H. lit. P.
156

<36604961160015

<36604961160015

Bayer. Staatsbibliothek

Das gelehrte Schwaben:

oder

Lexicon

der jetzt lebenden ſchwäbiſchen Schriftſteller:

voraus

ein Geburtstags-Almanach

und hintennach

ein Ortsverzeichniß.

Herausgegeben

von

Johann Jacob Gradmann,

evangel. Pfarrer in Ravensburg.

Im Verlag bey'm Verfaſſer. 1802.

Subſcriptionspr. 4 fl. Ladenpr. in Schwaben bis zum N. J. 5 fl. nach dieſer Zeit 5 fl. 30 kr.

R

Grädmann D. gelehrte Schwaben

119 BG

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Sr. Durchlaucht

dem

Fürſten und Herrn

Maximilian Joſeph

Pfalzgraf bey Rhein, in Ober und = Niederbaiern

Herzog, des heil. röm. Reichs Erztruchſeß

und Churfürſt,

ꝛc. ꝛc.

als

beſtimmten Regenten

ſeiner Vaterſtadt

ehrerbietigſt gewidmet

vom Verfaſſer.

Vorbericht.

Endlich — gerade zu der Zeit, da man der bisherigen politiſchen Geographie Schwabens zu Grabe läutet — erſcheint das ſchon ſo lang verſprochene gelehrte Schwaben. Daß es ſo ſpät erſt erſcheint, iſt nicht des Verfaſſers Schuld. Theils ſpäter erſt eingelaufene Nachrichten ſchwäbiſcher Schriftſteller, theils Hinderniſſe in der Druckerey verzögerten die Erſcheinung deſſelben. Der Litterator verliert indeſſen nichts dabey; er erhält nur etwas vollſtändigeres.

Etwas vollſtändigeres, nicht etwas vollſtändiges. Ein ſolches Werk kan ſchon an und für ſich nie ganz vollſtändig geliefert werden; und dann beſcheidet ſich der Verfaſſer dieſes Werkes gern, und fühlt es lebhafter, als es ihm irgend ein Recenſent ſagen kan, daß es lang noch nicht ſo vollſtändig iſt, als es ſeyn könnte. Aber auch diß iſt nicht — wenigſtens nicht ganz — ſeine Schuld.

Er that, was er nur immer thun konnte, um etwas ſo vollkommenes zu liefern, als möglich wäre. Er ließ ſich deßwegen keine Mühe verdrießen, in Schriftſteller-Verzeichniſſen, Biographien, Journalen, litterariſchen Anzeigen, Katalogen ꝛc. ꝛc. nachzuſchlagen. Ja er forderte

be-

bekanntlich die Schriftſteller Schwabens nicht nur in Zeitungen, ſondern auch in gedrukten Umlauf-Schreiben auf, ihm vollſtändige Notitzen von ihrem gelehrten Leben, ihren Schriften, den ausführlichen Titeln, Ausgaben, Stärke, Preiſe ꝛc. derſelben, zu geben. Hätten nun alle Schriftſteller, an die er ſchrieb, ſeinen Wünſchen und Anſuchen entſprochen, ſo würde das gelehrte Schwaben weit vollſtändiger ſeyn, als es erſcheint. Viele aber thaten das nicht; und bewieſen dadurch, daß die Gelehrten unſerer Tage noch nicht ſo beſchaffen ſeyen, als Fulda in ſeinem Aufſatz' im RAnzeiger (1800. Dec.): Wunſch und Vorſtellung im Nahmen der deutſchen Litteratur, ſie ſich vorſtellt, indem er ſagt: „er halte dafür, wenn man ſich „in ein paar Zeilen an die Gelehrten ſelbſt wen„den würde, es würde keiner ſo wenige Le„bensart und Humanität beſitzen, daß er „nicht geneigt ſeyn ſollte, die verlangte Auskunft „zu geben."

Indeſſen, wenn das Werk auch noch nicht iſt, was es ſeyn könnte, ſo hat es doch vor mehren Werken dieſer Art den nicht abzuläugnenden Vorzug, daß es von den meiſten Schriftſtellern Schwabens genauer berichtigte und ſichere Nachrichten liefert, die der Verf. von ihnen ſelbſt und nicht erſt durch die dritte Hand erhalten hat. Offenbar die mehrern (wie die Unterſchriften

„nach

„nach handſchriftlichen Nachrichten" und „nach „mitgetheilten Nachrichten" Jeden belehren können) und gerade die bedeutendſten Schriftſteller Schwabens entſprachen nemlich ſeinem Aufruf und ſchickten ihm eigenhändige Nachrichten ein; ja einige Gelehrte in Tübingen, dem Drukorte des Lexicons, hatten die Güte, ihre Artikel eigenhändig zu berichtigen.

Daraus ſchöpft der Verf. gute Hofnungen auch für die Zukunft. Er hoft nemlich, daß die ſo eben bemerkte Willfährigkeit der bedeutenden Schriftſteller Schwabens, auf diejenigen, die bis jezt nicht ſo gefällig waren, ſey es nun aus Stolz oder Demuth, aus falſcher Anſicht der Sache oder aus Nachläßigkeit und wenigem Intereſſe für Litteratur, die gute Folge haben werde, daß auch ſie nun Beyträge einſchicken, damit in Zukunft verbeſſert werden kan, was jezt unvollkommen erſcheint. Der Verf. wird immer fortfahren, Nachrichten einzuſammeln und – ſo Gott Leben und Geſundheit ſchenkt — von Zeit zu Zeit etwa alle 4—5 Jahre Nachträge zum gelehrten Schwaben liefern, in welchen die vollſtändigen Artikel fortgeſezt, die unvollſtändigen nach und nach ergänzt, die ihm bisher unbekannt gebliebenen, ſo wie die neuen Schriftſteller, auch die, die in einem ſolchen Jahrfünftel etwas ſchrieben und in der Zeit ſtarben, aufgeführt werden ſollen. So hoft der Verf. die Lücken und Mängel

gel ſeines Werks nach und nach zu heben und ein für jeden Zeit-Raum dieſes Jahrhunderts angemeſſenes und immer mehr ſich vervollſtändigendes Repertorium der ſchwäbiſchen Litteratur zu liefern; wozu er ſich jetzt ſchon, und hiermit, Beyträge ſowohl von den im Lexicon noch nicht aufgeführten als auch von den im Lexicon mit oder ohne ihre Schuld, unvollſtändig aufgeführten Schriftſtellern erbittet.

Daß Meuſels gel. Deutſchland zu Grunde gelegt ſey, das ſieht Jeder, dem benanntes Werk bekannt iſt. Wie vieles aber der Verf. dieſes Werkes veränderte, verbeſſerte, zuſetzte ꝛc. ꝛc., das kan Jeder auch, ſchon auf den erſten Blick, bemerken, wenn er die Artikel mit doppelten und einfachen * mit Meuſels gel. Deutſchland vergleichen will, die der Verf. beyſetzen ließ, um dieſem, um die deutſche Litteratur ſo verdienten Manne, das Durchſehen zu erleichtern, indem die Doppelſternchen einen neu aufgenommenen, die einfachen einen verbeſſerten Schriftſteller anzeigen. Zugleich bemerkt der Verf., daß der Herr Hofrath Meuſel alle die Schriftſteller Schwabens, die in ſeinem gel. Deutſchland vorkommen, und die hier ausgelaſſen ſind, als verſtorben anſehen kan, indem einige ſchon 10, 12, 15, 20 — ja einer ſogar ſchon 80 Jahre — nicht mehr ſind.

Mehrere und unter dieſen einige vorzüglich

ein-

einſichtsvolle und verehrungswürdige Gelehrte äuſſerten theils mündlich theils ſchriftlich den Wunſch und die Meinung: „daß der Verf. bey'm gel. Schwaben eine Auswahl hätte treffen und nur die entſchieden gelehrten und verdienſtvollen ſchwäbiſchen Schriftſteller darein hätte aufnehmen ſollen." Das gieng aber bey dem Plan, den er gemacht, und den er öffentlich verbreitet hatte, nicht an. Sein gel. Schwaben iſt ja kein kritiſches, ſondern ein litterariſches gel. Schwaben; ſoll dem Litterator ſo viel möglich vollſtändig anzeigen, was jeder Schwabe, der etwas ſchrieb, geſchrieben habe, ohne Rückſicht, wie es beſchaffen ſey, wichtig oder unwichtig. Es iſt kein Gelehrten-ſondern ein Schriftſteller-Lexicon, nach dem Vorgange des Meuſeliſchen gel. Deutſchlands, wo auch keine Auswahl getroffen iſt, (das auch bey einem Werke der Art nicht ſeyn kan) ſondern Jeder aufgenommen iſt, der etwas, wenn's auch nur eine kleine Abhandlung in einem periodiſchen Blatte war, ſchrieb. Natürlich müſſen in einem ſolchen Werke viele unbekannte Nahmen neben den bekannten vorkommen; das iſt aber dem Litterator nichts auffallendes. Und es kan auch nicht ganz unnütz genannt werden. Denn — auch Nachrichten von mittelmäßigen und minder bekannten Schriftſtellern können in mancher

Rück-

Rückſicht intereſſant ſeyn, ſollte es auch nur zur Kenntniß der litterariſchen Induſtrie dieſer oder jener Stadt, Gegend, Parthie ꝛc. dienen.

Wer übrigens noch das fade Vorurtheil hägen ſollte: als seye Schwaben gegen ſeine Mitbrüder, die übrigen Kreiſe des deutſchen Reiches zurücke; den mag theils das Schriftſteller-Lexicon theils und beſonders das Orts-Verzeichniß eines beſſern belehren und von ſeinem Irthume zurückbringen, indem aus jenem erſichtlich iſt, daß Schwaben nicht nur große, ſondern mehrere ſelbſt der größten Schriftſteller Deutſchlands ſeine Söhne zu nennen die Ehre hat, aus dieſem aber erſehen werden kan, daß es beynahe allen auswärtigen Univerſitäten Lehrer — und wahrlich keine unbedeutende Lehrer!! — gab. Und ſo könnte Schwaben in der deutſchen gelehrten Republik zu allen Zeiten große und vorzügliche Männer aufweiſen.

Schließlich danket der Verf. noch allen Gönnern und Beförderern ſeines Werkes, und empfiehlt ſich ihnen und allen Litteratoren Schwabens zu fernerem geneigtem Wohlwollen und recht vielen Nachträgen zu dieſem Werke.

Geſchrieben: Ravensburg d. 12. Oct.
am Tage Maximilians,
1802.

vom Verfaſſer.

Ver-

Verzeichniß der Subſcribenten.

A.

Hr. Aborner, D. Med. in Augſpurg.
— Hofkammerrath Amman in Dillingen.
— Oberamtsrath Arand von Akersfeld in Altdorf, 2 Ex.

B.

Hr. Kanzleyadvokat Bäuerlen in Stuttgart.
— Prof. Bardili in Stuttgart.
— Pater Bauer in Marchthall.
— D Bauer in Memmingen.
— Diakon Bayer in Anſpach.
— Pf. Beck in Pforzheim.
— Pf. Beck in Ravensburg.
— Rector Beyſchlag in Augsburg.
Evangeliſche Bibliothek in Ravensburg.
— Pfarr-Rector Biechele in Rothweil (im Breisgau).
— Gerichtsſchreiber Bilfinger in Beutelſpach.
— Pf. Binder in Rudersberg.
— Pf. Böckh in Polſingen (bey Nördlingen).
— Geh. Hofrath Böckmann in Carlsruhe.
— Amtsſchreiber Bolley in Waiblingen.
— D Bonhöfer in Hall (in Schwaben).
— Apotheker Bonz in Eßlingen.
— Freiherr von Bouwinghauſen in Nördlingen.
— Lehrer Brandmüller in Augſpurg.
— Geh. Rath Brauer in Carlsruhe.
— Pf. Bühler in Memmingen.
— Hofkaplan Burg in der Meinau.
— Pf. Burk in Weiltingen (bey Nördlingen).

C.

Hr. Pf. Cammerer in Knittlingen.
— Hofrath von Chrismar in Augsburg.
— Oberamtmann Chriſtmann in Ulm.
— Von Cobres in Augſpurg.
— Archidiakon Cramer in Nördlingen.
— Pf. Crismer in Suntheim, 3 Exemplar.

D.

Hr. Pred. Dapp in Berlin.
— Dauſcher, Handlungsbedienter in Kempten.
— Senior Degmair in Augſpurg.
— Pater Franz Saleſius Depra in Ottobeuren.
— Detzel in Neutrauchburg.
— Pf. Dillenius in Baltmannsweiler.

Hr. Do-

Hr. Doctor Dietz in Tübingen.
— Dekan Dötſchmann zu Halle (in Schwaben).
— Prof. Drück in Stuttgart.
— Senior Dürr in Kempten.
— Senior Duttenhofer in Heilbronn.

E.

Hr. Pf. Eben für einen Freund in Augſpurg.
— Lic. Eberlin in Konſtanz.
— Oberamtmann Eccard in Dornſtetten.
— D. Ehrhard ält. in Memmingen.
— Pater Vincenz Elbs in Rothweil.
— Regierungsrath Elſäſſer in Stuttgart.
— Stadtphyſikus Elwert in Canſtatt.
— Kammerrath Emmendörfer in Vayhingen.
— Hofkammerrath Enderlin in Botzingen.
— Peſtilentiarius Eſſich in Augſpurg.
— Doctor Eſſich in Augſpurg.

F.

Hr. Prof. Felner in Freyburg.
Felſeckeriſche Buchhandlung in Nürnberg, 12 Exempl.
— Burgermeiſter Fetzer in Reuttlingen.
— Pf. Fiſcher in Metterzimmern.
— D. Flachsland in Carlsruhe.
— Rector Frey in Lindau.
— Hofrath Frölich in Elwangen.

G.

Hr. Kaplan Gäßler in Konſtanz.
— Prof. Galura in Freyburg.
— Pf. Gaſtpar in Unterheinrieth.
— Hofrath Gmelin in Tübingen.
— Pf. Göz in Plieningen.
— Pf. Gock in Nehren.
— D. Gräter in Schwäbiſch-Hall.
— Prof. Gräter in Schwäbiſch-Hall.
— Prälat Grieſinger in Stuttgart.

H.

Hr. Pf. Härle in Bieringen.
— Pfarrer Haas in Schlierbach.
— Bibl. Harſcher im Stift Trudpert (im Breisgau).
— Hof- und Domainen-Rath Hartmann in Stuttgart.
— Prof. Hartmann in Marburg.
— Ephorus Harwen in Augſpurg, 2 Exemplar.
— Prof. Hauff in Bebenhauſen.
— Prof. Hausleutner in Stuttgart.
— Kloſterpfarrer Heigelin in Herrenalb.
— Buchhändler Heinzmann in Bern, 2 Exemplar.
— Doctor Heiniſch im Stift Kempten.
— Pf. Hermann in Berghühlen, 2 Exemplar.

Hr. Rath

Hr. Rath u. Vogteyverw. Hermann in Stauffen (bey Immenſt.).
— Pater Kaſtner Heſpele in Weingarten.
— Statthalter Heß in Blumeneck.
— Kanzleyadvokat Heuchelin in Heidenheim.
— Regierungsrath Heyd in Stuttgart.
— Pf. Hiller in Stoffenried (bey Elchingen).
— Pf. Hitzig in Hauingen (in dem Baadiſchen OberA. Röteln).
— Actuar Hörmann in Kaufbeuren.
— Hofr. und Regierungsrath von Hößle in Dillingen.
— Syndicus Holl in Ulm.
— Chorherr Honſel in Wolmatingen (bey Konſtanz).
— Pf. Hopf in Winterlingen.
— Rector Hopf in Stuttgart.
— Hauptmann Hornung in Schwäbiſch-Hall.

J.

Hr. D. Jäger in Stuttgart.
— Special Jäger in Waiblingen.
— Prof. Jacobi in Freyburg.
— Hofrath Jan in Wallerſtein.
— Pater Vinz. Jlger, Prior in St. Blaſien.
— Pract. Jllert in Konſtanz.
— Stadtpf. Jllmenſee in Sulgau.
— Pater Benno Joos, Prior in Weingarten.
— Baron von Jrmtraut in Stuttgart.
— D. Jſenbiehl in Stadion, 3 Exemplar.

K.

Hr. D. Kaiſer in Calw.
— Prof Kapf in Tübingen.
— Hofrath Kausler in Stuttgart.
— Kirchenraths-Sekretair Keller in Stuttgart.
— Conrector Keller in Eßlingen.
— Pater Keller Prior in Fueſſen.
— Hofrath Kerner in Stuttgart.
— Pf. Kienle in Stetten (bey Haigerloch).
— Doctor Klein in Stuttgart.
— Pf. Klemm in Peterzell (bey Alpirſpach).
— Conſulent Klotz in Tübingen.
— Oberamtmann Knapp in Alpirſpach.
— Muſikdirector Knecht in Bieberach.
— Special Köſtlin in Pfullingen.
— Pf. Kobler in Fehlbach.
— Stadtph. Kohlhaas in Regensburg.
— Schull. Koch in Lehenweiler.
— Pater Grosk. Kramer in Weingarten.
— D. und Hofr. Krapf in Baden.
— Chorherr Krapf in Rheinfelden.
— Oberamtmann Kraft in Sindelfingen.
— Lehrer Küchle in Memmingen.
— Senator Kutter in Ravensburg.

Hr. Diak.

L.

Hr. Diak. Lang in Blaubeuren.
— Oberamtmann Lemp in Kirchheim.
— Pf. Lenz in Reichenbach.
— Präceptor Leppichler in Calw.
— Geheim. Sekretar Leypold in Stuttgart.
Mad. Löflerin in Stuttgart.
— Sekretar Lohbauer in Stuttgart.
— Rentamtsverw. Loher in Bos.
— Archidiakon Lunz in Kempten.

M.

Hr. Doctor Maag in Altdorf.
— General-Superint. Märklin in Denkendorf.
— Oberamtmann Mader in Heutingsheim.
— Pf. Majer in Neuweiler.
— Pater Guardian Mauch in Lechfeld.
— Pater Sebaſtian Mauch, Inſpector in Weingarten.
— Diakon Mauchart in Nürtingen.
— Oberamtmann Mauchart in St. Georgen.
— Prof. Mayer in Maulbronn.
— Weinviſ. Mayer in Augſpurg.
— Rentmeiſter Mayer in Kirchberg (bey Ulm).
— Major Medikus in Carlsruhe.
— Doctor Mellin in Kempten.
— Hoſpit. Entrepreneur Meinebeer in Ulm.
— D. Memminger in Reuttlingen.
— Prof. Mertens in Freyburg.
— Pf. Metzger in Lichtenſtern.
— D. Mezler in Sigmaringen.
— Oberamtmann Milz in Weiſſenau.
— D. Möricke in Ludwigsburg.
— Rector Moll in Dettingen.
— D. Mollwitz in Stuttgart.
— Archidiakon Müller in Ludwigsburg.

N.

Hr. Stadtamman Nagel in Eßlingen.
— Pf. Naſt in Blochingen.
— Muſikdir. Nopitſch in Nördlingen.
— Kunſthändler Nübling in Ulm.

P.

Hr. Pf. Pahl in Neubronn.
— Buchhändl. Palm in Erlangen, 12 Exemplar.
— Special Pfeiffer in Kirchheim.
— Pf. Pfeiffer in Klingenzell (im Thurgäu).
— D. und Prof. Ploucquet in Tübingen.
— Dekan Preſtl in Stiefenhofen.

R.

Der Redacteur des Allgem. Litterar. Anzeigers in Leipzig.
Hr. Miſſionspr. Reithofer in Eßlingen.
— Pf. Rieger in Wangen (im Würtembergiſchen)
— Pater Leonhard Rieff in Weingarten.

Hr. Geh.

Hr. Geh. Hofrath Ring in Carlsruhe.
— Pf. Rink in Dietlingen (bey Pforzheim).
— Pf. Rink in Böhmenkirch (bey Heidenheim).
— Senator von Ritter in Augſpurg.
— Geiſtl. Rath von Rittershauſen in München. 2 Ex.
— Hofrath Röslin in Urach. 2 Ex.
— ObriſtLieut. Röſch in Stuttgart.
— Prof. von Rottek in Freyburg.
— Prof. Rugel in Schwyz.
— P. Rupert, Kapuziner in Rothweil.
— Kaplan Rueß in Stuttgart.

S.

Hr. Chorherr Sager in Marchthal, 2 Ex.
— LandſchaftsArzt Sauter in Allensbach (bey Conſt).
— Stallmeiſter Sebald in Ulm.
— Synd. Seeger in Frankfurt.
— General von Seeger in Stuttgart.
— Oberrichter von Seida in Augſpurg.
— Geh. Rath von Sekendorf in Kirchheim (an d. Tek).
— P. Gottfried Seyfried in der Weiſſenau.
— Amtmann Seyler in Memmingen.
— Oberamtm. Schäffer in Sulz.
— Pf. Schabet in Göppersweiler (bey Wangen).
— Archivar Scheffer in Stuttgart.
— OberLieut. von Scheidemantel in Stuttgart.
— OberLieut. von Scheler in Stuttgart.
— Pf. Schelhorn in Steinheim.
— Special Schelling in Schorndorf.
— Prof. Schelling in Jena.
— Tabaksfabr. Schmid in Augſpurg.
— Prof. Schmid in Dillingen.
— LandkammerR. Schmid in Ludwigsburg.
— Reg. Rath Schmidlin in Stuttgart.
— Hauptmann von Schnadow in Stuttgart.
— Superint. Schöner in Markt-Harburg.
— Diak. Scholl in Sindelfingen.
— Oberamtm. Schott in Münſingen.
— Geh. und Steuerverw. Schreiber in Heilbronn.
— Stadtpf. Schumacher in Haßlach (im Kinz. Thal).
— Pf. Sohm in Liptingen.
— Canzl. Pract. Späth in Stuttgart, 3 Ex.
— Rath und Oberamtm. Spiegler in Aulendorf.
— Oberamtm. Spittler in Beilſtein.
— Diakon Steinhart in Augſpurg.
— Hauptmann von Steinheil in Stuttgart.
— Pf. Steyrer in Neukirch (auf dem Schwarzwald).
— D. Stütz in Schwäbiſch-Gmünd, 2 Ex.
— Kapitular Stürmlerner in Maria Schießen (bey Roggenburg und Ulm).
— Prof. Sulzer in Conſtanz.
— Freyh. von und zu Syrgenſtein in Wallerſtein.

Hr. Prof.

T.

Hr. Prof. Tafinger in Tübingen.
— Prälat Tafinger in Hirſau.
— Herz. Würtemb. Rath Treffz in Stuttgart.
— Diöceſan-Pred. Tulla in Carlsruhe.

U.

Ungenannte, 13 Ex.

V.

Hr. Major von Varnbüler in Ludwigsburg.
— Canon. von Vicari in Conſtanz.
— Geh. Archiv-Rath Vierordt in Carlsruhe.
— Schullehrer Völter in Heidenheim.
— Pf. Vogelgſang in Trochtelfingen (im Oett.)

W.

Hr. Stadtbuchdruker Wagner in Ulm.
— Pf. Wachter in Berg (bey Memmingen.)
— D. Weber in Heilbronn.
— Diak. Weber in Winnenden.
— D. Wechsler in Biberach.
— Etats-Rath Weikard in Heilbronn.
— Geh. Juſtizrath Weinland in Eßlingen.
— Pf. Weiſſer zu Troſſingen.
— KirchenR. Exped. Rath Weiſſer in Stuttgart.
— Prof. Weller in Ulm.
— Präcept. Werner in Stuttgart.
— Domprediger Wille in Paſſau.
— Diak. Wilhelm in Augſpurg.
— Pf. Winter in Oeſchelbronn.
— Pf. Wittich in Wittershauſen.
— Hofrath Wucherer in Carlsruhe.
— Pf. Wurſter in Zainingen.

Z.

Hr. Kaufmann Zabuesnig in Augſpurg.
— D. Zahn in Calw.
— Hofrath Zapf in Augſpurg.
— Prof. Zimmer in Landshut.

Geburts-

Geburtstags-Almanach.

Jänner.

1. Geh. Sekretär Leypold in Stuttgart, g. daſelbſt 1771.

2. Prof. Mayer in Maulbronn, g. in Freudenſtadt 1741. — Leibarzt Reuß in Stuttg. g. in Rendsburg 1756.

3. Doctor Silber in Kirchheim unter Teck, g. daſelbſt 1778. — Burgerm. Stecher in Biberach, g. daſelbſt 1760.

4. Special Hartmann in Neuffen, g. in Adelberg 1743. — Reg. Rath Mohl in Stuttg. g. daſelbſt 1761. — Dekan Preſtl in Stiefenhofen, g. in Bühl 1748. — Senior Sembeck in Lindau, g. zu Vierzehn-Heiligen 1727. — Pf. Steyrer in Neukirch (auf dem Schwarzw.), g. in Grätz 1749.

5.

6. Stadtſchr. Theuß in Waiblingen, g. in Stuttg. 1764. — Schullehrer Wiedenmann in Ulm, g. in Leipheim 1750.

7. Archidiakon Cramer in Nördlingen, g. in Kloſterzimmern 1735. — Special Pfeiffer in Kirchheim, g. in Balingen 1746. — Pf. Rieger in Wangen, g. in Ludwigsburg 1757.

8. Hofger.Adv. Kapf in Stuttg. g. in Lorch 1769. — Rector Meyer in Heilbronn, geb. in Weiſſenburg 1763. — Prof. Peutinger in Salzburg, g. in Inningen 1751. — Pf. Schelhorn in Steinheim, g. in Memmingen 1758.

9. Senator von Knoll in Ravensburg, g. daſelbſt 1748. — Buchhändler Palm in Erlangen, g. in Schorndorf 1750.

10. Doctor Canz in Hornberg, g. in Herrenberg 1767. — Ritter von Cobers in Augsburg, g. in Venedig 1749. — Fr. Pf. Haaſin in Schlierbach, g. in Ludwigsburg 1738. — Großkeller Kramer in Weingarten, g. zu Thanheim 1756. — Doctor Lenz in Tübingen, g. daſelbſt 1753.

11.

12. Pf. Beck in Ravensburg, g. daſelbſt 1750. — Ephorus Harwen in Augsburg, geb. in Carpen 1735.

13. Doctor Gräter in Schwäbiſch-Hall, g. in Ilzhofen 1744.

14. Fr. Diak. Weiler in Augsburg, g. in Oberſontheim 1745.

15. Special Köſtlin in Pfullingen, g. in Blaubeuren 1744.

16. Peſtilenziar-Vikar Neuhofer in Augsburg, g. daſelbſt 1773.

17. Pf.

Jänner.

17. Pf. Gaſtpar in Unterheinrieth, g. zu Thalheim 1762. — Rathskonſ. Jäger in Ulm, g. daſelbſt 1762. — Hofkammerrath Rigal in Heidelberg, g. in Stuttg. 1748.

18. Regierungsrath Georgii in Stuttgart, g. daſelbſt 1757. — Prof. Malblanc in Tübingen, g. in Weinsberg 1752.

19. Prof. Wiſer in Wien, g. in Günzburg 1751. — Hofrath Wucherer in Carlsruhe, g. in Pforzheim 1743. — Prof. Wurm in Blaubeuren, g. in Nürtingen 1760.

20.

21. Doctor Gmelin in Tübingen, g. in Erlangen 1776. — Freyh. v. Ulm in Eichſtädt, g. in Kempten 1734.

22. Archidiakon Lunz in Kempten, g. in Gollhofen 1744. — Pf. Pfaff in Neuenbürg, g. in Uhingen 1754. — Legat. Rath Poſſelt in Gernsbach, g. in Durlach 1763.

23. Kammerrath Emmendörfer in Vaihingen, g. 1749. — Hofrath Gmelin in Tübingen, g. daſelbſt 1750. — Doctor Roth in Stuttg., g. in Vaihingen 1780.

24. Rentamtsverw. Loher in Bos, g. in Yſnj 1539.

25. Hofkammerrath Enderlin in Bötzingen, g. daſelbſt 1732. — Steinſchneider Lang in Augsburg, g. in Dresden 1739. — Prof. Seyffer in Göttingen, g. in Bizfeld 1762. — Doctor Weber in Heilbronn, g. daſelbſt 1753.

26. Vikar Neuffer in Stuttgart, g. daſelbſt 1769.

27. Prof. Rorer in Wettenhauſen, g. zu Mertingen 1758. — Prof. Schelling in Jena, g. in Leonberg 1775.

28. Cand. Hauff in Nürnberg, g. zu Megerkingen 1768. — Hofmedicus Klein in Stuttgart, g. daſelbſt 1772.

29. Pf. Jordan in Wurmberg, g. 1765. — Prof. Rieff in Schuſſenried, g. in Aigendorf 1751. — Tabacksfabr. Schmid in Augsburg, g. daſelbſt 1751.

30. Pf. Duttenhofer in Denkenpfrond, g. in Neubulach 1758. — Reg.Rath Heyd in Stuttgart, g. in Alpirsbach 1748. Diakon Kapf in Göppingen, g. in Lorch 1765.

31. Pf. Baur in Göttingen, g. in Ulm 1768. — Prof. Braig aus Weingarten, g. in Rißtiſſen 1766. — Licent. Eberlin in Conſtanz, g. daſelbſt 1740. — Special Gockel in Emmendingen, g. in Königsbach 1743. — Stadtpf. Götz in Stuttgart, g. in Urach 1737.

Februar.

Februar.

1. Stiftspred. Bayer in Anſpach, g. in Giengen 1751. — Subdechant Welzhofer in Augsburg, g. in Pferſee 1744.

2. Bibliothekar German in Ochſenhauſen, g. in Bregenz 1749. — Kandidat Henſeler in Wien, g. in Vaihingen 1759. — Pf. Hiller in Stoffenried, g. im Thal (beyde bey Elchingen) 1745. — Prof. Stüber in Ulm, g. in Geißlingen 1754.

3. Senior Duttenhofer in Heilbronn, g. in Nürtingen 1742.

4. Muſikdir. Nopitſch in Nördlingen, g. in Kirchenſittenbach 1758.

5.

6. Grautucher Jäcklin in Ravensburg, g. daſelbſt 1747. — Strumpffabr. Kutter in Ravensb., g. daſelbſt 1737. — Kanzleydir. Lang in Dürkheim, g in Bebenhauſen 1753. — Propſt Märklin in Denkendorf, g. in Reichenbach 1734. — Rath Trefſz in Stuttgart, g. in Auenſtein 1754.

7. Buchhalter Becker in Ulm, g. zu Berlinchen in der Neumark 1768. — Raths-Regiſtrator Bonhöfer in Schwäbiſch-Hall, g. daſelbſt 1749. — Guardian Mauch in Lechfeld, g. in Wangen 1751. — Pf. Metzger in Lichtenſtern, g. in Kocherſteinsfeld 1755.

8. Freyh. v. Dalberg, Fürſtbiſchof von Conſtanz, g. 1744.

9. Rector Beyſchlag in Augsburg, g. in Nördlingen 1759. — Bibliothekar Harſcher in Trudpert (im Breisgau), g. in Villingen 1739. — Pf. Mercy in Gruel, g. in Ueberlingen 1753. — Prof. Oſiander in Göttingen, g. in Zell 1759.

10. Pf. Maier zu Neuweiler, g. in Gochsheim 1757. — Hof- und Domainenrath Spittler in Stuttg., g. daſelbſt 1751.

11. Archivar Braun im Kloſter St. Ulrich in Augſpurg, g. in Peittingen 1756. — Pred. Rieff in Weingarten, g. in Buchau 1760. — Prof. Ströhlin in Stuttgart, g. in Herrenberg 1743.

12. Benedikt. Prior Jlger in Sion, g. zu Thiengen 1741. — Repetent Märklin in Tübingen, g. in Stuttgart 1771. — Doctor Molwiz in Stuttgart, g. daſelbſt 1763. — Stadtpfleger Viſcher in Altenſtaig, g. daſelbſt 1760.

13. Prof. Dannenmayer in Wien, g. in Oepfingen 1744.

Februar.

14. Geh. Rath Brauer in Carlsruhe, g. in Büdingen 1754. — Special Hesler in Vaihingen, g. in Herrenberg 1733. — Mag. Manhard in Altona, g. in Heppach 1760. — Hofprediger Mayr in Altingen, g. zu Kirchheim 1743.

15. Doctor Dörner in Stuttgart, g. in Dürrmenz 1776. — Hofrath Roth in Emmendingen, g. in Carlsruhe 1753. — Biblioth. Sinner in Füeßen, g. zu Enkenhofen 1745.

16.

17. Prof. Schott in Tübingen, g. daſelbſt 1758. — Legat. Sekret. Schubart in Nürnberg, g. in Geißlingen 1766. — Prof. Süßkind in Tübingen, g. in Neuſtadt an der Linde 1767.

18.

19. Hof- und Domainenrath Hartmann in Stuttgart, g. in Plieningen 1731. — Steuerſchreiber Mündler in Ulm, g. in Türkheim 1745. — Prof. Schwarzel in Freyburg, g. in Eggendorf 1746. — Hofrath Zinkernagel in Wallerſtein, g. in Greußen 1758.

20. Prof. Flatt in Tübingen, g. daſelbſt 1759. — Pf. Hainlin in Sindelfingen, g. zu Nürtingen 1750. — Prof. Hartmann in Marburg, g. in Nördlingen 1765. — Pf. Miller in Welden, g. in Burgau 1743. — Hof- und Reg. Rath Preu in Wallerſtein, g. in Mauren 1743. — Prälat Rittler in Weingarten, g. in Aichach 1737.

21. Hofrath von Störk in Wien, g. in Saulgau 1731.

22. Doctor Chriſtmann in Winnenden, g. zu Tübingen 1752. — Prof. Zimmer in Landshut, g. in Abbtsgmünd 1752.

23. Statthalter Neugart in St. Blaſien, g. in Villingen 1742. — Oberrichter von Seida in Augſpurg, g. in Rheinberg 1772. — RentkammerR. Weckherlin in Stuttgart, g. in Schorndorf 1767. — Diakon Weiler in Augſpurg, g. in Edelfingen 1743.

24. Geheimder Gaum in Ulm, g. in Bretten 1722. — Canon. Vogler in Buchau, g. in Conſtanz 1754.

25. Hofrath Kerner in Stuttgart, g. in Kirchheim unter Teck 1755. — Entreprenair Meineber in Ulm, g. in Gera 1730. — Amtmann Seyler in Memmingen, g. daſelbſt 1765.

26. Hofrath Röslin in Urach, g. in Stuttgart 1749. — Doctor Vetter in Geißlingen, g. in Ulm 1764.

27. Diakon Camerer in Stuttgart, g. zu Ohnaſtetten 1763. — Secretair Meerwein in Carlsruhe, g. in Emmending. 1772.

28. Special Schuler in Freudenſtadt, g. in Schorndorf 1754.

März.

März.

1. Pf. Bohnenberger zu Altburg (bey Calw), g. zu Neuenbürg (im Würtembergiſchen) 1732.

2.

3. Rathskonſ. Biermann in Augsburg, g. daſelbſt 1734. — Regierungsrath Danz in Stuttgart, g. zu Stollberg Gedern 1764. — Chorherr Reuth in Wettenhauſen, g. in Gent 1755.

4. Diakon Weber in Winnenden, g. in Canſtadt 1764.

5. Beneficiat Rendler in Soß, g. auf dem Schwarzwalde 1737.

6. Doctor Elwert in Canſtadt, g. daſelbſt 1759. — Syndik. Hartlieb in Kaufbeuren, g. in Altdorf 1743.

7. Geh. Rath Hofmann in Stuttgart, g. in Tübingen 1743. — Syndikus Seeger in Frankfurt, g. in Oettingen 1757.

8.

9. Lehrer Biſchoff in Kremsmünſter, g. in Mersburg 1743.

10. R. Prälat Brem in Weiſſenau, g. in Kaufbeuren 1755.

11.

12. Doctor Kaiſer in Calw, geb. daſelbſt 1777. — Hofrath Ploucquet in Stuttgart, g. in Tübingen 1754. — Pf. Rink in Böhmenkirch, g. in Weiſenſtein 1756.

13. Prof. Frick in Roggenburg, g. in Mößkirch 1745. — Pater Longin Wieſt in Weingarten, g. in Erlenmoos 1754. — Senior Zimmermann in Füeßen, geb. in Stiefenhofen 1729.

14. Pfarrverweſer Erb in Eckerskirch, g. in Ravensburg 1777. — Hofrath Spiegler in Aulendorf, g. in Riedlingen 1746. — Pf. Werdich in Mariazell, g. in Conſtanz 1753.

15. Pfarrer Weiſſenſtein in Gochſen, g. in Dürrenzimmern 1752.

16. Prälat Grieſinger zu St. Georgen, geb. in Marſchalkenzimmern 1734. — Induſtrievorſteher von Scheler in Heilbronn, g. in Stuttgart 1760.

17. Doctor Apin in Kaufbeuren, geb. in Nürnberg 1727. — Doctor Frölich in Sonthofen, geb. in Oberdorf 1765. — Oberamtmann Mauchart zu St. Georgen, g. zu Dußlingen 1750. — Pf. Mayer in Speyer, geb. in Nördlingen 1756.

18. Buch-

März.

18. Buchhändler Köhler in Ulm, g. in Wippingen (bey Ulm) 1752. — Pf. Sohm in Liptingen, g. in Altdorf 1758.

19. Hofrath Frank in Wien, g. in Rodalben (im Baad.) 1745. — Hofrath Frölich in Ellwangen, g. in Oberdorf 1766. — Rector Rugel in Schwyz, g. in Gutenzell 1762.

20.

21. Pf. Gaab in Lothenberg, geb. in Göppingen 1767. — Archivar Klotz in Tübingen, geb. daſelbſt 1776. — Rector Schmid in Biberach, g. in Ulm 1771.

22.

23. Pfarrer Bodmann in Bodmann, g. daſelbſt 1765.

24. Prof. Niethhammer in Jena, g. in Beilſtein 1766. — Roller, gegenw. in der Schweiz, g. in Roſenfeld 1771.

25. Präceptor Weckherlin in Stuttgart, geb. in Schorndorf 1764.

26.

27. Pf. Lenz in Reichenbach (bey Calw), g. in Tübingen 1760.

28. Pf. Crismer in Suntheim, g. in Beningen 1746. — Geh. Rath Zapf in Augsburg, g. in Nördlingen 1747.

29. Landſch. Conſul. Kerner in Stuttgart, geb. in Göppingen 1752. — Pf. Schmid in Denkendorf, geb. in Gültlingen 1756.

30.

31. Syndikus von Abelen in Kempten, g. in Darmſtadt 1753.

April.

April.

1. Doctor Aborner v. Abornrain in Augſpurg, g. daſelbſt 1764. — Pfarr-Vikar Weyermann in Setzingen, g. in Ulm 1763.

2. Kath. Prediger Reithofer in Eßlingen, g. in Landshut 1767.

3. Pred. Loy in Leutkirch, g. in Weiſſenburg 1752. — Geh. Archiv-Rath Vierordt in Carlsruhe, g. in Haslach 1738.

4.

5. Kammerherr von Seckendorf in Stuttgart, g. in Oberzenn 1747.

6. Rector Wiedemann in Ulm, g. daſelbſt 1735.

7.

8. Reg. Rath Pehem in Wien, g. in Stockach 1741.

9.

10. Prof. Sautier in Freyburg, g. daſelbſt 1746.

11. Pf. Gock in Nehren, g. in Dettingen 1765. — Pf. von Wachter in Memmingen-Berg, g. in Erkheim 1757.

12. Pf. Klemm in Neuhauſen, g. zu Steißlingen 1732.

13. Dekan Baader in den Wengen in Ulm, g. zu Wittesheim 1761. — P. Ambroſius Frey, Küchenmeiſter in Hofen, g. in Schuſſenried 1754.

14.

15. Diakon Chriſtoph in Augſpurg, g. in Ulm 1745. — Probſt Kreuter zu Bürglen (bey Baſel), g. in Freyburg 1736.

16.

17. Prakt. Illert in Meersburg, g. daſelbſt 1778.

18. Amtsſchreiber Bolley in Waiblingen, g. 1770.

19. Oberamtm. Lempp in Kirchheim unter Teck, g. in Stuttgart 1763.

20.

21. Pf. Chriſtmann in Juſtingen, g. zu Emerkingen 1753. — Prof. Hauf in Marburg, g. in Stuttg. 1766.

22. Prof.

April.

22. Prof. Gräter in Schwäbiſch-Hall, g. daſelbſt 1768.

23. Kanzleyadv. Bäuerlen in Stuttgart, g. in Fehlbach 1764. — Pf. Kohler in Fehlbach, g. in Stuttgart 1754. — Kapit. Chorherr Krapf in Rheinfelden, g. zu Donaueſchingen 1743. — Guardian Pezelt in Offenburg, g. daſelbſt 1733.

24. Hof- und Reg. Rath von Hößle in Dillingen, g. in Walkershofen 1740. — Mag. Fiſchhaber in Tübingen, g. in Göppingen 1779. — Pf. Muck in Ippesheim, g. in Forheim 1763.

25. Pf. Kutter in Ravensburg, g. daſelbſt 1767. — Doctor Mag in Altdorf, g. in Stockach 1754.

26. Doctor Bauer in Memmingen, g. daſelbſt 1775. — Pf. Böckh in Polſingen, g. in Eßlingen 1765. — Kirchenraths-Sekret. Keller in Stuttgart, g. zu Kirnbach 1755.

27. Etatsrath Weikard, gegenw. in Heilbronn, g. in Römershag 1742. — Doctor Zahn in Calw, g. in Althengſtett 1759.

28. Prof. Frick in Helmſtädt, g. in Eßlingen 1733. — Hofr. Schott in Stuttgart, g. in Nürtingen 1751. — Pf. Stadelhofer in Roth, g. in Immenſtadt 1742.

29. Doctor v. Wagemann in Altdorf, g. daſelbſt 1763.

30.

May.

May.

1. Doctor Gmelin in Heilbronn, g. in Tübingen 1751. — Hofrath Höffelein in Stuttgart, g. daſelbſt 1747. — Kanzl. Pract. Späth in Stuttgart, g. 1772. — Pf. Strelin in Mauren, g. in Oettingen 1746.

2.

3.

4. Prof. Elben in Stuttgart, g. in Zuffenhauſen 1754.

5. Schullehrer Müller in Ravensburg, g. in Altſchhauſen 1755.

6. Rathskonſul. Dolp in Nördlingen, g. daſelbſt 1745. — Special Jäger in Waiblingen, g. in Denkendorf 1751. — Hauptmann Koch in Afrika, g. in Stuttg. 1755.

7. Sekretar Lohbauer in Stuttgart, g. in Speyer 1745.

8. Prof. Böckmann in Carlsruhe, g. in Lübeck 1741. — Pfarr-Rector Flacho in Meersburg, g. 1728. — Hofrath Kausler in Stuttgart, g. in Tübing. 1760. — Stadtpf Mohl in Dünkelsbühl, g. in Stuttg. 1756. — Diakon Scholl in Sindelfingen, g. in Beilſtein 1761.

9. Prof. Abel in Tübingen, g. zu Vaihingen 1751. — Geh. Sekretair Haug in Stuttgart, g. in Niederſtotzingen 1761.

10. Pf. Wiſer in Hofkirchen (bey Wien), g. in Günzburg 1752.

11.

12.

13. Rector Hutten in Tübingen, g. in Kirchheim unter Teck 1755.

14.

15. Doctor Pfingſten in Conſtantinopel, g. in Stuttg. 1751. — Prof. Uhland in Tübingen, g. daſelbſt 1722.

16. Pf. Eben in Ravensburg, g. in Oberholzheim bey Biberach 1762. — Reichsgraf Fugger von Kirchheim, g. 1764. — Rath Paulus in Knittlingen, g. in Schorndorf 1766.

17. Prof.

May.

17. Prof. Bardili in Stuttgart, g. in Blaubeuren 1761. — Pred. Rieke in Brünn, g. in Stuttg. 1759.

18. Repetent Hauber in Tübingen, g. in Schorndorf 1775. — Prälat Tafinger in Hirſau, g. in Ludwigsb. 1728.

19.

20. Oberforſtmeiſter von Drais in Pforzheim, g. in Anſpach 1758.

21.

22.

23. Pf. Depra in Ottobeuren, g. in Ochſenhauſen 1748.

24. Pred. Mayer in Biberach, g. daſelbſt 1769. — Hofrath Ring in Carlsruhe, g. in Strasb. 1727.

25.

26. Prof. Seybold in Tübingen, g. in Brackenheim 1747.

27. Reg. Rath Elſäßer in Stuttgart, g. daſelbſt 1746. — Madame von der Lühe im Mecklenb., g. in Engelberg 1755.

28.

29. Pf. Winter in Oeſchelbronn, g. in Eßlingen 1744.

30. Diakon Hauff zu Ludwigsburg, g. zu Biſſingen 1749.

31.

Junius.

Junius.

1. Rath Dapp in Mundelsheim, g. in Stuttgart 1756.

2. Doctor von Ehrhart, ält. in Memmingen, geb. daſelbſt 1740. — Kanzleyadv. Grieſinger in Stuttgart, g. daſelbſt 1767. — Diakon Mauchart in Nürtingen, g in Tübingen 1764 — Kirchenrath Vogelgſang in Trochtelfingen; g. in Aufhauſen 1747.

3.

4.

5. Prof. Bohnenberger in Tübingen, geb. zu Simmozheim 1765. — Pred. Bonacker in Memmingen, g. daſelbſt 1734. — Rath Glaß in Caſſel, geb. in Ulm 1747. — Syndikus Holl in Ulm, g. daſelbſt 1748.

6. Gerichtsſchreiber Bilfinger in Beutelſpach, g. zu Neckarbeyhingen 1753. — Stadtvogt Schneider in Feuchtwangen, g. in Ulm 1748.

7. Prof. Boll in Tennenbach, g. in Stuttgart 1756. — Geh. Sekretair Schlotterbeck in Stuttgart, geb. in Altenſtaig 1765.

8. Pf. Burk in Markt-Weiltingen (unweit Dünkelsbühl), g. zu Hedelfingen 1755.

9.

10. Benecke Cuſtos der Univ. Bibliothek in Göttingen, g. in Mönchsroth 1762. — Prof. Mertens in Freyburg, g. in Wüſtenrede 1755. — Bibliothekar Münch in Augsburg, g. daſelbſt 1745. — Stadtamman Nagel in Eßlingen, g. daſelbſt 1745. — Hof- und Regierungsrath Strampfer in Oettingen, g. in Windsheim 1776.

11. Archidiakon Fleiſchmann in Tübingen, geb. in Stuttgart 1756. — Rath Langsdorf in Lahr, g. in Nauheim 1747. — Präceptor Roth in Stuttgart, g. zu Bernhauſen 1751. — Geh. Rath v. Seckendorf in Kirchheim, g. in Stuttgart 1747. — Präceptor Werner in Stuttgart, g. in Bahlingen 1752.

12. Pf. Pahl in Neubronn, g. in Aalen 1768. — Prof. Perger in Ochſenhauſen, g. in Proſſegen 1734. — Prof. Pfleiderer in Tübingen, g. in Kirchheim 1736.

13. Oberforſtmeiſter von Seutter in Ulm, g. daſelbſt 1769. — Doctor Villforth in Ulm, g. in Gingen 1743.

14. Raths-

Junius.

14. Rathskonſulent Härlen in Ulm, g. in Wildberg 1749. — Prof. Helmſchrott in Füeßen, g. in Dillingen 1759.

15. Senior Hufnagel in Frankfurt am Mayn, g. in Schwäbiſch-Hall 1754.

16. Küchenmeiſter Gälle in Weingarten, g. in Buch (im Tettnang.) 1752. — Prof. Storr in Tübingen, g. in Stuttgart 1749.

17. Superintendent Criſtfels in Appezhofen (im Oett.), g. zu Oberwichingen 1732. — Pf. Klemm in Peterzell, geb. zu Leonberg 1755.

18.

19. Doctor Bilfinger in Yſni, geb. in Sielmingen 1736. — Prof. Rösler in Tübingen; geb. in Canſtadt 1736.

20.

21. Buchhalter Dauſcher in Kempten, geb. in Yſni 1774. — Doctor Schira in Ravensburg, g. in Hadamar 1752.

22.

23.

24. Prof. Schmid in Ulm, g. in Ebingen 1756.

25.

26. Schullehrer Koch in Lehnweiler, g. in Oſtdorf 1763.

27. Kameraliſt Jägerſchmid in Carlsruhe, g. daſelbſt 1774. — Pf. Roos in Stammheim, g. in Göppingen 1759.

28. Oberamtm. Schäffer zu Sulz, g. zu Ottenhauſen 1745. — Pf. Schegg in Lengenfeld, g. in Kaufbeuren 1743.

29. Landſchaftsarzt Sauter in Allensbach, geb. in Reichenau 1766.

30. Oberlieutenant Lohbauer in Stuttgart, g. daſelbſt 1777.

Julius.

Julius.

1.

2.

3.

4. Doctor Eckher in Eßlingen, geb. daſelbſt 1775. — Aſſeſſor Pfeiffer zu Stuttgart, g. in Pfullingen 1759.

5.

6. Mag. Chriſtmann in Tübingen, g. in Kloſter-Hirſchau 1780. — Leibarzt Heimiſch in Kempten, g. daſelbſt 1740.

7. Finanz-Oberbuchhalter Oberreit in Dresden, g. in Lindau 1734. — Prof. Reuß in Tübingen, g. in Copenhagen 1745. — Ober-Lieut. v. Scheidemantel in Stuttgart, g. in Jena 1774.

8. Pfarr-Rector Biechele in Rothweil (im Breisgau), g. zu Endingen 1762.

9. Prof. Kirchmaier in Schuſſenried, g. in Ottobeuren 1769. — Geh. Kienlin in Ravensburg, geb. in Ulm 1734. — Oberamtm. Krafft in Sindelfingen, g. in Herrenberg 1746.

10. Pf. Hermann in Berghühlen, geb zu Bernloch 1763. — Maler Müller in Nördlingen, g. daſelbſt 1752.

11. Oberamtmann Spittler in Beilſtein, g. in Stuttgart 1754.

12. Geh. Archivar Scheffer in Stuttgart, g. daſelbſt 1756. — Prokanzler Schneller in Dillingen, geb. 1738. — Prof. Weißegger in Freyburg, g. in Rieggersburg 1755.

13. Prof. Hayd in Zwiefalten, g. zu Albersweiler 1744. — Pf. Wittich in Wittershauſen, g. in Liebenzell (im Würtemb.) 1757.

14. Küſter Tiedemann in Stuttgart, geb. in Crummenteich 1742.

15. Pf. Härle in Bieringen, g. in Dürnau (bey Buchau) 1742. — Prof. Hopf in Tübingen, g. in Bahlingen 1765.

16. Hofrath Jann in Wallerſtein, g. in Gießen 1754.

17.

18. Prof. v. Rotteck in Freyburg, g. daſelbſt 1775.

19. Prof. Fridl in Salmansweil, g. in Biberach 1755.

20. Pfar-

Julius.

20. Pfarrer Dillenius in Baltmansweiler, g. in Knittlingen 1754.

21. Superint. Schöner in Harburg, g. in Seegringen 1743.

22. Rector Hopf in Stuttgart, g. in Bahlingen 1747.

23. Pf. Hopf in Winterlingen, g. in Bietigheim 1763.

24. Kanonikus Hornſtein in Ellwangen, g. in Göffingen 1726.

25. Prof. Stäudlin in Göttingen, g. in Stuttgart 1761.

26. Rector Zallinger in Augsburg, g. in Bozen 1735.

27. Frühmeſſer Honſel in Wollmatingen (bey Conſtanz), g. daſelbſt 1752. — Regierungsrath Parrot in Stuttgart, geb. in Mömpelgard 1751.

28. Burgermeiſter von Beck in Ravensburg, g. in Yſni 1725.

29. Pf. Bührer in Zell (auf der Straße v. Eßlingen nach Göppingen), g. in Möttlingen 1760.

30. Doctor von Ehrhart, j. in Memmingen, g. daſelbſt 1763.

31. Geh. Archivar Erbe in Stuttgart, g. in Neuſtadt am Kocher 1751. — Hofrath Flachsland in Carlsruhe, geb. daſelbſt 1758.

August.

Auguſt.

1.

2. Kammerrath Meerwein in Emmendingen, g. in Leiſelheim 1737.

3. Geh. Sekretar Martin in Ulm, g. daſelbſt 1743.

4. Oberamtmann Schott in Münſingen, g. in Urach 1768.

5. Conrector Keller in Eßlingen, g. daſelbſt 1764. — Weinviſierer Mayer in Augsburg, g. daſelbſt 1755.

6.

7. Doctor Cotta in Strasburg, geb. in Stuttgart 1758. — Archidiakon Müller in Ludwigsburg, geb. in Gruibingen 1758.

8. Hofrath Gmelin in Göttingen, g. in Tübingen 1748. — Syndikus Schmid in Frankfurt am Mayn, g. in Schorndorf 1761.

9. Madame Löffler in Stuttgart, g. in Kürnbach 1744. — Doctor Pichler in Strasburg, g. in Bietigheim 1754.

10.

11.

12. Prof. Hausleutner in Stuttgart, g. in Neuſtadt am Kocher 1754.

13. Major Medicus in Carlsruhe, g. in Azbach 1743. — Prälat Schelling in Murrhard, g. in Unterweiſach 1737.

14. Pf. Puchner in Stetten, g. in Gochsheim 1750.

15. Legationsrath Lang in Stuttgart, g. in Bebenhauſen 1751. — Doctor Nuſche in Memmingen, geb. daſelbſt 1750. — Benef. Göz in Ravensburg, g. daſelbſt 1752.

16.

17. Prof. Felner in Freyburg, g. daſelbſt 1754.

18.

19. Doctor Merk in Ravensburg, geb. daſelbſt 1762. — Prof. Pauly in Maulbronn, g. in Ludwigsburg 1756. — Prof. Rappolt in Stuttgart, g. in Brackenheim 1748. — Commis Weber in Venedig, g. in Leutkirch 1773.

20. Special Cleß in Göppingen, g. in Rommelshauſen 1731.

21. Pf.

August.

21. Pf. v. Eberz in Aeſchach bey Lindau, g. in Yſni 1757. — Stadtpfarrer Galura in Freyburg, g. zu Herbolzheim (im Breisgau) 1764. — Prof. Otto in Ulm, g. daſelbſt 1771. — Pf. Weiſſer in Troſſingen, g. in Stockburg 1758.

22.

23. Burgermeiſter Fezer in Reutlingen, g. daſelbſt 1760. — Pf. Hartmann in Neckarthailfingen, g. in Offenhauſen 1749. — Lehrer Küchle in Memmingen, g. daſelbſt 1765. — Prof. Müller in Tübingen, geb. in Stuttgart, 1750. — Kunſthändler Nübling in Ulm, g. daſelbſt 1766.

24. Prof. Salat in München, g. in Abbtsgmünd 1766.

25.

26. Landſchaftskonſulent Hochſtetter in Stuttgart, g. in Ludwigsburg 1751.

27. Hofkaplan Burg in Meinau, g. in Offenburg 1768.

28.

29. Pf. Göz in Plieningen, g. in Hengen 1746.

30.

31.

September.

September.

1. Senator Kutter in Ravensburg, g. daſelbſt 1751. — Prof. Paulus in Jena, g. in Leonberg 1761.

2. Prof. Hauff in Bebenhauſen, g. in Bottnang 1753. — Prof. Jacobi in Freyburg, g. in Düſſeldorf 1740.

3. Stift-Vikar von Diepolt in Kempten, g. in Dillingen 1750. — Pf. Kolb in Holzſchwang, g. in Ulm 1752.

4. Schullehrer Frieſe in Strasburg, g. in Kaufbeuren 1741. — Fabrikant Gülich in Pforzheim, g. in Canſtadt 1733.

5. Pf. Lang in Berghauſen, g. in Bauſchlott 1764. — Archivar Stocker in Donauwörth, g. in Ziplingen 1744. — Hofrath Wieland in Weimar, g. in Biberach 1733.

6. Prälat Roos in Anhauſen, g. zu Sulz 1727.

7. Doct. Iſenbiehl in Stadion, g. daſelbſt 1762.

8. Prior Keller in St. Mang in Füeßen, g. daſelbſt 1754.

9. Pf. Chriſtmann in Heutingsheim, g. in Ludwigsb. 1752.

10. Rector Frey in Lindau, g. daſelbſt 1767. — Oberhofpred. D. Storr in Stuttg., g. daſelbſt 1746. — Canon. Sturmlerner in Roggenburg, g. in Wolfach 1749.

11. Pf. Schabet in Goppertſchweiler, g. in Buchhorn 1753. — Oberamtm. Storr in Nürtingen, g. in Stuttg. 1752.

12. Diakon Honold in Geißlingen, g. in Ulm 1757. — Senat. Ritter in Augsburg, g. daſelbſt 1759.

13.

14. Oberamtm. Chriſtmann bey den Wengen in Ulm, g. in Emerkingen 1754.

15.

16. Pred. Hocheiſen in Biberach, g. in Ulm 1742.

17. Vikar Köſtlin in Schorndorf, g. zu Nürtingen 1776. — Hofrath Maler in Carlsruhe, g. daſelbſt 1755.

18. Präcept. Leutwein in Pfullingen, g. in Flözlingen 1768. — Prof. Sulzer in Conſtanz, g. in Rheinfelden 1752.

19.

20.

September.

21. Pf. Camerer von Ichenheim, privatiſ. zu Knittlingen, g. zu Neckardenzlingen 1738.

22. Pred. Dapp zu Kleinſchönebeck bey Berlin, g. in Geißlingen 1744. — Forſtverwalter Jeuter in Heidenheim, g. in Klein-Heppach 1757.

23. Prof. Mittich in Elchingen, g. in Salzburg 1760. — Doctor Mörike in Ludwigsburg, g. daſelbſt 1763.

24. Doctor Eſſich in Augſpurg, g. daſelbſt 1744.

25. Pf. Fiſcher in Metterzimmern, g. zu Bietigheim 1751.

26. Bibliothekar Eichhorn in St. Blaſien, g. in Witlekofen 1758. — Knabenſchull. Völter in Heidenheim, g. in Mezingen 1757.

27. Pf. Lozbeck in Unterwechingen, g. in Absberg 1767. — Schullehrer Städele in Memmingen, g. daſelbſt 1744.

28. Doctor Stütz in Schwäbisch-Gmünd, g. daſelbſt 1772.

29. Pf. Ilmenſee in Buchau, g. in Ueberlingen 1754.

30. Muſikdirector Knecht in Biberach, g. daſelbſt 1752. — Pf. Sager in Munderkingen, g. in Biberach 1750. — Chorherr Sailer in Schuſſenrieth, g. 1746. — Pf. Schumacher in Haaslach, g. in Aalen 1745.

Octo-

October.

1.

2. Franzöſ. Geſandter Reinhard in Hamburg, g. in Schorndorf 1761.

3. Prof. Diez in Tübingen, g. in Deukendorf 1739.

4.

5.

6. Prälat Böck in Alpirſpach, g. in Stuttg. 1739. — Kanzleyadv. Hölder in Stuttgart, g. daſelbſt 1713. — Hofcaplan Rieger in Stuttgart, g. in Ludwigsb. 1755. — Kaplan Rueß in Stuttgart, g. in Reutlingen-Dorf 1773.

7. General-Major von Seeger in Stuttgart, g. in Schöckingen 1740.

8. Ex-Regierungsſekr. Heller in Stuttgart, g. daſelbſt 1746. — Doctor Mellin in Kempten, g. daſelbſt 1744.

9.

10. Lehrer Brandmüller in Augſpurg, g. in Memmingen 1748. — Prof. Gaab in Tübingen, g. in Göppingen 1761.

11. Kanonikus Fäuſtle in Weiſſenau, g. in Dachsberg 1753. — Statthalter Heß in Blumeneck, g. in Oberſtetten (bey Ochſenhauſen) 1731. — Doctor Memminger in Reutlingen, g. daſelbſt 1770.

12. Prof. Schreiber zu Bühl, g. in Kappel 1765.

13. Schullehrer Detzel in Neutrauchburg (bey Yſni), g. in Beuren 1753. — Leibarzt Jäger in Stuttgart, g. daſelbſt 1739.

14. Senior Degmair in Augſpurg, g. daſelbſt 1740. — Prof. Franz in Stuttgart, g. zu Neuenſtatt am Kocher 1751. — Superintend. Pfleiderer in Neuſtadt am Kocher, g. in Gärtringen 1745.

15. Pf. Engelhard in Goldburghauſen (im Nördl.), g. 1737. — Special Gaum in Calw, g. in Herrenberg 1738.

16. Prof. Schindele in Weingarten, g. in Salem 1763. — Diakon Wilhelm in Augſpurg, g. daſelbſt 1758.

17. Pat. Prediger Elbs in Rothweil, g. in Wangen 1748. — Leibarzt Rehmann in Donaueſchingen, g. in Freyburg 1753. — Freih. Roth v. Schreckenſtein in Immendingen, g. in Eichſtetten 1753.

October.

18. Prediger Tulla in Carlsruhe, g. zu Nymburg 1738.

19. Doctor Kohlhaas in Regenſpurg, geb. in Markgröningen 1747.

20. Prof. Autenrieth in Tübingen, g. in Stuttg. 1772. — Pf. Karrer zu Burach, g. in Memmingen 1762. — Generallieut. v. Nicolai in Ludwigsburg, g. in Canſtadt 1730. — Geh. Hofrath Scherer in Carlsruhe, g. in Trarbach 1736. — Juſtizrath Weinland in Eßlingen, g. daſelbſt 1745. — Dompred. Wille in Paſſau, g. in Söflingen 1752.

21. Pf. Röder in Thamm, g. in Stuttg. 1755. — Forſtrath Reitter in Stuttgart, g. in Böblingen 1759.

22. Pf. Werkmeiſter zu Steinbach, g. in Füeßen 1745.

23.

24. Obriſtlieut. Baron von Irmtraut in Stuttgart, g. in Heilbronn 1745. — Obriſtlieut. Röſch in Stuttgart, g. in Dürrenzimmern 1743.

25. Prof. Afſprung in Neufchatel, g. in Ulm 1748. — Kammerherr v. Norrmann in Stuttgart, g. in Streſow 1756.

26. Pat. Bauer in Marchtall, g. in Mößkirch 1724. — Rathskonſ. Miller in Ulm, g. daſelbſt 1753.

27. Pf. Bauer in Münſter bey Stuttgart, g. in Ebingen 1762. — Prälat Keller in Herrenalb, g. in Löchgau 1730. — Kämmerer Kienle in Stetten, g. zu Laiz 1725. — Prof. Schäblen in Dillingen, g. daſelbſt 1751. — Prof. Wippermann in Rinteln, g. in Ludwigsb. 1730.

28. Diakon Conz in Ludwigsburg, g. in Lorch 1762. — Prof. Emmert in Tübingen, g. zu Dundorf in Franken 1748. — Hofrath Eylen von Härtenſtein in Regensburg, g. in Immenſtadt 1755. — Prof. Schnurrer in Tübingen, g. in Canſtadt 1742.

29. Präcept. Leppichler in Calw, g. in Oehringen 1739. — Rector Weikum in Mannheim, g. in Groß-Villars 1770.

30. Stadtammann Miller in Ulm, g. daſelbſt 1742. — Hofmedicus Reuß in Stuttgart, g. in Sulz 1751.

31. Oberſchulaufſeher Bob in Freyburg, g. in Dauchingen 1733. — Diakon Scheufelhut in Nördlingen, g. daſelbſt 1750.

Novem-

November.

1. Prof. le Bret in Stuttgart, g. daſelbſt 1764. — Conſulent Klotz in Tübingen, g. in Guntersblum 1742.

2.

3. Kl. Amtsſchreiber Eiſenlohr in Luſtnau, g. in Stuttgart 1745. — Prof. Gmelin in Tübingen, g. daſelbſt 1749. — Pater Schmid in Roth, g. in Heiſterkirch 1739.

4.

5. Prof. Schmid in Dillingen, g. in Jettingen 1760. — Doctor Wechsler in Biberach, g. daſelbſt 1728.

6. Landhauptmann Hornung in Schwäbiſch-Hall, g. daſelbſt 1740. — Pf. Pfeiffer in Klingenzell im Thurgäu, geb. zu Herbtingen 1742.

7. Kapitular Faus in Neresheim, g. zu Dietrichshofen 1763.

8. Prof. Naſt in Stuttgart, g. daſelbſt 1751.

9. Kaufmann v. Zabuesnig in Augsburg, g. daſelbſt 1747.

10. Prof. Gros in Erlangen, g. in Sindelfingen 1765. — Hofrath Schiller in Jena, g. in Marbach 1759. — Vogt von Seutter in Stubersheim, g. in Ulm 1773. — Geh. Rath Spittler in Stuttgart, g. daſelbſt 1752.

11. Drießlein, Mitglied des gr. Raths in Dünkelsbühl, g. zu Waldenburg im Hohenlohiſchen 1734. — Pf. Schwindrazheim in Gomaringen, geb. in Neuenbürg 1736. — Prof. Spåth in Altdorf, geb. in Augsburg 1759.

12. Stallmeiſter Sebald in Ulm, g. in Oehringen 1765. — Pf. Zahn in Schafhauſen, g. in Althengſtett 1756.

13. Regiſtrator Faulhaber in Yſni, g. in Hohenſtaufen 1762. — Pf. Schöll in Ludwigsburg, g. in Urach 1751.

14. Advokat Kapff in Stuttgart, g. in Sindelfingen 1773.

15. Prof. Braſtberger in Blaubeuren, g. in Guſſenſtadt 1754. — Prof. Plank in Göttingen, g. in Nürtingen 1751. — Geiſtl. Rath v. Rittershauſen in München, g. in Immenſtadt 1748.

16. Pf. Heigelin in Herrenalb, geb. in Stuttgart 1764. — Hauptmann v. Steinheil in Stuttgart, geb. in Bayreuth 1759. — Kirchenrath Titel in Carlsruhe, g. in Pirna 1739.

17. Pf. Naſt in Blochingen, g. in Leonberg 1728. — Candidat Näſt, g. in Stuttgart 1771.

November.

18.

19. Kanzler le Bret in Tübingen, g. in Untertürkheim 1732. — Ober-Amtmann Eccard in Dornſtadt, g. 1758.

20. Prof. Veeſenmeyer in Ulm, g. daſelbſt 1760.

21. Prinz Eugen von Würtemberg, Kön. Preuſſ. General-Lieutenant, g. zu Mömpelgard 1758.

22. Carl Friedrich, regierender Markgraf von Baden, g. 1728. — Prof. Kielmann in Stuttgart, g. in Schorndorf 1750.

23. Senior Dürr in Kempten, g. in Leutkirch 1743. — Buchh. Ebner in Ulm, g. in Stuttgart 1755. — Prof. Hugo in Göttingen, g. in Lörrach 1764. — Regierungsrath Wächter in Stuttgart, g. daſelbſt 1758. — Kanzleydirector Wagenſeil in Kaufbeuren, g. daſelbſt 1756.

24. Diakon Dietlen in Leipheim, g. in Ulm 1750.

25. Syndikus Hofer zu Kochendorf, g. in Tübingen 1748. — Senior Urlſperger in Oettingen, geb. in Augsburg 1728.

26. Prediger Jäger in Yſni, g. in Ulm 1755.

27. Hof- und Kanzleyrath v. Berg in Göttingen, g. in Schweigern 1765. — Buchhändler Heinzmann in Bern, g. in Ulm 1757. — Conſulent Mader in Heutingsheim, g. in Hechingen 1745.

28. Peſtilenziarius Eſſich in Augsburg, g. in Ravensburg 1757. — Kirchenrath Lang in Regensburg, g. in Oettingen 1740.

29. Landkammerrath Schmid in Ludwigsburg, g. in Weickersheim 1737.

30. Kaſtner Heſpelin in Weingarten, g. in Markdorf 1733. — Geheimer Schreiber in Heilbronn, g. daſelbſt 1758.

December.

December.

1. Oberamtmann Knapp in Alpirsbach, geb. in Einſiedel (bey Tübingen) 1765.

2. Prof. Breyer in Erlangen, g. in Stuttgart 1738. — Prof. Miller in Ulm, g. daſelbſt 1750. — Prof. Reinhard in Cölln, g. in Schorndorf 1764. — Doctor Tritſchler in Biberach, g. in Eßlingen 1762.

3. Hofrath Mezler in Sigmaringen, g. in Krozingen 1756.

4. Lehrer Rieger in Aalen, g. daſelbſt 1748. — Superintendent Schelhorn in Memmingen, g. daſelbſt 1733.

5. Pf. Magenau in Niederſtotzingen, g. in Markgröning. 1767.

6. Syndikus Becht in Heilbronn, g. daſelbſt 1729. — Madame la Roche in Offenbach, g. in Kaufbeuren 1730. — Prof. Weller in Ulm, g. daſelbſt 1740.

7. Hofkammerrath Amman in Dillingen, g. in Mühlheim 1753. — Regierungsrath Reuß in Stuttgart, g. in Horrheim 1751.

8. Hofrath und RathsConſulent v. Chrismar in Augſpurg, g. in Rißtiſſen 1731. — Commis Gradmann in Yſnj, geb. daſelbſt 1781.

9. Prof. Drück in Stuttgart, g. in Marbach 1754. — Diakon Steinhard in Augsburg, g. daſelbſt 1759.

10. StadtConſulent Bunz in Ludwigsburg, g. daſelbſt 1765. — Geh. Hofrath Schwab in Stuttgart, g. in Ilsfeld 1743. — Canon. v. Vikari in Conſtanz, g. in Freyburg 1738. — Kirchenraths-Expeditionsrath Weiſſer in Stuttgart, g. in Backnang 1752.

11. Doctor Vetter in Ulm, g. in — — — 1771.

12.

13. Schullehrer Melchinger in Nagold, g. in Nürtingen 1753.

14. Staabsamtmann Speidel in Oertingen, g. in Stuttg. 1759.

15. Lieutenant Duttenhofer in Stuttgart, g. in Oberenſingen 1758. — Präceptor Gerſtner in Alpirſpach, g. in Stuttgart 1764.

16. Obriſt Bouwinghauſen von Wallmerode in Nördlingen, g. in Heilbronn 1753.

17.

18. Lieutenant v. Scheler in Stuttgart, g. daſelbſt 1770. — Pf. Scholl in Haubersbronn, g. in Poltringen 1761.

December.

19. Rector Bäßler in Memmingen, g. daſelbſt 1745. — Pf. Wurſter in Zainingen, g. in Grünthal 1756.

20. Prof. Ploucquet in Tübingen, g. in Rötenberg 1744.

21. Hofjunker Marſchall von Biberſtein in Stuttgart, g. daſelbſt 1764.

22. Dekan Dötſchmann in Schwäbiſch-Halle, g. daſelbſt 1740. — Prof. Pfaff in Helmſtädt, g. in Stuttgart 1765. — Freyherr von Syrgenſtein in Wallerſtein, g. auf Altenberg 1768.

23. Geh. Regierungsrath v. Drais in Carlsruhe, g. in Ansbach 1755.

24. Braun, Cand. der AG. aus Augſpurg 1753.

25. Pf. Binder in Rudersberg (im Würtembergiſchen), geb. zu Hedelfingen 1741. — Juſtizrath Majer in Tübingen, geb. in Ludwigsburg 1741.

26. Pf. Beck in Pforzheim, geb. zu Gundelfingen im Breisgau 1736.

27. Prof. Fulda in Tübingen, g. in Mühlhauſen an der Enz. 1774.

28. Pf. Gradmann in Ravensburg, g. daſelbſt 1750. — Geh. Rath Kapff in Tübingen, geb. in Pliderhauſen 1735. — Stadtbuchdrucker Wagner in Ulm, g. daſelbſt 1722.

29. Chorherr Hafner in Schuſſenried, g. in Ottobeuren 1742. — Pf. Rink in Dietlingen, g. in Weiler 1757. — Prof. Tafinger in Tübingen, geb. daſelbſt 1760. — Graf Franz Fidel zu Zeil und Wurzach, g. in Wurzach 1733.

30.

31. Reichsprälat Grieninger in Yrſee, geb. in Immendingen 1741. — Diakon Lang in Blaubeuren, g. daſelbſt 1758.

Lexi-

Lexicon

der jetzt lebenden Schriftſteller

in Schwaben.

A.

(*) Abel, Jacob Friedrich:

der Weltweisheit Doctor, ord. öffentl. Profeſſor der praktiſchen Philoſophie auf der Univerſität in Tübingen, Mitglied der Facultät, Pädagogarch der lateiniſchen Schule ob der Staig, Rector Contub. Acad. (die Burß genannt.): geb. zu Vaihingen an der Enz den 9 May 1751. Er ſtudirte Sprachen und die Anfangsgründe der philoſ. Wiſſenſchaften in den Klöſtern Denkendorf, Maulbronn, und nebſt der Weltweisheit die Theologie in dem Theol. Stifte zu Tübingen: wurde 1770 Magiſter, 1772 Prof. auf der Solitüde an der damahligen Militairiſchen Pflanzſchule, hernach Prof. der Philoſ. bey der ehemahligen Hohen=Karlsſchule zu Stuttgart: und im Jahr 1790 Prof. in Tübingen.

Schriften:

1. De origine characteris animi. Stutt. 1776. 4.
2. Philoſophiſche Theſes. ebend. 1776. 4.
3. Uiber die Frage: Wird das Genie geboren oder erzogen? Eine Rede. ebend. 1776. 4.
4. Philoſophiſche Sätze über das höchſte Gut. ebend. 1778. 4.
5. Beyträge zur Geſchichte der Liebe aus einer Sammlung von Briefen. 2 Th. Leipz. 1778. 8. 26 kr.
6. Moraliſche Sätze von den Quellen der Achtung und der Liebe. Stuttg. 1779. 4.
7. De phaenomenis ſympathiae in corpore animali conſpicuis. ibid. 1780. 4. 18 kr.
8. Theses psychologicae. ibid. eod. 4.
9. Philoſophiſche Sätze über die Religionen des Alterthums. ebend. 1780. 4.
10. Philoſ. Sätze über den Selbſtbetrug. ebend. 1781. 4.

11. Sammlung und Erklärung merkwürdiger Erſcheinungen aus dem menſchlichen Leben. Frankf. und Leipz. 1ſter Th. 1784. — 2ter Th. 1787. — 3ter Th. 1790. 8. zuſ. 1 fl. 30 kr.
12. Einleitung in die Seelenlehre. Stuttg. 1786. gr. 8. 2 fl.
13. Ueber die Quellen der menſchlichen Vorſtellungen. ebend. 1786. gr. 8. 1 fl. 24 kr.
14. Grundſätze der Metaphyſik, nebſt einem Anhange über die Kritik der reinen Vernunft. ebend. 1786. 8.
15. Plan einer ſyſtematiſchen Metaphyſik. ebend. 1787. 8. 48 kr.
16. Verſuch über die Natur der ſpekulativen Vernunft zur Prüfung des Kantiſchen Syſtems. Frft. (Stuttg.) 1787. 8. 36 kr.
17. Erläuterungen wichtiger Gegenſtände aus der philoſ. und chriſtl. Moral, beſonders der Aſcetik, durch Beobachtungen aus der Seelenlehre. Tüb. 1790. 8. 1 fl. 12 kr.
18. Philoſ. Unterſuchungen über die Verbindung der Menſchen mit höhern Geiſtern. 1r Th. Stuttg. Mezler. 1791. gr. 8. 1 fl.
19. Proſelitenmacherey aus Aberglauben, eine Geſchichte nach Criminalacten mit philoſophiſchen Unterſuchungen. Tüb. Heerbrandt. gr. 8. 30 kr.
20. D. Quo modo ſuavitas, virtuti propria, in alia objecta derivari poſſit. Tub. 1791. 4.
21. Disquiſitio omnium tam pro immortalitate, quam pro mortalitate animi argumentandi generum. Tom. I. II. ibid. 1792 & 1793. 4.
22. Uiber Hofackers Leben und Character; ein Denkmahl für ſeine Freunde und ein Beytrag zur Gelehrtengeſchichte. ebend. 1793. gr. 8. 45 kr.
23. D. De cauſa reproductionis idearum. P. I & II. ibid. 1794 & 1795. 4.
24. Lebensbeſchreibung Johann Oſianders, Konſiſtorial- und Kirchenraths der Könige von Schweden und Polen, geheimen Raths des Herzogs von Wirtemberg. ebend. 1795. (eigentl. 1794.) 8. 30 kr.
25. D. De ſenſu interno & conſcientia. Tub. 1796. 4.
26. D. De ſenſu interno. ibid. 1797. 4.
27. D. De conſcientiae ſpeciebus. P. I & II. ibid. 1798 & 1799.
28. Einfall der Franzoſen in Schwaben. Tüb. 1799. 8.
29. D. De fortitudine animi. ibid. 1800. 4.

Lebensbeſchreibung des ſel. geh. Raths Bilfinger; in (Moſers) patriotiſchem Archiv. B. 9. S. 359—402.

Einige

Einige Aufſätze in Mauchharts Repertorium.
Recenſionen in den Tüb. gel. Anzeigen.
(nach Meuſel, handſchr. Nachr. und eig. Bem.)

(*) Edler von Abele, Johann Martin:

beyder Rechten Doctor, kaiſerl. Pfalzgraf, auch Fürſtl. Oettingen-Wallenſteiniſcher Hofrath, Syndikus und Rathskonſulent, Schwäb. Kreisgeſandter, Kriegsrath, Conſiſtorialrath, Ehrichter, Scholarche, Bibliothekar, Münz- Heimlich-Verhörs — Wag- Amts — und Armendeputirter in der Reichsſtadt Kempten; iſt geb. in Darmſtadt den 31 März 1753, und erzogen in ſeiner Vaterſtadt Ulm. Daſelbſt beſuchte er das Gymnaſium und die öffentlichen Vorleſungen über die Geſchichte, Sprachen und Philoſophie und Privatvorleſungen über die Inſtitutionen und Pandecten. Im J. 1773 gieng er nach Tübingen, die Rechte eigentlich zu ſtudiren und im J. 1776 nach Göttingen. Nach einem Jahr fieng er da an Privatunterricht in dem Natur- und Röm. Rechte zu ertheilen; auch wurde derſelbe bey der Univerſitäts-Bibliothek zur beſſern Anordnung der vorhandenen beträchtlichen Deduktionsſammlung angeſtellt. Bald darauf bekam er das Fach der juriſtiſchen Recenſ. in den Gött. gel. Anz. Im J. 1778 erhielt derſelbe die Doctorwürde. Er hielt darauf nicht nur öffentliche, ſondern auch Privat-Vorleſungen über die juriſtiſche Encyclopädie, das natürliche — römiſche und kanoniſche Recht. Auch überließ ihm von Selchow die Beſorgung ſeiner juriſtiſchen Bibliothek.

Im J. 1779 wurde er Synd. in Kempten, im J. 1791 vom Kaiſer in den Adelſtand erhoben und im J. 1798. erhielt er den Character eines fürſtl. Oett. Wallenſt. Hofraths.

Schriften:

1. Nützliche und auf alle faſt erdenkliche Fälle eingerichtete Briefe. Tüb. 1774. 8.

   Dieſe urſprünglich ſehr mangelhafte und den Zeiten nicht mehr ganz angemeſſene Briefſammlung hat der Verf. durch gemeinnützige Zuſätze zu verbeſſern geſucht. Er hat auch eine ganz neu gearbeitete Ausgabe veranſtaltet, niemahls aber erfahren können, ob der Verleger ſolche wirklich hat abdrucken laſſen.

2. D. Periculum notionis civitatis Imperii ratione religionis mixtae. Goetting. 1777.

   Dieſe Diſſ. vertheidigte Gottlieb Schmid aus Frankf.

3. Magazin für Kirchenrecht und Kirchengeſchichte. 1ſten B. 1 und 2tes St. Leipzig 1778 und 1779. 8. 2 fl.

An dieſem hatte auch Prof. Kern in Ulm, Sup. Schelhorn in Memmingen und Andere Antheil.

4. D. inaug. Theses de jure circa Sacra Nobilitatis Imp. immediatae. Goett 1778. 4.

Dieſes Thema wollte v. Abele als ſeine Inaug. Diſſ. ausarbeiten. Da er aber ſeinen Materialien-Vorrath noch gar nicht hinreichend fand, ſo ſetzte derſelbe die Ausarbeitung aus und ließ nur einige Sätze drucken, um ſolche zur Erlangung der Doctorwürde vertheidigen zu können. Nachher geſtatteten ihm ſeine Verhältniſſe die Bearbeitung dieſes Thema nicht mehr.

5. D. De eo, quod justum est circa Matrimonia, ſpeciatim ſecundum Statuta Hamburgensia. Goett. 1779. 4.

Im Nahmen eines Herrn v. Graffen aus Hamburg.

6. D. De nexu inter Magistratus & Cives civitatum Imperii, indole & effectu Goett. 1779. 4.

Für einen Herrn v. Renz, genannt Hartmann, geſchrieben.

Auszugsweiſe iſt ſolche in Jägers juriſtiſchem Magazin für die Reichsſtädte. 3. B. Nr. 25.

7. Robertſons Geſchichte der Regierung Kaiſer Karls V. Nebſt einem Abriß des Wachsthums und Fortgangs des geſellſch. Lebens in Europa, bis auf den Anfang des 16. Jahrh. Aus dem Engl. von neuem durchgeſehen und mit den Remeriſchen und andern Anmerkungen begleitet. Erſter Band. Kempten: Müller. 1781. gr. 8. S. 560. — 2ter B. 1782. S. 653. — 3ter B. 1783. S. 526. Zuſ. 5 fl.

Nicht nur die Ueberſetzung weicht von der Braunſchweiger Ueberſetzung beträchtlich ab, ſondern dieſe Ausgabe iſt auch mit vielen Anmerkungen aus dem deutſchen Staatsrecht und Geſchichte vermehrt worden.

8. Joh. Ulr. v. Cramers academiſche Reden über die gemeine bürgerliche Rechtslehre, durchgeſehen und verbeſſert. 2. B. Ulm: Wohler. 1782—1784. 4. 6 fl. 30 kr.

9. Wilh. Thom. Raynals philoſ. und polit. Geſchichte der Beſitzungen und Handlungen der Europäer in beyden Indien,

dien, nach der neueſten Ausgabe (von 1780) überſetzt und mit Anmerkungen verſehen. Erſter B. Kempten: Typographie. 1783. 8. S. IX. und 432. — 2ter B. 1784. S. 480. — 3ter B. 1785. S. 456. — 4ter B. 1785. S. 382. — 5ter B. 1785. S. 330. — 6ter B. 1786. S. 396. — 7ter B. 1786. S. 480. — 8ter B. 1786. S. 438. — 9ter B. 1787. S. 398. — 10ter B. 1788. S. 398. und 179. Reg. 1 B. Tabellen. 10 fl.

An dieſem Werke hat v. Ab. nur Anfangs Antheil genommen, nachher aber die Arbeit dem verſtorbenen Apotheker Johannes Zorn ganz überlaſſen.

10. Hiſtoriſch- und ſtatiſtiſches Magazin vornehmlich von Ober-Deutſchland, geſammelt durch einige Gelehrte. 1ſtes Heft. Kempten 1785. 4. 2tes Heft. 1786. 4. 2 fl. 30 kr.

v. Abele iſt der Herausgeber und vorzüglichſte Mitarbeiter geweſen.

11. Sammlung der merkwürdigſten Staatsſchriften über Ländertauſch und Fürſtenverein, mit nöthigen Anmerkungen beleuchtet. 1. St. Kempten. 1786. 8. 36 kr.

12. Uiber Deutſchland, Kaiſer, Todfall, Trauer, Reichsvikarien, Wahltag, Wahlkapitulation, Wahl, Krönung, Gerechtſame des Deutſchen Kaiſers; für diejenigen, welche die Staatsverfaſſung ihres Vaterlandes näher kennen lernen wollen; aus den beſten Quellen geſchöpft und erläutert. Kempten und Leipzig. 1790. 8.

Dieſe Abhandlung wurde durch Kaiſer Joſephs II. Tod veranlaßt. Des Verf. Nahme wurde nicht bemerkt. Nach bald vergriffener Auflage und erfolgtem Ableben K. Leopolds II. arbeitete v. Abele ſolche Abhandlung um, und gab ſie unter folgendem Titel heraus:

Verſuch über das deutſche Staatsrecht während eines Zwiſchenreichs, für ſeine Mitbürger, welche die Staatsverfaſſung ihres Vaterlandes näher kennen lernen wollen, aus den beſten Quellen geſchöpft und aus der Geſchichte erläutert: von D. J. M. v. A. Kempten: Dannheimer. 1792. 8. 1 fl. 30 kr.

13. Uiber die Geſchichte des Kanzley- und Archiv-Weſens, beſonders der Reichsſtädte. Bey Anlaß der den 29 März 1798. eintrettenden 50jährigen Amts-Jubel-Feyer des hieſigen beſtverdienten Herrn Kanzley-Verwalters Theodor

Andreas

Andreas Faulhabers, geſchwornen Kaiſerl. Notars Kempten: Dannheimer. 1798. 4. 6 kr.

14. Obrigkeitliche Verordnungen wegen zu geſchehender Anzeige der allhier verübten Diebſtähle und wegen Anerkaufung verdächtiger Sachen. Kempten: Dannheimer. 1794. 4.

15. Erneuerte Feuerordnung der Reichsſtadt Kempten, im J. 1798. ebend. 8.

16. Tragneyordnung der Reichsſtadt Kempten, für die Trager (Pfleger) der Unmündigen, der Unſinnigen, Raſenden, Taubſtummen, Verſchwender und Abweſenden, ſo wie für die Beyſtände der ledigen und verwittibten Frauenzimmer. ebend. 1799. 8.

17. Pro-Memoria — die Kriegskoſten während des nun geendigten franz. Kriegs betreffend. ebend. 1799. Fol.

Auſſer dieſen noch viele andere obrigkeitl. Verordnungen.

Einige Recenſionen in der Frankf. gel. Zeitung, noch mehr aber in den Gött. gel. Anz., beſonders über Schriften des Kirchenrechts.

v. Selchovs juriſt. Bibliothek B. IV. an dem 2ten St. 1778. den größten Theil und das 3te St. 1778. ganz.

Die ſchon von vielen Jahren her in dem Leipziger Meßkatalog angekündigte Abhandlung: über die Verhältniſſe der Reichsſtädtiſchen Magiſtrate und Bürgerſchaften ꝛc. iſt bis jetzt noch nicht herausgekommen, weil v. Ab. bey der Ausarbeitung noch zu viele Lücken in dem reichsſtädtiſchen Staatsrecht' angetroffen hat, um ſeiner Arbeit die beabſichtete Vollkommenheit geben zu können.

S. Weidlichs Biographiſche Nachrichten von den jetzt lebenden Rechtsgelehrten in Deutſchland: 1ſter Th. Halle. 1771.

S. Pütters Litteratur des deutſchen Staatsrechts im 2ten B. S. 72.

(nach Handſchr. Nachr. und eig. Bemerk.)

(*) Affſprung, Johann Michael:

gegenwärtig Prof. in Neufchatel, iſt geb. den 25ſten Oct. 1748 in Ulm, wo ſein Vater ein Schloſſermeiſter war. Er ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt und kam 1765

zu

zu den öffentlichen Vorleſungen daſelbſt. Im J. 1770 gieng er von Ulm weg, um als Sekretair bey dem Fürſten Lubomirsky angeſtellt zu werden. Da er aber in Augsburg erfuhr, daß dieſe Stelle ſchon beſezt ſey, gieng er nach Wien, und von da kam er durch Denis und Sonnenfels Empfehlung als Lehrer der deutſchen Sprache nach Patak in Ungarn. Nach einigem Aufenthalte daſelbſt kehrte er wieder nach Wien, ſtudirte vornehmlich Kameralwiſſenſchaften und arbeitete auch auf dem Frieſiſchen Comtoir. Hierauf machte er Reiſen durch Deutſchland und verſuchte auf dem damahls blühenden Philantropin zu Deſſau zu arbeiten. Bald aber entfernte er ſich auch wieder von da und begab ſich nach Holland, wo er zu Amſterdam eine geraume Zeit mit Unterricht in der Mathematik und im Griechiſchen zubrachte. Nachher übernahm er die Erziehung des jungen Reinke, Sohn eines Kottunfabrikanten von Fridau. Im Jahr 1779 erhielt er die Stelle eines Subſtituts auf der Herrſchaftsſtube in Ulm, welche er aber im Herbſt 1782 niederzulegen für gut fand. Von Ulm begab er ſich nach Heidelberg als Lehrer der griechiſchen Sprache. Im Frühjahr 1791 wählte er St. Gallen zu ſeinem Aufenthalte, im Herbſt 1792 die Reichsſtadt Lindau und im Sept. 1795 erhielt er die Stelle eines Profeſſors der griechiſchen Sprache und der Moral am Seminar zu Reichenau in Graubündten. Den 12 Nov. 1798 wurde er zum Helvetiſchen Bürger aufgenommen und im Ap. 1799 wurde er zum Mitglied des Erziehungs-Rathes des Kanton Säntis ernannt. Seit Ende 1799 lebt er zu Neufchatel in dem Character als Profeſſor.

Schriften:

1. Freymüthige Briefe an Herrn Grafen von V. über den gegenwärtigen Zuſtand der Gelehrſamkeit, der Univerſität und der Schulen in Wien. Frankf. und Leipz. 1775. 8. 33 kr. Mieg und andere arbeiteten auch an dieſer Schrift.
2. Patriotiſche Vorſtellung an ſeine liebe Obrigkeit, die Nothwendigkeit einer Schulverbeſſerung betreffend. Amſterdam. (Frankf.: Eichenberg) 1776. 8. 10 kr.
3. Reiſe von Amſterdam nach Fridau in Ober-Oeſterr. 1779. 8. Neu abgedruckt in Beneckens Jahrbuch der Menſchheit, in der Hamburger Buchhändlerzeitung, und mit einigen Veränderungen in den Oberrhein. Mannigfaltigkeiten.
4. Bemerkungen über die Abhandlung Friedrichs (des Königs

von Preuſſen) von der deutſchen Litteratur.] Frankf. 1781. 8. 10 kr.

5. An meine Mitbürger. (Ulm) 1782. 8. 12 kr.
Kam im J. 1785. unter dem neuen Titel heraus: Kurze und deutliche Anweiſung für den gemeinen Mann, vernünftig und glücklich zu leben, damit die Schrift auch auſſer Ulm bekannt werden möchte.

6. Areopagus, oder patriotiſche Vorſtellung an meine liebe Mitbürger zu Athen, die Nothwendigkeit einer Sitten- und Staats-Verbeſſerung betreffend, von Iſokrates, Theodors Sohne. Frankf. und Leipz. 1784. 8. 18 kr.

7. Reiſen durch einige Kantone der Eydgenoſſenſchaft. Leipz. 1784. 8. 1 fl.

8. Von den Pflichten eines Monarchen, aus dem Griechiſchen des Iſokrates. Ulm. 1785. 8. 8 kr.

9. Rüggericht, gehalten zu Minos, Rhadamanthos und Aeakus. Berlin: Vieweg. 1786. 8.

10. Ode an das gute Volk des Kantons Appenzell, Außer-Roden. St. Gallen. 1786. 4.

11. Briefe über die vereinten Niederlande. In Briefen an Fräulein von Hailbronner. Ulm. 1787. 8. 1 fl. 40 kr.
Einige dieſer Briefe ſtunden vorher im Magazin für Frauenzimmer, v. Seybold.

12. Ode auf den 14ten Julius 1789. 4.

13. Uiber Kunſtrichter und Kritikanten. Ulm. 1789. 8. 20 kr.

14. Auch ein patriotiſcher Vorſchlag über beſſere Benutzung des Rieds. Von einem Bürgerfreunde. Ulm. 1792. 8.

15. Der gute Junker, oder Nachrichten von den Einrichtungen des Baron Biderb in der Herrſchaft Freudenthal. Ulm: Wohler. 1795. 8.

16. Ernſts Briefe zur Bildung eines gemeinnützigen Predigers an J. Werner. Leipz. 1795. 8.

17. Rede des Bürgers J. M. Affſprungs, gehalten vor dem helvetiſchen Senat den 12ten Oct. 1798. bey Gelegenheit ſeiner Aufnahme zum Schweizerbürger, nebſt der Antwort des Präſidenten, Bürgers Heinrich Krauer. Gedruckt auf Verordnung des Senats. Luzern: Meyer und Comp. 1798. 4.

18. Sendſchreiben eines Helvetiers an ſeine Mitbürger. Baſel. 1800. 8.

19. Neu-

19. Neues Sendſchreiben eines Helvetiers an ſeine Mitbürger. Bern. 1800. 8.

20. Schreiben an F. L. z. M. ein Beytrag über Deutſchlands Verfaſſung und Freyheit. Leipz. Huber. 8. broſch. 4 kr.

21. Wünſche und Träume eines vaterländiſchen Helvetiers. Den Stellvertrettern der Nation ehrerbietig gewiedmet. Baſel: Flick. 1800. 8.

22. Der Character der wahren Chriſten, entwickelt in einer Predigt, vor der deutſchen Gemeinde zu Neufchatel gehalten, am 26 Jän. 1800. Baſel: Flick. 1800. 8. 16 S.

Beyträge zu den oberrheiniſchen Mannigfaltigkeiten. 8. Kehl.

Beyträge zum pfälziſchen Muſäum.

Gedichte in Archenholz neuer Litteratur und Völkerkunde.

Verſchiedene Aufſätze in dem Braunſchweiger Journal, v. J. 1790 und 1791. unter dem Nahmen des Odenwälders.

Ein Brief an Nicolai in ſeiner Beſchreibung einer Reiſe durch Deutſchland. B. 8.

Aufſätze in (Campens) Beyträgen zur Berichtigung der deutſchen Sprache. St. 5.

Einige Aufſätze in dem Wochenblatte für den Kanton Säntis. 1799.

Recenſionen.

(nach Weyerm.; handſchr. Nachr.; und eig. Bemerk.)

(*) von Paula Ahorner von Ahornrain, Joſeph Georg Franz:

Doctor der AG., hochfürſtl. Oetting. wirklicher Hofrath in Sanitätsſachen, wirkliches Mitglied der medizinischen Facultät in Wien, Ehrenmitglied der gelehrten mineralogiſchen Geſellſchaft in Jena, Phyſikus der freyen RStadt Augſpurg, und dermahlen Dekan des medizinischen Collegiums allda: geb. daſelbſt den 1 April 1764.

Schriften:

1. Geſchichte Jeſu, ein Geſchenk für Kinder. Augſp. 1786. 12 12 kr.

Zweyte Ausgabe: ebend. 1789. 12.

2. Brie-

2. Briefe an Karolinchen, eine Erziehungsſchrift. 2 Bändchen. ebend. 1786 und 1787. 12. 30 kr.
3. Hippokrates Aphorismen, aus der Originalſprache überſetzt und mit kurzen Anmerkungen erläutert. Wien: Hörling. 1791. 8. 36 kr.
4. Bibliothek für Kinderärzte: mit dem Motto des Besanella; amara res est vivere; incipitur plorando: in ipso ſaepe limine finitur inchoando. ebend. 1792. 2 B. 8. 2 fl.

Mehrere kleine Erziehungsſchriften, die die Beſcheidenheit des Verfaſſers verſchweigt.

(aus handſchriftl. Nachr. und eig. Bem.)

(**) Amman, Ignaz Ambroſius:

Fürſtl. Augsb. Hofkammerrath und Landesgeometer in Dillingen, wurde geb. den 7 Dec. 1753 zu Mühlheim an der Donau, und erzogen in ſeiner Vaterſtadt Mößkirch. Im J. 1775 wurde Amman bey dem fürſtl. Augsb. Landammanamte zu Sonthofen im Allgäu als Amtſchreiber angeſtellt und von dieſem Jahre an beginnt ſeine wiſſenſchaftliche Laufbahn. Mit unerſättlicher Wißbegierde opferte er jede zu ſeiner Erhohlung ihm übrige Zeit ſeinem Lieblingsſtudium, der Mathematik. Er ſtudirte die Werke eines Segners, Wucherers, Käſtners, Lamberts und Bodes und wo er etwas nicht ganz verſtund, wandte er ſich an den P. Baſilius Sinner in Füſſen, dem er manche ſchöne Erklärung und Auflöſung verdankt. Bald brachte er es ſo weit, daß er ſich groſſer Flur-Vermeſſungen, Abtheilungen der Gemeinheiten und dem Vereinöden unterziehen konnte. Unter dieſen Geſchäften gelang es ihm, eine Vermeſſungs-Methode zu erfinden, die weit ſicherer iſt als die bisher übliche, und die darinn beſteht, daß über eine ganze Flur gleichſam ein Netz von Parallelen und Quadraten gezogen wird. Eben ſo erfand Amman auch eine Methode die Güte (Qualität) der Grundſtüke ſicherer zu beſtimmen. Ihm haben wir auch die Verbeſſerung der geographiſchen Charten vom ſüdlichen Schwaben zu verdanken, zu deren richtigerer Verfertigung er ſich Anfangs eines von ihm ſelbſt verfertigten 10ſchuhigen Zenith-Sectors nach Bugge und einer aſtronomiſchen Penduluhr mit Köhleriſcher Compenſation bediente, bis er durch die Verwendung des Obriſt-Wachtmeiſter von Zach einen 7 zölligen Dollondiſchen Spiegel-Sextanten, mit einem künſtlichen Glas-Horizon, erhielt,

hielt, womit er nun ſchon von vielen Ortſchaften die Breite aſtronomiſch beſtimmte, ſo wie er mit Hilfe ſeiner Werkzeuge vorher die Länge und Breite von Sonthofen und von Dillingen beſtimmte.

Schriften:

1. Geographiſche Ortsbeſtimmung im öſtlichen Schwaben und deſſen Nachbarſchaft, vermittelſt eines zehenſchühigen Zenith-Sectors und ſieben zölligen Dollandiſchen Spiegel-Sextanten. Mit Kupf. Augsb. beym Verf. 1796. kl. 8. 92 S. 36 kr.

2. 6 Blätter der bey Cotta in Tübingen herauskommenden und von Abel in Stuttgart geſtochenen Charten von Schwaben, nach aſtronomiſchen und trigonometriſchen Meſſungen.

Amman liefert davon die ſüd-öſtliche Hälfte von Schwaben, Prof. Bohnenberger die nord-weſtliche Hälfte.

Zum Druck liegt bereit: Ammans Vermeſſungs- und Einſchätzungs-Methode.

(aus handſchr. Nachr. und eig. Bem.)

(**) Apin, Chriſtoph Jacob:

geb. in Nürnberg den 17 März 1727, kam ſehr jung nach Ulm, und erhielt ſeine Erziehung auf dem Gymnaſium. In Erlangen ſtudirte er die Medizin, wurde 1752 zu Ulm ausübender Arzt, kam bald darauf nach Biberach, und von da nach Kaufbeuren, wo er Stadt- und Landphyſikus, auch Kloſter Yrrſeeiſcher Arzt iſt. Um Erhaltung der Doctorwürde ſchrieb er:

De Dentitione praeſertim Infantum difficili. Erlangae 1751. 4.

(nach Weyerm. und handſchr. Nachr.)

(*) Armbruſter, Johann Michael:

geb. zu Sulz im Würtemb. im J. 1761. Im Jahr 1775 kam er in die Militair-Akademie, war in den 80ger Jahren Amanuenſis bey Lavater, privatiſirte hernach in Conſtanz und hält ſich gegenwärtig im Oeſterr. auf.

Schriften:

1. Lavaters phyſiognomiſche Fragmente; verkürzt. 4 Bände: mit

mit vielen Kupfern. Winterthur: Steiner. 1783—86. gr. 8. zuſammen 24 fl.

2. Poetiſches Portefeuille. St. Gallen: Reutiner. 1784. 8. 1 fl.
3. Gedichte mit Muſik. 2 Bände. Kempten. 1785. 8. 1 fl. 24 kr.
4. Schwäbiſches Muſäum. 2 Bände. ebend. 1785. 8. 2 fl.
   In dieſem ſind auch Abhandlungen von andern.
5. Geiſt der ſämtlichen Schriften Lavaters. 1ſtes Bändchen. Gedichte. St. Gallen. 1786. 8.
6. Ode, Friedrich der Große und Einzige. Bregenz. 1786. 8. 4 kr.
7. Moraliſche Erzehlungen und kleine Romane für Kinder jedes Standes. Bregenz: Brentano. 1787. 8. 15 kr.
8. Der chriſtliche Seeräuber, eine Erzehlung. Straßb. 1788. 8.
   Stand vorher auch ſchon im Frauenzimmer Magazin.
9. Vermiſchte Gedichte. Bregenz: Brentano. 1788. 12. 12 kr.
   Sie ſind von ihm und von Andern.
10. Erzehlungen für Kinder und Kinderfreunde; nach dem Franz. der Frau de la Fite bearbeitet. St. Gallen: Huber. 2 Th. 1789 und 1791. 8.
    Zweyte, verbeſſerte Ausgabe. 1798.
11. Joſeph der II. Ein Denkmahl. Wien. 1790. 4.
12. Goldener Spiegel, zum Nutzen und Vergnügen für Kinder und Kinderfreunde. Bregenz: Brentano. 1790. 12. 24 kr.
13. Romantiſche Erzehlungen und Skizzen, Wahrheit und Dichtung. St. Gallen. 1790. 8. 30 kr.
14. Das rothe Blatt; Novellen, Erzehlungen und Schnurren. Berlin. 1791. 8.
15. Roſenblätter. Neue Lieder und Erzehlungen für Kinder. 7 Bändchen. Mit Vignetten. Leipz. und Jena. 1791—94. 8. Das Bändchen 54 kr.
    Hat auch den Nebentitel: Lehr- und Leſebuch für die Jugend und ihre Freunde.
16. Auserleſene Kindererzehlungen zur Bildung des Herzens und des Geiſtes, vorzüglich für Schulen und die Landjugend beſtimmt. 1ſtes Bändchen. Biſchofszell. 1793. 8. Schreibpapier 30 kr. Drukpap. 24 kr.
17. Gemälde aus der Kinderwelt; zur Belehrung und Unterhaltung. St. Gallen. 1794. 8.
18. Lavaters Regeln für Kinder; durch Beyſpiele erläutert. St. Gallen. 1794. 8. 1 fl.
19. Sündenregiſter der Franzoſen, während ihres Aufenthalts in

in Schwaben und Vorderöſterreich. Erſtes Bändchen. 1797. 8. S. LXII. und 192. 48 kr.

20. Feyerſtunden, kleine Romane, Schwänke und Erzehlungen. Mit 1 Vign. St. Gallen. 1798. 8. 1 fl. 12 kr.

21. Kleine Sittengemälde für Kinder. St. Gallen: Huber. 1800. 8. 48 kr.

Der Volksfreund; eine Zeitſchrift.

Gedichte in Stäudlins ſchwäbiſcher Blumenleſe.

Menſchenſchickſale: in Seybolds neuem Magazin für Frauenzimmer (Strasb. 1791.) 3tes Vierteljahr.

Schrieb auch eine Zeitung unter dem Titel: Teutſche Annalen.

Gegenwärtig ſchreibt er den Bothen aus Schwaben.

(nach Meuſel und eig. Bemerk.)

** Arnold, Eberh. Ludw. Friedrich:

Doctor der Rechte und Hofgerichtsadvocat in Sttgt. geb. in Schorndorf im J. 177 — — —, ſchrieb pro gradu:

D. inaug. de legum romanorum, quae ad Politiam ſpectant, uſu hodierno. Goetting. 1800. 4. P. 60.

(nach eigenen Bemerk.)

Atterer, Johann Michael:

Beneficiat zu Bühl bey Ulm: geb. zu — — —

Schriften:

1. Lebens- und Leidens-Geſchichte Jeſu und ſeiner Mutter Mariä. Babenhauſen: 1789. 4.

2. Die nach der Wahrheit geſchilderten Franzoſen, und wie ſie das heil. Röm. Reich, beſonders aber das Haus Oeſterreich ſeit 300 Jahren zu kränken geſucht haben. Ulm. 1792. 8. 36 kr.

(nach Meuſel.)

Atzel, Jacob:

Kön. Preuſſiſcher Landbau-Inſpector zu Ansbach; geb. zu — — — im Würtembergiſchen. Er ſchrieb:

Ueber Leichenhäuſer, vorzüglich als Gegenſtände der ſchönen

Baukunſt

Baukunſt betrachtet. Mit 4 Kupfern. Stuttgart Mezler. 1795. gr. 8. fl. 1.

(nach Meuſel; u. eig. Bem.)

B.

(*) Baader, Sebaſtian:

regulirter Chorherr des h. Auguſtinus in dem befreyten Gotteshauſe Wengen zu Ulm; d. Z. im 7ten Jahre Dekan daſelbſt: geb. zu Witteshelm in der obern Pfalz am 13 Apr. 1761. Er ſchrieb

Gebetbuch für Soldaten im Felde. Ulm: Wohler. 1794. 12.

(n. Meuſel u. handſchr. N.)

(*) Bäßler, Johann Leonhard:

Rector des Lyceums zu Memmingen. Er wurde geboren den 19 Dec. 1745. Im J. 1773 wurde er zum Pfarrer nach Arlesried; im J. 1775 nach Volkratshofen; 1784 nach Berg und zugleich zum Präceptor der 3ten Claſſe am Lyceum; 1788 zum Rector deſſeldigen erwählt.

Schriften.

1. Geiſtliche Lieder fürs Landvolk. Leipzig Weygand. 1778. 8. 6 Bogen. 30 kr.
2. Ermahnungsrede eines frommen Landmanns an ſeinen Sohn. Memmingen: Mayer 1781. 4. (in Verſen.)
4. Hundert und ſechs geiſtliche Lieder zur Unterhaltung der Andacht bey verſchiedenen Umſtänden und Zufällen des menſchlichen Lebens für gemeine Chriſten, vornehmlich für das Landvolk. Memmingen: Mayer. 1782. 14 Bogen 8.

Verſchiedene Lieder in der Schelhorniſchen Liederſammlung; im Memminger Intelligenzbl. u. a. m.

Hat auch einigen Antheil am Landprediger, der zu Nördlingen herauskam.

Auf Wahrheit gegründeter Wiederſpruch gegen die Nachrichten von den Schulen der freyen RSt. Memmingen, die in das 3te St. des Braunſch. Journals im Monat März 1790 eingerükt worden ſind; in eben dieſem Journal 1790. St. 6. S. 205 — 223.

(n. Meuſel; handſchr. N. u. eig. Bem.)

(*) Bäuerlen, Johann Georg:

Kanzleyadvocat in Stuttgart: geb. zu Fellbach im Würt. den 23 Apr. 1764.

Schriften:

1. Briefe über die gegenwärtigen theuren Preiſe der nothwendigſten Lebensmittel, an einen Polizey-Beamten von ſeinem Freunde. Stuttgart 1790. 8. 12 kr.
2. Worte der Erinnerung an Jünglinge und Mädchen, die ſich auf eheliche Glükſeligkeit vorbereiten wollen; von einem jungen Ehemann. Fkft. und Lpzg. 1791. 8. 6 1/2 B. 24 kr.
3. Verſuch einer Anleitung zur Selbſtbildung für würtemberg. Schreiber. Stuttgart: Metzler. 1793. 8. 14 B. 48 kr.
4. Taſchenbuch für angehende würtemb. Rechtsgelehrte und für Schreiber. Stuttgart: Metzler. 1793. 8. 12 B. 45 kr.
   Daſſelbe auf 1794. ebend. 8. 12 B. 45 kr.
5. Neueſte deutſche Volkszeitung. 2 Bände. Stuttgart 1798 — 1799. 8. 52 B. 3 fl. 36 kr.
6. Allgemeine populäre Staatsverfaſſungslehre. Nebſt einem Anhange politiſch moraliſcher Aufſätze. Heilbronn: Claß. 1800. 8. 14 Bog. 1 fl.

   Unter der Preſſe ſind:
7. Lehrbuch der würtemb. Schreiberey-Wiſſenſchaft. 1 B. Heilbronn: Claß 1801. gr. 8. 30 Bog.
   Auch unter dem Titel: Lehrbuch der Schreiberey-Wiſſenſchaft, vorzüglich in Rükſicht auf Würtemberg; oder, vollſtändiges Handbuch des Kameral- und Rechnungs-Weſens. Pr. Pr. 1 fl. 30 kr. Subſcr. Pr. 2 fl. Lad. Pr.
8. Allgemeiner Rechtskatechismus.

   Mehrere kleine Piecen, verſchiedenen Innhalts, nebſt mehreren Aufſätzen in verſchiedenen Zeitſchriften.

(n. Meuſel u. handſchr. N.)

(**) Bahnmajer, Jonathan Friedrich:

Mag. der Philoſophie und Candidat der Theol. zu ...: geb. zu ...: ſchrieb

De miraculis N. Test. meletemata Tub. 1797. 4. P. 26.

(n. eig. Bem.)

(*) Bardili, Chriſtoph Gottfried:

Mag. der Philoſ., und Profeſſor derſelben, auch der deutſchen Sprache, an dem Gymnaſium zu Stuttgt., fürſtl. Heſſen-Rheinfels-Rothenburgiſcher Hofrath, Mitglied der Churmainz. Akademie zu Erfurt und des Inſtituts der Moral und ſchönen Wiſſenſchaften zu Erlangen. Er iſt geb. zu Blaubeuren den 17 May 1761, ſtudirte in den niedern Klöſtern und im theol. Stift zu Tüb., machte nachher gelehrte Reiſen nach Italien, wurde 1788 Repetent im Stift zu Tüb., 1790 ordentl. Profeſſor der Philoſ. auf der hohen Karlsſchule zu Stuttgart und 1795 ord. Prof. am Gymn.

Schriften.

1. Obſervationes phyſicae, praeſertim meteorologicae. Tubingae. 1780. 4.
2. Ueber die Entſtehung und Beſchaffenheit des auſſerordentlichen Nebels in unſern Gegenden im Sommer 1783. Frankfurt und Leipzig 1783. 8.
3. Significatus primitivus vocis προφητης ex Platone erutus, cum novo tentamine interpretandi 1 Cor. XIV, Goettingae 1786. 8. 10 kr.
4. Der Würzburger Recenſent, oder: Luther verderbte vollends alles! Ein Schreiben an Hrn Prof. Andres in Würzburg. Ulm. 1787. 8. 10 kr.
5. Epochen der vorzüglichſten philoſophiſchen Begriffe, nebſt den nöthigſten Beylagen. 1ſter Th. Halle 1788. gr. 8. 1 fl. 8 kr.
6. Julians Spottſchrift: Die Kaiſer, aus dem Griechiſchen überſetzt. ebend. 1788. gr. 8. 24 kr.
7. Giebt es für die wichtigſten Lehren der theoretiſchen ſowohl als praktiſchen Philoſophie, ungeachtet aller Widerſprüche der Weltweiſen, doch noch gewiſſe allgemein brauchbare Kennzeichen der Wahrheit? eine Rede am Geburtstage des Herzogs von Würtemb. Stuttgart: Mezler. 1791. 8. 12 kr.
8. Petri Pomponatii, Mantuani, Tractatus de immortalitate animæ. Collatis tribus editionibus denuo edidit, et quæ de philoſophis, post ſcholaſticorum ævum in Italia claris, de vita auctoris librique argumento notatu digna ſunt, adjecit. Tub. Cotta. 1791. 8maj. 48 kr.
9. Sophylus, oder Sittlichkeit und Natur als Fundamente der

Welt-

Weltweisheit; nebſt einer Abhandlung über den Geiſt des Zeitalters. Stuttgart. 1794. 8. 54 kr.

10. Rede auf den Herzog Karl von Würtemberg. ebend. 1794. 4. 15 kr.

11. Allgemeine praktiſche Philoſophie. ebend. 1795. 8. 1 fl.

12. Pr. de origine diſtinctionis juris naturæ in duas partes, abſolutam et hypotheticam. ibid. eod. 4.

13. Neue Verſuche über die Lehre vom Temperament und den menſchlichen Neigungen. ebend. 1795. 8. 1 fl. 24 kr.

14. Ueber die Geſetze der Ideenaſſociation, und insbeſondere ein bisher unbemerktes Grundgeſetz derſelben. Tüb. 1796. (eig. 95.) 8. 15 kr.

15. Urſprung des Begriffes von der Willensfreyheit. Stuttgart: Erhard. 8. 30 kr.

16. Grundriß der erſten Logik, gereiniget von den Irrthümern bisheriger Logiker überhaupt, der Kantiſchen insbeſondere. Stuttgart: Löflund. 1800. 8. 1 fl. 48 kr.

Was iſt das Eigenthümliche der äſopiſchen Fabel? eine pſychologiſche Unterſuchung: in der Berlin. Monatſchrift 1791. St. 7. S. 54 — 61. Urſprung der Begriffe von Unſterblichkeit und Seelenwanderung; ebend. 1792. St. 2. Antheil an Städlins Schwäb. Muſenalm.

(nach Meuſel u. eig. Bem.)

(*) Batz, Auguſt Friedrich:

beyder Rechte Doctor, herzogl. Würtemb. Legationsſekretar zu Regensburg, mit dem Charakter eines Legationsraths. Er wurde den ... im Jahr 1757 zu Regensburg geboren, empfieng daſelbſt Privat-Unterricht, ward nach dem Tode ſeines Vaters 1773 in die Militair-Akademie aufgenommen, und widmete ſich anfänglich dem Kriegsſtande. Er wählte aber hernach das Studium der Jurisprudenz. Nachdem er 1778 ſeinen juriſtiſchen Curſus vollendet, wurde er mit dem Charakter eines Sekretar aus der Akad. entlaſſen, in der Herzogl. Regierung in Pflicht genommen, und ihm die Erlaubniß auf einige Zeit in ſeine Vaterſtadt zurück zu gehen nebſt dem Auftrag gegeben, ſich mit den Reichstags-Geſchäften bekannt zu machen und über die wichtigſten derſelben von Zeit zu Zeit an den Herzog zu berichten. Im J. 1783 erhielt er ganz unvermuthet den Ruf als Profeſſor des Römiſchen, auch des Völker- und

Kriegs-Rechts an der hohen Karlsſchule zu Stuttgart; und 1795 wurde er Legationsrath.

Schriften:

1. Gemeinſchaftlicher Urſprung aller Direktorial-Aemter nebſt einer kurzen Beleuchtung des Chur-Mainz zuſtehenden Reichs-Direktoriums. 1780. 4.
2. Vertheidigung dieſer Schrift. 1780. 4.
3. Penſées ſur le droit d'appel illimité accordé au Duc de Meclenbourg. 1780.
4. Ungrund der Behauptung des Reichs-Städtiſchen Kollegiums zur Konkurrenz bey der Wiederverleihung aller dem Reich eröfneten Reichslehen berechtigt zu seyn. 1780. 4.
5. Zuſätze zu dem berüchtigten Kommentarius oder Denkbuch und Erklärung, was der Reichstag ſey? 1781.
6. Entwicklung des Begrifs unſtandesmäßiger Ehen, hauptſächlich der deutſchen Gewohnheiten und Geſetzen. Erlangen: Palm. 1782. 4. 1 fl. 8 kr.
7. Bemerkungen über die in der Grafen Sache erſchienene Schriften unter dem Titel: Reviſion ꝛc. und über die Reviſion ꝛc. ꝛc. 1782.
8. Beſchreibung der hohen Karlsſchule zu Stuttgart. Mit Beylagen und 4 Kupfern. 1783. 8. S. 256.
6. Bemerkungen über das Reformationsrecht der deutſchen Reichsſtände, aus Veranlaſſung der von der Osnabrückiſchen Stadt Fürſtenau geführten Religionsbeſchwerden, und der Pütteriſchen unmaßgeblichen Gedanken. Tüb. Heerbrandt. 1788. 4. 15 kr.
10. Gedanken über das Recht des Prinzen von Wallis zur Interimsregierung von Hannover, von einem deutſchen Rechtslehrer. 1789. 2 1/2 B. 8.

    Wegen dieſer Schrift erhielt der Verfaſſer von der Hannöveriſchen Regierung eine Denkmünze.
11. Zwey Sendſchreiben an den Verf. der Schrift: Meine Gedanken über den Inhalt des Churbraunſchweigiſchen Reſcripts u. ſ. w. Regensburg 1789. 4.

    Dieſe Schrift und N. 10. ſtehen auch in Reuſſens deutſch. Staatskanzley. 19 Th. S. 46 — 70. und S. 82 — 99.
12. Entwickelung der Brandenburgiſchen Hausverträge, in Hin-

ſicht

ſicht auf Theilung und Erbfolge. Frankfurt und Leipzig 1794. (eig. 93.) 8. 24 kr.

12. Entwicklung der Brandenburgiſchen Hausverträge, in Hinſicht auf Theilung und Erbfolge. Frankfurt und Leipzig. 1794 (eig. 93.) 8. 24 kr.

13. Rechtmäßigkeit meiner Entwicklung der Brandenburgiſchen Hausverträge gegen deren Kritik im 32ſten Th. der deutſchen Staatskanzley Frankfurt 1794. 8.

(nach Meuſel u. eig. Bem.)

(**) Bauer, Friedrich:

Lt. der ArzneyGel. und practizirender Arzt zu Mezingen, Uracher Amts: geb. daſelbſt . . .: ſchrieb

Diſſ. inaug. Memorabile Exemplum Dyspnoeæ et Dyscatabroſeos hypervicæ. Tub. 1797. 4.

(n. eig. Bem.)

(*) Bauer, P. Gilbert:

Prämonſtratenſer im Kloſter Marchtall, an verſchiedenen Orten geweßter Pfarrer und Statthalter; zuvor aber Profeſſor Philoſophiæ, Theologiæ ſcholaſticæ et moralis, nec non juris canonici; der Zeit im Kloſter Senior: geb. zu Mößkirch den 26 Oct. 1724.

Schriften:

1. Merkwürdige Regeln, was und wie einem Kranken und Sterbenden zuzuſprechen ſey. Agſpg. 1782. 8. 13 Bogen. 18 kr.
2. Anleitung, was und wie eine weltliche Perſon in Abweſenheit eines Prieſters einem Sterbenden vorſprechen ſoll. Augſpg. 1782. 8. 4 B. — 4te Aufl. ebend. 1798. 62 S. 8. 8 kr.
3. Nöthige Warnung vor zu frühzeitiger Beerdigung. ebend. 8. 4 B.
4. Kurze Anzeige von der Ungewißheit des Todes bey todt ſcheinenden Perſonen, ſammt den kräftigſten Mitteln, die Gewißheit des Todes zu erfahren: nebſt Hilf- und Rettungsmitteln bey Ertrunkenen, Erfrornen, Erhenkten, Erſtikten, vom Schlag- und Steckfluſſe Gerührten ꝛc. Mit einem Anhange von ſonderheitlicher Wirkung der Rauchtabaks-Klyſtiere. ebend. 1782. 8. 3 Bogen. 8 kr.
5. Monatliche Vorbereitung zu einem guten Tod. ebend. 1783. 8. 17 Bogen. 30 kr.

6. Vier-

6. Viertägige Zubereitung eines zum Tode verurtheilten Maleſikanten. ebend. 1785. 8. 20 B. 36 kr.

7. Katechismus oder Regeln der Höflichkeit in kurzen Fragen und Antworten; ſamt ſchriftlichen Aufſätzen von Briefen, Titeln, Obligationen, Quittungen und Conto's: für die Schüler und Jugend auf dem Lande. ebend. 1790. 8. 9 Bogen.
Zweyte Aufl. Riedlingen 1792. 8.
Dritte Aufl. Augſpurg 1800. 8. 10 kr.

8. Stallfütterung: Klee-Hanf-Flachs- und Grundbieren-Bau: ſamt verſchiedenen nützlichen Landwirthſchafts-Gegenſtänden. Augſpurg: Rieger. 8. 10 B. 18 kr.

(aus handſchr. Nachr. u. eig. Bem.)

(**) Bauer, Johann Jacob:

Mag. der Philoſ., und Pfarrer zu Münſter bey Stuttgart. Er iſt geb. den 27 Oct. 1762. zu Ebingen, ſtudirte in Tübingen, wurde 1790 Repetent am Theol. Stift daſelbſt, 1793. Diakonus in Ebingen, und im J. 1800. Pf. in Münſter. Er ſchrieb:

1. Beytrag zur Erklärung der Parabel von dem ungerechten Haushalter Luc. 16, 1 — 13. mit Rükſicht auf Flatts Magazin für chriſtl. Dogmatik und Moral 4tes St. Tüb. Heerbrandt. 1800. gr. 8. 32 S. 15 kr.

2. Predigt am Friedensfeſte den 25 May 1801 gehalten. Stuttgart: Mezler. 1801. 8. 6 kr.

(aus handſchriftl. Nachr.)

(**) Bauer, Johann Jacob:

Doctor der Medicin und Chirurgie, auch Geburtshelfer, auſſerordentlicher Phyſicus und Lehrer der jungen Wundärzte in der RSt. Memmingen; geb. daſelbſt den 26 April 1775. Er legte den Grund zu den gelehrten Kenntniſſen überh. auf dem Lyceum ſeiner Vaterſtadt und zu den medicin. Kenntniſſen inſonderh. bey ſeinem ſel. Vater; gieng dann im 20ten J., um die Medicin eigentlich zu ſtudiren nach Göttingen, wo er 4 Jahre blieb und im J. 1799 den Gradum annahm. Von Göttingen gieng er nach Wien, wo er ſich noch ein Jahr lang aufhielt und dann in ſeine Vaterſtadt zurück reiste. Er ſchrieb pro gradu:

Diſſ. inaug. de Hæmoptyſi. Gœtting. 1799. 4.

(*) Baur, Samuel:

gegenw. Pfarrer in Göttingen im Ulmiſchen, geb. in Ulm den 31 Jan. 1768. In ſeiner Jugend beſuchte er das Gymn. und wurde 1785 Student. Im Jahr 1787 ward er Organiſt an der Dreyfaltigkeitskirche daſelbſt. Im J. 1791 gieng er nach Jena, um Theologie zu ſtudiren, dann nach Tübingen, und zu Ende des J. 1793 kehrte er wieder nach Haus. Im Jahr 1794 wurde er Pf. auf dem adelichen Ritterſitz Burtenbach, den von Schertel gehörig; und im J. 1799 Pf. in G.

Schriften:

1. Charakteriſtik des Frauenzimmers. Gotha: Ettinger. 1788. 8. 1 fl.
2. J. B. Taverniers Beobachtungen über das Serail des Großherrn, aus dem Franz. Memmingen: Seiler. 1789. 8. 36 kr.
   Die Vorrede iſt von Heinzmann.
3. Gemälde einſamer Leiden und Freuden, ein Leſebuch für Menſchen, die an dem Wohl und Weh ihrer Mitgeſchöpfe Antheil nehmen. Aus dem Franz. frey überſ. 2 Th. Leipz. Kummer. 1789. 8. 2 fl.
4. Die Wahl eines deutſchen Kaiſers, zur allgemeinen Belehrung. Augſpurg: Stage. 1790. 8. 12 kr.
5. Anekdoten von Kaiſer Joſeph II. nebſt einer Skizze ſeines Lebens. 3 Stücke. Ulm: Stettin. 1790. 8.
   Wurde dem größten Theile nach ins Franz. überſetzt.
6. La Bruyeres Sittengemählde. Für die Deutſchen, aus dem Franz. Leipz. Weygand. 1790. 8. 1 fl. 24 kr.
7. Liebe, was ſie iſt und ſeyn ſollte. Gotha: Ettinger. 1790. 8. 1 fl.
   Iſt als 2ter Th. von Nr. 1. anzuſehen.
8. Deutſchlands Schriftſtellerinnen, eine charakteriſtiſche Skizze. Ulm: Stettin. 1790. 8. 24 kr.
9. Der Mann von Stande; aus dem Franz. des Abbe Prevot d'Exiles. 2 Th. Leipz. Schneider. 1790 und 1791. 8. 3 fl.
10. Charakteriſtik der Erziehungsſchriftſteller Deutſchlands, ein Handbuch für Erzieher. Leipz. Fleiſcher. 1790. 8. 2 fl. 24 kr.
11. Die Kunſt, dem Frauenzimmer zu gefallen, und in der Liebe glüklich zu ſeyn. Ein Buch voll treffender Wahrheiten von

Ninon von Lenclos. Mit Kupf. Leipz. Weygand. 1790. 8. 1 fl. 30 kr.

12. Reiſen einer Negerin: charakteriſtiſches Gemälde aus der geſitteten und rohen Welt, ein Pendant zu Voltaires Candide; meiſt aus dem Franz. überſetzt. Nürnberg: Felſecker. 1790. 8.

13. Nina, oder Liebe und Kloſterzwang; ein Schauſpiel, nebſt Ninas Leben; aus dem Franz. des Hrn d'Arnaud. Gera: Beckman. 1790. 8.

14. Litteräriſche Anekdoten, auf einer Reiſe durch Deutſchland an ein Frauenzimmer geſchrieben. 2te Aufl. Frankfurt und Leipzig (Ulm: Wagner, jüng.) 1790. 8.

15. Liederbuch für Freunde des Geſangs. 3 Auflagen. Ulm: Wagner, j. 1791 — 1793. 8.

Neue (unveränderte) Auflage. 1797.

Buchhändler Metzler in Stuttgart, der vom Verleger 200 Exemplar an ſich brachte, lies einen eigenen Titel dazu drucken, und eine Vorrede von Schubart, jüng., dazu verfertigen.

16. V. F. Düvals Briefwechſel mit Anaſtaſia Socoloff; aus dem Franz. 2 Th. Nürnberg: Felſecker. 1792. 8. 2 fl. 15 kr.

17. Kurt, der ſchwarze Baſtart, auf ſeinen Reiſen in unbekannte Länder. Leipz. Weygand. 1792. 8. 1 fl. 12 kr.

18. Theſſaliſche Zauber- und Geiſtermährchen von Mad. Luſſan. Aus dem Franz. 2 Th. Zittau: Schöps. 1793. u. 1794. 8.

Vom 1ſten Theil ſind nur die 8 letzten Bogen von Bauer, das vorhergehende iſt von dem verſtorbenen Diac. Schorcht. Die Vorrede iſt von Wieland in Weimar.

19. Herr von Florians Gonzalvo von Cordova, oder die Wiedereroberung von Grenada. 2 Th. mit Kupfern, und mit churſächſ. Freyheit. Berlin: Maurer. 1793. 8.

Nachgedruckt in Wien unter dem Druckorte: Hohenzollern. 1794. 8.

20. Lord Keith und Lady Thompſon, zwey platoniſch Liebende, in engliſcher Manier. Leipz. 1793. 8.

21. Ladvokats Handwörterbuch. 7ter und 8ter Theil. Ulm: Stettin. 1794. gr. 8. 5 fl.

Erſchien auch unter dem Titel: neues hiſtoriſches Handlexicon.

22. Geſchichte und Anekdoten der franzöſ. Revolution von der Thron-

Thronbeſteigung Ludwigs XVI. bis zu ſeinem Tode. Aus dem Franz. 5 Bde. Stuttg. Metzler. 1794 u. 1795. 8. zuſ. 6 fl.

23. Archiv ſkizzirter Religionsvorträge für denkende Prediger. 1ſter B. 1793. 2ter B. 1795. 3ter B. 1796. 4ter B. 1798. Hildburghauſen: Haniſch. gr. 8. zuſammen 5 fl.

24. Zum Andenken der verewigten Fr. Baroneſſin Maria Charlotta Wilhelmina von Schertel zu Burtenbach: geb. v. Bernedin. 1795. 8.

25. Beichtreden und Abſolutionsformeln auf alle Sonn- und Feſttage des ganzen Jahrs, nach den Evang. Für Prediger in der Stadt und auf dem Lande bey der allgemeinen und beſondern Beichte. 1ſter Th. S. 332. 2ter Th. S. 333. Leipz. Böhme. 1797. gr. 8. 2 fl. 45 kr.

26. Moraliſches Handwörterbuch für gebildete Leſer aus allen Ständen. Hildburgh. Haniſch. 1797. 8. 1 fl. 12 kr.

27. Geſchichtserzählungen von groſſen und ſeltnen Menſchen unſers Zeitalters. Aus den erſten und richtigſten Quellen genommen. 2 B. Leipz. Weygand. 1798. gr. 8. 4 fl.

28. Andachtsbuch für gebildete Gottesverehrer auf jeden Tag des Jahrs. Ein Syſtem der unentbehrlichſten Lebenswahrheiten mit ſteter Hinſicht auf den Geiſt und die Bedürfniſſe unſers Zeitalters. 4 Th. Leipzig: Weygand. 1799. gr. 8. und mit groſſer Schrift 134 B. 5 fl. 30 kr.
kl. 8. und mit kleiner Schrift 133 1/2 Bog. 4 fl. 30 kr.

29. Handbuch für Stadt- und Landprediger zu öffentlichen Vorträgen über alle Sonn- und Feſttags-Evangelien und Epiſteln und über freye Texte. In Predigt-Entwürfen über die ganze chriſtliche Moral, in alphabetiſcher Ordnung. Leipzig: Jacobäer. 1800. 8.

30. Des Herrn Abts Ladvokat hiſtoriſches Handwörterbuch, worinnen von den Patriarchen, Kaiſern ꝛc. Nachricht gegeben wird. 5ter Th. 2te durchaus verbeſſerte Ausgabe. Ulm: Stettin. 1800. gr. 8.

31. Erbauungsbuch für chriſtliche Familien an den Sonn- und Feſttagen des ganzen Jahres. Nach Anleitung der evangel. Texte. 1801. gr. 8.

Etwas über die Schulanſtalten in der Reichsſtadt Kempten: in Wagenſeils Magazin von und für Schwaben. V. St. 1788.

Ueber den Zuſtand der Muſik in Ulm. ebend. S. 348—354.

Recen-

Receenſionen in den Erfurter gel. Zeitungen: v. J. 1791.
Noch einige anonymiſche Schriften.

(nach Weyermann und eig. Bemerk.)

(**) Bauer, Valentin Friedrich:

Mag. der Philoſ. und zweyter Diakon in Tübingen: geb. in Schweigern gräfl. Neippergiſcher Herrſchaft, den 29 Jun. 1757. Durchliefe die niederen Klöſter, Blaubeuren und Bebenhauſen, in den Jahren 1771 — 1774. Studirte in Tübingen im theol. Stift die Philoſophie und Theologie von 1775 — 1780. Wurde Repetent im theol. Stift 1784. Ware Diakonus in Herrenberg von 1788 — 1792. Wurde zweiter Diakonus in Tübingen J. 1792.

Schriften:

1. Predigt auf den Tod des Herrn Kanzler Sartorius, über Ebr. 13, 7.
2. Sind Beweiſe für das objective Daſeyn Gottes auch im populären und practiſchen Unterrichte nothwendig und zwekmäſig? in Flatts Magazin VI. St. S. 136—184.

Er hat auch Antheil an den Tüb. gel. Nachrichten.

(nach handſchriftl. Nachr.)

(*) Bayer, Albrecht:

Mag. der Philoſ., Diankonus an der Stadtkirche zu Ansbach und Aſſeſſor des Königl. Konſiſtoriums daſelbſt: geb. in Gingen, einem Ulmiſchen Dorfe den 1 Febr. 1751. Vom J. 1766 an beſuchte er das Gymn. in Ulm, ward im J. 1770 Student, und um Theologie zu ſtudieren gieng er im J. 1776 nach Erlangen. Im J. 1780 übertrug ihm der Hofrath Groß den Unterricht ſeiner Söhne und in eben dieſem Jahre erhielt er — ohne ſeine Erwartung — die philoſ. Magiſterwürde. Diß ermunterte ihn, ſich durch einige Diſputationen um die Freyheit zu bewerben, öffentl. Vorleſungen halten zu dürfen. Er ertheilte ſie im Lateiniſchen und Griechiſchen und behielt ſeine Privatlehrer-Stelle bey. Im Jahr 1785 wurde er Prof. extraordinarius und im J. 1792 ordentl. Prof. Im J. 1794 erhielt er den Ruf als Diakonus nach Ansbach und 1800 wurde er Aſſeſſor.

Schrif-

Schriften:

1. De vocabuli Διαϑηκη in libris Novi Teſt. vario uſu: ſub Roſenmüller. Erlangæ. 1776. 4.
   Steht auch in: Commentat. Theol. ed. J. C. Velthuſen. Vol. II. P. 6.
2. Chriſtliche Religionsgeſchichte für allerhand Gattungen von Leſern. 1ſter Th. Nürnb. Grattenauer 1780. 8. 1 fl. 40 kr.
   Die vorangeſchikte kurze Religionsgeſch. des A. Teſt. iſt nicht von ihm, ſondern vom M. Joh. Chriſt. Schmid, Prof. in Ulm, und die Vorrede iſt v. D. Roſenmüller.
3. Trauerrede am Grabe des Herrn Joh. Heinr. Gorraisky, der R. Befliſſenen. Erlangen. 1781. 8.
4. D. II. Annotationes in Theocriti Idyllion XVI. Erlangæ. 1781 und 1783. 4.
5. De Statuis & imaginibus, præcipue Virtutis apud Veteres incitamento. Erlangæ 1785.
6. Predigten für die Bedürfniſſe unſerer Zeit, in der akad. Kirche in Erlangen gehalten. 1ſter Th. Erlangen. 1784. 2ter Th. 1793. 8. beyde Theile 1 fl. 30 kr.
7. Vier Predigten. Sie ſtehen in: Neue und vollſtändige Sammlung erbaulicher Predigten über die Sonn- und Feſttägliche Evangelien von guten Kanzelrednern. Nürnberg: Stiebner. 1787. 4.
8. Annotatio perpetua in Theocriti Idyllion XVI. Sect. I. & II. Erlangæ. 1790. 8.
   Dieſe und die zwey andern Schriften Nro. 4. ſind zuſammen gedruckt unter dem Titel: Commentarii perpetui in Theocriti Charites & Syracuſias. Erlangæ. 1790. 8. 48 kr.
9. Von der Vaterlandsliebe, und von den gegenſeitigen Pflichten der Obrigkeiten und der Unterthanen: zwey Predigten in der Univerſitäts-Kirche zu Erlangen gehalten. Erl. 1792. 8. 18 kr.
   Dieſe 2 Predigten ſind wieder abgedruckt im 2ten Th. der Predigt für die Bedürfniſſe der Zeit.
10. Beytrag zur praktiſchen Bearbeitung der Sonn- und Feſttags-Evangelien für den Kanzelvortrag, nach dem Plane der Rauiſchen Materialien. 1ſter Th. 1e u. 2te Abth. Erlangen. 1794. gr. 8.
11. Antritts-Predigt in der Stadtkirche zu Ansbach, den 26ſten Oct. 1794. gehalten, über 2 Cor. 1, 24. vom wahren Verhältniß,

hältniß, in welchem der Lehrer der Religion mit der ihm anvertrauten Gemeinde ſteht. Anſpach. 1794. gr. 8.

12. Rede bey der Beerdigung einer Frau, die ſich in einer Stunde der Schwermuth, ſelbſt entleibt hatte, über Gal. 6, 7. von dem hohen Werthe des menſchl. Lebens. Anſp. 1795. 4.

Von und mit dem Jahre 1785. bis in Jul. 1795. ſchrieb er die Erlang. Realzeitung, von welcher wöchentlich 2 halbe Bogen in 8. herauskommen.

Auch liefert er zu Rau's Materialien zu Kanzelvorträgen ꝛc. Beyträge.

Weitläufigere Nachricht von ſeinem Leben und Schriften ſteht in Boke's Geburts- und Todtenalm. I, 82.

(nach Weyerm. und handſchr. Nachr.)

(*) Bayrer, Leonhard:

Prediger und Bibliothekar im Collegium zu St. Salvator in Augsburg: geb. den 24 Jun. 1749.

Schriften:

1. Predigten über verſchiedene Gegenſtände. 10 Th. Augſpurg. 1784—1793. gr. 8. 12 fl.
2. Kurzgefaßte Geſchichte von Augſpurg, ein Leſebuch für den Bürger und deſſen Abſtämmlinge. ebend. 1785. 8. 1 fl. 20 kr.
3. Die Evangelien und Epiſteln mit einer kurzen Erklärung, nebſt beygeſetztem Katechismus, Gebetern für die Kleinen, und Auslegung der Kirchenceremonien. ebend. 1785. 8. 1 fl.
4. Poetiſches Magazin zum Gebrauch für junge Liebhaber der deutſchen Dichtkunſt. 6 Bände. ebend. 1791—1794. gr. 8.
5. Hilfsbüchlein zum Unterrichte der Proſelyten aus dem Judenthume und Proteſtantism. ebend. 1794. 8.

(nach Meuſel, handſchr. Nachr. und eig. Bemerk.)

Becht, Johann Moriz:

Syndikus und Scholarch der freyen RStadt Heilbronn am Neckar: geb. daſelbſt am 6 Dec. 1729.

Schriften:

1. Geſchichtserzehlung zweyer Reichs-Kammergerichtl. Mandatsproceſſe in Sachen Joh. Georg Hupfer, gegen das Stadt-

Stadtgericht der freyen RStadt Heilbronn: I. Mandati de transmittendis Actis C. C. II. Mandati de restituendo cistam S. C. v. O. nunc restitutionis. Wetzlar, mit 1—30 B. und einem Nachtrag. 1770. . . .

2. Kurzgefaßter Status causæ in Sachen Hupfer c. das Stadtgericht zu Heilbronn: prætenſ. Mandati de transm. Actis C. C. Wetzlar. 1771.

3. Heilbronniſche Nova Documenta Restitutionis in Sachen Hupfer c. das Stadtgericht zu Heilbronn: præt. Mand. de restitut. cistæ S. O. nunc restitutionis. Wetzlar. 1771.

(nach Meuſel.)

(*) Beck, Chriſtian Ludwig,

Pfarrer im Waiſen- und Zuchthauſe zu Pforzheim; vorher Prediger im Kloſter Weitenau: geb. zu Gundelfingen im Breisgau, den 26 Dec. 1736.

Schriften:

1. Die Beleuchtung der Offenbarung Jeſu Chriſti. Frankf. und Leipz. 1769. 8. 62 Bogen. 2te Aufl. Baſel: Flick. 1786.
2. Erklärte Wahrheiten und Worte des kleinen Catechismi Lutheri. Carlsruhe. 1770. 8. 12 Bogen.
3. Grenzſtein der weiblichen Rechte in und auſſer der Ehe. Baſel. 1786. 8. 6 Bogen. 20 kr.
4. Ausſichten der jüdiſchen Nation und zugleich der ganzen Chriſtenheit in die zukünftige Zeit bey dem Wink des Geiſtes der Weiſſagung. Baſel: Flick. 1790. 8. 63 Bogen. 2 fl. 40 kr.
5. Erforſchung der Bildſprache der Offenbarung Johannis, ſamt der Ueberſetzung dieſes Buchs aus der Bildſprache in die gemeine Sprache. Pforzheim: Müller. 1800. 8. 8 Bog. 30 kr.

Unter der Preſſe iſt gegenwärtig:

6. Die durch das jüdiſche Kirchenjahr vorgebildete letzte Zeit; nach Coloſſ. 11, 16. 17.

(nach handſchr. Nachr. und eig. Bemerk.)

(**) von Beck, Jacob:

J. U. L., Burgermeiſter und Obriſtwaldforſter in Ravensburg; geb. in Yſni den 28ten Jul. 1725., wo der Vater deſſelben, Leonhard, ein geborner Ravensb., und der auch nach-

nachher als StadtAmmann in Rav. ſtarb, damahls Raths-Konſulent und Kanzleyverwalter war. Er legte den Grund zu ſeinen Kenntniſſen in der lat. Schule in Yſni und ſtudirte hernach die Jurisprudenz in Erlangen und Halle. Als er im J. 1746 von lezterer Univerſ. wieder zurück nach Hauſe kam, wurde er bald darauf Kanzleyverwalter in ſeiner Geburtsſtadt. Im J. 1752, wurde er als ſolcher nach Ravensb. berufen; nachher wurde er Syndikus und Rathskonſulent; im J. 1771 Burgermeiſter und 1791 Obriſtwaldforſter. Er ſchrieb pro gradu:

De modo computandi legata in diem vel ſub conditione relicta intuitu quartæ falcidiæ. Halæ Magd. 1746.

(nach eig. Bemerk.)

(*) Beck, Johann Georg:

erſter evang. Pfarrer, Conſiſtorial-Kirchen- und Schulrath in Ravensburg; geb. daſelbſt den 12 Jänner 1750. Er beſuchte als Knabe die lat. Schule ſeiner Vaterſtadt, gieng dann im 14ten J. auf die Fürſtenſchule zu Neuſtadt an der Aiſch, und nachher, um die Theologie zu ſtudiren, nach Altdorf und Göttingen. Im J. 1771 kehrte er wieder nach Hauſe zurück; wurde im J. 1772 Rector der lat. Schule und Adjunct des Miniſteriums und 1773 4ter Pfarrer. Im J. 1782 rükte er als Pf. in die 3te Stelle, 1786 in die 2te und 1792 in die erſte.

Schriften:

1. Zärtliche Wünſche des Dankes bey dem Eintritt des 1769ger Jahres für Herrn Joh. Jakob Gradmann, Kaufmann in Ravensburg. Altdorf: Heſſel. 1769. gr. 8. S. 8. Schbp.
2. Gefühl der Freundſchaft bey dem Abſchied ſeines Freundes, Jakob Merkels, J. U. L. von der Universitæt Göttingen. Göttingen: Barmeier. 1770. 4. S. 12. Schreibp.
3. Denkmahl der Liebe bey dem Grabe ſeiner Mutter, Maria Sabina Beckin, geb. Gradmännin, an ſeinem 21 (22) Geburtstage. Götting. Barmeier. 1771. kl. Fol. S. 8.
4. Ehrendenkmal dem Wohledelgebornen und Großachtbaren Herrn Herrn Andreas Spieler, beſtverdienten Senator und Bauherrn, auch Kauf- u. Handelsmann in löbl. RStadt Ravensburg, aufgerichtet von deſſen zurückgelaſſenen Töchtern u. Tochtermännern. Ulm: Wagner. 1783. kl. Fol. S. 22.

Mit

Mit dem Bildniſſe des Verſtorbenen, einem Vorberichte des dermal. Geheimden Kienlin in Ravensburg und einem Gedichte der Charlotte Haaſin in Schlierbach.

5. Trauer-Rede bey der Todesfeyer Kaiſer Joſeph II. den 17ten März 1790. Lindau: Stoffel. 1791. 4. S. 11. Schreibp. und Drukpapier. 6 kr.

6. Andacht für Confirmanden und Confirmirte auf den erſten Communionstag. Lindau: Stoffel. 1791. 5 Bogen. 8. Schreibp. 12 kr.

7. Kurzer Begriff aller Künſte, Handwerker und Geſchäfte des gemeinen Lebens, ein Leſebuch für Knabenſchulen. Lindau: Stoffel. 1792. 8. S. 81. Schreibp. 8 kr.

Zweyte Ausgabe. Nördlingen: Beck. 1796. 8. S. 104. 8 kr. Dritte ganz umgearbeitete und ſtark vermehrte Ausgabe. Nördlingen: Beck. 1799. S. 263. 45 kr.

8. Neujahrsgeſchenke für ſeine chriſtliche Mitbürger.

a. Aufs N. J. 1793. Gedächtnißpredigt am XII. p. Trin. 1792. nach meiner tödtlichen Krankheit. Ulm: Wagner, jüng. 1793. 8. S. 16.

Wurde eigentl. zum Beſten des 50jährigen evangel. Meßners in Ravensb. Hieronymus Stephans von daſigem Miniſterio und Schullehrern herausgeg., und war bey dem Jubilæo zu haben für 4 kr.

b. Aufs N. J. 1795. Ein Fragment aus einer Predigt vor der Konfirmationshandlung am Sonntag Quasim. 1794. gehalten. Nördlingen: Beck. 1795. 8. S. 15.

c. Aufs N. J. 1796. Gedächtnißrede auf das Abſterben des Paſtor primarius & Conſiſtorial-Raths allhier, Johannes Merks, den 28ſten März 1792. über Matth. 20, 8. gehalten. Nebſt dem Lebenslauf des Seligen. Nördl. Beck. 1796. 8. S. 28.

Iſt den Collegen des Verf. dedicirt.

d. Aufs N. J. 1797. Eine Predigt, gehalten VII. Trin. vorigen Jahres. Zum Gedächtniß der Franzoſen-Plünderung allhier, den 30ſten Sept. 1796. Nördl. Beck. 1797. 8. S. 16.

e. Aufs N. J. 1798. Die vorjährige Neujahrspredigt: nebſt Anmerkungen von Geburts- u. Sterbeliſten von 1598 u. 1696. allhier. ebend. 1798. 8. S. 16.

f. Aufs N. J. 1799.

1. Kei-

1. Keine Predigt! Altdorf: Herkner. 1799. 8. S. 16. Auch Kempten: Dannheimer. 1799. gr. 8. S. 32.

e. Ueber die Epiſtel 1 Cor. 1, 4—9. am 18ten Trin. De dato Ravensburg den 14ten Nov. 1798. als am Jahrstag meiner 25jährigen Amtsführung. Kempten: Dannheimer. 1799. 8. S. 8.

g. Aufs N. J. 1800. Keine Predigt und keine Verſe, ſondern eine Herzenserleichterung in einem Geſpräche. Kempten: Dannheimer. 1800. gr. 8. S. 16.

h. Aufs N. J. 1801. Der Nachtwächter um Mitternacht, Anno 1801. 1 Jan. Eine Imitation nach Nummer 511. in dem Mildheimiſchen Liederbuche. Nördl. Beck. 1801. 8. 1/4 Bogen, Schreibp.

9. Reiſebuch für junge Profeßioniſten auf ihre Wanderſchaft, in 6 Hauptſt. 2 Th. Nördlingen: Beck. 8. S. 466. 1795. Prän. Pr. 30 kr. Lad. Pr. 1 fl. 12 kr.

10. Blicke der Zufriedenheit in den Himmel bey gegenwärtig traurigen Zeitläufen. Fünf Kanzelreden, gehalten zu Ravensburg. ebend. 1797. 8. S. 66. 15 kr.

11. Das frohe Gefühl und der edle Entſchluß einer vom Kriegs-Unglück befreiten Chriſtenſtadt. Eine Beylage zu den Neujahrs-Geſchenken 1797 u. 1798. Nördlingen: Beck. 1798. 8. S. 32. 10 kr.

12. Meine Launen. Kempten: Dannheimer. 1799. gr. 8. S. 32. Iſt eigentlich der 2te Titel von oben Nro. 10. f. 1.

Meine Launen. 2te Ausg.; ein Επωδος zu den Almanachen. ebend. 1799. gr. 8. S. 48. 15 kr.

Dritte Ausg.; ausgefeilte und auf 10 Bogen vermehrte. 1801. 8. Prän. Pr. 26 kr.

13. Nachruf in das Grab ſeines Vaters und ſeines Sohnes, Johannes Beck: an meinem 50ſten (51) Geburtsfeſte: 12 Jan. 1800. Kempten: Dannheimer. 1800. 8. S. 16. 6 kr.

14. Mein letztes Wort, am Schluß des vorigen Säculums, über die Sonntags-Epiſt. Gal. 4, 1—7. Ein Geſchenk für Confirmanden u. Confirmirte. Kempt. Dannheimer. 1801. 8. S. 8.

Topographie von Ravensburg: im geographiſch-ſtatiſtiſch-topographiſchen Lexicon v. Schwaben. 2ter Th. S. 390—407.

Mehrere Gelegenheitsgedichte, ſowohl Leichen- als Hochzeit- und Jubelgedichte.

Meh-

Mehrere, theils längere, theils kürzere Aufſätze und Notizen in Zeitſchriften.

(nach handſchr. Nachr. und eig. Bemerk.)

*

(**) Becker, Chriſtoph Friedrich:

ſteht als Buchhalter in der Stettiniſchen Buchhandlung in Ulm, geb. zu Berlinchen in der Neumark am 7 Febr. 1768. Er gab heraus mit einer Vorrede:

Neues Liederbuch für Freunde des Geſangs. Mannh. 1794. 8.
In dieſer Liederſammlung ſtehen 10 Lieder vom Herausgeber. Er führt auch den Titel: Apollo und Minerva, für Freunde geſellſchaftlicher Freuden. Mannheim. 1794. 8.

(nach Weyermann.)

*

Beitler, Wilhelm Gottlieb Friedrich:

Doctor der Rechte, ſeit 1774 Profeſſor der Mathematik und ſeit 1778 Aſtronom der Petriniſchen Akademie zu Mietau: geb. zu Reutlingen 1744.

Schriften:

1. De JCto mathematico & in ſpecie analyſta circa antichreſin & interuſurium. Tubing. 1767. 4.
2. Aequationum cubicarum nova analyſis. Mitav. 1778. 4.

Ueber die geographiſche Lage von Mietau, nebſt einigen daſelbſt angeſtellten aſtronomiſchen Beobachtungen; in Bodens aſtronom. Jahrbuch für das Jahr 1787. S. 149—151.

Ueber die Länge von Mietau; und aſtronomiſche Beobachtungen: ebend. für das Jahr 1793. S. 107—109.

Beobachtung der Mondfinſterniß vom 28ſten April 1790. zu Mietau. ebend. für das Jahr 1794. S. 255.

Methode, die Polhöhen zu finden; in Hindenburgs Archiv der reinen und angewandten Mathematik. 2 H. (1794.)

(nach Meuſel.)

*

(*) Benecke, Georg Friedrich:

erſter Cuſtos der Königl. Univerſitäts-Bibliothek und Privat-Lehrer in Göttingen; vorher Bibliothek-Sekretar: geb. zu Mönchsroth im Oettingiſchen den 10 Jun. 1762.

Schriften:

1. Andr. van Berkels Beſchreibung ſeiner Reiſen nach Rio de Berbice und Surinam; aus dem Holländ. überſ.; mit D. Joh. Fr. Blumenbachs Vorrede und Anm. Memmingen. 1789. 8. 1 fl. 18 kr.

Iſt auch in der Sammlung ſeltener und merkwürdiger Reiſegeſchichten; 1ſter Th. abgedruckt

2. Graf Strongbow, oder die Geſchichte Richards de Clare und der ſchönen Geralde; aus dem Engl. Helmſt. 1790. 8.

3. Olaudah Equiano's oder Guſtav Waſa's, des Afrikaners merkwürdige Lebensgeſchichte, von ihm ſelbſt geſchrieben. A. d. Engl. überſ. Göttingen. 1792. 8. 1 Alph. 8 Bogen.

Mehrere anonyme Aufſätze in periodiſchen Schriften: Recenſionen ꝛc.

4. Thomas Atwoods Geſchichte der Inſel Dominika; a. d. Engl. überſ. und mit Anm. begleitet. Göttingen. 1795. 8.

(aus handſchr. Nachr.)

❋

(*) von Berg, Günther Heinrich:

D. der Rechte, Königl. Großbrittan. und Churfürſtlich Braunſchweig-Lüneb. Hof- und Canzleyrath in der Juſtizcanzley zu Hannover und Advocatus patriæ, ſeit 1 Dec. 1800; und ſeit 1794 Profeſſor der Rechte auf der Univerſität zu Göttingen; vorher gräfl. Neippergiſcher Sekretar: iſt geb. zu Schweigern am 27 Nov. 1765.

Schriften:

1. Verſuch über das Verhältniß der Moral zur Politik. 1ſter Th. Heilbronn. 1790. 8. 2ter Th. ebend. 1791. 8. 2 fl. 24 kr.

2. Darſtellung der Viſitation des Kaiſerl. und Reichs-Kammergerichts nach Geſetzen und Herkommen. Göttingen: Vandenhöck. 1794. gr. 8. 2 fl.

3. Progr. de publicis Imperii Romano-Germanici debitis. ibid. eod. 4.

Iſt deutſch in Girtanners polit. Annalen. 1794. Sept. Nro. 1.

4. Ueber Deutſchlands Verfaſſung und die Erhaltung der öffentl. Ruhe in Deutſchland. Göttingen. 1795. 8. 1 fl. 30.

5. Staatswiſſenſchaftl. Verſuche. 2 Th. Lübek u. Leipz. 1795. 8.

6. Neue deutſche Staats-Litteratur. Gött. 1795. 8. 2 Bde. 4 fl.

7. Deut-

7. Deutſches Staatsmagazin. Gött. 1796. 8. 3 Bde. 6 fl.
8. Grundriß der reichsgerichtlichen Verfaſſung und Praxis. Gött. 1797. 8. 2 fl.
9. Handbuch des deutſchen Policey-Rechts. 3 Bde. Hannover. 1799 und 1800. 7 fl. 30 kr.

(aus handſchriftl. Nachr.)

(*) Bernritter, Friedrich:

Rechenbanks-Rath bey der herzogl. Würtemb. Rentkammer zu Stuttgart; vorher Subſtitut und Rechnungsprobator zu Böblingen: geb. zu Eßlingen 1754.

Schriften:

1. Siegwart, oder der auf dem Grab ſeiner Geliebten jämmerlich erfrorne Kapuciner; eine Kloſtergeſchichte. Mannheim. 1777. 8.
2. Würtembergiſche Briefe. Ulm: Stettin. 1786. 8. 48 kr. — 2tes Bändchen. ebend. 1799. 8. 40 kr.

   Diß 2te Bändchen iſt auch unter dem beſondern Titel abgedruckt: Neue Würtemb. Briefe; geſammelt in den Jahren 1797 und 1798.
3. Sonder- und wunderbare, doch wahre Geſchichte, wie der Teufel † † † ſich einmal in der leiblichen Geſtalt eines Eſels auf dem Rathhauſe zu B....r (Botwar) im W.....b...iſchen (Würtembergiſchen) ſehen ließ. Baſel. 1786. 8.
4. Reden und Dialogen, hinten ein Recept-Büchlein; herausg. von Caſimir Randgloſſe, eines ehrſamen Schneiderhandwerks der kaiſ. freyen Reichsſtadt N. Zunftmeiſters. 1ſtes Bdchen. Cöln. (Tübingen: Cotta.) 1788. 8. 36 kr.
5. Der wohlgenützte Hammel, oder kurzweilige und wahrhafte Liebes- und Diebshiſtoria ... in hochdeutſche Reimlein gebracht von Nepomuck Zaupſer dem jüngern, Schulmeiſtern und Ex-Illuminaten. (Ohne Druckort.) 1789. 8. (Nach Meiſſner.)
6. Anekdoten aus Schwaben. 1ſtes Heft. (Ohne Druckort.) 1790. 8.

   Gedichte in Stäudlins ſchwäbiſchem Muſenalmanach.

(nach Meuſel und eig. Bemerk.)

(*) Beyſchlag, Daniel Eberhard:

Rector des evang. Gymnaſiums zu St. Anna und Stadtbibliothekar in Augsburg; iſt geb. in Nördlingen den 9ten Febr. 1759. Er ſtudirte auf dem Lyceum ſeiner Vaterſtadt und auf der Univerſität in Leipzig. Als er von dieſer wieder nach Hauſe zurückkehrte, wurde er bald darauf, im J. 1782, Conrector des Lyceums daſelbſt, im J. 1789. Rector und 1801. Rector in Augsburg.

Schriften:

1. Fragment über die Seelenwanderung. Eine Gelegenheitsſchrift. Leipz. 1782. 8.
2. Progr. Von der Verbindung der häuslichen Erziehung mit der öffentlichen. 3 St. Nördl. 1789—1790. 4.
3. Unvorgreifliche Gedanken über die brauchbarſte Einrichtung einer ſogenannten lateiniſchen Schule. 5 St. ebend. 1791—1794. 4.

   Dieſe Progr. wurden mit einigen Veränderungen auch in 8. abgedruckt. 54 kr.
4. Verſuch einer Schulgeſchichte der Reichsſtadt Nördlingen. Eine Gelegenheitsſchrift. 6 St. 1ſtes St. 1793. S. 32. 2tes St. 1794. S. 32. 3tes St. 1795. S. 12. 4tes St. 1795. S. 20. 5tes St. 1797. S. 16. 6tes St. 1797. S. 20. Nördlingen: Beck. 4.

   Wird mit der Zeit fortgeſetzt.
5. Jubelrede von den Freuden des Schulſtandes, bey dem Amts-Jubiläum des Herrn Kantor M. Günzlers — gehalten. Nördl. Beck. 1793. 8.
6. Nachricht von der hochobrigkeitlich ratificirten neuen Einrichtung des Nördl. Lyceums. 1794. 4.
7. Sammlung ausländiſcher Wörter, die im alltäglichen Leben öfters vorkommen, zum Gebrauch für Burgerſchulen und Unſtudirte, nebſt angehängten Declinations- und Conjugationstabellen der deutſchen Sprache. Nördl. Beck. 1794. gr. 8. S. 156. 9 Gr. oder 36 kr.
8. Sollte nicht jeder Gelehrter zugleich ein mechaniſches Gewerbe erlernen? Eine Gelegenheitsſchrift. 1ſtes St. ebend. 1796. 4. S. 12.

   Wird nicht fortgeſetzt.

9. Vor-

9. Vorſchlag zu einem Kriegskatechismus. Eine Gelegenheitsſchrift. ebend. 1796. 4. S. 8.

10. Beyträge zu einer Kunſtgeſchichte der Reichsſtadt Nördlingen. 6 St. 1ſtes St. von der Formſchneiderey. 1798. S. 20. 2tes St. von der Formſchneiderey und der Buchdruckerkunſt. 1798. S. 20. 3tes St. von der Buchdruckerkunſt und Buchhandel. 1799. S. 20. 4tes St. von der Buchbinderey, dem Papier und Münzweſen. 1799. S. 20. 5tes St. vom Münzweſen. 1800. S. 16. 6tes St. vom Münzweſen. 1800. S. 8. 7tes St. wiederum vom Münzweſen. 1801. Nördl. Beck. 4.

Für den Buchhandel iſt auch ein Abdruck in 8. vorhanden. I. 1798. S. 68. II. 1799. S. 64. III. 1799. S. 56. IV und V. zuſammen 1800. S. 96. 1 fl. 9 kr.

11. Woran kann man den wahren Chriſten in den Zeiten der allgemeinen Noth erkennen? Eine Predigt am 8ten Sonntag nach Trinit. 1800. gehalten, und nach dem Wunſche vieler ſeiner gel. Mitbürger zum Drucke befördert. ebend. 1800. 8. S. 32. 2 Gr. oder 8 kr.

12. Nördlingiſche Epitaphien.

Davon ſind im J. 1800. 12 Bogen erſchienen; der Bogen 4 kr.

Die Fortſetzung iſt bis auf den Frieden verſchoben.

13. Wörterbuch zum Syntax der kleinen Bröderiſchen Grammatik, desgleichen zu den zwey erſten Kapiteln der zwey erſten Bücher der angehängten lat. Lektionen für die allererſten Anfänger nach der Folge der Aufgaben. ebend. 1801. 8. 4 Bogen.

Denkmal des ſel. Diak. Bökh; in deſſen Rathgeber für junge Leute. 2 B. 1 St.

Anonymiſche Aufſätze in Weckhrlins Chronologen, grauem Ungeheuer und hyperboreiſchen Briefen.

Gedichte im Leipziger Alm. 1783. — Gelegenheitsgedichte.

(nach handſchr. Nachr. und eig. Bemerk.)

(*) Biechele, Johann Nepomuck:

Doctor der Theologie und Pfarr-Rector zu Rothweil im Breisgau; vorher Katechet an der k. k. vorderöſterr. Normalſchule zu Freyburg: geb. zu Endingen (im Breisgau) den 8ten Jul. 1762.

Schrif-

Schriften:

1. Rede über das Sittenverderbniß der Jugend jetziger Zeiten: gehalten nach vollendeter Schulprüfung den 28ſten Aug. 1792. Freyburg im Breisgau. 8.

   Steht auch in den Beyträgen zur Beförderung des älteſten Chriſtenthums. 19 Heft.
2. Trauerrede auf den Tod Leopolds II. Röm. Kaiſers ꝛc. den 8ten März 1792. 8. S. 32. 6 kr.
3. Aufmunterung zu wohlthätigen Beyträgen für öſterr. im Felde ſtehende Krieger ꝛc. 1799. 8. S. 64. 9 kr.
4. Lebensgeſchichte des H. Panthaleons, beſchrieben zur Beförderung ächter chriſtl. Tugend. 1797. 8. S. 47. 8 kr.
5. Aerndte- und Heintliedchen für die Landjugend. 1797. 8. jed. 4 S. à 1 kr.

   Auszüge aus einer von ihm über die ſokratiſche Methode im Religions-Unterricht den 28ſten Jun. 1791. gehaltenen Rede; in den Beyträgen zur Beförderung des älteſten Chriſtenthums. 19 Heft.
6. Aechte Darſtellung der Anläſſe, welche die Rothweiler und Burgheimer im Breisgau bewogen, die Waffen gegen die Franzoſen zu ergreifen, und aller merkwürdigern Ereigniſſe, welche ſich in dieſer Gegend bis dahin zutrugen, nebſt einem Kriegsliede. 1799. 8. S. 72. 12 kr.

(aus handſchriftl. Nachr.)

❋

(**) Biermann, Emanuel:

J. U. L. und Rathskonſulent in Augsburg; geb. daſelbſt den 3ten März 1734. Die erſte Bildung erhielt derſelbe in dem Gymnaſio Annæano und auf die hohe Schule wurde er vorbereitet in dem evangel. Collegio. Um die Rechtswiſſenſchaft zu ſtudiren beſuchte er 1754 die Univerſität Jena; hielt ſich daſelbſt 4 1/2 Jahr auf und diſputirte öffentlich pro Gradu Licentiatus. Bey ſeiner Rückkehr in ſeine Vaterſtadt widmete er ſich der juriſt. Praxi, hatte aber auch zufällige Gelegenheit, während dieſer Zeit die Univerſitäten Tübingen, Leipzig und Erlangen zu beſuchen; bis er von dem Geh. Rathe in Augsburg als Referendarius bey dem Stadtgericht angeſtellt wurde. Dieſe Stelle bekleidete er 16 Jahre, worauf er 1780 in das Rathskonſulenten-Collegium aufgenommen wurde.

Als der Stadtpfleger Paul von Stetten die Kunſt-Akademie in Augsburg errichtete, wurde auch Biermann zu Rath gezogen, und nachher vom Geh. Rath zum Deputirten dabey ernannt.

Schriften:

1. Diſſ. inaug. Controverſias quasdam circa receſſum executionis Ao. 1649. Norimbergæ concluſum exponens ejusque convenientiam cum ipſo inſtrum. pacis Weſtphal. vindicans. Jenæ: Fickelſcher. 1758. 4. P. 40.
2. Reden, bey der jährlichen Preisaustheilung der Kunſt-Akademie gehalten und der gedruckten Anzeige davon vorgedruckt.

Ao. 1780. Die Geſchichte der Kunſt-Akademie, und die Angelegenheiten des Kunſtweſens überh. S. 9. in 4.

— 1781. Der Druck, dem die Kunſt durch die Herrn Verleger und Kaufleute zum öftern unterworfen iſt.

War mit etwas ſtarken Farben aufgetragen, und wurde deßwegen nicht gedruckt.

— 1782. Die dermalige Einrichtung und Verfaſſung des Inſtituts. S. 8. in 4.

— 1783. Des nehmlichen Inhalts. S. 14.

— 1784. Fortſetzung. S. 14.

— 1785. Die Nachahmung in der Kunſt überhaupt. S. 12.

— 1786. Die Nachahmung groſſer Meiſter von verſchiedenen Schulen inſonderheit. S. 18.

— 1787. Die Bildung junger Leute zur Kunſt. S. 13.

— 1788. Ueber einige berühmte Meiſter der Ital. Schule. S. 13.

— 1789. Ueber einige Meiſter der Niederl. Schule. S. 15.

— 1790. Des nehmlichen Inhalts. S. 13.

— 1791. Aus der Erfahrung gezogene Anmerkungen über die Anleitung junger Leute zur Kunſt. S. 10.

— 1792. Uiber die Architectur. S. 12.

— 1793. Uiber die Bildhauerkunſt. S. 14.

— 1794. Uiber den Nutzen der Kunſtgeſchichte. S. 12.

— 1795. Uiber die Steinſchneidekunſt. S. 14.

— 1796. Ermunterung zur Standhaftigkeit im Kunſtfleiß. S. 7.

— 1797. Uiber den Einfluß der Steinſchneidekunſt auf die Kunſtgeſchichte ſelbſt. S. 9.

— 1798. Die Natur des Laocoow. S. 10.

— 1799. Der Anfang u. Fortgang der Kunſt in Deutſchl. S. 8.

— 1800. Uiber den öftern Leichtſinn der Herrn Künſtler in Rückſicht ihrer oeconomiſchen Umſtände. S. 9.

(aus handſchr. Nachr.)

Bilfin-

(*) Bilfinger, Chriſtian Ludwig:

Doctor der Arzneygelahrtheit, Stadt- und Land-Phyſikus in der RStadt Yſny und dem daſigen Reichsſtifte, auch Hoſpitalpfleger: geb. in Sielmingen bey Stuttgart den 19ten Jun. 1736.

Schriften:

1. D. inaug. Chemicomedica; de vitro antimonii cerato. Tub. 1756. 4.
2. De Tetano; liber ſingularis theoretico-practicus monument: veterum ſuffultus. Lindav. Otto. 1763. 4. 48 kr.

In der Stuttgarter phyſ. öcon. Wochenſchrift und in der Nördlinger Sammlung von Beobachtungen ſtehen verſchiedene Aufſätze von ihm.

(nach Meuſel und eig. Bem.)

(*) Bilfinger, Ludwig Auguſt:

Kaiſerl. Notarius und Gerichtsſchreiber zu Beutelſpach; (im Würtemb.) geb. zu Neckarbeyhingen bey Ludwigsburg den 6ten Jun. 1753. Er ſchrieb:

Verſuch zu einem Eidsformularbuch für Beamte, Commun- und Spitalvorſteher in Würtemberg, durch eine Sammlung von Eidsformeln, theils aus den Geſetzen und Ordnungen, theils aus der ſich darnach richtenden Amtspraxis. Tüb. Cotta. 1792. gr. 8. 2 fl. 30 kr.

(aus handſchr. Nachr.)

(**) Binder, Chriſtian:

Mag. der Philoſophie und Pfarrer zu Rudersberg, (Schorndorfer O. Amts) geb. zu Hedelfingen den 25ſten Dec. 1741, legte den Grund ſeiner Studien in den lat. Schulen zu Bietigheim und Ludwigsburg, zunächſt aber bey dem 1797 verſtorbenen Pfarrer M. Flattich in Münchingen, (damals in Metterzimmern) bezog die Univerſität Tübingen 1759, ward Vikar zu Ludwigsburg 1762, zu Königsbronn (wo ſein Vater als Prälat ſtarb) 1765, zu Oberenſingen 1767, zu Obriſtenfeld (einem adel. Fräuleinſtift) 1768, zum Pfarrer ernannt zu Dachtel 1769, zu Eberſtatt 1770, zu Ottmarsheim und Liebenſtein 1788 und zu Rudersberg 1801. Er ſchrieb:

Wirtem-

Wirtembergiſche Kirchen- und Lehrämter oder: Vollständige Geschichte von Besetzung des Herzogl. Wirtemb. Consistoriums und Kirchenraths, der Abteien und Probsteien, der General- und Special-Superintendenzen, aller und jeder Kirchenämter, der Lehrämter an der theol. und philos. Facultät der Univers. Tübingen &c. des Gymnasii illustris zu Stuttgart, auch aller ehemaligen und jetzigen hohen und niedern Closter- und Stadt-Schulen des Herzogthums Wirtemberg, von der Reformation bis auf jetzige Zeiten: mit angehängten Nachrichten von der besondern Beschaffenheit jeder Stelle, der Seelenzahl jedes Ortes, der Filialien, der kirchlichen Arbeiten in denselben u. s. w. Auch einer kurzen Anzeige: wann und wie jeder einzelne Ort wirtembergisch worden, mit hoher Genehmigung des Herzogl. Wirtemberg. Consistoriums aus ſichern und zuverläsigen Quellen gesammelt. Tübingen, gedruckt bey Hopfer. 4 Bände. 1798—1800. 4. P. 1020, ohne die Vorreden, das Subſcribenten-Verzeichniß und die dem 4ten B. angehängte Orts- und Nahmens-Regiſter, Verbeſſerungen und Zuſätze.

Im Manuſcript liegt zum Druck bereit:

Wirtembergs Theologen von Entſtehung der Univerſität Tübingen bis auf jetzige Zeit; ausgedehnt auf alle und jede, welche zu Tübingen Theologie ſtudirten, mit Anzeige der Aemter, die ſie im Wirtembergiſchen oder auſſer Lands bekleideten, ihres Todestages und Jahrs, auch ihres erreichten Alters, wobey jedes berühmt gewordenen Mannes merkwürdige Fata mit verzeichnet ſind. (aus handſch. Nachr.)

Biſchoff, Joſeph Rudolf:

Lehrer der italieniſchen Sprache bey der k. k. adelichen Akademie zu Kremsmünſter: geb. zu Mersburg am 8ten März 1743.

Schriften:

1. Uebungen für die Anfänger auch Liebhaber der franz. Sprache, nach den Regeln des Curas. Steyer: 1777. gr. 8. Zweyte Ausg. Wien. 1778. 8.

   Dritte Ausgabe, ebend. 1791. 8.

2. Ita-

2. Italieniſche Sprachlehre. Steyer: 1778. 8. 2te Ausg. Salzburg 1779. 8.

(nach Meuſel.)

❋

(*) Bob, Franz Joſeph:

der Rechte und Weltweisheit Doctor, k. k. Rath, Oberſchulaufſeher der ſämtlichen k. k. vorößterr. deutſchen Schulen, und Direktor der Normalſchule zu Freyburg; vorher (ſeit 1767) öffentl. Lehrer der Policey- und Kameral-Wiſſenſchaften, der juridiſchen Praxis und der Eloquenz an der hohen Schule zu Freyburg: geb. zu Dauchingen den 31ſten Oct. 1733. War Mitglied der im J. 1761 in Wien errichteten litterariſchen deutſchen Geſellſchaft.

Schriften:

1. Daun, der Retter. Eine Ode. Wien 1758. 4.
2. Der neue Muſenſitz. Ein Gedicht. Wien 1759. 4.
3. Ode auf die Promotion des Herrn Belleſini zum Burgermeiſter der Stadt Wien. Wien 1764. 4.
4. Unentbehrlicher Anhang ꝛc. gegen Herrn Prof. Popowitſch. Wien 1761. 4. S. 128. 30 kr.
5. Glückwunſch an den Verfaſſer der bürgerl. Dame — — — von den Kunſtrichtern. Wien 1764. 4. S. 24. 10 kr.
6. Rede am Tage der Wieneriſchen Stadt-Magiſtrats-Erneuerung. Wien 1765. 4.
7. Syderi und Sylli, ein philoſophiſcher Roman; aus dem Franzöſ. Wien 1767. 8. 30 kr.
8. Anleitung zur deutſchen Rechtſchreibung. Wien 1768. 8. S. 114. 30 kr.
9. Antritts-Rede: von dem Vorurtheile gegen die Neuerung in den Wiſſenſchaften. Freyburg 1768. 8. 10 kr.
   Zweyte Auflage, ebend. 1779. gr. 8.
10. Neue philoſ. Betrachtungen von dem, was die Menſchen Humor nennen. ebend. 1769. 8.
    Zweyte Aufl. ebend. 1779. gr. 8.
11. Die nöthigſten Grundſätze der deutſchen Sprachkunſt. Freyburg 1771. 8. S. 354. 1 fl. 12 kr.
    Von dieſem Werke kam in Ulm im J. 1778. ein Auszug heraus. 20 kr.
12. Rede: von der Abſicht der neuverbeſſerten deutſchen Schulen in den k. k. Staaten. Freyburg 1777. 8. S. 44. 8 kr.

13. Von

13. Von dem Syſteme der Policeywiſſenſchaft. Freyburg 1779. Zweyte Aufl. 8. S. 208. 45 kr.
14. Erſte Anfangsgründe der deutſchen Sprache mit einem orthographiſchen Wörterbuche. Freyburg 1780. 8. S. 282. 30 kr.
15. Beylage zur Trauerrede in obitum Mariæ Theresiæ Rom. Imper. &c. Ein Dialog. Freyburg 1781. 8.
16. Sendſchreiben an Erich Servati ꝛc. im Orient. 5786. 8. S. 78.
17. Uiber den Pracht: eine akademiſche Abhandlung. Freyb. 1789. 8. S. 72. 18 kr.
18. Uiber das Daſeyn Gottes, Unſterblichkeit der Seele, und den höchſten Zweck der Schöpfung. Augſp. 1794.
19. Dankſagung der Bürger Hayfiſche von dem mittelländiſchen Meere an die Bürger Direktoren der fränkiſchen Republik; aus dem Franz. überſetzt, ſamt einem Nachtrage des Ueberſetzers. Freyb. 1798. 8.

Mit Herrn Prof. Klem ſchrieb er in den Jahren 1758—1761 den öſterr. Patrioten, wo mehrere Gelegenheits-Gedichte von ihm eingerückt ſind.

In den Jahren 1765 und 1766 bearbeitete er die gelehrten Artikel und Recenſionen, die der Wieneriſchen Hofzeitung beygelegt waren.

Er hat auch Antheil an der Wochenſchrift: d. Welt.

(nach handſchr. Nachr. und eig. Bemerk.)

(*) Freyherr von Bodmann, Hans Adam:

Kapitular des Ritterſtifts Murbach in Oberelſaß, Canonicus in Conſtanz und Pfarrer zu Bodmann (am Bodenſee); geb. in Bodmann den 23ſten März 1765. Er ſchrieb:

Verſuch kurzer Kanzelreden für das Landvolk. Kempten 1790. 8. 12 kr.

(nach Meuſel und eigenen Bem.)

(*) Böbel, Johann Georg:

Präceptor am Gymnaſium in Stuttgart und Lehrer der herzoglichen Edelknaben im geometriſchen Zeichnen: geb. zu Weilheim am Neckar 1756. Er legte ſich auf das Schul- und Rechnungsweſen, machte anfänglich in Stuttgart den Informator, wurde 1787 Aufſeher und Lehrer der Arithmetik und Geometrie an der hohen Karlsſchule daſelbſt, und nach Aufhebung derſelben Präc. am Gymn. Er ſchrieb:

1. Practi-

1. Practiſche Feldmeßkunſt für Landfeldmeſſer, mit Kupfern. Tüb. Heerbrandt. 1784. 8.
   Zweyte verbeſſerte und vermehrte Auflage. 1789. mit 5 Kupf. 8. S. 151. 36 kr.
   Dritte Auflage. 1798. 8. S. 226. 45 kr.
2. Die Verzeichnung der geometriſchen Figuren für die erſten Anfänger, als eine Vorbereitung zur Geometrie. Erſter Curs: 1799. 8. 24 kr.

(nach Meuſel und eigenen Bemerk.)

(*) Böckh, Georg Chriſtoph Friedrich:

Königl. Preußiſcher Prediger zu Polſingen im Ansbachiſchen unweit Oettingen: geb. in der RStadt Eßlingen den 26ſten April 1765.

Schriften:

1. Kriton; oder von der Pflicht eines Bürgers; aus dem Griechiſchen des Plato überſetzt und mit nöthigen Erklärungen erläutert. Augſpurg: Stage. 1785. gr. 8. 15 kr.
2. Rede, bey der Gedächtnißfeyer der 50jährigen Ehe des Freyherrn Konſtantin von Wöllwarth und der Freyfrau Charlotte Amalie von Zylnhard am 26ſten Nov. 1790 gehalten. Oettingen 1790. 8.
3. Synodalpredigt zu Waſſertrüdingen gehalten. Ansbach 1790. 8.
4. Lob- und Dankpredigt wegen glüklicher Einnahme der Feſte Mainz und des dem deutſchen Vaterlande dadurch geſchenkten Friedens. (ohne Druckort) 1793. 8.
5. Materialien zum öffentlichen Vortrag über die Evangelien, (wovon ſein Vater den erſten Th. herausgab) 2ter Th. Nördl. Beck. 1792. 8. 54 kr. 3ter und 4ter Th. 1793 und 1794. 1 fl. 30 kr. 5ter Th. 1795. 54 kr. 6ter Th. (womit das Werk geendiget iſt) 1796. 1 fl. alle 6 Theil complet 5 fl.
6. Vorleſungen bey Kinderleichen. Erſter Th. Ansbach: Haueiſen. 1801. 8.

War Mitarbeiter an der von ſeinem Vater angefangenen Schulbibliothek und zwar am 10 und 11ten Th.

Auch an deſſelben Rathgeber junger Leute beyderley Geſchlechts. 1792 — 1794. 2 B. in 8.

Auch war er Mitarbeiter an Beyers Magazin für Pred., und iſts noch an deſſen Muſäum.

An-

Antheil an Haſſencamps theol. Annalen.

Hat auch Antheil am Braguo von Gräter.

In andern periodiſchen Schriften ſtehen auch Predigten und Gedichte von ihm.

Gegenwärtig arbeitet er an: kurzen Erklärungen und Anwendungen der epiſtoliſchen Texte, zum Gebrauch bey öffentlichen Gottesverehrungen.

(aus handſchr. Nachr.)

(**) Böckmann, Carl Wilhelm:

älterer Sohn von Johann Lorenz, geb. zu Carlsruhe im J. 1773. Seit dem May 1801. iſt er bey dem Fürſtl. Phyſiſchen Kabinet in Carlsruhe, mit dem Character und Rang eines Profeſſors, angeſtellt; vorher war er Margkgr. Badenſcher Oberlieutenant. Er iſt auch Mitglied der naturforſchenden Geſellſchaft zu Jena.

Schriften:

1. Verſuche über das Verhalten des Phosphors in verſchiedenen Gasarten. Herausgegeben von F. Hildebrandt, mit 3 Kupfern. Erlangen: Schubart. 1800. gr. 8. S. XVI und 342. 2 fl. 45 kr.
2. J. A. Chaptal's, Miniſters des Innern von Frankreich, Mitglieds des National-Inſtituts u. ſ. w. Abhandlung über den Bau, die Bereitung und Aufbewahrung der Weine. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt, und mit Anmerk. und Zuſätzen herausgegeben. Carlsruhe: Macklot. 1801. 8. S. XVI und 244. 1 fl. 15 kr.

Ueber das Verhalten des faulenden Holzes in verſchiedenen Gasarten und andern Medien. S. 34. im allgem. Journal der Chemie. B. V. Heft 25. 1800.

Beobachtungen und Verſuche über den beſondern Einfluß des Sonnenlichts auf den in Gasarten aufgelösten Phosphor. S. 32. im allgem. Journal der Chemie. B. V. Heft 27. 1800.

Beytrag zur phyſiſchen Geſchichte der merkwürdigen Winter von 1798 und 1799. in den Annalen der Phyſik vom J. 1801. St. 1. S. 36.

Einige Bemerkungen über die Abſcheidung des Sauerſtoffgaſes von der atmoſphäriſchen Luft durch Schwefelkali und andere ſäurungsfähige Körper; in den Annalen der Phyſik vom J. 1801. St. 2.

Erfah-

Erfahrungen über die Verbindungen der Erden mit Sauerſtoff: in den Annalen der Phyſik vom J. 1801. St. 2.

Einige Erfahrungen über die vorgegebene Umwandlung des Waſſers in Stickſtoffgas: im allgem. Journal der Chemie. 1801.

Mehrere kleine Aufſätze u. ſ. w. in periodiſchen Schriften.

(aus handſchr. Nachr.)

(**) Böckmann, Friederich:

jüngerer Sohn vom nachfolgenden Johann Lorenz, geboren zu Carlsruhe im J. 1776., Reichsgräfl. Erpachſcher Leibmedikus und Landphyſikus.

Diſſ. inaug. medica continens quædam de Hydrope et vaſorum lymphaticorum irritabilitate. Erlangæ. 1800. 8 maj. P. 67.

(aus handſchr. Nachr.)

(*) Böckmann, Johann Lorenz:

Mag. der Phil., Profeſſor der Mathematik und Phyſik zu Carlsruhe, Geheimer Hofrath, wirklicher Kirchen- und Conſiſtorialrath, auch Ephorus des akadem. Gymnaſiums, Mitglied der Londner Societät der Künſte und Wiſſenſchaften, der churfürſtl. Mainziſiſchen und churfürſtl. Bayeriſchen Akademie der Wiſſenſch. und verſchiedener anderer gelehrten Geſellſchaften, iſt geb. zu Lübeck am 8 May 1741.

Schriften.

1. D. inaug. Examen virium machinarum mechanicarum geometricum et phyſicum. Ienæ. 1764. 4.
2. Kurze Gedanken über die Erlernung der Buchſtabenrechnung. Carlsruhe. 1765. 8.
3. Rede auf das Geburtsfeſt der Fürſtin Caroline Louiſe. ebend. 1795. 4. 4 kr.
4. Erſte Gründe der Mechanik. ebend. 1769. 8.
5. Des Hr. de la Chapelle Abhandlung von Kegelſchnitten, von andern krummen Linien der Alten und der Cycloide, überſ., und mit Anmerkungen verſehen. mit 11 Kupfert. ebend. 1770. gr. 8. 2 fl. 45.

   Neue Auflage. ebend. 1791. 8. mit Kupf.
6. Ueber den Flor der Wiſſenſchaften im 18ten Jahrhundert. Eine Rede am Geburtsfeſte des reg. Hrn. Markgr. ebend. 1772. 8. 12. kr.

7. Ge-

7. Geneté praktiſche Anweiſung zu einer beſondern Einrichtung einer hölzernen Horizontalbrücke, aus dem Franz., nebſt 6 Kupfert. Straſsb. 1772. gr. 8. 45 kr.
8. Naturlehre, oder die gänzlich umgearbeitete Maleriſche Phyſik; mit Kupf. Carlsr. 1775. gr. 8. 2 fl. 24 kr.
9. Thomas Lobrede auf Mark Aurel; aus dem Franz. ebend. 1775. 8. 15 kr.
10. Einladungsſchrift, über den Nutzen des Studiums der Naturwiſſenſchaft. ebend. 1776. 8.
11. Wünſche und Ausſichten zur Erweiterung und Vervollkommnung der Witterungslehre. ebend. 1778. 8. 9 kr.
12. Erklärung und Bitte an die Freunde und Beförderer unſers meteorologiſchen Inſtituts. ebend. 1779. 8.
13. Carlsruher meteorologiſche Ephemeriden vom Jahr 1779.; im Auszuge herausgegeben. ebend. 1780. 4.
14. Ueber ein merkwürdiges Phänomen beym Nordlicht vom 28 Jul. 1780., nebſt 3 Kupfert. ebend. 1780.
Iſt auch eingerückt im Götting. Magazin 1780. St. 5.
15. Beyträge zur neueſten Geſchichte der Witterungskunde. ebend. 1781. 8. 12 kr.
16. Ueber die Blitzableiter; eine Abhandl. auf höchſten Befehl des Fürſten ausgearbeitet. Deſſau 1783. 8. 2te Aufl. Durlach 1787. 8. 24 kr.
17. Carlsruher Beyträge zur phyſiſchen Geſchichte des außerordentl. Winters vom Nov. 1783 bis Ap. 1784. Carlsruhe. 1784. 4.
18. Ueber den Bau einer ſehr ſtarken und weitgeſprengten Brücke, nach des H. Geneté Angabe. mit 1 Kupf. Carlsruhe. 1784. 8.
19. Ueber die Anwendung der Electricität bey Kranken, nebſt der neuen Maſchine von Naire zur poſitiven und negativen Electricität, und eines neuerfundenen electriſchen Krankenbettes. Durlach. 1786. 8. 12 kr.
20. Beyträge zur Geſchichte der Mathematik und Naturlehre in Baden. Carlsruhe: Macklot. 1787. 8. 36 kr.
21. Archiv für Magnetismus und Somnambulismus. 2. B. Straſsburg. 1787 und 88. 8. 8 fl.
22. Kleine Schriften phyſiſchen Inhalts. 1ſter B. mit Kupf. Stuttgart: Mezler. 1789. 1 fl. 30 kr.
23. Sammlung einiger zu Carlsruhe von ihm gemachten electriſchen Kuren. 1789. 8.

24. Ver-

24. Verſuch über Telegraphik und Telegraphen, nebſt der Beſchreibung und Vereinfachung des franz. Telegraphen, und der Anzeige einiger von ihm vorgeſchlagenen neuen Methoden. mit Kupf. Carlsruhe. 1794. kl. 8.

Freundſchaftliche Erinnerungen gegen die im 3ten St. des Schwäb. Mag. 1780. eingerückten Anmerk. über die Witterung; im 8ten St. deſſelben Magazins. 1780.

Ueber die dendritiſchen Glasbomben: in den Abhandlungen der Bayerſchen Akademie der Wiſſenſchaften. B. 2. 1783.

Etwas über die beobachteten Nordlichter des 1778ſten Jahres; in den Berliner neueſten Mannigfalt. 3ter Jahrg. 3tes Quart. S. 481.

Hypothetiſche Erklärung des berühmten mechaniſch. Schachſpielers des H. v. Kempele; in Poſſelts Magazin für Aufklärer. 1ſten B. 1ſtes St. (1785.)

Einige iſolirte Bemerkungen, auf einer kleinen Schweizerreiſe geſammelt. ebend. 3tes St.

Erklärung über die Bittſchrift der Carlsruher Aerzte an ſeinen Fürſten, den Markgr. von Baden; im Journal von und für Deutſchl. 1788. St. 2. S. 121—127.

Beſchreibung eines bequemen Apparats zur Beobachtung der Luftelectricität auf dem Landhauſe des H. Pfleſterers zu Petersburg, nebſt einigen Beobachtungen und Verſuchen, die mit demſelben angeſtellt ſind; in Grens Journal der Phyſik. B. 1. H. 2. S. 219—226. (1790.)

Beſchreibung einiger neuen Werkzeuge zur Beſtimmung der kleinſten Grade der Electricität. ebend. H. 3. S. 380—384.

Beſchreibung einer neuen Maſchine zur Wiederherſtellung der gehemmten Reſpiration bey Asphyxien, nebſt Zeichnung. ebend. B. 2. H. 1. S. 3—6.

Auszug eines Briefes von ihm, einige Verſuche mit einem von Ramsden in London neuverfertigten achromatiſchen Fernrohre u. ſ. w. betreffend. ebend. S. 6—11.

Von einer neuerfundenen Rechenmaſchine und aſtronomiſchen Sackuhr des H. Auch zu Vayhingen; nebſt einigen Lebensumſtänden des Künſtlers. ebend. S. 11—18.

Naturhiſtoriſche und phyſikaliſche Aufſätze in den Basler und Kehler Oberr. Mannigfaltigkeiten; in den

Berliner Mannigf. im Götting. Magazin v. Lichtenberg und Forſter; im Sammler zu Chur in Graubündten.

Recenſionen in der allgem. deutſchen Biblioth., in Beckmannns phyſikal. Bibl. und in verſchiedenen gel. Zeitungen.

Vorrede zu des Hrn von Günderrode Verſuch in Idillen. 1772. 8.

Seine Biographie, nebſt deſſen Bildniß von Bock, findet man in Moſers Sammlung von Bildniſſen. Heft. 12.

Es ſteht auch eine Biogr. von ihm in der muſikaliſchen Realzeitung 1789 (St. 19 und 20.) an welcher er, ſo wie an der muſik. Correſpondenz der deutſchen filarmoniſchen Geſellſchaft für das Jahr 1790. (Speyer) Antheil hat.

(nach Meuſel, handſchr. N. und eig. Bem.)

(*) Bök, Auguſt Friedrich:

Doct. der Phil. Prälat in Alpirsbach, und Herz. Würt. Rath; geb. zu Stuttgart den 6. Oct. 1739. Er ſtudierte in den niedern Klöſtern und im theol. Stift zu Tübingen; wurde im Jahr 1766. Repetent, 1767. Prof. extraord.; 1770. Prof. im Coll. illustri, 1775. ordentl. Profeſſor der Philoſ. auch der Beredſamkeit und Dichtkunſt auf der Univerſ. und Pädagogarch der lat. Schulen ob der Staig; 1781. Ephorus des Martinianiſchen Stifts auf der Univ. zu Tüb., wie auch Univerſitätsbibliothekar; und 1800 Prälat.

Schriften:

1. D. Theoria nexus rerum a fato et caſu vindicati. Tubing. 1758. 4.
2. Ode in Melanchthonem. ibid. 1760.
3. Beſcheidene Prüfung einer philoſophiſchen Schrift: von der Natur der Seele und des menſchlichen Herzens. ebend. 1761. 4.
4. Comment: de dignitate religionis chriſtianæ ex conjunctione hominum cum Deo, ibid. eod. 4. 18 kr.
5. Vindiciae creationis adverſus Dominum de Premontval. ibid. 1763. 4. 12 kr.
6. Betrachtung über die Vollkommenheit der chriſtlichen Religion aus der Hoffnung eines ewigen Lebens. ebend. 1765. 8. 12 kr.
7. Sendſchreiben von der ſeligen Hofnung der Chriſten. ebend. 1766. 8. 12 kr.

8. Sammlung der Schriften, welche den logiſchen Kalkul Hrn Prof. Ploucquets betreffen. ebend. 1766. 8.
9. Cogitationes philoſophicae de evidentia in ſcientiis theoreticis. ibid. eod. 4.
10. Abhandlung von den Gelehrten Würtembergs, welche ſich um die Mathematik vorzüglich verdient gemacht haben. ebend. 1767. 4.
11. D. de difficultate inveniendi in philoſophia ſpeculativa ibid. eod. 4.
12. Sermo de praestantia doctrinae Leibnitianae de corporibus organiſatis. ibid. eod. 4.
13. Betrachtungen über die Beweiſe, daß ein Gott ſey. ebend. 1768. 4.
14. G. B. Bilfingers dilucidationes philoſophicae. Cum praefatione. ibid. eod. 4.
15. Betrachtung über die Art, ſich mit der natürlichen Religion zweckmäſſig zu beſchäftigen. ebend. 1768. 4.
16. Pet. Sigorgne praelectiones astronomiae Newtonianae, ab auctore ipſo auctae et emendatae. ibid. 1769. 8. 48 kr.
17. D. de perpetuitate primorum corporis humani ſtaminum. ibid. 1770. 4.
18. Wie kan die Seele durch das Studium der ſchönen Wiſſenſchaften und Künſte zum wahren Guten angeführt werden? Stuttg. 1771.
19. Leibnitii Theodicæa ex verſione lat. Steinhoferi edit. auct. et emendat. ibid. eod. 8.
20. Jahrtagsrede in der hohen Karlsſchule; von der Ordnung bey öffentlichen Lehranſtalten.
21. Geſchichte der Univerſität Tübingen. 1774. 8. 1 fl. In dieſer iſt Nachricht von ihm ſelbſt S. 264. f.
22. Philoſophiſche Theſes von 1775—1779.
23. Diſſ. de ſenſuum hominis externorum perfectione. Stuttg. 1775. 4.
24. D. III. de ratione aeſtimandi felicitatem hominum. Tub. 1777—1778. 4.
25. D. de ſocietate et hoſtilitate hominum. ibid. 1779. 4.
26. D. III. de eo, quod rei novitas in animis hominum efficit. ibid. 1780. 1781. 1783. 4.
26. Supplementum diſſertationis de eo, quod rei novitas in animis hominum efficit. ibid. 1786. 4.

27. D. de

27. D. de niſu mentis humanae, qui omnium ſit fundamentum. ibid. 1785. Sect. II. 1788. 4.
28. D. de limite officiorum humanorum, ſepoſita animorum immortalitate. ibid. 1790. 4.
29. D. quaenam ſenſus ſit habenda ratio in doctrina morum ibid. 1795. 4.

(nach Meuſel und eig. Bemerk.)

(*) Bohnenberger, Gottlieb Chriſtoph:

Mag. der Phil. und Pfarrer zu Altburg bey Calw: geb. zu Neuburg (im Würt.) am 1ſten März 1732. Er ſtudirte in den Klöſtern und im theol. Stift zu Tübingen, wurde 1760 Feldprediger, 1792 Pf. in Simmozheim 1784 Pf. in Altb.

Schriften:

1. Die Abſichten Gottes bey der Verlängerung unſers Lebens. Eine Pred. Stuttg. Mezler. 1780. 8. 15. kr.
2. Beſchreibung einer neuen Electriſirmaſchine, nebſt einer neuen Erfindung, die electriſchen Flaſchen und Batterien betreffend. Mit 6. Kupfert. Stuttg. Mezler. 1784. gr. 8. 33. kr.
3. Fortgeſetzte Beſchreibung einer ſehr wirkſamen Electriſirmaſchine von ganz neuer Erfindung und einiger zur electriſchen Praxis gehörigen Werkzeuge, mit angehängten Verſuchen. Mit 6 Kupf. Stuttg. 1786. (eig. 1785.) gr. 8. 40 kr.
   2te Fortſezung der Beſchreibung einer ſehr wirkſamen Elect. Maſch. Mit Kupf. ebend. 1786. S. 110. 40 kr.
   Dritte Fortſ. ebend. 1788 S. 138. mit 4 K.
   4te Fortſetz. 1789. wieder mit K. S. 224. 1 fl. 15 kr.
   5te Fortſ. 1790. S. 252. und 4 K.
   6te Fortſ. 1791. 1 fl. 45 kr.
4. Anleitung zu einer guten und zweckmäßigen Einrichtung eines Seelenregiſters und der Kirchenbücher. mit Tabellen. Stuttg. 1792. Fol. 50 kr.
5. Beyträge zur theoretiſch- und praktiſchen Electricitätslehre. 1ſtes St. mit 1. Kupf. ebend. 1793. (eigentl. 1792.) 50 kr. — 2tes St. ebend. 1793. 50 kr. — 3tes St. ebend. 1794. 45 kr. — 4tes St. ebend. 1795. gr. 8. 50 kr.
6. Beſchreibung unterſchiedlicher Electricitäts-Verdoppler von

einer neuen Einrichtung, nebſt einer neuen Anzahl von Verſuchen über verſchied. Gegenſtände der Electricitätslehre. Mit 5 Kupf. 1798. gr. 8. 1 fl. 48 kr.

7. Beytrag zur höhern Drehkunſt, oder Anleitung eine Menge ſchöner Kunſtſtücke auf jeder gemeinen Drehbank zu verfertigen. Mit 14 Kupf. Nürnberg. Monath. 1799 gr. 8. S. VIII. und 134. 2 fl.

Neue Gedanken über die Möglichkeit, electriſche Verſtärkungsflaſchen weit ſtärker, als bisher, zu laden: in Grens Journal der Phyſik. B. 2. H. 1. 1790.

(nach Meuſel, Haug und eig. Bem.)

❋

(*) Bohnenberger, Johann Gottfried:

Sohn des Vorhergehenden; der Weltweish. Doctor und außerordentl. Profeſſor derſelben auf der Univ. in Tübingen; geb. zu Simmozheim am 5 Jun. 1765. Er ſtudirte in den Würt. Klöſtern und im Stifte zu Tübingen und nachher auch auf der Univ. Göttingen. Dann wurde er Vikar in Altburg, hernach angeſtellt bey der Sternwarte in Tüb. und 1798 Prof. Im Jahr 1797 wurde er von der gel. Geſellſchaft auf der Univerſ. Göttingen zum korreſp. Mitgliede aufgenommen.

Schriften:

1. Anleitung zur geographiſchen Ortsbeſtimmung, vorzüglich vermittelſt des Spiegelſextanten. Mit 7 Kupf. Göttingen. 1795. 8. 3 fl. 20 kr.
2. Geogr. Charten von Schwaben, nach aſtronom. und trigonometriſchen Meſſungen; wovon die Charten von Würtemb. bereits fertig ſind. Bohnenb. bearbeitet die nord-weſtliche und Amman die ſüd-öſtliche Hälfte von Schwaben.

Beobachtungen über den im J. 1786 geſchehenen Durchgang des Merkurs durch die Sonne; in Bode's aſtron. Jahrb. für das Jahr 1789.

(nach Meuſel und eigenen Bem.)

❋

(**) Bolley, Heinrich Ernſt Ferdinand:

Beyder Rechte Licent. und Amtsſchreiber zu Waiblingen. geb. den 18 Apr. 1770.

Schrif-

Schriften.

1. Er ſezte nach dem Tode Hofackers, aus deſſen Papieren, die Principia iuris civilis Romano-Germanici, fort, denjen. Theil, der vom Erbrecht handelt, mit Ausſchluß der zwey lezten Kapitel de collatione bonorum et vindicatione hereditatis. In dieſer Arbeit wurde er durch den Antritt ſeines gegenw. Amtes unterbrochen; und ſie wurde dann vom Hrn Hofrath Gmelin, welcher auch vorher die Aufſicht darüber geführt hatte, unmittelbar ſelbſt übernommen.
2. Uiber die perſönlichen Eigenſchaften der Deputirten zum Würtemb. Landtage. Zwey Schriften.
3. Betrachtungen über verſchiedene Rechtsmaterien. Stuttg. Erhard. 1800. 8. S. XXII und 528. 2 fl. 40 kr.
4. Das wichtigſte von den Rechten und Verbindlichkeiten würtemb. Bürger in ihren öffentl. und Privat-Verhältniſſen. Ein Auszug aus den Würtemb. Geſetzen, zum Gebrauche jedes Bürgers, beſonders der Orts-Vorſteher beſtimmt. Tübingen. Cotta. 1801.

   Uiber den Anſchlag und die Berechnung der Anblümung oder der ſtehenden Früchte, mit Rükſicht auf die Berechnung und Vertheilung der noch nicht bezogenen bürgerlichen Früchte, bey Inventarien und Abtheilungen: im Magazin für würtemb. Schreiber: H. 3. S. 1—52.

(aus handſchr. Nachr.)

*

(**) Boll, Pat. Bernard:

Kapitular im RStift Salem, p. t. Profeſſor der Theologie im Ciſterz. Kloſter Tennenbach (bey Freyburg): geb. zu Stuttgart den 7 Jun. 1756.

Schriften.

1. Rede am Feſttage des h. Moriz; in der Kollegiatſtiftskirche zu Ehingen am Neckar gehalten, den 22 Sept. 1791. Rothenburg: Hartmann. 1791. 8. S. 29.
2. Rede am Feſttage des h. Bernard's. Gehalten in dem Ciſterzer Stifte zu Tennenbach. 1798. Freiburg im Breisgau: Felner. 1798. gr. 8. S. 40. (nach eig. Bem.)

Bonacker, Matthäus:

Prediger zu U. L. F. in Memmingen, ſeit 1780; vorher Prediger zu Berg bey Memm. geb. zu Memmingen am 5ten Jun. 1734.

1. Die Weisheit Gottes an den Vögeln; zwey Geſpräche aus dem 1ſten Th. des Schauplatzes der Natur. Memmingen. 1764. 4.
2. Sammlung etlicher Lieder. ebend. 1773. 8.
   Einzelne Gedichte. (nach Meuſel.)

(*) Bonhöfer, Johann Friedrich:

Beyder R. Doctor und Raths-Regiſtrator zu Hall in Schwaben, iſt geb. daſelbſt den 7. Febr. 1749. Nach vollendeten Studien wurde er in ſeiner Vaterſtadt Conſulent, dann Oberhallpfleger und 2ter Theilungs-Deputirter, dann im J. 1800. geheimer Senator und Amtmann im Roſengarten und 1801. Raths-Reg.

Schriften.

1. Epiſt. gratul. Nonnulla, quae ad Conſultus hiſtoriam pertinent. Goetting. 1770. 4.
2. D. qua jus detractus ſuperioritati territoriali vindicatur ejusque vera indoles oſtenditur. ibid. 1772. 4. Edit. II. Erford. 1784. 4.
3. Kurze Uiberſicht des dermahligen Zuſtandes der Reichsſtadt Hälliſchen Saline. 1790. 8.
   Verſchiedene obrigk. Verordnungen.
   (nach Meuſel, handſchr. Nachr. und eig. Bem.)

(*) Bonz, Paul Johann:

Doctor der Chemie, und Apotheker in der Reichsſtadt Eßlingen: geb. daſelbſt den . . .

Schriften:

Verſuche, dem die Farbe ändernden Knochenphosphor die gehörige Weiſſe zu geben, und das Waſſer in der Vorlage bey einer unglücklichen Deſtillation auf mikrokosmiſches Salz, oder wie-

wieder auf Phosphor zu benutzen; in Crells chem. Annalen. 1788. St. 5. S. 392—398.

Aufſätze in Elwerts Magaz. für Apotheker. 1785 und 1786.

Obſervatio ſiſtens experimenta circa phosphorum, ex oſſibus paratum, eiusque acidum; in den Nov. Actis Phys. med. Acad. caeſ. T. VIII. p. 44. ſq. (1791.)

Obſ. de Sale amoniaco ad modum angliçanum. Op. eod. T. IX.

Auch im 7ten Th. ſtehen mehrere Beobachtungen von ihm p. 190.—198.

(aus handſchr. Nachr.)

(*) Freyherr Bouwinghauſen von Wallmerode, Franz Maximilian Friedrich:

Herr auf Helfenberg, Herzogl. Würtemb. Kammerherr, Land-Obriſt-Stallmeiſter, Obriſt und Generaladjudant der Cavallerie, des Ritter-Canton Kochers Druchenmeiſter und des Churfürſtl. Pfalz-Bayeriſchen Löwen-OrdensRitter, Mitglied der Landwirthſchaftl. Geſellſchaften zu Zelle im Hannöveriſchen und zu Burghauſen in Bayern: iſt geb. zu Heilbronn den 16ten Dec. 1753. Er privatiſirt ſeit 1784. zu Nördlingen.

Schriften.

1. Beſchreibung eines neuen Verfahrens, das aufgelaufene Vieh durch den Stich zu heilen. Stuttg. 1776. 8. 2te vermehrte Auflage. Nördlingen 1790. 8. 16 kr.
2. Practiſche Abhandlung von dem Unterſchied zwiſchen der Strengel und Druſe der Pferde. Sttgt. 1777. 8. 12 kr.
3. Anweiſung die Pferde beſſer und nützlicher, als bisher, zu beſchlagen; nebſt den Krankheiten des Hufes, und der Art, ſolche zu heilen. mit 5. Kupf. ebend. 1779. 8. 2 fl.
   2te vermehrte Aufl. ebend. 1781. 8. 2 fl. 12 kr.
4. Belehrung für den Landmann in Schwaben bey der unter den Pferden und dem Rindviehe ſeit einigen Wochen umhergehenden tödlichen Seuche. Nördlingen. Beck. 1790. 8. 12 kr.
5. Taſchenkalender auf das Schaltjahr 1792 für Pferdeliebhaber, Reuter, Pferdezüchter, Pferdeärzte und Vorgeſezte groſser Marſtälle. Stutt. (1791.) mit Kupf. 12. 2 fl. 24 kr.

Auch

Auch für die Jahre 1793—1801. Tüb. Cotta. 12. 2 fl. 24. kr.
(nach. handſchr. Nachr. und eig. Bem.)

❋

(**) Braig, P. Auguſtin:

Benediktiner in Weingarten, d. h. Profeſſor der Theologie in Köttwein, (einem Benedikt. Stift in Unter-Oeſterr.), vorher Prof. der Theologie und Philoſ. in Weingarten; iſt geb. in Rißdiſſen den 31. Jänn. 1766.

Schriften:

1. Conſpectus metaphyſicae et Philoſophiae morum: cum poſitionibus ex trigonometria plana et algebra. Altdorfii ad Vineas: Herkner. 1793. 8. P. 80.
2. Materies tentaminis publici ex Philoſophia univerſa. ibid. 1794. 8. P. 100.

(nach eig. Bem.)

❋

(*) Brandmüller, Tobias:

ſeit 1773. einer der obern öffentl. Lehrer an dem evang. Gymnaſium zu St. Anna in Augſpurg: g. in Memmingen den 10 Oct. 1748.

Schriften:

1. Sponii Diſſ. de utilitate numismatum in phyſiognomia; e gallico ſermone in latinum vertit. Lipſ. 1771. 8.
2. Abriß der römiſchen Geſchichte von Erbauung Roms bis zum Untergange des römiſchen Kaiſerthums. Frkf. Garbe. 1779. gr. 8. 36. kr.

Seit 22 Jahren Verfaſſer der allgem. geleſenen Moyiſchen ord. Poſtzeitung in Augſpurg.

(nach Meuſel und handſchr. Nachr.)

❋

(*) Braſtberger, Gebhardt Ulrich:

Mag. der Phil. und Profeſſor an der Kloſter-Schule in Blaubeuren; iſt geb. zu Guſſenſtadt den 15 Nov. 1754. Er ſtudierte in den Niedern-Klöſtern und im theol. Stifte zu Tüb.

Tüb., machte hernach gelehrte Reiſen, wurde 1779. Repetent im theol. Stifte zu Tüb., 1783. Diakonus in Heydenheim und 1797. Prof.

Schriften:

1. Philoſophiſche Briefe an meine Schweſter über den Menſchen nach ſeinen verſchiedenen Verhältniſſen. Halle 1797. 8.
2. Verſuch über Religion und Dogmatik, zur Beförderung einer rechtmäßigen chriſtlichen Freyheit. 1ſter Th. Halle 1783. 8. 1 fl. 45 kr. 2ter Th. ebend. 1784. 8. 2 fl. 24 kr.
3. Briefe über die Geſchichte und den Geiſt der geſchriebenen Offenbarung, als der philoſ. Briefe 2ter Th. ebend. 1785. 8.
4. Beantwortung der Preisfrage: ob es recht ſey, die Erklärungen von Jeſu Lehre zu Glaubensartikeln zu machen? welche das Acceſſit erhalten.

   Iſt nebſt der Welandiſchen Preisſchrift von C. G. Salzmann 1787. zuſammen herausgegeben worden. Nachher erſchien ſie umgearbeitet unter folgendem Titel:

   Ueber den Urſprung und Werth der kirchlichen Gewohnheit, durch ſymboliſche Schriften den Inhalt der chriſtlichen Religion feſtzuſezen, mit Anwendung auf die neueſten Unionsprojecte, aufs neue durchgeſehen; herausgegeben von C. F. D. (Duttenhofer, Sen. in Heilbronn.) Ulm: Wohler. 1788. 8. 48 kr.
5. Erzählung und Beurtheilung der wichtigſten Veränderungen, die vorzüglich in der zwoten Hälfte des gegenwärtigen Jahrhunderts in der gelehrten Darſtellung des dogmatiſchen Lehrbegriffs der Proteſtanten gemacht worden ſind. ebend. 1790. 8.
6. Unterſuchungen über Kants Kritik der reinen Vernunft. Halle: Gebauer. 1790. gr. 8. 1 fl. 48 kr.
7. Unterſuchungen über Kants Kritik der practiſchen Vernunft. Tüb. Cotta. 1792. gr. 8. 1 fl. 20 kr.

   Schlüſſel zu einer leichten und natürlichen Erklärung der Vernunftkritik; in Eberhards philoſ. Magazin. B. 4. St. 4.

   Eine Abhandlung über Fichtes Atheismus; in D. Flatts theol. Magazin. St. 5.

   Einige Aufſäze in Mauchharts Repertorium. Antheil an Pfenningers chriſtl. Magaz.

(nach Meuſel, handſchr. Nachr. und eig. Bem.

(*) Brauer,

*

(*) Brauer, Johann Nikolaus Friedrich:

Markgr. Badiſcher wirklicher Geheimerrath, Präſident des Kirchenraths und der Stiftungsdeputation, auch Oberaufſeher über das Archiv; iſt geb. den 14 Febr. 1754 zu Büdingen (in der Grafſchaft Yſenburg,) wo deſſen Vater, der nachmahls als Geheimerrath des Fürſten von Yſenburg-Birſtein im J. 1782 zu Offenbach am Mayn ſtarb, damahls Regierungsrath war. Nach geendigten Studien erhielt er zu ſeiner Uebung den Zutritt bey der Markgr. Bad. Regierung 1774, ward 1775 in wirkliche Dienſte aufgenommen als Rath und Aſſeſſor, und im J. 1777 zum Hofrath, ſo fort im J. 1788 zum Geheimen Hofrath ernannt, in welcher Eigenſchaft er bis 1790 bey der Regierung, dem Hofgericht und Kirchenrathe arbeitete. Im J. 1790, da dieſe Collegien getrennt wurden, ward er zum Mitdirector der Regierung ernannt, und erhielt den Zutritt zum Geheimeraths-Collegium. Im J. 1792 endlich wurde er wirkl. Geh. R. u. ſ. w.

Schriften:

I. Amtsſchriften.

1. Abdruck der in angemaßter Klagſache der Stadt Baden wider des Hrn Markg. v. Baden Durchlaucht ꝛc. gewechſelten Schriften. Carlsruhe: Macklott. 1780. Fol. Th. 1. S. 272. Th. 2. S. 377.
2. Ausführung derer von Hochlöbl. K. u. R. Hofrath in voriger Sache zugefügten beſondern und allgem. Beſchwerden. Carlsruhe: Macklott. 1780. Fol. S. 104.
3. Beweis der Landſäßigkeit des Lehens der Vaſallen von Gemmingen im Hagenſchieß, nebſt der Geſchichte des darüber entſtandenen Proceſſes. Carlsruhe: Macklott. 1784. Fol. S. 340.
4. Beytrag zur deutſchen Landſtaatsrechtslehre. Carlsruhe: Macklott. 1786. 4. S. 104.
5. Geſchichtliche Darſtellung der Schirm- und Subjections-Verhältniſſe des Markgr. Badiſchen zur Grafſchaft Eberſtein gehörigen Kloſters Frauenalb. ebend. 1798. Fol. S. 139.
6. Markgr. Badiſche Phyſikatsordnung und Inſtruction. ebend. 1793. 8. S. 74.

7. Markgr.

7. Markgr. Badiſche Hofrathsordnung und Inſtruction. Carlsruhe 1794. 8. S. 277.
8. Markgr. Badiſche Kirchenrathsordnung und Inſtruction. ebend. 1797. 8. S. 207.
9. Markgr. Badiſche Bücher-Cenſur-Ordnung. ebend. 1797. 8. S. 44.
10. Markgr. Badiſche erneuerte Kirchencenſur-Ordnung. ebend. 1798. S. 46.

II. Schriftſtelleriſche Privatproducte:

11. Abhandlungen zu Erläuterung des Weſtphäliſchen Friedens. Th. I. ad J. P. Oſn. Art. V. §. 13, 43 et 44. Offenbach: Weis und Brede 1782. 8. S. 381. 1 fl. 30 kr.
Th. II. ad J. P. Oſn. Art. V. §. 1, 45—47. ebend. 1784. 8. S. 459. 1 fl. 40 kr.
Th. III. ad J. P. Oſn. Art. V. §. 2, 25 et 26. ebend. 1785. 8. S. 592. 2 fl.
Dieſer 3te Th. erſchien auch unter dem Tit. Abhandlung von dem Entſcheidungstag und deſſen Einfluß auf eingezogenes oder ſtehendes mittelbares Kirchengut beeder R. Religionen, zur Erläuterung des zweyten, ſodann 25 und 26. §. des V. Art. des Weſtphäl. Friedens. Nebſt einer Einleitung v. dem Friedensſchlußmäßigen Diſtinctiv-Character der öffentl. und Privat-Rel. Uibung der Unterthanen. ebend. 1785. 8.
Der 4te Th. ad J. P. Oſn. Art. V. §. 30—35. liegt zum Drucke fertig.
12. Panteidolon chroneicon oder Gedanken eines Südländers über Europäiſche Religions-Schriften; gedruckt Chriſtiansſtadt im erſten Jahrzehend der Bildung der einen und ungetheilten Chriſtenrepublik. (Ohne Beyſatz des Nahmens.) Carlsruhe: Macklott.
Freundſchaftliche Prüfung einiger Sätze in Hrn Juſtizraths und Prof. Meyers Erläuterungen des Weſtphäl. Friedens über geiſtl. ImmediatStifter; in Poſſelts wiſſenſchaftl. Mag. B. I. H. 4.

(aus handſchr. Nachr. und eig. Bemerk.)

Braun, Johann Adam:

Candidat der AG.; hält ſich bald da bald dort auf; jetzt ſoll

ſoll er zu Halle im Magdeb. leben: zu Augſpurg am 24 Dec. 1753.

Schriften:

1. Die ſchöne Oeſterreicherin. Nürnberg 1779. 8.
2. Die Herrlichkeit im Traume, oder Lyrant als Fürſt; ein Originalluſtſpiel in einem Aufzuge Leipzig. 1779. 8.
3. Geſchichte des Ritters von Charleville. 1780. 8.
4. Andromeda und Proteus; ein Duodrama. Halle. 1780. 8.
5. Ruheſtätte der Zärtlichkeit einiger Lebenden; aus Originalbriefen. ebend. 1780. 8.
   2te Auflage ebend. 1790. 8.
6. Geſpenſt oder der Fanatismus; eine periodiſche Schrift. Nbg. 1781. 8.
7. Grab der Freude. ebend. 1781. 8.
8. Der Proceß auf dem Lande. ebend. 1781. 8.
9. Kochems hypochondriſche Stunden im Reiche der Todten. 1782. 8.
10. Veſta, Begräbniß oder Leichenconduct der Kloſterfrauen. 1783. 8.
11. Albert und Luiſe oder der Trommelſchlag zur Rebellion; ein Schauſpiel in 5 Aufz. Baſel. 1784. 8.
12. Die Spiele des Schikſals oder Felix und Sophie; eine Vaterlandsgeſchichte. ebend. 1784. 8.
13. Heinrich von Eiſenberg und Luiſe von Trautmansfeld: eine Geſchichte in Briefen. Nürnb. 1787. 8.

(nach Meuſel)

Braun, P. Placidus:

Benedictiner, Bibliothekar und ſeit 1790 Archivar im RStifte zu St. Ulrich und Afra in Augsburg; geb. zu Pnittingen in Bayern am 11. Febr. 1756.

Schriften:

1. Notitia hiſtorico - litteraria de libris ab artis typographicae inventione usque ad annum 1479. impreſſis, in Bibliotheca Monaſterii ad SS. Udalricum et Afram Auguſtae exſtantibus. Accedunt

dunt VIII. Tabulae æneæ ſexaginta, primorum typographorum, alphabeta continentes. Auguſtae Vind. 1788. 4. maj.

2. Pars II. libros complectens ab anno 1480 usque ad annum 1500 incluſ. impreſſos, accedunt II. Tabulæ æneæ ſexdecim, primorum typographorum, alphabeta continentes. ibid. 1789. 4 maj. Beyde 4 fl. 48 kr.

3. Notitia hiſtorico-litteraria de codicibus manuſcriptis in Bibliotheca liberi ac imperialis Monaſterii ordinis S. Benedicti ad SS. Udalricum et Afram Auguſtæ exſtantibus; in fine habetur Appendix continens Anecdota hiſtorico-diplomatica ex iisdem codicibus excerpta. Vol. I. ibid. 1791. — Vol. II. 1792. — Vol. III. 1793. — Vol. IV. et V. ibid. 1795. 4. maj. jed. 1 fl. 30 kr.

(nach Meuſel und eig. Bem.)

(**) Brem, Bonaventura:

Prälat des unmittelbaren Reichsſtifts Weiſſenau: iſt geb. in Kaufbeuren den 10. März 1755. Er legte den Grund zu den Wiſſenſchaften in ſeiner Vaterſtadt, ſtudierte dann weiter in Elwangen und vollendete in Augſpurg, that Profeß 1776, wurde Prieſter 1779, bald darauf im J. 1784 Profeſſor der Theologie, nachher Subprior und im J. 1794 Prälat.

Schriften:

1. Aphorism logici et Metaphyſici, ex Philoſophia Stattleriana collect. Altdorfii ad Vineas, typis Herkner. 1785. 8. P. 129.
2. Stattleri Theologia chriſtiana theoretica in breviſſimam epitomen redacta. ibid. 1788. 8. maj. P. 175.

(nach eig. Bem.)

(**) Brentano, — — — — —:

Pfarrer in Hirlingen bey Tübingen: geb. in Rapperſchwyl am Zürcherſee 1759. Er ſchrieb:

Andachtsbuch für katholiſche Chriſten. Bregenz: Brentano. 1794 8. 1 fl.

(nach eig. Bem.)

Le-Bret,

Le-Bret, Friedrich Carl.

Sohn des folgenden, Mag. der Philoſ., herzogl. Bibliothekar und Aufſeher des Münzkabinets zu Stuttgart, mit dem Character eines Profeſſors; iſt geb. daſelbſt den 1. Nov. 1764. Er ſtudirte in Stuttgart und Tübingen, wurde dann Privatlehrer in Paris, bey dem Grafen von Eſcherny, machte darauf gelehrte Reiſen, wurde 1789 Prof. der Numismatik und Heraldik an der hohen Karlsſchule zu Stuttgart, wie auch Bibliothekar, und nach Aufhebung der hohen Karlsſchule herzogl. Bibliothekar ꝛc.

Schriften:

1. Diſſ. de prudentia Imperatoris Rudolphi I. in rebus cum curia papali transactis, ex temporum illorum indole æſtimanda. Tubing. 1783. 4.

Hat Antheil an dem Auszug, den ſein Vater aus ſeiner in Quart gedruckten und zur Halliſchen allgem. Welthiſtorie gehörigen Geſchichte von Italien in Octav verfertigte.

(nach Meuſel und Haug.)

(*) Le-Bret, Johann Friedrich.

Doctor der Philoſ. und Theol. und ordentl. erſter Profeſſor der letztern, herzogl. Würtemb. Rath, Kanzler der Univerſität und Probſt der St. Georgenkirche, auch erſter Frühprediger und Abt zu Lorch; iſt geb. zu Untertürkheim den 19. Nov. 1732. Er ſtudirte in den niedern Klöſtern und im Theol. Stifte zu Tüb. Nach geendigten Studien wurde er 1757. Informator bey evang. luth. Kaufleuten zu Venedig, wo er 4 Jahre blieb, dann eine gelehrte Reiſe durch Italien machte, und 1762 wieder in ſein Vaterland zurückkehrte. Auf ſeiner Heimreiſe wurde er in Augſpurg zum Diakon erwählt, und deßwegen ſeine Entlaſſung vom Würtemb. geh. Raths-Collegio geſucht. Da mam ihm aber ſeine Entlaſſung verweigerte, gieng er in ſein Vaterland vollends zurück, und trat als Repetent, das er 1760 geworden war, das Vikariat in Stuttgart an. Im J. 1763 wurde er Profeſſor am Gymnaſio zu Stuttgart, 1767 Regierungs- und Conſiſtorial-Bibliothekar, 1770 Mitwochsprediger, 1779 Lehrer der Staatskunde bey der Mili-

Militair-Academie, Conſiſtorialrath, und herzogl. Würtemb. Oberbibliothekar, 1782 Kanzler der Hohen-Carls-Schule und 1786 Kanzler, erſter Prof. der Theol. u. ſ. w. in Tübingen. Zwiſchen den Jahren 1775 und 1779 machte er zweymal Reiſen mit ſeinem Herzog, das erſtemahl durch Italien, das anderemahl durch Frankreich, England und die Niederlande. Auch iſt er Mitglied vieler gelehrten Geſellſchaften.

Schriften:

1. Vollſtändige Sammlung aller Schriften, welche in der Streitigkeit des röm. Hofes und der Republik Genua wegen des Königreichs Korſica zum Vorſchein gekommen. Aus dem ital. überſ. Ulm: Bartholomäi. 1760. 8.
2. Die entlarvten Wölfe. Ulm; Bartholomäi. 1761. 4. 40 kr.
3. Franc. Griſelini Denkwürdigkeiten des berühmten Fra Paolo Sarpi; aus dem Italieniſchen überſetzt und mit Zuſätzen (wegen der Canoniſation Bellarmins, Stimmen von Card. Paſſiorei und Azzolini und andern damahls ſehr geheimen Schriften,) vermehrt. ebend. 1761. 8. 1 fl. 48 kr.
4. Ausführlicher Bericht wegen Verſtoßung des päbſtl. Nuntius, Kardinal Aociajuoli, aus Liſſabon, mit wichtigen Anmerk. des portugieſiſchen Miniſters, Commendator d'Almada. Ulm. Stettin. 1761. 4. 40 kr.
5. Diſſ. hiſt. eccl. de ſtatu præſenti eccleſiæ Græcæ in Dalmatia, quae ritum Slavo-Servicum ſequitur. Stuttg. Metzler 1762. 4.
6. Abjuratio D. Petri Jannonii ab eo ſponte facta Taurini in carcere, ſito ad portam Padanam, d. 4. April. 1738. Præfatio continet Anecdota de Ludovico Caſtelvetro eiusque ſcriptis, imprimis rariſſimo locorum communium Melanchtonis in linguam Italicam ab ipſo translatorum ſcripto. Erlangae 1763. 4.

   Der ſel. D. Clem hat die Anecdota de Lud. Caſtelvetro in ſeinen Amoenitatibus beſonders drucken laſſen.
7. Acta eccleſiae Graecae annorum MDCCLXII et MDCCLXIII. ſive de ſchismate recentiſſimo in eccleſia Graeca ſubnato, commentatio. Stuttg. Metzler. 1763. 8. 20 kr.

   Die gebrauchten Acten ſind unwiderſprechlich und unläugbar, es iſt daher kein Wunder, daß dieſes Buch in den römiſchen Index geſetzt worden iſt.

8. Diſſ.

8. Diſſ. Origines Thuſciae diplomaticae. Stuttg. 1763. 4.

9. Progr. de conſenſu eccleſiæ Polonicae Diſſidentium cum eccleſia Würtembergica; ex Actis antiquis. Stuttg. 1763. 4.

10. Pr. de re muſivaria veterum, invento praeſertim Furiettiano. ibid. 1764. 4.

Der Centauren, die der Prälat Furietti von Bergamo, nachmahls Cardinal, inter Hadrianae Villae rudera, entdeckt und dem Papſt Benedict XIV. geſchenkt hatte.

11. Pr. de collatione antiqui codicis, qui Geſta Trevirorum continet. ibid. 1764. 4.

als Quelle der deutſchen Geſchichte, aus welcher der Text des Leibnitz und Hontheims berichtigt werden kan und muß.

12. Oratio, de ſpeculo uſtorio Florentino. ibid. 1764. 4.

Die Hauptſache de ſoliditate gemmarum ſpecifica ſpeculo uſtorio Florentiae examinata, hat Hr. Clem in ſeinem mathematiſchen Lehrbuche benutzt und angeführt.

13. Pr. de collationibus antiqui codicis apocalyptici. ibid. 1765. 4.

14. Pr. de antiquo codice Hebraico. icid. 1765. 4.

15. Peter Giannone's bürgerliche Geſchichte des Königreichs Neapel, in 40 Büchern. Mit Münzen. 3ter und 4ter Bd. Mit Anmerk. und Berichtigungen des Uiberſ. Riga: Hartknoch. 1768 und 1771. gr. 4. alle 4 Th. 13 fl. 30 kr.

Die 2 erſten Theile ſind vom ſel. Lohenſchiold, beſorgt worden.

16. Staatsgeſchichte der Republik Venedig, in welcher der Text des Hrn Abbts l'Augier zum Grund geleget, ſeine Fehler aber verbeſſert, und neue Zuſätze beygefüget worden. 1ſter Th. mit Kupfern. Leipz. und Riga. 1769. — 2ten B. 1ſte Abth. 1773. — 2te Abth. 1775. — 3ter B. 1777. gr. 4. zuſ. 24 fl.

17. Pragmatiſche Geſchichte der ſo berufenen Bulle in Coena Domini. 1—4ter Th. 1769—1770. 4.

Neue Aufl. der beyden erſten Th. 1772. 4.

18. Geſchichte der Deutſchen, (in der Heilbronner Staatengeſchichte.) 2ter und 3ter Th. 1771. und 1772. 8.

19. Magazin zum Gebrauch der Staaten und Kirchengeſchichte, vornehmlich des Staatsrechts katholiſcher Regenten in Anſehung

ſehung ihrer Geiſtlichkeit. 1ſter Th. Ulm: Stettin. 1771. — 2ter Th. 1772. — 3ter Th. 1773. — 4ter Th. 1774. — 5ter Th. 1776. — 6ter Th. 1777. — 7ter Th. 1780. — 8ter Th. 1783. — 9ter Th. 1785. (eig. 1784.) — 10ter Th. (mit einem Reg. über alle 10 Theile) 1788. (eig. 1787.) gr. 8. zuſ. 22 fl.

20. Sammlung der merkwürdigſten Schriften, die Aufhebung des Jeſuiterordens betreffend. 4. St. Frankft. und Leipzig. (Ulm: Stettin.) 1773. und 1774. 4. 2 fl. 40 kr.

21. Progr. de uſu ſcriptorum Italicorum in hiſtoria Imperii, Sueviæ et Würtembergiæ. Stuttg. 1773. Fol.

22. Geſchichte von Italien und allen allda gegründeten ältern und neuern Staaten; aus ächten Quellen geſchöpft. 10 Bände. Mit Kupf. Halle 1778—1787. gr. 4. Zuſ. 36 fl.

Diß Werk iſt auch eingerükt in die allgemeine Welthiſtorie u. ſ. w. wo es den 40—46. Theil ausmacht, deren lezter aus 3 Bänden beſteht.

23. Die allgemeine Welthiſtorie, u. ſ. w. in einem vollſtändigen und pragmatiſchen Auszuge. Neue Hiſtorie. B. 21—27. Halle 1787—1790. gr. 8.

In dieſen 7 Bänden iſt ein Auszug aus ſeiner gröſſern eben angeführten Geſchichte von Italien enthalten, der aber in manchem Betracht nicht ſowohl Auszug, als Umarbeitung iſt.

24. Vorleſungen über die Statiſtik. 1ſter Theil; Italieniſche Staaten; Venedig. Stuttgt. Mezler 1783. 8. 2ter Th. Rom. ebend. 1784. 8. Zuſ. 3 fl.

25. Diſſ. de uſu verſionis latinæ veteris in eccleſia chriſtiana, occaſione Codicum Stuttgardienſium. Tubingae 1786. 4. S. 76.

26. Diſſ. de variis proſelytismi religioſi formis in antiqua eccleſia. ibid. 1787. 4. S. 76.

27. Progr. an religio chriſtiana ex unico facto ſit demonſtrabilis? et ex quonam? ibid. eod. 4.

28. Progr. de religione ſubjectiva eiusque uſu et abuſu. ibid. 1788. 4.

29. D. de ſuſpectis religionem chriſtianam commendandi modis. ibid. eod. 4.

In dieſem Progr. wird inſonderheit vom Proſelytismo Romanæ eccleſiæ gehandelt.

30. D. de ſpectro Janſenismi in Tuſcia. ibid. 1789. 4. S. 92.

31. Progr. de fragmentis Theodori Mopsveſteni ibid. 1790. 4.
32. D. de originibus et viciſſitudinibus eccleſiæ Wirtembergicæ. P. I. ibid. 1790. — P. II. Sect. I. et II. ibid. 1791. 4. P. 154.
33. D. de primitiva eccleſiæ Wirtembergicæ repurgatæ disciplina, et doctrina. ibid. 1792. 4. P. 77.
34. Oratio de miſſione ſeptentrionali et Vicariatu Hannoverano. ibid. eod. 4.

Iſt ins Deutſche überſezt, in der Berliner Monathſchrift 1793. Jänner.

35. Diſſ. de eccleſiæ Wirtembergicæ renaſcentis calamitatibus. ibid. 1793. 4. S. 86.
36. Progr. de regreſſu ad disciplinam eccleſiæ ſeveriorem male conſulto et minus opportuno. Sect. I. ibid. eod. 4.
37. Orat. II. de iure principis Evangelici circa Vicarios apoſtolicos. Tub. 1793.
38. Predigt am Buß- und Bettag den 26 Jan. 1794. in der Stiftskirche in Tüb. gehalten. ebend. 1794. 8.
39. Commentarii de Rebus a Ger. Chriſtophoro pro Religione geſtis. P. I. et II. ibid. 1794. 1795. 4. P. 138.
40. De Marco Antonio de Dominis infauſto unionis eccleſiaſticæ præcone, libellus academicus; cum veniam Magiſtros creandi daret. ibid. 1794. 4. P. 74.
41. Oratio de pietate formularia, ad Luc. II, 14. ibid. 1795. 4.
42. Diſſ. de receſſu Francofurtano A. 1558. dogmatico eridos pomo. Tub. 1796. P. 60.
43. Orat. de miſſione Iacobi Andreæ pariſiana. Tub. 1799. 4. P. 16. — P. II. ibid. eod. 4. P. 16. — P. III. 1800. 4. P. 28.
44. Recitatio de muſeo numerario ab amiciſſimo viro Tuxio academiae noſtrae in uſus publicos legato. Tub. 1800. 4. P. 7.

Merkwürdiger Verſuch der römiſchen Curie, den Herzog Auguſt, Churfürſten von Sachſen, zum katholiſchen Glauben zu bewegen; in Poſſelts Magazin. Heft. 1. (1785.) War ehedem Mitarbeiter an der Halliſch. gel. Zeitung. und zu Gatterers allgem. hiſt. Biblioth. wo alle die Artikel, welche die italieniſche Litteratur angehen, auch beſonders Aufſäze, als die Memorie del Comte Dadich und andere, von ihm ſind; und iſt es noch an der allgem. deutſch. Bibliothek und an den Tüb. gel. Anzeigen. Sein Leben,

Leben, von ihm ſelbſt beſchrieben, ſteht in einem Tüb. Programm vom J. 1786, geſchrieben bey der Uibernahme ſeiner dortigen Aemter: und in Beyers Magaz. für Pred. B. 12, St. 1. Sein Bildniß vor dem 110 B. der allgem. d. Biblioth. und vor dem eben genannten Stük von Beyers Magazin: ſein Schattenriß vor dem 4. Quartalſt. der Rintelnſchen theol. Annalen. 1791.

(nach Meuſel und eig. Bem.)

❊

(**) Breyer, Carl Friedrich Wilhelm:

Magiſter legens in Jena; geb. zu — — — — ſchrieb pro venia legendi:

De Juſtitia Arrogonum; Fragmentum, complectens ſuccinctam hujus magiſtratus hiſtoriam ab anno 1348 usque ad annum 1479. Jenæ 1800. 8. P. 48.

(n. eig. Bem.)

❊

(*) Breyer, Johann Friedrich:

Doctor und ordentl. Profeſſor der Philoſophie und der ſchönen Wiſſenſchaften auf der Univerſität zu Erlangen ſeit 1770, Aelteſter des Königl. Inſtituts der Moral und ſchönen Wiſſenſchaften ſeit 1776., und Hofrath ſeit 1782.: geb. zu Stuttgart am 2 Dec. 1738. Er ſtudirte in den Würt. theol. Lehranſtalten, wurde 1766. Repetent in Tübingen, machte dann gelehrte Reiſen.

Schriften.

1. Progr. de concordia ſenſus communis cum Philoſophia. Erlang. 1771. 4.
2. D. Richard Pococke's Beſchreibung des Morgenlands. 2te Aufl. nach der engliſchen Grundſchrift genau durchgeſehen und verbeſſert. 3 Bände. ebend. Walther. 1771—1772. gr. 4. — Mit einem neuen Titel. 1791. 18. fl.
3. Ehrengedächtniß der wohlſel. Frau Hofräthin Harleß. ebend. 1772. 8.
4. D. de fato theologico recentiorum quorundam philoſophorum, inprimis Dav. Hartleyi. ibid. 1775. 4.

5. Ehrengedächtniß des Prof. Phil. Ludw. Statius Müller. ebend. 1776. 4.
6. Select Pieces in English Proſe and Verſe. ibid. 1779. 8.
7. Uiber die Vorſtellung der Alten von Gott; ein Auszug aus Hrn. Prof. Meiners Buch: Hiſtoria doctrinæ de vero Deo. ebend. Palm. 1781. 8. 15 kr.
8. Ob alle wohlthätige und menſchliche Handlungen aus Eigennuz entſpringen? eine Einladungsſchrift. ebend. 1783. 4.
9. Pr. von dem weiſen Verhalten des Philoſophen im Vortrag der Lehre von der Nothwendigkeit. ebend. Palm. 1784. 4. 10 kr.
10. Pr. Sieg der practiſchen Vernunft über die ſpeculative. 5 Abtheil. ebend. 1785—1789. 4. 40 kr.
11. Oratio de ſublimitate, et vero nimia etiam ſubtilitate philoſophorum, voluptatem atque utilitatem omnem ab honeſtate ſejungentium. ibid. 1790. 8.
12. Pr. über den natürlichen und nothwendigen Zuſammenhang zwiſchen Tugend, Selbſtbilligung und Unſterblichkeit. ebend. 1790. 4.
13. Pr. Ein Wort zur Ehrenrettung des Grundſazes der eigenen Vollkommenheit, als erſten moraliſchen Geſezes. ebend. 1791. 8.
14. 2 Pr. über die Humanität der Philoſophie. ebend. 1793. — 1794. 4.
15. 2 Pr. Uiber die Philoſophie, als Gemeingut der Menſchheit. Erlangen. 1796 und 1797. 4.

Recenſionen in den Seileriſchen gemeinnüzigen Betrachtungen; in der Erlanger gel. Zeitung und in Meuſels hiſtor. Litt.

Sein Bildniß, nebſt kurzen Nachrichten von ſeinem Leben, findet man in Bocks Sammlung von Bildniſſen gel. Männer. H. 2. 1791.

(nach Meuſel und eig. Bem.)

Bröm, P. Guido:

Ciſtercienſer in der Reichsabtey Kaiſersheim: geb. zu — — — —. Er ſchrieb:

Parallele zwiſchen dem ächten Seelſorger und dem Mönche als Pfarrverweſer. Ein Beleg zu des Hrn. Bened. Stattlers

lers wahrer und allein hinreichender Reformationsart des kathol. geſammten Prieſterſtandes. Ulm. 1792. 8.

(nach Meuſel.)

❋

(*) Bronner, Franz Xaver:

ehemahls Benediktiner in Donauwerth, hernach Geiſtlicher-Sekretair beym Biſchöffl. Ordinariat in Augſpurg, jetzt privatiſirender Gelehrter in Zürich: geb. zu Höchſtädt, 1758.

Schriften:

1. FiſcherGedichte und Erzählungen, mit einer Vorrede von Sal. Geßner. Zürich 1787. 8. 40 kr.
2. Schriften. 1ſtes und 2tes Bändchen. ebend. 1794. 8. Schreibp. 4 fl. 15 kr. Druckp. 3. fl. 24 kr.
3. Sein Leben, von ihm ſelbſt beſchrieben. 1ſter B. Mit Kupf. ebend. 1795 8. 2 fl. 20 kr. — 2ter B. ebend. 1796. 8. 3 fl. 36 kr. — 3ter B. ebend. 1797. 8. 3 fl. 18 kr.
4. Feudalabgaben, Grundzinſe und Zehenden, geprüft nach Begriffen des Eigenthums und der Verträge. 2 Vorleſungen. Zürich. Orell. 1799. gr. 8. br. 24 kr.

Die Weinflaſche und die Schloſſen, zwey Idyllen; in der deutſchen Monatſchrift. 1794. März.

Poetiſche Landſchaft und Sittengemälde aus den Gegenden der Limmat; im Helvet. Kalender fürs J. 1795. S. 25—50.

Schrieb einige Jahre die Zürcher Zeitung.

(nach Meuſel und eig. Bem.)

❋

von Bühler, Chriſtian Friedr. Chriſtoph:

Mag. der Philoſ. und Doctor der Rechte; privatiſirt zu Ludwigsburg; geb zu Baknang 1733. Er ſtudirte in den niedern Klöſtern, zu Tübingen und Erlangen, wurde nobilitirt wegen einiger merkwürdigen Schriften, im J. 1761. Hofrath und Hof-Marſchall-Amts-Sekretar in Stuttgart und 1764 Regierungsrath und Oberamtmann zu Kirchheim unter Teck.

Schriften.

1. D. de convenientia principii rationis ſufficientis cum libertate animæ. Tubingae. 1754. 4.

2. D.

2. D. inaug. de Legitima eiusque origine. Erlangæ 1759. 4.
3. Das Lager bey Osweil; ein Gedicht. Stuttgart. 1763.
4. Kurzer Entwurf der römiſchen Könige von Karl dem Großen bis auf Joſeph den 2ten. 1764.
5. Diplomatiſche Abhandlung von dem Rechte des glorwürdigen Hauſes Oeſterreich, die gräfliche, freyherrliche und adeliche Standeserhöhungen zu ertheilen. 1772. 4.
6. Vergnügte Nachmittage; eine Wochenſchrift. Erlangen — — —
7. Entwurf einer Geſchichte der ruſſiſchen Thronfolge vom Rurik an, bis auf den Großfürſten Paul Petrowitz. — 1773. 4.

Einige Aufſätze im ſchwäb. Magazin.

Verſchiedene Gedichte.

(nach Meuſel und Haug.)

❋

(**) Bühler, David:

Pfarrer in Wain, bey Memmingen; geb. in Memmingen 1748., ſchrieb;

Worte der Ermahnung und des Troſtes, an meine von den Draugſalen des gegenw. Krieges betroffene und mit mir nach baldigem Frieden ſich ſehnenden Mitbrüder. Von einem an ihren Leiden herzlich theilnehmenden Freunde. M. Jeſ. 22, 4. 1800. 8.

(nach eig. Bem.)

❋

(*) Bührer, Victor Matthäus:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Zell und Altbach (auf der Straſſe von Eßlingen nach Göppingen); geb. zu Möttlingen (Calwer OAmts) den 29 Jul. 1760. Er ſtudirte auf dem Stuttgarter Gymn. und im Theol. Stifte zu Tübingen; wurde 1784. Präceptor zu Waiblingen und war Vorſteher eines Erziehungs-Inſtituts, bis er 1798 Pfarrer wurde.

Schriften:

1. Die Neujahrsnacht, ein komiſches Heldengedicht. Reutlingen. 1784. 8.
2. Kleine Gedichte. Tübingen, Heerbrandt. 1785. 8. 24. kr.

3. Rund-

3. Rundgeſang auf das Friedensfeſt. Sttgt. Mäntler 1801. gr. 8. Poſtpap. 6. kr.

Idyllen und Gedichte im ſchwäbiſchen Dialect: als z. E. die Viſite, die Spinnerinnen ꝛc. in der Monatsſch. die Flora.

Gedichte im ſchwäb. Magazin und im ſchwäb. Muſenalm.

Ein größeres Gedicht, der Raſttag, in 6 Idyllen, liegt im Pult zum Drucke bereit.

(nach handſchr. Nachr. u. eig. Bem.)

(**) Bührlen, Johann Michael:

Doctor der AG. und Hoſpitalphyſikus in Ulm: geb. in Aufhauſen (einem Ulm. Dorfe) im J. 1765. Er ſtudirte in Ulm und hernach Medicin in Strasburg und Freyburg im Breisgau. Im J. 1791. endigte er ſeine academ. Studien, reiste nach Ulm, practicirte da ein Jahr und gieng dann nach Tübingen, allda zu doctoriren. Im J. 1794. ließ er ſich als Feldarzt bey den in und um Ulm liegenden kranken franz. Soldaten gebrauchen, wurde im gedachten Jahre beym Ulm. Militair Lazarethphyſikus, und im J. 1796. Hoſpitalphyſikus. Seine Inaug. Diſp. führt den Titel.

Momenta quaedam circa Aeolecthyma ſive vulgo dictas variolas. Tub. 1792. 4.

(nach Weyermann.)

(**) Bürgerin, Eliſe, geb. Hahnin:

aus Stuttgart: geb. zu — — — — —. Sie ſchrieb:

Adelheit, Gräfin von Teck; Ritter-Schauſpiel in 5 Aufzügen. Hamburg und Altona. 1799. S. 141. 8.

(nach eig. Bem.)

** Bunz, Georg Chriſtian Heinrich:

Doctor der Philoſ., J. U. Lic. und Stadt-Conſulent zu Ludwigsburg; geb. daſelbſt den 10 Dec. 1765.

Schriften:

1. Diſſ. inaug. de regimine territoriali ejusque habitu ad jura quaeſita ſubditorum. Tubing. 1791. 4. P. 40.

2. Grund-

2. Grundſätze der Huldigung in Deutſchland. Tüb. Heerbrandt. 1794. 8. S. 112. 24 kr.
3. Uiber die Auswanderungen der Würtemberger. Tüb. Heebrandt. 1796. 8. S. 172. 36 kr.
4. Auch ein Wort über die Repartition der franzöſ. Kriegscontributionen. Sttgt. Steinkopf. 1796. 8. S. 16.
5. Hiſtoriſch = juriſtiſche Bemerkungen über den dritten Stand im Herzogth. Würtemberg. Sttgt. Metzler 1797. 8. S. 46.
6. Die Verhandlungen auf dem Würtemb. Landtag im Jahr 1797. 2ter B. Stuttg. Macklott und Steinkopf. 8. S. 399. — 3ter B. S. 430.

Der 1ſte, 4te, und folg. Bände ſind von Andern.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Burg, Joſeph Veit:

Hofkaplan in der Deutſchordens = Commende Meinau, iſt geb. in der Reichsſtadt Offenburg den 27. Aug. 1768. Er ſtudirte die Inferiora in ſeiner Vaterſtadt und die höhern Wiſſenſchaften in Regensburg und Würzburg; war darauf 6 Jahre Profeſſor Humaniorum in der RStadt Ueberlingen und nun Hofkaplan. Er ſchrieb

Ode auf die Coadjutors = Wahl Seiner königl. Hoheit des Erzherzogs Karl zum Hoch = und Deutſchmeiſterthum. 1801. 4. S. 8.

Mehrere einzelne Gelegenheits = Gedichte.

Zum Druck liegt bereit

Predigten auf alle Sonntage in einem Zuſammenhange.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Burk, Markus Philipp:

Mag. der Philoſ. und Herzogl. Würtemb. Pfarrer zu Markt-Weiltingen (unweit Dünkelsbühl), ſeit 1795.; vorher Diakonus zu Liebenzell, unweit Calw, von 1787 — 1795; reiſ't 1781. durchs proteſtantiſche Deutſchland mit dem Haupt-Augenmerk auf Schul = Seminarien und Real = Schulen; geb. zu Hedelfingen, unweit Stuttgart, den 8. Jun. 1755.

Schriften:

1. Eine Reihe römiſcher Kaiſer nach einem höchſt ſeltenen Kunſtalterthum, welches aus illuminirten Handzeichnungen und geſchrie-

geſchriebenen deutſchen Reimen vom Jahr 1544. beſteht, beſchrieben und mit den nöthigen Erläuterungen herausgegeben. Tübingen 1791. 4. S. 56. 24 kr.

Mit dem Anfangsbuchſtaben hat er ſich genennt; er iſt ſelbſt der Beſitzer des beſchriebenen Kunſtwerkes.

2. Roos und Rieger; Neues Journal für Prediger und Jenaiſche allgem. Litterat. Zeitung; ein Entwurf zur Prüfung vorgelegt von einem Würtemberger. Ulm. 1791. 8. S. 24. 8 kr.

3. Vollſtändiges Verzeichniß aller in Druck gekommenen lateiniſchen und deutſchen Schriften des Würtemb. Gottesgelehrten D. Joh. Valentin Andreä, in 100 Nummern nach der Zeitfolge geordnet. Tübingen 1793. 8. S. 46. 18 kr.

Nachträge zu dem voranſtehenden Verzeichniß der Schriften J. V. A. in No. 67. des Allg. Litt. Anz. vom J. 1798. S. 6.

Er hat auch einige Aufſätze in das Moſerſche Taſchenbuch für deutſche Schulmeiſter geliefert; th. mit, th. ohne Benennung ſeines Nahmens.

Ueber deutſche Bilderbibeln, die einen Theil ſeiner Bücherſammlung ausmachen, gedenkt er zu ſeiner Zeit einen hiſtoriſch-litterariſchen Verſuch zu fertigen, nur müſſen vorerſt noch einige Lücken in ſeiner Sammlung ausgefüllt werden.

(aus handſchr. Nachr.)

❋

C.

(*) Camerer, Johann Ludwig:

geweſter Pfarrer zu Ichenheim, (einem Badiſchen Flecken in der Herrſchaft Mahlberg); geb. den 21. Sept. 1738. zu Neckardenzlingen. Er beſuchte in Tübingen die niedere und hohe Schule, wurde darauf in Stuttgart examinirt, und dann, nach mehreren Vicariats-Jahren vom Markgr. von Baden im J. 1766. als Pf. nach Ichenheim berufen, in welcher paritätiſchen Gemeinde vorher 90 Jahre kein Evang. Pf. angeſtellt war. Nach 33 zugebrachten Dienſtjahren wurde er auf eigenes Anſuchen und Bitten, mit einer Penſion in den Ruheſtand geſezt, und privatiſirt bey

ſeinen

ſeinen Freunden in Knittlingen. Er ſchrieb, (hauptſächlich in der Abſicht, andere Geiſtliche zu ähnlicher Arbeit zu ermuntern;)

Landwirthſchaftliche Beſchreibung des Hochfürſtl. Markgr. Badiſchen Fleckens Ichenheim im Breisgau. Strasburg: Dannbach 1786. 8. S. 136.

Dieſe Schrift kam nicht in Buchhandel, ſondern wurde nur Freunden und Bekanten ausgetheilt.

(aus handſchr. Nachr.)

* Camerer, Johann Wilhelm:

Mag. der Philoſ., Diakonus an der St. Leonhards Kirche zu Stuttgart, Mitglied der Churf. Mainz. Geſellſchaft nützlicher Wiſſenſchaften zu Erfurt und Correſpondent der königl. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Göttingen; vorher Vikar zu Dußlingen; iſt geb. zu Ohnaſtetten den 27 Febr. 1763.

Schriften:

1. Propoſitiones nonnullæ ad theoriam æſtimationis errorum in triangulis planis et ſphæricis pertinentes. Tub. 1793. 4. S. 24.
2. Apollonii de Tactionibus, quæ ſuperſunt, ac maxime lemmata Pappi in hos libros græce nunc primum edita, e codicibus manuſcriptis cum Vietæ librorum Apollonii reſtitutione, adjectis obſervationibus, computationibus, ac problematis Apolloniani hiſtoria. Gothæ et Amſtelodami. Cum III. Tabb. æn. in 4. 1795. 8. P. 112. et 66. 1. fl. 48 kr.
3. Apollonius von Pergen ebene Oerter. Wiederhergeſtellt von Robert Simſon. Aus dem Latein. überſetzt, mit Berechnungen, Bemerkungen und einer Sammlung geometriſcher Aufgaben begleitet. Leipzig. 1796. 8. S. VIII. und 446. 3. fl.
4. Commentatio de Variatione Aberrationis ac Nutationis é variata Aſcenſione recta vel Declinatione oriunda. Erfurt 1798. 8. P. 34.

   Iſt auch abgedruckt in den Schriften der Erfurter Geſellſch. der Wiſſenſch.

   Ueber die größeſte Mittelpunkts-Gleichung der Planeten; in

in Bode's aſtron. Jahrbuch für das Jahr 1790. S. 236. und ff.

Vertheidigung des bekannten Satzes, daß jeder Planet ſeine gröſte Mittelpunkts-Gleichung habe, wenn ſein Radius Vector die mittlere Proportionallinie zwiſchen der halben groſſen und der halben kleinen Axe ſeiner Ellipſe iſt; ebend. für das Jahr 1794. S. 113 — 118.

Zwey Formeln, die wahre Anomalie eines Planeten aus der mittlern zu berechnen; ebend. S. 118 und 119.

Auflöſung der Aufgabe: Wenn man die Höhe von zwey Sternen, deren Rectaſcenſion und Declination bekannt iſt, zu der Zeit mißt, da ſie in einerley Stundenkreis kommen, die Polhöhe des Orts der Beobachtung zu finden; ebend. für das Jahr 1797.

Ueber die Veränderungs-Rechnung bey ebenen Dreyecken; über die tägliche Aberration der Fixſterne; in dem 1ſten Th. des Supplementenbandes zum aſtron. Jahrb.

(aus handſchr. Nachr.)

❋

(*) Canz, Gottlieb Eberhard Friedrich:

Licentiat der AG., Stadt- und Amtsphyſikus in Hornberg, und Kl. Amts-Phyſ. in St. Georgen, iſt geb. zu Herrenberg den 10 Jan. 1767.

Schriften:

1. le Roux über die Wuth; eine Preisſchrift; aus dem Franz. überſetzt. Tüb. Heerbrandt. 1795. 8.
2. Beſchreibung einer Schleim-Faul- und Nervenfieber-Epidemie, die im Winter und Frühjahr 1793 — 1794. in den Rheingegenden und auf dem Schwarzwalde unter dem Landvolk gewüthet. ebend. 1795. 8. S. 110. 30 kr.

(aus handſchr. Nachr.)

❋

Carl Friedrich:

regierender Markgraf zu Baden und Hochberg ꝛc. Ritter des Dän. Elephanten- und Preuſſ. ſchwarzen Adler- auch des Schwed. Seraphinen Ordens ꝛc.; geb. den 22 Nov. 1728.

1728. Er regiert in dem Durlach. Antheile ſeit 1746 und über die ſämtl. Badiſchen Länder ſeit 1771.

Schriften.

1. Abrégé des Principes de l'Economie politique. 1772. 8. Steht auch in Wills Verſuch über die Phyſiokratie. Nürnberg 1782. 8. Iſt auch überſetzt, unter dem Titel: Kurzgefaßte Grundſätze der Staatshaushaltung des Markgrafen Friedrichs von Baden. Deſſau: Gel. Buchh. 1784. 8. 12 kr.
2. Table raiſonné ſur le Syſteme phyſiocratique. 1772. Fol.
3. Meine Antwort auf die Dankſagungen des Landes nach Aufhebung der Leibeigenſchaft und einiger Abgaben. Carlsr. 1783. 4.

Sein Bildniß ſteht vor Moſers patriot. Archiv für Deutſchland. B. 10. 1789.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

* Reichs Edler von Chriſmar, Franz Anton: Markgr. Badiſcher Hofrath und Reichs Stadt Augsburg. Rathskonſulent, iſt geb. den 8 Dec. 1731. zu Rißdiſſen (unweit Ulm), wo ſein Vater Hochfürſtl. Conſtanz. Hofrath und Oberamtmann war. Seine ſtudia inferiora machte er zu Dillingen und Conſtanz, die Jura abſolvirte er im J. 1754. zu Strasburg und 1757. nahm er Gradum Licentiatus zu Ingolſtadt. Hierauf wurde er Oberamtmann zu Urſperg und im J. 1785 erhielt er den Ruf als Raths Conſulent nach Augsburg.

Im J. 1799. erhielt er als älteſter Kreis-Geſandter das gewöhnliche Ehrengeſchenk.

Schriften:

1. Beantwortungsbrief eines deutſchen Reichs-Patrioten an ſeinen Freund, worinn einige durch den ſo betitelten gründlich und vollſtändigen Unterricht von des Durchlaucht. Erzhauſes Oeſterr. ältern und neueren Beſitz der Markgrafſchaft Burgau erregte Zweifel aufgeklärt und erheitert werden. 1769. Fol.
2. Gegenbeyträge zur Reichshiſtorie über die 3te und 5te Betr. der Beyträge des Hrn Karl Wilh. Schumachers, Prof. am Hochf. Gymnaſio zu Eiſenach; oder; der entdeckte Verfaſſer der ſchätzbaren Urſperg. Chronick und der Hiſtoria Friderici Imperatoris, hujus Nominis primi Ducis Suevorum et Parentelæ ſuæ. Ulm: Wagner. 1772. 8.

3. Was

3. Was iſt der Staat? Von einem RechtsGelehrten und Publiciſten im deutſchen Reiche beantwortet. Augsburg 1783. 8. 2te Aufl. ebend. 1783. 8. — und Wien 1783. 8.
4. Nachtrag zu der Frage: Was iſt der Staat? Von einem RechtsG. und Publ. im Reiche beantwortet. Augſp. 1783. 8. — München 1783. 8. Beyde Schriften ſtehen auch im 4ten B. der neueſten Sammlung jener Schriften, die zur Steuer der Wahrheit erſchienen ſind. Augſpurg 1783. 8.
5. Die neue philoſophiſche Sect, ein gefährlich Inſect für die wahre Religion und den Staat. Eine Nachleſe zu der Frage: was iſt der Staat? Augſpurg 1784. 8.
6. Gegenverſuch, daß die Aufhebung der Mediat-Klöſter im Reiche wider den Weſtphäl. Frieden anſtoße. Dem Verſuche des Beweiſes, daß ſie nicht anſtoße, entgegengeſetzt. Augsburg 1785. Fol.
7. Nothwendige Beleuchtung und Nachtrag zu der StaatsGeſchichte der Markgrafſch. Burgau, welche unlängſt Hr Joſeph Edler von Sartori, vormahl. fürſtl. Elwangiſcher-Hofrath, herausgegeben hat. Augſpurg 1788. 8.

Hat auch Antheil an der Kritik über gewiſſe Kritiker, Recenſenten und Brochürenmacher. Augſpurg 1787. und ff. in 8.

(aus handſchr. Nachr.)

(*) Chriſtfels, Philipp Albrecht:

Fürſtl. Oetting-Oettingiſcher Special-Superintendent und Pfarrer zu Appezhofen und Lierheim, ſeit 1798. auch Inſpector daſiger Diöceſe, vorher Rector und Inſpector des Oetting. Seminariums: geb. zu Oberwichingen im Oett. den 17. Jun. 1732.

Schriften.

1. D. quatenus Amoſi II, 11. Naſiræi potuerunt accenſeri beneficiis divinis. Altdorf. 1757. 4.
2. Spicilegium philol. de Nethimæis. ibid. eod. 4.
3. Pr. inaug. de cabbaliſtico abuſu linguæ ebrææ. Oetting. 1760. 4.
4. Pr. Meditatio philol. ad Iob. 33, 23. 24. ibid. 1761. 4.
5. Pr. de vita academica cum fructu tranſigenda. ibid. 1762. 4.

6. De

6. De ſingularibus Oettingenſibus e vita b. Hieron. Wolfii. ibid. 1763. 4.
7. Epiſtola de medicis, qui in pulvere ſcholaſtico deſudarunt. ibid. ed. 4.
8. Carol. Chriſtian. Hirſchii de vita Pamingerorum commentarius, VII. Programmatibus editus et illuſtratus ab anno 1763 — 1767. ibid. 4.
9. Pr. in quo quidam ad membranam veterem Nehemiæ locus examinatur. ibid. 1768. 4.
10. Epiſtola gratul. qua duo Pentateuchi loca ad ſuperſtites ex antiquitate membranas examinantur. ibid. 1769. 4.
11. Einladungsſchrift: Können auch Leute, die nicht bey der Gelehrſamkeit zu bleiben gedenken, aus der Beſuchung lat. Schulen wahre Vortheile erwarten? ebend. 1769. 4.
12. Pr. Calorne juvenilis an experientia plurium annorum in re ſcholaſtica felicius verſetur. ibid. 1770. 4.
13. Odæ ſæculares 1770 in memoriam exſtructæ primum 1570. ſcholæ Oettingenſis decantatæ. ibid. 4.
14. Pr. utrum, quæ in ſcholis negliguntur ab iis, qui ætati teneræ præſunt, reparari poſtea nequeant? ibid. 1770. 4.
15. Ermunterung zur Mildthätigkeit an Schulen. ebend. 1771. 4.
16. Pr. II. de Bibliotheca ſcholaſtica Oettingenſi. ibid. 1772 et 1773. 4.

(nach Meuſel und handſchr. Nachr.)

Chriſtlieb, Wilhelm Auguſt:

gräfl. Degenfeld-Schomburgiſcher Obervogt zu Staufeneck, vorher Advokat in Heidenheim; geb. zu Weinsberg im Würt. 1742. Er ſchrieb:

Sicherſte Vortheile bey dem Wieſen- Acker- Garten- und Weinbaue, nebſt practiſchen Vorſchlägen, dem Holzmangel zu ſteuren. Ulm, Bartholomäi. 1768. 8. 40 kr.

(nach Meuſel und eig. Bem.)

(*) Chriſtmann, Franz Xaver:

D. der Theol. und des kanon. Rechts, ſeit 1794. Pfarrer zu Juſtingen (im Würt.); vorher Pf. in Fahlheim (bey Ulm,); geb. zu Emerkingen am 21 Apr. 1753.

Schrif-

Schriften:

1. Drey Fragen an den Profeſſor der Freyburger Beyträge zur Beförderung des älteſten Chriſtenthums und der neuen Philoſophie, von einem Pfarrer in Schwaben. Augſp. 1789. 8. 12 kr.
2. J. M. S. (Joh. Michael Sailers) Gedanken von der Abänderung des Breviers. Mit Anmerk. begleitet, und der kathol. Geiſtlichk. zur Selbſtprüfung vorgelegt. Ulm: Wohler. 1792. 8. 15 kr.
3. Uiber den franz. PrieſterEid und die dadurch veranlaßte Auswanderung der franz. Geiſtlichkeit. Ulm: Wohler. gr. 8. 1795. 6 kr.

Franz. und deutſch neben einander.

Der franz. Tit. heißt. Sur le Serment exigé des Prètres français, qui a occaſionnè leur emigration: par F. X. Ch. C. a. J.

(nach Meuſel und eig. Bemerk.)

(*) Chriſtmann, Georg Anton:

Bruder des vorigen, J. U. L. Rath und Oberamtmann bey dem Chorherrn-Stift Wengen in Ulm, auch Stift Gengenbachiſcher Rath und Abgeſandter beym ſchwäb. Kreiſe, iſt geb. zu Emerkingen am 14 Sept. 1754.

Schriften:

1. Hiſtoria Friderici Imperatoris Magni huius nominis primi Ducis Suevorum et Parentelæ ſuæ conſcripta circa A. 1626. a Burchardo, Patria Biberacenſi; recens edidit, notis illuſtravit, tabulis genealogicis auxit, et de huius hiſtoriæ auctore præfatus eſt, G. A. Ch. Ulmæ: Wohler. 1790. 4. P. XXXV et 172. 2. fl.

Einige Schriften, nahmentl. Meuſel in ſeinem gel. Deutſchl. Aufl. V. B. I. p. 590. — a. d. Annalen der neueſten theol. Litt. zu Rinteln 2ter Th. Jahrgang. 1791. p. 20. — haben den Stift Wengenſchen verſtorb. Hrn. Prälaten Michael Kuen für den Verf. der Präfation (nicht der Hiſtorie und der Noten, Tabellen ꝛc.) angegeben; allein die Rinteler Annalen d. n. th. L. zeigten hernach im 17 St. 1791. mit unpartheyiſcher Billigkeit an: „daß ſie nach Durchleſung und

„Ver-

„Vergleichung der Chriſtmanniſchen Präfation und der Mich-
„Kueniſchen deßfalſigen Diſſertation gefunden, daß letz-
„tere mit erſterer, den Gegenſtand ausgenommen, faſt keine
„Aehnlichkeit habe." Cuique ſuum.

2. Beytrag zu J. L. U. Jägers patriotiſchen Privatgedanken von der Vertheilung des Rieds bey Ulm. Ulm: 1791. 8. S. 20.
3. Anhang zu Hrn. J. J. v. Moſers Abhandlung von der Reichsſtädtiſchen Regimentsverfaſſung, enthaltend einen kurzen hiſtoriſchen Unterricht über die puncto reſtitutionis exercitii catholicæ religionis zu Ravensburg erlaſſene Signatur ꝛc. 1792. 4. S. 29.
4. Verſuch einer Abhandlung über die Verhältniſſe zwiſchen dem in der k. f. RStadt Ulm ſituirten kathol. Chorherrn-Stift zu St. Michael bey den Wengen genannt — und der gedachten RStadt. Hiſtoriſcher Theil; nebſt der Sammlung der Urkunden. Lad. Pr. 3 fl. 30 kr. im Stift. 1 fl. 30 kr.

(aus handſchr. Nachr.)

(*) Chriſtmann, Gottlieb Friedrich:

Med. Licent. und Stadtphyſikus zu Winnenden ſeit 1780, vorher vom J. 1772. ausübender Arzt in Urach; iſt geb. den 22. Febr. 1752. zu Tübingen, wo er auch ſtudirte.

Schriften:

1. Diſſ. de plethora ſanguinis ſpura. Tubing. — — — 4.
2. Die 3 lezten Theile von der Onomatologia Hiſtoriæ naturalis &c. Ulm: Stettin. 1773—1777. gr. 8. alle 7 Th. 17 fl. 30 kr.
3. Des Ritters Karl Linné vollſtändiges Pflanzenſyſtem, nach der 13ten lat. Ausgabe und nach Anleitung des Holländ. Houttuyniſchen Werks überſezt. 1—7ter Th. Nbg. Raſpe. 1777—1781. gr. 8.

Die folgende 7 Th. ſind von D. Panzer: alle koſten 44 fl. Hat auch einige Beyträge geliefert zu der in Nürnb. in 4 B. herausgek. Onomatologia medico-practica.

(nach. handſchr. Nachr. und eig. Bem.)

(*) Chriſtmann, Johann Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Heutingsheim, Freyh.

Knie-

Knieſtädtiſcher Herrſchaft, bey Ludwigsburg, iſt geb. zu Ludwigsburg den 9. Sept. 1752. Er ſtudirte in den Klöſtern und dem theol. Stift in Tübingen und iſt ſeit 1784 Pf.

Schriften:

1. Uiber kirchliche Neuerungen; eine Pred., vor der Einführung des N. Geſangbuchs gehalten, und zur Belehrung ſchwacher Chriſten in öffentl. Druck gegeben. Tüb. 1791. 8.
2. Der Chriſt im Kerker, oder religiöſe Betrachtungen und Gebete für Gefangene und zum Tode verurtheilte Miſſethäter. ebend. 1794. gr. 8. 45. kr.
3. Rede am Grabe — des Herrn Staatsminiſters Eberhard Freyherrn v. Knieſtädt: nebſt einer Skizze ſeines Lebens. Stuttg. 1794. 8.
4. Uiber Würtemb. Staatsverfaſſung, RegentenWürde und Bürgerpflicht, eine Huldigungspred. 1798. 8. S. 28. eing. 12 kr.
5. Gab heraus: Poſſelts, Hochf. Markgr. Bad. Durchl. Kirchenraths, Special Superintendenten und Stadtpf. in Pforzheim, Beyträge zum practiſchen Chriſtenthum, in kurzen Betrachtungen über einzelne Gegenſtände der Rel., der Moral und der Natur. 1ſter Th. Ludwigsb. Cotta. 1800. 8. 1 Alph. — 2ter Th. ebend. 1801. 8. beyde 1 fl. 30. kr.
6. Anleitung zur Rechtſchreibung gleichlautender Wörter in ungefähr 500 Beyſpielen. In 2 unzertrennlichen Heften. Ludwigsb. Cotta. 1801. 8. S. 248. 36 kr.

Im Fache der Muſik ſchrieb er:

1. Unterhaltungen beym Clavier in deutſchen Geſängen, von einem jungen Dilettanten aus Schwaben. Leipzig und Winterth. Steiner. 1778.
2. Elementarbuch der Tonkunſt. 1ſter Th. Speier 1782. S. 330. 8. — 2ter Th. ebend. 1785. S. 179.
3. Practiſche Beyträge zum Elementarbuch. ebend. 2 Th. Med. Fol.
4. Vaterlandslieder für Würtemberger und andere biedere Schwaben, geſammelt und in Muſik geſezt. 1ſte Lief. Stuttg. 1795. Fol.
5. Oden und Lieder. Leipz. Breitkopf.
6. Die Braut von Korinth; eine Romanze von Göthe. 2 fl. 24 kr.
7. Tyroler ſind immer ſo luſtig und froh in Variationen für die Violine. 30 kr.
8. Union; eine Romanze von Schlegel. Augsburg in der Gombartſchen Muſikhandlung.

War Herausgeber und Hauptmitarbeiter an den zu Speier herausgekommenen Muſikal. Zeitungen, als nml. Muſikal. Realzeitung und Muſikal. Anthologie, als der Realzeitung practiſcher Th.; auch an der Correſpondenz der deutſchen philarmoniſchen Geſellſch., die ebend. herauskamen.

Hat Antheil an dem wiſſenſch. Magazin von Poſſelt; auch an den Speieriſchen Blumenleſen und dem muſikal. Almanach.

Iſt Mitarbeiter an der Jenaer allgem. Litt. Zeitg. und an der jetzigen allgem. muſik. Zeitung. in Leipzig.

Sein Leben iſt beſchrieben im 4—6ten St. der muſikal. Realzeitung 1789.

(nach handſchr. Nachr. und eig. Bem.)

❋

** Chriſtmann, Wilhelm Ludwig:

Magiſter der Philoſ. in Tübingen; geb. zu Kloſter-Hirſchau den 6 Jul. 1780, läuft von 1793—1797 durch die Würtemb. Klöſter, Blaubeuren und Bebenhauſen, kommt von da nach Tüb. ins theol. Stift, wo er 1799 magiſtrirte; treibt bis jezt — neben ſeinen mathemat. Studien — die Theologie. Er ſchrieb zur Erlangung der Magiſterwürde:

De Centro Oſcillationis per Hugenii regulam analytice inveſtigando Tentamen. Tub. 1799. 4. P. 32. cum tab. æneа.

(aus handſchr. Nachr.)

❋

(*) Chriſtoph, Gottlieb Chriſtoph:

Diakon bey'm heil. Creuz in Augsburg; geb. in Ulm den 15 April 1745. Er ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt, und dann in Tübingen. Einige Jahre war er darauf Hofmeiſter bey einem jungen Herrn von Adel; hernach kurze Zeit Candidat der Theologie in Ulm; und im Jahr 1771 beſuchte er noch die 2te Univerſ. Jena. Seit 1772 befindet er ſich in Augsburg; zuerſt wurde er Catechet im Arbeitshauſe, dann Adjunct an der Spitalkirche, hernach 4ter Diakon bey den Barfüßern und ſeit 1781 iſt er Diakon beym heil. Creuz.

Schrif-

Schriften:

1. Mahler-Lexicon zur nähern Kenntniß alter und neuer guter Gemälde. Augsb. Stage. 1779. 8. Neue Ausgabe. 1796. 1 fl. 12 kr.

Dieſe Schrift, deren Verfaſſer Ludwig von Winkelmann, RSt. Köllniſcher ComitialGeſandter in Regensburg iſt, hat er einigermaſſen verbeſſert.

Warum erlaubt die Gottheit Sünden bey den Menſchen, da wir doch nach dem Ebenbilde Gottes geſchaffen ſind. Eine Rede; gehalten bey der acad. Feyerlichkeit in Tüb., im J. 1767.

Sie iſt gedrukt in der Beſchreibung dieſer Feyerlichkeiten: Tüb. 1767. 4.

Verſchiedene anonymiſche Schriften.

(nach Weyermann und eig. Bem.)

Cleß, David Jonathan:

Mag. der Philoſ., Specialſuperintendent und Stadtpfarrer zu Göppingen: geb. zu Rommelshauſen (im Wirt.) den 20 Aug. 1731. Er ſtudirte in den niedern Klöſtern und im theol. Stifte zu Tüb.; wurde 1757 daſelbſt Repetent, 1761 Diakon in Calw, 1781 Specialſuperint. zu Wildberg, und ſeit 1790 iſt er in Göppingen.

Schriften:

1. D. de eo, quod juſtum eſt circa revelanda vel reticenda delicta occulta, etiam atrocia. Tub. 1754. 4.
2. Die wahre Lehre des heil. Apoſtels Pauli vom Geſetz; aus dem Brief an die Römer vorgetragen, und mit der neuen Deutung derſelben verglichen. ebend. 1777. 8. 2te Aufl. 1779. 8. 36 kr.
3. Verſuch über den neuteſtamentiſchen Begriff des Glaubens. ebend. 1778. 8. 1 fl 12 kr.
4. Allgemeines geiſtliches Magazin von Wörtern und Redensarten, deren richtige Erklärung und Gebrauch zum thätigen Chriſtenthum nützlich und nöthig iſt. 6 Theile. ebend. 1779—1781. 8. 6 fl. 30 kr.
5. Erſtes Paſtoralſchreiben eines neuen Superintendenten an ſeine Amtsbrüder. ebend. 1781. 4.
6. Predigten zum Antritte und Abſchiede in Wildberg und Calw. ebend. 1781. 8.

7. Nachricht von einer neu errichteten Schulmeiſter-Wittwen-Kaſſe in der Göppinger Diöces. 1795. 4.

Antheil an den im Würtemb. öffentlich eingeführten bibliſchen Summarien, als die Apoſtelgeſchichte, im 1ſten B. 1786; die Briefe an die Römer und Galater. 1787. (nach Meuſel.)

❋

(*) Edler von Cobres, Joſeph Paul:

des heil. Röm. Reichs und des Maltheſer Ordens Ritter, und Agent, auch Rath Sr. Kaiſ. Königl. Maj. Ehrenmitglied der Kaiſ. Leopoldiniſchen Academie der Naturforſcher, der königlichen Academie zu Berlin, der gelehrten Geſellſchaften zu Danzig, Halle, Jena und der freyen Künſte zu Augsburg; iſt geb. zu Venedig den 10 Jänner 1749.

Schriften:

1. Deliciæ Cobreſianæ oder J. P. von Cobres Bücherſammlung zur Naturgeſchichte. 2 Th. Augsb. Stettin. 1781. und 1782. gr. 8. S. XXVIII. und 956. 7 fl. 30 kr.
2. Kleines Magazin von ökonomiſchen Gegenſtänden und bewährten Hausmitteln zum nützlichen Gebrauche im gemeinen Leben. 11 Bändchen. Augsb. Brinhauſer. 1796—1801. 8 Jedes B. 12 kr.

2 neue Bände von den Deliciis liegen zum Druck bereit. (nach handſchr Nachr.)

❋

Consbruch, Johann Friedrich:

Doctor der AG. und herzogl. Wirtemb. Leibarzt zu Stuttgart, iſt geb. daſelbſt den — — 1736. Er beſuchte das dortige Gymn., ſtudirte hierauf fünf Jahre zu Tübingen, Göttingen und Strasburg, ward 1759 Licent. zu Tüb., erhielt noch in eben dem Jahr das Phyſikat zu Vayhingen an der Enz, wurde 1771. Prof. der AG. bey der herz. hohen Carlsſchule in Stuttg., 1772 zu Tüb. Doctor der AG. und 1780 Leibarzt.

Schriften:

1. D. inaug. de febribus malignis. Tub 1759. 4.
2. Theſes ex hiſtoria medicinæ. Stuttg. 1776. 4.

3. D.

3. D. Faſciculum obſervationum medicarum exhibens. ibid. 1777. 4.
4. Theſes ex parte generali pathologiæ, ſemioticæ et therapiæ. ibid. 1778. 4.
5. Theſes promiſcuæ ex medicina practica et forenſi. ibid. 1779. 4.
6. Tentamen circa doctrinam de criſi et metaſtaſi. ibid. 1781. 4.
7. Theſes phyſiologicæ. ibid. eod. 4.

Beſchreibung der Lungenſeuche, welche zu Anfang des Jahres 1773. in dem Kloſter Maulbronn unter dem Hornvieh graſſirte: im 5ten Jahrgang des allgemeinen Wirthſchaftskalenders.

Obſerv. in den 3 leztern Theilen der Nov. Act. Acad. Caſ. Nat. curioſ. als

Obſ. de anevriſmate cordis et aortæ.

Obſ. de triſmo tonico, ſupervenientibus variolis ſpuriis ſublato.

Obſ. de triſmo tonico, hæmorrhoidali fluxu diſcuſſo.

Rede, von dem Einfluß der phyſikaliſchen Erziehung der Jugend auf die Seelenkräfte: in der Beſchreibung des 9ten Jahrtags der Herzog. Milit. Acad. in Stuttg. 1779.

Aufſätze in Geßners Sammlung von Beobachtungen aus der AG. und Naturk.

(nach Meuſel und Baz.)

(*) Conz, Carl Philipp:

Mag. der Philoſ. und Diakon in Ludwigsburg, iſt geb. zu Lorch (im Würt.) den 28 Oct. 1762. Er ſtudirte in den niedern Klöſtern und im theol. Stifte; wurde 1789 Repetent daſelbſt, 1793 Diakon zu Vayhingen und 179 Diakon in Ludwigsb.

Schriften:

1. Konradin von Schwaben. Frankf. und Leipz. (Tüb.) 1782. 8. (mit einem neuen Titelbl. Ansbach 1783.) 24 kr.
2. Kriegslieder des Tyrtäus, aus dem Griechiſchen ins Deutſche überſezt; mit den (von Reinhard) überſezten Elegien Tibulls, nebſt einigen Elegien des Properz. (Zürich: 1783. 8.)
3. De charactere poetico Joëlis cum animadverſionibus philologico-criticis. Tub. 1783. 4.

4. Schilde-

4. Schildereyen aus Griechenland. Reutlingen: 1785. 8.
5. Beyträge zur Philoſophie, Geſchmak und Litteratur. 1 Heft. ebend. 1786. 8. 40 kr.
   Er war nur Herausgeber und Mitverfaſſer.
6. Ueber den Geiſt und die Geſchichte des Ritterweſens älterer Zeit, vorzüglich in Rückſicht auf Deutſchland. Gotha: Ettinger. 1786. 8. 40 kr.
7. Moſes Mendelsſohn der Weiſe und der Menſch; ein lyriſch-didaktiſches Gedicht in vier Geſängen. Stuttg. Mezler. 1787. gr. 8. 45 kr.
8. Seneca, von der Ruhe des Geiſtes, der Unerſchütterlichkeit des Weiſen und der Vorſehung; mit einer eigenen Abhandlung über die Zufriedenheit. Stuttg. Erhard 1790. 8. 45 kr.
9. Andenken Gottfried Ploucquets, Prof. der Logik und Metaphiſik in Tüb. Tüb. 1790. 4.
10. Schikſale der Seelenwanderungshypotheſe unter verſchiedenen Völkern und in verſchiedenen Zeiten. Königsberg: Nicolovius. 1791. 8. 45 kr.
11. Seneca über das glükliche Leben, von der Kürze des Lebens, und von der Muſſe des Weiſen; verdeutſcht und mit Anmerk. herausgegeben. Stuttg. Erhard. 1791. 8. 40 kr.
12. Nikodem Friſchlin, der unglückliche Wirtemb. Gelehrte und Dichter; ſeinem Andenken von Conz. Aus dem Hausleutneriſchen Archiv beſonders abgedrukt. Frankf. und Leipz. 1791. 8.
    Mit einem neuen Titelbl. Königsberg: Nicolovius 1792. 20 kr.
13. Seneca an Helvia und Martia; überſ. und mit Anmerk. und einer eigenen Abhandlung über Seneca's Leben und ſittlichen Character begleitet. Tüb. Heerbrandt. 1792. 8. 56 kr.
14. Gedichte. ebend. 1792. 8. 1 fl. 12 kr.
15. Analekten oder Blumen, Phantaſien und Gemählde aus Griechenland. Leipz. Kummer. 1793. 8. 54 kr.
16. Abhandlungen für die Geſchichte und das Eigenthümliche der ſpätern Stoiſchen Philoſ.; nebſt einem Verſuche über Chriſtliche, Kantiſche und Stoiſche Moral. Tüb. Heerbrandt. 1794. 8. 36 kr.
17. Muſeum für die griechiſche und römiſche Litteratur. 1ſtes:

Zürich und Leipz. 1794. gr. 8. 2tes St. ebend. 1795. — 3tes St. ebend. 1795. 2 fl. 36 kr.

18. Timoleons Rükkehr nach Korinth. Ein dramatiches Gedicht. Ludwigsburg: Cotta. 1801. 8. 9 kr.

19. Rhapſodien, moraliſchen und religiöſen Inhalts, mit einem Anhange von Briefen über die Religion, als Beyträge zur Würdigung des Geiſtes unſerer Zeit. Tüb. Heerbrandt. 1801. 8.

Viele Gedichte in Ständlins Schwäb. Muſenalmanach für die Jahre 1782. 1683. und 1784.

Nahum und Habakuk, neu überſezt; in Ständlins Beytr. zur Erläut. der bibliſchen Propheten. Th. 1. (1785.)

Brutus, ein proſaiſcher Monolog; in Armbruſters Schwäb. Muſ. 1785.

Lezte Scenen aus dem Leben Kaiſer Heinrichs des 4ten, ein Fragment; in Poſſelts Archiv für ältere und neuere, vorzüglich deutſche Geſchichte B. 1. (1790.)

Konnatonto und Tarſa, eine amerikaniſche Geſchichte. ebend. B. 2. (1791.)

Gedichte in Wielands neuem deutſchen Merkur. Theokrits zweyte Idylle. ebend. 1792. St. 10. S. 114—126.

War die Unſterblichkeit den alten Ebräern bekannt, und wie? in Paulus Memorabilien. St. 3. (1792.)

Ueber das Feyerliche; in Mauchharts allgem. Repert. für empiriſche Pſychologie. B. 1. (1792.)

Die Seele, ein philoſophiſches Gedicht in 3. Geſängen; 1ſter Geſang; in Schillers Thalia 3. H. 1792. 4tes H. 1793. (aber erſt 1794. erſchienen.) S. 34—51.

Aufſäze und Gedichte in Seybolds Magazin für Frauenz.; in Langs Familienfreund; in Beneckens Jahrbuch für die Menſchheit; in Schillers Muſenalm. für das J. 1796. und in Carl Reinhardts Muſenalm. für das J. 1796.

Hat auch Antheil an Gräters Braguren.

(nach Meuſel und eig. Bem.)

Cotta, Chriſtoph Friedrich:

Vater des folgenden; Hof- und Kanzleybuchdr. zu Stuttg.; vorher in ungriſchen Kriegsdienſten, aus denen er als Lieutenant ſeine Dimiſion nahm; iſt geb. zu Tübingen den — —.

Schriften:

1. Oekonomie-Wochenblatt; eine Sammlung nützlicher und nöthiger Erfahrungen für alle Stände. Vom Jänner 1790 an. Stuttgart 4. jeder Jahrg. fl. 2.

Er

Er iſt Herausgeber und, neben den vorzüglichſten Oekonomen des Landes und der Nachbarſchaft, Mitarbeiter.

Auch ſeine Frau Roſalie, eine geb. Pirkerin von Grätz in Steyermark, iſt Mitarbeiterin.

(nach Meuſel.)

Cotta, Chriſtoph Friedrich:

Sohn des vorhergehenden; Doctor der R. und Bürger von Frankreich in Strasburg, geb. in Stuttg. den 7 Aug. 1758. War vom 1. Jul. 1775 Poſtverwalter in Tübingen, reſignirte im J. 1783, ſtudirte von 1783 bis 1786 die Rechte in Tübingen und Marburg, wurde in Heidelberg am Jubiläum Doctor der R., dann 1788 Privat-Docent bey der Hohen-Karls-Schule in Stuttg.; und ſeit 1791 iſt er franz. Bürger.

Schriften:

1. Dem Andenken der Vereinigung Würtembergs und meinen Mitbürgern gewidmet — am dreyhundertjährigen Gedächtnißtag des Eberhardiſchen Vertrags von Münſingen. Stuttgt; Tüb.; Ldwgsbg. 1782. 4.
2. Die Churwürdigkeit Würtembergs. Wetzlar: Winkler. 1785. 8.
3. Ueber das Reichs-Erz-Bannerherrn-Amt. Wetzlar: Winkler 1785. 8. 15 kr.

   Unter der Vorrede hat er ſich genannt.
4. Die Theilung der Niederlande, nach der neuen Quadrupleallianz, über dieſe und viele andere wichtige Punkte. Münſter (Wetzlar). 1785. 8.

   Auch franzöſiſch; Le Partage des Paysbas.
5. Ob die Reichsfahne, die das Haus Würtemb. beſitzt, eine allgem. Reichsfahne, d. i. Reichspanier ſey oder nicht? Wetzlar 1785. 8.
6. Einleitung in das allgemeine Staatsrecht der deutſchen Lande. Tüb. Cotta 1786. 8. 45 kr.
7. Fragmente über das neuere deutſche und ältere, beſonders römiſche Poſtweſen. Wetzlar. 1786. 8. 6 kr.
8. Geſchichte des Erſtgeburts-Rechts im Hauſe Würtemb. ebend. 1786. 8. 12 kr.
9. Kaiſerliche und Ständiſche Befugniſſe bey Errichtung einer hohen Schule, mit Diplomen erläutert. ebend. 1786. 8.
10. Politiſche Fabeln und Gleichniſſe. Berlin 1786. 8.

11. Von

11. Von dem Recht der geiſtlichen Fürſten in Deutſchland, ihre Klöſter ohne Domkapitulariſche Einwilligung zu dem erforderlichen Unterhalt der Schulen verhältnißmäßig anzuhalten. Ffft. und Lpzig. 1786. 8.

12. Einleitung in das natürliche Staatsrecht, mit Anwendung auf das Reich und deutſche Staaten. Tüb. Cotta 1787. 4. 15 kr.

13. Geſchichte des jetzigen europäiſchen Staatstheaters, ſamt einer Kritik über die darauf aufgeführten Stüke, Hauptacteurs und Zuſchauer. (Wien.) 1788. 8. 30 kr.

14. Beytrag zur Geſchichte des Glaubensreglements. Heilbronn: Eckebrecht. 1789. 8. 15 kr.

15. Deutſche Staatslitteratur von 1790. Tüb. Cotta. 1790. 8. — von 1791. ebend. — von 1792. Strasburg. 1792. 8. Jeder Jahrgang von 12 St. zuſ. 10 fl. 30 kr.

16. Auszug aus der Schrift: die Lüttichiſche Revolution, von Dohm. (Tüb.) 1790. 8.

17. Der Redner für Belgien und Lüttich an die Deutſchen. Trier. (Reutlingen.) 1790. 8.

18. Verhältniß der Würtemb. Kirche zum Vaterland. Calw. (Heilbronn: Eckebrecht.) 1790. 8. 12 kr.

19. An die Männer in Deutſchland. (Strasburg. 1790.) 8.

20. Anliegen des deutſchen Reichs bey einigen Schlüſſen der franz. Nationalverſammlung. (Regensburg) 1790. 4.

21. Schreiben der Vikarien an den Erzkanzler, und deſſen Schreiben an das Kammergericht. (Tüb.) 1790. 8.

22. Kommentarius und Text der Deliberationspunkte über das kaiſerl. Kommiſſionsdekret vom 26 Apr. 1791. (wegen Frankr.) mit Noten. Worms. (Strasb.) im 2ten J. der Freyh. (1791.) 4.

23. Strasburgiſches polit. Journal 1791 und 1792.

24. Correſpondenz zwiſchen Franz von Habsburg, auch Auguſt Schlettwein und Friedrich Cotta. Mannheim 1792. 8.

Herzogl. Würtemb. Vaſallen im 1663ſten Jahre, nebſt einer Anzeige, wie viele Knechte ſie ſtellen mußten; in Büſchings Magazin. Th. 20 S. 293 — 304. 1786.

Landau, ein Bruchſtük aus der Geſchichte Schwabens; in Wagenſeils Magazin von und für Schwaben B. 1. St. 2. 1788.

Ueber

Ueber Fabri's Geographie für alle Stände; im Journal von und für Deutſchland 1789. St. 4. S. 324 — 328.

Ueber die ſogenannte pragmatiſche Geſchichte Würtembergs unter der Regierung der Grafen und Herzoge, aus ächten und geheimen Quellen geſchöpft. 1ſter Th. London. (Halle) 1787. ebend. S. 369 — 375.

Herzogs Ludewig Eugens zu Würtemb. Schreiben an den Herausgeber der deutſchen Staatslitteratur, und des leztern Antw.; ebend. 1791. St. 3. S. 227 — 231.

Die Stuttg. privilegirte Zeitung ſchrieb er vom 1 Jul. 1786. bis 30 Sept. 1791.

(nach Meuſel, Haug — und eig. Bem.)

* Cramer, Johann Heinrich:

erſter- oder Archi-Diakon, Conſiſtorialaſſeſſor, Kirchenbibliothekar und Inſpector des Waiſenhauſes in Nördlingen: geb. zu Kloſterzimmern, wo ſein Vater Badverwalter, Wundarzt und Geburtshelfer war, den 7 Jän. 1735. Er ſtudirte auf dem Lyceum in Nördlingen und bezog 1755 die Univ. Jena. Im J. 1759 kehrte er von da wieder in ſeine Vaterſtadt, Nördlingen, zurük, wo er 5 Jahre lang als Candidat, von früh 6 bis 7 Uhr Abends nur die Mittagsſtunde ausgenommen, Privatlectionen ſowohl jungen, als auch erwachſenen Leuten gab. Im J. 1764 wurde er Conrector in Nördl.; hernach Pfarrer auf einem dem Hoſpital von Nördl. zugehörigen Dorfe; im J. 1770 Kloſterpfarrer in Nördl. ſelbſt; 1771 zweyter Diakon an der Hauptkirche und 1789 erſter Diakon.

Schriften:

1. Phyſikaliſche Schilderungen aus dem 38 Kap. des Buchs Hiob nach Boyſens kritiſchen Erläuterungen des Grundtextes poetiſch entworfen. Nördlingen: Beck. 1764. 4. S. 56.
2. Ob ein Weiſer heurathen ſoll? ebend. 1769. 4. S. 32.
3. Die ſelige Veränderung der Kinder Gottes im Tode; eine Abhandlung über 2. Tim. 4, 18. ebend. 1773. 4. S. 48.
4. Fortſetzung der phyſikal. Schilderungen aus dem 39ſten Kap. Hiobs. ebend. 1774. 8. S. 32.
5. Gedächtnißrede auf den ganz Deutſchland beugenden frühen Hintritt Sr. Kaiſ. Kön. Maj. Josephs II. Nördl. Beck. 1790. 8. S. 44.

Wurde

Wurde auch abgedruckt in der Auswahl der vorzügl. Gedächtnißpredigten und Reden auf K. Joſeph. II. Tod. Nürnb. 1790.; worinn vom Verf. das Merkwürdigſte aus ſ. Regierungsgeſch. angeführt wird.

Die Verbindlichkeit treuer Seelenhirten, ihr Leben, nach dem Beyſpiele Jeſu, für die Brüder zu laſſen: in Heuſingers Sammlung auserleſener Leichenpred. Th. 16.

Zwey Trauungsreden; in deſſelben Hochzeitpredigten. Th. 4. und 6.

Von der Liederverbeſſerung; in Langs Landprediger. B. 2.

Arbeitete mit am Magazin für Schulen.

Verfertigte viele Gelegenheitsgedichte.

Sein Bildniß nebſt einer ausführlichern Nachricht von ſ. Leben, befindet ſich in der Sammlung von Bildniſſen gel. Männer, herausgegeben v. Moſer. H. 15.

(aus handſchr. Nachr.)

* Crismer, Franz Xaver:

Pfarrer zu Suntheim, des Löbl. Ottobeuriſchen Landkapitels Aſſiſtens, auch geſchworner öffentl. kaiſerl. Notar, iſt geb. zu Beningen (unweit Memmingen) den 28ſten März. 1746. Die niedern Studien machte er bey den PP. Jeſuiten zu Mindelheim; die höhern zu Augsburg, München und Jngolſtadt. Jm J. 1771 wurde er zu Augsburg zum Prieſter geweiht. Jn ebend. J. wurde er Pfarrhelfer zu Jllerwichheim, 1782 Pf. zu Ungerhauſen und 1791 zu Suntheim. Er ſchrieb:

Etwas für Alle, Kloſter- und Weltleute; oder ſämtliche Schriften des heil. Eucherius, Biſchofs zu Lion in Frankr., eines Schriftſtellers aus dem 5ten Jahrhunderte nach Ch. Geb. Aus dem Lat. Mit Begnehmigung ſ. hohen Ordinariats. Jm Verlag des Ueberſ. Memmingen: gedr. Meyer. 1791. 8. S. XXII und 456. 36 kr.

Mehrere Mſte, als die Homilien des h. Chryſoſtomus, aus dem Griechiſchen, die Werke des heil. Proklius, des Euſebius Gallikanus, des h. Ruperts, die Reden und Briefe Leo des Groſſen rc. liegen zum Druck parat, und ſollen unter die Preſſe gegeben werden, ſobald ſich ein Verleger dazu findet.

(aus handſchr. Nachr.)

(*) Frey-

D.

(*) Freyherr von Dalberg, Carl Theodor Anton Maria:

Fürſtbiſchof von Conſtanz und Kreisausſchreibender Fürſt in Schwaben; Erzbiſchof von Tarſus; Coadjutor des hohen Erzſtiftes und Churfürſtenthums Mainz und des Hofſtifts Worms, auch Kammerer von Worms; Dommherr von Würzburg; churfürſtl. Mainziſcher wirklicher geheimer Rath und Statthalter zu Erfurt: iſt geb. den 8ten Febr. 1744.

Schriften:

1. Verſuch einer Widerlegung des 7ten Stücks im 3ten Th. der vermiſchten Briefe über die Verbeſſerung des Juſtizweſens am Kammergericht, in welchem einige Churmainz. Erzkanzlariats-Befugniſſe in Anſehung der Kammergerichtskanzley angegriffen worden. Mainz und Frankf. 1768. 8.
2. Churfürſtl. Mainziſche Verordnung wegen der Mönchsorden. 1772. Fol.
3. Beyträge zur allgemeinen Naturlehre. Erfurt. 1773. 4.
4. Betrachtungen über das Univerſum. ebend. 1777. 8. — 2te Aufl. Mannheim. 1778. 8. — 3te Aufl. ebend. 1787. 8. 45 kr. — 4te Aufl. ebend. 1801. 8. 48 kr.
5. Verſuch eines Beytrags zur Geſchichte der Erfurtiſchen Handlung. Erfurt. 1780. gr. 4. 15 kr.

   Iſt auch eingerückt in die Act. Acad. Scient Erford. ad A. 1778. et 1779. (Erf. 1780.)
6. Anémométre propoſé aux amateurs de Meteorologie; Memoire lû dans la ſéance de l'Acad. d'Erfurt du Janvier. 1781. avec Fig. Erf. Keyſer. 1781. gr. 4. 12 kr.
7. Gedanken von Beſtimmung des moral. Werths. ebend. 1782. 4. — 2te Aufl. ebend. 1787. 4. 12 kr.
8. Neue chemiſche Verſuche, um die Aufgabe aufzulöſen, ob ſich das Waſſer in Erde verwandeln laſſe? ebend. 1784. 4. 8 kr.
9. Vom Verhältniß zwiſchen Moral und Staatskunſt. ebend. 1786. 4. 12 kr.

   Steht auch in den Actis Acad. Erfurt. A. 1786. et 1787.

10. Er-

10. Erfurt, eine Candate; in Muſik geſetzt von J. W. Häßler. ebend. 1786. 8.
11. Madame de Buchwald. à Erford. 1786. — 2te Aufl. 1787. 8. 8 kr.
12. Grundſätze der Aeſthetik, deren Anwendung und künftige Entwikelung. ebend. 1791. 4. 1 fl. 12 kr. auf holländ. Pap. 2 fl.
13. Verſuch einiger Beyträge über die Baukunſt. Erfurt: Keyſer. 1792. 4. 30 kr.
14. Entwurf eines Geſetzbuches in Criminalſachen. Frankf. und Leipz. (Erfurt.) 1792. gr. 8. 56 kr.
15. Von dem Bewußtſeyn als allgem. Grunde der Weltweisheit. Erfurt. 1793. 8. 2 fl. 40 kr.
16. Von dem Einfluſſe der Wiſſenſchaften und ſchönen Künſte in Beziehung auf öffentliche Ruhe. ebend. 1793. 8. 18 kr.
17. Von Erhaltung der Staatsverfaſſungen. ebend. 1795. 4. 20 kr.
18. Ueber die Brauchbarkeit des Steatits (Speckſteins) zu Kunſtwerken der Steinſchneider. Erfurt: Bayer. 1800. 8. br. 15 kr.

Das ſittliche Vergnügen; im deutſchen Merkur. 1773. St. 5. S. 99—104.

Von Bildung des moral. Characters in Schulen ebend. 1774. St. 2. S. 221—236.

Commentatio, quibusnam rebus magis illuſtrari humanus intellectus ejusque fines magis amplificari promtiſſime et commodiſſime poſſunt? in Actis Acad. Scient. Erford. 1777.

Continuatio hujus Commentationis, ibid. 1778.

Bemerkungen über ein altes Gefäß. ebend. 1777.

Gefühle des Chriſten; im Deutſchen Muſeum. 1782. St. 12. S. 515—518.

Deutſches Volk und deutſche Sprache; in Kinderlings, Willensbüchers und Kochs Schrift für deutſche Sprache, Litter. und Kulturgeſch. (Berlin. 1794. 8.)

Kunſtſchulen; in Schillers Horen. 1795. St. 5. S. 122—134.

Nach des Herausgebers Verſicherung der erſte und letzte Aufſatz, den der Fürſtbiſchof dazu geliefert.

Sein Bildniß von Verhelſt ſteht vor dem 2ten Bande des Moſeriſchen patriotiſchen Archivs für Deutſchland. 1785.; — vor dem 2ten B. der Litterat. des kathol. Deutſchlands; — vor der Berliner Monatſchrift. St. 7. 1790. — auch

auch in dem Catalogus Perſonarum eccleſiaſticarum et locorum Diœceſis Conſtant. ad A. 1794.

Sein Schattenriß befindet ſich in dem 3ten B. der Schattenriſſe edler Deutſchen; vor dem 3ten Quart. der Rintelnſchen theol. Annalen. 1790; und vor dem 4ten St. der Olla Potrida. 1791.

(von Fürſt Biſchof ſelbſt als richtig anerkannt.)

(*) Dannenmayer, Matthias:

Doctor der Theol. und ſeit 1786 ordentl. Prof. der Kirchengeſchichte auf der Univerſ. zu Wien, k. k. Büchercenſor und Repräſentant der theologiſchen Lehrerverſammlung bey dem Studiencongreſſe; vorher ord. öffentl. Lehrer der Kirchengeſch. zu Freyburg im Breisgau; iſt geb. zu Oepfingen (bey Ehingen) den 13 Febr. 1744.

Schriften:

1. Introductio in hiſtoriam eccleſ. chriſt. univerſam. Friburgi. 1778. 8. maj.
2. Hiſtoria ſuccincta controverſiarum de librorum ſymbolicorum auctoritate inter Lutheranos agitatarum. ibid. 1780 8. maj. 12 kr.
3. Geſpräch zwiſchen den Herrn Jung und Louis über die von den theolog. Facultäten zu Heidelberg und Strasburg ausgeſtellten Gutachten, die Wiehrlichen Sätze betreffend. (Conſtanz. 1781. 8.)
4. Rechtfertigung der Freyburg. philoſophiſch-theolog. Gutachten, wider die von dem Hrn. Prof. Louis zu Strasburg u. ſ. w. gemachten Einwürfe. Freyburg. 1781. 4.
5. Inſtitutiones hiſtoriæ eccleſ. N. T. Periodus Ima a Chriſto nato usque ad Conſtantinum Magnum. (Argentorati) 1783. 8. maj. 54 kr.
6. Inſtitutiones hiſtoriæ eccleſ. N. Teſt. II Partes. Vindob. Græffer. 1788. gr. 8. 2 fl. 30. kr.

Antheil an dem Freymüthigen, einer Monatsſchrift. Ulm und Freyburg. 1782. und ff.

(nach handſchr. Nachr. und Meuſel.)

* Danz, Wilhelm Auguſt Friedrich:

Doctor der R., Herzogl. Würtemb. Regierungsrath, Hofgerichts-

gerichtsaſſeſſor und Conſulent der erſten Haupt- und Reſid. St. Stuttgart; geb. zu Stollberg-Gedern den 3 März 1764. Er ſtudirte zu Gießen und Wezlar, reiſte hernach mit dem jungen Baron von Thüngen, wurde 1788 Prof. der Rechte an der hohen Carls-Schule in Stuttgart, und 1795 Regierungsrath ꝛc.

Schriften:

1. Diſquiſ. conſtitutionis imperii ſpecialis ſuper litigioſa poſſeſſione. Stuttg. 1789. 4. 20 kr.
2. Was wird man davon ſagen? von dem Reſultat der Berathſchlagungen der Reichsverſammlung über die Kammergerichtliche Reformation. Der jüngſte Reichsſchluß vom 23 Aug. 1788., nebſt den zum Vollzug deſſelben abgeſchloſſenen Concluſis Pleni, mit einigen Bemerkungen eines Patrioten. Gedrukt am Fuß der Alpen. (Stuttg.) 1789. 20 kr.
3. Betrachtungen über die Juſtizverfaſſung in Deutſchland während eines Zwiſchenreichs. Stuttg. 1790. 8. 30 kr.
4. Staatsrechtliche Betrachtungen über die Lüttiſchen Unruhen vom J. 1789. 2 Stücke; nebſt zwey Fortſezungen. Stuttg. 1790. und 1791. 8. 48 kr.

   Die 2te Fortſ. enthält zugl. Betr. über das Verhältniß des burgund. Kaiſers gegen das Reich und d. Reichsgerichte.
5. Grundſäze des gemeinen ordentl. bürgerl. Proceſſes. ebend. 1791. gr. 8. — 2te Aufl. 1795. gr. 8. — 3te Aufl. 1800. 3 fl.
6. Grundſäze der ſummariſchen Proceſſe. ebend. 1792. gr. 8. — 2te Ausgabe. 1798. 2 fl.
7. Verſuch einer hiſtoriſchen Entwikelung der gemeinrechtlichen Erbfolgeart in Lehen. ebend. 1793. 8. 1 fl. 45 kr.
8. Ueber Aſcendentenfolge in Lehen und Stammgütern. 2 St. ebend. 1794. 8. 48 kr.
9. Grundſäze des Reichsgerichtlichen Proceſſes. ebend. 1795. gr. 8. 4 fl. 15 kr.
10. Gedanken über das Princip der franz. Brandſchazungs-Repartition. Sttgt. 1796. 8. 6 kr.
11. Handbuch des heutigen deutſchen Privatrechts, nach dem Syſteme des Hofraths Runde. 7. B. Sttgt. Löflund. 1796 — 1801. gr. 8. 19 fl. 15 kr.

    Von den 4 erſten B. iſt eine 2te verb. Ausgabe vorhanden,

den, wovon die Zuſätze für die Beſitzer der erſten unentgeldlich abgeliefert werden.

12. Freymüthige Betrachtungen über die Organiſation der Landſchaftlichen Ausſchüſſe, dem bevorſtehenden würtemb. Landtage gewidmet. 1. St. Sttgt. 1797. 15 kr.

13. Etwas über die bisherigen Landſchaftl. Ausſchüſſe in Würtemb.; an die Deputirten zum bevorſtehenden Landtage. Stuttgart 1797. 9 kr.

14. Vorſchläge zu zweckmäßiger Organiſirung der Landſchaftl. Ausſchüſſe in Würtemb. Sttgt. 1797. 8 kr.

Deutſchland, wie es war, wie es iſt, und was es vielleicht werden wird; eine Rede, gehalten 1792. am Geburtstage des Herzogs Carl von Würt.; in Moſers neuem patriot. Archiv. Th. 2. S. 135. fg.

(n. handſchr. Nachr. u. eig. Bem.)

(*) Dapp, Ludwig Ferdinand:

Herzogl. Würtemb. Rath, Stabs-Keller, geiſtlicher Verwalter und Amtsſchreiber zu Mundelsheim; geb. in Stuttgart den 1. Jun. 1756. Er ſtudirte in Tübingen, wurde hernach Kanzleyadvokat daſelbſt und 1793 Rath und Verwalter. Er ſchrieb:

Verſuch über die Lehre von der Legitimation zum Proceß. Ffft am M. Varrentrapp. 1789. 8. 1 fl. 45 kr.

(n. handſchr. Nachr. u. eig. Bem.)

* Dapp, Raimund:

Prediger zu Kleinſchönebeck, Schöneiche und Münchehofe bey Berlin, iſt geb. zu Geißlingen (im Ulm.) den 22 Sept. 1744. Er legte einen guten Grund zu den theol. Wiſſenſch. ſchon auf dem Gymnaſium in Ulm, welches er von frühen Jahren an beſuchte, und daſelbſt im J. 1762. zu den öffentlichen Vorleſungen kam. Im J. 1769 gieng er nach Erlangen und von da nach Halle. Weil er in Berlin einen Oheim hatte, gieng er dahin, um ihn perſönlich kennen zu lernen und da es ihm in dieſem deutſchen Athen gefiel, nahm er, um ſich länger da aufhalten zu können, eine Hofmeiſterſtelle an. Diß gab Gelegenheit, daß er 1778. als Pred. in Klein-

Kleinſchönebeck angeſtellt wurde, wo er auch, aller Verſuchungen und Anerbietungen, andere Stellen anzunehmen, unerachtet, entſchloſſen iſt, zu leben und zu ſterben.

Es glükte ihm, in ſeinen Dörfern ſchon manches Gute zu Stande zu bringen. Unter anderm errichtete er da auf öffentliche Koſten, die erſte Arbeitsſchule in Brandenb., die den beſten Fortgang hat, und (wie man aus Gedikens Annalen des Preuß. Schul- und Kirchenweſens erſehen kan) bey den ferner zu errichtenden zum Maßſtabe genommen wird.

Schriften:

1. Gebetbuch für chriſtliche Landleute. Berlin: Voß. 1785. 8. S. 232. 24 kr.
   Zweyte und vermehrte Aufl. Züllichau: Darrmann. 1799. 8. S. XVII. und 243. 36 kr.
2. D. M. Friderici II. S. Dem abgeſchiedenen Geiſte Friedrichs II. geheiligt: eine Ueberſetzung der Birkenſtockſchen Schrift. Berlin und Stettin. 1787. 8. 2 1/2 Bog. 24 kr.
3. Predigtbuch für chriſtliche Landleute zur häuslichen Andacht und zum Vorleſen in der Kirche auf alle Sonn- und Feſttage des ganzen Jahrs nach den Evangelien. Berlin und Stettin: Nicolai. 1788. 4. S. 791. 2 fl. 30 kr.
   2te vermehrte Aufl. ebend. 1797. 4. S. 750. 2 fl. 30 kr.
   Für die Beſitzer der erſten Ausgabe wurden 3 Pred. beſonders gedrukt.
4. Zwey Predigten über die Abſchaffung der Betteley auf dem platten Lande, und die deßhalb errichteten neuen Armenanſtalten. Zum Beſten einer Dorfarmenkaſſe. Berlin: Voß. 1792. 8. S. 40. 20 kr.
5. Kurze Predigten und PredigtEntwürfe über die gewöhnlichen Sonn- und Feſttags-Evangelien, nebſt einem Anhange von Caſual-Predigten und Reden; beſonders für Landleute und Landprediger. 1ſter Jahrg. 1. 2. 3 St. Berlin und Stettin: Nicolai. 1793. 8. 46 Bog. 2 fl. 15 kr. — 2te Aufl. 1798 und 1799.
   2ter Jahrg. 1—3 St. ebend. 1794 — 1795. 46 Bog. 2 fl. 15 kr.
   3ter Jahrg. 1—3 St. ebend. 1795 — 97. 44 1/2 B. 2 fl. 15 kr.
   4ter Jahrg. 1—3 St. ebend. 1797 — 99. 42 Bog. 2 fl. 15 kr.
   5ter Jahrg. 1 St. 1800. 14 1/2 Bog. 45 kr.
   Im Jahr 1800. wurden die erſten 2 Th. dieſer Predigt-Entwürfe in Grätz bey Kienreich vom Verfaſſer der Predig-

Bayerische Staatsbibliothek München

ten auf die Feſte des Herrn, Mariens und der Heiligen, für Katholiken eingerichtet, herausgegeben.

6. Regiſter zur allgem. deutſchen Bibl. zum 25 bis 36 Bande. 1780.
— — zum 37—52. B. 1785.
— — — 53—86. B. 1791.
— — — 87—117. B. 1796.

7. Regiſter zur Neuen allg. deutſchen Bibl. vom 1—28. B. 1801.

Hat von dem bey Nicolai erſchienenen technologiſchen Wörterbuche von Jacobſon (der nur ein Musquetier iſt, und nicht richtig deutſch ſchreibt) den 2. 3. und 4ten B. durchgeſehen, und dem Styl nach verbeſſert.

Conrad Andreas Greiffs, geweßten Rectors in Prenzlau Leben: in Schlichtegrolls Nekrolog, fürs J. 1795. 1ſter B.

Ueber den Harlekin auf dem Lande: in der neuen Berliner Monatsſchrift von Bieſter. Jul. 1800. S. 67—77.

Iſt Mitarbeiter an der allgem. Deutſchen Bibl.

Sein Bildniß ſteht vor dem 37 B. der Neuen allgem. deutſchen Bibliothek.

(nach handſchr. Nachr. und Weyermann.)

(**) Dauſcher, Andreas:

Buchhalter bey Hr. Felix Fehr, Kaufmann in Kempten: geb. in Ysnj den 21 Jun. 1774. Er beſuchte in ſeiner Jugend die deutſche und lat. Schule ſeiner Vaterſtadt, kam dann in die Lehre zu Hr. Leonhard Schlegel daſelbſt, nachher nach Venedig und von da nach Kempten. Er ſchrieb:

Kleines Handbuch der Muſiklehre und vorzüglich der Queerflöte. Aus den beſten Quellen geſchöpft. Mit Tabellen und einer Vign. Kempten: in Commiſſion bey Brack. 1801. gr. 8. S. 148. 1 fl.

(aus handſchr. Nachr.)

(*) Degmair, Georg Andreas:

Paſtor an der evang. HauptPfarrkirche zu St. Anna und des Predigtamtes Senior in Augsburg, vorher Diakon an genannter Kirche, iſt geb. in Augsburg den 14 Oct. 1740.

Schrif-

Schriften:

1. Ein Wort zu ſeiner Zeit von der ſchreklichen Sünde des Selbſtmords; eine Pred. Augsburg. 1770. 8.
2. Das entſcheidende Urtheil Gottes von den Urſachen ſeiner Zornheimſuchungen zu einem heilſamen Nachdenken für ein ſündiges Volk; eine Predigt am auſſerordentl. Bußtage zur Zeit der Theurung 1771. über Hagg. 1, 9—11. Augsbg. 1771. 8.
3. Trauerrede am Tage der Beerdigung ſeiner Schweſter, der ſel. Frau Anna Barbara Benzin, Handelsfrau; über Offenb. Joh. 3, 11. 1773. 4.
4. Fünf Reden im evang. Armenhauſe am jährlichen Gedächtnißfeſte deſſelben.
   - a. 1773. über 2. Theſſal. 3, 13. 4.
   - b. 1775. über das Wort Jeſu: Apoſt. Geſch. 20, 35. Geben iſt ſeliger als Nehmen. 4.
   - c. 1776. über einige der wichtigſten Fehler bey Ausübung unſerer chriſtlichen Liebeswerke, nach Anleit. des Wortes Chriſti. Matth. 6, 1. 4.
   - d. Ueber einige Wahrheiten aus 11 Kor. 8. und 9. 4.
   - e. Ueber den Werth eines fröhlichen Gebens; nach 11. Kor. 9, 7. 4.
5. Eine Trauerrede am Beerdigungstage des wohlſel. Hrn. Geh. Paulus von Stetten: über Pſ. 27, 13. 1786. Fol.

(aus handſchr. Nachr.)

(*) Depra, P. Franz Saleſius:

Benediktiner und d. Z. Pfarrer in Ottobeuren; iſt geb. zu Ochſenhauſen den 23 May 1748. Im J. 1766. that er in Ottobeuren Profeß, wurde 1771. zum Prieſter geweiht, 1781. als Pfarrer in Ottobeuren; dann 1790 als ſolcher in Bayershofen (bey Dillingen) und 1794 wieder in Ottobeuren aufgeſtellt.

Schriften:

1. Marianiſche Lob und Sittenpredigten auf die Feſttage Mariä, der Allerſeligſten Jungfrauen, zum Nutzen des gemeinen Landvolks. 3 Jahrgänge. St. Kempten: Galler, 1784. 8. 3 fl.
2. Predigten auf die vornehmſten Feſttage unſers göttlichen Erlöſers und ſeiner lieben Heiligen. ebend. 1793. 8. 1 fl.

3. Alte und neue Denkſprüche für Jedermann. Augsburg: Merz. 1793. kl. 8. 4 kr.
4. Heilige Charwoche nach dem Römiſchen Miſſal und Brevier eingerichtet, worinn das chriſtliche Volk die heiligen Handlungen und Andachten der Kirchen in deutſche Sprache überſezt, mit groſſer Seelenfrucht benutzen mag. Ottobeuren: Zugſchwerdt. 1795. 48 kr.
5. Auserleſene Andachten beym heil. Grabe. Ottobeuren: Wankenmüller. 1796. 8. 6 kr.
6. Fruchtbringendes Himmelsthau, das iſt, vollſtändiges Gebethbuch, welches enthält 16 gottſelige Unterrichte, auserleſene Morgen- Abend- Meß- und Communion Gebether und Lobgeſänge und Gebether aus dem Röm. Miſſal und Brevier und Zuſprüche bey Kranken und Sterbenden, wie auch Andachten für die Abgeſchiedene; mit Röm. Kaiſ. Priv.
7. Das kleine fromme Kind. Kaufbeuren: Dorn: 1798. 12. 2te Aufl. ebend. — 3—12te Aufl. Augsb.: Doll. 1800. 12. 12 kr.
8. Gebethbuch, Kern der auserleſenſten Andachten für jeden guten Chriſten. Ottobeuren: Ganſer. 2te Aufl. 1798. 8. 18 kr.
9. Gegen die höchſtſchädliche Ergötzlichkeit des Tanzens. Ein heilſames Chriſtenlehr-Geſchenk für die noch unverdorbene Landjugend. Augsburg; Merz. 4te Aufl. 1798. 12. 4 kr.
10. Das kleinere fromme Kind. Augsburg: Veit. 1799. 18. 8 kr.
11. Für das ewige Heil der frommen Chriſten, ſehr nützliche Betrachtungen für einen jeden Tag des Monats, aus der heil. Schrift und heil. Vätern Lehre gezogen. Kaufbeuren: Dorn. 1799. 12. 6 kr.
12. Unterricht von den nothwendigſten Glaubenslehren, wie auch von der heil. Beicht und Communion für die Kinder der erſten Klaſſe. Ottobeuren: Ganſer. 5te Aufl. 1800. 12. 5 kr.

(aus handſchr. Nachr.)

(**) Detzel, Leopold:

Schullehrer in Neutrauchburg (bey Yſni); iſt geb. in Beuren, einem Trauchburgiſchen Dorfe, den 13 Oct. 1753.

Schriften:

1. Normal-Buchſtabier- und Leſebüchlein für die trauchburgiſchen Schulen. 1785. 8. 5 Bogen. 2—6te Auflage. 1788. 1790—1796. 1 Bogen. Im Verlag des Verf.

2. An-

2. Anleitung zur Rechenkunſt für jeden Bürger und Landmann. 1ſtes und 2tes Bändchen. RTrauchburg: Verf. und Ulm: Wohler. 179 . 8. 1 fl.

Wurde für die katholiſche Schule in Ravensburg auch unter dem Titel abgedruckt: Anleitung zur Rechenkunſt, für die löbl. Schulanſtalt in der RSt. Ravensburg 1795. 8. S. 83.

Mehrere Mſte, beſonders Naturhiſtoriſchen Inhalts, liegen im Pulte zum Druk bereit, und ſollen unter die Preſſe gegeben werden, ſobald ſich ein Verleger dazu findet.

(aus handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

❧

** Dietlen, Johann Philipp:

Diakon in Leipheim (im Ulm.); geb. in Ulm den 24 Nov. 1752. Er ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt und nachher in Jena Theologie, war in den J. 1786 bis 1789. Pfarrvikar in Scharenſtetten, Ueberkingen und Geißlingen und wurde im J. 1789 Diakon in Leipheim. Er ſchrieb:

Ueber den Wetterſchlag; ein Vorſchlag zu einer Wetterſchlags-Unterſtützungs-Societät, zur weitern Prüfung vorgelegt.

Steht im Ulm. Intelligenzbl. J. 1793. N. 35.

(nach Weyermannn.)

❧

(*) von Diepolt, Johann Ludwig:

der Theologie Licentiat, beyder Rechte Doctor, Kaiſ. Pfalz-Graf, fürſtl. Kemptiſcher wirklicher geiſtlicher Rath, Landſchulen-Viſitator und Vikar im Stift Kempten: geb. zu Dillingen den 3. Sept. 1750: ſchrieb

Sittenpredigten auf alle Sonn- und Feſttage des Jahrs, vorzüglich für das Landvolk eingerichtet. 1ſten Jahrgangs 1ſter und 2ter B. Kempten: fürſtl. Buchhandlung 1791. gr. 8. 3 fl.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

* Diett,

* Dietz, Carl Philipp:

Doctor der AG. und ordentl. Prof. derſelben auf der Univerſität zu Tübingen, herzogl. Würtemb. Hofmedicus und ordentl. Phyſikus der Stadt, Klöſter und Aemter Tübingen, Bebenhauſen und Gomaringen; iſt geb. zu Denkendorf den 3 Oct. 1739. Er ſtudirte in Tübingen und Straßburg, machte darauf gelehrte Reiſen, wurde 1762 Feldarzt, 1763 Hofmedicus, 1767 Phyſikus in Tübingen und Bebenhauſen, 1768 außerord. Prof. in Tüb. und 1796 ord. Prof.

Schriften:

1. D. de Aëre et alimentis militum, præcipuis Hygienes militaris momentis. Tub. 1762. 4. 8 Bogen.
2. D. de nova methodo inſerendi variolas anglicana. ibid. 1768. 4. 4 Bogen. (aus handſchr. Nachr.)

Digl, P. Johann Baptiſt:

Benedictiner zu Ettenheim = Münſter im Breisgau: geb. zu — — — —

Schriften:

1. Girards ſämmtliche Predigten; aus dem Franz. 5 Th. Augsb. Rieger. 1767. 8. — 2te Aufl. 1778. gr. 8. 5 fl.
2. Schevaſſu's Sonntagspredigten; aus dem Franz. 4 Th. ebend. 1770. 8.
3. Thiebaut's Homilien über die Evangelien auf alle Sonntage und Hauptfeſte des Jahres; aus dem Franz. 4 Th. ebend. 1774. 8. — 2te Aufl. 1784. gr. 8. 6 fl. 30 kr.
4. Thiebaut's Homilien über die Epiſteln; aus dem Franz. 4 Th. ebend 1776. 8. 6 fl. 30 kr.
5. Auserleſene Predigten auf alle Sonntage des Jahrs für das Landvolk; aus dem Franz. ebend. 1778. 8.
6. Frey de la Neuville ſämmtliche Predigten; aus dem Franz. 8 Th. Wien. 1779. und 1780 8.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Dillenius, Friedrich Wilhelm Jonathan:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Baltmansweiler, Schorndorfer

dorfer Oberamts; geb. zu Knittlingen den 20 Jul. 1754. Er ſtudirte in Tüb. von 1775 — 1778, wurde Ober-Präceptor zu Urach 1778, und 1795 Pf.

Schriften:

1. Spec. acad. de ſtudio linguæ græcæ cum Theologia, Jurisprudentia, Medicina, Philoſophia, Hiſtoria et litteris elegantioribus conjungendo. Tub. Heerbrandt. 1777. 8. 24 kr.
2. Xenophons Buch von der Oeconomie, ins Deutſche überſezt, und mit Anmerkungen erläutert. Tüb. 1778. 8. 24 kr.
3. Ant. Schori Ratio docendæ diſcendæque linguæ græcæ, animadverſionibus aucta. Stuttgard. Cotta 1780. 8. 24 kr.
4. Ant. Schori Ratio docendæ diſcendæque linguæ latinæ, animadverſionibus aucta. ibid. 1781. 8. 36 kr.
5. Moraliſche Chreſtomathie aus dem Cicero; mit Anmerk. Leipzig: Fritſch. 1781. 8. 30 kr.
6. Platonianiſche Chreſtomatie, griechiſch und Deutſch, mit kritiſchen und philologiſchen Anmerk. Winterthur: Steiner. 1782. 8. 1 fl. 54 kr.
7. Antiquitäten-Wörterbuch für Schulen, worinnen die vornehmſten griechiſchen und römiſchen Alterthümer, auch mit Rükſicht auf das N. Teſt., kurz und deutlich vorgetragen und erklärt ſind. Leipzig: Weygand. 1783. gr 8. 1 fl. 45 kr. 2te Aufl. 1801. 2 fl. 40 kr.
8. Griechiſch-Deutſches Wörterbuch für Schulen, nach Schellerſchem Plane gearbeitet; mit einem griechiſchen und deutſchen Index. ebend. 1784. gr. 8. — 2te verbeſſerte und vermehrte Aufl. 1792. 4 fl.
   Die 3te umgearbeitete Aufl. iſt zum Druk fertig.
9. Ueber den Heldenmuth, (ohne Nahmen.) Tüb. 1785. 8. Leipzig. 1786. Reutlingen. 1794. 24 kr.
10. Ueber die Vortheile, die ein Profeſſioniſt, Wirth, Kaufmann und jeder Nichtſtudierende vom Lateinlernen hat. Suttgt. Metzler. 1787. 8. 12 kr.
11. Allgemeine Morgen- und Abendgebette, (ohne Nahmen.) Tüb. Heerbrandt. 1787. 8. 12 kr.
12. Ueber die Großmuth, (ohne Nahmen.) Leipzig: Schwikert. 1788. 8. 1 fl. 30 kr.

13. Ueber

13. Ueber Seelengröſſe und Standhaftigkeit im Unglück, (ohne Nahmen.) Leipz. Jacobäer. 1790. 8. — 2te Aufl. 1795. 2 fl.
14. Pädagogiſches Glaubensbekenntniß über die einer jeden Menſchenklaſſe zu wünſchende Art der Ausbildung und Aufklärung, (ohne Nahmen.) Stuttg. Metzler. 1792. 8. 1 fl. 12 kr.
15. Materialien aus der alten und neuen Geſchichte zur Ueberſetzung ins Lateiniſche und zur Beförderung nützlicher Sachkenntniſſe. Stuttg. Metzler. 1793. 8. 36 kr.
16. Appians Römiſche Geſchichte, zum erſtenmahl aus dem Griechiſchen überſetzt, und mit erklärenden, vergleichenden und berichtigenden Anmerk. verſehen. 1ſter B. Frankf. Herrmann. 1793. 8. 2 fl. — 2ter B. ebend. 1800. 1 fl. 20 kr.

Beſchreibung meiner Lehrmethode in der Uracher Schule; im Archiv für die ausübende Erziehungsk. Th. 6. Gieſſen. 1779.

Der philoſophiſche Landcharten Händler; im Magazin zur Erfahrungsſeelenkunde von Moriz und Pokels. 5ter B. 3. St. Berlin. 1787.

Tagbuch über die Entwikelung der körperlichen und geiſtigen Fähigkeiten und Anlagen eines Kindes; erſtes Jahr, im Braunſchweig. Journal. 1789. 2 St. S. 320. ferner im 3. St. S. 279. ff. — 2tes Jahr in Mauchарts allgem. Repert. für empir. Pſychologie. Nürnb. 1799.

Juſtus Lipſius von der Standhaftigkeit, ein Geſpräch bey allgem. Leiden, aus dem lat. überſ.; iſt zum Druck fertig.

(aus handſchr. Nachr.)

(**) Dizinger, Carl Friedrich:

Kanzley-Advocat in Stuttgart; geb. zu — — — ſchrieb:

Deduktion des Beſteurungsrechts der deutſchen Fürſten und Beantwortung der Fragen, wann? wie? und welchen Gliedern der einzelnen deutſchen Staaten? ſind die denſelben von der franzöſ. Nation auferlegte Contributionen rechtmäſig umzulegen. Nebſt einem Anhang über einige wichtige ſtaatswirthſchaftliche Gegenſtände. Stuttg. Erhard 1796. 8. 3 1/2 Bogen.

(nach eign. Bem.)

Dör-

(**) Dörner, Chriſtian Friedrich:

Doctor der ArzneyGel. und praktiſcher Arzt und Wundarzt in Stuttgart, iſt geb. zu Dürrmünz den 15 Febr. 1776. Er wurde anfänglich für die Theologie beſtimmt, bezog auch wirklich 1790. die niedern Klöſter, widmete ſich aber nach 3 1/2 jährigem Aufenthalte in denſelbigen dem Studium der Medicin, bezog die Univerſität Tüb., wo er auch nach Verfluß von 4 Jahren diſputirte. Von da begab er ſich nach Göttingen, von da nach Marburg, um ſich unter Stein in der Geburtshilfe zu vervollkommnen, welcher ihm Privat-Unterricht darin ertheilte. In ſeinem weitern Plan lag nun Würzburg; welches er nach einem halben Jahr verließ, um ſich nach Paris zu begeben, woſelbſt er vorzüglich ſich den Studien der Chirurgie wiedmete. Nach einem Aufenthalte von 14 Mnoathen kehrte er in ſein Vaterland zurück und praktizirt nun in Stuttgart.

Schriften:

1. Diſſ. inaug. (Præſ. Dr. Autenrieth.) De gravioribus quibusdam cartilaginum mutationibus. Tub. Heerbrandt. 1798. 8. 77 P. 20 kr.
2. Bichats Abhandlung über die Häute. überſetzt.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Dötſchmann, Johann Chriſtian Friedrich:

wirklicher Dekan und Prediger an der Hauptkirche zu Halle in Schwaben, wurde daſelbſt geb. den 22 Dec. 1740. Nach geendigten Schuljahren beſuchte er die Univerſitäten Altdorf und Jena. Im J. 1767. wurde ihm die Hoſpital-Pfarre zu Halle übertragen, (vorher war er einige Zeit Pfarr-Vikar zu Rieden) im J. 1780, im Nov., wurde er zum Hypodiakonat bey der Hauptkirche zu St. Michael und einen Monat darauf zum Archidiakonat berufen. Im Oct. 1785. bekam er den Ruf zur Stadt-Pfarrey und im Febr. 1789. wurde er zum Prediger und Dekan erwählt.

Schriften:

1. Verſuch einer chriſtlichen Sittenlehre in Frag und Antwort für das reifere Jugend-Alter. Halle in Schwaben. 1779. 8. S. 208. 30 kr.

2. Einzelne Kirchengebete, die er während ſeines Dekanats in Druck gab.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Dolp, Anton Jacob:

Rathskonſulent, Conſiſtorialrath und Steuer-Deputations Director in Nördlingen, geb. daſelbſt den 6 May 1745.; ſchrieb

Proceßſchriften.

(nach handſchr. Nachr.)

Donauer, Wilhelm Chriſtoph:

Churfürſtl. Sächſ. Hof- und Juſtizrath und geheimer Referendar zu Dresden, ſeit 1780, vorher erſter Rathskonſulent und Stadtſyndikus in der, damahls freyen Reichs-Stadt, Speyer, auch Subdelegatus bey der dritten Claſſe der Kammergerichtsviſitation; iſt geb. zu Nördlingen 1735.

Schriften:

1. Zweifel über die Erheblichkeit der Frage: Ob die fränkiſchen und weſtphäliſchen Hrn. Grafen kathol. Religion bey dermahl. auſſerord. Kammergerichtsviſitation unter den Reichs-Deputirten auf kathol. Seite Sitz und Stimme haben können? 17**. Fol.
2. Ein Paar kleine Aufſätze und Recenſionen in Zeitſchriften.

(nach Meuſel.)

(**) Freyherr von Drais von Sauerbronn, Carl Wilhelm Ludwig:

Markgräfl. Badiſcher Geheimer Regierungsrath und Policeydirector; vorher Landvogt der Badenſchen Landgrafſchaft Sauſenberg und Herrſchaft Röteln an der helvet. Gränze: iſt geb. zu Anſpach den 23 Dec. 1755.

Schriften:

1. Beyträge zur CulturGeſchichte und Statiſtik von Baden unter Carl Friedrich. Carlsruhe: Macklot. 1796. 8. 1 fl.

Eine

Eine dramaturgiſche Abhandlung über den deutſchen Hausvater des Freyh. Otto von Gemmingen: im Gothaiſchen Theater-Journal.

Entwurf einer literariſchen Cenſurverordnung für Deutſche: im Häberliſchen Staatsarchiv. 18tes H. p. 183—228. 1800.

Wurde auch beſonders abgedruckt.

Friedrich Wilhelm III König von Preußen fand dieſen Aufſatz ſo gründlich, daß er ſeine Staatsminiſter, den Groskanzler von Staatsbeck und Grafen von Alvensleben durch ein eigenhändiges Schreiben darauf aufmerkſam machte, und ihn ihnen zur Prüfung und zur Ausarbeitung eines neuen hiernächſt der Geſetzkommiſſion zum Gutachten vorzulegenden Cenſur-Edicts empfahl.

In jüngern Jahren einzelne Gedichte.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Freyherr von Drais von Sauerbronn, Franz Heinrich Georg:

Bruder des vorigen, Markgräfl. Badiſcher Oberforſtmeiſter und Kammerherr in Pforzheim; iſt geb. in Ansbach den 20 May 1758.

Schriften:

1. Elmine; ein Schauſpiel mit Geſang in 5 Aufz. mit Kupf. Nürnberg: Monath. 1781. 8. 24 kr.
2. Drey Vorleſungen über Liebe, Geſchlechter und Eheglück; dreyen Damen gehalten. Gotha: Ettinger. 1783. 8. 30 kr.
3. Zuruf an die ſtudirende Jugend, bey der Jubelfeyer des Carlsruher akademiſchen Gymnaſiums im hochfürſtl. Schloß den 21 Nov. 1786. gehalten. Durlach. 1787. 8.
4. Dem verewigten Auguſt Johann Freyherrn von Hahn, markgr. Badenſchen geh. Raths, Hofgerichts- und Conſiſtorialpräſidenten, im Nahmen der Carlsruher Fürſten-Schule, die er beſchützte. ebend. 1788. gr. 4.

Steht auch im Journal von und für Deutſchl. 1788. St. 5. S. 414—418.

5. Abhandlung vom Lerchenbaum, mit Anmerkungen und Zuſätzen von C. W. J. Gatterer. Ulm: Stettin. 1801. gr. 8. 36 kr. Stund vorher in Gatterers Forſtarchiv.

Hat die Politik für Auswärtige ein Gewiſſen? Fragment aus einem Manuſcript von gröſſerm Umfange; in Poſſelts wiſſenſch. Magazin. Jahrg. 2. St. 1. 1786.

Neues Geſangbuch in den Badenſchen Ländern; im Journal von und für Deutſchl. 1788. St. 2. S. 153—156.

Ueber die Carlsruher Armenanſtalten. ebend. 1789. St. 8. S. 154—162.

Denkmahl, Freyherrn H. W. von Günderrode geweihet; in Poſſelts Magaz. B. 2. St. 3. S. 307—320.

Nachricht von einer Lehranſtalt für künftige Forſtbediente zu Gernſpach in der Grafſchaft Eberſtein; in F. G. Leonhardis Forſt- und Jagd-Taſchenbuch. für das J. 1796. N. 17. S. 283—288.

Er unterhält auch eine Lehranſtalt für junge Forſtmänner.

(nach Meuſel, handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Drieſslein, Johann Albrecht:

Mitglied des großen Raths, Senior des Evang. Kirchenpflegs-Collegiums, auch Conſiſtorial-Aſſeſſor und Scholarcha in Dünkelsbühl. Er iſt geb. den 11 Nov. 1734. zu Waldenburg im Hohenloh., wo ſein Vater Hofſchmied war, der ihn auch zu ſeiner Profeſſion erzog, auf der er hernach 5 Jahre wanderte und die er 30 Jahre ſtark betrieb. Im J. 1760 etablirte er ſich in Dünkelsbühl, und ſchon ſeit mehrern Jahren iſt er Mitgl. des gr. Raths daſelbſt.

Schriften:

1. Praktiſche Anleitung und Unterricht für angehende Geſellen und Lehrjungen der Schmiede. Zu baldiger und leichter Erlernung des Handwerks und ihrer Handwerks-Gebräuche. Aus Liebe zu ihnen aufgeſezt und verfaſſet von einem Mitgenoſſen des Schmiede-Handwerks. (Mit den Anfangsbuchſt. hat er ſich genennt.) Dünkelsbühl. 1779. 8. S. 45.

Iſt nach des Verf. Bem. ſtark von Drukfehlern entſtellt.

2. Ge-

2. Gedanken und Reflexionen eines deutſchen Veteranen, bey dem gegenwärtigen Lauf der Zeit, (ohne Nahmen.) 1795. 8. S. 61.

Wurde vom Magiſtr. in Dünkelsb. aus Beſorgniß confiſcirt.

3. Wichtige Vorſchläge, Wünſche und Bitten eines deutſchen Patrioten in Hinſicht auf Militärconſcriptionen. Nördlingen: Beck. 1800. 8. 12 kr.

Wegen dieſer Schrift, die Drießlein dem König von Preußen Friedrich Wilhelm III. zuſchikte, erhielt er von dieſem folgendes Handſchreiben:

Ehrſamer, beſonders Lieber!

Ich danke Ihnen für die mir überreichte Abhandlung über Militär-Conſcription. Ob ich gleich Ihre Vorſchläge in meinen Staaten nicht in Anwendung bringen kan, ſo ſchätze ich doch die gute Abſicht, die Sie bewogen hat, Ihre dißfalſigen Gedanken bekannt zu machen. Ich bin Ihr Geneigter

Potsdamm den 12 Sept. 1800. Friedrich Wilhelm ꝛc. ꝛc.

Vorher ließ Drießlein dieſe Schrift bis S. 19. als Flugſchrift unter dem Titel: über Militair-Conſcription drucken, und erſt nach erfolgtem Beyfall und Aufforderung erfolgte das Ganze.

4. Ode auf Herrn Pfarrer Meyer in Kupferzell wegen der 5ten und 6ten Fortſetzung ſeiner Beyträge zur Landwirthſchaft.

Im J. 1788. ſchickte er der Ruſſ. kaiſerl. Academie zu St. Petersburg eine Entdekung, nebſt einem Modell, zu, vermöge welcher jede Feuersbrunſt zu hemmen ſey, und erhielt dafür hundert Dukaten zum Geſchenk.

(aus handſchr. Nachr.)

* Drük, Friedrich Ferdinand:

Mag. der Phil. und ordentl. Profeſſor der Geſchichte und römiſchen Litteratur an dem Gymnaſium zu Stuttgart und Mitaufſeher an der Herzogl. öffentlichen Bibliothek daſelbſt; iſt geb. zu Marbach den 9 Dec. 1754. Nach geendigten Studien in den beyden Klöſtern Blaubeuren und Bebenhauſen bezog er 1773 als Theolog das Stift zu Tübingen, er-

erhielt daſelbſt 2 Jahre nachher die Magiſterwürde und 1777 die Stelle eines Unterbibliothekar in gedachtem Stifte, die er bis 1779. bekleidete, wo er an die Carls-Akademie als öffentl. Lehrer der alten Sprachen und Alterthümer berufen wurde. Er verwechſelte jene 1782. mit dem Lehramte der älteren Geſchichte, und dem Vortrag der Geſchichte der Handlung und der röm. Alterthümer. Als die Carls-Akad. aufgehoben wurde, wurde er Prof. am Gymn.

Schriften:

1. Diſſert. theol. de ratione hiſtoriæ Canonis ſcribendæ. Tubingæ. 1778. 4. 2 Bogen.
2. Diſſ. philol. de virtutibus vitiisque Homeri et Virgilii ex ſeculi ipſorum indole æſtimandis. Stuttg. 1780. 4. 10 Bogen.
3. Progr. in actum inaugurationis Univerſitatis Stuttgartianæ. Stuttg. 1782. 4. 1 Bogen.
4. Progr. de orthographicis veterum Romanorum circa ſcribendam ſuam linguam moliminibus. Sect. I. ibid. 1784. 4. 1 Bogen.
5. Erdbeſchreibung von Aſien. 1ſter Th. Stuttg. 1784. gr. 8. 2 Alph. 2 fl.
6. Rede über die Aehnlichkeit der Verirrungen des menſchlichen Verſtandes in zwey verſchiedenen Zeitaltern. Stuttg. 1786. 8. 3 Bogen. 12 kr.
7. Progr. de otio veterum Romanorum cum dignitate poſt geſtos honores. ibid. 1793. 4. 2 Bogen.
8. Commentatio memoriæ L. B. M. Schmidii, Profeſſoris et Concionatoris ſacri. ibid. 1793. 4. 2 Bogen.
9. Einladungsſchrift der hohen Carls-Schule zu der, auf den Tod ihres Stifters, des Durchl. Hrn. Herzogs Carls — den 22 Febr. abzuhaltenden Trauerrede. Stuttg. 1794. 4. 3 Bogen.
10. Comment. quamnam notionem de illuſarum numine ac vi Veteres ſibi animo informaverint, ad explicandum Horat. III. c. 4.
11. Comment. in locos aliquot ex Taciti Vita Agricolæ et Dialogo de Oratoribus. Stuttg. 1799. 4. 2 1/2 Bogen.

Ciceros erſtes Buch der Tuſculaniſchen Reden überſetzt; in Conz Muſeum für die griechiſche und römiſche Litteratur. St. 1. und 2. 1794—1795.

Die übrigen Schriften, die von ihm im Meuſel aufgeführt

führt ſind, ſind nicht von ihm, ſondern gehören ſeinem Collegen, dem Prof. Naſt, zu.

(nach Batz und handſchr. Nachr.)

(*) Dürr, Leonhard Friedrich:

Senior des Predigtamtes, Conſiſtorialrath, Eherichter, Scholarch und Bibliothekar in der RSt. Kempten, iſt geb. den 23 Nov. 1743. in Leutkirch, wo ſein Vater, der 1785. als Präcept. der V. Claſſe am Gymn. in Ulm ſtarb, damahls Schullehrer war. Er ſtudirte in Altdorf und Göttingen. Schon in den 60ger Jahren wurde er als Prediger nach Kempten berufen und ſeit 1798 iſt er Senior.

Schriften:

1. Verſuch einer beſtätigten Ordnung Gottes in den Veränderungen des menſchl. Geſchlechts; nach einer 50jährigen Berechnung aus den hieſigen Kirchenbüchern, auf Süßmilchiſche Art. Ulm 1776. 8. 6. Bogen 24 kr.
2. Briefe eines Schwaben an ſeinen Freund, über die neueſten Verſuche zur Verbeſſerung der Religion. Frankf. und Leipz. 1778. 8. 13 1/2 Bogen. 36 kr.
3. Verſuche in Verbeſſerung einiger alten Kirchenlieder, nebſt einer Zugabe von 5. neuen, und einer Vorrede von der Nothwendigkeit und Zuläßigkeit ſolcher Verbeſſerungen. Frankf. und Leipz. (Ulm: Stettin.) 1779. 8. S. 44. und 132. 30 kr.
4. Trauerpredigt, welche am 7 März 1790. als an dem Tage der Trauerſolennien für Joſeph II. in der evang. Pfarrkirche der RSt. Kempten gehalten wurde. Kempten 1790. 8.

Gab mit einigen Veränderungen heraus: (Lavaters) Geſicht des Ebn Zaid. ebend. 1775. 8.

(n. handſchr. Nachr. u. Weyermann.)

Duttenhofer, Carl Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Lieutenant bey dem herzogl. Würtemb. Artilleriekorps, iſt geb. in Oberenſigen den 15 Dec. 1758. Im 14 J. ſeines Alters wurde er in die Militair-Akademie aufgenommen, ſtudirte da Kameral-Wiſſenſchaft und Phyſik, wurde 1779. als Lehrer der Mathematik bey dieſem Inſtitut angeſtellt, und erhielt 1782. die philoſ. MagiſterWürde. Seit 1788 iſt er Lieutenant.

Schrif-

Schriften:

1. Streitſchr. von dem Pflanzenleben, in Beziehung auf den Ackerbau. Stuttg. 1779. 4.
2. AnfangsGründe der Arithmetik, für einige Abtheilungen der Carls-Hohen-Schule. ebend. 1786. 8.

(nach Meuſel und Haug.

(*) Duttenhofer, Chriſtian Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Senior des Miniſteriums in Heilbronn, iſt geb. zu Nürtingen (im Würt.) den 3 Febr. 1742. Nach vollendeten Schuljahren ſtudirte er weiter im Kloſter Denkendorf und Tüb., wo er 1760. Magiſter wurde. Nach dieſem bekleidete er mehrere Jahre Hofmeiſterſtellen, machte gelehrte Reiſen, und wurde nochmals Hofmeiſter. Im J. 1771. ward er dann zum Diakonat nach Beilſtein befördert; im J. 1777 wurde er Pfarrer in Grunau; im J. 1780 vom Magiſtrat in Heilbronn zur 4ten PfarrStelle bey der Nicolai Kirche daſelbſt berufen, nachher zu den höhern Pfarrſtellen befordert und 1800. Senior.

Schriften:

1. Wilh. Gilpins Lebensbeſchreibung der bekannten Reformatoren vor Luther, nemlich des Joh. Wikleffs, Lord Cobhans, Joh. Huſſen, Hieron. von Prag und Ziska. mit Kupf. Frankf. und Leipz. Mezler 1769. 8. 1 fl. 30 kr.
2. Predigten über die Erziehung der Kinder. Stuttg. Cotta. 1778. 8. 40 kr.
3. Freymüthige Unterſuchungen über Pietismus und Orthodoxie. Halle. Gebauer. 1787. gr. 8. 1 fl. 45 kr.
4. Uebungen der Andacht vor und nach dem h. Abendmahl, für gutgeſinnte und nachdenkende Chriſten. Heilbronn: Eckebrecht 1787. 8. 30 kr.
5. Würtembergiſche Heiligen-Legende oder das Leben der heil. Tabea von Stuttgart, mit Anmerk. und einem Anhange von der heil. Paula. Halle: Gebauer. 1789. 8. 1 fl.
6. Predigten zur Beförderung eines vernünftigen, reinen und rechtſchaffenen Chriſtenthums. Heilbronn: Eckebrecht. 1792. gr. 8. 2 fl.

7. Se-

7. Geſchichte der Religions-Schwärmereyen in der chriſtlichen Kirche. 1ſter B. mit einem Kupf. Heilbronn: Claß. 1796. gr. 8. S. XXIV. und 286. 1 fl. 30 kr. — 2ter B. ebend. 1797. S. 302. 2 fl. 15 kr. — 3ter B. 1799. S. 482. 2 fl. 15 kr.

Am 4ten Bande, der bis auf die Zeiten der großen Kirchenreform. ſich erſtrecken wird, wird gearbeitet.

Sein Bildniß ſteht in Beyers Magazin für Pred. B. XI. St. 1. wo auch eine ausführlichere Nachricht von ſeinem Leben zu finden iſt.

(n. handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Duttenhofer, Jacob Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Diakon zu Vayhingen an der Enz; geb. in — — — den — — —: ſchrieb

Verſuch über den lezten Grundſatz der chriſtlichen Sittenlehre. Tüb. Heerbrandt 1801. 8. S. 288. 1 fl. 15 kr.

(nach eign. Bem.)

(*) Duttenhofer, Jacob Heinrich:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Dekenpfrond, (Calwer Amts); iſt geb. zu Neubulach den 30 Jän. 1758. Er ſtudirte in den Klöſtern und im Theol. Stift zu Tüb., wurde darauf Präceptor zu Wildberg im Würtemb., dann Pfarrer zu Kloſter Reichenbach und darauf Paſtor zu Dekenpf.

Schriften:

1. Troſt des Chriſten im Tode; als Metaphraſe des 17ten Kap. Johannis: nebſt einigen Oden. Tüb. Heerbrandt. 1780. 8. 1 1/2 Bog. 6 kr.
2. Menadia, oder die Doctorwahl; Luſtſpiel in 3 Akten. Hamburg. (Stuttgart: Erhardt.) 1783. 8. 5 Bogen. 20 kr.
3. Meine Hausleyer; poetiſcher Verſuch. Frankf. und Leipzig. (Stuttg.: Erhard.) 1785. 8. 5 Bogen. 20 kr.
4. Des Pfarrers von Aichhalde Ritt von 10 Meilen; oder Scenen aus dem Leben weiſer Menſchen und Narren, von Guſtav Löffler. 3 B. Tüb. Cotta. 1792. und 1793. 8. 5 fl.

5. Ein Griff auf die Harfe der Sänger Gottes. Reutlingen: Grözinger. 1801. 8. 12 Bogen.
6. Omar; Schauſpiel in Jamben in 5 Akten. 10 Bogen.

Mitarbeiter ſeit 1791 — 1800. an der Flora.

Antheil am Schwäb. Muſenalmanach.

(aus handſchr. Nachr.)

E.

(*) Eben, Johann Philipp:

4ter evang. Pfarrer, Rector der lat. Schule und Schulrath in Ravensburg; geb. in dem Biberachiſchen Pfarrdorf Oberholzheim den 16 May 1762.; beſuchte die Schulen zu Biberach, dann das Gymnaſium An. zu Augsburg; ſtudirte in Göttingen von 1779 — 82. und in Tübingen von 1782 — 83. kam darauf als Hauslehrer nach Ravensburg von 1784 — 88. von da als Vikar nach Biberach von 1788 bis 1792. in welchem Jahr er nach Ravensburg berufen wurde.

Schriften:

1. Eine GaſtPredigt zu Kaufbeuren gehalten. 1791. 8.
2. Predigt-Verſuche meiſt über Sonn- und Feiertags-Epiſteln. Ulm: Stettin. 1791. 8. S. 320. 48 kr.
3. Erſte franzöſ. Lektüre für Anfänger. Ulm: Wohler. 1800. 8. S. 30. 8 kr.
4. Leichte lateiniſche Säze, zum Ueberſezen für die erſten Anfänger; als Beyſpiele über die nothwendigſten grammatikaliſchen Regeln. 1800. 8. S. 20. 6 kr.

(von ihm ſelbſt eingetragen.)

* Eberlin, Georg Philipp:

Licentiat der R. und Advokat in Conſtanz; geb. daſelbſt den 31. Jän. 1740.

Schriften:

1. Ein beſſerer Rath für gegenwärtige Zeitläufe, das iſt, Gegenantwort auf das Schreiben meines Freundes über das Betragen des Kapuciner-Generals zu Konſtanz. Bruchſal. 1780. 8. 2 Bogen. 15 kr.

2. Mei-

2. Meine Laune. Anmerkungen über alle diejenigen Schriften, welche über die Ausſpendung der h. Ablässe, und während letzter Anweſenheit des Kapuciner-Generals zu Conſtanz in öffentlichem Druck erſchienen ſind, und einer Nachricht von dem Betragen der biſchöflichen Curia daſelbſt. 1781. 8. 2 Bogen. 15 kr.

Dieſe Schrift ſteht auszugsweiſe in Iſelins Ephemeriden der Menſchheit vom J. 1782. Febr. N. 7. unter dem Titel: Ablaß-Ausſpendung in Conſtanz.

3. Ueber die Seelenwanderung und den Seelenſchlaf. Schafhauſen. 1782. 8. 2 1/2 Bogen. 20 kr.

Iſt eine Antwort auf die Schloſſeriſche Schrift über die Seelenwanderung.

4. Meine Muße. Gedanken über die Welt, Zeiten und Sitten. (Philoſoph. Skizzen.) Conſtanz. 1783. 8. 2 1/2 Bogen. 20 kr.

5. Antiphädon, über die Natur. (Ein philoſoph. Naturſyſtem.) Mannheim und Frankenthal. 1784. 8. 5 Bogen 30 kr.

6. Briefe, philoſophiſchen, kritiſchen und politiſchen Inhalts. Conſtanz. 1786. 8. 12 Bogen. 45 kr.

7. Schreiben an einen Freund, als eine Widerlegung der Prophezeihung des verſtorbenen Superintendenten Ziehen zu Zellerfeld. Conſtanz. 1786. 8. 1ſtes und 2tes St. 2 Bog. 6 kr.

8. Verſuch einer pragmatiſchen Geſchichte der Stadt Conſtanz am Bodenſee. Conſtanz. 1788. 8. 18 Bogen. 52 kr.

9. Ueber den Menſchen und ſeine Beſtimmung, eine philoſoph. Rede, als Denkmahl bey Gelegenheit des Todes meines Bruders. ebend. 1790. 8.

(aus handſchr. Nachr.)

*

(**) von Eberz, Leonhard:

Pfarrer zu Aeſchach bey Lindau, und Beyſitzer des Conſiſtoriums und Ehegerichts dieſer Reichsſtadt; iſt geb. in Yſni den 21 Auguſt 1757. Er ſtudirte auf dem Gymn. in Ulm und dann auf den Univerſitäten Jena und Erlangen, wurde bald darauf Mittagsprediger, Catechet und Rector des Liceums in Lindau, und ſeit 1798 iſt er Pf. in Aeſchach.

Schriften:

1. Trauerpredigt auf den Tod des Kaiſers Joſeph II. an dem ſolennen Trauertage den 21 März 1790. gehalten. Lindau: Stoffel. 1790. 8. S. 20.

2. Predigt, gehalten an dem in der kaiſ. RStadt Lindau den 14 Nov. 1790. feyerlich begangenen Wahl- und Krönungsfeſte Leopolds II. Lindau: Stoffel. 1790. 8. S. 20.

3. Predigt zum Gedächtniß des am 2 April 1798. verſtorbenen Hrn. Martin Matthias Schnell, beſtverdienten Veſperpredigers und Beyſitzers des Conſiſt. allhier, gehalten am Charfreytag, als am Tage der Beerdigung. Lindau: Stoffel. 1798. 8. S. 23.

Der angehängte Lebenslauf iſt vom Senior Sembeck.

4. Antrittspredigt zu Aeſchach. 1798. 8.

5. Predigt auf den Tod der beyden Burgermeiſter, Herrn Johannes von Halder und Herrn Rudolph Curtabatt, den 3 Febr. 1799. gehalten, nebſt einem Trauergedicht. Lindau: Stoffel. 1799. Fol. S. 20.

Viele Gelegenheits-Gedichte.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Ebner, Chriſtian Gottlob:

Innhaber der Stettiniſchen Buchhandlung in Ulm; iſt geb. in Stuttgart den 23 Nov. 1755. Er lernte die Buchhandlung bey Stage in Augsburg von 1769 bis 1776, kam von da 1776. zu Perenon in Münſter und 1779. nach Ulm zu Stettin, wo er 1784. in den Beſitz der Stettiniſchen Handlung kam. Er gab heraus:

1. Kurzgefaßtes Lehrbuch der ſchönen Wiſſenſchaften für Unſtudierte, von Hrn. Prof. Schubart. Leipz. 1777. kl. 8. — 2te Aufl. Münſter: Perenon. 1781. 8. 40 kr.

2. Vorleſungen über die Mahlerey, Kupferſtecherkunſt, Bildhauerkunſt, Steinſchneidekunſt und Tanzkunſt; von Hrn. Prof. Schubart. Münſter: Perenon. 1777. kl. 8. 12 kr.

(nach handſchr. Nachr. und Weyermann.)

(*) Eccard, Carl Auguſt:

Herzogl. Würtemb. Ober-Amtmann, Keller und Geiſtlicher Verwalter zu Dornſtädt, geb. den 19. Nov. 1758., ſtudirte auf der Univerſ. Tüb. die Rechtswiſſenſchaft, praktizirte hierauf als Würtemb. Hofgerichts-Advokat, wurde dann Freyherrl. Gültling. Obervogt zu Bernek und 1800. Oberamtmann. Er ſchrieb

Ge-

Gegen den Aberglauben. 1ſtes Bändchen. Tüb. Heerbrandt. 1787. 8. 30 kr.

Lieferte Beyträge zu v. Bibra's Journal von und für Deutſchland; zum deutſchen Zuſchauer, u. a. m.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Ecker, Johann Alexander:

Doktor der Medicin und Chirurgie und ordentl. öffentl. Profeſſor der Wund- und Heb-Arzneykunde auf der Univerſ. in Freyburg im Breisgau, mehrerer gelehrten Geſellſchaften Mitglied, d. Z. der mediciniſchen Facultät Decan und Proto-Medikats-Verweſer der Vorlande; iſt geb. ————.

Schriften:

1. Geiſt Hippokrat's; nach dem Lateiniſchen des Burnets aus dem griechiſchen Urtexte. Wien: Hörling. 1791. gr. 8. 1 fl.
2. Gekrönte Preisfrage, welche Urſachen können eine geringe, durch ſcharfe oder ſtumpfe Werkzeuge verurſachte, Wunde gefährlich oder tödtlich machen? beantwortet u. ſ. w. ebend. 1794. gr. 4.
3. Beſchreibung und Gebrauch einer neuen Weltcharte in zwey Hemiſphären, welche auf den Horizont von Wien entworfen, und mit den neueſten Entdekungen vermehrt worden. Mit 2 ge. Ch. Wien: Wappler in Commiſſ. 1794. gr. 8 4 fl 30 kr.
4. Philoſophiſche Noſographie oder Anwendung der analytiſchen Methode in der Arzneykunde, von Phil. Pinel, Prof. der Arzneyſchule in Paris. Ueberſezt und mit Anmerkungen verſehen. Tüb. Cotta. 2 Theile. 1799. 8.
5. Ueber die Küh-Pocken und deren Einimpfung, ein mehr als wahrſcheinliches, leichtes, und gefahrloſes Mittel gegen die Kinder-Blattern für Freyburgs- und Breisgaus Aeltern. Freyburg: Fellner. 1801. kl. 8. S. 16.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Eckher, Andreas Eberhard:

Doctor der AG. und außerordentl. Phyſicus in der RSt. Eßlingen, iſt geb. daſelbſt den 4ten Jul. 1775. In ſeiner Va-

Vaterſtadt und nachher in Nürtingen legte er den Grund zu den gelehrten Kenntniſſen; im J. 1791. wurde er als Zögling in die Herzogl. hohe Carls-Schule in Stuttg. aufgenommen; von da begab er ſich 1794 nach Tübingen, um die Medicin zu ſtudiren. Im Frühjahr 1798 machte er eine Reiſe nach Wien, in der Abſicht, ſich der medicin. Praxis zu widmen, beſuchte ſämtliche Medicinalanſtalten, vorzüglich die medicin. Klinik, und hatte durch die Güte einiger Herrn Primarärzte freyen Zutritt in mehrere Abtheilungen des allgem. Krankenhauſes. Nach einem Aufenthalte von 2 1/2 J. kehrte er im Spatjahr 1800 wieder in ſein Vaterland zurück, ſchrieb, und vertheidigte hernach in Tübingen öffentl.

D. inaug. Hydropum cum ſcarlatina coincidentium exempla. Tub. 1801. 4.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) von Ehrhard, Gottlieb:

Sohn des nachfolgenden, beyder Arzneykunden Doctor, ordentl. Stadtphyſicus, verpflichteter Geburtsarzt und öffentlicher Hebammenlehrer der RStadt Memmingen; geb. daſelbſt den 30 Jul. 1763.

Schriften:

1. Tractatus de Aſphyxia neophytorum. Memmingæ: Seyler. 1789. 8. maj. 15 kr.

   Iſt ſeine erweiterte Inauguraldiſput., welche zu Erlangen 1785. in 4. erſchien.

2. Darſtellung der Gründe für und gegen die Blattereinimpfung für Leſer aus allen Ständen. Memmingen: Seyler. 1790. 8. 40 kr.

(nach handſchr. Nachr. und eig. Bem.)

(*) von Ehrhart, Jodocus:

Doctor der Arzneykunde, Hochfürſtl. Stift-Kemptiſcher und Reichsgräfl. Fugger-Babenhauſiſcher Hofrath und Leibarzt, ordentl. Phyſikus der RSt. Memmingen, (wo auch deſſen Vater, Großvater und Urgroßvater Aerzte und Phyſici waren) der Röm. Kaiſ. Akademie der Naturforſcher, wie auch

auch der phyſicaliſchen Geſellſchaft in Zürich, Mitglied, und des medicin. Collegiums in Memmingen Senior, iſt geb. daſelbſt den 2 Jun. 1740. Er ſtudirte auf dem Lyceum ſeiner Vaterſtadt und in Jena, wo er zwey Streitſchriften, die eine von Prof. Baldinger geſchrieben, zur Uebung, und die andere von ihm ſelbſt verfertigt, zur Erlangung der Doctors-Würde, öffentlich vertheidigte.

Schriften:

1. Diſſ. inaug. de pulſibus.
2. Sammlung von Beobachtungen zur Geburtshilfe. Nürnberg: Felſecker. 1773. 8. 1 fl.

Geſchichte der von ihm 1768. ſelbſt eingepropften Pocken; in Geßners Samml. von Beobachtungen aus der ArzneyG. und Naturkunde. 2ter B. Nördl. 1770.

Beobachtungen einer PockenEpidemie im J. 1768. ebend. B. 3. 1771.

Obſervationes de utero in partu rupto; in Nova acta phyſico-medica Acad. Cæſar. Nat. Curioſ. T. V. Norimb. 1773.

Im J. 1800. erhielt Ehrhart für ſich und ſeine geſammte Deſcendenz von Sr. Erlaucht, dem jetzt regierenden Hrn. RGrafen zu Babenhauſen, Anſelm Maria Fugger, in Kraft der von Sr. Röm. Kaiſ. Maj. dazu beſitzenden beſonderen Gewalt, die Nobilität, in einem, mit Nachlaſſung aller Taxen, ausgeſtellten Adels-Diplom, das in den ſchmeichelhafteſten Ausdrücken abgefaßt iſt.

(von einer freundſchaftl. Hand eingeſchickt.)

(**) Eichhorn, P. Ambroſius:

Benediktiner im RStift St. Blaſien, p. t. Bibliothekar daſelbſt; iſt geb. zu Witlekofen, (einem Dörfchen der Grafſchaft Bondorf,) den 26 Sept. 1758. Er ſchrieb:

Hiſtoria Epiſcopatus Curienſis in Rhætia, ſub Metropoli Moguntina, chronologice et diplomatice illuſtr. St. Blaſii. (Ulm: Wohler.) 1797. 4. maj. 4 fl.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Eiſenlohr, Chriſtian Friedrich:

Magiſter der Philoſophie und Bibliothekar an der herzogl. Stiftsbibliothek in Tüb.; geb. — — — — ſchrieb zur Erlangung der Magiſterwürde

Argumenta ab Apologetis Sec. II. ad confirmandam religionis chriſtianæ veritatem ac præſtantiam contra gentiles uſurpata. Tub. 1797. 4. 6 1/2 Bogen.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Eiſenlohr, Chriſtian Ulrich:

Bebenhauſiſcher Kloſter-Amtsſchreiber zu Luſtnau; geb. zu Stutigart den 3 Nov. 1745.

Schriften:

1. Abhandlung der Frage: ob die Zinslosung bei einem mit der Landgarbe beſchwerten Grundſtück ſtatt habe? Tüb. Heerbrandt. 1794. 8. 6 kr.

Einige Aufſätze in Journalen.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Elben, Chriſtian Gottfried:

Mag. der Philoſophie, iſt geb. zu Zuffenhauſen am 4 May 1754. Er ſtudirte auf dem Gymnaſio und in Tüb., wurde hernach im J. 1788 Profeſſor der Geographie an der hohen Carlsſchule zu Stuttgart und blieb es bis zur Aufhebung derſelbigen, jetzt privatiſirt er in Stuttgart.

Schriften:

1. Einleitung in die Geſchichte des deutſchen Ordens. 1ſter Th. Nürnberg: Grattenauer. 1784. 8. 1 fl.
2. Sammlungen für die Geſchichte des Hoch- und Deutſchmeiſterthums. 1ſtes St. Selbſtverlag und in Com. bey Heerbrandt. Tüb. 1785.
3. Schwäbiſcher Merkur; eine ſeit dem Anfang Oct. 1785. zu Stuttg., im Verlage des Verf. herauskommende politiſche Zeitung, in gr. 4.

4. Schwä-

4. Schwäbiſche Chronick; eine, ſeit dem Anfang des Jahres 1789., in Verbindung mit dem ſchwäb. Merkur, wöchentlich einigemahl in Stuttg. erſcheinende Zeitſchrift, welche Materialien zur neueſten Geſchichte von Schwaben enthält, nebſt Regiſter, in gr. 4.

Diß periodiſche Blatt wird, wie der Merkur, immer fortgeſezt. Chronick und Merkur zuſammen, kommt gegenwärtig 5mahl wöchentlich heraus, koſtet in Stuttg. jährlich 4 fl., und enthält jährlich über 160 Bogen.

5. Sammlung neuer Geſetze, Verträge, und anderer Dokumente zur Geſchichte Schwabens; ein der ſchwäbiſchen Chronick zugegebenes, jedoch auch ohne dieſe beſtehendes Urkundenbuch. Stuttg., Frankf. und Leipz. 1791. und 1792. 4. 3 fl.

Hörte mit dem Ende des J. 1792. wieder auf.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Elbs, P. Vinzenz:

Capuciner und d. Z. Stadtprediger auch Katechet der größern männlichen Jugend in Rothweil, iſt geb. in der RStadt Wangen den 17 Oct. 1748. Im J. 1765. trat er in den Orden der Capuciner. Vier Jahre nach zurükgelegten theologiſchen Studien wurde er zuerſt Ordinari-Stadtprediger in Altbreyſach. Nach der Abſonderung der ſchwäb. Provinz von der vorderöſterr. wurden ihm die Stadt-Kanzeln in Offenburg, Engen, Ueberlingen, Markdorf, Wangen, Rothweil angewieſen. 21 Jahre, und noch jezt, verwaltet er das Amt eines Stadtpredigers; und zugleich iſt er gegenw. auch Katechet.

Schriften:

1. Trauerrede auf den Tod der Kaiſerin Maria Thereſia ꝛc. ꝛc. 1781. 4. 2 Bogen.

2. Die wohlthätigen Abſichten Gottes bey der ſchaudervollen Verwüſtung Ueberlingens. E. Predigt am angeordneten Bet- und Danktage den 24 Jun. 1790. gehalten. Conſtanz: Waſer. 1790. 4. 2 Bogen.

Zum Beſten der Verunglükten verkauft für 6 kr.

3. Ermunterungsrede bey Anlaß der fürchterlichen Feuersbrunſt, welche die Reichsſtadt Wangen den 13. Jul. 1793. erlitten hat;

hat; gehalten am angeordneten Bet- und Danktage. Bregenz: Brentano. 1793. 4. 2 Bogen.

Wurde ebenf. für die Verunglückten für 6 kr. verkauft.

4. Kleines Denkmahl; verfertiget zu Ehren des verſtorbenen Wohl G., Hochgel. Herrn Johann Baptiſt von Müllern, Hochf. St. Galliſchen Geheimen Raths, der Reichsſtadt Wangen Syndikus und Amtsburgermeiſter. Bregenz. Brentano. 1798. 4. 2 B.

5. Bibliſche Predigten, auf alle Sontage und mehrere Feſttage des Jahres. Von Dominik von Brentano, weil. hochfürſtl. Kempt. wirkl. Geh. Rath und Pfarrer in Gebratzhofen: nach ſeinem Tode fortgeſetzt von einem Freunde. II. Theil. Bregenz: Brentano. 1798. gr. 8. S. 328. 1 fl. 30 kr. — 3ter Th. ebend. 1799. gr. 8. S. 296. 1 fl. 30 kr.

6. Was hat ein guter und vernünftiger Chriſt in Rückſicht auf ſein Vieh bey der hie und da in unſerm Vaterlande wieder ausgebrochenen Seuche zu thun und zu laſſen? Günzburg. 1799. 8. 1 1/2 Bogen 6 kr.

7. Ermunterungsrede: gehalten bey Aufſtellung einer Schwäbiſchen Landmilitz. Von einem ächten Patrioten. 1800. 8. 1 Bog.

8. Anrede eines betagten und erfahrnen Vorgeſetzten; gehalten vor der Gemeinde eines Orts, welcher einer Reichs Prälatur zugehörig: über Seculariſation. 1800. 8. 1 Bogen.

9. Das Ungerechte und Schädliche der Volksrevolutionen. In einer chriſtlichen Rede geſchildert, und verfertigt zur Zeit, als das Direktorium in Frankr. herrſchte. Bregenz: Brentano. 1801. S. 32.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Elſäſſer, Carl Friedrich:

der Weltweisheit und Rechte Doctor, herzogl. Würt. wirklicher Regierungsrath und Präſes der Sanitätsdeputation, des königl. Preuſſ. Inſtituts der Moral und ſchönen Wiſſenſchaften zu Erlangen Ehrenmitglied, iſt geb. zu Stutt. den 27 May 1746. Er ſtudirte in Tübingen, Wetzlar und Göttingen, machte hernach gelehrte Reiſen, wurde 1775. Prof. der Rechte auf der Univerſ. zu Erlangen und 1776. fürſtl. Brandenburgiſcher Hofrath. Im J. 1784. erhielt er zugleich einen Ruf nach Göttingen und nach Stuttgart, folgte aber dem letztern; wurde Prof. der R. auf der damahligen

ligen hohen Carlsſchule daſelbſt und Regierungsrath; und 1789. Präſes der SD.

Schriften:

1. Rede über die Frage: Welche Art der Regierung iſt die Beſte in einem Staat? Tüb. 1767. 4.
2. D. Themis Romana, commerciorum fautrix. ibid. eod. 4.
3. D. de initiis delictorum. ibid. 1768. 4.
4. Von dem lebhaften praktiſchen Gebrauch des juſtinianiſch-römiſchen Rechts bey den höchſten Reichsgerichten, in ſo fern aus ganz römiſchen Grundſätzen ein Rechtsſpruch erwächſet, wider diejenigen, welche demſelben eine vielfältige praktiſche Anwendung in den deutſchen Gerichten abſprechen. Stuttgart. 1771. 8.
5. Ob bey der Lehre von der allgemeinen Gemeinſchaft der Güter unter Eheleuten das römiſche Recht in Abſicht auf die Heyraths-Güter der Töchter zu Hilfe genommen werden müſſe. ebend. 1774. 8.
6. P. de integritate principiorum ſupremi utriusque tribunalis in cauſis alimentorum ſynopticæ lineolæ. Erlang. 1775. 4.
7. D. de jurium ſtatutariorum variantium retorſione, etiam tunc fundata, ſi actus ſecundum illa exercitus non præceſſerit. Erlangæ: Walther 1776. 4. 15 kr.
8. Flores ſparſi ad prima ſtamina collegii tutelaris Wurtembergici. ibid. eodem. 4. 8 kr.
9. Neueſte juriſtiſche Litteratur. Erlangen: Palm. 1776—1778. 8. 6 Th. jeder Jahrg. 2 fl. 24 kr.
10. Gemeinnützige juriſtiſche Beobachtungen und Rechtsfälle. 4 B. Frankf. und Leipz. (Nürnberg; Felſecker.) 1777—1780. 8. 3 fl.

    Dieſe beyden Schriften gab Elſ. gemeinſchaftlich mit dem Hofr. Gmelin heraus, der ſie, letztere noch mit e. B., und erſtere bis 1784. (incluſ.) fortſetzte, wozu Elſ. auch noch einzelne Beyträge lieferte.
11. Vermiſchte Bemerkungen in Beziehung auf Kanzleycollegien und Kanzleyperſonen. Nürnberg: Felſecker. 1781. 4.
12. Leitfaden über die Theorie der Kanzleypraxis. Erlangen: Palm. 1782. 8. 30 kr.
13. Beyträge, vorzüglich zum Kanzleyweſen. ebend. 1784. (eig. 1783.) gr. 8. 1 fl.

14. Ueber

14. Ueber den GeſchäftsGang von der Verſendung der Acten an Rechtscollegien an bis zur Eröfnung des eingehohlten Urtheils. Stuttgart: Erhardt 1791. 8. — 2te Aufl. ebend. 1792. 8. 20 kr. 3te Aufl. ebend. 1795. — iſt auch W. A. F. Danzens Grundſätzen des gemeinen ordentl. bürgerl. Proceſſes (Stuttg. 1791, 8.) angehängt.
15. Einige Bemerkungen über academiſche Gegenſtände. ebend. 1793. 8. 24 kr.

Hat auch Antheil an verſchiedenen periodiſchen Schriften.

(nach Meuſel, handſchr. Nachr. u. eig. Bem.)

(*) Elwert, Immanuel Gottfried:

Doctor der ArzneyG., Stadt- und Amtsphyſikus zu Canſtadt, und Ehrenmitglied der correſpondirenden Geſellſchaft Schweizeriſcher Aerzte und Wundärzte, iſt geb. zu Canſtadt den 6 März 1759. Er ſtudirte auf dem Gymnaſio und auf der hohen Carlsſchule, und wurde Phyſ. 1786.

Schriften:

1. D. de vita ratione hominis naturæ convenientiſſima generalia quædam exhibens. Stuttg. 1779. 4.
2. D. Binæ obſervationes anatomico-medico-practicæ. Tub. 1780. 4.
3. Beantwortung des im 5ten St. des deutſchen Muſeums 1781. befindlichen Aufſatzes über die Militairacademie in Stuttgart. 1781. 8.
4. Einige Fälle aus der gerichtlichen Arzneykunde. Tüb. Heerbrandt. 1792. gr. 8. 30 kr.
5. Ueber den Selbſtmord in Bezug auf gerichtliche Arzneykunde, ein Verſuch. ebend. 1794. 8. 30 kr.

Einige Aufſätze im Schweizeriſchen Muſeum der Heilkunde und in Maucharts Repertorium.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Emmendörfer, Johann Carl:

herzogl. Würtemb. Kammerrath in Vayhingen; iſt geb. den 23. Jän. 1749. Er ſchrieb:

Kurze Abhandlung über die Vortheile des Rebs- und Magſaamenbaues und über die Nützlichkeit des Magſaamenöls. Nebſt einer

einer kurzen Nachricht von dem Sonnenblumenöl und einem Anhang über den Tabaksbau. Zum Beſten des Würtemb. Landmanns herausgegeben. Stuttg. 1793. 8. 6 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

*

(*) Emmert, Johann Heinrich:

Doctor der Philoſ. und Profeſſor der neuen Sprachen zu Tübingen, (vorher Lehrer der engliſchen und franzöſiſchen Sprachen zu Göttingen): geb. zu Dundorf in Franken am 28 Oct. 1748.

Schriften:

1. A Collection of maxims, anecdotes, fables, tales, allegories, hiſtories, reflexions, letters & ſelected from ſome of the beſt Engliſh writers, for the inſtruction and entertainment of youth. Goetting: 1782. 8. S. 243. 1 fl.
2. Anthologie pour former l'eſprit et le gout des jeunes gens, recueillie des meilleurs ecrivains François. ibid. 1783. 8.
   Nouvelle edition corrigée. a Leipzig. 1789. 8. S. 452. 1 fl. 36 kr.
3. Teinture de l'hiſtoire naturelle pour les enfans, accompagnée d'un vocabulaire François - Allemand. a Goetting. 1786. 8. S. 205. 45 kr.
   Nouv. edition corrigée. ibid. 1801.
4. Theatre for the improvement of youth. ibid. 1787. 8.
5. Biblioteca ſcelta de migliori Proſatori e Poeti. ibid. 1788. 8. S. 198. 40 kr.
6. Eſquiſſe de l'hiſtoire univerſelle pour les enfans, accompagnée d'un Vocabulaire François-Allemand. ibid. 1789. 8. S. 206. 40 kr.
7. The Theatre: or a ſelection of eaſy plays to facilitate the ſtudy of the engliſh language. ibid. eod. 8. S. 360. 1 fl. 40 kr.
8. C. Corn. Taciti de ſitu, moribus et populis Germaniæ libellus; cum annotationibus et vocabulorum explicatione, in uſum juventutis editus. ibid. 1791. 8. S. 204. 45 kr.
9. Theatre ou choix de drames aiſés pour faciliter l'étude de la langue Françoiſe. a Chemnice. Vol. I. 1792. 8. S. 391. 1 fl. 40 kr. — Vol. II. ibid. 1796. 8. S. 428. 1 fl. 40 kr.
10. Tableau ſtatiſtique de l'Allemagne à l'uſage de la jeuneſſe. a Goetting. 1792. 8. S. 180. 40 kr.

11. The Novelliſt, or a choice ſelection of the beſt novels. Vol. I. containing Sir Ch. Grandiſon and Tom Jones. ibid. 1792. 8. S. 360. 1 fl. 40 kr. — Vol. II. containing Joh. Andrews and Clar Harlowe. ibid. 1793. 8. S. 312. 1 fl. 40 kr.

12. Hiſtory of Great Britain, extracted from the works of Hume, Guthrie and Adams; with a vocabulary Engliſh and German: deſigned for the uſe of beginners in the Engliſh tongue. Tubing. 1794. 8. S. 153. 45 kr.

13. Teatro, o ſia ſcelta di drami facili ad uſo de Giovani ſtudioſi della lingua Italiana. ibid. 1794. 8. S. 264. 1 fl. 15 kr.

14. The Flowers of the Britiſh literature; oder, die ſchönſten und intereſſanteſten proſaiſchen und poetiſchen Aufſätze der berühmteſten Schriftſteller der Engländer, mit Bezeichnung der Ausſprache der Wörter, zum Selbſtunterricht in der engliſchen Sprache, nebſt einer Abhandlung über die Engliſche Ausſprache. I. Band. Leipzig und Gera. 1795. 8. S. 308. 2 fl. 20 kr. —
Neue Auflage. ibid. 1798. —
II. B. ibid. 1798. 8. S. 316. 1 fl. 45 kr.

15. A philoſophical Eſſai on man in four epiſtles to St. John Bolingbroke by Alexander Pope, mit Bezeichnung der Ausſprache und Erkläruug der Wörter, zum Selbſtunterricht. Erfurt. 1797. 8. S. 114. 45 kr.

16. Il Paſtor fido tragicomoedia paſtorale del Cavalier Giovan Battiſta Guarini; mit einem erklärenden Wortregiſter, zum Selbſtunterrichte. ibid. 1799. 8. S. 432. 2 fl. 40 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Enderlin, Joſeph Friedrich:

Markgr. Badiſcher Hofkammerrath in Bötzingen, iſt geb. daſelbſt den 25 Jän. 1732. Schon in Mutterleibe wurde er der Theologie gewidmet; weßwegen er ſchon in ſeinem 3ten Jahre zur Schule angehalten wurde und das ſo ſtreng, daß er im 5ten Jahre leſen und ſchreiben und die erſten Species rechnen konnte. Im J. 1737. kam er nach Emmendingen auf die lat. Schule; von da 1744. nach Carlsruhe aufs Gymn. und von da im J. 1748. ins Kloſter Bebenhauſen, wo er als Civis Academicus zu Tüb. inſcribirt wurde. Im J. 1749. bezog er die Univerſ. Jena, wo er Theologie zuerſt mit Jurisprudenz und dieſe dann wieder mit den Kameral-

Wiſſen-

Wiſſenſchaften vertauſchte, die er praktiſch ſchon von der zärteſten Kindheit an, ſo wie die Forſtwiſſenſchaft von ſeiner Mutter Brüdern, erlernt hatte. Im J. 1755. kehrte er von der Univerſität wieder in ſein Vaterland zurük, wo ihm, vorzügl. auf die Empfehlung des Prof. Daries in Jena, bald darauf eine Kammeraths-Stelle angetragen wurde, die er aber, weil er ſich in den Kameral-Wiſſenſch. erſt noch praktiſch mehr befeſtigen wollte, nicht, wohl aber die eines Forſtſekretärs annahm. Nach 9 Jahren fühlte er ſich praktiſch genug, um Nutzen ſtiften zu können und trug ſich zu Kameral-Dienſten an: erhielt aber weiter nichts, als den Acceß auf dem Kammer-Collegio. So mußte er noch 3 Jahre auf Beförderung warten, wo er Zeit genug hatte, ſeine Kameral- und Forſtideen zu ordnen und in ein vollkommenes Syſtem zu entwerfen, das er 1767. anfieng heraus zu geben und das ſo gute Aufnahme fand, daß er bald darauf als Kammer- und Forſtrath mit anſehnlichem Gehalte nach Saarbrücken berufen wurde; allein weil er Aeltern und Güter nicht gern verlaſſen wollte und ihm ſein Landesherr verſprach, ihn anzuſtellen, ſchlug er diß Anerbieten aus. Er wurde auch wirklich zum Forſtrath ernannt, aber einsweilen noch ohne Beſoldung und ohne Stimme. Endlich wurde er im J. 1774. Kammerrath mit Siz und Stimme und Beſoldung; 1776 erhielt er unangeſucht Hofraths-Rang, und im J. 1800. den Charakter eines Hofkammerraths. Im Jahr 1777. berief Kaiſer Joſeph II., dem er ſeine Kameral-Wiſſenſch. zugeeignet hatte, den Verf. nach Freyburg und trug ihm kaiſ. Dienſte an, welche aber aus den nehmlichen Gründen, wie vorher die Saarbrückiſchen abgelehnt wurden.

Schriften:

1. Die Natur und Eigenſchaften des Holzes und ſeines Bodens, nebſt ſeiner Nahrung und Urſachen des Wachsthums. Baſel: Immhof. 1767. 8. 6 Bogen. — 2te Aufl. ebend. 1770. 8. 24 kr.

   Dieſe Schrift iſt eigentlich der erſte Theil der Enderl. Forſtwiſſenſchaft.

2. Einfluß des Bauernſtandes auf den Staat. Carlsruhe: Macklot. 1773. 8. 3 1/2 Bogen.

   iſt eine Beantwortung der Preisfrage, welche die freye Geſellſchaft zu Petersburg über die nützlichſte Einrichtung des Bauernſtandes ſchon im J. 1766. aufgab.

3. Natür-

3. Natürliche Kameral-Wiſſenſchaft. Erſter Th. die Natur des Staatsintereſſe betreffend. Carlsruhe: Macklot: 1774. 8. 17 Bogen. — 2ter Th. über die Natur und Verhältniſſe der Lande. Baſel: (weil er in Carlsruhe von Hr. Schlettweins Verleger nicht durfte gedrukt werden.) 1778. 8. 16 Bogen 2 fl. 15 kr.
4. Grillen über den Straſſenbau. 1788. 8. 3 Bogen.

Einige anonyme Streitſchriften über die franzöſiſche Phyſiocratie, mit Schlettwein; wozu die Moyens von dieſem, die Enderlin mit Anmerk. herausgab, Veranlaſſung gaben. Der 3te und praktiſche Th. der Kameral-Wiſſenſch. ſollte 1799. bey Macklot in Carlsruhe herauskommen, wurde aber durch Chikanen, dergleichen dem Verf. mehrere geſpielt wurden, wieder unterbrochen, ſoll aber dem Druk nächſtens übergeben werden.

Die 4 noch übrigen Th. der ſchon 1767. angefangenen Forſtwiſſenſchaft, als nemlich 1mo die Natur der jagdbaren Thiere: 2do der Förſter und Jäger: 3tio der Forſtbeamte und Forſtdirector: und 4to der Forſtrath oder die Forſt-Oeconomie, liegen auch zum Drucke fertig, und ſollen in Druck gegeben werden, ſobald ſich ein Verleger findet.

Außerdem liegen noch einige Piecen bey dem Verf., von ganz anderm Inhalte, die aber erſt nach ſeinem Tode den Druck erlauben. (nach handſchr. Nachr.)

(*) Engelhard, Georg Adam:

Nördl. Pfarrer zu Goldbürghauſen, ſeit 1771., vorher Präceptor der 2ten Klaſſe am Nördl. Lyceum, iſt geb. den 15ten Oct. 1737. Er ſchrieb:

Geſchichte des vor 50 Jahren errichteten Nördling. Armen-Waiſen- und Arbeitshauſes. Nördl. 1765.

(nach handſchr. Nachr.)

Eplen von Härtenſtein, Joſeph Franz Xaver:

fürſtl. Thurn- und Taxiſcher Hof- und Regierungsrath zu Regensburg; geb. zu Immenſtadt im Allgäu den 28 Oct. 1755.

Schrif-

Schriften:

1. Abhandlung über die Frage: In wie fern der Miether eines Hauſes verbunden ſey, den Schaden zu erſetzen, welchen das gemiethete Haus durch Brand erlitten hat? Bayreuth 1793. 8.
2. Geſchichte der Landeshoheitsſtreitigkeiten, und Grundſätze, nach welchen dieſelbe zu beurtheilen ſind. — — — — 8.

Hat Beyträge zur Chronick der Truchſeſſe von Waldburg geliefert.

(nach Meuſel.)

(**) Erb, Caſpar Maximilian:

Pfarrverweſer in Eckerskirch (bey Ravensburg) iſt geb. in Ravensburg den 14 März 1777. Er ſtudirte im benachbarten Reichskloſter Weiſſenau die Inferiora, hörte in Conſtanz und Dillingen Philoſophie, und vollendete im J. 1799. auf der Univerſ. zu Insbruk den theologiſchen Kurs. Im J. 1800. wurde er als Beneficiat an der Pfarrkirche zu U. L. F. in Ravensburg angeſtellt und 1801. Pf.

Schriften:

1. Gemälde für Gefühlvolle. Mit der Silhuette des Verf. Bregenz: Brentano. 1799. kl. 8. S. 258. 1 fl.
2. Guſtav Veitsberg und Amalie: eine romantiſche Erzehlung, aus den Annalen des Schuſſenthales. Frankf. und Leipz. Brentano und Comp. 1801. 8. S. 175. 1 fl.

(aus handſchr. Nachr.)

Erbe: Carl Friedrich:

Mag. der Philoſ., Licent. der Rechte und geheimer Archivar in Stuttg. iſt geb. zu Neuſtadt am Kocher den 31 Jul. 1751. Er ſtudirte in den Würtemb. Klöſtern und im Theol. Stift zu Tübingen; wählte aber das Rechtsſtudium. Im J. 1775. wurde er geh. Archivar.

Schriften:

1. D. De Ellipſi. Tubing. 1768. 4.
2. D. De jure detractus ſpec. Würt. ibid. 1773. 4.
3. Rechtliche Anmerkungen über den Hofdiebſtahl. Stuttg. 1775. 4.

(nach Meuſel.)

Erhard, Chriſtoph Friedrich:

war Oberamtmann zu Münſingen im Würtemb. ſeit 1792., vorher Hofgerichtsadvokat zu Calw; geb. zu Calw 175 ——. Er ſchrieb:

Die Würtembergiſche Loſungen und Reluizion, zum Gebrauch des Bürgers und des Landmannes. Hall in Schwaben 1791. 8.

(nach Meuſel.)

(**) Eſchenmaier, C——— A——:

Doctor der Medicin in Kirchheim: iſt geb. — — —

Schriften:

1. Sätze aus der Natur-Metaphyſik auf chemiſche und mediciniſche Gegenſtände angewandt. Tüb. Heerbrandt. 1797. 8. S. 96. 30 kr.
2. Ueber die Enthauptung gegen die Sömmeringiſche Meinung. ebend. 1797. 8. 15 kr.
3. Verſuch, die Geſetze magnetiſcher Erſcheinungen aus Sätzen der Natur-Metaphyſik, mithin a priori, zu entwickeln. ebend. 1797. 8. S. 271. — 2te Aufl. 1798. 8. S. 288. 1 fl. 15 kr.

(n. eig. Bem.)

(*) Eſſich, Johann Gottfried: I.

Doctor der ArzneyGel., ordentl. Stadt-Phyſicus in Augsburg und gegenwärtig Senior des Medicin. Collegiums daſelbſt, iſt da geb. den 24 Sept. 1744.

Schriften:

1. Hr. D. Davach del a Riviere wohlgegründeter Urinſpiegel, worinnen nach Erfahrung der berühmteſten, ſowohl alten als neueren Aerzten, die verſchiedenen Temperamente, vordringende Feuchtigkeiten des Geblütes und Urſprung der Krankheiten zu erſehen, aus dem Franz. überſetzt. Augsb.: Rieger. 1777. 8. 20 k..

2. D. Adrian Helvetius Abhandlung von den öfters vorfallenden Krankheiten und deren ſichern Cur? aus dem Franz. ebend. 1778. 8. 30 kr.

3. Mediciniſch-pharmaceutiſches Handbuch für junge Anfänger der Arzneykunſt und Chirurgie von den beſten und ſicherſten Arzneymitteln, welche in dem dreyfachen Reiche der Natur anzutreffen. ebend. 1778. 8. 1 fl.

4. Mediciniſch-therapeutiſches Handbuch, oder gründliche Anleitung zur Praxi clinica; dadurch ein angehender Arzt oder Wundarzt in den Stand geſetzt wird, die unbetrüglichen Kennzeichen, Urſachen und vernünftige Heilungsart einer jeden Krankheit auf eine gründliche Art einzuſehen und zu erlernen. ebend. 1778. 8. 1 fl.

5. Bildung eines Wundarztes nach dem Muſter der beſten und neueſten chirurgiſchen Schriftſteller. 1ſter B. von der Anatomie, Phyſiologie, mechaniſchen und mediciniſchen Wundarzneykunſt. — 2ter B. von der Erkenntniß und Heilung innerlicher Krankheiten und der Materia Medica; ſamt einem Anhange von Receptſchreiben. ebend. 1779. 8. 2 fl. 30 kr.

6. Practiſcher Unterricht für Stadt- und Landhebammen; mit Kupf. ebend. 1780. 8. 1 fl. 15 kr.

7. Diätetiſch-mediciniſche Anleitung zu der Präſervation und Cur der auf dem Lande am meiſten vorfallenden Krankheiten. ebend. 1781. 8. 1 fl. 30 kr.

8. Welche Arzneymittel ſind die beſten? Was für Beſtandtheile beſitzen ſie, und auf was für eine Art wirken ſie in dem menſchlichen Körper? Eine phyſikal. pharmakolog. prakt. Abhandlung zum wahren Nutzen aller derjenigen, welche ſich der Arzneykunſt und Wundarzneykunſt widmen wollen. ebend. 1783. 8. 1 fl.

9. Mediciniſch-chirurgiſcher Katechismus zum Nutzen derjenigen, welche ſich der Arzneywiſſenſchaft und Wundarzneykunſt widmen wollen. ebend. 1783. 8. 1 fl. 45 kr.

10. Kleines mediciniſches Taſchenbuch für's ledige ſchöne Geſchlecht. ebend. 1784. 8. — wurde das zweytemahl wieder aufgelegt, Wien: Doll. 1790. 8. 15 kr.

Iſt auch unter dem Titel heraus: Wie können junge Frauenzimmer

zimmer ihre Schönheit und Geſundheit erhalten? Augsburg 1784. 8.

11. Auswahl der beſten und auserleſenſten diätetiſchen Mittel zur Vorbauung oder Cur der Krankheiten. Augsb. Rieger. 1784. 8. 45 kr.

12. Vernünftige Anweiſung zu einem langen und geſunden Leben. ebend. 1784. 8. 15 kr.

13. Abhandlung von der gehörigen phyſiſchen Erziehung der Kinder von ihrer Geburt an bis in ihr 16tes Lebensjahr. ebend. 1784. 8.

14. Kleines medieiniſches Kochbuch für Frauenzimmer. ebend. 1785. 8. 12 kr.

15. Diſpenſatorium chirurgicum, oder auserleſene Sammlung der neueſten und beſten Heilmittel, welche zur ächten Cur äußerlicher Gebrechen erfordert werden. ebend. 1785. 8. 40 kr.

16. Lehre von den Verrichtungen des beſeelten Körpers; für die erwachſene Jugend und das Landvolk. ebend. 1786. 8. 30 kr.

17. Chemiſches Handbuch für junge angehende Aerzte, Apotheker und andere Liebhaber der Chemie. ebend. 1786. 8. 56 kr.

18. Mediciniſches Lexicon für Aerzte, Wundärzte und andere Liebhaber der Naturgeſchichte. 2 Th. ebend. 1787. gr. 8. 3 fl.

19. Leſebuch für angehende und zukünftige Mütter. ebend. 1787. 8. 40 kr.

20. Praktiſche Anleitung zur gründlichen Cur aller nur möglichen Gattungen veneriſcher Krankheiten. ebend. 1787. 8. 45 kr.

21. Mediciniſches Taſchenbuch für Deutſchlands Töchter. ebend. Klett. 1787. 8. 36 kr. — auch fürs Jahr 1788. ebend. 8. 36 kr.

22. S. A. D. Tiſſots Unterricht für das Landvolk, Krankheiten in ihrem Anfange durch bewährte Hausmittel zu heben; aus ſeinem größern Werke gezogen und mit einigen Zuſätzen vermehrt. ebend. 1787. 8.

23. Kurzer Unterricht für Landwundärzte, unvermuthete Zufälle ſchnell zu heben. ebend. 1787. 8. 6 kr.

24. Bewährte Rettungsmittel für Selbſtmörder und andere Gattungen ſchnell verunglückter Perſonen. ebend. 1788. 8. 30 kr.

25. Von den chirurgiſchen Krankheiten und den dabey erforderlichen Operationen: nach dem neueſten Syſtem bearbeitet. ebend. 1788. 8. 1 fl.

26. Valentin Kräutermanns Lehre von den untrüglichen Kenn-

Kennzeichen des Urins, des Pulſes, der Temperamente und des Blutes: mit Anmerkungen. ebend. 1788. 8.

27. Max. Stolls Abhandlung von der praktiſchen Arzneymittellehre; ein hinterlaſſenes Werk, aus dem lat. überſetzt und mit einigen Anmerk. verſehen. ebend. 1788. 8. 40 kr.

28. D. G. Ziegenhagens gründliche Unterweiſung, alle veneriſche Krankheiten praktiſch zu behandeln, auf Erfahrung der in dieſem Fach ältern ſowohl als neuern berühmten Schriftſteller gegründet, mit einigen Anmerk. und aus dem Lateiniſchen ins Deutſche überſetzten Recepten verſehen. Augsb. Wolf. 1789. 8. 24 kr.

29. Unterricht für Mütter und Kindswärterinnen, Kinder in geſunden und kranken Tagen gehörig zu behandeln. ebend. 1789. 8.

30. Abhandlung von Krankheiten des weiblichen Geſchlechts. ebend. 1789. 8. 20 kr.

31. Zwey Abhandlungen über Gebrechen der Füſſe. ebend. 1789. 8. 30 kr.

32. Geſundheitswörterbuch für das Landvolk und den gemeinen Mann. ebend. 1789. 8. 45 kr.

33. Max. Stolls Lehrbegriffe von den äußerlichen Arzneymitteln oder deutſche Materia chirurgica, angehenden Wundärzten zum Beſten aus dem Lat. überſetzt. ebend. 1789. gr. 8. 30 kr.

34. Naturgeſchichte für Jünglinge, welche ſich den Wiſſenſchaften weihen, wie auch für andere Liebhaber dieſer Geſchichte, in alphabetiſcher Ordnung. ebend. 1790. 8. 1 fl. 30 kr.

35. Vorbereitungslehre zum Krankenbette für angehende Aerzte und Wundärzte; ſamt einem Anhange ein und anderer auserleſener Hilfsmittel; nach Stolls Heilungsmethode bearbeitet. ebend. 1791. 8. 40 kr.

(nach handſchr. Nachr., Meuſel und eig. Bem.)

*

(**) Eſſich, Johann Gottfried: 2.

Peſtilentiarius in Augsburg, wurde geb. in Ravensburg, wo ſein Vater, ein geborner Augsburger, der das Jahr darauf auch wieder dahin zurück kehrte, damahls vierter Pfarrer war, den 28 Nov. 1757. Nach genoſſenem th. öffentlichen Unterrichte im Gymnaſium bey St. Anna, th. im evang. Collegium, (einer Erziehungsanſtalt für eine gewiſſe

wiſſe Anzahl von Jünglingen, die ſtudiren wollten, in welcher dieſelben unentgeldlich Koſt, Wohnung und Unterricht erhielten, welche ErziehungsAnſtalt aber jetzt aufgehört hat.) bezog er die Univerſ. Erlangen, woſelbſt er von 1778 bis 1782. ſtudirte. Im J. 1784. wurde er zum Peſtilentiarius gewählt. Aber nur etwas über fünf Jahre waren es, daß er ſeinem Amte vorſtehen konnte. Ein von Natur ſchon ſchwacher Körper und eine große Anlage zur Hypochondrie, trug, in Verbindung mit mancherley überhäuften Geſchäften und häuslichen Leiden, viel zur Untergrabung ſeiner ohnehin nicht feſten Geſundheit bey. Von 1789 an, wo er auf der Kanzel am Weynachtfeſt einen heftigen Ueberfall bekam, konnte er ſich bis dieſe Stunde nicht wieder erhohlen. Er verſuchte es von Zeit zu Zeit wieder zu predigen, aber nie ohne die martervolleſten Gefühle und die peinlichſte Vermehrung ſeiner körperlichen und dadurch auch veranlaßten Gemüthsleiden. Seit eilf Jahren weiß er nichts mehr von dem allſeligen Gefühle der Geſundheit und leidet täglich. In dieſer Zeit ſeiner Leiden wurde er Schriftſteller, th. um durch dieſe Art der Arbeit einigermaßen noch etwas Gutes in der Welt zu ſtiften, th. um ſich etwas — nur etwas — zu verdienen. Seine Schriften ſind folgende:

1. Die gute Chriſtine: oder eine Geſchichte für Dienſtbothen. Augsb. Stage. 1793. 8. S. 196. 45 kr.

   Von dieſem Buche hofft Eſſich in dieſem Jahr den 2ten Th. herauszugeben, unter dem Titel: Chriſtinens häusliches Leben: oder, das Buch für bürgerliche Mädchen, welche gute Weiber werden wollen, und ihre Mütter, die gute Weiber ſeyn ſollen.

2. Jugendfreuden, oder kleine Aufſätze über Natur, Menſchenleben und Religion. 3 Bändchen. Augsb. Benedikt. 1795. 8. 33 Bogen. 1 fl. 24 kr.

3. Rührende Erzehlungen aus der Thierwelt. Nördlingen: Beck. 1796. 8. S. 196. 30 kr.

4. Die LeidensGeſchichte Jeſu Chriſti. Augsb. Brinnhäuſſer. 1797. S. 357. gr. 8. 1 fl. 12 kr.

5. Die Auferſtehungsgeſchichte Jeſu Chriſti. ebend. 1798. 8. S. 236. 45 kr.

6. Philotaph: eine Lectüre zur ſtillen Unterhaltung auf Gottesäckern. Augsb. Stage. 1799. 8. S. 279. 1 fl. 30 kr.

7. Pa-

7. Paraklet: oder, vermiſchte Gedanken, Erfahrungen, Empfindungen, gute Räthe, Tröſtungen, Winke, Ermahnungen und Warnungen. Für Leidende, von einem Leidenden. Ein Auszug aus ſeinem Tagebuch. Auf jeden Tag nur etwas. Augsb. Stage. 1800. 8. 1 fl. 30 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Eugenius Friedrich Heinrich:

Prinz von Würtemberg, Königl. Preuſſiſcher General-Lieutenant, Gouverneur zu Glogau, Ritter des Königl. Preuſſ. ſchwarzen und rothen Adler- auch des Herzogl. Würtemb. großen Ordens: geb. zu Mömpelgard den 21 Nov. 1758.

Schriften:

1. Die Wichtigkeit der Chriſtusreligion; eine Abhandlung. 1784. 8. — Neue Aufl. 1787. 8.
2. Freymaureriſche Verſammlungsreden, herausgegeben von einem Verehrer und Forſcher der Wahrheit, auch Mitgliede der ächten Maurerey. 1ſte und 2te Samml. Frankf. und Leipz. 1785. 8. 1 fl.
3. Erinnerungen an die liebe Menſchheit. Breslau. 1786. 8. — 2te verbeſſerte und vermehrte Auflage. ebend. 1789. 8.
4. Ueber das Betragen der Gelehrten bey Vertheidigung der Wahrheit; nebſt der Schrift über die nothwendige Thätigkeit im Chriſtenthume. ebend. 1789. 8.
5. Ermunterung zur Gottſeligkeit. 1789. 8.
6. Der Chriſt in den Gefahren. Barby. 1791. 8.
7. Der glückliche Tag; ein Schauſpiel in 3 Aufzügen. Oels. 1791. 8.

Vom Geiſterſehen; in der Berl. Monatſchr. 1786. Jul. — Soll Antheil an der Analogie der geiſtlichen und leiblichen Geburt haben.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

Eyt, — — — —:

Schulmeiſter zu — — — im Würtemb., geb. zu — — ſchrieb

Von der Verfertigung der im gemeinen Leben vorkommenden ſchriftlichen Aufſätze und vorzüglich der Briefe. Tüb. 1783. 8.

(**) Reichs-

(**) Reichsgraf von Ezdorf, Gottlieb:

Kaiſ. Königl. wirklicher geheimer Rath und Vicedom zu Ellwangen, dann Chur-Mainz-, Chur-Trieriſch- und Churpfalzbayeriſcher geh. Rath und Kämmerer, des heil. Michaels-Ordens Großkreuz, und der Churfürſtl. Akademie der Wiſſenſchaften in München Mitglied, wurde geb. in Landshut (aus dem Hauſe der Freyherren von Ezdorff im J. 1754. Er fieng ſeine Studien ſchon im 6ten J. in Landshut an, ſetzte ſie in München fort, und gieng im J. 1768 nach Ingolſtadt, wo er auch ſeine Studien endete. Im J. 1772. wurde er Chur-Bayeriſcher RegierungsRath, 2 Jahre darauf Vicedom in Ellwangen und während des Reichs-Vicariats von dem damahligen Reichs-Vicarius Carl Theodor in den ReichsGrafenſtand erhoben.

Schriften:

1. Hiſtoriſch-chronologiſche Tabelle der Röm. Kaiſer von Julius Cäſar bis auf Joſeph II. Fol.
2. Hiſtoriſch-chronologiſche Tabelle aller Römiſchen Päpſte von dem heil. Petrus an bis auf den jetzt regierenden Papſt Pius VI. von Ceſenna. Fol.
3. Tabellariſcher Entwurf von gerichtlichen Klagen, woher ſolche nach der vorgeſetzten Haupteintheilung entſpringen; wenn ein ejede insbeſondre zurückkommt, wider wen ſie gehet; und worauf ſie zu richten. 1788. Fol.
4. Der gute Chriſt, oder etliche heilſame Betrachtungen, wodurch ein Chriſt zu einem guten, frommen Leben mag angetrieben und zu einem guten Tode vorbereitet werden. Aus dem Franz. Landshut: Hagen. 1792. 8.
5. Die engliſchen Nächte oder der geſellſchaftliche Zeitvertreib in angenehmen Stunden zur Gemüthsergötzung. Schwäbiſch-Gmünd: Ritter. 1795. 8.
6. Hiſtoriſch-geographiſch-ſtatiſtiſcher Ueberblick auf das geliebte ſchwäbiſche Vaterland, mit dem kurzen, aber alles umfaſſenden Inbegriff, was ſich von deſſen Urſprung, Nahmen, Größe, Gränzen, Länder- und Landes-Verfaſſung, auch den Sitten und Character der Schwaben, dann von derſelben Religion, Bevölkerung, Nahrungs- Wehr- und Handels-

Stand ꝛc. ꝛc. ſagen läßt; tabellariſch verfaßt von einem Freunde des deutſchen Vaterlandes. G. E. 1795. 4.

7. Ueber den Verfall der Religion und der Sitten, die Urſachen deſſelben, die daraus entſpringenden Folgen, dann die praktiſch-anwendbaren Mittel zur Wiederherſtellung der Religion und guten Sitten. Ein Verſuch in freyen Stunden. 1796. 4.

8. Das Betragen der Franzöſiſch-Oeſterreichiſch- und Ruſſiſchen Kriegsvölker in der Schweiz, von einem Freunde der Wahrheit. Frankf. und Leipz. 1800. 8.

(nach handſchriftl. Nachr.)

F.

*

(**) Fäuſtle, P. Peter:

Prämonſtratenſiſcher Kanoniker im Reichsſtifte Weiſſenau, iſt geb. zu Dachsberg (unweit Memmingen) den 11 Oct. 1753. Er ſtudirte die niedern Wiſſenſch. in Memmingen, die höhern im RStifte Weingarten und vollendete ſeine Studien im RStift Weiſſenau. Im J. 1774. that er als Prämonſtr. im letztern Stifte Profeß, wurde 1778 Prieſter, bald darauf Moderator, dann Prof. der Philoſ. und geiſtlichen Beredſamkeit, und lebt gegenwärtig, ſeiner Geſundheit zu ſchonen, auf der Weiſſen. Pfarrerpoſitur Aiſchach.

Schriften:

1. Das Blut des Lammes; ein Vorbild des wahren Blutes der Erlöſung. Ein bibliſches Singſpiel: in Muſik geſetzt von Neubauer. Conſtanz: Labhart. 1784. gr. 4. S. 24.

2. Aufſchlüſſe und Beleuchtungen der oberdeutſchen Litteraturzeitungs Rezenſion über das Werkchen: Betrachtungen über das Leben und Leiden Jeſu Chriſti, von W. Sp. d. R. L. (Wilhelm Spiegler, der Rechte Lic.) 1791. 8. S. 28.

3. Gemeinnützige Erbauungsreden bey verſchiedenen Anläßen und Gelegenheiten. Mit Genehmigung des Ordinariats und der Obern. Stift Kempten: HofBuchhandlung. 1795. 8. S. 460. 1 fl. 30 kr.

4. Lobgeſang der liebenden Seele; Jesu dulcis Memoria &c. aus dem latein. überſetzt und zum Gebrauche frommer Chriſten, beſonders

beſonders vor ausgeſetztem Hochw. Gut eingerichtet. Ein Chriſtenlehr-Geſchenk. 1801. 8. S. 12.

Mehrere einzelne Gelegenheits- und andere Gedichte.

Arbeitet gegenwärtig an Predigten für alle Sonn- und Feſttage, die bey Veit und Rieger in Augsburg in 3 Bänden erſcheinen werden.

(aus mitgetheilt. Nachr. und eig. Bem.)

Fahrlender, Norbert:

Pfarrer zu Grieſenheim in der Ortenau; iſt g. zu — — — —

Schriften:

1. Chriſtliche Sittenpredigten für das gemeine Volk auf alle Sonntage des Jahrs. 1ſter B. Augsb. Wagner. 1782. — 2ter B. 1783. gr. 8.
   2te Auflage. ebend. 1784. gr. 8.
2. Feyertagspredigten auf die Feſttage des Herrn, ſeiner Mutter und einiger andern Heiligen. 2 Th. ebend. 1785. gr. 8. — 3ter und 4ter Th. ebend. 1791. gr. 8.
3. Homilien, oder Auslegung der Sonntäglichen Evangelien des ganzen Jahrs, beſonders zur Belehrung des gemeinen Volks eingerichtet. 2. Bände. ebend. 1786. gr. 8.
   2te Aufl. 4 Bände. ebend. 1790. gr. 8.
4. Das Leben, Lehren, Wunderwerke, Leiden und Tod Jeſu Chriſti nach den vier Evangeliſten durchaus mit Anmerkungen erläutert. 2 Bände. ebend. 1788. gr. 8.

(nach Meuſel.)

Falk, Franz:

Seelſorger zu Hofen (vermuthlich unweit Bregenz) in Schwaben; geb. zu — — — —

Schriften:

1. Kurze Sittenreden zur Bildung eines wahren Chriſten. 1ſter und 2ter B. Augsburg: Rieger. 1785. 8. 1 fl. 54 kr.
2. Kurze Sittenreden von der göttlichen Vorſicht und ihrer heiligſten Anordnungen; ein Troſt und Leſebuch für alle Chriſten. ebend. 1789. 8. 36 kr.

(nach Meuſel.)

(**) Faul-

(**) Faulhaber, Chriſtoph Jacob:

ſeit 1799. Beſitzer der Kron-Apotheke in Ulm, geb. daſelbſt im J. 1772.; ſchrieb

Etwas über das Akenſche Feuerlöſchungs-Mittel; im ReichsAnz. 1798. n. 175.

(aus handſchr. Nachr.)

(**) Faulhaber, Georg Philipp:

Bruder des obigen, Rathskonſulent in Ulm, geb. daſelbſt im J. 1770., ſchrieb:

Index rerum et verborum quæ in tribus tomis principiorum juris civil. rom. germ. Hofackeri continent: Tub. Cotta. 1801. 8maj. 45 kr. (nach eig. Bem.)

(**) Faulhaber, Wilhelm Friedrich:

Regiſtrator und Rentſchreiber in der RStadt Yſni ſeit 1784, ſeit welcher Zeit er nach und nach auch die Senator-, und Ehegerichts-Aſſeſſors Würde, auch die St. Leonhardipflegers-Quartier und Kornmeiſters Stelle erhielt und ſämtliche Pflegſchaftl. Rechnungen zur Reviſion präparirt, iſt geb. in Hohenſtaufen, Göppinger OberA., den 13 Nov. 1762. Er ſchrieb

1. Ueber die ſchädlichen Folgen des Dienſtverkaufs. 1789. 8.
2. An die Schwäbiſche Kreis-Verſammlung, Sie auf Errichtung der in andern wohleingerichteten Staaten, eingeführten Kornmagazine, und auf Verbeſſerung des Feldbaues, aufmerkſam zu machen. 1790. Fol.

(aus handſchr. Nachr.)

(**) Faus, P. Magnus:

Benedictiner und Kapitular, auch d. Z. Aufſeher über das von ihm ſelbſt eingerichtete Naturalienkabinet in dem unmittelbaren freyen RStifte Neresheim. Er wurde zu Dietrichshofen

trichshofen (in Oberſchwaben) den 7 Nov. 1763. geb., ſtudirte zu Roggenburg, und trat im J. 1780 in das RStift Neresheim, wo er den 15 Aug. 1781. die OrdensGelübde ablegte. Im J. 1786. ward er, ehe er noch zum Prieſter geweihet wurde, als Lehrer der Theologie aufgeſtellt. In den folgenden Jahren darauf lehrte er zweymahl Philoſophie, und beſchäftigte ſich mit Einrichtung eines phyſikaliſchen Kabinets; errichtete auch auf allen herrſchaftlichen Gebäuden und Kirchen Blitzableiter mit gutem Erfolge. Im J. 1791. wurde ihm der Lehrſtuhl der Theologie wieder ertheilt; er beſchloß aber ſeine theol. Laufbahn früher als er ſelbſt vermuthete; den unvorhergeſehene und unbeabſichtete Vorfälle — theologiſche Sätze, die unter ſeinem Vorſitze vertheidigt wurden und worin man ihn mißverſtand, zogen ihm Inquiſition und den Verdacht der Heterodoxie zu, von der er aber durch ein ſchriftliches Gutachten einer benachbarten kathol. Univerſität losgeſprochen wurde — ſetzten zwiſchen ihm und der Theologie bis auf den heutigen Tag eine Scheidewand. Im J. 1798. bekam er den Ruf eines öffentl. Lehrers an das Biſchöfl. Lyceum nach Freyſingen, wo er über theoretiſche und praktiſche Philoſophie, meiſtens nach eigenen Heften, las. Auch da erfuhr er die Tücke der Intoleranz; er machte deßwegen ſeinen ehemahligen Schülern im Lehramte Platz und gieng nach Neresheim zurück. Da iſt er nun Vorſteher des Naturalienkabinets und beſorgt einen Theil der klöſterlichen Oekonomie.

Schriften:

1. Heiligkeit — der eigentliche Beruf des Chriſten. Eine Sittenrede auf das Feſt des h. Benedicts. Nördlingen. 1790. 8. S. 62.
2. Trauerrede zum Gedächtniſſe der Weil. Hochgeb. Fr. Juliane Charlotte, verwittibten ReichsGräfin zu Oettingen-Oettingen, und Oettingen-Wallerſtein u. ſ. w. in der Pfarrkirche zu Wallerſtein den 14 Jän. 1791. gehalten. 1791. 8. S. 32.
3. Philologiſcher Verſuch über Joh. Einkels deutſche Univerſal-Chronick aus dem 13ten Jahrhunderte. Kennern und Freunden der altdeutſchen Litteratur und Sprachkunde zur Probe vorgelegt. RStift Neresheim. 1793. 8. S. 13.

Die Herausgabe dieſes, dem größten Theile nach, vollendeten Werkes wurde durch den Mangel hinlänglicher Subſcribenten bisher verhindert.

(n. handſchr. Nachr.)

Fein,

❀

Fein, Johann Guſtav:

Hofrath zu Carlsruhe: geb. zu — — — — ſchrieb:

Einleitung zu näherer und deutlicher Aufklärung der Offenbarung Johannis. Carlsruhe. 1784. 8.

(nach Meuſel.)

❀

* Felner, Ignaz:

ehemahliger Profeſſor der Rede- und Dichtkunſt am akadem. Gymnaſium in Freyburg, wo er jetzt privatiſirt, iſt geb. daſelbſt den 17 Aug. 1754.

Schriften:

1. Cicerons Briefe, überſetzt. 8. Bändchen. Freyburg: Wagner. 1782. 5 fl. 20 kr.
2. Predigtenkritik. 2. Bändchen. (Kehl.) 1783. 8.
3. Antimonachismus; oder: Belehrung des Volks, und Zurechtweiſung ſeiner Begriffe in Rückſicht der k. k. Verordnungen, die in kirchlichen Sachen dem unbelehrten Volke auffallen könnten. Kehl: Gel. Handlg. 1783. 8. 6 kr.
   ſteht auch im 3ten B. der vollſtändigen Sammlung aller Schriften, die durch Veranlaſſung der allerhöchſten kaiſerl. Toleranz- und Reform. Edikte, zuſammen getragen ſind. Wien. 1783.
4. Geiſtliche Lieder, herausgegeben von Weiſſenbach. Baſel: Schweighäuſer. 1784. 8. 30 kr.
5. S. J. E. Stoſchs Auszug aus den kritiſchen Anmerkungen ähnlich bedeutender Wörter. ebend. 1784. 8. 48 kr.
   würde nachgedruckt in München. 1784. 8.
6. Sammlung lateiniſcher Briefe aus alten Schriftſtellern zum Beſten der ſtudierenden Jugend; herausgegeben und ins Deutſche überſetzt. Augsburg: Rieger. 1784. 8. 1 fl.
7. Sendſchreiben an Erich Servati in puncto der freymüthigen Anmerkungen über den Freymüthigen. Ulm: Wohler. 1784. 8.
8. Philoſophie eines Mannes; ein Gegenſtück zur Philoſophie eines Weibes. Baſel: Schweighäuſer 1785. 8.
9. Launen. Mit Kupfern. Freyburg. 1787. gr. 8.

10. Apho-

10. Aphorismen oder Fragmente zum Denken und Handeln. Baſel: Schweighäuſer. 1789. 8. 24 kr.
11. Kleine redneriſche Aufſätze von Jünglingen für Jünglinge, veranſtaltet vom Verfaſſer der Aphorismen zum Denken und Handeln. ebend. 1790. 8. 45 kr.
12. Aphorismen über den Menſchen. ebend. 1792. 8. 45 kr.
13. Ueber die Ausbildung der Jünglinge auf akademiſchen Gymnaſien; eine Rede. ebend. 1792. 8.
14. Beherzigungen für Deutſche. 4 Lieferungen. — — — — 8. 8 Bog. 18 kr.
15. Gedichte. — — — — 8. 12 Bogen 1 fl.
16. Feyerſtunden. 2. Bände. — — — —. 8. 2 fl.
17. Ueber Volks-Glück. — — — — 8. 3 Bogen. 6 kr.
18. Was ſollen wir thun, um ſelbſt glücklich zu bleiben und unſere Kinder glücklich zu machen. — — — —. 8. 3 Bog. 6 kr.
19. Gebetbuch für denkende und empfindende Chriſten. Mit einem Kupfer. Freyb. Felner 1800. 8. 8 Bogen. 30 kr.

(nach Meuſel und handſchr. Nachr.)

❋

(**) Fernerberg, Johann Michael:

Pfarrer in Seeg im Alpgäu (unweit Füßen), ehemahls Profeſſor in Regensburg und dann Prof. in Dillingen, iſt geb. zu — — —.

Schriften:

1. Fragen und Antworten für Kinder, über die Geſchichte Jeſu. Oettingen: Oeſterlein. — —
2. Gedanken über das Schulweſen. Dillingen: Kälin. — — —

(aus Freundes Nachr.)

❋

(**) Fetzer, Carl Heinrich:

J. U. Lic. und Hofgerichtsadvokat in Stuttg. iſt geb. in Weinsberg im J. — — — —. Er ſchrieb

D. inaug. De jure ſeparationis, quod exorto ſuper bonis emtoris concurſu venditori in re vendita competit. Tub. 1799. 4.

(nach eig. Bem.)

(*) Fetzer,

Fezer, Johann Jacob:

Doctor der R. und gegenw. Burgermeiſter in Reutlingen, iſt geb. daſelbſt den 23 Aug. 1760. Sein Vater wiedmete ihn der Gottesgelehrſamkeit, die er aber bey erwachſenen Jahren, aus Beſorgniß, ſeine Pflichten beym Krankenbette dereinſt nicht erfüllen zu können, mit der Rechtswiſſenſchaft vertauſchte. Dieſe ſtudirte er in Tübingen, unterzog ſich am Schluß ſeiner akademiſchen Laufbahn dem Examen der Juriſtenfakultät daſelbſt und erhielt die Erlaubniß die DoctorsWürde annehmen zu dürfen. Nun glaubte er ſo viel gelernt zu haben, daß er ſich mit Ehre um eine Anſtellung bewerben dürfe; er ſuchte daher im J. 1784. in ſeiner Vaterſtadt um die 2te Syndikatſtelle an, die während ſeiner Univerſitäts-Jahre erledigt und indeſſen mit der erſten vereinigt worden war, wurde aber mit ſeinem wie das Dekret lautete, unverſchämten Geſuche abgewieſen. Darüber und über die Schrift, die dieſe abſchlägige Antwort veranlaßte, (ſ. unten n. 3.) gerieth er mit ſeinem Magiſtrat in Proceß und war genöthigt, ſelbſt nach Wien zu reiſen, um bey dem höchſten Reichsgerichte ſeine Beſchwerden anhängig zu machen. Dort hielt er ſich 4 Jahre auf; richtete aber wenig aus; es blieb bey der Syndikats-Vereinigung. Im J. 1788 kam er in ſeine Vaterſtadt zurück und practizirte als Juriſt. Im J. 1796. wurde er zum Mitglied des, wegen der damahligen Umſtände vom Magiſtrat bewilligten, bürgerlichen Ausſchuſſes gewählt und im J. 1797. zum Burgermeiſter. Im J. 1798 erlangte er die Würde eines regierenden Burgermeiſters, die zuvor in Reutlingen noch nie ein Gelehrter bekleidet hatte. Aber einige Mißvergnügte konnten ihn nicht mit Gelaſſenheit auf dieſem Poſten ſehen. Sieben gemeine Bürger gaben bey dem Kaiſerl. Reichshofrathe gegen ihn und den Magiſtrat eine Klage ein — was für Puncte in dieſer Klage angeführt wurden und was Fezer darauf antwortete ſ. in der unten n. 16. angeführten Schr. — die den RHofrath bewog, ohne daß die Klage zuvor dem Magiſtrate zur Berichtserſtattung zugeſtellt worden, den Amts-Bgſtr Fezer einsweilen bisauf weitere Kaiſerl. Entſchließung zu ſuspendiren. Der Magiſtrat ſah ſich aber unter dem Drange kriegeriſcher Umſtände nicht im Stande die Suspenſion ſogleich zu vollziehen. Mitlerweile verantwortete ſich Fezer

ausführ-

ausführlicher und bewies mit mehr als 50 Beylagen, daß nicht eine einzige Anſchuldigung ſeiner Gegner wahr ſey. Auch der Magiſtrat nahm ſich ſeiner an und vertheidigte ihn. Gleichwohl mußte die Suspenſion unter angedrohter Strafe vollzogen werden. Die völlige Entſcheidung war indeſſen auf den December 1800 angeſagt, das Vordringen der Franzoſen gegen Wien aber verhinderte dieſelbe bis gegenwärtig.

Schriften:

1. Ueber Wahlrecht und Wahlfreyheit der Bürger in der Reichsſtadt Reutlingen: Tüb. 1782. 8.

   Dieſe Schrift wurde vom Magiſtrat in Reutl. confiſcirt.

2. Ueber Brandſchadens-Verſicherungs-Anſtalten. Ein patriotiſcher Vorſchlag eines Reichsſtädters. Tüb. und Reutlingen. 1783. 8.

   Auch dieſe Schrift, die Fez. ſeinem Magiſtrat dedicirte, wurde von dieſem mißverſtanden und herabgewürdiget. Dagegen erhielt er von allen übrigen Reichsſtädten, von mehreren Reichsfürſten, Grafen, Prälaten, ſogar von einigen Schweizer-Cantons die ſchmeichelhafteſten Zuſchriften, zum Theil mit goldnen und ſilbernen Denkmünzen und im Ganzen ſo viel Verehrungen an Geld, daß er nach Abzug aller Unkoſten, noch ein ſchönes Capital erübrigen und ſich einen artigen Büchervorrath anſchaffen konnte.

3. Freymüthige Gedanken, aus Gelegenheit der Steuerkaſſenverwaltung in der Reichsſtadt Reutlingen. 1784. 8.

   Wegen dieſer Schr. wurde dem Fezer von ſeinem Mag. die Strafe von 20 Rth. angeſetzt.

4. An die römiſch-kaiſerliche, auch in Germanien, zu Jeruſalem, Ungarn und Böheim königl. Majeſtät allerunterthänigſte Anzeige, Vorſtellung und Bitte pro clementiſſime in conformitate concluſi Cæſ. d. d. 15 Aug. 1758. et intus humillime petito modo ad magiſtratum Reutlingenſem, quantotius reſcribendo. Mein, J. J. Fezers, d. R. L. ad cauſam Reutlingen Stadtökonomie und Debitweſen, in ſpecie die Herſtellung der zweyten Syndikatsſtelle betreffend. A. K. in duplo: Præſentat. 20 Jun. 1785. Fol.

5. Pro Memoria in Sachen Reichsſtadt Reutlingen Stadtökonomie und Debitweſens, in ſpecie die Herſtellung der zweyten Syndikatsſtelle betreffend. (1785.) Fol.

6. Wahr-

6. Wahrſcheinlichkeiten, von einem unpartheyiſchen Beobachter. Wien: Wucherer. 1785. 8. 45 kr.

7. Prüfung der Wahrſcheinlichkeiten. ebend. 1786. 8. 20 kr.

8. Freymüthige Bemerkungen über das Verbrechen und die Strafe des Garde-Obriſtlieutnants Szekely ebend. 1786. 8. iſt mehr als einmahl nachgedruckt worden.

9. Reine Wahrheiten, vom Verfaſſer der Wahrſcheinlichkeiten. ebend. 1786. 8. 30 kr.

10. Ueber Religion; eine Zurechtweiſung für die öſterr. Predigtkritiken. (Wien.) 8.

11. Oeſterreichiſcher Toleranzbothe d. i. neu eingerichteter allgem. kathol. und proteſtantiſcher Reichskalender für den Bürger und Landmann. für das Jahr 1788. Wien. 1785. 4. — Auch für die Jahre 1786 — 1792. jed. Jahr 15 kr.

Dieſer Kalender wurde auf Kaiſer Joſeph II. ausdrückliches Verlangen in der Folge für alle in den öſterr. Staaten befindliche ReligionsGeſellſchaften eingerichtet. Er iſt jedesmahl 10 Bogen in 4, für den Jahrgang 1801. zum Sechzehnten mahl in Wien bey Rehm erſchienen; und findet wegen ſeiner vortheilhaften Einrichtung in der Oeſterr. Monarchie noch immer großen Beyfall.

12. Wiener Damenkalender, zum Nutzen und Vergnügen auf das Jahr 1787. ebend. 1786. 12. — Auch auf die Jahre 1788 — 1794. jed. Jahr 1 fl. 12 kr.

Von dem letzten J. an überließ Fez. die Herausgabe dieſes Kal. einem beliebten Wiener-Schriftſteller.

13. Wucherers Vertheidigung gegen Rautenſtrauch. Wien. 1786. 8.

14. Beweis, daß Zahlheim als ein Opfer der Unwiſſenheit ſeiner Richter und durch Gewalt des Stärkern hingerichtet worden. Von einem Menſchen. Gedruckt in Otaheiti. (Wien.) 1786. 8.

15. Ueber Reliquien. Wien. 1787. 8.

16. Denkſchrift in Sachen D. Fezers, gegen ſieben impetrantiſche gemeine Bürger in der Kaiſ. RStadt Reutlingen. Reutlingen. 1800. 1 Bogen in Fol.

17. Grundriß der Kalenderwiſſenſchaft, aus der Sternkunde erläutert, mit einem angehängten immerwährenden Kalender.

Dieſe Schrift, etwa ein Alphabet ſtark in 4, iſt gegenwärtig unter der Preſſe.

Hat Antheil an Jägers Magaz. für die deutſchen Reichsſtädte.

Er hat ſich auch durch verſchiedene Gelegenheitsgedichte als Dichter bekannt gemacht.

(aus handſchr. eigenhändig mitgetheilt. Nachr.)

Fichtl, Joſeph Valentin:

Licent. der R., kaiſerl. und päpſtl. Notarius zu Augsburg: geb. zu — — — —

Schriften:

1. Entwurf aller berufsmäßigen Pflichten eines Seelſorgers, in einer theologiſch-praktiſchen Anleitung verfaßt. Augsburg 1789. gr. 8.
2. Gebetbuch für die Jugend, ſamt einem Unterrichte zur täglichen Beſchäftigung für dieſelbe. ebend. 1789. 12.

(nach Meuſel.)

Fiſcher, Friedrich Ludwig:

gemeinſchaftl. fürſtl. Hohenlohe-Waldenburgiſcher wirkl. Regierungs- und Conſiſtorialrath zu Oehringen ſeit 1776; wie auch Churpfälziſcher Reſident zu Heilbronn, mit dem Charakter geh. Hofrath; geb. zu Ludwigsburg 1750.

Schriften:

1. Der neue Ganymed; eine komiſche Erzählung. — — — —. 1771. 8.
2. Viel Lärm um nichts, in aufgefangenen Briefen. — — — — 1773.
3. Abhandlung vom Begnadigungsrechte, beſonders in Soldatenverbrechen. Stuttg. Mezler. 1775. 8. 30 kr.

(nach Meuſel.)

(*) Fiſcher, Johann Jacob:

Mag. der Philoſophie und Pfarrer zu Metterzimmern (im Würt.); iſt geb. zu Bietigheim (an der Enz) den 25 Sept. 1751.

1751. Er ſtudirte in den Klöſtern und im Stift zu Tüb., wurde hernach Hofmeiſter bey der von Furtenbachiſchen Familie in Arbon, und 1783 Pf.

Schriften:

1. D. de eo quod juſtum eſt circa relapſos dijudicandos, corripiendos et emendandos ad Ebr. X, 26 — 29. Tub. 1774. 4.
2. Briefe an meinen Freund zu D———r über die Reiſe des Grafen von Falkenſtein nach Frankreich. Ulm 1777. 8. 30 kr.
3. Paſchals zehenjährige Geſandſchaft in Bündten, aus dem Lat. überſetzt. Chur 1779. 8.
4. Biographie Rudolph des Erſten deutſchen Kaiſers nach dem Interregno, Grafen zu Habsburg. Tüb. Heerbrandt 1784. 8. 24 kr.
5. Praktiſche Erklärungen über die ApoſtelGeſchichte. Stuttgart 1784. 8.

Lieferte Beyträge zur Schubartiſchen deutſchen Chronik, ſo lange Pf. Gradmann ſie ſchrieb.

(n. handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

Fiſcher, Johann Ludwig:

Prediger der lutheriſchen Gemeine zu Trieſt, wo er vorher Hofmeiſter war, iſt geb. zu Reutlingen — — — Er ſchrieb

Verſuch einer neuen und richtigen Erklärung der Stelle Röm. 8, 19 — 24. Nürnberg 1777. 8.

(nach Meuſel.)

(**) Fiſchhaber, Gottlob Chriſtian Friedrich:

Mag. der Philoſophie; geb. in Göppingen den 24. Apr. 1779., hat die niedern Klöſter Blaubeuren und Bebenhauſen durchlaufen und iſt gegenwärtig noch im Theol. Stifte zu Tübingen, wo er die Theologie ſtudirt. Er ſchrieb:

Diſſ. philoſ. ſiſtens Theoriam Fichtianam de ſummo fine cum ceteris Philoſophiæ Syſtematibus comparatam. Præſide Dmo Prof. Schott. Tub. 1799. 4. P. 32.

** Fiſchhaber, Georg Friedrich:

Mag. der Philoſ. Special-Superintendent und Stadtpfarrer in Laufen, iſt geb. zu — — —. Er ſchrieb:

Ueber das Princip und die HauptProbleme des Fichteſchen Syſtems, nebſt einem Entwurf zu einer neuen Auflöſung derſelben. Carlsruhe: Macklot. 1801. 8. 36 kr.

(nach eign. Bem.)

Flacho, Johann Conſtantin:

SS. Theol. Lic. et S. Can. Candidat. Pfarr-Rector zu Meersburg und Regens des fürſtb. Conſtanziſchen Seminarii Clericarum ſecularium ad S. Bartholomæum daſelbſt, iſt geb. zu Sallmansweil den 8 May 1728. Er ſchrieb

Meditationes ſacræ pro quovis anni anni die. Partes III. Conſtant. 1789 — 1790. 8.

(nach Meuſel.)

(*) Flachsland, Jacob Conrad:

Doctor der AG. Markgr. Bad. Hofrath und Landphyſikus zu Carlsruhe, iſt geb. daſelbſt den 31 Jul. 1758.

Schriften:

1. Ueber eine gallichtfaule Epidemie. Frankf. am Mayn. 1792. 8.
2. Obſervationes pathologico-anatomicæ. Cum tabulis æneis. Raſtadii: literis Sprinzingianis. 1800. 8. 78 P. 36 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Flatt, Carl Chriſtian:

Bruder des nachfolgenden, Mag. der Philoſ. und ſeit 1800 Repetent des theolog. Stifts in Tübingen, iſt geb. daſelbſt den — — — —

Schriften:

1. Philoſophiſch-Exegetiſche Unterſuchungen über die Lehre von der Verſöhnung Gottes mit den Menſchen. 1ſter Th. Stuttg. Steinkopf 1797. 8. — 2ter Th. ebend. 1798. 8. XL und 267 S. zuſ. 2 fl. 24 kr.

Des

Der 2te Th. iſt auch beſonders zu haben, unter dem Tit. Die Lehre von der Sünden-Vergebung und ihrem Zuſammenhang mit dem Tode Jeſu, aus den neuteſtamentl. Belehrungen Chriſti und ſeiner Apoſtel entwickelt.

Briefe über Kants, Forbergs und Fichte's Religionstheorie, in Flatts Magazin für Chriſtl. Dogmatik und Moral. St. V, 4. — Fortſetzung St. VI, S. 184 — 210.

Noch etwas über die Parabel vom ungerechten Haushalter Luc. XVI, 1 — 3. ebend. St. VI, S. 24 — 47.

Ueber den Kanon des Euſebius. ebend. St. VII.

(nach eign. Bem.)

(*) Flatt, Johann Friedrich:

Doctor der Theologie und öffentl. ordentl. Profeſſor derſelben, Mitglied der theolog. Facultät, Superattendent des herzogl. theol. Stifts und 3ter Frühprediger bey der St. Georgenkirche in Tübingen, iſt geb. daſelbſt den 20 Febr. 1759. Er ſtudirte auf dem Gymn. in Stuttg., im Theol. Stifte zu Tüb. und in Göttingen, machte dann gelehrte Reiſen nach Erlangen, Altdorf, Jena, Halle, Leipzig ꝛc. wurde 1782. Repetent, 1785. Prof. extraord., und ord. Prof. 1797.

Schriften:

1. D. theol., in qua argumentum dogmatis de ſatisfactione Chriſti ex loco I. Cor. XV, 17. 18. petitum enucleatur. Tub. 1780. 4. 26 S.
2. Obſervationes dogmatico-exegeticæ ad loca quædam N. Teſt. graviora. Tub. 1782. 8. 104 S.
3. Vermiſchte Verſuche, theol. krit. philoſ. Inhalts. Leipzig: Cruſius. 1785. 8. 276. S. 1 fl.
4. Diſſ. inaug. philoſophico-hiſtorica, de Theiſmo Thaleti Mileſio abjudicando. Tub. 1785. 4. 24 S.
5. Fragmentariſche Beyträge zur Beſtimmung und Deduction des Begrifs und Grundſatzes der Cauſalität und zur Grundlegung der natürlichen Theologie, in Beziehung auf die Kantiſche Philoſophie. Leipz. Cruſius. 1788. 8. 190 S. 45 kr.
6. Commentatio, in qua ſymbolica eccleſiæ noſtræ de Deitate Chriſti ſententia probatur et vindicatur. Gottingæ: Vandenhœk et Ruprecht. 1788. 8. 138 S. 30 kr.

7. Briefe

7. Briefe über den moraliſchen Erkenntnißgrund der Religion überh., und beſonders in Beziehung auf die Kantiſche Philoſophie. Tüb. Cotta. 1789. 8. 110 S. 36 kr.

8. Beyträge zur chriſtlichen Dogmatik und Moral und zur Geſchichte derſelben. Tüb. Heerbrandt. 1792. 8. 152 S. 40 kr.

9. Obſervationes quædam ad comparandam kantianam diſciplinam cum chriſtiana doctrina pertinentes. Diſſert. inaug. theol. Tub. 1792. 4. 24 S.

10. Huldigungs-Predigt den 9 April 1794. in Tüb. gehalten. Tüb. Fueß. 1794. 8. 16 S.

11. Magazin für chriſtliche Dogmatik und Moral, deren Geſchichte und Anwendung im Vortrag der Religion. I — VII. St. Tüb. Cotta. 1796. — 1801. 8. das St. 1 fl. 30 kr.

Er iſt Herausgeber und Mitarbeiter. Von ihm ſind Bemerkungen über das Beyſpiel Jeſu. St. I. — Bemerkungen über Freyheit und abſolute Nothwendigkeit. eb. — Bem. über einige Stellen des 1ſten Briefes an die Korinthier (über I Kor. 6, 13. 14. 15, 3. 4. 16 — 18.) St. V. — Bemerkungen über die von unſerm Wohlſeyn hergenommenen Beweggründe, die in den Reden Jeſu enthalten ſind. St. VII.

12. Wochen-Predigten, nebſt einer Sonntagspredigt. Tüb. Fues. 1797. 8. 130 S. 1 fl. 15 kr.

13. Zwey Confirmations-Predigten. Tüb. Fues 1797. 8. 30 S.

14. Pr. Nonnulla ad quæſtionem de tempore, quo Pauli ad Romanos epiſtola ſcripta ſit, pertinentia. Tub. 1798. 4. 20 S.

15. Pr. Symbolarum ad illuſtranda nonnulla ex iis Novi Teſt. locis, quæ de παρουσια Chriſti agunt, particula prima. Tub. 1800. 4. 20 S.

Etwas über die Kantiſche Kritik des koſmologiſchen Beweiſes für das Daſeyn Gottes: in Eberhards philoſoph. Magazin. II. B. I. St. Halle. 1789. S. 93 — 106. Antikritik, ebend. St. 3. S. 384.

Etwas über die Lehre der Phariſäer von dem Zuſtand nach dem Tod, in Beziehung auf einige Stellen des Joſephus und des N. Teſtaments: in Paulus's Memorabilien. II. St. Leipz. 1792.

Recenſionen

Recenſionen in den Tüb. gelehrten Anzeigen; und in Stäudlins Götting. theol. Bibliothek.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

*

(*) Fleiſchmann, Auguſt Chriſtoph:

Mag. der Philoſ. und Archidiakon bey der Stiftskirche in Tüb., iſt geb. in Stuttgart den 11 Jun. 1756. Er ſtudirte in den niedern Klöſtern und im Theol. Stifte, wurde 1780 Akademieprediger, 1786 2ter Diakon an der Stiftsk. und 1793 Archidiakon.

Schriften:

1. Antrittspredigt in Tübingen, am 11ten Sonnt. nach Trin. in der Abendkirche gehalten, über Act. 20, 28. Tüb. Heerbrandt. 1787. 8. 40. 6 kr.
2. Interpretatio epiſtolarum Pauli ad Timotheum et Titum. Vol. I. complectens epiſtolam I. ad Timoth. ibid. 1791. 8. Ein Alphab. 1 fl. 30 kr.
3. Predigt am Geburtstag Herzog Friedrich II. zu Würtemb. In der Stiftskirche zu Tüb. gehalten: Ueber Prov. 20, 28. Tüb. Hopfer. 1798. kl. 8. 20 S. 8 kr.
4. Predigt mit Rückſicht auf die gegenwärtigen Zeitumſtände und Zeitbedürfniſſe, (da ſich hie und da Wiederſetzlichkeit bey Erhebung der zu Beſtreitung der franz. Contribution aufgelegten Abgaben zeigte.) am 23 Sont. nach Trin. 1800 über das gewöhnliche Evang. gehalten. ebend. 1800. kl. 8. 23 S. 8 kr.

Auſſerdem ſeit 12 Jahren viele Recenſionen in die ältere und neue allgem. deutſche Bibl.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

*

Frank, Johann Peter:

Doctor der AG., Kaiſ. Königl. Hofrath, Director des groſſen Spitals und Lehrer der kliniſchen Schule zu Wien, iſt geb. zu Rodalben im Baaden-Baadiſchen am 19ten März 1745. Nach vollendeten Studien wurde er geheimer Rath und Leibarzt des Fürſt-Biſchofs von Speyer zu Bruchſal, dann im J. 1784. königl. Großbrittan. Hofrath und 4ter ordentl.

ordentl. Profeſſor der AG. auf der Univerſ. zu Göttingen, im J. 1785. kaiſ. kön. Gubernialrath und Profeſſor der Klinik auf der Univerſ. zu Pavia, und 1795 obiges.

Schriften:

1. Epiſtola invitatoria ad eruditos de communicandis, quæ ad politiam medicam ſpectant, principum ac legislatorum decretis. Mannheim. 1776. 8.
2. Sendſchreiben eines Rheiniſchen Arztes über einige von dem Collegium der Aerzte zu Münſter aufgeſtellte Grundſätze. ebend. 1778. 8.
3. Syſtem einer vollſtändigen mediciniſchen Policey. 1ſter B. ebend. 1779. (Neue vermehrte Aufl. ebend. 1784.) 3 fl. — 2ter B. ebend. 1781. 3 fl. — 3ter B. ebend. 1783. 3 fl. — 4ter B. ebend. 1789. gr. 8. 3 fl.

   Diß Syſtem kam in Berlin bey Vieweg auch in einem freyen Auszuge heraus.
4. Progr. de larvis morborum biliofis. Goetting. 1784. 4.
5. Ankündigung des kliniſchen Inſtituts zu Göttingen, wie ſolches bey ſeiner Wiederherſtellung zum Vortheil armer Kranken und zur Bildung praktiſcher Aerzte eingerichtet werden ſolle. ebend. 1784. 4.
6. D. de magiſtratu medico feliciſſimo. ibid. eod. 4.
7. Delectus opuſculorum medicorum, antehac in Germaniae diverſis Academiis editorum; quae in auditorum commodum collegit et cum notis hinc inde aucta recudi curavit. Vol. I — XI. Papiae 1785 — 1793. 8maj. 16 fl.

   Von Vol. 1 — 4. iſt ein Nachdruk vorhanden. Lipſ. 1791. 8maj. 3 fl.
8. Sermo academicus de civis medici in republica conditione atque officiis ex lege praecipue erutis. Papiae 1785. 8maj.
9. Oratio academica de veſica urinali, ex vicinia morboſa aegrotante. ibid. 1786. 8.
10. Synopſis noſologiae methodicae, continens genera morborum. Auctore Guilielmo Cullen, M. D., editio quarta, emendata et plurimum aucta (Edinburgi 1785.); recudi curavit et praefatus eſt J. P. Frank. &c. ibid. 1787. 8maj. 6 fl.
11. Oratio academica de ſignis morborum ex corporis ſitu partiumque poſitione petendis. ibid. 1788. 8.

14. Opuſcula

11. Opuſcula medici argumenti. Lipſ. Fritſch. 8maj. 1 fl.
13. Plan d'ecole clinique, ou Methode d'enſeigner la Pratique de la Medecine dans un hopital academique. a Vienne: Wappler, 1790. gr. 8. 15 kr.
14. De periodicarum affectionum ordinandis familiis, oratio academica, quam die XI. Maji 1791. in regio Ticinenſi Archigymnaſio publice recitavit. Ticini. 1791. 8.
15. Diſcurſus academicus de circumſcribendis morborum hiſtoriis, ibid. 1792. 8.
16. De curandis hominum morbis Epitome, praelectionibus academicis dicata. Lib. V. Mannhemii; Schwan. 1792 — 1794. 8maj. 8 fl. 15 kr.
17. D. Joh. Pet. Franks Grundſätze, die Krankheiten des Menſchen zu behandeln, unter Aufſicht des Hrn Verf. aus dem Latein. überſetzt, und von ihm ſelbſt revidirt. V Th. ebend. 1794 — 1797. gr. 8. 6 fl.
18. Ueber eine geſunde Kindererziehung. Aus dem Lat. Leipz. Baumgärtner. 1794. gr. 8. 30 kr.
19. Drey zum Medicinalweſen gehörige Abhandlungen. Aus dem Ital. Ebend. Feind. 1794. gr. 8. 45 kr.
20. Kleine Schriften, praktiſchen Inhalts. Aus dem Lat. Wien; Schmidtbauer. (Leipz. Liebesk.) 1797. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

Obſervationes medico-chirurgicae; in den Comment. Soc. Reg. Scient. Goetting. Vol. VII.

Etwas über die Zwiſtigkeiten der Aerzte und ihre Urſachen; in Scherfs Archiv. B. 1.

Sein Bildniß von E. Verhelſt in Mannheim geſtochen vor dem 1ſten B. der neuen Ausgabe des Syſtems der medicin. Policey. — — Auch vor dem 56ſten Bande der allgem. deutſchen Bibl.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Frank, — — — — —:

Doktor beyder AG.; und Herzogl. Würtemb. ReisLeibchirurgus; geb. zu — — — — Er ſchrieb

Diſſ. inaug. circa lothotomiam ope conductoris cyſtotomi et nonnullas hujus operationis emendationes. Tub. 1797. 4. 44 P.

(nach eign. Bem.)

(*) Franz,

(*) Franz, Friedrich Chriſtian:

Mag. der Philoſ. und ordentl. Profeſſor der Geſchichte und Erdbeſchreibung am Gymn. illuſtri zu Stuttg.; iſt geb. zu Neuenſtadt an der Linde den 14 Oct. 1751. Er ſtudirte in den würt. Klöſtern Blaubeuren und Bebenhauſen und im theol. Stifte zu Tüb., übernahm dann eine Hofmeiſter-Stelle im Pays de Vaud, wurde 1781 Prof. an der Carls-Hohen-Schule und 1794. am Gymn. zu Stuttg.

Die Schriften,
zu denen allein er ſich öffentlich bekennt, ſind:

1. Tabellariſche Einleitung in die Europäiſche Handlungs-Erdbeſchreibung. Stuttg. 1784. 4. 30 kr.
2. Ueber die Cultur der Amerikaner. Eine Rede am Geburtstage des Herzogs Carl. Stuttg. Erhardt 1788. 8. 10 kr.
3. Einleitung in die Handlungs-Erdbeſchreibung. 1ſter Th. Frankf. Varrentrapp. 1788. 8. 1 fl. 12 kr.
4. Lehrbuch der Länder und Völkerkunde. 1ſter Th. Europa. Stuttg. Erhardt. 1788. 8. — 2ter Th. enthält Aſien, Afrika, Amerika und die neu entdekten Länder. 1790. 2 fl. 24 kr.
5. Kleine Geographie von Würtemberg, mit einer allgem. Einleitung in die Erdbeſchreibung und einem Anhang von Mömpelgard und Limpurg. Stuttg. Erhard 1793. 8. — 2te Ausgabe. Tüb. Cotta. 1795. 45 kr.
6. Franzöſiſches Leſebuch für junge Leute, die ſich der Handlung widmen; nebſt einem angehängten Wörterbuche. Frankf. Varrentrapp. 1794. 8. 1 fl.
7. Verſuch eines Leitfadens zu Vorleſungen über die Geſchichte der Erfindungen in den erſten Weltperioden. Stuttg. Mezler. 1795. 8. 30 kr.
8. Pr. Feſtum natalem diem Ser. Ducis. Wirt. Friderici II. — d. VI. Nov. MDCCC. in Gymn. Stuttg. audit. maj. ſolemni orat. celebr. indicit M. Fr. Ch. Franz. Stuttg. Cotta. 1800. 4. P. 8.

Recenſionen in den Tüb. gel. Anzeigen.

Ausdrücklich verbittet er ſich die — von übelgeſinnten Leuten aus Rachſucht ihm aufgebürdete und ſehr zweydeutige — Ehre, Verfaſſer der ſogenannten Pragmatiſchen Geſchichte Wirtembergs. London 1787. 8. zu ſeyn.

Der

Der Vater dieſes Wechſelbalgs war der erſt kürzlich verſtorbene Prof. Friedrich Chriſtoph Jonathan Fiſcher in Halle.

(nach handſchr. Nachr.)

❋

(**) Frey, P. Ambroſius:

Benedictiner-Kapitular in Weingarten und d. Z. Küchenmeiſter in Hofen, einem zum RStift Weingarten gehörigen Priorate, iſt geb. zu Schuſſenried den 13 Apr. 1754. Er ſtudirte in Schuſſenried, Weingarten, Ehingen und Salzburg, und trat hernach ins RStift Weingarten, wo er 1773 die Ordensgelübde ablegte. Im J. 1778 wurde er zum Prieſter geweiht; dann bald darauf Prof. der Philoſ. in Weingarten; 1786 von eben dieſer Wiſſenſchaft Prof. in Salzburg; als er von da zurück kam Forſtherr in Weingarten, und ſeit 1800 Küchenmeiſter.

Schriften:

1. Poſitiones ex Logica, Metaphyſica et Matheſi pura. Altdorfii ad Vineas: Typis Herkner. 1782. 4. P. 8.
2. Materia tentaminis publici ex Logica et Metaphyſica. Salzburgi: formis aulico-acad. 1787. 4. P. 16.
3. Conſpectus inſtitutionum phyſicarum. Ibid. 1788. 8. P. 32.

(aus mitgetheilter Nach.)

❋

** Frey, Ulrich:

Mittags-Prediger, Katechet und Rector der Schulen in Lindau, iſt geb. daſelbſt den 10 Sept. 1767. Den Grund zu ſ. gel. Kenntniſſen legte er in ſeiner Vaterſtadt und beſuchte dann im J. 1783 die SpitalerSchule in Nürnberg, wo er 1 1/2 J. blieb. Darauf gieng er auf die Univerſ. Altdorf, auf der er ſich bis ins J. 1788. aufhielt. In dieſem J. gieng er in ſeine Vaterſtadt zurück als Candidat des Miniſteriums daſelbſt, dem er im J. 1790 adjungirt und 1798 als Mittagsprediger, Kat. und Rector einverleibt wurde. Er ſchrieb:

Friedenspredigt; am feyerlichen Dankfeſte wegen des den 9ten Hornung 1801. zu Luneville geſchloſſenen Friedens den 10 May, Sonntag Rogate, in der St. Stephanskirche der RSt. Lindau gehalten. Lindau: Stoffel. 1801. 8. S. 20.

(nach handſchr. Nachr.)

Frick, Albrecht Philipp:

Doctor der R. und ordentl. Profeſſor derſelben auf der Univerſ. zu Helmſtädt, wie auch, ſeit 1779., herzogl. Braunſchweig-Wolfenbüttelischer Hofrath: geb. zu Eßlingen am 28 Apr. 1733.

Schriften:

1. Comment. de perennitate pacis religioſae ducentis abhinc annis initae. Helmſt. 1755. 4.
2. D. de reſervato eccleſiaſtico ex mente pacis reliogioſae ejusque effectibus et fatis usque ad pacem Weſtphalicam; in memoriam ſecundi Jubilaei pacis reliogoſae. ibid. 1755. 4.
3. D. de teſtamento parentum inter liberos privilegiato jure civili ſine ſcriptura invalido. ibid. 1756. 4.
4. D. de reſervato eccleſiaſtico e mente pacis Weſtphalicae. ibid. 1757. 4. 6 kr.
5. Gedanken über das Unbegreifliche bey dem frühen Tode hoffnungsvoller Perſonen. ebend. 1759. 8.
6. D. Flores ſparſi ad jus caeſareum de electione pontificis. ibid. eod. 4.
7. D. de aratrorum ſanctitate. ibid. eod. 4.
8. D. de fide antiquarum litterarum inveſtiturae recentioribus majori. ibid. eod. 4.
9. D. de clerico fidejuſſore meletema. ibid. 1760. 4.
10. De numorum et rerum pretio legali. ibid. 1763. 4.
11. De jurejurando per genium principis. ibid. 1768. 4.
12. De muneribus ob diem natalem Servatoris dari ſolitis. ibid. eod. 4.
13. Pr. de diverſis honorum generibus angelis tribui ſolitis. ibid. 1769. 4.
14. D. II. de jure bonae fidei poſſeſſoris circa fructus e re aliena perceptos. ibid. eod. et 1770. 4.
15. D. de juribus illius, qui alteri ad emendum credidit. ibid. 1771. 4.
16. D. de teſtamento nullo inſequuta heredum ab inteſtato adprobatione nunquam in formam teſtamenti validi reconvaleſcente. ibid. eod. 4.
17. D. de victoris jure circa ſacra in terris initae pacis formula ipſi ceſſis. ibid. eod. 4.
18. D. de libello actionis ob laeſionem enormem inſtituendae non disjunctive concipiendo. ibid. 1774. 4.

19. Libellus

19. Libellus ſingularis de revocandis tam rebus alienatis quam nummis ſolutis imminenti aut moto concurſus judicio. ibid. 1777. 4. 30 kr.
20. D. de indebitum ſolvente per ignorantiam juris civilis ad indebiti conditionem admittendo. ibid. 1778. 4.
21. D. de exceptione litterarum reſpirationis et vel debitoris fidejuſſoribus proficua. ibid. 1779. 4.
22. Libellus ſingularis de debitoris demortui creditoribus hypothecariis ad ſeparationis beneficium admittendis. ibid. 1783. 4. 1 fl.
23. D. de laciniis juris Romani renovato juri Lubecenſi abſutis. ibid. eodem. 4.
24. Libellus ſingul. de eo, quod in auctore damnare oportet rebus evictis. Brunſu. Meyer. 1788. 8. 1 fl.
25. Theſes juris controverſi. ibid. 1793. 4.
26. D. de actione exercitoria. ibid. eod. 4.
27. Oratio de Carolo Guilielmo Ferdinando Duce Brunſuicenſi et Luneb. Heroe in Sago et Toga aeque Magno — habita. ibid. 1794. 4.
28. D. de jure expellendi villicum ob moram in ſolvenda annua penſione factam inprimis ſecundum jura Ducatus Brunſuico-Guelpherbytani. ibid. eod. 4.
29. D. de praeſcriptione compenſatione non obſtante. ibid. eod. 4.

Arbeitet an der ältern Helmſtädt. gel. Zeitung.

(nach Meuſel, und eign. Bem.)

Frick, P. Victorinus:

des Prämonſtratenſer-Ordens Kapitular und Prof. der Theol. im Kloſter Roggenburg: geb. zu Mößkirch am 13 März 1745.

Schrift.

Philo-hiſtoris Candidi D. in L. III. Decret. T. 35. de ſtatu monachorum et canonicorum regularium, qua contra nonnullos hypercriticos methodo analytica demonſtratur: Praemonſtratenſes canonicorum regularium claſſi jure annumerari. Roggenburgi. 1771. 4.

(nach Meuſel.)

** Fridl, P. Philipp:

des Ciſterzienſer-Ordens Kapitular und Profeſſor der Philoſ.

loſ. und Theol. in Salmansweil: geb. in Biberach den 19 Jul. 1755.

Schriften:

1. Anfangsgründe der Arithmethik und Algebra, zum Gebrauche der ſtudirenden Jugend. Salmansweil. 1793. 8. 219 S.
2. Mehrere philoſ. und theol. Theſes.

(aus eign. Bem.)

*

Frieſe, Johann:

Mitarbeiter an der evang. Schule zum jungen St. Peter in Strasburg; geb. zu Kaufbeuren am 4 Sept. 1741.

Schriften:

1. Verſuch einer leichten und faßlichen Darſtellung des Laufs der Geſtirne, mit zwei Kupfertafeln. Für jedermann, beſonders für die Jugend, von einem Jugendlehrer. Strasbg. 1790. 8.
2. Die groſſen Thaten Gottes in der neueſten Geſchichte Frankreichs, beſonders am Ende des 1790ſten Jahres. ebend. 1790. 8.
3. Vaterländiſches Gedicht über die Sitten der alten Deutſchen in den Rheingegenden. Nach Tacitus Beſchreibung — — — — — 1790. 8.

   Steht auch in der neuen vaterländ. Geſchichte der Stadt Strasburg. B. 3.
4. Neue vaterländiſche Geſchichte der Stadt Strasburg und des ehemaligen Elſaſſes. Von den älteſten Zeiten bis auf das Jahr 1791, im 2ten J. der Republik. 4ter B. Strasb. 1792. gr. 8.

   in zwey Abtheilungen, die aber erſt 1795. ganz fertig wurden.
5. Te deum laudamus der Franken. ebend. 1792. 8.
6. Ein Wort zur Beruhigung und Belehrung für unſere Landleute wegen dem (s) bevorſtehenden Kriege (s), aus der Geſchichte der Schweizer, der Holländer und der freyen Amerikaner. ebend. 1792.

   Sein Bildniß iſt geſtochen von J. R. H.

(nach Meuſel.)

(*) Fro-

(*) Frölich, Joſeph Aloyſius:

Hochfürſtl. Elwang. Hofrath, Hof-Stadt- und Land-Phyſicus, der Arzneygelahrtheit, Wundarzneykunde und Philoſophie Doctor, der Kaiſerl. Leopoldiniſchen Akademie der Naturforſcher, der Geſellſchaft der Naturforſcher zu Berlin, der botaniſchen zu Regensburg, der mineralogiſchen Geſellſchaft zu Jena, Mitglied: iſt geb. zu Oberdorf im Alpgäu (nächſt Kaufbeuren) am 19 März 1766. Er ſtudirte zu Dillingen, Ingolſtadt, Erlangen und Wien; machte in naturhiſtoriſcher Abſicht mehrere Reiſen auf ſeine vaterländiſchen und bayeriſchen Alpen, und im Jahre 1791. durch Tirol, Salzburg, Kärnthen, Steyermark; hat auch anſehnliche Sammlungen von Pflanzen, Inſeckten, Mineralien, beſonders Eingeweidewürmern. Im Jahr 1796 wurde er Landphyſikus in Sonthofen und im J. 1798 nach Ellwangen berufen.

Schriften:

1. D. inaug. de Gentiana. Erlangae. 1796. 8maj.

De differentia ſpecifica Sonchi alpini et canadenſis L. in Uſteri's Annalen der Botanik. St. 1.

Beſchreibung einiger neuen Eingeweidewürmer: im Naturforſcher. St. 24. S. 101—162. (1789.)

Beyträge zur Naturgeſchichte der Eingeweidewürmer: 3. Abhandlg. ebend.

Bemerkungen über einige ſeltene Käfer aus dem Rudolphiſchen Kabinete. ebend. St. 26. (1792.)

Kritiſches Verzeichniß öſterreich. Schneckenkäfer, (Saperda): ebend. St. 27. S. 128—158. (1793.)

Einige neue Gattungen-Arten von Käfern: ebend.

Zum Druk liegt parat: Verzeichniß der Käfer Oeſterreichs.

(aus handſchr. Nachr.)

* Fues, Joſeph:

Mag. der Philoſ. und Pf. zu Eberſpach, Göpping. OberA., vorher Garniſonprediger in Stuttg.; iſt geb. zu ———. Er ſchrieb:

Nachrichten aus Sardinien von der gegenwärtigen Verfaſſung drr Inſel. Leipz. 1780. 8.

(nach Meuſel u. eign. Bem.)

von Fugger, Maria Joſeph:

regierender Graf und Herr von Dietenheim zu — — —, geb. zu — — —, ſchrieb:

Patriotiſche Gedanken von den leibfälligen Bauerngütern in Schwaben. Ulm. 1785. 8.

(nach Meuſel.)

von Fugger, Philipp Carl:

Reichsgraf von Kirchheim, Doctor der Rechte und churfürſtl. Mainziſcher Kämmerer zu — — — geb. zu — — am 16 May 1764., ſchrieb

Abhandlung über die Gränzen der dem hohen Churthume Mainz über dem Maynſtrom von Lohr bis an deſſen Ergieſſung in den Rhein zuſtehenden Oberherrſchaft. Frankf. und Mainz. Varrentrapp. 1786. 8. 24 kr.

(nach Meuſel.)

(**) Fulda, Friedrich Carl:

ordentl. Profeſſor der Kameralwiſſenſchaften auf der Univerſität in Tübingen und Mitglied der phyſikal. Geſellſchaft in Göttingen, iſt geb. in Mühlhauſen an der Enz den 27 Dec. 1774. Den erſten Unterricht genoß er von ſeinem Vater (dem weil. durch ſeine Forſchungen über die deutſche Sprache und ſeine Geſchicht-Charte berühmten Pf. Fulda) bis an deſſen im J. 1788 erfolgten Tod; alsdenn wurde er im J. 1789. in die hohe Carls-Schule in Stuttg. aufgenommen, wo er den Grund zum Studium der Kameralwiſſenſch. legte und bis zu der im J. 1794. erfolgten Aufhebung blieb. In dieſem Jahr reiste er nach Göttingen, um ſeine Studien weiter zu verfolgen, und verblieb daſelbſt bis ins J. 1797. Dann machte er eine gelehrte Reiſe, kam im J. 1798 wieder in ſein Vaterland zurück und gleich nach ſeiner Ankunft wurde er Prof.

Schriften:

1. Verſuch einer ſtatiſtiſchen Theorie der Dächer und Hängewerke. Mit 2 Kupfert. Göttingen: Vandenhök. 1796. 8. S. XIV. und 148. 45 kr.

2. Ueber

2. Ueber das richtige Verhältniß zwiſchen Acker- Wieſenbau, und Viehzucht in der Landwirthſchaft. Tüb. Heerbrandt. 1798. 8. S. 24. 12 kr.
3. Staatswirthſchaftliche Ideen über die neue deutſche Zuckerbereitung aus Runkelrüben. Tüb. Heerbrandt. 1800. 8. S. 96. 30 kr.
4. Syſtematiſcher Abriß der ſogenannten Kameralwiſſenſchaften. Tüb. Heerbrandt. 1801. 8. S. 32. 12 kr.

Bemerkungen über Hr. Prof. Hube's Erklärung der Ebbe und Fluth: in Grens neuem Journal der Phyſik. B. IV. H. 1. S. 28. ꝛc.

Ueber die Feuerkugeln, welche zuweilen am Himmel beobachtet werden: in Gmelins Götting. Journal der Naturwiſſenſch. B. I. H. 2. S. 32. ꝛc.

(aus handſchr. Nachr.)

G.

(**) Gaab, Carl Ulrich:

Pfarrer auf Lothenberg (bey Göppingen), iſt geb. in Göppingen den 21 März 1767. Er gieng zuerſt in die Schulen ſeiner Vaterſtadt, dann in das Gymn. zu Stuttg., ſtudirte alsdann vom Herbſt 1784 an 5 Jahre in Tüb., die 3 letzten davon im Stipendium, wurde Cand. des Predigtamts, Privatlehrer in Amſterdam und im Pays de Vaux, Vikar in ſeinem Vaterland und 1799. Pf.

Schriften:

1. Anfangsgründe der Meſskunde von J. H. van Swinden, Prof. der Mathematik zu Amſterdam. Aus dem Holländ. Jena: Akad. Buchh. 1797 gr. 8. 3 fl.

Biographiſche Skizze zum Andenken an Heinr. Albert Schultens von Kantelaar. Ueberſ. (und ausgezogen) in Paulus Memorabilien. St. VIII, S. 1. fgg.

(aus mitgetheilter Nachr.)

(*) Gaab, Johann Friedrich:

der Weltweisheit Doctor und ordentl. Profeſſor derſelben

auf der Univerſität in Tübingen, auch Inſpectorats-Aſſeſſor am theol. Stift allda, iſt geb. zu Göppingen den 10 Oct. 1761. Den Grund zu ſeinen Kenntniſſen legte er th. in den öffentl. Schulen ſeiner Vaterſtadt, th. beym damahligen Diakon Fiſchhaber daſelbſt, ſtudirte dann weiter in den Klöſtern Blaubeuren und Bebenhauſen und vollendete ſeine Studien im theol. Stift und auf der Univ. in Tüb. Im J. 1784. wurde er Candidat des Miniſt., darauf Privatlehrer im Schläpferiſchen Hauſe zu Speicher in Appenzell, 1788., als er wieder in ſein Vaterland zurück gegangen war, Aufſeher der Stifts-Bibliothek in Tüb. ein halb Jahr darauf Repetent, im J. 1792. auſſerordentl. Prof. und 1798 ordentl.

Schriften:

1. Erſte Linien zu einer Geſchichte der Dogmatik. Winterthur: Steiner. 1785. 8. S. 46.
   Iſt auch in den Beyträgen zum vernünftigen Denken in der Religion abgedruckt. B. 7.
2. Obſervationes ad hiſtoriam judaicam. ibid. 1787. 4. S. 23. 10 kr.
3. Abhandlungen zur Dogmengeſchichte der älteſten griechiſchen Kirche bis auf die Zeiten Clemens von Alexandrien. Jena. 1790. 8.
4. Apologie Papſt Gregors VII. Ein Verſuch. Tüb. Heerbrandt. 1792. 8. 24 kr.
5. D. inaug. Animadverſiones tum criticæ tum Philologicæ ad loca quædam V. Teſt. ibid. eod. 4.
   iſt auch im 2ten B. der Commentt. theolog. ed. a Velthuſen &c. abgedruckt.
6. Entwurf zu Vorleſungen über die Literaturgeſchichte. Tüb. Cotta. 1794. 8. 15 kr.
7. Beyträge zur Erklärung des ſogenannten Hohenlieds, Koheleths und der Klaglieder. ebend. Heerbrandt. 1795. 8. 30 kr.
8. Beyträge zur Erklärung des 1. 2. und 4. B. Moſes. ebend. 1796. 8. 30 kr.
9. Kleine Aufſätze für die Geſchichte. ebend. 1797. 8. 45 kr.
10. Ueber die Parthien, mit welchen die Chriſten in den erſten 3. Jahrhunderten und im Anfang des 4ten zu ſtreiten hatten. ebend. 1801. 8. S. 100. 30 kr.

Ueber die Litteratur der chriſtl. Syrer; in Paulus neuem Re-

Repert. für bibl. und morgenl. Litt. Th. 3. S. 358. und ff. (1791.)

Conjecturen über einige Stellen in der ſyriſchen Chreſtomathie von Michaelis. ebend. S. 366. f.

Beytrag zur Geſchichte der Schrifterklärung aus Ephraem, dem Syrer; in Paulus Memorabilien. 1. St. S. 65. f. (1791.)

Wünſche bey Caſtellus ſyriſchen Lexicon nach Michaelis Ausgabe; ebend. S. 82. f.

Züge zu einer pragmatiſchen Biographie von Ephraem dem Syrer; ebend. St. 2. S. 136—149.

Explicatio nova Cap. XXXIII. Deuteronom; im 4 B. der Commentatt. theolog. ed. a Velthuſen &c.

Lieferte in den J. 1788 & 1789. auch Beyträge ins Journal von und für Deutſchland.

Hat Antheil an der zu Jena herausgekommenen Bibliothek von Anzeigen kleiner acad. Schriften, herausg. von Paulus.

Iſt ſeit 1793. Herausgeber der Tüb. gel. Anzeigen.

Recenſionen in Ammons und Hänleins Neu. theol. Journ. und der allgem. Litteraturzeitung.

(nach eingeſandten Nachr.)

(**) Gälle, P. Maingos:

Benedictiner-Kapitular in Weingarten und d. Z. Küchenmeiſter daſelbſt, iſt geb. zu Buch (im Tettnang.) den 16 Jun. 1752. Den Grund zu den Sprachkenntniſſen legte er in ſeiner Vaterſtadt, ſtudirte dann weiter in Hofen und trat darauf in Weingarten in den Benedict. Orden, wo er 1771. die Ordensgelübde ablegte, im J. 1777 zum Prieſter geweiht, dann bald darauf Prof. der Philoſ., hernach Novizenmeiſter, in der Folge Subbibliothekar und Chorregent, und im J. 1800 Küchenmeiſter wurde.

Schriften:

1. Poſitiones ex Logica, Metaphyſica & Arithmetica tam vulgari, quam ſpecioſa. Altdorfii ad Vineas: Typis Herkner. 1784. 4. 15. P.

2. Poſitiones ex Philoſophia et Matheſi. ibid. 1785. 4. 16. P.
3. Poſitiones ex Metaphyſica Geo- et Trigonometria ac Philoſophia univerſali practica. Ibid. 1788. 4. 16. P.
4. Meditationes philoſophico-mathematicæ in vectium planique inclinati theoriam; una cum poſitionibus ex philoſophia univerſa & matheſi. ibid. 1789. 8. 62. P.

(nach eign. Bem.)

(**) Gäßler, Joſeph Anton:

Caplan an der Kathedralkirche in Conſtanz, iſt geb. zu — — — —. Er ſchrieb,

Umgang mit Gott, in Betrachtungen und Gebethen für denkende Chriſten. Conſtanz: Waibel. 1801. 8. 221 S.

(n. eign. Bem.)

(*) Galura, Bernhard:

der Theol. Doktor, Domherr in Linz, Stadtpfarrer und Rector des Präſenzſtiftes an der Haupt- und Münſterkirche zu Freiburg im Breisgau, iſt geb. zu Herbolzheim (im Breisgau) den 21 Aug. 1764. Er ſtudirte in Freyburg und abſolvirte ſeine theol. Studien in dem Generalſeminarium daſelbſt, war 1787 unter jenen, die auf Befehl des Kaiſ. Joſeph II. nach Wien in das Generalſeminarium berufen wurden, wurde 1788. Studienpräfect im Freyb. Gen. Seminarium und Katechet an den Mädchenſchulen, nach Aufhebung der Gen. Seminarien wurde er 1791. von der Landesſtelle als Pfarrer in Altoberndorf und im nehmlichen Jahr (den 26 Aug.) von der hohen Schule in Freyburg als Stadtpfarrer, und im J. 1797. vom K. Franz als Titular-Domherr in Linz ernennt.

Schriften:

1. Diſſ. dogmatica de Traditione, altero Revelationis Fonte, cum ſelectis ex univerſa Theologia poſitionibus, pro ſuprema laurea conſequenda in Academia Albertina. Friburgi: Tipis Zehnder. 1790. 8maj. 47. P. 12 kr.
2. Trauerrede auf Kaiſ. Leopold II. ebend. 1792. 8.

3. Grund-

3. Grundſätze der ſokratiſchen Katechiſirmethode. Eine Einleitung in den Katechismus nach ſokratiſcher Methode, für katholiſche Aeltern und Lehrer. Freyburg: Zehnder. 1793. 8. 103 S. 24 kr.

4. Aufforderung zur Trauer und Buſſe; eine Predigt, zum Beſten der verunglückten Altbreyſacher und Falkenſteiner. ebend. 1794. 4.

5. Gott ſchlägt, um zu heilen; eine Predigt, gehalten den 18ten May 1794. bey einem 10ſtündigen Dankgebete. ebend. 1794. 8.

6. Die ganze chriſtkatholiſche Religion in Geſprächen eines Vaters mit ſeinem Sohne. Mit Erlaubniß der kaiſ. Cenſur. Iſter B. welcher den Unterricht v. Gott enthält. Augsburg: Benedict. 1796. (eig. 1795.) gr. 8. S. XII und 332. 1 fl. 30 kr. — II. B. welcher die Geſchichte der Offenbarung des A. Teſt. enthält. ebend. 1796. S. X und 332. 1 fl. 30 kr. — III. B. welcher die Geſchichte der Offenbarung des N. Teſt. oder das Chriſtenthum enthält. Augsb. Rieger. 1797. S. VIII und 547. 2 fl. 30 kr. — IV. B. welcher die chriſtliche Sittenlehre in bibliſchen Geſchichten enthält. ebend. 1798. S. XXXII und 592. 2 fl. 45 kr. — V. B. welcher die chriſtl. Heilsmittel enthält. ebend. 1799. S. XVI und 695. 3 fl.

7. Die chriſtkatholiſche Religion in Fragen und Antworten für Kinder; fünf kleine Theile. Augsb. Rieger. 1796—1799. gr. 8. 1 fl. 6 kr. — Neue durchaus umgearbeitete Aufl. 1800. 8. 1 fl. 12 kr.

8. Die Ehre des Tiſches des Herrn; oder, der richtigſte Begriff vom h. Sakramente des Altars. Für Chriſten, welche das Abendmahl ihres Herrn mit Verſtande und Nutzen halten wollen. ebend. 1799. kl. 8. S. IV und 209. 36 kr.

9. Die Ehre der heil. Meſſe; oder, der richtigſte Begriff vom beſtändigen Opfer des N. Teſtaments. Für Chriſten, welche dem Andenkensopfer des Todes Jeſu mit Verſtande und Nutzen beywohnen wollen. Augsb. Kranzfelder. 1799. kl. 8. S. VI und 292. 48 kr.

10. Unterricht in den h. Sakramenten der Beicht und Communion. Für Kinder, welchen dieſer Unterricht ertheilt werden ſoll. Mit einem Anhange der nöthigen Gebete. Augsb. Rieger. 1800. 12. S. 96. 12 kr.

11. Die

11. Die heil. Schrift in der Hand des Kranken und des Seelſorgers am Bette des ſterbenden Chriſten. ebend. 1800. kl. 8. S. XVI und 326. 54 kr.
12. Neueſte Theologie des Chriſtenthums, wie ſelbes von Ewigkeit im Sinne Gottes war, und in der Zeit aus dem Munde des Sohnes Gottes gekommen iſt. Ein Plan zur Reform der Theologie, und ein Verſuch, die Lehre vom Chriſtenthum auf die urſprüngliche Sprache, Simplizität und Schönheit wieder zurück zu führen. Der gelehrten Welt zur Prüfung vorgelegt. Mit Erlaubniß der kaiſerl. Cenſur. I. B. Augsb. Kranzfelder. 1800. gr. 8. S. XXXII und 320. 1 fl. 30 kr. — II B. 1800. S. XLII und 296. 1 fl. 15 kr. — III. B. 1801. S. XXXVIII und 408. 1 fl. 30 kr. — IV. B. iſt unter der Preſſe.
13. Beicht und Communion-Gebete eines Kindes. Augsb. Rieger. 1801. 18. das Duz. geb. 24 kr.
14. Auserleſene Andachten für die heil. Faſtenzeit. ebend. 1801. 18. das Duz. geb. 48 kr.
15. Eſſai d'un nouveau Plan d'Etude pour la Theologie: oder, Verſuch eines neuen Studien-Planes der Theologie. Augsb. Kranzfelder. 1801. 8.

(nach handſchr. Nachr. u. eig. Bem.)

(*) Gaſpar, Johann Gottlieb:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Unterheinrieth (Beilſteiner Oberamts), iſt geb. zu Thalheim (bey Tüb.) den 17 Jän. 1762. Er ſtudirte in den würtemb. theolog Lehranſtalten, magiſtrirte im J. 1782. gieng als Regimentsprediger 1788 nach Afrika aufs Vorgebürg der guten Hofnung und 1790 wurde er Pfarrer. Er ſchrieb:

Diſſ. hiſtorico-exegetica in Geneſeos Cap. III. Tub. Tipis Schrammii. 1785. 4.

Die Frau, wie ich ſie wünſchte, die Meuſel im gel. Deutſchl. von ihm anführt, iſt, nach ſeiner Verſicherung, nicht von ihm.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Gaum,

(*) Gaum, Johann Ferdinand:

Specialſuperintendent und Stadtpfarrer in Calw, iſt geb. zu Herrenberg den 15 Oct. 1738. Er ſtudirte in den Klöſtern Blaubeuren und Bebenhauſen 1753 — 1757., in Tübingen 1757 — 1762, war Repetent des Theol. Stifts in Tüb. 1766 — 1768., Vikar bey der Hauptkirche in Stuttg. 1768 — 1770., Diakon in Markgröningen 1770 — 1777., zweyter Profeſſor im Kloſter Blaubeuren 1777 — 1785., erſter 1785 — 1796. und in dieſem Jahr wurde er Special-Sup. und Stadtpf. in Calw.

Schriften:

1. Nicol. Guiliel. Schröderi Institutiones ad fundamenta linguae hebr.; mit einem Conſpectu und Vorrede. Frankf. und Leipzig. 1778. 8. — Edit. IIda, novis indicibus aucta et emendata. Ulmae: Stettin. 1785. 8. — Edit. 3tia 1792. 8. 2 fl.
2. Es leben die Prälaten! Beobachtungen auf einer kleinen Reiſe in verſchiedenen Prälaturen in Bayern und Schwaben. 1ſtes Heft. Ulm: Stettin. 1782. 8. — 2tes Heft. ebend. 1783. 8. 36 kr.
3. Reiſe des Pabſts zum Kaiſer. Wien, (Ulm: Stettin.) 1782. 8.
4. Die Heimreiſe des Pabſts von Wien nach Rom. ebend. 1782. 8.
5. Neue Briefe für und wider das Mönchsweſen. 4 Theile. ebend. 1782 8. Nebſt 2 Anhängen, unter dem Titel:
   Ganganelli, Luther und Melanchton.
   Die Aufhebung der Klauſur. 3 fl. 30 kr.
6. Kleiner Staats- Religions- und Reformations-Katechismus für das Jahr 1782. ebend 1782. 8.
7. Der Pabſt, Kardinäle, Biſchöffe, Pfarrer, ſind ſie denn das nicht, für was man ſie bisher gehalten hat? ebend. 1782. 8.
8. Einem Jeden das Seinige. ebend. 1782. 8.
9. Was macht der Pabſt in Wien. ebend. 1782. 8.
10. Sendſchreiben an einen Freund über die Anrede des Herrn Rector Mertens in Augsburg. ebend. 1782. 8.
11. Antwort auf das Sendſchreiben an einen Freund über die Anrede ꝛc. 1782. 8.

12. Ueber

12. Ueber die Rechte des Staats den ehelosen Stand seiner Weltgeiſtlichen betreffend. ebend. 1783. 8.

13. Ja, der Kaiser hat Recht! ebend. 1783. 8.

14. Gregor VII, Clemens XIV und Luther. Ein Geſpräch im Reiche der Todten. 3 Stücke. ebend. 1783. 4. 45 kr.

15. Das Concilium in Wien, oder Briefe eines Exjeſuiten über etwas, das geſchehen ſoll und nicht geſchehen wird. ebend. 1784. 8. 24 kr.

16. Die Schäferey, ökonomiſch betrachtet, ſamt einer Anweiſung, wie ſolche zu verbeſſern ſey. Ulm: Stettin. 1783. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1784. 8. 30 kr.

17. Regiſter über die von M. J. Schmidt herausgegebene Geſchichte der Deutſchen. Ulm: Stettin. 1786. gr. 8.

18. Vollſtändiges Koch- Back- und Confiturenlexikon: oder, Auszug aus den beſten in- und ausländiſchen Koch- Back- und Confiturenbüchern. Ulm: Stettin. 1786. gr. 8. — Neue vermehrte Ausgabe 1796. gr. 8. 2 fl.

19. Luther und die Reformation, aus M. J. Schmidts V. Th. der Geſchichte der Deutſchen. Mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1786. gr. 8. S. XVI. und 178. 45 kr.

20. Geſpräch im Reich der Todten zwiſchen Maria Thereſia und Friedrich II., worin dieſer hohen Perſonen Leben und merkwürdige Thaten bis zu ihrem Tode unpartheyiſch erzählt werden. Maltha. (Ulm: Stettin.) 1786. 5 Stücke 4. 2 fl.

21. Inſtitutiones ad fundamenta Chaldaiſmi biblici breviſſime concinnatae, oder: Appendix inſtitutionum ad fundamenta linguae hebr. a celeb. Schroedero editarum, Chaldaiſmi biblici praecepta exhibens Ulmae: Stettin. 1787. 8. 30 kr.

22. Leo X und Adrian VI. Eine Unterredung über das Wiederaufleben der Rechte und Befugniſſe der hohen römiſch-katholiſchen Geiſtlichkeit und die gegenwärtigen Schickſale der päpſtlichen Nuntiaturen in Deutſchland. Tripoli. (Ulm: Stettin.) 1787. 8. 30 kr.

23. Verbeſſerungen und Zuſätze, welche in der neuen verbeſſerten Ausgabe von M. J. Schmidts Geſchichte der Deutſchen enthalten ſind. ebend. 1788. gr. 8.

24. Regiſter über die neue verbeſſerte und vermehrte Auflage der Geſch. der Deutſchen. ebend. 1788. gr. 8. beyde 1 fl. 24 kr.

25. Le-

25. Lebensbeſchreibung Kaiſer Joſeph II. bis an ſeinen Tod, aus authentiſchen Quellen, nebſt deſſen wohlgetroffenen Bildniſſe, Frankf. und Leipz. 1790. 8. 45 kr.

26. Maria Stuart und Maria Antoinette. 1793. 8.

27. Brutus und Corday. Eine Unterredung. 1794. 8.

Schrieb die Vorrede zu Leppichlers Chreſtomathia latina.

(nach Meuſel, handſchr. und ſonſtigen Nachr.)

*

(**) Gaum, Johann Friedrich:

des geheimen Raths, Oberrichter, Kriegsrath, Pfarr-Kirchenbaupfleger, Sublevations und Rechnungs-Reviſions Deputirter, auch Kloſter Wengen Pfleger in Ulm, iſt geb. zu Bretten den 24 Febr. 1732. Seit 1752 iſt er Bürger und Buchhändler in Ulm, ſeit 1777 Senator und ſeitdem bekleidet er Anfangs bemerkte Aemter. Er gab heraus:

Reiſen eines Curländers durch Schwaben. Ein Nachtrag zu den Briefen eines reiſenden Franzoſen. (ohne Angabe des Verlags und Orts, aber Ulm: Stettin.) 1784. 8. 45 kr.

(aus mitgetheilt. Nachr.)

*

(*) Georgii, Eberhard Friedrich:

Doctor der Rechte, Regierungs- und Conſiſtorialrath, Advocatus Fiſci eccleſiaſtici, auch Deputatus bey der Herzogl. Stuttg. Armen- und Umgelds-Deputation zu Stuttgart, iſt geb. daſelbſt den 18 Jän. 1757. Er ſtudirte in Tübingen, machte dann gelehrte Reiſen und hielt ſich ein Jahr in Göttingen, in Wezlar 6 Monat, und in Mömpelgardt gegen 2 Jahre auf. Nach ſeiner Zurückkunft ins Vaterland wurde er 1779 Hofgerichtsadvokat, 1780 Prof. bey der Militär-Akademie, 1781. herzogl. Würtemb. Hofrath und Oberamtmann in Beilſtein, 1786. Oberamtmann in Calw und 1788 Regierungsrath &c.

Schriften:

1. D. inaug. (Praeſ. G. D. Hoffmann) de cauſis privilegiatis ad §. 3. Placiti Imperii d. d. 23 Oct. 1775., quod Imperator d. 16 Dec. ratum habuit. Tub. 1777. 4.

2. Verſuch einer Beantwortung der Frage: Sind ſcharfe Geſetze einem

einem Staat verträglich? Aus was für einem Geſichtspunct ſind ſolche gegen einen jeden unterſchiedenen Stand deſſelben, ſowohl in Rückſicht ihrer Ausführung als Wirkung zu betrachten? Stuttg. 1779. 4.

(nach Haug, Meuſel und eign. Bem.)

(*) Georgii, Philipp Auguſt:

Kanzleyadvokat in Baknang; geb. in — — — ſchrieb:

Abhandlung von der ehelichen Gütergemeinſchaft und deren beſondern Wirkungen nach allgemeinen und würtembergiſchen Rechten. Stuttg. Metzler. 1792. 8. 30 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) German, P. Placidus — ehedem Joſ. Gebhard Blaſius:

Benediktiner-Kapitular und d. Z. Bibliothekar im RStift Ochſenhauſen, iſt geb. zu Bregenz den 2ten Febr. 1749. Er ſtudirte die niedern Schulen anfänglich in ſeiner Vaterſtadt, dann in den fürſtlichen Stiftern Diſentis und St. Gallen, endlich in Augsburg, wo er auch die Philoſophie hörte. Im J. 1768 begab er ſich in die Benedikt. RAbtey Ochſenhauſen, wo er den 26 Nov. 1769. die OrdensGelübde ablegte. Nach vollendeten Studien lehrte er alda die Dicht- und Redekunſt. Dann legte er ſich, nebſt den Chor- und Pfarrgeſchäften meiſtens proprio Marte, auf die oriental. Sprachen. In den J. 1782 — 83. während welcher Zeit er auch die unten bemerkte Schrift herausgab, lehrte er die Philoſophie; dann die Dogmatik. Von der nachher aufgetragenen Seelſorge wurde er zur Einrichtung der neu gebauten daſigen Bibliothek, die in gänzliche Unordnung zerfallen lag, im J. 1788 nach Hauſe berufen, ſeit welcher Zeit er raſtlos als Bibl. arbeitet. Er ſchrieb:

Epitome Syſtematica Studii Philoſophici in Imp. Aſceterio Ochſenhuſano concinnata, ſuisque Auditoribus explanata. Ulmae: Wagner. 1783. 8maj. P. 157.

Gegenwärtig arbeitet er an einem bibliographiſchkritiſchen Auszuge ſeiner meiſtens lateiniſchen Beſchreibung (die 10 geſchrie-

ſchriebene Bände in Folio ausmacht) der in der Ochſenhauſ. Bibliothek vorräthigen alten Druckſtücke.

(aus Nachr., von einem Freunde mitgetheilt.)

❋

(*) Gerſtner, Carl Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Präceptor zu Alpirſpach (im Würt.); geb. zu Stuttgart den 15 Dec. 1764.

Schriften:

1. Liederbuch für Bürger und Landleute, für jedes Alter, jeden Stand, und alle ihre Umſtände eingerichtet. Stuttgart. 1792. 8. 30 kr.
2. Lateiniſche Grammatik in logiſch-praktiſchen Regeln und Beyſpielen. ebend. 1793 8. 36 kr.
3. Elemente für die erſten Anfänger der latein. Sprache. ebend. 1794. 8. — 2ter Th. 1797. 8. 1 fl. 30 kr.

   Auch unter dem Titel: Lehrbuch der lat. Sprache oder Anleitung zum Latein Leſen.

(nach Meuſel u. eign. Bem.)

❋

(*) Geßler, Johann Georg:

ehemahls zu Lindau; ſein jetziger Aufenthalt iſt unbekannt, und daher auch ungewiß, ob er noch lebt; geb. zu Memmingen den — — —.

Schriften:

1. Verſe und Erzehlungen. Augsburg. 1760. 8.
2. Moraliſch-ſatyriſches Allerley voller anmuthiger Erzählungen und Gedichte. 1—4 Theil. Lindau. 1764. 8.
3. Der Rechtſchaffene; eine ſatyriſch-moraliſche Wochenſchrift in gebundener und ungebundener Schreibart. Lindau: Otto. 1ſter Th. 1765. — 2ter und 3ter Th. 1767. 8. 4 fl.
4. Spaniſch-jeſuitiſche Anekdoten 3 Theile. Ulm: Bartholomäi. 1767. 8.

   Dieſe Schrift wurde in Ulm auf öffentlichem Markte durch den Scharfrichter verbrannt.

   Der 4te Theil liegt handſchriftlich im Ulmiſchen Archive.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Geß,

(**) Geß, Wolfgang Friedrich:

Mag. der Philoſ. und ſeit 1800 Special Superintendent und Stadtpfarrer zu Neuſtadt am Kocher, vorher erſter Diakonus in Göppingen, iſt geb. in ——— den ———.

Schriften:

1. Briefe über einige theologiſche Zeitmaterien, beſonders über den Akkomodations-Grundſatz, in Hinſicht auf einige poſitive Lehren der chriſtl. Religion. Stuttg. Erhard. 1797. 8. 1 fl.
2. Worte des Troſtes und der Erbauung bey Begräbniſſen oder Sammlung von Parentationen. Nebſt einem Anhang einiger Trauungsreden. ebend. 1799. 8. S. 343. 1 fl. 20 kr.

(nach eign. Bem.)

(*) Glaß, Johann Jacob:

Heſſen-Caſſelſcher Rath und Profeſſor der Philoſophie und Geſchichte an dem hochfürſtl. Heſſen-Caſſel. Collegium illuſtre Carolinum zu Caſſel, iſt geb. zu Ulm, den 5 Jun. 1747. Er ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt und gieng im J. 1771. nach Göttingen. Hier bekleidete er ein Jahr die Hofmeiſterſtelle bey dem jüngſten Grafen Ernſt Magnus von Stollberg; bald darauf wurde er Hofmeiſter bey dem damahls in Göttingen ſtudirenden Baron von St. André. Nach 5jährigem Aufenthalt in Göttingen wurde er 1776. Hofmeiſter bey der Familie des General-Lieutenants und Gouverneurs von Bardeleben zu Caſſel; 1779. erhielt er die Stelle eines Inſpectors und Lehrers bey dem Cadettenkorps und Ecole militaire zu Caſſel; 1783 wurde er Prof. und 1800 Rath. Er ſchrieb:

Grundriß der europäiſchen StaatenGeſchichte nebſt einer Anleitung zu der Heſſiſchen Geſchichte, zum Gebrauch der hochfürſtl. Heſſiſchen Cadetten. Von J. J. Glaß ꝛc. Caſſel: Waiſenhaus Buchdruckerey. 1783. 8. 45 kr.

Von dieſer Schrift gibt es zweyerley Tit., den eben bemerkten, mit einer Dedication an den Landgrafen von Heſſen Friedrich II., und einen andern, Göttingen: Dieterich. 1783. wo die Worte: „zum Gebrauch der Hochf. Heſſ. Cadetten"

betten" weggelaſſen und dafür: „zum Gebrauch für Schulen" geſetzt iſt. Auch fehlt bey dem letztern der Amtstitel des Verfaſſers; und auf dem Titel folgt eine Dedication an die Religionsherrn und Pfarr-Kirchenbaupfleger zu Ulm.

(nach Weyerm. und ſchriftl. Nachr. von ihm.)

Glenk, Johann Georg:

fürſtl. Hohenlohiſcher Baurath und Salinendirektor zu Ingelfingen ſeit 1781., auch eine Zeitlang Bauinſpektor zu Schwäbiſch-Hall, und Correſpondent der Leipz. ökonom. Geſellſchaft; geb. zu Schwäbiſch-Hall. 1751.

Schriften:

1. Verſuch einer Abhandlung von Abhaltung des eindringenden wilden Waſſers bey Salzbrunnen. Halle in Schwaben — — — — 8.

Abhandlungen im Hannöveriſchen Magazin, Leipz. Intelligenzblatt, in den Schriften der Leipz. ökonom. Geſellſchaft und im Schwäb. Magazin.

Arbeitet auch an der Frankf. allgem. Encyklopädie.

(nach Meuſel.)

(**) Glöcklen, Ludwig Albrecht:

Steuer-Adjunct in Ulm ſeit 1796, iſt geb. daſelbſt 1772. Er hat Antheil an;

Beſchreibung merkwürdiger Höhlen. Ein Beytrag zur phyſikaliſchen Geſchichte der Erde. Herausgegeben von Dr. Roſenmüller und Tileſius. Mit 10 Kupfertafeln. Leipz. Breitkopf. 1799. 8.

(aus mitgetheilter Nach.)

(*) Gmelin, Chriſtiam:

Doctor der Phil., und der Rechte und der letzten ordentl. Profeſſor zu Tübingen, Mitglied der Facultät, Herzogl. Würtemb. Rath und Königl. Preuſſ. Hofrath, iſt geb. in Tübingen den 23 Jän. 1750. Er ſtudirte in Tüb., wurde dann Hofmeiſter der beyden Söhne des weil. von Wocher aus Feldkirch, der damahls in Ravensburg privatiſirte. Von da wurde er als Prof. der Rechte auf die Univerſ. Erlangen berufen und im J. 1781. wurde er Prof. in Tüb.

Schrif-

Schriften:

1. Rede von den Kreistagen und dem Unterſchied der Kreiſe im Reiche. Tüb. 1767. 4.
2. D. de ſcamnis eorumque diverſitate in comitiis et judiciis Imperii. ibid. 1769. 4.
3. Pr. de remedio legis ultimae C. de edicto D. Adriani tollendo. Erlang. 1773. 4.
4. D. de concurſu creditorum materiali ejusque a formali differentiis potioribus. ibid. 1775. 4.
5. Die Lehre vom materiellen Concurs der Gläubiger in ihrem Zuſammenhang aus den ächten Grundſätzen vorgetragen. Erlangen: Walther. 1775. 8. 20 kr.
6. I. G. Heineccii Elementa juris cambialis, ed. VIII. cum notis. Norimbergae. 1779. 8. 30 kr.
7. Ueber die Präjudicial-Klage de partu agnoſcendo. Erlang. 1781. 8. 24 kr.
8. D. exhibens hiſtoriam repraeſentationis ex jure civili Romano. Tub. 1787 4.
9. D. de pacto de non alienando. ibid. 1789. 4.
10. Neueſte juriſtiſche Literatur. Erlangen: Palm. 1776—1786. jedes J. in 2 Bänden. 8. — 9 fl.

    ebendieſelbe auf das J. 1781 — 1784. jedes J. in 4 Stüken. 9 fl. bis 1780. gröſstenth. mit Hofrath Elſäſſer, nachher gröſstentheils allein.
11. Gemeinnützige juriſtiſche Beobachtungen und Rechtsfälle. 5 Th. Frankf. und Leipz. Nürnberg: Felſecker. 1777—1782. 8. 4 fl.

    Die 4 erſte B. auch mit Hofr. Elſäſſer gemeinſchaftl., den 5ten allein.
12. D. inaug. de jure dotis in concurſu creditorum. Tub. Fues. 1789. 4. P. 35.

    Dieſe Diſſ. vertheidigte Franziscus Clavel aus der Schweiz.
13. D. inaug. exhibens Transactionis Notionem eamque ineundi modos ex juris romani principiis. Tub. Fues. 1795. 4. P. 19.

    Für einen Herrn von Lutzenberger aus Lauingen geſchrieben.
14. Was iſt bey Vertheilung der franz. Brandſchatzung und anderer

derer Kriegsſchäden den Rechten und der Klugheit gemäß. Tüb. Cotta. 1796. 8. 3 Bog.

15. Hand muß Hand wahren, auf einen Rechtsfall angewandt. Tüb. 1801. gr. 8. S. 22.

Steht auch im 3ten Heft des juridiſchen Archivs.

Noch ſind unter deſſelben Vorſitze folgende Streitſchriften herausgekommen:

De Fictionibus juris romani: auctori Zahn. Tub. Schramm. 1787. 4. P. 44.

De Pacto de non alienando: auctore Carrard. Tub. Fues. 1789. 4. P. 44.

De praeſcriptione actionis pigneratitiae: auctore Mouſſon. Tub. Fues. 1796. 4. P. 55.

Nach Hofackers Abſterben beſorgte Gmelin die Ausgabe von deſſen Principiis juris civilis Romano-Germanici. T. I. et II. Tub. Cotta. 1794. 8. — Tom. III. 1798. 8. P. 1120.

Am 2ten Th. hat auch Bolley Antheil, am 3ten Licent. Zahn.

(nach mitgetheilter Nachr. u. eign. Bem.)

(*) Gmelin, Chriſtian Gottlieb:

Vetter des vorhergehenden, Doctor der R., herzogl. würtemb. Rath, der Rechte öffentl. ordentl. Profeſſor auf der Univerſität in Tübingen, Mitglied der juriſt. Facultät, auch Adminiſtr. der Helfferichſchen und Pfaffiſchen Stiftung daſelbſt, iſt geb. in Tüb. am 3 Nov. 1749. Er ſtudirte in Tüb., wurde im J. 1768 Hofgerichtsadvocat und vertheidigte in eben dieſem Jahre eine ſelbſt geſchriebene Streitſchrift (ſ. unten n. 1.) Als Advocat machte er einige gelehrte Reiſen nach Strasburg und Göttingen, hielt auch neben ſeinen practiſchen Arbeiten über verſchiedene Theile der Rechtswiſſenſchaft Vorleſungen, und gab in dieſer Zeit heraus die Schriften n. 2 et 3. Im J. 1778. wurde er von dem academ. Senate zum Prof. erwählt, welches Amt er antrat mit der Streitſchrift n. 4.

Schriften:

1. D. inaug. de condictione facti indebite praeſtiti. Tub. 1769. 4.

2. Die

2. Die Ordnung der Gläubiger bey dem über ihres Schuldners Vermögen entſtandenen Gantproceſſes, nach den gemeinen und würtemb. Rechten. Ulm: Stettin. 1774. 8. — 2te verbeſſerte, mit mehreren ſtatutariſchen Rechten und einem Anhange vermehrten Ausgabe. ebend. 1776. 8. — 3te Aufl. ebend. 1784. 8. — 4te verbeſſerte Aufl. 1793. (eig. 1792.) 8. S. LXXXVIII und 480. 1 fl. 45 kr.

3. Commentatio de jure pignoris et hypothecae, quod creditori debitor in re ſibi non propria conſtituit. Ulmae: Stettin. 1778. 8. 54 kr.

4. D. inaug. de diverſis partus ancillae et fetus pecoris juribus. Tub. 1778. 4.

5. Beantwortung der Frage: welches ſind die beſten ausführbaren Mittel wider den Kindermord? Frankf. und Leipz. (Ulm: Stettin.) 1782. 8. 15 kr.

6. D. inaug. reſp. Chriſt. Henr. Schmid, Urac. de obligatione uxoris ad ſolvenda debita, a conjugibus contracta, moto imprimis ſuper bonis mariti concurſu creditorum. Tub. 1785. 4. 20 kr.

7. Grundſätze der Geſezgebung über Verbrechen und Strafen: eine der ökonom. Geſellſchaft in Bern zugeſchickte und des Drucks würdig erkannte Abhandlung. Tüb. Cotta. 1785. gr. 8. S. 438. 2 fl.

Von dieſer Schr. erſchien in Linz bey Joh. Thomas Edler von Trattner mit dem Zuſatze: Neuſte Auflage im J. 1786. ein Nachdruck auf S. 350. 8. ohne Wiſſen des Verf.

8. Abhandlung von den beſondern Rechten der Juden in peinlichen Sachen. Tüb. Cotta. 1785. gr. 8. S. 114. 30 kr.

9. Von Aufſätzen über Verträge überhaupt, von Schuld und Pfandverſchreibungen und andern damit verwandten Aufſätzen insbeſondere. Nebſt Formularien. ebend. 1790. gr. 8. S. 426. 2 fl.

Die Formularien ſind auch beſonders abgedruckt zu haben. ebend. 1790. gr. 8. 24 kr.

Noch ſind unter deſſelben Vorſitze folgende Streitſchriften herausgekommen:

de limitibus juris alienandi territoria ſecularia Imperii Romano-Germ. auctore Reſp. Chr. Gottl. Walther. Tub. 1794. 4.

de fatis et fundamento obligationis ſtupratorum, ducendi

aut

aut dotandi vitiatas. Auct. Reſp. Chr. Fridr. Jaeger. Tub. 1797. 4.

de ſupplicio capitali et poenis infamantibus e civitatum foris proſcribendis. Auct. Reſp. Frid. Car. Lud. Textor. Tub. 1799. 4. P. 34.

de jure ſeparationis, quod exorto ſuper bonis emtoris concurſu venditori in re vendita competit. Auct. Reſp. Car. Henr. Fetzer. Tub. 1799. 4.

Vorrede zu Ludw. Ferd. Dapps Verſuch über die Lehre von der Legitimation zum Proceß. Frankf. Varrentrapp. 1789. 8.

Mitarbeiter an der allgem. deutſchen Encyclopädie vom 5ten B. an; wie auch an mehreren kritiſchen Journalen.

War auch Mitarbeiter an der neueſten juriſt. Litteratur von Gmelin und Elſäſſer von 1775—1781. und an der allgem. juriſt. Bibl. von 1796 und 1797.

Sein Bildniß ſteht vor dem 85ſten B. der allgem. deutſchen Bibl.

(u. handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Gmelin, Chriſtian Heinrich:

Sohn des Vorhergehenden: Doctor der Rechte und Herzogl. Würtemb. Hofgerichtsadvocat zu Tübingen, geb. daſelbſt den — — — —: ſchrieb:

De vero conceptu affinitatis ejusque gradibus et generibus, nec non ejusdem effectu reſpectu matrimonii prohibiti. Diſſ. inaug jur. quam Præſide patre Chr. Theoph. Gmelin — die — Aug. 1801. Erud. examini ſubmittit. Tub. 1801. 8. P. 40.

(n. eign. Bem.)

Gmelin, Eberhard:

Bruder von Chriſtian: Doctor der AG. und Phyſikus in Heilbronn: geb. zu Tüb. den 1 May 1751.

Schriften:

1. Ueber thieriſchen Magnetismus; in einem Briefe an H. ge-

heimen Rath Hofmann in Mainz. Tüb. Heerbrandt. 1787. 8. — 2tes St. ebend. 1787. 8. 1 fl. 15 kr.

2. Neue Unterſuchungen über den thieriſchen Magnetismus. ebend. Cotta. 1789. 8. 2 fl. 45 kr.

3. Materialien für die Anthropologie. 2 B. ebend. 1791 und 1793. 8. 2 fl. 30 kr.

Der 2te auch unter dem Titel Unterſuchungen über den thieriſchen Magnetismus und über die einfache Behandlungsart, ihn nach gewiſſen Regeln zu leiten und zu handhaben. Heilbronn und Rothenburg an der Tauber. 1793. 8. 1 fl. 15 kr.

Verſuch über den Frieſel; in Baldingers neuem Magaz. B. 5. St. 1. (1783.)

Auszug aus einigen Briefen von ihm an H. D. Zahn in Meiningen; ebend. B. 11. St. 4. S. 299 – 305. (1789.)

Beytrag zur Realität des thieriſchen Magnetismus; in Böckmanns Archiv für Magnetismus. St. 3. (1787.)

Kan die praktiſche Arzneykunſt durch Verſuche mit dem Magnetismus oder mit der animaliſirten Elektricität veredelt und vervollkommnet werden? ebend. St. 5. 1788.

Urtheil über H. Hofmanns Probe mit magnetiſchem Waſſer. ebend.

Verſuche über den thieriſchen Magnetismus. ebend. St. 6.

Blicke und Winke den thieriſchen Magnetismus betreffend; ebend.

(nach Meuſel u. eig. Bem.)

(*) Gmelin, Johann Friedrich:

Bruder von Chriſtian Gottlieb, Königl. Großbrittann. und Churfürſtl. Braunſchw. Hofrath, Doctor der Philoſ. und der Arzneykunde, dieſer und der Chymie öffentl. ordentl. Lehrer auf der Univerſ. zu Göttingen, Mitglied der Königl. Großbrittann. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften daſelbſt, der Römiſch-Kaiſerl. Akademie der Naturforſcher, der Ruſſ. Kaiſerl. und der Churfürſtl. Akademie der Wiſſenſchaften zu Erfurt, der freyen ökonom. Geſellſchaft zu St. Petersburg, der Berliniſchen Geſellſch. naturforſchender Freunde, der Societät der Bergbaukunde, der mineraliſchen zu Jena, der botaniſchen zu Regensburg, der phyſiſch-mathematiſchen zu

zu Erfurt, der helvetiſchen Geſellſchaft correſpondirender Aerzte und Wundärzte, der mediciniſchen, chirurgiſchen und pharmaceutiſchen zu Brüſſel, der phyſikaliſchen ebendaſelbſt, auch zu Jena, Hannover, Zürich, Brolhauſen in Weſtphalen, derjenigen zu Göttingen Vorſteher, iſt geb. in Tübingen den 8 Auguſt 1748. Er ſtudirte in ſ. Vaterſtadt, wurde daſelbſt 1775. ordentl. Prof. der Philoſ. und außerord. der Medicin, und 1780 ordentl. Prof. von beyden in Göttingen.

Schriften:

1. Rede über die Frage: warum ſchöpft der Menſch Athem? Tüb. 1767. 4.
2. Irritabilitas vegetabilium in ſingulis plantarum partibus explorata, ulterioribusque experimentis confirmata. ibid. 1768. 4.
3. Onomatologia botanica completa; oder vollſtändiges botaniſches Wörterbuch, nach der Lehrart des Ritters von Linne abgefaßt. 9 Th. Frankf. und Leipz. (Ulm: Stettin.) 1771—1779. gr. 8. 20 fl.

   Nur im erſten Th. ſtehen auch Artikel von Andern; die folgenden hat er allein ausgearbeitet.
4. Lateiniſches und deutſches Regiſter über alle 9 Theile der Onomatol. bot. ebend. 1779. 45 kr.
5. Enumeratio ſtirpium agro Tubingenſi indigenarum. Tubing. Stettin. 1772. 8. 54 kr.
6. D. an adſtringentia et roborantia ſtricte ſic dicta ferreo principio ſuam debeant efficaciam? ibid. 1773. 4.
7. Abhandlung von den giftigen Gewächſen, ſo in Deutſchland wild wachſen. Ulm: Stettin. 1775. 8. 45 kr.
8. Pr. de alcalibus et praecipitationibus chemicis ope eorum factis. Götting. 1775. 4.
9. Allgemeine Geſchichte der Gifte. 1ſter Th. Leipz. Weigand. 1776. 8. 1 fl. — 2ter Th. Nürnberg: Raſpe. 1777. 8. 1 fl. 15 kr. — 3ter Th. nebſt Regiſter über alle 3 Theile. ebend. 1777. 8. 45 kr.

   Der 2te Th. iſt auch abgedruckt unter dem Tit. Geſchichte der Pflanzengifte: und der 3te unter dem Tit. Geſchichte der mineraliſchen Gifte.

   Von der Geſchichte der Pflanzengifte kam 1801. Nürnb. Raſpe, die 2te Auflage heraus.

10. Die Kunſt zu beobachten, von Joh. Senebier, Prediger und Bibliothekar zu Genf; aus dem Franz. Mit Zuſätzen. Leipz. Weigand. 2 Bände. 1776. 8. 1 fl. 50 kr.
11. Des Ritters Carl von Linné vollſtändiges Naturſyſtem des Mineralreichs, nach der 12. lat. Ausgabe in einer freyen und vermehrten Ueberſetzung. 1ſter Th. Nürnb. Raſpe. 1777. — 2ter und 3ter Th. ebend. 1778. — 4ter Th. ebend. 1779. gr. 8. Mit Kupfern. 12 fl.
12. Abhandlung von den Arten des Unkrauts und von deſſen Benutzung, nebſt einer Zugabe von Ausrottung deſſelben. Lübek: Donatius. 1779. 8. Mit 1. Kupf. 1 fl.
13. Einleitung in die Chemie, zum Gebrauch der Univerſitäten. Nürnb. Raſpe. 1780. 8. 1 fl. 15 kr.
14. Mineralogiſche Beobachtungen über die Eiſengrube bey Rio und in andern Gegenden der Inſel Elba, von Ermenegildo Pini; aus dem Italien. ins Deutſche überſetzt und mit den neuern Bemerkungen H. Köſtlins und andern vermehrt; nebſt einer Abhandlung von beſondern Kriſtallgeſtalten des Feldſpats herausgegeben. Halle: Gebauer. 1780. 8. 54 kr.
15. Einleitung in die Mineralogie, zum Gebrauch akadem. Vorleſungen. Nürnb. Raſpe. 1780. 8. 45 kr.
16. Einleitung in die Pharmacie. ebend. 1781. 8. 1 fl.
17. Erxlebens Anfangsgründe der Naturgeſchichte, mit Zuſätzen. Göttingen: Dieterich. 1782. 8. mit Kupfern. — neue Aufl. 1791. 8. 2 fl. 15 kr.
18. Beyträge zur Geſchichte des deutſchen Bergbaues, vornehmlich aus den mittlern und ſpätern Jahrhunderten unſerer Zeitrechnung. Halle: Gebauer. 1783. gr. 8. 2 fl.
19. Ueber die neuern Entdekungen und deren Anwendung auf Arzneykunſt, in Briefen an einen Arzt. Berlin: Oehmigke. 1784. 8. 1 fl. 15 kr.

Ohne Vorwiſſen des Verfaſſers unverändert aufgelegt. ebend. 1793. 8.
20. Diſſ. de tingendo, per nitri acidum ſive nudum ſive terra aut metallo ſaturatum, acido. Erford. Keyſer. 1785. 4. 15 kr.

Steht deutſch in Crells chemiſchen Annalen. Th. 6. 1785.

21. J. C. C. Loeſeckens materia medica oder Abhandlung der auserleſenſten Arzneymittel, nach derſelben Urſprung, Güte u. ſ. w. 5te ganz umgearbeitete Aufl. Berlin: Nicolai. 1785. 8. — 6te Aufl. durchgängig verbeſſert und mit den neueſten Entdeckungen vermehrt. ebend. 1790. gr. 8. 1 fl. 30 kr. — neueſte Aufl. 1800. 8. 40 Bogen.

22. Grundſätze der techniſchen Chemie. Halle: Gebauer. 1786. gr. 8. 2 fl. 45 kr.

2te ganz umgearbeitete Ausgabe, unter dem Titel Handbuch der techniſchen Chemie. ebend. 1796. gr. 8. B. I. S. 800. 5 fl. B. II. S. 1008. 6 fl.

23. Chemiſche Grundſätze der Probir- und Schmelzkunſt. ebend. 1786. gr. 8. 1 fl. 15 kr.

24. Abhandlung über die Wurmtrockniß. Leipz. Cruſius. 1787. gr. 8. mit Kupfern. 1 fl. 15 kr.

25. Anhang dazu, beſtehend in Aktenſtücken, die Trockniß am Harze betreffend, und Auszügen aus denſelben. ebend. 1788. gr. 8. 1 fl. 45 kr.

26. 13te Ausgabe von des Ritters Carl von Linné Syſtema naturae per regna tria naturae &c. T. I. Lipſ. Beer. 1788. — Tomi I. Pars II et III. ibid. 1789. — P. IV. ibid. 1790. — P. V — VII. — T. II. P. I. — S. 884 et II. S. 1661. T. III. et ult. S. 476. ibid. 1791 — 1793. 8maj. 20 fl.

Dieſe Ausgabe beſorgte und vermehrte Gmelin.

27. Grundriß der allgem. Chemie, zum Gebrauch bey Vorleſungen. 1ſter und 2ter Th. Göttingen: Vandenhöck. 1789. 8. 2 fl. 15 kr.

28. Grundriß der Mineralogie. ebend. Dieterich. 1790. 8. 2 fl.

29. Anhang zu James Bruce Reiſen in das Innere von Afrika nach Abiſſinien an die Quellen des Nils; aus dem Engliſchen überſetzt von E. W. Kühn, und herausgegeben von J. M. Haſſencamp; (Rinteln und Leipz. 1791. 8.) welcher Berichtigungen und Zuſätze aus der Naturgeſchichte enthält.

iſt auch beſonders gedruckt. ebend. 1791. 8.

30. Grundriß der Pharmacie, zum Gebrauch bey ſeinen Vorleſungen. Göttingen: Dieterich. 1792. 8. S. 493. 1 fl. 15 kr.

gewiſſermaßen eine neue Auflage der Einleitung in die Pharmacie.

31. Pr. de aëris vitioſi exploratione. ibid. 1794. 4.

32. Chemiſche Grundſätze der Gewerbkunde. Hannover. 1795. 8. S. 628. 3 fl.

33. Apparatus medicaminum tam ſimplicium quam compoſitorum, in praxeos adjumentum conſideratus. Tom. I. P. I et II. Regnum minerale complectens. Goetting. 1795. 8maj. — Tom. II. ibid. 1796. 8maj. S. 313. 1 fl. 40 kr.

34. Geſchichte der Chemie, ſeit dem Wiederaufleben der Wiſſenſchaften bis an das Ende des achtzehenden Jahrhunderts. Göttingen: Roſenbuſch. 1797. 8. B. I. 777. — B. II. 1798. S. 790. — B. III. 1799. S. 1288 und S. 96. Reg. Zuſ. 15 fl.

35. Göttingiſches Journal der Naturwiſſenſchaften. ebend. B. I. H. 1—4. 1797 und 1798. kl. 8. S. 155 und 159. 3 fl.

36. Ruſſels Naturgeſchichte von Aleppo. Aus dem engliſchen überſ. ebend. 1797. Th. I. B. 1. S. 440. B. 2. S. 176. — Th. II. S. 280. — Th. III. 1798. S. 242. 8. 15 fl.

37. Pr. de primis chemiae pneumaticae originibus. Gött. 1798. 4.

Abhandlung von denjenigen Rinden, welche die Stellen der Fieberrinde vertretten können; im Magazin für Aerzte. St. 1. (1775.)

Von dem Einfluß der Naturgeſchichte in die Haushaltungskunſt; ebend. St. 2. (1775.)

Von den Gewächſen, deren knollichte Wurzeln geſpeißt werden. ebend.

Verſuche über eine beſſere Art, das Spiesglasöhl zu machen. ebend. St. 8. (1777.)

Obſ. de acidi efficacia nitroſi in ſericum; in Nov. Act. Acad. Nat. cur. T. VIII, p. 27. ſeqq.

Abhandlung von den Arten des Unkrauts auf den Aeckern in Schwaben, und von deſſen Benutzung, 4 St.; im Naturforſcher St. 2—6. (1774—1775.)

Betrachtung der pflanzenartigen Fliegen; ebend. St. 4.

Beytrag zur natürlichen Geſchichte Würtembergs, aus der Klaſſe der Erden und Steine; ebend. St. 13. (1779.)

Mineralogiſche Beobachtungen in einigen vulkaniſchen Gegenden am Rhein; ebend. St. 23. (1788.)

Beobachtungen von dem unglücklichen Erfolg äußerlicher Mittel

Mittel in der Krätze; in Geßners Sammlung von Beobachtungen. (Nördl. 1776. 8.)

Ueber einige baumähnliche Bildungen von metalliſchen Salzen; in Crells chemiſchen Journ. B. 2. (1780.)

Abhandlung von Thonarten, beſonders einer Thonerde von Urach im Würtemb.; in deſſelben neueſten Entdeckungen in der Chemie. Th. 3. 1781.

Unterſuchung und Gehalt der Wäſſer zu Driburg im Hochſtift Paderborn; ebend. Th. 10. 1783.

Von der Spiesglastinctur, die der Generalchirurgus Theden neuerlich empfohlen hat; in deſſelben chemiſchen Annalen. St. 2. 1784. und in den Comment. Soc. Scient. Götting T. VI.

Einige Fragen, das Salz betreffend, das nach dem Austreiben der dephlogiſtiſirten Luft aus Salpeter zurück bleibt; in Crells chemiſchen Annalen. St. 1. 1785.

Ueber die Vereinigung des Zinks mit Eiſen; ebend. St. 3.

Ueber das Färben der Seide durch Salpeterſäure; ebend. St. 6.

Ueber die Mittel, den Eiſengehalt mineraliſcher Waſſer genau zu beſtimmen; ebend. St. 9.

Beytrag zur Geſchichte des Wolframs. ebend. 1786. St. 7 und 8.

Ueber den Gebrauch des reinen Scheidewaſſers bey dem Scharlachfärben; ebend. 1787. St. 5 und 6.

Fortgeſetzte Verſuche über die Verbindung des Zinks mit Eiſen; ebend. 1788. St. 6. S. 485—493.

Von der Verbindung des Braunſteinmetalls mit Kupfer; ebend. St. 7. S. 3—11.

Ueber ein Mauerſalz; ebend. St. 9. S. 195—198.

Noch ein Beytrag zur Geſchichte des Wolframs; ebend. 1789. St. 5. S. 387—399. und St. 6. S. 496—507.

Von der Verbindung des Bleyes mit Spiesglanzmetall; ebend. 1790. St. 1. S. 21—33.

Von der Verbindung des Bleyes mit Zink; ebend. St. 2. S. 101—109.

Vermiſchte chemiſche Bemerkungen; ebend. 1791. St. 3. S. 195—202. und St. 4. S. 291—303.

Ver-

Verſuch mit Zirkonen; ebend. 1792. St. 2. S. 99—108.

Ueber die Vermiſchung des Bleyes mit Kobolt; ebend. St. 3. S. 195—197.

Ueber die Verbindungen des Bleyes mit Kupfer; ebend. St. 4.

Prüfung des Ragoloſchen Arzneymittels gegen die Fallſucht; ebend. St. 12.

Von der Verbindung des Braunſteins mit Bley; ebend. 1793. St. 1.

Von der Verbindung des Braunſteins mit Spiesglanzmetall; ebend. St. 2. S. 99—104.

Von der Verbindung des Braunſteins mit Arſenik; ebend. St. 4.

Beytrag zur Kenntniß des Knollen eines Eiſenſteins von Lauterberg am Harze; ebend. St. 5.

Ueber den weiſſen Beſchlag der geröſteten Kupferſchiefer von Ringelsdorf in Heſſen; ebend. St. 10.

Unterſuchung eines erhärteten Nikelkalks; ebend. 1794. St. 1.

Noch ein Beytrag zur nähern Kenntniß der Böriſchen Pulver; ebend. St. 5. S. 387—398.

Unterſuchung des Rauhkalks von Schanzfels; ebend. 1797. B. II.

Von der thieriſchen oder zooniſchen Säure. ebend. 1800. B. I. S. 283. ff.

Einige rudiometriſche Verſuche und Wahrnehmungen. ebend. S. 379. ff. und 467. ff.

Zerlegung des Marekans. ebend. 1800. B. II.

Auszug aus der Schrift des D. Price von deſſen alchemiſtiſchen Verſuchen; im Götting. Magaz. 1782. St. 3.

Ueber das ſchillernde Foſſil vom Harze; in der Bergbaukunde. 1789. B. 1.

Unterſuchung des Thons, woraus die Hamburg. Glauberſalz auswitternden Backſteine gebrannt werden; ebend. 1790. B. 2.

Ueber den Einfluß chemiſcher Kenntniſſe auf das Wohl der Staaten, beſonders in Rückſicht Helvetiens; in Höpfners Magaz. für die Naturkunde Helvetiens. 1788. B. 2.

Ab-

Abhandlungen in den Commentatt. Soc. Reg. Scient. Götting. z. B.

Experimenta cum mumiis; in Comment. p. ann. 1782 & 1783. Vol. IV.

Experimenta cum circonio lapide, cum plumbo et cupro colliquefactis, magneſia nigra cum plumbo, antimonio et arſenico colliquatis, deſcriptio cutis peruviani, analyſis minerae ferri Hercynicae Lautobergenſis; in Comment. Vol. XI.

Examen minerae nickeli Halſiacae: in Comment. Vol. XII.

Monita litem de phlogiſto ſpectantia. in Comment. Vol. XIII. Com. phyſ. p. 46. &c.

De acidorum origine. ibid. p. 78.

De coismathi cum aliis metallis conſorti. ibid. Vol. XIV. Comment. phyſ. p. 3. &c.

Experimenta cum binis recentior inventis metallis chronico et tellurio inſtituta. ibid. p. 20. &c.

Analyſis berylli ſibirici et examen terrae clycines in eo deprehenſae. ibid. Vol XV.

Vom Zuſammenſchmelzen des Kobolts mit Bley: in Act. Acad. Elector. Mogant. Erford. ad ann. 1790 & 1791.

Beſchreibung und Zerlegung eines norwegiſchen Spargelſteins; in v. Molls Jahrbüchern der Berg- und Hüttenkunde. B. IV. Lief. 2. Salzbg. 1800. 8. S. 249. ff.

Zerlegung des Oliviers aus den Götting. Baſalten; in Neue Schriften der berlin. Geſellſch. naturf. Freunde. B. III.

Vorrede zu der Onomatologia chemico-practica &c. von H. W. Kels. Ulm: Stettin. 1791. 8.

Arbeitet mit an der Fortſetzung von F. H. W. Martini allgem. Geſchichte der Natur.

Recenſ. in den götting. gel. Anzeigen und in Böckmanns phyſ. ökon. Bibl.

(nach handſchr. Nachr., Meuſel u. eig. Bem.)

(**) Gmelin, Johann Georg:

Sohn von Chriſtian, der Rechte Doctor und Herzogl. Würtemb. Hofgerichtsadvocat in Tübingen, iſt geb. in Erlangen den 21 Jän. 1776.

Schrif-

Schriften:

1. Diſſ. Fructuum perceptio modis acquirendi dominii vindicata ſeu potius reſtituta. Tub. 1800. 4. P. 26.
2. Ueber die Folgen der Wiederaufhebung des Kaufcontracts, vorzüglich in Hinſicht auf die Wirtemb. Geſezgebung. Tüb. 1801. 8.

(nach handſchr. Nachr.)

❀

(**) Gock, Sigmund Adam:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Nehren (Tüb. Oberamts), iſt geb. zu Dettingen, (Uracher OberA.) wo ſein Vater Schulmeiſter iſt, den 11 Apr. 1765. Die Elemente in den Sprachen erlernte er in der lateiniſchen Schule zu Nürtingen. Im J. 1778 wurde er unter die Zahl der ſogenannten hospitum der niedern Kloſterſchule Denkendorf aufgenommen; dann weiter befördert nach Blaubeuren und Bebenhauſen und 1783. ins herzogl. Stift zu Tübingen. Im J. 1785. nahm er den gewöhnl. Grad eines Mag. der Philoſ. an, und legte ſich hierauf auf das Studium der Theologie. Im J. 1787. wurde ihm das Präceptorat der lateiniſchen Schule zu Münſingen übertragen; 1798. das Diakonat zu Altenſtaig; und 1801 im Jul. die Pfarrey Nehren.

Schriften:

1. Der großſprecheriſche Officier (miles glorioſus) des Plautus. Reutlingen: Grözinger. 1797. 8. 9 Bog. 45 kr.
2. Der Trinumus des Plautus: mit einer Vorrede von Seybold. Tüb. 1801. gr. 8. S. XII und 94.

Einige Aufſätze verſchiedenen Inhalts in Zeitſchriften.
Mehrere Gelegenheitsgedichte.

(nach handſchr. Nachr.)

❀

(*) Gockel, Chriſtian Bernhard:

Markgr. Bad. Kirchenrath, Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Emmendingen in Baden; iſt geb. zu Königsbach den 31 Jänn. 1743.

Schriften:

1. Die göttliche Vorſehung. Eine Rede, zu Carlsruhe im Gym. gehalten. 1765.

2. Stand-

2. Standrede nach der Enthauptung zweyer Kindesmörderinnen, auf dem Richtplatze zu Emmendingen. 1770.
3. Die väterlichen Wünſche eines guten Fürſten für ſich und ſein Volk, eine Predigt, zu Emmendingen gehalten 1783. nach Anleitung der gedruckten Antwort des Durchl. Fürſten Carl Friedrichs, Markgr. zu Baden und Hochberg, auf die Dankſagung des Landes nach Aufhebung der Leibeigenſchaft.
4. Predigt am Dankfeſte auf die Geburt des Durchl. Prinzen Carl Friedrichs zu Baden, über Pſ. 89, 4. 5. zu Emmendingen. 1784.
5. Verſuch einer Religions-Geſchichte für die gemeine Jugend. Stuttg. Metzler 1788. 8. 9 1/2 Bog. 15 kr.
6. Empfindungen eines Chriſten beym Schluſſe eines Jahrhunderts, eine Predigt zu Emmendingen gehalten am Neujahrstage 1801.
7. Das Feſt des Friedens, ein Feſt der Ehre Gottes. Eine Predigt am Friedensfeſte den 7 Jun. 1801 gehalten. Gedruckt zum Beſten der Hausarmen. 8. S. 23.

Mehrere einzeln gedruckte Gelegenheitsgedichte.

Einzelne Aufſätze in Journalen.

(nach handſchr. Nachr.)

*

Gögginger, Anton:

Vikar an der hohen Mutterkirche zu Augsburg; geb. zu —— ——, ſchrieb:

Die Unſterblichkeit der Seele, oder Verſuch über die Würde des Menſchen, von M. B. Aus dem Franzöſ. überſetzt. Augsb. 1788. 8.

(nach Meuſel.)

*

Göhl, Honoratus:

Reichs-Prälat im Benedictiner-Reichsſtift zu Ottobeuren: iſt geb. zu Immenſtadt im Allgäu am 6ten Jänn. 1733.

Schriften:

1. Auszüge engliſch und heiliger Gedanken: mit Kupfern. Ottobeuren: 1765. 8. S. 466.

2. Con-

2. Concordantia meditationum S. Anſelmi, Archiep. Cantuarienſis, cum exercitiis genuinis S. Ignatii Lojolae. Aug. Vind. Rieger. 1766. 8. P. 404.
3. Auszug geiſtlicher Sittenlehre. Ottobeuren: 1768. 8. S. 584.
4. Thereſianum animae humanae caſtellum. Abbreviatum 1779. et Typis editum. Ottobeuren: 1783. 8. P. 94.
5. S. Climaei Scala. Ottob. 1784. 8. P. 217.
6. Pſalterium et officium Marianum cum Monitis ſaluberrimis Pii Principis St Gallenſis. Aug. Vind. Rieger. 1791. 8. P. 373.
7. Anleitung zu Holz-Erſparniſſen bey Bräu-Pfannen, Branntenwein-Häfen und Waſchkeſſeln: mit Kupfertafeln. Ottob. 1791. 4.
8. Nicolai Eſchii Exercitia et Henrici Harphii Mortificationes cum Notis. Ottob. 1792. 8. P. 204. et 86.
9. Schola Humilitatis et charitatis: continens gradus humilitatis D. Bernardi, Opuſculum D. Thomae Aquinat. de divinis moribus, de dilectione Dei et Proximi et de beatitudine coeleſti. Aug. Vind. Rieger 1793. 8. P. 428.
10. De Venerabili Sacramento, cum compendio. Ibid. eod. 8. P. 334.
11. Ethica St. Gallenſis. 1793. 8. P. 244.
12. Methodus examinandi Profectum ſpiritualem. Ottob. 1793. 8. P. 56.
13. Canticum canticorum. Ottob. 1799. 8. P. 27.
14. Ludovici Argentinenſis Capucini Perfectiones Dei Jeſu Chriſti et Bmae V. Mariae. Campidonae 1799. 8. P. 212.
15. Summula Summae D. Thomae Aquinatis. Pars I. Ottob. 1799. 8. P. 127. — P. II. ibid. P. 332. — P. III. Campid. 1798. 8. P. 209.
16. D. Thomae Aquin: de dilectione Dei et Proximi opuſculum abbreviatum. Campid. 1799. 8. P. 155.
17. D. Thomae libri contra Gentiles Ottob. 1799. 8. P. 108.
18. D. Thomae quaeſtiones diſputatae. ibid. 1800. P. 108.
19. Quodlibeta D. Thomae Aquinatis. Campid. 1800. 8. P. 59.
20. P. Guffelii Examen abbreviatum neotericæ Philoſophiae. Campid. 1800. 8. P. 102.

Unter der Preſſe befindet ſich: Tota Subſtantia Summae D. Thomae Aquin.

(nach handſchr. Nachr.)

Göritz,

Göritz, Carl Auguſt:

Mag. der Philoſophie und Profeſſor der deutſchen Sprache und Geographie bey der ehemaligen Carls-Hohen-Schule in Stuttgart; iſt geb. daſelbſt 1747. Den erſten Grund in den Sprachen legte er im untern Gymn. ſeiner Vaterſtadt, ſetzte dann ſeine Studien zu Blaubeuren und Bebenhauſen, und endlich vom J. 1763 — 1768. im theolog. Stift zu Tüb. fort, wurde nach Vertheidigung einer Streitſchrift 1765. Mag. und nach einer öffentl. Prüfung im Conſiſt. zum Candidaten des Predigtamtes erklärt. Nun verließ er ſein Vaterland und brachte zuerſt einige Zeit als Hofmeiſter junger Edelleute in Naſſau, und dann von 1773 bis 1777 auf Reiſen zu, die er mit Unterſtützung des Herzogs Carl, th. allein durch die öſterr. und vereinigten Niederlande und meiſten Provinzen Deutſchlands, th. in Geſellſchaft des RGrafen von Werthern durch den größten Theil von Frankreich und Spanien machte. Nach ſeiner Rückkehr erhielt er 1778. das geiſtliche Vorſteher und Prediger-Amt am Stuttgarter Waiſenhaus; 1779 die Lehrſtelle der deutſchen Litteratur und Sprache bey der Carls-Academie; 1780 den Rang und Titel eines Profeſſors und wurde 1781. Mitglied der Anhaltiſchen deutſchen Geſellſchaft, vom welchem Jahre an er auch Unterricht in der Geographie gab.

Schriften:

1. Don Petro Rodriguez Compomanes Abhandlung von der Unterſtützung der gemeinen Induſtrie in Spanien, auf königl. Befehl zum Druck befördert, und aus dem Spaniſchen überſetzt mit Anmerkungen. Stuttgart 1778. 8.
2. Unterſuchung über den Einfluß der Verbeſſerung der mutterländiſchen Sprache in den moraliſchen Character einer Nation. Stuttgart 1780. 4.

   Dieſe Abhandlung vertheidigte er, ehe er Profeſſor wurde, öffentlich.

   Vom Wachsthum Würtembergs unter den Herzogen: eine vor dem Herzog, als dieſer Rector wurde, zu Tüb. gehaltene Rede.

   In die Sammlung der damahls gehaltenen Reden und veranſtalteten Feyerlichkeiten eingerückt.

Zwey

Zwey Briefe vermiſchten Innhalts, als nemlich; von der Kleidungsart der Spanier, und, über die Vermählung des Infanten Don Ludwig von Spanien: im deutſchen Muſäum 1776. S. 769 — 785.

Einige theologiſche kleine Abhandlungen, von der Wohlthätigkeit, der Fürbitte ꝛc., als Vorreden zu dem Waiſenhausbüchlein vom J. 1778 — 89.

(nach Bak und Haug.)

Götz, Georg Ernſt:

Mag. der Philoſ. und Stadtpfarrer bey St. Leonhard zu Stuttgart, iſt geb. zu Urach den 31 Jänn. 1737. Er ſtudirte in den Klöſtern und im theol. Stift zu Tüb., wurde 1763 Repetent, im J. 1767 Diakon in Waiblingen, 1773 Diakon in Stuttgart und 1786. Pf.

Schriften:

1. D. de natura appetitus humani rationalis. Tub. 1757. 4.
2. D. de antirationaliſmo apoſtolico ad 2 Cor. 10, 5. ibid. 1760. 4.
3. Predigt von der in der lebendigen Hoffnung auf Gott gegründeten wahren Glückſeligkeit. Eßlingen 1770. 4.
4. Zeugniß der Wahrheit, bey der Beerdigung eines ermordeten Metzgerknechts. Stuttg. 1776. 4.
5. Erklärung des Mätthäus, aus dem Hebräiſchen und Hebräiſch-Griechiſchen. Stutg. Metzler. 1785. 8.

Erklärung der erſten Epiſtel an die Corinthier: in den Würtemb. bibl. Summarien. B. 2. 1787. —

(nach Haug und Meuſel.)

* Göz, Chriſtian Gottlieb:

Mag. der Philoſ. und herzogl. Würtemb. Pfarrer im Marktflecken Plieningen und herzogl. SchloßGut Hohenheim, bey Stuttg., iſt geb. zu Hengen, Uracher Amts, den 29 Aug. 1746. Er ſtudirte in den Klöſtern und im theol. Stift in Tüb., wurde Pfarrer in Scharnhauſen 1778 und in Plieningen im J. 1784.

Schrif-

Schriften:

1. Wochenſchrift zum Beſten der Erziehung der Jugend. 4 Bände. Stuttg. Cotta. 1771. und 1772. 8. 4 fl. 48 kr.

An dieſer ganzen Schrift war er Mitarbeiter. ſ. Allgem. Bibl. für das Schul und Erziehungsweſen in Deutſchland. Nördl. 1775. 3ter B. S. 403 — 584.

2. Das vortrefliche würtemb. Bett- Stunden-Gebet, in drey Liedern mit Melodien, zur Uebung der häuslichen Andacht. Stuttgart: Cotta. 1772. 2 Bogen. 8. 6 kr.

3. Uebung der Gottſeligkeit in heiligen Betrachtungen und Liedern: nebſt D. Joh. Gerhards Lebens Geſchichte. ebend. 1775. 8. 1 Alphab. 3 Bog. 45 kr.

ſ. Seilers gemeinn. Betr. 1776. S. 289 — 297.

4. Tabula homiletica, ſ. conſpectus regularum et conſiliorum concionandi. Editio altera. Stuttg. 1777. in Fol. reg. 2 Bog. 12 kr.

5. Beluſtigung für die Jugend in lehrreichen Fabeln und Erzehlungen. ebend. 1778. 8. 1 Alph. 45 kr.

Die Veranlaſſung und den Zweck dieſer Schrift zeigt die allg. Bibl. für Schul und Erziehung. 1778. 6ten B. 4tes St.

6. Unterhaltungen mit Gott im Ungewitter. Stuttg. Cotta 1780. 8. 5. Bogen. 12 kr.

7. Geſchichte der Kirchenlieder, ebend. 1784. 8. 18 Bog. 45 kr.

ſ. neueſte Rel. Begebenh. 1784. 9tes St und allgem. deutſche Bibl. 1786. 27 B. 2tes St.

8. Tiſch-Gebete und Unterhaltungen in Liedern und Verſen für die Jugend. ebend. 1790. 8. 6 Bog. 12 kr.

ſ. hierüber Herwagens Litteratur-Geſchichte der geiſtl. Lieder. Schweinfurth 1797. 2 Th.

9. Aufmunterung und Anleitung zum Anbau der Tartüffeln oder Erdäpfel, als eines ſehr ergiebigen und vortreflichen Nahrungsmittels. Mit höchſt gnädiger Genehmigung dem Druck übergeben und dem reg. Herzog Friedrich zu Würtemb. gewiedmet. 2te Aufl. Stuttg. Cotta. 1796. 4. 3 Bogen 12 kr.

Aufſätze in Journalen und Zeitungen; beſonders im würtemb. Oeconom. Wochenblatt. die jedesmahl mit P. G. unterſchrieben ſind.

Viele Gelegenheits-Gedichte.

(aus handſchr. Nachr.)

Göz, Immanuel Gottfried:

ausübender Arzt zu Schlaitdorf bey Tübingen; geb. zu — — — — im Würtemb. 174 ., ſchrieb

Geographia academica. Norimb. 1789. 8maj.

(nach Meuſel.)

* Gradmann, Johann Jacob:

2ter evang. Pfarrer, Conſiſtorial-Kirchen- und Schulrath, auch ſeit 1787 Zuchthausprediger, in Ravensburg, iſt geb. daſelbſt den 28 Dec. 1750. Er legte den Grund zu ſeinen wiſſenſch. Kenntniſſen in der lat. Schule ſeiner Vaterſtadt, ſtudirte dann weiter, einige Zeit, auf der Fürſtenſchule zu Neuſtadt an der Aiſch, und eigentlicher, auf dem Gymnaſium in Ulm, wo er 1768 zu den öffentl. Vorleſungen kam. Im J. 1769 gieng er, um Philoſophie zu hören, auf die damahls neu errichtete proteſt. Univerſ. in Erfurt, dann, um Theologie zu ſtudiren, nach Erlangen und Jena. Im Spatjahr 1772. kam er in ſeine Vaterſtadt zurück, wo er 8 Jahre lang, als Candidat des Miniſt. von früh 6 bis Abends 5 Uhr, (die Mittagsſtunden ausgenommen) Privat Unterricht ertheilte und daneben im Predigen und andern gottesdienſtl. Verrichtungen dem Miniſterio aushalf. Gegen das Ende 1780 an eben dem Tage, da er gerade 8 Jahre in Rav. war, erhielt er den Ruf als Rector und ordinirter Geiſtlicher nach Yſni, (wohin er ſchon 1775 hätte kommen ſollen, damahls aber es aus gewiſſen Urſachen ablehnte) wo er zwey der vergnügteſten Jahre ſeines Lebens durchlebte. Am Ende des J. 1782. gieng er als 4ter Pfarrer und Rector der lat. Schule wieder in ſeine Vaterſtadt zurück, rückte da 1786 in die dritte und 1792 in die 2te Stelle ein.

Schriften:

1. Voltaire's Leben, oder hiſtoriſcher Commentar über ſeine Werke; von ihm ſelbſt: aus dem Franz. überſetzt und mit Anmerkungen begleitet. Augsburg: Mauracher 1778. 8. S. 123. 48 kr.
2. Neues auserleſenes Gebetbuch für evangel. Chriſten; geſammelt, zum Theil auch neu verfertigt. Ravensb. Spaman. 1787. 8. S. IV. und 140. 20 kr.

3. Die

3. Die LeidensGeſchichte Jeſu Chriſti; aufs neue aus den 4 Evang. zuſammengetragen. Im Verlag des Verf. 1789. 8. S. 48. 8 kr.

4. Die LebensGeſchichte Jeſu Chriſti; aus den 4 Evang. in einer verbeſſerten Ueberſetzung, nach den Abſchnitten in Seilers größerm Erbauungsbuch, vorzüglich zum Nutzen und Gebrauch der Beſitzer dieſes Buches, zuſammengetragen. Im Verlag des Verf., und in Commiſſ. bey Felſecker in Nürnb. 1790. gr. 8. S. XXXII. und 277. 1 fl.

5. Fünfzig kurze Betrachtungen über bibliſche Stellen für Leidende, Kranke und Sterbende. Tüb. Schramm. 1791. 8. Erſte Hälfte S. VIII und 188. — 2te H. S. IV und 237. 1 fl.

6. Handbibel für Chriſten auf alle Tage des Jahres. Vom Verf. der Lebensgeſchichte Jeſu. 1 Th. welcher Betrachtungen auf den Monat Jänner enthält. In eignem Verlag; und Tüb. Schramm. 1792. gr. 8. S. VI und 329. — 2ter Th. oder Februar. 1793. S. 390. — 3ter Th., der Betr. auf den Monat März enthält. ebend. 1795. S. 412. — 4ter Th. oder April. 1796. S. VIII und 439. — 5ter Th. oder May. 1797. S. 408. — 6ter Th. oder Junius. 1799. S. 416. — 7ter Th. oder Jul. 1800. S. 432. zuſ. Subſcr. Pr. 7 fl. 44 kr. Lad. Pr. 9 fl. 12 kr.

Diß Werk enthält Betrachtungen auf alle Tage im Jahr über die geſammte Glaubens- und Sittenlehre. Jeder Theil macht auch für ſich ein Ganzes aus und iſt einzeln unter folgenden Titeln zu haben:

1ſter: Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit der Religion. Pr. 1 fl.

2ter: Die große Lehre von Gott. Pr. 1 fl. 12 kr.

3ter: Ueber Schöpfung und Vorſehung. Pr. 1 fl. 20 kr.

4ter und 5ter: Unſere Obliegenheiten als Chriſten und vernünftige Geſchöpfe gegen Gott. Pr. 2 fl. 24 kr.

6ter und 7ter: Unſere Obliegenheiten gegen den Nächſten. Pr. 2 fl. 24 kr.

Unter dieſem Titel ſind dieſe beyden Theile auch bey Dannheimer in Kempten zu haben.

Der 4te — 7te Th. führen auch den Tit. Sittenlehre

des Chriſtenthums und der Vernunft. 1 — 4 Th. Pr. 4 fl. 48 kr.

Auch ſind die 15 erſte Betr. des 5ten Th. einzeln unter dem Titel abgedruckt: Die wichtige Lehre vom Gebet. Tüb. Schramm. 1797. S. 192. 30 kr.

7. Gott in der Natur. Betrachtungen und Gedichte. Bregenz: Brentano. 1798. 8. S. 207. 1 fl.

Die Gedichte in dieſem Werkchen ſind von dem verſtorbenen Freunde des Verf. Johannes Kleiber in Yſni.

8. Andachtsbuch für Erbauungſuchende Chriſten, ohne Unterſchied der Religion und ihrer Bekenntniſſe, zur Feyer der Charwoche. St. Gallen: Hausknecht; und Leipz. Supprian. 1798. gr. 8. S. 118. 36 kr.

9. Tabellariſche Anweiſung, geſund zu bleiben und alt zu werden, größtentheils ein Auszug aus Hufelands Kunſt das menſchl. Leben zu verlängern, zur täglichen Ueberſicht für jeden, dem Leben und Geſundheit lieb und ſchätzbar iſt. Bregenz: Brentano. Ein Regal Bogen. 24 kr.

Dieſe Tabelle wurde ohne Vorwiſſen des Verf. vom Verleger auch in 2 Bogen geordnet und denen der Tit. vorgedruckt: Die Kunſt, das menſchl. Leben zu verlängern, von Hufeland. Bregenz: Brentano 1798. 8.

10. Orthographiſches Taſchenbuch zum täglichen Handgebrauch für Jedermann, beſonders für junge Leute, ſchnell in Anſehung der Rechtſchreibung ſich Raths zu erhohlen. Erſte Abtheilung; die hauptſächlichſten Regeln enthaltend. Bregenz: Brentano. 1800. kl. 8. S. 47. — 2te Abth. ein kleines Wörterbuch enthaltend. S. 125. 24 kr.

11. Sentenzen-Almanach: oder Taſchenbuch fürs Jahr 1800; mit Denkſprüchen, Sitten und Lebensregeln, für jeden Tag im Jahr. Nutzbar und brauchbar für Alte wie für Junge. Mit einem, auf den Streit wegen Endigung und Anfang der Jahrhunderte anſpielenden, Kupfer. Bregenz: Brentano. 1800. kl. 8. S. VI und 149. 36 kr. — Für's Jahr 1801. ebend. 1801. kl. 8. S. 167. 36 kr.

Iſt auch unter dem Titel zu haben: Vermiſchte Gedanken, Denkſprüche, Sitten- und Lebensregeln. Zur Bildung des Verſtandes und Veredlung des Her-

Herzens. Ein Weynachts- und Neu-Jahrs-Geſchenk für die Jugend. Erſte und 2te Abth.

12. Wie viele Urſache wir haben, ſelbſt im größten Creuz und Leiden getroſt und guten Muthes zu ſeyn und den Herrn, unſern Gott, zu loben und zu preiſen. Eine Predigt, nach den Bedürfniſſen der Zeit; im Heilig-Creuz, einem Leproſen Hauſe vor Ravensburg, den 7. May 1800. (den Tag vor dem Einzuge der Neu-Franken daſelbſt.) gehalten. 1800. 8. S. 16.

Dieſe Predigt wurde zum Beſten der Abgebrannten in Yſny für 12 kr. verkauft, und der Verf. war ſo glücklich dadurch 246 fl. für ſie zu ſammeln.

13. Sprüche des nordiſchen Weiſen: oder der Geiſt Friedrichs II. Berlin und Leipz. Gräffe. (eigentl. Augsb. Veit und Rieger.) 1801. 8. S. 176. 40 kr.

14. Der kleine Grandiſſon, von Berquin. Frey aus dem Franz. überſetzt. 1ſter Th. Bregenz: Brentano. 1801. 8. S. 224. Schr. Pap. mit Kupf. 1 fl. 12 kr. Schr. Pap. ohne Kupf. 54 kr. Druckpap. 45 kr.

ſ. wegen des 2ten Theils den folgenden Artikel.

15. Knigge im Kleinen. Ein Taſchenbuch für junge Leute. Nebſt dem franzöſ., deutſchen und ruſſiſchen Kalender für's Jahr 1802, und 6 Kupfern aus dem kl. Grandiſſon. Bregenz: Brentano. 1801. kl. 8. S. 208. 48 kr.

Iſt auch unter dem Tit. zu haben: Knigge im Kleinen: oder Klugheit- und Lebensregeln für Jünglinge, nach Knigge. ebend. 36 kr.

16. Kurzer vollſtändiger Briefſteller, voran abgedrukt, Lavaters Schreiben an ſeine Tochter Anna Louiſa Lavater; welches eine Anweiſung zum Briefſchreiben enthält. Bregenz: Brentano. 1801. 8. 45 kr.

17. Das gelehrte Schwaben: oder Lexicon der jetzt lebenden Schriftſteller in Schwaben ꝛc.

Gab die zwey letzten Quartale der Schubartiſchen Chronik heraus.

Schrieb die Vorrede zur Sammlung von Gebeten und Liedern zur häuslichen Erbauung: Tübingen: Schramm. 1794.

Auch die zum Taſchenbüchel ſeiner Söhne.

Verſchiedene Aufſätze in periodiſchen Blättern.

Seine wohlgetroffene Silhouette ſteht vor ſeinem Krankenbuch; und ſein Bildniß, gemalt von Sauter in Ravensburg, und geſtochen von Huber in St. Gallen, vor Gott in der Natur.

** Gradmann, Ulrich Chriſtoph:

Sohn vom obigen, gegenw. Commis bey Hr Joh. Chriſtoph Gebharts ſel. Frau Wittib in Yſni, iſt geb. daſelbſt den 8 Dec. 1781. und erzogen in ſeiner Vaterſtadt Ravensburg. Die erſte Bildung erhielt er auf der deutſchen und lat. Schule ſ. Vaterſtadt und von ſeinem Vater, die eigentliche Ausbildung aber und die Bildung zum Kaufmann von ſeinem Oncle Hr Peter Gebhart, jung., in Jſnj, zu dem er in die Lehre kam im J. 1796. Seit 1800 iſt er Commis.

Schriften:

1. Taſchenbüchel für junge Leute, zu Hauſe, auf Reiſen, an allen Orten und zu allen Zeiten zu benuzen: von Mercier. Frey aus dem Franz. überſetzt. Geſetzt und verlegt von J. Anton Gradmann 1801. kl. 8. S. 50. Mit der wohlgetroffenen Silhouette des Ueberſ. und einem Umſchlagblättchen, geſtochen von Ludwig Gradmann. 24 kr.
2. Der kleine Grandiſſon, von Berquin. Frey aus dem Franz. überſ. 2ter Th. Bregenz: Brentano. 1802. 8. 15 Bog. Pr. wie beym erſten Th.

(*) Gräter, Friedrich David:

der Philoſophie Doctor, Profeſſor und Conrector an dem Gymnaſ. ill. der RStadt Halle in Schwaben; des Pegneſiſchen Blumenordens zu Nürnberg Ehren- — der deutſchen Deputation bey der Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin correſpondirendes- — und der Geſellſchaft der Alterthümer zu Heſſen-Caſſel wirkliches Mitglied, iſt geb. zu Schwäbiſch Hall den 22ten Apr. 1768.

Schriften:

1. Nordiſche Blumen. Leipzig: Gräffe. 1789. 8. S. 372. 1 fl. 30 kr.
2. Zwey anakreontiſche Lieder, zergliedert und beurtheilt. Letzte Vorleſung über Anakreon, gehalten am 18 Sept. 1790. Ebend. 1790. 8. S. 45. 12 kr.

3. Bra-

3. Bragur; ein litterariſches Magazin der deutſchen und nordiſchen Vorzeit. 1ſter B. gemeinſch. mit Böckh. ebend. 1791. 8. S. VIII. und 386. — 2ter B. von ihm allein, mit des verſtorb. Böckhs Bildniß 1792. S. 476. — 3ter B. gemeinſch. mit Häßlein. ebend. 1794. 8. S. 526. Pr. zuſ. Schreibpap. 6 fl. Dr. P. 4 fl. 30 kr.

An dieſem Werke haben, nach der Vorrede zum 3ten B., Antheil: Böckh, Häßlein, Conz, Hinsberg, Peterſen, Pahl, Rehlen, Röther, Schmid, Seybold und Wiedenbauer.

4. Braga und Hermode, oder Neues Magazin für die vaterländiſchen Alterthümer der Sprache, Kunſt und Sitten: (oder Forſetzung von Bragur.) 1ſter B. 1ſte Abth. ebend. 1796. 8. S. 192. 2te Abth. 1796. S. 200. (Bragur IV.) — 2ter B. 1ſte Abth. 1797. S. 188. 2te Abth. 1797. S. 199. (Bragur V.) — 3ten B. 1ſte Abth. 1798. S. 229. 2te Abth. 1800. S. 276. zuſ. 9 fl.

5. Vaterlands-Almanach für 1802. Herausgegeben von Gräter und Münchhauſen. Neuſtrelitz: Albanius.

Der Philoſoph über Freundſchaft und Liebe: nebſt einem Schreiben an Amalien. In der Einſiedlerin aus den Alpen. 1793. B. 2. H. 1. S. 59 — 74.

Zwey Idyllen aus dem Däniſchen des Herrn von Suhm, nebſt einem Schreiben an Nyerup in Kopenhagen.

Amalie: ein Obelisk. 1793. S. 8. In der Euphroſyne. Wurde von Höſt ins Däniſche überſetzt.

Iduna's Raub: auch in der Euphroſyne, und ebenſ. von J. K. Höſt ins Däniſche überſetzt.

Perlen der morgenländiſchen Dichtkunſt des Mittelalters: aus dem Abulfeda. In Wielands Merkur 1794. St. 8. S. 389 — 400.

Vorrede zu Fulda' natürlicher Geſchichte der Deutſchen. Nürnb. Monath. 1795. 8. S. XXV.

Schreiben an einen däniſchen Freund über Rahbecks Enkomium der däniſchen ſchönen Litteratur in Vergleich mit der deutſchen. Ins Däniſche überſetzt von ** in den Efterretninger om udmlandsk Literatur B. 3. H. 4. S. 372 — 377. — und ins Schwediſche in der Nordia. 1795. Juni. S. 229 — 233.

Ueber

Ueber einige große Kleinigkeiten in der deutſchen Sprache, an und gegen den Hrn Hofrath Meuſel, nebſt einer Vorerinnerung über Adelungs Grundſätze. In Wielands Merkur 1796. B 1. S. 148 — 167. und S. 295 — 310.

Erſte Grundlage zu einem Wörterbuch der Schwäbiſch-Hälliſchen Mundart: in Rüdigers Zuwachs der Sprachkunde. St. 5. S. 389 — 400.

Ueber Bürgers Quellen und deren Benutzung: in Wielands Merkur. 1797. Oct.

Epitaphium Viri Perilluſtris P. F. Suhmii s. p. M. Clavigeri et Hiſtoriographi regii, defuncti Hafniae. Halae Suevor. Typis Rohnfelderianis. MDCCXCVIII.

Kunigunde von Hoheneck. Eine Rittergeſchichte aus dem 13. Jahrhundert. 1799.

Auch ein Wort über Wezeln: im ReichsAnz. Jul. 1799.

Gedichte: in Wielands Merkur, dem Göttinger Muſenalm., der Einſiedlerin aus den Alpen, im Bragur, in der Zeitung fürs Theater, im Leipz. Taſchenbuch für Frauenzimmer, in Beckers Mildheimiſchen Liederbuche.

In Muſik ſind von dieſen Gedichten geſetzt worden: 1.) Zaubernde Göttin ꝛc. von Eiſenbenz. 2.) Ein einzig Mädchen auf der Welt ꝛc. Ins Franzöſ. überſ. von M* und in Muſik geſetzt von Eiſenbenz. 3.) Hört ihr nicht das ſüſſe Singen ꝛc. von Eiſenbenz. 4.) In ſo hoher Wonne ſchwebend ꝛc. von einem Ungenannten in Leipz. 5.) Die drey Roſen des menſchl. Lebens. Ein Geſellſchaftslied nach dem Däniſchen des Hrn GehR. Guldberg; abgedruckt in der Nordia, Oct. 1795., in Wielands Merkur 1797, im Leipz. Taſchenb. für Frauenzimmer 1798: und in Muſik geſetzt a.) von A. Müller im Volkston. Berlin, Rellſtab. 1798. Fol. b.) von J. F. S. Döring, für das Pianoforte, eine Flöte oder Geige, und 4 Singſtimmen eingerichtet. Görlitz: Anton. 2 1/2 Querb. in Fol. c.) von dem Freyh. von Dalberg in ſ. zwölf Liedern. Erfurt: Beyer. 1799.

Ver-

Verſchiedene andere poetiſche und proſaiſche Aufſätze in Böckhs Chronik für die Jugend, in Archenholzens N. Literatur und Völkerkunde, in Bertuchs Journal des Luxus und der Moden, in Reichards Theateralm., in den Rheiniſchen Muſen, im RAnz. ꝛc. Antheil an kritiſchen Blättern: als nemlich ſeit 1788. an den Nürnb. gel. Zeitung. 1790. an der Allgem. Litt. Zeitung 1793. an der Oberdeutſch. allg. Lit. Zeit. 1799. an der Erlanger Lit. Zeit.

Sein Bildniß gez. und geſt. von Bock in Nürnberg ſteht, nebſt autobiographiſchen Nachrichten in

Bocks und Mosers Bildniſſen gelehrter Männer und Künſtler I. Band. 10 H. n. 1. 1792.

Andere Nachrichten in

Pahls Wanderung durch den Kochergau, abgedruckt in Ehrmanns Bibliothek der Länder und Völkerkunde. 4 Bändchen S. 62 — 65. Oct. 1792. Om Gräter udaf Pahls Wanderung u. ſ. w. in den Nye Efterretninger om udenlandſk Literatur. Udgirne af Höſt. B. 3. H. 3. Kopenh. 1798. S. 215.

(nach handſchr. Nachr. u. eig. Bem.)

(**) Gräter, Georg Ludwig:

Doctor der AG., erſter ordentl. Phyſicus zu Schwäbiſch-Hall und Senior des mediciniſchen Colleg. daſelbſt, Mitglied der Herzogl. deutſchen Geſellſchaft zu Jena, iſt geb. zu Ilzhofen (bey Schwäb. Hall) wo ſein Vater Pfarrer war, den 13 Jänn. 1744 Er wurde anfänglich von ſeinem Vater, und zwar zur Theologie, erzogen, kam dann 1761 aufs Gymn. nach Schwäbiſch-Hall und gieng 1764 nach Jena. Da vertauſchte er die Theol. mit der Medicin; gieng dann 1766 nach Strasburg, um ſich da im Accouchement und der Anatomie mehr zu vervollkommnen und doctorirte daſelbſt im J. 1767. Von da begab er ſich nach Hauſe, practicirte einige Zeit und wurde dann im Herbſt dieſes Jahrs ordentl. vierter Phyſicus; 1780 wurde er 3ter; 1781 zweyter und 1797 erſter Phyſ. Zum Mitglied der deutſchen Geſellſch. in Jena wurde er ſchon 1766. aufgenommen.

Schrif-

Schriften:

1. Diſſ. inaug. de venenis in genere. Argent. 1767. 4.
2. Mediciniſches Gutachten über die Rindvieh-Seuche zur hinlänglichen Belehrung über deren Geſchichte, Zeichen, Urſache, Beſchaffenheit und Curarten, nebſt den zuverläßigſten Maßregeln, dieſelbe abzuwenden und dem Plan einer Rindviehaſſecuranz: auf Obrigk. Veranlaſſung abgefaßt. Hall in Schw. 1797. 8. 30 kr.

Zum Druck liegen parat:

Univerſalis Literaturae phyſico-medicae omnis aevi fine ſeculi XVIII. Conſpectus, ſ. Repertorium generale ordine Alphabet.

Ein voluminöſes Werk, zu dem Gräter 30 J. ſammelte, das ganz fertig iſt und nur zum Druck abgeſchrieben werden darf.

Ueber Volks-Medicin, wie ſie allein möglich und nützlich iſt.

Ueber das Bier und deſſen Taxation, in techniſch-policeilicher Rückſicht.

(nach handſchr. Nachr.)

Grieninger, Honorius:

Reichsprälat des Benedictiner-Kloſter Yrſee oder Urſin ſeit 1784 geb. zu Immendingen am 31 Dec. 1741.

Schriften:

1. Poſitiones ſelectae ex inſtitutionibus mathematicis. — — 1773.
2. Tentamen publicum ex propoſitionibus philoſophicis. — — — 1775.

* Grieſinger, Georg Friedrich:

der Philoſ. und Theol. Doctor, herzogl. Würtembergiſcher Conſiſtorialrath, Rath und Prälat des Kloſters St. Georgen und des Landſchaftl. engern Ausſchuſſes Aſſeſſor, iſt geb. zu Marſchalkenzimmern den 16 März 1734. Als Knabe beſuchte er die Schule zu Kirchheim unter Teck, ſtudirte dann weiter in den niedern Klöſtern und im theol. Stift, wurde 1758 Magiſter, 1761 Repetent, machte dann zwey Jahre gelehrte Reiſen, wurde nach ſeiner Zurückkunft im J. 1765 Vikar an den Stuttg. Kirchen, 1766 Diakon bey St.

St. Leonhard, in eben dem Jahre Diakon an der Hoſpitalkirche, 1773 Subdiakon an der Stiftskirche, 1780 Archidiakon, 1783 Pfarrer zu St. Leonhard, 1786 Conſiſtorialrath, 1791 Senior des Conſiſtoriums und Viſitator der Univerſ. Tübingen, in eben dieſem Jahre Prälat, 1798 Landſchafts-Aſſeſſor und 1799 Doctor der Theol.

Schriften:

1. Diſſ. de Reſtabilitione generis humani. Tubingae 1758. 4.
2. De commodis angelorum bonorum ex opere redemtionis Commentatio. Ulmae. 1766. 8. P. 154. 15 kr.
3. Die Pflicht des Chriſten ſeine Traurigkeit bey dem Sterben naher Anverwandten zu mäßigen. Stuttg. 1769. 8. S. 192. 24 kr.
4. Die Gutthätigkeit gegen die Armen. Stuttg. 1771. 8. S. 60. 12 kr.
5. Gründe und Mittel wider die Furcht für den Gewittern. ebend. 1774. 8. S. 74. 15 kr.
6. Die Vortheile eines frühzeitigen und ſchnellen Todes des Gerechten. ebend. 1777. 8. S. 55.
7. Neues würtemb. Geſangbuch zum öffentl. Gebrauche für Kirchen und Schulen. Stuttg. Cotta. 1792. 8. S. 520. 48 kr.
8. Neue Morgen- Abend- und andere Gebete, als Anhang zum neuen Geſangbuche. ebend. 1792. 8. S. 42.
9. Einleitung in die Schriften des N. Bundes. Stuttg. 1799. 8. S. 258. 45 kr.

Erklärung des Evangel. Johannis; im I. B. der Würtemb. bibl. Summarien N. T. Stuttg. 1786. S. 167.

(nach handſchr. Nachr.)

* Grieſinger, Ludwig Friedrich:

herzogl. Würtemb. Kanzleyadvokat in Stuttgart; geb. daſelbſt den 2. Jun. 1767.

Schriften:

1. Der RechtsGelehrte, oder über die Art und Weiſe, wie das Civilrecht richtig erlernt und erklärt wird; eine Abhandlung in zwey Büchern des Franz Rapolla, königl. Kammerpräſidenten zu Neapel; aus dem Latein überſetzt, mit einer Vorrede und mehrern Anm. begleitet. Stuttg. Erhard. 1792. 8. S. XVI. und 416. 1 fl. 36 kr.

2. Theo-

2. Theoretiſcher Beweis, daß das Anwachſungsrecht bey der Perſonal-Dienſtbarkeit des Uſus ſtatt finden könne; ein neuer Lehrſatz für die Theorie und Praxis des Civilrechts. Stuttg. mit academ. Schriften. 1792. 8. S. X und 70. 15 kr.
3. Von der Verbindlichkeit der Verträge nach allgemeinen Grundſätzen, und beſonders nach dem würtemb. Recht; eine Abhandlung für die Theorie und Praxis des Civilrechts. Tüb. Heerbrandt. 1793. 8. S. XIV. und 210. 45 kr.
4. Commentar über das herzogl. Würtemb. Landrecht. Frankf. und Leipz. (Ulm: Stettin.) I. Band 1793. gr. 8. S. XXIV. und 312. 1 fl. 30 kr. — II. B. 1793. S. XIV und 305. 1 fl. 30 kr. — III. B. 1794. S. VIII. und 339. 1 fl. 30 kr. — IV. B. 1794. S. XVIII. und 298. 1 fl. 30 kr. — V. B. 1795. S. VIII. und 310. 1 fl. 30 kr. — VI. B. 1796. S. VIII. und 328. 1 fl. 30 kr. — VII. B. 1798. S. XVI. und 304. 1 fl. 30 kr. — VIII. B. 1799. S. X. und 326. 1 fl. 30 kr. — IX. B. 1801. S. VI. und 330. 1 fl. 30 kr. (nach handſchr. Nachr.)

Gros, Carl Heinrich:

Mag. der Philoſ., Doctor der Rechte und ſeit 1796 ordentl. Profeſſor derſelben auf der Univerſ. zu Erlangen, vorher Inſtruktor des jüngern Erbprinzen von Würtemberg, iſt geb. zu Sindelfingen am 10 Nov. 1765. Er ſchrieb:

Geſchichte der Verjährung nach dem Römiſchen Rechte. Göttingen: Dieterich. 1795. 8. 20 kr.

(nach Meuſel.)

(**) Gros, Jacob Friedrich:

der Cameral Wiſſenſchaft Befliſſener, geb. zu — — — —. Schrieb:

Abhandlung über die Vorbereitung des Bodens zum Pflanzen-Bau. Reutlingen. 1800. 8. 30 kr.

(nach eign. Bent.)

Grub, Chriſtian Friedrich:

Fürſtl. Thurn- und Taxiſcher Regierungsrath in Regensburg, iſt geb. zu Enzweyhingen 1760. Er ſtudirte in der Carls-Hohen-Schule, wurde Paraſtat in Frankreich und auf Reg. R. am Taxiſchen Hofe. Schrif-

Schriften:

1. Diſſ. jurid. de fatis ordinis ſuccedendi in feuda legitimi. Stuttg. 1779. 4.

2. Ueber einige Reichsſtädte Deutſchlands; ein Wort zu ſeiner Zeit geredet von einem Staatsbürger. 1786. 4.

(nach Meuſel.)

Gülich, Jeremias Friedrich:

Fabrikant. Er iſt geb. zu Cantſtadt den 4 Sept. 1733. Von Jugend auf legte er ſich auf das Fabrikweſen, machte Verſuche in Heilbronn, Cantſtadt, ꝛc. und lebt ſeit 1786 in einer Fabrik in Pforzheim.

Schriften:

1. Vollſtändiges Färbe und Bleichbuch: zum Nutzen der Fabrikanten, Färber ꝛc. 6 Bände. Ulm: Stettin. 1779 — 1786. 8. 9 fl.

Die letzten 3 Bände ſind unter folgenden Titeln auch einzeln zu haben.

Vollſtändige bewährte praktiſche Anweiſung zur Färberey auf Schafwolle, Cameelhaar und Seide. ebend. 1788. 8. 2 fl.

Das neueſte und beſte im Fache der Färberey und des Bleichweſens; für Fabrikanten und Färber. ebend. 1794. 8. 1 fl.

Neueſte und beſte Vorſchriften zum Bleichweſen und zur ganzen Farbenmacherey, für Kattunfabrikanten, nebſt Anleitung für Färber aller Art, dieſe Vorſchriften mit Nutzen anwenden zu können. ebend. 1795. 8. 1 fl. 30 kr.

Abhandlung über Ebbe und Fluth: in Haugs ſchwäbiſchem Magazin. 1777.

Kurze Auszüge aus ſeiner neuen Farbentheorie und praktiſchem Farbenſyſtem: ebend.

Ueber das Mittelding zwiſchen einfach und zuſammengeſetzt; ebend.

(nach Haug, Meuſel und eign. Bem.)

Gutſcher, Friedrich:

privatiſirender Gelehrter zu Stuttgart: geb. zu — — —

Schrif-

Schriften:

1. Die Pflichten und Rechte des Würtemb. Bürgers, in einem gemeinnützigen Auszuge aus den Landesgeſetzen, Landesverträgen, Reſcripten u. ſ. w. Ein Verſuch über die Güte der vaterländiſchen Verfaſſung. Stuttg. Mezler. 1794. gr. 8. 1 fl. 15 kr.
2. Haustafel für den Würtemberg. Bürger, oder kurzgefaßter Unterricht über ſeine Rechte und Pflichten; ein Handbuch für Bürger und Bauersleute. ebend. 1794. 8.

   Iſt ein Auszug von N. 1.

(nach Meuſel.)

H.

(*) Haaſin, Louiſe Charlotte, geb. Feurbachin:

Tochter des ehemaligen Königl. Preuſiſchen Rittmeiſters Ludwig Wilhelm Feuerbach, Ehegattin des Pfarrers Haas zu Schlierbach, (Göpping. Oberamts,) iſt geb. zu Ludwigsburg den 10 Jänner 1738.

Schriften:

1. Gedicht auf Gellerts Tod. 1770.

   Dafür erhielt ſie das Diplom als Kaiſerl. gekrönte Poetin.
2. Gedicht auf die Vermählung des Hauptmann Winter mit einer Jfr. Bazigin.

   Diß Gedicht mußte dreymahl aufgelegt werden, weil es zum Königl. Preuſ. und Sächſ. Armee-Corps häufig verlangt wurde. Es wurde auch in Schmids Anthologie eingerückt.

   Mehrere Gedichte in verſchiedenen Monathsſchriften, z. B. in den Würtemb. Zeitungen, im Schwäb. Magazin, in Schmids Anthol. ꝛc. ꝛc.

   Zum Druck liegen bereit: Gottſelige Gedanken über alle Sonn- und Feſttags-Epiſteln.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Hämmerlen, David Albrecht:

Doctor der AG. ausübender Arzt in Ulm und Landphyſikus der obern Herrſchaft, iſt geb. in Amſtetten (im Ulm.) 1766. Vom J. 1788 — 1792 ſtudirte er in Erlangen die Medicin, wurde darauf in ſeiner Vaterſtadt ausüb. Arzt und 1796 Landphyſ. Zur Erlangung der Doctorswürde ſchrieb er:

Diſſ. inaug. de Fuco Helminthochorto. Erlangae 1792. 4.

(nach Weyerm.)

(*) Härle, Sebaſtian:

der geiſtlichen Rechte und Gottesgelehrtheit Candidat und Pfarrer in Bieringen (bey Rothenburg am Neckar) iſt geb. zu Dürnau (einem Flecken nächſt Buchau am Federſee) den 15 Jul. 1742. Nach geendigten Studien der Philoſophie, deren geſammte Lehrſätze er 1760 vertheidigte, beſuchte er die Univerſitäten Dillingen und Freyburg, wurde 1770 Pfarrer in Ogelſpeyren und 1780 in Bieringen.

Schriften:

1. Kurze ſonntägliche Chriſtenlehrpredigten, zum Unterricht des Landvolks, nach J. N. Langs Erklärungen über den groſſen Katechismus in den k. k. Staaten; nebſt einem Anhange von den chriſtlichen Kirchenceremonien, von S. H. einem katholiſchen Landpfarrer. 2 Bände. Wien: Doll. 1794. 8 — 2te verbeſſerte Aufl. ebend. 1796. gr. 8. 2 fl.
2. Die Geſchäfte des Menſchen, nach Schönberg: in 12 Predigten. Kempten. 1798. 8. 24 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Härlen, Johann Gottfried Benjamin:

Rathskonſulent in Ulm, geb. in Wildberg (im Würt.) den 14 Juni 1749. Er ſtudirte die Rechte zu Tübingen, wurde 1775 durch Empfehlung ſeines Onkels, des Kreiskaſſiers und Würt. geh. Hofraths Tritſchler, Rathskonſ. in Ulm; bey Errichtung des Zucht- und Arbeitshauſes 1786. war er bey der dazu verordneten Deputation; im J. 1789 erhielt er die Sublevationsdeputationsſtelle und ward Kreisdeputatus.

Schrif-

Schriften:

1. De Syndicis et Conſiliariis Civitatum Imperialium. Tub. 1775. 4.
2. Vorſchlag zu einer Brandverſicherungs-Kaſſe in Reichsſtädten. Fol. 1786.
3. Actenmäßige Darſtellung betreffend den von Ulm, auf Verlangen des daſigen K. K. H. Feſtungs-Commandanten Obriſten Baron von Schaumberg, ſich zu entfernen angewieſenen Buchhändler J. G. Heinzmann. Mit Beylagen von N. 1—4. Ulm. Fol. 1798. (S. den Art. Heinzmann.)
   Iſt auch mit Anm. abgedrukt in: Neueſte Staatsanzeigen. V, 3. S. 492 ff.
   Aufſätze in Jägers Magazin für die Reichsſtädte.

(nach Weyermann.)

❋

(*) Hafner, P. Baſilius:

Chorherr im Kloſter Schuſſenried; d. Z. Veſtiarius, Oberaufſeher über die Kleiderkammer daſelbſt; iſt geb. zu Ottobeuren den 29 Dec. 1742.

Schriften:

1. Seufzer einer gerührten Seele, daß ſie die Heiligkeit des Vater Unſers ſo lange misbraucht; aus dem Franz. Riedlingen. 1772. 12.
2. Kurze und für alle gute Chriſten wohleingerichtete Lebensordnung; aus dem Franz. ebend. 1772. 12.
3. Elias Aurillon heiliges Jahr, oder anmuthige Gedanken über die Liebe Gottes; aus dem Franz. Augsb. Rieger. 1774. 8.
4. Lobrede auf den heil. Märtyrer Vincenz. ebend. 1786. 4.
5. Bibliſche Geſchichte für das Volk. Mit Anmerkungen. 2 Th. ebend. 1787. 8. 1 fl. 15 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

❋

von Haiden, — — — —:

geiſtlicher geheimer Rath und Provicarius in Augsburg; geb. zu — — —.

Schriften:

1. Grundſätze zur Feſtſtellung und Aufrechthaltung der Eintracht zwiſchen der politiſchen und kirchlichen Macht in katholiſchen

Staa-

Staaten; ein Handbuch für Prieſter und Staatsmänner. Augsb. 1785. 8.

Beda Mayr hat auch Antheil daran.

2. Reflexionen über die Note, welche von des H. Hof- und Staatskanzlers, Fürſten von Kaunitz-Rittberg Durchl. dem päpſtlichen H. Nuntius Garampi auf deſſen Billet vom 12 Dec. 1781. die öſterr. Verordnungen in geiſtl. Sachen betreffend, den 19. des neml. Monats und Jahres zugeſtellt worden iſt. ebend. 1787. gr. 8.

(nach Meuſel.)

(*) Hainlin, Johann Ludwig Friedrich:

Stadtpfarrer zu Sindelfingen; iſt geb. zu Nürtingen den 20 Febr. 1750. Er ſtudirte in den niedern Würt. Klöſtern und im Theol. Stift zu Tüb., wurde 1781. Diakon in Ebingen und 1793 Pf. Er ſchrieb nach Meuſel mehreres, bekennt ſich aber nach eigenhändiger Aeuſſerung nur zu den

Predigten für Kinder. Berlin. (Tüb.) 1787. 8. 36 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

Hampel, Chriſtian:

herzogl. Würtemb. Hofbüchſenmacher in Ludwigsburg; geb. daſelbſt 1720, ſchrieb:

Practiſche Anweiſung für Magazin-Bienenzucht; nebſt einer Anweiſung zu einer nützlichen Waldbienenzucht. Tüb. 1784. 8.

Wurde nachgedrukt zu Frankfurt. 1784. 8.

(nach Meuſel.)

(*) Harſcher, P. Johann Evangeliſt:

Benedictiner und Bibliothekar im vorderöſterr. Stifte St. Trudpert im Breisgau, iſt geb. in Villingen den 9 Febr. 1739. Bis er im J. 1757 im Stift Trudpert in Bened. Orden trat, bildete der verſtorbene Fürſt Martin von St. Blaſius, von mütterlicher Seite ſein Onkel, ſeine Studien. Im Kloſter legte er ſich hernach als Bibliothekar auf die orien-

tali-

taliſchen Sprachen, bis er Pfarrer in Biengen wurde, welche Pfarre er nachher quittirte und wieder ins Kloſter zurück gieng. Vorher ward ihm auch die vacirende Sprachenkanzel in Freyburg angetragen, die aber hernach durch einen vom Kaiſer Joſeph ernannten Prof. beſetzt wurde.

Schriften:

1. Der Katechet; eine praktiſche Abhandlung über die Normal-Art zu katechiſiren, begleitet mit Beweisgründen der Religion in ihrem Zuſammenhange, beſonders der Liturgie oder des äuſſerlichen Gottesdienſtes, nach dem Geiſte der Kirche und der Landesfürſtl. Verordnungen. Mit Begnehmigung des Fürſt-Biſchöfl. Ordin. zu Conſtanz. Augsb. Rieger. 1791. (eigentl. 1790.) gr. 8. 2 Alph. 2 fl.
2. Der Krankenbeſuch in ſeinen Eigenſchaften nach der phyſiſchen und moraliſchen Lage der Kranken: ſyſtematiſch-praktiſch bearbeitet vom Verf. der Katecheten. 1ſtes Bändchen: phyſiſche Krankenlage. Augsb. Rieger. 1792. gr. 8. 1 Alph. 1 fl. — 2tes B. moraliſche Lage. ebend. 1793. 1 Alph. 1 fl. — 3tes B. praktiſche Mittheilung der Sterbgeheimniſſe. ebend. 1794. 17 Bog. 1 fl. —
3. Der denkende und durch Leidensbeyſpiele ermunterte Chriſt auf ſeinem Krankenlager. Eine Zugabe zum Krankenbeſuch. ebend. 1795. gr. 8. 1 Alph. 1 fl.
4. Die feyerlichen Opfer des Seelſorgers im Cirkel ſeiner Heerde: oder liturgiſche Meſſe-Gelegenheits- und Vesper-Gebete. Zum Gebrauch bey öffentlichen Gottesverehrungen. Mit einem Kupfer und Vignette. ebend. 1800. 8. 18 Bogen. 36 kr.

Auſſer dieſen liegen mehrere Schriften zum Druk parat: als z. E. Adparatus ad Hermeneuticam Vet. Teſt. — Der Schulbeſuch mit ſeiner Wiederholungsſtunde. — Der praktiſche Chriſtenlehrer nach dem Geiſte des Evangeliums und der reinen Moral-Philoſophie ꝛc.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Hartlieb, Johann David Friedrich:

Doctor der R. und Syndikus, Rathskonſulent, Conſiſtorialis und Scholarcha in Kaufbeuren; iſt geb. in Altdorf den

den 6 März 1743. Er ſtudirte zuerſt auf dem Gymn. in Ulm, wo ſein Vater Conrector und Prof. war, dann in Altdorf und Göttingen; wurde 1769. Rathskonſulent in Ulm und 1770 Synd. in Kaufbeuren.

Schriften:

1. De de ſeparatione bonorum conjugalium occaſione divortii ſecundum ſtatuta Ulmenſia. Altdorf. 1769. 4.

   Etliche Erzehlungen aus dem Franz. überſetzt; in Reichardts Olla Potrida.

(*) Hartmann, Carl Friedrich:

Mag. der Philoſ., Specialſuperintendent und Stadtpfarrer in Neuffen, iſt geb. im Kloſter Adelberg den 4 Jänn. 1743. Er ſtudirte in den niedern Klöſtern und im Theol. Stift zu Tüb., wurde 1768 Repetent, im J. 1774. Akademie-Prediger und Prof. der Theol. an der hohen Carlsſchule zu Stuttgart, 1777 Pfarrer zu Illingen, 1780 zu Kornweſten, 1793 Special und Stadtpf. in Blaubeuren und 1795 in Neuffen.

Schriften:

1. De Periodis oeconomiae divinae ſcripturariis. Tub. 1766. 4.
2. Der Pſalter Davids, nach Luthers Ueberſetzung, mit Anmerk. Tüb. Heerbrandt. 1766. 8. — 2te Ausg. ebend. 1776. 8. 30 kr.
   An dieſer Schrift hatte auch Antheil M. Ch. G. Kraft, die 2te Ausg. beſorgte aber Hartmann allein.
3. Das Neue Teſtament; mit Anmerk. ebend. 1767. 8.
4. Schriftmäſige Erläuterung des evang. Lehrbegrifs, zur Wiederhohlung des empfangenen Confirmations-Unterrichts. Stuttg. 1793. 8.
5. Predigten über die Sonn-Feſt- und Feyertags-Evangelien; nebſt einem Anhange von 6 Paſſ. Pred. Tüb. Fues. 1800. 8. 1 fl. 12 kr.
   Aufſätze in dem Etwas zur Aufmunterung im Glaubenslauf aus dem Prieſterthum und Königreich Chriſti. 1773. 8.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Hartmann, Gottfried Jonathan:

Doctor der Rechte und Hofgerichts-Advokat, geb. in Neuffen den — — — —: ſchrieb pro gradu

D. inaug. de graviori cauſa, in quam a debitore ex pluribus cauſis ſolutio facta eſſe praeſumitur ad l. 97. D. de ſolut. et liberat. Tub. 1801. 4.

(nach eign. Bem.)

* Hartmann, Johann Georg:

Hof- und Domainenrath in Stuttgart; Ehren-Mitglied der Herzogl. Würtemb. Akademie der Künſte; der Ruſſiſch-Kaiſerl. freyen ökonom. Geſellſchaft in St. Petersburg und der naturforſchenden Geſellſch. in Zürich korreſp. Mitglied; iſt geb. zu Plieningen den 19 Febr. 1731. Er ſtudirte auf dem Gymn. zu Stuttg.; legte ſich auf das Cameral-Weſen; wurde 1754 Fourage-Verwalter bey dem Herzogl. Marſtall; machte als ſolcher im Jahr 1757 mit dem Herzog Carl die Böhmiſche Campagne; ward Cammerrath im J. 1764 und wirklicher Rath im Cammer Collegium im J. 1767.

Schriften:

1. Abhandlung über die, von der patriotiſchen Geſellſchaft in Schweden bekannt gemachte Preisfrage: Ob zur Abwendung häufiger Umwechslungen in den Moden und zur Hemmung des Schleichhandels, vortheilhaft ſeyn möchte, daß in Schweden eine nationelle Kleidung, eingerichtet nach dem Klima, und verſchieden von der Kleidung anderer Völker, angelegt würde? Welche Ungelegenheit eine ſolche Veränderung nach ſich ziehen, und ob allenfalls eine ſolche Ungelegenheit durch die Vortheile in der Folge überwogen werden könnte? 1774. 4.
2. Die Pferde und Maulthierzucht. Nebſt einer kurzen hiſtor. Beſchreibung der Würtemb. hieher gehörigen Anſtalten und Stutereyen. Stuttg. Mezler. 1777. gr. 8.
3. Anleitung zur Verbeſſerung der Pferdezucht ganzer Länder, und einzelner Privat-Wirthe, nebſt einem Unterricht vom Beſchlagen, Zeichnen, Wallachen und Engliſiren der Pferde, und einem Anhang von Pferde-Curen und von der Maulthierzucht. 2te Aufl. Tüb. Cotta. 1786. gr. 8.

Wurde

Wurde ins Franzöſiſche überſetzt, unter dem Titel:

Traité des Harase et avec un Traité des Mulets, par Jean George Hartmann, traduit de l'Allemand ſur la 2de Edition et ſous les yeux de l'Auteur, avec Figures. Revu et publié par M. Huzard, Veterenaire à Paris. Ches Theoph. Barrois, le jeune. 1787. Avec. Approbation et Privilége du Roi.

4. Geſetze des Herzogthums Würtemberg, aus ältern und neuern Verordnungen, Reſcripten, Reſolutionen und Dekreten zuſammengetragen. 1ſter Th., welcher die Ehegeſetze enthält. Stuttgart auf Koſten des Verf. 1791. gr. 8. 2 fl. 15 kr. — 2ter Th., welcher die Kirchengeſetze enthält. Ebenfals auf Koſten des Verf. 1792. gr. 8. 3 fl. 45 kr. — 3ter Th. wiederum Kirchengeſetze. 1794. 3 fl. 45 kr. — 4ter Th. abermahls Kirchengeſ. Stuttgart: Mezler. 1798. 3 fl. 30 kr.

Der erſte Th. iſt auch unter dem Titel zu haben: Ehegeſetze des Herzogthums Würtemberg, in einem vollſtändigen ſyſtematiſchen Auszug aller dahin einſchlagenden ältern und neuern Verordnungen, Reſcripten, Reſolut. und Dekreten. Mit Beylagen und den nöthigen Regiſtern.

Und der 2te — 4te Th. unter dem Titel: Kirchengeſetze des Herzogth. Würtemberg, in einem vollſtändigen ſyſtematiſchen Auszug ꝛc. 3 Bände.

5. Gutachten, die Kriegsſchadens-Umlage betreffend: auf Verlangen der Landes-Verſammlung geſchrieben und gedrukt. Tüb. und Stuttg. Cotta und Mezler. 1797. 8.

Im Mſcrpt. liegt fertig:

Verſuch einer kurzen Geſchichte der Stutereyen überhaupt und der zur Beförderung und Verbeſſerung der Pferdezucht abzweckenden Anſtalten in Würtemberg inſonderheit. Ein Nachtrag zu N. 3. (nach handſchr. Nachr.)

Hartmann, Johann Georg Auguſt:

Sohn vom obigen, herzogl. Würtemb. Kirchenraths-Expeditionsrath zu Stuttgart ſeit 1795, vorher Prof. an der hohen Carlsſchule, geb. daſelbſt 175—: ſchrieb

Verſuch einer geordneten Anleitung zur Hauswirthſchaft. Stuttg. 1792. gr. 8. 1 fl. 45 kr. (nach Meuſel.)

(*) Hartmann, Johann Melchior:

Doctor und Profeſſor der Philoſophie und der orientaliſchen Sprachen zu Marburg und ordentl. Mitglied der Geſellſchaft der Alterthümer zu Caſſel, iſt geb. zu Nördlingen den 20 Febr. 1765. Zur Univerſität bereitete er ſich in ſeiner Vaterſtadt vor, und bezog dann gegen Oſtern des J. 1786 die Univerſ. Jena. Im Hauſe des Hrn Hofraths Eichhorn wurde er bald als Hauslehrer angenommen, und als ſolcher zog er auch, da ſein Principal dem erhaltenen Rufe folgte, im Herbſt 1788 mit ihm nach Göttingen. Hier fuhr er fort den Unterricht dieſes, um ihn, in gar vielen Rückſichten äuſſerſt verdienten Mannes, zu benutzen und hörte auch noch die Vorleſungen anderer Prof. Im J. 1790—91. arbeitete er ſeine Abhandlung über Edriſi's Afrika aus, der von der philoſ. Facultät daſelbſt der Preis zuerkannt wurde. Die Zeit, die ihm von ſeinen PflichtGeſchäften übrig blieb, verwandte er auf Lectüre der arabiſchen Geographen, Reiſebeſchreiber ꝛc. und ertheilte auch mehrern daſigen Studirenden privatiſſime Unterricht. Im J. 1793. wurde er an Schröders ſtatt als Prof. nach Marburg berufen, welche Stelle er um Michaelis deſſelb. Jahrs antrat. Am 11 Febr. des darauf folgenden Jahrs wurde ihm von der daſigen philoſ. Facultät die Magiſterwürde ertheilt; am 23 May deſſelben Jahrs erhielt er das Diplom als ordentl. Mitglied der Geſellſch. der Alterth. in Caſſel; im J. 1800 verwaltete er bey ſeiner Facultät das Dekanat und im J. 1801 das Prorectorat.

Schriften:

1. Commentatio de geographia Africae Edriſiana. Goettingae: Dietrich. 1791. 4maj. P. IV. 170 und 10 Reg.
2. Edriſii Africa, Editio alt. ibid. 1796. 8maj. P. 704. 3 fl.
3. Hebräiſche Chreſtomathie. Marburg: Krieger. 1797. 8. S. 44.
4. Anfangsgründe der hebräiſchen Sprache. ebend. 1798. 4. S. XXVIII. und 294. und 10 Tab. (beyde 1 Rthlr.)
5. Erdbeſchreibung und Geſchichte von Afrika; als Fortſetzung von Büſching. 1. B. Aegypten. Hamburg: Bohn. 1799. 8. S. XXXII und 1278. 6 fl.

6. Heſ-

6. Heſſiſche Denkwürdigkeiten. 1. B. Marburg. 1799. 8. — 2ter B. ebend. 1800. jeder 1 fl. 54 kr.

Gemeinſchaftlich mit H. Prof. Juſti. Von ihm iſt; im 1ſten B. 1.) Ueberſicht der im J. 1798. von Heſſiſchen Gelehrten erſchienenen Schriften. S. 196 — 245. 2.) Verzeichniß der im J. 1798. im Oberfürſtenthum Heſſen Gebornen, in Tabellen. S. 246 — 279. 3.) Parallele. S. 292. fg. 4.) Berichtigung. S. 295.

Im 2ten B. die Ueberſicht fortgeſezt.

Regiſter zu Eichhorns Allgem. Bibl. der bibl. Litterat.

Bemerkungen im Anhang zu J. Bruce's Reiſen nach den Quellen des Nils. Rinteln. 1791. 8.

Varianten und Zuſätze zu Abulfedas Tab. Magrab. in Eichhorns Bibl. der b. L. B. IV, S. 520—622.

Varianten und Zuſätze zu Abulfeda's Aegypten. ebend. B. V, S. 569 — 645.

Suecia orientalis. ebend. B. VII, S. 1 — 50.

Pia deſideria oder Vorſchläge zur Erleichterung der hebr. Punctation. ebend. B. VIII, S. 22 — 42.

Einige Bemerkungen über das Dageſch forte der hebr. Grammatik. ebend. S. 191 — 222.

Eine Bemerkung zu 1. B. Moſ. 24, 2. 47, 29. ebend. B. X, S. 272 — 283.

Beſchreibung der Reiſeroute Schulkouski's: in Allgem. Geograph. Ephemeriden von Gaspari und Bertuch. B. VI, S. 193 — 208.

Recenſionen ꝛc. (nach handſchr. Nachr.)

Hartmann, Ludwig:

Bruder von Joh. Georg; Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Neckarthailfingen im Würtemb. geb. zu Offenhauſen am 23 Aug. 1749; ſchrieb

Gebete für deutſche Stadt- und Landſchulen; in zwey Theilen, ſowohl zum täglichen Gebrauche auf zwey Wochen, als auch auf beſondre Fälle und Angelegenheiten eingerichtet. Ulm. 1793. 8.

(nach Meuſel.)

(*) Har-

(*) Harwen, Friedrich Ernſt:

des Annäiſchen Collegiums Ephorus, nach Mertens Tode auch einige Zeit des Gymnaſiums Rector-Vicarius und Stadtbibliothekar in Augſpurg, iſt geb. zu Carpen im Honter Comitat in Ungarn, den 12 Jänn. 1735. In der Litteratur der Griechen und Römer erzogen, vollendete er ſeine Studien in Tübingen, wurde dann Hofmeiſter im von Myliusſiſchen Hauſe zu Stuttgart, aus welchem er aber ſchon nach einem halben Jahre, im J. 1765., in die 3te Claſſe oben gedachten Gymn. berufen wurde.

Schriften:

1. M. T. Ciceronis et aliorum quorundam epiſtolae ſelectae, cum praef. Aug. Vind. 1766. 8.
2. Eutropii breviarium Rom. Hiſtoriae, cum praef. ibid. 1767. 8.
3. Nouveau Dictionaire complet françois-allemand et allemand-françois. II. Tomes. Augsb. 1783. gr. 8.

Einige kleine Gelegenheitsſchriften.

Hat Antheil an der Bearbeitung des Augsburg. Lehrbuchs.

Schrieb einige 20 Jahre bis zum Ende des J. 1800. die Augsburg. Maſchenbaueriſche Zeitung, insgemein die evangeliſche Zeitung genannt.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Hauber: Carl Friedrich:

Mag. der Phil. und Repetent am theol. Stifte zu Tübingen, geb. zu Schorndorf den 18ten May 1775, kam von den Würt. Kloſterſchulen zu Blaubeuren und Bebenhauſen in das theol. Stift zu Tübingen, und wurde 1794 Magiſter, wobey er die, unten bemerkte, von ihm verfaßte Diſſert. vertheidigte. Im J. 1798 und 99. machte er eine literariſche Reiſe durch Deutſchland, wo er ſich vorzüglich in Leipzig, Dresden, Berlin, Göttingen, Hamburg und Gotha aufhielt.

Schriften:

1. D. inaug. Propoſitiones de rationibus inter ſe diverſis, ex ſolis libri quinti Elementorum definitionibus ac propoſitionibus deductae. Tub. 1794. 4.

2. Ar-

2. Archimeds zwey Bücher über Kugel und Cylinder; ebendeſſelben Kreismeſſung, überſezt und mit Zuſätzen vermehrt. Mit Kupf. Tüb. Cotta. 1798. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

Aufſätze mathemat. Inhalts: in Hindenburgs Archiv für reine und angewandte Mathematik, St. 9. und in deſſelb. Sammlung combinatoriſch analyt. Abhandlungen. Samml. 2.

(nach mitgetheilten Nachr.)

(*) Hauff, Carl Victor:

Mag. der Philoſ., Profeſſor und Prediger am Collegio zu Bebenhauſen (bey Tüb.) wurde geb. den 2 Sept. 1753. zu Botnang. Den erſten Unterricht genoß er von ſeinem Vater bis in ſein 10tes Jahr; frequentirte hierauf das Gymn. illuſt. zu Stuttg. bis in ſein 14 Jahr; wurde dann in die Klöſter Blaubeuren und Bebenhauſen, wo er 4 Jahre der Philologie hauptſächlich widmete, und alsdenn in das theol. Stift in Tüb. verſetzt. Hier ſtudirte er 2 Jahre die Philoſ., nach deren Verfluß er Mag. wurde, und 3 Jahr lang Theol. Nach der Univerſität wurde er ſeinem ſel. Vater, damahls Pf. zu Bohnlanden als Vicarius zugegeben und nach einigen Jahren im J. 1779. in das Coll. der Repetenten im theol. Stifte zu Tüb. aufgenommen, auf welcher Stelle er einige Jahre blieb, bis er als Vicarius nach Stuttgart berufen wurde. Im J. 1783. wurde er von da aus zum Diakonat zu Waiblingen befördert, wo ihm ſein Amt viele freye Zeit übrig ließ, ſeine philologiſchen und exegetiſchen Studien, mit denen er ſich vorher gern beſchäftiget hatte, fortzuſetzen. Hierauf wurde ihm das 2te Profeſſorat zu Bebenhauſen aufgetragen, wo ſein Unterricht in ſeinen AmtsGeſchäften hauptſächlich Humaniora und das Studium des A. T. betrift.

Schriften:

1. Rede, von dem höchſt glücklichen Einfluß der Herzogl. Militär Academie in die Wohlfahrt des Staats. 1773. Fol.
2. Bemerkungen über die Lehrart Jeſu mit Rückſicht auf jüdiſche Sprach- und Denkungsart. Offenbach am Mayn: Weiß. 1788. gr. 8. S. 356. 1 fl. 15 kr.

2te Aufl. ebend. 1798. gr. 8. S. XVIII und 344. 1 fl. 15 kr.

3. Ueber-

3. Ueber den Gebrauch der griechiſchen Profan-Scribenten zur Erläuterung des N. T. Leipzig: Cruſius. 1796. gr. 8. S 239. 1 fl. 20 kr.

Das von Meuſel auf Angabe der allgem. Jenaiſchen Litt. Zeitung angeführte anonyme Schriftchen: Ein kleiner Beytrag zur Unterſuchung der Frage: Ob und wie weit es einem weiſen Manne überh. und beſonders einem göttl. Lehrer anſtändig und erlaubt ſey, ſich zu den Meinungen und Irrthümern herabzulaſſen? iſt nicht von ihm.

(nach handſchr. Nachr.)

Hauff, Daniel Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Diakon zu Ludwigsburg ſeit 1780; geb. zu Biſſingen an der Teck am 30 May 1749, ſchrieb:

An ſunt officia, ad quae hominum natura obligatum eſſe demonſtrari nequit, niſi poſita animorum immortalitate? Dialogus, quem prelo dignum judicarunt adminiſtratores legati Stolpiani Lugd. Batav. Stuttg. Erhard. 1790. 8. 12 kr.

(nach Meuſel.)

Hauff, Immanuel Ferdinand Friedrich:

Candidat der Theologie zu Nürnberg; geb. zu Megerkingen im Würtemb. am 28 Jänn. 1768; ſchrieb:

1. Unterhaltungen für Kinder auf Spaziergängen. Reutlingen. 1785. 8.

Antheil an dem Pfennigeriſchen Kirchenbothen.

(nach Meuſel.)

Hauff, Johann Carl Friedrich:

Mag. der Philoſ. und, ſeit 1795, ordentl. Profeſſor derſelben und der Mathematik auf der Univerſ. zu Marburg, vorher ſeit dem März 1794 auſſerord. Prof. daſelbſt, iſt geb. zu Stuttgart den 21 Apr. 1766.

Schrif-

Schriften:

1. Lehrbuch der Arithmetik zum Gebrauch beym eigenen und fremden Unterrichte. Gieſſen: Heyer. 1793. 8. 1 fl.
2. Progr. acad. quo duas vexatiſſimas matheſeos purae elementaris theorias enodare inque luce dudum deſiderata collocare conatur. Marburgi. 1793. 4.
3. Georgii Bernhardi Bilfingeri, quondam geometra-philoſophi per Europam celeberrimi, de progreſſionibus localibus, commentatio inedita; quam praemiſſa illuſtris auctoris vita, edidit. Lipſiae. (ſ. potius Marburgi) 1794. 4.
4. Magazin für Ingenieurs und Artilleriſten von A. Böhm; fortgeſezt v. J. C. F. Hauff. 12ter B. Gieſſen 1794. 8. 2 fl.

Ueber Sprachmängel in moraliſcher Hinſicht; im philoſ. Journal von Schmid und Snell. B. 1. H. 3. S. 407—454. (1793.)

Ueber die Anomalien; in Bode's aſtronom. Jahrbuch, für das Jahr 1797. S. 123—132. (1794.)

(nach Meuſel.)

(*) Haug, Johann Chriſtoph Friedrich:

wirklicher geheimer Sekretair bey dem Herzogl. Würt. geh. Kabinete und Kaiſ. Hof- und Pfalzgraf, iſt geb. zu Niederſtotzingen den 9 May 1761. Er frequentirte das Stuttgarter Gymnaſium und ſtudirte auf der Hohen-Carls-Schule; wurde 1783 Sekretair und geheimer Canzliſt bey dem Herz. geh. Kabinete, 1791 Kaiſ. Hof- und Pfalzgraf und 1794 geh. Sekretair.

Schriften:

1. Sinngedichte: von Friedr. H. Frankf. und Leipz. 1791. 8. S. 110. 36 kr.
2. Für Herz und Geiſt. Ein Taſchenbuch auf das Jahr 1801. Mit Muſik gröſtentheils von Zumſteeg. Ludwigsb. Cotta. 1801. 8. S. 240. 1 fl. 48 kr.

Gedichte und Epigrammen in den Almanachen und Taſchenbüchern von Stäudlin, Voß, Bürger, Reinhard, Schiller, Neuffer, Becker, Lang, in Schubarts Chronik, im Schwäbiſchen Magazin,

zin, der Muſarion, dem Cottaiſchen Damen-Kalender, dem Janus und den kleinen Balladen und Liedern von Zumſteeg.

Gröſſere und kleinere proſaiſche und poetiſche Beyträge im Deutſchen Merkur von 1791—1801; in Amaliens Erholungsſtunden von 1792; in der Flora von 1793—1801; in den Erholungen von Becker und in Braga und Hermode von 1801.

Mehrere Recenſionen und Gelegenheitsgedichte.

Sein Bildniß, von Hiemer gezeichnet und von Rahl in Wien geſtochen, S. im Taſchenbuch für häusliche und geſellſchaftl. Freuden auf das Jahr 1801. von Lang.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Hausleutner, Philipp Wilhelm Gottlieb:

Doctor und Profeſſor der Philoſophie und ſeit 1794. herzogl. Würtemb. Regierungs-Sekretair und Regiſtrator der obern (ältern) Regierungs-Regiſtratur zu Stuttgart; iſt geb. zu Neuſtadt am Kocher (oder an der großen Linde) den 12 Aug. 1754. Er ſtudirte zu Tübingen Philoſophie und Theologie, ward Hofmeiſter junger Leute zu Eßlingen, im J. 1780 Lehrer an der herzogl. Militair-Akademie, nachherigen Hohen-Carls-Schule zu Stuttgart, 1788 Profeſſor an dieſem Inſtitut, an welchem er von 1781 bis zu Aufhebung deſſelben im J. 1794 nach und nach lehrte: griechiſche und lateiniſche Litteratur und Sprache; politiſche Erdbeſchreibung; italieniſche Sprache nnd Litteratur; Archäologie der Litteratur und Kunſt, und römiſche und griechiſche Alterthümer.

Schriften:

1. Lateiniſche Chreſtomathie zum Gebrauch der herzogl. Hohen-Carls-Schule. Stuttg. Buchdr. der h. H. C. Schule. 1786. gr. 8. 1 fl.

Kam in die Buchläden unter dem Titel: Neue latein. Chreſtomathie von &c. 1787.

Zweyte vermehrte und verbeſſerte Auflage. Stuttg. Buchdr. der h. H. C. Schule. 1793. gr. 8. 1 fl.

Gieng, bey der bald darauf geſchehenen Aufhebung der

H. C.

H. E. Sch. in andrer Hände über, und erſchien im Buchhandel mit abgeändertem Titel und mit Angabe des Ladenpreiſes 12 gr. oder 45 kr. Stuttg. 1795.

2. König Theodor. Eine Oper. Aus dem Ital. Stuttg. 1786. 8. 24 kr.

3. Die Sanftmuth des Titus. Eine Oper. Aus und mit dem Italieniſchen des Metaſtaſio. Stuttg. 1786. 8. 24 kr.

4. Das Türkiſche Reich nach ſeiner Geſchichte, Religions- und Staasverfaſſung, Macht, Einkünften, Sitten und Gebräuchen beſchrieben. 1ſtes Bändchen; welches zugleich ein erklärendes Verzeichniß der gewöhnlichſten türkiſchen Benennungen im Civil und Militairſtande enthält. Mit einem Titelk. Stuttg. 1789. 8. 45 kr.

5. Schwäbiſches Archiv. 1ſter B. I. St. 1788. II. und III. St. 1789. IV. St. 1790. mit zwey illum. Kupf. — 2ter B. I. St. 1791. II. St. 1792. III. St. 1793. mit einem illum. und einem ſchwarzen Kupf. gr. 8. jedes St. 48 kr. beyde B. alſo 5 fl. 36 kr.

6. Litteratur der Türken. Aus dem Ital. des Hr. Abbé Toderini mit Zuſätzen und Anmerk. Königsberg. 1790. 2 Theile. gr. 8. 4 fl. 30 kr.

7. Geſchichte der Araber in Sicilien, und Siciliens unter der Herrſchaft der Araber. In gleichzeitigen Urkunden von dieſem Volke ſelbſt. Aus dem Ital. mit Anmerkungen und Zuſätzen. I. und II. B. Königsberg. 1791. gr. 8. 5 fl. — III. B. 1792. (eigentl. noch 1791) 1 fl. 48 kr. IV. (und lezter) B., mit einer Charte: Siciliae Antiquae ſub imperio Saracenorum Deſcriptio. Ab Anno Chriſti DCCCXXVII. ad Annum circiter M. 2 fl. 24 kr.

8. Original Briefe von Mirabeau. Geſchrieben aus dem Kerkerthurme zu Vincennes in den Jahren 1777, 78, 79 und 80; mit umſtändlichen Nachrichten über ſein Privatleben, ſeine Unglücksfälle und Liebesbegebenheiten mit Sophia Ruffei, Marquiſin von Monnier. Geſammelt von P. Manuel. Aus dem Franz. 1ſter B. Frankf. und Leipz. 1792. 8. 2 fl. 12 kr.

9. Gallerie der Nationen. Aſiaten I. Heft. Stuttg. (und Ulm.) 1792. Fol. mit 10 ausgemahlten Kupfert. II. H. 1796. mit 8 ausgemalten K. — Amerikaner. I. H. mit 8 ausgem.

gem. Kupf. 1793. II. H. mit 7 ausgem. K. 1799. — Europäer. I. H. mit 8 ausgem. K. 1794. II. H. mit 7 ausgem. K. 1800. — Africaner. I. H. mit 8 ausgem. K. 1798.

Jedes Heft koſtet 3 fl. Subſc. Pr. 2 fl. 45 kr. Prän. 2 fl. 30 kr.

Dieſes Werk iſt in Wien als Almanach nachgedruckt, und in dieſem Format alle Jahr Ein Heft: Aſiaten I. H. 1796. Amerikaner I. H. 1797. Afrikaner I. H. 1798 u. ſ. w. mit ſchwarzen und illum. Kupf. ausgegeben worden.

10. Hiſtoriſche Beſchreibung der Weſtminſter-Abtey, ihrer Denkmahle und Merkwürdigkeiten. Aus dem Engliſchen. Zürich und Leipz. 1796. 8. 1 fl. 36 kr.

11. Opere ſcelte dell' Abate Pietro Metaſtaſio. Pubblicate da &c. Tom. I. In Stuttgardia. 1798. 8. 2 fl. 15 kr.

12. Erläuterungen über die Ciſalpiniſche Republik von C. F. Trouvé. Aus dem Franz. 1800. 8. 18 kr.

13. Skizze des achtzehenten Jahrhunderts, von Eberhard Friedrich Hübner. 1801. 8. 1 fl. 40 kr.

Von Hausleutner herausgegeben und vollendet.

Aufſätze: in (Haugs) Schwäb. Magazin, z. E. Geſchichte der lateiniſchen Sprache; über einige neue Gedanken von dem Monde; über die Marienfäden; über den Character Alexanders des Gr.; über die Frage: kan man ohne die griech. und lat. Sprache gelehrt werden?; über die Autorſchaft; u. a. m.

Aufſätze: in Pfenningers chriſtl. Magazin: Skizze der Kirchengeſchichte und Gemälde aus der Märtyrer-Geſchichte.

Gab mit D. Hübner und M. Schlotterbeck 1791. den Weltkurier heraus, an welchem er jedoch nur in dem erſten halben Jahre mitarbeitete.

Antheil an den Königsbergiſchen gelehrten Anzeigen, welche vom 1. Jul. 1791. bis zu dem Ende des Jahrs 1792. erſchienen, und an einigen andern literariſchen publiciſtiſchen und politiſchen Zeitſchriften und Büchern.

(nach handſchr. Nachr.)

Hayd, P. Stephan:

Benediktiner im Kloſter zu Zwiefalten in Schwaben, und bis

bis 1784 Lehrer der griechiſchen Sprache und der Hermenevtik des N. T. auf der Univerſ. zu Freyburg; in welchem Jahr er ſeine Profeſſur niederlegte; geb. zu Albersweiler am 13 Jul. 1744.

Schriften:

1. Theſes ex LL. SS. OO. hebraea ſcil. et graeca. 1771. 4.
2. Introductio hermenevtica in ſacros N. Teſt. libros, ad uſum ſuorum auditorum. Vindob. 1777. 8maj.
3. Auctoritas textus Hebraei aſſerta contra Hubigantium alio que una cum poſitionibus ex hermenevtica ſacra V. et N. T. Friburgi. 1780. 8.

(nach Meuſel.)

❋

(**) Hebel, Johann Peter:

Profeſſor am Gymnaſium zu Carlsruhe und 2ter Helfer an der 1 und 2ten Claſſe deſſelbigen, iſt geb. — — —. Er ſchrieb:

Etwas über die Beveſtigung des Glaubens an die göttliche Wahrheit und Güte bey den Schikſalen unglücklicher Gottesverehrer und Menſchenfreunde. 1795. 8. 8 kr.

(n. eign. Bem.)

❋

(*) Heigelin, Johann Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Kloſter-Pfarrer zu Herrenalb (im Würtemb.) iſt geb. zu Stuttgart den 16 Nov. 1764. Er ſtudirte in den Klöſtern Denkendorf und Maulbronn von 1778—82., im Theol. Stifte zu Tübingen von 1782—87., wurde Mag. der Philoſ. 1784., examinirter Candidatus Miniſt. Eccleſ. 1787., vicarirte in Stuttg. 1788, wurde Hofmeiſter in der Schweiz 1789, Kabinets-Prediger und Hofmeiſter in Mayland 1792, in Neapel 1798. In den Jahren 1793, 1796 und 1799 machte er durch ganz Italien, Tyrol, Oeſterreich und Bayern literariſche Reiſen. Nach der Revolution in Neapel kam er 1799 in ſein Vaterland zurück und 1800 wurde er Pfarrer.

Schriften:

1. Briefe über Graubündten. Stuttg. Cotta. 1793. 8. 15 Bog., mit 6 Kupfern und 1 Vign. 1 fl. 12 kr.

2. Gelegenheits-Gedichte. Chur: Otto. 1790.; und Mayland: Pirola. 1794. mit Muſik.

3. Moraliſche Paragraphen aus den Werken des L. A. Seneca; überſezt und für nachdenkende Jünglinge geſammelt. Mayland bey Veladini, auf Koſten des Verf. 1798. 8. 10 Bog. 36 kr.

Aufſätze vermiſchten Inhalts; im Beobachter, von Th. Fr. Ehrmann. Stuttg. 1788. und 89.

Aufſätze; im Magazin für die Jugend. Zürich. 1796. und 1797.

Im Mſt. liegt zum Druck bereit:

1. Tagbuch meiner Reiſen durch Italien, Tyrol, Oeſterr. und Bayern in den Jahren 1793., 1796. und 1799.
2. Erfahrungen aus meinem pädag. Leben.

(nach han. ſchr. Nachr.)

(*) Heimiſch, Anſelm Friedrich:

Doctor der AG. und Hofrath und Leibmedicus des Fürſten und Hochſtifts Kempten, iſt geb. daſelbſt den 6 Jul. 1740. Er widmete ſich von Jugend auf dem gelehrten Fache. Die niedern Schulen, ſamt der Philoſophie ſtudirte er an ſeinem Geburtsorte in dem Collegium der Väter der frommen Schulen. Im J. 1759 begab er ſich nach Wien, wo er zwey Jahre der theoretiſchen, die folgenden Jahre aber der praktiſchen Arzneykunſt widmete. Dieſe erlernte er unter der Leitung des D. und Prof. Anton von Harn, ſowohl an dem Krankenbette ſelbſt als weiters in deſſen Patiologiſchen Vorleſungen und dem kliniſchen Inſtitut. Im J. 1765 reiſ'te er nach Freyburg und ließ ſich daſelbſt zum Doctor creiren. Bald darauf wurde er nach Augsburg berufen, wo er des dortigen Leibarzts Fr. Xaver von Biengen weitſchichtige Praxis durch 2 Jahre verſah. Im J. 1767 gieng er wieder zurück nach Kempten, um das dortige Landes-Phyſikat zu übernehmen und 1774 wurde er Hofrath und Leibm. daſelbſt.

Schriften:

1. Inſtruktion an die in hochfürſtl. Kemptiſchen Landen befindliche Barbierer. Kempten. 1770. 8.
2. Kurze Inſtruktion das obwaltende Faulfieber zu behandeln. ebend. 1772. 8.

Ein weitläuftigers Werk von den Fiebern hat Heimiſch unter der Feder, deſſen Vollendung und Herausgabe bisher die Schwachheit ſeiner Augen verhinderte.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Heinzmann, Johann Georg:

Buchhändler und Director von der typographiſchen Geſellſchaft in Bern, iſt geb. in Ulm den 27 Nov. 1757. In ſeiner Jugend, bis ins 13te Jahr, beſuchte er das Gymnaſium ſ. Vaterſtadt, lernte da lateiniſch, auch ſo weit griechiſch, daß er aus dem N. T. überſetzen konnte, und vorzüglich von Haid einen reinen deutſchen Styl; dann kam er zu dem akademiſchen Buchhändler Löfler in Mannheim in die Lehre. Sechs Jahre blieb Heinzmann bey Löffler, und konnte ſich alſo in dieſer Zeit nicht nur in der neuen, ſondern auch in der alten Bücher-Kenntniß einen Schatz ſammeln, beſonders da Löffler faſt mehr mit alten und Bibliotheks-Werken, als mit Novitäten ſich abgab. Von Jugend auf hatte er eine Neigung zur Lectüre und ſie ward genährt durch ſeines Vaters und ſeiner Lehrer Aufmunterung. Er las daher mit heiſſer Begierde. Er hatte ein fühlbares Herz und ſympathiſirte mit den Werken der Kunſt, woran Mannheim ſo vorzüglich reich iſt. Alles, und beſonders die damahls vorzüglich blühenden ſchönen Wiſſenſchaften, machten einen ſtarken Eindruck auf den lebhaften Geiſt des jungen Heinzmann. Obgleich ſeine häusliche Lage nicht die angenehmſte war und er des Tags ſtreng arbeiten mußte, ſo entwickelte ſich, durch den Wiederſtand, in ihm nur deſto ſtärker der Trieb, alle ſeine freyen Nebenſtunden den Muſen zu huldigen. Man fand ihn deßwegen oft ſpat bey Licht in ſeiner Kammer und Morgens bey anbrechendem Tage auf den Zinnen des Hauſes, oder im Sommer auf den Schloßgängen und auf den Stadtwällen — leſend. Cheſterfields Briefe an ſeinen Sohn, Baſedows Elementarwerk, Sulzers Theorie der ſchönen Künſte ſtudirte er gleichſam als ſeine Lehrbücher, und er machte ſich die Hauptſätze ſo geläufig, er empfand das Wahre ſo innig, daß er hernach nicht ohne Eckel und Widerwillen alles, was mittelmäßig über moraliſche und äſthetiſche Gegenſtände geſchrieben wurde, anſehen konnte. Auch vermied er alle Lektüre, die nicht wahren Unterricht und Schönheit der Dar-

ſtellung

ſtellung mit einander vereinigte. Er konnte alſo eine Menge Bücher ungeleſen laſſen, die der Schwarm der Modewelt ſucht, und er geſteht unverhohlen, daß er von der Fluth deutſcher Romane beynahe keinen ganz geleſen und die meiſten beym bloſſen Anſchauen ſchon widerlich gefunden habe. Er nährte alſo ſeinen Geiſt mit dem wahren Schönen, und ſo konnte er bey wenigem ſchon viel lernen! Denn er las nicht nur um zu leſen, ſondern um ſeine Schreibart und ſeine Gefühle dadurch zu bilden.

Im J. 1776 im Sept. kam er nach Ulm zurück, ſeine Aeltern und Freunde zu beſuchen, und bald darauf trat er in die Stettiniſche Buchhandlung, wo er zwey Jahre blieb. Wegen eines Proceſſes ſeines Vaters gieng er 1778 nach München, blieb dort ſechs Monathe und kam hierauf nach Bern. Um die franzöſiſche Sprache geläufig reden zu lernen, gieng er ein Jahr nach Lauſanne. Er conditionirte hierauf wieder 2 Jahre zu Baſel und gieng ſodann nach Bern zurück, wo er ſeitdem die mehreſte Zeit lebte. Im J. 1798 gedachte er in ſeine Vaterſtadt zurück zu kehren und ſich allda als Buchhändler niederzulaſſen. Schon waren alle Anſtalten getroffen; Gattin und Kinder voraus geſchickt, mehrere ſeiner Hausgeräthſchaften und Möbeln, mit jenen, ſchon in Ulm angekommen, die übrigen auf dem Wege, und er folgte auf dem Poſtwagen nach und freute ſich ſchon, ſein übriges Leben in ſeiner Vaterſtadt zubringen zu können. Aber — kaum bey den Seinigen angekommen, wurde er, auf bloſſe verläumderiſche Anſchwärzung eines franzöſiſchen Emigranten — dem Heinzmann im Poſtwagen Wahrheiten geſagt hatte, die dem meineidigen Ludwigsritter unverdaulich waren, und der ſich deßwegen an ihm zu rächen ſuchte — ohne ihn anzuhören und ihn zur Verantwortung kommen zu laſſen, auf eine, bis dahin in geſitteten und Recht und Gerechtigkeit liebenden Freyſtaaten, unerhört deſpotiſche Weiſe — Er und ſeine Gattin und Kinder — des Landes verwieſen und genöthiget, in 12, und ſeine Gattin mit den Kindern in 24 Stunden, die Stadt zu räumen. (ſ. deßwegen die unten n. 25 — 27. angeführten Schriften.) Er gieng darauf wieder nach Bern zurück und lebt ſeitdem daſelbſt in Ruhe und Ehren.

Schriften:

1. Die Feyerſtunden der Grazien. 6 Theile. Bern: Haller. 1780 — 1791. 8. 10 fl. 15 kr.

Von dem 1. und 2. Th. erſchienen neue Auflagen, die

die

hie und da verändert ſind. — Der 2. Th., weil er ganz poetiſch iſt, hat den Beytitel: Poetiſche Anthologie für Töchter. Bern. 1784. 8. — Der 3. 4. und 5. Th., die ein vollſtändiges Syſtem weiblicher Kenntniſſe ſeyn ſollten, haben den Nebentitel: Lehrbuch der brauchbarſten Wiſſenſchaften für Mädchen von reiferem Alter und der geſitteten Stände. 3 Theile. Bern. 1788. 1789. Der 6. Th. hatte eine Gallerie weiblicher Tugenden in Beyſpielen zum Zweck, daher der Nebentitel: Bilderbuch des Edlen und Schönen, aus dem Leben würdiger Frauenzimmer.

2. Literäriſche Chronik. Sammlung zerſtreuter Aufſätze zur ſchönen Litteratur. 3 Theile. ebend. 1785—1789. 8. 5 fl. 15 kr.

Die Abſicht des Herausgebers war, manche Flugſchrift und einzelne Abhandlung, die länger, als einen ephemeriſchen Tag leben ſollte, dem Publikum aufs neue vorzulegen, und gleichſam als Chronikſammler der Nachwelt zu heiligen.

3. Analekten für die Litteratur; von Gotthold Ephraim Leſſing. 4 Theile. ebend. 1785—1787. 8. 8 fl.

Iſt eine Sammlung der Leſſingiſchen Recenſionen und kritiſchen Aufſätze, wodurch er erſt als Kunſtrichter richtig gewürdiget werden kan, mit Vorreden von Heinzmann.

4. Gemälde aus dem aufgeklärten achtzehenten Jahrhundert. 2 Theile. ebend. 1786. 8. 2 fl. 15 kr.

Nicht alle Aufſätze ſind von Heinzmann; einige 20 Characterſchilderungen ſind jedoch von ihm.

5. Albrecht von Hallers Tagebuch ſeiner Beobachtungen über Schriftſteller und über ſich ſelbſt. Zur Characteriſtik des groſſen Mannes gehörig. 2 Theile. ebend. 1787. 8. 3 fl. 15 kr.

6. Regierungskunſt des Königs von Preuſſen Friedrich II. Geſammelte Maximen dieſes groſen Mannes, aus ſeinen Werken. Biel. 1789. 8.

7. Beyträge zur Geſchichte der Türkenkriege. Belagerung Wiens im J. 1683. Ulm 1789. 8.

Hat auch den Titel: Kriegsgeſchichte von der Belagerung Wiens im J. 1683. und Geſchichte der Belagerung von Malta. Ulm. 1789. 8.

8. Patriotiſches Archiv für die Schweiz. I. B. Baſel. Flick. 1790. gr. 8. 2 fl.

9. Wünſche an meine Vaterſtadt. (Ulm.) 1 Bogen. 1790.

Dieſe Schrift ließ der Verf. umſonſt austheilen.

Sie wurde auch abgedrukt in der Wiener Zeitſchrift 1792. Heft 10. S. 75—86.

10. Bürger-Journal oder Familienbibliothek für Schweizer. 3 Bände. Bern. 1790—1793. 8. 9 fl.

Wurde heftweiſe ausgegeben, und ſpäterhin unter dem allgem. Titel nach Deutſchland geſandt: Joh. Georg Heinzmanns Leſebuch für Staatsmänner und Bürger in Städten; zur Erweiterung gemeinnütziger Aufklärung. Bern 1795. 8.

In Wien wurde es 1795. verboten.

Der 3te B. hat auch den Titel: Feyerſtunden des Geſchäftmannes; 1792.

11. Briefe eines Schweizer-Jünglings an ſeine Braut. Unverändert abgedrukt. Bern. 1791. 8.

Es iſt der eigene Briefwechſel des Verf. mit ſeiner Braut; er verſtekte ſich unter den Namen eines Schweizers, um deſto freyer ſeine Geſinnungen äuſſern zu können.

12. Rathgeber für junge Reiſende. Bern. 1793. 8. 1 fl. 45 kr.

Ein Handbuch der Weltklugheit für Jünglinge; eigne Erfahrungen des Verf.

13. Le petit Dictionnaire des Voyagiers, françois et allemand et allemand-françois. Kleines franzöſiſch-deutſches und deutſch-franzöſiſches Wörterbuch. 1793. kl. 12. Vermehrt 1796.; mit einem Supplement vermehrt 1797. — Neue viel verbeſſerte Ausgabe. 1802. 1 fl. 30 kr.

14. Nouvelle Grammaire allemande à l'uſage des François, qui veulent s'inſtruire dans cette langue en peu de tems. Redigée, d'apres Gottſched, Junker et autres Grammairiens, les plus eſtimés. Berne. 1793. 8. Seconde Edit. 1797. — Troiſieme Edit. 1802. 36 kr.

15. Beſchäftigungen für Kranke, oder Vorbereitung auf die Leidens- und Sterbenstage; ein Handbuch für Jedermann, der mit einem feſten Sinne und einer beruhigten Seele allen Ereigniſſen und Lebensprüfungen, auch ſelbſt dem Tode, froh entgegen gehen will. 2 Bände. Baſel. 1794. gr. 8.

Mit

Mit einem Titelkupfer. B. I. S. 461. — B. II. S. 464. und Anh. S. 64. 5 fl.

Dies Krankenbuch iſt weit entfernt von der gelehrten Methode und von der Schulſprache, ganz in der kunſtloſen Sprache des Herzens geſchrieben; daher es auch wieder zu Herzen gieng, und dem Verfaſſer tauſend Segenswünſche von gutgeſinnten Leſern zuzog. In Bern allein ſezte er 1000 Exempl. ab.

16. Apell an meine Nation über Aufklärung und Aufklärer; über Gelehrſamkeit und Schriftſteller; über Büchermanufakturiſten, Rezenſenten und Buchhändler, über moderne Philoſophen und Menſchenerzieher; auch über mancherley anderes, was Menſchenfreyheit und Menſchenrechte betrift. Bern: auf Koſten des Verf. 1795. 8. 33 Bogen. 2 fl. 24 kr.

Hat auch den Nebentitel: Ueber die Peſt der deutſchen Literatur; mit einer Vignette.

Dieſe, lebhaft im Feuereifer geſchriebene und tief empfundene Schrift, ſoll (und kan auch) für immer ein Denkmahl des literäriſchen Glaubens und der bibliopoliſchen Erfahrungen und Ueberzeugungen des Verf. bleiben. Noch vollſtändiger aber wird er das ganze Chaos unſerer Litteratur und Aufklärung in einem Werke entwikeln, deſſen Titel etwa ſeyn dürfte: Geſchichte der Literatur, ihrer Ausbildung und ihres Verfalles.

17. Kleine Chronik für Schweizer. 1ſter Th. Bern. 1795. 12. Mit 22 Kupferſtichen. — 2ter Th. ebend. 1801. 38 Bog. und 36 Kupferſt.

Dieſer 2te Th. enthält die Ereigniſſe von 1700 bis 1801, nebſt der Revolutionsgeſchichte von Helvetien.

18. Beſchreibung der Stadt und Republik Bern. 2 Th. Bern. 1794—96. gr. 8. 3 fl.

Den 2ten Th. beſorgte Heinzmann.

19. Schweizer-Reiſe-Charte, worauf die Straſſen und Entfernungen angezeigt ſind; nebſt einem Buche dazu: Nachrichten für Reiſende in der Schweiz. 1796. gr. 8. 1 fl. 40 kr.

Iſt vom Verf. auch ins Franz. überſezt, unter dem Titel: Avis aux Voyageurs en ſuiſſe. 1796. Additions. 1797.

20. Neues A. B. C. und Leſebuch für die Schweizer-Jugend

von 6 bis 10 Jahren. Den Stadt- und Dorfſchulen zu einem beſſern Leitfaden gewidmet. Für Kinder aller Religionsgemeinden. Bern und Freyburg: auf Koſten des Verf. 1797. gr. 8. — Neue Ausgabe mit einigen Abänderungen. 1799. gr. 8. S. 158.

21. Akademie junger Schweizer. Auswahl von Leſeſtüken in deutſcher und franz. Sprache. 1 Th. mit 46 Kupf. Bern: Typogr. 1797. gr. 8. 2 fl. 30 kr.

Es ſollte ein Uebungsbuch in den Sprachen für junge Leute ſeyn, zugleich aber den Franzoſen eine Auswahl guter deutſcher moraliſcher Aufſätze über die Erziehung vor Augen legen. Hie und da kommt ein Aufſatz von Heinzmann vor; die Ueberſetzung von mehrern Stüken ſind auch von ihm.

22. Neue verfaßte franzöſiſche Sprachlehre; von einem allgemeinern und leichtern Gebrauch für den gemeinen Mann und das weibliche Geſchlecht. Bern. 1797. 8.

23. Kleine Schweizerreiſe im Auguſt 1796. Baſel gedrukt bey Haas, dem Sohne. 1797. 8. S. 60. 24 kr.

Iſt mit einigen Veränderungen und Anmerkungen auch abgedruckt in N. 28.

24. Helvetiſcher Eheſtands-Almanach. 1795.

25. Schreiben (Heinzmanns) an Herrn Hofrath Poſſelt, Verfaſſer der Weltkunde. 1. Prairial, im 6. J. der fränk. Republik. (im May 1798.) Strasb. gedruckt bey Bock. Fol.

Iſt auch abgedruckt in der Weltkunde 1798. N. 148. — in den Beylagen zur Oberrheiniſchen Zeitung — im Moniteur univerſel — in der Nationalzeitung und in den neueſten Staats-Anzeigen: V, 3. S. 484 f.

26. Expoſé d'un Traitement arbitraire et violante éprouve par un Citoyen d'Ulm, de Son Magiſtrat. Modele du Gouvernement ariſtocratique de la Sonate. 1. Prairial an VI. de la Republique. Strasbourg, de l'imprimerie de Jean Henri Heitz. 1798. gr. 4.

Dieſe 2 Schriften ſchrieb Heinzmann, als er Ulm verlaſſen mußte. Der Magiſtrat in Ulm ließ hierauf drucken: Des Magiſtrats der Reichsſtadt Ulm Aktenmä-

ſige Darſtellung u. ſ. w. (ſ. den Artikel Härlen) Heinzmann antwortete in

27. Vorläufige Replik auf ein magiſtratliches Entſchuldigungsblatt, datirt Ulm, den 6. Jun. 1798. Fol. S. 7.

Zur Geſchichte dieſer Landes-Verweiſung kam noch heraus: Freymüthige und ernſthafte Prüfung und Widerlegung der ſogenannten Aktenmäſſigen Darſtellung des Magiſtrats der Reichsſtad, Ulm, betreffend die Landes-Verweiſung des Ulmiſchen Bürgers und Buchhändlers J. G. Heinzmann. V. einem Reichsſtädtiſchen Bürger. Mainz und Kölln, bey Hammer. July 1798. Fol. S. 14. — Auch etwas über die Verweiſung des Bürgers Heinzmann. aus Ulm ꝛc. (ſ. den Artikel Joh. Martin Miller.)

28. Morgen- und Abend-Andachten auf alle Tage der Woche. Ein Handbuch für jeden Menſchen, der Gott ſucht und das Gute liebt. Auch auf Reiſen ein geſegneter Gefährte. Bern, auf Koſten von Heinzmann. 1799. gr. 8. S. 206. 40 kr.

Hat auch den Nebentitel: Republikaniſche Andachten für alle Umſtände des Lebens. Helvetien. 1799.

Mehrere Gebete ſind von Heinzmann ſelbſt aufgeſetzt, auch die am Schluß befindliche Betrachtung über die Revolution iſt von ihm.

29. Meine Frühſtunden in Paris. Beobachtungen, Bemerkungen und Wünſche, Frankreich und die Revolution betreffend. Nebſt einem Gemälde der Schweiz vor und während der Revolution. Baſel, auf Koſten des Verf. 1800. gr. 8. S. 254. und Beyl. nebſt Reg. 248. 2 fl.

Dieſe Schrift hat auch den Vor-Titel: Reiſe nach Paris und Rükkehr durch die Schweiz.

Sie wurde auch unter Aufſicht und mit Zuſätzen des Verf. ins Franz. überſetzt; unter dem Titel: Mes matinées a Paris. Voyage d'un allemand a Paris et retour par la Suiſſe. Lauſanne. 1801. gr. 8. S. 420. 1 fl. 45 kr.

Dieſe deutſche Schrift wurde in Wien von der Büchercenſur im J. 1800. verboten.

30. Bilder A. B. C. Buch für gute Kinder. Bern, typograph.

So-

Societät. 1800. gr. 8. S. 52. Mit 25 Figuren; ſchwarz 20 kr. gemahlt 36 kr.

31. Leben und Heldenthaten von Bonaparte, Obergeneral der Fränk. Armeen und nun erſter Conſul der groſſen Republik. Beſchrieben von einem deutſchen Manne. J. G. H. Winterthur: Ziegler. 1800. gr. 8. Mit einem Holzſchnitt, Bonaparte's Bildniß.

32. Le Chemin du Salut. Devotions des ames ſincères et penitentes par Pierre Corneille, et ſelon la Bible. Dediée aux François régéneres. a Paris, l'an 9. de la Republique; et en Commiſſion à Berne chez la Société typographique. (eig. auf Koſten Heinzmanns) 1801. 18. Mit einem Titelk. S. 576. 1 fl.

Ein Taſchenbüchlein, welches auch die ſchönſten Stellen der Bibel enthält. Die Auswahl von S. 377—572 iſt ganz von Heinzmann, nebſt eigenen Aufſätzen über das Chriſtenthum dans ſa premiere pureté. Auch der Aufſatz: Monument du Chriſtianiſme dévrave au dixhuitieme ſiecle: auch die Exemples et Exhortations.

Vorreden und Beylagen von Heinzmann haben: Büſchings Grundriß der Haushaltungswiſſenſchaft. Biel. 1789. 8. — Zollikofers Moral für Kaufleute. 1789. — Neujahrsgeſchenk für Jünglinge, die in die Welt tretten. 1789. — Beſchreibung von China. Straßburg. 1789.

Die Berner Zeitung ſchrieb er vom Brachmonath 1798 bis lezten März 1799. Daraus iſt ein Aufſatz: Deutſcher Gelehrten Deſpotismus, im Leipz. Allg. Litter. Anzeiger. 1799. März. N. 48. abgedruckt.

(nach Weyermann und handſchr. Nachr.)

Heller, Heinrich Wilhelm:

ehemahls Regierungsrathsſekretar zu Stuttgart; hat reſignirt; geb. daſelbſt am 8 Oct. 1746.

Schriften:

1. Ueber die Strafe des Ehebruchs nach den Begriffen und Geſetzen der alten und neuen Deutſchen. Ulm; Stettin 1773. 8. 15 kr.

2. Geſchichte des Kloſters Anhauſen. ebend. 1775. 8. 6 kr.
3. Ueber den Selbſtmord in Deutſchland. Frankf. 1787. 8. 15 kr.
Ueber deutſche Redlichkeit; in Benekens Jahrbuch für die Menſchheit. 1788. St. 2. S. 115—122.
An die deutſchen Landſtände. ebend. St. 5. S. 490—492.
Der Favorit und der Erbprinz. ebend. St. 11. S. 480.
Ueber den Neid. ebend. 1789. St. 1. S. 73—76.
Jacob Palmer. ebend. St. 6. S. 554—568.

(nach Meuſel.)

Heller, Wilhelm Friedrich.

Privatlehrer zu Stuttgart; geb. daſelbſt 1756.

Schriften:

1. Kardonens Vermächtniß und Lieder von Selma; zum Vorleſen für Mütter und Töchter. Stuttg. 1781. 8.
2. Geſchichte der Kreuzzüge nach dem heiligen Lande. 3 Theile. Frankenthal. 1784. 8.
3. Sokrates. 2 Theile. Mit Kupfern. Frankf. Eßlinger 1790. 8. B. I. S. 308. B. II. S. 363. Schreibp. 3 fl. 15 kr. Druckp. 2 fl. 30 kr.
4. Deutliche Vorſtellung der Rechte des Fürſten Aloyſius Gonzaga auf das Herzogthum Mantua aus dem Lateiniſchen. Frankf. 1790. 4.
5. Briefe des ewigen Juden über die merkwürdigſten Begebenheiten ſeiner Zeit. 2 Theile. Utopia. (Offenbach: Weiß) 1791. 8. 2 fl. 45 kr.
   (Unter der Vorrede hat er ſich genannt.)
6. Kayamorte, der groſſe Stier unſerer Zeiten; ein hiſtoriſches Gemälde von den Vorzügen und Fehlern des achtzehnten Jahrhunderts. Frankf. Eßlinger. 1792. 8. 1 fl.
   Erhielt 1794. den neuen Titel: das 18. Jahrhundert.
7. Friz von Elmenau; eine Geſchichte aus unſerm Jahrhundert. Mannheim. 1792. 8.
   Nach andern von C. F. Schwan.
8. Carl Theodors Jubelfeyer; ein Aufruf an die Sänger des Vaterlands. Frankenthal. 1793. 4.
9. Wallenſteins Leben und Thaten. ebend. 1793. 8.

(nach Meuſel.)

(*) Helm.

(*) Helmſchrot, P. Joſeph Maria:

Profeſſor der Humanioren und Regens Seminarii bey dem Benediktinerſtift zum heil. Mang zu Füeßen, vorher Bibliothekar daſelbſt, iſt geb. zu Dillingen am 14 Jun. 1759.

Schriften:

1. Verzeichniß alter Drukerdenkmahle der Bibliothek des uralten Benediktiner-Stifts zum heil. Mang in Füeſſen; mit literariſchen Anmerk. begleitet. Ulm: Stettin. 1790. 4. 3 fl.
2. Entwurf der Gegenſtände für die Schuler aus der Vorbereitungsklaſſe und erſten Grammatik im uralten Benediktiner-Stift zum heil. Mang in Fueſſen. 1792. 8. (Daſelbſt gedruckt.)
3. Entwurf der Gegenſtände zur öffentlichen Prüfung u. ſ. w., nebſt einer Abhandlung über das Sittenverderbniß bey der jetzigen ſtudirenden Jugend. 1793. 8.
4. Oeffentliche Prüfung der Schüler der niedern Klaſſen. den 26 Aug. 1795. 8.
5. Der gerechte Fürſt; ein Schauſpiel in 3 Aufzügen; und Joſeph, der Unterkönig in Egypten, von ſeinen Brüdern erkannt; ein Singſpiel. 1795. 8.

Iſt nach Helmſchrotts Bericht kein Schauſpiel, ſondern eine Ode, einen Bogen ſtark in 4, die er auf Clemens Wenzeslaus, Churfürſten von Trier und Biſchof von Augsburg verfertigte und worin er nebſt dem Biſchoffe auch den guten Fürſten ſchilderte.

(nach Meuſel und handſchr. Nachr.)

Henſeler, Albrecht Friedrich:

Mag. der Philoſ. und des Würtemb. Predigtamts Kandidat zu Wien: geb. zu Vayhingen (im Würt.) am 2 Febr. 1759; ſchrieb:

Handeln macht den Mann, oder der Freymaurer; ein Schauſpiel in 3 Aufz. Cöln 1785. 8.

(nach Meuſel.)

(*) Hermann, Christian Gottlieb:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Berghühlen und Bühlenhauſen

lenhauſen (Blaub. OberA.), iſt geb. zu Bernloch (Uracher OberA.) den 10 Jul. 1763. Er ſtudirte 9 Jahre in den Klöſtern, magiſtrirte 1783, wurde Pfarr-Amts-Verweſer 1786, Feldprediger des Schwäb. Kreiſes und zugleich Prediger des Dragoner Regiments Sr. Herzogl. Durchl. in Würtemb. 1793, Pfarrer in Mehrſtetten 1796 und 1800 Pfarrer in Berghühlen.

Schriften:

1. Schriftmäßige und erbauliche Betrachtung deſſen, was das Evang. Jeſu von uns fordert. Eine Abhandlung. Reutlingen: Grözinger. 1786. 8.
2. Predigt, auf den Tod ſeines Vaters, über die Worte Jac. 1, 12. Tübingen: Schramm. 1789. 8.
3. Kurzer hiſtoriſcher Beweis aus dem Alterthume für die Wahrheit der chriſtlichen Religion, zur Ueberzeugung und Erbauung für das Landvolk. Frankf. (eig. Ulm.) 1791. 8.
4. Predigt, über die Unveränderlichkeit Jeſu, über Ebr. 13, 8, zur Beruhigung für die gegenwärtigen Zeiten. Tüb. 1793. 8.
5. Kurze Predigten über alle Sonn-Feſt-und Feyertags-Evangelien. Zum Gebrauch für den Landmann. 1801. 8. 36 kr.

   Diß Predigtbuch ſoll Vourtheile, die unter dem Landmanne herrſchen, abſchaffen, Aberglauben vertilgen und reinere Gottesverehrung befördern.

   Hermann liefert auch Beyträge zu dieſen und jenen Geſellſchaften.

(nach handſchr. Nachr.)

*

Hesler, E—— F——:

Mag. der Philoſ. und ſeit 1796 fürſtl. Yſenburgiſcher Hofrath zu Vayhingen; geb. zu ———

Schriften:

1. Leben eines Pharoſpielers ———
2. Der Proceß; ein Schauſpiel in 4 Akten. Frankf. am Mayn: Zeßler. 1792. 8. 30 kr.
3. Das Wiederſehen; ein Schauſpiel in 3 Akten. Offenbach: Brede. 1793. 8. 30 kr.

4. Die

4. Die ſchöne Sünderin: ein Schauſpiel in 4 Akten. Leipzig: Kummer. 1794. 8. 30 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

Heſler, Jacob Nikolaus:

Mag. der Philoſ., Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Vayhingen, iſt geb. zu Herrenberg am 14 Febr. 1733. Er ſtudirte in den Klöſtern, und im theol. Stifte zu Tübingen, machte gelehrte Reiſen, wurde Pfarrer in Dettingen im J. 1767, zweyter Kloſter-Profeſſor in Denkendorf 1774 und Special 1788.

Schriften:

1. Diſſ. Philoſ. Theol. de duratione Brutorum, occaſione obſervationum Bengelianarum in Gnom. ad loc. Rom. 8, 19 — 22. Tub. 1756. 4.
2. Vera eccleſiae doctrina de Baptiſmo Chriſti. Traj. ad Rhen. 1763. 4.

(nach Meuſel und Haug.)

(*) Heß, P. Gerhard:

Benediktiner in Weingarten und Statthalter in der dazu gehörigen Herrſchaft Blumeneck, iſt geb. zu Oberſtetten (nächſt Ochſenhauſen) den 11ten Oct. 1731. Er ſtudirte zu Insbruck Philoſophie und kam ins Kloſter zu Weingarten im Herbſt 1750, that Profeß 1752 und wurde zum Prieſter geweiht 1755. Bald darauf wurde er Prof. der Philoſ. und nachher Prof. der Theologie. Nach verſchiedenen Mittel-Aemtern wurde er im J. 1777 zum Prior ernannt und 1785 Statthalter in Blumeneck.

Schriften:

1. Poſitiones ex Logica et Metaphyſica: publicae dijudicationi propoſitae. Altdorfii ad Vineas: typis Herkner. 1760. 4. P. 16.
2. Prodromus monumentorum Guelficorum, ſeu Catalogus Abbatum imperialis monaſterii Weingartenſi, a potentiſſimis illius nobiliſſimae gentis principibus fundati inſigniterque dotati etc. Ex monumentis domeſticis aliisque coaevis ſcriptoribus collectus. Aug. Vindel. 1782. 4maj. P. 543. 2 fl. 45 kr.

3. Mo-

3. Monumentorum Guelficorum pars hiſtorica, ſeu Scriptores rerum Guelficorum, ex vetuſtiſſimis codicibus membranaceis eruti, plerique hactenus inediti, vel nunc primum ex autographis exacte deſcripti, notisque criticis illuſtrati, additis hinc inde diplomatibus, chartis donationum etc. cum IV. Tab. aeri inciſis; Eruditis gratificandi voluntate, hiſtoriaeque patriae et inprimis Guelficae perficiendae ſtudio opus collegit ac publici juris curavit. Typis Campidonenſibus 1784. 4maj. P. 292. 2 fl. 45 kr.

Beyde Werke ſind in der Großkellerey in Weingarten zu haben für 5 fl. 30 kr.

Diß Werk würde fortgeſetzt worden ſeyn, aber als Heß 1785. zum Statthalter nach Blumeneck beordert ward, war es ihm in Abgan des Archivs und der Bibliothek nicht mehr möglich fortzuarbeiten.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Heſpelin, P. Oßwald:

Benediktiner in Weingarten und d. Z. Kaſtner daſelbſt, iſt geb. in Markdorf den 30 Nov. 1733. Er ſtudirte in Conſtanz und im Kloſter Weingarten, that im letztern Profeß 1752, wurde zum Prieſter geweiht 1757. dann Profeſſor der Philoſophie und Theologie, hernach Subprior, dann Prior und Statthalter in Hofen und 1800 Kaſtner.

Schriften:

1. Epitome Logices et Metaphyſices: publicae dijudicationi propoſita. Altdorfii ad Vineas: typis Herkner. 1761. 4. P. 19.
2. Syſtema Philoſophiae univerſae; publicae dijudicationi propoſitum. Ibid. eod. 1762. 4. P. 96.
3. Poſitiones Theologicae ex Prolegomenis Theologiae, ex Tractatibus de Deo Uno et Trino et de Juſtitia et Jure. Ibid. 1771. 4. P. 8.
4. Poſitiones Theologicae ex Tractatibus de creatione, de actibus humanis et de incarnatione. Ibid. 1772. 4. P. 8.
5. Rede bey der Einweihung der Kirche in Erbach bey Ulm. 1769. 4.
6. Rede bey der Einweihung der Kirche zu Otterſchwang (bey Schuſſenried.) 1779. 4.
7. Trauerrede am 3ten Tag nach der Begräbniß des weil. Herrn Reichsprälaten Antonius in Weiſſenau 178 . 4.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Heu-

(**) Heuchelin, Philipp Chriſtian:

Jur. Lic., Herzogl. Würtemb. Kanzley-Advokat und ausübender Rechtsgelehrter in Heydenheim, iſt geb. in der RStadt Aalen. Er ſtudirte Philoſ. und RechtsGel. auf der Hohen-Carls-Schule in Stuttgart von 1789 — 1793, wurde in dieſem Jahr Lic. Jur. und Herz. Würt. Kanzley-Advocat und lebt ſeitdem in Heidenheim als ausübender Rechtsg.

Schriften:

1. Ueber die Behandlung des Steuerſatzes im Würtemb. Stuttg. Löflund 1796. 8.
2. Die Bürger Heidenheims an ihren Magiſtrat und Landtags-Deputirte. Eine Gelegenheitsſchr. während dem Landtage 1797.

Geſchichte des Einfalls der Franzoſen in Heydenheim: in den Materialien zur Geſchichte des Einfalls der Franken in Schwaben. 1 Heft. Nördlingen. 1797.

Einige Aufſätze in dem ReichsAnzeiger und der NationalZeitung der Deutſchen.

(nach handſchr. Nachr.)

Heyd, Johann Georg Friedrich:

Doctor der Rechte und Herzogl. Würtemb. Regierungsrath in Stuttgart, iſt geb. zu Alpirsbach den 30 Jän. 1748. Er durchlief nach ſeinem 14 Jahre die oberen Claſſen des Gymnaſ. illuſt. zu Stuttgart, ſtudirte ſofort 3 Jahre in Tübingen und 1 Jahr in Göttingen die Rechtswiſſenſchaft, wurde nach ſeiner Zurückkunft von Univerſitäten im J. 1772 Kanzleyadvokat, im J. 1774 Prof. der Rechte an der damahligen Militair-Akademie und nachmahligen Hohen-Carls-Schule, im J. 1775 Doctor der R. und 1784 Herzogl. Reg. Rath.

Schriften:

1. D. de jure emigrandi in Germania; habita Stuttgardiae et excuſa. Tubingae 1775 4.
2. Theſes juris civilis de ſervitute. Stuttg. 1777. 4.
3. D. de revocatione ultimae voluntatis. ibid. 1778. 4.
4. Theſes juris civilis de pactis et contractibus. ibid. 1781.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Hie-

(**) Hiemer, F—— K——:

Hofſchauſpieler in Stuttgart: geb. in ———.

Schriften:

1. Amor und Pſyche, ein Luſtſpiel in 4 Aufzügen; in Muſik geſetzt (und für das Clavier eingerichtet) von Abeille. Augsburg: Gombart. gr. Fol. 7 fl. 30 kr.
2. Adolph und Klara oder die beyden Gefangenen: ein Schauſpiel. ———

Iſt Fortſetzer von Langs Almanach.

(n. eign. Bem.)

(*) Hiller, Blaſius Chriſtianus:

ordentl. apoſtoliſcher Notar und Pfarrer in Stoffenried (bey Elchingen,) iſt geb. im Thal (einem Dorfe, ebenſ. bey Elchingen) den 2ten Febr. 1745. Er lief in Elchingen die niedern Schulen durch. Im J. 1763 trat er bey den Benediktinern zu St. Georgen in Villingen das Noviziat an, das er aber wegen Engbrüſtigkeit, die ſich mit dem Chorgeſange nicht vertragen wollte, wieder verließ: doch blieb er im Städtchen, um in eben genanntem Kloſter den Vorleſungen der Philoſ., Dogmatik ꝛc. beyzuwohnen. Seinen Unterhalt erwarb er ſich dadurch, daß er im Schreiben, Leſen, Rechnen und Muſik Lehrſtunden gab. Nachdem er zum Prieſter geweihet worden, machte er einige Jahre einen Kaplan, mitunter auch den Lehrer der lateiniſchen Grammatik, endlich einen Adjunct an der Elchingiſchen Bibliothek, in welch letzter Eigenſchaft er 1790 in dem regulirten Chorherrenſtifte zu den Wengen in Ulm als ordentl. apoſtol. Notar aufſchwor. Seit 1796 iſt er Pfarrer.

Schriften:

1. Gelegenheitsreden bey zerſchiedenen Feyerlichkeiten. 1 B. Augsburg. 1790. 8. — 2ter B. 1792. — 3ter B. 1793. — 4ter B. nebſt kurzen und vertraulichen Anreden an das Landvolk bey Leichenbegängniſſen. ebend. 1794. — 5ter B. 1796. — 6ter B. ebend. 1800. Erſtere meiſtens 1 1/2, letztere 1 Alph. 5 fl.

Aus

Aus dem erſten B. ſind 3 Reden auch beſonders gedruckt, unter dem Titel: Drey Reden über die zu weit getriebene Aufklärung u. ſ. w. ebend. 1790.

2. Praktiſche Predigten für das Landvolk auf alle Sonntage des Jahrs. 2 Bände. ebend. 1790. 8. — 2ter Jahrgang. 2 Bände. ebend. 1791. 8. 1 und 1/2 Alph. 4 fl.
3. Praktiſche Predigten für das Landvolk auf die Feſttage des ganzen Jahrs. 1ſter Jahrg. ebend. 1791. 8. — 2ter Jahrg. ebend. 1792. 8. 1 Alph. 2 fl. 24 kr.
4. Chriſtenlehr-Predigten über die Gebote, für das Landvolk. ebend. 1792. 8. 1 Alph. 1 fl. 15 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

Hillinger, P. Wallfried:

Franziſcaner von der oberdeutſchen Provinz, Kloſterbeichtvater zu Welden (in Schwaben:) geb. zu — — —.

Schriften:

1. Ars bene dicendi de ſuggeſtu eccleſiaſtico ſ. Rhetorica ſacra. Aug. Vindel. 1770. 8. 20 kr.
2. Stimme des guten Hirten Jeſu Chriſti auf dem ſchmerzhaften Kreuzweg, für alle Tage der Woche, 2 Theile. Augsb. 1772. 8. 48 kr.
3. Geiſteseinöde auf acht Tage; aus den Schriften des heil. Franziſcus von Sales zuſammengetragen. ebend. 1773. 8. 1 fl. 30 kr.
4. Alphons Maria von Liguori — geiſtreiche Sittenreden für alle Sonntage des Jahrs; aus dem Wälſchen überſetzt. 2 Bände. ebend. 1775. 8. 1 fl. 45 kr.
5. Des heil. Franz von Sales Schilderung wahrer und kernhafter Frömmigkeit; aus dem Franzöſ. ebend. 1775. 36 kr.
6. A. M. von Liguori geiſtreiche Lob- und Sittenreden für alle Feſttage des Jahrs; aus dem Wälſchen, 2 Theile ebend. 1776. 8. 2 fl. 15 kr.
7. Trauervolle Schaubühne des leidenden und ſterbenden Welterlöſers, durch alle Stellen des heiligen Kreuzweges, mit Sinnbildern aus dem A. Teſt. beleuchtet. ebend. 1776. 8.
8. Des heil. Franz von Sales dreytägige Einſamkeit, zur Erneuerung des Geiſtes für alle eifrige Chriſten aus deſſen Schriften überſetzt. ebend. 1777. 8. 20 kr.

9. P.

9. P. Cajetan Bergamo evangeliſche Sittenreden; aus dem Italieniſchen. 3 Th. ebend. 8.
10. Des heil. Franz von Sales Kern chriſtlicher Sittenlehren, zum Unterricht aller Stände; aus dem Franzöſ. 1ſter Th. ebend. 1778. — 2ter Th. ebend. 1780. — 3ter Th. ebend. 1785. gr. 8. 4 fl.

(nach Meuſel.)

Hochbichler, Johann Evangeliſt:

öffentlicher Lehrer der Theologie in dem kathol. Schulhauſe in Augsburg; geb. zu — — —.

Schriften:

1. Iſt Saubers Lehre von der Sünde ächt und wahrhaft? Augsb. 1789. 8.
2. P. Beda Mayr's Benedictiners zum h. Creuze in Donauwörd, Vertheidigung der kathol. Religion, theologiſch unterſucht. 1ſtes Heft, Beda's Meinungen. ebend. 1790. 8.

(nach Meuſel.)

(**) Hocheiſen, Johann Abdias:

Mag. der Philoſ., Abendprediger an der Hauptkirche, auch Conſiſtorial- Kirchen- und Schulrath in Biberach, iſt geb. in Ulm den 16 Sept. 1742. Er ſtudirte in ſeiner Vaterſtadt, Tübingen und Göttingen. Im J. 1782 ward er Rector und Vikar am Miniſterium in Biberach, in eben dieſem Jahr vierter Prediger zu St. Maria Magdalena, Scholarche und Beyſitzer beym Ehegericht, 1795 Hoſpitalprediger und in eben dieſem Jahr' Abendprediger ꝛc.

Schriften:

1. De Placitis Democriti Abderitae, ſub Praeſ. God. Ploucquet. Tub. 1767. 4.
2. Sammlung geiſtlicher Lieder.

Andere kleine Schriften.

(nach Weyermann.)

Hochſtetter, Johann Heinrich:

Mag. der Philoſ., Doctor der Rechte und ſeit 1793 Würt. Landſchaftskonſulent zu Stuttgart; vorher ſeit 1787 Syndikus

dikus zu Frankfurt am Mayn, und vordem ordentl. Prof. der Rechte auf der Hohen-Carls-Schule zu Stuttgart, wie auch Herz. Würtemb. Hofrath; iſt geb. zu Ludwigsburg am 26 Aug. 1751.

Schriften:

1. D. de praeſcriptione conſuetudinis, ad L. ult. X de conſuet. Stuttg 1776. 4.
2. Theſes juris Germanici privati. ibid 1777. 4.
3. Theſes juris criminalis. ibid eod. 4.
4. Theſes juris feudalis. ibid. 1778. 4.
5. Theſes juris Wirtembergici privati. ibid. eod. 4.
6. Beſchreibung des Jahrtags der herzogl. Würtemb. Militair-akademie. 1778. 4.
7. Specimina juris Germanici ex Jure Wurtembergico antiquiori. Stuttg. 1780. 4.
8. Theſes juris canonici. ibid. 1781. 4.
9. Theſes juris Germanici. ibid. eod. 4.
10. Theſes juris criminalis. ibid eod. 4.
11. Fragmente über die Frage: Welches ſind die beſten Mittel, dem Kindermord Einhalt zu thun? 1782. 8.
12. Verſuch einer natürlichen Erklärung des Sayn-Hachenburgiſchen Erbfolgeſetzes vom Jahr 1629. 1786. 4.
13. Verſuch über die Natur der Erſtgeburtsfolge ſowohl überhaupt, als insbeſondere des weiblichen Geſchlechts, in einer Erklärung des Sayn-Hachenburgiſchen Erbvertrags vom J. 1675. 3 Bände. Stuttg. 1787. 4.

Rede, von dem unmittelbaren Rechte der Jugend eines Staats an den Regenten deſſelben in Abſicht auf die Erziehung; in der Beſchreibung des 8ten Jahrtags der herzogl. Militair-Akademie. (Stuttg. 1778. 4.) S. 24 — 41. Beyl. n. 4.

Mehrere Theſes. —

Recenſionen, z. B. in Meuſels neueſten Litteratur der Geſchichtkunde. — (nach Meuſel.)

(*) Höffelein, Carl Auguſt Heinrich:

Fürſt-Biſchöfl. Conſtanziſcher und Markgräfl. Badiſcher Hof- und Legationsrath in Stuttgart, iſt geb. daſelbſt den 1 May

1 May 1747. Er fieng ſeine Studien an in dem daſigen herzogl. Gymnaſium und vollendete ſie auf der Hohen-Schule zu Tübingen. Er gieng dann nach Regensburg, wurde darauf Herzogl. Würtemb. Kanzleyadvokat, dann Fürſtl. Biſch. Conſt. Hof und Legationsrath und endlich Markgr. Badiſcher. Auf dem letzten Reichsfriedenscongreß zu Raſtadt ward er von dem churpfälziſchen reformirten Kirchenrath zu Heidelberg und der dortigen geiſtlichen Adminiſtration reformirten Antheils als Deputirter abgeordnet.

Schriften:

1. Abhandlungen aus dem deutſchen Staats- und Lehnrecht. Stuttg. Carlshoheſchule. 1785. 8.
2. Ueber die Wirkung der weſtphäliſchen Friedenshandlungen auf das Religionsweſen in der Unterpfalz, und das durch den Frieden darin beſtimmte Normal-Jahr. Stuttg. Mezler. 1789. 8.
3. Neueſte Geſchichte der reformirten Kirche in der untern Pfalz aus ächten Quellen erläutert. Deſſau: Insbruck. 1791. 8.

Mehrere kleine Staatsſchriften, die th. einzeln th. in andern Sammlungen herausgekommen ſind, die aber dermahlen noch nicht beſtimmt angezeigt werden können.

(nach handſchr. Nachr.)

❋

Hölder, Daniel Benedict:

herzogl. Würtemb. Kanzleyadvokat zu Stuttgart; geb. daſelbſt am 6 Oct. 1713; ſchrieb

Die Zeiten des neuen Bundes aus der Offenbarung Jeſu Chriſti und den Danielitiſchen Weiſſagungen. 2 Th. Frankfurt und Leipz. 1777. 8.

(nach Meuſel.)

❋

(**) Hölderlin, Friedrich:

Mag. der Philoſ. und gegenw. Hofmeiſter zu Frankfurt am Mayn, geb. zu — — — —: ſchrieb;

Hyperion oder der Eremit in Griechenland. Tüb. Cotta. I. B. 1797. 8. S. 160. — II. B. 1799. 8. S. 124.

(nach eign. Bem.)

❀

** Höſchel, Chriſtoph Caſpar:

Mechanikus in Augſpurg; geb. daſelbſt den — —.

Schriften:

1. Kurze Beſchreibung eines neuen, bey ihm verfertigten, Winkel- oder Schreibe-Inſtruments, welches nicht nur bey Partikular- ſondern auch größern Landesvermeſſungen die größte Genauigkeit leiſtet. Mit 1 Kupf. Augsb. Klett. 1794. 8. 18 kr.
2. Beſchreibung ſeiner mechaniſchen und mathematiſchen Inſtrumente. 1 B. mit Kupf. ebend. 1797. 8. 1 fl.

(nach eign. Bem.)

❀

(**) Höslin, Jeremias:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer in Feldſtetten, (Uracher OberA.) vorher in Wittendorf, und vordem zu Gruorn, geb. zu — — —: gab heraus

Jeremias Höslins, weiland Pfarrers zu Böringen, Beſchreibung der Würtemberger Alp, mit Landwirthſchaftlichen Bemerkungen. Tüb. Heerbrandt. 1798. 8. S. 438. 1 fl. 45 kr.

(nach eign. Bem.)

❀

(*) von Hößle, Georg:

der Philoſ. und ArzneyWiſſenſchaft Doctor, fürſtl. Augsburg. Hof- und Regierungsrath, Profeſſor auf der Hohen-Schule zu Dillingen, Hofmedikus und Stadtphyſikus, des mediciniſchen Collegiums in Augsb. Mitglied, iſt geb. zu Walkershofen den 24 Apr. 1746. Die niedern Schulen beſuchte er in Augsburg, wo er auch Philoſophie ſtudirte. Darauf gieng er, um die ArzneyWiſſenſch. zu ſtudiren, nach Freyburg, wo er 3 Jahre blieb und dann den mediciniſchen Doctor-Grad in Ingolſtadt annahm. Nun machte er eine Reiſe nach Wien. Nachdem er ſich da 2 Jahre aufgehalten hatte, gieng er nach Augsburg zurück und wurde daſelbſt in das mediciniſche Collegium aufgenommen; er blieb aber in dieſer Stadt als praktiſcher Arzt nicht länger als 1 1/2

Jahr,

Jahr, weil er den Ruf nach Dillingen erhielt. Da gieng ſeine Hauptbemühung dahin, gute Lehranſtalten für Hebammen und WundAerzte, an welchen im ganzen Lande Mangel war, zu treffen, die ihm auch zum Beſten der leidenden Menſchheit gelungen ſind. Aber nicht zu bekämpfende Hinderniſſe vernichteten zum Theil wieder, was er mit Mühe errichtet hatte: die Wundarzney-Schule gieng wieder ein, nur die Schule für Hebammen hat noch ihre Exiſtenz.

Schriften:

1. Krankengeſchichte der A. M. Zettlerin, welche 10 Jahre lang ohne Speiſe und Trank lebte. Augsburg: Rieger. 1780. 8.
2. Der geſunde und kranke Menſch; eine kurze Ueberſicht mediciniſcher Kenntniſſe, zum Gebrauch der chirurgiſch-mediciniſchen Pflanzſchule in Dillingen. ebend. 1791. 8.
3. Lehrſätze der Geburtshilfe. Augsburg: Rieger. 1794. gr. 8. 1 fl.
4. Kurzer und gründlicher Unterricht, wie die jetzt an mehrern Orten herrſchenden hitzigen Krankheiten am ſicherſten zu heilen ſind, und wie man ſich vor denſelben am beſten verwahren könne. Dillingen: Brönner. 1800. 8. S. 56. geb. 12 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Holl, Johann Leonhard:

Licent. der Rechte und Syndicus in Ulm: geb. daſelbſt den 5 Jun. 1748, ſtudirte anfänglich auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt und dann die Rechte (ſein Vater, der als 2ter Prediger am Münſter in Ulm ſtarb, widmete ihn der Theologie, er aber wählte dieſe) auf den beyden Akademien Halle und Göttingen, in den Jahren 1767 bis 1771. incluſ. Die um ſelbige Zeit, neml. im J. 1771, zu Wetzlar noch beſtandene Reichs-Cammergerichtliche Viſitation lockte ihn dahin, wo er ſich ein Jahr aufhielt, practicirte und während dieſer Zeit in Gießen promovirte, auch daſelbſt ſeine Inaug. Diſſert. ohne Präſidium öffentlich vertheidigte. Bey ſeiner Rückkunft in das Vaterland, im J. 1772, wurde er Rathskonſulent und nach einiger Zeit Büchercenſor, Viſitator Gymnaſii und Schwäbiſcher Kreisdeputirter. Als aber im J. 1794 der bekannte Streit zwiſchen der Bürgerſchaft und dem Magiſtrat ausbrach, wurde er von den daſigen 21 Löbl. Zünften, alſo von der geſammten Bürgerſchaft zu ihrem

Syndicus und Sachwalter einſtimmig erwählt, daher er alle ſeine vorigen Aemter, die Viſitatorſtelle des Gymnaſiums ausgenommen, niederlegte. Der Magiſtrat genehmigte dieſe Wahl mit Vorbehalt der oberſtreichsrichterlichen Ratification und entließ ſelbigen auf die ehrenvolleſte Art aus ſeinem Dienſte. Dieſe, nachher vom Magiſtrat ſelbſt angefochtene, Wahl und Anſtellung wurde nach der Hand durch eine mehr geſetzliche und rechtliche Wahl, welche unter Zuziehung eines fremden Notar und Zeugen vorgenommen und worüber ein von 1500 Bürgern unterſchriebenes Inſtrument ausgefertiget wurde, geſichert und oberſtreichsrichterlich nicht nur einmahl, ſondern gegen den Magiſtratiſchen Widerſpruch zweymahl und zwar mit Verweiſung der Magiſtratiſchen Einwendungen beſtätiget.

Schriften:

1. De Matrimonio cum d functae Uxoris Soror . Gieſſae 1771 4.
2. Ueber einige bey der Reichsſtadt-Ulmiſchen Staats-Verfaſſung vorkommende Hauptmängel und Gebrechen als die erſte Quelle und nächſte Veranlaſſung zu denen ſeit den letztern dreyßig Jahren unter der daſigen Bürgerſchaft bemerkten Bewegungen und angebrachten Beſchwerden. Zur Belehrung ihrer Mitbürger und Zunftgenoſſen dargeſtellt, gewidmet und verfaßt von dem gegenwärtig im Jahr 1796 beſtehenden bürgerlichen Ausſchuß und Syndicus. 11 Bogen in Fol.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Holzheu, Albrecht Friedrich:

ſeit 1792 Kanzley-Adjunct, Ober- und Ehegerichts-Procurator, und ſeit 1786 Schreibmeiſter am Gymnaſium in Ulm, iſt geb. im J. 1 65. Man hat von ihm:

Verſchiedene GelegenheitsGedichte.

Nachrichten und Aufſätze in Elbens Schwäb. Chronick. Stuttg. 4.

Nachrichten und Aufſätze in Fabri's Erlangiſchen Realzeitung vom J. 1796. u. ſ. w.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Hofer, Johann Baptiſt:

Burgermeiſter in Rothweil, vorher Hofgerichtsaſſeſſor und Schuldirektor daſelbſt; geb. zu — — —, ſchrieb:

Kur-

Kurzer Unterricht über die äuſſere und innere Verfaſſung der Reichsſtadt Rothweil, zum Gebrauche ihrer obern Schulen. Ulm. 1796. 8.

(nach Meuſel u. eig. Bem.)

*

Hofmann, Johann Daniel:

Mag. der Philoſ., Doctor der Rechte, und ſeit 1790. herzogl. Würtemb. geheimer Rath, wie auch Präſes der Accis- Land- rechnungs- Waldenſer- und Studiencommiſſion, Viſitator der Univerſität zu Tübingen und Sekretar des großen Jagdordens, zu Stuttgart; vorher ſeit 1769 ordentl. Prof. der R. auf der Univerſität zu Tübingen, und vordem ſeit 1768 ordentl. Prof. an dem dortigen Colleg. illuſtri; iſt geb. zu Tübingen am 7ten März 1743.

Schriften:

1. D. jus publ. linguae gallicae germanicum. Tub. 1764. 4.
2. D. de remedii adverſus ſententias reviſorum cameralium. ibid. 1767. 4.
3. Rede über die Frage: Ob es einem Sohne erlaubt ſey, ſeinem Vater zu widerſprechen? ebend. 1767. 4.
4. D. de judicio aedilitio Würtembergico, Untergang dicto. ibid. 1770. 4.
5. D. de jurisdictione criminali Würtembergica, et maxime de Centena Meccmühlenſi. ibid. 1775. 4.
6. D. ſiſtens obſervationes de teſtamenti factione publica Franco-furtenſi ibid. 1779. 4.
7. D. Brevis Parlamentorum Galliae notitia. ibid. 1780. 4.
8. D. de praeſentationibus aſſeſſorum cameralium circularibus per turnum. ibid 1782. 4.
9. D. Meletemata de indole immunitatis piorum corporum ab oneribus publicis ibid. eod. 4.
10. D. obſervationes in litem recentiorem de retractu equeſtri. ibid. 1786. 4.

(nach Meuſel.)

*

** Honold, Sigmund:

Diakon in Geißlingen, iſt geb. zu Ulm am 12 Sept. 1757. Vom J. 1786 — 1790 ſtudirte er in Jena, war ſodann Candidat

didat und Vikar der obern Claſſen am Gymnaſium in Ulm, wurde 1796 Pfarrvikar in Stötten, ſodann in Nellingen und dann in Geißlingen, 1799 Unter-Diakon in Langenau und 1800 Diakon. Man hat von ihm:

Beſchreibung der den 5 Oct. 1785. in Ulm ausgebrochenen Feuersbrunſt. Ein trauriger Anhang zum Ulmer Quart-Calender. Ulm: Wagner Junger. 1786. 4.

Sie wurde auch einzeln verkauft.

(nach Weyermann.)

(**) Honſel, Auguſtin:

Regulirter Chorherr in Creuzlingen und Früh Meſſer in Wollmatingen (bey Conſtanz), iſt geb. zu Wollmatingen den 27 Jul. 1752. Vom 7 Sept. 1770 bis den 10 Dec. 1798, wo die ſchweizeriſche Revolution ſämmtliche Chorherren aus Creuzlingen abtrieb, war Honſel daſelbſt reg. Chorherr, gab ſich daſelbſt anfänglich mit dem Unterrichte der ſtudirenden Jugend, nachher mit der Seelſorge und endlich mit der Oeconomie ab. Nicht lange nach der Deportation verlieh ihm die Wollmat. Gemeinde die Früh Meß-Pfrund.

Schriften:

1. Ehrenrede auf das Feſt des HH. Blutes Jeſu Chriſti, in dem (hochfürſtl.) Gotteshaus Reichenau gehalten. Conſtanz: Wagner 1799. 8. 4 kr.
2. Rede auf den Antritt der hochfürſtl. Regierung und biſchöflichen Hirtenamtes des großen Dalbergs. ebend. 1801. 4. 6 kr.
3. Rede über die höchſt beglückte Wahl Sr. Päbſtlichen Heiligkeit Pius VII ebend. 1800. 4. 6 kr.
4. Leichenreden für jedes Alter, Stand und Amt eingerichtet. 3 Bände. ebend. 1801. 8. jeder 1 fl.

Zum Druck ſind folgende Schriften beſtimmt:

Sonntägliche Reden. 2 Bändchen. jedes 1 fl.

Feſttägliche Gelegenheitsreden. 2 B. ebenſ. 1 fl.

Diarium Meditationum pro ſingulis anni diebus, ad uſum Venerabilis Cleri Dioeceſis Conſtantienſis.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Hopf, Chriſtian Gottlob:

der Philoſ. und Arzneykunde Doctor, auſſerordentl. Pro-

feſſor derſelben in Tübingen, der Geſellſchaft correſpondirender Aerzte und Wundärzte in der Schweiz und der mineralogiſchen Geſellſch. zu Jena Mitglied, iſt geb. zu Balingen (im Würt.) den 15 Jul. 1765. Er war zuerſt der Theologie gewidmet, und gieng zur Medicin über, nachdem er im J. 1783 den philoſophiſchen Curſus vollendet hatte. A. 1790 trat er als Arzt in Tübingen auf, wurde A. 1794 zum Profeſſor befördert und ihm zugleich die Direction des Clinici ambulatorii übergeben. A. 1798 beſuchte er mit Unterſtützung des Landesherrn die mediciniſchen Anſtalten in Wien, Prag, Dresden, Berlin, Halle, Leipzig, Jena, Erfurt, Göttingen, Marburg, Würzburg, Bamberg und München.

Schriften:

1. Diſſ. qua inſtruendae Meteorologiae medicae conſilia inſtituuntur. Tubing. 1790. 4.
2. Dr. C. G. Sellens Entwurf einer ſyſtematiſchen Fieberlehre; mit Genehmigung des Verfaſſers aus dem Lateiniſchen überſetzt. Tüb. Cotta. 1791. 8. 1 fl. 15 kr.
3. Commentarien der neuern Arzneykunde. 1—6ter B. Tüb. Heerbrandt. 1793 — 1800. 8.

   Jeder Band beſteht aus 2 Stücken und koſtet 2 fl.
4. D. inaug. Theoriae de principio, febres inflammatorias epidemicas gignente, rudimenta. ibid. 1794. 3.
5. Ueberſicht der wichtigern Vorfälle in dem Clinicum ambulatorium. 1—4. Ueberſ. Tüb. Schramm. 1796 — 1800.

   Einige Aufſätze im Hufelandiſchen Journal.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Hopf, Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer in Winterlingen (bey Balingen), geb. zu Bietigheim am 23 Jul. 1763, durchlief als Zögling die zwey KloſterSchulen Denkendorf und Maulbronn, und vollendete ſeine akademiſche Laufbahn auf der Univerſität Tübingen. Die Dichtkunſt und die Geſchichte der Griechen und Römer feſſelten ſehr frühe ſeine jugendliche Seele, welche um ſo inniger dieſe großen Productionen des menſchlichen Geiſtes umfaßte, je mehr er im Fache der humaniſtiſchen Litteratur ſein eigner Führer und Bildner werden mußte, indem gerade damahls, da er ſeine Lehrinſtitute durch

durchwanderte, dieſer Zweig der Wiſſenſchaften entweder gar nicht oder ſehr armſelig vorgetragen wurde. Und noch jetzt ſind die Werke der Dichtkunſt und der Geſchichte von Griechenland und Rom diejenigen ſtill belohnenden Studien, welchen er ſeine ihm gegönnte Muße widmet.

Schriften:

1. Proſaiſche und dramatiſche Blätter. Stuttg. Gebrüder Mäntler (Leipz. Gräff.) 1795. 8. S. 225. 1 fl.
2. Hiſtoriſche Gemälde und biographiſche Skizzen. Eine Unterhaltung für die jugendlichen Liebhaber der älteſten Geſchichte der Menſchheit. 1 B. Tüb. Heerbrandt. 1800. 8. S. 248. 1 fl.
   Der 2te Th. wird nächſtens folgen.
3. Predigt an dem Friedensfeſte von 1801. Tüb. Fues. 1801. 8. geh. 6 kr.
   Aufſätze in Seybolds Frauenzimmer-Magazin: auch in der Flora, Deutſchlands Töchtern gewidmet.
   Scenen aus dem Leben des ältern Cyrus; in Maucharts Hesperiden.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

* Hopf, Philipp Heinrich:

Mag. der Philoſ. und Rector Gymn. illuſtris in Stuttgart, Pädagogarch der lateiniſchen Schulen unter der Staig im Herzogth. Würt., auch Profeſſor der Phyſik und angewandten Mathematik und der Naturgeſchichte, und Mitglied der Herzogl. Würt. Commercien-Deputation, iſt geb. zu Balingen den 22 Jul. 1747. Er ſtudirte auf dem Gymn. zu Stuttg. und in dem theol. Stifte zu Tüb., in den Jahren 1760 — 1769, war Hofmeiſter in Wien und auf Reiſen von 1770 — 1783, Profeſſor am Gymnaſium 1783 und Rector 1801.

Schriften:

1. D. de trajectoriis planetarum et cometarum. Tubing. 1766. 4.
2. Rede, vom Nutzen der mathematiſchen Wiſſenſchaften. Tüb. 1767. 4.
3. Progr. de Eudiometro. Stuttg. 1784. 4.
4. Progr. in locum Ariſtotelis: Acroas. Phyſ. II. 2. Τίνι διαφέρει ὁ μαθηματικὸς τοῦ φυσικοῦ. ibid. 1789.

5. Pr. de periodicis rerum naturalium affectionibus. Stuttg. 1798. 4.
Gab das 3te Heft von G. S. Röslers Beyträgen zur Naturgeſchichte Würtembergs heraus. Tüb. 1791.

Der Antheil dagegen, den Hopf an der von Meuſel bemerkten Ausgabe von Xenophontis Cyropaedia &c. Stuttg. 1788. 8. hatte, war, ſchreibt er, ſo unbedeutend, daß er ſie nicht unter ſeinem Nahmen ſetzen könne.

(nach handſchr. Nachr.)

❋

(*) Hopfengärtner, Philipp Friedrich:

D. der AG., zweyter Stadt- und Amtsphyſicus und ſeit 1795 herzogl. Würtemb. Hofmedicus zu Stuttgart, iſt geb. daſelbſt 1771.

Schriften:

1. Pharmacopoea Wirtembergica in 2 Partes diviſa, quarum prior materiam medicam, poſterior compoſita et praeparata &c. exhibet. Edit. denuo reviſa, aucta et emendata. Stuttg. Erhard: 1786. 8. 4fl. 30kr.
Gemeinſchaftlich mit dem Leibmedicus Jäger.
2. Einige Bemerkungen über die menſchlichen Entwickelungen und die mit denſelben in Verbindung ſtehenden Krankheiten. Stuttgart: Metzler. 1792. 8. 30 kr.
3. Beyträge zur allgemeinen und beſonderen Theorie der epidemiſchen Krankheiten. ebend. 1794. 8. 45 kr.
4. Beobachtungen und Unterſuchungen über die Pockenkrankheit. ebend. 1799. 8. 54 kr.

Einige Bemerkungen über Lavoiſiers Traité elementaire, als eines der erſten Bücher über das antiphlogiſtiſche Syſtem: in Grens Journal der Phyſik. B. 6. Heft 3. (1792.)

Beyträge zur anatomiſchen Geſchichte einiger Krankheiten: in Hufelands Journal der praktiſchen Arzneykunde. B. 1. St. 4. (1796.)

(nach Meuſel und eign. Bem.)

❋

Freyherr von Hornſtein, Johann Baptiſt:

vormahls Jeſuite, D. der Theol., und Kanonicus beym fürſtl. Stifte zu Ellwangen, geb. zu Göffingen (in Schwaben) am 24 Jul. 1726; ſchrieb

1. Dia-

1. Dialectica, analogicis imaginibus illuſtrata. Friburgi 1771. 4maj.
2. Devotio rhytmica. Ellwang. 1777. 12.

(nach Meuſel.)

❋

(*) Hornung, Wilhelm Leonhard David:

J. U. C. derzeitiger Landhauptmann und Renovator zu Schwäbiſch-Hall, geb. daſelbſt den 6 Nov. 1740; ſchrieb:

Meine Sonn- und Feſttägl. Andachten. Oehringen 1776. 8.

(nach handſchr. Nachr.)

❋

(**) Hoſch, Wilhelm Ludwig:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Gächingen auf der Alp; geb. zu — — —: ſchrieb

Katechismus für Nachdenkende oder Fragen ohne Antwort über den Religions-Unterricht. Ein Geſchenk für Confirmanden. Tübingen: Fues. 1801. 12. S. 34. broch. 6 kr.

(n. eign. Bem.)

❋

Hofer, Konrad Friedrich:

Licent. der R. und ritterſchaftl. Odenwaldiſcher Syndikus zu Kochendorf bey Heilbronn, vorher Herz. Würtemb. Hofgerichtsadvocat zu Tübingen, iſt geb. zu Tübingen am 25 Nov. 1748.

Schriften:

1. Rede von dem allgemeinen Reichstag und deſſen Nutzen. Tüb. 1767. 4.
2. D. Obſſ. quaedam de tutela fructuaria perſonarum S. R. I. illuſtrium. ibid. 1770. 4.
3. Des Kantons Odenwald aktenmäßige Nachricht wider den Syndikus Jäger. Heilbronn. 1778. Fol.

(nach Meuſel.)

❋

(*) von Hoven, Friedrich Wilhelm:

D. der AG., herzogl. Würtemb. Hofmedicus und Stadt- und Amtsphyſikus in Ludwigsburg; iſt geb. daſelbſt 1760.

Schrif-

Schriften:

1. Verſuch über den Zuſammenhang der thieriſchen Natur des Menſchen mit ſeiner geiſtigen.
2. Verſuch über das Wechſelfieber und ſeine Heilung, beſonders über die Chinarinde. 1ſter Th. Winterthur: Steiner 1789. 8. — 2ter Th. ebend. 1790. 8. 3 fl.
3. Geſchichte eines epidemiſchen Fiebers, welches in den Jahren 1792 und 1793 in dem Würtemb. Marktflecken Aſperg geherrſcht hat; nebſt Bemerkungen über die Natur dieſes Fiebers. Jena: Göpferdt. 1795. 8. 1 fl. 12 kr.
4. Verſuch über die gegenwärtig herrſchende Rindviehſeuche. Tüb. Heerbrandt. 1797. 8. 45 kr.

(nach Haug, Meuſel und eign. Bem.)

(**) Huber, Fridolin:

Weltprieſter, Doctor der Theologie und Pfarrer zu Waldmöſſingen und Winzeln (bey Rothweil), iſt geb. zu — — —. Arm von Haus ſtudirte er in Freyburg die Theol. und erhielt von der Univerſ. daſelbſt die Doctors-Würde in der Theol. aus bloßen Verdienſten und ganz unentgeldlich; dann war er mehrere Jahre Katechet und darauf Pf. Er ſchrieb:

1. Ausführliche Bekehrungs-Geſchichte des Philipp Luchs, eines Jauners, welcher 1799. den 10 Jun. zu Sulz am Neckar durch den Strang hingerichtet wurde. Zugleich eine Religionsſchrift für alle Liebhaber der Wahrheit, vorzüglich aber für Bürger in den Städten und das Landvolk. Rothweil: Schulbuchhandlung. 1799. 8. S. 141. 24 kr.
2. Einige einzelne Reden.

(aus freundſch. Nachr. und n. eign. Bem.)

(**) Huber, Johann Georg:

Mag. der Philoſ. und Präceptor zu Neuenbürg, geb. zu — — —, ſchrieb:

Cicero's tuſculaniſche Unterſuchungen; mit Anmerk. herausgegeben. Heilbronn: Claß 1795. 8. 1 fl. 30 kr.

(*) Huf-

(*) Hufnagel, Wilhelm Friedrich:

Mag. der Philoſ., Doctor der Theologie und Senior des geiſtlichen Miniſteriums zu Frankfurt am Mayn, iſt geb. zu Hall in Schwaben am 15 Jun. 1754. Seine erſte Bildung verdankt er ſeinen Aeltern, und dann ſtudirte er auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt, unter der Leitung Seiferhelds und Leutweins, und auf der Univerſität Altdorf. Im J. 1778 erhielt er zu Erlangen die philoſ. Magiſterwürde, wurde im J. 1779 Lehrer der Philoſophie auſſer der Ordnung, und drey Jahre nachher Lehrer der Theologie. Als Roſenmüller nach Gießen gieng, wurde Hufnagel vierter ordentl. Prof. der Theol. und nachher dritter; im J. 1788 erhielt er noch das Paſtorat der akademiſchen Kirche und die Aufſicht über das Hochfürſtl. Predigerſeminarium; und im Jahr 1791 wurde er Senior in Frankfurt.

Schriften:

1. Specimen variarum lectionum e Bibliis a Niſſelio curatis excerptarum. Erlangae 1777. 4.
2. D. inaug. ſuper loc. I. Sam. VI, 29. Erlangae. 1777. 4.
3. Animadverſiones ad loca quaedam Jobi 1778. 4.
4. J. Bernh. de Roſſi de hebraicae typographiae origine ac primitiis ſeu antiquis et rariſſimis hebraicorum librorum editionibus Saec. XV. diſquiſitio hiſtor. critica. Recudi curavit M. Guil. Frid. Hufnagel. Erlangae; Palm. 1778. 4. 30 kr.
5. Animadverſiones ad loca quaedam Jobi 1779. 4.
6. De facili atque ſolida linguam hebraeam docendi diſcendique ratione. ibid. 1779. 4.
7. Selecta V. T. capita hiſtor. argumenti hebraice. Faciliori linguam hebraeam docendi diſcendique rationi accomodata. Norimb. Zeh 1780. 8. 1 fl.
8. J. B. de Roſſi de typographia hebraeorum Ferrarienſi commentarius hiſtoricus, quo Ferrarienſes Judaeorum. Editiones Hebraicae, Hiſpanicae, Luſitanae recenſentur et illuſtrantur. Acceſſit Cel. Auctoris epiſtola, qua nonnulla typographiae Ferrarienſis capita illuſtrantur. Erlangae. 1781. 8. Edit. alt. 24 kr.
9. Hiob, neu überſetzt, mit Anmerkungen. Erlangen: Palm. 1781. 8. 1 fl. 30 kr. Schr. Pap. 2 fl.

10. Nova Bibliotheca theologica. Vol. I. Faſc. I. II. Erlang. Palm. 1782. 1783 8. 1 fl.
11. Diſſ. de Pſalmis prophetias meſſianas continentibus. S. I. ibid. 1783 4.
12. Diſſ. de Pſalmis proph. meſſ. continent. S. II. ibid. 1784. 4. 24 kr.
Als Fortſetzung gehören hierher fünf Progg. über den II. XVI. und drey Progg. über den XXII. Pſ. 1786 — 1790. Dieſe ſind auch in den Commentat. theol. editis a Velthuſen, Kuinöl et Ruperti. Vol. I. 1794. abgedruckt.
13. Ueber den erſten Religions-Unterricht nach den zehen Geboten. Ein Verſuch in Vorleſungen; Aeltern, Erziehern und Kinderfreunden gewidmet. Ebend. 1784. 8. 45 kr.
14. Die Schriften des A. T. nach ihrem Inhalt und Zweck bearbeitet. Für Leſer aus allen Ständen. 1ſtes Bändchen. ebend. 1784. 8. 1 fl. 15 kr.
15. Salomos hohes Lied, geprüft, überſetzt, erläutert. Mit einem Kupfer. Ebend. 1784. 8.
16. Ueber die chriſtliche Herzensbeſſerung. Eine Pred. in der akad. Kirche 1784. am Bußtage gehalten. ebend. 1784. 8. 6 kr.
17. Handbuch der bibliſchen Theologie. 1ſter B. ebend. 1785. gr. 8. — deſſelben 2ten Bandes 1ſte Abth. 1789. — 2te Abth. ebend. 1791. 4 fl.
18. Ueber die deutſche Geſellſchaft zur Beförderung reiner Lehre und wahrer Gottſeligkeit, und etwas für ſie, von einem Ungenannten. Ebend. 1785. 8. 24 kr.
19. Für Chriſtenthum, Aufklärung und Menſchenwohl. 1 B. aus 8 Heften beſtehend. ebend. 1785 — 1787. 8. — 2ter B. ebenſ. 8. Hefte ebend. 1788 — 1797. — 3ten Bandes 1 — 6 H. ebend. 1798 — 1801. das Heft 24 kr.
20. Wie betrachtet der Chriſt die Lehre von Gott Vater, Sohn und Geiſt; eine Predigt, am DreyeinigkeitsFeſt gehalten. ebend. 1786. 8.
21. Vom Lehrreichen und Tröſtlichen der Leiden Jeſu; eine Predigt. ebend. 1788. 8. 6 kr.
22. Ueber den Glauben der Chriſten an Gott den Vater, Sohn und Geiſt; eine Pred., am DreyeinigkeitsFeſt 1788. gehalten. ebend. 1788. 8. 6 kr.
23. Antrittspredigt in der akadem. Kirche am erſten Adventsſonntage. Ebend. 1788. 8. 12 kr.

24. Li-

24. Liturgiſche Blätter. 6 Hefte oder I. B. Erlangen: Palm. 1790—1796. — 2ten B. 1ſtes — 5tes H. 1797 — 1801. gr. 8. das H. 30 kr.

25. Die Einrichtung des Predigerſeminariums auf der Univerſität Erlangen in den Jahren 1788 — 1790. ebend. 1791. (eigentl. 1790.) 8. 15 kr.

26. Einige Predigten, bey verſchiedenen Veranlaſſungen gehalten. Neue Aufl. ebend. 1791. 8.

Es ſind die vorher einzeln gedruckten Predigten.

27. Kein Chriſt wäre ohne Sünde? eine Predigt für die Bußfeyer. ebend. 1791. 8. 6 kr.

28. Erſte Amtspredigt in der Catharinenkirche zu Frankfurt, den 16 Oct. Frankf. Pech. 15 kr.

29. Entwürfe der Predigten über die Sonn- und Feſttagsevangelien. Frankf. am Mayn: Varrentrapp. 1792. (herausgekommen 1793.) gr. 8. — 2ter Jahrgang, über die Sonntagsepiſteln. ebend. 1793. 3ter und 4ter Jahrgang, über auserleſene Stellen des A. Teſt. ebend. 1794 und 1795. — 5ter und 6ter B., ebenf. über auserleſene Stellen des A. T. 1796. jed. B. 2 fl. 30 kr.

Der 2te B. iſt auch unter dem beſonderen Titel zu haben: PredigtEntwürfe über die Sonntagsepiſteln. Und 3 — 6 unter dem Titel: PredigtEntwürfe über ausgewählte Schriftſtellen des A. Teſt., für die chriſtliche Feyer der Sonntage und Feſte.

30. Dem Andenken Sr. kaiſ. Maj. Leopold des Zweyten; eine Predigt am Sonntage Judica 1792. in der Catharinenkirche zu Frankf. am M. gehalten. ebend. 1792. gr. 8.

31. Gebet zur Erweckung chriſtlicher Gefühle; gehalten nach der Predigt bey der Feyer des Neujahrsfeſtes. ebend. 1792. gr. 8.

Steht auch in den Liturg. Blättern. B. I. H.

32. Predigt am dritten Adventsſonntage. 1792. ebend. 1792. gr. 8.

33. Predigt am Neujahrstage 1793. ebend. 1793. 8.

34. Wichtigkeit und Segen des chriſtlichen Lehramtes, eine Predigt, dem Hrn Conſiſtorial-Aſſeſſor und Hoſpital-Sonntagsprediger, Joh. Pet. Reimherr, zur Feyer ſeines 50 Amtsjahres gewidmet. ebend. 1793. 8.

35. In dem Erntesegen iſt Gottes Nachſicht unverkennbar; und wie ſind wir dieſer Vaternachſicht auch für die Zukunft gewiß?

Eine

Eine Pred. am Ernt- und Dankfeſte zu Frankf. am M. über Pſ. 145, 1—8. gehalten. ebend. 1796. 8.

36. Hauptſätze der chriſtlichen Glaubens- und Sittenlehre nach Bibelſtellen, zur Ueberſicht und Wiederhohlung des Unterrichts im Chriſtenthume, für meine Religions-Zöglinge. Mit einem Ueberblick der Geſchichte des Chriſtenthums, und einer Confirmationshandlung. Frankfurt: Varrentrapp. 1797. 8. S. 64. 20 kr.

37. Katechetiſche Sonntagslectionen. 1ſte Abth. Frankf. Jäger. 1797. 8. br. 12 kr. — 2te Abth. 1ſtes H. die chriſtl. Lehre vom Vater, Sohn und Geiſt. ebend. 1799. br. 10 kr.

Bemerkungen über Niſſels Bibelausgabe; in Eichhorns Repert. für bibl. und morgenl. Litteratur. 2ter Th. 1778.

Auch etwas über's Hohelied: ebend. Th. 7. 1780. — Th. 9. 1781. — Th. 11. 1782.

Verſuch über Schilo: ebend. Th. 14. 1784.

Vorrede zu den Betrachtungen und Geboten zur würdigen Feyer des heil. Abendmahls für gebildetere Chriſten. Nürnb. 1791. 8.

Vorrede zu E. J. W. Moſche Leben, Character, und Schriften D. Gabr. Chr. Benj. Moſches. 1792.

Vorrede zu G. H. Langs Paſſ. Predigten. Frankf. Jäger. 1799.

Recenſionen in der Erl. gel. Zeitung; in D. Seilers kritiſchen Betr.; und in Meuſels hiſtor. Litteratur.

Eine kurze Lebensbeſchreibung, von ihm ſelbſt aufgeſetzt, ſteht in Beyers allgem. Magazin für Prediger B. 3. St. 3. S. 308—315.; auch iſt ſein Lebenslauf J. P. Reimherrs Predigt bey der feyerl. Vorſtellung des - Seniors Hufnagel (Frankf. 1791. 8.) angehängt; und ein anderer ſteht in Bocks Sammlung von Bildniſſen gel. Männer. Heft. 1. 1791.

Sein Bildniß iſt zu finden in eben genanntem Bock; in Beyers Mag. für Pred. B. 3. St. 3.; auch einzeln.

Sein Schattenriß vor den Rinteliſchen Annalen: Jahrg. 4. Quart. 1.

(nach Meuſel, Beyer und eign. Bem.)

(*) Hug,

(*) Hug, Johann Leonhard:

D. der Theologie und Profeſſor der morgenl. Sprachen, Alterthümer und Bibelkunde auf der Univerſ. zu Freyburg im Breisgau, iſt geb. zu Conſtanz den — — —.

Schriften:

1. Die moſaiſche Geſchichte des Menſchen von ſeinem Urſprunge bis zum Entſtehen der Völker. Frankf. und Leipz. Flick, ält. 1793. 8. 30 kr.
2. Vom Urſprung der menſchlichen Erkenntniß, in Hinſicht auf die Grundſätze der Kantiſchen Philoſophie. Baſel: Flick, älter. 1796. 8. 54 kr.
3. Einleitung in die Bücher des N. Teſt. Erſtes Heft. ebend. 1799. 8. 1 fl.
4. Die Erfindung der Buchſtaben-Schrift, ihr anfänglicher Zuſtand, ihre Vervollkommnung und frühester Gebrauch im Alterthum. Mit Hinſicht auf die neueſten Unterſuchungen über den Homer. Mit Kupf. Ulm: Wohler. 1801. 4. 1 fl. 30 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

* Hugo, Guſtav:

Doctor und ſeit 1792 ordentl. Prof. der Rechte auf der Univerſität zu Göttingen, vorher ſeit 1788 auſſerordentl. Prof. daſelbſt: iſt geb. zu Lörrach im Badiſchen am 23 Nov. 1764.

Schriften:

1. Comment. de fundamento ſucceſſionis ab inteſtato ex jure Romano antiquo et novo. Goetting. Dietrich. 1785. 4maj. 24 kr. Iſt eine Preisſchrift.
2. D. inaug. de bonorum poſſeſſionibus. Halae 1788. 4.
3. Domitii Ulpiani fragmenta libri regularum, vulgo Tituli ex corpore Ulpiani: in uſum praelectionum edidit et praefatus eſt. Goetting. Dietrich. 1788. 8. 12 kr.
4. Eduard Gibbons hiſtoriſche Ueberſicht des Röm. Rechts, oder das 44ſte Cap. der Geſchichte des Verfalls des Röm. Reichs; aus dem Engliſchen überſ. und mit Anm. begleitet. ebend. 1789. 8. 30 kr.
5. Inſtitutionen des heutigen Röm. Rechts. Berlin 1789. 8. 20 kr. — 2te Aufl. 1799. 54 kr.]

6. Lehr-

6. Lehrbuch und Chreſtomathie des claſſiſchen Pandecten-Rechts, zu exegetiſchen Vorleſungen. 1ſter B. Göttingen 1790. 4. 45 kr.
7. Lehrbuch der Rechtsgeſchichte bis auf unſere Zeiten. Berlin: Mylius. 1790. — 2te Aufl. ebend. 1799. 8. 2 fl.
8. Civiliſtiſches Magazin. 1ſten B. 1—4 H. ebend. 1790—1791. 8. — 2ter B. 1 und 2tes H. 1792. 3tes und 4tes H. 1796. — 3ten B. 1 H. 1798. Das H. 30 kr.
9. Lehrbuch der juriſtiſchen Encyclopädie, zum erſten mündlichen Unterrichte über Quellen, Anfangsgründe und Lehrarten aller in Deutſchland geltenden Rechte. ebend. 1792. 8. — 2ter B. ebend. 1798. beyde 2 fl.

Der erſte B. hat auch den Nebentit. Lehrbuch eines Civiliſtiſchen Curſus; und der 2te: Lehrbuch des Naturrechts, als eine Philoſophie des poſitiven Rechts. Von letztern kam 1799 eine 2te Aufl. heraus.

10. Julii Pauli ſententiarum receptarum ad filium Libri quinque; ex Breviario Alariciano; in uſum praelectionum edidit, cum editione principe contulit, indicem editionum omnium corporis juris civilis fontium adjecit. Berolini 1795. 8. 45 kr.

Ueber die Veredlung des Advocatenſtandes in Frankreich; in der Berlin. Monatſchr. 1789. May.

Ueber eine Badiſche Verordnung wegen des Examens der Advokaten: in Meiners und Spittlers Magazin. V. 2. (1789.)

Recenſionen in den Götting. gel. Anzeigen ſeit 1788.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

*

Hutten, Johann Georg;

Mag. der Phil. und Kloſterprof. zu Denkendorf, iſt geb. zu Kirchheim unter Teck im Würt. am 13 May 1755. Er ſtudirte in den Würt. theol. Lehranſtalten, magiſtrirte 1775, wurde Rector des Gymn. zu Speyer 1776, auf ein Kloſterprofeſſorat examinirt 1789, 1790 Rector in Tüb. und 1799 Prof. in Denkendorf.

Schriften:

1. D. de ſolutione vinculi, quod olim fuit inter Helvetiam et ſacrum R. I. Tub. 1775. 4.
2. Progr. Von den Pflichten der Aeltern in Anſehung der öffentl. Erziehung ihrer Kinder. Frankenthal 1776. 4.

3. Erſte Nachricht von dem gegenwärtigen Zuſtand des Gymnaſiums der Reichsſtadt Speyer. ebend. 1777. 4.

4. Von der Wohlthätigkeit gegen Schul- und Erziehungs-Anſtalten. ebend. 1777. 8.

5. Progr. Anfangsgründe der Logik. Speyer. 1779. 8.

6. Progr. Redekunſt. 1ſter Th. ebend. 1779. — 2ter Th. 1780. 8.

7. Grundriß der Erdbeſchreibung. ebend. 1780. 8.

8. Pr. Pädagogiſche Wünſche. 1ſtes St. ebend. 1782. — 2tes St. 1783. — 3tes St. 1784. 8.

9. Beyträge zur Speyeriſchen Litterargeſchichte, hauptſächlich in ihrer Verbindung mit der Würtembergiſchen. Mannheim: Löffler. 1785. 8. 12 kr.

10. Verzeichniß der Werke, welche Johann und Wendelin von Speyer zu Venedig herausgegeben; ein Progr. ebend. 1787. 8.

11. Repertorium für die Pädagogik in Gymnaſien und Trivialſchulen. 1ſten B. 1ſter Th. Frankf. Herrmann. 1788. 8. 40 kr.
Dieſe Schr. gab Hutten mit Heyler gemeinſchaftlich heraus.

12. Etwas zur Geſchichte des Gymnaſiums zu Speyer, th. das Leben des im J. 1689. mit der Stadt verunglückten Rectors Joh. Hofmann, th. die vom Jahr 1702 geſchehene neue Einrichtung deſſelben betreffend. Speyer 1789. 8.

13. Etwas über die Geſchichte der Kreuzzüge. ebend. 1790. 8.

14. Plutarchi Chaeronenſis, Opera quae ſuperſunt, omnia cum adnotationibus variorum adjectaque lectiones. Vol. I. et II. Tubingae: Cotta. 1791. et 1792. 8maj. Vol. III — IX. 1793 — 1797. 18 fl.

15. Plutarchi Demoſthenes et Cicero; in uſum juventutis literarum graecarum ſtudioſae; cum annotationibus variorum, adjectaque lectionis diverſitate et indicibus neceſſariis. ibid. 1795. 8. 1 fl.

Aufſätze im Schwäb. Magaz., z. B. Anmerkungen über die Biographie (1776. S. 219 — 232.); von der Mythologie ꝛc.
Erſter Verſuch einer Beantwortung der Frage: Hat die deutſche Nation an dem erſten Kreuzzug ſo wenig Antheil genommen, als gewöhnlich behauptet wird? in Meuſels hiſt. litt. Magaz. Th. 3. S. 91 — 108. (1786.)

Ver-

Vorrede zu G. A. Werners praktiſchen Anleitung zur lateiniſchen Sprache für Anfänger. (1792.)

Etwas zur Beantwortung einer pädagogiſchen Preisfrage über den Werth öffentlicher und häuslicher Jugenderziehung; in Mauchharts allgem. Repertorium für empiriſche Pſychologie. (1792.)

Beſchreibung einer Ausgabe der Paradoxen des Cicero aus dem 15 Jahrhundert; in Meuſels hiſt. litt. bibliogr. Magaz. St. 6. S. 118 — 136. (1792.)

Beſchreibung eines Communionbüchleins u. ſ. w. ebend.

Beyträge und Recenſionen in gel. Zeitungen und periodiſchen Schriften; z. B. in dem Archiv für ältere und neuere Geſchichte und Geographie, dem Frauenzimmer Magazin, der muſikal. Correſpondenz der deutſchen filarm. Geſellſch. u. ſ. w.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

J.

* Jacobi, Johann Georg:

ordentl. öffentl. Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchaften auf der Univerſität in Freyburg im Breisgau, iſt geb. zu Düſſeldorf (am Niederrhein) den 2ten Sept. 1740. Er gieng 1758 nach Göttingen auf die Univerſität, verließ dieſelbe wegen der Kriegsunruhen und ſtudirte ein Jahr in Helmſtädt, kehrte alsdenn nach Göttingen zurück, wo er ſeine Studien vollendete. Hier kam er mit dem damahls ſchon berühmten Klotz in freundſchaftliche Verbindung. Kaum war dieſer nach Halle berufen, ſo zog er auch ihn dahin, als Profeſſor der Philoſophie und Beredſamkeit. In Halle machte Jacobi die Bekanntſchaft von Gleim, die auf ſein ganzes nachheriges Leben den größten Einfluß hatte. Durch ihn wurde er von neuem zur Dichtkunſt aufgemuntert, die bereits in ſeinen Kinderjahren ſeine Lieblingsbeſchäftigung geweſen war, der er aber, ohne Gleim, völlig entſagt hätte. Sein neuer Freund verſchaffte ihm eine Präbende am Moriz-Stifte zu Halberſtadt und ihm verdankt Jacobi einen großen Theil ſeiner glücklichſten Lebenstage. Späterhin fühlte er jedoch das Bedürfniß, eine beſtimmte Beſchäftigung zu ha-

ben: darum folgte er im Jahr 1784 dem, unter Joſeph II., an ihn ergangenen Rufe nach Freyburg. Er hält Vorleſungen über claſſiſche Auctoren und über Aeſthetik und lebt ruhig und zufrieden, und in dem freundſchaftlichſten Verhältniſſe mit ſeinen ſämtlichen Collegen, von den Akademikern aller Facultäten geachtet und geliebt.

Schriften:

1. D. Vindiciae Torquati Taſſi. Goetting. 1763. 4.
2. Poetiſche Verſuche. Düſſeldorf. 1764. 8. — 2te Aufl. Frankfurt: Fleiſcher. 1765. 8. 12 kr.
3. Der Tempel der Wiſſenſchaften. 1764. 4.
4. Leander und Seline, oder der Paradeplatz. Mannheim. 1765. 4.
5. Pr. de lectione poëtarum recentiorum pictoribus commendanda. Halae 1766. 4.
6. Romanzen, aus dem Spaniſchen des Gongora überſetzt. ebend. 1767. 8.
7. Briefe. Berlin: 1768. 4.
8. Briefe von Gleim und Jacobi. 1768. 4.
9. Schreiben an Gleim. 1768. 8.
10. Schreiben an Klotz. 1768. 8.
11. An Madame Henſel. Hannover. 1768. 8.
12. An die Gräfin von * * * *. Halberſtadt. 1769. 8.
13. Winterreiſe. Düſſeldorf: Himburg. 1769. 8. 24 kr.
14. Sommerreiſe. Halle. 1769. 8.
    Zuſammen kam die Sommer- und Winterreiſe auch heraus: Halberſtadt: Groß. 1777. 8. 36 kr.
15. Abſchied an den Amor. 1769. 8.
16. Legende von dem heil. Hippolytus, und dem ſelig geſprochenen Gericus. Halberſtadt. 1769. 8.
17. Elyſium: ein Vorſpiel, mit Arien. 1770. 8.
18. Zwey Predigten in Düſſeldorf gehalten. Halberſtadt: Groß. 1770. 8. 20 kr.
19. Der unbefleckte Gottesdienſt vor Gott dem Vater; eine Predigt. ebend. 1770. 8.
20. An die Einwohner der Stadt Celle. ebend. 1770. 8.
21. Sämmtliche Werke. 2 Th. ebend. 1770 — 1773. 8. 1 fl. 24 kr. Schreibp. 3 fl. 40 kr.
22. Apollo unter den Hirten. Hannover 1771. 8.

23. Kan-

23. Kantate auf das Geburtsfeſt des Königs. Halberſtadt 1771. 8.
24. An das Publikum. 1771. 8.
25. Die erſten Menſchen. 1771. 8.
26. Durch den Glauben gelangen wir zur Ruhe; eine Predigt in der Hofkirche zu Quedlinburg gehalten. 1771. 8.
27. An Aglaja. Düſſeldorf. 1771. 8. 4 kr.
28. Ueber die Wahrheit, nebſt einigen Liedern, Halberſtadt, Groß: 1771. 8. 12 kr.
29. Zweite Kantate auf das Geburtsfeſt des Königs. ebend. 1772. 8.
30. Der Schmetterling, nebſt drey Liedern. ebend. 1772. 8. 12 kr.
31. Ueber den Ernſt. ebend. 1772. 8. 12 kr.
32. Kantate am Charfreytag. 1772. 8.
33. Warnung vor dem falſchen Gottesdienſt; eine Predigt. Halberſtadt. 1772. 8. 12 kr.
34. Die Dichter; eine Oper, geſpielt in der Unterwelt, geſehen von Jacobi. ebend. 1772. 8. 12 kr.
35. Zween Briefe von Gleim und Jacobi, des letzten Oper: die Dichter, betreffend. 1772. 8.
36. Ueber das von dem Hrn. Prof. Hauſen entworfene Leben des Hrn Geh. R. Klotz. 1772. 8.
37. Auserleſene Lieder; herausgegeben von Schoſſer. Baſel: Thurneiſen. 1784. 8. 20 kr.
38. Zwey Predigten, zu Varls bey Aachen gehalten. Breslau: Löwe. 1786. 8. 12 kr.
39. Phädon und Naide, oder der redende Baum; ein Singſpiel in zwey Aufzügen. Leipz. 1789. 8.
40. Trauerrede auf Kaiſer Joſeph II. Freyburg. 1790. 8.
41. Trauerrede auf Leopold II., Röm. Kaiſer und König, als die hohe Schule zu Freyburg im Breisgau für denſelben die feyerlichen Seelen-Andachten begieng, in der Univerſitätskirche gehalten, von — der z. Rector der hohen Schule. ebend. 1792. 8.

wieder abgedruckt im 19 Heft der Beyträge zur Beförderung des älteſten Chriſtenthums. 1792.

42. Theatraliſche Schriften; Nachtrag zu ſeinen ſämtlichen Werken. Leipz. Göſchen. 1792. 8. 1 fl.
43. Taſchenbuch von J. G. Jacobi und ſeinen Freunden; für

das

das Jahr 1795. Mit Kupfern. Königsberg: Nicolovius. 1794. 12. — Auch für die Jahre 1796, 1798 und 1799 ebend. und Baſel: Flick. jed. koſtete 1 fl. 30 kr.

42. Beſchreibung einiger der vornehmſten geſchnittenen Steine mythologiſchen Inhalts, aus dem Kabinette des Herzogs von Orleans; aus dem Franz. ausgezogen und mit Anm. begleitet. Mit Kupfern. Zürich: Orell. 1796. gr. 4. 3 fl.

43. Ueberflüſſiges Taſchenbuch für das Jahr 1800. Mit einer Vorrede von Fried. Heinr. Jacobi. Mit Kupf. Hamburg: Perthes. 1800. kl. 8. S. 230. 2 fl. 30 kr.

Aufſätze in Wielands deutſchem Merkur.

Gab von 1775 — 1778 eine Quartalſchrift für das Frauenzimmer, unter dem Tit. Iris, heraus; die 4 erſten Bände erſchienen zu Düſſeldorf, und die 4 letzten zu Berlin: in 8. 7 fl. 30 kr.

Alfarazambul oder die Marionetten; ein Luſtſpiel in einem Aufzuge: im neuen deutſchen Muſäum. 1790. St. 7. S. 687 — 714.

Der Tod des Orpheus; ein Singſpiel in 3 Aufzügen: ebend. St. 9. S. 863 — 920.

Abſchieds-Rede, als die Roßneriſche Schauſpielergeſellſchaft Freyburg verließ, mit einigen Veränderungen, geſprochen am 23 Jun. 1793. von Mad. Brock; in dem Taſchenb. fürs Theater (Mannheim 1796. 12.) S. 16 — 19.

Gedichte in den Göttingiſchen Muſenalmanachen.

Sein Bildniß ſteht vor dem Leipz. Muſenalm. auf das Jahr 1774.

(nach handſchr. Nachr., Meuſel, und eign. Bem.)

Jäck, Carl:

Zeichen- und Schreib-Meiſter zu Berlin: geb. zu Ludwigsburg den — — — —: ſchrieb,

Der Schreibmeiſter, oder Anweiſungen, wie ein Jeder ſich ſelbſt lehren kan, eine ſchöne und leichte deutſche Geſchäftshand zu ſchreiben und ſich in der Canzleyſchrift zu üben, nach 12 in Kupfer geſtochenen Vorſchriften. 2 Hefte. Berlin. 1794. 4.

(nach Meuſel.)

(**) Jäcklin, Johann Ludwig:

Grautucher und Privat-Lehrer der Rechenkunſt in Ravensburg; geb. daſelbſt den 6 Febr. 1747; ſchrieb:

Practiſche Rechnungsmethode. In eignem Verlage. 1782. 8. 8 Bogen. 36 kr.

(nach mitgetheilter Nachr.)

Jäger, Carl Chriſtoph Friedrich:

Sohn des Nachfolgenden, D. der AG. und Herzogl. Würtemb. Hofmedicus zu Stuttgart, auch Mitglied der vaterländiſchen Geſellſchaft der Aerzte und Naturforſcher Schwabens: iſt geb. zu Tübingen 1773.

Schriften:

1. Diſſ. Acidum phoſphoricum tanquam morborum quorundam cauſam proponens. Stuttg. 1793. 4.
2. Ueber das Leuchten des Phoſphors in atmosphäriſchem Stickgas; Reſultate einiger darüber angeſtellten Verſuche und Beobachtungen, in Gemeinſchaft mit D. Scherer. Weimar. 1795. 8.

War vorher abgedruckt: in Grens Journal der Phyſik. B. 8. S. 369—373. (1794.) — Fortgeſetzt in Grens neuen Journ. B. 2. S. 455—470. (1795.)

Ueber die Ausführbarkeit des von Hrn Prof. Ploucqnet gemachten Vorſchlags zu einer neuen Lungenprobe: in der mediciniſch-chirurgiſchen Zeitung. 1796. n. 56 und 57.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

* Jäger, Chriſtian Friedrich:

der Philoſ. und Arzneywiſſ. Doctor, herzogl. Würtemb. Rath, und erſter wirklicher Leibarzt, auch älteſtes Mitglied der herzogl. Sanitäts-Deputation zu Stuttg., geb. daſelbſt den 31 Oct. 1739, gedachte ſich anfänglich der Theologie zu widmen und wurde daher in die Klöſter Denken-

dorf

dorf und Maulbronn und in das theol. Stift in Tübingen aufgenommen, beſtimmte ſich aber nachmahls für die ArzneyGelehrſamkeit, welche er anfänglich zu Tübingen, und hernach zu Leyden, Berlin und Wien, bey einem dritthalbjahrigen Aufenthalte auſſer ſeinem Vaterlande, ſtudirte. Im J. 1767 wurde er in Tüb. auſſerordentl. Profeſſor der ArzneyWiſſ. und ordentl. Phyſikus des theol. Stifts daſelbſt und des Kloſters Bebenhauſen, und defendirte in dieſer Rückſicht öffentl. in Anweſenheit ſeines Landesherrn Herzogs Carl ſeine inaug. Diſſert. (n. 1.). Im J. 1768 wurde er ordentl. Prof. der Botanik und Chemie und 1772 der Pathologie und der mediciniſchen Praxis. Im J. 1780 wurde er von dem damahls regierenden Herzog Carl als Leibarzt nach Stuttgart berufen.

Schriften:

1. Diſſ. inaug. Obſervationes de foetibus recens natis, jam in utero mortuis et putridis, cum ſubjuncta epicriſi. Tub 1768. 4.
2. D. de antagoniſmo muſculorum. ibid. 1767. 4.
3. Diſſ. inaug. de ſpiritu ſalis ammoniaci cum calce viva, praecipueque de ejus a ſpiritu ſalis ammoniaci cum alcali fixo parato differentia ibid 1768. 4.
4. D. de metaſtaſi lactis. ibid. 1770. 4.
5. D. Phthiſis pulmonalis, caſu notabiliore et epicriſi illuſtrata. ibid. 1772. 4.
6. D. de Camboyiae guttae ſucco ſive gummi guttae officinali. ibid. 1777. 4.
7. D. Corticis Peruviani in phthiſi pulmonali hiſtoriam et uſum exexhibens. ibid. 1779. 4.

   Dieſe Abhandlungen von n. 3. an, wurden vom Geh. Rath Baldinger in ſylloge ſelectiorum opuſc. wieder abgedruckt.
8. Pr. An in ſummo cuneationis capitis gradu praeferenda ſit methodus Sigaultiana hactenus uſitatae capitis perforationi vel et ſectioni caeſareae? ibid. eod. 4.
9. Diſquiſitio medico-forenſis, qua caſus et annotationes ad vitam foetus neogoni dijudicandam facientes proponuntur. Tub. 1780. et Ulmae eod. 4.
10. D. Examen rationum ſectionem oſſium pubis oppugnantium vel limitantium. Tubing. 1780. 4.

11. Me-

11. Mediciniſche Anweiſung wegen der tollen Hundewuth, nebſt einer Vorſchrift für die Dorfbarbierer. Stuttg. 1782. 4.

Beſorgte mit dem Hofmed. Hopfengärtner im J. 1786 die fünfte und 1798 die ſechste vermehrte und verbeſſerte Ausgabe der Pharmacopoea Würtembergica.

(nach handſchr. Nachr.)

❋

(**) Jäger, Gottlieb Friedrich:

Mag. der Phil. und Diakon in Calw; iſt geb. in ———. Er ſchrieb,

Drey Predigten. Anſtands- und Neujahrspredigten. Tübingen: Fues. 1801. 8. S. 52. 12 kr.

(nach eign. Bem.)

❋

(**) Jäger, Marx Friedrich Heinrich:

Bruder von Tobias Ludwig, 2ter evang. Prediger in der RStadt Yſni, iſt geb. in Ulm den 26 Nov. 1755. Er ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt und ſodann von 1777 — 1783 auf den Univerſ. in Erlangen und Altdorf. In letzterem Jahr wurde er als Rector und ordinirter Geiſtlicher nach Yſni berufen, im Frühjahr 1800, nach dem Tode des Pred. Schnapper daſelbſt, dritter, und im Herbſt eben dieſes J., nach dem Tode des Pred. Specht 2ter Pred. daſelbſt.

Schriften:

1. Predigt an dem obrigkeitlich verordneten Friedens-Dankfeſte, den 17 May 1801, des Nachmittags in Yſni gehalten. Kempten: Dannheimer. 1801. 8. S. 16.
2. Gab mit einer Vorrede heraus: Hrn Cand. Chriſtian Friedrich Schnappers letzte Predigt, gehalten zu Yſni, nach dem N. Jahr 1798, über Pſ. 126, 6. Zum Andenken für ſeine Mitbürger und Freunde. Yſni. 1798. 8. S. 20.

(nach handſchr. Nachr.)

❋

* Jäger, Philipp Friedrich:

Mag. der Philoſ., Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Waiblingen, iſt geb. zu Denkendorf den 6 May 1751. Er ſtudirte in den Würt. Klöſtern und dem theol.

Stifte

Stifte in Tübingen, wurde 1777 Repetent, vicarirte einige Jahre auf dem Gymnaſio in Tübingen, wurde 1783 Diakon in Canſtatt, 1793 Dekanat-Amtsverweſer daſelbſt und 1796 Special.

Schriften:

1. Anwendung der Lehre von den krummen Linien auf einige Gegenſtände der Naturlehre. Tüb. 1782. 8. S. 120. 24 kr.
2. M. Joh. Biſchoffs practiſche Abhandlung der Dioptrik, in welcher die Eigenſchaften und der Gebrauch der ſphäriſchen Gläſer, den Anfängern und Praktikern zur Erleichterung, durch Zeichnung und Rechnung aus zweyen Grundgläſern hergeleitet werden. Neue, mit Zuſätzen und Erläuterungen vermehrte Auflage. Mit 10 Kupf. Stuttg. Metzler. 1800. gr. 8. S. 346. und Zuſ. 53. 2 fl. 15 kr.

Aufſätze im Reichs-Anzeiger.

Recenſionen in der von Paulus herausgegeb. Bibliothek von Anzeigen kleiner akad. Schriften; ferner in den Tüb. gel. Anzeigen, und in der Erlanger Litterat. Zeitung; alle phyſiſch. und mathemat. Inhalts.
(nach handſchr. Nachr.)

(*) Jäger, Tobias Ludwig Ulrich:

Bruder von Marx Friedrich, Rathskonſulent in Ulm, iſt geb. daſelbſt den 17 Jänn. 1762. Im J. 1784 gieng er nach Stuttgart, wo er auf der Carls-Hohen-Schule die Rechts- und Cameralwiſſenſchaften ſtudirte; 1787 ward er Kanzleyadjunct, Ober- und Ehegerichtsprocurator und 1790 Rathskonſulent in Ulm.

Schriften:

1. Von den Rechtsmitteln der Reviſion und Actenverſendung, nebſt einem Anhang. Stuttg. 1788. 8.
2. Die vortheilhafte Vertheilung des Rieds bey Ulm, gerettet wider Vorurtheile und anſcheinende Hinderniſſe. Ulm: Wagner. 1789. 8. S. 16.

Dieſe kleine Schrift veranlaßte viele Streitigkeiten und 12 kl. Schriften kamen nach und nach, von Männern, die ſich der guten Sache annahmen, heraus. Das Reſultat war, daß die Viehweide aufgehoben, die Stallfütterung eingeführt und das Ried verpachtet wurde. Auch Jäger ſchrieb noch eine kleine Schr. wegen dieſer Sache, nemlich

3. Zu-

3. Zuruf an die Einwohner von Ulm in Abſicht der Anbauung des Rieds vor dem Heerbrucker und Gögglinger Thor. Von einem, der mit vielen Andern hoft, daß es mit der Sache nun endlich Ernſt werde. Ulm: Wohler. 1792. 8. S. 16.

4. Die Jurisdiction über Civilſachen in der Reichsſtadt Ulm. Privatgedanken. Frankf. und Leipz. (Ulm: Wohler.) 1790. 8.

Steht auch als Anhang im 1 B. ſeines juriſtiſchen Magazins, und wurde blos deßwegen einzeln in Tübingen gedruckt, weil es in Ulm die Cenſur nicht paſſirt hatte.

5. Juriſtiſches Magazin für die deutſchen Reichsſtädte. 1ſtes Bändchen. Ulm: Wohler. 1790. 8. — 2tes B. 1791. — 3tes B. 1793. — 4tes und 5tes B. 1795 — 6tes B. 1797. S. 484. zuſ. 10 fl.

6. Etwas über die Rathsfähigkeit bürgerlicher Gelehrter in der RStadt Ulm. ebend. 1794. 8.

Wider dieſe Schrift erſchien: a.) Schreiben an den Verf. des „Etwas über die Rathsfähigk. ꝛc. Ulm: Wohler. 1794. 8. b.) Anmerkungen und Berichtigungen zu der vor einiger Zeit erſchienenen Schr. „Etwas über ꝛc. ebend. 1794. 8. Wider dieſe letztere Schrift ſchrieb Jäger

7. Gegenerinnerungen auf die Anmerkungen und Berichtigungen zu der Schrift: Etwas über die Rathsfähigkeit in der RStadt Ulm. Ulm: Wohler. 1794. 8.

Beyträge zum Ulmiſchen Intelligenzblatt.

(nach Weyermann.)

*

Jägerſchmid, C—— A——:

——— zu ———— geb. zu ———: ſchrieb,

Bemerkungen über einige metalliſche Fabriken in der Grafſchaft Mark. Mit 4 Kupfert. Durlach: Müller. 1788. 8. 30 kr.

(nach Meuſel.)

*

(**) Jägerſchmid, Carl Friedrich Victor:

Kameraliſt und Acceſſiſt bey dem Markgr. Badiſchen Rentkammer-Departement zu Carlsruhe, auch der Churpfälz. phyſ. oconom. Geſellſchaft zu Heidelberg Correſpondent, iſt geb.

geb. den 27 Jun. 1774. zu Carlsruhe. In ſeiner Jugend beſuchte er das Gymn. ſeiner Vaterſtadt und legte die erſten Gründe in einigen zum Studium der Kameral-Wiſſenſchaften nöthigen Hilfskenntniſſen, welche er dann zu Heidelberg und Marburg weiter fortſetzte und daſelbſt die Kameral-Wiſſenſchaften ſtudirte, ſich aber beſonders auf Technologie in Verbindung mit Chymie und auf das Forſtweſen verlegte. Nach geendeter akademiſcher Laufbahn unternahm er eine wiſſenſchaftliche Reiſe, lebte einige Zeit in der Schweiz, und kehrte ſodann im J. 1796 in ſein Vaterland zurück. Im nehmlichen J. wurde er von der Churpfälz. phyſ. Geſellſch. zum correſp. Mitglied aufgenommen, während dem er ſich zu Gernsbach befand, um bey'm daſigen Oberforſtamt ſich im praktiſchen Forſtweſen zu üben. Als er im J. 1798 von da zurückkam, erhielt er den Acceß beym Rentkamm. Depart. zu Carlsruhe.

Schriften:

1. Abhandlung über die neuere Bereitungs-Art der weiſſen Stärke und des Puders, nebſt vortheilhafter Anlegung einer Stärke-Fabrik, als ein Beytrag zur Technologie. Mit 1 Kupfert. Mannheim: Schwan und Götz. 1797. 8. S. 151. 45 kr.
2. Das Murgthal, beſonders in Hinſicht auf Naturgeſchichte und Statiſtick. Mit 4 Kupfert., 1 Charte und 1 Titelkupfer. Nürnberg: Bauer und Mann. 1800. gr. 8. S. 248. 2 fl. 24 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

*

Jan, Franz Xaver:

Prieſter und Profeſſor am katholiſchen Gymnaſ. zu Augsburg; geb. zu — — —.

Schriften:

1. Des Herrn Abt Anſelm Deſing kurze Anleitung, die Univerſalhiſtorie nach der Geographie auf der Landcharte zu erlernen; für die ſtudierende Jugend herausgegeben; aufs neue überſehen, vermehrt und bis auf gegenwärtige Zeit fortgeſetzt. Augsburg. 1781. — Neue Ausgabe. ebend. 1789. 8. S. 410.
2. Etwas wider die Mode: Gedichte und Schauſpiele ohne Careſſen und Heurathen, für die ſtudirende Jugend. ebend.

1782. — 2ter Th. ebend. 1785. — 3ter Th. ebend. 1788. — 4ter Th. ebend. 1790. 8.

Der 3te Th. hat auch den beſondern Titel: Trauer- und Luſtſpiele ohne ärgerliche Careſſen und Heurathen.

3. Von dem, was man Proſelytenmachen heißt. Augsb. 1787. 8.
4. Iſt der Verfaſſer der Correſpondenz der Heiligen aus dem Mittelalter und der Briefe der Narren aus den neuern Zeiten nicht der ehrloſeſte Pasquillant? Beantwortet von Fr. Xav. Jan, Prof. in Augsburg, dem in dieſer Schrift ſelbſt unter den Narren ein Platz angewieſen ward. Augsb. 1788. 8.
5. Geſchichten aus der göttlichen Schrift, für Predigten auf die 6 Sonntage der heil. Faſten. ebend. 1790. — 2tes Bändchen. ebend. 1791. 8.

(nach Meuſel.)

(**) Jan, Wolfgang Julius Joachim:

Doctor der AG., Hofrath, Leibmedikus des Fürſten von Oettingen-Wallerſtein, und Stadt- und Landphyſikus in Wallerſtein, iſt geb. in Gießen, wo ſein Vater, der nachher (1785) als Syndicus der RStadt Frankf. am Mayn ſtarb, damahls Geh. Regierungsrath und Director des Conſiſtoriums war, den 16 Jul. 1754. Den Anfang ſeines Studirens machte er in ſeiner Geburtsſtadt Gießen, von da er die Univerſ. Erlangen bezog, wo er im J. 1776. ſeine ſelbſt verfertigte Diſſ. (ſ. n. 1.) ohne Vorſitz vertheidigte und die Doctor-Würde erhielt. Hierauf ward er ins Collegium medicum zu Frankf. am Mayn aufgenommen. Eine nachher nach Wien unternommene Reiſe, wo er in den Spitälern die Lehren eines Quarin, Stolls und Collins genoß, gab aber ſeiner Beſtimmung eine andere Wendung. Er erhielt im J. 1778. den Ruf als Arzt nach der RStadt Schweinfurt. Aber auch in dieſer Stelle blieb er nicht länger als bis in das J. 1779., wo er ſodann als Hofrath und Leibarzt in Gräfl. Caſtell-Rüderhauſiſche Dienſte trat. In dem J. 1787 erhielt er von da den Ruf an ſeine gegenwärtige Stelle.

Schriften:

1. D. inaug. de Materiae nerveae Secretione. Erl. 1776. 4.

2. Kur-

2. Kurze Belehrung über das in England entdekte Verwahrungsmittel gegen die wahren Blattern oder die ſogenannten Kuhpocken. Wallerſtein: Hofbuchdruck. 1801. 8. S. 28.

Mehrere th. anonym. th. mit dem Nahmen bezeichnete Aufſätze: im Frankf. medicinischen Wochenblatt. Jahrg. 1781 — 1783.

Mehrere Verordnungen bey vorgefallenen epidemiſchen Vieh-Krankheiten, beſonders der letztern Rindviehſeuche.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Jeuter, Johann Melchior:

herzogl. Würtemb. Forſtverwalter in Heydenheim, vorher Hofjäger zu Bothnang, iſt geb. zu Klein-Heppach am 22 Sept. 1757, und erlernte die Forſtwiſſenſchaft in der Hohen-Carls-Schule.

Schriften:

1. Syſtematiſches Handbuch der theoretiſchen und praktiſchen Forſtwiſſenſchaft. Tübingen: Cotta. 1789. gr. 8. 2 fl.
2. Anleitung zur Taxation und Eintheilung der Landwaldungen; nebſt einem Plan und vier Tabellen. Stuttg. Erhard. 1794. 8.
3. Aufmunterung zum Anbau der Saalweide. ebend. 1798. 8. 12 kr.

(nach Meuſel, und eign. Bem.)

* Jlger, Vincenz:

Benediktiner im Reichsſtift St. Blaſien und d. Z. Prior in Sion, iſt geb. zu Thiengen (in der Landſchaft Klettgau) am 12 Febr. 1742. Er war Cenſor morum, moderator religioſorum Fratrum et Novitiorum magiſter in St. Blaſien, jetzt Prior des Gotteshauſes Sion bey Klingnow im Kanton Baden in der Schweiz. Er ſchrieb:

Obſervationes in ſecula chriſtiana de diſciplina et moribus eccleſiae catholicae in uſum cleri utriusque. Partes IV. Einſiedel: et Baſel: Thurneyſen. 1791. 8maj. 6 fl. 30 kr.

Diß Werk hat Jlger umgearbeitet und verbeſſert und es ſoll nächſtens in dieſer verbeſſerten Geſtalt aufs neue erſcheinen.

Auch

Auch liegt bey ihm ferner zum Druck parat: Die beſchämten Philoſophen unſerer Zeit durch die Philoſophen des grauen Alterthums; etwas für die Jugend, für Verſtand und Herz.

(nach handſchr. Nachr.)

❋

(**) Illmenſee, Johann Michael:

Doctor der Theol., J. U. Candidat und Stadtpfarrer in Saulgau, iſt geb. in Ueberlingen den 29 Sept. 1754. Die niedern Schulen ſtudirte er bey den Minoriten-Franziskanern in ſeiner Vaterſtadt; die höhern auf der Univerſität zu Salzburg; dann wurde er Hofmeiſter bey den Kindern des Fürſt St. Galliſchen Hrn Lands-Hofmeiſters Baron Müller, darauf 7 Jahre in dem fürſtl. Stift Buchau Pfarrer von Kappel, und 1789 StadtPf. in Saulgau.

Schriften:

1. Kurze Anreden an Kinder nach der h. Communion und der Schulprüfung, von einem Kinderfreunde. Bregenz: Brentano. 1799. 8. S. 89. 20 kr. — Erſte Fortſetzung. ebend. 1801. 8. S. 96. 20 kr.
2. Troſtrede an die unterm 19 Aug. 1800 gröſtentheils abgebrannte Filialgemeinde Bonndorf, gehalten am 13 Sont. nach Pfingſten. Zum Beſten der dürftigſten Verunglückten. Stift Buchau: Kuen. 1800. 8. S. 50. 10 kr.

Eine Predigt; von der brüderlichen Liebe, über Matth. 23, 8., ſchon 1782. gehalten: in der neuen Sammlung auserleſener Canzelreden: Augsburg: Wolf. B. 19. (1790.)

(nach handſchr. Nachr.)

❋

(**) Illert, Johann Kaſimir Jacob:

praktizirender Juriſt in Meersburg, geb. daſelbſt den 17 April 1778, ſchrieb:

Streifzüge im Gebiethe der Muſen, nebſt einigen deutſchen Geſängen. Insbruck: Trattner. 1799. 8. 13 Bogen.

(nach handſchr. Nachr.)

*

(**) Jordan, Theodor Ludwig:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer in Wurmberg, iſt geb. den 29 Jän. 1765. Vom J. 1790 — 93 war er Conrector in Speyer, dann von 1793 — 1800 Präceptor der lat. Schule in Schorndorf und 1800 Pf. Er ſchrieb:

Beſchreibung mehrerer von ihm erfundenen Rechenmaſchinen. 1 Th. Maſchinen ohne Räderwerk und Rechentafeln. Mit 3 Tabellen und 4 Fig. in Kupf. Stuttg. 1798. 8. S. 102.

(nach eign. Bem.)

*

(*) Baron von Irmtraut, der ältere, Friedrich Johann Ludwig Philipp:

Herzogl. Würtemb. Obriſt-Lieutenant und Ritter des militairiſchen Verdienſt-Ordens, iſt geb. in Heilbronn den 24 Oct. 1745. Er nannte ſich bis zum Jahr 1792 Freyhr von Werkamp, genant Alt-Barkhauſen, und gab auch unter dieſem Nahmen unten benannte taktiſche Schrift heraus: ſeit dem J. 1793 aber veränderte er den Nahmen Werkamp mit dem von Irmtraut, und wurde in dieſe ſeine großmütterliche Familie von väterlicher Seite, nebſt deſſen Bruder, adoptirt. Er trat ſchon im J. 1759 in Militaire-Dienſte als Fahnenjunker, machte auch den 7jährigen Krieg mit, war als er unten benanntes Buch ſchrieb, Major und nun Obriſt-Lieut. Auch dem Feldzug 1793 am Rhein wohnte er bey, und zwar als militairiſcher Mentor Sr. Durchl. des Prinzen Friedrich von Thurn- und Taxis, Herzogl. Würtemb. und Schwäbiſchen Kreiſes General-Major und damahligen Commandeur des Würtemb. Kreis-Infanterie-Regiments. Nun iſt er in Stuttgart etablirt und hat ſeiner Kränklichkeit wegen die militairiſche Laufbahn verlaſſen. Seine Schr. führt den Titel:

Verſuch einer theoretiſch-praktiſchen Anleitung zur Ausübung der Taktik in den Evolutionen und beym Manövriren. Mit 12 militairiſchen Planen. Stuttgart, auf Koſten des Verf., in der Buchdrukerey der Hohen-Carls-Schule. 1791. 8. S. 518. 4 fl. 30 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

* Iſen.

*

* Iſenbiehl, Auguſtin:

D. der Theol. und Beneficiat zu Stadion (unfern Biberach), iſt geb. daſelbſt den 7 Sept. 1762. Sein Vater, weiland Oberamtmann in Stadion, hielt ihm anfänglich einen Haus-Informator und übergab ihn nachher den Benediktinern in Zwyfalten, die ihm in Zwyfalten und Ehingen Unterricht in den untern Klaſſen und in der Logik und Phyſik gaben; nachher kam er auf die Hohe-Schule in Dillingen, wo er Theologie ſtudirte. Im J. 1784 diſputirte er unter Zimmer, und erhielt den Doctors-Grad. Nach vollendeten Studien gieng er nach Stadion zurück und erhielt ein Benefizium; das ihm Zeit genug übrig läßt den Wiſſenſchaften, vorzüglich der Moral- und Kantiſchen-Philoſophie obzuliegen. Er ſchrieb:

Tugendlehre nach den Grundſätzen der reinen Vernunft und des praktiſchen Chriſtenthums. Augsburg; Doll. 1795. 8. 40 kr.

Als weitere Ausführung dieſer Tugendlehre ſchrieb Iſenbiehl ferner:

Betrachtungen auf alle Sonn- und Feſttage des Herrn: die aber wegen der KriegsUnruhen bisher nicht erſcheinen konnten, nun aber nächſtens bey Köſel, in Kempten, erſcheinen werden.

(nach handſchr. Nachr.)

*

K.

(**) Kaiſer, — — — —:

Doctor der AGel. und practizirender Arzt in Calw, auch Mitglied der Geſellſchaft von Freunden der Entbindungskunſt, zu dem er 1798 aufgenommen wurde, iſt geb. in Calw den 12 März 1777. Im J. 1791 bezog er das obere Gymnaſium in Stuttgart und hörte zugleich Collegien in der ehemahligen Akademie. Im J. 1794 gieng er nach Tübingen, wo er ſich erſt der Medizin widmete. 1798 doctorirte er, trat hernach eine Reiſe an, bey der er ſich beſonders Göttingen, Berlin und Wien zu längerem Anfenthalt wählte, und von letzterm Ort kam er in der Mitte des Jahrs 1800 wieder in ſeine Vaterſtadt zurück. Pro gradu ſchrieb er:

Diſſ. inaug. de gravioribus quibusdam erroribus, qui in herniotomia ex praeternaturali ſacci hernioſi habitu ſaepius occurrunt. Tub. 1798. 4.

(nach handſchr. Nachr.)

❋

(**) Kapf, Johann Melchior Friedrich:

Doctor der R. und Herz. Würtemb. Hofgerichtsadvocat in Stuttg.; iſt geb. zu Lorch den 8 Jänn. 1769.

Schriften:

1. D. de effectu divortii, quoad bona ſpeciatim ſecundum Jus Würtembergicum. Tub. 1792. 4.
2. Sammlung im Herzogthum Würtemberg einzeln ergangener Verordnungen, zu Ergänzung und Fortſetzung der Hochſtetter- und Gerſtlacheriſchen Sammlungen. Tübingen. 1800. 8. S. 518. 1 fl. 12 kr.

(nach mitgetheilten Nachr.)

❋

(**) Kapf, Johann Wilhelm:

Kammerrath, Hoſpital- und Allmoſenpfleger, Illuminations-Caſſier, Wayſen- und Theilrichter in Stuttg. iſt geb. zu — — — —.

Schriften:

1. Materialien zur Erörterung der Frage: wie kann die franzöſ. Contribution umgelegt werden? Stuttg. Metzler. 1796. 8. 1 B.
2. Bemerkungen über die Entſtehung und Bildung des Würtemb. Steuer-Syſtems. Mit 11 Beylagen. Ulm. 1797. 8. S. 87. 30 kr.

(nach eign. Bem.)

❋

(**) Kapf, Sixt Gottlieb:

Advocat in Stuttg. iſt geb. zu Sindelfingen den 14 Nov. 1773. Er durchlief zuerſt die Würtemb. Kloſteranſtalten und ſtudirte hernach die Rechtswiſſenſch. in Tübingen. Nach ſeinem Examen bey der herzogl. Regierung in Stuttg. trat er im J. 1797 noch eine literariſche Reiſe nach Sachſen an, wo er beſonders die Bekanntſchaft mit Schiller und Fichte machte. Hierauf ſetzte er ſich als Advocat in Stuttgart. Er ſchrieb:

Ge-

Gedichte. Mit Kupfern und Muſik. Stuttg. Klett. 1801. 8. S. 304. 1 fl. 40 kr.

Sie ſind dem Herzog dedicirt, von dem Kapf nicht nur eine ſchriftliche Verſicherung gnädigſten Wohlgefallens, ſondern auch ein Geſchenk erhielt.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

*

(*) Kapf, Sixt Jacob: 1.

der R. Doctor, Herzogl. Würtemb. geheimer Rath, Kaiſerl. Pfalzgraf, erſter Rechtslehrer zu Tübingen, des Herzogl. Hofgerichts und Collegii illuſtris Beyſitzer, der Juriſten Facultät daſelbſt Senior, auch Adminiſtrator der von Grempiſchen-Wolffiſch-Siberiſchen, Gnotſtadt- und Cotta-Kapfiſchen Stiftungen, iſt geb. zu Plüderhauſen (im Würt.) den 28 Dec. 1735. Er ſtudirte in Tüb., wo er im J. 1757 die Würde eines Licentiaten der Rechte erhielt und von dem Herz. Hofgericht als Advocat angenommen wurde. Neben den praktiſchen Geſchäften eines Sachwalters ſetzte er die theoretiſchen Studien fort, und hielt Privat-Vorleſungen über Inſtitutionen und Pandekten. Den damahlen in Tübingen ſtudirenden Prinzen Johann Carl Ludwig von Pfalz-Zweybrücken-Birkenfeld unterrichtete er in den römiſchen Alterthümern. Im J. 1761 wurde er als auſſerordentl. Rechtslehrer, und im J. 1765 und 1766 als Hofgerichts-Beyſitzer und Profeſſor des Collegii illuſtris angeſtellt, ſodann im J. 1767 zum ſiebenden ordentl. Rechtslehrer und Beyſitzer der Juriſten-Facultät befördert. Als er im J. 1770 in die ſechſte ordentl. Lehrſtelle vorrückte, mußte er zwar, nach bisheriger Obſervanz, die Beyſitzers Stelle bey dem Herz. Hofgericht nebſt der Profeſſur des Coll. illuſtr. verlaſſen, es wurde ihm aber im J. 1780 auf Abſterben Hofmanns, das Primariat bey Beyden übertragen und im J. 1794 von dem Herzog Ludwig Eugen der Character eines Herzogl. Geheimen-Raths ertheilt. Er lehret gegenwärtig das deutſche Privat-Recht, die Theorie des bürgerl. ordentlichen und ſummariſchen Proceſſes, das Wechſelrecht und das Würtemb. Privat-Recht.

Schriften:

1. D. de regali marmoris jure. Tubing. 1757. 4.
2. Commentatio de detractione Falcidiae portione gravata cohaeredi adcreſcente. ibid. 1760. 4.

3. D. de transactione imperata. ibid. 1761. 4.
4. Comment. juris German. de curatorum conſenſu ad ultimas voluntates ſubinde neceſſario. ibid. 1766. 4.
5. Rechtliche Unterſuchung der Frage: Ob der Torf zu den Regalien gehöre? ebend. 1767. 4. — Vermehrte Ausgabe. ebend. 1769. 4.
6. D. de locatione cambii proprii in concurſu creditorum, occaſione Ordinationis cambialis Würtemb. ibid. 1767. 4.
7. Vorleſung von der Ahnenprobe, ebend. 1767. 4.
8. D. de jure retrahendi res mobiles ſpeciatim Würtembergico. ibid. 1771. 4.
9. D. Obſſ. miſcellaneae ex jure privato Comitatus Veldenſis. (du Pays de Vaud.) ibid. 1774. 4.
10. D. de eo, quod circa glandes juſtum eſt. ibid. 1775. 4.
11. D. de protopraxi in concurſu creditorum ſecundum leges et ſtatuta Comitatus Veldenſis, ibid. eod. 4.
12. D. de conjuge per exemplarem ſubſtitutionem a legitima non excluſo. ibid. eod. 4.
13. D. de prolongatione cambii, ejusque effectibus. ibid. 1777. 4.
14. D. de jure pecuniae luſtricae, Gemanice: Pathen-Geld, ſpeciatim in concurſu creditorum. ibid. eod. 4.
15. D. de compenſatione circa maleficia, vel quaſi. ibid. 1778. 4.
16. D. de dote pignori anteriori expreſſo poſtponenda. ibid eod. 4.
17. Obſſ. miſcellaneae ex jure privato Helvetico, ſpeciatim Lauſonienſi. ibid. eod. 4.
18. Obſſ. miſcell. ex jure privato Helvetico continuatae. ibid. 1779. 4.
19. Analecta juris ſtatutarii Auguſtani ad ſingularia quaedam doctrinae de hypothecis et pignoribus. ibid. 1784. 4.
20. D. de lege Falcidia in militari teſtamento et ex prohibitione ceſſante. ibid. 1787. 4.
21. D. de effectu divortii quoad bona ſpeciatim ſecundum jus Würtemberg. ibid. 1792. 4.
22. D. ſiſtens quaeſtionem: quis ſit is, qui in conventione ambigua clarius loqui debuiſſet. ibid. 1792. 4.
23. D. de jure protimiſeos germanico. (Reſp. A. Klotz.) 1797. 4. 6 1/2 Bogen.

(nach handſchr. Nachr. und Meuſel.)

Kapf, Sixt Jacob: 2.

Diakon zu Göppingen (im Würtemb.) ſeit 1794, vorher Repetent im theol. Stifte in Tüb., iſt geb. zu Lorch am 30 Jänn. 1765. Er ſchrieb:

Markus Auguſt Pictet's in Genf, Verſuch über das Feuer; aus dem Franz. Mit einem Kupfer. Tüb. Cotta. 1790. 8. 1 fl.

(nach Meuſel.)

(*) Karrer, Philipp Jacob:

Pfarrer zu Buxach und Hart (bey Memmingen,) iſt geb. in Memmingen den 20 Oct. 1762. Er ſtudirte auf dem Lyceum ſeiner Vaterſtadt und dann weiter zu Halle und Altdorf, ward 1787 Candidat, 1791 Candidatus ordinatus, 1797 Adjunct des geiſtl. Miniſteriums in Memm. und 1800 Pf. Als Student in Altdorf war er auch Mitglied der lat. Geſellſchaft.

Schriften:

1. Das Wohlthätige der wahren Aufklärung über Röm. 13, 12, und, der glückliche Zuſtand eines wahren Chriſtusverehrers, über Röm. 1, 16. Zwey Predigten. Memmingen. Mayer. 1791. 8. S. 48.
2. Hauptlehren der Religion für die, welche zur Confirmation vorbereitet werden. Leipzig. und Dinkelsbühl. Schmeiſſer. 1792. 8. S. 64. 15 kr.
3. Anfangsgründe der arithmetiſchen Wiſſenſchaft, auf mathematiſche Gründe und Vernunftſchlüſſe gebaut, für Jünglinge. ebend. 1792. 8. 30 kr.
4. Trauerrede auf Kaiſer Leopolds II. allzufrühen Tod. Am verordneten Exequienfeſte den 25 März, am Sonnt. Judica, gehalten. Memmingen; Meyer. 1792. 4. S. 12.
5. Ueber den wahren Werth und den heilſamen Nutzen körperlicher Leiden. Eine Betrachtung. 1792. 8.
6. Etwas über Frauenzimmerbildung. Augsb. Stage. 1793. 8. 30 kr.
7. Kleine Handbibel für die Schuljugend; nach Luthers Ueberſetzung mit Anm. 1ſter Th. Altes Teſt. Dinkelsbühl. 1793. 8. S. 264. — 2ter Th. Neues Teſt. Heilbronn 1796. 8. S. 495. beyde 1 fl. 30 kr.

   1ſten Theils. 2te Ausgabe. ebend. 1796. 8.

8. Ta-

8. Taſchenbuch für die Jugend, die Geſchichte der franz. Revolution enthaltend. Frankf. und Leipz. 1793. 8.
9. Tagebuch der vorgefallenen Hauptbegebenheiten in der RStadt Memmingen und auf der dazu gehörigen Landſchaft, von der zweyten Hälfte des J. 1796. bis zur Wiederherſtellung des Friedens. Auf eigene Koſten. 1797. 8. S. 132. — Kleine Nachleſe zu dem Tagebuch der Kriegsbegebenheiten bey und in Memmingen. Mit einer Charte. Frankf. und Leipz. 1798. 8. S. 19. broch. 36 kr.
10. Dem Andenken des erblaßten Hrn J. W. von Stoll zu Weſpach, Fähndrich, am Tage der Beerdigung. Memmingen: Mayer. 1798. 8. S. 8.
11. Thränen am Sarge der hingeſchiedenen Fräul. Joh. Mar. Sibilla von Stoll zu Weſpach. ebend. 1798. 8. S. 8.
12. Der Urne, der zu früh entſchlummerten Fräul. Magd. Eliſ. von Stoll zu Weſpach. ebend. 1798. 8. S. 8.
13. Letztes Opfer kindlicher Ehrfurcht, Dankbarkeit und Liebe, beym Sarge ihrer zärtlichſt gel. Fr. Mutter Sibilla von Stoll zu Weſpach ꝛc. dargebracht von ihren tiefgebeugten Kindern. Memmingen: Mayer. 1799. Fol. S. 4.
14. Eintheilung der Stadt Memmingen. 1799.
15. Geographie für Kaufleute, Manufacturiſten und Fabrikanten. 1ſter Th. Leipz. Jacobäer. 1800. 8. — 2ter Th. ebend. 1801. 3 fl. 20 kr.
16. Hilmer, Rathgeber für junge Kaufleute. Mit einem Tit. Kupf. Augſpurg: Stage. 1800. 8. 1 fl. 40 kr.
17. Neueſte Anweiſung zum kaufmänniſchen Briefſtyl. Augsburg: Stage. 1800. 8. 36 kr.
18. Der wahre weiſe Chriſt. Ein Sonntagsblatt zur Belehrung, Erbauung und zum Troſte. Memmingen. Erſter Jahrgang. 1800. 8. S. 412.

Deſſen 2ter Jahrgang. 1801.

19. Verſuch einer Handlungsgeſchichte für Kaufleute, Manufacturiſten und Fabrikanten. 1ſter B. Mit einem Kupf. Augsb. Stage. 1801. gr. 8. 4 fl. 30 kr. — Der 2te B. iſt unter der Preſſe.

Kann auch als 3ter B. der Geographie für Kaufl. angeſehen werden.

20. Moraliſches Taſchenbuch für Frauenzimmer. Weiſſenburg: Jacobi. 1801. 8. S. 310. 1 fl. 24 kr.

21. Hiſtoriſches Tagebuch der vorzüglichſten Kriegs=Begebenheiten in und bey Memmingen von 1799—1801. Erſte Abth. 1801. gr. 8. S. 64. 18 kr.

22. Die Kuhpockenimpfung moraliſch betrachtet. Augsburg: Nettesheim. 1802. 8. S. 22.

Aufſätze im Memming. Intellig. Bl. — in der VolksZeitung: Memming. 1788. — im Magazin von und für Schwaben. — im ſchwäb. Archiv von Hausleutner.

Einige anonyme Schriften.

Rezenſionen in den Rintler theol. Annalen und der gel. Nürnb. Zeitung.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

*

Kausler, Chriſtian:

Herzogl. Würt. Hofgerichtsadvokat zu Winnenden ſeit 1795, vorher ſeit 1790 freyh. Sturmfederiſcher Oberamtmann zu Oppenweiler (im Würtemb.) iſt geb. zu Oberroth 1756.

Schriften:

1. C. F. D. Schubarts Gedichte aus dem Kerker, mit einer Vorrede herausgegeben. Zürich. 1785. 8.

2. Allerley. 1ſtes Heft. Tüb. 1786. 8.

3. Journal von Würtemberg, und den angränzenden Gegenden. 1tes und 2tes St. 1786. 8.

(nach Meuſel.)

*

(*) Kausler, Chriſtoph Friedrich:

Herzogl. Würtemb. Hofrath und Edelknaben=Gouverneur, der Ruſſiſch=Kaiſerl. Akademie der Wiſſenſchaften zu St. Petersburg wirkliches penſionirtes und der Königl. Großbrittan. Societät der Wiſſenſchaften zu Göttingen correſpondirendes Mitglied, wurde geboren zu Tübingen den 8 May 1760. Er ſtudirte in der herzogl. hohen Carls=Schule zu Stuttg., wurde 1780 Hofmeiſter zu Nismes in Frankreich; kam 1783 durch einen Ruf Herzog Carls als Profeſſor zu eben dieſer hohen Schule, mit welcher Stelle 1788 auch noch die eines Geheimen

men Sekretairs der damahligen regierenden Frau Herzogin Franscisca verbunden wurde. Seit dem 1793 erfolgten Tode Herzog Carls und Aufhebung der hohen Carls-Schule iſt derſelbe bey dem herzogl. Edelknaben-Inſtitute angeſtellt, deſſen Direction ihm, als Gouverneur derſelben, anvertraut iſt. Als er 17 7 eine Reiſe nach St. Petersburg machte, beehrte ihn die daſige kaiſ. Akademie der Wiſſenſch. mit dem Diplome eines correſpondirenden Mitglieds, worauf bald nach ſeiner Zurückkunft das eines wirklichen penſionirten Mitglieds folgte, das er beynahe zu gleicher Zeit mit einem von Göttingen, durch den berühmten Käſtner, ihm überſchickten Diplome eines Correſpondenten der daſigen gel. Geſellſchaft erhielt.

Schriften:

1. Ueber das Höhenmeſſen mit dem Barometer und Manometer. Stuttg. 1785. 4.
2. de la Veaux methodiſcher Unterricht in der franzöſiſchen Sprache; ins Deutſche überſ. 1ſter und 2ter Th. ebend. 1786. 8.
   Nur dieſe 2 Th. ſind, nach ſeiner Angabe, von ihm, der 3te nicht.
3. Rede: Ueber die Nothwendigkeit, die Jugend frühzeitig mit den Wundern der Natur bekannt zu machen; auf das Geburtsfeſt der Frau Herzogin Francisca gehalten. Stuttg. 1787.
4. Leonhard Eulers vollſtändige Anleitung zur Algebra; 3ter Th., enthaltend die Zuſätze von de la Grange; aus dem Franz. überſetzt und mit Erläuterungen und einigen Abhandlungen begleitet. Frankf. am M. 1795. gr. 8.

Mehrere Abhandlungen, die in die neueſten Petersburger Acten eingerückt ſind, nemlich

a.) Solution du Probleme de décompoſes les nombres non-carrés en 2, 3, ou 4 carrés.

b.) Solution de quelques Problemes de l'Analyse indéterminées (contenant entre autres la ſolution de la formale indeterminée $1+Kz^2+Z^4=\square$)

c.) Nova demonſtratio theorematis: nec ſummam, nec differentiam duorum Cuborum Cubum eſſe poſſe.

d.) Nova demonſtratio theorematis: nec ſummam, nec differentiam duorum Biquadratorum Biquadratum eſſe poſſe.

e.) Solut. de quelques Problemes etc. Continuation: (contenant

tenant

tenant la ſolution du Probleme de trouver toutes les fractions x et y, qui rendent l'expreſſion $(x^2-1)(y^2-1)$ égale à un nombre entier.)

f) de numeris, qui ſemel vel pluries in ſummam duorum quadratorum reſolvi poſſunt.

g) Demonſtratio theorematis, nec ſummam nec differentiam duorum Cubo-Cuborum Cubo-Cubum eſſe poſſe.

Zum Druck liegen fertig folgende Schriften:

Diophants VI Bücher der Arithmetic, verdeutſcht, verallgemeinert, commentirt.

Verſuch einer Theorie der Zahlen, aus dem Franz. des le Gentre; mit Erläuterungen und Zuſätzen begleitet.

Das in Meuſels gel. Deutſchland Kauslern zugeſchriebene Werk: Die Kunſt Potaſche zu bereiten ꝛc. iſt nicht von ihm, und fälſchlich auf ſeinen Namen herausgekommen, als er zwiſchen 1780. und 1783. in Frankr. war. Er kennt daſſelbige nicht, und hat es auch nie geſehen, wohl aber das Original, aus dem er, als Student eine oder zwey Seiten ins Deutſche überſezte. Der Verf. ſowohl, als der Herausgeber, ſind ihm übrigens wohl bekannt. (nach handſchr. Nachr.)

*

Keller, Ernſt Urban:

Conſiſtorialrath und Stiftsprediger in Stuttgart, Abt des Kloſters Herrenalb, und Löbl. Landſch. groſzen Ausſchuß, Aſſeſſor, ward geb. zu Löchgau (im Würt.) den 27 Oct. 1730. Er ſtudirte im theol. Stifte zu Tübingen, machte mit den Hrn Barons von Kinkel gelehrte Reiſen durch Frankreich, England ꝛc., wurde Repetent 1758, Diakonus in Marbach 1762, Superintendent zu Wildbad 1781 und zu Laufen am Neckar 1786. Hierauf erhielt er oben angeführte Stellen, die er noch betleidet. — Er ſchrieb:

Das Grab des Aberglaubens. 1ſte Saml. 1775. 8. — 2te Saml. 1777. — 3te und 4te Saml. 1778. — 5te und 6te Saml. Stuttg. 1786. 4 fl. 30 kr.

Von der 1ſten Saml. kam die 2te Aufl., Frankf., Leipz. und Stuttg. bey. Mezler. 1777. heraus: und 1785. die 3te;

ſo wie von der 2ten Samml. die 2te unter dem Titel: Gegen den Aberglauben.

(nach handſchr. Nachr.)

❈

(*) Keller, Immanuel Leopold:

herzogl. Würtemb. Kirchenraths-Sekretarius in Stuttgart, geb. zu Kirnbach, (im Würt.) den 26 Apr. 1755., widmete ſich der Cameral-Wiſſenſchaft und vaterländiſchen Geſetzkunde, übte das Practiſche darinnen bey verſchiedenen Beamtungen, erhielt 1779 die Stelle eines Sekretairs bey dem Durchl. Prinzen Friedrich Wilhelm Philipp, Herzog von Würtemb., Königl. Däniſchen General ꝛc. ꝛc., vermehrte ſeine Kenntniſſe durch verſchiedene Reiſen im Gefolge dieſes liebenswürdigen Fürſten und ſtudirte beſonders bey ſeinem mehrjährigen Aufenhalte in Koppenhagen, neben der Experimental-Phyſik, die däniſche, ſchwediſche und ißländiſche Sprache. Nachdem er daſelbſt mehrere von dem regierenden Herrn Herzog Carl von Würtemb. ihm aufgetragenen Geſchäfte vollzogen hatte, ſo erhielt er 1787 Veranlaſſung, wieder in ſein Vaterland zurück zu kehren; ward hierauf zu Stuttg. in herzogl. Kirchenräthlichen Geſchäften gebrancht und endlich 1796 als wirklicher Kirchenraths-Sekretarius angeſtellt.

Schriften:

1. Unter dem Titel: Juliane. Et Skueſpil i fem Acter. gab er 1784. das nach Gozzi umgearbeitete Schauſpiel, Juliane von Lindorack, in däniſcher Sprache zu Koppenhagen heraus.
2. Ueberſezte Dännemarks Fundamental-Geſez, oder das unter Friedrich IV. 1709. erſtmahls im Druck erſchienene Konge Loc (Lex Regia), ins Deutſche.
3. Er hatte Antheil an dem gedrukten Katalog der merkwürdigen Bibelſammlung, welche der Herzog Carl von Würt. 1784. von dem Paſtor Lork in Koppenhagen erkauft, und mit der groſſen herzoglichen Bibliothek in Stuttg. vereinigt hat.
4. Auch iſt er Verfaſſer einiger anonymiſchen Schriften, hiſtoriſchen Inhalts.

Zum Druck liegt fertig eine Ueberſetzung: von Peter

Dopp

Dopp Wandalls Biographien, der um das däniſche Reich vorzüglich verdienten Männer, deren Andenken des Erbprinzen Friedrich von Dänemark Königl. Hoheit, durch errichtete Gedächtniß-Steine bey dem Königl. Luſt-Schloſſe Jägerspreis auf die Nachwelt gebracht hat.

Der Druck dieſes Werks iſt bisher nur wegen der vielen dazu gehörigen Kupfer nicht zu Stande gekommen.

Gegenwärtig arbeitet er an hiſtoriſch-genealogiſchen Nachrichten von den meiſten in Schwaben florirenden guten Familien. Er hat zu dieſem Ende eine merkwürdige Sammlung von vielen 1000 Leichpredigten, Adels- und Wappenbriefen, Stiftungs-Urkunden, Auszügen aus öffentlichen Kirchenbüchern u. d. m. zuſammengebracht, um ſie neben andern Hilfsmitteln zu benützen, und er wird mit Dank jeden Beytrag hierzu aufnehmen. Wenn ſein Leben hinreicht, dieſes mühſame Werk zu Stande zu bringen, ſo dürfte die Gemeinnützigkeit deſſelben nicht zu verkennen seyn.

(nach handſchr. Nachr.)

*

(**) Keller: Johann Jacob:

Conrector in Eßlingen, iſt geb. daſelbſt den 5 Aug. 1764. Er ſtudirte Philoſophie von Oſtern 1784. bis dahin 1785. an der vormahligen hohen Carls-Schule zu Stuttgart, als Oppidanus; dann Theologie vom Spätjahr 1785 bis Frühjahr 1788 zu Tübingen. Nach der Hand widmete er ſich meiſt den ſchriftſtelleriſchen Arbeiten Ehrmanns und ſeiner Gattin Marianne, geb. von Brentano in Stuttgart, wo er nebſt verſchiedenen andern Schriften herausgeben half, den Beobachter — Amaliens Erhohlungsſtunden — die Einſiedlerin aus den Alpen — die Geſchichte der merkw. Reiſen ꝛc. (bis zum 17ten B.) — das topograph. Lexicon von Frankr. u. ſ. w. Einige Jahre dazwiſchen bekleidete er auch eine Privatlehrer Stelle bey dem Beamten im Kloſter Weiler bey Eßlingen, und ein Vikariat an dem Pädagogium ſeiner Vaterſtadt, wo er nun ſeit dem Oct. 1796 als Conrector angeſtellt iſt.

Schriften:

1. Beſchreibung des jährlichen Schwörtags der RStadt Eßlingen.

gen. In Briefen an einen Freund. Mit 1 Kupfer. Eßlingen: Hoffmann. 1789. 8. 3 Bogen. 12 kr.

2. Menſchenliebe, das Glück der Welt. Eine Predigt über die Epiſt. am 4 Sonnt. nach Epiph. Eßlingen: beym Verf. 1794. 8. 3 Bog. 6 kr.

3. Tabellariſche Ueberſicht des Herzogthums Würtemberg. Eßlingen: Hoffmann. 1796. 12 kr.

4. Das Jubiläum der 200jährigen Stiftung des Collegii Alumnorum in Eßlingen, 1798. Eßlingen: beym Herausgeber. 1798. 4. 4 Bogen. 12 kr.

5. Beſchreibung der RStadt Eßlingen und ihres Gebiets. Erſtes Bändchen. Mit dem Grundriß der Stadt Eßlingen. Auf Koſten des Verf. 1798. 8. 11 Bogen. 1 fl.

6. Schwäbiſches Correſpondenz-Blatt für Gemein- und Privat-Wohl. Eine Wochenſchrift. Eßlingen: im Verlag der Redaction dieſes Blattes. (Wöchentl. 2 Stücke von 1/2 Bogen in 4. Seit Anfang Aprils 1799. im Gange.) Der Jahrgang 2 fl.

7. Taſchenbuch über die Schweiz. Mit 16 Kupfern. Stuttg. Ebnerſche Kunſt-Handlung. 1800. 12. S. VIII. und 326. 1 fl. 40 kr.

8. Das Leben Jeſu, nach den 4 Evangeliſten übereinſtimmig beſchrieben. Eßlingen: im Verlag des Verf. und Stuttg. Löflund. 1802. 8. S. 308. 1 fl.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Keller, P. Placidus:

Prior im Stift St. Magnus zu Füeßen, iſt geb. in Füeßen den 8 Sept. 1754. Seine Studir-Jahre legte er zu Salzburg zurück; ward dann in der Bened. Abtey St. Magnus in Füeßen 1772 Profeß, und 1778 Prieſter. Bald darauf ſtellte man ihn in den niedern Klaſſen ſeines Stiftes zuerſt in der Sprachlehre, ſpäter ſodann, als gedachte Klaſſen zu einem Seminar und Gymnaſium umgeſchaffen worden, auch in der Dicht- und Redekunſt zum Lehrer auf. Hernach wurde er Prior und Novizen-Meiſter; dann Profeſſor der Theologie und aufs neue 1701. Prior. Er ſchrieb:

Lebensgeſchichte des heil. Magnus, erſten Abbts ſeines von ihm genannten uralten Benedictiner-Stifts zu Füeſſen im Alpgäu des Bisthums Augsburg, aufs neue verfaßt und mit kritiſchen Anmerkungen begleitet. Ottobeuren 1789. 8.

Seit mehrern Jahren arbeitet er an den Annalen ſeines Stifts, deren Herausgabe jedoch noch von Zeit und günſtigen Umſtänden abhängt.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Kerner, Johann Georg:

Licent. der Rechte und Conſulent der Würtemb. Landſtände in Stuttgart, iſt geb. zu Göppingen den 29 März 1752. Er ſtudirte in den Jahren 1770 — 1773 zu Jena, Göttingen und Tübingen; wurde im J. 1773 herzogl. Würtemb. Kanzley-Advokat; im J. 1777 Stadtſchreiber zu Ludwigsburg, im J. 1792 Hofgerichts und Landſchafts-Aſſeſſor und im J. 1796 Landſchafts-Conſulent.

Schriften:

1. D. de nomine A. C. addictorum ſecundum Art. VII. Inſtrum. Pacis Osnabrug. Proteſtantibus non communi, ſed Lutheranis proprio. Jenæ. 1772. 4.
   Der wahre Verf. iſt der Rath und Prof. Mayer in Tüb.
2. D. de jure reformandi ex J. P. W. reliquo. Tub. 1773. 4.
3. Bittſchrift unehlich erzeugter Bürger Deutſchlands an die deutſchen Landesherrn. Eßlingen. 1783. 8.
4. Allgemeines poſitives Staats-Landrecht der unmittelbaren freyen Reichsritterſchaft in Schwaben, Franken und am Rheine, nebſt einer Einleitung in das Staatsrecht der unmittelbaren Reichs-Ritterſchaft überhaupt. 1ſter Theil. Lemgo: Meyer. 1786. gr. 8. — 2ter Th. ebend. 1788. — 3ter Th. ebend. 1789. 3 fl. 40 kr.
5. Ueber reichsſtändiges Abzugsrecht und ritterſchaftliche Abzugsfreiheit, aus Gelegenheit der von des Hr. Fürſtbiſchoffs zu Speyer in der von Heddersdorffiſchen Sache ergriffenen Recurſus an die allgemeine Reichsverſammlung. Stuttgart: Mezler. 1790. 8. 24 kr. — 2te Aufl. Frankf. und Leipz. 1791. 8.

Einige Deductionen.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Ker-

*

(*) Kerner, Johann Simon:

herzogl. Würtemb. und Pfalzzweybrückiſcher Hofrath, Prof. der Botanik und Aufſeher über das Pflanzenkabinet und den botaniſchen Garten zu Stuttg., der Churpfälziſch-phyſikal-ökonomiſchen Geſellſchaft zu Heidelberg, der Churbayr. Landwirthſchaftl. Wiſſenſchaften zu Burghauſen, der freyen ökonom. Geſellſchaft zu St. Petersburg, und der botaniſchen zu Regensburg Mitglied, iſt geb. zu Kirchheim unter Teck den 25 Febr. 1755. Er durchlief die niedern Schulen ſeiner Geburtsſtadt, kam aber bald, bey der Entſtehung der ehemahligen Hohen-Carls-Schule, in dieſes Inſtitut, und widmete ſich daſelbſt den nöthigſten Hilfswiſſenſchaften; legte nachher ſich auf die Botanik und wurde auch 1780 als öffentl. Lehrer derſelben, dabey angeſtellt. Nachher, 1792, wurde er als Aſſeſſor der ökonomiſchen Facultät in den damahligen akademiſchen Senat aufgenommen und mußte noch als Dekan gedachter Facultät ein Zeuge der Aufhebung dieſes wichtigen Inſtituts ſeyn. Im J. 1795 wurde er Aufſeher des Pflanzenkab. und des botan. Garten.

Schriften:

1. Joh. Reinhold und Georg Forſters Beſchreibungen der Gattungen von Pflanzen, auf einer Reiſe nach den Inſeln der Südſee geſammelt, beſchrieben und abgezeichnet, während den Jahren 1772—1775.; aus dem Latein. überſetzt und von 75 auf 17 Kupferplatten eingeſchränkt. Stuttgart: Mezler. 1779. 4. 2 fl. 45 kr.
2. Handlungsprodukte aus dem Pflanzenreich. 1ſtes Heft; enthält an ausgemahlten Kupferplatten Tab. I—XII. ebend. 1781. Fol. — 2tes—6tes H. ebend. 1782—1786. 20 fl.
3. Abbildung 25 ſeltener ausländiſcher Pflanzen, aus freyer Hand gemahlt. 1782. Fol.
4. Beſchreibung und Abbildung der Bäume und Geſträuche, welche in dem Herzogthum Würtemb. wild wachſen. 9 Hefte. Mit illum. Kupf. ebend. 1785—1792. gr. 4. 34 fl. 30 kr.
5. Beobachtungen über die beweglichen Blätter der Süßkleepflanze, Hedyſacum gyrans. ebend. 1784. 4.

   Steht auch in dem 1ſten B. der Vorleſungen der churpälz. phyſikal. ökonom. Geſellſchaft. (Mannheim. 1785. 8.)

6. Flo-

6. Flora Stuttgardienſis oder Verzeichniß der um Stuttgart wild wachſenden Pflanzen. Stuttgart. 1786. 8.
7. Giftige und eßbare Schwämme, welche ſowohl im Herzogthum Würtemberg als auch im übrigen Deutſchland wild wachſen. Mit 16 nach der Natur ausgemalten Kupferplatten. ebend. 1786. gr. 8. 2 fl.
8. Abbildung aller öconomiſchen Pflanzen. 2 Bände. (jeder von 10 Heften, deren jeder 10 Kupfertafeln hat.) Tüb. Cotta. 1786—1796. 4. 50 fl.
9. Abbildungen der vorzüglichſten ausländiſchen Bäume und Geſträuche, welche im Freyen in Deutſchland ausdauren. 3 Heft. Mit illum. Kupfern. ebend. 1796. et 1797. gr. 4. 11 fl.
10. Hortus ſempervirens: oder Sammlung der ſchönſten und ſeltenſten ausländiſchen Pflanzen, durch richtige Abbildung und hinlängliche Entwikelung ihrer Bezeichnungsmerkmahle erläutert, mit aus freyer Hand auf engliſches Velinpapier nach der Natur ausgemalten Pflanzen, nebſt den vollſtändigſten Textblättern in latein. Sprache. Vol. I—VII. Tüb. Cotta. 1796—1801. gr. Fol. Jeder Band 26 Ducaten.
11. Beyträge zur Kenntniß der Waaren, welche in den deutſchen Handel kommen. 1. St. mit illum. Kupfern. 1801. 8. 4 Sächſ. Th. oder 7 fl. 12 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Keßler, Johann Wilhelm:

Organiſt an der Hauptkirche und Schreibmeiſter des Gymnaſiums zu Heilbronn; geb. zu — — —.

Schriften:

1. Lehrbuch der Kunſt, ſchön und geſchwind zu ſchreiben. Mit 19 Kupfert. Heilbronn: Eckebrecht. 1787. 4. S. 100. 3 fl.
2. Auszug aus dem Lehrbuche. ebend. 1787. 4. 36 kr.

Hat auch Antheil an der muſikaliſchen Correſpondenz der deutſchen filarmoniſchen Geſellſchaft für das Jahr 1790.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Kielmajer, Carl Friedrich:

D. der AG. und öffentl. ordentl. Profeſſor der Chymie und Bo-

Botanik vn der Univerſität, und Prof. der Naturgeſch. am Colleg. illuſt. in Tüb.; auch Mitglied der vaterl. Geſellſch. der Aerzte und Naturforſcher Schwabens; iſt geb. in Bebenhauſen 1765. Er ſtudirte auf der hohen Carls-Schule, wurde an derſelben 1790 Prof. der Zoologie, 1796 Prof. der Chymie in Tüb. und 1801 auch der Botanik und NaturG.

Schriften:

1. D. inaug. Diſquiſitio chemica acidularum Bergenſium et Göppingenſium. Stuttg. 1786. 4.
2. Ueber die Verhältniſſe der organiſchen Kräfte unter einander in der Reihe der verſchiedenen Organiſationen, die Geſetze und Folgen dieſer Verhältniſſe; eine Rede. Tüb. Heerbrandt. 1793. 8. 15 kr.
   Verſuch über die ſogenannte animaliſche Elektricität; in Grens Journ. der Phyſik. B. 7. S. 65—77. (1794.)

(nach Meuſel und eign. Bem.)

Kielmann, Chriſtian Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Profeſſor am Gymnaſium zu Stuttg., iſt geb. zu Schorndorf am 22 Nov. 1150. Er ſtudirte in den niedern Klöſtern und im theol. Stifte zu Tüb., wurde 1772 Prof. an der Militair-Akad. und 1783 am Gymn. zu Stuttgart.

Schriften:

1. Pr. de prudentia in eligendo vitae genere adhibenda. Stuttg. 1785. 4.
2. Pr. de fatis linguae latinae. ibid. 1788. 4.
3. Verſuch kurzer Lebensbeſchreibungen berühmter Würtemberger.
4. Pr. Nonnulla ad reſtitutas olim liberas artesque pertinentia. ibid. 1794. 4.

(nach Meuſel.)

* Kienle, Franz Carl:

Licent. der h. Schr. Kämmerer und Pfarrer zu Stetten (bey Haigerloch), iſt geb. zu Laiz (nächſt Sigmaringen) den 27 Oct. 1725. Er machte ſeine Studien an verſchiedenen Orten,

ten, die philoſ. und theologiſchen beſonders auf der Univerſ. in Dillingen, wo er im J. 1751 den Grad eines Lt. der h. Schr. bekam. Seit dem Jahre 1768 beſorgt er die Pfarrey Stetten und ſeit 1782 iſt er des Löblichen Landkapitels Kämmerer.

Schriften:

1. Vollſtändige Erklärung des heil. Evangeliums Jeſu Chriſti, beſonders nach dem buchſtäblichen Verſtande. 6 Th. Augsb. Rieger. 1778—1787. 8. jedes Bändchen beyläufig 30 Bogen. 5 fl. 30 kr.
2. Lexicon der chriſtl. Glaubens- und Sittenlehre. 2 Bände. ebend. 1784. gr. 8. — 2te Aufl. ebend. 1786. gr. 8. 69 Bogen. 2 fl. 45 kr.
3. Die Pſalmen Davids und bibliſchen Geſänge, welche die Kirche in ihren Tagzeiten betet, in deutſche Verſe überſetzt. ebend. 1787. gr. 8. faſt 2 Alph. 1 fl. 30 kr.
4. Kurzgefaßte Sittenreden auf alle Sonntage, bewegliche Feſte und etwelche Werktage des Jahrs. 3 Bände. ebend. 1790. et 1791. gr. 8. jeder beyläufig 2 Alphab. 3 fl.
5. Kurzgefaßte Sittenreden auf alle gebotene und mehrere nicht gebotene Feyertage des Jahrs. 3 B. ebend. 1792. et 1793. gr. 8. jeder B. beyl. 2 Alph. 3 fl.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Kienlin, Tobias Ludwig:

des geheimen Raths und Waiſen-Herr, auch Kirchenpfleger und Schulrath in Ravensburg, iſt geb. in Ulm den 9 Jul. 1734. Er ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt und nachher die Rechtswiſſenſch. in Helmſtädt. Im J. 1759. wurde er bey dem geheimen Rath und Reichstagsgeſandten zu Regensburg, Wilh. Friedr. von Piſtorius, Hofmeiſter: 1761 erhielt er die Stelle eines Regiſtrators in Ulm und 1763 ward er Rathskonſulent. Im J. 1769 wurde er Kanzleyverwalter in Biberach; 1783 nach dem Abſterben ſeines Schwiegervaters, weil. Hr Senat. Spielers, Senator in Ravensburg und 1787 Geheimer daſelbſt.

Schriften:

1. Diſſ. jur. publ. de Auſtraegis generatim, nec non de jure au-

straegarum S. R. I. lib. civit. Ulmanae ſpeciatim. ibid. 1759. 4. P. 68.

2. Ausführung der urſprünglichen und beſtändig beybehaltenen Unmittelbarkeit der uralten Reichsherrſchaft Balzheim, in Schwaben an der Iller gelegen. Ulm. 1765. Fol.

Mehrere Deductionen.

(nach mitgetheilter Nachr.)

Kirchmaier, P. Alexander:

Kanonikus des Prämonſtrat. Ordens und Prof. in den latein. Schulen des Stiftes Schuſſenried, iſt geb. zu Ottobeuren am 9 Jul. 1769.

Schriften:

1. Ueber die Erziehung in Kloſterſchulen; bey Gelegenheit der Preisaustheilung an die Zöglinge in dem Reichsſtifte Schuſſenried am Ende des Schuljahres 1794. Riedlingen: 1794. 8.
2. Lehrgegenſtände, nach welchen die Schüler im Reichsſtifte Schuſſenried am Ende des Schuljahres 1795. öffentl. geprüft wurden u. ſ. w. ebend. 1795. 8.
3. Facile addiſcendae linguae graecae methodus pro claſſe grammatices. P. I. Monachii 1795. 8maj.

(nach Meuſel.)

(**) Kißling, Carl Albrecht:

Licent. der AG. und Stadtphyſicus in Ulm, iſt geb. daſelbſt 1772. Er ſtudirte in Ulm und Tübingen, erhielt an letzterm Orte 1798 die Lt. Würde in der AG., wurde in eben dieſem Jahre Stadtphyſ. in Ulm und 1800 Bataillons-Arzt bey den Baadiſchen Kreistruppen. Man hat von ihm:

D. de rite formanda indicatione Antasthenica. Praeſ. Ploucquet. Tub. 1798. 4. P. 20.

(nach mitgetheilt. Nachr.)

(**) Klein, Christian:

Doctor der Med. und Chirurg., Hofmedicus, Leibchirurgus, erſter Stadt- und Amtschirurgus in Stuttgart; der Ge-

Geſellſchaft der Freunde der Entbindungskunſt und der phyſikaliſchen in Göttingen, auch der patriotiſchen Geſellſchaft der Aerzte und Naturforſcher Schwabens ordentliches, der phyſikaliſchen und der naturforſchenden in Jena Ehrenmitglied; iſt geb. den 28 Jänn. 1772 in Stuttg. Er ſtudirte auf der ehemahl. hohen Carls-Schule zu Stuttg., promovirte daſelbſt den 5 Jun. 1793, ſtudirte dann ferner in Würzburg und Göttingen, und war lange in den preuſſiſchen Spitälern am Rhein. Im J. 1799 wurde er in Stuttgart angeſtellt.

Schriften:

1. D. inaug. ſiſtens monſtrorum quorumdam deſcriptionem. Stuttg. 1793. 4.
2. Chirurgiſche Bemerkungen. Stuttg. Löflund. 1801. S. 276. 1 fl. 36 kr.
3. Gallerie griechiſcher weiblicher Schönheiten in ihren reizendſten Attitüden. Im antiken Geſchmack einfärbig und erhaben (en haut relief) gearbeitet. Mit kritiſchen und äſthetiſchen Schönheiten. Erſte Samml. mit 4 Fig. Tüb. Haſelmaier. 1801. 8. S. 23.

   Iſt der kurze Text zu den Haſelmaieriſchen in Wachs bearbeiteten Figuren: deren Pr. 3 Carol. Eben ſo
4. Probe von der Characteriſtik menſchlicher Leidenſchaften, in erhaben gearbeiteten Figuren (en haut relief) dargeſtellt und mit erklärendem Texte verſehen. Für groſſe Herren, Kunſtliebhaber, Pſychologen, Schauſpieler und Künſtler. ebend. 1801. 8. S. 12. ebenſ. 3 Carol.

   Aufſätze in Journalen.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

❋

Klein, Johann Wilhelm:

Candidat der Rechte zu ———; geb. zu ——— ſchrieb:

Ueber Armuth, Abſtellung des Bettelns und Verſorgung der Armen. In beſonderer Rükſicht auf mein Vaterland. Nördlingen. 1792. 8.

(nach Meuſel.)

*

(**) Klemm, Conrad Maximilian:

Mag. der Weltweisb. und Pfarrer zu Peterzell bey Alpirsbach, iſt geb. zu Leonberg den 17 Jun. 1755. Er ſtudirte in den Klöſtern Blaubeuren und Bebenhauſen von 1770 — 1774, im theol. Stifte zu Tübingen bis 1778, ward Vikar in Renningen, Weinsberg und Schorndorf und 1789 Pf. in Peterzell.

Schriften:

1. Noch ein Verſuch über die ſchwere Schriftſtelle Gal. 3, 20. Tüb. Heerbrandt. 1794. 8. 12 kr.
2. Predigten über die Wunder Moſis und Chriſti, ein Wort für die Wizlinge und Zweifler. Tüb. Heerbrandt. 1800. 8. S. XL. und 190. 1 fl.

(nach handſchr. Nachr.)

*

Klemm, Johann Chriſtian:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Neuhauſen an der Erms (im Würtemb.) ſeit 1795, vorher Pf. zu Hildrizhauſen; geb. zu Steißlingen am 12 Apr. 1732; ſchrieb

Allgemeines Würtembergiſches Stiftungslexicon und Wohlthatendenkmahl. 1ſter Th. Tüb. 1790. 8.

(nach Meuſel.)

*

(**) Klotz, Chriſtian Carl Auguſt:

Sohn des Nachf., der Weltweisb. Mag., beyder R. Licent. und der Reichs-Ritterſchaft in Schwaben, Kantons am Neckar und Schwarzwald Archivar und Sekretar, iſt geb. zu Tüb. den 21 März. 1776. Er betrat nach Endigung des Unterrichts in den niedern Lehranſtalten ſeines Geburtsorts und einem darauf erfolgten zweyjährigen Aufenthalte in der Würtemb. Kloſterſchule zu Bebenhauſen, im J. 1793. ſeine akad. Laufbahn auf der Univerſ. in Tübingen; widmete ſich daſelbſt zunächſt dem Studium der Philoſ. und erhielt in dieſer 1794 die Mag. Würde; ſchritt hierauf in das Feld der Rechtswiſſenſch., in welcher er 1797

die

die Licent. Würde erhielt. In eben dem Jahre wurde er dann Sekret. und Archiv. bey dem ſchwäb. Reichs-Ritterkanton am N. und Schwarzw. deſſen Kanzley zu Tübingen ihren Wohnſitz hat; begab ſich aber noch vor dem wirklichen Antritte dieſer Stelle, mit Bewilligung des Ritter-Directoriums auf die Reiſe nach Wetzlar, Regensburg und Wien, um während ſeines Aufenthaltes an dieſen Sitzen des Kaiſerl. Kammer-Gerichts, der deutſchen Reichsverſammlung und des Reichs-Hofraths ſich die nähern zweckdienlichen Kenntniſſe von der Reichs-Gerichtlichen Praxis und dem Comitial-Geſchäftsgange zu erwerben; worauf im Herbſt 1798 die Rükkehr in den Kanton mit derſelben der Amts-Eintritt erfolgte.

Schriften:

1. Tentamen inaug. juridicum de Jure Protimiſeos Germanico. Tub. Fues. 1797. 4. P. 47. 12 kr.
2. Theoretiſcher Verſuch über die Gerichtsbarkeit der höchſten Reichsgerichte in Klagſachen deutſcher Landes-Obrigkeiten wider ihre eignen Unterthanen in einzig nächſter Inſtanz. Tüb. Fues. 1800. 8. S. 118. 40 kr.

Poetiſche Beyträge in Langs Almanach vom J. 1797. und 1798.

Verſchiedene einzelne Gedichte.

Ein Band Gedichte liegt zum Druck bereit.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Klotz, Chriſtian Philipp:

Reichsritterſchaftl. Kanton Neckar-Schwarzwaldiſcher Conſulent, ward geb. den 1 Nov. 1742 zu Guntersblum (in der Grafſch. Leiningen), woſelbſt ſein Vater Kanzley-Rath war. Den Schulunterricht genoß er auf dem bekannten Gymnaſium zu Idſtein (im Naſſauiſchen.) Im J. 1763 kam derſelbe, auf Veranlaſſen des verſtorb. R.Hofraths Freyh. von Senkenberg, nach Wien, woſelbſt er die juriſtiſchen Kollegien hörte, auch den Unterricht, welchen ged. Freyh. von Senkenberg ſeinem älteſten Sohne, Renat Leopold in der Jurisprudenz gab, mit anhörte und mit demſelben wiederhohlte. Im J. 1768 begleitete er dieſen als Aufſeher nach Göttingen und hielt ſich mit ihm 3 Jahre daſelbſt

daſelbſt auf. Von da führte er ihn nach Strasburg und nach einem 3/4 jährigen Aufenthalte daſelbſt durch einen Theil von Lothringen und die Schweiz nach Wien zurück. Hier gedachte er nun zu verbleiben und bey dem RHofraths-Collegio Geſchäfte zu beſorgen, wozu er auch, nicht nur von einigen Reichs-Ständen, ſondern auch von Privat-Perſonen Aufträge hatte: eine bey dem Kanton Neckar-Schwarzwald im J. 1773 eröfnete Conſulentenſtelle brachte ihn aber zu demjenigen Amte, welches er bisher noch verwaltet.

Schriften:

1. Die Reichsunmittelbarkeit des von Gemmingiſchen Gebiets, vor dem Hagenſchieſſe vorgelegt und dem Hochfürſtl. Badiſchen ſogenannten Beweiſe der Landſäßigkeit des Lehens der Vaſallen von Gemmingen in dem Hagenſchieſſe entgegengeſetzt. 1788. Fol.

   Steht auch in Maders rechtsritterſchaftlichen Magazin B. II. 1789.

   Mehrere Staatsſchriften, die alle ohne ſeinen Nahmen gedruckt ſind.

   Einige Aufſätze in periodiſchen Schriften.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Kluber, C. J. G.:

Gräflich Pappenheimiſcher Regierungsrath und Juſtizamtmann, geb. zu — — —: ſchrieb

Ob ein Landesherr berechtiget ſey, ausländiſchen oder fremden Schutz-Juden den Handel in ſeinen Landen zu unterſagen? Ob ſolche Juden durch Entrichtung des Leib-Zolls zugleich die Conceſſion zum Handel erlangen? Ein Beytrag zum deutſchen Staats- und Privat-Recht. Pappenheim. 1801. 8.

(*) Klüpfel, P. Engelbert:

aus dem Eremiten-Orden des heil. Auguſtin, Doctor der Theol. und Prof der Dogmatik auf der Univerſ. zu Freyburg im Breisgau: geb. zu Wippfeld (im Würzb.) 1733.

Schrif-

Schriften:

1. D. Aqua rerum omnium corporearum principium primum. Rottwilae. 1764. 4.
2. D. de ſtatu naturae purae. Friburgi. 1768. 4.
3. Liber de eximiis dotibus naturae rationalis ante peccatum. ibid. 1769. 8. 45 kr.
   Mit einem neuen Titelblatt. ibid. 1779.
4. Unter dem erborgten Nahmen: Joh. Laur. Berti, Eremit. Aug. ex campis Elyſiis de victrici delectatione ad Joh. Nepom. Schad, Can. reg. epiſtola. Neapoli (Aug. Vind.) 1772. 8.
5. D. de ſacerdotio Chriſti. Friburgi. 1772. 4.
6. Tract. theol. de precibus pro defunctis. ibid. 1773. 4.
7. Mens Tertulliani de indiſſolubilitate matrimonii in infidelitate contracti, conjuge alterutro ad fidem Chriſti converſo; im 1ſten Th. von Rieggers Oblectamentis. 1776.
8. Iſt Herausgeber und vornehmſter Bearbeiter der Bibliothecae novae eccleſiaſticae, wovon ſeit 1775—1790. 7 Volum., jeder 4 Faſciculos ſtark zu Ulm und Freyberg erſchienen ſind.
   Die 4 Stücke des erſten Bandes ſind nun aufgelegt worden.
9. Ad Joh. Sal. Semlerum, Halenſem Theologum, epiſtola prima 1776.
   Steht auch im 2ten St. des 2ten B. der Bibl. nov. eccleſ. (1776.)
10. Panegyricus Joſepho II. nomine Muſarum Friburgenſium 1779. dictus. 15 kr.
11. Diſſ. hiſtor. theol. de libellis martyrum. Friburgi. 1777. 8. 12 kr.
12. Vindiciae vaticinii Iſ. VII, 14. de Emanuele. ibid. 1779. 4.
13. Comment. hiſtor. ſiſtens Lutheranorum noviſſima diſſidia de Canone ſcripturarum. Conſtant. 1780. 8.
14. D. de indiſſolubilitate matrimonii infidelitate contracti, converſo ad fidem Chriſti alterutro. Friburgi 1780. 8.
15. Bibliotheca vetus eccleſiaſtica. Vol. I. P. I. ibid. eod. 1780. 8. 1 fl. 30 kr.
16. Oratio in obitum Mariae Thereſiae, Rom. Imperatricis. Ibid. 1781. Fol. 24 kr.
17. Sammlung biſchöflicher Verordnungen und Hirtenbriefe, welche ſeit 1780. beſonders in Deutſchland erſchienen ſind, zur Aufklärung der Kirchengeſchichte, des Kirchenrechts und des deutſchen Staatsrechts. 1ſter Th. Straſb. (Raſtadt.) 1786. 8.

18. In-

18. Inſtitutiones theologiae dogmaticae in uſum auditorum. Pars I. et II. Vindobonae: Kraus. 1789. 8maj. 3 fl. 45 kr.
19. Epiſtola ad D. Michaelem Feder Conſil. eccleſ., Bibliothecarium et Theol. Prof. Wirceburgi, de cauſa dilatae editionis Vitae Conr. Celtis Protarii, de ejusdemque nominibus et patria. Friburg: Felsner. 1800.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Knapp, Gottfried:

Oberamtmann, Kloſters- und Forſt-Verwalter in Alpirsbach, iſt geb. in Einſiedel (bey Tüb.) den 1 Dec. 1765. Er hatte Privatlehrer, bis er im J. 1779 nach Güglingen in die Schreibſtube kam. Nach 5 allda zugebrachten Jahren gieng er nach Tübingen, ſtudirte von 1784 — 1789. Philoſ. und die Rechte und wurde alsdann Advocat bey dem Hofgericht; und im J. 1800 Oberamtmann.

Schriften:

1. Hiſtoriſche Ueberſicht, von allen, dem Herzogthum Würtemberg zu Ende des vorigen und zu Anfang dieſes Jahrhunderts von Frankreich angeſetzten Contributionen, von den wegen denſelben angeſchriebenen auſſerordentlichen Steuern und von den damahligen auſſerordentlichen Kreis- und andern Umlagen überhaupt. Mit Beylagen. Tüb. Schramm. 1797. 8. S. XVI. und 216. Pr. erſt 1 fl. 20 kr. hernach 36 kr.
2. Ueber die Formalien und Fatalien der Appellation nach Würtembergiſchem Recht. Mit Beylagen. Tüb. in eignem Verlag. 1799. 8. S. XXXII. und 134. 48 kr.

Hat auch den Nebentitel: Ueber die Appellationen nach Würtembergiſchem Recht. Erſtes Heft: über die Formalien und Fatalien der Appellationen. Mit Beylagen.

(nach handſchr. Nachr.)

Knecht, Franz Ignaz:

Rector Chori et Parochiae zu Rothenburg am Neckar; geb. zu — — — —.

Schrif-

Schriften:

1. Anweiſung, mit unbewurzelten umgeſtürzten Reben oder Schnittlingen einen Weinberg wohlfeil anzulegen. Mit Kupfern. Stuttg. Mezler. 1778. 8. 24 kr.
2. Vollſtändige Abhandlung von der zuverläßigſten Vermehrung der Futterkräuter, zur Verbeſſerung der Landwirthſchaft. ebend. 1780. 8. 30 kr.

(nach Meuſel u. eig. Bem.)

*

(*) Knecht, Juſtin Heinrich:

evang. Muſikdirector und Organiſt in der RStadt Biberach, iſt geb. daſelbſt den 30 Sept. 1752. Schon in frühe-ſter Jugend zeigte er Hang und Genie für Muſik. Den erſten Unterricht, der ſich jedoch nicht weiter als auf Geſang und etwas Violinſpielen erſtreckte, erhielt er von ſeinem Vater. Mehr unterrichtete ſich aber Knecht, ſchon als Knabe, ſelbſt aus Bachs wahrer Art das Clavier zu ſpielen; bis er von dem kathol. Organiſten in Biberach, Hr Kramer, Unterricht im Generalbaſſe erhielt, worin er es in einem halben Jahr ſo weit brachte, daß er keines Lehrers mehr bedurfte. Um dieſe Zeit, im 12 J. ſeines Alters, verſuchte er die erſte Compoſition mit einem Singſpiele: Abel und Kain, und erregte dadurch die Aufmerkſamkeit des Hrn Hofrath Wieland, damahls KanzleyVerwalters in Bib., ſo daß ihn ſelbiger nicht nur aufmunterte, fortzufahren, ſondern ihn auch mit den Arbeiten anderer großen Meiſter bekannt machte und ihn in der Pronunciation der italieniſchen Sprache unterrichtete.

Im J. 1768 kam er in das Collegiatſtift nach Eßlingen, wo er, auſſer den Schulwiſſenſchaften ſeine Nebenſtunden unter der Anleitung des daſigen Muſikdir. Schmidts dem Orgelſpielen und dem Studio der Bachiſchen, Marpurgiſchen und Grauniſchen Schriften widmete. Nach Verlauf von 3 Jahren war er eben im Begriff, auf die Akademie zu gehen, als der Muſikdir. und Präceptor an der 2ten lat. Claſſe Doll in ſeiner Vaterſtadt Alters wegen ſeine Aemter niederlegte, und der junge 19jährige Knecht, nach einer für ihn vortheilhaft ausgefallenen Prüfung, einſtimmig von dem evang. Magiſtrate zu deſſen Nachfolger erwählt wurde. Im J. 1792 entledigte man ihn,

damit

damit er ſich ganz der Muſik allein widmen könne, des Schulamts, übertrug ihm aber dagegen die Orgel. Seitdem arbeitete er und gab folgende, th. theoretiſche, th. praktiſche Werke heraus.

I. Theoretiſche Werke.

1. Gemeinnütziges Elementarwerk der Harmonie und des Generalbaſſes, d. i. wahre Art, die Begleitungskunſt in Verbindung mit einer vollkommenen Kenntniß aller Harmonien nach Vogleriſchen Grundſätzen zu lehren und zu lernen; mit ſehr vielen harmoniſchen Tabellen und praktiſchen Notenbeyſpielen begleitet, zum Gebrauche für Lehrer, Anfänger und Geübtere. 4 Abth. mit Notentafeln in 4. Augsb. und Stuttg. gedruckt; und im Verlag beym Verf. 1792—1796. 7 fl. 12 kr.

Hat ſich beynahe ganz vergriffen.

2. Kleines alphabetiſches Wörterbuch der vornehmſten und intereſſanteſten Artikel aus der muſikaliſchen Theorie. Ulm: Wohler. 1795. 8. 36 kr.

3. Vollſtändige Orgelſchule für Anfänger und Geübtere. 1 Abth. die Orgelkunſt enthaltend. Leipz. Breitkopf. 1795. Fol. 22 1/2 Bogen. 3 fl. — 2te Abth. ebend. 1796. 7 fl. 12 kr. — 3te Abth. ebend. 1798. 7 fl. 12 kr.

Sie wird fortgeſetzt und ſich mit der 6ten Abth. endigen.

4. Theoretiſche Clavierſchule. 2 Th. München: Falter. 179 . 8. 3 fl. 16 kr.

5. Praktiſche Clavierſchule. 4 Hefte. ebend. 179 . jedes. H. für 1 fl. 12 kr.

Etwas über das Präludiren überhaupt, und über diejenigen fugirten Vorſpiele, welche nach und nach in die muſikaliſche Anthologie eingerückt werden ſollen, insbeſondere: in der muſikal. Realzeitung. Speyer: Boßler. 1788. S. 98.

Oben bemerkte fugirte Vorſpiele wurden hernach wirklich der Anthologie eingerückt.

Ueber die Harmonie; in 6 Abſchnitten. ebend.

Verſuch einer neuen Theorie der Wohl- und Uebelklänge ꝛc. ebend.

Hat die Praxis durch die Vogleriſche Theorie gewonnen,

und,

und, wenn ſie gewonnen hat, worinn beſtehen die Vortheile? ebend. auf Verlangen der Redaction ausgearbeitet.

Hierbey iſt zu bemerken: daß Knecht ſeit 16 Jahren der Commentator der Voglerſchen Theorie iſt, daß das Studium derſelben ſeinem Genie einen ganz neuen Schwung gegeben hat, und daß er einen vollſtändigen Plan entworfen hat, nach welchem er das neue Voglerſche Tonſyſtem durch Ausarbeitung noch mehrerer Werke in das hellſte Licht ſetzen wird.

Abhandlung über das wahre Weſen der Kirchenmuſik: vor ſeinem 23 Pſ. in Part.

Iſt Mitarbeiter an der Boßlerſchen muſik. Realzeitung und ſeit 2 Jahren auch an der Leipz. muſik. Zeitung.

Das unter ſeinem Nahmen, ſchon im J. 1785. herausgekommene Werk: Erklärung einiger, von einem, der RechtsGel. Befliſſenen (Weißbeck) in Erlangen, angetaſteten, aber mißverſtandenen Grundſätzen aus der Voglerſchen Theorie. Ulm: Wohler; iſt nicht von ihm, ſondern von Vogler ſelbſt. S. muſik. Correſpondenz. 1790. n. 15. S. 117 und f.

II. Praktiſche Werke.

1. Wechſelgeſang der Miriam und Debora; aus dem 10 Geſ. der Klopſtockiſchen Meſſiade in Muſik geſetzt. Leipzig: Schwikert. 1781. quer Fol. 1 fl. 15 kr.
2. Der 23 Pſ. für 4 Singſtimmen, mit Begl. in Partitur. ebend. 1783. Fol. 1 fl. 45 kr.
3. Das Tongemälde der Natur; eine große Sinf., a 15 Inſt. Speyer: Boßler. 1784. Fol.
4. Die 15te, 16te, 25ſte und 26ſte Stanze des VIII. Geſangs aus Wielands Oberon: fürs Clavier ganz in Muſik geſetzt. 1785. quer Quart.
5. XII Variationen fürs Clavier. Leipzig: Schwikert. 1785. quer Fol. 15 kr.
6. Die vollſtändige Muſik des ſechsten Pſalms nach Moſes Mendelsſohns Ueberſetzung, in Partitur. Speyer: Boßler. 1788.

   Ein Clavierauszug davon ſteht in der Anthologie der Boßl. muſik. Zeitung.

7. 90 kurze und leichte Orgelſtücke. Augsburg: Lotter. 179 . Fol. 1 fl. 30 kr.
8. Sammlung aller Arten von Orgelſtücken. 8 Hefte. 7 kamen heraus in Speyer bey Boßler, haben ſich aber ganz vergriffen: das 8te, auf Stein graviert, in München bey Falter, und koſtet 1 fl. 48 kr.
9. Die durch ein Donnerwetter unterbrochene Hirtenwonne, eine muſik. Schilderung auf der Orgel. Speyer: Boßler. 179 . Fol. Koſtete, hat ſich aber ganz vergriffen, 1 fl. 30 kr.
10. 4 Claviersonatinen. Heilbronn: Amon. 1800. quer Fol. 2 fl.
11. Te Deum laudamus; mit Doppelchören und mit vollſtändigſter Inſtrumentalbegleitung, (16 Inſtrumenten) mit unterlegtem deutſchem Text; dem deutſchen Kaiſer Franz II. und dem Oberconſul Bonaparte zugeeignet. In Stimmen ausgeſetzt. Offenbach: André. 1801. Fol. 7 fl.

Für das geſammte Würtemb. Land verfaßte Knecht in Gemeinſchaft mit dem Hr. Prof. Chriſtmann in Heutingsheim ein neues 4ſtimmiges Choralbuch. (Pr. 6 fl.) — Den Anhang dazu arbeitet er jetzt ganz allein aus: er wird Vor- und Nachſpiele, einen Unterricht in der Orgelſpielkunſt, im Generalbaſſe ꝛc. enthalten.

Im J. 1793. errang er den 2ten Pr. von 20 Ducaten wegen der Compoſ. des Pſ. Magnificat etc., in Frankf. am Mayn; und 1801. den erſten von 30 Duc. wegen der beſten Compoſ. des Pſ. Dixit Dominus in Koppenhagen.

Seit einem Jahr iſt er auch Redacteur der Schleſiſchen muſik. Blumenleſe, die in Breslau bey Barth herauskömmt.

Ausführlichere Lebensſkizzen ſtehen von ihm in der muſik. Realzeitung; und in Gerbers hiſtoriſch-biographiſchem Lexicon der Tonkünſtler. Leipz. Breitkopf. 1790.

(nach handſchr. Nachr.)

* Knörin, R—— Ch——: geb. Oertingerin:

Stadtſchreiberin in Göppingen, iſt geb. zu Stuttg. den —— 1745. Sie ſchrieb:

Koch-

Kochbuch, oder Sammlung vieler Vorſchriften von allerley Koch- und Backwerk für junge Frauenzimmer, von einer Freundin der Kochkunſt. Göppingen. 1783. 8. — 2te Aufl. Stuttg. Erhard. 1786. 8. 2ter Th. ebend. 1786. 8. 1 fl. 45 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) von Knoll, Johann Baptiſt:

Pfalz-Bayriſcher Rath und penſionirter Salzſpeditions-Commiſſarius, Senator, Quartierherr, und Landſchaftswaiſenkaſſe-Verwalter in Ravensburg, auch der Churbayriſchen Geſellſchaft ſittlich- und landwirthſchaftlichen Wiſſenſchaften zu Burghauſen, und der Heſſen-Homburgiſchen Patriotiſchen Geſellſchaft Mitglied, iſt geb. in Ravensburg den 9 Jann. 1748. Er ſtudirte auf der Fürſten-Schule zu Neuſtadt an der Aiſch, und dann adeliche Studien und die Rechtswiſſenſchaft in Leipzig; gieng 1768 wieder in ſeine Vaterſtadt zurück, wurde 1771 Senator, 1772 bayr. Rath und Salzſped. Commiſſ., 1783 Quartierherr und Landſchaftswaiſenherr, und 1773 wurde er zum Mitglied der Geſellſch. in Burghauſen ſo wie An. 1773 in die Heſſen-Homburgiſche aufgenommen.

Schriften:

1. Abhandlung von der wahren Gröſſe eines Fürſten; nebſt einer Ode auf den Churf. von Bayern Maximilian. Leipzig: Büſchel. 1769. gr. 8. S. 42. 15 kr.
2. Abhandlung von der wahren Gröſſe des Erfinders; nebſt einer Ode. Augsburg: Späth. 1774. gr. 8. S. 68. 15 kr.
3. Die geſchwätzigen Muſcheln; eine moraliſche Erzählung. Aus dem Franz. des Hrn. Diderot. 2 Theile. Frankf. und Leipz. (Augsburg: Mauracher.) 1776. 8. S. 368. 48 kr.
4. Injurien von ganz beſonderer Art. 3 Bändchen. 8. S. 120. 164. und 82. 1 fl.
   Wurde in Nördlingen nachgedruckt.
5. Ovidius von der Liebe. Aus dem Latein. überſetzt. 3 Bändchen: mit 3 Titelvign. Frankf. und Leipz. (Augsb. Stage.) 1777. 8. S. 52. 110. und 168. 45 kr.
   2te Aufl. ebend. 1785. 8. — 3te Aufl. 1791. 8.

Vie-

Viele Recenſionen in den Leipz. gelehrten Zeitungen.

Im Manuſc. liegen zum Herausgeben bereit:

Tagebuch eines Welt-Mannes: des Hrn. Grafen Max von Landberg. Ueberſetzt nach einer neuen, vermehrten und verbeſſerten Ausgabe.

Boſſuets Tractat von der chriſtl. Religion.

(nach mitgetheilter Nachr.)

(*) Koch, Adam:

Schullehrer zu Lehnweiler (im Würtemb.), iſt geb. zu Oſtdorf (Bahlinger Oberamts) den 26 Jun 1763. Er erhielt ſeine Bildung in dem Markgräfl. Badiſchen Seminarium zu Carlsruhe, worinn die pädagogiſche Litteratur, nebſt Mathematik mit den ſich dort aufhaltenden Jünglingen aufs fleiſſigſte betrieben wurde. Von da wurde er als Privat-Lehrer einige Jahre bey den Edlen von G*** in Sp** angeſtellt; dann Proviſor im Vaterland und endlich Schullehrer in Lehnweiler.

Schriften:

1. Verſuch einer theoretiſch-practiſchen Anleitung zur Ausübung der Geometrie und Gnomonik: nebſt einem Anhang der Chronologie. Ein Lehrbuch für Landſchullehrer. Mit 9 Kupfert. Stuttg. Erhard. 1796. (eig. 1795.) 8. 18 Bog. 54 kr.
2. Anweiſung zu einer vollſtändigen Zieler-Berechnungs-Methode: mit vielen berechneten Tafeln. Stuttg. Löflund. 1797. gr. 8. 6 Bogen. 48 kr.
3. Verſuch eines gemein-verſtändlichen Lehrbuchs der Arithmetik, ein Beytrag zur Beförderung des Geſchmaks an dem Rechnungs-Unterricht, mit beſondern Rückſichten für Würtembergs Volksſchulen und des gemeinen Lebens. Stuttg. Uebel. 1800. 8. 20 Bogen. 1 fl.

(nach handſchr. Nachr.)

Koch, Johann Gottlieb Friedrich:

Hauptmann und Auditor bey dem 1787 in Holländiſchen Sold überlaſſenen Würtemb. Infanterie-Regiment auf dem Vorgebürge der guten Hofnung, vorher Kanzley-Advokat zu Stutttgart; geb. daſelbſt am 6 May 1755.

Schrif-

Schriften:

1. Allgemeines Europäiſches Land- und Seekriegsrecht. Frankf. und Leipz. Heerbrandt. 1778. 8. 1 fl.
2. Beyträge zur Geſchichte des Kriegsweſens der heutigen Preuſſiſchen und Brandenburgiſchen Staaten, in den älteſten Zeiten. Tübingen: Heerbrandt. 1780. 8. 6 kr.
3. Verſuch eines Kriegsrechts der Negern in Afrika und der Indianer in Amerika, oder Sitten, Gebräuche und Gewohnheiten, deren ſich dieſelben bey ihren Kriegen gewöhnlich bedienen; aus ächten Quellen zuſammengetragen. Tüb. Cotta. 1781. 8. 15 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

❊

(*) Köhler, Conrad Friedrich:

Buchhändler in Ulm, iſt geb. zu Wippingen (bey Ulm), wo damahls ſein Vater Pfarrer war, am 18 März 1752. Im Jahr 1765 kam er nach Ulm zu Joh. Conr. Wohler, um die Buchhandlung zu erlernen. Im J. 1789 brachte er dieſe Buchhandlung durch Kauf an ſich. Man hat von ihm:

1. Die deutſchen Noten zu Fenelons Avantures de Telemaque, die in ſeinem Verlage zu haben ſind; Auflage 1778. 1783. 1790. und 1798.
2. Die Stärke der Freundſchaft, eine Nouvelle von le Sage. Aus dem Franz. überſetzt. Gera. 1787. 8.
3. Scenen aus dem menſchlichen Leben, oder die Geſchichte einer Spröden. Ein Roman für Liebende. Leipz. 1777. 8.
4. Sendſchreiben an Herrn Schubart, ſeine Vaterlandschronik betreffend. (Ulm.) 1789. 8.
5. Beſorgt ſeit mehrern Jahren das Ulmiſche Intelligenzblatt, worinn öfters Aufſätze von ihm ſtehen.

Gedichte im ſchwäb. Muſenalm. für das J. 1783. und 1784.

Aufſätze im Deutſchen Muſeum: — im Journal von und für Deutſchl. in den J. 1786. 1787. 1789. — in Kerns ſchwäb. Magazin: — in Elbens ſchwäb. Chronik, in mehrern Jahrgängen: — im Leipziger Litter. Anzeiger und im RAnz.

Gelegenheitsgedichte.

Von Schubarts deutſch. Chronik hat er verfertiget: vom J. 1777. n. 14. 17. 22—34. Er

Er hat auch vielen Antheil an der Lebens- und Regierungsgeſchichte des Pabſtes, Pius VI, die Ade, Pf. in Zwehrenberg in ſeinem Verlage herausgab.

(nach Weyermann.)

*

* Köhler, Ernſt Gottlieb Benedict:

Mag. der Philoſ. und Präceptor an dem Gymnaſium zu Stuttgart; iſt geb. zu Herrenberg 1755. Im J. 1773. wurde er von den latein. Schulen unter die Alumnen zu Eßlingen aufgenommen, hörte da Philologie und verſah, wenn die Präceptores krank waren, ihre Klaſſen. Im J. 1774 ließ er ſich von dem Rectorat des Stuttg. Gymnaſiums auf einen Schuldienſt examiniren, gab hierauf einige Zeit Privat-Information und wurde 1781 zum Lehrer im Latein., Griechiſchen und der Geographie an der hohen Carls-Schule ernannt. Im J. 1785 wurde er Präcept. am Gymn., und 1788 Magiſter.

Schriften:

1. Geographiſcher Zeitvertreib für Kinder, die das Angenehme gerne mit dem Nützlichen verbinden. Mit 80 geographiſchen Spielkarten. Heilbronn. 1784. 8. — 2te Aufl. Stuttg. Erhard. 1787. 8. 30 kr.
2. Das A. B. C. Spiel, nach dem bekannten Dominoſpiel. 1790.

(nach Batz und Haug.)

*

Kölle, Johann Adam Chriſtoph:

J. U. Lt., herzogl. Würtemb. Rath, Hofgerichts- und Landſchafts-Aſſeſſor, auch Burgermeiſter zu Tübingen, iſt geb. zu Hirſchlanden 1745.

Schriften:

1. D. de ſpectando in conventionibus initio. Tubing. 1765. 4.
2. D. de odio reviſionis cameralis ſublato. ibid. 1767. 8.

(nach Meuſel.)

*

Kölreuter, Joſeph Gottlieb:

D. der AG.; fürſtl. Baadenſcher Rath und Profeſſor der Na-

Naturhiſtorie zu Carlsruhe, auch Oberaufſeher der botaniſchen und aller übrigen fürſtl. Gärten; iſt geb. zu Sulz am Neckar 1733.

Schriften:

1. D. de inſectis coleopteris, nec non de plantis quibusdam rarioribus. Tubing. 1755. 4.
2. Vorläufige Nachricht von einigen das Geſchlecht der Pflanzen betreffenden Verſuchen und Beobachtungen. Leipzig: Gleditſch. 1761. — Erſte Fortſetzung. ebend. 1763. — Zweite Fortſ. 1764. — 3te Fortſ. 1766. 8. 1 fl. 12 kr.
3. Das entdeckte Geheimniß der Cryptogamie; eine Preisſchrift Carlsruhe: Maklott. 1777. 8. 30 kr.

Verſchiedene Abhandlungen von Thieren und Pflanzen: in den Commentariis Acad. Petropol. T. VII — XIV.

Geſchichte der Verſuche, welche von dem Jahre 1691 an bis auf das J. 1752 über das Geſchlecht der Pflanzen angeſtellt worden ſind; nebſt einer hiſtoriſch-phyſicaliſchen Erörterung, daß Rudolph Jacob Cammerer der erſte geweſen, der dieſe, für die phyſicaliſche und ökonom. Wiſſenſchaften ſo wichtige Wahrheit durch einige in dieſer Abſicht angeſtellte Verſuche erwieſen: in den Commentat Acad. Elect. ſcient. Theodoro-Palatinae, Vol. III. Phyſico. (1775.)

Hiſtoriſch-phyſikaliſche Beſchreibung der wahren männlichen Zeugungstheile, und der eigentlichen Befruchtungsart bey der Schwalbenwurz, und den damit verwandten Pflanzengeſchlechtern: ebend.

Beſchreibung eines Kiefenwurms (Laernaea Gali Collar.) nebſt den nöthigen Abbildungen: ebend.

Nachricht von einer ſchwarzbraunen Wanze, die ſich die Rothtannenzapfen zu ihrem Winterlager erwählt, und gegen dieſe Jahrzeit den Kreuzvögeln zur Speiſe dient: ebend.

Prüfung, der, auf die Lehre von der anziehenden Kraft der Pflanzen gegründeten, neuen Frommelſchen Theorie vom Kleebau: in Poſſelts Magaz. Heft. 2. (1785.)

(nach Meuſel.)

❋

* König, Friedrich Wilhelm:

Oberamtmann, Kloſters- und Forſt-Verwalter, Amtsſchreiber, Amtspfleger und Oberacciſer in Herrenalb, iſt geb. zu

Biſchofsheim im Kraichgau 1752. Er ſtudirte auf dem Pädagogio zu Darmſtadt und Gymn. zu Stuttgart, legte ſich hauptſächlich auf mathemat. Wiſſenſchaften und bürgerl. Baukunſt, und wurde darauf zweyter Kabinets-Deſſinateur auf der Solitüde. Er übte ſich dann noch im Kameralweſen und Vaterländiſchen Rechte, erſtund das Subſtituten-Examen, kam als Oberamtsactuarius nach Herrenalb, erhielt 1783 einen Ruf zum Unterricht Hohenlohiſcher Prinzen, wurde 1787 Kirchenraths-Commiſſarius bey dem Bau- und Forſtweſen und 1789 Oberamtmann.

Schriften:

1. Tractat von der verſchiedenen Beſtimmung und dem eigentl. Zweck eines Hof- und Land-Architecten. 1773.
   Wurde höchſter Orten anonymiſch verſchickt.
2. Technologiſcher Beytrag zur Kenntniß des Salpeterfraßes an den Gemäuern, und des laufenden Schwamms an dem Holzwerk der Gebäude. Mit einer illum. Kupfertafel. Tüb. Cotta. 1788. 8. 24 kr.
3. Beyträge zur practiſchen Forſt- und Floßhandelswiſſenſchaft. Mit Kupf. Ulm: Stettin. 1790. 8. 40 kr.
   Aufſätze in den Leipz. Intelligenz-Blättern und in der Forſt- und Jagdbibliothek.

(nach Haug und eign. Bem.)

* Köſtlin, Nathanael:

Mag. der Philoſ., Specialſuperintendent und Stadtpfarrer zu Pfullingen, iſt geb. zu Blaubeuren den 15 Jänn. 1744. Er ſtudirte in den würtemb. theol. Anſtalten, 1758—1760 in dem Kloſter Denkendorf, 1760—1762 in Maulbronn, 1762—1767 in dem theol. Stifte zu Tübingen; magiſtrirte 1764, bey welcher Gelegenheit er die Diſſert. n. 1. ſchrieb, und abſolvirte den akadem. Lauf 1767 mit der theol. Diſſert. n. 2., die Beziehung hat auf Hrn Probſt Tellers Aeuſſerungen über jenen Gegenſtand in ſeinem Lehrbuche. In eben dieſem Jahre wurde er Bibliothekar des theol. Stiftes; 1770 Repetent daſelbſt; 1774 Vicarius zu Stuttgart; 1775 Diakon zu Nürtingen und 1793 Special.

Schriften:

1. D. de vi animae, ſe ſibi manifeſtandi, charactere ejus primitivo. Tubing. 1764. 4.
2. D. theol. de Chriſti Domini in omnia imperio — contra Tellerum. Praeſ. Reuſs. Tub. 1767. 4.

3. Re-

3. Rede: von geringſcheinenden Anfängern als dem Keim der größten Begebenheiten. ebend. 1767. 4.

Steht auch in der kurzen Beſchreibung, der, bey Anweſenheit des Herzogs Carl, zu Tübingen, 1767, vorgegangenen akad. Feyerlichkeiten.

4. Ueberſetzung der Reuſſiſchen Abhandlung: de Auctore Apocalypſeos; in Reuſſens Vertheidigung der Offenbarung Johannis gegen den Hrn D. Semmler. Tüb. 1772. 8.

5. Auf die 50jährige Amtsjubelfeyer M. Cosmann Friedr. Köſtlins, (ſeines Vaters) Seniors in Eßlingen — ein Denkmahl von ſeiner Familie. Eßlingen: 1785. Fol.

Supplementum de controverſia Heumaniana ad locum de S. coena in Gerhardi Locis theol. ex editione Cottae Tub. 1770. 4.; in welcher Ausgabe die Conſpectus mehrerer Bände, gleichwie in der Kirchenhiſtorie des ſel. Cotta die Inhalts-Anzeigen im 2ten und 3ten Th. von ihm ſind.

Predigten: in Heuſingers Caſual-Bibliothek. B. I. als neml. Predigt von der lebendigen Erkenntniß J. Chriſti und dem Glauben an ihn, als dem Zweck der Arbeit eines evang. Lehrers über Matth. 16, 13 — 20. bey dem Amts-Antritt zu Nürtingen 1775. — Vorbereitungsrede vor dem grünen Donnerſtage über die von Jeſu vorgenommene Handlung des Fußwaſchens. Joh. 13, 1 — 17.

In deſſelben Sammlung erbaul. Hochzeit-Pred. Th. 6. kommen von ihm: Predigt über die chriſtliche Zufriedenheit über Pſ. 62, 2. 3. — Von dem Genuß der Liebe Jeſu in der Nachfolge ſeiner Fußſtapfen: über Joh. 15, 20.

In ebendeſſ. Leichpred. Sammlung iſt von ihm: Predigt von der Nüchternheit bey dem ſchnellen Ende eines Trunkenboldes: über Luc. 21, 34.

In den Auszügen aus dem Briefwechſel der deutſchen Geſellſch. zur Beförderung reiner Lehre ꝛc. B. 2, St. 8. Baſel. 1784. kommt von ihm vor: Beantwortung der Frage: welches ſind die ſtärkſten exegetiſch-richtigſten Beweiſe, daß die Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben an Jeſum wirklich im N. Teſt. liege und wahr ſey?

Er arbeitete ebend. St. 9. an der Beantwortung der

Frage: welches ſind im N. T. die deutlichſten Stellen, worinn der Glaube an Jeſum vom Gehorſam gegen ſeine Gebote unterſchieden wird?

In den Sammlungen für Liebhaber chriſtl. Wahrheit und Gottſeligkeit. St. 5. Baſel, 1790. iſt von ihm: eine Abhandlung über Duldung.

Ebend. St. 5. 1793. ſind von ihm: einige Gedanken über Aergerniß am Kreuze Chriſti.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Köſtlin, Nathanael Friedrich:

Sohn von Obigem, Mag. der Philoſ. und Vikarius zu Schorndorf, iſt geb. zu Nürtingen den 17 Sept. 1776. Er ſtudirte in den Würtemb. Kloſter-Anſtalten und zwar 1790 — 1792 zu Denkendorf, 1792 — 1794 zu Maulbronn, 1794 — 1799 zu Tübingen, wo er (ſ. n. 1.) im J. 1796 magiſtrirte, und (nach n. 2.) 1799 ſeine akademiſche Laufbahn ſchloß.

Schriften:

1. Diſſ. pro gradu magiſt. Praeſ. Boek de Jurium Humanorum Origine et Fundamento Cogitationes. Tub. 1796. 4.
2. D. theol. Praeſ. Süſskind: Symbolae ad illuſtrandam N. Teſt. de divina, eaque morali, mundi gubernatione doctrinam. Tub. 1799. 5. S. 36. (nach handſchr. Nachr.)

* Kohler, Friedrich Wilhelm:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Fehlbach, iſt geb. in Stuttgart den 23 Apr. 1754. Den erſten Unterricht in Sprachen und Vorbereitungs-Wiſſenſchaften erhielt er auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt und dann ſtudirte er von 1772 — 1777 in dem theol. Stifte zu Tüb. die Theologie. Hierauf wurde er an mehreren Orten als Vikarius aufgeſtellt und im J. 1780 auf die, vom Herzog Carl, neu errichtete Pfarrey Birkach, nächſt bey Hohenheim, als erſter Pfarrer ernannt und von da aus im J. 1798 auf die Pfarrey Fehlbach befördert.

Schriften:

1. Erbauliches Angedenken für Kinder und Confirmirte in Liederverſen aus dem neuen Würtemb. Geſangbuch, nach den Fragen des Confirmationsbüchleins geordnet. Stuttg. 1793. 8.

3. Dank-

2. (Braunſchweigiſcher) Katechismus der chriſtlichen Lehre, mit einer kurzen Anweiſung für Schullehrer über den Gebrauch dieſes Katechismus, und Liederverſen aus dem neuen würtemb. Geſangbuch. Mit Herzogl. gnädigſtem Privilegio. Stuttgart: Mäntler. 1793. 8. — 4te Aufl. 1800. 8. 9 kr.

3. Dankbarer Nachruhm der evang. Gemeine zu Birkach bey Hohenheim, zu Ehren ihres nun in Gott ruhenden Herzogs, Kirchenſtifters und Wohlthäters, weil. Hrn Herzogs Carls, Herzogs zu Würtemb. und Teck ꝛc.: beſtehend in einer Aktenmäßigen Geſchichte von der Errichtung und dem gegenwärtigen Zuſtand der Pfarrey Birkach. Stuttgart: Helfferich. 1794. gr. 8. S. 48.

Der Erlös iſt für eine arme Familie in Birkach beſtimmt.

4. Predigt am allgemeinen Buß- und Bettage, den 26 Jänner 1794. am 3ten Sont. n. Epiph, in Beziehung auf unſere Freyheit- und Gleichheitgierige Zeiten über Jeſ. 55, 6. 7. Gehalten von einem Würtemb. Landprediger. ebend. 1794. 8.

5. Spinnanſtalt zu Birkach, Stuttgarter Amts-Ober-Amts, zum Beſten armer Kinder. Stuttg. Helfferich. 1795. 8. 140 S.

Dieß und n. 3. wurde auf Herrſchaftl. Koſten veranſtaltet, und an alle Würtemb. Beamte, Kirchen- und Schullehrer unentgeldlich ausgetheilt.

Der Erlös iſt für die Spinn-Anſtalt beſtimmt.

6. Schwäbiſche Provinzial-Blätter über Armen-Verſorgung und Armen-Erziehung. Stuttg. 1796 — 1798. 3 Hefte, jedes 8 — 9 Bogen. Das Heft 36 kr.

7. Gedanken über Einführung der Induſtrie-Schulen; auf Begehren der temb. allgemeinen Landesverſammlung aufgeſetzt und übergeben. Leipzig: Fleiſcher. 1801. 8. S. 76.

Schon im J. 1797 haben die würtemb. Landſtände vom Verf. eine möglichſt vollſtändige Beantwortung der Frage verlangt: *wie und in wie weit die Einführung der Induſtrie-Schulen in unſerm Vaterlande ausführbar ſey?* — Diß war die Veranlaſſung zu obiger, ſchon 1798 verfaßten Schrift.

8. SchulRede, von der Wichtigkeit der Schulen und Schul-Häuſer, bey dem Einzug der Schul-Jugend zu Fehlbach in ihre neu erbaute Schule, am 23 Sont. nach Trin. 1801. Nachmit-

mittags in öffentl. Kirche gehalten. Samt einer Nachricht von Erbauung und Einrichtung des Schulhauſes zu Fehlbach. Stuttg. Mäntler. 1801. 8. S. 44. 8 kr.

Der Erlös iſt zur Vermehrung der Schul-Bibliothek beſtimmt.

Aufſätze in Haugs ſchwäb. Magazin; und in Bayers allgem. Magaz. für Pred.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Kohlhaas, Johann Jacob:

D. der AG. und erſter Stadtphyſikus in Regensburg, Präſident der botaniſchen Geſellſchaft daſelbſt und verſchiedener gelehrten Geſellſchaften (ſ. das Ende dieſer Lebens-Skizze) Mitglied, iſt geb. zu Marggröningen den 19 Oct. 1747. Seine Schulſtudien machte er in der latein. Schule ſeiner Vaterſtadt und bey einigen Hauslehrern. Nach geendigten Schulſtudien trat er im 14ten Jahre ſeines Alters in die Apothek ſeiner Vaterſtadt, (zu Hrn Unfried) um ſich durch pharmaceutiſche Kenntniſſe den Weg zum mediciniſchen Studium zu bahnen und verweilte daſelbſt von Oſtern 1761 bis Oſtern 1765. Um einige Vortheile auch in andern vaterländiſchen Apotheken zu erlangen conditionirte er hernach auch noch in Stuttgart und Heydenheim. Darauf bezog er im J. 1767 die Univerſität Tübingen. Im J. 1770 ließ er ſich, weil er einem Rufe ins Ausland folgen wollte, examiniren, diſputirte und wurde Licent. Er trat nun ſeine Reiſe nach Regensburg an, um eine ihm angebotene Stelle als Hofmeiſter bey dem Sohne des Reichstagsgeſandten Hrn vom Greifenheim, zu beziehen, welche er fünf Jahre lang bekleidete. Ein Jahr zuvor aber ſuchte er bey der mediciniſchen Facultät in Tübingen um das Doctordiplom und bey dem Magiſtrate zu Regensburg um das Bürgerrecht und um veniam practicandi an, erhielt auch jenes im Jul. und dieſes im Aug. 1774, ſeit welcher Zeit er der mediciniſchen Praxis oblag. Im J. 1788 wurde er Phyſicus ſuffectus und Garniſonsmedicus, im J. 1789. zweyter und im J. 1795 erſter Stadtphyſicus und Arzt im Katharinen-Spital. Mehrere gelehrte Geſellſchaften beehrten ihn durch Diplome mit dem Titel eines Mitglieds. Diß that die patriotiſche Geſellſchaft zu Heſſenhomburg und die Churf. Bayriſche Geſellſch. ſittlich und wirthſchaftl. Wiſſen-

ſchaft

ſchaft zu Burghauſen, im J. 1777; die Regensb. botaniſche im J. 1790, die ihm kurze Zeit hernach das Präſidium auftrug, die ſchweizeriſche Geſellſchaft correſpond. Aerzte und Wundärzte 1792; die Röm. Kaiſ. Akademie der Naturforſcher 1794; die phyſicaliſche Geſellſchaft zu Göttingen 1796 und die Sydenhamiſche zu Halle in Sachſen im J. 1799. Vom J. 1778 — 1790 widmete er ſich dem Unterrichte mehrerer jungen Wundärzte, 60 an der Zahl, und zwiſchen 1790 — 1798 einigen künftigen jungen Aerzten.

Schriften:

1. Diſſ. inaug. de geneſi calculi urinarii. Tubing. 1770. 4.
2. Ankündigung einer Anleitung zur Bildung ächter Wundärzte. 1783. 4. — Neue Auflage. 1787. 8.

   Steht auch im Ambergiſchen gemeinnützigen Wochenblatt; in Baldingers Magazin u. ſ. w.
3. Anleitung zur Bildung ächter Wundärzte I. B. mit Kupfer. Reine Mathematik. Regensburg: Keyſer. 1784. 8. — II. B. ebenſ. mit Kupfern. Angewandte Mathematik. ebend. 1784. — III. B. Theoretiſche Philoſophie. Regensb. in eignem Verlag. 1786. — IV. B. Practiſche Philoſ. ebend. 1789. — V. B. Naturgeſchichte; Säugthiere. Nürnberg: Weigel und Schneider. 1794. — VIter B. abermahls Naturgeſchichte: Thier- Pflanzen- und Mineralreich. ebend. 1794. 13 fl.

   Bey Weigel und Schneider kam 1799. auch eine zweyte, vermehrte und verbeſſerte Aufl. vom I. und II. B. heraus.

   Der 3te und 4te Th. iſt auch unter dem Tit. zu haben: Theoretiſche und practiſche Philoſophie für Aerzte, Apotheker und Wundärzte. 3 fl.

   Und der 5te und 6te unter dem Tit. Naturgeſchichte für Aerzte und Wundärzte, beſonders für ſolche, die in kleinen Städten und auf dem Lande wohnen. — Auch unter dem zweyten Nebentit. Kurzgefaßte Naturgeſchichte nach den 3 Reichen der Natur; ein Handbuch zum Unterricht für Jünglinge und Erwachſene. 2 Th. ebd. 6 fl.
4. Nachricht den eigenen Verlag meiner Schrift betreffend. 1785. 8.
5. LebensGeſchichte des Hrn D. Thomas Knigge, ausübenden Arztes in Regensburg, welcher den 12 Jänn. 1787 ſelig verſchied. Als ein Denkmahl freundſchaftl. Hochſchätzung zum Druck befördert von dem Colleg. med. daſelbſt. Nürnberg. 1787. Fol.

6. Nach-

6. Nachricht von den Medicinalanſtalten in Regensburg, als ein Beytrag zur mediciniſchen Policey; nebſt patriotiſchen Wünſchen. Regensburg: Montags Erben. 1787. 8. 40 kr.

7. Leſebibliothek für die, der Apotheker- und Wundarzneykunſt-Befliſſene. 1ſter und 2ter Jahrgang. ebend. 1788. 1789. 8.

8. Mediciniſche Fragmente aus der Verlaſſenſchaft des D. Knigge. ebend. 1788. 8. 54 kr.

9. Joh. Ernſt Baſil. Wiedeburgs Mathematik für Aerzte; fortgeſetzt und vollendet von D. J. J. Kohlhaas. Mit 24 Kupf. Jena. 1792. 4. 2 fl. 30 kr.

10. Einleitung in die Naturgeſchichte überh. und in die Kräuterkunde insbeſondere nach Linneiſchen Klaſſen, Ordnungen, Unterabtheilungen und Pflanzengattungen: zum ſtufenweiſen Unterricht botaniſcher Zöglinge. Nürnberg: Weigel und Schneider. 1793. 8. 1 fl. 20 kr.

Mediciniſche Beobachtungen über den äuſſerlichen Nutzen des kalten Waſſers in verſchiedenen Krankheiten: in Baldingers Magazin für Aerzte: B. II. St. 6. — B. III. St. 2 und 3. — B. IV. St. 2. — B. V. St. 6.

Geſchichte eines Rhevmatismi arthritici chronici; von einem Ungenannten: ebend. B. IX St. 6. (1787.)

Recepte wider Aberglauben und Vorurtheile in mediciniſchen Dingen: in den Regensb. gel. Nachrichten. 1784. St. 12 und 25.

Ankündigung über das Graner Bitterwaſſer: ebend. 1789. St. 26.

Ankündigung über die Entſtehung der Regensb. botan. Geſellſchaft: ebend. 1790. St. 22.

Ankündigungen über die Aufnahme der ordentl. und Ehrenmitglieder und Eleven zur botan. Geſellſch. ebend. 1790. St. 27. 30. 32. 36. 39. 45. — 1791. St. 21. 38. 49. — 1792. St. 20. ꝛc.

Aehnliche ſind auch in der Jen. allg. Litt. Zeit.; in der medic. chirur. Zeitung; und in der Med. Nationalzeitung zu finden.

Ankündigung der Preisfrage der Regensb. botan. Geſellſchaft: ebend. 1791. St. 2.

Rede am feyerlichen Sitzungstage der Regensb. botan. Geſell-

ſellſchaft: in der Geſchichte der Reg. bot. Geſellſchaft. 1792. 8.

In dieſer Geſchichte iſt auch die Vorrede, das deutſche Regiſter und das doppelte Pflanzenverzeichniß von dem Verf. der Rede.

Nachrichten die Regensb. Botan. Geſellſch. betreffend: in Hoppes botan. Taſchenb. 1795.

Biographien a.) des Medicinalraths D. Kölle. b.) des Graveurs Körnlein. c.) des D. Haas: in der Med. chir. Zeit. 1798. B. 3, p. 217 — 223. 1799. B. I. Beyl. zu n. 22. p. 394 — 400.

Mediciniſches Perſonale der Reichsſtadt Regensburg: in der med. Nationalzeitung. 1798. Jänn. p. 29 — 31.

Mediciniſche Correſpondenz-Nachrichten vom J. 1798. ebend. 1799. Jänn. p. 70 — 74. Apr. p. 396 — 400. Maj. p. 422 — 427. — 1799. Jänn. — März. May: p. 508 — 512. 525 ſq.

Nachrichten die Regensb. bot. Geſellſch. betreffend: ebend. 1799. B. IV. p. 380. — Intellig. Bl. der Jen. allgem. Litt. Zeit. von 1799. n. 163.

Viele Gedichte.

Sein Schattenriß von Mayr in Regensburg ſteht vor ſeiner Anleitung zur Bildung ächter Wundärzte.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Kolb, Albrecht:

Pfarrer in Holzſchwang (im Ulm.) iſt geb. in Ulm. den 3 Sept. 1752. Er ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt und vom J. 1778 — 1781 in Göttingen; war von 1787 — 1790 Pfarrvikar in Ettlenſchies, Steinheim, Pfuhl und Geislingen; wurde 1790 Pfarrer in Albeck und 1796 in Holzſchwang.

Schriften:

1. Heinrich von Z., eine Erziehungsgeſchichte eines jungen Adelichen. Kempten: Typographie. 1787. 8. 1 fl.

Hat auch Antheil an den Beobachtungen zur Aufklärung des Verſtandes und Herzens: 3 Bände. Ulm. 1779 — 1782. 8., vorzüglich am 3 Bande.

Nach-

Nachricht von M. Georg Chriſt. Naffs Leben: in Elbens ſchwäb. Chronik 1790. S. 245. und abgedruckt in Becks Nathgeber für Reiſende. 1 Th. 2 B. 1 St.

(nach Weyermann.)

❋

(**) Kolb, Georg Ulrich:

des Vorhergehenden Bruder, geb. 1743. Er ſtudirte in Erlangen und Göttingen. Sodann kam er nach Schwan, einem kleinen Städtchen bey Roſtock, als Hofmeiſter, nachher gieng er nach Rußland, wo er Director der Landſchulen ward. Im J. 1791 kam er in ſein Vaterland zurück, und lebt, wenn er nicht auf Reiſen iſt, bey ſeinem Bruder. Er gab heraus:

Kurze geographiſche Beſchreibung der kuriliſchen und aleutiſchen Inſeln. Aus dem Ruſſiſchen überſetzt, mit einer kleinen Charte. Ulm. 1792. 8.

Er iſt davon weder Verfaſſer noch Ueberſetzer. Die Vorrede und einige Verbeſſerungen ſind von ihm.

(nach Weyermann.)

❋

(**) Konold, Johannes:

gegenw. Verwalter der Güter des in Stuttgart befindlichen Holländiſchen Geſandten Stryck van Linſchoten, iſt geb. in Ulm 1757. Im J. 1783 kam er als Hofmeiſter nach Lingen, 1786 nach Utrecht und als ſolcher nachher nach Göttingen. Dann nahm er ſeine jetzige Stelle an. Man hat von ihm:

Vertheidigung des Patriotismus der 7 vereinigten Provinzen, wider die falſchen Beſchuldigungen der Statthalteriſchgeſinnten Parthie. 2 Th. Aus dem Holländiſchen. St. Gallen. 1794. gr. 8.

(nach Weyermann.)

❋

Krach, Johann Georg:

Pfarrer zu Steinenkirch, (Augsb. Bisth.) iſt geb. zu — — den — — —: Er ſchrieb:

Die heil. Schrift des Neuen Teſt. nach der Vulgata und den Grundſprachen, mit Anmerk. und Einſchaltungen verſehen. 1ſter Th., bis zur Apoſt. Geſch. Augsburg: 1790. 8.

(nach Meuſel.)

(**) Kraft,

(**) Kraft, Carl Ludwig:

Jur. Conſ. und Oberamtmann in Sindelfingen, iſt geb. zu Herrenberg den 9 Jul. 1746. Nach geendigtem Beſuch der dortigen Landesſchulen kam er 1760 auf Tübingen, wo er bis im Herbſt 1766. ſich der Philoſophie und der Rechtswiſſenſchaft widmete. Er wurde dann Hofgerichts-Advokat, im J. 1772 OberAmtmann in Herrenberg und 1800 in Sindelfingen. Er ſchrieb:

Aufſtellung und Anwendung der franz. Brandſchatzungsrepartitionsgrundſätze. Tüb. Schramm. 1796. 2 Bogen. 8.

Zu erwarten hat man von ihm: Vorſchläge wegen Policey-Sachen.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Krämer, Johannes:

Stadt- und Landwundarzt, Operateur- und Accoucheur, auch Wundarzt beym ſchwäb. Kreiſe in Ulm, iſt geb. zu Geißlingen 1736. Das Metier lernte er bey ſeinem Vater, und in ſeinen jüngern Jahren conditionirte er; ſodenn begab er ſich in Preuſſ. Dienſte, wo er 6 Jahre als Bataillonsfeldſcherer ſtund. Er ſchrieb:

Extirpation einer krebshaften Clytoris: in Schmuckers vermiſchten chirurgiſchen Schriften. Th. 2. Bemerkung 18. S. 190.

Eine von ſelbſt aufgebrochene Pulsadergeſchwulſt, mit unglücklichem Erfolg; ebend. 19te Bemerk. S. 192.

(nach Weyermann.)

(**) Krais, Johann Conrad:

Conrector der Evang. Lat. Schule und Rechnungslehrer in Biberach, iſt geb. daſelbſt 175 . Als ChorSchüler zeichnete er ſich durch ſeine Talente für die Muſik und durch vielverſprechende Anlage zum JugendUnterricht aus. Der ev. Magiſtrat in Biberach ſorgte dafür, daß er von dem damahligen, nun verewigten Prediger Eben daſelbſt, zum Schulmanne gebildet wurde, und machte ihn 1773 zum Kantor, 1774 zum Kollaborator oder Lehrer der deutſchen Knabenſchule, und 1795 zum Conrector, oder Lehrer der 2ten Klaſſe. Man hat von ihm:

Tage-

Tagebuch über diejenigen Begebenheiten, welche die Reichsſtadt Biberach während des franzöſiſchen Kriegs vom Jahr 1790 an bis zum Jahr 1801 erfahren hat. Gedr. Stift Buchau; Kuen. 1801. 8. S. 338. und 6 Bogen Tabellen. 1 fl.

(nach mitgetheilten Nachr.)

(*) Kramer, P. Joachim:

Benedictiner in Stift Weingarten, und dermahlen Großkeller daſelbſt, iſt geb. zu Thannheim im Illerthale den 10 Jänn. 1756. Er hatte das Glück, daß ihm ſeine Aeltern in den erſten Jahren um beſſere Lehrer umſahen und dann zu den Studien nach Salzburg ſchickten, wo er ſich, bis zu ſeinem Eintritt ins Kloſter, 7 Jahre lang aufhielt. Als Religios wurde er von ſeinem Obern abermahls dorthin geſchickt, um ſich in den höhern Wiſſenſchaften mehr zu bilden. Nach ſeiner Zurückkunft lehrte er mehrere Jahre hindurch ſeine Mitbrüder, Theologie, griechiſche und hebräiſche Sprache, Kirchenrecht, ſammt denen dazu gehörigen Wiſſenſchaften. Man hat von ihm, nebſt einigen andern kleinern Schriften:

1. An Concordatum Aſchaffenburgenſe inter Nicolaum V. S. Pontificem et nationem Germanicam, tanquam regula concordatorum Germanicorum reſpiciendum ſit? cum poſitionibus ex jure eccleſiaſtico. Conſtantiae: typis Wagner. 1787. 4min. P. 54.
2. Divinitas D. N. Jeſu Chriſti, ex evangelio S. Joannis comprobata, cum Poſitionibus ex Theologia dogmatica. Literis Salemitanis. 1788. 8maj. P. 92.

Dieſe Schriften wurden nie ein Handlungsartikel, weil Kramer nur wenige Exemplare abdrucken ließ.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Krapf, Franz Joſeph:

D. der AG., Markgr. Badiſcher Hofrath und Stadt- und Amtsphyſikus zu Baden, iſt geb. zu Kenzingen an der Elz im Jänn. 1754. Die erſten Studien machte er zu St. Blaſien unter der Direction des Abts Gerbert; fieng dann das Studium medicum zu Freyburg im Breisgau an und vollendete es zu Strasburg. Praktiſche Anleitung erhielt er durch den Prof. Corvin, Böcker und Marſchall, und

ſodann

ſodann in ſeiner Heymath durch ſeinen Vater ſelbſt, bis er als Phyſ. in Gräfl. Byiſche, dann Biſchöfl. Straßburgiſche und vorzügl. Markgräfl. Badiſche Dienſte zu ſtehen kam, in welch letztern er ſich ſeit 17 Jahren befindet. Er ſchrieb:

Beſchreibung der warmen Bäder zu Baden in der Markgrafſchaft Baden: Tübingen, Cotta. 1794. 8. 30 kr.

Zu erwarten hat man von ihm: Practiſche Bemerkungen am Krankenbette.

(nach handſchr. Nachr.)

Krapf, Joſeph Anton:

Doctor der Gottesgelehrſ. Kapitular-Chorherr des k. k. Collegiatſtiftes in Rheinfelden, auch fürſtl. biſchöfl. Konſtanz. geiſtlicher Rath, iſt geb. zu Donaueſchingen den 23 Apr. 1743. Die philoſophiſchen Studien vollendete er in Freyburg, die theologiſchen in Rom. Nach 12 Jahren der Seelſorge auf dem Lande, wurde er Pfarrer in Bregenz und darauf kam er nach Rheinfelden.

Schriften:

1. Geſchichte der drey letzten Lebensjahre Jeſu von J. J. Heß, zum Gebrauche der Römiſch-Katholiſchen und Griechen eingerichtet. 2 Th. Wien: von Trattner. 1784. 8. 3 fl.
2. Lehr- und Gebetbuch nebſt Kirchengeſängen. Zum Gebrauche ſeiner Pfarr-Gemeinde. Bregenz: typogr. Geſellſch. 1786. 8. S. 202. 30 kr.
3. Das erklärte neue Teſtament, oder Lehre, Thaten und Schickſale des Herrn nnd ſeiner Jünger. 1ſter Th. die vier Evang. in zuſammenhängender LebensGeſchichte Jeſu und die ApoſtelGeſchichte. Kempten: fürſtl. Buchdrukerey. 1790. 8. — 2ter Th. ebend. 1794. 8. 3 fl.
4. Meine Erinnerungen über die gute Erziehung der Kinder. Von einem Kinderfreunde. Bregenz: Brentano. 1791. gr. 8. S. 59.
5. Lehr- und Gebetbuch für die Jugend. 1 Th. Bregenz: Brentano. 1792. 8. 36 kr.
6. Bibliſche Denkſprüche zur Beförderung chriſtlicher Tugend, für jede chriſtliche Religionspartheу, zum Gebrauch in Schulen und bey häuslicher Andacht. Mit einem Auhang von Unterre-

terredungen mit Gott. Herausgegeben von J. J. Wik, Diakon zu St. Peter in Baſel. Baſel: Flick. 1801. 8. S. 173. 45 kr.

7. Beyträge für bürgerliche Schulen. 1 Th. Baſel: Flick. 1801. 8.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

Kratter, Franz:

Kaſſirer zu Lemberg in Gallizien, vorher eine Zeitlang Sekretair zu Wien, iſt geb. zu Oberndorf am Lech den — — — 1758.

Schriften:

1. Der Augarten in Wien; ein Gedicht in 3 Geſängen. Wien: Ghelen. 1782. (eig. 1781.) 8. 24 kr.

1. Geſpräch von Liebe und häuslicher Glückſeligkeit. Wien: Widtmann. 1784. 8. 20 kr.

3. Der junge Maler am Hofe. Eine deutſche Geſchichte für Denker und Gefühlvolle. 3 Th. mit Kupf. Wien: Beer. 1785. 8. 3 fl.

4. Briefe über den jetzigen Zuſtand Gallizien. 2 Th. Mit Kupf. Wien: Wucherer. 1786. 8. 2 fl.

5. Das Freymaurer Auto da Fe. ebend. 1786. 8.

6. Beſcheid an einige Herren Profeſſoren an der Lemberger Univerſität, wegen den ſeinen Briefen über Gallizien gemachten Beſchuldigungen. ebend. 1786. 8.

7. Philoſophiſche und ſtatiſtiſche Beobachtungen, vorzüglich die öſterr. Staaten betreffend. 1ſter B. Leipz. Barth. 1787. gr. 8. 2te verbeſſerte Auflage. Wien. 1789. — 2ter B. Leipz. 1791. gr. 8. beyde 2 fl. 24 kr.

8. Sendſchreiben des heil. Ignatius an ſeine Brüder Freymaurer. Wien. 1789. 8.

9. Die Kriegskameraden: ein Luſtſpiel in 5 Aufz. ebend. 1791. 8.

10. Menzikof und Natalia: ein Schauſpiel in 5 Aufz. Wien und Leipz. Liebeskind. 1794. gr. 8. 24 kr.

11. Das Mädchen von Marienburg; ein fürſtl. Familiengemählde in 5 Aufz. Frankf. Eßlinger. 1795. 8. 40 kr.

Nachgedruckt in der zu Brünn herauskommenden Sammlung deutſcher Schauſpiele B. 3. (1796.)

12. Die Verſchwörung wieder Peter den Großen; ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen. ebend. 1795. 8. 40 kr. Schreibp. 1 fl. 20 kr.

Nachgedruckt in derſelben Samml. B. 8. (1796.)

13. Der Vicekanzler; ein Schauſpiel in 5 Aufz. Wien: Liebeskind. 1797. 8. 24 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

Krauß, Ludwig Friedrich:

Diakonus bey der Barfüſſerkirche in Augsburg; geb. daſelbſt den — — — —:

Schriften:

1. Katechetiſcher Unterricht in der chriſtlichen Glaubens- und Sittenlehre. Augsburg. 1789. 8.
2. Chriſtliche Glaubens- und Sittenlehre zum Unterricht der Jugend. ebend. 1789. 8.
3. Ueber Augsburg. Gegen die unwahre Darſtellung dieſer Reichsſtadt in dem geographiſch-ſtatiſtiſch-topographiſchen Lexikon von Schwaben. Nebſt einem Anhange. ebend. 1791. 8.

Hat mit dem verſtorb. Diakon Heckel verfertigt und herausgegeben: Neues Geſangbuch für die Evangeliſchen der freyen Reichsſtadt Augsburg. Augsburg: Rollwagen. 1794. 8. S. 278.

(nach Meuſel.)

Kreuter, P. Franz:

Benedictiner in der Abtey St. Blaſien und ſeit mehrern Jahren Probſt zu Bürglen, 6 Stunden von Baſel; vorher Profeſſor der Philoſophie, Hofkaplan, Kuchelmeiſter und als ſolcher Aufſeher über die Aufführung des neuen Tempel- und Kloſter-Gebäudes, und Großökonom zu St. Blaſien; iſt geb. zu Freyb. im Breisgau am 15 Ap. 1736. Er ſchrieb:

Geſchichte der k. k. Vorderöſterreichiſchen Staaten. Aus Urkunden, gleichzeitigen Geſchichtſchreibern und andern reinſten Quellen gezogen. Von einem Kapitular des fürſtl. Reichsſtifts St. Blaſi im Schwarzw. Mit geograph. Charten. 2 Th. Baſel: Flick. 1790. gr. 8. 5 fl. 30 kr.

(aus mitgetheilter Nachr.)

(*) Küchle, Johann Georg:

d. Z. ordentl. Lehrer der 2ten Claſſe des Lyceums zu Memmingen, Privat-Lehrer der Phyſik und correſpondirendes Mit-

Mitglied der Societät für die geſammte Mineralogie zu Jena, iſt geb. zu Memmingen den 23 Aug 1765. Er ſtudirte auf dem Lyceum ſeiner Vaterſtadt und dann Pädagogie auf der Univerſ. Halle; die er im Herbſt 1787 verließ. Im Frühling 1791 wurde er Lehrer der 2ten Claſſe ſeines vaterl. Lyceums und 1798 Mitglied der miner. Geſellſchaft in Jena.

Schriften:

1. Ueber den Zweck gutbeſtellter Leſegeſellſchaften. -
   Eine Rede, gehalten vor der Memming. Leſegeſellſchaft, bey Gelegenheit der 2ten Jahresfeyer ihrer Stiftung: den 11 Oct. 1791. Memmingen: Seyler. 1791. 8. 12 kr.
2. Materialien zu Vorſchriften, th. geſammelt, th. ausgearbeitet, nebſt einer kurzen Anleitung zur deutſchen Rechtſchreibekunſt. Nürnberg: Grattenauer. 1794. 8. 8 kr.
3. Gründe eines Lehrers zu den Spaziergängen mit ſeinen Schülern. Nebſt einer ſkizzirten Reiſebeſchreibung von Memmingen nach Kempten. Ein Beytrag zur Geſchichte des gegenwärtigen Schul- und Erziehungsweſens in Schwaben. Nürnberg: Grattenauer. 1798. 8. 12 kr.
4. Herbarium vivum, Plantarum Sueviae officinalium: oder Lebendiges Kräuterbuch der in Schwaben ſowohl wild wachſenden als auch unter freyem Himmel in Gärten gezogenen Heilkräuter. Geſammelt und nach dem beliebten Linneiſchen Sexualſyſtem, mit Beyfügung der gemeinſten officinellen Benennungen, geordnet und herausgegeben. Memmingen: in eigenem Verlage. 1801. Pr. 2 Carol.
   Diß Werk liefert Küchle, je nachdem man es haben will, entweder einmahl ganz oder in einzelnen Abtheilungen zu 25 — 50 — 100 St.; 25 St. à 1 fl. 12 kr., da denn der Einband zum Ganzen nebſt dem gedruckten Titel mit der letzten Lieferung erfolgt.

Einzelne zerſtreute anonym. Aufſätze in Journalen, meiſt phyſik. Inhalts.

Seiner Zeit ſoll auch ein erläuterndes Taſchenbuch zu obigen Herb. nachfolgen, auf botaniſchen Excurſionen mitzunehmen und zur Erleichterung bey eigenen Unterſuchungen der Pflanzen.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Kü-

(**) Küßin, J—— Ch——:

lediges Frauenzimmer in Stuttgart: geb. in — — — —; ſchrieb:

Allerneueſtes ſchwäbiſches Kochbuch, enthaltend eine Sammlung vieler Vorſchriften von Koch und Backwerk, Faſtenſpeiſen, eingemachten Sachen, Speiſezetteln und einige dahin einſchlagende Lehren und Regeln. 2te, verbeſſerte Aufl. Stuttg. Löflund. 1799. 8. S. 478. 1 fl. 15 kr.

Iſt auch unter dem Titel heraus: Göppinger Kochbuch 3ter Th.

(nach eign. Bem.)

(*) Kutter, Abraham:

des innern Raths, Rentamtsverwalter, weltlicher Conſiſtorial- Kirchen- und Schulrath, Pfleger der 3 und 4 unirten Pflegſchaften, Präſid. des Handwerksgerichts und Oberhirtenmeiſter, auch ſeit Errichtung des Arbeitshauſes Director deſſelbigen in Ravensburg, iſt geb. daſelbſt den 1 Sept. 1751. Er erlernte Sprachen und Philoſophie in der latein. Schule und beym Privat-Unterrichte ſeines verſtorb. Bruders, weil. Pf. Kutters in Ravensb., die erſten Gründe der Rechtswiſſenſchaft bey dem ebenf. verſtorb., weil. StadtAmman von Beck daſelbſt, und ſtudirte dann die Rechts-Wiſſenſchaft weiter auf den Univerſ. in Erlangen und Jena. Im Herbſt 1772. kam er von letzterer wieder in ſeine Vaterſtadt zurück. Im Frühling 1773. wurde er Senator und Rentamtsverwalter und nach und nach erhielt er auch die übrigen oben genannten Aemter. Mehrere Reichsſtände bedienten ſich ſeitdem ſeiner Feder in Proceßſachen bey den höchſten Reichsgerichten und übertrugen ihm die Ausarbeitung rechtlicher Gutachten in den Privatſtreitigkeiten zwiſchen ihren Bürgern und Unterthanen.

Schriften:

1. Der Büchſenmacher; ein bürgerliches Trauerſpiel in zwey Aufzügen. 1775. 8. S. 36.
2. Der Rekrut Rehkater oder der ſchöne Kampf zwiſchen Dankbarkeit und Großmuth in der Mühle zu Schwalenberg; ein Schauſpiel, welches der Verf. mit ſeiner Frau und Kindern

im J. 1797. ſelbſt aufgeführt: im Schwäb. Journal zur Veredlung der Sitten und Bereicherung der Kentniſſe.

3. Die Geſchichte und ſchiedsrichterliche Entſcheidung eines wichtigen Streits zwiſchen der Kaufmannſchaft und allen Zünften und Gewerben in der RStadt Ravensburg: in Jägers Magazin für die deutſchen Reichsſtädte. B. 2. S. 357 — 436.

Einzelne Aufſätze in Journalen und andern periodiſchen Schriften.

Mehrere kleine Gedichte, unter welchen auch eine latein. Ode ſchon vom J. 1765 auf den Tod Kaiſer Franz I.

(nach mitgetheilter Nachr. u. eign. Bem.)

(**) Kutter, Johann Martin:

3ter evang. Pfarrer und Schulrath in Ravensburg, iſt geb. daſelbſt den 25 Apr. 1767. Er legte den Grund zu ſeinen Kentniſſen in den Schulen ſeiner Vaterſtadt und bey Privat-Unterricht, dann ſtudirte er weiter bey fernerem Privat-Unterrichte und in der latein. Schule ſeines gegenw. Collegen Gradmann, damahls Rectors in Yſni, dann 1 1/2 Jahr auf dem Gymn. in Ulm, und von 1783 — 1787. auf der Univerſ. in Göttingen. Noch auf der Univerſ. wurde er 1786 zum 4ten Pf. und Rector der lat. Schule in ſeiner Vaterſtadt ernannt, welche Stelle ſein eben genannter College ein Jahr lang für ihn verſah. Im J. 1787 trat er dann ſein Amt ſelbſten an und rückte 1792 in die 3te Stelle ein.

Schriften:

1. Rede über Evang. Luc. 19, 41 — 48. am 10 Sont. nach Trin. gehalten in Ravensburg; herausgegeben und beſtimmt zum Geſchenk für die Schuljugend von zween Bürgerfreunden. 1800. 8. S. 14.

2. Beyträge zur religiöſen Aufklärung für gebildete Religionsverehrer. Auf Koſten des Vf. Augsb. Hamm. 1802. 8. 26 B. 2 fl.

In der Vorrede iſt ein neues Werk: Materialien zum Nachdenken oder Beyträge zur vernünftigen Erbauung, an den, dem Nachdenken über Religion gewidmeten, Tagen, angekündigt.

(nach mitgetheilter Nachr.)

(**) Kutter, Peter:

Vater von Obigem und Bruder von Abraham, Strumpffabrikant und Wein-Viſirer in Ravensburg, iſt geb. daſelbſt den 6 Febr. 1737. Man hat von ihm:

Denk-Sprüche: ſeinen Kindern, Enkeln und Freunden zum Andenken gewidmet. 90 Kårtchen.

(nach eign. Bem.)

L.

(*) Lang, Carl:

gegenw. privatiſ. Gelehrter und Künſtler in Frankf. am Mayn, iſt geb. in Heilbronn im Oct. 1766. Er ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt und dann auf der Univerſ. in Erlangen. Im J. 1789 wurde er Kanton Kraichgauiſcher Kanzleyadvocat und Archivalaceſſiſt, dann 1795 Kraichgauiſcher Sekretar, 1796 Stadtgerichtsaſſeſſor und 1797 Senator der RStadt Heilbronn.

Schriften:

1. Horazens Gedichte im Sylbenmaas. 1 Båndchen. Nürnberg. 1786. 8.
2. Fünfzig åſopiſche Fabeln in Verſen und Proſa; nebſt dem Leben des Aeſop. Erlangen: Palm. 1786. 8. 45 kr.
3. Ein Blumenkranz; meiner Freundin gepflückt. 1786. 8.
4. Ulrich von Hutten; der Knabe, der Jüngling, der Mann; in drey Geſången. Erlangen. 1787. 8.
5. Gedichte. Ebend. 1787. 8.
6. Bibliothek für Maler, Zeichner, Bildhauer und Liebhaber der ſchönen Künſte; in freundſchaftlichen Briefen vorgelegt. Erlangen: Walther. 1789. 8. 45 kr.

   Die Forſetzung erſchien unter dem Tit. Briefe über Maler, Zeichner, Formſchneider, Kupferſtecher und Bildhauer, welchen daran gelegen iſt, ſich über den bloßen Handwerker zu erheben. 1ſter B. Frankf. am Mayn: Fleiſcher. 1791. — 2ter 1792. 8. 3 fl. 40 kr.
7. Erhohlungen; für Leſer und Leſerinnen von Geſchmack und Gefühl. 2 Bånde. ebend. 1790 und 1791. 8. 2 fl. 15 kr.

8. Taſchenbuch zur nützlichen Unterhaltung und zum Vergnügen für junge Deutſche von Adel, und vom gebildetern Bürgerſtand; ein Neujahrsgeſchenk guter Aeltern und Lehrer zum Lohn des Fleiſſes und zur Ermunterung. Mit Kupf. Frankf. und Heilbronn: Fleiſcher 1792 und 1793 8. jed. F. 45 kr.

9. Kleine Bibliothek für junge Deutſche. Mit Kupf. und Muſik. 8 Bändchen. ebend. 1793. — 1797. 18. jed. 1 fl.

Auch unter dem Tit. Frohe Abende; ein Geſchenk rechtſchaffener Aeltern, Verwandten und Lehrer, für gutgeartete Söhne und Töchter: B. 1—4.

Das 5 — 8te Bändchen auch unter dem Tit. Jugendfreuden zur Unterhaltung und Belehrung für gutgeartete Söhne und Töchter.

10. Hiſtoriſcher Almanach für den deutſchen Adel, und für die Freunde der Geſchichte deſſelben. Mit Kupfern von Küffner, Lang u. a. m. Für die Jahre 1792. 1793 und 1794. Frankf. Guilhauman. 18 jed. 1 fl.

In dem erſten Jahr iſt Ritter Franz von Sickingen, und in den beyden andern Ritter Götz von Berlichingen mit der eiſernen Hand beſchrieben.

11. Sammlung maleriſcher gezeichneter und nach der Natur ausgemalter Blumen, Blüthen und Früchte, für Freunde und Freundinnen der ſchönen Künſte. 4 Hefte. ebend. 1794 — 1796 Fol. jed. H. 2 fl. 30 kr.

12. Artiſtiſche Verſuche, oder Nachbildungen ſchöner Gegenden und maleriſcher Anſichten aus den merkwürdigſten Gärten der Fürſten und Groſsen in Deutſchland, England, Schottland und Jrland; eine Quartalſchrift für Freunde ländlicher Anlagen und für Liebhaber der Zeichenkunſt; nach Originalkupferſtichen und Handzeichnungen leicht und frey bearbeitet und mit erläuterndem Text herausgegeben. 1ſtes H. Heilbronn am Neckar. 1794. Querfol.

13. Taſchenbuch für häusliche und geſellſchaftliche Freuden auf 1797 — 1799 Mit Kupfern. Frankf. Guilhauman. 12. à 2 fl. 24 kr.

Wird jetzt von Hiemer in Stuttgart fortgeſetzt.

14. Nachbildungen ſchöner Gegenden in der Nähe von Heilbronn, gez. von Gauermann, geſt. von E. Lang. ebend. 1795 Fol. 3 fl.

Von

Von n. 6. ſind alle auch im Induſtrie Comtoir in Heilbronn zu haben:

Briefe über einige Gemählde der reichsgräfl. von Schönbornischen Bildergallerie in Pommersfelden; in Meuſels Muſeum für Künſtler. Mannheim 1788. 8. St. 2.

Mehrere Aufſätze; z. B. über Bauſens Mondſchein ebend. St. 3. — Kunſtnachrichten von Weimar und Erfurt: ebend. St. 5. — Beurtheilung des Kleiniſchen Werks: Leben und Bildniſſe der großen Deutſchen 1ſter und 2ter B. ebend. St. 12. — Kunſtbemerkungen in Carlsruhe, an einen Kunſtfreund. ebend. St. 13 und 14.

Briefe über die holländiſche Litteratur, 1ſter Br. in Archenholz neuen Litteratur und Völkerkunde. 1789. St. 9. S. 307 — 327.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Lang, Carl Heinrich:

königl. Preuſſ. Kriegsrath zu Ansbach, vorher geheimer Archivar zu Bayreuth und Plaſſenburg, vor dieſem gräfl. Hardenbergiſcher Archivar zu Nörten, und vordem fürſtl. Oetting-Wallerſteiniſcher Hofſekretair zu Wallerſtein, iſt geb. zu Oettingen den — — —:

Schriften:

1. Ein Votum über den Wucher, von einem Manne ſine voto. Nördlingen. 1791. 8.

   Am Ende der Vorrede hat er ſich genannt.

2. Hiſtoriſche Entwickelung der deutſchen Steuerverfaſſung ſeit der Karolinger bis auf unſere Zeiten. Berlin und Stettin: Nicolai 1793. gr. 8. 1 fl. 15 kr.
3. Commentatio de dominii utilis natura, indole atque hiſtoria ejusque in jure romano ac germano veſtigiis; in certamine litterario civium Acad. Georg. Aug. 1793 praemio ornata. Goetting. 1794. 4.
4. Hiſtoriſche Prüfung des vermeintlichen Alters der deutſchen Landſtände. Göttingen: Schneider. 1796. gr. 8. 15 kr.
5. Tabellen über Flächeninhalt, Menſchenzahl, Einkünfte und bevorſtehenden Verluſt der deutſchen Reichslande. Baſel: Decker. 1798. 8 Bogen. kl. Fol. 45 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

Lang, Friedrich Wendel:

Licent. der R. und fürſtl. Leiningiſcher Kanzleydirector, vorher Regierungskanzleyrath, zu Dürkheim, iſt geb. zu Bebenhauſen (im Würt.) am 6 Febr. 1753.

Schriften:

1. Erläuterung der Frage: Ob die K. G. Viſitations-Abſchiede den kaiſerl. R. Hofrath wie das K. G. verbinden? Frankf. und Leipz. Löffler. 1775. 4. 15 kr.
2. Von der Kammergerichtsviſitation. Tübingen. 1779. 4.

(nach Meuſel.)

(*) Lang, Georg Heinrich:

herzogl. Meklenb. Strelitziſcher und Fürſtl. Thurn- und Taxiſcher Kirchenrath und Hofprediger der Erbprinzeſſin von Thurn- und Taxis zu Regensburg, iſt geb. zu Oettingen am 28 Nov. 1740. Auf dem Seminarium ſeines Vaterlandes bereitete er ſich zu den akadem. Studien vor, und, der Theologie ſich widmend, bezog er im J. 1757 um Oſtern die Univerſität Jena, die er 1760 wieder verließ. Im J. 1765 wurde er Pfarrer zu Bühl; im J. 1770 zu Hohen- und Nieder-Altheim; im J. 1774 Superintendent und Pfarrer zu Trochtelfingen. Er kehrte dann im J. 1779, durch beſondere Fügung der Vorſehung, in gleicher Qualität wieder nach Hohen-Altheim zurück, um ſeinem gnädigſten Landesherrn bey Anlegung einer Bibliothek ſeine Dienſte zu weihen: und zehen Jahre darnach (1789) erhielt er den Ruf zu dem Amte, das er jetzt bekleidet.

Schriften.

1. D. exegetica aliquas ad illuſtrem ſalvatoris orationem montanam obſervationes ſiſtens. Jen. 1758. 4.
2. Gedanken von der Subordination der menſchlichen Pflichten. ebend. 1759. 8.
3. Zwey Predigten. Schwabach. 1765. 8.
4. Lieder, den Kindern ſeiner Freunde und ihren Müttern gewidmet. Oettingen. 1770. 8.
5. Bemerkungen zur LebensGeſchichte Hr. Conſtantin Lang, Oetting. Pfarrers zu Mönchs-Döggingen. ebend. 1770. 4.

6. Bey-

6. Beylage zu Conſiſtorialregiſtraturen; unter der Rubrik: Kirchenviſitationen; ponatur ad acta. In Deutſchland. 1771. 8.

7. Anleitung zum Verſtand und Gebrauch der 7 Bußpſalmen. Oettingen. 1773. 8.

8. Der Landprediger. 1ſter B. 1ſtes und 2tes St. Nördlingen: Beck. 1773. und 1774. 8. — 2ten B. 1ſtes und 2tes St. ebend. 1775. — 3ter B. 1776. — 4ter B. 1777. — 5ter B. 1779. 8. 5 fl.

9. Predigt bey der Beyſetzung der Fr. von Wöllwarth in Hohenaltheim. Wallerſtein 1773. 4.

10. Lebenslauf weil. Hr Joh. Lang, (Vaters des Verf.) Oetting. Kammerdirectors. ebend. 1773. 4.

11. Religion der Damen; aus dem Franz. ebend. 1775. 8.

12. Zur Beförderung des nützlichen Gebrauchs des W. A. Tellerischen Wörterbuchs des N. Teſt. 4 Th. Ansbach: Haueiſen. 1778 — 1785. gr. 8. 5 fl.
2te Aufl. ebend. 1791 — 1792. 8.

13. Proteſtation gegen des Hr Paſtor Eiſen Chriſtenthum nach der geſunden Vernunft und der Bibel. Frankf. Gratenauer. 1778. 8. 24 kr.

14. Lehren und Vorſchriften des vernünftigen und thätigen Chriſtenthums in einem Jahrgang. Predigten über die Sonn- und Feſttagsevang. Nördlingen: Beck. 1778. 4. — 2te vermehrte Aufl. ebend. 1794. (eigentl. 1793) 4. 2 fl. 20 kr.
Dieſe Schr. gab Lang in Geſellſch. des Pfarrers Schöner zu Deiningen heraus.

15. Anreden an Perſonen von Stande bey Privatbeichten und Communionen. Nürnberg: Grattenauer. 1780. gr. 8.
2te verbeſſerte Aufl. ebend. 1785. gr. 8. 30 kr.

16. Katechetiſches Magazin. 1ſter Th. Nördlingen: Beck. 1781. 8. S. 232. — 2ter Th. ebend. 1782. S. 217. — 3ter Th. ebend. 1784. S. 272. — 4ter Th. Erlangen. 1786. 2 fl. 45 kr.
Letzterer auch unter dem Titel:

17. Neues katechetiſches Magaz. 1ſter Th. — 2ter Th. 1ſte u. 2te Abth. ebd. 1787. — 3ten Th. 1ſte Abth. ebd. 1788. — 2te Abth. ebd. 1789. — 4ten Th. 1ſte Abth. ebd. 1790. — 2te Abth. ebd. 1791. 8. 5 fl. 40 kr.

8. Die bibliſchen Pſalmen, im Auszug für Landſchulen. Nördlingen: Beck. 1784. 8. 24 kr.

16. Predigt bey der Einführung des hochfürſtl. Oetting-Oettingiſchen

ſchen Patronatspfarrers zu Unteraſpach im Markgrafthum Brandenb. Onolzbach — zum Beſten des proteſtantiſchen Bethhauſes in Brünn gedruckt. 1785. 8.

20. Zwey Introductionsreden, über die Evangelien gehalten. Nürnberg: Weigel. 1785. 8. 12 kr.

21. Muſeſtunden eines Landpredigers. 4 Bände. Nördlingen: Beck. 1787 — 1790. 8. 5 fl.

22. Fragſtücke für Erſtlinge beym Tiſche des Herrn. Erlangen: Palm. 1787. 8. 6 kr.

23. Entwickelung bibliſcher Begriffe und Sätze; ein Erbauungsbuch. Ansbach: Haueiſen. 1790. 8. 1 fl. 15 kr.

Hat auch den 2ten Tit. Kleine Sammlung erbaulicher Aufſätze.

Unter dieſem Tit. wurde es nachgedruckt. 1791. 8.

Nachgedruckt ferner, unter dem Titel: Betrachtungen über einige der wichtigſten practiſchen Wahrheiten der chriſtl. Religion. Bamberg und Würzburg. 1793. 8.

24. Zwey Predigten, nebſt einer Betſtunden-Vorleſung in der neuen Kirche zu Regensburg. Regensburg. 1790. 8.

25. Erſte öffentliche Andachtsuebung bey der Zurückkunft der Frau Erbprinzeſſin von Thurn und Taxis nach Regensburg. ebend. 1790. 8.

26. Oeffentliche Lobpreiſung Gottes und Erweckung dazu, durch die Geneſung der Erbprinzeſſin u. ſ. w. veranlaßt. ebend. 1791. 8.

27. Abendmahlsfeyer der Fr. Erbprinzeſſin von Thurn und Taxis bey ihrem öffentl. Hervortritte aus den Wochen. ebend. 1790. 8.

28. Am Feſte der Erſcheinung Chriſti 1791, im Kabinette geſprochen. ebend. 8.

29. Die Pflicht des chriſtl. Menſchenfreundes, andern gern einen vergnügten Tag zu machen; eine Predigt. Oettingen. 1791. 8.

30. Am Palmſonntage 1792., nach der Entbindung der Fr. Erbprinzeſſin u. ſ. w. vorgetragen. ebend. 1792. 8.

31. Anrede an Ihro Durchlaucht die Fr. Erbprinz. von Thurn und Taxis im kleinen ſtillen Zirkel ihrer Lieben und Getreuen. Regensburg. 1792. 8.

32. Mitwirkung zur Reformation der Liturgie in der proteſtantiſchen Kirche. Regensburg: Montag. 1792. gr. 8. 1 fl. 45 kr.

Auch

Auch unter dem Titel: Ausſaat in feine, gute Herzen; in kurzen Vorträgen und Gebeten.

33. Die frohe Theilnahme am Glück unſerer Freunde; eine Predigt. ebend. 1792. 8.

34. Zum Andenken der ſel. Madem. Cramer, u. ſ. w. Nördlingen. 1792. 8.

35. Anreden an Kinder. Leipzig. 1793. 8. 20 kr.

Nicht er ſelbſt, ſondern ein Anderer gab ſie heraus. In Salzburg wurden ſie nachgedruckt.

36. Predigt am 5ten Sonntage nach dem Feſte der Erſcheinung Chriſti. Regensburg. 1794. 4.

37. Zum Gedächtniſſe der vollendeten Demoiſ. Frank, geweſenen erſten Kammerfrau der FrauErbprinz. von Thurn und Taxis, den 11 Febr. 1798. als am Sonntage Sexag. bey der öffentl. Gottesverehrung Ihro Durchl. geſprochen, und zum Beſten einer armen Familie dem Druck überlaſſen. Regensburg. 8.

38. Paſſionspredigten, als fortgeſetzte Mitwirkung zur Reformation der Liturgie. Mit einer Vorrede von D. W. F. Hufnagel. Frkf. am Mayn: Jäger. 1798. gr. 8. S. 372. 1 fl. 45 kr.

Neue, verbeſſerte, umgeänderte und vermehrte Aufl. ebend. 1801. gr. 8.

39. Bibeltexte, zu Leichenpredigten benützt, zum Gebrauche für Landpfarrer. Erlangen: Palm. 1799. 8. S. 222. 45 kr.

40. Der Brief Pauli an die Philipper; znr Erbauung bearbeitet. Nürnberg: Monath und Kußler. 1800. 8.

41. Aſcetiſche Bibliothek. 1ſtes St. ebend. 1800. 8. S. 160. — 2tes St. 1801. 8. S. 170. jedes St. 40 kr.

Hat die Vorrede zu den neueſten Mannigfaltigkeiten meiſtenth. juriſtiſchen Inhalts geſchrieben.

Reviſion der Liturgie in den Oetting-Oettingiſchen evang. Gemeinden; in Seilers lithurg. Magazin. B. 2, St. 2. 1786.

Predigten in Heuſingers Caſualbibliothek.

Antheil an Gräffe's katechetiſchen Journal.

Recenſionen im Nördlingiſchen Magazin für die Schulen; in der Schulbibliothek; in der Nürnb. gel. Zeitung.

Mit-

Mitarbeiter am Neueſten theol. Journal von D. Gabler.

(nach handſchr. Nachr., Meuſel und eign. Bem.)

(*) Lang, Gottlob Chriſtian;

Bruder von Fr. Wendel, Mag. der Philoſ., herzogl. Würtemb. geheimer Legationsrath, Director der geheimen Privatkanzley und Präſident des Conſiſtoriums zu Stuttgart, iſt geb. zu Bebenhauſen den 15 Aug. 1751. Er ſtudirte in den Würtemb. Theolog. Lehranſtalten, magiſtrirte 1771, wurde Repetent 1777, Inſtructor bey dem Prinzen Friedrich Eugen von Würtemberg zu Etuppes im Mömpelgardiſchen 1779, erhielt den Character eines herzogl. Würtemb. Hofraths 1780, wurde 1795 Legationsrath und Director und 1800 Präſident. Er ſchrieb:

D. Hiſtoria ſuccincta dogmatis de poenarum infernalium duratione. Tub. 1774. 4.

Recenſionen.

(nach Meuſel u. eig. Bem.)

(*) Lang, Heinrich Gottlob:

Edelſtein- und Wappenſchneider in Augsburg, iſt geb. in Dresden den 25 Jänn. 1739. Er erlernte ſeine Kunſt in Dresden bey Hr Stephani, wurde 1760 nach Augsburg berufen, dann nach Regensburg und von da wieder nach Augsburg, wo er ſich 1764 anſäßig machte. Man hat von ihm

Verzeichniß ſeiner Schmetterlinge, meiſtens in den Gegenden um Augsburg geſammelt; mit den Linneiſchen, auch deutſchen nnd franzöſiſchen Namen, und Anführung der Werke, worinnen ſie mit Farben abgebildet ſind. Augsburg: Klett. 1782. 8. 4 Bogen.

2te verbeſſerte und ſtark vermehrte Auflage, mit dem etwas veränderten Tit. Verzeichniß ſeiner Schmetterlinge, in den Gegenden um Augsburg geſammelt, und nach dem Wiener ſyſtematiſchen Verzeichniß eingetheilt; mit den Linneiſchen ꝛc. Augsburg: Klett. 1789. 8. 14 Bogen. 1 fl.

Auch ein Verzeichniß ſeiner Käfer, wovon er 1800 Arten beſitzt, wollte er herausgeben, aber Zeit und Umſtände ließen es bisher nicht zu.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Lang,

(*) Lang, Johannes:

Mag. der Philoſ., Diakon zu Blaubeuren und Pfarrer zu Weiler, iſt geb. in Blaubeuren den 31 Dec. 1758. Den erſten Grund ſeiner ſcientifiſchen Bildung legte er in der lateiniſchen Schule ſeiner Vaterſtadt. Von dem J. 1771 — 1773 war er als Hoſpes, von 1773 — 1775 aber als Alumnus im daſigen Kloſter, und von 1775 — 1777 im Kloſter Bebenhauſen, allwo vorzüglich heilige und profane alte Philologie getrieben wurde. Von 1777 — 1779 ſtudirte er zu Tübingen Philoſophie und magiſtrirte im letztern Jahre. Von 1779 — 1782 ſtudirte er Theologie und beſchloß dann ſeine akademiſche Laufbahn mit der Vertheidigung einer Streitſchrift de deitate Chriſti. Im Spätjahr 1782 wurde er in Stuttgart examinirt und zum Candidaten des Predigtamtes erklärt, und ſodann gieng er als Hofmeiſter zweyer Kaufmannsſöhne nach Aachen. Im J. 1784 wurde er an das Erziehungs-Inſtitut in Crefeld, (im Fürſtenthum Mörs, Preuſſ. Herrſchaft.) als Lehrer berufen und im J. 1791. zum Profeſſor und Mitdirector gedachten Inſtituts erwählt. Im J. 1794 erhielt er den Ruf als Diakon in Blaubeuren, und nahm denſelben um der in Crefeld herrſchenden Kriegs-Unruhen willen an. Im J. 1798 wurde er von dem herzogl. Conſiſtorium auf ein Kloſter Profeſſorat examinirt und expectivirt. Seit ſeinem Aufenthalte in Blaubeuren hält er in ſeiner Amtswohnung ein kleines Erziehungs-Inſtitut.

Schriften:

1. Der Familienfreund; eine Monatſchrift, zur ſittlichen Bildung und Vervollkommnung des Menſchen. 2 Bände. Neuwied: Gehra und Haupt. 1788. 8. 3 fl.
   Neue Auflage. ebend. 1791. 8.
2. Magazin für die Philoſophie des Lebens. 1ſtes Bändchen. Düſſeldorf: Dänzer. 1790. 8. 1 fl.
3. Deutſche Briefe zur Bildung junger Leute im Briefſtile. 2 Bände. ebend. 1790. 8. 1 fl. 30 kr.
   2te verbeſſerte Aufl. ebend. [illegible] 8. 1 fl. 15 kr.
4. Blanſey; ein Roman, von d[illegible]ſer der neuen empfindſamen Reiſen. Aus dem Franz. 2 Bändchen. Neuwied: Gehra. 1790. 8. 1 fl. 12 kr.

5. Kur-

5. Kurze Anleitung zur Kentniß der deutſchen Schreibart, und zur Verfertigung aller Gattungen von Briefen; ein Buch für Schulen. ebend. 1792. 8. 40 kr.

6. Neue Practiſche franzöſiſche Sprachlehre für junge Deutſche, nach Bröders Methode. 2 Bände. Stuttgart: Löflund. 1800. gr. 8. 50 Bogen. 3 fl. 24 kr.

7. Aurora, ein franzöſiſch-deutſches Wochenblatt für die Jugend, zur Vervollkommnung in beyden Sprachen und zur Einſammlung nützlicher Kentniſſe. Im Selbſtverlage des Verfaſſers. 1801. gr. 8. der Jahrg. 3 fl.

Jede Woche erſcheint 1. franz. und 1 deutſches Blatt, jedes 4 Seiten in gr. 8. den deutſchen Texten ſind die ſchwerſten franzöſ. Wörter und Redensarten untergelegt. Die Aurora iſt auch als Vierteljahrſchrift broch. in den Buchhandlungen zu haben.

Antheil an Stäudlins ſchwäb. Muſenalmanach.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Lang, Johann Nepomuk:

Pfarrer zu Marlen in der k. k. Landvogtey Ortenau: geb. zu — — — —: ſchrieb:

Erklärungen über den groſſen Katechismus in den k. k. Staaten; hauptſächlich für das Landvolk eingerichtet, und ſeiner Pfarrgemeinde vorgetragen, 5 Theile. Augsbg. Matth. Rieger. 1787. gr. 8.

Vierte Auflage. ebend. 1801. gr. 8. 3 fl.

(nach Meuſel u. eigner Bemerk.)

(**) Lang, Wilhelm Tobias:

Pfarrer in Berghauſen, (in der untern Markgr. Baden.) iſt geb. zu Bauſchlott (wo ſein Vater Pf. war) den 5 Sept. 1764. Zuerſt von ſeinem Vater unterrichtet, kam er nachher auf das Gymn. in Carlsruhe und ſtudirte dann weiter in Tübingen. Im J. 1793 wurde er Pf. in Singen und Kleinenſteinbach und 1801 in Berghauſen.

Schriften:

1. Ueber die Unzulänglichkeit der Vernunft-Religion zur völligen Beru-

Beruhigung des Menſchen. Eine mit 50 Ducaten gekrönte Preisſchrift. Mannheim: Schwan u. Götz. 1797. S. 157. 8. 40 kr.

2. Ueber die prophetiſche Würde Jeſu. Eine mit 50 Ducaten gekrönte Preisſchrift. Haag. 1798. S. 76. 8. 36 kr.

In holländiſcher Sprache.

Ueber das (fortdaurende) Verhältniß des Todes Jeſu zur Sündenvergebung: in Flatts Magazin für chriſtl. Dogmatik u. Moral. 8. 5 u. 6tes St.

Ueber die Principien, durch welche man das Locale und Temporelle von der allgemein-gültigen Lehre in der chriſtl. Offenbarungs-Urkunde ſcheiden will; aus dem Standpuncte des Offenbarungsgläubigen. ebend. 7tes St.

(nach handſchriftl. Nachr.)

(*) Langsdorf, Johann Gottlieb Aemilius:

Fürſtl. Naſſau-Uſingiſcher Rath und erſter Oberbeamter der Herrſchaft Lahr (im Breisgau), iſt geb. zu Nauheim (Heſſen-Caſſel. Gebiets) den 11 Jun. 1747. Erziehung bekam er th. im Aelterlichen Hauſe durch Privathauslehrer, th. auf dem Gymnaſ. zu Friedberg, und zuletzt von 1762—1764 auf dem Gymn. zu Hanau. Im Apr. 1764 bezog er die Univerſ. Göttingen, welche er aber wegen Familien-Umſtänden ſchon auf Oſtern 1766 wieder verlaſſen. Im Aug. 1766 nahm er die Advocatur zu Friedberg an. Im Sept. 1768 wurde ihm die Oberſchultheißen Stelle in Idſtein conferirt. Im Sept. 1771. erhielt er die Oberſchultheißerey in Wollſtein. Von da wurde er im März 1778 als Oberbeamter für das OberA. Idſtein zurückberufen; endlich von da im Apr. 1784 als Oberbeamter nach Lahr.

Schriften:

1. Tractatio de pactis et contractibus Romanorum et de vero huius doctrinae nexu atque ſyſtemate ex idiomate Romano. Mannh. 1777. 4.

2. Practiſche rechtliche Abhandlungen: 1) von den uſuris ultra alterum, und deren Rechtmäßigkeit im deutſchen Reich; 2) von den Vorrechten der Eheweiber ratione dotis et illatorum. ebend. 1778. 4.

3. Ue-

3. Ueber die neue franzöſiſche Conſtitution und Ermahnungen an die Bewohner der deutſchen Rheinufer zu einem zweckmäßigen Verhalten bey jetzigen Kriegszeiten. Frankf. am Mayn. 1794. 8.

Iſt Gelegenheitsſchrift, die vom Verf. an die Lahrer Bürgerſchaft auf dem Rathhaus ausgetheilt wurde, und nicht in Buchhandel kam.

4. Erläuterung des Lahrer Freyheitsbriefs von 1377. 1795. 30 S. in Fol.

Auch dieſe Schrift kam nicht in Buchhandel, ſondern wurde nur zu Wezlar, wegen eines, dort, zwiſchen der Landesherrſchaft und der Stadt Lahr obſchwebenden Proceſſes, über die ſtädtiſche Freyheiten, wie auch an andern Orten, wo dieſer Proceß Aufſehen machte, ausgetheilt.

Ueber die Pacta und Contractus nach dem Juſtinianiſchen Rechte: in Hugo's civiliſtiſchem Magaz. B. 1. H. 4. (1791.)

(nach handſchriftl. Nachr.)

(**) Lehmann, Caſpar:

der Rechte Doctor und ſeit 1801 Sekretair der Präſidial-Kanzley des Kaiſ. K. Hofkriegsraths in Wien, geb. in Gengenbach; ſchrieb:

Verſuch einer Geſchichte Oeſterr. Regenten in ihren Verhältniſſen gegen das deutſche Reich. Nebſt einem Anhange über die öſterreich. Gerechtſame auf die Bairiſche Verlaſſenſchaft. 1788. Frkf. und Leipz. Nötzl. 1795. gr. 8. S. 255.

(nach zugeſchikt. Nachr.)

(*) Lempp, Albrecht Friedrich:

Doctor der R. und Oberamtmann zu Kirchheim unter Teck, iſt geb. in Stuttgardt den 19ten Apr. 1763. Er beſuchte das Gymnaſium in Stuttgardt von 1769—1778, die Carls Hohe-Schule v. 1778—84, machte dann eine kurze Reiſe durch England und Frankreich, wurde Regierungs-Sekretar und Regiſtrator 1785, Doctor legens und Beyſitzer der

Ju-

Juriſtenfacultät 1788, erhielt den Gradum D. J. U. 1789, und wurde Oberamtmann 1791.

Schriften:

1. Bemerkungen über die Verbindung der Philoſophie mit der Rechtsgelehrtheit, als Einleitung zu ſeinen Vorleſungen über Montesquieu. Stuttgart. 1788. 8.
2. Tagebuch des Proceſſes der Gemeinen von England gegen Waaren Faſtings Esq. Aus dem Engl. 1788. 1ſtes St.
3. Diſſ. inaug. Obſervationes ad Senatusconſultum Macedonianum, reſpectu habito ad novum codicem Boruſſicum. ibid. 1789. 4.

(nach handſchriftl. Nachr.)

❋

(*) Lenz, Johann Andreas:

Doctor der Rechte, privatiſirt in Tübingen, wo er geb. iſt den 10ten Jänn. 1753. Er ſchrieb:

Bemerkungen über das Erbrecht des zweyten Ehegatten, beſonders in Rückſicht auf den heutigen Gebrauch der L. hac edictali 6. C. de Sect. nupt. und der Nov. 22. C. 27. Tübing. 1781. 8.

(nach handſchriftl. Nachr.)

❋

(*) Lenz, Johann Auguſt Ferdinand:

Pfarrer in Reichenbach (bey Calw), iſt geb. zu Tübingen den 27ſten März 1760. Er ſchrieb:

Sammlung ſämtlicher, noch vorhandenen Epithaphien in der Stifts- und Hoſpitalkirche zu Tübingen. Tübing. Fues. 1796. 8. 4 Bogen. 1 fl.

(nach handſchriftl. Nachr.)

❋

(*) Leppichler, Juſtus Andreas:

Präceptor in Calw, iſt geb. zu Oehringen (in Franken) den 29 Oct. 1739. Er durchlief das Gymn. ſeiner Vaterſtadt, informirte hierauf privatim in Stuttgardt, wurde 1767 Präceptor in Knittlingen, und 1778 in Calw.

Schrif-

Schriften:

1. Fragmente aus dem 30jährigen Krieg, betreffend das Schickſal und die Einäſcherung der Stadt Calw, geſchehen den 10ten Sept. 1634. oder: Joh. Valentin Andreä Threni Calvenſes, aus dem Latein. überſezt. Tüb. Heerbrandt. 1793. 8. S. 115. 30 kr.
2. Chreſtomathia latina, in uſum Sholarum trivialium congeſta. Tub. Heerbrandt. 1801. 8maj. P. VIII et 216. 36 kr.

Zum Druck liegt fertig:

Cajus Suetonius Tranquillus, in uſum Scholarum trivialium exceptus.

(nach handſchr. Nachr.)

*

Leutwein, Lorenz Friedrich:

Rector des Gymnaſiums zu Schwäbiſch = Hall ſeit dem 14 Dec. 1792; vorher ſchon, da er Conrector war, erhielt er das Prädicat eines Profeſſors; und ſeit 1797 iſt er auch Oberinſpector des Gymnaſ., iſt geb. daſelbſt 1748.

Schriften:

1. Disquiſitio loci vexati ad Col. II, 8. una cum totius capitis brevi explicatione. Hallis Suevicis. 1778. 8.
2. De iſtis, qui ſaeculo I. inter Chriſtianos ad exterarum gentium ſcita deflexerunt. ibid. eod. 4.
3. Disq. exegetico - hiſtorico - theologica de Judaizantibus et Pſeudapoſtolis, quorum in N. T. fit mentio. Mannh. Loeffler. 1779. 4. 15 kr.
4. Tractatus theologico - philologicus in locum Paulinum. Coll. II, 8. Norimb. Monath. 1780. 8. 20 kr.
5. Entwurf einer vollſtändigen Geſchichte der Religionsmeinungen des erſten Jahrhunderts, als eine Grundlage zur Erklärung der apoſtol. Briefe. 1. B. Lpz. Hertel. 1782. 8. 2 fl.
6. Apoſtoliſche Briefe, erklärt aus den Religionsmeinungen des erſten Jahrhunderts; als der 2te Band des Entwurfs einer vollſtändigen Geſchichte derſelben. ebend. 1784. gr. 8. — 2ter B. dieſes Werks; als der 3te B. des Entwurfs ꝛc. ebend. 1787. — 4ter und lezter B. ebend. 1789. 8. 8 fl. 15 kr.
7. Theologiſche Encyclopädie und Methodik. Dinkelsbühl. 1786. 8.
8. Feyerlichkeiten bey dem, den 17ten Oct. 1786, begangenen

Schul-

Schulamtsjubelfeſt des H. Rectors und Prof. am Gymn. zu Schwäbiſch-Hall. 1787. 8.

9. Erſte Grundzüge eines vollſtändigen Lehrgebäudes der Wohlredenheit. Nürnberg u. Altdorf. 1793. 8.

10. Pendant zum Seileriſchen Leſebuch. Schw. Hall. 1794. 8.

11. Breviarium archaeologiae Graecae et Romanae. Norimb. et Altd. 1794. 8.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Leutwein, Chriſt. Phil. Friedrich:

Mag. der Phil. und Präceptor der latein. Schule in Pfullingen, iſt geb. zu Flözlingen (im Würt.) den 18 Sept. 1768. Er ſtudirte in den Würtemb. Cloſter-Anſtalten, zu Blaubeuren v. 1783—1785, zu Bebenhauſen v. 1785—1787, zu Tübingen v. 1787—1792; vicarirte ſeit 1792 bey ſeinem Vater, Pf. zu Ehningen unter Achalm und nahm nach deſſen Tode den Ruf zum Präceptorat nach Pfullingen an.

Schriften:

1. Neue deutſche Sprachlehre, zum Gebrauch in Schulen. Stuttgart: Steinkopf. 1798. 8. 36 kr.

2. Die Rechtſchreiblehre für Landſchulen, vollſtändig und deutlich in Frag und Antwort abgefaßt. Reutlingen: Fleiſchhauer j. 1799. 8. 12 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Leypold, Daniel Friedrich:

Schwäb. Kreis- und Herzogl. Würtemb. Geheimer Secretarius in Stuttgart, iſt geb. daſelbſt den 1 Jänn. 1772. Er machte den Schulcurſus in dem Gymn. zu Stuttgart, wurde im J. 1786 in die damahlige hohe Carls-Schule zu Stuttgart als Zögling aufgenommen, ſtudirte daſelbſt die philoſ. Wiſſenſchaften und die Jurisprudenz, und verließ das Inſtitut im J. 1792, wo er ſogleich als Würtemb. Regierungsſekretar, ſodann im J. 1794 vom ſchwäb. Kreis als Kreis-Archivarius angeſtellt wurde; endlich wurden ihm im J. 1797 die gegenwärtig von ihm bekleideten Aemter übertragen. Er ſchrieb:

Ueber die Juſtizgewalt der Reichsverweſer in ihren eigenen Sachen; ein Verſuch. 1792. 8.

Einige kleine anonyme Aufſätze.

(nach handſchr. Nachr.)

❊

Freyherr von Liebenſtein, Joh. Ludwig Friedrich:

Markgr. Bad. Hof- und Regierungsrath und ſeit 1788 Landvogt in der Markgrafſch. Hochberg zu Emmendingen, vorher Obervogt zu Birkenfeld in der hintern Grafſchaft Sponheim: geb. zu — — —; ſchrieb:

1. Abhandlung von Kammer- und Juſtizkollegien, und ihrem Verhältniß ſowohl gegen einander, als den ganzen Staat. Tüb. 1770. 4.
2. In Rechten gegründete Vorlegung derjenigen Rechtsgültigen Anſprüche und Gerechtſame, welche die freyherrl. Familie v. Liebenſtein auf die im vorigen Jahrhundert von Phil. Albr. u. Phil. Conr. Gebrüdern von Liebenſtein in den Jahrgängen 1673 u. 1678 an das herzogl. Haus Würtemberg Geſetz- und Vertragswidrig und ohne lehnherrl. Conſens und alſo null und nichtiger Weiſe veräuſſerte Herrſchaft Liebenſtein u. ſ. w. 1773. Fol.

(nach Meuſel.)

❊

(*) Löfflerin, Friederike Luiſe, geb. Herbort:

Die Tochter eines Apothekers aus Kürnbach, unweit Güglingen, (im Würtemb.) iſt geb. den 9 Aug. 1744. Sie widmete ſich von Jugend auf der Kochkunſt, tratt anfänglich in die Dienſte des Geh. Raths von Hopfer, in der Folge verſah ſie die Oeconomie Sr. Durchl. des Prinzen Friedrich Eugen von Würtemberg, in deſſen Dienſten ſie ſich mit dem Muſikus Löffler (1779) vermählte. Nachher privatiſirte ſie mit ihrem Manne in Stuttg. Sie ſchrieb:

Neues Kochbuch. Stuttgart: Steinkopf. 1791. 8. — 2te verbeſſerte, und mit Zuſätzen vermehrte Aufl. 1794. 8. — 1 fl. 45 kr. (nach handſchr. Nachr.)

(**) Loh-

(**) Lohbauer, Carl Philipp:

Sohn des Nachfolgenden, Oberlieutnant bey der Herzogl. Würtemb. Infanterie in Stuttg., iſt geb. daſelbſt am 30. Jun. 1777.

Schriften:

1. Sammlung meiner Gedichte. Leipzig: Seeger. 1798. 8. 10 Bogen. Subſc. Pr. 1 fl.

   Poetiſche und proſaiſche Beyträge in verſchiedenen periodiſchen Schriften, als z. E. in Langs Taſchenbuch für häusliche und geſellſchaftliche Freuden; — in Neufers Almanach für gebildete Frauenzimmer; — in Wißmajers Blüthen und Früchte zur Veredlung jugendl. Talente; — in Ph. Gottfr. Lohbauers Jugendfreund.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Lohbauer, Philipp Gottfried:

Herzogl. Würtemb. Sekretarius und Lehens-Regiſtrator in Stuttg., iſt geb. in Speyer am 7 May 1745.

Schriften:

1. Erſte Früchte meiner denkenden Seele, im Frühling meines Lebens. Frankf. und Leipz. 1773. 8.

   Dieß kleine Werkchen von 7 Bogen ließ er nur zur Mittheilung an ſeine gute Freunde drucken.

2. Der Tannenbauer; eine wahre Geſchichte. 1ſter Th. Frankf. und Leipz. 1789. 8. 18 Bogen. Subſc. Pr. 48 kr. — 2ter Th. Tannenbauers Erfahrungen im häuslichen Leben. Heilbronn und Rothenburg: Claß. 1801. 8. 25 Bogen. Subſc. Pr. 1 fl. 12 kr. Laden Pr. 1 fl. 48 kr.

   Iſt die eigene Lebensgeſchichte des Verf.

3. Der Jugendfreund; eine Wochenſchrift. Stuttg. 1799. 8. 25 Bogen. Subſc. Pr. vor das halbe Jahr 2 fl.

   Aufſätze von Töchter-Erziehung; im Schwäb. Magazin.

   Beyträge, in die Wochenſchr. der Beobachter. 1789.

Proſaiſcher Aufſatz: im Langiſchen Taſchenbuch für häusl. und geſellſch. Freuden. 1801.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Loher, Georg Michael:

Reichsgräfl. Fugger-Babenhauſiſcher Rentamts-Verwalter und Rechnungs-Reviſor zu Boos (bey Memmingen), iſt geb. in Yſnj den 24. Jan. 1739. Die untern Schulen machte er in Leutkirch und im RStift Weingarten, die Philoſophie ſtudirte er auf der Hohenſchule in Salzburg, die Jura auf der Univerſität in Wien. Von 1762—1766. ſtand er bey dem RStift Weingarten, bey dem K. Landgericht in Altdorf und bey dem OAmte Waſſerburg in juridiſcher Praxi. Im J. 1766 trat er in Reichsgräfl. Fugger-Babenh. Dienſte als Rentamts-Verwalter ein. Im. J. 1768 wurde er beym Hr. Baron von Freyberg als Rath, und OAmtmann in Raunau aufgeſtellt; nach Verfluß von 9 Jahren kam er aber wieder in Gräfl. Fugger-Babenh. Dienſte.

Schriften:

1. Mathematiſche Abhandlung von Berechnung der Nachſteuren, der vernachſteurten und der zuvernachſteurenden Heyrathgüter, nebſt analytiſchen und 8 Münz-Reductionstafeln. Memmingen: gedruckt bey Mayer, zu finden beym Verf. 1782. 62 Fol. S. 1 fl. 20 kr.
2. Analytiſche Münztafeln, oder ganz neue Rechnungsart, durch welche man alle Münzrechnungs-Aufgaben in ganzen Zahlen und in Brüchen, geſchwind, ſicher und leicht auflöſen kan, zum allgemeinen Nutzen berechnet. ebend. 1783. 8. S. 80. 30 kr.
3. Analytiſche Rechnungstabellen, oder Anleitung zur kürzeſten Auflöſung der Multiplikations- Diviſions- und Proportions-Aufgaben in ganzen Zahlen. ebend. 1787. gr. 8. S. 306. 1 fl. 30 kr.
4. Die Kunſt, von jeder beliebigen Anzahl 3er, 6er und 9er alle Producte und alle Quadrate geſchwind, ſicher und leicht, auf der Stelle, ohne alle Berechnung aufzulöſen. ebend. 1801. 1 Quartſeite. 1 Louisdo'r.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Loy, Johann Wilhelm:

Dritter evangel. Prediger in der RStadt Leutkirch, iſt geb. zu Weiſſenburg im Nordgau den 3. Apr. 1752. In ſeiner Jugend genoß er den Unterricht auf dem Lyceum ſeiner Vaterſtadt, und dabey den Privat-Unterricht des damahligen Conrectors, jetzigen Archidiakons Preu daſelbſt, dem Loy einzig ſeine Bildung verdankt. So vorbereitet bezog er 1770 die Univerſität Altdorf. Seine nachherigen 2 Candidaten-Jahre brachte er mit Informiren an verſchiedenen Orten zu. Zu Ende des Jahres 1775 erhielt er den Ruf zum Rectorat der RStadt Yſnj, welchem er bis 1780 vorſtand. In dieſem Jahr erwählte ihn die RStadt Leutkirch zu ihrem 4ten Prediger, und in eben dem Jahr rückte er noch in die 3te Prediger Stelle ein.

Schriften:

1. Der Tod im Paradiße. Weiſſenburg. 1775. 4. 7 Bogen.
   Dieſe Schrift iſt nicht in Buchhandel gekommen, ſondern nur unter Freunde vertheilt worden. — Jetzt liegt eine umgearbeitete, ſtark vermehrte Ausgabe zum Druck bereit.
2. Exercitatio philologico-exegetica de Βαπτισμω ὑπεῤ ζων Νεκρων ex I. Cor. XV, 29; qua Viro illuſtri atque excell. Joach. Albert. Schnellero etc. cum primum Conſulatum iniret, devota mente gratulatur. Weiſsenb. 1775. 4. 1 1/4 Bog.
   Iſt auch nicht in den Buchhandel gekommen, weil nur wenige Exemplare abgedruckt worden ſind.
3. Die wichtige Beſtimmung des Menſchen, bey Gelegenheit der neuen Einrichtung der Schulen in der RStadt Yſnj. Kempten: Müller. 1778. 8. 1 1/2 Bogen. 6 kr.
4. Namenbüchlein, zum Gebrauche der deutſchen Schulen in der des H. Röm. RStadt Yſnj. ebend. 1778. 8. 2 Bogen.
5. Buchſtabir- und Leſebüchlein, zum Gebrauche der deutſchen Schulen in der RStadt Yſnj. ebend. 1778. 8. 3 1/2 Bogen.
6. Unterſuchung des Worts Wahrheit. Joh. 18, 37. Weiſſenburg. 1782. 8. 1 1/2 Bogen. 6 kr.
7. Geiſt- und weltliche Geſchichte der des H. Röm. Reichs freyen Stadt Leutkirch. Kempten. 1786. gr. 8. 1 Alph. 1 fl.
8. Die Abſcheulichkeit des Ebebruchs, eine, von einigen Zuhörern,

rern, übel verſtandene, und von einem Hochl. Magiſtrat abgeforderte Predigt. 1786. 8. 1 1/2 Bogen. 6 kr.

9. Auserleſenes caſuiſtiſches Magazin. 1. B. Pappenheim: Typographiſche Geſellſchafts-Handlung. 1788. gr. 8. 1 Alph. 5 Bogen. 1 fl. 30 kr.

Iſt ins Stecken gerathen, weil die Geſellſchafts-Handlung aufgehoben worden. Wenn ſich ein Verleger zeiget, iſt Loy geſonnen, es fortzuſetzen.

10. Gedächtniß-Predigt, welche am 25 März 1790 als an dem hochobrigkeitlichen verordneten Trauerfeſte für Ih. R. Kaiſ. und Kön. Majeſtät Joſeph II., glorwürdigſten Angedenkens, in der evangel. Pfarrkirche der RStadt Leutkirch gehalten wurde. Leutkirch: Hafner. 1790. 4. 2 Bogen. 8 kr.

11. Das proteſtantiſche Eherecht. 2 Th. Nürnberg und Altdorf: Monath und Kußler. 1793. und 1794. 2 Alph. für 3 fl. 30 kr.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

Lozbeck, Chriſtian Albrecht:

Pfarrer zu Schmähingen im Oettingiſchen, vorher von 1772—1775. Rector des Lyceums zu Nördlingen, iſt geb. zu Beyerberg im Ausbachiſchen 1741.

Schriften:

1. Pr. Comment. ad Marc. IV, 26—29. Nördling. 1772. 4.
2. De Hebraismis N. T. per Homeri lectionem iminuendis. 1773. 4.
3. Von leichter Erlernung der latein. Sprache. 1773. 4.
4. Ob und wie der Anfang im Griechiſchen mit dem N. T. gemacht werden ſolle? 1774. 4.
5. Soll man bey dem Jugend-Unterricht in der Religion ganz von den Geheimniſſen derſelben ſchweigen? 1774. 4.
6. Saul unglückliches Ende; ein Schulgeſpräch. 1775. 4.

(nach Meuſel.)

Lozbeck, Julius Wilhelm:

fürſtl. Oetting-Spielbergiſcher Pfarrer zu Unterwechingen und Schwörsheim im Ries ſeit 1793, vorher ſeit 1787 Rector des gemeinſchaftl. Seminariums zu Oettingen, iſt geb. zu Absberg (in Franken) am 27 Sept. 1767.

Schrif-

Schriften:

1. Rede ans Oettingiſche Publikum, gehalten im Hörſaal des evangel. Seminariums, den 11. Apr. 1787. Oettingen. 1787. 8.
2. Pr. Quarundam in Salluſtii conjurationem Catilinariam et bellum Jugurthinum obſervationum. Sectio I. ibid. eod. 4.
3. Predigt am Oſtertage. ebend. 1788. 8.
4. Rede an der erſten Geburtsfeyer des Erbprinzen zu Oettingen-Oettingen. ebend. 1789. 8.
5. Rede an der zweyten Geburtsfeyer des Erbprinzen u. ſ. w. ebend. 1790. 8.
6. Pr. Etwas über den Geiſt und Character des Grafen Anton Ernſt zu Oettingen-Oettingen und Oett.-Spielberg. ebend. 1792. 4.
7. Antrittspredigt, gehalten am 4ten Sonnt. nach Trinit. bey der Gemeine in Unterwechingen. Erlangen. 1793. 8.

(nach Meuſel.)

❋

von der Lühe, Karoline, geb. v. Brandſtein:

zu — — — im Mecklenburgiſchen, vorher zu Gotha, geb. zu Engelberg im Würtemb. bey Schorndorf, am 27. May 1755; ſchrieb:

Gedichte: im deutſchen Merkur; in der Mannheimer Schreibtafel; und im ſchwäb. Magazin.

(nach Meuſel.)

❋

* de Lugo, Johann Alphons:

Doctor der R. ordentl. Profeſſor der Policey und Kameralwiſſenſchaften, des Geſchäftſtyls, der allgem. Europäiſchen und beſondern Oeſterreichiſchen Statiſtik, und d. Z. Prorector auf der Univerſität zu Freyburg, geb. zu Wien 1745; ſchrieb:

Grundſätze des Geſchäftſtyls — — — — 2te Aufl. — — — 3te ganz umgearbeitete Aufl. unter dem Titel: Syſtematiſches Handbuch für Jedermann, der Geſchäftsaufſätze zu entwerfen hat. 1ſter Th. für Privatperſonen; 2ter Th. für Amtsperſonen. Wien: Hörling. 1783. 8. — 4te Aufl. ebend. 1786. 8. — 5te ganz umgearbeitete Aufl. ebend. 1790. 8. 1 fl. 45 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Lunz, Johann Georg:

Archidiakon, Conſiſtorialrath und Scholarch in der RStadt Kempten, geb. zu Gollhofen in Franken, (einem Dorfe der Grafſchaft Limburg-Speckfeld), den 22. Jän. 1744, wurde, nachdem er ſich auf dem Gymnaſium zu Windsheim und der Univerſität Tübingen zu ſeiner Beſtimmung hatte zubereiten laſſen, im J. 1768. den 4. Jul. Rector der Schule zu St. Anna in Kempten, die er umſchuf, und an der er 23 Jahre mit Vergnügen und Seegen arbeitete, bis er im J. 1792. den 9. Jun. Diakon, und 1798. den 11. May Archidiakon wurde.

Schriften:

1. Grundſäze der Höflichkeit. Kempten. 1772. 8.
2. Lehrbegriff der nöthigſten Kenntniſſen, zum Unterricht in den bürgerlichen Schulen. ebend. 1782. 8. — 2te verbeſſerte und vermehrte Ausgabe. ebend. und in Commiſſ. Nürnberg: Raſpe. 1787. 8. 48 kr.

   Eine 3te umgearbeite Ausgabe, die bald erſcheinen wird, wäre längſt herausgekommen, wenn nicht eine wichtigere Arbeit, (in Deutſchland allgemein bekannt, und als vorzügliches Werk anerkannt, die Lunz unter eines andern Nahmen ſeit mehrern Jahren herausgibt, und die Zeit und Umſtände noch nicht als ſeine Arbeit zu nennen erlauben), ihn bisher an der Ausarbeitung verhindert hätte.
3. Dieterichs Unterweiſung zur Glückſeligkeit nach der Lehre Jeſu, umgearbeitet und vermehrt. ebend. 1785. 8.
4. Lobrede auf den Hrn. Bürgermeiſter Matthäus Phil. Neubronner, den 8. May 1785 auf ſeinem Grabe gehalten. ebend. 1785. 4.
5. Beichtrede, vor den evangeliſchen Soldaten unter dem k. k. Neugebaueriſchen Infanterieregiment zu Insbruck im Zeughaus den 10. May 1787 gehalten. ebend. 1787. gr. 4.
6. Der rechtſchaffene Mann, als — Hr. M. Joh. Ulrich Zorn, Archidiakon, Conſiſtorial und Scholarch den 8. Dec. 1791 zur Erde beſtattet wurde, am Altar vor ſeinem Sarge vorgeſtellt. ebend. 1791. 4.

   Einige anonymiſche Schriften.

Eini-

Einige Abhandlungen über das Schul- und Erziehungswesen in periodiſchen Schriften.

Antheil an den Kemptiſchen Unterhaltungen. 1ſtes und 2tes Quart.

Tagebuch von der Blattereinimpfung an ſeinem Sohne; in Reinhards mediciniſchem Wochenblatt. Jahrg. IV, St. 5.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Lutz, E — — —:

Doct. der Medicin und Chirurgie, und praktiſcher Arzt und Geburtshelfer in Göppingen, geb. daſelbſt den — — —; ſchrieb:

D. inaug. Momenta quaedam circa herniotomiam praecipue circa evitandam arteriae epigaſtricae laeſionem, cum Tab. aeneis. Tub. 1799. 4.

(nach eign. Bem.)

M.

(**) Maag, Franz Joſeph Anton:

Doctor der AG., Kaiſ. Königl. Vorder-Oeſterr. ordentl. Kreis-Phyſikus in Altdorf (genannt Weingarten), Rath und Leibmedicus des regierenden Grafen von Aulendorf, geb. in Stockach den 25. Apr. 1754; ſtudirte die niedern Wiſſenſch. in Conſtanz, die höhern und die Arzney-Wiſſenſch. in Insbruck und Freyburg. Im J. 1781 wurde er Kreis-Phyſ., und 1799 Rath und Leibarzt. Man hat von ihm:

1. Aerztliches Gutachten der Viehſeuche wegen. 1 Bogen in Fol.
2. Freymüthige Erinnerungen an Hrn. B. v. Wagenmann M. D., den Verfaſſer des pſychologiſchen Unterrichts: in was eigentlich die Natur der gegenwärtigen herrſchenden Hornviehſeuche beſtehe; nebſt einer darauf ſich gründenden Anweiſung, wie den weitern Fortſchritten derſelben am wirkſamſten zu ſteuren, und die ſchon kranken Thiere zu behandeln ſeyen. Altdorf. 1796. 8. S. 20.

(nach eign. Bem.)

(*) Mader, Johann:

Freyherrl. Knieſtedtiſcher Conſulent und Oberamtmann in Heutingsheim bey Ludwigsburg, iſt geb. zu Hechingen den 27. Nov. 1745. Er ſtudirte von 1760 — 1766 in den Klöſtern Denkendorf, Maulbronn und im theol. Stifte zu Tübingen, wählte dann die Rechtswiſſenſch., und ſtudirte die in Tübingen, Gießen und Wezlar von 1766 — 1768, machte darauf einige gelehrte Reiſen bis 1770, privatiſirte dann in Stuttgart, reiſte im J. 1773 nach Anspach, Nürnberg, Bayreuth ꝛc, wurde den 1. Jun. 1774 Sekretär bey dem Hrn. Staatsminiſter Freyh. vpn Knieſtedt in Stuttgart, und im J. 1776 Conſulent und Oberamtmann.

Schriften:

1. Selecta equeſtria ſ. Opuſcula, jura et ſtatum nobilitatis Imperii immediatae in Suecia, Franconia et ad Rhenum illuſtrantia, edita et inedita, cum animadverſſ. editoris. T. I. Francof. et Lipſ. 1774. — T. II. ibid. 1775. 8. 2 fl.
2. Sammlung reichsgerichtlicher Erkenntniſſe in Reichsritterſchaftlichen Angelegenheiten. 1ter und 2ter B. Frankf. und Leipz. (Tübingen: Heerbrandt.) 1776. 8. — 3ter B. 1777. — 4ter B. 1778. — 5ter B. 1779. — 6ter B. 1780. — 7ter B. 1781. — 8ter B. 1782. — 9 — 11ter B. 1783. — 12ter B. 1784. — 13 — 15ter B. 1785. — 16 und 17ter B. 1786. — 18 — 20ſter B. 1787. — 21ſter B. 1788. — 22 — 24ſter B. 1789. — 25ſter und letzter B. 1790. Jeder B. 2 fl.
3. Raupenkalender, oder Verzeichniß aller Monate, in welchen die von Röſel und Kleemann beſchriebene und abgebildete Raupen nebſt ihrem Futter zu finden ſind. Nürnberg. 1777. gr. 8. — Zweyte Aufl. ebend. 1785. gr. 8. 30 kr.
4. Reichsritterſchaftliches Magazin. 1ſter B. Frankf. und Leipz. (Erlangen: Palm.) 1781. 8. — 2ter und 3ter B. 1783. — 4ter B. 1784. — 5ter und 6ter B. 1785. — 7ter und 8ter B. 1786. — 9ter B. 1787. — 10ter B. 1788. — 11ter und 12ter B. 1789. — 13ter und letzter B. 1790. Jeder B. 2 fl.

War Mitarbeiter an den Moſeriſchen vermiſchten Nachrichten von Reichsritterſchaftlichen Sachen. 1ſtes — 6tes St. 1772. und 1773. gr. 8.

Nach-

Nachricht von dem Leben und den Schriften des Fr. N. F. von Weisberg; im Journal von und für Deutſchland. 1785. St. 12. S. 528—531.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Märklin, Jacob Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Repetent am theolog. Stifte zu Tübingen, ſeit kurzer Zeit aber Kloſter-Profeſſor zu Bebenhauſen, geb. zu Stuttgart den 12. Febr. 1771, erhielt ſeine literariſche Bildung in dem Gymn. zu Stuttg., und von 1789—1793. in dem theolog. Stifte zu Tübingen, brachte die Jahre 1794 und 1795 als Hofmeiſter in Marburg zu, machte 1796 eine literariſche Reiſe, auf welcher er die meiſten ſächſiſchen Univerſitäten beſuchte, wurde 1797 Repetent und 1802 an ſeine gegenwärtige Stelle verſetzt.

Schriften:

1. Gedanken über die Wahl der Abgeordneten zum Wirtemb. Landtage. 1796. 8. S. 16.
2. Unterſuchungen und Vorſchläge über die Umlegung der franzöſiſchen Contributionen in Wirtemberg. 1796. 8. S. 56.

Verſuch einer transcendentalen Erörterung der Idee der Unſterblichkeit. 62 Seiten: in Niethhammers philoſ. Journal vom J. 1796.

Beyträge in Zeitſchriften.

Iſt Redacteur von der Monats-Schrift: Für Geiſtes- und Herzensbildung junger Frauenzimmer. Stuttg. Steinkopf. 1802. 8. 2 Hefte.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Märklin, Johann, Friedrich:

Mag. der Phil. und Doctor der Theol., Herzogl. Wirtemb. Rath, Propſt des Kloſters Denkendorf, General-Superintendent und Beyſitzer des Landſchaftlichen gröſſern Ausſchuſſes, iſt geb. zu Reichenbach, bey Liebenzell den 6. Febr. 1734. Er ſtudirte in den wirtemb. niedern Klöſtern und in Tübingen, wurde 1760 Repetent im theol. Stift daſelbſt, 1762 Diakon in Waiblingen, 1767 Diakon in Tübingen, 1777 Doctor der Theol., 1778 Privatlehrer der Theologie, 1786 vierter öffentl. Lehrer derſelben, hauptſächlich der bibliſchen Exegeſe und der morgenländ. Sprachen, und Stadt-Superintendent, und 1791. Rath, Propſt und Gen. Sup.

Schrif-

Schriften:

1. Diſſ. de intenſitate lucis. Tub. 1754. 4.
2. Leichenpredigt des ſel. Superintendent Kielmanns zu Waiblingen. über Pſ. 119, 109. Stuttg. 1765. 8.
3. Waiblingiſche Abſchieds- und Tübingiſche Antrittspredigt. Tüb. Heerbrandt. 1767. 8.
4. Diſſ. inaug. de ſermone Dei ad Iobum C. 28. 29. ejusque ſcopo. ibid. 1777. 4.
5. Diſſ. de religione, imprimis chriſtiana, magno in officiis erga alios praeſtandis adjumento. ibid. 1786. 4.
6. Grundriß der Geſchichte des A. Teſt. ebend. 1788. 8. 15 kr.
7. Predigt über Luc. 17, 11—19. nach der vom 9ten bis 10ten Sept. 1789 in Tübingen entſtandenen heftigen Feuersbrunſt gehalten. ebend. 1789. 8.
8. Abſchiedspredigt von der Gemeine zu Tübingen, über Joh. 17, 17. ebend. 1792. 8.

Auslegung der Bücher Joſua, der Richter, Ruth und der zwey Bücher Samuels: im 2ten B. der wirtemb. Summarien über das A. Teſt. Stuttg. 1801.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Magenau, Rudolph Friedrich Heinrich:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Niederſtotzingen, iſt geb. zu Markgröningen den 5 Dec. 1767.

Schriften:

1. Gedichte. Stuttgart. (Leipzig: Gräff.) 1795. 8. 30 kr.
2. Kleine Handbibel für deutſche Landſchulmeiſter und ihre jüngere Gehülfen, oder belehrende Auszüge aus den beſten neueren Schriften, den deutſchen Landſchul-Unterricht betreffend. B. I. H. I. Den Unterricht im A. B. C., Buchſtabieren und Leſen betreffend. Stuttg. Löflund. 1799. 8. S. 104. 24 kr. — 2tes H. den Unterricht im Schreiben betreffend. ebend. S. 108. 24 kr. — 3tes H. vom Rechnen-Unterrichte. S. 164. 36 kr. —— B. II. H. I. die Schuldiſciplin betreffend. ebend. 1800. 8. S. 120. 24 kr. — 2tes H. den Unterricht im Katechiſiren enthaltend. S. 196. 36 kr. — 3tes H. das Singen und den Religions-Unterricht betreffend.

An dieſem Werke hat auch Völter und Vollmar Antheil.

3. Ver-

3. Verſuche in chriſtlich religiöſen Geſängen über vorzügliche Sprüche der heil. Schrift. Stuttg. Steinkopf. 1801. 8. S. 104. 24 kr.

4. Geſpräche und Anekdötchen aus der nahen Thierwelt. Aus der Thierſprache überſetzt. Ein nützliches Unterhaltungsbuch für Kinder. Mit 1 Kupfer und 14 Vignetten. Stuttg. Löſlund. 1801. 8. S. 140. 48 kr. — Mit illum. K. 1 fl. 30 kr.

Aufſätze in Benekens Jahrbuch für die Menſchheit. 5tes St.

Antheil am ſchwäb. Muſenalmanach.

(nach Meuſel, Haug, eign. Bem. u. mitgeth. Nachr.)

❦

* Mahl, Johann Michael Friedrich:

Kirchenraths-Kanzelliſt in Stuttgart, ehemals Lehrer an der hohen Carlsſchule daſelbſt, geb. zu — — —; ſchrieb:

Monatliche Unterhaltungen zum Unterricht und Vergnügen der Jugend beyderley Geſchlechts. Mit Kupfern. und Muſik. 1ſtes H. Stuttg. 1790. 8.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

❦

(*) Majer, Johann Chriſtian:

der Weltweish. und beyder R. Doct., Konigl. Däniſcher wirkl. Juſtizrath, auch Herzogl. Wirtemb. Rath, und ordentl. öffentl. Lehrer des Staats- und Lehnrechts auf der Univerſ. zu Tüb., Mitglied der Facultät und Adminiſtr. der Burkhardiſchen Stiftung, iſt geb. zu Ludwigsburg am 25. Dec. 1741. Er ſtudirte in den Wirtemb. Klöſtern und im theol. Stifte in Tüb., wählte hernach das Rechtsſtudium, machte Reiſen, wurde 1771 Prof. der Rechte in Jena, 1774 Prof. des Staatsrechts auf der Univerſ. zu Kiel und Kön. Dän. Juſtizrath, und 1777 Prof. in Tüb.

Schriften:

1. D. Hiſtoria juris germanici antiquiſſimi circa homicidium. Jena. 1770. 4.

2. D. de ſtatuum imperii Romano-Germanici jure reformandi. ibid. 1771. 4.

D.

3. D. de nomine A. C. addictorum ſec. art. VII. I. P. O. proteſtantibus non communi, ſed Lutheranis proprio. ibid. 1772. 4.
4. Deutſches geiſtliches Staatsrecht, abgetheilt in Reichs- und Landrecht. 2 Th. Lemgo: Meyer. 1773. gr. 8. 2 fl.
5. Deutſches weltliches Staatsrecht, abgetheilt in Reichs- und Landrecht. 2 Bände. Leipz. Weygand. 1775. gr. 8. — 3ter B. ebend. 1776. 4 fl. 36 kr.
6. Einleitung oder Vorrede zu der 8ten Abtheilung des Oertelischen Corporis gravaminum Evangelicorum. Regensb. 1776. Fol.
7. Von der evangeliſchen Geiſtlichkeit Gerichtsſtand in zeitlichen Sachen, beſonders in den gemiſchten Reichſtädten, zur Erläuterung einiger Stellen des 5ten Art. des Weſtphäliſchen Friedensinſtruments. Tüb. Heerbrandt. 1781. 8. 24 kr.
8. Karl der Große und Joseph der II. ebend. 1781. 8.
9. Autonomie des Fürſten- und übrigen unmittelbaren Adelſtandes, im römiſch-deutſchen Reiche. 2 Stücke. ebend. 1781. und 1782. 8. 54 kr.
10. D. de notione tolerantiae religioſae civilis, praeſertim ex mente Art. V. I. P. O. ibid. 1782. 4.
11. Allgemeine Einleitung in das Privatfürſtenrecht überhaupt. ebend. 1783. 8. 45 kr.
12. D. de non attendenda votorum pluralitate in Imperio Roman. German. et liberis civitatibus mixtis, ad §§. 9. et 52. Art. V. I. P. O. ibid. eod. 4.
13. Erläuterungen des weſtphäliſchen Friedens über geiſtliche Mediatſtifter, Güter, deren in- und ausländiſche Renten, auch einige andere damit verwandte Materien, ad §§. 25. 26. 45. 46. 47. 1. 31. 32. 48. Art. V. I. P. O. — Nebſt Recenſion und Prüfung der ſämtlichen über die Mainziſche Kloſterſache erſchienenen Schriften. ebend. 1785. 8. 1 fl. 30 kr.
14. Ueber das Eigenthum an den geiſtlichen Gütern und deren Heimfall bey vorgehenden Stiftsinnovationen; nach den gemeinen Reichsrechten. Tüb. Heerbrandt. 1786. 8. 45 kr.
15. Die Succeſſion des Fiſkus und deren Unanwendbarkeit auf die Güter aufgehobener Orden und einzelner Klöſter erörtert, und aus den in der Jeſuiterſache aufgeſtellten Reichshofrathsprincipien erläutert. Ulm: Wohler. 1786. 8. 45 kr.

Dieſe beyden Schriften haben auch das gemeinſchaftliche Titelblatt: Zwey Abhandlungen über den Heimfall

der

der geiſtlichen Güter bey vorgehenden Stifts-innovationen, nach den gemeinen Reichsrechten.

16. Ueber das Princip der franzöſiſchen Brandſchatzungsrepartition. Tüb. Fues. (Leipz. Gräff. in Comm.) 1796. 8.

17. Recenſion der ſämtlichen Schriften über mein Princip der franz. Brandſchatzungsrepartion. ebend. 1796.

18. Fortſetzung der Recenſionen u. ſ. w. ebend. 1796. 8.

Beyde Schriften auch unter dem gemeinſch. Titel: Vertheilungsprinzipien von Brandſchatzungen und Kriegsſchäden, aus 20 Flugſchriften vorgelegt und geprüft. ebend. 1796. 8. 1 fl. 12 kr.

19. Ueber die beyden höchſten Würden des h. röm. Reichs, das römiſche Pabſt- und Kaiſerthum. Hamburg und Kiel: Bohn. 1798. 8. S. 93. 36 kr.

20. Germaniens Urverfaſſung. Mit einer Vorrede über den akad. Vortrag der deutſchen Reichsgeſchichte. ebend. 1798. 8. S. 203. 1 fl. 20 kr.

21. Allgemeine Theorie der Staatskonſtitution. Hamburg: Bohn. 1799. 8. S. 185. 1 fl. 12 kr.

22. Deutſche Staatskonſtitution. Entwickelt und dargeſtellt. 1. B. St. Konſtitution des deutſchen Reichs; nebſt einer Einleitung in das deutſche Staats-Rechtsſyſtem. — 2ter B. St. Konſtitution aller einzelnen deutſchen Lande. ebend. 1800. 8. S. 696. ohne Vorrede, Inhalt und Regiſter. 5 fl.

Beyträge zur Geſchichte der Menſchheit, aus den Annalen der Deutſchen: im Deutſchen Merkur. 1773. und 1774.

Recenſionen in der allgem. deutſchen Bibl.

Sein Bildniß ſteht vor dem 24ſten B. der N. allg. deutſchen Bibl. (1796.)

(nach Meuſel, Haug und eign. Bem.)

(*) Majer, Johann Chriſtoph:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Neuweiler, bey Calw, geb. den 10. Febr. 1757 in Gochsheim an der Kraich, ſtudirte die Vorbereitungswiſſenſchaften in den J. 1771 und 1772 im Kloſter Maulbronn, und vom J. 1773 — 1777 die Theologie zu Tübingen; bereiſete im Sommer 1782 den Schwarzwald, gieng zu Oſtern 1783 nach Venedig, im Herbſt

Herbſt 1785 nach durchſtreiftem Oberitalien über Wien nach Hauſe zurück, im Jahr 1790 nach Frankfurt und 1792 nach Carlsruhe, wo er bis 1795 privatiſirte. In den Zwiſchenzeiten leiſtete er an einigen Orten ſeines Vaterlandes, auch zu Königsbach, im Badiſchen, Vicariats Dienſte, und 1795 wurde er Pf.

Schriften:

1. Verſuch einer Geſchichte der Kreuzzüge und ihrer Folgen. 2 Th. Berlin und Stettin: Nicolai. 1780. 8. S. 247. und 269. 1 fl. 30 kr.
2. Fünf Predigten zur Beförderung der Tugend und Gottſeligkeit. In eignem Verlag. 1783. 8. 15 kr.
3. Beſchreibung von Venedig. 3 Th., mit Landcharten und Kupfern, Frankf. und Leipz. in eig. Verlag. 1787 — 1790. 8. 7 fl.
   Neue und ſehr vermehrte Auflage. 4 Th. Leipz. Barth. 1795. und 1796. gr. 8. 7 fl. 30 kr. — Der 4te Th. hat auch den beſondern Tit. Denkwürdigkeiten aus der Staatsverfaſſung der Republik Venedig; aus dem Franz. überſetzt, geordnet und mit Anm. vermehrt. Leipz. 1796. gr. 8.
4. Spallanzani Bemerkungen über die Inſel Cerigo; aus dem Ital. ebend. 1788. 8.
5. Mariti Reiſen von Jeruſalem durch Syrien; aus dem Ital. überſ. 2 Th. Straßburg: akad. Buchh. 1789. 8. 1 fl. 54 kr.
6. Spallanzani Abriß einer Reiſe nach den Phlegräiſchen Gefilden, dem Aetna, und den äoliſchen Inſeln; aus dem Ital. ebend. 1791. 8. S. 29. 12 kr.
7. Abhandlung über den Cypern-Wein. Frankf. am M. Eßlinger. 1791. 8. S. 56. 30 kr.
8. Allgemeine Weltgeſchichte zur Unterhaltung für Liebhaber und Ungelehrte. 4 B. 1793—99. 8. jed. B. 2 fl. 24 kr. Wird fortgeſ.

Hatte von 1787 — 1791 ſtarken Antheil an dem (zu Strasburg herausgek.) Magazin für Frauenzimmer, wo ſeine Aufſätze mit M. bezeichnet ſind.

Hat auch Antheil an der Jenaiſchen allgem. Litt. Zeitung, und an der Salzb. Oberdeutſch. Litt. Zeitung.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Mal-

*

(*) Malblanc, Julius Friedrich:

beyder Rechte Doctor und öffentl. ordentl. Prof. derſelben auf der Univerſität in Tüb., Mitglied der Facultät, Herzogl. wirtemb. Rath, Adminiſtr. der Boceriſchen, Frontenhauſiſchen und Kellenbenziſchen Stiftungen, iſt geb. zu Weinsberg am 18. Jän. 1752. Er ſtudirte in Tübingen, wurde dann Obergerichtsadvokat daſelbſt, machte gelehrte Reiſen, wurde 1779 Prof. der Rechte in Altdorf, dann 1792 in Erlangen und 1793. in Tüb.

Schriften:

1. D. inaug. (Praeſ. Kapf.) de judiciis, quae Rügegerichte vocantur. Tub. 1773. 4.
2. Commentatio de poenis ab effectibus defenſionis naturalis etiam in ſtatu civili diſtinguendis, qua ſimul leges Germanicae adverſus facinoroſos vagantes, die Zigeuner, exſtantes, aliaque jura huc ſpectantia illuſtrantur. Altorf. 1779. 4.
3. Doctrina de jurejurando, e genuinis legum et antiquitatum fontibus illuſtrata. Norimb. Grattenauer. 1781. 8maj. 1 fl. 45 kr. Mit einigen Abkürzungen abgedruckt zu Verona. 1785. 8.
4. Geſchichte der peinlichen Gerichtsordnung K. Karl V. von ihrer Entſtehung und ihren weitern Schikſalen bis auf unſere Zeit. ebend. 8. 1783. 1 fl. 15 kr.
5. Oratio, quam pro auſpicando rectoratu academico prima vice ſuſcepto feſto conſueto d. 29. Jun. 1785. habuit. Altorf. 1785. 4.
6. Anleitung zur Kenntniß der deutſchen Reichs und Provinzial-Gerichts- und Kanzleyverfaſſung und Praxis. 1ſter Th. Altorf und Nürnberg: Monath. 1791. 8. — 2ter und 3ter Th. ebend. 1792. — 4ter Th. ebend. 1795. 10 fl.
7. Kurze Ausführung des den Grafen Johann Ludwig Vollrath und Fr. Ludwig, wie auch der verwittweten Gräſin Karoline Chr. von Pückler von Löwenſtein-Wertheim und Limburg, auf den Limburg-Sontheimiſchen Landesantheil der verſtorbenen Kar. Sophie Louiſe von Pückler und Limburg zuſtändigen Erbrechts, gegen die unrechtmäßigen Anſprüche des Grafen Philipp Fr. Karl von Pückler und Limburg. ebend. 1791. Fol. 1 fl. 15 kr.

8. Pr. Obſervationes quaedam ad delicta univerſitatum. Erlangen: Palm. 1792. 8.
9. Opuſcula ad jus criminale ſpectantia. ibid. 1793. 8. 45 kr.
10. Abhandlungen aus dem reichsſtädtiſchen Staatsrecht. ebend. 1793. 8. 54 kr.
11. Hiſtoriſche Einleitung zu dem zwiſchen Einem Hochlöbl. Rath der Reichsſtadt Nürnberg und dem Collegio der Genannten des Gröſſern Raths daſelbſt unter anhaftender Allerhöchſter Kaiſerl. Ratification errichteten Grundvertrag. Zur nöthig erachteten Erläuterung deſſelben in den Druck gegeben von dem damaligen engern Ausſchuſſe des beſagten Genannten-Collegii. Nürnb. Monath. 1794. Fol.
12. Conſpectus rei judiciariae Germanicae tam communis et territorialis, in uſum praelectionum. ibid. 1796. 8maj. 2 fl. 45 kr.
13. Principia juris Romani ſecundum ordinem Digeſtorum Pars I. Tub. Heerbrandt. 1801. 8maj. 3 fl. 15 kr. — P. II. ibid. eod. 3 fl.

In Geſellſchaft des Prof. Siebenkees gab er heraus: Allgemeine juriſtiſche Bibliothek, in 6 Bändchen. (Nürnb. 1781—1786. gr. 8.)

Antheil an verſchiedenen Journalen und gelehrt. Zeitungen.

Sein Bildniß, nebſt einer kurzen Lebensbeſchreibung, in Bocks Sammlung von Bildniſſen. H. 6. (1792.)

(nach Meuſel und eign. Bem.)

Maler, Friedrich Wilhelm:

Doct. der AG., fürſtl. Badiſcher Hofrath und Landphyſicus zu Carlsruhe, und ſeit 1793 zweyter Leibmedicus des Markgrafen zu Baden, vorher Phyſicus zu Birkenfeld in der hintern Grafſchaft Sponheim, iſt geb. zu Carlsruhe vm 17. Sept. 1755.

Schriften:

1. Geſchichte, Beſtandtheile und Wirkungen des Hambacher und Schwollener Sauerbronns. Carlsruhe. 1784. 8.

Vom Birkenfelder Sauerwaſſer; im mediciniſchen Briefwechſel. St. 1. 1785.

Zuſtand und Verfaſſung des Medicinalweſens im Badiſchen. ebend.

(nach Meuſel.)

Man-

Manhard, Johann Wilhelm:

Mag. der Philoſ. und privatiſirender Gelehrter zu Altona, geb. zu Heppach (im Wirt.) am 14. Febr. 1760.

Schriften:

1. Geſpräche zwiſchen einem Prediger und Landmann; aus dem Holländiſchen frey überſ. ———. 8.
   Iſt aus dem 2ten Bande des evangel. Magazins genommen.
2. Zeugniſſe von Jeſu; in zwey Predigten, in Altona in der h. Geiſt-Kirche öffentl. vorgetragen. Hamburg. 1787. 8.
3. Chriſtoph Söring und ſeine Familie; eine Geſchichte. ebend. 1788. 8.
4. Fragment eines Geſprächs über Joh. 3, 1—10. Altona. 1790. 8.
   Verſchiedene Aufſätze in den Baſeler Auszügen der deutſchen Geſellſchaft, unter dem Tit. Etwas für Liebhaber chriſtlicher Wahrheit und Gottſeligkeit.

(nach Meuſel.)

Marſchall von Biberſtein, Carl Wilhelm:

Herzogl. Wirtemb. Hofjunker zu Stuttgart, ehemals auch Prof. der hohen Carlsſchule daſelbſt, welche Stelle er aber 1791 niederlegte, iſt geb. zu Stuttg. am 21. Dec. 1764.

Schriften:

1. Ueber den Sayn-Hachenburgiſchen Succeſſionsfall. Tüb. Cotta. 1788. 4. 36 kr.
2. Darſtellung der neueſten im Bisthum Lüttich vorgefallenen Begebenheiten; nebſt ſtaatsrechtlichen Betrachtungen darüber. Stuttgart: Metzler. 1790. 8. 45 kr.
3. Fortgeſetzte Darſtellung der neueſten im Bisthum Lüttich vorgefallenen Begebenheiten u. ſ. w. ebend. 1790. 8. 45 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Martin, Johannes:

geheimer Sekretar in Ulm, iſt geb. in Giengen am 3. Aug. 1743. In ſeiner Jugend kam er nach Ulm ins Gymn., wo

wo er ſich durch ſeine vorzüglichen Talente in der Muſik auszeichnete, und 1762 die Stelle eines Succentors erhielt. In Erlangen ſtudirte er die Rechtswiſſenſchaften, ward nachher in Ulm Regiſtraturadjunct, 1772 Organiſt am Münſter und Director der Muſik. Im J. 1786 wurde er Gerichtsſchreiber, gab die Organiſtenſtelle von ſich, die Direction über die Muſik behielt er aber bey. Seit 1799 iſt er geheimer Sekretar. Man hat unter ſeinem Nahmen:

De ſubſtituti ſubſtituto etc. Erlangae. 4.

(nach Weyermann.)

(*) von Maſſenbach, Auguſt Ludwig:

Königl. Preuſ. Obriſt in der Königl. Suite, General-Quartiermeiſter, Lieutnant von der Armee, wie auch Ritter des Ordens pour le Merite, zu Potsdamm, iſt geb. im Ritter-Canton Craichgau 1759. Er ſtudirte in der Militair-Academie, wurde dann Herzogl. Wirt. Lieutnant und Profeſſor der reinen Mathematik auf der Hohen-Carls-Schule in Stuttg.; gieng 1783 in Preuſ. Dienſte, wo er 1787 Hauptmann in der Königl. Suite wurde, in welchem Jahr er auch bey Curtenhoff in Holland den Orden pour le Merite erhielt; wurde 1790 Major und Flügeladjutant, 1791 Quartiermeiſter, und 1800 Obriſt.

Schriften:

1. Ueber die Kugelbahn; aus dem Franz. des Betout. Stuttg. Mezler 1782. 8. 30 kr.
2. Anfangsgründe der Differential- und Integralrechnung, zum Gebrauch der Ingenieurs und Artilleriſten. Halle: Gebauer. 1784. gr. 8. 1 fl. 30 kr.
3. Erläuterungen über einige Puncte des Bombardier pruſſien. ebend. 1785. 4. 30 kr.
4. Anfangsgründe der Mechanik, zum Gebrauch der Ingenieurs und Artilleriſten. 1ſter B. mit Kupfern. Berlin: Unger. 1786. 8. 1 fl. 30 kr.
5. Kurze Ueberſicht des Feldzugs im Jahre 1793 zwiſchen dem Rheine und der Saar, von einem unpartheyiſchen Beobachter. 2 Stücke. Frankf. am M. (Berlin: Unger.) 1794. 8. 30 kr.

Feldzug des Marſchalls von Türenne gegen den Grafen Montecuculi 1763 aus Beaurains Hiſtoire militaire des der-

niéres

niéres Campagnes du Marechal de Turenne überſetzt; in der militairiſchen Monathsſchr. St. 6. (1785.)

Gab im J. 1787 die militair. Monatſchr. heraus, Jän. bis Jun. Mehr iſt nicht gedruckt worden.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Mauch, P. Amandus:

d. Z. Guardian der PP. Franziſcaner zu Lechfeld, iſt geb. in der RSt. Wangen den 7 Febr. 1751. Nach beynahe vollendeten Studierjahren nahm er in der Oberdeutſchen Provinz zu Augsburg 1773 den Franziſcaner-Orden an, ward nach einigen Jahren in mehrern Klöſtern benannter Provinz als Lehrer ſowohl der Philoſophie als auch der Theologie angeſtellt, und lebt gegenwärtig als Guardian in Lechfeld.

Schriften:

1. Hermineutica ſacra, Poſitionibus, Notisque adumbrata: una cum Tentamine hermeneutico-critico-Philologico-theologico ex Pentateucho. Bamberg: Klietſch. 1789. 4. P. 24.
2. Diſſert. Philologico-Critico-Exegetica de Carnis Reſurrectione, ex Job. 19, 25—27. ibid. 1790. 4. P. 56.
3. Diſſert. critico-philologico-ſacra ſuper Pſ. XXI. de extremis Meſſiae, in crucem acti, fatis. ibid. 1792. 4. P. 60.
4. Examen Ordinandorum modernis temporibus accommodatum. Aug. Vindel. Doll. 1798. 8maj. P. 339 1 fl.

(nach handſchriftl. Nachr.)

(*) Mauchart, Gottfried Heinrich:

Herzogl. Würtemb. Oberamtmann und Kloſters-Verwalter zu St. Georgen, geb. zu Dußlingen (Tüb. Oberamts) den 17 März 1750, betratt die hohe Schule ſeines Vaterlandes im J. 1767, verweilte ſich auf ſolcher 4 Jahre, und wurde, nachdem er zuvor, unter Hofmanns Vorſitze, die Streitſchrift n. 1. vertheidiget hatte, im Sept. 1771 Hofgerichts- und im Jän. 1772 Kanzley-Advokat. Ein Rechts-Streit, den er als Sachwalter leitete, gab ihm zu der Schrift n. 2. Anlaß. Bald darauf, nemlich im J. 1785, gieng er wegen einer Sollicitatur beym Reichshofrath nach Wien,

Wien, allwo er ſich 2 Jahre aufhielt und meiſt mit literariſchen Arbeiten beſchäftigte. Hier ſowohl als in der Folge nach ſeiner Zurückkunft, wurden von ihm in Journalen mehrere Artikel eingerükt, bis er endlich auf die oben angezeigte Weiſe im J. 1795 im Dienſte des Staats angeſtellt wurde.

Schriften:

1. D. de ſtatibus imperii ſine voto in comitiis. Tub. 1771. 4.
2. Ueber die Rechte des Menſchen vor ſeiner Geburt. Frankf. und Leipz. 1782. 8.

Einzelne Aufſätze in Journalen.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Mauchart, Immanuel David:

Mag. der Philoſ., Diakon zu Nürtingen (im Wirt.), und Mitglied der literariſchen Geſellſchaft zu Halberſtadt, wurde geb. zu Tübingen den 2 Jun. 1764, ſtudirte auf dem Gymn. zu Stuttg. von 1777—1780, im theol. Stifte zu Tüb. von 1780—85, erhielt die philoſ. Doctorwürde 1782, wurde zum Repetenten am theol. Stifte zu Tübingen ernannt im J. 1789, von der literariſchen Geſellſchaft zu Halberſtadt unter ihre auswärtigen Mitglieder aufgenommen im J. 1791, und auf das Diakonat zu Nürtingen befördert 1793.

Schriften:

I. Gröſſere Schriften und Werke.

1. Phänomene der menſchlichen Seele. Eine Materialien-Sammlung zur künftigen Aufklärung in der Erfahrungs-Seelenlehre. Stuttg. Erhard und Löflund. 1789. 8. 1 fl. 30 kr.
2. Anhang zu den 6 erſten Bänden des Magazins zur Erfahrungs-Seelenkunde. ebend. 1789. gr. 8. 30 kr.
3. Aphorismen über das Erinnerungsvermögen in Beziehung auf den Zuſtand nach dem Tode. Aus Gelegenheit der von Hr. Prof. Villaume unterſuchten Frage: werden wir uns im künftigen Leben des jetzigen erinnern? Tüb. Heerbrandt. 1792. 8. (ohne Nahmen.) 30 kr.
4. Allgemeines Repertorium für empiriſche Pſychologie und verwandte Wiſſenſchaften. Mit Unterſtützung mehrerer Gelehrten

ten herausgegeben. I. B. Nürnb. Felſecker. 1792. 8. S. 352. — II. B. ebend. 1792. 8. S. 358. — III. B. ebend. 1793. S. 316. — IV. B. ebend. 1798. S. 335. — V. B. Tüb. Heerbrandt. 1799. S. 311. — VI. B. ebend. 1801. jeder B. 1 fl. 30 kr. (wird fortgeſetzt.)

Vom 4ten B. an auch unter dem Titel: Repertorium und Bibliothek für empiriſche Pſychologie und verwandte Wiſſenſchaften. 1ſter B. u. ſ. w.

5. Für Jünglinge und Mädchen; beym Eintritt in das Jugendalter. Ein Confirmations-Geſchenk. Tüb. Heerbrandt. 1794. 8. 48 kr.

6. Hiſtoriſches Cabinet für Jünglinge und Mädchen; zur Beförderung einer zweckmäßigen Anwendung des Jugendalters. Stuttg. Metzler. 1796. 8. 1 fl.

7. Die Heſperiden. Ein Magazin für jugendliche Unterhaltung. VII St., jedes von 10—12 Bogen. Schnepfenthal. Buchhandlung der Erziehunganſtalt. 1798—1801. 8. (wird fortgeſetzt.) jedes St. 54 kr.

II. Kleinere zerſtreute Aufſätze.

An meine Recenſenten und an das Publikum. Tüb. 1790. gr. 8. (1 Bogen.)

Geſchichte einer merkwürdigen Krankheit in Rückſicht auf den damahligen Seelenzuſtand des Kranken; in Moritz Magazin zur Erf. Seelenk. B. II. St. 3.

Erinnerungen aus den früheſten Jahren der Kindheit. ebend.

Predigt-Entwürfe; in Beyers allgem. Magazin für Pred. B. III. 331. 335. 518.

Anrede an einen Jüngling am Tage der Confirmationshandlung. ebend. B. V. St. 1.

Wo der Pfeffer wächst? Eine Geſchichte zur Warnung für Eheluſtige beyder Geſchlechter; in Amaliens Erholungsſtunden. 1792.

Venus Urania; oder, giebt es Schönheit ohne Geiſt? Ein Traum; in der Flora. 1793.

Paramytetes, oder über ein paradoxes Beruhigungsmittel; in Schmids philoſ. Journal. B. III. St. 3. (1794.)

Eine Erfahrung zu Gunſten der Kantiſchen Moral-Philoſophie; in Jacobs philoſ. Anzeiger. 1795.

Ein

Ein Traum, aus welchem ſich manche vermeintliche Traumahndungen erklären laſſen. ebend.

Ueber die Vortheile des frühen Sprechenlernens der Kinder. ebend.

Ueber den Monolog im Drama. ebend.

Ueber die Energie des menſchlichen Wollens. ebend.

Ueber die dreyfache äſthetiſche Kraft, als Zweck der ſchönen Künſte überhaupt, und als Grundlage des Künſtler-Genie's. ebend.

Ernſt Zwinger, oder Gutes thun und nicht müde werden; eine Erzehlung: in Schlez Volksfreund. 1798.

Der alte in der Schule. ebend. 1799.

Heinrich und Marie, oder, die Ehrlichkeit in der Noth. ebend. 1800.

Hannchen, oder die glückliche Heyrath. ebend.

Recenſionen in Jacobs Annalen der Philoſophie, und in Sodens Thalia und Melpomene.

(nach handſchr. Nachr.)

Mauritii, Friedrich Maximilian:

Doct. der Theol. und ehemaliger (im J. 1789 wurde er auf Penſion geſetzt) zweyter Prof. derſelben auf der Univerſität zu Bützov, auch herzogl. Mecklenburg-Schweriniſcher Conſiſtorialrath, iſt geb. zu Lohr im Durlachiſchen den — — —.

Schriften:

1. Beantwortung der Zürchiſchen Kritik über H. D. Baumgartens Anmerkungen zum 5ten Th. der allgem. Welthiſtorie. Halle. 1748. gr. 8.
2. D. de perſeverantia credentium uſque ad finem. ibid. 1753. 4.
3. Vorläufige — 2te — 3te Nachricht vom verbeſſerten Gymnaſio zu Minden. 1765. 4. 4te — 1766.
4. Entwurf einer Beweisart, nach welcher von der Göttlichkeit der h. Schrift die höchſte Gewißheit einer Demonſtration erreicht wird. Minden. 1765. 8.
5. Merkwürdiges Sterbebette dreyer hohen Generals, theils fürſtl. Perſonen. ebend. 1765. 8.
6. Pr. de incarnatione filii Dei. Bützow. 1772. 4.

7. Ver-

7. Verſuch einer Erklärung der ſchweren Stelle Zach. 12, 11—14. Roſtock. 1772. 8.
8. Pr. Quodnam pretium doctrinae evangelicae de ſatisfactione Chriſti ſtatuendum ſit. Bützow. 1774. 4
9. Pr. II. de inhabitatione Dei et peculiariter Spiritus S. in iis, qui Chriſtum fide amplectantur. ibid. 1775. 4.

Beyträge zu den Schweriniſchen Intelligenzblättern.

(nach Meuſel.)

(*) Mayer, Andreas Chriſtian:

Ingenieur und Weinviſierer in Augsburg, iſt geb. daſelbſt den 5 Aug. 1755. Nachdem er die 6 Claſſen in dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt abſolviert hatte, gieng er mit Erlaubniß ſeiner Obrigkeit im J. 1776 auf die Akademie nach Greifswalde, um dort unter ſeinem Onkel, dem damahligen Profeſſor der Mathematik, Mayer, die Mathematik zu ſtudiren. Drey und 1/2 Jahre brachte er daſelbſt zu. Dann reiste er, wiewohl nur auf kurze Zeit, auch nach Berlin, um das Sehenswürdigſte, in das mathem. Fach einſchlagende, zu benutzen. Im J. 1781 reiste er in ſeine Vaterſtadt zurück und weil ſich nicht ſogleich eine ſchickliche Gelegenheit zu ſeinem Unterkommen vorfand, ſo verwendete er ſeine Zeit auf die Vervollkommnung ſeiner erlernten Wiſſenſchaften und gab in verſchiedenen Theilen der Mathem. Lectionen; zu welchem Behuf er auch die Schriften n. 1 u. 2. herausgab.

Durch letzteres Werk wurde er bekannt in Ansbach und erhielt im J. 1785 einen Ruf als Bauinſpector dahin. Dieſem Amte ſtund er bis ins Jahr 1788 vor; in welchem Jahr er als Ingenieur und Weinviſierer in ſeine Vaterſtadt zurück berufen wurde.

Während der Anweſenheit der Franzoſen in Augsburg war er auch als Sekretar bey dem ſchwäbiſchen Kreis-Comite daſelbſt angeſtellt.

Schriften:

1. Kurze und deutliche Anweiſung zum Feldmeſſen, für die Jugend, nebſt einer Anweiſung zur Copirung und Verkleinerung der Riſſe. Mit Kupf. Nürnberg: Weigel und Schneider. 1782. 8. — Zweyte, ganz neu bearbeitete Auflage. ebend. 1799. 8. 24 kr.
2. Kurze Anweiſung zur praktiſch-bürgerlichen Baukunſt. 1ſter Th. ebend. 1782. — 2ter Th. 1784. Mit Kupf. gr. 4. 2 fl.

3. Joh. Spenglers Anfangsgründe der Rechenkunſt und Algebra. 7te, ganz neu bearbeitete Auflage. Augsb. Veit und Rieger. 1800. 8. 36 kr.

In eben dieſem Verlag wird nächſtens ein vollſtändiges Rechenbuch von ihm ſelbſt erſcheinen.

Auch hat man von ihm eine Geſchichte der, in Schwaben, von den Franzoſen ausgeſchriebenen Requiſitionen und Contributionen in 2 Th. zu erwarten.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Mayer, Johann Adam:

Mag. der Philoſ., Pfarrer der evang. luth. Gemeine zu Speyer und Mitglied des Inſtituts der Moral und der ſchönen Wiſſenſchaften zu Erlangen, iſt geb. zu Nördlingen den 17 März 1756. Den erſten Unterricht ertheilte ihm ſein Großvater von mütterlicher Seite, dann beſuchte er 12 Jahre lang das Nördlingiſche Lyceum, und darauf die Univerſität Erlangen, wo er 8 Jahre verweilte, 3 Jahre ſeinen Studien oblag und hernach 5 Jahre ſich der Erziehung und dem Unterrichte des älteſten Sohns von daſigem geh. KirchenR. D. Seiler unterzog. Während ſeines Aufenthalts in dem Seileriſchen Hauſe nahm die Bibelanſtalt ihren Anfang, wozu er den Plan entwarf und die erſte Einrichtung treffen half. Er war auch Mitglied von dem Prediger-Seminario in Erlangen, und ſeit 1779 iſt er Mitglied des Inſtituts der Moral und ſchönen Wiſſenſchaften daſelbſt.

Im J. 1782 erhielt er durch den Vorſchlag ſeines Gönners, Herrn D. Seilers, einen Ruf als Prediger nach Goyſern, in das kaiſerl. Salzkammergut bey Lenz. Weil aber zu gleicher Zeit der Magiſtrat zu Speyer zu einer erledigten Stelle im Predigtamte von ebendemſelben einen Candidaten verlangte, der jene Stelle bekleiden könnte; ſo empfahl er ihn dazu und gleich nach der am 1. nach Trinit. abgelegten Probepredigt, wurde er einſtimmig dazu erwählt, und tratt 4 Wochen darauf ſein Amt an. Von dieſer Zeit an ward er auch Mitarbeiter an den Seileriſchen Betrachtungen, und in eben dieſem J. ertheilte ihm die philoſ. Facultät zu Erlangen die Magiſterwürde.

Da 1785 die Kirchenmuſik in Speyer verbeſſert wer-

den ſollte, erhielt er von der Obrigkeit den Auftrag, die Buſchmänniſchen Texte nach den Bedürfniſſen der daſigen Gemeinde einzurichten. Mit mehreren Zuſätzen von ihm vermehrt und mit den nöthigen Abänderungen verſehen, wurden ſie für Speyer gedruckt und von dem an gebraucht.

Im J. 1786 wollte der Magiſtrat Verbeſſerungen im deutſchen Schulweſen vornehmen. Die dazu niedergeſetzte Commiſſion forderte Mayern auf, einen neuen Schulplan zu entwerfen. Man übertrug ihm ſodann die immerwährende Inſpection über dieſe Schulen. Er gab den Lehrern Anleitung, wie ſie ſeinen Plan gebrauchen ſollten; führte den hiſtoriſchen Catechismus und mehrere Schulbücher von Seiler ein und gab ſelbſt über ſein Leſebuch für den Bürger und Landmann wöchentlich zweymahl fleißigen und wißbegierigen Mädchen Unterricht.

Zur Feyer des 1789 vollzogenen 100jährigen Dankfeſtes verfertigte er auf obrigkeitliches Verlangen die Texte zur Kirchenmuſik und auf Kaiſer Joſephs II. Tod die Trauerkantate.

Die meiſten Veränderungen in ſeinem Leben zog die franzöſ. Revolution ihm zu; und vorzüglich merkwürdig wurde für ihn die dritte Anweſenheit der Franzoſen zu Speyer. Weil das Predigen aufhörte, ſollte er ſeiner Gemeinde auf eine andere Weiſe nützlich werden. Er bekam nemlich die Geſchäfte eines Gemeinde Prokurairs und Friedensrichters zu verwalten, neben welchen er aber doch ſo lange im Burgerhoſpitale kleine Reden oder Betſtunden hielt, bis es ihm niedergelegt wurde. Während ſeines weltlichen Amtes wurde er mehreremahl mit der Wache hin und her geführt, in Arreſt geſetzt und endlich wurde er mit noch 9 andern ſeiner Mitbürger als Geiſel aus dem Bette aufgehoben und nach Landau abgeführt, von da man ihn jedoch nach 14 Tagen, weil er aufs neue als Munizipal dienen ſollte, wieder entließ. Als die Franzoſen wieder abzogen, reiste er, eine Collecte für das verunglückte Speyer zu ſammeln, durch Schwaben, Bayern, Franken und die Ober-Rheiniſchen Lande und erſt nach Jahr und Tag kam er wieder nach Speyer, wo er nun wieder ſeinem alten Poſten vorſteht.

Schriften:

1. Mittel, durch deren Gebrauch diejenige, welche Chriſto ange-

gehören, geſchickt gemacht werden, ihrer hohen Verpflichtung gemäß zu handeln; eine Predigt über Gal. 5, 16—24. Speyer. 1784. 8.

2. Texte zur Kirchenmuſik für die evangel. Gemeinde der freyen Reichsſtadt Speyer. ebend. 1785. 8.

3. Beichtreden am Krankenbette. Speyer: Enderes. 1785. 8. S. 80. — 2tes Bändchen. 1792. — 3tes B. 1795. 3 fl.

Das 1ſte wurde ohne Druckort auch 1786 gedruckt: und das dritte iſt auch unter dem einzelnen Titel zu haben: Neue Beichtreden am Krankenbette.

4. Predigt über 3. B. Moſ. 26, 2—6. 11. und 12. gehalten an dem auf den Pfingſtmontag 1789 zu Speyer gefeyerten hundertjährigen Dankfeſte, zum heilſamen Andenken für die Gemeinde. Speyer. 1789. 8.

5. Betrachtungen über die göttlichen Eigenſchaften, zur Belehrung und Erbauung für Verehrer Gottes. Heilbronn: Eckebrecht. 1791. 8. S. 334. 1 fl. 15 kr.

6. Betrachtungen über die Glaubens- und Sittenlehre der Chriſten, nach Anleitung des Seileriſchen Lehrgebäudes; zum Vorleſen in den Kirchen und Landſchulen. 1ſter Th. Heilbronn: Claß. 1792. — 2ter und letzter Theil. ebend. 1795. 8. 3 fl.

7. Sechs Andachten, im Bürgerhoſpitale zu Speyer gehalten; nebſt einer getreuen Erzehlung derjenigen Zufälle, welche Speyer während des dritten Aufenthalts der franzöſ. Truppen betroffen haben. Speyer: gedr. von Kranzbühler. 1794. 8. S. 108.

8. Eine Gaſtpredigt über das Evangelium am 5ten Trinitatisſonntage gehalten in der RStadt Nördlingen. 1794. 8.

9. Das chriſtliche Verhalten der Menſchen in den Trübſalen dieſes kummervollen Lebens; eine Predigt am Bartholomäustage zu Memmingen gehalten. 1794. 8.

10. Der frohe Muth des Chriſten bey den drückenden Laſten dieſes Lebens; eine Kanzelrede über Pſ. 68, 20. 21. in der Hauptkirche zu St. Anna in Augsburg gehalten. Augsburg. 1794. 4.

11. Die herrliche Gleichnißrede Jeſu vom Phariſäer und Zöllner, zur Warnung und Belehrung für die Chriſten; ein Kanzelvortrag am 11ten Trinit. Sonntage in der RStadt Kempten.

Zum

Zum Beſten der verunglückten Einwohner Speyers. Kempten. 1794. 8.

12. Eine Predigt am 20ſten Trinit. Sonntage bey St. Lorenz zu Nürnberg gehalten; ein Denkmahl des Danks für die wohlthätigen Menſchenfreunde zu Nürnberg. 1794. 8.

13. Einige wichtige Folgen, welche die wunderbare Hilfe, die Jeſus einem von der Gicht gelähmten Menſchen erzeigte, gehabt hat; eine Kanzelrede über das Evangel. am 19ten Trinit. in der neuen Kirche zu Regensburg. 1794. 4.

14. Unterhaltungen über wichtige Gegenſtände aus der chriſtlichen Sittenlehre, ſamt einigen Betrachtungen auf verſchiedene feyerliche Zeiten und Tage. Nürnb. Felſecker. 1795. 8. 1 fl.

15. Vollſtändiges Andachtsbuch für Kranke und Sterbende. Nördlingen. 1796. (eigentl. 1795.) gr. 8. 1 fl. 24 kr.

16. Zur heilſamen Belehrung und Erbauung im Gewitter. ebend. 1796. gr. 8.

17. Allgemeine Beichtreden oder Vorbereitungsreden auf die Feyer des h. Abendmahls. Heilbronn. Claß. 1798. 8. S. 430. 1 fl. 30 kr.

18. Ueber den Geiſt der Geſetze; eine Rede, bey der Einweihung des Tempels der Geſetze, gehalten in der Gemeinde Speyer am 30 Floreal im 6. Jahr der Republik. Speyer.

Aufſätze in den Pfalzbayriſchen Beyträgen vom Jahr 1782.

Recenſionen in Seilers gemeinnützigen Betrachtungen.

Sein Bildniß, nebſt einer kurzen von ihm ſelbſt herrührenden Lebensbeſchreibung, in Bocks und Mosers Sammlung von Bildniſſen. H. 14. (1765.)

(nach eingeſchickten Nachr. und Meuſel.)

Mayer, Johann Albrecht:

Bruder des folgenden, fürſtl. Oetting- und Wallerſteiniſcher Oekonomierath und Kaſtner zu Kloſter Zimmern ſeit 1781, vorher Amtmann bey dem Freyherrn von Hutten zu Birkenfeld im Kanton Rhön und Werra in Franken, iſt geb. zu Kupferzell im Hohenlohiſchen 174 .

Schriften:

1. Wie hat ſich der Landmann bey Wetterſchäden in Abſicht auf ſeine Getraidefelder zu allen Jahrszeiten zu verhalten. Frankf. am Mayn. 1779. 8.

2. En-

2. Encyclopädie der Forſtwiſſenſchaft, oder Sammlung der beym Forſtweſen vieljährig erprobten Bemerkungen, Beobachtungen, Vortheile. 1ſter Th. A—F. Stuttgart: Cotta. 1793. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

(nach Meuſel.)

(*) Mayer, Johann Chriſtian:

Bruder von obigem, fürſtl. Hohenzollern-Hechingiſchem Hofrath und gräfl. Fuggeriſcher Rentmeiſter zu Kirchberg bey Ulm, iſt geb. zu Kupferzell 1749. Den erſten Unterricht und vorzüglich auch den im landwirthſchaftlichen Fache erhielt er von ſeinem Vater, (dem bekannten Pf. Mayer in Kupferzell) beſuchte dann die Univerſität, und nach Endigung ſeiner Studien, tratt er in Heſſendarmſtädtiſche Dienſte, wo er auf der Kammer und bey der Landcommiſſion arbeitete. Hierauf kam er in fürſtl. Hechingiſche Dienſte, wo er die Oekonomie dirigirte, und endlich in die gräfl. Fugger-Dietenheimiſche und gräfl. Fugger-Kirchbergiſche, wo er das Rentamt beſorgt.

Schriften:

1. Wie mag ſich der Landwirth, beſonders auf ſeine Viehſtände wider die ſchädliche Wirkungen trokener Sommer und harter Winter ſchützen und ſich dabey hinlängliche Fütterung verſchaffen? Tüb. Heerbrandt. 1785. 8.
2. Gedanken über Stallfütterung, Ulmerried und Schwaben-Alpen. Ulm: Stettin. 1791. 8.
3. Gegenbeleuchtung der ſummariſchen Beleuchtung der Gedanken über Stallfütterung, Ulmerried und Schwaben-Alpen. ebend. 1791. 8.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Mayer, Johann Gottfried:

Mag. der Philoſophie, erſter Profeſſor bey dem Collegio der herzogl. Alumnen und Prediger bey der Kloſtergemeinde in Maulbronn, iſt geb. in Freudenſtadt den 2 Jän. 1741. Nach einem 4jährigen Lauf durch die Klöſter Blaubeuren und Bebenhauſen, ſtudirte er im theol. Stifte in Tübingen 2 Jahr Philoſophie und 3 Jahr Theologie. Nach Endigung

gung des academ. Laufs war er 4 Jahr Hofmeiſter des jungen Herrn Barons v. Kospoth in Urach, und nachgehends Vicarius in Thailfingen (Herrenberger OberA.). Im J. 1769 erhielt er die Pfarrey Kilchberg, (Tüb. OberA. und Baron von Teſſiniſcher Herrſchaft) 1781 wurde er auf das Profeſſorat in Maulbronn, und 1801 zu dem Dekanat zu Luſtnau, Bebenhauſer OA., befördert.

Schriften:

1. Rede bey der Confirmation des jungen Hrn. Barons von Teſſing und deſſen Fräulein Schweſter. Tübingen: Cotta. 1775. 8.
2. Hiſtoria Diaboli ſ. Commentatio de diaboli malorumque ſpirituum exiſtentia, ſtatibus, judiciis, conſiliis et poteſtate. ibid. 1777. 4. Editio 2da. ibid. 1780. 2 fl. 30 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Mayer, Johann Jacob:

Prediger an der evangel. Gemeinde in Biberach, iſt geb. daſelbſt den 24 May 1769. Er ſtudirte zuerſt in ſeiner Vaterſtadt, dann auf dem Gymn. in Ulm, und vollendete ſeine Studien auf der Univerſität in Tübingen. Gleich nach Endigung derſelben, im J. 1794, wurde er Conrector, im J. 1795 Rector und 1797 Prediger in ſeiner Vaterſtadt.

Schriften:

1. Der Sittenlehrer; eine Rede des Iſokrates an den Demonikus; aus dem Griechiſchen frey überſetzt. Memmingen: Sailer. 1789. 8.
2. Giebt gemeinſchaftlich mit dem Rector Schmid in Biberach ſeit Anfang des Jahres 1802 heraus: Nützliche und unterhaltende Blätter für verſchiedene Leſer; eine Zeitſchrift, wovon alle Vierteljahre ein H. von ungefähr 6 Bogen mit einem Umſchlage erſcheint.

Arbeitete an dem Biberachiſchen Neuen Geſangbuche, in welchem auch einige von ihm verfertigte Lieder befindlich ſind.

(nach mitgeth. Nachr.)

* Mayr,

* Mayr, Ulrich:

der Theol. und der R. Doctor, Herzogl. Wirtemb. Katholiſcher Hofprediger und Pfarrer zu Altingen, ward geb. zu Kirchheim (im Rieß, bey Nördlingen) den 14. Febr. 1747. In ſeinem 20. Jahr trat er in den Ciſterzienſer Orden im RStift Kaiſersheim. Dort hielt er mehrere Jahre nach einander Vorleſungen über alle Theile der Philoſ. und Theologie. Bey Gelegenheit des 100jährigen Jubelfeſts der Univerſ. zu Ingolſtadt ſchrieb er die zwey unten bemerkten Abhandlungen, die ihm, beſonders die letztere von mehrern Seiten Verfolgungen zuzogen, durch welche man ihn zum Wiederrufe zwingen wollte, und die ſo weit gienge, daß man ſelbſt den Nahmen des unvergeßlichen Pabſts Ganganelli mißbrauchte. Die, in dieſer Rückſicht, ans Licht getrettenen Schriften, ſtehen alle, in einem beynahe vollſtändigen hiſtoriſchen Zuſammenhange, in Walchs neueſter Religionsgeſchichte Th. V. Nur ein Hauptumſtand konnte damahls nicht bemerkt werden, weil er ſich erſt ſpäter zutrug. Der Betrug, den man mit dem Nahmen Clemens XIV. ſpielen wollte, blieb dieſem wahrhaft groſſen Pabſt nicht unbekannt. Ganganelli dachte zu edel: er bot deßhalben dem RPrälaten von Kaiſersheim Genugthuung an; dieſer handelte aber eben ſo großmüthig, er nahm ſie nicht an.

Im J. 1785 lernte Herzog Carl Eugen von Wirtemb. dieſen Gelehrten in Kaiſersheim kennen, rief ihn als Hofprediger an ſeinen Hof, und ſchenkte ihm bis an das Ende ſeines Lebens das ausgezeichnetſte Zutrauen. Nach dem Tode dieſes Fürſten wurde er von deſſen Nachfolger Ludwig Eugen auf Penſion geſetzt; als dieſer ſtarb vom Herz. Friedrich Eugen aufs neue wieder bey der Stuttg. Hofkapelle angeſtellt, und durch die Empfehlung des jetzt regierenden Herzogs an den Kaiſer erhielt er die Pfarrey zu Altingen.

Schriften:

1. D. inaug. de nexu Hiſtoriae literariae cum ſtudio theologico. Ingolſtadt. 1772. 4.
2. D. de nexu ſtatiſticae cum Jurisprudentia Eccleſiaſtica ibid. eod. 4.

Zuſammen wurden ſie das Zweytemahl gedruckt: Nördlingen, bey Beck. 1774. 8. 30 kr.

Ar-

Arbeitet mit an der zu Frankfurt herauskommenden deutſchen Encyclopädie.

(nach Meuſel und handſchr. Nachr.)

(*) Medicus, Heinrich:

Major der Cavallerie und Chef des Markgräfl. Badiſchen Huſaren Corps in Carlsruhe, iſt geb. zu Azbach, zwiſchen Gießen und Wetzlar, (wo ſein Vater Amtmann war, der nachher als Naſſau-Weilburgiſcher Regierungsrath ſtarb) den 13. Aug. 1743. Im J. 1759 gieng er in Heſſen-Caſſeliſche Infanterie-Kriegsdienſte, wo er den letzten Feldzügen des 7jährigen Kriegs beywohnte. Nach erfolgtem Frieden, trat er in Preuſſiſche Dienſte zur Cavallerie, machte die Campagne von 1778 mit, kam zum Frey-Bataillon von Freiſtedt, und da dieſes nach dem Teſchner Frieden reducirt wurde, zum Infanterie Regiment von Natalis. Im J. 1780 quittirte er die Preuſſiſchen Dienſte, wurde Hauptmann und Adjutant des Margräfl. Badiſchen Leib-Infanterie Regiments, erhielt im J. 1791 das Huſaren Corps als Rittmeiſter, machte als Adjutant des Prinzen Friedrichs zu Baden mit dieſem die Campagne von 1793 bey der holländiſchen Armee, und im J. 1794 wurde er Major und Commandeur von 6 Bataillons Badiſcher Land-Miliz, deren Errichtung und Dreſſur ihm anvertrauet war. Er ſchrieb:

Was iſt jedem Officier während eines Feldzugs zu wiſſen nöthig? -- Mit 10 Kupf. Carlsruhe: auf Koſten des Verf. 1788. 8.

Dieſe Piece wurde 1789 ins Däniſche überſetzt, und überh. in Berlin, Coppenhagen, Stockholm, Wien und Haag mit vielem Beyfall aufgenommen.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Meerwein, Carl Friedrich:

Margräfl. Badiſcher Kammerrath und Landbaumeiſter der geſammten fürſtl. Badiſchen Oberlande in Emmendingen, iſt geb. zu Leiſelheim (in der Margr. Hochberg) den 2. Aug. 1737. In ſeinem 11ten Jahre wurde er auf das Carlsruher Gymn. gebracht, und erwählete im J. 1751 — nach-

dem man ihn durch alle mögliche Mittel zur Theologie zwingen wollte — die Schreiberey. Von da an brachte er nun in Schreibſtuben 4 Jahre zu, und im J. 1759 begab er ſich nach Mömpelgard, um das Franzöſiſche zu erlernen. Im Spätjahr 1760 reiſete er nach Strasburg, allwo er Mathematik und Phyſik hörte, und ſich nebenher auf Bauzeichnungen legte. Endlich erhielt er im Sept. 1761 die Erlaubniß nach Jena reiſen, und ſich die Collegien nach eignem Gutdünken wählen zu dürfen, allwo er ſodann philoſ.- kammeraliſtiſche- und juridiſche Vorleſungen hörte, und dann im J. 1763 wieder — und zwar in Geſellſchaft Schlettweins, der als Kammer- und Polizey-Rath nach Carlsruhe berufen war — ins Vaterland zurükkehrte. Im J. 1764 erhielt er ſodann den Acceß bey'm fürſtl. Bauamt; 1765 wurde er Acceſſiſt bey der fürſtl. Rentkammer; 1766 Kammer-Auditor; 1769 Landbaumeiſter und 1770 erhielt er den Kammeraths-Rang.

Schriften:

1. Der Menſch; ſollte der nicht auch mit Fähigkeiten zum Fliegen gebohren ſeyn? Beantwortet und nochmahls durchgeſehen, und mit einigen Anmerkungen vermehrt. Mit Kupfern. Baſel: Thurneiſen. 1784. 8. S. 46. *)

Zu dieſer Schrift, die nachher auch ins Franzöſ. überſetzt wurde, und die vorher auf Veranſtaltung des verſtorb. Kirchenraths Sander unter der Ueberſchrift: Sollte der Menſch nicht auch zum Fliegen gebohren ſeyn? in die Oberrheiniſchen Mannigfaltigkeiten (Baſel: Thurneiſen. 1782.) war eingerückt worden, gab dem Verf. die Blanchardiſche Ankündigung (im Jul. 1782.), daß er ein Luftſchiff bauen wolle, und die Behauptung des de la Lande, daß es dem Menſchen unmöglich ſey, vermittelſt irgend einer Maſchine jemahls fliegen zu lernen, Veranlaſſung. Dieſe Behauptung des groſſen franzöſ. Philoſophen reizte ihn, einen Beweis für die Möglichkeit nieder zu ſchreiben, und er that es noch früher, als man die Aeroſtaten kannte.

2. Bey-

*) Im allgem. Bücher-Lexicon von Heinſius iſt dieſe Piece unter dem Titel aufgeführt: Die Kunſt zu fliegen, nach Art der Vögel. Frankfurt: Brönner. 1785. 8. 20 kr.

2. Beytrag zur richtigen Beurtheilung der Eigenſchaften und der Wirkungen der Gewölbe, wie auch zur adäquaten Benennung der Theile derſelben. Nebſt daher abgeleiteter Anweiſung alle Arten von Gewölben, und inſonderheit Brücken-Gewölbe in Rückſicht auf ihre Form und die Weite, die ſie erhalten ſollen, mit aller Zuverſicht zu zeichnen und zu beurtheilen. Mit eingeſtreuten Bemerkungen über Einfaſſungen aller Arten, wie auch über den Bau an flieſſenden Waſſern. Mit 13 in Kupfer geſtochenen Riſſen. Frankf. am M. Guilhauman. 1801. gr. 4. 34 Bogen.

Ueber die Taxation der Maurer Arbeiten; in Schlettweins Archiv. (1785.)

Ueber die Taxation der Nagler Arbeiten; im Huthiſchen Bau-Magazin. B. II. Th. I. p. 44—71. (1792.)

In dieſem Aufſatze begieng der Setzer den Fehler, daß er anſtatt der Gulden-Zeichen, als nemlich: fl. groſſe lateiniſche M. ſetzte.

Ueber das Schwitzen vermauerter Steine, eine Wiederlegung der gewöhnlichen Meinung hiervon. ebend. p. 219—227.

Etwas über H. Rector Krafts zu Goch: Etwas über die Vertheilung der Gemeinheiten, im 8ten St. des Journals von und für Deutſchland vom J. 1788: in eben dieſem Journal. 1789. St. XI. p. 393—405.

Ueber Lyſano's koſmologiſche Fragmente an Ywanna, im 5ten, 6ten und 7ten St. obigen Journals vom J. 1788. ebend. 1790. St. 5. p. 418—427.

Beantwortung der in Wien aufgeſtellten Preisfrage: was iſt Wucher? ebend. 1792. St. 4. p. 289—318.

Aufſätze im Reichs-Anzeiger, von denen der letzte das Grundeis und deſſen Entſtehung, zum Gegenſtand hat.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Meerwein, Chriſtian Carl Auguſt;

Secretair bey der fürſtl. Rentkammer in Carlsruhe, wurde geb. in Emmendingen den 27 Febr. 1772. Im J. 1790 beſuchte er Jena und bald darauf Marburg. Sodann machte er eine Reiſe zu ſeinem Onkle, dem Reg. Rath Schlettwein im Mecklenburgiſchen und kam auf dieſer Rei-

ſe bis nach Greifswalde. Auf der Hin- und Herreiſe beſahe er auch die merkwürdigſten Orte. Seit etlichen Jahren iſt er Secretair. Er ſchrieb:

Ueber den Schaden, der aus einer willkührlichen Verkleinerung der Bauerngüter, ſelbſt bey gleichförmiger Vertheilung der darauf haftenden Pflichten, für alle und jede Staaten nothwendig entſtehen muß. Carlsruhe: Macklot. 1798. gr. 8. S. 134 1 fl. (nach handſchr. Nachr.)

(*) Meineber, Johann Georg:

Entrepreneur der Armenverpflegung im Hoſpital und Saifenſieder in Ulm, iſt geb. in Gera den 25 Febr. 1730. Er durchlief in ſeiner Jugend die 6 Cl ſſen des Gymnaſ. ſeiner Vaterſtadt; hatte Anfangs den Vorſatz zu ſtudieren, erwählte aber nachher die Saifenſiederey. Im J. 1746 verließ er ſein Vaterland und durchreiste viele Länder, um die groſſe Welt zu ſehen. Im J. 1751 kam er nach Ulm und etablirte ſich und ſeit 1773 iſt er Entrepreneur.

Schriften:

1. Zufällige Gedanken über die Nutzbarkeit de Rieds. An die geliebten Mitbürger zur Ueberſicht und Beurtheilung, von einem Ungenannten. Ulm. 1792. 8.
2. Nachtrag der zufälligen Gedanken über die Nutzbarkeit des Rieds, mit einer kurzen Rechtfertigung. An die g . Mitbürger in Ulm, von einem Ungenannten. ebend. 1792. 8.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Melchinger, Johann Wolfgang:

Schulmeiſter zu Nagold im Würtembergiſchen, geb. zu Nürtingen am 13 Dec. 1753.

Schriften:

1. Authentiſche Geſchichte Bruder Gordians, vorgeblichen Abgeſandten des Ordens der Gold- und Roſenkreuzer zu Anlegung einer Kolonie in Schwaben; aus ſeinen eigenen Briefen. Cosmopolis, (Tübingen.) 1789. 8. 45 kr.

2. Un-

2. Unterricht in den Anfangsgründen der Rechenkunſt. Tübingen. 1791. 8.
3. Geographiſch-ſtatiſtiſch-topographiſches Lexicon von Bayern, oder vollſtändige alphabetiſche Beſchreibung aller im Bayriſchen Kreis liegenden Städte, Klöſter, Schlöſſer, Dörfer, Flekken, Höfe, Berge, Flüſſe, Seen, merkwürdiger Gegenden u. ſ. w. mit genauer Anzeige von deren Urſprung, ehemaligen und jetzigen Beſitzern, Lage, Anzahl und Nahrung der Einwohner, Manufacturen, Fabriken, neuen Anſtalten u. ſ. w. 1ſter B. Ulm: Stettin. 1795. gr. 8. — 2ter B. ebend. 1796. — 3ter B. ebend. 1797. 8 fl. 15 kr.
4. Hiſtoriſch-ſtatiſtiſch-topographiſches Lexicon von Frankreich und deſſen ſämtlichen Nebenländern und eroberten Provinzen, nach der ehemaligen und gegenwärtigen Verfaſſung; oder vollſtändige alphabetiſche Beſchreibung aller vormahligen Provinzen, Gouvernements und Herrſchaften und jetzigen Departemente und Diſtricte von Frankreich; aller darinn gelegenen Städte, Feſtungen, Seehäfen, Flecken und Schlöſſer und andern merkwürdigen Oerter; aller Flüſſe, Seen, Kanäle, Berge, Thäler und bemerkenswerthen Gegenden, nach ihrer vormahligen und gegenwärtigen Verfaſſung, und mit Bemerkung aller ihrer Natur- und Kunſtſeltenheiten u. ſ. w. Welchem allen auch die Erklärung der alt- und neu-franzöſiſchen ſtatiſtiſchen Kunſtwörter, Münzen, Maaße und Gewichte beygefügt iſt. 1ſter B. ebend. 1795. gr. 8. — 2ter B. ebend. 1797. 6 fl.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Mellin, Chriſtoph Jacob:

der AG. Doctor und ordentlicher Phyſicus in der RStadt Kempten, Mitglied der latein. Geſellſchaft zu Jena, der churbayeriſchen Akademie zu München, der kaiſ. Akademie der Naturforſcher, der k. k. oberöſterr. Geſellſchaft zu Insbruck und der correſpond. Aerzte und Wundärzte in der Schweiz, iſt geb. in Kempten den 8 Oct. 1744. Er wurde von ſeinem Vater dem ſel. Archidiakon Joh. Michael Mellin und von dem damahligen Rector Mag. Reck zum theol. Studium vorbereitet und bezog 1761 Jena. Er

Er gieng aber bald von der Theologie ab, erlernte die Medicin und wurde, nach gehaltener Diſſert., (ſ. n. 3.) im J. 1766 Doctor in derſelbigen. Nach einem kurzen Aufenthalte zu Hauſe, beſuchte er auch Strasburg. Im J. 1768 gieng er wieder nach Jena und hatte den Gedanken dort akadem. Vorleſungen zu halten; Baldinger brachte ihn davon ab und empfahl ihn nach Langenſalza als praktiſchen Arzt. Daſelbſt herrſchten die Maſern und der Keichhuſten, und das gab ihm Veranlaſſung zu den Schriften n. 4—6. Im J. 1770 machte er eine gelehrte Reiſe nach Berlin, von da nach Dresden und Altenburg. An letzterm Orte hielt er ſich einige Zeit auf, und gab die Schriften n. 7—9 heraus. 1772 verſetzte ihn der Tod ſeiner Mutter in die Nothwendigkeit nach Hauſe zu reiſen. Sein Hang zu Reiſen beſtimmte ihn aber bald wieder zu einer neuen Reiſe, dißmahl nach dem Rhein und Niederſachſen. In Mannheim ſahe er die Botaniſchen Anſtalten von Medicus. In Göttingen hielt er ſich einige Zeit auf und ſchrieb eine Medicinam paſtoralem, die aber nie gedruckt wurde, und am 2ten B. v. n. 9., den er nachher in Hamburg vollendete. Von Hamburg gieng er nach Holland und England, um auch da ſeine Kenntniſſe zu erweitern.

Im J. 1774 wurde er als Phyſicus und Stadtarzt beſtellt. Von 1781—1785 bediente ſich der ſel. Fürſt-Abt von Kempten und v. 1783 bis jetzt das gräfl. Königsegg-Rothenfelſiſche Haus ſeiner medicin. Rathſchläge. Auch hatte er ein paar Anträge ins Ausland, welche er aber ablehnte.

Im J. 1762 wurde er Mitglied der lat. Geſellſchaft in Jena, daher die Rede n. 1. & Comment. n. 2. 1769 beehrte ihn die churbayr. Geſellſchaft mit einem Diplome, 1779 die kaiſerliche Akademie der Naturforſcher, 1783 die k. k. Oberöſterr. Geſellſchaft zu Insbruck und 1791 die Geſellſchaft correſpondirender Aerzte und Wundärzte in der Schweiz.

Schriften:

1. Orat. de Maximiliani I. in rem litterariam meritis. Jenae. 1762. 4.
2. Comment. de Joannis Regiomontani in ſtudia humanitatis meritis. ibid. 1763. 4.
3. Diſſert. de uſu frictionum in arte ſalutaria. ibid. 1766. 4.
4. Mediciniſche Abhandlungen von den Vorbauungsmitteln. Langenſalza. 1769. 8. 15 kr.

   Neue, durchaus umgearbeitete Ausgabe. Augsb. 1773. 8.

5. Karl,

5. Karl, eine Geſchichte, welche Geſundheitslehren enthält. Langenſalza. 1769. 8.
6. Von dem Keuchhuſten der Kinder, welcher 1768 und 1769 in Langenſalza herrſchte. Frankf. und Leipz. (München: Crätz.) 1770. 8. 12 kr.
   Wurde ohne des Verf. Wiſſen 1779 incorrect nachgedruckt.
7. Practiſche Materia medica. Altenburg: Richter. 1771. 8. — 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. Kempten. 1778. 8. 45 kr. — 3te Ausgabe. 1788. — 4te abermahl vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. Frankf. am Mayn: Varrentrapp. 1789. 8. — 5te Ausgabe. ebend. 1793. 1 fl. 45 kr.
   Die 2te Ausgabe wurde zu Altenburg 1779 mit der Jahrzahl 1778 nachgedruckt.
8. Selecta formularum medicinalium exempla. Altenb. Richter. 1771. 8. 12 kr.
9. Auszüge aus den beſten mediciniſchen Probeſchriften des 16. und 17ten Jahrhunderts. Altenburg: Richter. 1771. gr. 8. — 2ter Th. ebend. 1774. — 3ter Th. Offenbach: Weiß. 1783. — 4ter Th. ebend. 1786. 3 fl. 45 kr.
10. Pharmacia ſeculo moderno accommodata. ibid. 1772. 8. 30 kr.
11. Landapotheke, oder Sammlung der beſten Arzneyen für Menſchen und Thiere. Augsburg: Stage. 1772. 8.
   2te, verbeſſerte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1776. 8. 12 kr.
12. Der Kinderarzt. Kempten. 1781. 8. — 2te Ausgabe. ebend. 1783. 8. 40 kr.
13. Die Hausmittel, ein Wörterbuch für Jedermann; zum Beſten der Armen. Frankf. Varrentrapp. 1786. 8. 15 kr.
   Er arbeitete mit an den erſten Bänden von Richards mediciniſchem Wochenblatt.
   Auch in den Novis Act. A. N. C. Tom. VII. ſtehen ein Paar Abhandlungen von ihm.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Memminger, Friedrich Auguſt:

Doctor der Med. und Chirurgie und ausübender Arzt in der RStadt Reutlingen, iſt geb. daſelbſt den 11 Oct. 1770. Den erſten Unterricht empfieng er in den Schulen ſeiner Vaterſtadt und von Privatlehrern und nach dem 14ten

Jah-

Jahre wurde er in den gelehrten Sprachen und der Philoſophie durch den jetzigen Oberhelfer in Reutlingen Merckh unterrichtet. Im April 1788 bezog er die Univerſität Tübingen, wo er im Anfang noch weiter Philoſophie und dann die medieiniſchen Wiſſenſchaften ſtudirte. Im J. 1791 ließ er ſich examiniren und gieng dann im Oct. dieſes Jahrs nach Wien, um in dem dortigen allgemeinen k. k. Krankenſpital in der mediciniſchen Practik ſich üben zu können. Eine ausgeſtandene ſchwere Krankheit aber, das Hoſpitalfieber, nöthigte ihn im Jun. 1792 eine Stadt zu verlaſſen, die ſeinen Geſundheitsumſtänden nicht angemeſſen war; aber auch von einer Reiſe nach Berlin und Göttingen abzuſtehen, indem ſeine körperlichen Kräfte durch eben dieſe Krankheit allzuſehr geſchwächt wurden. Nach ſeiner Zuhauſekunft arbeitete er zur Erlangung der D. Würde eine Abhandlung (ſ. n. 1.) aus, und ſeitdem praktizirt er daſelbſt.

Schriften:

1. Diſſert. inaug. med., qua Dyscatabroſis pharingeo-oeſophagea, choeradica caſu illuſtratur. Tub., typis Schramm. 1792. 4. p 23.
2. Belehrung über die Einimpfung der Milch-Blattern oder Kuh-Pocken, als ein ſicheres und durch die Erfahrung zuverläßig erfundenes Mittel, ſich vor der Anſteckung der natürlichen Blattern und vor deren Verheerung zu ſichern; ſeinen Mitbürgern mitgetheilt. Reutlingen: Grözinger. 1801. 8. S. 16. br. 6 kr.

Ein Paar Abhandlungen in Hufelands Journal der praktiſchen Heilkunde.

(nach handſchr. Nachr.)

Mercy, Joſeph Aloys:

geheimer expedirender Secretar und Regiſtrator bey der königl. Lotterie zu Berlin, vorher Hofmeiſter der jungen Grafen von Brühl, alsdann fürſt-biſchöfl. Wormſiſcher Hofgerichts- und Conſiſtorialadvokat und Procurator zu Worms, iſt geb. zu Ueberlingen 1764.

Schriften:

1. Auf die hohe Coadjutors Wahl. Worms den 19. Jun. 1787. — —

2. Ueber

2. Ueber den Selbſtmord. Frankenthal. 1787.
3. Die Freude eines Patrioten über die glückliche Inoculation der königl. jüngſten Prinzen. u. ſ. w. Berlin. 1789.
4. Lied eines Preuſſ. Huſaren bey — des Kronprinzen und Prinzen Ludwig von Preuſſen Rückmarſche aus dem Scharmützel der Pocken u. ſ. w. ebend. 1789. — — — —
5. Gedichte, dem regierenden RGrafen von Brühl gewidmet, an der Geburtsfeyer ſeines Sohnes, des jetzigen Erbherrn von Pförten u. ſ. w. Pförten. 1791. — — — —
6. Reiſe einer franzöſiſchen Emigrantin durch die Rheingegenden, in Briefen an einen deutſchen Domherrn; herausgegeben von J. Koch. Berlin. 1793. 8.
7. Apologie der Madame * *; ein Sendſchreiben im Nahmen derſelben an den Verfaſſer ihrer Lebensbeſchreibung. (Honny ſoit qui mal y penſe.) 1793. — — —

Aufſätze und Beyträge zu den Oberrheiniſchen Mannigfaltigkeiten. (Baſel. 1782.), zu dem Oberrhein. Muſenalm. von 1788., zu dem Journal des Luxus und der Moden (1789—1790.), zu der Lauſitzer Monathsſchrift von 1791 und 1792., und zu dem Berliner Zuſchauer von 1792 und 1793.

(nach Meuſel.)

(*) Mercy, Wilhelm:

Prämonſtratenſer aus dem Reichsſtifte Roth, d. Z. Pfarrer zu Gruel bey Haigerloch, vormahls herzogl. Wirtemb. Hofprediger zu Stuttgart, iſt geb. zu Ueberlingen am 9. Febr. 1753.

Schriften:

1. Lebens- und Leidensgeſchichte Mariä. Memmingen. 1785. gr 8.
2. Predigt über 1. Tim. 1, 2. auf das höchſte Nahmensfeſt des regierenden Hrn. Herzogs Carl von Wirtemb. u. ſ. w. 1790. 8.

Mehrere einzelne Predigten.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Merk, Johannes:

Doctor der Med. und Chirurg. und ordentl. Phyſicus,

auch

auch Geburtshelfer in der RStadt Ravensburg, und Mitglied der helvet. Geſellſchaft correſp. Aerzte und Wundärzte, iſt geb. in Ravensburg den 19. Aug. 1762. Er beſuchte erſt die deutſche, dann von ſeinem 10. Jahre an, die lateiniſche Schule ſeiner Vaterſtadt. Im J. 1776 kam er nach Giengen, wo er Privat-Unterricht in Sprachen und andern nöthigen Wiſſenſchaften vom daſigen StPf. Onold und ſeinem Vicar Stoll erhielt. Im J. 1779 gieng er nach Nördlingen, um daſelbſt die Wundarzneykunſt zu erlernen; dann 1782 nach Zürich, daſelbſt die Collegien des mediciniſchen und chirurg. Inſtituts zu beſuchen; und 1784 auf die Univerſ. Göttingen. Im Dec. 1786 kam er durch Empfehlung des Canonic. Rahns in Zürich, nach Maſtricht zu dem daſelbſt befindlichen Schweizer-Regiment von Eſcher als Arzt; wovon er im Sept. 1787 zurükgerufen wurde, weil ſein Bruder, Joh. Matthias, damahls Phyſicus in Ravensburg, während einer Epidemie ſtarb, (leider für die Heilkunde, für Ravensburgs und die Einwohner der umliegenden Ortſchaften, und vorzüglich für ſeine Freunde zu früh ſtarb!) und er zu ſeinem Nachfolger beſtimmt war. Dazu wurde er auch ernannt im J. 1788, nach erhaltenem Doctor-Diplom von Göttingen, das ihm auf einen eingeſandten, von ihm verfertigten, mediciniſchen Aufſatz zugeſchickt wurde. Im Jahr 1791 wurde er Mitglied der helvet. Geſellſch. Man hat von ihm:

Einen Auszug aus der gekrönten Preisſchrift Hufelands: Ueber die Natur, Erkenntniß, Mittel und Heilart der Scrofelkrankheit; in Rahns mediciniſch-practiſcher Bibliothek. Zürich. 1796. p. 36—119.

Auszug aus Hufelands Schrift: Vollſtändige Darſtellung der Kräfte und Anwendung der Salzſauren Schwer-Erde. ebend. p. 262—264.

Beobachtung eines glücklich geheilten St. Veittanzes: im Muſeum der Heilkunde. B. IV. Zürich. 1797. p. 198—203.

(nach mitgetheilt. Nachr.)

*

(*) Mertens, Johann Anton:

Doctor der R. und ordentl. Prof. der Reichsgeſchichte, des

des Staats- und Lehn- wie auch des Vord. Oeſterreichiſchen Privatrechts auf der Univerſität in Freyburg, im Breisgau, iſt geb. zu Wüſtenrode im Limburgiſchen den 10. Jun. 1755. Die untern Schulen abſolvirte er in den J. 1769—74 in Bonn an dem dortigen Gymnaſ. Eben daſelbſt hörte er die ganze Philoſophie und einige Theile der Rechtswiſſenſch. in den Jahren 1775—77 an der damahls neu errichteten Maximilian-Friedrichs Akademie. Gegen Ende des Jahrs 1777 gieng er nach Wien, hörte daſelbſt die ganze Rechtswiſſenſch., in welcher er im J. 1784 den 31. Jul. die Doctorswürde erhielt. Im J. 1785 am 1. Nov. ward er bey dem, vom Kaiſer Joſeph II. umgeſtalteten Thereſianum zum Correpetitor aus dem allgem. Staats- Völker- Lehn- und deutſchen Staatsrechte, wie auch der Reichsgeſchichte aufgeſtellt, und am 17. Oct. 1786 als Prof. des allgem. Staats- Völker- Lehn- und deutſchen Staatsrechts an der hohen Schule in Freyburg ernannt; und ſeit 1791 und 1800 iſt er obiges. Im J. 1797 war er Prorector der hohen Schule, und in derſelben Angelegenheiten zum Reichsfriedens-Congreſſe zu Raſtadt deputirt.

Schriften:

1. Von dem Religionsverhältniſſe der deutſchen Reichstagsſtimmen, eine Abhandlung, zur Wiederlegung des Meiſteriſchen Verſuchs über dieſen nemlichen Gegenſtand. Wien. 1784. 8. 5 1/2 Bogen. 18 kr.

   Iſt eigentlich die Inauguraldiſſ. des Verf., die er in einer 2ten vermehrten Auflage. (Freyburg. 1789. 8. 7 Bogen 24 kr.) gegen die, von den Jenaer und Göttinger Recenſenten gemachten Bemerkungen zu rechtfertigen ſuchte.

2. Grundſätze des gemeinen Lehnrechts, nebſt angezeigten Abweichungen und beſondern Verordnungen des Reichslehnrechts, der öſterreichiſchen und vorderöſterreichiſchen. Freyburg im Breisgau. 1789. 8. 20 Bogen. 1 fl. 12 kr.
3. Briefe eines Schweizers an ſeinen Freund in Deutſchland über die Vicariatsgerechtſame. 1790. (ohne Nahmen und Druckort) 8. 6 Bogen. 20 kr.
4. Beleuchtung der, in dem 1ſten Hefte der Erörterungen und Beyſpiele des deutſchen Staats- und Fürſtenrechts von dem Hrn. geh. Juſtizrath Pütter enthaltenen Abhandlung: von dem

dem Reichspoſtweſen, mit mehrern bisher ungedruckten Urkunden. Nebſt beygedruckter Pütterſchen Abhandlung. 1792. (ohne Nahmen und Drukort) 4. 28 1/2 Bogen. 1 fl. 45 kr.

Alle im Verlag des Verf., bey dem von jedem noch Exempl. zu haben ſind.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Metzger, Johann Chriſtoph:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Lichtenſtern im Wirtemb., geb. zu Kocherſteinsfeld den 7. Febr. 1755, wo er bis ins 12te Jahr die deutſche Schule beſuchte, kam 1768 in die lat. Schule ſeines Bruders, des jetzigen Präceptors in Marbach; lernte bey demſelbigen Sprachen und Vorbereitungswiſſenſchaften, und bezog 1772 die Univerſ. Tübingen. Von da kam er 1776 auf Vicariate, und 1787 nach Baſel, wo er einige Zeit den Secretar der deutſchen Geſellſchaft machte, und nebenzu in der Schweiz und einigen Provinzen Frankreichs umher reiſete. Im J. 1789 kehrte er ins Vaterland und Vicariatleben zurück, machte 1791 eine Reiſe durch die Pfalz, Nieder- und Oberſachſen und Franken, und wurde 1792 Pf.

1. Neueſte Ueberſetzung des hohen Lieds und des Predigerbuchs Salomos, mit kurzen Anmerkungen. Auf eigne Koſten. (Baſel, gedruckt bey Decker.) 1789. 8. 7 Bogen. 24 kr.
2. Gedächtnißpredigt auf Kaiſer Joſeph II. 1790. — —

Hat in den Jahren 1787—89 als Sekret. der deutſchen Geſellſchaft in Baſel auch Antheil an der Herausgabe ihrer Sammlungen.

(nach handſchr. Nachr. und Meuſel.)

(*) Meyer, Johann Leonhard:

Doctor der Philoſ. und ſeit 1801 Rector des Gymnaſ. in Heilbronn, vorher ſeit 1789 Mag. legens auf der Univerſ. in Erlangen, iſt geb. zu Weiſſenburg am 8ten Jän. 1763.

Schriften:

1. Handbuch der römiſchen Alterthümer; zur vollſtändigen Kenntniß der Sitten und Gewohnheiten der Römer, und zum leich-

tern

tern Verſtändniß der lateiniſchen Klaſſicker, durch Erklärung der vornehmſten Worte und Redensarten, die aus den Sitten und Gebräuchen erläutert werden müſſen; entworfen von Alexander Adam, Rector auf der hohen Schule zu Edinburgh. Aus dem Engliſchen nach der zweyten beträchtlich vermehrten Ausgabe überſetzt, und mit Zuſätzen und erläuternden Anmerkungen bereichert. Für Lehrer und Lernende. 1ſter B. Mit Kupfern. Erlangen: Walther. 1794. gr. 8. — 2ter und letzter B. Mit Kupf. 1796. 4 fl. 30 kr.

2. Lehrbuch der römiſchen Alterthümer für Gymnaſien und Schulen. Mit 5 Kupfert. ebend. 1796. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

3. Gedächtniß der — Frau P. C. J. Klüber, geb. Zeizer, der beſten Gattin — H. J. L. Klüber — welche am 19. Dec. 1796 in der ſchönſten Blüthe ihres Lebens ihre irdiſche Laufbahn beſchloß, geſtiftet am Grabe der Verewigten. ebend. 1797. 4.

Recenſionen in den Erlanger gel. Zeitungen.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Mezler, Franz Xaver:

Doctor der AG., fürſtl. Hohenzollern-Sigmaringiſcher Hofrath und Leibarzt zu Sigmaringen, wie auch Brunnenarzt zu Jmnau, Stifter und Präſident der vaterländ. Geſellſchaft von Aerzten und Naturforſchern Schwabens, Mitglied der k. k. joſephiniſchen Akademie zu Wien, der correſpond. Geſellſchaft der Aerzte und Wundärzte zu Zürich, und der mineralogiſchen zu Jena, auch Correſpondent der Geſellſchaft der Aerzte zu Paris, wurde zu Krozingen, 3 Stunden von Freyburg im Breisgau den 3. Dec. 1756 geboren, und in ſeiner Familie, die ſeit 3 Generationen ſich ausſchließlich mit der Chirurgie und Geburtshilfe abgegeben hat, erzogen. Von Jugend auf fühlte Mezler einen vorzüglichen Hang zur Heilkunſt, und wurde von ſeiner Familie nicht nur zum Studium derſelben vorbereitet, ſondern er erhielt auch eigentlich dadurch das, was man praktiſches Genie und das ſavoir faire in der Heilkunſt heißt.

Seine Studien mußte er von Anfang bis zu Ende auf der hohen Schule zu Freyburg machen, weil das Vermö-

mögen ſeines Vaters nicht hinreichte, viel auf die Erziehung ſeines Sohnes zu wenden. Im J. 1779 ward er zum Doctor promovirt, bey welcher Gelegenheit er die Diſſert. n. 1. ſchrieb. Dann kam er, nachdem er beynahe ein Jahr in ſeinem väterlichen Hauſe ſich in die mediciniſche Praxis gemächlich einſtudirt, und die Schriftſteller, vorzüglich des Alterthums ſich eigen gemacht hatte, zu Ende des Jahres 1780 auf ein neu errichtetes Phyſicat nach Schramberg auf dem Schwarzwalde, wo er alle Zweige der Heilkunſt ſelbſt mit dem glücklichſten Erfolge ausübte, ſich mit den ſchönen Wiſſenſchaften bekannt machte, wozu ihm die dortige Gräfl. Biſingſche Bibliothek ſehr gut zu ſtatten kam, und, von allen Hilfsquellen entfernt, mitten auf dem Schwarzwald' iſolirt, ſich mit verſchiedenen gelehrten Geſellſchaften in Verbindung ſetzte.

Im J. 1784 erhielt er den Ruf in die RStadt Gengenbach, wo ſeine Talente einen gröſſern practiſchen Spielraum hatten, und ihm doch noch ſo viel Zeit übrig blieb, ſeine äuſſerſt ausgebreitete Correſpondenz und ſeine gelehrten Arbeiten fortzuſetzen; 1787 nahm er den Ruf als Hofrath und Leibarzt des Fürſten von Hohenzollern-Sigmaringen an, wo er bis jetzt in anhaltender Thätigkeit alle ſeine Zeit zwiſchen dem Krankenbette und ſeinem Arbeitstiſch zubringt.

Mezler erhielt 2 Preiſe und eben ſo viele Acceſſit von der Geſellſch. der Aerzte in Paris, und Einen von der k. k. joſephin. Akademie in Wien.

Schriften:

1. Diſſ. de rheumatismo. Friburg. 1779. 4.
2. Unfehlbares Wehrmittel gegen die Wuth und Waſſerſcheue, welche auf Biſſe wüthender Thiere folgen. Freyburg: Wagner. 1781. 8. 15 kr.
3. Bedenklichkeiten über die jetzige Lage der Heilkunſt. Augsb. Rieger. 1785. 8. 12 kr.
4. Entwurf für das mediciniſche Studium; eine Parodie, des Entwurfs für das philoſophiſche Studium. ebend. 1785. 8. 8 kr.
5. Von der Waſſerſucht; eine gekrönte Preisſchrift; aus dem Lateiniſchen; nebſt einem Anhange über die Anſteckung. Ulm: Wohler. 1787. 8. 36 kr.
6. Von der ſchwarzgallichten Conſtitution; eine gekrönte Preisſchrift; aus dem Lat. ebend. 1788. 8. 36 kr.

7. Me-

7. Mediciniſch-chirurgiſche Zeitung. Jahrgang 1790. 4. Bände. Salzburg. 8. — So auch die Jahrgänge von 1791—1801. jeder Jahrg. 8 fl. 20 kr.

Dieſe Schrift giebt er gemeinſchaftlich mit J. J. Hartenkeil heraus.

8. Ueber die Vortheile des Fiebers in langwierigen Krankheiten; eine Preisſchrift; aus dem Lat. Ulm: Wohler. 1790. 8. 45 kr.

9. Preisfrage: welche Methode iſt die beſte, veraltete Geſchwüre an den untern Gliedmaßen zu heilen? mit einem Anhange practiſcher Beobachtungen. Wien: Blumauer. 1792. gr. 4. 1 fl. 30 kr.

10. Verſuch einer Geſchichte des Aderlaſſens. Ulm: Wohler. 1793. gr. 8. 1 fl. 15 kr.

11. Ueber den Einfluß der Heilkunſt auf die practiſche Theologie; ein Beytrag zur Paſtoralmedicin. 2 Bände. ebend. 1794. gr. 8. 2 fl.

12. Vorläufige Nachrichten über den Curort zu Jmnau. Mit 1 Kupf. ebend. 1795. 8. 40 kr.

13. Bemerkungen über die Viehpeſt. Ulm: Stettin. 1798. 8. S. 184. 1 fl.

14. Beſchreibung der Brauniſchen Maſchine zur zweckmäßigen Lage einfacher und complicirter Beinbrüche an den untern Gliedmaßen. Mit 1 Kupf. Ulm: Wohler. 1800. 4. S. 43. 30 kr.

Entwurf eines Unterrichts über die, auf den amerikaniſchen Colonien, zahlreiche und unter dem Nahmen Tetanos bekannte Starrſucht; aus dem Franz. überſ.; in Baldingers neuem Magazin. B. 9. St. 5. S. 411—476. (1787.)

Ueber das Mineral-Waſſer zu Jmnau im Hohenzolleriſchen. ebend. B. 13. St. 5. S. 385—396. (1791.)

Widernatürliche Geburt durch die Wendung, nebſt Urinabfluß durch die Scheide; in Starks Archiv für die Geburtshilfe. B. 2. (1789.)

Verwachſung der Scheide nach einer ſchweren Geburt. ebend. St. 2. S. 71—73. (1789.)

Geſchichte einer Enthirnung, wobey zugleich ein Gebährmutterriß geſchahe, nebſt einigen andern merkwürdigen Beobachtungen. ebend. B. 4. St. 2. S. 273—283. (1792.)

(nach handſchr. Nachr., Meuſel und eign. Bem.)

Michel, Marx Friedrich:

fürſtl. Oeting. = Wallerſteiniſcher Landchirurgus zu Wallerſtein ſeit 1782, vorher Wundarzt und beeidigter Geburtshelfer zu Augsburg, iſt geb. zu Augsb. 1755. Er ſchrieb:

Sieben und zwanzig Fälle aus der Entbindungswiſſenſchaft. Augsburg: Stage. 1784. 8. 15 kr.

(nach Meuſel.)

(*) Miller, Anton Thaddäus:

gegenw. Pfarrer in Welden, geb. in Burgau den 20ſten Febr. 1743, trat 1761 den 14. Sept in den Kapuziner Orden, in welchem er durch mehrere Jahre Prof. der Philoſ., der Theol. und des canon. Rechts war. Bey ſcharf betriebener K. K. Verordnung Joſeph II. und ſchnell abnehmendem Orden wurde er von der Gräfl. Fuggeriſchen Herrſchaft zu Weiſſenhorn und Kirchberg als Curatbeneficiat in Sinden angeſtellt, und 1794 Pf. in Welden.

Schriften:

1. Kauniz und Garampi, oder Briefe über die Reflexionen in Betreff der dem päbſtlichen Herrn Nuntius Garampi von dem Fürſten von Kauniz zugeſtellten Note. Ulm: Stettin. 1790. 8. 40 kr.

   Dieß Werkchen handelt de jure ecclesiastico publico

2. Ermahnungsrede eines Landdechants bey Abhaltung des jährlichen Capituls an ſeine untergeordnete Geiſtlichkeit, wie ſelbe ſich vor und bey entſtehenden Landes = Unruhen betragen ſolle. Der ehrwürdigen Aſche Joſephs II. heilig. Freyburg. 1790. 8.

   Dieſe Schrift enthält die Paſtoral und das allgemeine Staats = und Kirchenrecht.

3. Etwas wider die Feinde Joſephs II., oder Antwort = Schreiben an einen Gönner der Schrift: Kauniz und Garampi. Kempten: Köſel. 1792. 8. 24 kr.

   Dieſe Schrift iſt gegen die Augsburger Kritiker gerichtet.

   Alle drey ſchickte der Verf. an den Fürſten von Kauniz und an die geiſtl. Hofkommiſſion nach Wien, und erhielt ſolchen

Bey-

Beyfall, daß der K. K. Regierung aufgetragen wurde, ihm einen gröſſern Wirkungskreis einzuräumen, der ihm auch bald darauf durch die Pfarrey Welden zu Theil wurde.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Miller, Gottlob Dietrich:

Doctor der RGel., Rathskonſulent, Büchercenſor, Viſitator am Gymnaſium, Sublevationsdeputirter, auch Deputirter beym Schwäbiſchen Kreisconvent in Ulm, iſt geb. daſelbſt den 26 Oct. 1753. Er ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt, wo damahls ſein Vater, Joh. Peter, Rector war, dann in Göttingen, und zuletzt in Gießen, wo er die Doctorswürde erhielt. Nachher kam er als Sekretair des Ulmiſchen Viſitationsgeſandten von Wölkern nach Wetzlar. Im J. 1777 wurde er Rathskonſulent.

Schriften:

1. De eo, quod juſtum eſt circa vias publicas et militares in Imperio Romano-Germanico ſpeciatim in Suevia exſtruendas. Giſſae. 1776. 4.
2. Der Stadt Ulm Ordnung von Reviſion der Acten. 1780. Fol. Iſt auch in T. L. U. Jägers Schrift: von den Rechtsmitteln ꝛc. abgedruckt.
3. Anmerkungen und Berichtigungen zu der vor einiger Zeit erſchienenen Schrift: Etwas über die Rathsfähigkeit bürgerlicher Gelehrten in der RStadt Ulm. 1794. 8.

Dienſtgehorſame gutachtliche Official-Anzeige des löbl. Collegii juridici an Einen Hochl. Magiſtrat der RStadt Ulm über die gegenwärtige zwiſchen Obrigkeit und Bürgern vorwaltenden Mißhelligkeiten, und die deßwegen zu ergreifenden Maasregeln. Den 5ten Jän. bey Rath producirt.

RKonſ. Miller war der Concipiſt dieſer vom ganzen Collegium der Ulm. RKonſulenten geſtellten Vorſtellung an den Magiſtrat. Bald circulirten mehrere Abſchriften, und ein Ungenannter ließ die Schrift mit einigen Bemerkungen in der Berlinermonathsſchrift, Nov. 1797. abdrukken. Sie ſteht auch in: Der Bürgerfreund, eine Zeitſchrift, herausgegeben vom bürgerl. Ausſchuſſe 1797. 8. n. 4. et 5.: und in Fabri's Beyträgen

zur Geographie, Geſchichte und Staatenkunde. Th. 4. p. 394.

(nach Weyermann.)

(*) Miller, Johann Martin:

Prof. der katechetiſchen Theologie am Gymnaſium und Prediger am Münſter in Ulm, wurde geb. daſelbſt den 2 Dec. 1750. Er legte den Grund zu ſeinen gel. Kenntniſſen, und was die beyden gel. Sprachen, das Griechiſche und Hebraiſche betrift, bey'm Privat-Unterrichte ſeines Vaters, des damahligen Prof. der orientaliſchen Sprachen am Gymnaſium und Predigers am Münſter, Johann Michael Miller. Im J. 1770 gieng er nach Göttingen. Hier lebte er in dem ſchönen dichteriſchen Jünglingsbunde mit Voß, Hölty, den Stollbergen, Hahn, Bürger, Reſewitz u. a. Er gieng mit Klopſtock nach Hamburg, und verband ſich dort mit Claudius. Auch brachte er ein halbes Jahr in Leipzig zu, wo er in vorzüglicher Freundſchaft mit dem jungen Cramer lebte. Im Aug. 1775 kam er in ſein Vaterland zurück, war 5 Jahr Candidat und Vikar der obern Claſſen am Gymnaſium. Im J. 1780 ward er Pf. in Jungingen, 1781 Prof. des Naturrechts, welche Stelle er aber noch in demſelben Jahre mit dem Lehrſtuhl der griechiſchen Sprache verwechſelte, 1783 Pred. am Münſter, und 1797 Prof. der kat. Theol.

Schriften:

1. Beyträge zur Geſchichte der Zärtlichkeit aus den Briefen zweyer Liebenden. Leipzig: Weygand. 1776. 8. — 2te Aufl., mit einem Anhange vermehrt. 1780. 8. 1 fl. 20 kr

   Die erſte Aufl. wurde in Carlsruhe 1776, die 2te in Bamberg 1780 nachgedruckt.

   Iſt ins Däniſche überſetzt, und ſteht in: Nyeſte Magaz. af Fortallinger. II. Jahrg. B. I. H. I.; iſt auch beſonders 1780. 8. abgedruckt. Auch ins Holländiſche 2 Th. Amſterdam 1780—1785. 8.

2. Briefwechſel dreyer akad. Freunde. 2 Theile. Ulm: Wohler. 1776—1777. 8. — 2te Aufl. ebend. 1778. und 1779. 3 fl.

   Nach der 2ten Ausgabe ins Holländ. überſetzt. 2 Th. Utrecht und Amſterdam. 1791. 8.

3. Pre-

3. Predigten für's Landvolk. Leipzig: Weygand. 1776—1784. kl. 8. 3 fl. 12 kr.

Das 3te Bändchen hat auch den Tit. Gelegenheitspredigten.

In Reutlingen wurden ſie nachgedruckt.

4. Etwas über Hölty's Character. Augsburg: Stage. 1776. 8.

Stund vorher in Schubarts deutſcher Chronik; und wurde mit einigen Verbeſſerungen wieder abgedruckt als Anhang in Millers Gedichten.

5. Siegwart, eine Kloſtergeſchichte. 2 Th. Leipzig: Weygand. 1776. — 2te vermehrte Auflage. 3 Th. Mit Kupf. von Chodowieki und Geyſer 1777. 4 fl. 30 kr.

Dieß Buch wurde häufig nachgedruckt, in Carlsruhe, Reutlingen, Tübingen u. a. O. m. Auch traveſtirt wurde es, von Bernritter,

(ſ. den Art. Bernritter in dieſem Lex.)

Ueberſetzt wurde es: ins Polniſche von St. Stawski. Breslau. 1779. 8.; ins Franzöſiſche. Baſel. 1783. 8., auch vom de la Veaux, Paris. 1785.; ins Ungariſche von David Szabo de Bart. Zafalva., Prof. der Phyſik am reform. Colleg. zu Sáros in Ungarn. Patak. 1782. oder 1784. 8.; ins Däniſche von Hs. G. Birch, nach der 2ten Ausg. Koppenhagen. 1778. 8.; ins Holländiſche. 3 Th. Amſterdam 1779. 8. Auch eine italieniſche Ueberſetzung ſoll vorhanden ſeyn.

6. Geſchichte Karls von Burgheim und Emiliens von Roſenau. Ein Original in Briefen. 4 Bände. Mit Kupf. Leipzig: Weygand. 1778. und 1779. 8. Schr. Pap. 9 fl. 15 kr. Dr. Pap., und ohne K. 5 fl. 40 kr.

Nachgedruckt zu Carlsruhe, Reutlingen, Tübingen; an letzterm Orte unter der Angabe Hamburg und Altona. 1779—1781.

Ins Holländiſche überſ. 5 Th. Utrecht 1785—1787. 8.

7. Karl und Karoline, eine Geſchichte. Mit Kupf. Wien: Gerold. 1783. 8. 30 kr.

Ohne Millers Wiſſen aus den Beobachtungen zur Aufklärung des Verſtandes ꝛc. nachgedruckt.

8. Gedichte. Ulm: Wohler. 1783. 8. 1 fl. 15 kr.

Ein großer Theil ſtund vorher im Taſchenbuch für

Dichter und Dichterfreunde, und in den Götting. Muſenalmanachen.

9. Briefwechſel zwiſchen einem Vater und ſeinem Sohne auf der Univerſität; allen rechtſchaffenen Vätern und ihren ſtudirenden Söhnen gewidmet. 2 Th. ebend. 1785. 8. 2 fl.

10. Drey Briefe über das ſchreckliche Erdbeben, das noch vor Oſtern dieſes Jahrs, beſonders im Monate ebruar erfolgen ſoll. Zur Belehrung der Ulmer Bürger und Bauern. ebend. 1786. 8.

11. Geſchichte Gottfried Walthers, eines Tiſchlers, und des Städtleins Erlenburg. 2 Th. ebend. 1786. 8. 1 fl.

Stund vorher, minder ausgearbeitet, in den Beobachtungen zur Aufklärung ꝛc.

12. Predigten über verſchiedene Texte und Evangelien, hauptſächlich für Stadtbewohner. ebend. 1790 8. 1 fl. 30 kr.

13. Sechs Predigten, bey beſondern Veranlaſſungen gehalten. ebend. 1795. 8. 30 kr.

14. Auch Etwas über die Verweiſung des Bürgers Heinzmann aus Ulm, das Benehmen des dortigen Magiſtrats und den Rathskonſulent D. Härlin. Herausgegeben von einem Weltbürger. Gedruckt im J. 1799. (Ulm: Stettin.) 8.

15. Predigt am Dank- und Freudenfeſte wegen des geſchloſſenen Friedens, gehalten den 10 May 1801 über Luc. 2, 13. 14. Ulm: Stettin. 1801. 8.

Gedichte, im Bojeſchen-Voſſiſchen-Schmidiſchen Almanach von 1773. und 1774.; im Taſchenbuch für Dichter. 1ſte und 2te Abth.; in Benecke's Jahrbuch für die Menſchheit; im Ulmiſchen Intelligenzblatt; Gelegenheitsgedichte.

Aufſätze in Joh. Naſts Litterariſcher Nachr. von der hochdeutſchen Bibelüberſ. Stuttg. 1779. 8.; in den Beobachtungen zur Aufklärung des Verſtandes und Beſſerung des Herzens, woran Kern, Sander, Kolb und andere arbeiteten; in Kerns ſchwäb. Magaz. 1786. und 1787.; im Ulm. Intell.; in Benecke's Jahrbuch für die Menſchheit 1788—1790.; im Journal von und für Deutſchl. 1789.

Er beſorgte auch eine Zeitlang Schubarts deutſche Chronik, als dieſer 1777 von Ulm weggeführt wurde.

Sein

Sein Leben, von ihm ſelbſt, nebſt Bildniß ſteht in Bocks Sammlung ꝛc. 1793. n. 11. Letzteres iſt auch geſtochen von Haid, 1793. in 4.; auch im 3ten B. der Lavateriſchen Phyſiognomik. In Wachs iſt er pouſſirt von Bückle.

(nach Weyermann und eign. Bem.)

(**) Miller, Marx Tobias:

Bruder von Gottlob Dietrich, Doct. der R., Stadtamman und Scholarche in Ulm; geb. daſelbſt am 30 Oct. 1742. Er ſtudirte in Halle, Göttingen und Gieſſen. Im J. 1779 ward er in Ulm Rathskonſulent, Comes Palat. Cæſar., und Eherichter, und 1790 StadtA. und Scholarche. Man hat unter ſeinem Nahmen:

De Advocatia Liberarum S. R. I. Civitatum Monaſtica; pro Gradu Doctoris. Gieſſae. 1769. 4.

(nach Weyermann.)

* Mittich, P. Romanus:

Canonicus im Kloſter Elchingen und gegenwärtig Profeſſor in Salzburg, iſt geb. zu Salzburg am 23 Sept. 1760.

Schriften:

1. Theologiae chriſtiano-catholicae theoreticae ac practicae Conſpectus ſyſtematicus ſubcinctis delineatus thematibus. Günzburgi. 1789. 8.
2. Die Stifter Elchingens am 6ten März 1791, als am hocherfreulichen 25ſten Wahltage des Hochw., d. h. R. R. Prälaten und Herrn Roberts u. ſ. w. zu hochdeſſelben Ehren und zur Bezeugung der innigſten Freude und des wärmſten Danks, von den Elchingiſchen Muſen beſungen. ebend. 1791. 8.
3. D. Syſtema univerſae chriſtiano-catholicae theologiae. ibid. 1792. 8.

(nach Meuſel.)

(*) Mörike, Carl Friedrich:

der Med. und Philoſ. Doct., Stadt- und Amts-Phyſicus und

und Geburtshelfer zu Ludwigsburg, iſt geb. daſelbſt den 23 Sept. 1763. Er wurde, obgleich ſein Vater Arzt, Hofmedicus und erſter Stadt- und Amts-Phyſicus in Ludwigsburg, war, zur Theol. beſtimmt, erlernte deßwegen die hierzu nöthigen Sprachen und wurde 1777 in das Kloſter Blaubeuren als Alumnus aufgenommen; von da kam er 1779 in das Kloſter Bebenhauſen und von da 1781 in das theol. Stift zu Tüb., wo er zuerſt die philoſ. Collegien hörte und dann 1783 die philoſ. Doctorswürde erhielt. Nun tratt er ſeine theol. Laufbahn an. Hier geſchahe es, daß er, um einſt auf dem Lande nützlicher zu ſeyn, neben den theol. Collegien auch die nothwendigſten mediziniſchen hörte, wodurch ſich bey ihm eine überwiegende Neigung für die Heilkunde entwickelte. Im J. 1786 wurde er von dem herzogl. Conſiſt. examinirt und ihm hierauf die Erlaubniß ertheilt, allen geiſtlichen Verrichtungen ſich unterziehen zu dürfen, welchem Berufe er dann auch 1 Jahr lang als Vikar bey 2 Pfarrern abwartete. Jezt erſt konnte er ſeine noch immer herrſchende Neigung für die Heilkunde befriedigen, indem ihm ſeine Mutter erlaubte, dieſe Wiſſenſchaft ordentlich zu ſtudiren. Er gieng deßwegen auf die herzogl. hohe Carls-Schule zu Stuttgart und hörte da 2 Jahre lang Medicin. Dann reiste er nach Wien, beſuchte da die Spitäler und beſchäftigte ſich hauptſächlich mit der Geburtshilfe. Nach einem Aufenthalte von 3/4 Jahren in Wien gieng er nach Berlin, vorzüglich um da ſeine Kenntniſſe in der practiſchen Wundarzneywiſſenſchaft zu erweitern: von da reiste er nach Göttingen, Halle, Leipzig, Prag, Jena, Caſſel, Marpurg u. ſ. w., um die berühmten Männer ſeiner Zeit in ſeinem Fache kennen zu lernen und alles Merkwürdige ſeiner Wiſſenſchaft zu ſehen. Im J. 1790 gieng er nach überſtandener Prüfung vom Collegio archiatrali als Medicinæ Practicus nach Ludwigsburg, wo man ihm die Stelle eines Geburtshelfers in Stadt und Amt übertrug. Im J. 1793 erhielt er die erledigte Stelle eines 2ten Phyſ. von Stadt und Amt Ludwigsburg, nachdem er zuvor die Streitſchrift n. 1. geſchrieben und ohne einen Präſes vertheidigt hatte.

Schriften:

1. Diſſ. inaug. med. de morbis acutis. 1793. 4. p. 96.
2. Abhandlung über die Natur und Heilung der gegenwärtigen Hornviehſeuche, und beſonders über die zweckmäßigſten öffentl. An-

Anſtalten gegen dieſelbe; allen denen gewidmet, welche etwas zu dieſen beytragen können. Ludwigsburg: Cotta. 1797. 8. S. 64. 18 kr.

Gegenwärtig iſt Mörike im Begriff herauszugeben: Deſcriptio morbi acuti contagioſi, jam ab initio petechi formibus maculis ſtiputi, et vere A. 1800 Oswilae prope Ludovicoburgum, in ducatu Wirtembergico, graſſati: Adjunctis quibusdam ad Brownianiſmum ſpectantibus et addito emendatiori morborum ſyſtemate.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Möhrike, J — — H — —:

Doct. der Philoſ., gegenwärtig in Erlangen, geb. in Neuſtadt im Würtembergiſchen den — — —: ſchrieb:

De fermentatione vini, aceti et putrida. Erlang. 1802. 8. 4 Bogen.

(nach eign. Bem.)

(*) Mohl, Benjamin Ferdinand:

Doctor der Rechte, herzogl. Wirtemb. Regierungsrath und Kreis-Directorial Geſandter in Stuttgart; iſt geb. daſelbſt den 4 Jän. 1761. Er ſtudirte auf der hohen Carls-Schule von 1772 an, machte gelehrte Reiſen von 1787 an, wurde 1789 auſſerordentlicher Prof. der Rechte an der hohen Carls-Schule, 1791 ordentlicher, 1795 Reg. Rath und 1800 Kreis-Geſandter.

Schriften:

1. D. inaug. (Praeſ. Reuſs.) de juribus atque obligationibus ſpecialium Germaniae rerumpublicarum inter ſe in exercenda jurisdictione criminali obviis. Stuttg 1787. 4. p. 50.
2. Bemerkungen über die neueſte Geſchichte der deutſchen katholiſchen Kirche, und beſonders über die Frage: In wie fern die Basler Decrete heut zu Tage noch gültig ſeyen? Frankf. und Leipz. (Wetzlar: Winkler.) 1788. gr. 8. 40 kr.
3. Hiſtoriſch-politiſche Vergleichung der beyden höchſten Reichsgerichte in ihren wichtigſten Verhältniſſen. Ulm: Wohler. 1789. 8. 1 fl. 30 kr.

4. Unterſuchung der Frage: In wie fern Streitigkeiten in der deutſchen kathol. Kirche zur reichstäglichen Berathſchlagung geeignet ſind? Ohne Druckort. (Regensburg: Montag.) 1789. 8. S. 70. 24 kr.
5. Ueber die Natur der deutſchen Concordaten mit dem Röm. Hofe, als vertheidigender Nachtrag zu der Unterſuchung der Frage: In wie fern die Streitigkeiten in deutſch-kathol. Kirche zur reichstägl. Berathſchlagung geeignet ſeyen. Ulm: Wohler. 1789. 8. S. 70. 15 kr.
6. Kosmopolitiſche Briefe über den verſchiedenen Gebrauch des allgem. Staatsrechts bey den neuern Auftritten in Europa überhaupt und in Deutſchland insbeſondere. ebend. 1790. 8.
7. Iſt es rathſam, den deutſchen Kaiſer in der neuen Wahlcapitulation noch mehr einzuſchränken, als er es jetzt ſchon iſt? Und welche Veränderungen ſind bey der Wahlcapitulation überhaupt zu treffen. (Mannheim.) 1790. 4.
8. Verſuch eines Syſtems der Gerichtsbarkeit des kaiſerl- und Reichskammergerichts. Tübingen: Cotta. 1791. gr. 8. — 2ter Th. ebend. 1792. 4 fl.
9. Beyträge zur Reichsinſtruction für die ordentl. Kammergerichtsviſitationen, als Commentar der von Churmainz auf dem Reichstage ausgetheilten Note: Die Herſtellung des ordentlichen Kammergerichtsviſitationen betreffend. Stuttgart. 1791. 4. — 1ſte und 2te Fortſetzung. 1791. 1 fl. 15 kr.

(nach Meuſel nnd eign. Bem.)

(*) Mohl, Carl Friedrich:

Bruder vom Vorhergehenden: Mag. der Phil., Stadtpfarrer, Conſiſtorialrath und Scholarche in Dinkelsbühl, geb. in Stuttgart den 8ten May 1756, ſtudirte im Stipendium zu Tübingen, wurde im J. 1784 zweyter Diakon in Dinkelsbühl, 1797 Archidiakon und Conſiſtorial-Aſſeſſor, und 1801 obiges.

Schriften:

1. Caſual Predigten. Augsburg: Bürglen. 8 kr.
2. Ueber die Vermögens-Steuer, welche die Landſtände in Wirtemberg von ihren in auswärtigen Dienſten ſtehenden Mitbür-

bürgern fordern. (Ohne Nahmen und Druckort.) 1797. 8. 1 Bogen. 6 kr.

3. Ueber die Frage: Wie können die Vortheile, welche durch das Wandern der Handwerks-Geſellen möglich ſind, befördert, und die dabey vorkommenden Nachtheile verhütet werden? Eine von der Königl. Societät der Wiſſenſch. in Göttingen gekrönte Preisſchrift. Erlangen: Palm. 1798. 8. 8 Bogen. 30 kr.

Dieſe Schrift iſt auch im neuen Hannöveriſchen Magazin (1798.) abgedruckt.

4. Beantwortung der Preisfrage: Welches ſind die wirkſamſten Mittel, um den Einwohnern kleiner Staaten, beſonders der RStädte, den nachtheiligen Hang zu ausländiſchen Producten und Fabrikaten zu benehmen, nnd ihnen dagegen mehr Geſchmack an deutſchen, vorzüglich einheimiſchen, einzuflößen, ohne Zwangs-Geſetze eintretten zu laſſen, oder den freyen Handel dadurch zu beſchränken? welche, von der Societät zur Beförderung vaterländiſcher Induſtrie in Nürnberg, das erſte Acceſſit erhalten hat. Erlangen: Schubart. 1800. 8. 4 1/2 Bogen. 24 kr.

Iſt auch Sammler des neuen Geſangbuchs für ſeine Gemeine, welches 1795 in Dünkelsbühl bey Rende gedruckt wurde.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Moll, Georg Philipp:

ſeit 1801 Rector in Nördlingen, vorher Rector und Inſpector des Hochf. Seminariums in Oettingen, iſt geb. in Nördlingen den — — —.

Schriften:

1. Briefe an Selmar als Vater über jugendliche Unterhaltungen. Tüb. Heerbrandt. 1798. 8. 36 kr.
2. Cornelia oder Beyträge zur Beförderung der häuslichen Glückſeligkeit. ebend. 1800. 8. 1 fl. 8 kr.

(nach eign. Bem.)

(*) Molter, Friedrich:

fürſtl. Badenſcher geheimer Hofrath und Director der Hofbib-

bibliothek, des Münz- und Medaillen Cabinets zu Carlsruhe, iſt geb. daſelbſt 1722.

Schriften:

1. Congreß zu Cythera, überſetzt. Roſtock — —.
2. Toscaniſche Sprachlehre. Leipzig. 1750. gr. 8.
3. Merope, ein Trauerſpiel; aus dem Ital. Wien. 1751. 8.
4. Scherze. Leipzig 1752. 8. 15 kr.
5. Characteres et reflexions detachées. a Basle. 1754. 8.
6. Abhandlung von unverbrennlichen Gebäuden, und der Art, ſolche mittelſt platter Gewölbe und Dächer aus Ziegelſteinen und Gips ohne Zimmerarbeit zu bauen; aus dem Franz. des Gr. d'Eſpie. Mit Riſſen. Carlsruhe. 1760. 8. 24 kr.
7. Carlsruher Beyträge zu den ſchönen Wiſſenſchaften. 3 Bände. 1760—1764. 8. 3 fl. 36 kr.
8. Moraliſche Erzehlungen vom Hrn. von Marmontel. Carlsruhe: Maklott. 5 Th. 1762—1769. kl. 8. 3 fl. 45 kr.
9. Daira, eine orientaliſche Geſchichte; aus dem Franz. ebend. 1762. 8. — 2te Aufl. 1771. 8. 40 kr.
10. Kurze Encyclopädie, oder allgemeiner Begriff der Wiſſenſchaften. ebend. 1772. 8. 15 kr.
11. Pr. de Germania literata, et de Bibliotheca Carolo-Fridericiana. Carolsr. Maclott. 1777. 4. 12 kr.
12. Geſchichte der Staatsveränderungen Frankreichs, die ſich zur Zeit der Minderjährigkeit Königs Ludwigs XIV. unter Kardinal Mazarins Miniſteramte begeben; aus dem Franz. überſetzt, und mit Anecdoten aus einer Handſchrift von dieſes Miniſters Briefen vermehrt. 1 B. Leipz. Weygand. 1777. gr. 8. 1 fl. 30 kr.
13. Prinz Walther von Aquitanien; ein Heldengedicht aus dem 6ten Jahrhundert; aus einem latein. Codex der markgräfl. Badiſchen Bibliothek metriſch überſetzt. Deſſau: Gel. Buchhandlung. 1782. 8. 24 kr.
14. Beyträge zur Geſchichte und Litteratur. Aus einigen Handſchriften der Markgräfl. Badenſchen Bibliothek. Frankf. Gerhart und Körber. 1798. gr. 8. S. XLVI und 268. 2 fl.

Nachricht von einer Handſchrift des latein. Gedichts von Attila's Heereszügen, und von den Thaten des Aquitaniſchen Prinzen Walther: in Meuſels hiſtor. Literat. 1782. St. 4. S. 366—374.

Denk-

Denkwürdigkeiten des Hindoſtaniſchen Eroberers Nabab Hyder Aly Khans; aus dem Ital. Don Melchior Carpani's; in deſſelb. hiſt. lit. Magaz. Th. 2. S. 25—56. und Th. 3. S. 57—74. (1785. und 1786.)

Beyträge zu den oberrheiniſchen Mannigfaltigk.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Molwiz, Eberhard Friedrich:

der Arzney- und Wundarzney Wiſſenſchaft Doctor in Stuttgart, geb. daſelbſt den 12 Febr. 1763, frequentirte das daſige Gymnaſ. illuſtr. und legte da den Grund in Sprachkenntniſſen und aus beſonderer Neigung in der Naturwiſſenſchaft. Der Tod ſeines Vaters nöthigte ihn als Erwerbsmittel die Chirurgie zu ergreifen, wozu er ſchon früher durch ſeinen Vater angehalten wurde. In ſeinem 18ten Jahre entfernte er ſich aus ſeiner Vaterſtadt und ſuchte auf Reiſen in und auſſerhalb Deutſchland, in verſchiedenen Land- und See-Dienſten, ſich Welt- Menſchen- und beſonders Kenntniſſe ſowohl in ſeinem Erwerbs- als Lieblings-Fache zu ſammeln. Nach 8 Jahren kehrte er ins Vaterland zurück, ſtudirte noch 3 Jahre die Medicin auf der Carls Univerſität zu Stuttgart, ſchrieb eine Diſſert. de Rhevmatismo chronico, welche er aber, da die Univerſität aufgehoben wurde, nicht mehr vertheidigte, und ließ ſich als praktiſcher Wundarzt in ſeiner Vaterſtadt häuslich nieder. Erſt im J. 1801 nahm er dann in beyden Arzneywiſſenſch. die Doctors-Würde an, die ihm die med. Facultät in Leipzig, nachdem er derſelben eine Abhandlung über die Syphilitiſche Reizung, zur Prüfung vorgelegt, und als inaug. Specimen noch n. 6. nachgeliefert hatte, ertheilte. —

Gleich bey ſeinem Etabliſſement nahm er, ſeine wachſenden litterariſchen Bedürfniſſe zu befriedigen, zur Schriftſtellerey ſeine Zuflucht. Sein erſtes Product war ein dramatiſches Gedicht nach Bürgers Gertrude. Nach dieſem ſind Althea, Idomeneus, die Jacobiner, die ſchwarze Frau, Bruchſtücke ins Archiv der Menſchheit, ein Theil ſeiner Lebensgeſchichte in pſychologiſcher Hinſicht, die Geſchichte ſeiner Reiſen, und viele poetiſche und proſaiſche hin und wieder in Sammlungen mit und ohne Nah-

men aufbehaltene kleinere Aufſätze, ferner ein Roman, eine Gedichtſammlung und ein Almanach, als frühreife Arbeiten von ihm ans Licht gekommen. Dann ſind aber noch zu bemerken, folgende

Schriften:

1. Pharmacopoea exquiſita ad obſervationes recentiores accommodata et principiis ſimpliciſſimis ſuperſtructa, formulis tabulisque adjectis. Stuttg. Erhard. 1798. 4. 17 Bogen. 1 fl. 12 kr.
2. Pharmacologia Browniana, oder Handbuch der einfachſten und wirkſamſten Heilmittel, mit kliniſchen Bemerkungen im Geiſte der geläuterten neuen Arzneylehre. Stuttg. Erhard. 1798. 8. 15 Bogen. 1 fl. 12 kr.
3. Nöthiger Unterricht für diejenigen, welche ſchleichendes, verſtecktes und eingewurzeltes veneriſches und Tripper-Gift in ihrem Körper zu vermuthen Urſache haben, mit einigen Krankengeſchichten erläutert, wie die unentwickelten Keime, ſowohl als auch die Ueberreſte dieſer Gifte, aus ihrem verlarvten Zuſtande mit den gichtiſchen rheumatiſchen, ſcrophulöſen, herpetiſchen und andern hartnäckigen Krankheitsſtoffen zu entdecken und zu heilen ſind. Stuttg. Erhard. 1799. 8. S. 40. 12 kr. — 2te Aufl. Stuttg. und Leipzig: Erhard und Jacobäer. 1799. 8. 5 Bogen. 30 kr.

   Dieſe Schrift kam auch franzöſ. heraus, unter dem Titel: Inſtruction neceſſaire pour les perſonnes, qui ont lieu de ſe croire infectées d'un vice venerienne, aſſoupi, cachè et inveteré. Leipſic. Jacobäer. 1800. 8. 4 Bogen. 30 kr.
4. Leitfaden zu einem gemeinnützigen Unterrichte in den Grundbegriffen von der Oeconomie der Natur und ihren Producten. Stuttg. Maklott. 1800. 8. 9 Bogen. 30 kr.
5. Ideen zur nähern Kenntniß der Menſchennatur, für Unſtudirte. Leipz. Jacobäer. 1800. 8. 1 fl. 30 kr.
6. Momenta quaedam de natura impreſſionis venereae. Stuttg. 1801. 8 Bogen.

   Iſt ein Auszug aus einer gröſſern Abhandlung. Einzelne Abhandlungen finden ſich, als von

   Verſuchen mit Pflanzenprodukten in Bezug auf das allgemeinſte menſchliche Nahrungsmittel, ein Auszug im Carlsruher Almanach 1798.

Ueber

Ueber den Perkinismus, auch die Erfindung ſeiner Metallbürſte und ihre Anwendung; ein neues Mercurialpräparat; über die Mercurialgicht und and. in Hufelands Journal der prakt. Heilkunde, in der Med. Nat. Zeit., in Römers Annalen der Arzneymittellehre.

Einige neue Schriften ſind unter der Preſſe.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

* Muck, Friedrich Johann Albrecht:

ſeit 1800 Pfarrer in Ippesheim (im Fränk.) vordem Pf. in dem freyherrl. v. Münſteriſch. Dorfe Euerbach bey Schweinfurt ſeit 1788, vorher vom J. 1784 Hofmeiſter der Hofmarſchall von Heeriſchen Kinder, erſt zu Erlangen, dann zu Vorchheim, iſt geb. zu Forheim im Oetting. am 24 Apr. 1763.

Schriften:

1. Lieder, in Muſik geſetzt. Leipz. 1793. 4.

   Nur eines dieſer Lieder, und der deutſche Text zu einem ital. Duett rühren von ihm, dem Componiſten her.

2. Homiletiſche und lithurgiſche Verſuche; nebſt einem Beytrag zur Lithurgiſchen Muſik. Nürnberg. 1796. 8.

3. Summarien über die Sonn- Feſt- und Feyertags Evangelien; mit einer Vorrede von Joh. Ferdinand Schlez, Inſpect. und Oberpf. zu Schlitz. Hildburghauſen: Wittwe Haniſch. 1802. 8.

   Ein ähnliches Werk über die Epiſteln wird ſeiner Zeit nachfolgen.

Hat Antheil an ſeines Schwagers, J. F. Schlez, Briefmuſtern für das gemeine Leben, beſonders für Bürgerſchulen. Heilbronn und Rothenburg. 1793. 8. — 2te verbeſſerte und vermehrte Ausg. ebend. 1796. 8.

Gedichte und Compoſitionen in dem Fränkiſchen Muſenalm. auf die Jahre 1786. und 1787.

Aufſätze und Theaterreden in Reichards Theaterkalender auf 1787. und 1789.

Lieder in D. Mich. Feder's Magazin zur Beförderung des Schulweſens im kath. Deutſchlande. B. I.

Auf-

Aufſätze im Journal von und für Deutſchl.
Recenſionen.

(nach Meuſel.)

(**) Müller, Carl Georg Ernſt:

Mag. der Philoſ. und Archidiakon in Ludwigsburg, iſt geb. zu Gruibingen (Göpping. OberA.) den 7 Aug. 1758. Bis zum eilften Jahre ſeines Alters erhielt er den erſten Unterricht in den Sprachen von ſeinem Vater, dem Beamten ſeines Geburtsorts. Von da kam er in die latein. Schule des verſtorbenen Präc. M. Naſt in Göppingen. Dann durchlief er 4 Jahre die niedern Kloſter-Schulen Denkendorf und Maulbronn, und kam dann ins theol. Stift nach Tübingen, wo er 2 Jahre Philoſ. und 3 J. Theol. ſtudirte, am Ende der erſten magiſtrirte, und der letzten von Herzogl. Conſiſtorio in Stuttg. 1781 examinirt, und unter die Candidaten Miniſt. aufgenommen wurde. Gleich nach dieſem Examen bezog er eine Hofmeiſterſtelle auſſer Lands bis 1784. Nun wurde er Pfarr-Vikar zu Wippingen; dann, noch in demſelben Jahr, Vikar zu Pliezhauſen, wo er bis zum 31 Dec. 1785 blieb, und von da wurde er zum Repetenten des theol. Stifts in Tüb. befördert. Im J. 1790 wurde er Vikar in Stuttgart; 1791, im Nov., erhielt er das Diakonat zu Waiblingen; den 7 Aug. 1797 wurde er auf das zweyte Diakonat in Ludwigsburg befördert, und 1798 rückte er als Archidiakon an der Stadtkirche vor.

Schriften:

1. Chriſtliche Religionsvorträge über die epiſtoliſchen und einzelne andere Texte mit beſonderer Rückſicht auf die gegenwärtigen Zeitumſtände; zum Nachdenken für Wahrheitliebende Chriſten. 1ſte Samml. Tüb. 1796. 8. 30 kr.
2. Abſchiedspredigt zu Waiblingen am 20 Sonnt. nach Trin. den 29 Oct. 1797 gehalten, und auf Veranlaſſung zum bleibenden Andenken dem Drucke übergeben. Ludwigsburg: Cotta. 1798. 8. S. 22.
3. Predigt, an dem von Sr. Durchl. dem regier. Hrn. Herzog zu Würtemb. und T. ꝛc. ꝛc. Friedrich II. auf den Sonnt. Eſtomihi den 18 Febr. 1798 verordneten Huldigungstage, in der Stadtk. zu Ludwigsb. gehalten. ebend. 1798. 8. S. 19.

War

War Mitarbeiter an den monathlichen Unterhaltungen zum Nutzen und Vergnügen der Jugend, Stuttg. 1790, im hiſtoriſchen-, phyſicaliſchen- und Religions-Fache.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Müller, Georg Heinrich:

Doctor und Profeſſor der Theologie, Special-Superintendent der Stadt und Diöceſe, auch Stadtpfarrer zu Tübingen, iſt geb. zu Stuttgart den 23 Aug. 1750. Er durchlief das untere Gymnaſ. zu Stuttgart unter der Leitung ſeines Vaters, damahligen Präceptors an demſelben, hernach die Klöſter Blaubeuren und Bebenhauſen, und widmete fünf Jahre dem akad. Curſus zu Tübingen. Im J. 1774 ward er Repetent des theol. Stifts zu Tübingen; 1776 Prediger und Prof. der Religion an der hohen Carls-Schule zu Stuttgart, und 1779 evangeliſcher Hofcaplan daſelbſt. Im J. 1793 trat er in ſeine gegenwärtige Aemter zu Tübingen, wo er als akad. Lehrer die praktiſche Theologie vorträgt, auch einem katechetiſchen und homiletiſchen Uebungs-Inſtitut vorſteht.

Schriften:

1. Commentatio de jure ſacrorum, ad magiſtratum politicum pertinente. Tub. 1776. 4.

   Ein Supplement zum 14ten B. der von Cotta beſorgten Ausgabe der Gerhardiſchen Locorum theol.

2. Obſervationes hiſtorico-theologicae de exilio mortis Leibnitiano. ibid. 1779. 4.

   Auch ein Supplement zum 18ten B. jenes Werks.

3. Rede auf die Wiedergeneſung des Herzogs von Würtemb. Stuttg. 1778. 4.

4. Diſſ. de bis mortuis, ſive iis, qui ex morte in vitam revocati, iterum defuncti. Tub. 1780. 4.

   Auch im 19ten B. der neuen Ausg. des Gerhardiſchen Werks.

5. Obſervatio de mortis univerſalitate ac neceſſitate ibid. eod. 4.

   Steht auch im 20ſten B. des bemerkten Gerhard. Werks.
   An dieſem Werke hat er überh. Antheil vom 13ten B. an.
   Den 19ten und 20ſten B. hat er ganz allein beſorgt. (1781.)

6. Die Wahrheit der Geſchichte Jeſu nach den Erzehlungen der

4 Evangeliſten mit practiſchen Anmerkungen. Stuttg. Mezler. 1785. 8. 40 kr.

7. Locorum D. Gerhardi index generalis. P. I. Tubing. 1787. — P. II. ibid. 1789. 4.

8. Rede bey dem Grab des Regierungsraths Scheidemantel, mit einer kurzen Nachricht von ſeinem Leben. ebend. 1788. 8.

9. Tägliche Morgen- und Abendandachten auf das ganze Jahr über auserleſene Sprüche der h. Schrift, zur Beförderung des thätigen Chriſtenthums und reiner Anbetung Gottes. 1ſter Th. Tüb. Schramm. 1791. gr. 8. S. 366. — 2ter Th. ebend. 1792. S. 382. ohne das doppelte Regiſt. Pr. 2 fl.

10. Die neueſten denkwürdigen Fußſtapfen der göttlichen Vorſorge für unſern Lebensunterhalt und für die chriſtliche Kirche, in 2 Predigten; am Erndefeſt und am 1ſten Adv. Sonnt. 1791. vorgeſtellt. Stuttg. 1791. 4.

11. Ueber das neue wirtemb. Geſangbuch; nebſt einer Predigt bey der Einführung deſſelben am 2ten Chriſtfeyertage. Tüb. Schramm. 1792. gr. 8.

12. Stuttgartiſche Abſchiedspredigt. ebend. 1793. 8.

13. Tübingiſche Antrittspredigt. 1793. 8.

14. Brevis commentatio memoriae anteceſſoris, Erneſti Bengelii. ibid. 1793. 4.

15. D. inaug. Cognitio doctrinae chriſtianae perfectior ab ipſo Chriſto commendata. ibid. 1794. 4.

16. Oratio de falſa in doctrinis ſacris ſcientia theologo fugienda. ibid. eod. 4.

17. Beyträge zur Beförderung eines chriſtlichen Sinnes in Hinſicht auf bürgerliche Ordnung und Vaterlandsliebe. Tüb. Schramm. 1794. 8. S. 78.

18. De litis Huberianae initiis Helveticis. ibid. 1795. 4

19. Predigt auf die Erbhuldigung nach dem Regierungsantritt des Durchl. Herzogs von Würtemb., Friedrich II. Tüb. 1798. 8.

20. Predigt auf die Amtsjubelfeyer des Hrn. Pfarrers M. Naſt in Plochingen. Stuttgart. 1800. 8.

21. Die Denkwürdigkeiten des verfloſſenen achtzehenten Jahrhunderts; eine N. Jahrs Predigt. Tüb. Schramm. 1801. 8. S. 32. 6 kr.

22. Predigt am Friedens-Dank-Feſte. Tüb. Reiß und Schmid. 1801. 8. S. 32. 6 kr.

Der Erlös war für arme, durch Ungewitter in Schaden geſetzte Einwohner beſtimmt.

Klei-

Kleine Aufſätze, als z. E. das Canticum Deborae; im ſchwäbiſchen Magazin.

Recenſionen in den Tübing. gel. Anzeigen.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Müller, Johannes:

Maler, L. Stadt-Gerichts Taxator und Oeconomie Vorſteher im Waiſenhaus in Nördlingen, iſt geb. daſelbſt den 10 Jul. 1752. Er erlernte die Bäckerey, und legte ſich ſchon in früher Jugend auf die Zeichnungskunſt, heurathete 1773 als Bäcker, trieb dieß Geſchäft bis 1779, machte nachher einen Schreibmeiſter und wurde Maler, welche Kunſt er von einem gewißen Maler Schweigländer, der ſich einige Jahre in einem Dorfe bey Nördlingen aufhielt, vollends erlernte. In ſeinem Hausſtande reiste er nach Augsburg und Stuttgart, und machte ſich mit den daſigen Künſtlern bekannt. Der verſtorbene Graveur und Kunſthändler Grosmann in Augsburg zeigte ihm die Manier in Kupfer zu ätzen, worinn er einige Proben verſuchte. Im J. 1786 wurde er in Nördlingen als Stadt-Gerichts-Diener angeſtellt, wo er ſich hernach in Nebenſtunden auf die Naturgeſchichte legte, und beſonders den Vögeln und deren Neſtbau nachforſchte, auch ſich deßwegen in Wäldern manchen Tag aufhielt, und eine vollſtändige Neſtſammlung beſitzt. Von 1795 bis zu Ende des Kriegs, war er Billet-Schreiber beym Quartier-Amt, wobey aber ſeine Geſundheit ſehr geſchwächt wurde, und nun verwaltet er oben benannte Aemter.

Schriften:

1. Kurze Beſchreibung der Kaiſ. fr. RStadt Nördlingen, nebſt einigen, die damit verwandten Kupferſtiche beleuchtenden, Erläuterungen. Nördlingen. 1784. 8. 1 Bog. und 5 Kupferſt.
2. Die vorzüglichſten Singvögel Deutſchlands mit ihren Neſtern und Eyern nach der Natur abgebildet, und aus eigner Erfahrung beſchrieben. 1ſtes—4tes und letztes H. Mit 25 illum. Kupferſt. Nürnberg: Schneider und Weigel. 1800. gr. 4. 11 fl.

Nachricht von Kunſtſachen und Künſtlern in der RStadt Nördlingen: in Meuſels Muſeum für Künſtler. St. 10. S. 326—341.

(nach handſchr. Nachr.)

Müller, J — — G — — —:

fürſtl. Badiſcher Hof- und Kanzleybuchdrucker zu Kehl, vorher Schauſpieler, iſt geb. zu Herrenberg 1749.

Schriften:

1. Theaterzeitung. Cleve. 1775. 8.
2. Bagatellen, Litteratur und Theater. Düſſeldorf. 1777. 8.
3. Theaterkalender. Offenbach.
4. Der fleiſſige Schuſter; Drama in einem Act. ebend. 1781. 8.

Hat die Unterhaltungen für Kinder (Kehl 1782.) und die (Kehler) Oberrheiniſchen Mannigfaltigkeiten herausgegeben.

(nach Meuſel.)

(**) Müller, — — — —:

Kammerrath zu Stuttgart, geb. zu — — —; ſchrieb:

Unvorgreifliche Gedanken eines patriotiſchen Wirtembergers: 1) was der an Frankreich zu entrichtenden Contribution zu unterwerfen? 2) Wie und nach welchem Verhältniſſe ſolche zu repariren seyn möchten? 3) Wie viel es einem Jeden nach einer ſelbſt anſtellen könnenden Berechnung ſeines Vermögens hiervon ungefehr betreffen könnte? 4) Wann ſolche zum Einzug gebracht werden möchte? nach kameraliſtiſchen Grundſätzen und Berechnungen. Stuttg. Löſlund. 1796. 8. S. 87.

(nach eign. Bem.)

(**) Müllerin, Wilhelmine, geb. Maiſch:

— — — — — — — — — —

Schriften:

1. Dem größten Helden unſerer Tage, Sr. königl. Hoheit dem Erzherzog Carl von Oeſterreich weiht dieſen Geſang, W. M. geb. M. Wien: Alberti. 1797. 4. 20 kr.
2. Gedichte und Epiſteln. Mit einem Kupfer von Götz und Karcher. Carlsruhe: Müller. 1800. 8. S. 108. Schr. Pap. 2 fl. 24 kr. milchweiſſes Dr. Pap. 2 fl.

3. Ta-

3. Taſchenbuch auf das Jahr 1802 für edle Weiber und Mädchen. Mit Kupfern. Pforzheim: Müller. 1801. 12. geb. 1 fl. — 2te, verbeſſerte und beträchtlich vermehrte Aufl. Mit Kupf. ebend. 1802. 12. br. im Umſchl. 1 fl.
4. Elegie an der Gruft Sr. Hochfürſtl. Durchl. Carl Ludwigs Erbprinzen von Baden. ebend. 1802. 8. 6 kr.

Hat 1801 von der regierenden Kaiſerin von Rußland als ein Zeichen Allerhöchſt Ihres Wohlgefallens über ihre Gedichte, einen koſtbaren Brillant-Ring zum Geſchenk erhalten.

(nach eign. Bem.)

(**) Mündler, Johannes:

Steuerſchreiber und Salzkaſſier in Ulm, iſt geb. den 19 Febr. 1745 zu Türkheim, wo ſein Vater, Hans Marx, Amtmann war. Er ſtudirte auf dem Gymnaſ. in Ulm, und dann in Jena die Rechtswiſſenſchaft. Seit 1783 iſt er Salzkaſſier, und ſeit mehrern Jahren Steuerſchreiber. Er ſchrieb:

Diſſ. de Querelae inofficioſae donationis praeſcriptione. Jenae. 1768. 4.

(nach Weyermann.)

(*) Münch, Bartholomäus:

regulirter Chorherr, wirklicher Bibliothekar und vormahls Prof. des canon. Rechts zum h. Creuz in Augsburg, iſt geb. in Augsburg den 10 Jun. 1745.

Schriften:

1. Brevis ac ſolida dilucidatio pſalmorum et canticorum in breviario Romano contentorum, ad fovendum ſpiritum accommodata. Aug. Vindel: Rieger. 1790. 8. 42 Bogen. 1 fl. 50 kr.
2. Chriſtliche Andachtsübungen zur Verehrung des heil. Altarsſacraments. Augsb. Merz. 1791. 12. 5 Bogen.

Viele andere kleine Werkchen, als Chriſtenlehrgeſchenke für die in der Catecheſe zu unterweiſende Jugend.

(nach mitgetheilt. Nachr.)

Münzer, Johann Philipp:

Lehrer am Lyceum zu Nördlingen, geb. zu — — —; ſchrieb:

Liber latinus tironum uſui captuique accommodatus una cum vocabulorum indice; oder der leichte Lateiner. Nördlingen. 1783. 8.

(nach Meuſel.)

N.

* Nack, Carl:

ſeit 1800 Kammerdirector und Groskeller, vorher Prior in dem Benedictiner Reichsſtifte Neresheim, iſt geb. zu — — —.

Schriften:

1. Rede auf das Feſt der Erfindung des Kreuzes Chriſti, gehalten zu Donauwerd in dem Benedictinerſtifte beym h. Kreuz den 3ten May 1788. Augsburg: Rieger. 1788. 8. 6 kr.
2. Lehr- und Leſebuch für das katholiſche Landvolk, beſonders für die Jugend in Schulen. 1ſtes Bändchen. Neresheim. 1789. 8.
3. Reichsſtift Neresheimiſche Schulordnung vom J. 1790, nebſt der Privat-Inſtruction für die Schulmeiſter. Ulm. 1790. 8.
4. Katholiſches Gebetbuch für Kinder und junge Leute auf dem Lande. Neresheim. 1791. 8. — 2te Aufl. ebend. 1793. 8. — 3te Aufl. Augsburg. 1794. 12.
5. Katholiſches Gebetbuch, vorzüglich für den Bürger und das Landvolk beſtimmt. ebend. 1792. 8. — Neue Aufl. ebend. 1795. 8. — 3te, rechtmäßige durchaus verbeſſerte und mit einem Titelkupfer und Vign. verſehene Ausgabe unter dem Titel: Gebetbuch zum allgemeinen Gebrauch. Augsburg. 1799. 8. 36 kr. auf holländ. Pap. 1 fl. 12 kr. — mit grobem Druck. 1801. 1 fl. 30 kr.
6. Reichsſtift Neresheim: eine kurze Geſchichte dieſer Benedictiner Abtey in Schwaben, und Beſchreibung ihrer im Jahr 1792 eingeweihten neuen Kirche. Neresheim. 1792. gr. 8.
7. Erſtes Lehr- und Leſebüchlein für deutſche Schulen. ebd. 1793. 8.

8. Neues

8. Neues Gebetbüchlein für Kinder. Augsburg: 1799. 12. 15 kr.
Geſchichte der Einrichtung und der gegenwärtigen Verfaſſung der Reichsſtift-Neresheimiſchen deutſchen Schulen im Stifte und auf dem Lande; in J. M. Feders Magazin zur Beförd. des Schulweſens im kath. Deutſchl. B. I. H. 3. und 4. (1792.)

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Nagel, Conrad Johann Eberhard:

Kaiſerl. Hof- und Pfalz-Graf, RStadt Eßlingiſcher alter Stadtamman und p. t. Senator, Kirchen-Kaſten-Pfleger, Conſiſtorialis, Scholarche und Eherichter, iſt in benannter RStadt geb. den 10. Jun. 1745. Er frequentirte anfänglich das daſige Pädagogium, kam dann nach Ulm, wo er ſich 2 Jahre aufhielt und alda die Philoſ. abſolvirte, und dann ſtudirte er die juridiſchen Wiſſenſchaften in Tübingen. Im J. 1765. gieng er in ſeine Vaterſtadt als practiz. Juriſt zurük, wurde bald darauf geheimer Regiſtrator, und 1767 in Rath erwählt. Seit dieſer Zeit wurde er auch von verſchiedenen Ständen und adelichen Familien als Conſulent gebraucht. Man hat von ihm:

Vermuthungen über den Urſprung der ReichsStadt Eßlingen, auch aus Urkunden gezogene Darſtellung der Regiments-Ordnungen von 1316. bis auf gegenwärtige Zeiten, und (der) Rechte und Freyheiten aus beſondern kaiſerl. Gnaden der Stadt verliehen, ſamt andern die Stadt betreffenden Nachrichten. 1795. 8. S. 210.
Die Regimentsgeſchichte, ſamt den Privilegien und Urkunden iſt auch abgedrukt: in Jägers juriſt. Magazin. B. 5. (1795.)
Einzelne theils juridiſche theils andere Aufſätze.

(nach handſchr. Nachr.)

Naſt, Johannes:

Mag. der Philoſ. und jubilirter Pfarrer in Plochingen am Nekar, Ehrenmuglied der deutſchen Geſellſchaften zu Mannheim und Anhalt-Bernburg, iſt geb. zu Leonberg

(im

(im Würt.) den 17 Nov. 1722. Er ſtudirte in den Würt. Kloſter-Schulen und zu Tübingen, wo er 1742 den philoſ. Magiſt. Grad erhielt; wurde 1745. Lehrer der Baronen v. Teſſin und v. Weiler; bekam 1750 einen Ruf an das Gym. illuſt. nach Stuttgart als Präceptor; wurde daſelbſt 1778 Profeſſor; und erhielt 1789. auf ſein Geſuch die anſehnliche Pfarrey Plochingen, wo er den 24 Aug. 1800. ſein Amts-Jubel-Feyer begieng, wozu ihm ſein älteſter Sohn, M. J. D. H. Naſt (ſ. den Art. von ihm N. 36.) in einer gedrukten Schrift gratulirte.

Schriften:

1. Gedanken vom Antichriſt. 1748. 4.
2. Nachricht von dem Leben D. Joh. Albr. Bengels. Frankf. und Leipz. 1753. 8.
3. Der Holländiſche Volontaire; eine periodiſche Schrift. 4.
4. Beſchreibung der engliſchen und franzöſiſchen Pflanzſtätte in Amerika. Stgdt. 1761. 8.
5. Hiſtoriſch-kritiſche Nachrichten von den 6 erſten deutſchen Bibelausgaben. ebend. 1767. 8.
6. Gab mit Fulda heraus; den deutſchen Sprachforſcher: 2. Th. Stuttg. 1777. gr. 8., worin von ihm ſind die Abhandlungen

   im 1ſten Theil: die ächte Lehre von der deutſchen Deklination und Conjugation.

   im 2ten Theil: Grundſätze zur endlichen Beruhigung der Rechtſchreibung, und vermiſchte Abhandlungen über die deutſche Sprache.
7. Literariſche Nachricht von der hochdeutſchen Bibelüberſezung, welche vor mehr als 500 Jahren in den Klöſtern üblich war. Stuttg. Cotta. 1779. 8. 30 kr.
8. Hiſtoriſche Ausführung über das Geſez der Untheilbarkeit und des Erſtgeburtsrechts im Würtemb. Fürſtenhaus; aus Gelegenheit einer Abhandlung im Götting. hiſtor. Magazin. Mit einer Geſchlechtstafel und Landcharte. Heilbronn: Eckebrecht. 1789. gr. 8. 1 fl.

   Geſchichte und Statiſtik der Grafſchaft Mömpelgart: in Meuſels hiſtor. litter. Magazin. Th. 2. S. 1. u. ff. (1785.)

   Eine litterariſche Nachricht von M. Jodocus Neobulus

lus und ſeinem ſeltenen Buche die Vielweiberey; in Poſſelts Magaz. B. 3. St. 2. (1787.)

Topographie von Mömpelgart; in Hausleutners Schwäb. Archiv. B. I. St. 1. S. 98 — 104. (1788.)

Die Würtemb. Grafſchaft Horburg und die Herrſchaft Reichenweiher in Ober-Elſas: ebend. St. 2. S. 161—182. (1789.)

Convention zwiſchen des Königs v. Frankreich Majeſtät und des Herzogs von Würtemb. Durchlaucht, A. 1786. die Grenzen Mömpelgards betreffend: ebend. S. 229 — 246.

Die Biſchöfl. Diöceſe Conſtanz. ebend. St. 3. S. 306—318. (1789).

Katholiſche Pfarreyen in Würtemberg und Mömpelgard. ebend. S. 377 — 381.

Berichtigung einer Stelle im 1. St. des ſchwäb. Archivs: ebend. S. 382.

Mömpelgard und Würtemberg: oder, Antwort auf des H. Hofrath und Prof. Spittlers in Göttingen Apologie. ebend. S. 400 — 415.

Eines Würtembergers Fragen über Mömpelgart, beantwortet von einem Mömpelgarter. ebend. St. 536 — 548. (1790.)

Erklärung des Worts Vähtschul. ebend. B. II. St. 1. S. 127 — 129. (1791.)

Die älteſte Periode der Würtemb. Geſchichte bis auf Graf Ulrich I. ebend. St. 2. S. 183 — 196. (1792.)

Das Bißthum Conſtanz; zweiter Beytrag. ebend. St. 3. S. 344 — 368. (1793.)

Aufſätze in Haug's gelehrten Ergötzlichkeiten und Nachrichten, 1774; und in deſſelben ſchwäbiſch. Magazin 1775, 1776 und 1777; und in dem Würtemb. Hofkalender.

Schrieb auch einige Zeit die Stuttgardter politiſche Zeitung.

Zum Druk liegt bey ihm fertig:

Neue Reviſion des deutſchen Alphabeths, nebſt andern grammatiſchen Bemerkungen.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Naſt,

(*) Naſt, Johann Chriſtian:

jüngſter Sohn von Johannes: Mag. der Philoſophie und Candid. Miniſterii in Plochingen, geb. zu Stuttgart am 17 Nov. 1771.; ſchrieb:

Die Landmiliz; ein Baurengeſpräch zur Belehrung des Würtemb. Bürgers und Bauren über dieſe Anſtalt. (Tübingen.) 1794. 8.

Einige Gelegenheitsgedichte.

(nach mitgeth. Nachr.)

(*) Naſt, Johann Jacob Heinrich:

älteſter Sohn von Johannes: Mag. der Philoſ. und Profeſſor der alten Litteratur und Beredſamkeit an dem Gymn. zu Sttgt; iſt geb. daſelbſt am 8 Nov. 1751. Den erſten Grund ſeiner Studien legte er im untern Gymnaſium zu Sttgt, von da durchlief er als Zögling der Theologie die Kloſterſchulen Denkendorf und Maulbronn und rükte ſodann in das theol. Stift zu Tübingen vor; von wo aus er nach Endigung ſeines akadem. Curſus, im J. 1772., durch einen Ruf des verewigten Herzogs Carl bey der damals noch auf der Solitude befindlichen Militair-Akademie als Prof. der Philoſ. und der lat. und griech. Litteratur angeſtellt wurde, welches Amt er mit dem J. 1773 antratt. Nachher wurde er Prof. der Philoſ. und der griech. Sprache an der hohen Carls-Schule zu Stuttg. und 1792 Prof. am Gymn. daſelbſt.

Schriften:

1. Theſes philologico-criticæ. Stuttg. 1777. 4.
2. Obſervationes in rem tragicam Græcorum. ibid. 1778. 4.
3. De eloquentia Homeri. Stuttg. 1779. 4.
4. Einleitung in die griechiſchen Kriegsalterthümer, zum Gebrauch ſeiner Vorleſungen. Mit Kupfer. Stuttgt. Metzler. 1780. gr. 8. 45 fl.
5. Römiſche Kriegs-Alterthümer, aus ächten Quellen geſchöpft; ein Beytrag zur Aufklärung der römiſchen Taktik. Mit Kupf. Halle: Gebauer 1782. gr. 8. 2 fl. 15 kr.

Gemein-

Gemeinſchaftlich mit dem Hauptmann Röſch.

6. Rede, von der Rothwendigkeit und dem Nutzen wiſſenſchaftlicher Anſtalten in Rückſicht auf den Staat. Am 12ten Jahrstag der Akad. Stuttgt. 1783. 4.

7. Pr. in obitum Prof. Koestlini. ibid. 1783.

8. In Obitum Guibalii, pictoris primarii et artuum profeſſoris. ibid. 1784. 4.

9. Pr. inaug. ad commendandos jurium profeſsores, olim vocatos, Elſæſſerum et Scheidemantelium. ibid. eod. 4.

10. Pr. de virtutibus hiſtoriae ſalluſtianae. ibid. 1785. 4.

11. Pr. de modo veterum hiſtoriam pertractandi. ibid. 1786. 4.

12. In Jubilaeum Academiae Heidelbergenſis. ibid. eod. 4.

13. In Obitum D. Rieckii, Med. Prof. ibid. 1787. 4.

14. Pr de methodo Platonis philoſophiam tradendi dialogica. ibid. eod. 4.

15. Von den Urſachen des Verfalls der Römiſchen Beredſamkeit; ein Geſpräch aus dem lat. überſezt und mit kritiſchen und hiſtoriſchen Anmerkungen und Erläuterungen begleitet. Halle. 1787. 8.

16. Pr. de clypeo Homerico. Stuttg. 1788. 8.

17. In Obitum Joſephi Uriot, Prof. Ling. Gall. ibid. eod. fol.

18. Pr. de re foenebri Romanorum. ibid. 1789. 4.

19. Pr. von den Pflichten, die man Verſtorbenen ſchuldig iſt; zum Gedächtniß — G. Fried. Viſcher's herzogl. Hofraths, Oberbibliothekars u. ſ. w. ebend. 1789. 4.

20. Pr. Einige Bemerkungen über Staatsrevolutionen. ebend. 1790. 4.

21. In Obitum I. F. Stahlii. ibid. eod. 4.

22. Pr. Ueber den Zwek und die Manier Theophraſt's in der Schilderung ſittlicher Charactere. ebend. 1791. 4.

23. Θεοφραςȣ ἠθικοι χαρακτηρες: Theophraſt's Sittengemälde, nebſt einer Abhandlung über die Manier des Theophraſt, für höhere Lehranſtalten aufs neue bearbeitet, und mit einer Zugabe begleitet. ebend. 1791. 8.

24. Analyſis logica in Dialogum Platonicum, Menonis nomine inſcriptum. ibid. 1793. 4.

25. Pr. de mutuo nexu diſciplinae moralis et doctrinae religionis, quantamque utraque vim habeat ad alteram. ibid. eod. 4.

26. Sa-

26. Sacra parentalia memoriae glorioſſimae Sereniſſimi Domini Ducis Caroli — in illuſtri Gymnaſio Stuttgardiano ad diem XXI Febr. p'e perſolvenda indicit. ibid 1794. 4.

27. In Obitum Scheidemantelii, Prof. Jur. in Acad. Carol. Stuttg. 1788. — —

28. Zum Gedächtniß des Herrn Balth. Haug: Prof. an dem Gymnaſ. und der hohen Carls-Schule. ibid. 1792.

29. Pr. Odyſſeae et Iliados homericae ſuccincta comparatio ad evincendam Odyſſeae praeſtantiam. ibid. 1792. — —

30. Pr. Explicatio Mythi homerici de ſagittis Apollinis et Dianae. ibid. 1794. — —

31. In Jubilaeum gymnasticum Praeceptoris Jonath. Conzii. ibid. 1797. — —

32. Pr. de Orco Homeri. ibid. 1797. — —

33. Pr. Quam placide et modeſte de regno ſ. de imperio unius judicaverint liberi antiquitatis populi: ad indicenda principatus auſpicia Seren. Dn. Ducis Friderici II. in Gymnaſio celebranda. ibid. 1798.

34. Pr. Quid religio chriſtiana præcipiat de amicitia, et quantam habeat vim ad illam commendandam. ibid. 1799.

35. Pr. de annis ludisque Romanorum ſæcularibus. ibid 1800. 4 P. 8.

36. Ueber die Sprache Homers; aus dem Geſichtspunct ihrer Uebereinſtimmung mit der allgemeinen Kinder-und Volks-Sprache. Eine Glükwünſchungsſchrift auf die Amtsjubelfeyer ſeines verehrungswürdigen Vaters, des H. M. Joh. Naſt, Pfarrers zu Plochiugen. Stuttg. Metzler. 1800 8. S. 84. 24 kr.

Probe einer metriſchen Ueberſetzung der Elektra des Euripides; in Schillers Thalia. H. 12. (1791.)

Gegenwärtig beſchäftigt ſich der Verf. mit einer äſthetiſch-moraliſchen Analyſe der Odyſſee, um ſowohl Lehrer und Lernende als auch bloſſe Dilettanten des Homer mit den äſthetiſchen Schönheiten und moraliſchen Belehrungen dieſes alten Gedichts näher bekannt zu machen und zu einem genauern Studium deſſelben anzureizen. Dieſe Arbeit iſt ihrer Vollendung nahe und wird nächſtens im Druk erſcheinen.

Da auch die akadem. und gymnaſtiſchen Programme des Verf. niemals in den Buchhandel gekommen ſind, ſo iſt er wegen

gen der häufigen Nachfragen, die noch immer von vielen Orten her nach denſelben gemacht werden, entſchloſſen, ſie zu ſammeln, und in einem eignen Bändchen herauszugeben.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Neidhardt, J. — — K. — — :

fürſtl. Löwenſteiniſcher Hofkammer-Sekretair und Rentmeiſter in Abſtatt, geb. — — — : ſchrieb;

Anleitung zur vernünftigen Erlernung des amtlichen Rechnungsweſens, mit 19 Tabellen. Sttgt. Löflund. 1801. 8. S. VIII. und 248. 1 fl. 30 kr. geb. in Papp. 1 fl. 40 kr.

(nach eign. Bem.)

(**) Neuffer, Chriſt. Ludw.

Mag. der Philoſ. und Vikar in Stuttgart, iſt geb. daſelbſt den 26 Jan. 1769. Er ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Geburtsſtadt und dann in dem theol. Stift in Tübingen; wurde daſelbſt Repetent und 1798 Vikar.

Schriften:

1. Taſchenbuch für Frauenzimmer von Bildung; mit Kupf. aus Göthes Heermann und Dorothea von Chodowiecki und Küffner und 2 Landſchaften von d'Argent, nebſt einer Muſik-Compoſ. von Zumſteeg. Stutgt. Steinkopf. 1798. 12. S. 312. 2 fl. 15 kr.
2. Die Herbſtfeyer, ein Sittengemälde in 9 Geſängen. Ein Taſchenbuch auf das Jahr 1801. Mit 1 Kupf; nebſt deutſchem und franzöſ. Kalender. ebend. 1802. 12. broch. 1 fl. 20 kr. hübſch geb. 1 fl. 36 kr.

Uiberſetzungen und Gedichte in Zeitungen und Almanachen.

(nach eign. Bem.)

Neuffer, Franz Bernhard:

Fürſtenbergiſcher geiſtl. Rath und Pf. zu Burgweiler in der Fürſtenberg. Grafſchaft Heiligenberg, geb. zu — — — : ſchrieb;

Die

Die gefährliche Philoſophie; ein ſatyriſch-moraliſches Gedicht zur Ehre der chriſtlichen Religion wider die Philoſophen und ſchönen Geiſter des achtzehnten Jahrhunderts; mit Anmerkungen. Conſtanz: 1791. 4.

(nach Meuſel.)

❋

(**) Neuffer, G. — — H. — —:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Frommern und Weilheim; geb. zu — — — ſchrieb;

Predigt über die Rechenſchaft von unſerer Jugend, gehalten den 31. Dec. 1801. bei der Leiche des in Weilheim erſchlagenen Joh. Ludw. Neſers. Tüb. Schramm. 1802. 8. 6 kr.

(nach eign. Bem.)

❋

(*) Neugart, P. Trudpert:

Benedictiner in St. Blaſien d. Z. Statthalter des Fürſtabts daſelbſt, iſt geb. zu Villingen den 23. Febr. 1742. Er war vormals Prof. LL. OO. zu Freyburg im Breisgau; dann Prof. der Theol. in St. Blaſien; hierauf Decan und nun Statthalter.

Schriften:

1. Doctrina de ſacramento poenitentiae epiſcoporum epiſtolis paſtoralibus et decretis et explicata et aſſerta. St. Blaſii 1778. 4 maj. 2 fl.
2. Precum quotidianorum Spicilegium. — — —
3. Codex diplomaticus Allemanniae et Burgundiae Trans-Juranae intra fines diverſis Conſtantienſis, ceu fundamentum hiſtoriae ejusdem dioeceſis. Tom. I. continens diplomata, privilegia, praecepta, omnisque generis chartas pagenſes inde a medio Sec. VII. ad finem Seculi X; edidit, digeſſit, notisque illuſtravit. ibid. et Ulm: Wohler 1791 4 maj. — Tom. II. ſiſtens diplomata ac privilegia cum pontificia, tum regia, omnisque generis chartas a Sec. XI. ad Sec. XVIII. 1795. ibid. 4 maj. 8 fl.

Unter

Unter der Preſſe befindet ſich von ihm:
Hiſtoria Epiſcopatus Conſtantienſis etc.

(nach mitgeth. Nachr.)

(**) Neuhofer, Gerhard Adam:

Peſtilenziar-Vikar in Augsburg und Mitglied der latein. Geſellſchaft in Altdorf, iſt geb. in Augsbg. den 16 Jan. 1773. Er ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt und vom J. 1791 — 1795. Theologie in Altdorf.

1. De Diis ſalutiferis apud veteres Græcos atque Romanos. Altorfii: 1793. 4.
2. De Mortis idea, in Monumentis Græcis Romanisque ſomni mytho, atque diſceſſus e vita cum liberi tum violenti ſub imaginibus, fabulisque eo ſpectantibus expreſſa. ibid. 1795. 4.
   Zwey Gelegenheitsſchriften für die lat. Geſellſch. in Altdorf.
3. Taſchenbuch für die Geſchichte des letztern franzöſ. Krieges in Schwaben. Mit Kupfer. Agsbg: Rollwagen. 1798. kl. 8.
4. Taſchenbuch für die ſchwäbiſche Geſchichte; enthaltend die Schikſale Schwabens im Spaniſchen Erbfolgekrieg. Mit Kupf. ebend. 1799. kl. 8.
5. Taſchenbuch für Geſchichte und Unterhaltuug: 3ter Jahrgang. Fortſetzung des franz. Feldzuges in den Jahren 1798 und 1799. Mit Kupf. Ebend. 1800. kl. 8.
6. Taſchenbuch für Geſchichte und Unterhaltung. 4ter Jahrg. Mit Kupf. ebend. 1801. kl. 8. jed. 1 fl. 36 kr.

Mehrere Gedichte und Aufſätze in Journalen und öffentl. Blättern; auch viele Gelegenheitsgedichte.

(nach handſchriftl. Nachr.)

(**) Neumayr, Carl Wilhelm:

wirkl. Fürſtl. Kemptiſcher geiſtlicher Rath und erſter Hofcaplan daſelbſt, iſt geb. in Kimbratshofen (im Kempt.) 1759.

Schriften:

1. Diſſert. dogmatica de finali eccleſiae diſpenſae judicio in cauſis dogmaticis. Dilingae. Brenner 1783. 8. p. 176.

2. Der

2. Der Weg der Unſchuld; eine Predigt am Feſte des heiligen Kaloſanz. Stift-Kempten. 1788. — — —
3. Beylage eines Unbefangenen für H. v. Brentano gegen das Sendſchreiben eines kathol. Pfarrers. Stift-Kempten. 1791. — — —
4. Denkblatt für Jugendfreunde. Kempten: Köſel. 1792. — —
5. Prieſter und Volk; ein Primiz-Predigt. Stift-Kempten. 1800. 8. 12 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) von Nicolai, Ferdinand Friedrich:

herzogl. Würtemb. Generallieutenant und Generalquartiermeiſter, Präſident des herzogl. Kriegsrathscollegiums, Commandeur eines Artillerieregiments, Commandant zu Ludwigsburg und GroßKreuz des Herzogl. Militair-Verdienſt-Ordens, iſt geb. zu Canſtadt am 20 Oct. 1730. Er ſtudirte die Rechte in Tübingen, und gieng hernach in Herzogl. Kriegsdienſte.

Schriften:

1. D. de munere et immunitate metatorum militarium electa quodam capita. Tub. 1751 4.
2. Der Partheygänger durch den Herrn von Jeney überſezt und mit Anmerk. erläutert. Stuttg. Mezler. 1765. 8.
3. Nachrichten und Beurtheilungen von alten und neuen Kriegsbüchern, die den Feld- und Feſtungskrieg abhandeln oder erläutern. ebend. 1765. 8. 24 kr.
4. Abhandlung von der Taktik. Grundriß zur Bildung des Officiers. 1774. — — —
   iſt eine Ankündigung des folgenden Werks.
5. Verſuch eines Grundriſſes zur Bildung des Officiers. Ulm: 1775. 8.
6. Anordnung einer gemeinſamen Kriegsſchule für alle Waffen. Stuttg. Mezler. 1781. gr. 8. 2 fl. 15 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Niethammer, Friedrich Immanuel:

Mag. der Philoſ. und ſeit 1793 Profeſſor derſelben auf der Uni-

Univerſität zu Jena, iſt geb. zu Beilſtein im Würtemb. am 24 März 1766.

Schriften:

1. D. I. et II. de vero revelationis fundamento. Jenae: Cuno. 1792. 4.
2. Uiber den Verſuch einer Kritik aller Offenbarung; eine philoſ. Abhandlung. ebend. 1792 kl. 8. 30 kr.
3. Geſchichte des Maltheſerordens, nach Vertot, von Nieth. bearbeitet, und mit einer Vorrede verſehen von Schiller. 2. Bände. ebend. 1792 — 1793. 8. 3 fl. 40 kr.
4. Iſt Herausgeber von merkwürdigen Rechtsfällen, als ein Beytrag zur Geſchichte der Menſchheit; nach dem franz. Werk des Pitaval durch mehrere Verfaſſer ausgearbeitet, und mit einer Vorrede begleitet von Schiller. 4. Theile. ebend. 1792 — 1794. 8. 6 fl.
5. Verſuch einer Ableitung des moraliſchen Geſetzes aus der Form der reinen Vernunft. ebend. 1793. 8.

   Steht auch in Schmids und Snells philoſ. Journal B. 2. H. 2. S. 1 — 72. (1793.)
6. Philoſophiſches Journal einer Geſellſchaft deutſcher Gelehrten 12 Stüke. Neuſtrelitz: Michaelis. 1795 und 1796. gr. 8. — Fortſetzung: Jena. Gabler 1797. gr. 8. 12 St. und 1798. ebenſ. 12 St. Das St. 36 kr.

   Die erſten Bände (4 St. machen einen Band) gab Nieth. allein heraus; die Fortſetzung mit J. G. Fichte.

   Von ihm iſt im 1. B. Von den Anſprüchen des gemeinen Menſchenverſtandes an die Philoſophie; H. 1. S. 1 — 46. — und in der Fortſ. H. 2. Verſuch einer Darſtellung des Vernunftmäſſigen in den materiellen Moral-Principien.
7. Ueber Religion als Wiſſenſchaft, zur Beſtimmung des Innhalts der Religionen und der Behandlungsart ihrer Urkunden. Neuſtrelitz: Michaelis. 1795. 8. 36 kr.
8. Doctrinae de revelatione modo rationis praeceptis conſentaneo ſtabiliendae periculum. Jenae: Stahl. 1747. 8 maj. p 110. 24 kr.
9. Verſuch einer Begründung des vernunftmäſſigen Offenbarungs-Glaubens. Nach dem Lat. Mit einem Anhang, der eine Darſtellung des Geſichtspuncts enthält, aus dem diese Begrün-

gründung aufgefaßt werden muß. Leipzig und Jena: Fromman. 1798. 8. S. 180. 1 fl. 6 kr.

Iſt die Uiberſetzung ſeiner Diſſert. n. 1.

Probe einer Uiberſetzung aus des Sextus Empirikus drey Büchern von den Grundlehren der Pyrrhoniker: in Fülleborns Beytr. zur Geſchichte der Phil. H. 2. S. 60 — 101. (1792.)

Beytrag zur Berichtigung der deutſchen Rechtſchreibung: im Allgem. litt. Anzeiger 1797. n. 36. S. 377 — 382.

Hat die dritte Correctur oder Reviſion des ganzen allgemeinen Repertoriums der Litteratur für die Jahre 1785 bis 1790. (3. Bände: Jena 1793 und 1794. gr. 4.) beſorgt.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

Römer, Franz Andreas:

Weltprieſter und Director der deutſchen Schulen zu Dillingen; iſt geb. zu — — —

Schriften:

1. Der Patriot, oder gemeinnützige Vorſchläge zum Beſten der Religion und des Vaterlandes. Samt wichtigen Vorſtellungen an die hohen Ordinariate. Wien: 1783. 8.
2. Vollſtändiger ſyſtematiſcher Religionsunterricht; ein Unterrichtsbuch für die Jugend und Leſebuch für das Volk. Allen Seelſorgern, Lehrern und Hausfrauen gewidmet. 5. Bände. München. Strobel. 1786 — 1788. gr. 8. 7 fl. 30 kr.
   Der 4te und 5te Theil hat auch den Nebentit. Geſchichte der Apoſtel und der chriſtl. Kirche für Jugend und Volk.
3. Katechismus oder chriſtkatholiſcher Glaubensunterricht für die deutſchen Schulen; in 4 Claſſen eingetheilt. ebend. 1788. 8.
4. Bibliſche Geſchichte, zum Gebrauch der deutſchen Schulen. Alt. Teſt. für die 2te Klaſſe. Dillingen. 1789. gr. 8.
5. Bibliſche Geſchichte: N. Teſt. für die 3te Klaſſe. ebend. 1789. gr. 8. — Mainz: Häfner. 1796. 8. 36 kr.
6. Anfangsgründe der Rechenkunſt, zum Gebrauch der deutſchen Schulen. ebend. 1793. 8. — 2te Aufl. Augsburg. 1796. 8.

(nach Meuſel.)

(*) Nopitſch, Chriſtoph Friedrich Wilhelm:

Muſikdirector und Cantor in Nördlingen, wurde geb. zu Kirchenſittenbach (im Nürnb.) den 4ten Febr. 1758. Von ſeinem ſel. Vater, dem weil. in den morgenländiſchen Sprachen berühmten Pf. Conrad Nopitſch wurde er ſchon frühzeitig in den alten Sprachen unterrichtet, in welchen er es ziemlich weit brachte, und es jetzt bedauert, daß er nicht darinne den Willen ſeines Vaters erfüllte, ſondern ſeiner angebornen Neigung zur Muſik folgte; denn dieſe verſchafte ihm bisher nur ein ärmliches Brod; ob er ſich gleich in derſelbigen, ſowohl was das theoretiſche als practiſche anbelangt, mit jedem meſſen darf. Seit 1781 iſt er in Nördlingen als Muſikdirector angeſtellt; von 1790—1800 verſahe er um die Hälfte der Accidentien das Cantorat für den zur Ruhe geſetzten Cantor Günzler; ſeitdem erhielt er zwar dazu das Cantorat, aber ohne Beſoldung, nur die Accidentien ganz.

Schriften:

I. Theoretiſche.

Verſuch eines Elementarbuchs der Singkunſt für Trival- und Normalſchulen ſyſtematiſch entworfen: mit 6 Erläuterungstabellen. Nördlingen: auf eigne Koſten. 1784. 4.

II. Practiſche.

1. Sammlung von Arien aus Bürgers und Ramlers Gedichten. Auf eigne Koſten. 1784. gr. 4. 1 fl. 30 kr.
2. Klagen an mein Clavier, auf Minettens Tod. Augsburg: Stage.
3. Air ſur la Mort du brave Latour D'Auvergne. Augsburg: Gombart. 1800.

Man hat von ihm eine Lebensgeſchichte a la Schubart zu erwarten.

Voriges Jahr gelangte ein Ruf nach Frankreich an ihn; er iſt aber noch nicht entſchloſſen, ob er ihn annehmen wolle.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) von Normann, Philipp Chriſtian Friedrich:

herzogl. Würtemb. Kammerherr, Vicepräſident der Regie-

 rung

rung mit Rang und Character eines wirklichen Geheimenraths, Hofrichter bey dem Hofgericht zu Stuttgart, und Präſes der Herzogl. Stuttgarter Armen-Deputation, iſt geb. zu Streſow in Schwediſchpommern den 25 Oct. 1756. Er ſtudirte in der hohen Carls-Schule, wo er den großen Orden erhielt; wurde daſelbſt Profeſſor der Rechte; 1778 Regierungsrath; 1791 Vice-Hofrichter; 1794 wirkl. Hofrichter mit dem Character eines Geh. Raths; dann Kammerherr und 1800 Vicepräſident.

Schriften:

1. D. ad reſcriptum commiſſoriale Joh. XXI. (XX.) R. P. d. d. 12 Apr. 1277. Stuttg. 1778. 8.

Einige kleine gedruckte Reden.

(nach Meuſel, Haug und eign. Bem.)

(**) Nübling, Theodor Ulrich:

Kunſthändler in Ulm, iſt geb. daſelbſt den 23 Aug. 1766. Vom 7—10 J. beſuchte er das Gymnaſ. zu Augsburg; vom 11—13 J. das Ulmiſche Gymnaſ.; vom 14—16 lernte er in der Wohleriſchen Buchhandlung, war darauf 8 Jahre in Däniſchen Kriegsdienſten, und kam im J. 1791 wiederum in die Wohleriſche Buchhandlung. Im J. 1794 errichtete er eine Leih- und Leſe-Bibliothek, woran es bis dahin Ulm gänzlich fehlte, und im J. 1795 eine Kunſthandlung, weil noch keine ſolche in Ulm beſtund. Er gab heraus:

Der Ulmiſche Bürgerfreund; eine Zeitſchrift. 1—5tes St. 1797. 8.

Die Fortſetzung dieſer Schrift wurde von der Ulmiſchen Obrigkeit unterſagt.

Nachrichten und Aufſätze; in Beckers Nationalzeitung der Deutſchen und im R. Anzeiger.

Verſchiedene Gelegenheitsgedichte.

(nach handſchr. und ſonſt erhalt. Nachr.)

Nuſche, Johannes:

D. der AG. zu Memmingen, geb. daſelbſt am 15 Oct. 1750.

Schrif-

Schriften:

1. le Roy praktiſcher Unterricht in der Entbindungskunſt, oder Anleitung zur Erlernung und Ausübung der Entbindungskunſt; aus dem Franzöſ. mit Anmerkungen und Beyträgen. Memmingen. 1779. gr. 8.
2. Herm. Börhavens Briefe an Joh. Bapt. Baſſand; aus dem Lateiniſchen; mit Anmerk. Frankf. und Leipz. (Nürnberg: Bauer.) 1781. 8. 1 fl. 15 kr.

(nach Meuſel.)

O.

(*) Oberreit, Ludwig:

Churf. Sächſ. Finanz-Oberbuchhalter in Dresden, iſt geb. in Lindau den 7 Jul. 1734.

Schriften:

1. Grundlegung zu der doppelten Buchhaltung, mit und ohne Journal, nebſt einem Formular vom Journal und Hauptbuch. 2te Aufl. Lindau: Otto. 1769. gr. 4.
2. Experimental-Abhandlung von der Theorie und Nutzen der Elektricität, von Fulgent. Bauer; aus dem Lat. ebend. 1770. gr. 8.
3. Würkung der Luft-Electricität im menſchlichen Körper, von Marherr und Kirchvogel. Chur: Otto. 1770. 8.

Berichtigungen zu J. K. Schulzens logarithmiſchen Tafeln; im aſtronomiſchen Jahrbuch für 1783. (Berlin. 1780.)

Uiber eine Reihe für eine Quadratwurzel, die nach unterſchiedenen Verwandlungen ſich immer wieder herſtellt und eine ſehr ſchnelle Convergenz giebt; im Leipz. Magazin 1782. St. 4.

Uiber eine von Lambert erfundene Art von Sonnenuhren; in Bernoulli's und Hindenburgs Leipz. Magazin. 1786. St. 2.

Noch etwas über das Viſiren der Fäſſer; ebend. St. 6.

Beurtheilung und Berichtigung eines (von H. Martin Mül-

Müller, Ingenieur, Landmeſſer und Viſirer zu Gröningen herausgegeben und 1784. ins deutſche überſezt erſchienenen) Verſuchs, den Inhalt der Fäſſer durch Anwendung der Muſchellinie zu finden; ebend. 1787. St. 1.

Nachtrag zur Berechnung eines conchoidiſchen Faſſes, nebſt Formeln für circuläre und hyperboliſche Fäſſer, nach einer beſondern Integrirungsmethode; ebend. S. 81 — 97.

Uiber eyförmige Linien, Flächen und Körper; ebend. 1788. St. 1.

Lamberts Tafeln für die ecliptiſchen Neu- und Vollmonde; nach der neuen Londner Ausgabe der Mayeriſchen Mondstafeln verbeſſert; ebend. St. 2.

Einige mathemat. Aufſätze; in Lamberts gelehrtem Briefwechſel. B. V. 1787.

In ſeinem Pulte liegt ein Werk völlig ausgearbeitet: neml. ein neuer Infiniteſimal-Calcul, aus der Analyſis blos endlicher Gröſſen und aus der Elementar-Geometrie hergeleitet.

Das Werk, das Meuſel ihm beylegt, nemlich: die Natur und die Heiden über Steinbart: iſt nicht von ihm, ſondern von ſeinem verſtorbenen Brüder Jacob Hermann.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Oeſterle, Joſeph:

Bürger in Augsburg; geb. zu — — — —

Schriften:

1. Neuer luſtvoller Antrieb zur höchſtlöblichen Rechenkunſt. Augsb. 1770. 8.
2. Vollſtändiger Unterricht in der Rechenkunſt. ebend. 1799. 8. 1 fl. 12 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Oeſterlen, Georg Chriſtian:

Studioſus Medicinae in Göttingen; geb. in Calw den — ſchrieb

De perforatione oſſis pectoralis. Tub. 4, p. 56.

(nach eign. Bem.)

(*) Oſi-

*

(*) Oſiander, Friedrich Benjamin:

Doct. der AG., ordentl. Prof. derſelben und der Entbindungskunſt dirigirender Lehrer bey der Anſtalt zu Anleitung ſtudirender Aerzte am Krankenbette, Vorſteher, Arzt und Geburtshelfer des Königl. Entbindungshospital, auf der Univerſ. zu Göttingen, iſt geb. zu Zell unter Aichelberg im Würtemb. am 9. Febr. 1759. Er ſtudirte in Tübingen, machte dann gelehrte Reiſen, wurde darauf ausübender Arzt und Geburtshelfer in Kirchheim unter Tek und 1792. Profeſſor.

Schriften:

I. Für ſich beſtehenden Schriften.

1. Diſſ. de fonte medicato Owenſi. Tub. 1780. 4. p. 40.

Einen groſſen Antheil an der genauen chemiſchen Analyſe und Beſchreibung dieſes Geſundbrunnes hatte der H. Praeſ. dieſer Dſp-, H. Prof. Storr zu Tübingen.

2. Beobachtungen, Abhandlungen und Nachrichten, welche vorzüglich Krankheiten der Frauenzimmer und Kinder, und die Entbindungswiſſenſchaft betreffen. Nebſt Beyl. und Kupf. Tüb. Cotta. 1787. gr. 8. S. XX. und 284. p. 1 fl. 15 kr.

Der Hauptinhalt betrift Nachrichten vom ehemaligen Accouchir- und Findelhaus in Caſſel, Beobachtungen vom eigentlichen hitzigen, und von dem, von Oſiand. zuerſt ſo genannten kalten Kindbettfieber. — Die Kupfer ſtellen vorzüglich ſeine Leibbinde für Wöchnerinnen und ſeine Rauchtabackselyſtiermaſchine vor.

3. Abhandlung von dem Nutzen und der Bequemlichkeit des Steiniſchen Geburtsſtuhls. Geburtshelfern, Hebammen und Gebärenden zur Belehrung. Mit 2 Kupf. Tüb. Heerbrandt 1790 (eigentl. 1789) 4. S. 48. 30 kr.

Der Steiniſche Stuhl iſt von Oſiander hier einiger Maſſen vereinfacht vorgeſtellt.

4. Pr. De cauſa inſertionis placentae in uteri orificium, ex novis circa generationem humanam obſervationibus et hypotheſibus declarata. Goetting: Dieterich. 1792. 4. p. 22.

Dieſe Schrift enthält Beobachtungen über Saamen, Zeugung

gung und Veränderung der Geburtstheile durch dieſelbe. Die darin geäuſſerte Meinung in Abſicht der Saamenthierchen hat der Verf. nachher in ſeinen Denkwürdigkeiten zurückgenommen.

5. Das Neueſte aus meiner Göttingiſchen Praxis. Eine Anzeige meiner Vorleſungen. ebend. 1793. 8. S. 40.

Enthält eine Entbindungsgeſchichte und Oſiand. Rechtfertigung deßwegen.

6. Abhandlung über das vortheilhafte Aufbewahren thieriſcher Cörper in Weingeiſt. Mit Zuſätzen von H. Hofr. Sommerring. Götting. Vandenhöck-Ruprecht. 1793. 4. S. 82. 30 kr.

7. Denkwürdigkeiten für die Heilkunde und Geburtshilfe; aus den Tagebüchern der Königl. practiſchen Anſtalten zu Erlernung dieſer Wiſsenſchaften in Göttingen. I. Bd. mit illum. Vignette und 4 Kupf. ebendas. 1794. 8. S. CXX und 464. p.— II. Bd. ebend. 1795. S. VIII. und 520. p. und 8 Kupf. 5 fl. 40 kr. mit illum. Kupf. 7 fl. 30 kr.

Der erſte Band enthält Nachrichten von der Entſtehung, Einrichtung und Führung der Königl. Entbindungs-Anſtalt und des Königl. Clinicums zu Göttingen, nebſt mehrern merkwürdigen Kranken- und Entbindungsgeſchichten. — Der 2te B. vorzüglich eine ausführliche Abhandlung über den Hymen, mit Abbildungen dieſes Theils aus verſchiedenem Alter.

Aus dem 1. B. wurde beſonders abgedrukt: Krankengeſchichte einer Frauensperſon, welche verſchiedene Inſecten, Larven und Würmer durch Erbrechen und Stuhlgang von ſich gab. Mit 1 Kupf. ebend. 1794. gr. 8. 30 kr.

8. Von dem officiellen Fieberrinden-Baum und den andern Arten deſſelben, die neuerlich Hippolitus Ruiz entdekte und beſchrieb. Zuerſt aus dem Spaniſchen ins Italieniſche und aus dieſem ins Deutſche überſ. ebend. 1794. 8. S. 106. 36 kr.

9. Tabellariſches Verzeichniß aller in der königl. Entbindungsanſtalt zu Göttingen ſeit ihrer Einrichtung am Ende des Jahrs 1751. bis zum Ende des Jahrs vorgefallenen Geburten, nebſt ihrem Erfolg für Mutter und Kind. Ausge-

zogen aus den Tagebüchern des ſel. Prof. Röderers. ebend. 1795. Fol. 11 Bl.

10. Kurze Uiberſicht der Vorfälle in dem königl. Entbindungs-hospital auf der Georg-Auguſtus-Univerſ. in Göttingen vom 1 Okt. 1794. bis den 23 März 1795.; am Schluſſe des Winterhalbenjahres ſeinen Zuhörern zum Andenken mitgetheilt. ebend. 1795. 4. — II. Kurze Ueberſicht vom 1. Apr. bis 31. Sept. 1795. 4. jed. 4 Bl.

11. Lehrbuch der Hebammenkunſt. Sowohl zum Unterricht angehender Hebammen, als zum Leſebuch für jede Mutter. Mit 2 Kupfert. Göttingen. Roſenbuſch 1796. 8. S. XX und 770. p. 2 fl. 45 kr.

12. Kurze Nachricht von der Entſtehung und Einrichtung der Geſellſchaft von Freunden der Entbindungskunſt in Göttingen. ebend. 1796. 4. S. 12. — Zweyte Nachricht von den Verhandlungen der Geſellſchaft von etc. Vom Apr. 1796. bis 1798. ebend. 1798. 4. S. 16 und 1 Vign.

Die Geſellſchaft wurde den 3ten Sept. 1795. von Oſiand. und einigen in Gött. ſtudierenden Freunden errichtet.

13. Erinnerungen an Policeyen, Aerzte und Hausväter, Viehſeuchen betreffend, zur Verhütung nachtheiliger Folgen für die Menſchen, zur Verwahrung des geſunden und Rettung des kranken Viehes. ebend. 1797. 8. S. 128. 24 kr.

14. Neue Denkwürdigkeiten für Aerzte und Geburtshelfer. Mit 4 Kupf. I. B. 1ſte Bogenzahl. Götting. Roſenbusch. 1797. gr. 8. S. XII. und 282. p. — 2te Bogenz. mit 5 Kupf. ebend. 1799. 8. S. VI und 341. p. 5 fl.

Die Kupf. in der 1ſten Abth. enthalten Oſiand. Waſſerſprenger und ſeine Kinderwage; die in der 2ten Abthl. die Abbildung ſeiner Zange.

15. Hiſtoria partus nanae, verſionis negotio a foetu vivo feliciter liberatae, in conſeſſu artis obſtetriciae amantium praelecta, d. 19. Febr. 1797. Gött. typis Roſenbuſchii. 1797. 8. S. 16. und 1. Kupf.

16. Lehrbuch der Entbindungskunst. Erſter Theil. Litterariſche und pragmatiſche Geſchichte dieser Kunst. ebend. 1799. gr. 8. S. X. und 599. p. 4 fl.

17. Annalen der Entbindungslehranſtalt auf der Univerſität zu Göt-

Göttingen vom J. 1800.; nebſt einer Anzeige und Beurthei-lung neuer Schriften für Geburtshelfer. I. B. 1ſtes St. Mit Kupf. und 1. Regiſter. Götting. Dieterich. 1801. kl. 8. S. XXVIII. und 219. p. — 2tes St. mit 1 Kupf. ebend. 1801. S. 176. 2 fl.

18. Ausführliche Abhandlung über die Kuhpoken, ihre Urſachen, Zufälle, Einimpfung, Behandlung, Verhältniſſe zu andern Hautausſchlägen der Menſchen und Thiere. Nach eignen und andrer Beobachtungen. Mit einer ausgemalten Kupfert. Göttingen: Thomas. 1801. kl. 8. S. XIV und 238. p. 1 fl. 15 kr.

II. Einzelne Abhandlungen.

Nachricht von der Entſtehung und dem gegenwärtigen Zuſtande des Boller Bades. In der Schwäb. Chronik auf das J. 1786.

Beantwortung der im 80ſten St. der Schwäb. Chronik v. J. 1788. aufgeworfenen Frage: Iſt es räthlich, den Waſſerkopf zu öffnen? ebend. (1788.)

Ueber die Urſache des ſtarken Zuſammenhangs und der langen Dauer des Tecker Schloſſes: in Hausleutners Schwäb. Archiv. 1789. St. 3. S. 372.

Nachricht von dem Alter und den Malereyen der Kirche zu Weilheim, einer Wirtemb. Landſtadt. ebend. 1792.

Geſchichte einer Harnverhaltung von ſcirrhoſer Vorhaut, mit ihren Folgen und ihrer Heilung. Durch Zeichnungen nach der Natur erläutert, mit einem ſelbſterfundenen Harnrecipienten zum Gebrauch derer, die den Harn nicht halten können, begleitet: im Muſeum der Heilkunde von der Helvet. Geſellſchaft Mit 2 Kupf. B. 2. S. 1 — 19. (1794.)

Merkwürdige Geſchichte einer ſeltenen Hodengeſchwulſt: in Arnemanns Magaz. für Wundarzneywiſ. B. I. St. 4. (1797.)

Mein Urtheil über die vorgebliche leichte Möglichkeit der Blatternausrottung in Europa, nebſt einer Erinnerung an die Aerzte der gegenwärtigen Zeit, und der Ueberſetzung eines franzöſ. Briefes von Voltaire über dieſen Gegenſtand, zur Beherzigung der an Ausführbarkeit der Ausrottung

tung Glaubenden und Richtglaubenden: im N. Hannöv. Magazin. St. 78. (1798.)

Ueber die künſtliche Wegnehmung der, nach einem Abortus, in der Gebärmutter zurükgebliebenen Theile des Mutterkuchens. Nebſt einer Abbildung: in Loders Journal für die Chirurgie, Geburshilfe und gerichtl. Arzn. B. 2. St. 2. (1798.)

Verſchiedene anonym. Diſſ. und Recenſionen in 3 verſchiedenen Zeitſchriften.

III. Die von Oſiander erfundenen mediciniſch-chirurgiſch-obſtetriciſchen Werkzeuge.

1. Eine Leibbinde für Schwangere uud Wöchnerinnen: beſchrieben in ſein. Beob., Abh. und Nachr.
2. Eine ſehr einfache Tobacksclyſtiermaſchine. ebend.
3. Maſchine zu Klumpfüſſen neugeborner Kinder: noch nicht beſchrieben.
4. Ein Harnrecipient für Mannsperſonen: im Muſeum Schweiz. Aerzte beſchrieben.
5. Ein Geburtsſtuhl ſehr einfach und gut tragbar für Hebammen: in ſeinem Lehrb. der Hebammenk. beſchrieben. Die koſtbare Einrichtung deſſelben iſt noch nicht beſchrieben.
6. Eine ganz eigene ungefenſterte Geburtszange in 2 verſchiedenen Längen und Biegungen.
7. Waſſerſprenger, nach ganz eigener Erfindung.
8. Eine Wage zu Beſtimmung der Schwere und Länge neugeborner Kinder: nach Hahniſcher Einrichtung.
9. Ein Hyſterotom: ein doppeltes chirurgiſches Meſſer in einer Scheide, zu Eröffnung verſchloſſener und tiefverwachſener Scheide.

v. n. 6. an, alle, in den Denkwürdigk. beſchrieben und abgebildet.

Noch nicht beſchrieben ſind folgende v. Oſ. erfundene Werkzeuge, die in den folgenden Th. ſ. Lehrbuchs der Entbindungsk. abgebildet und beſchrieben werden ſollen.

10. Muttermündungen in Seife abgeformt.
11. Ein Pelviarium: Ein muſterhaftes Gipsbeken, worinn die Durchmeſſer, Axen und der Durchgang des Hinterhaupts durchs Becken durch Meſſingdrath dargeſtellt iſt.

12. Ein Neigungsmeſſer: Ein Quadrant zu Meſſung der Neigung der Beckenachſe gegen den Horizont, und zu Beſtimmung der Grade des Winkels, den die Bekenachſe mit der Verticalachſe des weiblichen Körpers bey einem Individuo ausmacht.
13. Ein Beckenmeſſer: die Durchmeſſer des Beckens vorzüglich und anderer Höhlen in Leichnamen mit Leichtigkeit genau-auszumeſſen.
14. Hände- und Arme-Meſſer; cylinderförmige Werkzeuge zu Beſtimmung der Tauglichkeit der Hände und Arme eines Geburtshelfers.
15. Warzenringe von elaſtiſchem Harz.

In ſein. Denkw. iſt auch noch beſchrieben.

Das Wendungsſtäbchen in etwas verändert.

Die Levretſche Nachgeburtszange verändert.

(nach mitgetheilter Nachr. u. eign. Bem.)

Oſtertag, Johann Jacob:

Kanzleyadvokat zu Stuttgart; geb. daſelbſt 176 : ſchrieb;

Vorſtellung und Bitte der Bürgerſchaft zu Stuttgart an ihren Stadtmagiſtrat wegen des bevorſtehenden Landtages. 1796. 8.

(nach Meuſel.)

(**) Otto, Johannes:

Mag. der Philoſ. Profeſſor der hebr. Sprache am Gymnaſium und Diakon zur H. Dreyfaltigkeit und am Spital in Ulm, iſt geb. daſelbſt am 21 Aug. 1771. Er ſtudirte auf dem Gymn. ſein. Vaterſtadt und dann v. 1791 — 1795 in Tübingen, erhielt daſelbſt die Magiſterwürde, wurde 1797. Prof. der hebr. Sprache und 1798 Diakon. Er ſchrieb:

Diſſ. Philologico-Critica ad Threnos Jeremiae. Tub. 1795 4.

(nach Weyermann.)

P.

(*) Pahl, Johann Gottfried:

Pfarrer, Verwalter und Rechnungsführer zu Neubronn, un-

unweit Ellwangen, in dem Ritterkanton Kocher, wurde geb. in der RStadt Aalen den 12 Jun. 1768. Er verdankte ſeine frühere wiſſenſchaftliche Erziehung ausſchlieſſend dem gelehrten Vorſteher der dortigen Schule, Präceptor Rieger, der ihm einen ſehr gründlichen Unterricht in der röm. und griech. Litteratur ertheilte, und ſeinen Hang zum Studium der Alten anfachte und nährte. Im J. 1784. bezog er die Univerſ. Altdorf, die er aber aus Mangel an Hilfsmitteln ſchon im J. 1786. wieder verlaſſen mußte. In dem nemlichen Jahre wurde er Vicarius zu Fachſenfeld, und v. 1787 — 1790 ſtand er in gleicher Eigenſchaft zu Eſſingen, beydes Dörfer in der Nähe ſeiner Vaterſtadt. Er benützte die ländliche Muſſe, die ihm hier zu Theil wurde, zur weitern Ausbildung ſeines Geiſtes, und trieb ſein Privatſtudium mit einem oft ſeine Geſundheit zerrüttenden Eifer. Im J. 1790. wurde er Pf. zu Neubronn einem Dorfe, das die Gemahlinnen des geh. Raths und Ritterhauptmanns von Gemmingen und des Kaiſ. Generals von Vernek gemeinſchaftlich beſitzen. In dem nemlichen J. verheyrathete er ſich, und wurde nach und nach Vater einer zahlreichen Familie. Da der Ertrag ſeiner Pfarre äußerſt gering iſt, ſo erwarb er ſich durch eine raſtloſe und vielſeitige Thätigkeit das, was der Zufall ihm verſagte. Er verwandelte ſein Haus in eine Erziehungsanſtalt; veranlaßte und betrieb nützliche landwirthſchaftliche Unternehmungen; ward in mehrern wichtigen Proceſſen Rathgeber und Geſchäftsführer der Partheyen und in vielen einzelnen Fällen Conciпiſt; wurde während des Kriegs von verſchiedenen Gemeinden in den Unterhandlungen mit den feindlichen Befehlshabern gebraucht; lieferte eine Menge ſchriftſtelleriſcher Producte; und bewies durch ſein Beyſpiel, daß ein Mann von Kraft und Fleiß ſehr viel gegen ein ungünſtiges Schikſal vermag. Dadurch erhielt er ſich die Laune und die Mittel, in ſeinen amtlichen Verhältniſſen die beſten Ideen und Vorſchläge der neuern Zeit, z. E. durch Einführung eines neuen Geſangbuchs, eines verbeſſerten Catechismus rc. zu realiſiren, manche kleine litterariſche Reiſe zu machen, ſeinen Durſt nach Kenntniſſen zu ſtillen, und ſeine ausgebreiteten Verbindungen fortzuſetzen und immer mehr zu erweitern. Endlich trugen ihm ſeine Herrſchaften auch noch die Sorge für ihr Verwaltungs- und Rechnungsweſen auf, wodurch ſeine Lage zu ſeiner vollkom-

kommenſten Zufriedenheit verbeſſert worden iſt. Seine Schriftſtellerey nahm in ihrem Gange immer ſichtbarer ihre Richtung auf ſein Lieblingsfach, die Geſchichte, und er widmet ſich demſelben nun ausſchlieſſend, in der Hofnung, das Zutrauen des Publikums, durch reifere und vollendetere Producte, immer mehr zu verdienen.

Schriften:

I. Für ſich beſtehende Schriften. *

1. * Biographiſches Denkmahl, dem ſel. Pfarrer Schüler zu Eſſingen errichtet, von ſeinen Kindern. 1790. 4. 1. Bog.
2. Hillmars Briefe vom Lande. Nördlingen. Beck. 1794. 8. 13. Bog. 36 kr.
3. * Hillmars Geſtändniſſe. Baſel. Flick. 1794. 12. 6. Bg. 30 kr.
4. Bertha von Wöllſtein. Eine Reihe von Briefen aus dem Mittelalter. Nördl. Beck. 1794. 8. 6. Bg. 24 kr.
5. G. J. Zollikofers Predigten über die vernünftige und chriſtliche Erziehung der Jugend, mit Anmerk. herausgegeben. ebend. 1795. gr. 8. 18 Bg. 45 kr.
6. * Ulrich von Roſenſtein. Eine Geſchichte aus der Ritterzeit. Baſel. 1795. 8. 23 Bg. 1 fl. 12.
7. Analekten aus der Hinterlaſſenſchaft des Küſters von Ilgenthal. 1ſter B. Augsbg. Stage 1795. 8. 18 Bg. 45 kr.
8. * Die Philoſophen aus dem Uranus. Blicke auf den politiſchen, literariſchen und moraliſchen Zuſtand Deutſchlands. Conſtantinopel. (Leipzig. Kleefeld.) 1795. 8. 15. Bg. 1 fl.
9. * Oßwald, der Menſchenhaſſer. Ulm. Wohler. 1795. 8. 9 1/2 Bg. 40 kr.
10. Handbibliothek für meine Tochter. 1ſter B. Nördlingen. Beck. 1796. 8. 25 Bg. — 2ter B. 1797. 28 Bg. 3 fl.
11. * Schwäbiſches Taſchenbuch, zur Beförderung der Kunde des Vaterlandes. Mit K. 1796. 16. 3 1/2 Bg.
12. Materialien zur Geſchichte des Kriegs in Schwaben, im J. 1796. 3 Theile. Nördl. Beck. 1797. 8. 48 B. 2 fl. 30 kr.
13. * Herwart, der Eiferſüchtige. Auszüge aus ſeinem Tagebuche von dem Verf. Oßwald des Menſchenhaſſers. Baſel. Flick. 1797. 8. 13 1/2 Bg. 1 fl.

14. Be-

* Die Anomynen haben ein *.

14. *Bemerkungen über das Betragen des am Niederrhein commandirenden F. M. L. von Wernek, in dem Feldzuge 1797. 1798. 8. 10 Bg.
15. Geſchichte des franzöſ. Revolutionskriegs. 3. Bd. Stutgt. Steinkopf. 1799 — 1801. 50 Bg. 3 fl.
16. * Patriotiſches Appel an den Friedenscongreß in Lüneville und die Reichsverſammlung in Regensburg, eine höchſtwichtige und höchſtdringende Veränderung der deutſchen Staatsconſtitution betreffend. Oßnabr. und Münſter. (Nördl. Beck.) 1801. 8. 3 Bg. 12 kr.
17. Geſchichte der parthenopeiſchen Republik. Frankf. am M. 1801. 8. 14 Bg. 1 fl. 15 kr.
18. Nationalchronik der Deutſchen. Schwäb. Gemünd. Ritter. 1801. 4 — (Wird fortgeſetzt.) Jahrg. 4 fl.

Eine räſonnirende polit. Zeitung, welche ſeit dem 1 Jan. 1801., jede Woche 1. Bog., in der RStadt Gemünd herauskommt.

19. Denkwürdigkeiten zur neueſten Geſchichte von Schwaben, während der beyden Feldzüge 1799 und 1800. Nördlingen. Beck. 1802. 8. S. 362.
20. *Ulrich Höllriegel. Geſchichte eines Wirtemb. Magiſters. Waldangelloch und Leipz. 1802. 8. 13 Bog. 1 fl.

II. Aufſätze in Journalen.

Biographie des Pf. Schülen zu Eſſingen. — Kurze Beſchreibung der RStadt Aalen. in Elbens ſchwäb. Chronik 1790.

Die k. Beſchreibung wurde nachgedrukt in Fabri's Beyträgen zur Geographie.

Der Rechberg. — Ueber die bürgerliche und moraliſche Verbeſſerung der Freyleute. ebend. 1791.

Lezteres nachgedrukt in Beckers deutſchen Zeitg.

Patriotiſcher Vorſchag: — und eine Menge kleiner Notizen. ebend. 1799.

Warum iſt die deutſche Nation ſo reich an Schriftſtellern und Büchern? — Ueber eine neuerlich empfohlne Einſchränkung der Preßfreyheit. im Weltbürger. H. 9.

Albrecht und Helene. — Ueber die Liebe unter den Landleuten. — Meta bey Klitons Grabe. — Die beyden Schweſtern

ſtern. — Jutta von Hohnfels: in der Einſiedlerin aus den Alpen. 1793.

Hans von Hutten. — Gattenliebe. — Ueber den erſten Eindruk, den Menſchen auf Menſchen machen. ebend. 1794.

Wanderung durch den Kochergau. in Ehrmannns Biblioth. für Länder- und Völkerkunde. B. 4.

Ueber die neuern Anſtalten gegen die Aufklärung. — Beherzigungen für den unmittelbaren Reichsadel. — Ueber das geſunkene Anſehen des geiſtlichen Standes. — Geſtändniſſe eines alten Autors: im Geiſt unſ. Zeitalters. 1795.

Von der religiöſen Aufklärung. — Ueber den neueſten Zuſtand der franz. Armee. ebend. 1796.

Bemerkungen über das Stift Ellwangen. — Das Betragen der Franzoſen an der Schwäbiſch-Fränkiſchen Gränze im Sommer 1796. — Der Krieg im Tyrol im J. 1797. — Der Krieg im Tyrol im J. 1703. — Ueber die Mitwirkung des deutſchen Reichs zum franz. Revolutionskriege. in den neueſten Staatsanzeigen. I. et VI. 4.

Sollte denn Schriftſtellerey kein Erwerbmittel ſeyn dürfen? — Bemerkungen über den Vorſchlag, die Leſeinſtitute unter öffentliche Aufſicht zu nehmen. — Ueber das Entlehnen der Bücher: — viele kleine Artikel: im Reichsanzeiger.

Der Salzburger. — Characteriſtik des Reg. Raths Huber und des Pfarrers Moſer. — eine Menge kleiner Nachrichten und Notizen: in der National-Zeitung der Deutſchen.

Schikſale des Pfarrers Groß zu Eſchach, ein Beytrag zur moraliſchen Klugheitslehre. in den Annalen der leidenden Menſchheit. H. 10.

Noch einige anonyme Schriften und ſehr viele Recenſionen in mehrern kritiſchen Journalen.

Hat auch Antheil an Gräters Brogur.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Palm, Johann Jacob:

Univerſitäts-Buchhändler in Erlangen, geb. in Schorndorf

dorf den 9. Jan. 1750., erlernte bey Erhard in Stuttgart die Buchhandlung und bildete ſich vollends zum Buchhändler aus bey Brönner in Frankfurt, bei dem er 6 Jahre zubrachte. Im J. 1780 übernahm er in Erlangen die Schleichiſche Handlung durch Heyrathung deſſen Wittib. Aus Mangel eines Leitfadens für Buchhändler ſtudirte er Deins Einleitung in die Bücherkunde und erhielt dadurch eine ſyſtematiſche Kenntniß der Litteratur, wodurch er gewekt wurde, im J. 1788. für ſeine Handlung einige Realkatalogen in ſeinen Nebenſtunden zu verfertigen, wodurch die Schriften n. 1 — 4. entſtunden. Nachher gab ihm weiteres Nachdenken über die Verwirrung im Buchhandel auch noch Veranlaſſung zu n. 5. und 6.

Schriften:

1. Verſuch einer mediziniſchen Handbibliothek. Erlangen. 1788. 8.
2. Handbibliothek der öconomiſchen Litteratur. ebend. 1790. 8.
3. Verſuch einer Handbibliothek der juriſtiſchen Litteratur. ebend. 1791. 8.
4. Theologiſche Handbibliothek. ebend. 1792. 8.

   Die philoſ. und philol. Litteratur ließ Palm zurük, weil er ſich nicht Kenntniſſe genug zutraute, ſolche ordnen zu können.
5. Neues Archiv für Gelehrte, Buchhändler und Antiquare. 1ſter Jahrg., aus 12 Heft. beſtehend. ebend. 1795. gr. 8.

   Die Fortſezung erſchien unt. dem Titel.
6. Journal zur Beförderung der Cultur durch den Buchhandel für Staatsmänner: Gelehrte und Buchhändler. Jahrg. 1796. 1ſtes und 2tes St. ebend. 1796. gr. 8.

   Dieſe Schrift hörte einsweilen, weil ſie nicht genug unterſtüzt wurde, auf; das Ganze iſt indeſſen nicht aufgehoben, ſondern nur auf beſſere Zeiten aufgeſchoben.

   Palm lieferte zu den lezten beyden Schriften eigentl. nur die Materialien; Hr. Prof. Benſen aber verarbeitete dieſelben.

(nach handſchriftl. Nachr.)

(*) Parrot, Chriſtoph Friedrich:

Mag. der Philoſ. und ſeit 1801. herzogl. Würtemb. geh. Se-

Sekretair, mit dem Character eines Regierungsraths und bey dem herzogl. geh. Sekretariat in Stutgt angeſtellt; vorher ſeit 1782 außerordentl. Prof. der Philoſ. auf der Univerſität zu Erlangen: iſt geb. zu Mömpelgard am 27 Jul. 1751.

Schriften:

1. Diſſ. III. phyſicae de aqua. Erlang. Palm. 1781 — 1783. 4. 24 kr.
2. Anwendung der vornehmſten Theile der Mathematik, Arithmetik, Algeber, Geometrie und Trigonometrie, auf allerley im menſchlichen Leben vorkommende Fälle, für alle Gattungen von Leſern. 2. Th. Erlangen. Walther gr. 8. 1 fl. 30 kr.
3. Pr. de vi aeris elaſtica, nec non ejus gravitate notab lioribus ſuffulta experimentis. ibid. 1783. 4.
4. Recueil de diverſes pieces choiſies, ou l'on traite de la Phyſique, Mechanique, Geographie, Aſtronomie etc. Tome premier. ibid. 1783. 8. — Tome ſecond. ibid. 1784.
5. Gemeinnützige ökonomiſch-kameraliſtiſche Abhandlung über die Frage: ob es Umſtände geben könne, da man um des gemeinen Beſten willen dieſen oder jenen Zweig des Land- und Feldbaues einſchränken müſſe. Erl. Palm. 1786. 8. 12 kr.
6. Gemeinnütziges Handbuch der Stadt- und Landwirthſchaft, Policey- und Cammeralwiſſenſchaft, mit mehrern wichtigen gantz neuen Entdekungen verſehen. Mit Kupf. 1 Band. Nürnb. Weigel. 1790. gr. 8. 2ter B. 1791. erſt. 5 fl. 30 kr. und dann 4 fl.

   Seit 1798 unter dem Tit. allgemeine Grundſätze der Policey- und Cameralwiſſenſch. gr. 8. 2 fl. 24 kr.
7. Verſuch einer vollſtändigen, gemeinfaßlichen und populären Einleitung in die mathematiſch-phyſiſche Stern- und Erdkunde. Mit 12 Kupf. Bayreuth. Zeitungsdrukerey. 1792. gr. 8. 1 fl. 30. — Neue mit einem ſtarken Anhange verſehene Ausgabe, unter dem Titel: Neue vollſtändige und gemeinfaßliche Einleitung in die mathematiſch-phyſiſche Aſtronomie und Geographie. Mit 6 Kupf. und 12 Tabellen. Hof. Grau. 1797. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

8. Voll-

8. Vollſtändige, theoretiſch-practiſche Rechenkunſt, mit ganz beſonderer Anwendung auf Wiſſenſchaften, Künſte, Profeſſionen und auf den Handel; nebſt 13 Tabellen. Bayreuth. Lübeks-Erben. 1797. 8. 1 fl. 45 kr.
9. Wie iſt dem jetzt ſehr ſtarken und immer mehr einreiſſenden Holzmangel abzuhelfen? ebend. 1800. 8.
10. Abhandlung ökonom. cameraliſch. Innhalts, nebſt Anmerkungen vermiſchten Gegenſtandes. Mit einer Kupfertafel. Nürnberg. Endter. 1800. 8.

(nach Meuſel, handſchr. Nachr., und eign. Bem.)

Parrot, Georg Friedrich:

Bruder des Vorhergehenden: ehedem Lehrer der Mathematik zu Carlsruhe, hernach zu Offenbach am Mayn; ſein jetziger Aufenthalt iſt unbekannt; iſt geb. zu — — —.

Schriften:

1. Theoretiſche und practiſche Anweiſung zur Verwandlung einer jeden Art von Licht in eines, das dem Tageslicht ähnlich iſt. Wien: (Augsb. Bürglen.) 1791. gr. 8. 30 kr.
2. Zweckmäßiger Luftreiniger, theoretiſch und practiſch beſchrieben. Frankf. am M. Eßlinger. 1793. 8. 2 fl.
3. Eſprit de l'education, ou Catechiſme des peres et des inſtituteurs. Francf. ſur le M. Jäger. 1793. 8. 24 kr.
4. Theoretiſch-practiſche Abhandlung über die Beſſerung der Mühlräder, von dem Verf. der zweckmäßigen Luftreiniger. Mit 3 Kupfert. Nürnb. Raſpe. 1795. gr. 8. 1 fl.

Beſchreibung eines Filtrums zur Reinigung des Waſſers; in Voigts Magaz. für das Neueſte aus der Phyſik. B. 11. St. 1. S. 116 — 124.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Parrot, Johann Leonhard:

Staabs-Amtmann zu Schmiedefeld, mit Beibehaltung des Regierungsraths Characters; vorher herzogl. Würt. Reg. Rath zu Mömpelgard, iſt geb. zu — — —

Schriften:

1. Theoretiſch-practiſche Abhandlung über die Art, wie die

franzöſ. Kriegs-Contribution umgelegt, und über die Mittel, wie einige Zweige der Staatswirthſchaft in Würtemberg zu einer gröſſern Vollkommenheit gebracht werden können. (Stuttgard.) 1797. 8.

Statiſtik von Mömpelgard; in den neueſten Staatsanz. B. I. St. 1. S. 1 — 54. (1796.)

(nach Meuſel und eign. Bem.)

*

Paulus, Carl Heinrich Ernſt:

Herzogl. Wirtemb. Rath und Pfleger zu Knittlingen, iſt geb. zu Schorndorf am 16 May 1766. Er ſtudirte in Tübingen und Stuttgart, practicirte darauf als Kanzleyadvokat zu Schorndorf und wurde 1792 Rath und Pfleger. Man hat von ihm:

Verſuch einer Abhandlung über die Beſchaffenheit eines wohl eingerichteten Staates. Tübingen: Heerbrandt. 1791. 8. 30 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

*

(*) Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob.

Mag. der Philoſ., Doctor der Theol. und 2ter ordentl. Profeſſor derſelben auf der Univerſ. zu Jena, Mitglied der königl. Geſellſchaft der Alterthums-Forſcher in London, iſt geb. zu Leonberg (im Wirt.), wo ſein Vater Diakon war, den 1 Sept. 1761. Die Grundlage ſeiner Studien dankt er ſeinem Vater, der ſeine und ſeines Bruders gelehrte Erziehung ganz auf Philologie und Geſchichte gründete, wodurch ſchon frühe die entſchiedene Neugung für dieſe beyden Studien im jungen Paulus erzeugt wurde. Dieſer Hang beſonders zum Sprachen-Studiren, wurde auch nachher in den Kloſter-Schulen in ihm genährt: ſchon in Blaubeuren, wohin er im 14. J. ſeines Alters, im J. 1775 kam, und wo er neben den gelehrten Sprachen, die daſelbſt gelehrt wurden, für ſich ſelbſt die chaldäiſche und ſyriſche Anfangsgründe erlernte; und noch mehr in der höhern Kloſterſchule Bebenhauſen, wohin er im J. 1777 rükte, durch das litterar-hiſtoriſche Collegium des Prof. Schelling, bey dem er auch den Grund

in

in der arabiſchen Sprache legte. In Tübingen, in deſſen Stift er im J. 1779 eintrat, unterbrach Anfangs der beſtändige Wunſch ſeines Vaters, daß er die Mathematik nicht vernachläſſigen ſollte, ſeinen bisherigen Studiergang; er ſtudirte 1/2 J. lang mit allem Fleiſſe dieſe Wiſſenſchaft: aber bald erhielt das Sprachen- und Bibelſtudium wieder die Oberhand; in der Nähe eines Schnurrers, Röslers und Storrs konnte nichts ihn von dem philologiſchen Bibelſtudium abtrünnig machen. Diß und die Geſchichte der Dogmatik und der Dogmen im einzelnen, machten, nachdem er den 2 jährigen philoſophiſchen Curſus im J. 1781. geendigt, und wie gewöhnlich magiſtrirt hatte, ſein Hauptſtudium in den 3 letzten Jahren ſeines Aufenthalts auf der Univerſ. in Tüb. aus.

Im Jahr 1784 vertauſchte er dieſen Aufenthalt mit dem Unterrichte zweyer Söhne von dem Bruder ſeines Vaters, dem damahligen wirklichen, jezt penſionirten, Oberamtmann Gottlieb Fried. Paulus in Schorndorf, ſeinem jetzigen Schwiegervater. Da er ſchon vorher nicht wenig informirt hatte, ſo lenkte ſeine jetzige Beſchäftigung ſeine Aufmerkſamkeit noch mehr auf das pädagogiſche Fach. Er las und dachte über beſſere Methoden; und die Umſtände fügten es, daß er ſelbſt als Vicarius eines verdienſtvollen alten Schulmanns, Meebold, bey der erſten Claſſe der Schorndorfer Schule einige ſeiner einſamen Speculationen in der Erfahrung erproben konnte.

Sehr gern würde er dieſe Beſchäftigung weiter fortgeſetzt haben; aber ſeine Geſundheitsumſtände geſtatteten ihm durchaus die Fortſetzung der Schulgeſchäfte nicht länger. Er zog ſich daher in das Haus ſeines Vaters zurük, ſo kränkelnd, daß er nur in ſeltenen Stunden wahre Geneſung hoffen konnte.

Zur Wiederherſtellung ſeiner Geſundheit konnte nichts vortheilhafter, ſelbſt nothwendiger ſeyn, als Reiſen. Dazu hatte er aber ſo wenige Ausſichten, daß er einer zufälligen Idee davon nie nachhieng. Ueberraſchend kam ihm daher von dem H. Baron von Palm in Kirchheim (*) die Erlaubniß: auf ſeine Koſten eine Reiſe durch

---

* Dieſem biedern Manne verdanken mehrere Wirtemberger das Glük, daß durch ſeine großmuthigen Unterſtutzungen ihr Studiren befördert, und durch litterariſche Reiſen ihre Geiſtes-

durch Deutſchland, ſobald er wollte und könnte, anzutretten, wozu nachher auch noch die Erlaubniß kam, England bereiſen zu dörfen.

Schon das Unverhofte dieſer neuen Ausſichten gab ſeinem Geiſte und Körper eine zur Geneſung vorbereitende lebhaftere Spannung. Schnell machte er ſeinen Plan, und tratt dann, durch eine Zuſammenkunft mit ſeinem edlen Wohlthäter noch mehr ermuntert im May 1787 ſeine Reiſe durch Deutſchland, und nachher über Holland nach England an. Von da wollte er eben über die, von deutſchen Gelehrten wenig beſuchten Niederlande zurükgehen, als die Gelegenheit, einen jungen Engländer, den Sohn von Colonel **Dundas**, über Paris nach Stutgart zu begleiten, jenen Gedanken änderte. Er reißte mit dem durch Frankreich nach Hauſe, wo er in der Mitte des Nov. 1788 ankam, und die Ausſicht erhielt bey der Herzogl. Hohenſchule in Stutgt. angeſtellt zu werden. Indem ihn indeß das Conſiſtorium im J. 1789 zum Mag. Repetens beym theol. Stifte in Tüb. vocirte, erhielt er zugleich auch eine Vocation zur orientaliſchen Profeſſur, an **Eichhorns** Stelle, nach Jena, welche er mit Bewilligung ſeiner vaterländiſchen Vorgeſetzten annahm und im Jul. beſagten Jahrs (in welchem Jahr er auch Mitglied der königl. Geſellſch. der Alterth. Forſcher in London wurde), wirklich antrat. Im J. 1794 wurde er dann ordentl. Prof. der Theologie, 1795. Doctor derſelben und ſeit iſt er 2ter Prof.

Schriften:

1. Obſervationes philologico-criticae ad Vaticinia Jeſaiae. Tubingae 1781. 4.
2. Exegetiſch-kritiſche Abhandlungen. Tübingen. Heerbrandt. 1784. 8. 30 kr.

   Sie enthalten Bemerkungen über Juſtins des Martyrers Evangelium; Anmerkungen zu einigen neuteſtamentl. Stellen aus Juſtin; Abhandlungen über die Allegationen des A. T.

ſtesbildung verfeinert und erweitert worden iſt. Auch ſchenkte er im J. 1801 der Tüb. Kloſter-Bibliothek 3000 Floren, von deren Intereſſen neue Schriften aus den Fächern der claſſiſchen Litteratur, der Phyſik und Mathematik angekauft werden ſollen.

A. T. im I. Kap. des Br. an die Ebräer; über die Chronologie im Buch der Richter; über das ſogenannte letzte Lied Davids.

3. Ueber einige Merkwürdigkeiten der Herzogl. Bibliothek zu Gotha. Jena. Akademie 1787. gr. 8. 12 kr.

4. Einheit, Geiſtigkeit Gottes und Glaube, als allgemeine Grundbegriffe der Chriſtuslehre betrachtet; eine Reihe von Predigten, nebſt exegetiſchen Anmerkungen. Lemgo. Meyer. 1788. gr. 8. 30 kr.

5. Accuratior Manuſcriptorum, quibus verſio N. T. Philoxeniana continetur, Catalogus, cum quibusdam ad vivos eruditos quæſtionibus. Helmſtadii. 1788. 8.

Steht auch in den Helmſtädt. litter. Annalen.

6. Abdollatiphi Compendium hiſtoriarum Aegypt. Arabice. Editio Whiteana, c. praefatione noſtra. Tub. 1789. 8. 3 fl.

7. Diſſ. inaug. de Verſionibus VII. Pentateuchi arabicis, ex Bodlejana Bibliotheca nondum editis. Jenae. Acad. 1789. 8. maj. 30 kr.

8. Bibliothek von Anzeigen und Auszügen kleiner, meiſt akadem. Schriften, theolog. philoſoph. mathemat. philolog. und hiſtor. Innhalts. 12 St. in 3 B. Jena. Cuno. 1789 — 1792. 8. 4 fl. 30 kr.

9. Compendium Grammaticae Arabicae, ad indolem linguarum orientalium et ad uſus rudimentorum conformatum, cum Progymnasmatibus lectionis Arabicae ex hiſtoria ortus ac progreſſus litterarum inter Arabes decerptis, Chreſtomathiae Arabicae a ſe editae jungendum. Jenae. Stahl. 1790. 8 maj. 45 kr.

10. Neues Repertorium für bibliſche und morgenländiſche Litteratur. 2 Th. Jena. Cuno. 1790. gr. 8. — 3ter B. 1791. 5 fl. 15 kr.

Von ihm ſtehen folgende Abhandlungen darinn:

Codex reſcriptus gr. Evang. Matthaei Dublin. Th. 1. S. 191 — 197. — Zuſammenhang der Stelle I. Tim. 3, 16. ebend. S. 197 — 200. — Neuer Verſuch über die Koheleth; ebend. S. 201 — 265. — Die fremden Sprachen der erſten Chriſten, eine natürliche Geiſtesgabe; ebend. S. 266 — 402. — Abdulcurims Pilgrimsreiſe von Bagdad nach Mecka, überſ. aus einem engliſchen in Calcutta herausgekommenen Buche.

Th. 2. -- Ueber Anlage und Zwek der zwey erſten Fragmente der moſaiſchen Menſchengeſchichte; ebend. — Ueber die fremden Sprachen der erſten Chriſten, Fortſetzung; ebend. — Ueber den apokryphiſchen Appendix des Evang. Johannis. ebend. — zur Geſchichte des Samaritan. arab. Pentateuch; Th. 3. — Ueber H. Joel Löwe's Bemerkungen, die angebliche hebr. Chronik in Kochim betreffend. ebend.

11. R. Saadiae Phijumenſis Verſio Jeſajae Arabica; cum aliis ſpeciminibus Arabico-Biblicis e MSo. Bodleiano nunc primum edidit atque ad modum chreſtomathiae arabico-biblicae gloſſario perpetuo inſtruxit. Faſc. I continens Cap. I. — XXXVIII. Jenae. Stahl. 1790. 8 maj. — Faſc. II. Jeſaiam Saadiae jam totum; ex II. aliis verſionibus prophetarum ſpecimina exhibens. ibid. 1791. 2 fl. 30 kr,

12. Philologiſcher Clavis des alten Teſtaments; für Schulen und Akademien: — die Pſalmen. ebend. 1791. gr. 8. 1 fl. 30 kr. — Jeſaias. ebend. 1793. 2 fl.

13. Memorabilien; eine philoſophiſch-theologiſche Zeitſchrift, der Geſchichte und Philoſophie der Religionen, dem Bibelſtudium und der morgenländiſchen Litteratur gewidmet. 1 — 8tes St. Leipzig. Cruſius. 1791 — 1796. gr. 8. Das St. 45 kr.

Folgende Abhandlungen darin ſind von ihm:

Ausführliche Erklärung von ὃς ἐφανερώθη ἐν σαρκὶ I. Tim. 3, 16. St. 1. S. 97. — Nachrichten vom dritten ungedrukten Theil des arabiſchen Geſichtsbuchs von Elmaim; ebend. S. 125. — Ueber klimatiſche Verſchiedenheit im Glauben an Religionsſtifter und in den Forderungen von Zweken derſelben ſelbſt S. 129. — Bemerkungen über Hacim und die Druſen S. 145. — Anecdoten aus Ellmaim von Hacim; ebend. S. 152. — Einige Anmerkungen zu den druſiſchen Religionsbüchern; S. 159. — Die Wundergaben, ein Apolog nach Ben. Sira; S. 159. — Zu Kennicotts Biographie, nebſt einer Nachricht von einem chaldäiſchen von Kennicott ſo benannten Buch. der Maccabäer; S. 198. — Scholien zu 1. Cor. XV, 30. St. 2. S. 152. — Ueber die ſyriſchen Naſirier und ihre Verwandtſchaft mit den Sa-

Sabiern. St. 3. S. 91. — Ub. Jeſ. 53. S. 175. — Das Chaos, eine Dichtung, nicht ein Geſetz für phyſiſche Cosmologie; St. 4. S. 27. — Zweifel gegen das Annageln der Füſſe bey Gekreuzigten. S. 36. — Kritik über Pſ. 21, 17. S. 65. — Ueber den Lokalſinn des 22. Pſ. und über Auffindung des Lokalſinns in den althebräiſchen Gedichten überh. S. 83. — Ueber die Meſſianiſchen Deutungen des 22 Pſ. S. 90. — Beyläufige Erklärung v. Pſ. 6. S. 105. — v. Pſ. 30. S. 106. — v. Pſ. 60. S. 116. — v. Pſ. 83. S. 118. — v. Pſ. 89. S. 120. — Lokalſinn des Pſ. 41. als eine entfernte Parallelſtelle v. Pſ. 22. S. 135. — Beytrag zu einem Commentar über Jeſaja; St. 5. S. 81. — Noch etwas über den Appendix oder das letzte Kap. des Evang. Johannis: St. 5. S. 176. — Kritiſche Vergleichung des Codex Montfortianus im 1 B. des Joh. mit Anm. St. 6. S. 14. — Ueber den Zwek der Parabel, Jona. S. 32. — Vom Gehen Jeſu über dem Meer, oder, ob es philol. Wunder gebe. S. 70. — Stricturae ad Quaest. Unde internus religionis ect. ſ. n. 16. — Archäologiſche Beobachtungen und Muthmaſſungen über ſemitiſche, beſonders hebräiſche Leſezeichen. S. 102. — Ueber den Gebrauch des Wortes οἱ αἰωνες, Hebr. 11, 3. 1, 3. und den Zuſammenhang der letzten Stelle: St. 7. — Die Gottheit, als Lehrer durch Werke und Worte. Joh. 1, 1 — 18. St. 8.

14. Sammlung drr merkwürdigſten Reiſen in den Orient, in Ueberſetzungen und Auszugen, mit Einleitungen, Anmerk. und collectiven Regiſter, nebſt den nöthigen Charten und Kupfern, herausgegeben. 1 und 2ter Th. Jena: Cuno. 1792. gr. 8. 3 fl. — 3ter Th. ebend. 1794. 1 fl. 45 kr. — 4ter Th. Jena. Stahl. 1799. 1 fl 45 kr. — 5ter Theil. ebend. 1800. 1 fl. 45 kr. — Anmerk. zum 5ten Th. ebend. 1800. gr. 8. 40 kr. — 6ter Theil. ebend. 1802. 2 fl. 15 kr.

Die letzten 3 Bände haben auch beſondern Tit. Volney's Reiſe nach Syrien und Egypten in den Jahren 1783, 1784. und 1785. Aus dem Franz.

15. Ditmars Beſchreibung des alten Egyptens. 2te umgearbeitete und verbeſſerte Ausg. 2. Bände; jede in 2 Abth. Nürnb. Weigel. 1793 — 1796. 8. 7 fl.

16. Pr. Unde internus religionis cum externa civitatis ſalute conſenſus vere pendeat? ibid. 1794. 4.

Steht auch in den Memorab. St. 6. S. 84 — 101.

17. Pr. Hiſtoriae reſurrectionis Jeſu ab iniquis ſuſpicionibus liberandae cauſa, de cuſtodia ad ſepulcrum diſpoſita, quid philologico-critice, quid philoſophico-hiſtorice judicandum ſit, de novo expenditur. Jenae. 1795. 4.

18. Commentationes-theologicae, potiſſimum hiſtoriam Cerinthi, Judaeo chriſtiani ac Judaeo gnoſtici, atque finem Johanneorum in N. T. libellorum illuſtraturae. Accedit oratiuncula de notione orthodoxiae. Inſtitutis academicis ſic volentibus ſcripſit. Jenae. Goepfert. 1795. 8. maj. 48 kr.

19. Pr. Phariſaeorum de reſurrectione ſententia ex tribus Joſephi, Archaeologi, locis explicatur. ibid. 1796. 4.

20. Meletemata ad hiſtoriam dogmatis de reſurrectione mortuorum. Jenae. Acad. 1796. 8 maj. p. 52. 20 kr.

Iſt ein neuer Abdruk von n. 17. und 19. für den Buchhandel.

21. Pr Exercitatio de Origine Evangeliorum trium priorum e collatis Actuum Apoſtolicorum indiciis certius definienda. Jenae. 1797. 4. p. 16.

22. Pr. De conſilio, quo ſcriptor in Actibus apoſtolicis concinnandis ductus fuerit. ibid. 1798. 4.

23. Orationes academicae, quarum altera orthodoxiae theologicae notionem philoſophicam, altera Lutheri et Melanchthonis judicium de vi et officiis doctoratus theologici exponit. Jenae. Goepfert. 1799. 8 maj. p. 76. 24 kr.

24. Philologiſch-kritiſcher und hiſtoriſcher Commentar über das N. Teſt., in welchem der griechiſche Text, nach einer Recognition der Varianten, Interpunctionen und Abſchnitte, durch Einleitungen, Inhaltsanzeigen und ununterbrochene Scholien als Grundlage der Geſchichte des Urchriſtenthums bearbeitet iſt. 1ſter Th. der drey erſten Evang. erſte Hälfte. Lübek. Bohn. 1800. gr. 8. S. XXXVIII. und 745. 3 fl. 45 kr. — IIter Th. der drey erſt. Evang. zweyte Hälfte, bis zur Leidensgeſchichte. ebend. 1801. S. 802. 3 fl. 45 kr. — 3ter Thl. der drei erſten Evang. dritte und lezte Hälfte 1802. ebend. 4 fl. 30 kr.

Der

Der 4te Thl. welcher den Commentar über das Evangel. Johannis enthält, iſt unter der Preſſe, und erſcheint ohnfehlbar bis Michaelis dieſes Jahrs.

25. Introductionis in N. Teſt. capita ſelectiora; quibus in originem, ſcopum et argumentum Evangeliorum et Actuum Apoſtolicorum de novo inquiritur. Jenae. Goepfert. 1799. 8. P. X. et 308. 1 fl. 30 kr.

Sind 5 kl. acad. Schriften des Verf. Die erſten 3 ſind beyſammen abgedrukt in n. 17., die andern 2 ſind n. 20 und 21.

Sie ſind als ein Theil der Prolegomenen zu obigem Commentar über das N. T. anzuſehen.

26. Pr. Ad argumenta de origine Apocalypſeos Johanneae externa, obſervationes miſcellae. Jenae. 1800. 4. 2 Bog.

27. Pr. de originibus epiſtolae Paulinae ad Romanos Paralipomena. Jen. 1802. 4. p. 12.

28. Pr. Meditat. exeget. an ſecundum acta Apoſtolorum primitivi Chriſtiani inſpirationem, quam vocant, atque infallibilitatem pro ſynonimis habere ſoliti ſint? ibid. eod. 4.

Ueber das Hohelied; in Eichhorns Repert. für bibl. und morgenl. Litteratur. Th. 17. (1785.)

Ueber das 2te B. der Maccabäer; in Eichhorns allgem. Bibl. der bibl. Litter. B. I. St. 2. (1787.)

Merkwürdige Nachrichten von einer hebr. Chronik der Juden zu Kochim. ebend. B. I. St. 6. (1788.)

Gab heraus. Zerſtreute kleine Schriften von J. D. Michaelis. 2 Lieferungen. Jena. 1793 und 94. 8.

Gab ferner vom Anfang des J. 1795 — 1798. mit Ammon und Hänlein gemeinſchaftl. heraus. Neues theolog. Journal. B. V — XI. Nbg. Monath, in welchem von ihm folgende Abhandl. ſtehen.

Neue Erklärung über das Gehen Jeſu über dem Meer. B. V. St. 2. S. 97 — 102.

Der Nur-Volkslehrer unter den Theologen: B. VI. St. 2. S. 800 ff.

Ueber Gerechtigk. und Gnade Gottes und über Rechtſchaffenheit vor Gott; nach Römer I, 17. III, 19 ff. ebend. St. 6.

Recht-

Rechtſchaffenheit vor Gott und Zurechnung derſelben als eines redlichen Wollens nach Ueberzeugung. Nach der Theorie des Briefs an die Römer. B. 7, St. 3. S. 211 — 217.

Grundzüge zur hiſtor. Beurtheilung der V gleichung jüdiſcher Opferarten mit dem gewaltſamen Tode des Meſſias: ebend. S. 228 — 240.

Ueber die wahren Gundſätze der hebr. Worterklärung aus den verwandten Dialekten; nebſt einer Probe ihrer Anwendung in der Deduction des Verbum natasch und vatasch: ebend. S. 263 — 279.

Sind nach Analogie und Erfahrung ſymboliſche Bücher nöthig und nützlich, um Irreligioſität zu verhüten? ebend. St. 6. S. 576 — 584.

Auch etwas über den Standpunct des moral. Schriftauslegers (oder des Auslegers der Schr.) nach dem Vernunftglauben. B. VIII. St. 8. 749 — 774.

Spuren vom Daſeyn mehrerer verlorner griechiſcher Schriftſteller in Conſtantinopolitaniſchen und Aſiatiſchen Bibliotheken: nebſt einem ungedr. Br. von Meibom und Huntington. ebend. S. 821 — 830.

Auch etwas über die Abſicht der Wunderthaten Jeſu. B. IX. S. 342 — 399. und 413 — 473.

Ein paar Worte an einen Berichtiger über den höchſtwichtigen Calcul: wie vielen Raum die am jüngſten Tage vor Gericht ſtehenden nothwendig bedürfen? B. X. S. 902 — 909.

Zu welchem Inhalt religiöſer öffentl. Vorträge darf ein Kirchenlehrer verpflichtet werden? B. XI. S. 148. ff.

Hat Antheil an den von Schiller herausgegebenen Memoiren; z. B. B. 9., Abth. 2. (1795) ſteht von ihm.

Geſchichte der Ligue unter König Heinrich III. von Frankreich und deſſen Regierungszerrüttung v. J. 1574 — bis 1585.

Recenſionen in der Allgem. Litt. Zeitung.

Sein Leben von ihm ſelbſt beſchrieben, nebſt ſeinem Bildniß: in Beyers Magaz. für Pred. B. 7. St. 3. S. 329 — 331.

Auch

Auch in der Bock und Moſeriſchen Sammlung von Gelehrten iſt, ſo wie ſein Bildniß, alſo auch eine ausführlichere Skizze ſeines Lebens zu finden. H. 10. (1793.)

(nach mitgetheilter Nachr. u. eign. Bem.)

(*) Pauly, Auguſt Friedrich:

Mag. der Weltweisheit: und Profeſſor in Maulbronn, geb. zu Ludwigsburg den 19 Aug. 1756, beſuchte die lat. Schule ſeiner Vaterſtadt, ſtudirte darauf von 1770 — 1774. in den Kloſterſchulen zu Denkendorf und Maulbronn, machte von 1774 — 1779. den philoſ. und theol. Curſus auf der hohen Schule zu Tüb. ward hierauf Candidat des Predigtamts, Hofmeiſter und Privatlehrer von 1779 — 1788, Vikar von 1788 — 1791, in letzterem J. Pfarrer zu Binningen und 1802. Prof.

Schriften:

1. Verſuch einer vollſtändigen Methodologie für den geſammten Curſus der öffentlichen Unterweiſung in der lat. Sprache und Litteratur. Iſter Th. welcher die hiſtor. Ueberſicht der Methode des Unterrichts in der lat. Sprache, und die allgemeine Grundſätze dieſer Unterweiſung enthält. Tüb. Heerbrandt. 1785. gr. 8. S. XL. und 315. 1 fl. 15 kr. — IIter Th. Ausführung der Methode des lat. Unterrichts in den Trivial-Schulen oder für Schüler von 7 oder 8 — 14 J. ebend. 1790 (eig. 1789.) S. XXII und 418. 1 fl. 45 kr. — IIIter und letzter Th. Ausführung der Methode des lat. Unterrichts in den obern Schulklaſſen bis an die Gränzen der Akad. ebend. 1799. S. XX und 372. 1 fl. 45 kr.
2. Lateiniſch-deutſche Fibel; eine Sammlung auserleſener Stellen aus den klaſſiſchen lat. Schriftſtellern, welche nach einem zwekmäßigen Zuſammenhange rubrikweiſe geordnet und mit der deutſchen Ueberſetzung begleitet ſind, für die erſten Uebungen des lat. Leſens eingerichtet, und mit einem Vorberichte an die Lehrer herausgegeben. ebend. 1787 (eig. 1786.) 8. S. XLVI. und 96. 24 kr.

Unterſuchung über die Frage; welches iſt heut zu Tage das Maaß der herrſchenden Aufklärung in den Principien der

der gelehrten Erziehung, und welche Folgen ergeben ſich daraus in Abſicht auf die öffentl. Verbeſſerung dieſer Erziehung: in Poſſelts wiſſenſch. Magazin. B. 2, St. 1. (1786.)

(nach handſchriftl. Nachr.)

(*) Perger, P. Baſilius:

Benediktiner und Profeſſor der Mathematik im Kloſter Ochſenhauſen, iſt geb. zu Proſſeaen am 12 Jun. 1734. Er ſtudirte in Bayern und in Salzburg, tratt dann in Ochſenhauſen in den Benedikt. Orden, wo er ſich aufs neue auf die philoſ., mathem. und theol. Wiſſenſchaften, wie auch auf die orientaliſchen Sprachen legte, in welchen er hernach auch einige ſeiner H. Mitbrüder unterrichtete. Darauf wurde er Prof. der Philoſ., dann der Theol., und ſodann wieder der Philoſ. und beſonders der Mathematik, welche, ſo wie Phyſik und Mechanik und Verfertigung ſolcher Inſtrumente, immer ſeine angenehmſte Unterhaltung war. Man hat von ihm:

Theſes philoſophicae ad uſum praelectionum ſuarum expoſitae. II. Tom. Memming. Meyer. 1771. 8.

In ſeinem Pulte liegen mehrere Mſte zum Druk fertig.

Gegenwärtig beſchäftigt er ſich mit der Einrichtung der Sternwarte in Ochſenhauſen und mit Berichtigung der dazu gehörigen Inſtrumente; wovon er eine Beſchreibung zu liefern willens iſt.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Peterſen, Johann Wilhelm:

Bibliothekar bey der herzogl. Bibliothek zu Stuttgart, geb. zu Bergzabern im Herzogthum Zweybrük 1760, ſtudirte in der hohen Carls-Schule, wurde 1789. Profeſſor der Diplomatik und Heraldik darinnen, und 1794. Bibliothekar.

Schriften:

1. Geſchichte der deutſchen Nationalneigung zum Trunke. Leipz. Barth. 1782. 8. 40kr.

2. Die

2. Die Gedichte Oſſians, neu verdeutſcht. Tüb. Heerbrandt. 1772. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

Aufſätze im Wirtemb. Repertorium; als: Leben Joh. Valentin Andreä. St. 2.

Welches ſind die Veränderungen und Epochen der deutſchen Hauptſprache ſeit Carl dem Großen, und was hat ſie in jeder derſelben an Stärke und Ausdruk gewonnen oder verloren? Eine gekrönte Preisſchrift; in den Schriften der churfürſtl. deutſchen Geſellſch. in Mannheim. B. 3, S. 7 — 251. (1787.)

Hat auch Antheil an Gräters Bragur.

Recenſionen.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

*

(*) Pelzek, Joſeph Anton:

J. U. D., K. K. Vord. Oeſterr. Appellationsrath, öffentl. ord. Prof. des allgem. Staats- und Privat-Kirchen-Rechts, auch auſſerord. Prof. des Oeſterr. Provinzial-Rechts und Jurid. Praxis, wie auch Vord. Oeſterr. Bücher-Reviſor und Examinator bey Concurs-Prüfungen für geiſtl. Pfründen zu Freyburg im Breisgau, iſt geb. zu Trautenau in Böhmen. 1745.

Schriften:

1. Diſſ. de modo cauſas religionem concernentes inter Catholicos et Proteſtantes controverſas ſecundum leges Jur. Publ. Eccleſiaſtici Germaniae finiendi. Friburgi Brisg. Wagner. 1779. 8.
2. Synopſis jurium communium ad titulos in alphabeti ordinem redactos accommodata, inque compendium jura diſcentium, jureconſultorum ac judicum luci publicae expoſita. ibid. 1781. 4. 45 kr.
3. Diſſ. de poteſtate eccleſiae in ſtatuendis matrimonii impedimentis. ibid. 1773. 8 maj.
4. Schreiben an die Freymüthigen, eine Geſellſchaft zu Freyburg im Breisgau. (Tübingen.) 1784. 8.
5. Vindiciae Diſſertationis de poteſtate eccleſiae in ſtatuendis matrimo-

trimonii impedimentis A. 1783. editae contra binem diſſertationem canonicam Argentoratenſem. Frib. Wagner 1787. 8 maj.

6. Unterſuchung, ob der Kirchenablaß eine Nachlaſſung der göttlichen Strafe ſey, und ob deſſen Wirkung ſich auf die Seelen der Verſtorbenen erſtreke? ebend. 1788. gr. 8.

7. Grundſätze des vorderöſterr. Privatrechts. Iſtes B. ebend. 1792. 8. 1 fl. 15 kr.

8. Syſtematiſch-chronologiſche Sammlung aller jener Geſetze und allerhöchſten Verordnungen, die von älteſten Zeiten her bis auf 1794. für die vorderöſterr. Lande erlaſſen worden ſind, und jetzt noch beſtehen. 5 Bände. ebend. 1794 — 1797. 8.

Die 3 letzten Bände auch beſonders; unter dem Titel: Syſtematiſch-chronol. Sammlung der politiſchen geiſtl. Geſetze, die von den älteſten Zeiten her bis auf 1795. für die vord. öſterr. Lande erlaſſen worden ſind und noch beſtehen. ebend. 1797. 8.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Peutinger, P. Ulrich:

Benedictiner zu Yrrſee und ſeit dem Herbſt 1793. Doct. der Theol., Erzbiſchöfl. Salzburgiſcher geiſtlicher Rath und Profeſſor der Dogmatik auf der Univerſ. zu Salzburg, vorher Prof. der Moral und Theol. in ſeinem Kloſter, iſt geb. zu Inningen am 8 Jan. 1751.

Schriften:

1. Σκιαγραφια univerſi juris canonici. 1779. 4.
2. Poſitiones eclecticae ex Philoſophia practica univerſali. Kaufbeurae. 1784. 4.
3. Prüfungsſätze aus der Moral-Philoſophie für die Ordensneulinge des freyen Reichsſtifts Yrrſee — unter ſeiner Leitung. Samt einer Einleitungsrede. ebend. 1791. 8.
4. Religion, Offenbarung und Kirche; in der reinen Vernunft aufgeſucht. Salzburg: Duyle 1795. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

5. Pr. de mutata Theologia et immutabili Eccleſiae fide. ibid. 1797. 4. 20 kr.
6. Geſchichte der Kirche unſers Herrn Jeſus Chriſtus. Ein Verſuch. 1ſter Th. 1ſte Abth. ebend. 1802. gr. 8. 1 fl. 48 kr.

Hatte Antheil an dem Magazin von und für Schwaben. (Memmingen 1786.)

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Pezelt, P. Leopold:

Guardian der Minoriten-Conventualen in Offenburg, geb. daſelbſt den 23 Ap. 1733, gieng in den Orden der Minoriten den 18. Oct. 1751. Nach Vollendung ſeiner Studien ward er als Lehrer aufgeſtellt. In dem Lehramte ſchritt er von den niedern lateiniſchen Claſſen ſtufenweiſe bis zum Lehrer der Theol. Dann erhielt er die Beſtimmung als Prediger in der Haupt- und Stiftskirche zu Solothurn in der Schweiz, und nachher als Oberer in verſchiedenen Klöſtern ſeines Ordens, nemlich zu Maria-Mayhingen im Ries, zu Luzern und endlich zu Offenburg, wo er ſich gegenwärtig befindet.

Schriften:

1. Poſitiones de Deo incarnato et legibus. Oettingae. 1766. 4.
2. Aſſertiones ex tractatibus de angelis, jure et juſtitia. ibid. 1767. 4.
3. Oeconomia ſalutis ſ. Poriſmata dogmatico-hiſtorico-ſcholaſtica, ex univerſa theologia ſelecta. ibid. 1768. 4.
4. Praecognita ad Theologiam dogmatico-hiſtorico ſcholaſticam una cum parengis de Deo uno et trino. ibid. 1769. 4.

(nach handſchriftl. Nachr.)

(*) Pfaff, Auguſt Ulrich:

Mag. der Philoſ., Stadtpfarrer zu Neuenbürg, und Mitglied der aſcetiſchen Geſellſchaft in Zürich; vorher Pf. zu Erpfingen, iſt geb. zu Uhingen am 22 Jan. 1754.

Schriften:

1. Predigt bey der geſchehenen öffentlichen Einführung des neuen Würtemb. Geſangbuchs. Stutgt. 1791. 8.

2. Chriſt-

2. Chriſtliche Wanderlehren eines Seelſorgers für die auf die Wanderſchaft gehenden Söhne ſeiner Pfarrgemeinde, in Verſen. ebend. 1792. 8.
3. Kriegsgebet für die Hausandacht. ebend. 1794. 8.
4. Chriſtliches Gebetbuch für Bürger und Bauersleute. ebend. 1794. 8. 24 kr.
5. Von dem rechten Genuß der Volksfreuden; eine Predigt am Tage der Kirchweihe gehalten. ebend. 1795. 8.
6. Zehnmahl zehn Denkſprüche der Weisheit, aus Lavaters Taſchenbüchlein in änigmatiſche Form gebracht. ebend. 1795. 8.
7. Dank und Hoffnungen des Vaterlandes, bey der Feyer des wiedergeſchenkten Friedens. Eine Predigt an Würtembergs Dank- und Friedensfeſte, am Pfingſtmontag, den 25 May 1801. Ueber den verordneten Text Pſ. 147. 1 — 3. Stutgart. Cotta. 1801. 8.
8. Schulrede bey der in der Kirche zu Neuenbürg geſchehenen Austheilung der Schul-Prämien, gehalten am Dank- und Friedensfeſte des Vaterlandes, und dem damit verbundenen Mayen-Feſte der Schul-Jugend, am Pfingſtmontage, den 25 May. 1801. Pforzheim. Müller. 1801. 8.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Pfaff, Chriſtoph Heinrich:

Sohn des Nachfolg. D. der AG., ordentlicher Profeſſor der Philoſ. und Medicin in Kiel, herzogl. Würtemberg. Bergrath und Hofmedikus, iſt geb. in Stuttgart den ——

Schriften:

1. Ueber thieriſche Electricität und Reizbarkeit; ein Beytrag zu den neueſten Entdekungen über dieſe Gegenſtände. Leipz. Cruſius. 1795. 8. 1 fl. 45 kr.
2. John Brown's Syſtem der Heilkunde nach der letztern, vom Verf. ſehr vermehrten und mit Anmerk. bereicherten, engliſchen Ausgabe überſezt, und mit einer kritiſchen Abhandlung über die Browniſchen Grundſätze begleitet. Nebſt einer tabellariſchen Ueberſicht des Browniſchen Syſtems von Samuel Lynch. Copenhagen: Brummer. 1796. gr. 8. 2 fl. 40 kr.

3. Mit

3. Mit D. Scheel gemeinſch. Nordiſches Archiv für Natur- und Arzneywiſſenſchaft. I. B. 1ſtes St. Copenhagen: Brummer. 1800. 8. — 2tes St. ebend. 1801. jedes Stük 1 fl. 15 kr.

4. Aphorismen über die Experimentalphyſik. ebend. 1801. gr. 8. 24 kr.

5. Grundriß einer allgemeinen Phyſiologie und Pathologie des menſchlichen Körpers. I. B. S. 479. ebend. gr. 8. 2 fl. 40 kr.

Bemerkungen zu H. Prof. Göttlings Schrift: Beytrag zur Berichtigung der antiphlogiſtiſchen Chemie; in A. N. Scherers und C. C. Jägers Reſultaten über das Leuchten des Phosphors in atmosphäriſchem Stikgas. (Weimar 1795. 8.)

Auf die Jubilate Meſſe 1802 wurde von Cruſius in Leipzig von Pfaff eine Ueberſ. angekündigt, von: Anatomie générale appliquée à la Phyſiologie et à la Medicine par Xavier Bichat, Medecin du grand hoſpice et Profeſſeur d'Anatomie et de Phyſiologie. 4 Volumes.

(nach mitgeth. Nachr.)

(**) Pfaff, Johann Burkard:

Vater von Vorſtehendem und Nachfolgendem, Hof- und Domainenrath in Stuttgart, geb. in — — —: ſchrieb;

Gutachten, die Kriegsſchadens-Umlage betreffend, auf Verlangen der verſammelten Landſtände im Würtemb. Tüb. und Stutgt. Cotta und Mezler. 1797. 8.

(nach eign. Bem.)

(*) Pfaff, Johann Friedrich:

Sohn des Vorhergehenden, Mag. der Philoſ. und ordentl. Profeſſor der Mathematik auf der Univerſität zu Helmſtädt, ſeit 1788, iſt geb. zu Stuttgart am 22 Dec. 1765.

Schriften.

1. Commentatio de ortibus et occaſibus ſiderum apud auctores

claſſicos commemoratis. Goetting. Dietrich. 1786. 4. maj. 45 kr.

2. Verſuch einer neuen Summationsmethode, nebſt andern analytiſchen Bemerkungen. Berlin. Humburg. 1788. (eigentl. 1787.) gr. 8. 40 kr.

3. Pr. Peculiaris differentialia inveſtigandi ratio, ex theoria functionum. Helmſtad. Flekeiſen. 1788. 4.

4. Diſquiſitiones analyticae maxime ad calculum integralem et doctrinam ſerierum pertinentes. Vol. I. Sect. I. ibid. 1797. (eig. 1796.) 4.—Vol. I. Sect. II. ibid. 1798. 3 fl. 12 kr.

Analyſis einer wichtigen Aufgabe des Herrn la Grange; in Hindenburgs Archiv der Mathematik. H. 1. S. 81—88. (1794.)

Anwendung dieſer Aufgabe auf die Umkehrung der Reihen; ebend.

Allgemeine Summation einer Reihe, worin höhere Differentiale vorkommen; ebend. H. 3. (1795.)

Zuſätze zu ſeiner allgem. Summation einer Reihe, worinn höhere Differentiale vorkommen; ebend. H. 5. (1796.)

Ueber die Vortheile, welche eine Univerſität einem Lande gewährt: in Häberlins Staatsarchiv. H. 2. S. 203—216. (1796.)

Nachrichten zur mathemat. Bibliographie; in Käſtners Geſchichte der Mathematik. B. I. (1796.)

Bearbeitete mit Tetens, Kramp und Hindenburg: Der polynomiſche Lehrſatz, das wichtigſte Theorem der ganzen Analyſis, nebſt einigen verwandten und andern Sätzen. (Leipz. 1796. 8.)

(nach Meuſel und mitg. Nachr.)

Pfeiffer, Ferdinand Friedrich:

Aſſeſſor der herzogl. Würtemb. Hof- und Domainenkammer zu Stuttgart, geb. zu Pfullingen den 4 Jul. 1759, wurde, nachdem er einen kleinen Anfang in Sprachen gelegt hatte, 1773 in die Militair-Akademie aufgenommen, wo er anfänglich der Jägerey, nachher dem Kamerale ſich widmete. Nach vollendeten fünfjährigen Studien aus der Akademie entlaſſen, wurde er 1782 als Secretair

cretair bey der herzogl. Rentkammer, und bald darauf auch, neben ſeinem Amte, als öffentl. Lehrer der engliſchen Sprache, die er ſich durch Fleiß und langen Umgang mit einem Engländer eigen gemacht und als Lehrer der Landwirthſchaft angeſtellt. Im J. 1794 wurde er Aſſeſſor.

Schriften:

1. Probſchrift von dem Luxus der heutigen europäiſchen Staaten. Stutgt. 1779. 4.
2. Gedanken über die Verſicherungsanſtalten, hauptſächlich zum Vortheil det Landwirthſchaft. ebend. 1780. 4.

Ueberſetzungen aus dem Engliſchen und Franzöſiſchen.

(nach Batz und Meuſel.)

(**) Pfeiffer, Johann Baptiſt:

Graveur und Entomolog in Augsburg, geb. zu — — — ſchrieb;

Verzeichniß europäiſcher Schmetterlinge aus der Pfeifferſchen Inſekten-Sammlung in Augsburg. 1800. 8.

Diß Verzeichniß wurde vorzügl. darum gedrukt, um ſich den Entomologen bekannt zu machen und die Correſpondenz zu erweitern.

(nach mitgetheilt. Nachr.)

(*) Pfeiffer, Johann Georg:

Mag. der Philoſ., Special-Superintendent und Stadtpfarrer in Kirchheim unter Teck, iſt geb. zu Balingen den 7 Jan. 1746. Bis in ſein 14tes J. frequentirte er die lateiniſche Schule in Balingen; ſodann ſtudirte er 3 Jahre lang, vom Herbſt 1759 — 1762, in dem obern Gymn. in Stuttgart. Von da kam er iu das herzogl. theol. Stift in Tübingen und ſtudirte daſelbſt die gewöhnlichen 5 Jahre, vom Herbſt 1762 — 1767, erſt Philoſophie und Mathematik und dann Theologie. Nach vollendetem akad. Laufe brachte er, theils als Privatlehrer junger Leute, theils als Vicarius etlicher Geiſtlichen, 9 1/2 Jahre in

ſeinem Vaterlande zu. Vom Sommer 1777 an bis in den Herbſt 1787 war er Diakon in Markgröningen; von da kam er nach Steinheim an der Murr und war beynahe 6 Jahre Pfarrer daſelbſt; von Jacobi 1793 an bis zum Anfang des J. 1801 war er Special-Superint. und StadtPfarrer in Hornberg und ſeit 1801 iſt er Special und StadtPfarrer in Kirchheim.

Schriften:

1. Diſſ. de curvarum algebraicarum Aſymptotis tam rectilineis quam curvilineis earumque inveſtigatione. Tub. 1764. 4. 3 Bog.
2. Aequationum ſpecioſarum Reſolutio per ſeries ope Parallelogrammi Newtoniani. ibid. 1765. 4. 1/2 Alph.
3. Neuer Verſuch einer Anleitung zum ſicherſten Verſtand und Gebrauch der Offenbahrung Johannis, vornehmlich ihrer prophetiſchen Zeitbeſtimmung. (Ohne Druckort.) 1788. 8. 1 1/2 Alph. 30 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Pfeiffer, P. Ulrich:

Benedictiner in der Reichsabtey Petershauſen bey Conſtanz und d. Z. Pfarrer zu Klingenzell (ob Stein am Rhein), iſt geb. zu Herbtingen (in der gefürſt. RGrafſchaft Friedberg-Scheer) den 6 Nov. 1742. Im Jahr 1759 that er Profeß im RStift Petershauſen; 1766 wurde er Prieſter und bald darauf Lehrer der Philoſ. und nachher der Theol. und des geiſtl. Rechts. Im J. 1776. übernahm er die Pfarrverweſung zu Klingenzell, welches wirklich noch ſein Standpunkt iſt.

Schriften:

1. Rede über den Freiheitsbaum. 179 . — — —
2. Ein Bändchen zum Leſen oder Predigen über verſchiedene intereſſante Gegenſtände der jetzigen Zeiten. 2. Th. Augsburg. Veit: 1795. gr. 8. S. 388. 1 fl. 24 kr.
3. Der HauptGegenſtand des Chriſten: Gott und ſeine unendlichen Vollkommenheiten; in Predigten abgefaßt. 2. Th. ebend. 1796. 8. S. 546. 2 fl. 15 kr.

4. Ver-

4. Vermiſchte Reden und Abhandlungen über verſchiedene moraliſche Gegenſtände, vornehmlich gegen einige herrſchende Irrthümer, Modeſätze, Vorurtheile, Fehler und Gebrechen der heutigen Welt gerichtet, brauchbar für Jedermann, beſonders aber für die Diener des göttlichen Wortes. 1ſter B. Augsburg: Veit und Rieger 1797. gr. 8. S. 521. — 2ter B. ebend. 1798. S. 432. 3 fl. 36 kr.
5. Vorleſungen über die natürlichen Pflichten des Menſchen gegen Gott; den Philoſophen und Nicht-Philoſophen zur Natur empfohlen. Augsb. Kranzfelder. 1802. gr. 8. 1 fl. 12 kr.

Auſſer dieſen ſind auch 3 anonym. Zeitſchriften von ihm unter der Preſſe.

(nach handſchriftl. Nachr.)

Pfingſten, Johann Hermann:

Doct. der AG., vermuthlich noch in Conſtantinopel, iſt geb. in Stuttgart am 15 May 1751. Er ſtudirte in Tübingen, wurde dann Privatdocent zu Halle, hernach 1782 gewerkſchaftlicher Bergdirektor zu Schemnitz in Ungarn, alsdann 1783 Privatdocent zu Tübingen, weiter Inſpector der Salpeterwerke im Herzogthum Magdeburg und Fürſtenth. Halberſtadt, ferner 1784 ordentl. Profeſſor der Philoſ. und der Kameralwiſſenſchaften auf der Univerſ. zu Erfurt und Sachſ. Gothaiſcher Bergcommiſſar, dann 1891 churmainz. wirkl. Kammerrath zu Erfurt, ohne Beybehaltung der Profeſſur; endlich verließ er 1794 die churmainz. Dienſte und gieng nach Conſtantinopel.

Schriften;

1. Sammlung von Nachrichten und Beobachtungen über die Erzeugung und Verfertigung des Salpeters, herausgegeben von den Herren Macquer, Ritter von Arcy, Lavoiſier, Sage und Baume; aus dem Franz. überſezt und als der 2te Th. zu H. Simons Kunſt Salpeter zu ſieden, eingerichtet. Dresden: Walther 1778. 8. 1 fl.
2. Des H. Poulmier gründlicher Unterricht vom Podagra und deſſen Heilung. ebend. 1780. 8. 1 fl. 6 kr.

3. H.

3. H. Perrets Abhandlung vom Stahl, deſſen Beſchaffenheit, Verarbeitung und Gebrauch. Mit Kupf. ebend. 1780. 8. 40 kr.
4. Königl. franzöſ. Inſtruction zu beſſerem Betrieb des Salpeterweſens, nebſt einer Abhandlung über das Salpeterzeugen vom H. Cornette; als der 3te Th. zu H. Simons Kunſt Salpeter zu ſieden. ebend. 1781. 8. 1. fl.
5. Bibliothek ausländiſcher Chymiſten, Mineralogen und mit Mineralien beſchäftigter Fabrikanten, nebſt derley biographiſchen Nachrichten. 4 Bände. Mit Kupf. Nürnberg: Stein. 1781—1784. 8. 9 fl.
6. Diſſ. inaug. ſiſtens nitri hodierni hiſtoriam atque proprietates. Helmſt. 1781. 4.
7. Pr. Ueber den Einfluß einer aufgeklärten Arzneykunſt in das Wohl der Staaten. Halle: Hendel. 1781. 4.
8. Magazin für die Pharmacie, Botanik und Materia medica. 1ſter B. ebend. 1782. 8. — 2ter B. ebend. 1783. 2 fl. 30 kr.
9. Sammlung der Schriften ſchöner Geiſter aus dem 15ten, 16ten und 17ten Jahrhundert. 1ſter B. welcher enthält: Lord Franz Baco über die Würde und den Fortgang der Wiſſenſchaften, verdeutſcht und mit dem Leben des Verfaſſers und einigen hiſtor. Anmerk. herausgegeben. Peſt: Weingand. 1783. gr. 8. 2ter B. welcher die Werke des Johann Barclay enthält. ebend. 1784. 3 fl. 15 kr.
10. Prof. Spielmanns chemiſche Begriffe und Erfahrungen; nach der latein. Urſchrift und der franz. Ueberſetzung, mit Anmerk. des H. Cadet. Mit Kupf. Dresden: Walther. 1783. gr. 8. 2 fl.
11. Deutſches Diſpenſatorium oder allgemeines Apothekerbuch nach den neueſten und beſten lateiniſchen Diſpenſatorien und Pharmacopöen, zum gemeinſchaftlichen Gebrauch nach alphabetiſcher Ordnung eingerichtet. Stutgt. Mezler 1783. 4. 2 fl. 30 kr. 2te verbeſſerte und vermehrte Ausgabe. Frankf. und Leipz. 1795. 4.
12. Repertorium für Phyſiologie und Pſychologie nach ihrem Umfange und Verbindung. 2 Theile. Hof: Vierling. 1784 — 1786. 8. 2 fl. 12 kr.
13. Pr. von Handwerksmißbräuchen und ihrer Abſtellung. Erfurt 1785. 4.

14. Almanach für Kameraliſten und Polizeybeamte auf das Jahr 1785. Weimar: Hofmann. 8. 1 fl. 30 kr.
15. Archiv für Kammern und Regierungen. 1ſter B. 1. und 2. St. Leipzig: Beer. 1786. 8. 1 fl.
16. Journal für Forſt- Bergwerks- Salz- Schmelz- Hütten- Fabrik- Manufactur- und Handlungsſachen. 5 St. in 3 Jahrgängen. Hannover: Hellwing. 1786—1790. 2 fl.
17. H. Clerc's philoſophiſch-practiſches Werk über die Arzneykunſt; aus dem Franzöſ. 4 Bändchen. Breslau: Korn. 1786 und 1787. 8. 3 fl.
18. Quesnay's mediciniſch chirurgiſche Abhandlung über die Eiterung und den heiſſen Brand; aus dem Franz. überſ. 2 Th. Berlin und Stralſund: Lange. 1786—1787. 8. 2 fl. 15 kr.
19. Magazin für die Philoſophie und ihre Geſchichte; aus den Jahrbüchern der Akademien angelegt von weil. Michael Hißmann; fortgeſezt von J. H. Pfingſten. 7ter B. Göttingen und Lemgo: Meyer. 1789. 8. 40 kr.
20. Analecten zur Naturkunde und Oeconomie, für Naturforſcher und Oeconomen 1ſtes Bändchen. Zittau und Leipz. Schöps. 1789. 8. 1 fl. 6 kr.
21. Farbenmaterialien; eine vollſtändige Sammlung brauchbarer Abhandlungen und Erfahrungen für Künſtler und Fabriken, die mit Farben zu thun haben. Berlin: Himburg. 1789. 8. 1 fl. 15 kr.
22. Lehrbuch der chemiſchen Artillerie, zu Vorleſungen in Militär-Akademien und Lehranſtalten des Bergwerks- und Hüttenweſens. Jena: Akademie. 1789. 8. 1 fl. 15 kr.
23. Magazin für die Mineralogie und mineraliſche Technologie. 1ſter Th. Halle: Gebauer. 1789. 4. — 2ter Th. ebend. 1790. Mit Kupf. 3 fl. 15 kr.
24. Miſcellanea phyſico-medica. Halæ: 1789. 8maj.

(n. Meuſel u. eign. Bem.)

(**) Pfizenmayer, Ernſt Friedrich:

Förſter in Ober-Enſingen (bey Heidenheim), geb. zu ——: ſchrieb;

Verſuche und Erfahrungen eines Förſters von der Holz-Pflanzung, wie mehr Holz zu gewinnen, die Hinderniſſe abzuwen-

zuwenden und dadurch dem einreiſſenden Holzmangel zu ſteuren ſey. Mit Tabellen. Sttgt. Löflund. 1798. (eig. 1797.) 8. 40 kr.
(n. eign. Bem.)

(*) Pfizer, Benjamin Friedrich:

Doct. der Rechte, Regierungsrath und Oberamtmann in Tübingen, auch Schirmvogt vom Kl. Bebenhauſen, vorher Oberamtmann, Keller und geiſtl. Verwalter zu Altenſtaig im Wirtemb. iſt geb. zu Wildberg. 176 .

Schriften:

1. D. inaug. de pignore privilegiato, quod mutando ad rem comparandam acquiritur. Stuttg. 1792. 4.
2. Rechte und Verbindlichkeiten der Weiber bey einem Gantproceß über das Vermögen ihrer Männer, nach deutſchem und beſonders nach Wirtemb. Recht. 1ſter Th. ebend. 1794. 8. — 2ter Th. ebend. 1796. 3 fl.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Pfizer, Carl Immanuel Gottlob:

Tutelarraths-Sekretär in Stuttgart, geb. zu — — —: ſchrieb;

Ueber den Voraus des überlebenden Ehegatten, nach dem engern Sinne des Wirtemb. Rechts. Sttgt. Löflund. 1802. 8. S. 215. 1 fl. 15 kr.

(nach eign. Bem.)

(*) Pfleiderer, Chriſtoph Friedrich:

Mag. der Philoſ. und ordentl. Profeſſor der Phyſik und Mathematik an der Univerſ. und dem Coll. illuſtri in Tübing., Mitglied der Facultät, auch Adminiſtr. der Veit-Müllerſchen, Cruſiusſchen Stiftungen daſelbſt, iſt geb. zu Kirchheim den 12 Jun. 1736. Er ſtudirte in den Würtemb. Klöſtern und im theol. Stifte, wurde 1763 Repetent, 1766 Prof. der Mathematik an der königl. Kriegsſchule und Beyſitzer der Univerſitätsdeputation zu Warſchau,

ſchau, 1776 Directeur des Polniſchen Cadetten-Corps und 1781 Prof. in Tüb. Als Prof. in Tüb. erhielt er eine Denkmünze vom König in Polen.

Schriften:

1. Diſſ. Expoſitio et dilucidatio Libri V. Elementorum Euclidis. P. I. Tubing. 1782. 4.
2. Diſſ. Analyſis Triangulorum rectilineorum. P. I. et II. ibid. 1784. 4.
3. D. de dimenſione circuli. ibid. 1787. 4.
4. Theorematis Tayloriani demonſtratio. ibid. 1789. 4.
5. D. de dimenſione circuli. P. II. in Euclidis elementorum librum XII. ibid. 1790. 4.
6. Pr. 1. et 2. Geſchichte der erſten Einführung der trigonometriſchen Linien. ebend. 1785 und 1790. Fol.
7. Keppleri Methodus, ſolida quædam ſua dimetiendi, illuſtrata et cum methodis Geometrarum poſteriorum comparata. ibid. 1795. 4.
8. Scholia in Librum ſecundum Elementorum Euclidis. Part. III. Tub. 1798 et 1799. 4.
9. Scholia in librum ſextum Elementorum Euclidis P. I. ibid. 1800. 4. P. 28. — P. II. 4. p. 29.

Antheil an der von J. W. Camerer beſorgten deutſchen Ueberſetzung von Apollonii Pergæi ebenen Oertern. (Leipz. 1796. 8.)

Recenſionen in den Tüb. gel. Anzeigen.

(n. Haug, Meuſel u. eign. Bem.

Pfleiderer, Immanuel:

Mag. der Philoſ. und Superintendent zu Neuſtadt am Kocher, iſt geb. zu Gärtringen den 14. Oct. 1745. Er ſtudirte in den Würtemb. Klöſtern und im theol. Stifte, wurde 1770 Sous-Gouverneur bey dem Durchl. Prinzen von Würtemberg zu Mömpelgard; 1777 Diakon zu Vayhingen; dann Special Superint. und StPfarrer zu Neuenſtadt an der Linde und 1794 Superintendent.

Schriften:

1. Diſſ. de differentia hominis et bruti eſſentiali. Tub. 1766. 8.

2. Ge-

2. Gedicht von der Glükſeligkeit eines Staats unter der Regierung eines Weltweiſen. ebend. 1767. 4.
3. Skizze von Würtemberg. Sttgt. Erhard. 1792. 8.
4. Sammlung geiſtlicher Reden über die im Herzogth. Würtemb. neu eingeführten epiſtoliſchen Texte der Sonn- und Feſttage des ganzen Jahrs. 1ſter B. ebend. 1793. 8. — 2ter B. 1794. — 3ter B. 1796. 3. fl.

(n. Haug, Meuſel u. eign. Bem.)

❋

(*) v. Pflummern, Friedrich Aloys:

Fürſtl. Oett. Spielb. Hofrath und Pflegsverwalter im fürſtl. biſchöffl. Augsb. Marktfleken Bobingen; geb. in ———: ſchrieb;

Chronik der Herren von Pflummern, von Peregrino, dem Ritter und Herrn von Pflummern angefangen, bis auf gegenwärtige Zeit; der Ehre ſeiner Voreltern gewidmet. Mit 15 genealogiſchen Tabellen, etlichen Kupfern und Regiſtern. Biberach. 1795. Fol.

(n. Meuſel u. eign. Bem.)

❋

(*) Pichler, Johann Friedrich Chriſtian:

Doct. der AG. und ausübender Arzt zu Strasburg iſt geb. zu Bietigheim (im Würtemb.) am 9. Aug. 1754.

Schriften:

1. D. inaug. de oleorum unguinoſorum uſu in morborum medela. Argent. König. 1781. 4. — Edit. II. 1786. 20 kr.
2. Or. de qualitatibus Medici. ibid. eod. 4.
3. Barbeu du Bourg Anfangsgründe der Arzneykunde aus dem Franz., mit Anmerk. Strasb. Akademie. 1783. 8. 24 kr.
4. Taſchenbuch der Geſundheit in alphabetiſcher Ordnung, worinn die gewöhnlichſten Krankheiten beſchrieben und die geſchwindeſten und leichteſten Mittel dagegen angezeigt werden; aus dem Franz. Strasburg: Akademie. 1784. 8. 20 kr. — auch Grätz 1793: (eig. 1792.) 28 kr.
5. Methodus formulas medicas conſcribendi; in uſum prælectionum academicorum. Argent. König. 1785. 8.

Vergl.

Vergl. Gruners Almanach für Aerzte und Nichtärzte auf das J. 1786. S. 231. und ff.

Editio ſecunda, aucta, emendata. ibid. 1789. 8maj. 30 kr.

6. Mémoire ſur les Maladies contagieuſes dans lequel on examine, quels ſont les maladies vraiment contagieuſes. à Paris. (Strasb. König.) 1786. (eig. 1785.) gr. 8. 54 kr.

Von dieſer Schr. kam 1796. bey Dieterich in Göttingen eine deutſche Ueberſ. heraus. 8. 24 kr.

7. Anhang zu H. Prof. Gruners Almanach für Aerzte und Nichtärzte auf das Jahr 1786. Strasburg: 1786. 8.

8. Schön iſt es, mit Jedermann in Frieden und Eintracht zu leben. Nur Schade, daß man es nicht länger kan, als es der Nachbar will. (Ohne Drukort und JahrZahl.) 8.

9. Der wahre Magnetiſt; ein Gegenſtük zu des H. geh. Rath Hoffmanns Magnetiſten. Frankf. am Mayn: Jäger. 1787. 8. 30 kr.

10. Anweiſung Recepte zu ſchreiben; aus dem Lat. überſ. Heidelb. Pfähler. 1788. 8. 30 kr.

11. Geſchichte einer am Gallenfieber Kranken; nebſt Vertheidigung der dabey angewandten Curart. 2 St. Strasburg: König. 1789. gr. 8. 15 kr.

(nach Meuſel u. eign. Bem.)

Pizenberger, Franz Anton:

öffentl. Lehrer an dem k. k. vorderöſterr. Lyceum zu Conſtanz, iſt geb. zu — — —.

Schriften:

1. Freundſchaftliche Briefe an den H. von S—t. über den Entwurf zur Einrichtung in den Gymnaſien in den k. k. Erblanden. Nebſt dem Entwurf ſelbſt. (Zürich.) 1776. 8.

Sie ſind auch in dem nemlichen Jahre zu Bamberg und auch zu Augsburg nachgedrukt worden.

2. Rede über den Einfluß der Weltweisheit in das Wohl des Staats. Zürich: Orell. 1782. 8.

Ueber Chriſtenthum und Heucheley, ein Dialog; im 2ten B. des Freymüthigen. S. 284 und f.

Soll auch Antheil haben an der Schrift Neue Samm-

lung

lung von Predigten des Lorenz Sterne (oder Yorik.) Leipz. Fritſch. 1770.

(nach Meuſel.)

(*) Planck, Gottlieb Jacob:

Doct. der Philoſ. und Theol. und erſter Profeſſor der letztern auf der Univerſ. in Göttingen, auch königl. Grosbrit. und Braunſchweig-Lüneburg. Conſiſtorial-Rath, iſt geb. zu Nürtingen (im Würtemb.) den 15 Nov. 1751. Er erhielt ſeine Bildung in den Kloſter-Anſtalten ſeines Vaterlandes und verdankt ſie in Anſehung des Studiums der alten Litteratur inſonderheit dem damahligen Kloſter-Prof. Kübler in Blaubeuren, der ihn mit dem wohlthätigſten und väterlichſten Zwang ſo lang darauf hinheftete, bis eigner Geſchmak dafür in ſeiner Seele erwacht war. Nach vollendetem philoſ. und theol. Curſus auf der Univerſ. zu Tübingen blieb er noch fünf Jahre als Repetent in dem dortigen theol. Stifte. Dieſe Stelle erlaubte ihm den größten Theil ſeiner Zeit zum freyeren Herumſtreifen in dem großen Felde der Gelehrſamkeit zu verwenden, und dazu benutzte er ſie auch vorzüglich, nur daß er ſich jetzt ſchon entſchloß, die Bearbeitung der Kirchengeſchichte zum Hauptgegenſtand der gelehrten Beſchäftigungen ſeines künftigen Lebens zu machen. Im J. 1781 wurde er als Prof. und Prediger bey der Herzogl. hohen Carls-Schule in Sttgt. angeſtellt und im J. 1784 an die Stelle des ſel. Walch als ordentlicher Profeſſor der Theol. nach Göttingen berufen. Hier erhielt er im J. 1787 bey dem fünfzig-jährigen Jubileo der Univerſ. von der Facultät zu Tübingen die theol. Doctorswürde: im J. 1791 aber von der Königl. Churfürſtl. Regierung in Hannover den Character als Conſiſtorial-Rath und Primarius der Götting. theol. Facultät.

Schriften:

1. Gedicht vom Gefühl des Schönen. Tübingen. 1771. 4.
2. Entwurf einiger Abhandlungen vom Herzen. Frankf. und Leipz. (Sttgt.) Mezler. 1773. 8. 36 kr.
3. D. de canone hermeneutico, quo ſcripturam per ſcripturam interpretari jubemur. Tubingæ. 1774. 4.

4. Ta-

4. Tagebuch eines neuen Ehemanns oder eines Beobachters ſeiner Frau. Leipzig: Cruſius. 1779. 8.
Nachgedrukt Tübingen 1779. 8. 45 kr.

5. Geſchichte der Entſtehung, der Veränderungen und der Bildung unſers proteſtantiſchen Lehrbegriffs vom Anfang der Reformation bis zur der Einführung der Concordienformel. 1ſter B. Leipzig: Cruſius. 1781. gr. 8. S. XX und 392. — 2ter B. ebend. 1783. S. VIII und 518. — 3ten B. 1. Th. ebend. 1788. S. XIV und 400. — 3ter B. 2. Th. 1789. S. 544. — 4ter B. ebend. 1796. S. XVI und 728. — 5ten B. 1. Th. 1798. S. 430. 5ten B. 2. Th. 1799. S. 633. — 6ter B. 1800. S. XX und 818. und 168 Reg. 22 fl. 30 kr.
Vom 4ten B. an hat diß Werk auch den Nebentitel: Geſchichte der proteſtantiſchen Theologie, von Luthers Tode bis zur Einführung der Concordienformel. 1—3 B. 15 fl. 15 kr.

6. Rede bey dem Grabe des H. Lieutnants Walter. Stuttgart: 1783. 4.

7. Pr. Ueber den Gebrauch der ſogenannten Mutter- und Volksſprachen bey dem öffentl. Gottesdienſte. Götting. 1785. 4.

8. Pr. Actorum inter Henricum V. Imp. et Paſchalem II. Pont. Rom. Annis MCX et MCXI, examen. ibid. eod. 4.

9. Neueſte Religionsgeſchichte, angefangen von C. F. Walch, fortgeſezt unter Planks Aufſicht. 1ſter Th. Lemgo: Meyer. 1787. gr. 8. S. XVI und 478. — 2ter Th. ebend. 1790. S. 510. — 3ter Th. ebend. 1793. S. 506. 6 fl.

10. Pr. Obſervationes quædam in primam doctrinæ de naturis Chriſti hiſtoriam. Goetting. 1787. 4.

11. Grundriß einer Geſchichte der kirchlichen Verfaſſung, kirchlichen Regierung und des kanoniſchen Rechts, beſonders in Hinſicht auf die deutſche Kirche; zum Gebrauch in Vorleſungen, vorzüglich für Zuhörer, die ſich der Rechtswiſſenſchaft gewidmet haben. Göttingen: Dietrich. 1791. 8. 12 kr.

12. Pr. Anecdota quædam ad hiſtoriam concilii Tridentini pertinentia. N. 1—10. ibid. 1791—1800. 4.

13. Pr. de veris auctæ Dominationis Pontificiæ epochis. ibid. 1791. 4.

14. Einleitung in die theolog. Rechtswiſſenſchaften. 1ſter Th. Leipzig; Cruſius. 1794. gr. 8. S. XVI und 478. — 2ter Th. ebend. 1795. S. XXI und 607. 4 fl. 12 kr.

15. Va-

15. Variarum de origine Feſti Nat. Chr. ſententiarum epicriſis. Goetting. 1796. 4.

16. Abriß einer hiſtoriſchen und vergleichenden Darſtellung der dogmatiſchen Syſteme unſerer verſchiedenen chriſtlichen Hauptpartheyen nach ihren Grundbegriffen, ihren daraus abgeleiteten Unterſcheidungslehren und ihren practiſchen Folgen. Zum Behuf ſeiner Vorleſungen darüber, nebſt der Einleitung zu dieſen. Göttingen. Vandenhök. 1797. (eig. 1796.) 8. 30 kr.

17. Pr. Anecdotorum ad hiſtoriam Conc. Trident. pertinentium. n. XI. Goetting. 1802. 4. 1 1/2 Bg.

Vollendete und verſah mit einer Vorrede den 4ten Th. von der Bibliothek der Kirchenverſammlungen von Fuchs. (1784.)

Vorrede zu C. W. Flüggens Geſchichte des Glaubens an Unſterblichkeit. 1ſter Th. Leipz. 1794. 8.

War Mitarbeiter an der Reviſion der deutſchen Litteratur.

Recenſionen in Göttinger gel. Anzeigen.

Sein Bildniß iſt geſtochen von Schwenterley (1791) — es ſteht auch mit einer kurzen Lebensſkizze in Beyers Magazin für Pred. B. VI. St. 1.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

*

Ploucquet, Chriſtoph Matthäus:

Bruder des Folgenden; Mag. der Philoſ. und fürſtlicher Hechingiſcher Hofrath zu Stuttgart, iſt geb. zu Tübingen am 12 März 1754. Er ſtudirte in ſeiner Vaterſtadt, machte darauf gelehrte Reiſen, ward dann von 1793 — 1795. Lector des Herzogs Ludwig von Würtemberg und iſt auch ſeit 1793. Hofrath. Er ſchrieb:

Les Nuées; une Comedie d'Ariſtophane, en cinq actes, traduits du grec. a Tubingue. 1788. 8.

(nach Haug und Meuſel.)

*

(*) Ploucquet, Wilhelm Gottfried:

Doct. der Philoſ. und Medicin, und der lezten ord. öf-

fentl.

fentl. Lehrer auf der Univerſität in Tübingen, Mitglied der Facultät daſelbſt, auch Mitglied der Kaiſerl. Akad. der Naturforſcher und der Bayerſchen ökonom. Geſellſchaft, iſt geb. zu Rötenberg, wo ſein Vater, nachmahliger Prof. der Philoſ. in Tübingen, damahls Pfarrer war, den 20 Dec. 1744. Im J. 1761 wurde er Mag. der Philoſ., ſtudirte ein Jahr lang Theologie und gieng 1762 zum Studio der Medicin über. Im Winter von 1762 — 63 fieng er diß Studium in Straßburg an und vollendete es in Tüb. 1766, in welchem J. er auch doctorirte. Im Herbſt 1766 reiste er nach Leiden, verweilte daſelbſt 1 Jahr, und lag dann vom J. 1767 — 1778 in Tüb. theils der Praxis, theils akademiſchem Unterrichte ob, wurde im leztern Jahre Profeſſor Medic. extraord. und im J. 1782. ordentlicher Prof.

Schriften:

I. Vermiſchte, gröſſere und kleinere Werke.

1. Anweiſung, wie man ohne Früchte mit geringen Koſten ſich dennoch ernähren könne. Tübingen. 1771. 4. 3 Bg.
2. Abhandlung über die gewaltſamen Todesarten, nebſt einem Anhang von dem gefliſſentlichen Mißgebären, als ein Beytrag zu der mediciniſchen Rechtsgelahrheit. Tüb. Heerbrandt. 1777. 8. S. 204.

   Zweyte, aus dem Lateiniſchen (n. 15.) überſetzte und ſehr vermehrte Auflage. ebend. 1788. 8. 1 fl. 15 kr.
3. Ueber die phyſiſchen Erforderniſſe der Erbfähigkeiten der Kinder. ebend. 1779. 8. S. 168. 30 kr.
4. Warnung an das Publicum vor einem in manchem Brantewein enthaltenen Gifte, ſamt den Mitteln, es zu entdeken und auszuſcheiden. ebend. 1780. 8. S. 52. 12 kr.
5. Ueber den Holzmangel und die Mittel ihm abzuhelfen. ebend. 1780. 8. S. 70.

   Neue Auflage, enthaltend einen Anhang von beſonders wohlfeilen Anſtalten zu einem ökon. Heerdfeuer. Mit 1 Kupf. ebend. 1790. 8. 24 kr.
6. Schwäbiſcher Roßarzt oder Unterricht, die Krankheiten der Pferde zu erkennen und zu curiren; mit angehängtem Receptbuch. ebend. 1781 (eig. 1780) 8. S. 381.

   Neue Auflage; mit Veränderungen. 1792. 8. 1 fl.

7. Unter-

7. Unterricht für die Barbierer und Bader der zur Grafſchaft Ober- und Niederhohenberg gehörigen Herrſchaften und Orte, wie dieſelben ſich zu verhalten haben, wenn ſie zu Jemand berufen werden, welcher von einem tollen oder ſogenannten wüthigen Hunde oder einem andern dergleichen Thiere beſchädiget worden iſt. ebend. 1780. Fol. 12 kr.

8. Skizze der Lehre von der menſchlichen Natur, zum Gebrauch akad. Vorleſungen. ebend. 1782. 8. 45 kr.

9. Noch eine Meinung über die Frage: welches ſind die beſten ausführbaren Mittel, dem Kindermord Einhalt zu thun. (ohne Nahmen.) ebend. 1783. 8. S. 48. 12 kr.

10. Franz Lana und Philipp Lohmeier von der Luftſchiffkunſt. (a. ohne Nahmen.) ebend. 1784. 8.

11. Fundamenta therapiae catholicae; ſubjungitur catalogus corporum medicamentoſorum uſitatiorum. ibid. 1785. 8. 30 kr.

12. Von der Veredlung der Wolle und der Verbeſſerung des Schaafſtandes; zum Beſten der Herrn Schaafhalter. ebend. 1785. 8. 20 kr.

13. Nachtrag zu der Abhandlung: von Veredlung der Wolle. ebend. 1785. 8. 8 kr.

14. Vertrauliche Erzehlung einer Schweizerreiſe im J. 1786; in Briefen. ebend. 1787 (eig. 1786.) 8. 40 kr.

15. Commentarius medicus in proceſſus criminales ſuper homicidio, infanticidio et embryoctonia. Argentor. König. 1787. 8 maj. 1 fl. 6 kr.

16. Commentar über das Project einer Kirchenvereinigung. (ohne Nahmen.) ebend. 1787. 4.

17. Ueber einige Gegenſtände in der Schweiz. Tüb. Heerbrandt. 1789. 8. 30 kr.

18. Unfehlbares Mittel, den Büchernachdruk zu verhindern, zum Beſten rechtmäſſiger Verleger und der Schriftſteller. ebend. 1790. 8. 6 kr.

19. Ueber die Hauptmängel der Pferde, ſowohl für Pferdeliebhaber und Händler, als vornehmlich für Rechsgelehrte, in Rückſicht der dahin einſchlagenden Proceſſe. Tüb. Cotta. 1790. 8. 20 kr.

20. Mittel, Häuſer und Gebäude unverbrennlich zu machen, nebſt andern Anſtalten gegen Feuersbrünſte. ebend. 1791. 8. 24 kr.

21. Wie man das Erfrieren der Weinberge verhindern könne. 1791. (Flugblatt.)

22. Delineatio ſyſtematis noſologici naturae accommodati. Tom. I — IV. Tub. Heerbrandt. 1791 et 1792. 8. 6 fl. 30 kr.

23. Initia Bibliothecae medico-practicae et chirurgicae realis, ſive Repertorii medicinae practicae et chirurgiae. Tomus I. continens litteras A et B. Tub. Cotta. 1793. 4. — Tom. II. continens litt. C et D. ibid. 1794. — Tom III. cont. Litt. E. F. G. ibid. eod. — Tom IV. cont. Litt. H. ibid. 1795. — Tom. V. cont. Litt. I — N. ib. eod. Tom. VI. 1796. — Tom. VII. 1797. — T. VIII. 1798. Subſc. Pr. 51 fl. 52 kr. herabgeſ. Pr. iſt 33 fl.

24. Briefwechſel zweyer Schulmeiſter über ein ſchön Gedicht, in den jetzigen Zeitläufen gar nützlich zu leſen. (ohne Nahmen.) Frankf. und Leipz. Cotta. 1794. 8. 24 kr.

25. Reflexionen über die Art der Entrichtung der von Würtemberg an die Franzoſen zu bezahlenden Contributionen. (ohne Nahmen.) Tüb. 1796. 8.

26. Aufmunterung zu Verſuchen wirkſamer Mittel gegen die herrſchende Hornviehſeuche. ebend. 1796. 8.

27. Belehrung über die Hornviehſeuche, an die Landleute gerichtet. ebend. 1796. 8. 12 kr.

28. Syſtem der Noſologie im Umriſſe. Tub. Heerbrandt. 1797. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

29. Der Arzt oder über die Ausbildung, Studien, Pflichten, Sitten und Klugheit deſſelben. Tub. Cotta. 1797. gr. 8. 1 fl.

30. Pathologie, mit allgemeiner Heilkunde in Verbindung geſezt. Tub. Heerbrandt. 1797. gr. 8. 2 fl.

31. Das Waſſerbett. Ein Vorſchlag zu einer bequemen und ſichern Badeanſtalt in Flüſſen und Bächen. Tüb. Cotta. 1798. 8.

32. Neuere Erfahrungen über die Hornviehſeuche, wie ſie im Herbſt 1799. in der RStadt Reutlingen behandelt wurde. Tüb. Heerbrandt. 1799. 8. geh. 6 kr.

33. Nova Bibliotheca medico-practica et chirurgica realis recentior, ſive Continuatio et Supplementa initiorum bibliothecae medico-practicae et chirurgicae. Tom. I. continens Litt. A — H. Tub. Cotta. 1799. 4. — Tom. II. cont. Litt. I — Z. 1800. 13 fl. 48 kr.

34. Vorſchlag zu einer ſchiklichern und allgemein annehmbaren Zeitrechnung. ebend. 1801. 8. 4 kr.

II. Diſſertationen. (*)

1. De vi corporum organiſatorum aſſimilatrici. Tub. 1766. 4.
2. D. inaug. ſiſtens aetates humanas earumque j[illegible] ibid. 1778. 4.
   Ebendieſelbe deutſch unter dem Titel: vom menſchlichen Alter und den davon abhangenden Rechten. Tüb. Heerbrandt. 1779. 8. S. 76. 15 kr.
3. De vertigine. Tub. 1783. 4.
4. De morbis periodicis. ibid. eod. 4.
5. * An febris putrida ſit contagioſa? Reſp. Kraus. ibid. eod. 4.
6. Acquiſitio variolae opportunae commendata. ibid. 1785. 4.
7. De amputatione incruenta. ibid. eod. 4.
   Deutſch: von der unblutigen Abnehmung der Glieder. Tüb. Heerbrandt. 1786. 8. 15 kr.
8. * De Gonorrhoea maſculina ſyphilitica. Tub. 1785. 4.
9. * De ſignis mortis dignoſticis; Reſp. Camerer. ibid. eod. 4.
10. De anthrace venenato. ibid. 1786. 4.
11. De unica vera mortis cauſa proxima. ibid. 1786. 4.
12. De virtutibus violae tricoloris. ibid. 1786. 4.
13. * De bubonibus inguinalibus ſyphiliticis; Reſp. Wagner. ibid. 1787. 4.
14. * Triga Obſervationum medico-practicarum; Reſp. Triſchler. ibid. eod. 4.
15. Cephalalgia, methodo naturae accommodata, in ſpecies digeſta. ibid. eod. 4.
16. De febribus nervicis. ibid. 1788. 4.
17. De expartiori frequentia et detereoratione morborum inter vulgus. 1788.
18. De amavroſi. ibid. 1789. 4.
19. Porphyrsima in Helvetia obſervatum. ibid. eod. 4.
20. Theſes medicae. ibid. eod. 4.
21. Cur Stimuli morboſi quandoque ſileant. ibid. eod. 4.
22. Sciagrophia phthiſeos noſologica. ibid. eod. 4.
23. De myoſitide et nevritide, praeſertim rhevmatica, per hiſtoriam aegrae illuſtrata. ibid. 1790. 4.

24. *

(*) Diejenigen, an welchen die Reſpondenten vorzüglichern Antheil hatten, als der Verf., ſind mit * bezeichnet.

24. * Caſus morbi ſcrophuloſi — cum epicriſi. Reſp. Schaer. ibid. eod. 4.
25. De iſchuria cyſtica. ibid. eod. 4.
26. De Emeſia, ſiſtens ejus differentias accidentales aeque ac eſſentiales ſive ſpecificas. ibid. 1791. 4.
27. De morbis nevricis, praeſertim ex infractibus abdominalibus ibid. eod. 4.
28. * Experimenta circa vim bilis chylificam. Reſp. Bolley. ibid. 1792. 8.
29. De metroloxia, praeſertim de cauſis et ſignis illius. ibid. 1792. 4.
30. Momenta quaedam circa aeolechtyma. ibid. eod. 4.
31. Dyſcatabroſis pharyngeo-oeſophagea thliptica, choeradica caſu illuſtratur. ibid. eod. 4.
32. De vernicis ſuccinatae vi eximia in ſanandis ambuſtionibus ibid. 1793. 4.
33. Onomatopoea Noſologicae fundamenta. ibid. eod. 4.
34. Theſes, primas lineas odontitidis ſ. inflammationis ipſorum dentium ſiſtentes. ibid. 1794. 4.
35. De laeſionibus mechanicis ſimulacrisque laeſionum, foetui in utero contento accidentibus, ad illuſtrandas cauſas infanticidii. ibid. eod. 4.
36. Obſervationes in hepatitidis et metritidis conſolidationem fiſtularum ani ſecutarum. ibid. eod. 4.
37. * De chilocace: Reſp. Zwingli. ibid. eod. 4.
38. * De perficienda re medica per momenta aliquot ad elegantiorem medicinam ſpectantia: Reſp. Koehler. ibid. 1795. 4.
39. De vi vitali, ejusque mutationibus in apoplexia. ibid. 1796. 4.
40. De natura et uſu aëris, ovis avium incluſi. ibid. eod. 4.
41. Momenta quaedam phyſiologica circa viſum. ibid. 1797. 4.
42. De univerſitate legis, qua corpora viva ad ſtimulos ſpecificos reagunt. ibid. eod. 4.
43. Memorabile exemplum Dyspnoeae et Dyscatabroſeos hyperoicae. ibid. eod. 4.
44. Memorabile physconiae onricae et oſteogeniae ac odontogeniae anomale exemplum. 1798.
45. * De talipedibus varis: Reſp. Wanzel. ibid. 1798. 4.
46. De commodis et noxis quibusdam ex cultu corporis redundantibus. ibid. eod. 4.

47. * Sylloge obſervationum mixtarum: Reſp. Sülzle. ibid. 1799. 4.
48. * Obſervatio pathologico-therapeutica circa Photorexin: Reſp. Wunderlich. ibid. eod. 4.
49. Theſes medicae. ibid. eod. 4.
50. De rite formanda indicatione antaſthenica. P. I. et II. ibid. eod. 4.
51. Animadverſiones quaedam in ſtatum et therapium ſubmerſorum. 1799.
52. Theſes medicae. ibid. 1800. 4.
53. Expoſitio noſologica Typhi. ibid. 1800. 4.
54. * Hydropum cum ſcarlatina coincidentium exempla: Reſp. Eckther. ibid. 1801. 4.
55. Therapia generalior typhi. ibid. eod. 4.

III. Einzelne Abhandlungen.

Vorrede zu Steebs Staatswirthſchaftlichen Betrachtungen über Schäferey, Hornviehzucht und Akerbau ꝛc. Tüb. 1784. 8.

Schreiben, die Zurechtbringung eingeklemmter Brüche betreffend; in Richters chirurg. Biblioth. B. 5. St. 4.

Obſervationum medicarum pentas: in Nov. Act. Acad. Nat. Cur. T. VIII. p. 18 ſq.

Einige Beobachtungen und Abhandlungen in Loders Journal.

Vorſchläge, aus einheimiſchem Mohn Opium zu ziehen: im Taſchenkalender für Natur- und Garten-Freunde für's J. 1796.

Neue Vorſchläge zur Berichtigung der Lungen- und Athmensproben: in Loders Journ. für die chirurg. Geburtshilfe. B. III. St. 2.

Recenſionen in der allgem. deutſchen Biblioth. und in den Tüb. Anzeigen.

S. Bildniß ſteht vor Gruners N. Taſchenb. für Aerzte und Nichtärzte auf 1797.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Poſſelt, Ernſt Ludwig:

beyder Rechte Doct., Markgr. Bad. Legationsrath mit

Hof-

Hofraths-Rang und zugleich Beamter der Grafſchaft Eberſtein, in Gernsbach; iſt geb. in Durlach den 22. Jan. 1763. Er ſtudirte in Göttingen und Straßburg; ward nach ſeiner Zurükkunft von der Akademie, erſt Regierungsadvokat in Carlsruhe, hierauf Profeſſor des Rechts und der Beredſamkeit und Geheimer-Secretär, dann 1792 Beamter und 1796 Legationsrath.

Schriften:

1. Utrum ad vota communia, per quae fit diſceſſio in partes unanimia membrorum corporis, an plurima tantum ſuffragia requirantur? Commentatio juris publici. Kehl: (Frft. Fleiſcher.) 1783. 8maj. p. 78. 24 kr.
2. Ad vir. perill. et excell. Aug. Joan. de Hahn Epiſtola de optima ſtudii Juris, antequam ad litterarum univerſitates eatur, in Gymnaſiis academicis, colendi ratione. Kehl 1784. 4. p. 11.
3. Hiſtoria Corporis Evangelicorum. Kehl. (Offenb. Weiſſ.) 1784. 8 maj. p. 55. 15 kr.
4. Syſtema jurium Corporis Evangelici. Kehl. (Argent. Acad.) 1785. 8maj. p. 140. 45 kr.
5. Wiſſenſchaftliches Magazin für Aufklärung. I. B. Kehl. (Leipz. Jacobäer.) 1785. gr. 8. S. 500.—2ter B. ebend. 1786. S. 606. — 3ter B. ebend. 1787. S. 656. 9 fl.
   Es arbeiteten auch andere hieran.
6. Omnibus in cauſſis in partes eundi jus, an civili prudentiae et publicae Germaniae ſaluti conveniat? Carolsr. 1786. 8. p. 70.
7. Ueber die Reden groſſer Römer in den Werken ihrer Geſchichtſchreiber; dem Andenken des verewigten Freyh. Hector Wilhelm von Günderrode, genant Kellner — geweiht. Kehl. 1786. 8. S. 20.
8. De Virgilii Georgicis, Progr., quo illuſt. Gymnaſii memoria ſaecularis publice celebranda indicitur. Carolsr. 1786. 8. p. 70.
9. Ueber deutſche Hiſtoriographie. Eine Rede, bey der Jubelfeyer des Carlsruher akad. Gymnaſiums, den 21. Nov. 1786. gehalten. Durlach. 1786. 8. S. 22.
10. Friedrich dem Groſſen. Eine Rede, am erſten Jahrstage ſei-

ſeines Todes, den 17 Aug. 1787. in Gegenwart des hochf. Hauſes gehalten. Carlsr. 1787. 8. S. 44.

11. Viro perill. Joann. Steph. Pütter, conditae Georgiae Auguſtae ſemiſaecularem memoriam gratulatur. ibid. eod. 8. p. 25.

12. Hector Wilh. von Günderrodes ſämmtliche Werke aus dem deutſchen Staats- und Privat-Rechte, der Geſchichte und Münzwiſſenſchaft, mit neuen Abhandlungen und vielen Zuſätzen herausgegeben. 2 Bände. Leipz. Jacobäer 1787 und 1788. gr. 8. S. 516 und 616. 4 fl. 30 kr.

13. Dem Vaterlandstod der 400 Bürger von Pforzheim. Eine Rede, den 29 Jan. 1788. in Gegenw. des hochf. Hauſes, gehalten. Carlsr. 1788. 8. S. 52.

14. Dem Andenken des Freyhr. Aug. Joh. von Hahn, weil. Markgr. Bad. Regierungs- und Conſiſtorial-Präſidenten. Eine Rede, den 6. Jun. 1788. gehalten. ebend. 1788. 8. S. 31.

15. Des Publ. Ovidius Naso Lieder der Liebe, metriſch verdeutſcht. Leipz. Jacobäer. 1789. 8. S. 208. 45 kr.

16. Memoria Joan. Chriſt. Sachſii, Sereniſſ. March. Badenſis, dum viveret, a conſiliis ſacris et Gymn. ill. Rectoris. Carolsr. 1789 8. p. 32.

17. Ueber Mirabeau's Hiſtoire ſecrette de la Cour de Berlin. Carlsr. Kummer. 1789. 8. S. 188. 40 kr.

18. Geſchichte der Deutſchen für alle Stände. I. B. Leipz. Jacobäer. 1789. gr. 8. S. 346. — 2ter B. ebend. 1790. S. 390. 3 fl.

19. Archiv für ältere und neuere, vorzüglich deutſche Geſchichte, Staatsklugheit und Erdkunde. I. Bändchen. Memmingen. Seyler. 1790. 8. S. 206. — 2tes B. ebend. 1792. S. 172. 1 fl. 54 kr.

20. Geſchichte Carls XII. Königs von Schweden; nach Voltaire. Carlsr. Schneider. 1791. 8. S. 502. 2 fl.

21. Geſchichte Guſtaf's III. Königs der Schweden und Gothen; ebend. 1792. 8. S. 516. 1 fl. 45 kr.

Wurde nachgedr. Frankf. bey Pech, unter dem angebl. Druckort: Strasburg.

22. Bellum populi gallici adverſus Hungariae Boruſſiaeque Reges eorumque ſocios. Annus MDCCXCII. Goetting. Vandenhoek. 1793. 8maj. p. 207.

Wurde

Wurde nachgedr. in Stutgt. unter dem angebl. Drukort Frankf. und Leipz. auch ins Deutſche überſ. in Götting.

23. Unpartheyiſche, vollſtändige und actenmäßige Geſchichte des peinlich. Proceſſes gegen Ludwig XVI. König v. Frankreich. 2 Th. Baſel. (Strasb. Akad.) 1793. 8. S. 169 und 335. 2 fl. 15 kr.

24. Taſchenbuch für die neueſte Geſchichte. Iſter Jahrgang. Mit Kupfern. Nürnberg. Bauer und Mann. 1794. 12. — 2ter Jahrg. ebend. 1795. — 3ter Jahrg. ebend. 1796. — 4ter Jahrg. ebend. 1798. — 5ter Jahrg. ebend. 1799. — 6ter Jahrg. ebend. 1900. — 7ter Jahrg. ebend. 1801. jed. 2fl. 24 kr.

25. Kleine Schriften. ebend. 1794. 8. 1 fl. 30 kr.

Waren zum Th. vorher ſchon gedrukt.

26. Europäiſche Annalen. Jahrgang 1795. 4 Bände; jeder von 3 Stüken, deren monatl. eines erſcheint. Tübingen. Cotta. 8. — Jahrgang 1796. — Jahrg. 1797 — 1801. jed. 6 fl. 54 kr.

27. Condorcet's Entwurf eines hiſtoriſchen Gemäldes der Fortſchritte des menſchlichen Geiſtes; ein Nachlaß überſetzt. ebend. 1796. (eig. 1795.) 8. 1 fl. 30 kr.

28. Carlsruher Almanach für's J. 1798. mit Kupf. von Küfner. Carlsruhe. Maklot. 1797. 12. 2 fl.

29. Ewald Friedrich Graf von Herzberg, mit Auszügen aus ſeiner Correſpondenz die neueſten Welthändel betreffend mit dem Bruſtbilde des Grafen. Tüb. Cotta. 1798. 8. 1 fl.

War Herausgeber des Weltbothen; und einige Zeit Redacteur der allgemeinen Zeitung.

Sein Bildniß ſteht in Boks Sammlung von Gelehrten und Künſtlern.

(nach mitgetheilter Nachr. u. eign. Bem.)

(**) Poſſelt, Wilhelm Heinrich:

Markgr. Badenſcher Hofrath in Carlsruhe, geb. in — — ſchrieb;

1. Ueber Vogt- und Rügegerichte in allgemeiner Hinſicht auf die jetzigen Zeitumſtände, und insbeſondere als vorzügliches Mittel, das Glük der Regenten und Völker durch innern

Wohl-

Wohlſtand und Anhänglichkeit dauerhaft zu gründen und zu befördern. Leipzig: Leo. 1801. 8. 1 fl. 20 kr.

2. Badens Klagen und Bitten bey dem Grabe ſeines unvergeßlichen Erb-Fürſten des Durchl. H. Erbprinzen und Markgrafen Carl Ludwig von Baden und Hochberg ꝛc. Carlsr. Macklot. 1802. 8. 8 kr.

(nach eign. Bem.)

(**) Preſtl, Joſeph Fidel:

Dekan des Conſtanz. Landkapitels Stiefenhofen (bey Immenſtadt im Alpgäu) und Pfarrer daſelbſt, iſt geb. zu Bühl (nächſt Immenſtadt) den 4 Jan. 1748. Er machte ſeine niedern Studien in Weingarten und Mindelheim, die höhern in Insbruck, ward 1775 Prieſter und Caplan zu Seyfriedsberg, 1781 Pfarrer zu Stiefenhofen, 1784 des Conſt. Landkap. Stiefenhofen Kämmerer und 1796. ebendeſſelben Dekan. Seine Lieblings-Sache waren immerhin gute Bücher — deren Zahl er gegenwärtig in ſeiner, dem Kapitel beſtimmten, Bibliothek bereits auf 3000 B. gebracht hat, — und Streben ſich ſelbſt und andere immer weiter auszubilden und in ſeinem Kreiſe zu nützen. Dabey erfuhr er aber mannigfaltiges Entgegenſtreben und Handeln; ja man machte ſogar ſeine Orthodoxie hier und dort verdächtig. Diß geſchah vorzüglich auch wegen einiger Sätze in einer nach einem ſtarken Hagelſchlag gehaltenen Predigt, das ihn beſtimmte, ſie unter folgendem Tit. herauszugeben:

Belehrungs- und Troſtrede nach einem ſehr ſchweren Hagelwetter, an ſeine Pfarrgemeinde gehalten, am 9 Sonn. nach Pfingſten 1794, und zum Beſten der dürftigſten Verunglükten in Druk gegeben. Mit Begnehmigung des Hochw. Biſchöfl. Conſtanz. Ordinariats. Bregenz: Brentano. 1794. 8. S. 47. 12 kr.

Gegen dieſe Rede erſchien 1799 eine Abhandlung von der Kraft und Wirkung des Wetterläutens; gegen den Verfaſſer der Belehrungs- und Troſtrede: von einem Liebhaber der Wahrheit. 8. S. 116. worinn man Preſtln zum Ketzer zu ſtem-

ſtempeln bemühet war und fälſchlich anf deu Tit. ſetzte: Mit Begnehmigung des Hochw. Biſch. Conſt. Ordinariats — Alles zur gröſſern Ehre Gottes (!), die bald nach ihrer Erſcheinung vom Ordinariate unterdrükt und verboten wurde.

(nach handſchr. Nachr.)

*

(*) Preu, Johann Chriſtian:

Fürſtl. Oett. Oetting- und Oetting-Wallerſteiniſcher Hof- und Regierungsrath zu Wallerſtein, iſt geb. zu Mauren (im Oett. Oetting., wo ſein Vater nachmahliger Superint. und Pf. in Harburg, damals Pf. war) den 20 Febr. 1743. Von 1756 an, tratt er aus den Lehrſtunden ſeines Vaters, ins Seminarium zu Oettingen ein, und blieb dort bis 1762. In dieſem Jahr, an Oſtern, beſuchte er die Univerſ. Jena, 1766 im Sommer Leipzig, an Michael wieder Jena, wo er bis Oſtern 1767 blieb und dann nach Oettingen in ſeiner Mutter Haus zurükkehrte. Im Jahr 1768 wurde er Oberamts-Regiſtrator in Harburg, 1769 von der dortmahligen Obervormundſchaft des jetzigen Fürſten nach Wetzlar geſchikt, um als Oett. Wallerſteiniſcher Sekretair bey der Kammergerichts-Viſitation die fürſtl. Angelegenheiten und beym Kammergericht Proceſſe zu betreiben, 1771 kam er wieder nach Wallerſtein zurük, wurde als Regierungs-Sekretair und Archivar, auch Bibliothekar angeſtellt und 1774 erhielt er die Würde eines Hof- und Regierungsraths mit Sitz und Stimme.

Schriften:

1. Hanzely's (weil. Hofrath in Wien,) Grundlinien der heutigen Reichshofrathspraxis im allgemeinen Nördlingen. 1778. 8.

   Gab Preu nicht blos heraus, ſondern bereicherte ſie mit ſeinen Verbeſſerungen und ſchrieb einen Vorbericht dazu.

2. Ordnung des jüdiſchen Eids vor chriſtlichen Gerichten, nach den Meinungen und Religionsgebräuchen der Juden eingerichtet. Wallerſtein. 1783. 8.

   Dieſe Schrift kam nicht in Buchhandel; ſie wurde auf

herr-

herrſchaftl. Koſten, zum Gebrauch bey den Oetting. und Wallerſt. Gerichten abgedrukt und vertheilt.

Nachricht von dem Leben der beyden berühmten Maler und Kupferätzer, Anton Joſeph und Georg Caſpar von Prenner: in Michels Beyträgen zur Oetting. Geſchichte. Th. 2. S. 371—402.

Etwas zur Berichtigung und beſſern Aufklärung einiger Stellen in des Ritters Schärtlins Lebensbeſchreibung, die Streitigkeiten mit den damahls lebenden Oettingiſchen Regenten, insbeſondere Grafen Ludwig XVI. betreffend; ebend. Th. 3. S. 119—137.

Sammelte mit Hofrath von Schaden jun. die Oetting. Wallerſtein. Generalverordnungen und Reſcripte in Juſtiz-Polizey-Kameral-Forſt- und Jagdſachen u. ſ. w. zum Gerichtsgebrauch und beförderte ſie zum Druck. Wallerſtein 1775. Fol.

Hat Antheil an den neueſten Mannigfaltigkeiten, meiſt juriſtiſchen Inhalts.

Verſchiedene einzelne Gedichte. — Auch Recenſionen.

Gegenwärtig ſammelt er zu einer Oetting. Münzgeſchichte.

(nach handſchr. Nachr.)

Preuſchen, Auguſt Gottlieb:

Hof- und Stadtdiakonus, wie auch ſeit 1792 wirklicher Kirchenrath zu Carlsruhe, vorher Diakonus zu Grünſtadt, iſt geb. zu — — —.

Schriften:

1. Lehren für die Freydenker. Baſel. 1766. 8.
2. Beyſpiele glüklich vollendeter Groſſen. Carlsruhe. 1770. 8.

   Beyde Schriften neu aufgelegt; ohne ſeinen Nahmen, unter dem Titel: Triumph der chriſtlichen Religion über das menſchliche Herz, ein Beweis von ihrer Göttlichkeit und Wahrheit. Leipzig: Breitkopf. 1779. 8. 45 kr.
3. Geiſtliche Oden. 1768. 8.

4. Eſſais prealables ſur la typometrie, ou le moyen de dreſſer les cartes geographiques à la façon des imprimeurs. à Carlsruhe. 1776. 8.
5. Ehrenſäule in einer typometriſchen Charte der Landgrafſchaft Sauſenberg, der Herrſchaften Rötteln und Badenweiler u. ſ. w. ebend. 1783.
6. Politiſche Armenökonomie; Wünſche und Ausſichten für den unglücklichſten Theil des Publikums im letzten Viertel des 18ten Jahrhunderts. Leipz. Weygand. 1783. 8. 30 kr.
7. Die merkwürdigſten Revolutionen in der katholiſchen Kirche; mit einem Bezuge auf die k. k. Staaten. ebend. 1783. 8. 30 kr.
8. Denkmähler von alten phyſiſchen und politiſchen Revolutionen in Deutſchland, beſonders in Rheingegenden, für reiſende Beobachter. Mit Kupf. Frankf. am M. Varrentrapp. 1787. 8. 2 fl.
9. Kurze Ueberſicht der Hauptrevolutionen in Rheingegenden unter Römern und Deutſchen, als ein erläuternder Zuſatz zu den Denkmählern der alten phyſiſchen und politiſchen Revolutionen in Deutſchland. Mit Kupf. ebend. 1788. gr. 8. 1 fl. 30 kr.
10. Gemeinnützliche Theorie von Erdbeben, bey gemeiner werdenden Ereigniſſen; mit einer Nachricht von einem neu erfundenen Erdbebenmeſſer in climatiſchen Erdbeben. Heidelberg: Pfähler. 1789. (eig. 1788.) 8. 20 kr.
11. Geographiſches Taſchenbuch auf italieniſchen Reiſen, mit einer Theorie vom Erdbeben, zu genauer Beobachtung vulkaniſcher Stellen und Phänomene. ebend. 1789. (eig. 1788.) 8. 54 kr.
12. Geographiſches Taſchenbuch auf nordiſchen Reiſen. ebend. 1792. 8. 30 kr.
13. Theorie zur regelmäſſigen Beförderung im geiſtlichen und politiſchen Fache; nebſt einem Verſuch einer moraliſchen Arithmetik. Carlsruhe: Macklot. 1796. gr. 8. 30 kr.
14. Moraliſche Arithmetik nach biologiſchen Grundſätzen. ebend. 1797. 8.

Vermuthungen über die wahre Lage der von Valentinian I. wider die Allemannen nicht weit von Baſel angelegten Veſtung Robur; in Poſſelts Magaz. B. I. H. 2. 1785.

Etwas von Schulen; ebend. H. 4.

Das alte Robur, als ein Beytrag zur Allemanniſchen Geſchichte des mittlern Zeitalters; im Hannöv. Magaz. 1786. St. 21 und 22.

Antwortſchreiben an den H. D. und Prof. Poſſelt zu Carlsruhe auf die von dem geh. Legationsrath und Reſidenten zu Berlin, H. D. Oelrichs gethane Anfragen wegen der Preuſchenſchen typometriſchen und ſysmometriſchen Kunſtarbeiten; im Berlin. Journal für Aufklärung. B. 3. St. 3. S 312—321. (1789.)

De Bello Turcico, Divi Joſephi Magni Caeſ. Manibus Sacrum; in Poſſelts Archiv für ältere und neuere vorzügl. deutſche Geſch. B. 2. (1792.)

Aufſätze in den oberrhein. Mannigfaltigkeiten und in Fabri's neuen geogr. Magaz.

Hat auch noch zu andern periodiſchen Schriften als zum Hanauiſchen Magaz. (B. 3 und 4) Beyträge geliefert.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

*

(*) Puchner, Ludwig Eberhard:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Stetten (im Würt.) geb. zu Gochsheim den 14 Aug. 1750, lief durch die Klöſter Blaubeuren und Bebenhauſen, kam dann in das theol. Stift zu Tübingen, ſtund nachher 6 Jahre als Paraſtat in Calw, verſahe 3 Jahre das Dekanat-Diaconat und Präceptorat-Vicariat in Böblingen, wurde hernach auf die Pfarrey Pfalzgrafenweiler befördert und dann nach 18 Jahren, im J. 1801 auf die Pfarrey Stetten.

Schriften:

1. Leſebuch für Landſchulmeiſter. 6 Bändchen. Tüb. Heerbrandt. 1784—1787. 8. 2 fl. 15 kr.
2. Wie wir die gute Zeit, die wir jetzt noch haben, zu unſerm Beſten benutzen ſollen; eine Predigt. Stuttgt. 1794. 8.

(nach handſchr. Nachr.)

R.

❀

(*) Rappolt, Wilhelm Gottlieb:

Mag. der Phil. und Profeſſor der Mathematik am Gymnaſ. zu Stuttgart, geb. zu Brakenheim (im Würtemb.) den 19 Aug. 1748, durchlief die Klöſter zu Denkendorf und Maulbronn vom J. 1762—1766, ſtudirte in Tüb. Philoſophie und Mathematik, ward Magiſter derſelben im J. 1768, widmete ſich hierauf der Theol. vom J. 1768—1772, ward Prof. der Mathematik und Phyſik an der hohen Carls-Schule zu Stutgt. im J. 1774, Bibliothekar bey derſelben 1777, Prof. der Mathem. am Gymn. zu Stuttgt. 1793.

Schriften:

1. Diſſ. dilucidationes analyſeos finitorum Käſtnerianae. Tub. 1768. 4.
2. D. De variationibus barometricis. Stuttg. 1775. 4.
3. Theſes phyſ. et mathem. ibid. 1776. 4.
4. Theſes ex matheſi dura et applicata. ibid. 1777. 4.
5. Theſes ex analyſi infinitorum. ibid. 1778. 4.
6. Sätze aus der Statik, Mechanik und Hydroſtatik. ebend. 1779 u. 1780. 4.
7. Sätze von Luft, Feuer, Licht und Wärme. ebend. 1781. 4.
8. Pr. de variis cauſis a quibus ſucceſſiva Climatum variatio pendet. 1794. 4. 2 Bg.
9. Ueber die Stärke rund gewobener Seile, wie ſie nach Muſchenbrökiſchen Grundſätzen auf dem Bühlhof bey Calw im Würtemb. verfertigt werden; ein Aufſatz, mit Verſuchen begleitet. Tüb. 1795 (eig. 1794.) 8. 3 Bog. 15 kr.
10. Pr. inquirens in quaeſtionem, quae et quantae ſint vires Solis ac Lunae. Athmosphaeram noſtram perturbantes. Stuttg. 1799. 4. 3 Bog.

Verfertigte die Land- und Hof-Calender für Würtemberg v. J. 1788—1795.

Verſchiedene Abhandlungen in dem N. Hamburger Magazin.

(nach handſchr. Nachr.)

von Rau-

von Rauner, M. — — L. — —:

— — — in Augsburg; geb. daſelbſt den — — ſchrieb;

Erſter Urſprung und Aufnahme der k. k. Reſidenzſtadt Wien; auf das neue ans Licht gebracht und mit einer tabellenförmigen Beſchreibung ſämtlicher Regenten Oeſtreichs vermehrt. Augsburg. 1782. 4.

(nach Meuſel.)

(**) Reeß, P. Columban:

Benedictiner Kapitular im Kloſter St. Trudpert im Breisgau, und gegenw. Pfarrer zu Krotzingen, iſt geb. zu Herbolzheim den — — —.

Schriften:

1. Rede bey der Inveſtitur des T. H. Aloys Flamm, Pfarrers zu Münzingen, den 28 Sept. 1794. — — —.
2. Aufmunterungsrede zur Vertheidigung des Vaterlandes an die edlen Bewohner Breisgau's. 1794. 4.
3. Predigt am allgemeinen Beth- und Bußtage den 27 März. 1795 — — —.
4. Predigt auf die Seligſprechungs-Feyerlichkeit des Bruders Bernhard von Offida, Capuciners: vorgetragen in der Kirche der ehrw. PP. Capuziner zu Staufen, am 25ten Horn. 1796. — — —.
5. Predigt auf die Seligſprechungs-Feyerlichkeit des P. Leonhards, apoſt. Miſſionars, aus dem Orden des h. Vaters Franziskus von der ſtrengen Obſervanz: vorgetragen in der Kirche der Hochw. Väter Franziskaner zu Freyburg im Breisgau am 23 Oct. 1798. — — —.
6. Anweiſung zur guten Kinderzucht für den Bürger und Landmann. Augsburg: 1799. 8. 36 kr.

(nach mitgeth. Nachr.)

Rehfues, Philipp Joſeph:

geb. zu Tübingen den 2 Oct. 1779. Studirt in dem Theo-

logiſchen Stipendium zu Tübingen, magiſtrirt 1798, verläßt die Univerſität 1801. Gegenwärtig Hofmeiſter in Livorno. — — ſchrieb:

Ueber den jüngern Philoſtratus und ſeine Gemähldebeſchreibung. Tübingen. 1800. 8. 24 kr.

(nach eign. Bem.)

Rehmann, Joſeph:

Doct. der AG. Hofrath und Leibarzt des Fürſten von Fürſtenberg zu Donaueſchingen, vorher Landſchaftsarzt der k. k. Grafſchaft Hohenberg zu Rothenburg am Nekar, iſt geb. zu Freyburg im Breisgau am 17 Oct. 1753.

Schriften:

1. Theoretiſch-praktiſcher Unterricht für die von tollen Hunden und andern Thieren Beſchädigten, beſonders für Wundärzte, welche ſolche Kranke beſorgen. (ohne ſeinen Nahmen.) Tüb. Cotta. 1800. Fol. — (Mit ſeinem Nahmen.) 1782. 8. 24 kr.
2. Gemeinnützliche Volksnachrichten auf das Jahr 1789. Donaueſchingen. 8.

Gab heraus: Hebarzeneygeſchichte und Kunſt im Grundriſſe; zum Leitfaden ordentl. Vorleſungen und Vorübungen entworfen von D. Matth. Mederer von Wuthwehr. Freyburg. 1791. 8.

(nach Meuſel.)

Reichert, P. Beda:

Benedictiner im RStift St. Georgen zu Villingen; geb. zu — — —: ſchrieb;

Der kranke und ſterbende katholiſche Chriſt. Ulm: Wohler. 1785. 8.

(nach Meuſel.)

Freyh. Reichlin von Meldegg, Friedr. Auguſt:

(vermuthlich) PremierLieutenant bey der Fürſtenb. Grenadier-

nadier-Compagnie des Fürſt-Biſchofs von Augsburg, geb. zu — — —.

Schriften:

1. Geſchichte Auguſts von Reichenthal und Wilhelminens von Steinfeld, verfaßt v. F. R. Augsburg: Stage. 1786. 8. 30 kr.
2. Carl von Lindenheim; eine Geſchichte in Briefen. 2. Theile. Stuttgt. 1790. 8.
3. Eine Volksrede für jetzige Zeiten. 1790. 8.
4. Eduard von Wallers Briefe an ſeinen Freund, oder der reiſende Philoſoph. Augsburg: Späth. 1791. 8. 1 fl. 15 kr.

Diß Buch erhielt nachher folgenden neuen Tit. Die Menſchheit in beſondern Zügen; in Briefen eines reiſenden Philoſophen, zur Beförderung des wahren Menſchenglüks. 2. Bändchen. ebend. 1795. 1 fl.

Reinfeld, Joſeph Ignaz:

Pfarrer zu Breitenbronn bey Augsburg, geb. zu — —.

Schriften:

1. Kurze Predigten auf die Sonntage des Jahrs, ſeinem Pfarrvolke vorgetragen. 2 Th. Augsburg. 1784. 8.
2. Homilien über alle ſonntägliche Evangelien des Jahrs. 2 Bände. ebend. 1787. gr. 8.
3. Homilien über alle feſttägliche Evangelien des Jahrs. ebend. 1788. gr. 8.
4. Sermones catechetici in Dominicas totius Anni. Partes II. Aug. Vind. 1788. 8.

(nach Meuſel.)

(*) Reinhard, Carl Friedrich:

Mag. der Philoſ. franz. Bürger und Geſandter der franz. Republik am niederſächſiſchen Kreiſe in Hamburg, dann in Toſcana und hernach in der Schweiz; hierauf zur Zeit des

des erſten Conſulats (Bonaparte's, Sieyes und Dúcos) Miniſter der auswärtigen Angelegenh. in Paris, und ſeit dem Apr. 1802 wieder Geſandter in Hamburg. geb. in Schorndorf den 2 Oct. 1761, ſtudirte in den Würtemb. theol. Lehranſtalten, magiſtrirte 1780, machte gelehrte Reiſen, wurde hernach Vicarius zu Bahlingen (im Würtemb.), dann im J. 1786 Hofmeiſter zu Bourdeaux, 1792 Legationsſecretair bey dem franzöſ. Geſandten Chauvelin zu London, nach dieſem bey dem Geſandten Maccau zu Neapel, 1795. franzöſ. Geſandter bey den Hanſeſtädten zu Hamburg und 1800. bis in Oct. 1801. franzöſ. Geſandter in der Schweiz.

Schriften.

1. Gedichte des Tibulls, nebſt einer Probe aus dem Properz und den Kriegsliedern des Tyrtäus, in der Versart der Urſchrift, nebſt einem Anhang von eigenen Gedichten. Zürich. Orell. fl. 1.
2. Epiſteln von R. und K. ebend. 1785. gr. 8.

Viele Gedichte in Städlins Schwäb. Muſenalm. für die Jahre 1782—1784.

Ueberſetzung verſchiedener Gedichte aus einer Sammlung lateiniſcher Dichter des 15 und 16 Jahrhunderts, die den Tit. hat: Deliciæ CC. Halorum poëtarum hujus ſuperiorisque ævi illuſtrium collectore Ranutio Ghero 1508. in Armbruſters ſchwäb. Muſeum. (1785.)

Gedichte: ebend. und in deſſen gothiſchen Portefeville.

Viele Aufſätze und Nachrichten ohne Nahmen in Archenholzens Minerva; in dem Moniteur; und in den Beyträgen zur Geſchichte der franz. Revolution.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

❦

Reinhard, Maximilian Wilhelm:

fürſtl. Badiſcher Hofrath und Amtmann zu Birkenfeld in der hintern Grafſchaft Sponheim; geb. zu Carlsruhe 1747.

Schriften:

1. Neue Abhandlung von dem Baum Acacia oder dem Schottendorne. Carlsruhe. 1766. 8.

2. Deduction, das Zehendrecht in der Stadt Gernsbach und in den Dörfern Scheurn und Stauffenberg betreffend. 1771. Fol.

(nach Meuſel.)

Reinhard, Philipp Chriſtian:

Bruder von Carl Friedrich; Mag. der Philoſ. jetzt auf Reiſen, vorher Hofmeiſter zu Wetzlar; nachher hielt er ſich einige Zeit zu Marburg auf; franzöſ. Bürger und Profeſſor in Cölln, iſt geb. zu Schorndorf im Würtemb. am 2 Dec. 1764.

Schriften:

1. Abriß einer Geſchichte der Entſtehung und Ausbildung der religiöſen Ideen; ein Verſuch. Jena 1794. 8.

Antheil an Jacobs philoſ. Annalen.

Schreibt mit Hrn. Prof. Faber in Cölln gemeinſchaftl. den Cölniſchen Beobachter.

(nach Meuſel.)

(**) Reithofer, P. Dionyſius:

Ciſterzienſer in Kaiſersheim, gegenw. kathol. Miſſionsprediger in Eßlingen, iſt geb. zu Landshut den 2 Ap. 1767. In ſeiner Vaterſtadt bekam er gelehrten Unterricht bis zur Theologie, die er zu Freyſingen hörte. Im J. 1788 trat er zu Kaiſersheim in den Ciſterzienſer-Orden, und legte ein Jahr darauf die Ordensprofeſſion ab, 1791. den 25. Nov. ward er Prieſter, 1794. Pfarrvikar zu Kaiſersheim bis 1797, dann ein Jahr Pfarrvikar in einem zum Stift gehörigen Dorfe Leitheim, und im Sept. 1798 kam er als Miſſ. Pred. nach Eßlingen.

Schriften:

1. Das gute und verſtändige Kind an ſeinem erſten Communiontage. Ein Chriſtlehrgeſchenk auf Oſtern 1797. Augsburg. Rieger. 1797. 12. 2 Bog. 4 kr.
2. Gründlich religiöſe und mit der Geiſtlichkeit gemeinſchaftliche Andachts-Uebungen am heil. Fronleichnamsfeſte, ſowohl unter dem Hochamte, als auch unter und nach der Proceßion. Zum Ge-

Gebrauch des Stadt- und Landvolks verfaßt. Augsburg. Kranzfelder. 1798. 8. 41/2 Bog. 6 kr.

3. Unterricht und Gebete für Mütter bey ihrem erſten Kirchgange zur prieſterlichen Einſegnung nach den Kindbettwochen. ebend. 1800. 12. 2 Bog. 4 kr.

4. Gebet- Sitten- und Klugheits-Lehrbuch für junge reiſende Künſtler und wandernde Handwerksgeſellen. Mit 1. Titel Kupf. ebend. 1800. kl. 8. 18 Bog. 40 kr.

5. Der Katechet zur Faſtenzeit oder katechetiſche Reden über Beicht und Communion an Kinder, welche dieſe beyden heil. Sacramente zum erſtenmahl auf Oſtern empfangen wollen. Sammt einer Erklärung der in der Faſten üblichen Kirchengebräuche und Ceremonien. Augsburg. Rieger. 1801. 8. 13 Bog. 36 kr.

6. Geiſtliches Andenken für meine Neue-Communikanten, beſtehend in Lehren und Ermahnungen zu einem guten Sinn und Wandel nach der erſten Communion. Augsbg. Nettesheim. 1802. 8. 6 Bog.

7. Der Katechumen zur Faſtenzeit; oder Katechismus von der Beicht und Communion für Kinder, welche dieſe beyden heil. Sacramente zum erſtenmahl auf Oſtern empfangen; wie auch zur Nachleſe und Erbauung für Erwachſene. ebend. 1802. 8. 9 Bog.

Noch liegen zum Druck bereit

a. Pflicht und Kunſt, ſein Geſicht in der Jugend zu erhalten.

b. Gebetbuch für's weibliche Geſchlecht.

c. Predigten auf die Feſttage Mariä, wie auch auf einige Feſte des Herrn und mehrere Sonntäge.

(nach handſchr Nachr.)

(*) Reitter, Johann Daniel:

herzogl. Würtemb. Forſtrath und Mitglied der Forſtverbeſſerungs-Deputation in Stuttgart, auch der Geſellſchaft naturforſchender Freunde zu Berlin und der herzogl. Sächſ. Gothaiſchen und Altenburgiſchen Societät der Forſt- und Jagdkunde Mitglied, geb. zu Böblingen den 21 Oct 1759, wurde im J. 1772 von dem damals regierenden Herzog Carl in die Militäriſche Pflanzſchule, und nachherige Academie aufgenommen, wo er den erſten Anlaß zu Errich-

tung eines beſondern Lehrſtuhls für Forſt- und Jagdwiſſenſchaft gab. Im J. 1780 wurde er von dem Herzog Carl unter ſeine Hofjägerey verſezt. Im 1782 übertrug ihm der Herzog eine Lehrſtelle bey der damaligen Jägergarde zu Hohenheim, wovon er in Moſers Forſtarchiv weitere Nachricht gab. Dieſen Unterricht ſezte er bis zum Tode ſeines hohen Gönners fort, wo diß Inſtitut, gleich dem, in welchem er gebildet worden, aufhörte. Seine entſchiedene Neigung für Naturkunde und Forſtwiſſenſchaft war indeſſen dem neuen Herzog Ludwig Eugen bekannt, weßwegen er ihn im J. 1794 als Forſt-Commiſſär bey der herzogl. Rentkammer anſtellte. Herzog Friedrich Eugen beförderte ihn einige Jahre nachher zum Forſtrath und Mitglied der Forſtverbeſſerungs-Deputation; und ſeit dem Nov. 1801 lehret er neuerdings bey dem herzogl. Leibjäger-Corps die Forſtwiſſenſchaft.

Im J. 1793 wurde er von der Berliner Geſellſch. und im J. 1796 von der Gothaiſch-Altenb. Societät als Mitglied aufgenommen.

Schriften:

1. Journal für das Forſt- und Jagdweſen. 10. Stücke. Leipzig. Cruſius. 1790—1797. gr. 8. d. St. 45 kr.

   Reitter iſt Redacteur und vorzüglichſter Mitarbeiter.

2. Abbildung der hundert deutſchen wilden Holzarten, nach dem Nummernverzeichniß im Forſthandbuch von F. A. L. von Burgsdorf, als eine Beylage zu dieſem Werke. 4. Hefte. Tüb. Cotta. 1790 und 1791. gr. 4. mit ſchw. K. fl. 18. mit illum. K. fl. 36.

   Gemeinſchaftlich mit dem Herz. Wirtemb. Hofkupferſtecher G. F. Abel.

   Zu dieſem Werke wird, noch im Laufe dieſes Jahrs (1802), ein Supplement-Band zur Ergänzung erſcheinen, der, neben der Beſchreibung, fünf und zwanzig illuminirte, im ſüdlichen Deutſchlande wild wachſende, Holzarten, welche in dem von Burgsdorfſchen Forſt-Handbuch nicht vorkommen, enthalten und fl. 11 koſten wird.

   Nachricht von der Herzogl Wirtemb. Jägergarde, als Erziehungsanſtalt für künftige Forſtbediente betrachtet: in W. G. v. Moſers Forſtarchiv. B. 2. S. 3—16. (1788.)

(nach handſchr. Nachr.)

Rend-

Rendler, Joſeph:

Weltprieſter, Beneficiat zu der h. Helena zu Baaden in Niederöſterreich, und der dortigen deutſchen Schule Katechet, wie auch Schulviſitator in dem Baadner Diſtrict; hat ſich zu Soß bey Baaden anſäſſig gemacht: geb. auf dem Schwarzwald am 5 März 1737.

Schriften:

1. Beſchreibung einer aſtronomiſchen Uhr, welche von J. David a S. Cajetano, Auguſtiner Barfüſſer in dem k. k. Hofkloſter zu Wien, eigenhändig verfertiget iſt, und nun erkläret wird. Wien. 1771. 4.
2. Nachtrag zu dieſer Beſchreibung. 1778. 8.
3. Der vortheilhafte Bienenſtock. Wien. 1777. 8.
4. Welches ſind die vorzüglichſten Schindeldächer? ebend. 1785. 8.

(nach Meuſel.)

(*) Reuß, Auguſt Chriſtian:

Bruder vom folgenden Doct. der AG. herzogl. Würtemb. characteriſirter Leibarzt zu Stuttgart, und Fürſtl. Speyeriſcher Geh. Rath, iſt geb. zu Rendsburg im Holſteiniſchen am 2 Jän. 1756. Er ſtudirte in Tübingen, wurde 1783 auſſerord. Prof. der AG. daſelbſt, 1784 biſchöfl. Speyer. Geh. Rath und Leibarzt zu Bruchſal und 1791 Leibarzt in Stuttgart.

Schriften:

1. Diſſ. de terræ motuum cauſa. Tubingæ. 1773. 4.
2. D. de ſale ſedativo Hombergii. ibid 1778. 4.
3. Beſchreibung eines neuen chemiſchen Ofens, nebſt 5 Kupfertafeln. Leipz. 1782. 8.
4. Novæ obſervationes circa ſtructuram vaſorum in placenta humana, et peculiarem hujus cum utero nexum. Tubing. 1784. 4.

Aufſätze in Crells neueſten Entdekungen in der Chemie, z. B. von Verſtärkung der Kohlenhitze durch dephlogiſtiſirte Luft. Th. 8. (1783.)

Chemiſche Verſuche mit der Aſche verſchiedener verbranter Vegetabilien; in den Abhandlungen der Böhmiſchen Geſellſch. der Wiſſenſch. (1785.)

War

War einer der erſten Aerzte Deutſchlands, der an Tauben und Augen-Kranken Verſuche mit dem Galvanismus machte, gröſtentheils mit glüklichem Erfolge.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

*

(*) Reuß, Chriſtian Friedrich:

Doct. der AG. und derſelben ordentl. Profeſſor in Tübingen, Markgr. Durlach. Rath, der Röm. Kaiſerl. Akad. der Naturforſcher, der Kön. Däniſchen Akad. der Wiſſenſch. und derſelben Landhaushaltungs-Geſellſchaft, der phyſ. Geſellſchaft in Zürich, der Churf. Sächſ. Leipziger ökonom. Geſellſch., der Churf. Maynziſ. Akad. der Wiſſenſchaften und der Naturforſchenden Geſellſch. in Berlin Mitglied; iſt geb. zu Copenhagen am 7 Jul. 1745. Er ſtudirte in Tübingen, wurde daſelbſt auſſerord. Prof. der Medicin, und 1796 ordentl. Prof.

Schriften:

1. Rede über die Frage: Iſt von jeher eine Medicin geweſen, und warum ſoll man ſolche ſtudiren? Tübingen. 1767. 4.
2. D. Nova methodus lacte caprillo viribus medicatis digeſtionis animalis et artis ope impraegnato morbis chronicis curabilibus cito, tuto et jucunde medendi peritioribus medicis ulterius exploranda. ibid. 1769. 4.
3. D. de diapaſmate. ibid. 1771. 4.
4. Compendium botanices ſyſtematis Linnaeani, conſpectum ejusdemque applicationem ad ſelectiora plantarum Germaniae indigenarum uſu medico et oeconomico inſignium genera eorumque ſpecies continens. Cum Tab. aen. Ulmae. Stettin. 1774. 8maj. — Editio ſecunda aucta. ibid. 1785. 8maj. fl. 1. 20. — cum fig. color. fl. 4 30.
5. Unterſuchungen und Nachrichten von des berühmten Selzerwaſſers Beſtandtheilen. Leipz. Hilſcher. 1745. 8. — Neue vermehrte Ausgabe. ebend. 1780. 8. 20 kr.
6. Kenntniß derer Pflanzen, die Malern und Färbern zum Nutzen, und den Liebhabern zum Vergnügen gereichen können. ebend. 1776. 8. fl. 2.
7. Sammlung einiger Abhandlungen aus der Oeconomie, Kameralwiſ-

wiſſenſchaft, Arzneykunde und Scheidekunſt. ebend. 1777. 8. 45 kr.

8. Sammlung der neueſten wichtigſten Nachrichten von Magnetkuren, vorzüglich der Mesmeriſchen. ebend. 1778. 8. 24 kr.

9. Mediciniſch-ökonomiſche Unterſuchung der Eigenſchaften und Wirkungen eines ächten und verfälſchten Puders, ſammt ſeinen unterſchiedlichen, vortheilhaften, ſowohl bekannten, als unbekannten Zubereitungsarten. Tüb. Heerbrandt. 1778. 8. — 2te Aufl. 1781. 8. 15 kr.

10. Vom Anbau und Commerce des Krapps oder der Färberröthe in Deutſchland, als eines ſehr nützlichen Landesproducts. Leipz. Hilſcher 1779. 8. 12 kr.

11. Unterſuchung des Cyders oder Apfelweins, nach ſeinen Eigenſchaften und Wirkungen beym Gebrauch, nebſt einer Anweiſung ſeiner vortheilhafteſten Verfertigungsart. Tüb. Cotta. 1781. 8. 15 kr.

12. Dictionarium botanicum oder botaniſches lateiniſches und deutſches Wörterbuch, nach dem Linneiſchen Syſtem. 2 Bände. Leipz. Hilſcher. 1781 gr. 8.

Supplement dazu. ebend. 1786. gr. 8. fl. 3. 24 kr.

13. Neue practiſche Verſuche über die mit beſondern Arzneykräften angeſchwängerte Geiß- oder Ziegenmilch, und deren vorzüglich ſchnelle, ſichere und angenehme Wirkungen in manchen langwierigen Krankheiten. ebend. 1783. 8.

14. Diſſertationes medicæ ſelectæ Tubingenſes. Vol. I. et II. Tubing. Cotta. 1783. 8. — Vol. III. ibid. 1785.

15. Primæ lineæ Encyclopædiæ et Methodologiæ univerſæ ſcientiæ medicæ. et theoreticæ et practicæ ibid. 1783. 8maj. fl. 2.

16. Beobachtungen, Verſuche und Erfahrungen über des Salpeters vortheilhafteſte Verfertigungsarten an jedem Orte mit den wohlfeilſten Materialien. ebend. 1783. 8.

Erſte Fortſetzung. ebend. 1785. 8. — 2te Fortſetzg. ebend. 1786. fl. 2. 15 kr.

17. Rindviehartzneybuch, ſowohl vor die gewöhnlichſten Viehkrankheiten, als auch vor die ſonſtige Viehſeuchen. Tüb. Heerbrandt. 1784. 8. 30 kr.

18. Kurzer Abriß der Univerſitätsſtudien für junge Studirende, als beſonders auch der Arzneykunde Befliſſene, nebſt einem Verzeichniß der dazu gehörigen vorzüglichen Bücher. Tüb. Cotta. 1785. 8. 15 kr.

19. Di-

19. Diſpenſatorium univerſale ad tempora noſtra accommodatum et ad formam lexici chemicopharmacevtici redactum. Argent. Kœnig. 1786. 8 — P. II. ibid. 1789. 8.
Editio nova. ibid. 1791. 8. fl. 6.

20 Diſpenſatorii univerſalis ſupplementum. ibid. 1787. 8. 30 kr.

21. Unterſuchung des Küchen-Salzes nach ſeinen vorzüglichen Eigenſchaften, und Wirkungen. Heidelb. Pfähler 1786. 8. 12 kr.

22. Mediciniſch-chirurgiſche, theoretiſche und praktiſche Beobachtungen über alle Arten von veneriſchen Krankheiten, nebſt deren ſicherſten und bequemſten Heilungsarten. Leipz. Hilſcher. 1786. 8 20 kr.

23. Hausvieharzneybuch für den Stadt- und Landmann. Tüb. Heerbrandt. 1787. 8. 36 kr.

24. Phyſikaliſch-mediciniſche Unterſuchung der unterſchiedenen Salatpflanzen und ihrer Zugehör, nach eines jeden mannigfaltigen Nutzen und Schaden. Frft. Gebhart. 1787. 8. 30 kr.

25. Botaniſche Beſchreibung der Gräſer, nach ihren mancherley einzelnen Beſtandtheilen, für Anfänger der Botanik, wie für ſonſtige Pflanzenliebhaber und Oeconomen zum Handgebrauch eingerichtet. ebend. 1788. 8. 30 kr.

26. Selectus Obſervationum practicarum medicorum, uti et remediorum, medicorum tam externorum quam internorum longa experientia probatiſſimorum, una cum eorum formulis ad uſum univerſalem adornatus. Argent. 1789. 8.

27. Allgemeines mediciniſch-diätetiſches Handbuch bey der Sauerbrunnencur, welches die dabey nöthig zu beobachtenten Maasregeln enthält, und Anweiſung giebt, den vorkommenden Vorurtheilen und Fehlern gehörig zu begegnen. Frft. und Leipz. Mezler. 1792. 8. 24 kr.

28. Phyſicaliſch-ökonomiſche Beobachtungen über die allgemein vortheilhaftere Gewinnung und Benutzung des Torfes bey dem immer mehr einreiſſenden Holzmangel. Leipz. Kummer. 1793. gr. 8. fl. 1.

29. Vertilgung ſchädlicher Thiere, beſſere Benutzung nützlicher Thiere, zum allgem. Beſten jeder Haushaltung in der Stadt und auf dem Lande. Leipz. Voß. 1793. 8. fl. 1. 30 kr.

30. Ueber den vortheilhaften Anbau, und die beſte Benutzung der Kartoffeln zu Mahlzeiten, Brantwein, Puder, Stärke, Lichtern,

tern, Sauerteig u. ſ. w. Vom Verf. des Buchs. Vertilgung ſchädlicher Thiere u. ſ. w. ebend. 1794. 8. 45 kr.

31. Was iſt ein Landtag im Herzogthum Würtemberg? Tüb. 1796. 8.

32. Sammlung verſchiedener vorzüglicher allgemein anwendbarer Feuerordnungen und bewährter Feueranſtalten, zum allgemeinen Nutzen jeder Haushaltung in der Stadt und auf dem Lande, wie auch jedem Oeconomen, Cameraliſten und Beamten. 1. Th. Leipz. Schäffer. 1798. S. 196. fl. 1. 12. — 2ter Thl. 1801. S. 286. fl. 1. 20 kr.

33. Phyſicaliſch-ökonom. Beobachtungen, Vorſchläge und Erfahrungen über einen ſparſamen und nützlichen Gebrauch des Holzes, vorzüglich auch über einen vortheilhaften und ſchnellen Holzanbau, beſonders des immer mehrern Holzmangels, für Oeconomen und Cameraliſten. 1ſter Th. Leipz. 1802. 8.

Abhandlung, wie das Pflanzen- und Steinreich ſowohl, als das Thierreich manche Körper enthält, welche zum Weißmachen der Leinwand dienen; in den Beſchäftigungen naturforſch. Freunde. B. 2. (1776.)

Abhandlung, wie die Naturkunde der Grund zu einer wohleingerichteten Oekonomie, und wie groß der Einfluß derſelben in dieſe Wiſſenſch. iſt; ebend. B. 3 (1777.)

Aufmunterung zu mehrerem Anbau öhltragender Pflanzen in Deutſchland, und wie mit denſelben ein gutes Provenceröhl zu verfertigen. ebend.

De viribus caricis arenariæ, radicis Saſſaparillæ fere ſuperantibus; in Nov. Actis phyſico — medic. Acad. Natur. Curioſ. T. VII (Norimb. 1783.)

Kurze und vollſtändige Unterweiſung, wie man auf Glas allerhand Farben bringen könne: in Crells chem. Annalen 1786. St. 7.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Reuß, Chriſtian Gottlieb:

Doct. der AG. herzogl. Würtemb. Rath und wirklicher Leibmedicus in Stuttg., iſt geb. zu Sulz am Neckar 1742. Er ſtudirte in Tübingen von J. 1758—61, und dann zu Strasburg, doctorirte 1763, machte darauf gelehrte Reiſen,

ſen, wurde Hofmedicus und ordentl. Rath bey der hohen Carls=Schule 1774 und ordentl. Leibarzt 1781. Er ſchrieb:

Diſſ. de Scabie Ovium. Tubing. 1763. 4.

(nach Haug.)

** Reuß, F—— F———:

Sohn von Chriſtian Friedrich; Doct. der AG., geb. in Tübingen d. ———; ſchrieb:

D. Examen vaſorum figulinorum patriæ, calce plumbi obductorum, nec non ad eorum correctionem tentamina et conſilia. Tub. 1800. 8. p. 43.

(nach eign. Bem.)

(*) Reuß, Johann Auguſt:

Doct. der Rechte, herzogl. Würtemb. wirklicher Regierungsrath und Lehensreferent zu Stuttgart, iſt geb. zu Horrheim (im Würtemb.) d. 7 Dec. 1751. Er ſtudirte die Rechte zu Tübingen, wurde 1771 Hofgerichts=Advokat, 1772 Licintiat, 1775 Prof. bey der herzogl. Militair=Akad. und in eben dieſem Jahre D. der Rechte, 1781 Hofrath, 1788 titular und 1789 wirkl. Regierungsrath und Lehensref.

Schriften:

1. D. de Interdictis exportationis frumentorum territorialibus. Tub. 1772. 4.
   Sie hat auch den Tit. Commentatio juris publ. de interdictis &c. ibid.
2. Theſes de reviſione ſententiarum cameralium ejusque cum viſitatione camerali nexu. ibid. 1778. 4.
3. Theſes ex jure publico antiquo et medio. ibid. 1780. 4.
4. Von der durch Erlöſchung des Wilhelminiſchen Mannsſtamms in Anſehung der Churpfälziſchen Präſentation an das Kammergericht vorgegangenen Veränderung, und dem dadurch eröfneten evangeliſchen Präſentationsrecht. 1781. 4.
   Nachtrag zu dieſer Abhandlung. 1781. 4.
5. Theſes ex jure publ. Germanorum antiquiore de campis Martiis aliis-

aliisque Francorum comitiis ad cel. Rundii de hac re libellum. Stuttgt. 1781. 4.
6. Commentatio juris publ. de viarum publicarum munitione. (vulgo Chauſſee-Bau.) Tub. Cotta. 1782. 4. 45 kr.
7. De contumacia ad praxin ſenatus imperialis aulici ibid. 1782. 4.
8. Theſes ex jure publico Francorum eccleſiaſtico ibid. eod. 4.
9. Deutſche Staatskanzley oder Fortſetzung der Fabriſchen Staatskanzley. 39. Th. Ulm. Stettin. 1783 — 1800. 8. dr. Th. 45 kr.
10. Vorſchläge zu gütlicher Beylegung des über die Religionseigenſchaft der Grafencollegien in Franken und Weſtphalen entſtandenen Streits, d. 8. Aug. 1783. 4. ebend.
11. Beyträge zur neueſten Geſchichte der reichtsgerichtlichen Verfaſſung und Praxis, mit litterariſchen Nachrichten. 2 Th. Ulm. Stettin. 1785 und 1786. 8. — 3ter Th. ebend. 1790. fl. 3.
12. Deductions- und Urkundenſammlung, ein Beytrag zur deutſchen Staatskanzley. 15. Bände. ebend. 1785 — 1799. 8. jed. B. 45 kr.
13. Patriotiſche Wünſche in Abſicht auf die jezt am Reichstag bearbeitet werdende kammergerichtliche Gegenſtände. 1788. 4.
14. Ueber die Rechtsſache des Freyherrn von Moſer mit des Herrn Landgrafen zu Heſſendarmſtadt hochfürſtl. Durchl. Zur Beleuchtung einer in mehreren Zeitungen von dieſer Sache ausgebreiteten Nachricht. Stuttgt. Metzler. 1788. 4. 36 kr.
15. Staatsſchriften über die Lütticher Revolution und Executionsſache. 1ſter B. Ulm. Stettin. 1790. 8. — 2ter B. ebend. 1791. fl. 1 45 kr.
16. Deutſche Staatskanzley für 1799. 7. Bände. ebend. 1800 und 1801. 8. jed. B. fl. 1.
17. — — — für 1800. 1ſter B. ebend. — 1802. 8. fl 1.

(nach Haug, Meuſel und eign. Bem.)

(**) Reuß, Johann Joſeph:

D. der AG. Hofmedicus und Hofpflegmedicus in Stuttgart, iſt geb. zu Sulz den 30 Oct. 1751. Er ſtudirte in Tüb., wurde dann ordentl. Stadt-Phyſicus in Stuttgart, darauf Hofmedicus und Prof. der cliniſchen Praxis an der hohen Carls-Schule daſelbſt. Er ſchrieb:

Muſta

Muſta et vina Neccarina examine potiſſimum hydroſtatico explorata. Tub. 1773. 4.

(nach Haug.)

(*) Reuth, P. Albert, ehemahls Johann Hermann:

der GottesGel. und des geiſtl. Rechts Candidat, regulirter Chorherr des h. Auguſtin zu Wettenhauſen, iſt geb. zu Gent in Flandern d. 3 März 1755. Nach dem Tode ſeines Vaters, der, wie ſeine Mutter, aus Schwaben war, kam er mit dieſer nach Augsburg, wo er im 14 Jahr zu ſtudiren anfieng. Er hörte die untern Claſſen, nebſt der Philoſ. bey den ehemahligen HH. Jeſuiten, und wurde dann 1776 in dem RStifte Wettenhauſen aufgenommen, wo er ſeine Studien vollendete, und 1780 Prieſter wurde. Er lehrte Anfangs in ſ. Kloſter die untern Schulen, wurde dann Bibliothekar und endlich Pfarrverweſer in Deuchach.

Schriften:

1. Der nach Verdienſten gezüchtigte Recenſent; ein Luſtſpiel in dreyen Aufzügen. Paderborn (eig. Augsb) 1795 (eig. 1794.) 8.
2. Lobrede auf den heil. Norbert. — — — —

Einzelne kleine Aufſätze.

(nach handſchr Nachr.)

Rieff, P. Franz Xaver:

Chorherr des Prämonſtratenſerordens, wie auch Profeſſor der Theologie und Bibliothekar in Schuſſenried, geb. zu Aigendorf in Schwaben am 29 Jän. 1751., ſchrieb:

מִדְרַשׁ בְּרֵאשִׁית חֲצוּי

Sive Commentarius in geneſin diminiatam, ex variis tam latinis quam hebræis auctoribus collectus Ulmæ. 1772. 4. — P. II. ibid. 1774.

(nach Meuſel.)

(*) Rieff, ſeinen Schriften nach, ſonſt Rüeff, P. Leonhard, vormahls Franz Joſeph:

Benedic.iner-Capitular im RStift Weingarten u. d. z. Pre-

Prediger im Flecken Altdorf, iſt geb. zu Buchau am Federſee d. 11 Febr 1760. Den Grund zu ſeinen Kenntniſſen legte er in Waldſee, hörte dann Logik und Rhetorik in Augsburg, und vollendete ſeine Studien in Weingarten, wo er 1777 in den Benedict. Orden trat, 1779 Profeß that und 1784 Prieſter wurde. Nachher ward er mehrere Jahre ordentl. Prediger im Flecken Altdorf, dann vom J. 1795—1801 Bibliothekar in Hofen und gegenw. wieder überzähliger Prediger in Altdorf.

Schriften:

1. Geiſtliche Reden auf verſchiedene Feſttage und beſondere Feyerlichkeiten des Jahrs. (Mit Genehmigung des Hochw. Ordinariaths.) Augsburg. Doll. 1790. 8. S. 300. 36 kr.
2. Wahrheit, und Glückſeligkeitslehre nach den Bedürfniſſen der Zeit. In Vorleſungen gehalten. Aus dem Franzöſ. überſezt. Augsb. Wolf. 1791. 8. 10. Bog. 30 kr.
3. Hiſtoriſches Leſebuch aus der heil. Schrift, Kirchen- und Welt-Geſchichte, zum nützlichen Gebrauch und Unterhaltung für alle Stände zuſammengetragen. (Mit Erlaubniß der Obern.) 2. Bände. Augsburg. Rieger. 1791. 8. jed. 45 Bog. fl. 4.
4. Geiſtliche Reden auf alle Sonntage des Jahrs. 2. Bände. (Mit Genehm. des hochw. Ordin.) Augsburg. Wolf. 1792. 8. S. 391 und 356. fl. 3.
5. Beyſpiels Reden auf die Faſten oder Lehren in Beyſpielen zur Uebung der Tugend und Verabſcheuung des Laſters. 2 Bändch. (Mit Erlaub. der Obern.) Augsb. Lotter und Sohn. 1795. 8. S. 253 und 256. fl. 1.
6. Entwürfe zu kurzen ſittlichen Leichen-Reden bey dem Grabe, zum Beſten meiner Amtsbrüder verfaßt. Kempten. Dannheimer. 1798. 8. S. 84. 24 kr.
7. Schreibkalender fürs Jahr 1800. Gedrukt in H** durch P** L*** R*. (Hofen, durch Pater Leohard Rieff.) 1800, gr. 8. 11 Bog.

(nach eingez. Nachr.)

(*) Rieger, Chriſtian Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer in Wangen (bey Stuttgt.) iſt geb. zu Ludwigsburg, (wo ſein Vater, der als herzogl. Wür-

Würtemb. Conſiſtorial = Rath und Stiftsprediger in Stuttgt. ſtarb, damahls Diakon war,) d. 7 Jän. 1757. Er ſtudirte in den Jahren 1767—1773 auf dem Gymn. illuſt. zu Stuttgt., nachgehends von 1773—1778 auf der Univerſ. Tübingen in dem daſigen theol. Stifte, wo er 1775 magiſtrirte. Vom J. 1780—1783 machte er gelehrte Reiſen durch Deutſchland, die Niederlande und England, wo er mehrere Univerſitäten, vorzüglich Göttingen und Oxford beſuchte. Nach ſeiner Zurückunft wurde er Hofmeiſter bey dem H. von Gemmingen, zu Bürg im Würtemb. und 1789 Pf. zu Neuſtadt, Weiblinger Amts, von wo aus er 1795 zur Pfarrey Wangen befördert wurde. Im J. 1801 wurde er vom herzogl. Conſiſtorium auf eine Special = Superintendenten = Stelle examinirt.

Schriften:

1. Diſſ. acad. de notione vocis σαρξ in Scriptis N. Teſt. Tubingæ. 1778. 4. p. 32.
2. Vom Zuſtand und dem Verhalten der Katholiken in England, von der Reformation bis aufs Jahr 1780. Aus dem Engliſchen überſ. und mit Anmerkungen begleitet. 2 Th. Tüb. Heerbrandt. 1783. 8. S. 224. 45 kr.
   Hat ſich vergriffen.
3. Beſchreibung der gegenwärtigen Verfaſſung der deutſchen lutheriſchen Kirchen in London. (In eignem Verlag.) Stuttgt. gedr. Metzler. 1793. 8. S. 67. 12 kr
4. Vom unrechtmäſſigen Richten des Nächſten, eine Predigt, gehalten am 7 Sonnt. nach Trin. über Matth. 7, 1—12. Stuttgt. Metzler. 1800. gr. 8. S. 24. 9 kr.

(nach handſchr Nachr.)

(*) Rieger, Gottlieb Heinrich:

Bruder des Vorigen: Mag. der Philoſ., herzogl. Würtemb. evangeliſcher Hofcaplan, und Lehrer der Edelknaben in der Religion, zu Stuttgart; iſt geb. zu Ludwigsburg am 6 Oct. 1755.

Schriften:

1. Vorbereitungspredigt auf den Huldigungstag, am 21. Jul. über Röm. 6, 19. 20. gehalten. Stuttgt. 1795. 8.

2. Zwo

2. Zwo Predigten mit Rükſicht auf die Zeitumſtände, am 10 und 12 Jun., über Klagl. Jerem. 3., 21—25 und 1 Petr. 5, 5—11. gehalten. ebend. 1796. gr. 8.
3. Predigt bey der Eröffnung des Würtemb. Landtages, am 17 März gehalten. ebend. 1797. 8.
4. Predigten aus beſondern Veranlaſſungen und mit Rükſicht auf die ZeitUmſtände. ebend. 1797. gr. 8. fl. 2. 45 kr.

Ueber den Inhalt öffentl. Religionsvorträge an Erwachſene; in Flatts Magaz. für chriſtl. Dogmatik. St. 1. S. 230. und ff. (1796.)

(nach Meuſel und eign. Bem.)

* Rieger, Johann Leonhard:

Lehrer an der lat. Schule und Muſikdirector zu Aalen, iſt geb. daſelbſt d. 4 Dec. 1748. Er beſuchte zuerſt die lat. Schule ſeiner Vaterſtadt und erwarb ſich daſelbſt die nöthigen Elementarkenntniſſe. Schon in ſeinen jüngern Jahren hatte er eine beſondre Neigung zu den Wiſſenſchaften, und die trieb ihn an, eine Baaſe, bey welcher er erzogen wurde, dahin zu bewegen, daß ſie ihm zur Erreichung ſeiner Abſicht behülflich war. Durch deren Unterſtüzung kam er zum Hr. Rector Böckh nach Eßlingen und einige Zeit hernach in das dortige Collegium Alumnorum. Nach Verfluß von 31/2 Jahren beſuchte er die Univerſ. Altdorf. Da glaubte ihn Dietelmair ſeinen Fähigkeiten nach zu einem akadem. Lehrer zu bilden, allein das Schikſal und die Unvermögenheit ſ. ökonom. Umſtände erlaubten es nicht, dieſe Laufbahn anzutretten und fortzuſetzen. Nach einem Zeitraum von 3 Jahren verließ er daher die Akademie, begab ſich in ſeine Vaterſtadt zurük, und war da 2 Jahre lang Vikar; dann wurde er Lehrer der lat. Schule und Muſikdir., in welcher Stelle er aber ſtets in der Litteratur mit ſeinem Zeitalter fortzurüken ſich bemüht, und ſeine Muſe, beſonders dem philoſoph. Studium, der Exegetik und Aſtronomie zu widmen pflegt.

Schriften:

1. Theologiſche Unterſuchungen. Nördlingen. Beck. 1784. 8. S. 270. 45 kr.
2. Scholien über den Propheten Jeſaias, nebſt einer Einleitung. Memmingen. Meyer. 1788. 8. S. 238. fl. 1.

Der

Der Abdruk dieſer Schr., klagt Rieger, wurde in hohem Grade mangelhaft beſorgt; ganze Stellen wurden wider ſein Wiſſen und Willen, beſonders wegen des Mangels an arabiſchen und ſyriſchen Lettern, ausgelaſſen.

3. Der Geiſt unſers Zeitalters. Deutſchland. 1795. 12 Stüke, jedes von 6 Bog. 8. fl. 4.

Es ſind auch Aufſäze von andern darinn.

Eine kleine Piece von dem Ueberfall der Stadt Aalen wurde ihm von ſeinem Magiſtrat confiscirt.

Als Mſt. liegen in ſeinem Pulte.

Die Tugendlehre; eine Characteriſtik nach empiriſchen Grundſäzen. — Die Religion der Vernunft.

Und wirklich arbeitet er an einer Geſchichte des 18 Jahrhund., worinn er beſonders auf das Steigen und Fallen der Menſchh. aufmerkſam zu machen ſucht.

(nach handſchr. Nachr.)

Rieke, Victor Heinrich:

Mag. der Philoſ. und luther. Prediger zu Brünn in Mähren, iſt geb. in Stuttgart d. 17 May 1759. Er ſtudirte auf dem Gymn. in Stuttgt. und im theol. Stifte in Tüb; kam 1782 nach Mähren, machte 1783 zum Beſten ſeiner Gemeinde Reiſen nach Ungarn ꝛc. und 1785 wurde er Repetent.

Schriften:

1. Zwo Predigten, gehalten bey Eröffnung des proteſtantiſchen Gottesdienſtes in Brünn; nebſt Nachricht von der daſigen neuen Kirchengemeinde und einem Anhang. Wien. 1783. 8.
2. Nachricht von der neuen Kirchengemeine in Brünn.

Aufſäze und Recenſionen im ſchwäb. Magazin.

(nach Haug.)

Ring, Friedrich Dominikus:

Mag. der Philoſ. und Markgr. Bad. geheimer Hofrath zu Carlsruhe, geb. in Straßburg den 24 May 1726, ſtudirte zuerſt auf dem Gymn. und dann auf der hohen Schule ſei-

ner Vaterſtadt. Schon da traf man ihn oft, wenn andere nur an ihren Pandecten ꝛc. hiengen, bey'm Lucian oder Ariſtophanes, bey'm Juvenal, Perſius oder Martial an; und wollten ſeine Mitſtudirenden ſeine Wohlluſt ſtören, ſo war ſeine Antwort: „à d'autres — ihr verſchleudert eure Nebenſtunden mit Träumen oder Spazierengehen, ich widme ſie dieſen Mauren; ihr wißt nicht, wem ihr anhanget, und wen ihr verabſäumet, ich weiß, was ich thue und wohin es führt, es führt zur Zufriedenheit — und wohl — ob Gott will, noch weiter.“

Im J. 1745 ward er Magiſter, das er werden mußte, weil er Stipendien, die dazu verbindlich machten, genoſſen hatte; bey welcher Gelegenheit er die ſelbſtverfertigte Streitſchrift n. 1. vertheidigte.

Im J. 1751, nachdem er das zweytemahl (ſ. n. 2.) vom Cathedro aus gefochten hatte, gieng er auf deutſche Univerſitäten ab. In Jena, Leipzig, Halle, Helmſtädt, Göttingen u. a. verweilte er ſo lange, als er es für nöthig fand, um den Ton, die Lehrart, und die Lehrer kennen zu lernen, und durchreiſte nachher alles dazwiſchen und da herumliegende Land bis Dresden, Berlin, Hamburg, Lübeck und Bremen; wobey nichts ſeinen Nachforſchungen entgieng, kein gelehrter Mann ihm unbekannt blieb; er ſammelte, und trug ein, wie die Bienen — denn Profeſſor ſollte er da und dort — und wollte er werden — ward's aber nicht.

Er kam nach Hauſe und — gieng weiter. Drey Jahre, von 1753—55 weilte er unter den glüklichen Schweizern; dann kam er auf 10 Monate nach Metz, wo Militaire und Theater beynahe ſeine einzige und ſelige Beſchäftigung waren. Nun ward er nach Hauſe gerufen, und bekam einen Anfangsplatz, und bald darauf einen beſſern zu Colmar, wo er es nicht nur gut hatte, ſondern auch geliebt und geehrt wurde.

Dennoch wollte er weiter. Er zog auf eigene Speſen abermahl aus, über Lüneville, Nancy und Metz — nach Paris — und pflegte da Umgang mit allem, was ſich damahls auf dieſem Théatre du monde auszeichnete, von einem d'Alembert und Diderot, Barthelemi und Saillier, Batteux und l'Avocat an, bis auf den aufkeimenden Thomas und den abgehenden Abbe Teublet herunter — und dann nach 10 bis 11 monatl. Aufenthalte zog er im Frie-

den dahin, wo er nun ſeit Ende 1759 alſo ſeit 40 und mehr Jahren iſt — nach Carlsruhe; Lehrer der Durchlauchtigſten Prinzen war er — wurde dann Hofrath und dann geh. Hofrath — und genießt nun eine ihm genügende Penſion.

Schriften:

1. D. de latitudine, quam vocant, morali. Argent. 1745. 4.
2. De characteribus veræ Chriſtianorum ſapientiæ ad Jac. 3, 17. ibid. 1751. 4.
3. Gedanken eines Schweizers über den gegenwärtigen Krieg; aus dem Franz. Colmar. 1757. 4.
4. Die Ringe; eine Abhandlung. Erlangen. 1757. 8.
5. Hrn. Thomas Lobſchrift auf den Marſchall von Sachſen, überſezt. Frankft. und Leipz. 1759. 8.
6. Meine Autorſchaft. Carlsruhe. 1760. 8.
7. Reiſe des Genius Alaciel durch die Eyländer Taciturnien und Frivolien; aus dem Franzöſ. ebend. 1760. 8.
8. Der Prediger. Frankft. und Leipz. 1764. 8.
9. Conſeils à un jeune homme, qui autre dans le monde par Mr. Sack. Nouv. Edit. 1764. 8.
10. Unterſuchungen über die vermeinten giftigen Thiere; zum Th. aus dem Franz. Frankft. und Leipz. 1764. 8.
11. Allerhand für das Frauenzimmer; eine epiſtoliſche Abhandlung. ebend. 1764. 8.
12. Die Conneſtagen, eine tragiſche Geſchichte; aus dem Franz. ebend. 1764 8.
13. Vita J. D. Schœpflini. Carolsruhe: 1764. 8.
    Nova Edit auct. et emend. ibid. 1768. 4.
14. Schutzrede für die gute Sache der Gerechten. Gotha. 1767. 8.
15. Paragraphen. Frankft. und Leipz. 1767. 8.
16. Noch mehr Paragraphen. ebend. 1768. 8.
17. Abfertigung einer ſchaalwitzigen Recenſion der Noch mehr Paragraphen. ebend. 1770. 8.
18. Commentatiuncula de matris Ciceronum circa rem familiarem providentia, qua lagenas etiam inanes obſignaſſe legitur. Carolsr. 1769. 8.

19. J. D. Schoepflini opera oratoria edidit, vitam auctoris notulasque adjecit. Aug. Vindel. 1769. 4.
20. Briefe des Grafen von *** an die Herzogin von ***, während des Feldzugs in Italien vom Jahr 1701. aus dem Franz. Carlsruhe 1778. 8.
21. Ueber Litteratur und Kritik; aus dem Franz. Frankft. 1778. 8.
22. Dragon und Folette; ein wichtiger Rechtshandel vom J. 1779. Chartres. 1780. 8.
23. Kurzgefaßte Geſchichte der drey erſten Entdecker von Amerika. Frankft. 1781. 8.
24. Ueber den Kindermord; hingeworfene Gedanken eines Nichtfacultiſten. ebend. 1782. 8.
25. Reiſejournal; Manuſcript für Freundinnen und Freunde. 1783. 8.
26. Schutzſchrift für den Grafen Caglioſtro. Kehl. 1786. 8.
27. Ueber die Reiſe des Züricher Breytopfes nach Straßburg vom J. 1576. Bayreuth. 1787. 8.
28. Fragment einer Reiſe nach St. Domingo. Raſtadt. 1788. 8.
29. Kaiſer Otte der Dritte, genannt Mirabilia Mundi; ein biographiſches Gemälde aus dem zehnten Jahrhundert. Erlangen. 1789. 8.
30. Reiſe in das Reich der Liebe; nebſt der Charte dieſes Landes. Baſel. 1791. 8.
31. Der liebe gute Herr von Allermann; eine Romanze, nach dem Franzöſ. Meſſieurs, vous plait-il d'ouir &c. Einer Geſellſchaft junger Mädchen vorerzählt von einem alten Manne und Jugendfreunde, dem G. H. R... in C. 1791. 8.

Noch mehr anonymiſche Schriften.

Ein litterariſcher Aufſatz; in Meuſels hiſt. Litteratur. 1782. II. 470.

Nachricht von Beatus Rhenanus; in Semlers Samml. zur KirchenGeſch. B. 1.; wo auch S. 159. und B. 2, S. 565. noch andere Aufſätze, ſo wie in den Actis Soc. Lat. Marsch. Bad. von ihm vorkommen.

Hiſtoriſche Vorberichte zu zweyen Gedichten: Conradin von Schwaben, und die Gräfin von Gleichen. Carlsruhe. 1771. 4.

Ueber die Medaillen auf Johann Huß; in Meuſels hiſtor. litterar. Magaz. Th. 1. (1785.)

Noch etwas über Schöpflin. ebend. Th. 4. S. 30—66.

Auch anonymiſche Aufſätze in Meuſels hiſt. litter. bibliographiſchen Magaz.

Hat einen Nachdruck beſorgt von den Lettres de M. le Chev. de Bouflers pendant ſon voyage en Suiſſe. (1772. 8.): und gab Diderots Regrets ſur la vieille Robe de chambre (1772. 8.) aus der Handſchrift heraus; und ſo noch andere Sachen.

Eine Menge deutſche und latein. Gedichte auf fürſtliche und andere Perſonen; alle beſonders gedrukt.

Beyträge in das Journal encyclopédique; in die Gazelle univerſelle des Deuxponts; in die neueſten Berliner Mannigfaltigk.; in die Oberrheiniſchen Mannigfaltigk;. in das Frankfurter Was Neues; in das Kehler Magazin f. Frauenzimmer; in Meuſels hiſtor Litteratur und litter. Annalen der Geſchichtkunde; in die Erfurter, Strasburger, Erlangiſchen, Tübingiſchen, Frankfurtiſchen und Gothaiſchen gelehrten Zeitungen, (in der letzten viele latein. Epigrammen); in Meuſels Muſeum für Künſtler und Kunſtliebh.; im Leipziger allgem. litterar. Anzeiger von Entſtehung deſſelben bis zum Ende, th. mit Beyſetzung ſeines Nahmens, th. ohne Bezeichnung deſſelben, als etwa mit einem R....

Sein ihm wenig gleichendes Portrait hat Herr von Mechel in Baſel ſehr ſauber geſtochen 1775.

Beſſer iſt ſein Bildniß von Bock, nebſt einer von ihm ſelbſt verfaßten Lebensbeſchreibung, in der Sammlung von Bildniſſen gel. Männer H. 7. (1792.)

(nach Meuſel und mitgeth. Nachr.)

Rigal, Ludwig Maximilian:

churpfälziſcher Hofkammerrath zu Heidelberg, geb. in Stuttgart am 17 Jän. 1748; ſchrieb:

An den churpfälziſchen Landmann. 1778. 8.

(nach Meuſel.)

❋

(*) Rink, Chriſtoph Friedrich:

Pfarrer zu Dietlingen, bey Pforzheim, Mitglied der chur-mainziſchen Akademie nützlicher Wiſſenſchaften zu Erfurt, geb. zu Weiler, Pforzheimer OAmts, wo ſein Vater Pfarrer war, den 29 Dec. 1757, ſtudirte auf der akadem. Fürſtenſchule zu Carlsruhe, dann auf der Univerſität Tübingen; machte, auf Verlangen und Koſten ſeines gnädigſten Fürſten, eine Reiſe durch Deutſchland und die Schweiz; ſtand von 1782—1786 als Hof- und Stadt-Vicarius zu Carlsruhe; errichtete da 1784 die noch blühende Leſegeſellſchaft; war von 1786—1790 Pfarrer zu Langenalb, Pforzh. OAmts, und ſeitdem in Dietlingen.

Schriften:

1. Beruhigungsgründe wegen der neuen Veränderungen des Lehrbegriffs der proteſtantiſchen Kirche. Fulget tenebris aurora fugatis. Berlin und Libau. Lagarde und Friedrich. 1790. 8. S. XXXII. und 159.

   Herausgegeben von den Unternehmern der allgem. Litterat. Zeitung zu Jena.
2. Reden an Deutſchlands Bürger über Staat, Rechte und Pflichten im Staat, deutſche Freyheit und über Empörung. Eine Preis-Schrift, die das Acceſſit erhielt. Carlsruhe. Macklot. 1794. 8. S. VIII. und 112.

   Dieſe Schrift wurde von der höchſten Landesregierung im Baden-Durlachiſchen in allen Gemeinden ausgetheilt.
3. Ob das Impfen der Milchblattern oder SchutzPocken mit den Grundſätzen des Chriſtenthums beſtehen könne? oder nicht? Eine Predigt, über das Evang. von dem cananäiſchen Weibe, gehalten am 5 Jul. 1801. Pforzheim. Müller. 1801. 8. S. 24. br. 8 kr.

   Kleine Aufſätze in periodiſchen Schriften.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

❋

(*) Rink, Joſeph Aloys:

Pfarrer in Böhmenkirch ſeit 1790, zwiſchen Heydenheim

und

und Geißlingen, und der freyherrl. Rechbergiſchen Landſchulen Director; vorher ſeit 1785 Pf. in Weiſenſtein und vordem Pf. auf dem hohen Rechberge bey Schwäbiſch-Gmünd; iſt geb. zu Weiſenſtein den 12 März 1756.

Schriften:

1. Lehrbüchlein zum Gebrauch der RFreyherrl. Rechbergiſchen Landſchulen. Weiſenſtein. 1784. 8.
2. Rechnungsbüchlein zum Gebrauch der RFreyh. Rechbergiſchen Landſchulen. ebend. 1784. 8.

   Beide Schriften kamen nicht in Buchhandel, ſondern wurden blos zum Behuf der Rechb. Landſchulen gedrukt.
3. Lobrede auf den ſel. Lorenz von Brundus, General des Capucinerordens; gehalten bey den Capuzinern zu Gmünd. 1783. Augsburg. Wolf. 1784. 8.
4. Betrachtungen über den 50ſten Pſ. Davids; (Miſere &c.) aus dem Franzöſ. überſezt. ebend. 1785. 8.
5. Kurzgefaßte Geſchichte und Beſchreibung der ReichsStadt Schwäbiſch-Gmünd. Mit einem Kärtchen. Schwäb. Gmünd, Ritter. 1802 8. 6 Bog. Sch. Pap. 36 kr. Dr. Pap. 30 kr.

   Als vollendetes Mſt. liegt zum Druck bereit. Familien-Geſchichte der Dynaſten von Rechberg und rothen Löwen.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Ritter, Johann Ulrich:

Senator, Adminiſtrator des evang. Collegiums zu St. Anna, Adjunkt bey der Oberkirchen Pflege und Deputirter beym Geſchworen-Amt in Augsburg, iſt geb. daſelbſt den 12 Sept. 1759. In ſeiner Jugend genoß er, neben beſondern Lehrſtunden, den öffentl. Unterricht des evang. Gymnaſ. bey St. Anna in Agsbg., und gieng von da auf die Univerſ. Göttingen, wo er in den Jahren 1778—1782 die Rechte ſtudirte. Nach einem beynahe 4jährigen Aufenthalte daſelbſt, bereißte er mehrere Provinzen und Gegenden Deutſchlands, beſuchte noch andere Univerſitäten, und trat

trat endlich in ſeiner Vaterſtadt als Stadt-Gerichts-Aſſeſſor in öffentl. Dienſte. Nach einigen Jahren wurde er Actuar des daſigen Kunſt-Gewerb- und Handwerks-Gerichts, einige Jahre darauf Referendar deſſelben, 1795. erhielt er die Senators-Stelle, und bald darauf auch die übrigen oben bemerkten Stellen.

Schriften.

1. Hiſtoriſch-ſtatiſtiſcher Taſchenkalender auf das Jahr 1791. Augsburg. Späth. 1790. kl. 8.
2. Unterſuchungen über die gegenwärtigen und vornehmſten Urſachen der Verarmung, des Bettlens, und die anwendbarſten Mittel dagegen. Memmingen: Seiler. 1792. 8.
3. Ueber die Fleiſchtaxen in Städten und die ſicherſten Mittel, die billigſten Fleiſchpreiſe zu bewirken. Ein Beytrag zur Berichtigung der Volksbegriffe über einen wichtigen Gegenſtand der Policey. Augsburg. Stage. 1798. 8.

(nach handſch. Nachr.)

*

(*) von Rittershauſen, Joſeph Sebaſtian:

Mag. der Philoſ. und Doctor des canon. Rechts, ehemahls Theatiner, jezt Weltgeiſtlicher und frequentirender churfürſtl. geiſtlicher Rath in München, iſt geb. in Immenſtadt (bey Kempten), den 15 Nov. 1748. Frühe ſchon der Litteratur gewidmet, erhielt er im 15ten Jahr das Magiſterium der Philoſ. zu Insbrugg und im 19ten das Doctorat ex Jure zu Freiburg in Breisgau. Aus Liebhaberey mahlte er ſchon damahls ohne Anleitung Miniatur. Die Gelegenheit, daß er zu Conſtanz im Spiegleriſchen Hauſe in der Koſt war, und die Werke dieſes vortreflichen Malers immer vor Augen hatte, feuerte ihn zur Erlernung dieſer Kunſt an, und neben dieſer beſchäftigte ihn auch die Dichtkunſt. Im 20ſten J. ſeines Alters reiſte er, die franzöſ. Sprache zu lernen, nach Frankreich; trat darauf in den Orden der Theatiner zu München; ward Lector ex jure canonico und am churfürſtl. Lyceum Profeſſor der Philoſophie, bey welcher Gelegenheit er die Schriften n. 1—3. ſchrieb. Von dem churfürſtl. Hofmaler Dema-

Demarees aufgemuntert, verſuchte er mit Oehlfarben zu malen. Seine erſten Proben hierin waren: das Gaſtmahl bey dem Phariſäer und eine Judith in Lebensgröße, beyde in dem RStift Kaiſersheim; ein engliſcher Gruß, in der Capucinerkirche zu Immenſtadt; und eine Geburt, in der deutſchen Ordenskirche Ellhofen. Als die bayriſchen Schulen den Prälaturen übergeben wurden, machte er eine Reiſe nach den Niederlanden, Italien, beſuchte die vornehmſten Galerien Deutſchlands, und legte ſich, als er nach München zurük kam, in welchem Zeitpunkt er geiſtlicher Rath wurde, mit Ernſt auf die Malerey, ſo daß ſie nun, nebſt der Dichtkunſt, auſſer ſeinen Berufsgeſchäften, ſeine eigentliche Arbeit war. So verfertigte er z. E. auſſer andern, eine Kreuzigung, auf den Petersberg in der Pfalz; nach Burghauſen, wie Chriſtus dem Petrus die Schlüſſelgewalt übergiebt; in die Sacriſtey zu St. Peter in München, ein großes Bild, die Opferung der Weiſen. Sein dermahliges Studium in der Malerey iſt: die Schönheit der Form mit der Schönheit des Ausdruks, und die große Italieniſche Manier mit der Niederländer Helldunkel zu vereinigen.

Schriften:

1. Conſpectus demonſtrationum Logicæ ac Metaphyſicæ, in uſum auditorum. Monachii. Stage. 1777. 8.
2. Der Zuſchauer in Bayern, fürs Jahr 1782. Eine Monatsſchrift. München. Crätz. 1782. 8. 2 fl. 15 kr.

   Gemeinſchaftlich mit Joſeph Millbiller, dermahligem Prof. der Geſchichte in Landshut. Von ihm ſind, nebſt andern; der Tempel des Witzes: ein kleiner Roman, der Glasſchleifer: und die lat. Aufſchriften beym Trauergerüſt Maximilian III.
3. An den Zuſchauer in Bayern. — — — 1782. 8.
4. Auf die hohe Vermählung des RGrafen Franz Fidel zu Königsegg - Rothenfels ꝛc. mit der RGräfin Maria Joſepha, Truchſes zu Zeil. ꝛc. Eine Cantate. In Muſik geſezt v. J. A. Schmittbaur, Bad. Capellmeiſter. Kempten. Galler. 1785. 8.
5. Die Tochter Jephte; ein Trauerſpiel. Bregenz. Brentano. 1785. 8. — 2te Aufl. München. Lentner. 1790. 8. 24 kr.
6. Betrachtungen über die k. k. Bildergallerie in Wien. 2 Theile. Bregenz. Brentano. 1785. 1786. 8. 45 kr.

7. Die vornehmſten Merkwürdigkeiten der Reſidenzſtadt München, für Liebhaber der bildenden Künſte. München. Lentner. 1788. 8. 1 fl. 15 kr.

8. Hauslegende, oder Feuerſtunden eines Chriſten. 1ſter B. Augsburg. Wolf. 1787. 8. — 2ter B. ebend. 1789. 2 fl. 36 kr.

Hierin befinden ſich mehrere fragmentariſche Gedichte von ſeiner (ſ. unten) neu angekündigten Meſſiade.

9. An die Recenſenten in Jena. München. Lentner. 1790. 8. 10 kr. Bey Gelegenheit einer unbeſcheidenen Kunſtkritik geſchrieben.

10. Die Chriſtnacht. Mit 1 Kupf. zwei Auflagen: die lezte München. Lentner. 1800. 8. S. 37.

Gab die Monatsſchrift: Deutſchlands 18tes Jahrhundert (1782—1786.) heraus; worin folgende Aufſäze von ihm vorkommen:

Die groſse Uhr der Welt. — Ueber den Zwek der ſchönen Künſte. — Gericht am Parnaſs. — Pius VI. in Deutſchland. — Orpheus und Euridice; eine Oper, in Muſik geſezt von Winter.

Schrieb das Münchner gelehrte Blatt: die Pfalzbaveriſche Muſe. (1786. 8.)

Mehrere Gelegenheitsoden.

Angekündigt ſind von ihm.

Eine Sammlung ſeiner geiſtlichen Gedichte, die, einzeln gedrukt, äuſſerſt fehlerhaft erſchienen.

Ein Journal: Vorleſungen über die bildende Kunſt; für Deutſchland.

Eine Meſſiade, welche die im Klopſtock abgehende Jugend- und Predigerjahre Jeſu zum Gegenſtand haben ſoll.

Sein Bildniſs iſt von Hayd in Augsburg geliefert.

Rükſichtlich eines Dialogs: Paulus und Seneca, erhielt er vom Papſt Pius VI. den Kön .. Portugieſiſchen Chriſtusorden.

(nach handſchr. Nachr.)

❀

Rittler, Anſelm; vorher Johann Baptiſt:

Prälat des unmittelbaren Benedictiner - RStifts Weingarten, iſt geb. zu Aichach, einem dem Kloſter Weingarten zugehörigen Amte am 20 Febr. 1737. Er ſtudirte in Wein-

Weingarten und Ottobeuren, trat dann im J. 1752. in Weing. in den Bened. Orden, that Profeß 1754, und wurde zum Prieſter geweiht 1760. Dann wurde er 1763. Prof. der Philoſ. und 1766 Prof. der Rhetorik und Regens des Seminariums in Weingarten und von 1769—1784, in welchem Jahr er den 21. Dec. zum Prälaten erwählet wurde, ward er Prof. der Theol. und geiſtlicher Rath zu Salzburg.

Schriften:

1. Idea logicæ, ontologiæ et pſychologiæ publicæ dijudicationi propoſita in imper. monaſt. Weingartenſi — defendentibus Panth. Boch, J. N. Spleis, et M. Mayr. Altdorfii ad Vineas: Herkner. 1764. 4.
2. De eo, quod ſynagogam cum honore ſepeliri oportuit — præſide P. Anſelmo Rittler — differit ac poſitiones ad nexas pro conſequendis ſupremis in theologia honoribus — defendendas ſuſcipit Joann. Mich. Illmenſee d. 30 Aug. 1779. Salzburgi. 1779. 4.
3. Eccleſia Dei vivi ſupra immobilem Petram fundata cum Conſpectu univerſæ Theologiæ. Salisburgi: Orphan. 1782. 4. p. 320. 2 fl. 30 kr.
4. D. de eccleſia credentium mundo coæva, cum poſitionibus ex univerſa Theologia. ibid. 1784. 4maj. p. 109. 40 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) La Roche, Marie Sophie, geb. Gutermann:

Wittwe des im J. 1788. verſtorbenen churfürſtl. Trieriſchen Geheimen-Raths und Kanzlers Georg Michael la Roche; ſoll ſich gegenwärtig zu Offenbach aufhalten, vorher zu Mannheim und vordem zu Coblenz; geb. zu Kaufbeuren am 6 Dec. 1730.

Schriften:

1. Geſchichte des Fräuleins von Sternheim. 2 Bände. (Herausgegeben von Wieland.) Leipzig. Weidmanns Erben. 1771. 8. 2 fl.
   Wurde nachgedrukt in der Bibliothek für den guten Geſchmak. Amſt. und Bern. 1772. 8.

2. Les

2. Les caprices de l'amour et de l'amitié. a Zürich. Orell. 1772. 8. 30 kr.

Deutſch, unter dem Tit. Der Eigenſinn der Liebe und Freundſchaft; eine engliſche Erzählung, nebſt einer kleinen deutſchen Liebensgeſchichte; aus dem Franz. überſezt. ebend. 1772. 8. 24 kr.

3. Roſaliens Briefe an ihre Freundin Mariane von St***. 4 Bände. Altenburg: Richter, und Offenbach: Weiß. 1779—1791. 8. 7 fl. 20 kr.

Der 4te B. iſt auch unter dem beſondern Tit. abgedrukt: Roſalia und Cleberg auf dem Lande. Offenbach: Weiß. 1791. 8. 2 fl. 6 kr.

4. Joſeph der Zweyte, nahe bey Speyer, im Jahr 1781. Speyer. 1781. 8.

5. Empfindungen der Verfaſſerin der Geſchichte des Fräuleins von Sternheim und der Briefe Roſaliens, als Joſeph II. in Schwetzingen war. Wien. 1782. 8.

6. Moraliſche Erzählungen, im Geſchmake Marmontels. Deſſau. (Mannheim. Löffler.) 1782. 8. — 2te Sammlg. ebend. 1784. 1 fl. 20 kr.

2te, verbeſſerte und vermehrte Aufl. ebend. 1799. 8. S. 272 und 302. 2 fl. 40 kr.

7. Pomona für Deutſchlands Töchter. 12 Hefte. Altenburg. Richter. 1783. 8. — 2ter Jahrg. ebend. 12 H. ebend. 1784. 9 fl.

Der ſchwermüthige Jüngling aus dieſer Schr. iſt 1783. nachgedrukt und auch in einer OriginalEdition beſonders zu haben.

8. Die glükliche Reiſe; eine moraliſche Erzählung. Baſel. Serini. 1783. 8. 15 kr.

9. Die zwey Schweſtern; eine moraliſche Erzehlung. ebend. 1784. 8. 20 kr.

10. Briefe an Lina, als Mädchen. 1 B. Mannheim. Löffler. 1785. 8. 2te, mit einem Anhange vermehrte Ausgabe. Mannheim. Löffler, und Leipz. Gräffe. 1789. (eig. 1788.) 8. Schr. Pap. 1 fl. 12. 3te Ausg. ebend 1797. 8. Dr. Pap. 1 fl. Schr. P. 1 fl. 12. — 2ter B. ebend. 1797. Dr. Pap. 54 kr. Schr. P. 1 fl. 12. — 3ter B. ebend. 1797. Dr. P. 1. fl. Schr. P. 1 fl. 24 kr.

11. Waldone; eine moraliſche Erzehlung. Deſſau. Gel. Handl. 1785. 8. 6 kr.

12. Neu-

12. Neuere moraliſche Erzehlungen. Altenburg. Richter. 1787. (eig. 1786.) 8. 45 kr.
13. Tagebuch einer Reiſe durch die Schweiz, von der Verfaſſerin von Roſaliens Briefen. ebend. 1787. (eig. 1786.) 8. Dr. Pap. 1 fl. 20 kr. Schr. P. 1 fl. 40 kr.
14. Journal einer Reiſe durch Frankreich. ebend. 1787. gr. 8. 2 fl. 15 kr.
15. Moraliſche Erzehlungen; Nachleſe zur 1ſten und 2ten Samml. Speyer. 1787. 8.
16. Tagebuch einer Reiſe durch Holland und England; von der Verf. v. Roſaliens Briefen. Offenbach. Weiß und Brede. 1788. gr. 8. 2te Aufl. ebend. 1791. gr. 8. 3 fl.
17. Freunde und Freundinnen von zwey ſehr verſchiedenen Jahrhunderten, und die Badebekanntſchaften. ebend. 1799. 8. 24 kr.
18. Geſchichte von Miß Lony, und der ſchöne Bund. Mit zwey Kupfern. Gotha: Ettinger. 1789. gr. 8. Dr. P. 1 fl. Schreibp. 1 fl. 30 kr.
19. Briefe über Mannheim. Zürich. Orell. 1791. (eig. 1790.) gr. 8. 1 fl. 30 kr.
20. Lebensbeſchreibung von Friderika Baldinger, von ihr ſelbſt verfaßt und nach ihrem Tode herausgegeben und mit einer Vorrede begleitet. Offenbach. Weiß. 1791. 8. 12 kr.
21. Erinnerungen aus meiner dritten Schweizerreiſe; meinem verwundeten Herzen zur Linderung, vielleicht auch mancher traurenden Seele zum Troſt geſchrieben. ebend. 1793. 8. 2 fl. 15 kr.
22. Schönes Bild der Reſignation. 2 Bände. Mit Kupf. Leipz. Gräff. 1795 und 1796. 8. 3 fl.
2te, verbeſſerte und mit 1 Kupf. von Jury verſchönerte Ausgabe. 1801. 8.
23. Erſcheinungen am See Oneida. mit Kupf. 3. Theile. ebend. 1798. kl. 8. 4 fl. 30 kr.
24. Mein Schreibetiſch. An Hn. G. R. P. in D. 1ſtes Bändch. ebend. 1799. 8. S. 384. 2 fl.
25. Erinnerungen meines Lebens. Mit Kupf. ebend. 1801. 8.

Einige Aufſätze in dem Kaufbeuriſchen gemeinnützigen Wochenblatt.

Frauenzimmer Briefe; in den erſten Bänden v. (Jacobi's) Iris (1775 und 1776.)

Mehre-

Mehrere Aufſätze in dem Magazin für Frauenzimmer, im Jahrg. 1782.

Geſchichte des Kupferſtecher Schmitz in Düſſeldorf; in Armbruſters ſchwäb. Magaz. 1785. auch in Meuſels Muſeum für Künſtler. St. 7. S. 33.

Lehnchen, oder die beſte Art der Wohltbätigkeit gegen Dürftige, eine Geſchichte; Benekens Jahrbuch f. d. Menſchheit. 1788. St. 5. 7.

Vorrede zu dem von Madame de la Fide verfertigten und von Chaſtel überſezten Orakel oder Verſuch durch Frag und Antwortſpiele die Aufmerkſamkeit der Jugend zu üben. (Offenbach.) Weiß. 1791. 8.

Ihr Bildniß ſteht vor dem 5ten St. des Magazins für Frauenzimmer; auch von Heinr. Sinzenich in Kupf. geſtochen vor dem lezten Heft der Pomona.

Ihre Silhouette vor dem 2ten H. der Gallerie edler deutſcher Frauenzimmer.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Röder, Philipp Ludwig Hermann:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Thamm (bey Ludwigsburg), geb. zu Stuttgart den 21 Oct. 1755, beſuchte das Gymn. zu Stuttgt., ſtudirte in den Klöſtern Blaubeuren und Bebenhauſen von 1769—1773, dann auf der Univerſ. in Tüb. die Theologie von 1773—1778, wurde in dieſem Jahr zu Stuttgt. examinirt, kam auf etliche Vicariate, machte 1787. eine Reiſe durch Oberdeutſchland und Ober-Italien, ward Diakon zu Marbach von 1790—1800, und iſt ſeit dem lezten J. Pf. in Thamm.

Schriften:

1. Geographie und Statiſtik Würtembergs. Laybach. Korn. 1787. 8. 39. Bog. 2 fl.

2. Reiſen durch das ſüdliche Deutſchland und Ober-Italien. 4 Bände. Klagenfurt. Walliſer. 1788—1795. 8. 74 Bog. 5 fl. 30 kr.

Dieſes Werk iſt von dem Verleger durch eigenmächtige Einſchiebſel und elende Correctoren auf den Grund verdorben worden, ſo daß es ſich nicht mehr gleicht. Nur der erſte Th., bey Jacobäer in Leipz. gedrukt, iſt ächt.

3. Geo-

3. Geographiſch-ſtatiſtiſch-topographiſches Lexicon von Schwaben; oder vollſtändige alphabetiſche Beſchreibung aller im ganzen Schwäbiſchen Kreis liegenden Städte, Klöſter ꝛc. mit genauer Anzeige von deren Urſprung, ehemaligen und jetzigen Beſitzern u. ſ. w. 1ſter B. Ulm. Stettin. 1791. gr. 8. 31 1/2 Bog. — 2ter ebend. 1792. 39 Bog. 5 fl.

2te, gröſtenth. umgearbeitete und vermehrte Ausgabe. 1ſter Th. p. 1191. geſp. S. — 2ter Th. 1348. geſp. S. Mit einer Charte von Schwaben. ebend. 1800 und 1801. gr. 8. 37 und 43 Bog. 5. fl.

4. Magazin der Statiſtik, Geographie und Geſchichte. 1 und 2tes St. Klagenfurt. Walliſer. 1793., 8. Jed. St. 8 Bog.

Betrifft faſt durchaus Inner-Oeſterreich.

5. Zuſätze und Verbeſſerungen zu dem topographiſchen Lexicon von Schwaben, nebſt einer Topographie der ſchwäb. Ritterkantone. Ulm. Stettin. 1797. gr. 8. 12 Bog.

Schon 1795. hätte bey Walliſer in Klagenfurt mit Kupfern herauskommen ſollen: Geographie und Statiſtik des Herzogthums Kärnthen, wurde aber indeſſen zurükbehalten.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Röſch, Jacob Friedrich:

Herzogl. Würtemb. Ingenieur-Obriſt-Lieutnant und Ritter des Militair-Verdienſtordens, geb. zu Dürrenzimmern (im Würtemb.) den 24 Oct. 1743, legte ſich in ſeiner Jugend aus eignem Antrieb auf die Mathematik und Befeſtigungskunſt, und erhielt von dem damahligen Würtemb. Premier-Lieutnant Vetter, jezt Obriſt-Lieutnant und Lehrer der Kriegswiſſenſchaften auf der Univerſ. zu Erlangen, hierinn einige Anleitung. Hierauf beſuchte er in Stuttgt. eine Zeitlang die Akademie der ſchönen Künſte, wurde 1762 Cadet bey der Artillerie, unter dem Commando des General-Major von Leger, widmete ſich durch die Aufmunterung und Anweiſung des damahligen Hauptmann und Majors Bilfinger dem Studium der Mathematik mit noch größerem Eifer, und ward 1767. Conducteur bey dem, mit der Aufnahme des Landes beſchäftigten, Ingenieur-

Corps. Im J. 1771. berief ihn Herzog Carl an die damahlige militairiſche Pflanzſchule, nachher Hohe-Carls-Schule, als Lehrer der Mathematik und der Kriegswiſſenſchaften, ernannte ihn 1772, zum Lieutnant und 1778 zum Hauptmann bey dem Artillerie-Regiment von Nicolai. Er bereiſete um dieſe Zeit die beyden lezten Feldzüge des Marſchall Türenne, über welche er in der Hohen-Carls-Schule Vorleſungen hielt, und beſuchte auch zu Straßburg die Uebungen und Arbeiten der franzöſ. Artilleriſten im Polygon. Im J. 1789. erhielt er bey Gelegenheit einer von ihm zu Hohenheim gezogenen Mittagslinie von ſeinem gnädigſten Herrn eine goldene Doſe zum Geſchenk. 1790 ernannte ihn derſelbe zur Entſchädigung für einen auswärtigen Ruf, zum Ingenieur-Major. Im J. 1794. bekam er nach aufgehobener Hohen-Carls-Schule vom Herzog Ludwig den Auftrag einige Poſten im Schwarzwalde zu verſchanzen, und zugleich das Commando über eine Brigade Landmiliz von 3 Bataillons; auch erhielt er bald darauf den militairiſchen Verdienſtorden. 1795. wurde ihm durch ein förmliches Decret die Direction über ein neu zu errichtendes Militair-Inſtitut aufgetragen, das aber wegen des erfolgten Abſterbens des eben genannten Herzogs nicht zu Stande kam. Im J. 1796. wurde er vom Herzog Friedrich Eugen auf Penſion geſezt, und er beſchäftigte ſich nun vorzüglich mit der Theorie der ſchönen Baukunſt. 1798. erhielt er von dem gegenw. regierenden Herrn, Friedrich dem Zweiten, den gnädigſten Auftrag dem Herrn Erbprinzen Unterricht in den Kriegswiſſenſchaften zu geben, und wurde darauf wieder als wirklicher Ingenieur-Major angeſtellt. Als am Ende dieſes Jahrs benannter Erbprinz auf die Univerſität nach Tüb. gieng, ſo mußte auch Röſch, zur Fortſetzung des militairiſchen Unterrichts, denſelbigen dahin begleiten. Die Annäherung der franz. Truppen aber war Urſache, daß S. Durchl. im folgenden März wieder von da abgiengen. Im Jahr 1800 erhielt er die vacant gewordene Majors-Stelle zu Hohentwiel, mit der Bedingung, vor der Hand noch in Stuttgart zu bleiben. Darauf gieng er mit andern nicht im Felde ſtehenden Officiers auf höchſte Ordre ins Anſpachiſche, kam endlich nach Erlangen, wo er dem 2ten herzogl. daſelbſt ſtudierenden, Prinzen auf deſſen beſonderes Verlangen neben dem Herrn Obriſtl. Vetter Unterricht in der Kriegswiſ-

wiſſenſchaft ertheilte. Nebenbey ſchrieb er daſelbſt unter anderm auf Verlangen des Hn. Hofrath Meuſel eine Abhandlung über ſeine Theorie der ſchönen Baukunſt, die bereits in deſſen Miſcellaneen abgedrukt ſeyn wird. Im J. 1801. wurde er zum Obriſt-Lieut. beym Herzogl. IngenieurCorps befördert.

Schriften:

1. Mathematiſche Sätze aus der Taktik. Stuttgt. 1778. 4. 1 Bog.
   Sind in der Folge in Scharnhorſts Bibliothek für Officiere eingerükt worden.
2. Mathematiſche Unterſuchungen in der Feldbefeſtigungskunſt. Mit 1 Kupf. Stuttgt. 1780. 4. 6. Bog.
   Sind auch abgedrukt; in Böhms Magazin für Ingenieure und Artilleriſten. B. 9. Gieſſen. Krieger. 1783.
3. Römiſche Kriegsalterthümer; aus ächten Quellen geſchöpft. Ein Beytrag, zur Aufklärung der römiſchen Taktik. Mit 8 Kupf. Halle. Gebauer. 1782. 8. 1 Alph. 8 Bog. 2 fl. 15 kr.
   Mit Hn. Prof. Naſt gemeinſchaftlich bearbeitet.
4. Commentar über die Commentarien des Cäſar als eine Beantwortung der Remarques ſur Ceſar des Hn. General-Major v. W**. Nebſt Beyträgen zur röm. Taktik. Mit 4 Kupf. Halle. Gebauer. 1783. 8. 1 Alph. 2 fl.
5. Plans von 42 Hauptſchlachten, Treffen und Belagerungen des ſiebenjährigen Kriegs. oder: Collection de 42 Plans de Batailles, Sieges et Affaires les plus memorables de la guerre de ſept Ans. Frankf. Jäger. 1790. Fol.
   Mit eben ſo viel Blättern Text als Plans, in teutſcher und franzöſ. Sprache.
6. Entwurf zu einem Zwek- und Pflichtmäßigen Militärſtand für Würtemberg. Stuttgt. Steinkopf. 8. 3 1/4 Bog. 20 kr.
   Von der Erfindung der Phalanx; in der militairiſchen Monatsſchr. 1785. St. 1.
   Von Deploÿren; ebend.
   Entwickelung einiger taktiſchen Sätze des Majors von Tempelhof. ebend. 1786. St. 4.
   Der Einfluß der Wiſſenſchaften auf die Kriegskunſt; eine hiſtoriſche Rede, gehalten am 60ſten Geburtstage des Herzogs zu Würtemb. in der hohen Carls-Schule zu Stuttgt. ebend. 1787. Jun.

An-

Antheil an Millers reiner Taktik der Infanterie, Cavallerie und Artillerie. 2 Th. Mit 12 und 40 Kupf. Stutgt. 1787 und 1788. 8. 1. Alph. und 15. und 1 Alph. und 8 Bog.

Was in dieſem Werke von eigentlicher reiner Taktik enthalten iſt, iſt aus einem Manuſk. von Röſch, mit Bewilligung deſſelben genommen, wobey der Herausgeber, denen zu lieb, welche die algebraiſche Sprache nicht verſtehen, nur die Veränderung traf, daß er die algebraiſchen Formeln, die ſich im Text befanden, in die Noten und dafür die ausführliche Berechnung in Zahlen in den Text ſezte.

Seit 1798 hat Röſch zum Druk fertig: Salomons Tempel, Gerichtshof und Wohnhaus, als Grundbeweiſe von der Ueberlegenheit der ehemaligen Iſraeliten in der Baukunſt und andern Theilen der Cultur gegen die Kunſtberühmten Griechen und Römer. Mit Erläuterung vieler bis daher noch unverſtändlich geweſener Stellen in der h. Schrift, ſo wie auch in Vitruvs Baukunſt. Mit verſchiedenen Abhandlungen th. die Geſchichte th. die Theorie der ſchönen Baukunſt, ſchönen Gartenkunſt und anderer Künſte und Wiſſenſchaften, Sitten und Gebräuche des Alterthums und deren Uebergang zu den Griechen und Römern betreffend.

(nach handſchr. Nachr.)

Röſler, Chriſtian Friedrich:

der Weltweish. Dr. und ordentl. öffentl. Profeſſor der Geſchichte, Mitglied der Facultät, Bibliothekar der Univerſität und Aufſeher des Münzkabinets, Adminiſtrator der Brolliſchen, Flekiſchen, Martinianiſchen und Fikleriſchen Stiftungen in Tübingen, iſt geb. zu Cantſtadt den 19 Jun. 1736. Er ſtudirte in den Klöſtern und im theol. Stifte, wurde 1763 Repetent, 1767 Diakon in Vayhingen und 1777 Profeſſor.

Schriften:

1. Lehrbegriff der chriſtlichen Kirche in den 3 erſten Jahrhunderten. Frankf. am Mayn: Varrentrapp. 1773. gr. 8. 1 fl.

2. Bibliothek der Kirchenväter in Ueberſetzungen und Auszügen aus ihren fürnehmſten, beſonders dogmatiſchen Schriften, ſamt dem Original der Hauptſtellen und nöthigen Anmerkungen. Aelteſte Periode bis auf die Kirchenverſammlung zu Nicäa. Erſter Th. Griechiſche Väter von Barnabas bis auf den Irenäus. Leipz. Hertel. 1776. gr. 8. S. 384. — 2ter Th. Griechiſche Väter von Clemens von Alexandrien bis auf den Athanaſius. ebend. 1776. S. 396 — 3ter Th. Latein: Väter von Minucius Felix bis auf den Lactantius. ebend. 1777. gr. 8. S. 422. — 4ter und letzter Theil Euſebius. Kirchenverordnungen. Apokryphiſche Schriften. Summariſcher Lehrbegriff. Regiſter über alle 4 Th. ebend. 1777. S. 436 ohne Reg. — 5ter Th. Neuere Periode von der Kirchenverſammlung zu Nicäa bis auf ꝛc. ebend. 1780. — 6ter Th. 1781. — 7ter Th. 1782. — 8ter Th. 1783. — 9ter Th. 1785. — 10ter und letzter Th. 1786. 20 fl.

3. D. De hiſtoriae univerſalis idea et methodo. Tub. 1777. 4.

4. Beyträge zur Statiſtik und Geographie vorzüglich von Deutſchland, aus der neueſten Litteratur. 1ſtes St. Tüb. Heerbrandt. 1780. 8. — 2tes St. 1781. — 3tes St. 1782. 1 fl. 30 kr.

5. D. De originibus philoſophiae eccleſiaſticae. ibid. 1781. 4.

6. D. Philoſophia veteris eccleſiae de Deo. ibid. 1782. 4.

7. D. Philoſophia vet. eccleſ. de ſpiritu et mundo. ib. 1783. 4.

8. D. I. et II. de variis diſputandi methodis veteris eccleſiae. ibid. 1784 et 1785. 4.

9. D. de commentitiis philoſophiae Ammonianae fraudibus et noxis. ibid. 1786. 4.

10. D. de Terris ſecundariis in Europa. ibid. 1787. 4.

11. D. de annalium medii aevi conditione. ibid. 1788. 4.

12. D. de arte critica in annalibus medii aevii diligentius exercenda. ibid. 1789. 4.

13. D. de annalium medii aevi interpretatione. ibid. 1793. 4.

14. Pr. quo reprimuntur nova quaedam iniqua et intolerabilia poſtulata, quae de ſtudiis inprimis hiſtoricis deferri hodie ad rempublicam literariam ſolent. ibid. 1793. Fol.

15. D. de magna gentium migratione, ejusque primo impulſu. ib. 1795. 4.

16. Dog-

16. Dogmata de Theoriae hiſtoria. ibid. 1796. 4.
17. Chronica medii aevi, argumento generaliora, auctoritate celebriora, uſu communiora, poſt Euſebium atque Hieronymum res Sec. IV. V. et VI. exponentia. Tom. I. Tub. Heerbrandt. 1801. 8. p. 362. 2 fl.
18. Diſſ. hiſt. contra pervulgatam Opinionem de Romanorum imperio trans Rhenum quondam diu lateque propagato etc. Tub. Schramm. 1891. 4. p. 46.

Verſchiedene theol. Abhandlungen, die zerſtreut, ohne ſeinen Nahmen, erſchienen ſind.

Recenſionen in den Tüb. gelehrten Anzeigen.

(n. Haug, Meuſel u. eign. Bem.)

(*) Röslin, Carl Ludwig Chriſtoph:

Herzogl. Würtemb. Hofrath, Oberamtmann zu Urach, auch Schirmsvogt der beyden Klöſter Offenhauſen und Pfullingen, geb. zu Stutgt. am 26 Febr. 1749, gieng durch das Gymn. zu Stutgt., der Theologie beſtimmt, ſtudirte aber die Rechte zu Tübingen von Oſtern 1766 bis in den Sommer 1769, practicirte anfänglich bey ſeinem Vater, und wurde 1771 Kanzleyadvocat, 1775 Oberamtmann zu Gochsheim; erhielt 1785. den 1ſten Preis von der Königl. Preuſ. Geſetzcommiſſion in Berlin wegen der Bemerkungen über die 1ſte Abth. des Geſetz-Entwurfs; 1786 das Acceſſit wegen der Bemerkungen über den Tit. von Geſellſchaften; wurde 1793 mit Herzogl. Genehmigung Director der Gräfl. Sickingiſchen Kanzley in dem benachbarten Sickingen; 1794 auch zugleich Keller und geiſtl. Verwalter zu Gochsheim; und 1795. Oberamtmann zu Urach und zugleich aus höchſteigener Bewegung Hofrath.

Schriften:

1. Gedanken von richtiger Berechnung des Pflichtheils. 2 Stücke. Frankf. Fleiſcher. 1774. 4. 24 kr.
2. Erklärung des l. 7. cod. qui potiores in pign. Stutgt. 1774. 4.
3. Abhandlung von beſondern weiblichen Rechten. Iſter B. eb. 1775. 4. — 2ter B. Mannheim: Löſler. 1780. 4 fl.

4. Sechs Nachträge zu ſeinen Gedanken von richtiger Berechnung des Pflichttheils. ebend. 1778. 4. 24 kr.

5. Kritiſche Verſuche über Recht und Unrecht; zum Thei aus ſeinen Preisſchriften in Druk gegeben. 2 St. Heerbrandt. 1791. 8. 30 kr.

6. Kritik der neuen Conſtitution (vom J. 1793.) in Frankreich. 1 und 2 St. Leipz. Barth. 1794. 8. S. 146. 40 kr.

In Mſt. liegt im Herzogl. Archiv zu Stutgt. von ihm: Chronologiſches, hiſtoriſches und topographiſches Inventarium über das Gräfl. Eberſteiniſche Archiv. 1778. Fol.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Roller, Johann Gottlieb:

iſt geb. zu Roſenfeld im Würtemberg. den 24 März 1771. Er ward zum theologiſchen Stande beſtimmt, und zu dem Ende im J. 1786 als Hoſpes ins Kloſter Bebenhauſen verſetzt, wo er ſich ein Jahr lang der alten Literatur widmete. Er vertauſchte jedoch das Studium der Theologie gegen das der Jurisprudenz, und bezog im Herbſt 1787. die damalige Karls-Univerſität zu Stuttgart, wo er 2 Jahre Philoſophie und einige Jahre die Rechtswiſſenſchaft ſtudirte. Den mehreſten Theil der folgenden Zeit brachte er in ſeinem Geburtsorte zu. Gegenwärtig iſt ſein Aufenthalt in der Schweiz.

Schriften:

1. Verſuch eines Grundriſſes des wirtembergiſchen Policeyrechtes nach ſeinen verſchiedenen Zweken und Objecten. Ein Leitfaden zum erſten Unterricht für den Advocaten- und Schreiber-Stand und zugleich Repertorium für die Beamten. 1. B. Tüb. Cotta 1800. 8. S. 259. 1 fl. 30 kr. — 2ter Th. 1801. S. 315. 1 fl. 48 kr.

Aufſätze verſchiedenen Inhalts in Journalen.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Roos, Johann Friederich:

Sohn vom Folgenden, Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Stamm.

Stammheim (bey Ludwigsburg), Mitglied des Inſtituts der Moral und ſchönen Wiſſenſchaften zu Erlangen, iſt geb. zu Göppingen den 27 Jun. 1759. Er ſtudirte von 1773 — 1778. zu Tübingen Philoſ. und Theol. und 1779 zu Erlangen; machte einige Reiſen ins Ausland, war mehrere Jahre Paraſtat und dann Vikar zu Anhauſen und Luſtnau und ſeit 1793 iſt er Pfarrer.

Schriften:

1. Rudimenta logicae ſacrae. Tubing. 1776. 4.
2. ReformationsGeſchichte, in einem verbeſſerten Auszuge des Herrn Chriſtian Friedrich Junius aus des Herrn von Seckendorf Hiſtoria Lutheraniſmi herausgegeben und mit Anmerkungen verſehen. 2 Bände. Tüb. Fues 1781 und 1782. gr. 8. 128 1/2 B. 4 fl. — Zweyte ganz umgearbeitete Ausgabe in 1 B. ebend. 1788. gr. 8. 60 1/2 Bog. 1 fl. 12 kr. Von dieſem Werke kam, nach der 1ſten Ausg., eine franz. Ueberſ. heraus; unter dem Tit. Hiſtoire de la Reformation de l'egliſe chretienne en Allemagne, ecrite par le Baron de Seckendorf, abregée par M. M. Junius et Roos, et traduite en françois par J. J. P. Suivie d'un abrége de l'hiſtoire des anciennes egliſes Eſclavonnes et Vaudoiſes. T. I. — V. a Basle: 1784 et 1785. 8. 6 fl. 30 kr.
3. Verſuch einer chriſtlichen Kirchengeſchichte für Leſer aus allen Ständen. 1ſter B. Tüb. Fues. 1796. gr. 8. S. 936. Dr. Pap. 2 fl. Schr. Pap. 2 fl. 30 kr. 2ter und letzter B. ebend. 1801. S. 1011. Pr. wie beym 1ſten.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Roos, Magnus Friedrich:

Mag. der Philoſ. herzogl. Würtemb. Rath, Prälat zu Anhauſen, (an der Brenz) und Landſchaft-Aſſeſſor, iſt geb. zu Sulz am Nekar den 6 Sept. 1727. Er ſtudirte in den niedern Klöſtern und dann Philoſ. und Theol. als Stipendiarius in Tübingen, wurde daſelbſt 1750 Repetent, 1757 Diakon in Göppingen, 1767 Special-Superintendent in Luſtnau, 1784 Prälat und 1788 Landſchafts-Aſſeſſor großen Ausſchuſſes.

Schrif-

Schriften:

1. Chriſtliche Gedanken von der Verſchiedenheit und Einigkeit der Kinder Gottes; nebſt Ch. F. Steinhofers Entwurf eines theologiſchen Sendſchreibens von dem Unterſcheid der gemeinen Kirchenverfaſſung. Stutgt. Erhard. 1764. 8. 12 kr. — 2te Aufl. Nbg. Monath. 1775. 8. 12 kr.
2. Daniel, als ein rechtſchaffener Hofmann abgeſchildert. Ffft. 1767. 8. — Neue Aufl. Stutgt. Erhard. 1774. 8. 12 kr.
3. Fundamenta pſychologiae ex ſacra ſcriptura ſic collecta, ut dicta ejus de anima ejusque facultatibus agentia digeſta atque explicata ſint. Tubing. Heerbrandt. 1769. 8. 24 kr.
4. Fußſtapfen des Glaubens Abrahams in den Lebensbeſchreibungen der Patriarchen und Propheten, aus den Schriften des A. Teſt. gezeigt. 6 Stüke. Tüb. Fues. 1769 — 1770. 8. 83 Bog. 1 fl. 24 kr.

   Neue verbeſſerte Aufl. Stutgardt: Mezler. 1776. gr. 8. 2 fl. 15 kr. — 3te Aufl. — — —.
5. Abhandlung von der Sünde wider den h. Geiſt. Nürnberg: Monath 1772 (eig. 1771.) 8. 12 kr.
6. Auslegung der Weiſſagungen Daniels, die in die Zeit des N. Teſt. hineinreichen. Leipz. Kummer. 1771. gr. 8. 45 kr. — 2te Aufl. nebſt einer Vergleichung mit der Offenb. Johannis nach der Bengeliſchen Erklärung derſelben. Tüb. Fues. — — — 24 Bog. 48 kr.
7. Chriſtliches Glaubensbekenntniß und überzeugender Beweis von dem göttlichen Urſprung und Anſehen der Bibel, den neueſten Einwürfen entgegengeſetzt. ebend. 1773. 8.

   2te Aufl. (auf Koſten guter Freunde.) 1773. 8. — Neue Aufl. Tüb. Fues. 1774. 8. 7 1/4 Bog. 12 kr.
8. Einleitung in die bibliſchen Geſchichten von der Schöpfung an bis auf die Zeit Abrahams. Tüb. Fues. 1774. 8. 27 Bog. 30 kr.
9. Predigten über die Sonn- und Feyertäglichen Evangelien. Stutgt. Erhard. 1774. 4. 2 fl. 15 kr.
10. Betrachtungen über die ſechs Hauptſtüke des Katechismus. Tüb. Cotta. 1775. 8. 24 kr.
11. Die Lehre und Lebens-Geſchichte Jeſu Chriſti, des Sohnes

nes Gottes, nach den vier Evangeliſten entworfen. 2 Th. Tüb. Fues. 1776. 8. 77. Bog. 1 fl. 30 kr.

12. Soldatengeſpräche, zur Pflanzung der Gottſeligkeit unter den Soldaten eingerichtet. Tüb. Fues. 1777. 8. 10 Bog. 12 kr.

13. Einige Worte der Ermahnung und des Troſtes; für diejenige, welche zur gegenwärtigen antichriſtiſchen Zeit leben. ebend. 1779. 8. 3 Bog. 4 kr.

14. Neue Kreuzſchule oder Anweiſung zu einem chriſtlichen Leiden, welche in 12 Abhandlungen, in Auszügen aus erbaulichen Schriften, in Liedern und Gebeten beſteht; als ein Anhang ſind Morgen und Abendgebete, ein Wettergebet und kurze Gebete eines Sterbenden beygefügt. ebend. 1779. 8. 17 1/2 Bog. 12 kr.

Der Anhang iſt bey Fues auch beſonders zu haben. 5 Bog. 6 kr.

15. Chriſtliches Hausbuch, welches Morgen und Abendandachten aufs ganze Jahr enthält. 2 Theile. Mit Kupf. Stgt. Mezler 1783. gr. 8. — 2te Aufl. ebend. 1790. 2 fl. 15 kr.

16. Selecta Capita Doctrinae de Eccleſia, praefecti tempore accommodata. Tubing. Cotta. 1784. 8maj. 2 fl.

17. Kurze Auslegung des Briefs Pauli an die Galater. Stutgart: Metzler. 1784. 8. — Mit einem neuen Titelbl. 1786. 8. 15 kr.

18. Abſchiedspredigt zu Luſtnau. Reutlingen. 1784. 8.

19. Kurzer Entwurf und Beweis der nöthigſten Lehren des Evangeliums. Tüb. 1784. 8.

20. Chriſtliche Glaubenslehre für diejenigen, welche ſich zur gegenwärtigen Zeit nicht mit mancherley und fremden Lehren umtreiben laſſen wollen, nach der heil. Schrift verfertigt. Stutgt. Metzler. 1786. (eig. 1785) 8. 45 kr.

Dieſes letztere iſt gleichſam eine neue und vermehrte Ausgabe des vorhergehenden Buchs.

21. Kurze Auslegung der beyden Briefe des Apoſtels Pauli an die Theſſalonicher. Tüb. Fues. 1786. 8. 7. Bog. 8 kr.

22. Prüfung der gegenwärtigen Zeit nach der Offenbarung Johannis. (ohne Nahmen.) Stutgt. Metzler. 1786. 8. 1 fl. 12 kr.

23. Erbauliche Reden über die Offenbarung Johannis. Tüb. Fues. 1788. 8. 14 1/2 Bog. 20 kr.
24. Jeſus der Erlöſer der Menſchen, nach Jeſ. 52, 13—15 und Cap. 53. Tüb. Fues. 1788. 8. 3 Bog. 4 kr.
25. Deutliche und zur Erbauung eingerichtete Erklärung der Offenbarung Johannis. (Ohne Druckort) 1789. 8.
26. Kurze Auslegung des Briefes St. Pauli an die Römer. Tüb. Fues. 1789. 8. 13 Bog. 16 kr.
27. Häusliches Erbauungsbuch, in Gebeten und Betrachtungen ſowohl auf die ordentl. Wochen- und Feſttage, als auf andere Tage und Fälle. Mit Kupf. Nürnb. Raw. 1790. gr. 8. 1 fl.
28. Beweis, daß die ganze Bibel von Gott eingegeben, und die darauf gegründete Religion wahr ſey. Tüb. Fues. 1791. 8. 16 1/2 Bog. 24 kr.
29. Gewiſſe wahrſcheinliche und falſche Gedanken von dem Zuſtand gerechter Seelen nach dem Tode. Altona. (Tüb. Fues) 1791. 8. 2 Bog. 3 kr.
30. Die Würtembergiſche Tabea oder das merkwürdige äuſſere und innere Leben und Sterben der Jgfr. Beata Sturmin; mit einer Vorrede neu herausgegeben. Stutgt. Erhard. 1791. 8. 36 kr.
31. Der zweyte und zwölfte Pſalm mit Anwendung auf die gegenwärtige Zeit ausgelegt. Tüb. Fues. 1794. 8. 6 1/4 Bog. 12 kr.
32. Beleuchtung der gegenwärtigen groſſen Begebenheiten durch das prophetiſche Wort Gottes, und Anzeige, was nach demſelben bald geſchehen wird, in 4 Abhandlungen. Tüb. Fues. 1794. 8. 8 Bog. 15 kr.
33. Predigten über die neuen für die Würtemb. Kirche verordneten Evangelien, nebſt einer kurzen Erklärung der 3 Briefe des Apoſtels Johannis. Stuttgt. Erhard. 1795. gr. 8. 45 kr.
34. Der 45ſte und der 110te Pſalm, mit Anwendung auf die gegenwärtige Zeit ausgelegt. Tüb. Fues. 1796. 8. 5 1/4 Bog. 12 kr.
35. Kurze Erklärung der zween Briefe des Apoſtels Petrus und des Briefs des Apoſt. Judas. Tüb. Fues. 1798. gr. 8. 10 Bog. 16 kr.

36. Kurze

36. Kurze Auslegung der drey Briefe des Apoſtels Johannes. Tüb. Fues. 1798. 8. 4 1/2 Bog. 8 kr.

37. Zwey Abhandlungen von der Rechtfertigung und Heiligung. ebend. 1799. 8. 4 Bog. 8 kr.

38. Chriſtliche Geſpräche für Landleute. Nebſt einer Beſchreibung des geiſtlichen Wachsthums. ebend. 1800. 8. 5 Bog. 6 kr.

39. Chriſtliche Geſpräche vom Tod, und von demjenigen, was mit wahren Chriſten vorgeht und nachfolgt. ebend. 1800. 8. 8 Bog. 15 kr.

Aufſätze im ſchwäb. Magazin; z. B. von den Wunderthätern.

Vorrede zu der 1778 zu Tübingen in queer 12 gedruckten Bibel.

Das Evangel. Matthäi, Marci und Johannis; in den Würtemb. bibl. Summarien. Th. 1. 1786.

Die Offenb. Joh. und der 2te Br. an die Korinther: ebend. Th. 2. 1787.

Vorrede zu ſeines Sohnes J. F. Roos Reformationsgeſchichte und zu deſſen Kirchengeſch.

Vorrede nebſt einer Abhandlung von der Rechtfertigung zu einer neuen Auflage von Arnds wahrem Chriſtenthum. Tüb. Fues 1795. gr. 8. 56 kr.

Vorrede zur Bibel oder h. Schrift A. und N. Teſt. nach D. Luthers Ueberſetzung. Tübingen. Fues. 1802. 8. 48 kr.

Sein Bildniß, von Söckler in München geſtochen, ſteht vor der Lehre und Lebensgeſchichte Jeſu.

(nach handſchriftl. Nachr.)

Rorer, P. Auguſtin:

Kapitular und Profeſſor der Philoſophie und Mathematik in dem, in der Markgrafſch. Burgau liegenden RStifte Wettenhauſen: geb. zu Mertingen (in Bayern), am 27 Jan. 1788.

Schriften:

1. Ueber die zwey Hauptvortheile unſerer Leiden: eine Predigt. Ulm: 1789. 8.

2. Leit-

2. Leitfaden zu popular-metaphyſiſchen Vorleſungen, bey Gelegenheit einer öffentlichen Prüfung herausgegeben. Günzburg: 1792. 8.
3. Poſitiones metaphyſicae. ibid. 1795. 8.

(nach Meuſel.)

❋

(**) Roth, Carl Johann Friedrich:

Sohn des Nachfolg. Doctor der Rechte in Stuttgart, geb. den 23 Jan. 1780 in Vayhingen (an der Enz) ſtudirte in dem Gymn. in Stutgt. und auf der Univerſ. in Tüb. und wurde daſelbſt D. der R. 1801.

Schriften:

1. Fortſetzung des Cours de la Langue Francaiſe (von la Motte): 1 und 2 Th. und die deutſche Ueberſetzung beyder Theile. Stutgt. 1799 und 1800.
2. De re municipali Romanorum, libri II. Stuttg. Steinkopf. 1801. 8maj. p. 144. 1 fl.

(nach handſchriftl. Nachr.)

❋

(**) Roth, Chriſtoph Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Präceptor am untern Gymn. zu Stuttgart, geb. zu Bernhauſen, (Stutgter OAmts) den 11 Jun. 1751., ſtudirte in den KlöſterSchulen und im Theol. Stifte in Tüb., wurde 1772 Lehrer der lat. Schule zu Vayhingen; von da 1789 nach Stutgt in die IV. u. 1792. in die V Claſſe des U. Gymn. befördert.

Schriften:

1. Kurze lateiniſche Sprachlehre an die Stelle der Würtemb. Knebeliſchen Grammatik. Stuttgart: Mezler 1801. gr. 8. S. XVI. und 118. 30 kr.
2. Lateiniſches Leſebuch für Anfänger, als Belege zur latein. Sprachlehre, in beliebter Bröderiſcher Methode. ebend. 1801. gr. 8.

   Gemeinſchaftlich mit Werner.
3. Grammatiſches Elementarbuch der lat. Sprache, enthaltend

1.)

1.) eine Uebung der Declinationen und Conjugationen; 2.) eine Uebung in den ſyntactiſchen Regeln in Beziehung auf die Rothiſche lat. Sprachlehre; 3.) Vermiſchte Uebungen der Regeln in Anecdoten, Erzehlungen und etlichen Fabeln, eine Sammlung aus claſſiſchen Schriftſtellern. ebend. 1802. (eig. 1801.) 8. S. 190.

Ebenfalls mit Werner gemeinſchaftlich.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

*

(**) Freyh. Roth von Schreckenſtein, Friedrich:

churcölniſcher Kammerherr, fürſtl. Eichſtättiſcher geheimer Rath und fürſtl. Kemptiſcher Erbtruchſes, Herr zu Immendingen und Bilaſingen, (im Fürſtenb.) redigirendes Mitglied der vaterländiſchen Geſellſchaft von Aerzten und Naturforſchern Schwabens, und ordentl. Mitglied der Regensburger botaniſchen und anderer gelehrten Geſellſchaften, ward geb. zu Eichſtetten den 17 Oct. 1753. Er wurde in allen den Künſten und Leibesuebungen unterrichtet, die von einem Edelmann gefordert werden, der ſich den Dienſten des Hofes widmet; auch zeigte ſich frühe ſein Hang und ſeine Fähigkeit zu den Wiſſenſchaften, und er war ein Liebling des damahls noch im Jeſuiterorden als Lehrer des jungen Adels in Eichſtädt angeſtellten, und nachher als Arzt ſo groß und unvergeßlich gewordenen, Maximilian Stoll, der ihn beſonders auszeichnete und durch Privat-Unterricht bildete.

Auf ſeinen Reiſen lernte er Menſchen und Staatskentniſſe, beobachtete überall die Cultur des Landes, die öffentlichen Anſtalten und die Induſtrie der Einwohner. Er ſpricht engliſch, franzöſiſch, holländiſch und italieniſch. In ſeinem Vaterlande ward er als Hofrath angeſtellt, wo er mit ausgezeichnetem Erfolg als Hof- und Geſchäftsmann die wichtigſten Dienſte leiſtete. Er wirkte nicht nur als Rechtsgelehrter, ſondern auch als Mann von geſundem Verſtande, als Kenner und Beurtheiler auch anderer Wiſſenſchaften, der es verſtand, darauf es anzulegen, durch Geſetze, politiſche Verfaſſung und zweckmäßige Anſtalten durch alle Fache einer weiſen Staatsverfaſſung die Menſchen zufrieden, gut und glüklich zu machen.

In Oettingen begleitete er die Würde eines kaiſerlichen Subdelegations-Commiſſarius.

Wegen ſeiner geſchwächten Geſundheit zog er ſich auf ſeine Herrſchaft Immendingen, wo er es bald ſo weit brachte, daß er ein eben ſo weiſer als geſchikter Landökonom wurde. Er trug durch Beyſpiel und Unterſtützung vieles zur Verbeſſerung des Akerbaues, der Viehzucht und der ganz vernachläßigten Obſt-Cultur bey. Er unterſuchte und belehrte Handwerker und Künſtler. Er ließ zur Aufmunterung junger Genies mit nicht geringen Unkoſten ſelbſt allerley Arbeiten verfertigen, und gewann ſich auch da die allgemeine Achtung und Liebe nicht nur ſeiner Unterthanen, ſondern auch aller edeln und guten Menſchen der Nachbarſchaft.

Die niedliche ſchöne Dorfkirche in Immendingen u. das Schloß in Bilaſingen ſind ſeine bleibenden Denkmahle, ſo wie die angelegten Obſtgärten und urbar gemachten Erdflächen.

Auf Einrathen ſeines Arztes wählte er wegen ſeiner äuſſerſt mißlichen Geſundheit, neben einem unvertilgbaren Hang zur Thätigkeit und Geiſtescultur, die Naturgeſchichte, mehr als ein Arzneymittel, ſich dadurch zu erhohlen — und brachte es in wenig Jahren ſo weit, daß er ſich die Achtung der größten dermahligen Naturforſcher Deutſchlands erwarb, mit den meiſten in Briefwechſel kam, und mehrere gelehrte Geſellſchaften ihn zu ihrem Mitgliede aufnahmen. Was er für die vaterländiſche Naturgeſchichte gethan hat, beweiſen ſeine mit nicht geringem Aufwande geſammelten Abbildungen, ſein Muſäum und ſeine Schriften. Er veranlaßte und ihm verdankt alſo Schwaben die Geſellſchaft Naturforſchender Freunde, die dann Mezler gründete und die in kurzer Zeit ſo merkwürdige Fortſchritte in der Aufſuchung vaterländiſcher Producte gemacht hat.

Schriften:

1. Verzeichniß ſichtbar blühender Gewächſe, welche um den Urſprung der Donau und des Nekars dann um den untern Theil des Bodenſees vorkommen. Winterthur: Ziegler. 1799. 8. S. 50.

2. Verzeichniß der Schmetterlinge, welche um den Urſprung der Donau und des Nekars ꝛc. vorkommen, ſammt Nachträgen und Berichtigungen zu dem Verzeichniß ſichtbar blühender Gewächſe. Tüb. Cotta. 1800. 8. S. 60.

3. Ver-

3. Verzeichniß der Käfer, welche um den Urſprung der Donau und des Nekars ꝛc. vorkommen. ebend. 1801. 8. S. 67.

(nach mitgeth. Nachr.)

(**) Roth, Friedrich Auguſt:

Markgr. Badenſcher Hofrath und zweiter OberBeamter in Emmendingen, iſt geb. zu Carlsruhe den 15 Febr. 1753. Er beſuchte das Gymn. ſeiner Vaterſtadt, ſtudirte nachher die Rechtswiſſenſch. in Jena, nach deren Abſolvirung er 10 Jahre lang als Aſſeſſor bey dem Ober-Amt. Pforzheim, ſodann 4 1/2 Jahre als Beamter zu Gernsbach, in der Grafſch. Eberſtein angeſtellt war und nun ſeit 14 Jahren unter dem Prädicat eines wirkl. Badenſch. Hofraths in Emmendingen als 2ter OberBeamter ſich befindet, mit welcher Stelle auch die Direction der Land- oder Amtſchreiberey-Geſchäfte verbunden iſt. Er ſchrieb:

General-Jauner-Liſte oder alphabetiſcher Auszug aus mehrern th. im Druk th. geſchrieben erſchienenen Liſten, über die in Schwaben und den angränzenden Ländern zu deren groſſen Nachtheil noch herum ſchwärmenden Jauner, Zigeuner, Straſſenräuber, Mörder, Kirch-Markt-Tag- und Nachtdiebe, Falſchmünzer, falſche Collectanten, Falſchſpieler, andere Erzbetrüger und ſonſtiges liederliches Geſindel nebſt einem Anhange über die hier und da ſchon juſtifizirte, in Gefängniſſen und Zuchthäuſern geſtorbene, unter der Bande ſelbſt ermordete und natürlichen Todes geſtorbene Jauner u. ſ. w. Zum eigenen und anderer Criminal-Juſtizbeamten Gebrauche ausgefertiget. Carlsruhe: Macklot. 1800. Fol. S. 108.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Rodeker von Rottek, Carl Wenzeslaus:

Doct. der Rechte und ord. öffentl. Profeſſor der Weltgeſchichte an der hohen Schule zu Freyburg im Breisgau, geb.

geb. daſelbſt den 18 Jul. 1775, wurde gebildet in den daſigen niedern und hohen Schulen, erhielt nach öffentl. Diſputation, den 18 Jul. 1797 die Doctorwürde aus beyden Rechten und wurde 1798. von S. Maj. dem Kaiſer zum Prof. ernannt. Er ſchrieb bey Gelegenheit des Doctorirens:

Von der Verbindlichkeit eines Regierungsnachfolgers, die Verträge ſeiner Vorfahrer, insbeſondere die von denſelben errichteten Vergleiche zu halten. Freyb. 1797. 8. S. 40.

Dieſe Schrift kam nicht in Buchhandel, ſondern ſie wurde th. in Freyb. th. in Regensburg ausgetheilt.

(nach handſchr. Nachr.)

Rüdiger, Daniel Ludwig:

Stadtwundarzt und Geburtshelfer zu Tübingen, geb. daſelbſt den 27 Nov. 1756, ſchrieb:

Ueber die Rettungsmittel, welche bey Ertrunkenen anzuwenden ſind. Tüb. Heerbrandt. 1794. 8. 12 kr.

(nach Meuſel u. eign. Bem.)

(*) Ruef, Caſpar:

Doct. der Rechte und ſeit 1797. Profeſſor des röm. bürgerl. Rechtes auf der Univerſ. zu Freyburg im Breisgau, vorher Prof. der griechiſchen Sprache an dem akad. Gymn. und Univerſ. Bibliothekar daſelbſt, iſt geb. zu Ehingen an der Donau den — — —.

Schriften:

1. Extrabeylage zum Mainziſchen Religionsjournal von einem Studioſo Theologiae zu Freyburg im Breisgau. Nürnberg 1782. 8.
2. Der Freymüthige; eine periodiſche Schrift. 4 Bände, jedes von 2 Stüken. Ulm: Wohler. 1782—1787. 8. 6 fl.

Er war Herausgeber; unter dem Vorbericht des letzten St. hat er ſich genennt.

Zu dieſem Freymüthigen gehören folgende drey Beylagen:

Beylagen zum Freymüthigen, worinn die Meinungen u. Grundſätze deſſelben erläutert, beſtätiget und gegen verſchiedene

dene genannte und ungenante Gegner vertheidiget werden. Erſte Beylage, die Ohrenbeicht betreffend, wider eine in der Litteratur des kathol. Deutſchlands befindliche Recenſion. Ulm: Wohler. 1786. 8. — 2te Beyl., den Gebrauch der Vernunft und die Entbehrlichkeit oder Unentbehrlichkeit eines unfehlbaren Richters in Religionsſachen betreffend. Wider Erich Servati. ebend. 1787. — 3te Beyl. eine Fortſetzung der zweyten. Wider Erich Servati. ebend. 1787. 8. 1 fl.

3. Sätze aus allen Theilen der Jurisprudenz und aus den politiſchen Wiſſenſchaften, zur Erhaltung der juridiſchen Doctorwürde. Freyb. 1785. 4.

4. Freyburger Beyträge zur Beförderung des älteſten Chriſtenthums und der neueſten Philoſophie. 7 Hefte. Ulm: Wohler. 1788 — 1789. 8.

Die Fortſetzung, weil Ruef von da an nicht mehr Herausgeber, ſondern nur Mitarbeiter war, erſchien, mit Weglaſſung des Wortes Freyburger, unter dem Tit.

Beyträge zur Beförderung ꝛc. 8—11tes H. ebend. 1790 — 12 und 13tes H. ebend. 1791. — 14 — 24tes H. ebend. 1792 und 1793. zuſ. 8 Bände. 12 fl.

Wegen eines Verbotes im Oeſterr. mußte diß nützliche Werk aufhören.

5. Repertorium der neueſten philoſophiſchen und technologiſchen Litteratur des kathol. Deutſchlands, für Freunde der Aufklärung. 1ſter B. Ulm: Stettin 1790. 8. 1 fl. 30 kr.

6. Allgemeine Encyclopädie oder Darſtellung aller Wiſſenſchaften und ihrer Zweige, nebſt dem Verzeichniß der beſten u. wichtigſten Bücher in jedem Fache. ebend. 1795. gr. 8.

Sein Bildniß von Schleich in Augsburg vor dem 24ſten Heft der Beyträge: auch vor dem 17ten B. der N. allgem. deutſch. Bibl.

(n. Meuſel u. eign. Bem.)

Ruef, Melchior:

Bruder des Vorhergehenden; Doct. der Rechte zu Freyburg im Breisgau; geb. zu Ehingen — — —, ſchrieb:

Ueber

Ueber die Ehebeförderungsgeſetze der Alten, und insbeſondere über das ſogenannte Hagenſtolzenrecht der Deutſchen; eine hiſtoriſch-juridiſche Abhandlung. Freyburg: Wohler. 1788. 8. 12 kr.

(nach Meuſel.)

(**) Rugel, Auguſtin:

ehemals Kapitular und Profeſſor in dem Bened. RStifte in Yſni, jetzt Rector des neu errichteten Gymnaſiums in Schwyz, iſt geb. zu Gutenzell den 19 März 1762. Er legte den Grund zu ſeinen Studien in Augsburg und tratt dann 1782 in den Bened. Orden in Yſni, wo er, bald nachdem er Prieſter ward, erſt Profeſſor der Philoſ., dann auch der Theol., Pfarrer in Weiler und Archivar wurde. Im J. 1801 erhielt er einen ſehr ehrenvollen Ruf von dem Erziehungsrath des Kantons Waldſtätten als Lehrer der Moral-Philoſophie an dem Gymn. zu Schwyz, und den nahm er auch nach vorher geſuchter und auch erhaltener Dispens vom Päpſtlichen Stuhle und vom Biſchöfl. Ordinariate in Conſtanz an. Im Spatjahr 1801 reiste er an ſeinen neuen Beſtimmungs-Ort ab; und kaum war er da angelangt, als er von der helvetiſchen Schulkommiſſion zum Rector der neuen Erziehungsanſtalt ernannt wurde.

Schriften:

1. Die Secte der Ilſacianer. Gegen die bürgerliche Intoleranz und einen Gegner des berühmten Salzb. Hirtenbriefes. 1783. 8.

   Wurde noch als Frater von ihm geſchrieben.

2. Ueber die vorzüglichſten Mittel die Todesfurcht zu vermindern. Eine Ehrenrede auf den Hintritt des ſel. Abts Benedict, Prälaten in der Mehrerau. Bregenz: Brentano. 1791. 4. S.

3. Zwey Reden über Frankreichs Staatsumwälzung und deſſen jetzigen Zuſtand, zur Belehrung und Beruhigung des deutſchen Landmannes. Geſagt in dem ReichsStift Yſniſchen Filial zu Weiler. Kempten: Hofbuchhandlung. 1794. 8. S. 101.

In der Sammlung der Kirchweyhpredigten, die 1801 in Conſtanz erſchienen, iſt die 6te Rede von ihm. Vom J. 1791 – 1794 war er Mitarbeiter an der Oberdeutſch. allgem. Litteraturzeitung; worinn ſich mehrere Recenſionen von ihm befinden.

(nach mitgeth. Nachr.)

Rümmelin, Johann Chriſtian Friedrich:

Kanzleyadvokat zu Stuttgart; geb. zu Maulbronn 176 ; ſchrieb:

1. Ueber die Wahlfähigkeit zu der Stelle eines Landtagsdeputirten in Würtemberg. (Stutgt.) 1796. 8.
2. Antwort auf die gegen ſeine Schrift: über die Wahlfähigkeit u. ſ. w. erſchienenen Bemerkungen. (ebend.) 1797. 8.

(n. Meuſel.)

(**) Rueß, Joſeph Bruno:

Kaplan am kathol. Bethauſe zu Stuttgart, geb. zu Reutlingen-Dorf (bey Marchtall) den 6 Oct. 1773, wurde den niedern Schulen nach gebildet in Marchtall und vollends die höhern in Augsburg; wurde den 15 Jul. 1797. in die kathol. Herzogl. Kapelle als Hof-Kaplan nach Stutgart berufen, und verwaltet nun ſeit dem Abſterben des Herzogs Carl, das Amt eines Kaplans am daſigen Privat-Bethauſe. Man hat von ihm:

Am Grabe des Sängers und Schauſpielers Wilhelm Kellner. (den 31 Jan. 1800). Stutgt. Mäntler. 1800. 8. geb. 8 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Rüth, Maximilian:

Doct. der Rechte und Oberforſtmeiſter beym OberAmt der Landvogtey Ortenau in der RSt. Offenburg; iſt geb. zu — — —.

Schriften:

1. Abhandlung vom Cölibat — — — Freyburg — — —

2. Erſtes, zweytes und drittes Sendſchreiben an Erich Servati über den Cölibat der kathol. Geiſtlichen. ebend. 1786. 8.

3. Von den Folgen, welche der Cölibat der Geiſtlichen auf das Wohl kathol. Staaten hat; eine Abhandlung. ebend. 1786 8.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

S.

(*) Sager, P. Otto, vormals Franz Joſeph:

Chorherr von Prämonſtrat in Markthal, d. Z. Pfarrer in Munderkingen, iſt geb. in der RSt. Biberach den 30. Sept. 1750. In ſeiner Jugend zeigte er wenig Neigung zum Studiren; eher zur Muſik, für welche er in dem Hauſe des Muſikdir. Knecht, wo er täglich war, mit einem überwigenden Hange erfüllt wurde. Erſt die Jeſuiten zu Ofen in Ungarn, wo er eine vermögliche Tante hatte, die ihm in ſeinem 13 Jahre von ſeinen Aeltern zum Studiren zu ſich abgefordert hatte, wußten Luſt zu den Studien in ihm zu erweken. Ihr ſanft einſchmeichelndes Betragen erregte in ihm einen Eifer zum Lernen, den er zuvor nie gefühlt hatte. In kurzer Zeit ſprach er Latein troz einem alten Graubart. So vergiengen 4 Jahre, als er unvermuthet von ſeinem Vater nach Hauſe abgerufen wurde. Er kam darauf ins Kloſter Roth, wo er aber nur ein Jahr blieb und dann nach Augsburg gieng, wo er das erſtemahl mit der deutſchen Muſe bekannt wurde, unſere beſten Proſaiſten und Dichter las, und dann, nach abſolvirter Logik und Metaphyſik zu Markthal in den Prämonſtratenſer Orden tratt, wo er ſich ganz den Wiſſenſchaften widmete. Da hatte er das Glück, am gegenwärtigen Abte des Kloſters, einen vortreflichen Lehrer ſowohl in der Philoſ. als in der Theol. zu bekommen; dem er daher, ſo wie dem freundſchaftlichen Umgange des verſtorbenen Pat. Sebaſtian Sailer, und der Begünſtigung, des Leztern auserleſene Bibliothek benutzen zu dürfen, hauptſächlich ſeine Kenntniſſe verdankt.

Schriften:

1. Unter dem Nahmen: Franz Gaſſer; Briefe, oder der Frey-

Freygeiſt in dem Tempel, in der Geſellſchaft und auf dem Sterbebette. Nebſt einem kleinen poetiſchen Anhange. Augsburg: Rieger. 1775. 8. 12 Bog. 12 kr.

2. Unter dem Nahmen: Tiller von Tſcherlow; Philoſophiſche Abhandlung von den bekannteſten Sprüchwörtern der alten Deutſchen. ebend. 1777. 8. 40 kr.

3. Aufmunterungs-Rede zur tapfern Vertheidigung des Vaterlandes: gehalten am 16 Febr. 1800 als Stadtpfarr in Munderkingen. Riedlingen: Ulrich. 1800. 8. S. 15.

Mehrere einzelne Predigten.

Wirklich ſind unter der Preſſe: Homilien über die Evangelien; 1ſter B.

(nach handſchriftl. Nachr.)

Sailer, P. Anton:

Chorherr von Prämontraſt im RStifte Schuſſenried; geb. zu Dillingen am 30 Sept. 1746; ſchrieb:

Hirtenbrief des H. Erzbiſchoffs von Paris vom 21. März 1782; aus dem Franz. Ulm: 1783. 8.

(n. Meuſel.)

(**) Salat, Jacob:

Doct. der Philoſ., Profeſſor der Moral und Paſtoraltheologie am churfürſtl. Lyceum in München und Pfarrer zu Haberskirchen (bey Friedberg in Bayern,) iſt geb. zu Abbtsgmünd (im Ellwang.) den 24 Aug. 1766. Er ſtudirte am Gymn. in Ellwangen von 1780 — 1785; gieng dann nach Dillingen und bildete ſich da an der Univerſ. vornehmlich unter Weber (unter deſſen Vorſitz er auch aus der Philoſ. defendirte.) Sailer und Zimmer von 1785—1790; ward dann Schloßkaplan und Vicarius zu Horn, einem Dorfe zwiſchen Ellwangen und Schwäbiſchgmünd; gieng, um ſich weiter zu bilden, im J. 1792 auf Reiſen; bezog im J. 1793 die Pfarrey Zuſammzell bey Dillingen; ward im Frühjahr 1801 Pfarrer zu Haberskirchen; und erhielt bald darauf den Ruf an die durch Mutſchelles Tod erledigte Profeſſur der Moral und Paſt. in München.

Schriften:

1. Auch die Aufklärung hat ihre Gefahren! Ein Verſuch, zum Behuf der höhern Cultur. München: Lindauer. 1801. 8. S. 459. 2 fl. 15 kr.

2. Winke über das Verhältniß der intellectuellen und der verfeinernden Cultur zur ſittlichen. München: Leutner 1802. 8. S. 390.

Wegen dieſer Schrift leiteten die Theol. zu Augsburg, die anſtöſſige Sätze darinn wollten gefunden haben, einen Proceß gegen Salat ein, nach welcher er vor einer angeordneten Commiſſion in Augsbg. hätte erſcheinen und ſich verantworten ſollen. Der Churf. Maximilian von Bayern ließ aber jenen bekannt machen: „da Salat's Schrift mit Erlaubniß ſeiner Bücher-Cenſur-Commiſſion gedrukt, und mit alleiniger Ausnahme der bekannten Theologen in Augsburg, allgemein gut aufgenommen worden ſey; ſo ſey dem Prof. Salat der ernſtliche Auftrag gemacht worden, vor der angeordneten Commiſſion in Augsbg. auf keinen Fall zu erſcheinen."

Anonyme Aufſätze in Zeitſchriften von J. 1790—1795.

Vom J. 1795—1800 gröſſere Auff. in verſchied. Journalen; als neml.

Haben wir in Deutſchland eine Revolution zu befürchten? im Geiſt unſ. Zeitalters. 1795.

Zur Berichtigung gewiſſer Urtheile, welche die franz. Revolution in Deutſchland veranlaßt hat; ein Fragment. ebend.

Wie der Schein täuſchen kan! ebend.

Ueber das Betragen der Franzoſen in Deutſchland, während des Feldzuges v. J. 1796; ein Schreiben aus Schwaben: in der deutſchen Monatsſchr. 1797.

Ueber einige von de la Rochefoucault's Sätzen aus der höhern Welt- und Menſchenkunde: ebend. 1798.

Geht die Moral aus der Religion oder dieſe aus jener hervor? Einige Winke zur neuern Geſchichte und Kritik der Religion: im philoſ. Journal von Fichte und Niethammer. 1797. H. 3. S. 197—241.

Auch die Aufklärung hat ihre Gefahren: einige Bemerkungen. ebend. H. 8. S. 299—365.

Noch ein Beytrag über die moraliſche Begründung der Religion: ebend. 1798. H. 3. S. 191—279.

Ueber den Beyfall, den die Kantiſche Philoſophie bey Schwärmern und Mönchen gefunden haben ſoll. ebend. H. 5. S. 43—98.

Noch ein Wort über die Frage: führt die Aufklärung zur Revolution? im Kosmopoliten v. 1798.

Dieſer Aufſatz erſchien mit einigen Veränderungen auch in dem Journ. zur Aufklärung über die Rechte und Pflichten des Menſchen und Bürgers von Schmid, Snell, und Grollmann. 1799.

Einige Winke über das Verhältniß der intellectuellen und der verfeinernden Cultur zur ſittlichen: in Wielands N. deutſchem Merkur; 1799. H. 10 — 12.

Zur Sittengeſchichte der Franzoſen in Deutſchland, während des Feldzugs v. 1800; ein Fragment. ebend. 1801.

Einige gröſſere Aufſätze aus dieſer Epoche ohne des Verf. Nahmen; in Henke's Magazin für Exegeſe, Religionsphiloſophie ꝛc.

(n. handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

❊

(*) von Sartori, Joſeph:

Des heil. R. R. Ritter und ſeit 1789 K. K. wirklicher Rath, privatiſirt zu Wien; vorher zu Augsburg, nachdem er fürſtl. biſchöfl. Ellwangiſcher Hof- und Regierungsrath, wie auch Hofbibliothekar zu Ellwangen geweſen war, welchen Amtes er entſetzt wurde; iſt geb. zu Wallerſtein 1749.

Schriften:

1. D. hiſtoriam legum imperii fundamentalium praecipuarum ſiſtens. Ingolſt. 1770. 4.
2. Politiſche Gedanken über die nöthige Unterſuchung Gaßners und ſeiner Patienten, nebſt einer Analyſe auf die Thereſianiſche Hexenproceßverordnung. (Augsburg.) 1776. 4.
3. Hiſtoriſch-rechtliches Bedenken über die Frage: Ob der Retractus equeſtris oder Einſtandrecht der freyen und unmittelbaren Reichsritterſchaft ſich ſowohl auf erkaufte als apert gewordene Lehengüter erſtreke? Ellwangen: 1776. 4.

6. Aus-

4. Auserleſene Beyträge in Reichsſtädtiſchen Sachen. 1ſter Th. Frankf. und Leipz. Eichenberg. 1777. 4. — 2ter Th. ebend. 1778. 4 fl. 45 kr.

5. Anpreiſung der kaiſerl. Landesverordnung, wie es mit dem Aſylo zu halten ſey, nebſt einem vollſtändigen Beweis, daß ſolche mit dem Recht der Natur, vermöge der höchſten Kirchengewalt, dann mit dem älteſten Herkommen, weltlichen Geſetzen und Meinungen der bewährteſten geiſtlichen Lehrer übereinkomme. Wien: 1777. 4.

6. Geſchichte der Stadt Donauwöhrd aus Reichs- und Kreishandlungen, dann tüchtigen Urkunden verfaßt. Frankfurt: Eichenberg. 1779. 4. 36 kr.

7. Syſtem des Layzehendrechts; oder hiſtoriſch-rechtliche Unterſuchung der Frage: Ob ein Decimator laicus zur Concurrenz bey ſich ergebender Kirchen-Pfarr und Schulhausbaulichkeit de jure könne gezogen werden? Augsburg: Mauracher. 1680. 4. 24 kr.

8. Zegeri Bernhardi van Eſpen Commentarius in jus canonicum noviſſimum animadverſionibus ad ſtatum Germaniae accommodatus. Aug. Vind. 1782.

9. Oratio ſtautatoria in adventum Sereniſſ. Electoris Trevirenſis. Ellwangae. 1782.

10. Monumentum gratitudinis in inſtaurationem Academiae Dillingenſis ad illuſtrationem hiſtoriae Suevicae litterariae. Weiſſenburg. 1782.

11. Geſchichte von dem Urſprung und Fortgang der longobardiſchen und deutſchen Lehnrechte, wie auch derſelben allgemeinen und reichsgerichtlichen Obſervanz, beſonders in Veräuſſerungsfällen. Augsburg: Rieger 1783. 8. 30 kr.

12. Statiſtiſche Abhandlung über die Mängel der Regierungsverfaſſung der geiſtlichen Wahlſtaaten und von den Mitteln ſolchen abzuhelfen. Augsb. Klett. 1784. gr. 4.
Fortſetzung derſelben. ebend. 1787. 1 fl. 50 kr.
Steht auch in dem Journal von und für Deutſchland. 1787.

13. Verſuch einer pragmatiſchen Geſchichte der Lehen aus den Zeiten vor der Errichtung der fränkiſchen Monarchie bis zur Erlöſchung des Karolingiſchen Stammes in Deutſchland. Frankf. Fleiſcher. 1785. gr. 8. 1 fl.

14. Cra-

14. Crameriana posthuma, oder auserleſene Sammlung von ältern Reichskammergerichtlichen Erkenntniſſen, Conſultationen u. ſ. w. 12. Stüke. Augsburg: Stage. 1786 — 1790. 8. 4 fl. 30 kr.
15. Staatsgeſchichte der Markgrafſchaft Burgau, in Bezug auf die zwiſchen dem Erzhauſe Oeſtreich und den Burgauiſchen Inſaßen obwaltenden Streitigkeiten. 2. Th. Nürnberg. Grattenauer. 1788. gr. 8. 2 fl. 30 kr.
16. Geiſtliches und weltliches Staatsrecht der deutſchen katholiſchgeiſtlichen Erz-Hoch-und Ritterſtifter. 1ſter B. 1. und 2. Th. ebend. 1788. gr. 8. — 2ten B. 1ſten Th. 1 und 2ter Abſchn. und 2ten Th. 1ſter Abſchn. ebend. 1790. — 2ter Abſchn. ebend. 1791. 16 fl.
17. Darſtellung der unrechtmäſſigen Ausſchlieſſung Augsburgiſcher Patrizier und Bürgersöhue von dem dortigen hohen Domſtifte. Frankf. und Leipz. 1789. 8.
18. Reichs-Vikariatiſches Staatsrecht. Augsb. Grattenauer. 1790. gr. 8. 1 fl. 30 kr.
19. Deutſche Miniſterial-Zeitung vom J. 1790 und 1791. Nürnberg. 4.
20. Leopoldiniſche Annalen; ein Beytrag zur Regierungsgeſchichte Kaiſer Leopold II. 1ſter Th. Augsb. Doll. 1772. gr. 8. 1 fl. 15 kr.
21. Memoiren über die wichtigſten Staatsmaterien unſerer Zeit. 1ſter B. Germanien. (Zürich. Orell.) 1795. gr. 8. 2 fl. 24 kr. — 2ter B. Nürnb. Grattenauer. 1797. 2 fl.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Sauter, Johann Nepomuk:

Hochf. Conſtanziſcher und fürſtl. Reichenauiſcher Landſchaftsarzt in Allensbach bey Conſtanz, Mitglied der ſchweizer. gelehrten Geſellſch. correſp. Aerzte und Wundärzte, und der vaterländ. Geſellſch. von Aerzten und Naturforſchern Schwabens, iſt geb. auf der Inſel Reichenau den 29 Jun. 1766. Er ſammelte, arm und ſich ſelbſt überlaſſen, ohne jede fremde Hilfe, ſein ärzliches Wiſſen blos durch eigenen Fleiß, unter hundert Hinderniſſen u. Verfolgungen; fieng 1788 ſeine practiſche Laufbahn in Allens-

lensbach als Landchirurg an und wurde 1800 zum Hochfürſtl. Reichenauiſchen Landſchaftsarzt ernannt. Im J. 1791 wurde er Mitglied der ſchweizeriſchen und 1802 der ſchwäb. Geſellſch. der Aerzte.

Schriften:

1. Beyträge zur Kentniß und Heilung der Rindviehſeuche. Meersburg. Herder. 1802. 8. 10 Bog.

Ueber den Geſichtsſchmerz: im ſchweizer. Muſäum der Heilkunde. B. I. S. 297.

Krankengeſchichte und Leichenöffnungen zur Beobachtung der Kämpfiſchen Infarctus-Geſchichte: ebend. B. II. S. 71.

Verſuche mit der Eichenrinde in äuſſerlichen Schäden: ebend. S. 143.

Abhandlung über eine beſondere Krankheit der Augenwimpern: ebend. B. IV. S. 56.

Heilung der ſchon ausgebrochenen Hydrophobie durch Belladonna: in Hufelands practiſchen Journal. B. XI. St. 1.

Iſt auch als merkwürdige Erfahrung in Kurt Sprengels kritiſcher Ueberſicht des Zuſtandes der Arzneykunde in dem letzten Jahrzehend. S. 510 angeführt.

Nutzen des Eſſigs bey einer Vergiftung durch Belladonna. ebend. St. 3.

Bemerkungen über eine Scharlach-Epidemie und die heilſamen Wirkungen des Merkurs in derſelben. ebend. B. XII. St. 2.

Ueber den ſchädlichen Einfluß der Quakſalber, Marktſchreyer, Harnpropheten, geheimen Univerſal- und Wundermittel, ſympathetiſchen Curen und Hausmittel im ſchwäb. Landbothen. 1802. St. 13 fg.

Ueber den Biß wüthender Hunde und deſſen Folgen in medizinisch-polizeylicher Hinſicht; im ſchwäb. Landbothen. St 22 — 25.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Sauter, Joſeph Anton:

Doct. der Philoſ. und der Rechte, und ſeit 1781 Profeſſor

ſor des allgem. öffentl. und privat Kirchen-Rechts, vorher Prof. der Logik und Metaphyſik, auf der Univerſ. in Freyburg: geb. zu Riedlingen 1742.

Schriften:

1. Judicia theologorum Heidelbergenſium et Argentinenſium de theſibus ex philoſophia practica J. H. Federi Badenae propoſitis, cum notis et animadverſionibus (Baſil.) 1781. 4.
2. Rechtfertigung der Freyburgiſchen Gutachten u. ſ. w. Freyburg im Breisgau. 1781. 4.
3. Oratio, qua in Academia Albertina praelectiones publicas juris eccleſiaſtici nonis Aprilis MDCCCI. auſpicatus eſt. Frib. Brisg. Felner. 1801. 8maj. p. 26.

Arbeitete mit an dem Freymüthigen von Ruef. Ulm: 1782—1785.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Sautier, Heinrich:

jubilirter Profeſſor zu Freyburg im Breisgau, geb. daſelbſt den 10 Apr. 1746, wurde Jeſuit den 9 Oct. 1761, ward Lehrer der Grammatikal-Claſſen zu Bruntrutt und Freyburg von 1767 — 1770, und öffentl. Lehrer der Dichtkunſt in Freyburg von 1773 — 1792. Seit leztern Jahre privatiſirt er als jubilirter Prof. mit Penſion. Seine

Schriften:

ſind theils literariſchen, theils polemiſchen, theils philanthropiſchen Inhalts.

I. Literariſche

1. Kurzweile in Sinngedichten. Freyburg. 1774. 8.
2. Cantate auf den ſterbenden Erlöſer. ebend. 1775. 4.
3. Von dem Verdienſte zu den Schulprämien. ebend. 1776. 4.
4. Der Reim — beſchrieben und beurtheilet. ebend. 1777. gr. 8. Bog. 7.
5. Die Dichtkunſt des Horaz, überſetzt und erklärt in Proſa von Ramler, in Verſen von Wieland; zweyte, mit dem Entwurf einer Dichtkunſt nach Horaz vermehrte Auflage. Baſel; Flick. 1789. 8. 1 fl.

II. Po-

II. Polemiſche.

6. Beyträge zur Freyburger Predigerkritik, herausgegeben von Miß * 1783. 8. Bog. 7.

7. Das letzte Wort des Beyträgers zur Freyburger Prediger-Kritik, nach deſſen ſel. Hintritte herausgegeben von Eugenius. 1783. 8. Bog. 5.

8. Freymüthige Anmerkungen über den Freymüthigen, eine Freyb. Monatsſchrift, von Erich Servati. Freyb. 1784. 8. 1 Alph. 6 Bog.

9. Ländlicher Briefwechſel von den vorderöſterreichiſchen Kirchenreformatoren unter dem Nahmen der Freymüthigen: von Erich Servati, in der Schweiz. 1ſtes und 2tes Päkchen. ebend. 1785. 8. Bog. 21.

10. Ueber die Folgen des geiſtlichen Cölibats auf das Wohl katholiſcher Staaten an Maximilian Ruth. ebend. 1786. 8. Bog. 4 1/2.

11. Freymüthige Beurtheilung der deutſchen Diſputation, die H. Kaſpar Ruef ꝛc. zur Erhaltung der juriſtiſchen Doctorswürde den 9 Aug. 1785 zu Freyb. im Breisgau hielt. Sammt einer kurzen Abfertigung der Exception des ſogenannten Freymüthigen; von Erich Servati, in dem Reiche. ebend. 1786. 8. Bog. 28.

12. Der Glaube der Selbſtdenkers. Freyburg: Flick. 1788. gr. 8. 45 kr.

13. Warum ſoll ich ein Freymaurer werden? von Erich Servati. Baſel: Flick. 1786. 8. Bog. 17. 54 kr.

14. Und wolt' ich einer werden; wo ſind die ächten Meiſter zu Hauſe? oder, Bruchſtüke zur Sectengeſchichte der deutſchen Freymaurerey. Von der Mopsgeſellſchaft bis zum ökumeniſchen Maurerrath im Wilhelmsbad bey Hanau. ebend. 1786. 8. 1 fl. 45 kr.

15. Apologie der Frage: warum ſoll ich ein Freymaurer werden? gegen H. Franz Joſ. Bob von Erich Servati. Halle: Franke. 1788. 8. 36 kr.

III. Philanthropiſche, oder diejenige Schriften, die Sautier für ſeine, von S. Maj. Kaiſer Franz II. beſtätigte, mit einem jährlichen Beytrag begabte, und laut K. K. Hof-Dekrets vom 11 März 1801, allen öſterr. Guber-

nien

nien empfohlne Stiftung zur Ausbildung und Ausſtattung dürftiger Bürgertöchter, nach der die erſte Preisvertheilung vorgenommen wurde den 3 Febr. 1802, (*) verfaßt und ſelbſt verlegt hat, und die jetzt bey Wagner in Freyburg zu haben ſind.

16. Die Philanthropen von Freyburg; oder die Stifter und Wohlthäter der Hauptſtadt Freyburg im Breisgau und der Albertin'ſchen Hohenſchule, — ſammt einem Grundriſſe der Freyburger Chronik und 1. Titelkupf. die Stifter-Inſel. ebend. 1298. gr. 8. 17 Bog. Pr. vorm. 1 fl. 36 kr. jetzt 48 kr.

17. Die Stiftung zur Ausbildung und Ausſtattung dürftiger Bürgertöchter von 10 — 21 Jahren. Mit 1 Kupf. Freybrg. 1800. gr. 8. Bog. 6. 15 kr.

18. Nachricht über Ausbildung und Ausſtattung dürftiger Bürgertöchter. ebend. 1800. gr. 8. 1 Bog. 3 kr.

19. Katechismus zur Ausbildung und Ausſtattung dürftiger Bürgertöchter. Mit 5 Kupf. von Lorieux. ebend. 1800. gr. 8. 6 Bog. 30 kr.

20. Die Stiftung zur Ausbildung und Ausſtattung dürftiger Bürgerſöhne von Freyburg. ebend. 1801. gr. 8. 2 1/2 Bog. 6 kr.

Ein Gegenſtük der erſtern Stiftung, mit welcher ſie in eine noch engere Verbindung durch folgendes Werk gebracht worden:

21. Die arme brave Marie oder das Bild eines vollkommenen Dienſtbothen. Mit 6 Kupf. 1 — 4 Th. ebend. 1801. gr. 8. 27 1/2 Bog. 1 fl. 24 kr.

In dieſer Schr. werden die Abſichten der Stiftung deutlicher ſichtbar, die Grundſätze entwikelt, und zwekmäßige Anſtalten, die, obwohl ſie oft blos local, doch aller Orten leicht nachzuahmen ſind, getroffen.

Der 2te Th. begreift die 2te Ausgabe des Stiftungs-Katechismus.

Der 5te und 6te Theil folgen nächſtens und machen den Schluß.

22. Denk-

(*) ſ. das weitere hiervon in der ſchwäb. Chronik von Elben vom 14 Febr. 1782.

22. Denkzettel der Stiftung zur Ausbildung und Ausſtattung dürftiger Bürgerſöhne von Freyburg: ebend. 1801. 4. 8 kr. (nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

❋

(**) Satzger, Matthias:

Rector der latein. Schule in Kempten, geb. daſelbſt den — — —; ſchrieb:

1. Elementar-Büchlein, für die untern Schulen. Kempten. — — —.
2. Bey dem Grabe der Fr. Katharina Dorothea von Beck, geb. Fehr, den 20 Sept. 1798 an das verſammelte Volk. Kempten; Dannheimer. 1798. 4. (nach eign. Bem.)

❋

(*) Schabet, Matthäus:

Pfarrer in Goppertſchweiler, (bey Wangen) iſt geb. in Buchhorn den 11 Sept. 1753. Als Bürger von Tettnang legte er da den Grund zu ſeinem gelehrten Wiſſen und vollendete in Dillingen ſeine philoſophiſchen und theologiſchen Studien, immer einer der vorzüglichſten unter den erſten. Nach Vollendung ſeiner Studien wurde er Pfarrer in Fuſpach, wo er bey 11 Jahren war, dann dieſe geringe Pfarrey reſignirte und ſo lang in Tettnang privatiſirte, bis er Pf. auf dem vaterländ. Boden in Goppertſchweiler wurde.

Schriften:

1. Drey Sendſchreiben, ſammt einer Beylage, über die Kemptiſch-Brentanoiſche Bibel. Freyburg. 1791. 8. 45 kr.
2. Der Thurm zu Babel: oder Reflexionen eines Unpartheyiſchen über die neuteſtamentiſche Schriftfehde eines H. Landpfarrers und H. Brentano, Hofkaplans von Kempten. Nebſt einem Anhange an H. Krapf, Verf. eines erklärten N. Teſt. Conſtanz: 1792. 8. 40 kr.
3. Aphorismen ſamt Anmerkungen über das letzte Wort der Bren-

Brentanoiſchen Bibelüberſetzung; gewidmet den Leſern des unverfälſchten göttlichen Worts. Frankf. und Leipz. (Bregenz: Brentano.) 1793. kl. 8. 15 kr.

4. LebensGeſchichte des heil. Biſchoffs Nicolaus, mit kritiſchen Erläuterungen. Bregenz: Brentano. 1794. 8. 10 kr.

5. Enthauptungsgeſchichte des h. Täufers Johannes nach dem 14ten Hauptſtüke des h. Matthäus, mit den evangeliſchen Parallalelſtellen, als Homilie. Augsburg: Rieger. 1794. 8. 8 kr.

6. Jeſus, des Gottmeſſias vollſtändige LebensGeſchichte und Evangeliumslehren nach dem h. Matthäus, ſammt den einſchlagenden Parallelſtellen der drey übrigen Evangeliſten, mit Erklärungen aus den h. Vätern und den bewährteſten Kirchenſchriftſtellern. Ein zum Gebrauche der Volksprediger und des Volks höchſt nützliches Werk. I. B. 1 — 15tes Cap. Augsb. Veit und Rieger. 1795. gr. 8. — II. B. 16 Cap. bis Ende. ebend. 1795. 4 fl. 30 kr.

7. Jeſus des Gottheilandes kurze Lebensgeſchichte und Evangeliumslehren. Nach der Zeitordnung und Uebereinſtimmung der 4 h. Evangeliſten, nebſt dem Anhange der Zeitordnung der Apoſtelgeſch. bis auf die Zerſtörung Jeruſalems. Zum Gebrauche der Aeltern, Schullehrer und Kinder. ebend. 1795. gr. 8. 15 kr.

8. Die ſonn- und feſttäglichen Evangelien nach der Vulgata und den Grundſprachen, mit den Ergänzungsſtellen, Erklärungen aller Verſe und Anmerkungen über die Evangelien. Aus den h. Vätern und bewährteſten Schriftauslegern. Zum Gebrauche der Prediger und des Volks. Nebſt einer Landcharte nach Bachienne. 1ſter B. die ſonntägl. Evang. ebend. 1795. gr. 8. 3 fl. 15 kr.

Der 2te Th. oder d. feſttägl. Evang. iſt wirklich in Bregenz unter der Preſſe.

9. Die Andacht zu Jeſus, dem Gekreuzigten und ſeinem heil. Kreuze. Den Verehrern des Kreuzes Jeſu Chriſti zum Gebrauche gewidmet. ebend. 1796. 8. 18 kr.

10. Die Sonn- und Feſttäglichen Lectionen und Evangelien, nach der gemeinen Ueberſetzung, den Grund- und Urſtellen, nebſt nöthigen Erklärungen und den h. Kirchenceremo-

monien. Zum Kanzel = Schul = und Hausgebrauche. ebend. 1796. 8. 1 fl. 40 kr.

11. Jeſus Meſſias einziges und wörtliches Evangelium aus den 4 Evangelien. Zum neuen vortheilhaften Gebrauche und Nutzen der Prediger und aller Heilsbegierigen Chriſten. Begleitet mit ſtäten und nöthigen Erklärungen. ebend. 1796. gr. 8. 3 fl.

12. Die Offenbarung des h. Johannes, der Schlüſſel zu den Schickſalen der Kirche und der Staaten bis ans Ende der Zeiten. ebend. 1798. 8. 40 kr.

Handſchriftlich liegt zum Druck vorräthig:

Leſe = und Gebetbuch, nach den Bedürfniſſen der Zeit.

Neue bibl. Gottesgelehrtheit wider die heutigen Schriftfeinde und Läſterer. 3 Th.

(nach handſchr. Nachr.)

von Schaden, Joſeph:

Conſulent in Augsburg, vorher fürſtl. Oetting = Wallerſteiniſcher Hof = und Regierungsrath zu Oettingen; geb. zu Oettingen 1754.

Schriften:

1. Weitere Ausführung derjenigen Gründe, welche auf den zwiſchen den Hochfürſtl. Häuſern Oettingen = Spielberg u. Oett. Wallerſtein vorwaltenden Rechtsſtreit puncto Tractatus ſucceſſorii de 1710. einen vorzüglichen Bezug haben, als ein Anhang zur größern in A. 1773. von Seiten Oett. Wallerſtein durch den Druk bekannt gemachten Deduktion. 1779. Fol.

2. Zweyter Anhang zu den Oetting = Wallerſt. Ausführungen in Sachen Oett. Spielberg contra Oett. Wallerſtein in pto. Tractatus ſucceſſorii de A. 1710. als ein kurzer Innbegriff der vorzügl. Gründe, welche in dieſem Rechtsſtreite dem Hochfürſtl. Hauſe Oett. Wallerſtein zur Seite ſtehen. (Wien) 1780. Fol.

Aufſätze in den neueſten Mannigfaltigkeiten. Nördlingen. 1775. 8.

(nach Meuſel.)

❊

(*) Schäblen, Joſeph Judas Thaddäus:

Profeſſor der Phyſik und Mathematik auf der Univerſität in Dillingen und Pfarrer in Münſterhauſen, iſt geb. in Dillingen den 27 Oct. 1751. Er ſtudirte in ſeiner Vaterſtadt, wo er die theolog. Studien abſolvirte im J. 1774. Im J. 1776 erhielt er dann die Stelle eines Prof. der Mathematik, wurde 1797 Pf. in Münſterhauſen, 1801. aber aufs neue, mit Beybehaltung ſeiner Pfarrſtelle, als Prof. nach Dillingen berufen.

Schriften:

1. Arithmetik und Algebra. Dillingen: Wolf. 1785. 4. 1 fl. 30 kr.
2. Kurze Theorie der Geometrie und Trigonometrie, ſammt dem Weſentlichen der Praxis für Förſter, Jäger und andere Feldmeſſer dieſer Art. Mit 2 Kupfertab: Landshut: Weber. 1796. 8. 7 Bog. 24 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

❊

(**) Schäffer, Georg Jacob:

Oberamtmann, Keller und Oberumgelder zu Sulz am Neckar, Beamter zu Marſchalkenzimmer und Schirmsvogt vom Kl. Alpirſpach, geb. zu Ottenhauſen, (Neuenbürger OberA.), woſelbſt ſein Vater Pfarrer war, den 28 Jun. 1745, erlernte die Schreiberey und hörte dann die nöthigen Collegien in Tübingen.

Schriften:

1. Jauner Liſte oder Beſchreibung aller in Schwaben befindlichen Jauner ꝛc. Tübingen: Schramm. 1784. Fol. 84 Bog.
2. Zigeuner Liſte. ebend. 1787. Fol. 38 Bog.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

❊

(*) Schäfler, Benedict Georg:

Buchhandlungsbedienter in Augsburg; geb. daſelbſt 1748.

Schriften:

1. Des Hn. Abbts Sianda hiſtoriſche Handbibel oder auserleſene

ſette Geſchichte des A. und N. T. nebſt beygefügten Sittenlehren. Aus dem Ital. Augsburg: Rieger. 1776. 8. 36 kr.

2. Sammlung wohl eingerichteter Briefe für alle gewöhnliche Fälle. ebend. 1776. 8. — 2te Aufl. ebend. 1777. 8. — 3te Aufl. ebend. 1780. 8. — 4te Aufl. 1786. — 5te Aufl. 1790. — 6te Aufl. 1801. 8. 45 kr.

3. Virorum inſignium M. T. Ciceronis, Plinii, Manutii et Mureti Epiſtolæ ſelectæ &c. Præmittitur Inſtructio practica ex probatiſſimis auctoribus C. F. Gellerto et J. C. Stokhauſen. Aug. Vind. 1777. 8.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

* Schäfler, Franz Sales:

Prieſter in dem Collegium bey St. Salvator zu Augsburg; geb. daſelbſt den — — —.

Schriften:

1. Gründliche Andachtsübungen für katholiſche Chriſten. Augsburg: Rieger. 1790. 8. 54 kr.
2. Sendſchreiben an Hn. v. Brentano, Herausgeber eines N. Teſt. zum Nutzen und Gebrauch der Hochf. Kemptiſchen Unterthanen ꝛc. ꝛc. Freybg. (eig. Augsbg. Rieger.) 1791. gr. 8.
3. Predigten auf alle Sonntage des Jahrs und die hohen Feſttage des Herrn. 2 Bände. ebend. 1796. 8. 2 fl. 15 kr.

(nach Meuſel.)

(**) Schäffler, Wilhelm Friedrich:

Doct. der AG. und Stadt-Phyſicus in Ebingen; geb. in — —: ſchrieb:

a. Beſchreibung eines Mannes, deſſen fehlerhafte Geſchlechtstheile ſein Geſchlecht lange zweifelhaft machten: in Hufelands Journ. B. 13. St. 1.

b. Bemerkungen über die Zerreiſſung des Perinäum, ihre Verhütung und Heilung, nebſt einer Beobachtung: ebend. St. 3.

(nach eign. Bem.)

Schaf-

Schafeitel, Friedrich Carl:

gräfl. Reichs=Erbmarſchall=Pappenheimiſcher Pfarrer zu Büttelbronn: geb. zu — — —; ſchrieb:

Lebensgeſchichte meines ſel. Vaters, eines Jubelprieſters, weil. Hn. Chriſtoph Conrad Schäfeitels, gräfl. Reichs-Erbmarſchall-Pappenheimiſchen erſten Seniors, eines wohlehrw. Kapitels zu Pappenheim, auch Conſiſtorialaſſeſſors daſelbſt, und beſtverdienten Pfarrers zu Biswangen, ſeinen noch lebenden Freunden, Gönnern und Bekannten, wie auch den Meinigen gewidmet. Nebſt zwey angehängten Trauergedichten, und der Abſchrift von deſſen Grabmahle, welches ich neben ſeinem Todtenhügel zu Biswangen ſetzen ließ. Pappenheim. 1791. Fol.

(nach Meuſel.)

Schaul, J— — B— —:

herzogl. Würtemb. Hofmuſikus zu Stuttgart, geb. zu — — —: ſchrieb;

Taſſo's befreytes Jeruſalem; aus dem Ital. 2 Bände Stuttgt. 1790. 8.

(nach Meuſel.)

(*) Scheffer, Wilhelm Ferdinand Ludwig:

herzogl. Würtemb. geheimer Archivar zu Stuttgt. geb. daſelbſt den 12 Jul. 1756, erhielt ſeine erſte litterariſche Bildung von dem, bey ihm und ſeinen beyden ältern Brüdern als Hofmeiſter angeſtellten, nachherigen Hn. Spec. Eſſig zu Dürrmenz. Da aber der frühe Tod ſeiner Mutter, die ihrem Gatten, den Reg. R. und geh. Sekret. Scheffer, ſchon im 2ten J. nachgefolgt, eine Trennung von dieſem ihm ſo theuren Lehrer nothwendig gemacht, durchlief derſelbe vom J. 1767. die 5 letzten Claſſen des Gymn. zu Stuttgt. und vollendete dann ſeine Studien in Tüb. von

1774 — 1777. Eine beſondere Vorliebe für Diplomatik ſchränkte ſeine Privat-Studien auf dieſe Wiſſenſchaft ein, um ſich zu einer Stelle als Archivar oder Regiſtrator tüchtig zu machen. Dieſen Wunſch ſahe er auch 1779, in welchem J. er als Extraordinarius bey dem Archiv zu Stuttgt. angeſtellt wurde, zu ſeinem Vergnügen erfüllt; und nachdem er ſo den Dienſt 12 Jahre ohne allen Gehalt, außer einem in den 2 letzten Jahren von den beyden Kammern in Stuttgt. erhaltenen Gratial, verſehen hatte, rückte er 1791. in das Ordinariat ein.

Schriften:

1. Chriſtian Gottlob Haltaus Jahrzeitbuch der Deutſchen des Mittelalters, in welchem die dunkeln Nahmen der Monate, Wochentage, Heiligen- und anderer Feſte, aus gedrukten und geſchriebenen Urkunden und Schriften geſammelt und erkläret werden; in einer freyen Ueberſetzung mit vielen Zuſätzen und Berichtigungen aus den ältern und neuern Zeiten dargeſtellt. Erlangen: Palm. 1797. 4. 35 Bog. 1 fl. 30 kr.

   Unter der Zueignungsſchr. ſteht ſein verſtekter Nahme: G. A. S. (Geh. Archivar Scheffer.)

   Zum Druck liegt fertig:

   Neues vollſtändiges Verzeichniß gedrukter Würtemb. Urkunden, das Moſer zuerſt 1755 bekannt machte.

   Und dann bearbeitet er auch noch, wie Moſer ſchon in ſ. Würtemb. Biblioth. S. 325 bemerkte:

   Eine ausführliche durch Urkunden beleuchtete Geſchichte der Pfalzgrafen von Tübingen.

(nach handſchr. Nachr.)

Schegg, Joſeph Anton:

Pfarrer zu Lengenfeld, Augsburger Bisthums, vorher Profeſſor der Lithurgie in der Hochſtift-Augsburg. Pflanzſchule zu Pfaffenhauſen, geb. zu Kaufbeuren am 28 Jun. 1743; ſchrieb:

Ritus in præcipuis feſtis et aliis diebus per annum occurrentes ex libris liturgicis S. Romanæ eccleſiæ: decretis authenticis ſacræ congregationis rituum: et operibus probatiſſimorum auc-

auctorum collecti a ſacerdote ſæculari dioeceſis Auguſtanæ. Kaufburæ. 1790. 8.

Unter der Dedication ſteht ſein Nahme.

(nach Meuſel.)

von Scheidlin, Markus:

Rathsherr zu Augsburg, vorher Actuarius des dortigen Stadtgerichts, geb. daſelbſt 174 . ſchrieb:

Schauplatz der Natur, in einem kurzen Begriff entwickelt; aus dem Franz. Ffft. und Lpzg. 1760. 8.

(nach Meuſel.)

(**) von Scheidemantel, Carl:

herzogl. Würtemb Ober-Lieutnant und Adjutant im Feldjäger-Bataillon in Stuttgt., iſt geb. zu Jena den 7 Jul. 1774. Von 1784 an, bis zur Aufhebung der hohen Carlsſchule zu Stuttgt., erlernte er daſelbſt die Kameral-Rechts- und Militair-Wiſſenſchaften, und machte hierauf als Officier mehrere Feldzüge am Rhein, in der Pfalz, und die des Jahres 1800 mit. Er ſchrieb:

Verſuch eines Unterrichts in den Waffenübungen für die leichten Infanterie Compagnien und die Bataillons-Schützen. Mit 2 Kupfertaf. Stuttgt. Löfler. 1800. 8. S. LVI. und 127. geb. 1 fl. 8 kr.

Iſt auch Mitarbeiter an einigen Milit. Journalen.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) von Scheler, Carl Ernſt Friedrich:

Vorſteher des Induſtrie-Comtoirs und der ökonomiſchen Geſellſchaft in Heilbronn, iſt geb. zu Stuttgart am 16 März 1760. Sein Vater war der im J. 1789. verſtorbene Commandant der Veſte Hohen-Aſperg Joh. Jacob v. Scheler. Seine erſte Erziehung erhielt er von Privat-Lehrern; im J. 1774. kam er in die Militair-Akademie auf die Solitüde, wo er ſich aber nur ein Jahr aufhielt und ſodann nach Windsheim zu Döderlein

und Diez in Unterricht kam. Im J. 1778. bezog er die Univerſ. Erlangen; im J. 1779. trat er als Lieutnant in Markgräfl. Anſpachiſche Dienſte, in welchen er nach Amerika kam. Im J. 1782 verließ er dieſe Dienſte, reißte nach Berlin, ſodann nach St. Petersburg, wo er als Lieutnant bey dem Leibcavallerie-Regiment angeſtellt wurde. In St. Petersburg wurde er auch als Mitglied der Wiſſenſchaften aufgenommen. Von Rußland aus, wo er ſeine Entlaſſung nahm, nachdem er vorher im J. 1789. den Feldzug gegen die Schweden gemacht hatte und in Schwediſche Gefangenſchaft kam, machte er Reiſen nach Holland, England, Frankreich, Deutſchland, Ungarn, Polen u. ſ. w. und ſuchte bey verſchiedenen Höfen, wiewohl vergeblich, eine Anſtellung. Im J. 1792 trat er in Holländiſche Dienſte, verließ aber dieſe Dienſte bald, da die Franzoſen ſich dieſes Landes bemächtigten, trat aber ſogleich in Dienſte bey dem Engliſchen General Weiß, deſſen Adjutant er war, bis die Engländer Deutſchland verließen, und er hierauf nach Wien reißte. In Wien waren ſeine Bemühungen um eine Stelle vergeblich; er gieng ſodann nach Regensburg, wo er ein Jahr im K. K. Kriegs-Verpflegsamt arbeitete. Als das Annähern der Franzoſen im J. 1800 das K. K. Verpflegsamt zu Regensburg zu weichen nöthigte, begab er ſich nach Franken, kam dann im Anfang des Jahrs 1801 nach Ulm, wo er ſich mit dem Unterricht im Schreiben, Malen, Zeichnen u. ſ. w. abgab; im Febr. 1802 gieng er wieder von Ulm weg und lebt nun in Heilbronn.

Schriften:

1. Leben und Reiſen des Baron von Schelers, ehemahligen Ruſſiſch-Kaiſerlichen Lieutnants; von ihm ſelbſt in Briefen verfaßt. 2 Th. Lpzg. Heinſius. 1789. 8. 1 fl. 15 kr.
2. Der Reiſende Incognito. Eine Wochenſchrift zur Unterhaltung. Kölln am Rhein: Lang. 1790. 8.
3. Magiſter Flags. Eine Operette in 5 Acten, mit Arien. Berlin. 1790. 8.
4. Le Bouquet, un Comedie, en 3 Arts. 1791. 8.
5. Der Emigrant; ein Luſtſpiel in 1 Aufzug. Düſſeldorf. 1792. 8.
6. Ludwig der XVI. Ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen: Düſſeldorf. 1792. 8.

7. Ueber die Erziehung. Prag: Schönfeld. 1792. 8.
8. Taſchenbuch von und für Deutſchland, auf das Jahr 1794. Gedrukt in Germanien. Mit Kupf. 1794. 8. S. 122.
9. Der biedere Deutſche; eine Wochenſchrift. Regensburg. 1797. 8.
10. Der Erzähler oder von allem etwas. Eine Wochenſchrift. Ulm. 1801. 8.
11. Oeconomiſch practiſcher Baum-Catechismus zum Gebrauch für Landſchulen. Heilbronn. 1802. 8. Subſc: Pr. 30 kr. Lad. Pr. 45 kr.
Es erſchienen nur 9 Stücke; jedes zu 1/2 Bogen

(nach mitgeth. Nachr. und eign. Bem.)

❋

(*) von Scheler, Eugen Carl Ludwig:

Bruder vom Vorhergehenden, (wenn anders die eingeſandten Nachrich. v. jenem richtig ſind) Herzogl. Würtemb. Premier-Lieutnant bey dem Kreisregiment in Stuttgt., geb. daſelbſt den 18ten Dec. 1770. Er wurde von dem Herzog Carl von Würtemb. ſchon in der Wiege zum Fähndrich ernannt. Da aber alle ſeine Brüder ſich dem Militair-Stande widmeten, und er frühe Neigung zu den Wiſſenſchaften äußerte; ſo wurde er von ſeinen Aeltern und gelehrten Freunden zum Studieren beſtimmt. Er genoß in dieſer Abſicht zur Vorbereitung th. den öffentl. Unterricht in dem Gymn. illuſt. zu Stuttgt. th. den ſeines rechtſchaffenen einſichtsvollen Vaters th. den von Privatlehrern z. E. des verſtorbenen Prof. Jahns. Nach dem Tode ſeines Vaters ſezte er auf der Hohen-Carls-Schule ſeine Studien fort. Er widmete ſich den kameraliſtiſchen, juriſtiſchen und ſchönen Wiſſenſchaften, und machte ſchon in dieſen Zeiten ſeiner früheſten Jugend ſchriftſtelleriſche Verſuche, von welchen auch manche gedrukt wurden. Er beſuchte darauf das K. Kammergericht zu Wezlar, die Univerſitäten Gießen und Marburg, Landgüter von Freunden und Verwandten, um ſich auch practiſch ökonomiſche Kenntniſſe zu erwerben. In dieſer Abſicht machte er auch intereſſante Reiſen in Deutſchland ꝛc. Nach ſeiner Zurükkunft wurde ihm vom Herzog Carl die Stelle eines vorgeſetzten Officiers und Lehrers bey der herz. Hohen-Carls-Schule übertragen. Während der Verwaltung dieſer Stelle und nach Aufhebung der Akademie, als er noch als Offi-

cier

cier diente, bemühete er ſich nicht nur in den erlernten Wiſſenſchaften immer weiter zu rüken, ſondern auch durch Unterricht, ſo wie durch gemeinnützige Schriften, auch Ueberſetzungen, beſonders aus dem Franzöſ. und Lateiniſchen immer nützlicher zu werden. Dieſes war und bleibt ſein eifrigſtes Beſtreben, die Vorſehung mag ihm noch im ökonomiſchen oder juriſtiſchen Fache ſeine Beſtimmung geben.

Schriften:

1. Reden und Gedichte auf Regierungsantritte und Todesfälle. Stuttgt. Mäntler. — — —
2. Fragmente zur Ehre Friedrichs des Einzigen und der preuſiſchen Monarchie. — — — —
3. Neu erfundene und verbeſſerte Erziehungsſpiele. Wetzlar. — —
4. Denkmahl einem zu frühe hingeſchiedenen Freunde und Lehrer gewidmet. Stuttgt. Mäntler. 1790. — —
5. Kurze Lebensgeſchichte Ludwigs XVI, Königs von Frankreich; mit umſtändlichen Nachrichten von ſeiner letzten Gefangenſchaft und Hinrichtung. Stuttgt. 1793. 8.
6. Die zwey königlichen Märtyrer oder Characteriſtik Karls I. und Ludwigs XVI. Heilbronn. 1793. 8.
7. Opfer auf den Vaterlands-Altar, bey und nach der Huldigung der biedern Würtemberger nach dem glorreichen Regierungsantritt Ludwig Eugens, Herzogs zu Würtemberg, nebſt einer Staatswirthſchaftlichen Abhandlung über glükliche Regierungen in Vergleichung mit der unglüklichen franzöſ. Regierung Robespierre's und Conſorten. Stuttgt. Mäntler. 1794. 8.
8. Kurze characteriſtiſche Schilderung und Anecdoten von dem Durchlauchtigſten wirklich regierenden Herzog von Würtemberg und deſſen Familie. Heilbronn. 1794. 8.
9. Abſchied der Zöglinge der Carls-Univerſität an ihre Herren Profeſſoren und Lehrer, zum Zeichen ihrer gebührenden Dankbarkeit. Stuttgt. 1794. 4.
10. Intereſſante Nachrichten von des verruchten Marats Leben und Tod, mit einer kurzen Geſchichte ſeiner Mörderin, Charlotte Corday. ebend. 1794. 8.
11. Practiſche Vorſchläge zur Verbeſſerung der ganzen Landwirthſchaft von Deutſchland überhaupt, insbeſondere von Würtemberg. ebend. 1794. 8.

12. Luſti-

12. Luſtiger Unterricht Geld, Geſundheit und frohen Muth zu erhalten durch Garten-, Feldbau und Haushaltung; in zwey Tabellen. Stuttgt. Uebel.

Gab in Geſellſchaft des Prof. Franz heraus: Annalen der deutſchen Akademien. 1 und 2tes St. Stuttgart. 1790 und 91. 8.

Lieferte Beyträge in Stäudlins Muſenalmanach, z. E. Klage bey dem Grabe ſeines Vaters u. a. Gedichte: — in Poſſelts periodiſche Schriften: — in die Wochenſchrift der Beobachter: — in den Weltbürger, z. E. ein Aufſatz zum Andenken Schubarts, eine Vertheidigung wider ungerechte Angriffe auf den Hn. Landgrafen von Heſſenkaſſel ꝛc.: — in den neueſten Staatsanzeigen, als: einen von ſeinem ſel. Bruder verfaßten Aufſaz über den erſten Rhein-Uebergang der Franzoſen, wozu er eine kurze Nachricht von ſeinem Tode und Verdienſten beyfügte: — im deutſchen Merkur von Wielandt — in das Taſchenbuch von und für Deutſchland: — in die Zeitſchrift der biedere Deutſche: — in der chriſtlichen Monatſchrift: — in den grauen Mantel, die mit E. v. S. bezeichneten Erzehlungen und Aufſätze: — in das Journal für Fabrik, Manufactur, Handlung und Mode: — in d. Muſarion, Freundin weiſer Geſelligkeit: — in den Reiſenden incognito: — den Erzehler: — in das ſchwäb. Correſpondenzblatt für Gemein- u. Privat-Wohl.

Zum Druck liegen bereit:

Neue gemeinnützige ökonomiſche Anſichten, Grundſätze und Schriften.

Gemeinnützige Betrachtungen, luſtige Unterredungen und Belehrungen über die wichtigſten Gegenſtände der Rechtsgelehrſamkeit und Staatskunſt; ein Leſebuch für die Welt.

Gemeinnützige Staats und Landwirthſchaft der Völker im Krieg und Frieden.

(nach handſchr. Nachr. und Meuſel.)

(*) von Schelhaß, Heinrich:

Rathskonſulent der ReichsStadt Augsburg ſeit 1801, vorher

her Konſulent in Eßlingen und vordem Rathsadvokat daſelbſt, geb. zu — — — ſchrieb:

Ueber die Gerichtsbarkeit der höchſten Reichsgerichte, in Klagen zwiſchen den mittelbaren Reichsunterthanen und ihrer Landesobrigkeit. Stuttgt. 1795. 8.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Schelhorn, Benedict:

Sohn des folgenden, Pfarrer in Steinheim bey Memmingen, iſt geb. in Memmingen den 8 Jän. 1758. Den Grund zum Studiren legte er in der lätein. Schule ſeiner Vaterſtadt, beſonders aber bey ſ. Vater. Nachher gieng er auf die Univerſ. Göttingen im Frühling 1777, welche er aber, mehrerer Blutſtürze wegen, 1779 wieder verlaſſen mußte, um zu Hauſe eine Cur zu gebrauchen, worauf er noch in eben demſelben Jahr, im Herbſt, nach Altdorf gieng und bis in Herbſt 1780 daſelbſt verblieb. Zurükgekehrt in ſeine Vaterſtadt, ward er examinirt, und ſodann Candidat. Als ſolcher informirte er den ganzen Tag in vornehmen Häuſern und wurde auch 1. Jahr lang in der erſten und 1 J. in der 2ten Claſſe des Memming. Lycäums als Präceptor angeſtellt, nachdem er zwey Anerbietungen zu anſehnlichen Hofmeiſterſtellen auſſer ſeinem Vaterlande ausgeſchlagen hatte. Im J. 1783 wurde er Adjunct des Memming. Miniſteriums; im J. 1784 Pfarrvikar in Berg; 1785 Pfarrer in Buxach und Harth, 1787 Pf. in Erkheim und 1793 Pf. in Steinheim.

Schriften:

1. Nachricht von der neuern Einrichtung der Evang. Schule zu Erkheim, als ein Verſuch zur Verbeſſerung hieſiger Dorfſchulen. Memmingen: Mayer. 1789. 8. S. 75.
2. Von der ſtillen Unterwerfung des Chriſten unter den göttlichen Willen, wenn er bey den äuſſerſt bedenklichen Zeiten des Krieges wünſchet: O! daß der Herr Friede zuſagte ſeinem Volke! — Eine Predigt über Pſ. 85, 9. bey St. Martin in Memmingen am 6 März 1800 gehalten, und nach dem Wunſche mehrerer ſeiner gel. Mitbürger zum Druck befördert. Memmingen: Mayer. 1800. 8. S. 32.

Wurde zum Beſten eines Waiſen für 4 kr. verkauft.

Biographie vom Geh. R. von Schelhorn: in Schlichtegrolls Necrolog auf das J. 1796. B. 2. p. 73—90. (nach handſch. Nachr.)

❋

(*) Schelhorn, Johann Georg:

Superintendent der Kirchen- und Schulen, Pfarrer an der Hauptkirche zu St. Martin und Stadtbibliothekar in der RStadt Memmingen, auch Mitglied des Königl. Inſtituts der hiſtor. Wiſſenſchaften in Göttingen, iſt geb. in Memmingen am 4 Dec. 1733. Er ſtudirte in ſeiner Vaterſtadt und in Göttingen. Als er wieder nach Häuſe zurük gekehrt war, ward er einige Jahre Candidat, dann Pf. in Hauſen, darauf Pred. in der Stadt bey St. Martin und Stadtbiblioth. und 1793 Superintendent.

Schriften:

1. Nachricht von Johann Bozheim Abſtemius, und Michael Hummelberg: Memmingen. 1770 4.
   Steht auch in ſeinen Beyträgen.
2. Predigt von den freundlichen Geſinnungen Gottes gegen ein geängſtetes Volk. Memmingen 1770. 8.
3. Zwo Predigten am Dank- und Erndtefeſt und am Bußtage. ebend. 1771. 8.
4. Beyträge zur Erläuterung der Geſchichte, beſonders der Schwäbiſchen Kirchen- und Gelehrtengeſchichte. 1ſtes St. Memmingen: Stettin. 1772. 8. — 2tes St. 1773. — 3tes St. 1774. — 4tes St. 1775. 1 fl.
5. Sammlung geiſtlicher Lieder aus den Schriften der beſten deutſchen Dichter zur Beförderung der Haus-Andacht nebſt einem Gebet-Buche und Lavaters Nachdenken über ſich ſelbſt; mit einer Vorrede Memmingen: Dieſel. 1772. gr. 8. S. 517 u. 156.
   2te Aufl. mit einer neuen Vorrede. ebend. 1780. gr. 8. 1 fl.
   Das Gebetbuch iſt auch beſonders zu haben, unter dem Titel Sammlung einiger Gebete auf die wichtigſten Angelegenheiten des menſchlichen Lebens. Memmingen: Dieſel. 1772. gr. 8. 2te Aufl. 1780. — 3te Aufl. 1790. 48 kr.
6. Von des Wunderthäter Gaßners Unterricht wieder den Teufel zu

ſtreiten; Auszug aus einem Briefe eines Schwaben an einen Niederſächſiſchen Gelehrten; dem ſcharfſinnigen und verdienſtvollen Beſtreiter des Aberglaubens Don Ferdinand Storzinger gewidmet. Ffft. (Nördlingen.) 1775. 8.

7. Von der großen und geſegneten Pflicht, die Jugend Jeſu zuzuführen; eine Confirmationsrede über Marc. 10, 13. 14. Memmingen. 1776. 8.

8. Abhandlung von der erſten feyerlichen Communion in Memmingen 1529. und von Michael Keller, einem verdienten Prediger. ebend. 1776. 4.

Steht auch in ſeinen Beyträgen.

9. Sammlung für die Geſchichte, vornemlich Kirchen- und Gelehrten-Geſchichte. 1 B. Nördlingen: 1779. 8. 1 fl.

10. Bemerkungen über die kleine Schrift: Es leben die Prälaten! — — — 1783. 8.

11. Unterhaltungen bey'm Donnerwetter. Memmingen. 1783. 8.

12. Predigt von dem frommen und treuen Gebrauche allgemein bedenklicher Zeiten, trauriger Erfahrungen und ſorgvoller Ahndungen, am 15 Sonnt. nach Trin. gehalten. Memmingen. 1785. 8.

13. Iſt Eybel ein Ketzer? (Bregenz: Brentano.) 1785. 8.

14. Von dem heiligſten Gelübde, das wir Gott, das wir Jeſu, unſerm Gott und Heiland, ſchuldig ſind; eine Confirmations-Predigt. Memmingen. 1786. 8.

15. An die Leſer der Zapfiſchen Schriften, von des Hn. geh. Raths Zapfens Unwillen gegen den Prediger und Stadtbibliothekar Schelhorn in Memmingen. 1787. 4.

16. Anleitung für Bibliothekare und Archivare. Ulm: Stettin. 1788. gr. 8. — 2ter Th ebend. 1791. gr. 8. 3 fl.

17. Kleine hiſtoriſche Schriften. 1ſter Th. Memmingen: Seyler. 1788. 8. — 2ter Th. ebend. 1789. 8. 2 fl.

18. Kommentar über ein paar Stücke der Kritik, über gewiſſe Kritiker, Recenſenten, und Broſchürenmacher. ebend 1890. 8. 24. kr.

Steht auch im 2ten Th. des vorhergehenden Buchs.

19. Trauerrede auf Kaiſer Joſeph II. frühen Tod. ebend. 1890. 4.

20. Trauerrede auf Kaiſer Leopolds II. Tod. an dem Exequienfeſte, den 25 März. 1792. 4.

21. An ſeine geſchätzteſte Herren Amtsbrüder auf den Dorfſchaften

Reichs-

Reichsſtadt Memmingiſcher Herrſchaft: Memmingen. 1798. 4. S. 58.

22. Von der erhabenen Würde Jeſu bey der Stiftung des heiligen Abendmahls: eine Predigt über Luc. 22, 19 f. am grünen Donnerstage gehalten, und auf Begehren dem Druck überlaſſen. Memmingen: Mayer. 1798. 8. S. 32.

23. Ueber Vater Unſer! und Unſer Vater! Erklärung. ebend. 1799. 8. S. 15.

24. Noch einige einzelne Predigten, z. B. die ungegründeten Ausflüchte der Menſchen, wenn ſie Gutes thun ſollen und nicht wollen. Memmingen. 4.

Nachricht von dem Leben D. Ludwig Rabus, eines wohlverdienten Gottesgelehrten in dem 16 Jahrhundert: in Riederers Abhandlungen aus der Kirchen-Gelehrten- und Büchergeſchichte (1768. 1769.) St. 2 und 3.

Antheil an Schöpperlins Schul-Magazin.

Einige Nachrichten in den Weimariſchen Novis actis hiſtorico-eccleſiaſticis; z. B. im 12ten B. von des Hn. Baptiſta v. Salis Vorſchlägen zur Vereinigung der drey im Röm. Reiche geduldeten Religionen.

Zwey Abhandlungen in v. Abele's Magazin für Kirchenrecht und Kirchengeſchichte vom Orden des heil. Geiſtes, und, einige merkwürdige Brevien Papſtes Innocenz VIII.

Aufſätze und Recenſionen in Deutſchlands achtzehntem Jahrhundert 1781—1786.

Aufſätze in Meuſels hiſtor. litterar. bibliographiſchem Magazin.

Einige Recenſionen in Gatterers allgem. hiſtoriſchen Biblioth. und hiſtor. Journal.

Vorrede zu des Freyh. v. Pfeil evangel. Geſangbuch, das Schelhorn herausgab. Memmingen: Mayer. 1782. 8.

Vorrede zu der Schrift: Das Majeſtätsrecht, die Biſchöffe zu ernennen. Frankft. und Leipzg. (Kempten.) 1784. 8.

Sein Bildniß ſteht vor der 2ten Ausgabe ſeiner Sammlung geiſtlicher Lieder.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

Schel-

(*) Schelling, Friedrich Wilhelm Joſeph:

Sohn des folgenden, Doct. der Philoſ. und außerord. Profeſſor derſelben auf der Univerſ. in Jena, geb. zu Leonberg (im Würt.) den 27. Jän. 1775, ſtudirte von 1790—95. in Tübingen, war von 1796—98 in Leipzig als Erzieher der Baronen von Riedeſel, und iſt ſeit 1798 Prof.

Schriften:

1. Antiquiſſimi de prima malorum humanorum origine Philoſophematis, Geneſ. III. explicandi Tentamen criticum et philoſophicum; pro gradu Doct. Philoſ. Tubing. 1792. 4.
2. Ueber die Möglichkeit einer Form der Philoſophie überhaupt. Tübingen. Heerbrandt. 1795. (eig. 1794.) 8. S. 62. 15 kr.
3. Vom Ich, als Princip der Philoſophie, oder über das Unbedingte im menſchlichen Wiſſen. ebend. 1795. 8. S. 200. 45 kr.
4. De Marcione Paulinarum Epiſtolarum emendatore. ibid. eod. 4.
5. Ideen zu einer Philoſophie der Natur, als künftige Grundlage eines allgemeinen Naturſyſtems. 1. und 2tes B. Leipz. Breitkopf und Härtel. 1797. gr. 8. S. LXIV. und 262. 1 fl. 30 kr.
6. Von der Weltſeele, eine Hypotheſe der höhern Phyſik zu Erklärung des allgemeinen Organismus. Hamburg: Perthes. 1798. gr. 8. S. 327. 1 fl. 48 kr.
7. Erſter Entwurf eines Syſtems der Naturphiloſophie. Zum Behuf ſeiner Vorleſungen. Jena und Leipz. Gabler. 1799. 8. S. 321. 2 fl. 24 kr.
8. Einleitung zu ſeinem Entwurf eines Syſtems oder Ueber den Begriff der ſpeculativen Phyſik und die innere Organiſation eines Syſtems dieſer Wiſſenſchaft. Jena. und Leipz. Gabler. 1799. gr. 8. S. 321. 36 kr.
9. Syſtem des transſcendentalen Idealismus. Tub. Cotta. 1800. gr. 8. S. XVI. und 486. 3 fl. 30 kr.
10. Zeitſchrift für ſpeculative Phyſik. 1ſten B. 1 und 2. H. Jena und Leipz. Gabler. 1800. gr. 8. — 2ten B. und 2 H. ebend. 1800. — 3ten B. 1. 2. H. ebend. 1802. jed. H. 9. Bog. P. 1 fl.
    Vom 4ten Band an kommt dieſe Zeitſchrift bei Cotta in Tübingen heraus.

11. Ueber die Jenaiſche Allgem. Litteratur-Zeitung. Erläuterungen. ebend. 1800. gr. 8. S. 51. 30 kr.

Steht auch im 1. H. der Zeitſchrift.

Ueber Mythen, hiſtoriſche Sagen und Philoſopheme der älteſten Welt; in Paulus Memorabilien. St. 5. (1793.)

Kritiſches Journal der Philoſ. H. 1. Tüb. Cotta. 1802. 8. drey Hefte machen einen Band aus und 6. Hefte ſollen jährlich herauskommen, giebt ſie gemeinſchaftl. mit G. W. F. Hegel heraus.

Philoſophiſche Briefe über Kriticiſmus und Dogmatiſmus; in Niethhammers philoſ. Journ. H. 7. (1795.)

Neue Deduction des Naturrechts; in Fichte's u. Niethh. phil. Journ. B. 4. H. 4. — B. 5. H. 4. (1797.)

Allgemeine Ueberſicht der philoſ. Litteratur: ebend. durch mehrere Bände.

Ueber Offenbarung und Volksunterricht: ebend.

Einige Recenſionen in der Allg. Litt. Zeitg.

Kurze Aufſätze in Röſchlaubs Magazin f. die Heilkunde; und in einigen Journalen.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Schelling, Joſeph Friedrich:

Mag. der Philoſ., herzogl. Würtemb. Rath und Prälat zu Murrhard, iſt geb. zu Unterweiſach, (Baknanger OberA.) den 13 Aug. 1737. Seine erſte gelehrte Bildung dankt er dem noch lebenden Probſt Kübler, im Kloſter Herbrechtingen, dann ſtudirte er in den Klöſtern Denkendorf und Maulbronn von 1752—56, kam in lezterem Jahr in das theol. Stift nach Tübingen, wurde 1758 Magiſter, und 1766 Repetent in vermeldtem Stifte. Im J. 1771 wurde er Diakon zu Leonberg, 1777. zweyter und 1782. erſter Profeſſor im Kloſter Bebenhauſen, 1791. Special-Superint. und Stadtpfarrer in Schorndorf und 1801. Rath und Prälat.

Schriften:

1. D. de ſimplicibus eorumque diverſis ſpeciebus. Tub. 1758. 4.
2. D. an ex vaticiniis Vet. Teſtamenti probari poſſit quædam generalior Judæorum converſio? ibid. 1761. 4.

3. Ab-

3. Abhandlung von dem Gebrauch der arabiſchen Sprache, zu einer gründlichen Einſicht in die hebräiſche. Stuttgt. Metzler. 1771. 8. 30 kr.
4. Deſcriptio codicis manuſcripti hebræo-biblici, qui Stuttgardiæ in Bibliotheca illuſt. Conſiſtorii Wirtemb. aſſervatur, cum variarum ex eo notatarum collectione. Stuttgt. Monath. 1775. 8maj. 1 fl. 15 kr.
5. Animadverſiones philologico-criticæ in loca difficiliora Jeſaiæ, quibus præſtantiſſimorum interpretum ſententias exponit, ſuam novamque proponit. Lipſiæ. Breitkopf, et Hærtel. 1797. 8. p. X. und 136. 1 fl.

Die Vorrede iſt 1797. unterſchrieben; die Schrift ſelbſt aber erſt 1799. ausgegeben.

Ueber die arabiſche Bibelausgabe von 1752; im Eichhorniſchen Repertorium für bibl. und morgenl. Litterat. Th. 10. (1782.)

Ueber die Geburtsfolge der Söhne Noah; ebend. Th. 17. (1785.)

(nach handſchr Nachr.)

(**) Scherer, Johann Philipp Carl:

Markgr. Bad. Geheimer-Hofrath zu Carlsruhe, iſt geb. zu Trarbach an der Moſel, in der hintern Grafſchaft Sponheim, wo ſein Vater mehrjähriger Stadtſchreiber war, den 20 Oct. 1736. Daſelbſt legte er den Grund zu den Studien, bezog 1754. die Univerſität Jena und 1756 die zu Marburg, practicirte ſodann bey der damahligen gemeinſchaftlichen Sponheimiſchen Regierung zu Trarbach bis ins Jahr 1771, wo er vom jetzigen Markgr. von Baden zur Verſehung der Amtsgeſchäfte in der von dem Fürſtl. Naſſauiſchen Geſammthaus acquirirten Herrſchaft Idar, von Haus aus gnädigſt berufen, und, als bald darauf der Baden-Badiſche Mannsſtamm 1771. erloſch, den Aemtern Naumburg, Martinſtein und Idar vorgeſezt wurde, auf welchem Poſten er blieb bis ins Jahr 1777. In dieſem Jahr wurde er beym OAmt Kirchberg als Beamter angeſtellt, 1787 mit dem Hofraths-Character begnadigt, und 1791. in die fürſtl. Reſidenz Carlsruhe berufen, wo er im fürſtl. Hofgericht und Kirchenrath Sitz und Stimme hat.

Schrif-

Schriften:

1. Rechtliche Bemerkungen über das Zehendweſen, nach Verſchiedenheit der Quellen und der wahren, aber verkannten Zwecke ſeiner Einführung. Mannheim: Schwan und Götz. 1793. 4. 54 kr.
2. Die verworrene Lehre der ehlichen GüterGemeinſchaft, ſyſtematiſch bearbeitet. 1ſter Th. ebend. 1799. gr. 8. S. 464. — 2ter Th. ebend. 1800. 4 fl. 30 kr.
3. Handbuch des Wechſelrechts, worin theils die Art und Weiſe, wie die Wechſelgeſchäfte zu behandeln und zu beurtheilen, gezeigt, theils der vielen Abweichungen Wechſelgeſetze unter ſich dargeſtellt werden. 1 und 2. Th. Ffft. am M. Andreä. 1800. 8. — 3ter Th. 1801. 11 fl. 15 kr.

Unter der Preſſe befinden ſich:

Rechtsfälle in Wechſelſachen. 8.

Der Wechſelproceß. 8.

(nach handſchr Nachr.)

Scheufelhut, Chriſtoph Matthäus:

Diakon zu Nördlingen, geb. daſelbſt am 31 Oct. 1750. Er ſtudirte auf dem Lyceum ſeiner Vaterſtadt und hernach in Erlangen und Leipzig; bald nach ſeiner Zurükkunft von der Univerſ. im J. 1775, wurde er Rector des genannten Lyceums und 1789. Diakon.

Schriften:

1. Epiſtola, qua Theudem Lucæ Act. V. 36 et Joſephi XX, 2. eundem eſſe differitur. Lipſ. 1772. 4.
2. Commentatio philologico-exegetica in Joh. III, 3. Nördling. 1777. 4.
3. Von dem großen Einfluße der natürlichen Bildung des Verſtandes und des Herzens in die nähere Erkenntniß der Religion. ebend. 1776. 4.
4. Pr. de cauſis diverſorum ſcripturæ ſ. interpretationum. ibid. eod. 4.
5. Pr. Von dem großen Einfluſſe der frühen Bildung des Verſtandes und Herzens in das bürgerliche Glück der Unſtudirten. ebend. 1777. 4.
6. Pr. de verborum δυς φήμων rationis. ibid. eod. 4.

7. Pr.

7. Pr. Gedanken über den wahren Begriff einer ſpielenden Art des Unterrichts. ebend. 1778. 4.
8. Pr. Commentatio in epiſtolam Pauli ad Epheſeos. C. VI, 11. 12. ibid. eod. 4.
9. Pr. Commentatio philologico-exegetica in Cap. VI, 13—17. Epiſt. Pauli ad Epheſos. ibid. 1779. 4.
10. Pr. de facillima rationis fideique conciliandæ ratione. ibid. 1780. 4.
11. Pr. 1—4. Ausführliche Gedanken über eine brauchbare Kindergeſchichte. ebend. 1780—1783. 4.
12. Pr. Commentatio philologico-exegetica in Ebræos. VI, 4—7. ibid. 1781. 4.
13. Pr. de legitimo in ſacris N. T. litteris interpretandis profanæ Græcitatis uſu. ibid. 1782. 4.

(nach Meuſel.)

(*) Schiller, Friedrich:

Hofrath, Rath und ordentl. Profeſſor der Geſchichte auf der Univerſ. in Jena, iſt geb. in Marbach (im Würt.) am 10 Nov. 1759. Er ſtudirte v. 1773—1779. auf der hohen Carls-Schule in Stuttgt., wurde 1780 Arzt bey einem Grenadier-Regiment daſelbſt, gieng 1782. als Theater-Dichter nach Mannheim, machte darauf gelehrte Reiſen, auf denen er Weimar, Gotha, Leipzig, Dresden ꝛc., beſuchte, und ſich hernach eine Zeitlang zu Bauerbach, einem Gute der Frau von Wohlzogen im Meiningiſchen aufhielt, dann gieng er im J. 1787 nach Weimar, wo er bis ins J. 1789 privatiſirte, in welchem J. er zum auſſerordent. Prof. der Geſchichte in Jena ernannt wurde, und im Jahr 1796 wurde er ordentl. Prof. Im Jahr 1784 wurde er herzogl. Sachſen-Weimariſcher Rath, 1788 Heſſen-Darmſtädiſcher Rath und 1790 herz. Sachſen-Meiningiſcher Hofrath.

Schriften:

1. Verſuch über den Zuſammenhang der thieriſchen Natur des Menſchen mit ſeiner geiſtigen. Stuttgt. 1780. 4.
2. Die Räuber; ein Schauſpiel. 1781. 8. — Neue Aufl. Mannheim: Schwan. 1782. gr. 8. — Neue, für die Schaubühne bearbeitete Aufl. ebend. 1801. gr. 8. 30 kr.

Wurde

Wurde verſchiedentlich an mehrern Orten nachgedruckt.

3. Anthologie auf das Jahr 1782. Tobolsko. (Stuttgt. Metzler.) 1782. 8. 54 kr.

4. Die Verſchwörung des Fiesko zu Genua; ein Trauerſpiel. Mannheim: Schwan. 1783. gr. 8. — Neue Originalausgabe. ebend. 1788. gr. 8. — 3te Ausg. Halberſtadt. 1796. 8. 30 kr. Neue unveränd. Aufl. ebend. 1802. gr. 8. 48 kr.

5. Kabale und Liebe; ein bürgerliches Trauerſpiel. Mannheim: Schwan. 1784. 8. — Neue OriginalAusg. ebend. 1788. gr. 8. 30 kr. N. unveränderte Aufl. ebend. 1802. gr. 8. 40 kr.

6. Drey Trauerſpiele. ebend. 1784. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

7. Rheiniſche Thalia. 1ſtes H. ebend. 1785. 1 fl.

8. Thalia. 2—12tes St. Leipz. Göſchen. 1786—1791. gr. 8. 8 fl.

9. Dom Carlos, Infant von Spanien, 2 Abtheilungen. Mit und ohne Kupf. Leipz. 1787. 8. — Neue umgearbeitete Ausgabe; mit 6 Kupf. und auf geglättetem Velinpapier. Leipz. Göſchen. 1801. gr. 8. — auch mit deutſchen Lettern; mit 2 Kupf. von Bolt, ebend. 1801.

Fragmente davon ſtanden vorher in der Thalia.

10. Geſchichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der Spaniſchen Regierung. 1ſter Th. enthaltend die Geſchichte der Rebellion bis zur Utrechtiſchen Verbindung. Leipz. 1788. 8. — 1ſten Th. 1 und 2ter B. neue umgearbeitete und vermehrte Aufl. Mit Kupf. Leipz. Cruſius. 1801. 8. — Schweiz. P. 6 fl. 18 kr. Schr. P. 4 fl. 30 kr. Dr. P. 2 fl. 42 kr.

11. Geſchichte der merkwürdigſten Rebellionen und Verſchwörungen aus den mitlern und neuern Zeiten; bearbeitet von verſchiedenen Verfaſſern, geſammelt und herausgegeben von F. Sch. 1ſter B. ebend. 1788. 8. 1 fl. 6 kr.

12. Der Geiſterſeher; eine Geſchichte aus den Memoires des Grafen von O**. ebend 1789. 8. — Neue, verbeſſerte und vermehrte Ausg. ebend. 1792. 8. 1 fl. 45 kr.

Der 2te und 3te Th., die 1796 erſchienen, ſind nicht von ihm.

13. Was heißt, und zu welchem Ende ſtudirt man Univerſalgeſchichte? eine akad. Antrittsrede. Jena: Akademie. 1790. 8. 12 kr.

Steht auch im deutſchen Merkur 1789. Nov.

14. Hiſtoriſcher Kalender für Damen für das Jahr 1791. Enthaltend die Geſchichte des dreßigjährigen Kriegs. Mit

Kupf. Leipz. Göſchen. 1790. kl. 8. — Für das Jahr 1792; Fortſetzung dieſer Geſchichte. ebenſ. mit Kupf. — Für das J. 1793; Beſchluß dieſer Geſchichte. Auch mit Kupf. — Für das Jahr 1794; enthaltend die Geſchichte und Begebenheiten des 18ten Jahrhunderts. Mit Kupf. ebend. 1793. kl. 8. jed. 2 fl. 24 kr.

Die Geſch. des 30jährigen Kriegs iſt aus dem Kalender auch beſonders abgedrukt. Leipz. Göſchen. Alle 3 Theile mit 48 Kupf. 4 fl.

Auch nachgedrukt iſt ſie, zu Ffft. und Leipz. 3 Th. 1791 und 92. 8 54 kr. — und zu Frankenthal, auch in 3 Th.

15. Allgemeine Sammlung merkwürdiger Memoires vom 12ten Jahrhundert an bis auf die neueſten Zeiten, neu überſezt und mit Anmerkungen verſehen. I—XXII. B. Jena: Mauke. 1790—1801. gr. 8. jed. B. 2 fl. 12 kr.

Daran haben auch andere Antheil.

16. Neue Thalia. 1—6tes St. Lpzg. Göſchen. 1792—1794. gr. 8. 4 fl. 30 kr.

17. Kleinere proſaiſche Schriften. Aus mehrern Zeitſchriften vom Verfaſſer ſelbſt geſammelt und verbeſſert. 5 Th. Leipzig: Cruſius. 1792—1801. 8. jed. Th. auf Schw. P. 4 fl. 30 kr. Sch. P. 2 fl. 42 kr. Dr. P. 2 fl. 6 kr.

18. Ueber Anmuth und Würde, an Carl von Dalberg in Erfurt. ebend. 1793. 8.

Steht auch in der N. Thalia 2tes St.

19. Sammlung einiger zerſtreuten Gedichte; für einen freundſchaftlichen Circel abgedrukt. Erlangen. 1793. gr. 8.

20. Die Horen; eine Monathsſchrift. 3 Jahrgänge; jed. aus 12 Stücken beſtehend. Tübingen: Cotta. 1795—1797. gr. 8. jed. Jahrg. 11 fl.

In dieſem Werke, an dem auch andere arbeiteten, ſind folgende anonymiſche Aufſätze von ihm.

Im Jahrg. 1795. Briefe über die äſthetiſche Erziehung des Menſchen; St. 1 und 2. — Belagerung von Antwerpen in den Jahren 1584 und 1585; St. 4 und 5. — Schmelzende Schönheit; St. 6. — Das Reich der Schatten; St. 9. — Von den nothwendigen Gränzen des Schönen, beſonders im Vortrag philoſophiſcher Wahrheiten; ebend. — Gefahr äſthetiſcher Sitten; St. 11. — Ueber das Naive; ebend. — Die ſentimenteli-

teliſchen Dichter; St. 12. Einzelne Gedichte. Im Jahrg. 1796. Ueber den moraliſchen Nutzen äſthetiſcher Sitten; St 3.

21. Muſenalmanach für das Jahr 1796. Neuſtrelitz. 1795. 12. 1 fl. 48 kr. — f. die Jahre 1797—1801. Tübingen: Cotta. kl. 8. Dr. Pap. 1 fl. 48 kr. Schr. P. 2 fl. 24. Velin P. 3 fl.

22. Reſignation. Nürnberg: Felſecker 1797 8. 8 kr.

23. Göthens, Lichtenbergs und der vorzüglichſten deutſchen Klaſſiker zerſtreute Aufſätze, aus den neueſten Zeitſchriften geſammelt. Hamburg: Vollmer. 1798. 1 fl. 8 kr.

24. Gedichte. 1ſter Th. Mit einem Kupf. Leipz. Cruſius. 1800. 8. S. 335. 40 kr.

25. Wallenſtein. Ein dramatiſches Gedicht. Erſter Theil. Wallenſteins Lager; die Piccolomini, in 5 Aufzügen Tüb Cotta. 1800. gr. 8. S. 238. — 2ter Th. Wallenſteins Tod; ein Trauerſp. in 5 Aufz. ebend. 1800 S. 250. — 2te Aufl. ebend. 1801. gr. 8. — 3te Aufl. 1801. Poſt Pap. 4 fl. 6 kr. Dr. P. 2 fl. 48 kr. 4te Aufl. ebend. 1802. gr. 8. I. Th. S. 192. II. Th. S. 212. 2 fl.

26. Maria Stuart; ein Trauerſpiel. Tüb. Cotta. 1801. gr. 8. S. 237. — 2te Aufl. Vel. Pap. 3 fl. 36 kr. PoſtP. 1 fl. 30 kr. Dr. P. 45 kr. — 3te Aufl. ebend. 1802. gr. 8. PoſtP. 1 fl. 30 kr. Dr. P. 45 kr.

Ebend. ins engliſch überſ. Tüb. Cotta. 1801. gr. 8. Vel. P. 3 fl. 36 kr. PP. 2 fl. 24 kr.

27. Die Jungfrau von Orleans. Eine romantiſche Tragödie. Mit einem Kupfer. Fkft. und Leipz. 1802. gr. 12. S. 260. 1 fl.

Wurde auch als Taſchenbuch f. J. 1802. mit Kupf. ausgegeben. Berlin: Unger. P. 2 fl. 24 kr.

Nachher bearbeitete es Schiller noch näher für's Theater, und nach dieſer Umarbeitung wurde das, vom König v. Preuſſen Friedrich Wilhelm III. neu erbaute Schauſpielhaus in Berlin am 1. Jän. 1802. damit eröffnet. — Der Monolog wurde von C. Schulze in Muſik geſezt, und iſt im Clavierauszug zu haben, unter dem Titl. Monolog aus Fr. Schillers Jungfrau von Orleans mit einer harmoniſchen Begleitung im Clavierauszug von Schulze. Lpzg. Richter. 1802 gr. 4. broch. 24 kr.

Dieſe Schrift iſt a. ins Franz. überſezt, unter dem Titel Jeanne d'Arc, ou la Pucelle d'Orleans, Tragedie en cinq Actes.

Auteur Fréderic Schiller Poète Allemand: Traducteur, Charles Fréderic Cramer: Editeur, C. S. Mercier, de l'Inſtitut national. Paris: Cramer, Mouſſard et Vente. An X. (1802.) 8. S. XVI et 196.

In der Vorrede ſagt Mercier: Schiller, par cette pièce, a paye ſon tribut de reconnaiſſance envers la nation qui, par un decret, l'avoit admis en 1792 au rang de citoyen français.

28. Schakeſpear's Macbeth. Trauerſpiel zur Vorſtellung eingerichtet. 2te Aufl. Tüb. Cotta. 1802. 8. P. Pap. 1 fl. Dr. P. 30 kr.

Antheil am Würtemb. Repert. für Litteratur. 3. Stüke. Stuttgt. 1782—1783. 8.

Arbeitete mehrere Jahre, von 1788. an Wielands deutſchem Merkur.

Vorrede zu dem erſten B. der Geſchichte des Maltheſerordens nach Vertot, v. Niethhammer bearbeitet. Jena. 1792. 8.

Vorrede zum iſten Th. der merkwürdigſten Rechtsfälle, nach Pitaval bearbeitet. ebend. 1792. 8.

Sein Bildniß ſteht vor dem 44ſten B. der N. Bibl. der ſchönen Wiſſenſch. 1791.

Einzeln iſt es zu haben von Kirſchner — von Schreyer — und von Müller in Stuttgt. nach Graf.

(nach mitgeth. Nachr.)

(*) Schiller, Johann Friedrich:

Bruder von obigem, Buchhändler zu Mainz ſeit 1784, vorher lebte er eine Zeitlang zu London, geb. zu — — — im Würtemb. den — — — —

Schriften:

1. Hawkesworth Geſchichte der Seereiſen, welche, um in der ſüdlichen Hemiſphäre Entdekungen zu machen, von dem Commodore Byron, auf Befehl des Königs von Großbritannien, unternommen worden ſind. Aus dem Engl. 3 Bände, mit Kupf. Berlin: Spener. 1774. gr. 4. 22 fl. 30 kr.

   Dieſelbe 4 B. mit K. ebend. gr. 8. 7 fl. 30 kr.

2. D. Wilhelm Robertſon's Geſchichte von Amerika. Aus dem Engl. 2 B. Mit Charten. Leipz. Weidmann. 1777. gr. 8. — 3 ter B. 1801. 11 fl. 30 kr.

3. Adam

3. Adam Smiths Unterſuchungen der Natur und Urſachen der Nationalreichthümer. Aus dem Engl. 1 und 2. B. ebend. 1777 und 1778. gr. 8. — 3ter B. 1 St. 1792. 5 fl. 15 kr.
4. Wilh. Robertſon's Geſchichte von Alt-Griechenland, nach der 2ten engl. Ausgabe überſezt. ebend. 1779. gr. 8. 3 fl.
5. Moraliſche Verſuche und Erzählungen; aus dem Engl. 2 B. Mainz und Fkft. 1785 und 1787. gr. 8. 3 fl.
6. W. Penn's, Stifters und Geſetzgebers der Kolonie Penſylvanien, Früchte der Einſamkeit in Gedanken und Maximen über den menſchlichen Lebenswandel; aus dem Engl. Tüb. Cotta. 1785. 8. 1 fl.
7. An Anthologie or Choice collected of inſtructive fables, ſales &c. ſelected for the inprevement of youth from the moſt eminent engliſh writers. Fkft. Varrentrapp. 1786. 8.

Auch deutſch unter dem Tit. Anthologie, oder Sammlung auserleſener und lehrreicher Fabeln und Erzählungen, Geſpräche u. ſ. w. zum Nutzen der Jugend aus den beſten engliſchen Schriftſtellern. 2 Th. ebend. 1786 und 1787. 8. 3. fl. 45 kr.
8. Johnſon's Prinz von Abiſſinien; eine Erzählung. Aus dem Engl. Fkft. Varrentrapp. 1786. 8. 40 kr.

Diß B. iſt auch engliſch und deutſch zuſammengedrukt. ebend. 1786. 8. 1 fl. 15 kr.
9. Die Haushaltungskunſt des menſchlichen Lebens; aus dem Engl. Neue und ſehr vermehrte Ausg. ebend. 1786. 8. 45 kr.

Auch engliſch und deutſch zuſammen. ebend. 1 fl. 30 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Schindele, P. Robert:

Benediktiner Capitular in Weingarten; p. t. Profeſſor und Pfarr-Verweſer zu Admont in Steyermark, iſt geb. in Salem den 16 Oct. 1763. Er ſtudirte in Salem und Weingarten, an welch lezterm Orte er in den Bened. Orden trat, 1783 Profeß that und 1789 zum Prieſter geweiht wurde. Bald darauf wurde er Prof. der Philoſ. und im J. 1796. gieng er nach Admont. Man hat v. ihm:

Materies tentaminis publici ex jure eccleſiaſtico. Altdorfii ad Vineas: Herkner. 1794. 4. p. 31.

(**) Schi-

(**) Schira, Joſeph Aloys:

Doct. der AG. und Materialiſt in der RStadt Ravensburg, iſt geb. zu Hadamar in Naſſau-Oranien den 21 Jun. 1752. Er beſuchte die Niedern-Schulen, und erlernte dann die Apothekerkunſt, kam als Apoth. Geſelle nach Biberach und von da in die Goßneriſche Apothek nach Ravensburg. An lezterm Orte wurde er Bürger, fieng eine Material-Handlung an, und ließ ſich vom Pfalzgrafen Hartmann, herzogl. Würt. Rath im Jahr 1800 den Doctors Grad in der AG. ertheilen. Bey der Gelegenheit ſchrieb er:

Comment. med., ſiſtens obſervationem morbi hypochondriaci, epicriſi et adnotationibus pathologico-therapeuticis junct. Tub. Hopfer. 1800. 8. p. 32.

(nach eign. Bem.)

Schirmer, Agricola:

Prieſter und Lehrer der Aeſthetik auf der RGräfl. Königseck-Rothenfelſiſchen lateiniſchen Schule zu Immenſtadt: geb. zu — — —

Schriften:

1. Entwurf einer chriſtlichen Pflichtenlehre mit Gründen der Vernunft und der Offenbarung: Kempten. 1789. 8.
2. Etwas aus der chriſtlichen Tugendlehre zur Beförderung des practiſchen Chriſtenthums für meine Schüler. ebend. 1789. 8.

(nach Meuſel.)

Schirmer, J— — A— —:

Päbſtlicher Notar und Pfarrkaplan an der hohen Domſtiftskirche zu Augsburg; geb. zu — — — : ſchrieb;

Gebete und Betrachtungen, zunächſt für mich und dann auch für jeden denkenden Chriſten. Baſel: Flick der ält. 1796. 12. 40 kr.

(nach Meuſel.)

(*) Schle-

❊

(*) Schlegel, Johann Wilhelm:

Pfarrer in Segringen, (im Oetting=Spielb.) vorher Pf. in Unterwechingen und Schwersheim; iſt g. zu — — — — 1740.

Schriften:

1. Sammlung alter und neuer Grabſchriften und Denkmahle der Oettingiſchen Lande. — — — — —
2. Denkmahl der Liebe; eine gelegenheitliche Abhandlung über 2 Theſſ. 4, 13 ff. Oettingen. 1768. 4.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

❊

(*) Schlotterbeck, Johann Friedrich:

Mag. der Philoſ. Hofdichter und Theaterdirections=Sekretair mit dem Rang eines geh. Sekretairs in Stuttgt., iſt geb. zu Altenſtaig den 7 Jun. 1765. Er ſtudirte in den Würtemb. theol. Lehranſtalten, wurde 1788 Lehrer der Philologie an der Hohen=Carls=Schule, 1794. Hof= und Theaterdichter und 1801. Theaterdirections=Sekretair mit dem Rang eines geheimen Sekretairs.

Schriften:

1. Fabeln und Lieder der Liebe. Schwäbiſch=Gmünd. 1786. 8.
2. Fabeln und Erzählungen nach Phädrus und in eigener Manier: Stuttgart: Erhard. 1791. (eig. 1790.) 8. 36 kr.
3. Huldigungs=Cantate. ebend. 1795. Fol.
4. Feyerlicher Einzug Ihrer Königl. Hoheit, der regierenden Frau Herzogin, Friederike Sophie Dorothee, zu Würtemb. u. ſ. w. von Lorch an bis in die herzogl. Reſidenz Stuttgart, beſchrieben und herausgegeben. ebend. 1795. gr. 8.
5. Prolog an die herzogl. Familie bey Wiedereröffnung des Theaters. ebend. 1795. 4.

Gedichte in Stäudlins Schwäb. Muſenalmanach.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

❊

Schmalzried, J— — G— —:

hält ſich jezt zu — im Oeſterreichiſchen auf und war ehedem Hauslehrer zu Ludwigsburg; geb. daſelbſt 1746.

Schrif=

Schriften:

1. Vollſtändige Anleitung zur Reeſiſchen Rechnung: Ludwigsb. 1778. 8. — 2te Ausg. Stgt. Mezler. 1786. 8. — 3te Augsb. 1791. 8. 1 fl.
2. Gründliche Rechenſchule für Anfänger. ebend. 1781. 8.

(nach Meuſel.)

Schmid, Carl Friedrich Wilhelm:

Doct. der Rechte und Conſulent und Syndicus zu Frankfurt am Mayn, iſt geb. zu Schorndorf, wo ſein Vater als Stadt= und Amtſchreiber noch lebt, den 8 Aug. 1761. zum geiſtl. Stande beſtimmt, beſuchte er die damahls unter M. Mebold blühende lat. Schule, durchlief hernach die Würtemb. Kloſter=Anſtalten und kam darauf ins theol. Stift zu Tüb., wo er auch 178 . magiſtrirte und bey der Gelegenheit eine Abhandlung: über den Phädon vom Plato, druken ließ. Als halbjähriger Theolog verließ er das Stift zu Tübingen und ſtudirte Jura; promovirte 1787. zum Doctor und ſchrieb die Abhandlung n. 1. Advocat wurde er nicht, ſondern begab ſich auf Reiſen; brachte ein Jahr zu Geneve, ein Jahr zu Wetzlar, 6 Monate in Wien und mehrere Wochen zu Ffft. am Mayn, während der Leopoldin. Kaiſer=Krönung zu; erhielt da den Ruf als außerord. Prof. der Rechte nach Tübingen, gieng jedoch noch vor Antritt des Amtes auf etliche Monate nach Göttingen, und ſchrieb ſeine Inaug. Diſſert. n. 2. Im J. 1793. ernannte ihn der damahls regierende Herzog Eugen Louis, proprio motu, zum wirklichen Hofgerichts=Aſſeſſor auf der gelehrten Bank und im Jahr 1795. erhielt er den Ruf als Conſul. und Synd. nach Ffft.

Schriften:

1. D. ſiſtens leges quasdam potiores tituli Digeſtorum de negotiis geſtis expoſitas: oder auch: Excurſus exegeticus in titulum Digeſtorum de negotiis geſtis. Tub. Heerbrandt. 1787. 4. 54 kr.
2. D. inaug. jur. de foro principum a ſubditis conventorum auſtrægali. Gœtting. Dietrich. 1791. 4.

Wurde vom Verf. auch ins Deutſche überſ. unter dem Titel Ueber den Gerichtsſtand bey Klagen der Unterthanen gegen ihre Landesherren. Ein Beytrag

zur

zur neueſten Kaiſerl. Wahlcapitulation Leopolds II. ebend. 1791. 8. 15 kr.
3. Anleitung zur Kenntniß der Verfaſſung und Praxis von den beyden höchſten Reichsgerichten, zum Gebrauch öffentlicher Vorleſungen: Ffkt. am M. Varrentrapp. 1795. (eig. 1794.) gr. 8. 1 fl. 15 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

Schmid, P. Dominikus:

Prämonſtratenſer im RStift Roth bey Memmingen; geb. zu Heiſterkirch in Schwaben am 3 Nov. 1739; ſchrieb:

Practiſche Abhandlungen von dem Ackerbau in Schwaben. Ulm. 1791. (eig. 1790.) 8.

(nach Meuſel.)

(*) Schmid, Franz Joſeph:

Tabaksfabricant zu Augsburg, geb. daſelbſt den 29 Jän. 1751, ſtudirte in ſeiner Jugend die Humaniora, widmete ſich aber nachher der Handlung. Geographie und Aſtronomie waren in ſeinen frühern Jahren ſeine liebſten Unterhaltungen, nachher legte er ſich mehr auf die theol. Litteratur.

Schriften:

1. Commentar über P. Eulogius Schneiders Toleranzpredigt. Augsburg. — — — —
2. Ueber die Hexenreformation des Hn. Prof. Weber in Dillingen, von einem kathol. Weltmann. 2te verbeſſerte mit einem Anhange vermehrte Auflage. Augsb. Doll. 1787. 8. 6 Bog.
3. Des kathol. Weltmanns Erörterung der Prof. Weberſchen Erklärung ans Publikum, die Hexenreformation betreffend; nebſt einem Kapitel: Wie wiederlegen die Aufklärer? ebend. 1788. 8. 5 Bog.
4. Und der Satz: teufliſche Magie exiſtirt, beſtehet noch. In einer Antwort des katholiſchen Weltmanns auf die von einem Hn. Landpfarrer herausgegebene Apologie der Hexenreformation. Augsb. Styr. 1791. 8. 1 Alph. 1 fl.

Dieſe

Dieſe Schrift wurde in Bayern verbotten; ſie hatte aber dagegen nach Ungarn ſo ſtarken Zug, daß die Auflage von 1000 Exemplar in kurzer Zeit vergriffen war.

Hn. von Eckartshauſen ſoll aus ihr wohl 40 volle Seiten von Wort zu Wort exzercirt haben, ohne die Quelle anzugeben.

5. Jeſus Chriſtus der Gekreuzigte in den Propheten. Agsbg. Merz. 1796. 8. 4 Bog.

6. Drey Cantaten auf Oſtern, Weynachten und Epiphanias. ebend. — — — —

Hat auch Antheil an der Kritik über gewiſſe Kritiker, Recenſenten und Brochürenmacher.

(nach handſchr. Nachr. und Meuſel.)

(**) Schmid, Georg Paul:

Doct. der AG. und ausübender Arzt in Ulm, geb. daſelbſt im J. 1771, ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt und dann von 1794—1797. in Jena. Seine Inaug. Diſp. führt den Titel:

De Pathologia Aſthmatis. Jena. 1797. 8.

(nach Weyermann.)

(**) Schmidt, Johannes:

Doct. der Philoſ., geb. in Eßlingen den — — —, ſtudirte auf dem Pädagogium ſeiner Vaterſtadt, und dann in Tübingen, privatiſirte dann einige Zeit in Tüb. und Eßlingen und lebt gegenwärtig beym Hn. Prof. Pfeffel in Colmar, und ſchrieb:

1. Tellus und Urania oder Poeſie über Humanität, Natur und Gott. Fkft. und Lpzg. (Tüb. Heerbrandt.) 1795. 8. 1 fl. 15 kr.

2. Apoſtrophen an den Genius des ſcheidenden Jahrhunderts. Eßlingen. 1800. 8. S. 376. 1 fl. 45 kr.

(nach eign. Bem.)

(*) Schmid, Johann Chriſtoph Ernſt:

wurde zu Weickersheim im Hohenlohiſchen den 29 Nov. 1737

1737 geb. und privatiſirt gegenwärtig zu Ludwigsburg, nachdem er 10 Jahre in Churpfälz. Dienſten Hauptmann und Reg. Quart. Meiſter geweſen und 15 Jahre in Hohenlohe=Neuenſteiniſchen Dienſten als Landkammerrath geſtanden iſt. Sein Lieblingsfach war immer die Landwirthſchaft, worin er durch fleiſſiges Studieren in den beſten ökonomiſchen Schriften ſich theoretiſche und durch angeſtellte mancherley Verſuche und vieljährige Erfahrung praktiſche Kenntniß verſchaft hat.

In die Churpfälz. Phyſikal. Oekonomiſche Geſellſchaft zu Heidelberg wurde er als außerordentl. Mitglied den 23 März 1791 und in die Phyſik. ökonom. Bienengeſellſch. in Oberlauſiz als Ehrenmitglied den 7 Jun. 1797. aufgenommen.

Zur Schriftſtellerey wurde er von der Churpf. ökon. Geſellſchaft aufgefordert, indem ſie eine Abhandlung vom Beſchneiden der Zwergbäume von ihm begehrte, die hernach abgedrukt wurde: in den Bemerkungen der phyſ. ökon. Geſellſch. zu Lautern v. J. 1774. (gedr. 1776.)

Sonſtige Schriften:

1. Geprüfte Anweiſung zur Erziehung, Pflanzung und Behandlung der hochſtämmigen und Zwergfruchtbäume. Mannheim. 1776. 8. — 2te, verbeſſerte und vermehrte Ausg. Stuttgt. Metzler. 1792. (eig. 1791.) 8. S. 208. 45 kr.
2. Bauern Katechismus, oder auf Vernunft und Erfahrung gegründeter Unterricht in der Landwirthſchaft, vorzüglich für die Landwirthe in Schwaben und Franken: Ffft. und Leipz. (Sttgt. Metzler. 1795.) (eig. 1794.) 8. S. 416. 48 kr.
3. Ausführbare Vorſchläge um die Landwirthſchaft auf den höchſtmöglichſten Ertrag zu bringen, das allgemeine Staats= und Privat=Vermögen zu vermehren und herrſchaftliche Einkünfte ohne neue Auflagen zu erhöhen. Ffft. und Lpzg. (Stutgt. Metzler.) 1795. 8. S. 240. 48 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

❋

(*) Schmid, Johann Chriſtoph:

Mag. der Philoſ., Pfarrer an der heil. Dreyfaltigkeits-

kirche

kirche und am Hoſpital, auch Profeſſor der Geſchichte am Gymn. in Ulm, iſt geb. in Ebingen, wo ſein Vater Kunſt- Waid- und Schönfärber, auch Theilhaber einer Zeugfabrik war, den 24 Jun. 1756. Dort genoß er den Unterricht der beyden Präceptoren Gouth, des Vaters und des Sohnes. Vom Herbſt 1768 an, als ſeine Aeltern ihren Wohnplatz nach Ulm veränderten, beſuchte er das Gymnaſium. An Oſtern 1776 gieng er nach Erlangen, und erhielt daſelbſt die Bekanntſchaft D. Roſenmillers, der ihn zum Lehrer und Erzieher ſeiner Söhne annahm. Von Erlangen zog er 1783. mit Roſenmiller nach Gieſen. Von da kam er im Herbſt 1784 wieder in Ulm an, wo er unter den Candidaten des Predigtamts aufgenommen wurde. Einige Zeit hernach folgte er der Einladung Roſenmiller's, mit ihm nach Leipzig zu gehen, bey welcher Gelegenheit er auch Berlin, Dresden und andere Städte Sachſens und Brandenburgs beſuchte. Im J. 1788 wurde er Lehrer der 6ten Claſſe im Gymn. in Ulm, 1790 Profeſſor der Moral, und 1792 Diakon an der Dreyfaltigk. K. und am Hoſpital. Im J. 1767 vertauſchte er die Moral mit der Geſchichte und 1798 wurde er Pf.

Als er in Erlangen war, vertheidigte er öffentlich die unten (n. 2.) vorkommende Schrift, worauf er von der philoſ. Facultät die Magiſterwürde u. d. Erlaubniß Vorleſungen zu halten, erhielt. Er las Geſchichte der Glaubenslehren, Reformationsgeſchichte u. a. m.

Schriften:

1. Roſenmillers Abhandlung über die älteſte Geſchichte der Erde, welche Moſes im 1ſten Kap. ſeines I. B. beſchrieben. Aus dem Latein. überſezt; mit einem Anhange vermehrt und vom Hn. Prof. überſehen und gebilligt. Mit Anmerkungen von Obriſtlieutnant Chriſtian Fr. Keßler von Sprengseyſen. Nürnb. Zech. 1782. 8. 36 kr.
2. De legis Moſaicæ apud Veteres Chriſtianos Auctoritate. Sect. I. Erlangæ. 1782, 4.
3. Ueber die Sinnlichkeit in der Religion, eine Predigt in der akad. Kirche zu Erlangen gehalten. Erlangen. 1786. 8.
4. Anleitung zur deutſchen Sprache und zu ſchriftlichen Aufſätzen für Ungelehrte. Leipz. Göſchen. 1787. (eig. 1786.) 8.

Steht

Steht auch in Lorenz Leſebuch für die Jugend der Bürger und Handwerker.

5. Sendſchreiben an Hn. Ritter von Zimmermann, ſeine Schrift über Friedrich den Groſſen betreffend. Ulm: Wohler. 1788. 8. 6 kr.

6. Rede bey dem Sarge Carl Traugott Baur's. ebend. 1789. 8.

7. Kurzgefaßte Beſchreibung der RStadt Ulm. Aus dem geographiſchen Lexicon von Schwaben beſonders abgedrukt. Ulm: Wohler. 1791. 8.

8. Briefe an einen Jüngling, welcher die Theologie ſtudirte. Leipz. Göſchen. 1792. 8. 15 kr.

9. Eines patriotiſchen Ulmers Gedanken durch das Vorhaben das Ried zu vertheilen oder beſſer zu benutzen veranlaßt. Ulm. 1792. 8.

10. Verſuch eines Schwäbiſchen Idiotikon, oder Sammlung der in verſchiedenen ſchwäb. Ländern und Städten gebräuchlichen Idiotismen, mit etymologiſchen Bemerkungen. Berlin und Stettin: Nicolai. 1795. gr. 8. 40 kr.

Abgedrukt aus Nicolai's Reiſen durch Deutſchland und die Schweiz. Th. 9. Beyl. S. 113—254.

11. Rede am Grabe des Hn. Joh. Jak. Gangwolfs, der Theologie Candidaten. Ulm. 1795. 8.

12. Reden am Grabe gehalten. Ulm: Wohler. 1797. 8. — 2te Aufl. ebend. 1801. 8. 30 kr.

In dieſer Sammlung iſt n. 6 und 11. wieder abgedrukt.

13. Vorſchläge das Leſen leicht und richtig zu lehren. Ulm: Wohler. 1799. 8.

Steht auch in Moſers und Wittichs Landſchullehrer. B. IV. St. 1.

14. Wie kan die Papſtwahl, wenn Rom nicht frey iſt, nach päpſtlichen Geſetzen gültig vollzogen werden; von Carl Traugott Gottlob Schönemann, Prof. in Göttingen. Ulm: Wohler. 1799. 8. S. 47. 15 kr.

Mit einer Vorrede und einigen Bemerk. des Ueberſ.

15. Predigt am Dank- und Freudenfeſte wegen geſchloſſenen Friedens; gehalten den 10 März 1801. über Pſ. 676—8. Ulm: Stettin. 1801. 8.

Kurze Religionsgeſchichte des A. Teſt. in Bayers chriſtl. Religionsgeſch. ſ. Bayer.

Kriti-

Kritiſche Bemerkungen über einige Stellen in Xenophons Memorab. Socrat. in Degens neuen kritiſchen Nachr. von kl. Schriften. B. I. St. 1.

Ueber Fulda's Leben und Character; in Meuſels litter. biograph. Magaz.

Ueber die Gabe der Sprachen am 1ſten chriſtl. Pfingſtfeſte: in Paulus Memorabilien. St. VII. S. 30.

Das Leben des Elias Matthäus Faulhaber, Predigers am Münſter in Ulm: in Schlichtegrolls Nekrolog auf das J. 1794. 2ter B. 215—236.

Anfrage, wie Blinde beſchäftigt werden können? in: Bibliothek der Pädagogiſchen Litteratur. B. II. St. II. 1801.

Er liefert auch noch Beyträge in: (Millers und Kerns) Beobachtungen zur Aufklärung des Verſtandes und Herzens: — in Kerns Schwäb. Magaz. zur Beförderung der Aufkl.; — Meuſels hiſt. Litterat.: — Wagenſeils Magaz. von und für Schwaben: — Gräters Bragur: — Hausleutners ſchwäb. Archiv: — Jägers juriſt. Magaz. für die Reichsſtädte: — Berliniſche Monatſchr.: — deutſchen Merkur: — Neue Berliner Monatſchrift.

Recenſionen; in Seilers gemeinnütz. Betrachtungen; Roos Bibliothek für Pädagogen und Erzieher; Allg. deutſche Bibliothek; Tüb. gel. Anz. Gablers theol. Journal; Meuſels und Mehmels Erlanger gel. Zeitg. Allgem. Litter. Anzeiger, f. d. J. 1799—1801.

Zu hoffen hat man von ihm: eine Geſchichte des Schwäb. Bundes und des Baurenkriegs.

(nach Weyermann und eign. Bem.)

(*) Schmid, Johann Imanuel Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Denkendorf, geb. zu Gültlingen den 29 März 1756, durchlief vom J. 1770 an die Würtemb. Kloſterſchulen Denkendorf und Maulbronn, bis er im J. 1774. die Univerſität und das theol. Stift zu Tüb. bezog, wo er im J. 1776 Mag. der Weltw.

ward,

ward, 1779 ſeinen theol. Curſus endigte, und von 1784 —1788 als Magiſter repetens arbeitete. In letzterm Jahr wurde er Pf. zu Bickelsberg und 1800 Pf. in Denkendorf.

Schriften:

1. Geſchichte des jüdiſchen Volks, von ſeiner Wegführung nach Babel — bis auf Jeruſalems Zerſtörung durch die Römer. Für Volk und Jugend. Tübingen: (Nürnb. Raw.) 1792. gr. 8. S. 184. 24 kr.
2. Abriß der Geſchichte der chriſtl. Religion und Kirche. Für Volk und Jugend. ebend. 1795. gr. 8. S. 438. 1 fl. 30 kr.

Beyde Schriften zuſammen haben den Zweck, an die hiſtoriſchen Theile der Bibel A. und N. Teſt. ſich anzuſchließen, und in Verbindung mit dieſen die ununterbrochene Geſchichte der geoffenbarten Religion, und ihrer Bekenner, von Anfang an bis jetzt, kurz und faßlich darzuſtellen.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Schmid, Johann Martin:

Bruder von Joh. Chriſtoph, Rector am evang. Lyceum und Adjunct des Predigtamts in Biberach, geb. in Ulm den 21 März 1771, gab mit dem Prediger Mayer heraus:

1. Drey Predigten bey wichtigen Zeitveranlaſſungen des Jahres 1801. nemlich beym Eintritt ins neue Jahrhundert; am Friedensfeſte; und am Schluſſe des Jahres. Biberach: Gebr. Knecht. 1802. 8. S. 68. geh. 18 kr.

   Die erſte und letzte iſt von Schm. die mittlere von M.
2. Nützliche und unterhaltende Blätter für verſchiedene Leſer. ebend. 1802.

   Ebenfalls gemeinſchaftlich mit Mayer.

Aufſätze und Abhandlungen von ihm, ſtehen in Hufnagels Zeitſchrift für Chriſtenthum und Menſchenwohl.

Hat Antheil am Neuen Geſangbuch für die evangeliſche Gemeine in Biberach.

(nach mitgeth. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Schmid, Joſeph Carl:

Doct. beyder Rechte und Profeſſor derſelbigen auf der Univerſ. in Dillingen, geb. in Jettingen (Gräfl. Staufenberg. Herrſch.) den 5ten Nov. 1760, ſtudirte v. 1778—1780 in Dillingen und Insbruck, wurde 1787 fürſtl. Augsburg. Regierungsrath und 1788 Prof. in Dillingen.

Schriften:

1. Ueber den Urgrund des Strafrechtes, ein philoſophiſch-juridiſcher Verſuch. Augsbg. Veit und Rieger. 1801 (eig. 1800.) 8. 13 Bog. 40 kr.
2. Verſuch einer Grundlage des Naturrechts. ebend. 1801. 8. 25 B. 1 fl. 30 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Schmidlin, Johann Friedrich:

Doct. der Rechte, wirklicher Regierungsrath und Kreisdirectorialgeſandter, auch Beyſitzer bey der Stutgter. Armen Deputation in Stuttgt., iſt geb. daſelbſt 1758. Er wurde in der Carls-Hohen-Schule erzogen, nahm dort 1782 den Doctors-Grad an, wurde gleich bey ſeinem Austritt aus derſelben RegierungsSekretair, 1793 Geheimer- und Kreis-Sekretair, 1797 wirkl. Reg. Rath und Kreisdir. Geſandter und 1802 Beyſitzer.

Schriften:

1. D. de juribus et obligationibus gentium mediarum in bello. Stuttgt. Mezler. 1779. 4. 24 kr.
2. Betrachtungen über die geſetzgebende Gewalt in Deutſchland während eines Zwiſchenreichs, nach Grundſätzen des allgemeinen und beſondern deutſchen Staatsrechts. ebend. 1790. gr. 8. 1 fl. 15 kr.
3. Ueber die Kreisaſſociationen, Reichs-Krieg und Neutralität. Ffkt. und Leipz. 1792. 8. 19. Bog.

Mehrere Abhandlungen in Reuß Staatskanzley, meiſtens ohne Nahmen.

(nach handſchr Nachr.)

* Schmie-

(*) Schmider, Heinrich Gottlieb:

Doct. der R. privatiſirt zu Stuttgart, nachdem er Theaterdichter zu Mainz geweſen war. Vorher, ſeit dem Ap. 1786 war er Premierlieutenant und Regimentsqartiermeiſter bey dem churſächſ. Graf Bellegardiſchen Küraſſirregiment zu Düben im Churkreiſe, nahm aber im May 1788 ſeinen Abſchied. Er privatiſirte auch eine Zeitlang zu Erfurt. Geb. iſt er zu — — — —.

Schriften:

1. Kronhelm, oder gleich iſt der Werther fertig; ein Schauſpiel. Leipz. Hilſcher. 1783. 8. 24 kr.
2. Die Seelenverkäufer; ein Originalluſtſpiel. Dresden. Richter. 1784. 8. 15 kr.
3. Scenen aus der neueſten Welt. Halle: Hemmerde. 1785. 8. 45 kr.
4. Der ſchwache König. Scenen aus der Geſchichte König Heinrichs IV. von Caſtilien. 1ſter B. Gotha. 1786. 8. — 2ter B. ebend. 1787. — 3ter B. ebend. 1788.
5. Ueber Reiſenachbetereyen und Naturauftritte; Bemerkungen auf einer Reiſe nach Erfurt, Gotha, Weimar, Jena, Naumburg, Weiſſenfels, Lauchſtädt, Halle, Leipzig. Halle: Hendel. 1786. 8. 15 kr.
6. Das Erdbeben zu Meſſina; dialogiſirte Geſchichte. ebend. 1786. 8.
   Steht auch in ſeinen Scenen.
7. Geſtorben und entführt; ein Luſtſpiel mit Geſang. Frankf. am M. Fleiſcher. 1789. 8. 20 kr.
8. Gedichte und Skizzen, als Jahrgeſchenk für Damen mit einem Liede und Klavier-Auszuge aus der Oper: König Axur. Mainz: Sartorius. 1791. 16. 36 kr.
9. Das Räthſel; ein Originalſingſpiel in zwey Aufzügen. ebend. 1790. 8.
10. Der gutherzige Sohn; ein Luſtſpiel in einem Aufzuge, nach Florian. Frankft. am M. Pech. 1791. 8. 20 kr.
    Nachgedrukt in der zu Berlin herauskommenden Sammlung deutſcher Schauſpiele. B. 8. (1796.)
11. Die Wilden; ein Singſpiel, nach dem Franzöſ. ebend. 1791. 8. 30 kr.

12. Allgemeines Theater-Journal. Iſter B. 1 St. Mainz und Frankf. 1792. 4.
13. Journal fürs Theater und andere ſchöne Künſte. 3 Bände. à 3 St. und 4ten B. 1 und 2 St. mit Kupf. und Muſik: Hamburg: Mutzenbecher. 1797 und 1798. gr. 8. jed. St. 40 kr.
14. Rheiniſche Muſen, oder Zeitung für Theater und andere ſchöne Künſte. 7. Bde. à 3. H. mit Kupf. Mannheim: Kaufmann. 1794 — 1797. Jed. B. 2 fl.

Holländiſche Bühne und Holländiſcher Hamlet; in Reichards Theaterkalender. 1780.

Schadet's der Ehre des Schauſpielers, daß er um Geld auftritt? ebend.

Der Schauſpielprinzipal aus der niedern Klaſſe; ein Dialog. ebend. 1786.

Prologen: ebend. 1788. — Theaterreden: ebend. 1790.

Wer iſt Vater zum Kinde? ein Luſtſpiel: in der Olla Potrida 1780.

Arbeitet an mehreren Journalen.

Gedichte in dem Schleſiſchen Bardenopfer. (1786.)

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Schmiederer, Ignaz:

Doct. der AG. und ord. Profeſſor der mediciniſchen Praxis und der Thierarzneykunſt auf der Univerſ. zu Freyburg im Breisgau; geb. in — — —: ſchrieb;

Thierärztliches Gutachten über die im Land allgemein ausbrechende Rindvieh-Seuche, die Ueber-Gälligkeit, Löſer-Dürre, Ruhr, faulichte Gallen-Ruhr, Gallen-Fieber genannt, nebſt der Anzeige der ärzlichen und polit. Anordnungen dagegen. Freyburg: Fellner. 1796. 8.

(nach eign. Bem.)

(*) von Schnadow; — — —:

Artillerie-Hauptmann zu Stuttgart, iſt geb. zu Hohentwiel

wiel im März 1766. Hauslehrer bereiteten ihn durch Unterricht in Sprachen, Mathematik, Weltweisheit, Geſchichte, Staatswirthſchaft, Kriegskunde und Erregung ſeines Geſchmaks für Künſte zu, zum akadem. Lauf in der Carls-Hohen-Schule. Hernach widmete er ſich dem Militair.

Schriften:

1. Gedanken auf Vorpoſten ꝛc., als hiſtoriſches Aviſo von den Kreis-Völkern am Rhein vor bidere Schwaben. 179 . 5 Bog. Nebſt Kupf. und Plan.
   Wurde nur Freunden und Kriegsgefährten mitgetheilt.
2. Auszüge aus Briefen über deutſche Staatsſachen, betreffend die Organiſation eines vaterländiſchen Militairs. An die Würtemb. Landesverſammlung. 1797. 8.

(nach handſchr. Nachr.)

❊

Schneidenbach, P. Bonifacius:

Franziskaner im Kloſter Lenzfried; hält ſich als Beichtvater in dem Stift Kempten auf, vorher zu Salzburg; geb. zu Burgau (im Vorderöſterr.) 1739.

Schriften:

1. De ratione ſolvendi ac ligandi in ſacramento poenitentiae diatriba. (Salisb.) 1774. 8.
   Setzte Luydts Theologiam moralem fort. 7 — 10. B. Kempten. 1779 — 1780. 8.

(n. Meuſel.)

❊

(**) Schneider, Elias Conrad:

Königl. Preuſſiſcher Proceß-Rath und Stadtvogt zu Feuchtwangen, iſt geb. zu Ulm am 6 Jun. 1748. Er ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt, gieng im Jahr 1767 nach Erlangen, 1768 nach Göttingen und 1771 nach Gieſen, wo er die Doctorswürde erhielt. Nachher begab er ſich nach Wetzlar, um ſich den Reichskammergerichtsproceß bekannt zu machen. Im Jahr 1772 wurde

er Rathskonſulent in Ulm. Im J. 1773 erhielt er die Stelle eines Gräfl. - Leiningen - Harderburgiſchen - Regierungs- und Kanzley - Raths zu Dürkheim bey Mannheim; ungefähr 1777 ward er Brandenburg - Anſpachiſcher ProceßRath und nachher Kön. Preuſ. Stadtvogt in Feuchtwangen.

Unter den verſchiedenen Abhandlungen und Bemerkungen über den 1ſten Th. von dem der öffentl. Prüfung ausgeſtellten Entwurf eines allgemeinen Geſetzbuchs für die Preuſſiſche Staaten hat die ſeinige den 2ten Preis von 25 Ducaten erhalten. Er ſchrieb:

De Quadrante Gratiae et ſpeciatim quatenus obtineat in Auguſtiſſimo Collegio Camerae Imperialis. Gieſſae. 1772. 4.

(nach Weyermann.)

(*) Schneller, Joſeph Anton:

Doct. der Theol. und des canon. Rechts, fürſtl. Augsburg. Geh. Rath, Prokanzler und öffentl. Lehrer der heil. Schrift auf der Univerſ. zu Dillingen, Landdechant des Kapitels Dillingen, wie auch Pfarrer zu Wittislingen, iſt geb. im Tyrol, in der Gegend Lechthal den 12 Jul. 1738. Er vollendete ſeine Studien im J. 1762 in Insbruk, ward Prieſter 1763, widmete ſich dann der Seelſorge und dem Predigtamte und verſah einige Jahre lang verſchiedene Pfarreyen und OrtsGemeinden, theils proviſoriſch theils als eigene. Als im J. 1771 das Faulfieber einen großen Mangel der Prieſter verurſacht hatte, ward er in das Augsburg. Biſchöfl. Seminarium nach Pfaffenhauſen gerufen, die Stelle eines Repetitors zu bekleiden. Anderthalb Jahre darnach, bey Aufhebung der Jeſuiten, bekam er den Ruf auf die Biſchöfl. Univerſ. zu Dillingen, die Stelle eines öffentl. Lehrers der h. Schrift und hebr. Sprache zu verſehen. Da wurde er im Jahr 1773 den 4 Nov. zum Doctor der Theol. creirt, und im folgenden J. wurde er auch noch Director ſtudiorum auf ermeldter Univerſ. Im J. 1774 im Monat Apr. ward er als Pfarrer zu Wittislingen inveſtirt, und eben dieſes Jahr führte er in Dillingen und nachmahls in das ganze Hochſtift Augsburg die ſogenannte Normalſchule ein, deren Directorium ihm ebenfalls übergeben wurde, mit ſo

gu-

gutem, auch auswärtigem Erfolge, daß nach einiger Zeit der Fürſtbiſchoff zu Augsbg. Clemens Wenzeslaus zur Bezeigung ſeiner Erkenntlichkeit proprio motu ihn zu ſeinem GeheimenRath ernannte. Im J. 1779, als der Dillingiſche Kanzler Graf de Wepenko am 5ten Jul. mit Tod abgegangen, ward Schneller zum Doct. des canon. Rechts creirt und ſogleich darauf, den 9 Jul., als Prokanzler der Biſchöfl. Univerſ. vorgeſtellt. Noch verſieht er alle Stellen und Aemter, die ihm übertragen wurden und ſeit dem J. 1794 auch das Land-Decanat des Kapitels Dillingen.

Schriften:

I. Gröſſere Werke.

1. Einleitung zu der chriſtlichen Katecheſe. Dillingen beym Verf. 17 . 8.

   Enthält eine Hiſtorie der Katechetik von den erſten Zeiten des Chriſtenthums an, bis auf gegenw. Zeiten; iſt aber noch nicht vollſtändig.

2. Katholiſche Unterweiſung in der chriſtl. Lehre. 2 Bände. Dillingen: beym Verf. 17 . 8.

   Geht bis zum Vater Unſer.

3. Auszug aus den gröſſern Unterricht- und Chriſtenlehrbüchern für 4 Claſſen der Lernenden eingerichtet. Dillingen: 17 . 8. 30 kr.

4. Katechetiſches Gebet- und Geſangbuch. ebend. 48 kr.

   Hat ſich ganz vergriffen.

5. Die Normalſchule, wie ſie iſt. 1ſter B. ebend. 1787. 8.

6. Idea Theologiae poſitivae ſeu Hermeneuticae ſacrae; in commodum auditorum edita. T. I. et II. Aug. Vind. Dold. 1789. 8. 1 fl. 12 kr.

7. Schild des Glaubens oder die wahre kathol. Lehre, wie ſie in den XVIII allgemeinen Kirchenverſammlungen iſt erläutert und beſtätiget worden. Dillingen: 1791. 8.

   Iſt eigentlich eine Ueberſetzung der Glaubens-Decrete des Conciliums zu Trient.

8. Zophnat Pancach ſeu Flores Philologici ex lingg. hebr. chald. ſyr. graeca et omni eruditione ſacra collecti. ebend. beym Verf. 17 . 8. 40 kr.

9. In-

9. Inſtitutiones Theologiae poſitivae uſibus academicis accommodatae. Aug. Vind. Veit et Rieger. 1796. 8. 1 fl.

10. Die Dillingiſche Schreibfeder, oder Anleitung zur deutſchen und latein. Kalligraphie, in 31 Kupfert. Beym Verf.

II. Kleinere Schriften.

1. Entwurf des niedern Schulweſens in Dillingen, ſowohl in dem Hochf. Biſchöfl. Gymnaſium nach aufgehobener Geſellſch. J. als in den um dieſelbige Zeit neu errichteten deutſchen Schulen. — — —

2. Rechnungsbüchlein, zum Gebrauch der Normalſchulen. — — —

3. Die Geſchichte der wahren Religion von ihrem Urſprung an bis auf unſ. Zeiten, zum Behufe der Chriſten und Schullehrer. — — —

4. Schule der Höflichkeit und Sittenlehre für die Jugend. — —

5. Natur-Geſchichte und Lehre für die Schuljugend. — — —

6. Auserleſene geiſtliche Geſänge mit muſicaliſchen Noten. Dillingen: beym Verf. 36 kr.

7. Syſtema theologiae dog. et moralis. — — —

Hat ſich vergriffen.

8. Verſchiedene einzelne Ehrenpredigten: als — Das ehrwürdige Prieſterthum; eine Primizpredigt. Dill. 1787. 8. — Das Opfer des N. Bundes; ein Primizpr. ebend. — Rede auf die Primizfeyer des hochw. H. Aloyſius Heußler; gehalten zu Buchloe. Mindelheim. 1791. 4.

III. Zum Druke fertige Schriften.

a. Logik fur die Schullehrer und Katecheten; oder die Normalſchule, wie ſie ſeyn ſoll. 2ter B.

b. Hermeneutica ſacra in ſingularem diſciplinam ac ſyſtematicam methodum redacta atque triennali Praelectionum curriculo accommodata. Libri tres.

c. Abominatio deſolationis, ſtans in loco ſancto, ſeu Pſeudo-Philoſophiae antiqua et noviſſima.

d. Der getreue Rathgeber für chriſtliche Braut und Eheleute. 4 Th.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Schnurrer, Chriſtian Friedrich:

Der Weltweish. Doct. ordentl. öffentl. Profeſſor der griechiſchen

chiſchen und oriental. Litteratur, Mitglied der Facultät, Ephorus des theol. Stifts, Adminiſtr. der Strylitiſchen und anderer Stiftungen in Tübingen, auch verſchiedener gelehrten Geſellſchaften Mitglied, iſt geb. zu Cantſtadt am 28 Oct. 1742. Er ſtudirte in den Würt. Theolog. Lehranſtalten, wurde 1766 Repetent in Göttingen, 1768 in Tüb., machte nach zweyjährigem Aufenthalte in Göttingen gelehrte Reiſen durch Deutſchland, Holland, England und Frankreich von 1768 bis 1770 (auch noch 1786. eine im Gefolge des regierenden Herzogs Carl) wurde 1770 Sougouverneur der Herzogl. Würtemb. Edelknaben, 1772 auſſerord. Prof. in Tübingen, 1775 ordentlicher Prof. und Rector Contubernii, und 1777 Ephorus des Theol. Stifts.

Schriften:

1. Vindiciae veritatis revelatae ab inſultibus libelli: Catechisme dé l'honnete Homme. Tub. 1765. 4.
2. D. de codicum hebr. V. T. MSS. aetate difficulter determinanda. ibid. 1772. 4.
3. D inaug. in canticum Deborae, Jud. V. ibid. 1775. 4.
4. Obſervationes ad quaedam loca Proverbiorum Salomonis. 1776. 4.
5. Faſcic. I. et II. animadverſionum ad quaedam loca Pſalm. ibid. 1777 et 1778. 4.
6. D. in Pſalm. X. ibid. 1779. 4.
7. D. de Pentateucho Arabico-polyglotto. ibid. 1780. 4.
8. D. I. et II. Animadverſiones ad quaedam loca Jobi. ibid. 1781 et 1782. 4.
9. D. in Pſalmum LXVIII. ibid. 1784. 4.
10. D. in Jeſaiae Cap. XXVII. ibid. 1785. 4.
11. D. ad carmen Chabacuci Cap. III. ibid. 1786. 4.
12. D. ad Obadiam. ibid. 1787. 4.
13. D. philol. ad Ezechielis Cap. XXI. ibid. 1788. 4.
14. D. ad Pſalmum CVII. ibid. 1789. 4.
15. Diſſertationes philologico-criticae. II. Tom. Gothae: Ettinger. 1790. 8 1 . 4 fl.
16. D. philol. ad Pſalmum LXXXVIII. Tub. 1790. 4. wieder abgedrukt in Commentatt. theolog. Vol. I.

17. R. Tanchum Hieroſolymitani ad libros Vet. Teſtam. commentarii arabici ſpecimen; una cum adnotationibus ad aliquot loca libri Judicum. ibid. 1791. 4maj.

18. Biographiſche und litterariſche Nachrichten von ehemahligen Lehrern der hebräiſchen Litteratur in Tübingen. Ulm: Wohler. 1792. gr. 8. 1 fl.

19. Obſervationes ad vaticinia Jeremiae. Tub. 1793. 4. — P. II. ibid. 1794. — P. III. ibid. 1796. P. IV. 1797.

Alle vier ſtehen auch in Commentationibus theol. ed. a Velthuſen etc.

20. Erläuterungen der Würtembergiſchen Kirchen-Reformations- und Gelehrten-Geſchichte. Tüb. Cotta. 1798. 8. S. II. u. 558. 3 fl.

21. Slaviſcher Bücherdruk in Würtemberg, im 16 Jahrhundert. Ein litterariſcher Bericht. Tüb. Cotta. 1799. gr. 8. S. VI und 128. 54 kr.

22. Bibliothecae arabicae ſpecimen. Pro obtin. Magiſt. philoſ. honoribus dd. Aug. 1799. publ. defen. Magiſterii phil. Candidati. Tub. Hopfer. 1799. 4. p. 52. — P. II. ibid. 1800. p. 46.

Gab heraus: Specimen variarum lectionum ſacri textus et chaldaica Eſtheris additamenta cum lat. verſione et notis. Ex ſingulari codice privatae bibliothecae Pii VI. P. O. M. edidit variisque diſſertationibus illuſtravit J. B. de Roſſi. Edit. alt. Tub. 1783. 8

Samaritaniſcher Briefwechſel; im Eichhorniſchen Repertor. für bibl. und morgenl. Litt. Th. 9. (1781.)

Probe eines Samaritaniſchen bibliſchen Commentars über 1. B. Moſ. 49; ebend. Th. 16. (1785.)

Probe aus dem Samaritaniſchen Chronicon des Abul-Phatach; in Paulus n. Repertor. für bibl. und morg. Litter. Th. 1. 1790.

Schreiben an Herrn Hofrath Eichhorn: in Eichhorns allgem. Biblioth. der bibl. Litter. B. 3. St. 3. (1791.)

Auch etwas über den ſamaritaniſch-arabiſchen Pentateuch; ebend. B. 3 St. 5.

Proben aus R. Jehuda Ben Kariſch Anweiſung, das He-

Hebräiſche aus dem Arabiſchen zu erläutern; ebend. B. 4. St. 2. (1792.)

Noch eine Probe aus dem ſamaritaniſchen Chronicon des Abul-Phatach, Arabiſch und Deutſch; in Paulus Memorabilien. St. 2. S. 54—102. (1792.)

War bis 1793 Herausgeber und Mitarbeiter an den Tüb. gel. Anzeigen.

Recenſionen in andern Journalen und Zeitungen.

(n. Haug, Meuſel u. eign. Bem.)

(*) Schöll, Johann Ulrich:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer am Zucht- und Arbeitshaus zu Ludwigsburg, iſt geb. zu Urach den 13 Nov. 1751. Den Grund ſeiner Studien legte er in der lateiniſchen Schule zu Urach und den Kloſter-Schulen zu Blaubeuren und Bebenhauſen, bezog 1769 die Hohe-Schule zu Tübingen, wo er 2 J. Philoſ. und 3 J. Theol. ſtudirte. Im J. 1781 erhielt er obige Pfarrey.

Schriften:

1. Koſtanzer Hans, eine Schwäbiſche Jauner-Geſchichte; aus zuverläſſigen Quellen geſchöpft und pragmatiſch bearbeitet. Stutgt. Erhardt und Löflund. 1789. 8. S. 430. 1 fl.
2. Abriß des Jauner- und Bettelweſens in Schwaben, nach Acten und andern ſichern Quellen; von dem Verf. des Koſtanzer Hans. ebend. 1793 (eig. 1792.) 8. S. 602. 1 fl. 30 kr.

Geſchichte eines neuen Propheten: in Maucharts Repertorium für empir. Pſychologie. Th. 2.

Ueber Erziehung der Jauner und Bettlerkinder: in den ſchwäb. Provinzialblättern über Armenerziehungen und Armenverſorgungen H. 3.

(nach handſchriftl. Nachr.)

(*) Schöner, Johann Georg Friedrich:

Hochfürſtl. Oetting-Oettingiſcher wirklicher Conſiſtorial-Rath, Superintendent und Pfarrer im Schloß und Markt Harburg im Oetting., wurde geb. in Seegringen, einem Oet-

Oetting. Dorfe bey Dinkelsbühl, wo ſein Vater, der nachmahlige Conſ. Rath und Superint. zu Trochtelfingen, Georg Jacob Joſua Schöner, damahls Pfarrer war, am 21 Jul. 1743. Die erſte Grundlage in Sprachen, Rel. und and. gemeinnütz. Kenntniſſen, erhielt er von ſeinem Vater. Im J. 1755 kam er auf das Seminarium in Oettingen und von dort aus bezog er im J. 1762 die Univerſ. Jena, wo er ſich 3 Jahre lang aufhielt. Im J. 1765 wurde er zur Unterſtützung ſeines kränklich gewordenen Vaters zurückberufen; und er bereitete, während ſeines 6 jährigen Aufenthalts im väterlichen Hauſe, 2 Jahre lang ſeinen jüngern Bruder, den jetzigen Superint. und Pf. zu Hohenaltheim im Oetting., Chriſtoph Ernſt Jeremias Schöner, auf die Akademie zu. Im J. 1771 wurde er zu den beyden Pfarreyen Binzenzimmern und Ehringen in ſeines Vaters Diöceſe berufen, und ſeine Inſtallation war die letzte öffentl. Inſpections-Verrichtung ſeines im folgenden Jahre verſtorbenen Vaters. Im J. 1777 wurde er als Pf. in Deiningen und Kloſter-Zimmern angeſtellt; erhielt im J. 1791. das Amt eines der 4 Oetting. Superintendenten, und wurde 1793 zum wirklichen Conſiſtorial-Rath mit Sitz und Stimme in dem gemeinſchaftlich Oetting-Oetting. Conſiſtorio zu Oettingen ernannt; dann im J. 1798 nach einem 27jährigen Dienſte bey Filial-Pfarreyen, zu der etwas ruhigern Superintendentur und Pfarrey Harburg, mit Beybehaltung ſeiner Conſiſt. Raths-Stelle, befördert.

Schriften:

1. Diſquiſitio philoſophica, an poſſibile ſit, ut Deus univerſum ita condiderit, ut ſine ulteriori gubernatione divina ſe ipſum ſuſtinere valeret. Jenae: 1764. 4.

Gab mit dem Oberhofpred. Lang heraus: Lehren und Vorſchriften des vernünftigen und thätigen Chriſtenthums; in einem Jahrgang Predigten über die Sonn- und Feſttags-Evangelien. Nördlingen: Beck. 1778. 4. — 2te vermehrte Aufl. ebend. 1793.

Eine Predigt; im 1ſten B. des von Lang beſorgten Landpredigers, die vorher beſonders in Nördlingen herausgekommen war.

Hat

Hat auch ſonſt noch Antheil am Landprediger.

Kleine Aufſätze und Recenſionen in einigen Journalen.

(nach handſchr. Nachr.)

von Schönfeld, Johann Friedrich:

Lieutenant? in herzogl. Würtemb. Dienſten zu Stuttgart; geb. zu — — — ſchrieb;

Manöuvers für die Infanterie, durch welche ſie der Cavallerie nicht nur Widerſtand leiſten, ſondern dieſelbe auch mit Vortheil angreifen kan. Aus dem Franzöſ. des Ritters Duteil, Major bey dem Regim. de Toul des Königl. Artilleriekorps. Berlin: 1785. gr. 8.

(n. Meuſel.)

(*) Scholl, Gottfried Heinrich:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Haubersbronn (im Amt Schorndorf,) iſt geb. zu Poltringen bey Tüb., wo ſein Vater evang. Pf. war, den 18 Dec. 1761. Er genoß erſt 4 Jahre des Schulunterrichts bey dem ſel. Rector Mebold zu Schorndorf; brachte nachher 1 Jahr im Kloſter Denkendorf zu und wurde ſodann unter die Alumnen des höhern Kloſters Bebenhauſen aufgenommen. Am erſten Orte hatte vorzügl. Einfluß auf ſeine Bildung der ſel. Prof. Kapf; am andern der jetzige Superint. Schelling in Schorndorf. Dann gieng er auf die Univ. Tübingen, wo er 5 Jahre verweilte, und von da werden ihm die Nahmen Böck, Rößler, Schnurrer und Storr ſtets unvergeßlich bleiben. Die Schriften, die entſchieden und vor andern auf ſeine Denkart würkten, ſind die eines Garve, Lichtenbergs, früher noch Sophiens Reiſen und die theologiſchen eines Morus, Reinhards, Planks.

Schriften:

I. Anonyme Schriften.

1. Ueber zweckmäſſige Armenanſtalten in Schwaben, an die Machthaber Schwabens, zunächſt an die Committenten der Würtem-

Würtemb. Deputirten. Stutgt. Löflund. 1796. 8. 1 1/2 Bog. 9 kr.

2. Ueber die Reform der Würtemb. Kloſterſchulen und des theolog. Stifts zu Tübingen. Mit Rückſicht auf den Anhang zu H. Spittlers Nebeninſtruction. Stutgt. Mezler. 1797. 8. 2 Bog. 12 kr.

3. Erläuterungen des Würtemb. Spruchbuchs zum Gebrauche für Schullehrer. Stutgt. Macklot. 1798. 8. 16 Bog. 24 kr.

4. Ueber Volksblätter. Tübingen: Heerbrandt. 1798. 8. 3 Bog. 18 kr.

5. Ueber die in Vorſchlag gebrachten Schulmeiſter Conferenzen in Würtemberg. ebend. 1798. 2 Bog. 12 kr.

II. Unter ſeinem Nahmen iſt gedrukt:

Verſuch über die Frage: welches ſind die wirkſamſten Mittel um den Einwohnern kleinerer Staaten, beſonders der Reichsſtädte, den Hang zu ausländiſchen Producten und Fabrikaten zu benehmen, und ihnen dagegen mehr Geſchmak an deutſchen, vorzüglich einheimiſchen einzuflößen, ohne Zwangsgeſetze eintretten zu laſſen oder den freyen Handel dadurch zu beſchränken? — eine von der Nürnb. Geſellſch. zur Beförderung vaterländiſcher Induſtrie gekrönte Preisſchr. Nil deſperandum. Nürnb. Schneider und Weigel. 1799. 8. 6 1/2 Bog. 30 kr.

(nach handſchriftl. Nachr.)

(*) Scholl, Johann Eberhard Heinrich:

Mag. der Philoſ., Diakon in Sindelfingen (im Würt.) und ordentl. Mitglied des Inſtituts der Moral und ſchönen Wiſſenſchaften in Erlangen, geb. im Würtemb. Städtchen Beilſtein den 8ten May 1771, wurde nach einem 4 jährigen Curſus in den Klöſtern Blaubeuren und Bebenhauſen 1779 nach Tübingen befördert, magiſtrirte daſelbſt 1781, und gieng, nach Vollendung ſeiner theol. 3 jährigen Laufbahn, 1784 als Hofmeiſter der Söhne des Kaufmanns van Weede nach Amſterdam. Im J. 1790 wurde er auf einer Reiſe durch einen Theil von Deutſchland in Erlangen zum Mitglied des daſigen Inſtituts aufgenommen und 1796 wurde er Diakon.

Schrif-

Schriften:

1. Entwurf einer allgemeinen Characterkunde; herausgegeben von W. A. Ockerſee, Prediger in Wyk bey Düneſtede, und aus dem Holländ. überſ. 1. Th. 2 Stüke. Gotha: Ettinger. 1790. 8. 1 fl. 45 kr.
2. Die Pſalmen, von Hermann Müntinghe, Prof. der Theol. zu Harderwyk, ins Holländiſche, und aus dem Holländiſchen ins Deutſche überſ. 3 Bändch. Halle: Curts Wittwe. 1790 — 1793. 8. 3 fl. 12 kr.
3. Die Sprüche Salomo's, herausgegeben von Hermann Müntinghe, Prof. der Theol. und KirchenGeſch. und Akademie-Prediger in Harderwyk. Aus dem Holländ. überſetzt. Frankf. am M. Jäger. 1800. 8. S. IV. XLVIII. und 64. — 2ter B. ebend. 1801. S. 108. 1 fl. 20 kr.

Der 2te Th. hat auch den beſondern Tit. Erklärende und philoſ. kritiſche Anmerkungen zu den Sprüchen Salomo's. Herausgegeben von Müntinghe ꝛc.

Tentamen liberioris Verſionis I. Ep. ad Theſſal. cum annot. exeg. inprimis ex collatione explicationis J. B. Koppe: in J. P. Bergii Symbolis Duisburgenſibus. 1786.

Einige in das Erziehungsfach einſchlagende Abhandlungen: im Familien-Freunde. Neuwied und Gera 1788.

Beyträge zu Meuſels N. deutſchen Muſeum und zu deſſen neuen Miſcellan. für Künſtler ꝛc.

Recenſionen.

Zum Druck liegt fertig:

Fortſetzung des Entwurfs einer allgem. Character-Kunde, die den National-Character der Niederländer enthält.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Schott, Andreas Heinrich:

der Weltweish. Doct. ord. öffentl. Lehrer der Logik und Metaphyſik, Mitglied der Facultät, Adminiſtr. der Hochmann- und Klokiſchen Stiftungen zu Tübingen, iſt geb. daſelbſt den 17 Febr. 1758.

Schrif-

Schriften:

1. Ueber das Studium des Homers in niederen und höheren Schulen. Leipz. Cruſius. 1783. 8. 1 fl. 15 kr.
2. Theorie der ſchönen Wiſſenſchaften. 1ſter Th. Tüb. Cotta. 1789. 8. — 2ter Th. ebend. 1790. 2 fl. 45 kr.
3. Commentatio academica de ratione aeſtimandi libertatem et æqualitatem politicam. ibid. 1794. 4.

Recenſionen in der Erlangiſchen juriſtiſchen Litteratur; in den Tüb. gel. Anzeigen und in der allgem. deutſchen Biblioth.

(n. Meuſel u. eign. Bem.)

(*) Schott, Carl Auguſt Heinrich:

Oberamtmann, Keller, Stiftspfleger auch Oberumgelder in Münſingen, iſt geb. zu Urach den 4 Aug. 1768. Er ſtudirte in der Herzogl. Carls Akademie zu Stutgt. die Rechtswiſſenſchaft, wurde im J. 1788 als Kanzley Advokat, und im J. 1800 als Oberamtmann ꝛc. angeſtellt.

Schriften:

1. Meine Meinung über die Fragen: Was iſt in Abſicht der Beſchreibung der Deputirten zu den Landtägen dem Geſetz u. dem Herkommen gemäß? Iſt die geſetzliche Beſtimmung mit dem Landes Repräſentations-Recht weſentlich verbunden? und — was erheiſchen Billigkeit und die gegenwärtigen Zeit-Umſtände? Frankf. und Leipz. 1796. 8. S. 52. 15 kr.
2. Abhandlung über das Verbrechen der beleidigten Majeſtät überhaupt und deſſen Beſtrafung: nebſt einigen allgemeinen Bemerkungen, über die Quellen der Verbrechen gegen die Obrigkeit, und den Mitteln ſie zu verhüten. Tüb. Heerbrand. 1797. 8. S. 175. 32 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

Schott, Johann Gottlieb:

Mag. der Philoſ. herzogl. Würtemb. Hofrath und Oberbibliothekar zu Stuttgart, iſt geb. zu Nürtingen den 28

Av. 1751. Nachdem er in ſeiner Vaterſtadt und zu Stutgart die Anfangsgründe zu den Wiſſenſch. gelegt, widmete er ſich der Theolog., durchlief zu dem Ende die vaterländiſchen Klöſter, Denkendorf, Maulbronn und das theol. Stift zu Tübingen, empfieng 1770 daſelbſt die Magiſterwürde und eröffnete ſeine theol. Laufbahn. Nach 2 Jahren wurde er ganz unvermuthet vom Herzog Carl zum Profeſſor in die damahls auf der Solitüde befindliche Pflanzſchule berufen. Anfänglich lehrte er Sprachen, Geſchichte und andere Wiſſenſchaften: gleich im 2ten J. ſeines Amts aber trug man ihm das Fach der Geſchichte ausſchlieſſend auf, womit er ſich mehrere Jahre beſchäftigte. Im J. 1786 wurde er HofR. und Oberbibl.

Schriften:

1. D. de amplitudine praerogativae regiae in Anglia ſub Tudoribus. Stuttg. 1776. 4.
2. Sätze aus der allgemeinen neueren und Würtemb. beſondern Geſchichte. ebend. 1777. 4.
3. Vermiſchte Sätze aus der Statiſtik. ebend. 1778. 4.
4. Sätze aus der allgemeinen Geſchichte des 16 Jahrhunderts. ebend. 1779. 4.
5. Eben dergleichen. 1780. 4.
6. Sätze aus der Geſchichte des 17ten Jahrh. ebend. 1781. 4.
7. Ehrengedächtniß des weil. Durchl. Herzog und H. Herrn Carl Eugens, regierenden Herzogs zu ꝛc. verewigt den 24 Oct. 1793. Bey der Trauerfeyer den 20 und 23 Febr. 1794. ebend. 1794. — — —
8. Ehrendenkmahl des weil. Durchl. Herzog und H. H. Ludwig Eugens, regierenden Herzogs zu ꝛc. verewigt den 20 May 1795. Bey der Todesfeyer den 27 und 28 Jun. ebend. 1795. 4.

Geſchichte der Würtembergiſchen Herzoge: in dem Würtemb. Hofkalender auf das Jahr 1788.

Antheil am Würtemb. Repertorium.

Einige Reden.

(nach Batz und Meuſel.)

Schreiber, Aloys Wilhelm:

privatiſirender Gelehrter zu Bühl im Badiſchen, ehedem Hof-

Hofmeiſter bey dem churmainziſchen Staatsminiſter von Weſtphalen, vorher Profeſſor der Aeſthetik in Baden, geb. zu Kappel in der Markgrafſch. Baden am 12 Oct. 1765.

Schriften:

1. Kleine Aufſätze. Mannheim: 1786. 8.
2. Die Unſterblichkeit, eine Skizze. Raſtadt. 1788. 8.
3. Tagebuch der Mainzer Schaubühne. Mainz. 1788. 8.
4. Dramaturgiſche Blätter. 6 Bändchen. Frankf. am M. 1788 — 1789. 8.
5. Das Geſpenſt; Luſtſpiel in 2 Aufzügen. Offenbach. 1789. 8.
6. Die Braut im Schleyer; Luſtſp. in einem Aufz. Frankft. am M. 1789. 8.
7. Theaterſtüke von dem Verfaſſer der dramaturgiſchen Blätter. ebend. 1789. 8.
8. Muſarion; Quartalſchr. für Frauenzimmer. ebend. 1789. 8. iſt mit dem erſten Quartal geſchloſſen worden.
9. Gedichte von Schnee, herausgegeben und mit einer Vorrede begleitet. ebend. 1790. 8.
10. Gebetbuch des Königs von Preuſſen. Offenb. 1790. 8.
11. Rhapſodien. Frankf. am M. 1790. 8.
12. Dramatiſche Gemälde. Wien. 1791. 8.
13. Scenen aus Fauſts Leben von Schr. Offenb. 1792. 8.
14. Betrachtungen für den deutſchen Bürger, durch die gegenwärtigen Zeitumſtände veranlaßt. 1792. 8.
15. Die Harfe; Operette. Offenb. 1793. 8.
16. Das rothe Blatt; eine Zeitſchrift. — — — —
    Gerieth mit dem 2ten H. ins Steken.
17. Launen, Erzählungen und Gemälde. Frankf. am M. 1793. 8.
18. Blätter, dem Genius des Zeitalters geweiht. Bremen. 1793. 8.
19. Bemerkungen auf einer Reiſe 1. Strasburg bis an die Oſtſee. 2. Hälften. (Offenb.) 1793 — 1794. 8.
20. Wollmar, vom Verfaſſer der Scenen aus Fauſts Leben. Bremen. 1793. 8.
21. Scenen aus den letzten Tagen Marien Antoinettens von Frankreich. Offenbach. 1794. 8.
22. Die Verfaſſung von Rom zur Zeit der Republik, nebſt einer Pa-

Parallele zwiſchen der altrömiſchen und neufränkiſchen Republik. Frankf. am M. 1794. 8.

23. Der Waldbruder im Eichthale. Offenb. 1794. 12.

24. Die Verſchwörung gegen Venedig. Bremen. 1794. 8.

25. Viſionen, Dialogen und Erzählungen, vom Verfaſſer der Scenen aus Fauſts Leben. ebend. 1795. 8.

26. Romantiſche Erzehlungen, vom Verf. des Waldbruders im Eichthale. 2. Bändch. Frankf. am M. 1795. 8.

27. Der Pilger; ein Seitenſtück zum Waldbruder im Eichthal, von demſelben Verf. Offenb. 1796. 12.

28. Deutſche Beyſpielſammlung für Schulen: zur Bildung u. Veredlung des Geſchmaks; beſtehend in einer Auswahl der beſten und zweckmäſſigſten Aufſätze aus den vorzüglichſten Dichtern und Proſaiſten. ebend. 1796. 8.

29. Raſtadter Congreß-Calender für 1798, mit einem Plane von der Stadt Raſtadt und einer Anſicht des Schloſſes. Raſtadt. 1798. Taſchenformat.

Unter dem Zeichen Schrbr hat er geliefert:

Ueber die Schwatzhaftigkeit der Frauenzimmer, aus dem Engl. in der Leipz. Monatsſchr. für Damen. 1794. St. 5. S. 112—117.

Lebenswerth (ein Gedicht.) ebend. S. 128 und 129.

Das Mädchen im Frühlinge (ein Ged.) eb. S 130—131.

Das Mitleid; nach Miſtreß Barbauld; ebend. St. 6. S. 205—208.

Klage einer Nonne, (ein Ged.) ebend. S. 209.

Burg Windegg, im Frühlinge 1793. ebend. S. 210—24.

Mädchenlehren, (ein Ged.) ebend. S. 247 und 248.

Eine Geſchichte vergangener Zeit; ebend. St. 7. S. 3—34.

Schreiben auf einer Reiſe nach Ermenonville; ebend. St. 9. S. 203—209.

An die Natur, ein Gedicht; ebend. St. 10. S. 70. u. f.

Dankbarkeit aus Mutterliebe; ebend. S. 72—78.

Antheil an einigen Journalen und gel. Zeitungen.

(n. Meuſel.)

(*) Schreiber, Chriſtoph Ludwig:

Geheimer und Steuerverwalter, auch Scholarch in Heilbronn, geb. daſelbſt den 30 Nov. 1758, ward Actuarius 1781. Senator 1787, Abgeſandter am Schwäb. Kreis

1797, Steuerverwalter ebenſ. 1767, Abgeſandter zum Raſtadter Congreß 1798 und Geh. 1800.

Schriften:

1. Stuttgarts und Heilbronns ſchöner u. häßlicher Schönen Dankſagung an den Verf. von Stuttgarts Schönen. Berichtigung dazu. Zwote Edition der Fräulein einer Reichsſtadt. (Heilbronn.) 1783. 8.
2. Ernſt von Thalburg. 1 Bd. Wien. 1784. 8.
3. Eduard Rumpel. 2 Bd. Gräz. 1786. 8.
4. De crimine repetundas ejusque poena. 1793. 4. S. 52.
5. Deduction in Sachen von St. Andre gegen von Vemmingen. 1794. Fol. S. 43.

Die beyden letzten kamen nicht in Buchhandel.
Gedichte, in Almanachen und Journalen.
(nach handſchr. Nachr.)

(*) Schubart, Ludwig Albrecht: *

Königl. Preuſ. Legationsſecretair in Nürnberg, iſt geb. zu Geißlingen, (im Ulm.) wo ſein Vater — der in der Folge durch ſeine Chronik und durch ſeine 10jährige Gefangenſchaft auf Hohenaſperg berühmt gewordene Schubart — Präceptor und Organiſt war, den 17 Febr. 1766. Die Geiſtes- und Herzens-Bildung erhielt er von ſeinem Vater und nachher die wiſſenſchaftliche auf den Gymnaſien in Augsbg. und Ulm und auf der Hohen-Carls-Schule in Stuttgart. In letzterer las und ſtudirte er, neben den Schulſtudien für ſich die alten Claſſiker u. Deutſchlands, Frankreichs und Englands ſchöne und groſſe Geiſter. Einen vorzüglichen Eindruk machte der brittiſche Genius auf ihn, ſo, daß er ſich zu Ende ſeiner akademiſchen Laufbahn mit aller Anſtrengung auf die engliſche Sprache legte.

Anfänglich war er Willens die Medicin zu ſtudiren; aber theils ſeine etwas ſchwächliche Conſtitution th. die Betrachtung, wie wenig Zeit ihm als practiſchen Arzte zu ſeinem Privatſtudium übrig bleiben würde, beſtimmten ihn, nebſt andern Umſtänden zur Jurisprudenz.

Um die Zeit, als Schubart ſeine akademiſche Laufbahn endigte, ſchrieb ſein Vater den bekannten Hymnus auf Friedrich den Einzigen und bald darauf

(*) Gewöhnlich ſchreibt er ſich nur Ludwig.

auf ſeinen Obelisk, welche beyde Stüke mit Heißhunger in Berlin geleſen, zu mehrern Tauſenden von Decker und Himburg vertheilt wurden und allgemeine Senſation erweckten. Dieſen Gedichten hat Schubart, Vater, ſeine nachherige Befreyung aus dem Kerker und Schubart, Sohn, ſeine Anſtellung in Preuſ. Dienſten zu danken. Herzberg verwendete ſich für beyde; verſchafte dem Vater die Freyheit und bot ihm an ſeinen Sohn bey der Geſandtſchaft zu Stokholm als Königl. Legations-Sekretair, mit 100 Louisd'or Gehalt, anzuſtellen. Der Vater fand aber den plözlichen Sprung aus einem Kloſter in Schwaben nach Stockholm zu gewagt; er wünſchte den Sohn vorerſt in Herzbergs Nähe: und ſo kam's, daß L. Schubart zuerſt als geheimer Sekretair bey der unter Herzberg ſtehenden Staatskanzley in Berlin angeſtellt und nachher erſt Legations-Sekretair, nicht mehr aber in Stockholm, ſondern in Nürnberg, wurde.

Zu erſterer Stelle gieng er ab im Apr. 1787, alſo im 22ſten Jahr ſeines Alters, und leztere trat er an im Anfang des Jahrs 1789.

Schriften:

1. Thomſons Jahreszeiten. Neu überſetzt, nebſt einer Biographie des Dichters und dem Hymnus an Gott. Mit Kupf. Berlin: Himburg. 1789. 8. — 2te verbeſſerte Ausgabe, mit Vorſetzung ſeines Nahmens. Mit 5 Landch. und Thomſons Portrait. ebend. 1796. 8. 5 fl. 24 kr.
2. Vertheidigungsſchrift der Gräfin de la Motte. Aus dem Franzöſ. Mit Zuſätzen. (Nürnb.) 1789. 8.
3. Der Redner der franzöſ. Generalſtände, nebſt Rabauts Stimme über Religionsfreyheiten. Aus dem Franz. Mit Noten. 2 Th. (Nürnb. und Straſb.) Felſeker. 1790. 8.
4. Litterariſche Fragmente. 1ſte Samml. Nürnb. Felſeker. 1790. 8. 54 kr.
5. Sendſchreiben über die Lütticher Angelegenheiten, in Hinſicht auf die Cölniſche Darſtellung. a. d. F. Mit Anmerkungen, (Nürnb.) 1790. 8.
6. Ulrich von Hutten. Mit dem Portrait Huttens. Leipz. Jacobäer. 1791. gr. 8. 54 kr.
7. Leben und Charakter des Herzogs von Orleans ꝛc. a. d. F. Mit Zuſätzen. Nürnb. Grattenauer. 1793. 8. 24 kr.

8. Betrachtungen über das Staats-Intereſſe der europäiſchen Höfe. Aus der Miniſterialzeitung mit Vorrede, und einigen Zuſätzen herausgegeben. Nrnbg. Grattenauer. 1793. 8. 1 fl. 15 kr.

9. Engliſche Blätter; in Geſellſchaft mehrerer Gelehrten herausgegeben. 1 — 12 B. Erlangen: Walther. 1793 — 1802. gr. 8.

Der erſte B. iſt mit lat. Lettern gedrukt und beſteht aus 3. H. die folgenden aber aus 4 H. mit deutſchen Lettern. Vom 4ten B. an ſind die Worte: in Geſellſchaft mehrerer Gelehrten, auf dem Tit. weggelaſſen. Jedem B. iſt das Portrait eines berühmten Engländers vorgeſetzt. Jed. B. 2 fl. 30 kr.

10. Gallerie ausgezeichneter Handlungen und Charakter aus der franz. Revolution. Mit Kupfern von Küffner. 1ſtes Stük. Nürnb. Felſeker. 1795. gr. 8. — 2tes St. ebend. 1796. 4 fl. 30 kr. — 3tes St. Baſel. 1797.

11. C. F. D. Schubarts Charakter, von ſeinem Sohne L. Schubart. Erlangen: Grattenauer. 1798. 8. 45 kr.

12. Othello, der Mohr von Venedig, ein Trauerſp. in 5 Acten von Schakespear, bearbeitet von L. Sch. Wien. 1800. 8.

13. Thomſons Freyheit, mit einer philoſophiſchen Abhandlung über die Freyheit.

Vom Leben ſeines Vaters iſt der 2te Th. von ihm redigirt und mit Anm. herausgegeben. Stutgt. Mäntler. 1792. 8.

Hatte Antheil an der Schubartiſchen Chronik v. J. 1787 — 1793.

Lieferte Beyträge zu Archenholz Litteratur und Völkerkunde. 1787 und 1788. — in Wielands d. Merkur von 1788. — Moritzens Magaz. für Erf. Seelenkunde ebend. 1788. — und in die deutſche Monatsſchrift; und zwar in letztere folgende:

Die Nachtwandlerin; eine Anekdote: 1791. St. 10. S. 333 — 344. Ulrich von Huttens Geſpräch über das Hofleben; aus dem Lat. 1792. St. 7. S. 235 — 271. Ueber das Originalgenie; 1793. St. 4. S. 285 — 308. Chathams Geiſt in einigen ſeiner Reden gegen Walpole; 1794 St. 3. S. 237 — 277. Wekhalin. St. 6. S. 147 — 156. Der Geſang; eine Idylle: S. 183 — 187.

Gedichte in Stäudlins Muſenalmanach von 1784 an.

Aufſätze und Gedichte in mehrern Journalen und gelehrten Zeitungen, mit und ohne Nahmen.

Vorrede zu der deutſchen Ueberſ. des Lebens des Reichsgrafen von Browne. (Riga 1795. 8.)

Sein

Sein Leben von ihm ſelbſt, nebſt Bildniß, ſteht in der Nürnberger Sammlung von Bildniſſen Gelehrter und Künſtler. (nach mitgeth. Nachr. u. eign. Bem.)

(*) Schübler, Chriſtian Ludwig:

Mitglied des innern Raths zu Heilbronn; geb. daſelbſt — —.

Schriften:

1. Raiſonnements über wichtige Anwendungen der Algeber in Geometrie und Trigonometrie. Frankf. und Leipz. (Nürnb. Grattenauer.) 1788. 8. 40 kr.
2. Verſuch, der Einrichtung unſers Erkenntnißvermögens durch Algeber nachzuſpüren. Leipz. (Heidelberg: Pfähler.) 1788. 8. 1 fl.
3. Reviſion der vorzüglichſten Schwierigkeiten in der Lehre von der Elektricität, in Briefen. ebend. 1789. 8. 40 kr.
4. Neue Erforſchungen in der Geometrie, welche mitunter verſchiedene bisher noch nicht berechnete Tafeln, mit Decimalen und den Logarithmen dazu enthalten. Frankf. Heermann. 1790. 4. 54 kr.
5. Betrachtungen über den Conusſchnitt der Hyperbel; analytiſch und geometriſch ausgeführt. 3 Hefte. Mit Kupfer. Mannheim: Schwan. 1793. 8. 54 kr.
6. Ueber Newtons Scharfſinn, beſonders über deſſen Saganität in der Analyſis. Leipz. Mezler. 1794. 8. 54 kr.
7. Deutſche Gefühle des kriegevollen Jahrs 1794, dem Genius unſers Vaterlandes geweiht; in Geſängen. Vorgetragen nach einer Compoſition von Carl Staunitz. 1794. 8.
8. Ueberzeugende Gründe der Rechenkunſt, insbeſondere der Reeſiſchen Methode und der Decimalrechnung, mit vielen praktiſchen Anwendungen. Heilbronn: Claß. 1795. 8. 1 fl.
9. Vortheile der Decimalrechnung, mit praktiſchen Anwendungen; als Anhang zur Anleitung des Reeſiſchen Rechenbuchs. ebend 1798. 8. 45 kr.
10. Practiſche Vortheile der Decimalrechnung, mit beſtimmten Anwendungen, insbeſondere auch in Beziehung auf Kopfrechnung. ebend. 1799. 8. 10 Bog. 40 kr.

Leibnitziſche Hermäen: in Wielands deutſch. Merkur v. J. 1792. St. 5. S. 59—90.

Ueber

Ueber die Vereinigung zu einerley Maas und Gewicht durch Europa; im Journ. von und für Deutschl. 1792. St. 1.

Ueber groſſe und kleine Irrungen in Vergleichung deutſcher Fruchtmaaſe, eine Diatribe; ebend. St. 11.

Ueber die Verſchiedenheit der Tonleitern bey blaſenden und bey Saiteninſtrumenten; in Boßlers muſikaliſchen Correſpondenz. 1792.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Schuler, Philipp Heinrich:

Mag. der Philoſ. Special-Superintendent und Stadtpfarrer in Freudenſtadt, geb. in Schorndorf den 28 Febr. 1754, ſtudirte in den Theol. Lehranſtalten, wurde 1788 Pfarrer in Dachtel und 1798 Special.

Schriften:

1. Geſchichte der populären Schriſterklärung unter den Chriſten, von dem Anfang des Chriſtenthums bis auf gegenwärtige Zeiten. 1ſter Th. bis zur Reformation Luthers. — 2ter Th. von der Reform. bis auf die neueſten Zeiten. Tüb. Heerbrandt. 1787 (eig. 1786.) 8. 1 fl. 15 kr.
2. Was iſt populäre Schrifterklärung? Was ſtund ihr bisher im Weg, und wie iſt ſie zu befördern? in Rückſicht auf die gegenwärtigen Zeiten beantwortet. ebend. 1788. 8. 30 kr.
3. Freymüthige Beſchreibung des neueſten kirchlichen Zuſtandes im Herzogthum Würtemberg; mit Beylagen. Frankft. und Leipz. Gebauer. 1791. gr. 8. 40 kr.
4. Geſchichte der Veränderungen des Geſchmaks im Predigen, inſonderheit unter den Proteſtanten in Deutſchland, mit Aktenſtüken im Auszuge belegt. 1ſter Th. von der Reformation bis auf Speners Zeiten und Stiftung der halliſchen Univerſität. Halle: Gebauer. 1792. gr. 8. — 2ter Th. von Speners Zeiten bis auf die Erſcheinung der allgem. deutſchen Biblioth und des Journals für Prediger. ebend. 1793. — 3ter und letzter Th., von Erſcheinung der allg. deutſch. Bibl. und das Journ. für Pred. bis auf unſere Zeit. ebend. 1794. 4 fl. 45 kr.

Der

Der letzte Th. iſt auch unt. dem beſ. Tit. zu haben: Neue ſte Geſchichte der Veränderungen des Geſchmaks im Predigen ꝛc. 1 fl. 45 kr.

5. Lutheriſche Blumenleſe, oder Auswahl der geſundeſten, freymüthigſten und noch jetzt nicht genug beherzigten Urtheile dieſes Mannes über Erziehung, Gelehrſamkeit verſchiedener Stände der Menſchen. Tüb. Heerbrandt. 1792. 8. 30 kr.

6. Repertorium bibliſcher Texte auf Caſual-Fälle, nebſt jedesmahliger Beſtimmung ihrer Zweke; Materialien und dazu dienende literariſche Notizen für angehende Prediger. Halle: Waiſenh. Buchh. 1797. gr. 8. 1 Alph. 4 Bog. 1 fl. 30 kr.

7. Beyträge zur Geſchichte der Veränderungen des Geſchmaks im Predigen unter den Proteſtanten von der Reform. bis auf unſ. Zeiten. Nebſt einem vollſtändigen Nahmen und Sachregiſter. Halle: Gebauer. 1799. 8. S. 224. 56 kr.

8. Geſchichte des katechetiſchen Religions-Unterrichts unter den Proteſtanten von der Reformation bis auf die Berliner Preis-Aufgabe im J. 1797. Halle: Gebauer. 1802. gr. 8.

Mehrere Aufſätze in periodiſchen Schriften und Recenſionen.

(nach Meuſel, Haug und eign. Bem.)

(*) Schumacher, Carl:

Stadtpfarrer und Schulviſitator zu Haaslach im Kinzingerthal, iſt geb. zu Aalen, wo ſein Vater, ein geborner Stuttgarter, Hauptmann und Innhaber einer Compagnie von dem Schwäb. Kreisinfanterie Regiment Durlach, damahls Stadtkommandant war, den 30 Septemb. 1745. Nach vollendeten Studien wurde er Vicarius zu Wolfach im Kinzingerthal, (Fürſtenb. Herrſch.) dann Profeſſor der Grammatik an dem neu errichteten fürſtl. Fürſtenb. Joſephiniſchen Gymnaſium zu Donaueſchingen, bald darauf Prof. der Dicht- und Redekunſt, wobey er auch Privat-Collegien in der Philoſophie gab, und nach 12jähriger Profeſſur wurde er Stadtpfarrer in Haaslach, wobey ihm auch zugleich das Schulviſitations-Amt aufgetragen wurde.

Schriften:

1. Anleitnng zur vollſtändigen Lehrmethode, nebſt verſchiedenen Bey-

Beyträgen von Privatkentniſſen zum Nutzen der Normallehre. 2 Th. Donaueſchingen: 1793. 8. 22 Bog. 36 kr.

Iſt eine Methodologie über die Buchſtabenkentniß, das Buchſtabiren, Leſen und Schreiben, nebſt Beyträgen.

2. Der ſeinen Gott betrachtende und ihn im Geiſt und in der Wahrheit anbetende Chriſt. Ein Betrachtungs- und Andachtsbuch für nachdenkende Katholiken. (Mit Bewill. der Obern.) Augsbg. Doll. 1799. gr. 8. 30 Bog. Beym Verf. 48 kr. Lad. Pr. 1 fl.

Zum Druk liegen fertig:

Anleitung zur vollſtändigen practiſchen Lehrmethode im Rechnen ꝛc. wird 1 fl. 30 kr. koſten.

Unterrichtsreden über die wichtigſten Religionswahrheiten wider die heutigen Modephiloſophen oder ſogenannten Freydenker auf alle Sonntage des J. 4 B. Subſc. Pr. 4 fl.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Schwab, Johann Chriſtoph:

Herzogl. Würtemb. Geheimer Hofrath und Geh. Sekretair mit dem Rang eines wirklichen Regierungsraths; der Kaiſerl. Ruſſiſchen, der Königl. Preuſſiſchen und der Bataviſchen Academie der Wiſſenſchaften zu Petersburg, Berlin und Harlem Mitglied; geb. zu Ilsfeld (im Würt.) am 10 Dec. 1743, kam nach Vollendung ſeiner Vorbereitungsſtudien in den Klöſtern Denkendorf und Maulbronn, in das Tüb. Stift, wo er 1764 den Magiſters-Grad annahm und ſeinen theologiſchen Curſus endigte. Im J. 1767 gieng er als Hofmeiſter in die Schweiz, hielt ſich in dieſer Eigenſchaft im Pais de Vaud, zu Genf und in Savoyen 11 Jahre auf, und wurde 1778 vom Herzog Carl in die von ihm geſtiftete Militair-Akademie zu Stutgt als öffentl. Lehrer der Logik und Metaphyſik berufen. Im J. 1785 wurde er aus Veranlaſſung eines Rufes nach Berlin, von dem Herzog Carl zum geheimen Sekret. mit Character und Rang eines wirklichen Hofraths und im J. 1793 wurde ihm von dem Herzog Ludwig Eugen die Direction ſeiner geheimen Canzley, unter Ertheilung des Characters eines Geh. Hofraths übertragen, welchen Poſten es unter Beybehaltung ſeiner

geh.

zog Sekret. Stelle, bis an den Tod des gedachten Herzogs verſah.

Schriften:

1. De reductione Theologiae naturalis ad unum principium. Diſſ. pro gradu Magiſterii, Praeſ. Ploucquet. Tub. 1764. 4.
2. Zwölf Gedichte. Bern. 1775. 8.
3. Die Kunſt zu ſchreiben, aus dem Franz. des Abbé de Condillac, mit Anm. Bern: Typographie. 1777. 8. 1 fl. 45 kr.
4. De abſtractionibus; Diſſ. pro loco. Stutgt. 1778. 4.
5. D. de Methodo analytica. Stutgt. Stettin. 1779. 4. 15 kr.
6. Theſes ex pſychologia, cosmologia et theologia naturali. ibid. 1780. 4.
7. Euklids Data, verbeſſert und vermehrt von Rob. Simſon, überſetzt und mit einer Sammlung geometriſcher nach der analytiſchen Methode der Alten aufgelösten Probleme begleitet. ebend. 1780.
8. Examen ſuccinctum primariarum hypotheſium de reproductione idearum. Stutgt. 1781. 4.
9. Philoſophiſche Prüfung des Campiſchen Verſuchs eines neuen Beweiſes von der Unſterblichkeit der Seele. Tüb. Cotta. 1782 (eig. 1781.) 8. 15 kr.
10. Hiſtoire univerſelle, continuèe jusqu'a nos temps, et précedée d'un diſcours pour y prèparer les enfans; deux ouvrages traduits de l'Allemand de Ms. Schloezer et Schroek. a Tubingue: Cotta. 1781. gr. 8. 2 fl. 15 kr.
11. Vermiſchte deutſche und franzöſiſche Poeſien. Vermehrte u. verbeſſerte Aufl. Frankf. und Leipz. 1782. 8.
12. Livre elementaire de Morale, traduit de l'Allemand de Mr. Salzmann. a Leipz. Cruſius. 1785. 8. 3 fl.
13. Rede über die Aufklärung unſers Jahrhunderts: am 58ſten Geburtsfeſt S. Herzogl. Durchlaucht gehalten. Stutgart: 1785. 8.
14. V. den Urſachen der Allgemeinheit der franzöſ. Sprache und der wahrſcheinlichen Dauer ihrer Herrſchaft; eine Preisſchrift, welche von der königl. Academie der Wiſſenſch. zu Berlin den 3 Jun. 1784 iſt gekrönt worden. Tüb. Heerbrandt. 1785. 8. 54 kr.
15. Diſſ. in quaeſtionem: Qui fit, ut ſumma religionis chriſtianae effi-

efficacia ad imbuendos virtute animos in paucis ejus cultoribus appareat, et quae ſunt remedia, malo huic publice et privatim ſine vi adhibenda? Cum Diſſ. de permiſſione mali divinis perfectionibus non refragante. Ulmae: Wohler. 1785. 8. 28 kr. Charta ſcript. 30 kr.

Die erſte wurde von den Vorſtehern des Stolpiſchen Inſtituts zu Leiden gekrönt und da beſonders wieder verlegt, Luchtmann. 1787. gr. 4. 2 fl. 15 kr.

16. Erörterung der von den Curatoren des Stolpiſchen Legats für das Jahr 1787 vorgelegten Preisaufgabe: Aus der Natur Gottes zu beweiſen, daß die göttliche Präſcienz unfehlbar und der Freyheit der menſchlichen Handlungen nicht zuwider ſey. ebend. 1788. 8. 15 kr.

17. Abhandlung von dem Einfluß der Nachahmung fremder Werke in den vaterländiſchen Geſchmak, welche den von der königl. (Preuſſ.) Academie der Wiſſenſch. für das J. 1788. geſetzten Preis erhalten hat. Berlin: Kunze. 1788. 8. 30 kr.

18. Diſſ. de jure proteſtantium, examinandi religionem ſuam: hujusque examinis indole. Stutgt. 1792. 8.

19. Preisſchrift über die von der königl. Academie der Wiſſenſchaften zu Berlin vorgelegte Frage: Welches ſind die wirklichen Fortſchritte der Metaphyſik ſeit Leibnitz und Wolfs Zeiten in Deutſchland? Berlin: Maurer. 1796. gr. 8.

Sie iſt mit denen von Abicht und Reinhold zuſammengedrukt erſchienen; und koſt. 2 fl. 15 kr.

20. Etwas über den Eid. Germanien. (Stutgt.) 1797. 8.

21. Noch etwas über den Kantiſchen Begriff vom gerichtlichen Eid. Frankf. 1797. 8.

22. Vertheidigung des verſtorbenen Herzogs Ludwig Eugen zu Würtemb. gegen den Genius der Zeit; von ***. Tüb. 1798 (eig. 1797.) 8.

23. Tentamen novae parallelarum theoriae, notione ſitus fundatae. Stutgt. Erhard. 1800. 8maj. 30 kr.

24. Vergleichung des Kantiſchen Moralprincips mit dem Leibnizisch-Wolfiſchen. Cur non ponderibus populisque ſuis ratis utitur? Hor. — Berlin und Stettin: Nicolai. 1800. gr. 8. S. LX und 216. 1 fl. 30 kr.

Ueber das ſittlich und phyſiſch Gute; ein Briefwechſel zwi-

zwiſchen ihm und M. Mendelſohn; in der Berlin. Monatsſchr. 1784. St. 10.

Neues Gleichniß von der Dreyeinigkeit; ebend. 1790. St. 9. S. 280—283.

Nachtrag zu dem Gleichniß u. ſ. w. ebend. 1791. St. 1. S. 89 und 90.

Ueber das Benehmen Carls des Groſſen bey ſeiner Krönung zu Rom; ebend. St. 3.

Ueber das höchſte Princip der Sittlichkeit; ebend. St. 5.

Ueber den Reinholdiſchen Verſuch einer neuen Theorie des menſchlichen Vorſtellungsvermögens; in Eberhards philoſ. Magazin. B. 3. St. 2.

Ueber die geometriſchen Beweiſe; aus Gelegenheit einer Stelle in der allgem. Litterat. Z. ebend. St. 4.

Vergleichung zweyer Stellen in H. Kants Schriften: ebend.

Prüfung des Kantiſchen Beweiſes von der bloſſen Subiectivität der Kategorien; ebend. B. 4. St. 2. S. 105 — 208. (1791.)

Iſt H. Kant in ſeiner Streitſchrift gegen H. Eberhard ſeinem in der Kritik der reinen Vernunft aufgeſtellten Begriffe von Raum treu geblieben? ebend. S. 225 — 230.

Bemerkungen über die Reinholdiſchen Beyträge zur Berichtigung bisheriger Mißverſtändniſſe der Philoſophie. 1ſter B. das Fundament der Elementar-Philoſophie betreffend. (Jena: 1790.) ebend. St. 3. S. 317 — 353.

Einige Bemerkungen über die Natur der geometriſchen Evidenz; ebend. B. 4. St. 4.

Prüfung der Reinholdiſchen Deduction der Kantiſchen Kategorien; in Eberhards philoſ. Archiv. B. I. St. 1. (1792.)

Prüfung des Reinholdiſchen Begriffs vom Urtheil; ebend.

Ueber das zweyerley Ich, und den Begriff der Kantiſchen Moral; ebend. S. 69 — 80.

Prüfung der Kantiſchen Hypotheſe von dem mechaniſchen Urſprung des Planeten Syſtems. ebend. St. 2. S. 1 — 36.

Prüfung des Schulziſchen Beweiſes von der Möglichkeit einer völlig beſtimmten unendlichen geraden Linie; ebend. S. 109 — 119.

Einige Bemerkungen über den 2ten Th. der Schulziſchen Prüfung der Kantiſchen Vernunftkritik: ebend. St. 3. S. 1 — 21.

Ueber eine ungerechte Beſchuldigung der Leibnitziſchen Lehre von der beſten Welt, in H. Prof. Schmids Moralphiloſ. ebend. S. 48 — 62.

Vergleichung zweyer Stellen in H. Hofprediger Schulzens Schriften; ebend. S. 63 — 69.

Ueber das Unendliche des H. Hofpred. Schulz; ebend. S. 70 — 79.

Prüfung der Kantiſchen Hypotheſe von dem Urſprunge des Ringes des Saturn, und der Berechnung der Achſendrehung dieſes Planeten: ebend. St. 4. S. 1—21. (1793.)

Beweis, daß den griechiſchen Philoſophen der Unterſchied zwiſchen den analytiſchen und ſynthetiſchen Urtheilen nicht unbekannt war; ebend. B. 2. St. 1. S. 112 — 116. (1793)

Noch einige Bemerkungen über die ſynthetiſchen Grundſätze a priori in der Kantiſchen Philoſophie: ebend. S. 117 — 124.

Wie beweiſet die kritiſche Philoſophie, daß wir uns abſolut frey denken müſſen? ebend. St. 2. S. 1 — 9. (1794.)

Ueber den intelligiblen Fatalismus in der kritiſchen Philoſophie; ebend. S. 26 — 33.

Neuer Beweis für die Unſterblichkeit der Seele nach der Analogie des Kantiſchen; ebend. S. 123 und 124.

Einige Einwürfe gegen den Kantiſchen Grundſatz der praktiſchen Philoſ. ebend. St. 3. S. 116—120.

Einzelne Gedichte.

Sein Bildniß befindet ſich in dem Band der N. allgem. deutſchen Bibliothek.

(n. handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Schwarzel, Carl:

Doct. der h. Schrift, Kaiſerl. Königl. ordentl. öffentl. Leh-

Lehrer der Paſtoral und Katechetik an der hohen Schule zu Freyburg in Breisgau, K. K. Examinator bey den Concursprüfungen, geiſtlicher Rath des Biſchoffs zu Brixen und Pfarrer zu Lehen und Pezenhauſen nächſt Freyburg, vorher ordentl. Prof. der Patriſtik und Polemik, Büchercenſor und Bibliothekar an dem Lyceum zu Insbruk, iſt geb. zu Eggendorf in Niederöſtreich am 19 Febr. 1746.

Schriften:

1. Ultimum Vale Cleri Paſſavienſis ad Joſ. Comitem ab Arco, Epiſc. Hipponenſem. Vindob. 1776. 4.
2. Lobrede auf den heil. Norbert. Insbr. 1779. 4.
3. Elenchus SS. Patrum ordine alphabetico. Oenip. 1780. 4.
4. Hirtlicher Unterricht von der chriſtlichen Gerechtigkeit; eine Ueberſetzung des Hirtenbriefs des Erzbiſchoffs Raſtignac. Insbruk: 1780. 8.
5. Trauerrede auf Marien Thereſien, Röm. Kaiſerin. Augsb. 1781. Fol.
6. Unterricht der Andacht zum Herz Jeſu, wie ſie im wahren Verſtand zu nehmen ſey. ebend. 1781. 8.
7. Catalogus duplicatorum, qui in Bibliotheca Caeſareo - Thereſiana venum eunt. 1781. 8.
8. Praelectiones theologiae polemicae. Vindob. 1781. 8.
9. Acta Congregationis Archiepiſcoporum et Epiſcoporum Hetruriae Florentiae anno 1787; ex Italica in Latinum translata. Tom. VII. Würzeburgi: Goebhart. 1790 — 1795. 8maj. 13 fl. 45 kr.
10. Practiſcher ReligionsUnterricht zum Gebrauch katechetiſcher Vorleſungen. 2 Bände. Ulm: Wohler. gr. 8. 4 fl.
11. Anleitung zu einer vollſtändigen Paſtoraltheologie. 1ſter Th. Von der Unterweiſungspflicht, mit Inbegriff der Predigtkunſt, ſammt Einleitung über die Quellen der Paſtoral. Augsb. Rieger. 1799. 8. S. 493. — 2ter Th. von der Ausſpendungspflicht ꝛc. ebend. 1800. S. 459. — 3ter Th. von der Erbauungspflicht. ebend. 1800. S. 274 und XXX InhaltsAnz. 7 fl. 30 kr.
12. Die Pſalmen, frey aus dem Hebr. überſetzt, zum Gebrauch der Andacht. Latein. und deutſch. ebend. 1799. gr. 8. 2 fl.

13. Ue-

13. Ueber die Menſchwerdung Jeſu Chriſti. Eine Rede, gehalten am Weyn. Feſt 1799, als der neuerrichtete Univerſitäts-Gottesdienſt in der acad. Kirche zu Freyburg feyerlich eröffnet wurde. Augsbg. Kranzfelder. 1800. 8. 12 kr.

14. Uebersetzung und Auslegung des N. Teſtaments nach ſeinem buchſtäblichen und moraliſchen Inhalt: zum Gebrauch der Prediger und Religionslehrer. Nach der höchſten Willensmeinung des gnädigſten Fürſtbiſchoffs von Coſtanz, Carl Theodors Freyherrn von Dalberg ꝛc. ꝛc. herausgegeben. 1ſter B. Ulm: Stettin. 1802. gr. 8. Prän. Pr. 2 fl. 45 kr. LadenPr. 3 fl. 15 kr.

Der 2te Band ſoll noch in dieſem Jahr nachfolgen; auf den man mit 1 fl. 30 kr. prän. kan.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Schweickhard, Chriſtian Ludwig:

Doct. der AG. und Stadtphyſicus zu Carlsruhe, mit dem Character und Rang als fürſtl. Bad. Oberhofrath, vorher Landphyſikus des Oberammts Carlsruhe und Hofrath; Mitglied der vaterländ. Geſellſchaft von Aerzten u. Naturforſchern Schwabens; iſt geb. zu — — —.

Schriften:

1. D. inaug. ſiſtens obſervationem de non neceſſaria funiculi umbilicalis deligatione. Argent. 1769. 4.

2. Hat den 2ten Th. zu Jägerſchmidts Unterricht für die Hebammen in den Badiſchen Landen verfertiget. Carlsruhe: 1776. 8.

3. Etwas über die Diät; nebſt einer Anzeige der Sommervorleſungen auf dem Gymn. ill. ebend. 1783. 8.

4. Ueber den Zuſtand des Wundarzneyweſens im Badiſchen. Carlsruhe. 1787. 8.

Steht auch in den Abhandlungen bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürſten-Schule. (Durlach 1787. gr. 8.)

5. Beyträge zur gerichtlichen Arzneygelahrheit. 1ſter Th. Frankf. am M. Brönner. 1787. 8. 2 fl. 15 kr.

6. Mediciniſch-gerichtliche Beobachtungen, nebſt ihrer Beurtheilung. 3 Th. Straſsb. König. 1789. 8. 5 fl.

7. Magazin für Geburtshelfer. Iſter B. 1ſtes und 2tes St. Frankf. und Leipz. (Carlsruhe: Macklott.) 1794. 8. 1 fl. 20 kr.
8. Tentamen catalogi rationalis diſſertationum ad artem obſtetriciam ſpectantiam, ab Anno MDXV. ad noſtra usque tempora. ibid. 1795. 8maj. 1 fl. 20 kr.
9. Tentamen catalogi rationalis diſſertationum ad medicinam forenſem et politiam medicam ſpectantium, ab Anno 1569 ad noſtra usque tempora. Francf. ad Moen. Macklott 1796. 8maj. 1 fl.
10. Tentamen catalogi rationalis diſſertationum ad anatomen et phyſiologiam ſpectantium, ab anno 1519 ad noſtra usque tempora. Tub. Cotta 1798. 8maj. 3 fl.
11. Beſchreibung einer Miſsgeburt nebſt einigen medicin. Bemerkungen über dieſen Gegenſtand. Mit Kupf. Tub. Cotta. 1802. 8maj. 45 kr.

Auszug medicíniſcher Merkwürdigkeiten aus dem Journal von und für Deutſchland, von 1784 bis 1789 incluſ. in Baldingers n. Magaz. für Aerzte. B. 14. St. 2. S. 116 — 136. — St. 3. S. 180 — 221. (1792) B. 16. St. 5. S. 449 — 467. (1794.)

Etwas über medieiniſche Pfuſcher; in Hufelands Journal der pract. Arzneykunde. B. 4. St. 3. (1797.)

(nach Meuſel und eign. Bem.)

*

Schwindrazheim, Johann Ulrich:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Gomaringen im Würtemb. iſt geb. zu Neuenbürg den 11 Nov. 1736. Er ſtudirte in den Würtemb. Theol. Lehranſtalten, ward dann von Bouwinghauſiſcher Paraſtat, hernach im J. 1767 Pf. in Dummlingen, im J. 1768 Prof. und 4ter Docent bey der latein. Schule zu Ludwigsburg und 1775 Pf. in Gomaringen.

Schriften:

1. D. de differentia perceptionum in vigilia, ſomnio et ſomno. Tüb. 1757. 4.
2. D. de ſomniis divinis. ibid. 1760. 4.
3. Kaſualgedichte eines Würtembergers. Stuttgt. 1782. 8.

(nach Meuſel.)

Sebald,

(**) Sebald, Georg Friedrich:

Stallmeiſter, Roß=Schau=Director und Stadt und Land Thier=Arzt von Ulm und deſſen Gebiete, iſt geb. zu Hohenlohe=Oehringen am 12 Nov. 1765. Schon im 14ten Jahre, da er kaum unter der guten älterlichen Pflege und ſowohl deutſcher als lateiniſcher Lehrer Bildung etwas herangereift war, verließ er, um ſeinen unwiderſtehlichen Trieb zum Reiſen und ſeinen Hang für Veterinair=Wiſſenſchaften zu befriedigen, das Haus ſeiner Aeltern, und ſuchte th. in Frankreich th. in Deutſchland auf Stutereyen, Veterinair=Schulen und Manegen ſeine Kenntniſſe 5 Jahre hindurch zu bereichern. Zur Erlernung der Geſtütwiſſenſchaft trug das meiſte das Herzogl. Würtemb. Hauptgeſtüt Marbach, eines der ſchönſten Geſtüte in Deutſchland, wo ſich Sebald eine zimmliche Zeit lang als Penſionair aufhielt, bey; zur Erlernung der 50 bis 60erley Beſchlag=Arten der Pferdehüfe Frankreichs und vorzüglich in der welſchen Schweiz der Stadt Genf; zum Thierarzt bildete ihn Lion; zum äußern Pferdekenner die Preuſſ. Lande, und zum Reiter Berlin und Breslau. In letzterer Stadt verſah er 7 Jahre die Stelle eines Stallmeiſters und Thierarztes bey dem Königl. Preuſſ. General der Infanterie und Gouverneur von Breslau, Fürſten von Hohenlohe=Ingelfingen, mit dem er auch den Feldzug gegen die Franzoſen nach Champagne mitmachte, ſo wie er vorher mit ihm an d. Böhmiſche und Mähriſche und an die polniſche Gränze gezogen war und immer als Thierarzt die groſſe Equipage dirigirte. Aber eben dieß Herumziehen ntleidete ihm die Sache und er bat im J. 1783 bey Frankfurt um ſeine Entlaſſung und reißte nach Haus. Bald nachher führte ihn eine Geſellſchaftsreiſe nach Ulm, wo ihn mehrere Pferdhalter ermunterten, gegen ein anſtändiges Wartgeld die Stelle eines Pferdarztes zu begleiten, indem ſie ſich bey dem Magiſtrate verwenden wollten, daß er als Veterinar angeſtellt wurde. Am 1 Aug. 1794 wurde er auch wirklich als Bürger und Veterinar angenommen. Man hat von ihm:

1. Unterricht für die Hohenlohiſchen Landleute, wie ſie die gegenwärtige Hornviehſeuche, Löſerdürre, die Uebergälle, Ruhr=Peſt u. ſ. w.

u. ſ. w. gründlich erkennen, heilen, und dem Weitergreifen dieſer Plagen vorbeugen und Einhalt thun können. 1796. gr. 8.

Aufſätze im Reichsanzeiger: als

a. Ein Einſchüttzaum d. i. nützlicher Vorſchlag das Eingeben kranker Pferde betreffend: im Jahrg. 1797.

Steht auch im Stuttgt. Oekonom. Wochenblatt 1797. n. 37.

b. Eine neue Art Nabenbüchſe, d. i. Neue Vorrichtung bey Reiſewagen, des Schmierens der Räder überhoben zu ſeyn: 1798. n. 13.

Steht auch in Bouwinghauſens Taſchenbuch für Pferdeliebhaber: Tüb. 1799.

c. Aufmunterung für Feuerarbeiter von ihren Feuereſſen den möglichſt beſten Nutzen zu ziehen: 1799. n. 5.

d. Hundert und vier und dreyßig Steine in dem Darmcanal eines Müllerpferdes: 1801. n. 93.

Wahre Beſchaffenheit des (ehemahligen) Alpyſchen nackten Pferdes, (jezt) in Berlin: in Bieſters N. Berlin. Monatſchr. 1800. Oct. S. 288—1801. Febr.

Ein Aufſatz im Journ. für Fabrik, Mode und Künſte; b. Roch und Comp. in Leipz. enthaltend d. Beſchreibung eines v. Sebald neu erfundenen Inſtruments für das Fuhrweſen ꝛc., beſtehend: a.) in einer Axt, b.) einer Haue oder Hacke, c.) einer Spate, d.) einem Hammer, e.) einem Holzſchraubenſchlüſſel, f.) einem Hirſchfänger-artigen Meſſer, g.) einer Säge, h.) einem Bohrer, i.) einem kl. Stemmeiſen, k.) einer Ahle, l.) einer Pfrieme, und m.) einer Pack- oder Sattler-Nadel; alles an einem Stiele befeſtiget und ſo eingerichtet, daß ſich 6 dieſer Werkzeuge immer zu gleicher Zeit anwenden und benutzen laſſen.

Zum Druck liegen fertig:

Handbuch über das natürlich gute Reiten, das zugleich Anweiſung zur Heilung der gewöhnlichſten und gefährlichſten Pferdekrankheiten und Tabellen zur Pferdekenntniß enthält.

Der vollkommene deutſche Pferdekenner oder Beſchreibung des innern und äußern Pferdes.

Noch verdient bemerkt zu werden, daß das Inſtitut, das

Sebald in der Schwäb. Chronik, Jahrg. 1796. S. 529. anzeigte, welches aber durch den Krieg aufgehalten wurde, wirklich zu Stand gekommen iſt, daß bereits Jünglinge im Unterrichte ſind und täglich mehrere ankommen und aufgenommen werden. Seb. gibt Unterricht in dieſer Anſtalt. 1.) Ueber äußere Pferdkenntniß. 2.) Ueber Pferdarzneykunde. 3.) Ueber das Beſchlagen der Pferde. 4.) Ueber den Umgang mit Pferden überh. 5.) Begriff der Eigenſchaften und Pflichten obrigk. aufgeſtellter Roßſchauer.

(nach handſchr. und ſonſt mitgeth. Nachr.)

(*) v. Seckendorf, Carl Auguſt Gottfried: Herr von und zu Erkenbrechtshauſen in Franken:

Churfürſtl. Cölln. Kammerherr, Herzogl. Würtemb. wirklicher geheimer Rath, Ritter des großen herzogl. Würtemb. Ordens und gew. Oberhofmeiſter des Coll. illuſt. zu Tüb., auch Ehrenmitglied der botaniſchen Geſellſchaft in Regensburg, geb. in Stuttgt. den 11 Jun. 1747, genoß zuerſt Privat-Unterricht und ſtudirte dann weiter in Tübingen und Leipzig, wo er das Glück hatte Freund und Schüler Gellerts zu ſeyn. Nachher machte er eine Reiſe durch Deutſchland, um die Gelehrten ſeines Vaterlandes kennen zu lernen; deren Bekanntſchaft er hernach durch Briefwechſel fortſezte und benuzte. Das Alter ſeines Vaters, des ehem. Herz. Würtemb. Geh. Raths, Hofmarſchalls und Kammermeiſters, der ſeine lezten Lebenstage auf ſeinen Gütern in Franken zubrachte, und die von ihm verlangte Erleichterung ſeiner Geſchäfte veranlaßten ihn, das Privatleben und dieſe Dienſte allem übrigen vorzuziehen. Erſt nach dem Tode des Vaters gieng von Seckendorf wieder an den Würtemb. Hof zurük, wurde bald darauf — lange vorher hatte er ſchon den Cfſt. Cölln-Kammerherrn Schlüſſel — wirkl. Geh. Rath, dann im J. 1791 Ritter des gr. Ordens und kurze Zeit darauf, im Anfang des J. 1792, in welchem Jahr ihn auch d. botan. Geſellſch. in Regensb. zum Ehrenmitglied aufnahm, Oberhofmeiſter des Coll. ill. in Tübingen, welche Stelle er bis 1798 verwaltete, da es dem jezt reg. Herzog gefiel, ihn auf Penſion zu ſetzen. Seit dieſer Zeit privati-

ſirt

ſirt er zu Kirchheim unter Tek auf dem Wittumsſitz und in dem Circel der verwittibt. Frau Herzogin Franziska.

Schriften:

1. Vermiſchte Briefe aus der Familie des Hn. Grafen ***, für das Vergnügen und den Unterricht. Ffkt. und Lpzg. 1775. 8.
2. Fortſetzung dieſer Briefe, nebſt einem Anhang des Herausgebers zu Ergänzung der Geſchichte. ebend. 1776. 8.
3. Geiſtliche Geſänge. Oettingen: 1777. 8. — 2te veränderte und um die Hälfte vermehrte Ausgabe: nebſt einem Anhange von Kinderliedern und eine Cantate nach Ramlers Ino, der Erlöſer. ebend. 1779. 8.

   Wurden im J. 1777. zu Reutlingen nachgedrukt.
4. Neue Beyträge zum deutſchen Theater, aus Franken. Anſpach: Haueiſen. 1786. (eig. 1785.) 8. 30 kr.
5. O, Vorurtheile des Chriſtenthums!!! aber ſind ſie's? Ein Wort geredt zu ſeiner Zeit — Dem eifrigſten Chriſtusverehrer unſerer Zeiten, Lavatern, aus Liebe und Neigung geweiht! ebend. 1787. 8. 20 kr.
6. Die Thränen Würtembergs, geweint am Grabe Carls, getrocknet von Ludwig. 1793.
7. Friedensgeſang. 1797. — —
8. Würtembergs Jubelgeſang bey dem ſo frohen erſten Anblick Seiner Durchl. des Erb-Prinzen. Tüb. 1797. 4.
9. Seckendorfs Ehe-Jubel-Gedicht auf den 6 März. 1798. Tüb. 4.
10. Abſchied von Tübingen 1798. 8.
11. Politiſche und Religionsvorurtheile und Mißbräuche: Pendant zur Schrift. Vorurtheile des Chriſtenthums ꝛc. jedem biedern Chriſten, vorzügl. zu noch künftiger Mitwirkung allen würdigen und chriſtlichen Regenten ſo gutmüthig als ehrfurchtsvoll geweihet. Oehringen. 1798. 8.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Freyherr von Seckendorf, Johann Carl Chriſtoph:

herzogl. Würtemb. Kammerherr, wirklicher Geheimerrath, adelicher Regierungsrath, erſter Kreis-Directorial-Geſand-

ſandter und Ritter des Herzogl. Würtemb. großen Ordens in Stuttgt., geb. zu Obernzenn in Franken am 5 Ap. 1747, ſtudirte in Tübingen und Leipzig, wurde herz. Würt. adel. Reg. Rath 1768, Kammerjunker, ebenſ. 1768, Kammerherr, 1770, geh. Rath 1793: — Iſt Verfaſſer, der vom Schwäb. Kreiſe bey Gelegenheit ſeines erneuerten Anſpruchs auf die Stadt Donauwörth publicirten Staatsſchriften, als:

a. Drey Schreiben des ſchwäb. Kreiſes an Kaiſ. Majeſtät und Reich, auch Hrn. Churfürſten zu Pfalz-Bayern: in Fabers N. europäiſchen Staatskanzley. Th. 52.

b. Vorlegung der Rechte und Anſprüche des ſchwäb. Reichskreiſes auf ſeinen urſprünglichen Kreismitſtand, die Reichsſtadt Donauwörth betreffend. 1779. 4.

c. Rechtfertigung der Anſprüche des ſchwäbiſchen Kreiſes auf die Reichsſtadt Donauwörth. 1780. 4.

d. Beantwortung des churpfälziſchen Promemoria vom 3 Nov. 1781. 4.

e. Beſchwerden und Wünſche des ſchwäb. Reichskreiſes, geſammelt bey dem allgem. Kreisconvent vom J. 1790, aus Veranlaſſung der bevorſtehenden Kaiserswahl und zu verfaſſenden Wahlkapitulation. (Stuttgt.) 1790. Fol.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Seeger, Carl Friedrich:

beyder R. Doct., erſter Syndicus und Conſulent der RStadt Frankfurt, und Kaiſ. Maj. wirklicher Rath, iſt geb. zu Oettingen im Ries den 7 März 1757. Er beſuchte bis zum Jahr 1772. das Gymn. illuſt. zu Stuttgart, ſtudirte hierauf bis zum J. 1775 auf der Univerſ. Tübingen die Rechte, nahm daſebſt den Gradum an, und advocirte bis zum J. 1781, in welchem Jahr er als Prof. der R. zur Herzogl. Carls-Academie nach Stuttgt. berufen würde, welches Lehramt Seeger bis 1783 verwaltete. In dieſem J. wurde er als fünfter Syndicus und Conſulent nach Frankfurt berufen, und ſeit dieſer Zeit iſt er bis in die erſte Stelle des Collegii Syndicorum fortgerükt.

Schriften:

1. D. inaug. (Præſ. Hofmanno) de hereditate Religioſo poſt mutationem religionis delata. Tübing. 1775. 4.

2. Ab-

2. Abhandlung der Frage: Sind ſcharfe Geſetze einem Staat vorträglich? aus was für einem Geſichtspunkt ſind ſolche gegen jeden unterſchiedenen Stand deſſelben ſowohl in Rückſicht ihrer Ausführung als Wirkung zu betrachten? Stuttgart. 1779. 4.

Abgedrukt in Joh. Friedr. Plitts Repertorium für das peinliche Recht. Frankf. 1786. 4.

3. Diſſ. juris Romani: de notione non uſus ſervitutum prædialium, præſertim partialis. (Reſpondent. Studioſis jur. Acad. Ducalis Carolinæ.) Stuttgt. 1782. 4.

4. Vollſtändige Darſtellung der Gründe, womit in Sachen Hn. Fürſten von Thurn und Taxis wider Herrn Burgermeiſter und Rath der Kaiſ. und des heil. Röm. Reichs freyen Stadt Frankfurt am Mayn, præt. Mandati S. C. die Ausübung der Civil- und TerritorialGerichtsbarkeit über die Kaiſ. Poſtofficianten in cauſis non-officialibus betreffend, von Seiten der RStadt Frankfurt die impetrantiſchen ſub et obreptiones ausgeführt, und die Frage: Ob und in wie fern die hohe oder niedere unverbürgerte Kaiſ. Poſt-Officianten eine Befreyung von der Ständiſchen TerritorialGerichtbarkeit in denen ihr Amt und Dienſt nicht betreffenden Angelegenheiten anzuſprechen befugt ſeyen? erörtert worden. Ffft. am M. 1786. (Nebſt einem beſonders abgedrukten Conſpectus.) Fol.

5. Kurze Ueberſicht der bey höchſtpreisl. Kaiſ. Reichs-Kammergerichte von Chur-Pfalz und Conſorten, ſodann der RStadt Frankfurt gegen Chur-Mainz anhängigen Mandatproceß-Sache, die Geſetz- und Obſervanzwidrige Erhöhung des Kranengelds betreffend. Wetzlar. 1789. Fol. — Nachtrag zur kurzen Ueberſicht ꝛc. in der Chur-Mainziſchen Kranengelds-Erhöhungs-Sache, vom 1 Nov. 1789. Fol.

Abgedrukt in Joh. Ernſt Friedr. Danzens Oberherrſchaft über den Rhein und die Freiheit der Rheinſchiffarth, nach Grundſätzen des deutſchen Staatsrechts betrachtet. Ffft. Brönner. 1792.

6. Pro-Memoria, die Offenhaltung des deutſchen Handels mit Frankreich während des dermahligen Krieges, veranlaßt durch die Kaiſ. Königl. Patente vom 20 Sept. 1794. Frankfurt den 18 Oct. 1794. Fol.

Iſt am Reichstag diſtribuirt, und durch die Commitial-Correſpon-

reſpondenz in Deutſchland verbreitet worden, übrigens aber nicht in den Buchhandel gekommen.

(nach handſchr Nachr.)

(*) von Seeger, Chriſtoph Dionyſius:

herzogl. Würtemb. wirklicher General-Major und Brigadier, wie auch General-Major des Löbl. Schwäbiſchen Kreiſes, Chef eines Würtemb. Infanterie Bataillons und einer Schwäb. Kreis-Dragoner-Compagnie, Ritter des Herzogl. Würtemb. Militairiſchen Verdienſt-Ordens, iſt geb. zu Schöckingen (im Würt.) den 7. Oct. 1740, und hat ſich in ſeinen jüngern Jahren dem philologiſchen, philoſophiſchen und hauptſächlich mathematiſchen Studium in den Klöſtern Blaubeuren, Bebenhauſen, und auf der Univerſität Tübingen, woſelbſt er ſchon in ſeinen Jugend-Jahren die unten bemerkte Abhandlung ſchrieb, gewidmet.

Gern würde er ſich der gelehrten Welt durch ſtärkere theoretiſche Schriften bekannt gemacht haben, wenn ihn nicht die practiſche Laufbahn ſeiner Feldzüge in dem ſiebenjährigen und in dem leztern Kriege, beſonders aber die ihm von dem Herzog Carl übertragene wichtige Ober-Aufſicht über die von eben benanntem Herzog geſtiftete und nach 22 Jahren vom Herzog Ludwig zerſtörte, erſt Militair-Pflanz-Schule auf der Solitüde und nachher von Kaiſer Joſeph II. wegen ihrer Fürtreflichkeit zur Univerſität erhobene hohe Carls-Schule zu Stuttgart, die er von ihrer Entſtehung bis zu ihrer Zerſtörung führte, daran gehindert hätte. Man hat daher von ihm nur

Abhandlung von dem Einfluß der Künſte und Wiſſenſchaften in die Kriegskunſt. Tübingen. 1762. 8.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Freyherr von Seida und Landesberg, Franz Eugen:

Oberrichter und Senator in der RStadt Augsburg, iſt geb. in Rheinberg, (im ehemahligen Churfürſtenthum Cölln) den 23 Febr. 1772. Theils bey einem ſehr geſchikten Exjeſuiten, theils bey einem nicht minder fähigen Weltprieſter,

ſter, die frühzeitig ſeine Hofmeiſter wurden, erlernte er die erſten Anfangsgründe der latein. Sprache, Geſchichte und Geographie. So mit den nöthigen Vorkentniſſen ausgerüſtet, gieng er im J. 1785 zuerſt nach Cölln und dann auf die hohe Schule zu Bonn, allwo er 1789, nach vollendeten Schulen, ein akademiſcher Bürger wurde. Er ſtudirte nun Philoſophie, höhere Mathematik, Natur- und Völkerrecht und legte ſich dann auf das Studium der bürgerlichen Rechtsgelehrſamkeit, zu der er von Jugend auf einen Hang hatte. Noch hatte er ſeinen juriſtiſchen Curſus nicht ganz abſolvirt, als ihn Zureden und Gunſt, die er am Hofe ſeines verewigten Landesfürſten Maximilian genoß, bewogen, ſich eine Zeitlang im Militair zu verſuchen. Er erhielt eine Offiziersſtelle, hörte aber deſſen ohngeachtet nicht auf, die Kollegien zu frequentiren und ſich in der Jurisprudenz praktiſch zu üben. Mittlerweile geboten die Umſtände auch ſeinem Landesfürſten, an dem franzöſiſchen Revolutionskriege thätig Theil zu nehmen und er ſahe ſich daher bald hier bald da in der Welt herumgeworfen, wie es ſein Beruf mit ſich brachte. Endlich im Jahr 1794 ſpornte ihn ſeine überwiegende Neigung zum Civilſtande, in Verbindung mit den Zuſicherungen einer ſtandesmäßigen Verſorgung in ſeinem Vaterlande, dem Mars zu entſagen, und ſich wieder in die Arme der Themis zu werfen. Indeſſen nahmen die kriegeriſchen Angelegenheiten eine ſo traurige Wendung, daß die Republikaner ſchon zu Anfange Oktob. auch ſein Vaterland überſchwemmten. Bey der bald darauf von den Volksrepräſentanten Frecine und Joubert vorgenommenen Organiſation des Landes zwiſchen der Maas und dem Rheine ward von Seida nebſt mehrern andern alten Beamten, für die Bezirksverwaltung zu Geldern in Requiſition geſetzt. Um die unangenehmen Folgen, die zu jener Zeit eine Weigerung ohnfehlbar nach ſich gezogen haben würde, zu beſeitigen, mußte er ſich wohl bequemen, die ihm aufgetragene Stelle anzunehmen. Nach einiger Zeit wurde er zum Präſidenten erwählt und bey einer ſpäter erfolgten neuen Organiſation des Landes, wodurch alle Bezirksverwaltungen aufgehoben wurden, mit der Regierung der Kantone Kleve und Xanten beauftragt. Hier unterlag er beynahe der Arbeit, die endlos war. Indeſſen ſorgte einer ſeiner Anverwandten in Augsburg, ſein jetziger würdiger Schwie-

ger-

gervater, ihn in einen ruhigern Würkungskreis zu bringen. Auf ſeine Empfehlung erwählte ihn der Magiſtrat in Augsburg 1796 zum Stadtgerichtsaſſeſſor. Um nun dieſem Rufe zu folgen, trat er im J. 1797 im Sept. meine Reiſe nach Augsburg an. Im folgenden Jahre wurde er in den Senat erwählt und ſeit 1799 iſt er OberRichter oder Präſident des Stadtgerichts.

Schriften:

1. Burkart und Elsbeth oder die Opfer der boshaften Rache. Eine vaterländiſche Familiengeſchichte aus dem zweiten Decennium des 15ten Jahrhunderts. Frankfurt und Leipzig 1799. 8. S. VIII und 169. (48 kr.)
2. Rede, gehalten auf dem Zeugplatze bey Gelegenheit der Vorſtellung des Hn. Hauptmanns Court, verbunden mit der Einweihung der Fahne des Korps der Freywilligen, den 23ten Juni 1799. Augsburg. 1 Bog. Fol.
3. Rede, gehalten auf dem Zeugplatze bey der Vorſtellung des Hn. Rittmeiſters Hepperger, den 30 Juni 1799. ebend. 4 1/2 Bog.
4. Rede bey dem Antritte des Oberrichteramtes in einem Ehrlöbl. Stadtgerichte gehalten am 29 Auguſt 1799. Augsb. gr. 8. (1. Bog.)
5. Verſuch einer theoretiſch-praktiſchen Anleitung zum Selbſtſtudium der empiriſchen Pſychologie. Nach den Grundſätzen der beſten auch der neueſten praktiſchen Pſychologen bearbeitet. Nebſt einer angehängten Sammlung praktiſcher Aufgaben zur Uebung und einer tabellariſchen Ueberſicht des Ganzen. Augsburg: Matthias Rieger. 1800. 8. 20 Bog. 1 fl. 12 kr.
6. Politiſch-militäriſche Geſchichte des merkwürdigen Feldzuges vom Jahre 1799 in beſonderer Rückſicht auf die Armee Sr. Königl. Hoheit des Erzherz. Karl ꝛc. Ulm: Stettin. 1801. gr. 8. 27 1/2 Bog. 2 fl.
7. Hiſtoriſch-chronologiſche Darſtellung des wichtigen Feldzugs in Deutſchland vom Jahre 1800. mit einem Titelkupfer und einer Tabelle, welche alle den Fürſten und Ständen des ſchwäbiſchen Kreiſes auferlegten Kontributionen und Requiſitionen enthält. Augsburg: Braun. 1802. gr. 8. 37 Bogen. 3 fl.

Zwey anom. Flugſchriften während des Raſtädter Friedenscongreſſes

Mehrere Aufſätze vermiſchten Inhalts in Journalen.

(nach handſch. Nachr.)

Sei=

Seiferheld, Georg Heinrich:

Senator der Reichsſtadt Halle in Schwaben, ſeit 1790. auch Heſſen-Darmſtädtiſcher Hofrath, ehedem Rathsadvokat; geb. zu Haberſchlacht im Würtembergiſchen 1757.

Schriften:

1. Beſchreibung einer ſehr wirkſamen Elektriſirmaſchine, als eine Anwendung des Weberiſchen Lufteleſtrophors auf Elektriſirmaſchinen. Nürnb. 1787. 8.
2. Entwurf einer elektriſchen Flinte. Salzb. 1787. 8.
3. Sammlung elektriſcher Spielwerke für junge Elektriker. 1—4te Lieferung. Nürnb. 1787—1790. 8.
4. Electriſcher Verſuch, wodurch Waſſertropfen in Hagelkörner verändert worden, ſammt der Frage an die Naturforſcher: Iſt eine Hagelableitung ausführbar und wie? ebend. 1790. 8.
5. Elektriſche Zauberverſuche, den Freunden der Elektricität. Mit Kupf. ebend. 1793. 8.

(nach Meuſel.)

Seiferheld, Johann Friedrich:

Doct. der AG., und ſeit 1789 ord. Stadt hyſicus zu Schwäbiſch-Hall: geb. daſelbſt 1757.

Schriften.

1. D. inaug. de inflammatione. Argent. 1779. 4.
2. Mediciniſch-phyſicaliſche Gedanken vom Schwäbiſch-Halliſchen Kochſalz. Schwäb-Hall. 1785. — — —.
3. Phyſikaliſche Beſchreibung des Wildbadsbrunnen zu Schwäbiſch-Hall. — — —
4. Schwäbiſch-Halliſches Wochenblatt, ſeit 1786.

(nach Meuſel.)

(*) Sembeck, Johann Gottlob Lorenz:

Mag. der Phil. Senior des Miniſteriums, Bibliothekar, ſonn-

ſonntäglicher Frühprediger, Conſiſtorialrath und Beyſitzer des matrimonial Gerichts in Lindau, iſt geb. zu Vierzehnheiligen (in Sachſen), woſelbſt ſein Vater Johann Ernſt Pfarrer war, den 4 Jan. 1727. Da er den Unterricht einiger Privatlehrer wohl benutzt hatte, kam er früh ſchon auf die Domſchule nach Naumburg und von da auf das Gymn. nach Altenburg, woſelbſt ihn ein Verwandter (da er im 6ten J. ſeines Alters ſchon ſeinen Vater u. während ſeiner Schuljahren auch ſeine Mutter verloren hatte) mit allem Nöthigen verſorgte.

Im J. 1745 bezog er die Univerſ. Jena und im Jahr 1750 wurde er nach Lindau berufen, wozu einige Bürgerſöhne von da, die damahls in Jena ſtudirten, die Veranlaſſung gaben. Vor ſeinem Abzuge von Jena beehrte ihn die philoſ. Facultät mit der Magiſterwürde. Noch in benanntem J. wurde er zum Pfarrer in Aeſchach (bey Lindau) erwählt, welche Stelle er nach 27 Jahren mit der Stadtpredigers Stelle vertauſchte. Im J. 1763 wurde er Conſ., im J. 1777 matrimonial Gerichts Beyſ., 1780 Aelteſter, Biblioth. und Frühpred. und 1800 feyerte er feyerlich ſein Amtsjubiläum. Noch ſteht er ſeinem Amte vor.

Schriften:

1. Verſuch, die Verſetzung der begnadigten Menſchen an die Stelle der verſtoſſenen Engel ſchriftmäſſig zu beweiſen. Nebſt einer Vorrede, die Abt Schubartiſche Streitigkeit betreffend. 4 Th. Frankf. und Leipz. (Lindau.) 1759 — 1764. 8.
2. Billige Vertheidigung ſeines Verſuchs gegen eine unbillige Recenſion in des D. Erneſti theol. Bibliothek. Lindau. 1765. 8.
3. Neue Liturgie; zum Gebrauch evang. Gemeinden, beſonders der RStadt Lindau. ebend. 1784. 8.

   Davon iſt er Herausgeber und Vorredner, aber nicht der einzige Verfaſſer.
4. Ueber die Furcht vor einem nahe ſeyn ſollenden ſchreklich verheerenden Erdbeben. Eine Pred. am 4 Sonnt. nach Epiph. 1786 zur Beruhigung der Lindauiſchen evang. Gemeinde gehalten, und zur Beruhigung mehrerer in Druck gegeben. (Lindau: Fritzſch. 1786. 8. 24 S.
5. Trauerpredigt auf den Tod des deutſchen Kaiſers Joſephs II. an dem ſolennen Trauertage den 21 März 1790 gehalten in der

kaiſer-

kaiſerlichen freyen ReichsStadt Lindau. ebend. Stoffel. 8. S. 14.

Noch andere Gelegenheitspredigten; auch Geleg. Gedichte.

War Mitarbeiter an dem theol. Bücherſaal: Jena u. Leipz. 1794 f., wo ſeine Recenſ. mit L. S. unterzeichnet ſind: — Mitarb. an Baumgartens Nachrichten von merkwürdigen Büchern, den letzten Th. nach — an den vollſtändigen und kritiſch. Nachrichten von den beſten und merkw. Schriften unſ. Z. Lindau: Otto. 1765 ff. — auch an dem N. Rechtſchaffenen.

Beſorgte den Lindauiſchen Patrioten, eine Wochenſchrift; und die Lindauiſchen gel. Zeitungen.

(nach mitgeth. Nachr.)

(**) Seubert, Carl Auguſt:

Doct. der AG. in Carlsruhe; geb. daſelbſt den — — —: ſchrieb;

Diſſ. inaug. de Ictero. Jenae: 1801. 4.

(n. eign. Bem.)

(**) von Seutter, Albrecht Ludwig:

Bruder vom Nachf. Voigt in Stubersheim (im RStadt. Ulmiſchen Gebiet,) iſt geb. in Ulm den 10 Nov. 1773. Er ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt und dann auf den Univerſitäten Göttingen und Roſtok, wurde 1801 Auditor bey den Aemtern Warim und Trempzin in Meklenburg Schwerin, und in eben dieſem J. erhielt er die Vogtey Stubersheim.

Schriften:

1. Darſtellung der GrundPrincipien der möglichſten Haupt-Land-Wirthſchafts-Syſteme, der Bedingungen ihrer Anwendung u. des Erfolgs derſelben. Ein Beytrag zur richtigen Beurtheilung von Thaers Schrift über die Engliſche Landwirthſchaft. Lübeck: Bohn. 1800. gr. 8.
2. Verſuch einer Darſtellung der höhern Landwirthsſchaftwiſſenſchaft

ſchaft für Kameraliſten, Oekonomen und Oekonomie-Verwalter. ebend. 1801. gr. 8 4 fl. 30 kr.

(nach mitgeth. Nachr. und eign. Bem.)

von Seutter, Johann Georg:

RStadt Ulmiſcher Oberforſtmeiſter, iſt geb. in Ulm den 13 Jun. 1769. Im J. 1791 gieng er, um ſich forſtwirthſchaftliche Kenntniſſe zu erwerben, nach Stuttgart; u. 1794. wurde er Oberforſtmeiſter.

Schriften:

1. Entwurf der Grundſätze, nach welchen der Beſtand ſämmtlicher Waldungen der RStadt Ulmiſchen Herrſchaft aufgenommen und ihre jährliche Benutzung regulirt werden kan. Ulm: Stettin 1797. gr. 8. 30 kr.

   Steht auch im 4 B. des neuen Forſtarchivs von Gatterer. Ulm: 1798. gr. 8.

2. Ueber Wachsthum, Bewirthſchaftung und Behandlung der Buchwaldungen. Ein Beytrag zur Forſtwiſſenſchaft. ebend. 1799. gr. 8. 36 kr.

   Steht auch im 7. B. des N. Forſtarchivs. (1799)

(nach Weyermann.)

(*) Seybold, David Christoph:

der Weltweisheit Doct. und ordentl. Profeſſor der Claſſiſchen Litteratur auf der Univerſ. in Tübingen, geb. zu Brackenheim am 26 May 1747, ſtudirte in den theol. Lehranſtalten, doctorirte in der Philoſ. 1767, wurde 1770. auſſerord. Prof. derſelben in Jena, 1775 Rector in Speyer, 1776 in Grünſtadt, 1779 Heſſen-Darmſtädtiſcher Prof. an dem Gymn. zu Buchsweiler, und gieng 1795, nach ausgeſtandenen vielen Gefahren beſonders zur Schrekenszeit der Revolution, mit öffentl. Paſſe von Paris, in ſein Vaterland zurük, wo er bald darauf zum Prof. in Tübingen ernannt wurde.

Schriften:

1. D. ſuper Odyſſea Homerica. Tubing. 1767. 4.

   Editio nov. Halae: Curt. 1769. 8. 12 kr.

2. Pr.

2. Pr. de eloquentia Homeri. Jenæ. 1771. 4.
3. Wanderſchaft eines Journaliſten. Buxtehude: 1771. 8.
4. Schreiben über den Homer. Eiſenach. 1772. 8.
5. Liebesgeſchichte des Klitophon und der Leucippe: aus dem Griechiſchen des Achilles Tatius überſetzt. Lemgo: 1773. 8.
6. Luciani Opuſcula ſelecta, graece cum notis. Gothae: Ettinger. 1773. 4 u. 8. — Edit. ſecunda auctior et curatior. ibid. 1785. 8maj. 1 fl. 30 kr.
7. Das Gaſtmahl des Xenophon; aus dem Griechiſchen. Lemgo: 1773. 8. 12 kr.
8. Alceſte, ein Trauerſpiel des Euripides überſetzt nebſt einer Abhandlung. Leipz. Weygand. 1774. 8.
9. Predigten des Mag. Sebaldus Nothankers, aus ſeinen Papieren gezogen. 1ſter Th. ebend. 1774. 8. — 2ter Th. ebend. 1776. 8. 1 fl. 30 kr.
Wurden nachgedrukt zu Frankf. 1774, zu Wien 1775; und zum Theil eingerückt in das Lemgoiſche Wochenblatt: der Bauernfreund, in d. Landſchulbibliothek und in Lorenzens Calender zu Strasburg.
10. Chreſtomathia poetica graeco-latina. Lemgov. Meyer. 1775. 8. 30 kr.
11. Pr. von der Bildung des Jünglings. Grünſtadt: 1776. 4.
12. Wie kan ein Lehrer der Jugend denjenigen Nutzen ſtiften, den der Staat ſich von ſeinen Bemühungen verſpricht? eine Antrittsrede. ebend. 1776. 4.
13. Pr. von einigen bisherigen und künftigen Verbeſſerungen des Gymnaſiums zu Grünſtadt. ebend. 1776. 4.
14. Die Werke der Philoſtrate; aus dem Griechiſchen überſ. 1ſter Th. Lemgo: Meyer. 1776. gr. 8. — 2ter Th. ebend. 1777. 3 fl. 8 kr.
15. Anthologia hiſtorica graeco-latina, ſeu Excerpta ex hiſtoriae graecae et romanae ſcriptoribus; in uſum ſcholarum. Lipſ. Weygand. 1777. 8. 1 fl.
16. Deutſche Chreſtomathie für Jünglinge, zur Bildung des Herzens und Geſchmacks. Leipz. Hertel. 1777. 8. — 2te Ausgabe. ebend. 1786. 8. 45 kr.
17. Pr. de ὁπλομαχία Ajacis et Ulyſſis. Grünſt. 1777. 4.
18. Pr. Ob ein Schulmann ein Theologe ſeyn muß? eb. 1777. 4.

19. Die

19. Die Hirtin der Alpen; ein Nachſpiel. Leipz. Weygand. 1777. 8. 15 kr.
20. Neujahrsgeſchenke für Kinder, von einem Kinderfreund für d. Jahre 1778 — 1783. Frankf. am M. Keßler. 1778. 8. jed. J. 30 kr.
21. Der Rheiniſche Zuſchauer. 1 Bändch. Mannheim. 1778. 8. in Miegs Geſellſchaft herausgegeben.
22. Reitzenſtein, oder die Geſchichte eines deutſchen Offiziers. 1. B. Leipz. Weygand. 1778. 8. — 2ter B. 1779. 2 fl. 8 kr. Nachgedrukt zu Kempten.
23. Hartmann; eine Würtembergiſche Kloſtergeſchichte. eb. 1778. 8. Schr. Pap. 1 fl. 8 kr. Dr. Pap. 45 kr. Nachgedrukt zu Tübingen.
24. Pr. über Virgils Aeneis. B. 4. Grünſtadt. 1778. 4.
25. Anthologia romana poetica παράλληλος. Lipſ. Hertel. 1778. 8. 45 kr.
26. Pr. über die 3te Ode des 3ten Buchs des Horaz. Grünſtadt. 1778. 4.
27. Pr. über eine höchſt ſeltene Ausgabe des Horaz. ebend. 1779. 4.
28. Einleitung in die griechiſche und römiſche Mythologie der alten Schriftſteller, für Jünglinge. Leipz. Hertel. 1779. 8. — 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1784. (eig. 1783.) 8. — 3te verb. Ausg. ebend. 1797. 8. 1 fl. 20 kr.
29. Polybs Geſchichte; aus dem Griechiſchen aufs neue überſetzt und mit Anmerkungen, wie auch Auszügen aus den Werken der Herrn von Folard und Guiſchard über die Kriegskunſt der Alten begleitet. 4 Bände. Lemgo: Meyer. 1779 — 1783. gr. 8. 4 fl.
30. Pr. über die Publicität der Erziehung. Buchsweiler. 1779. 4.
31. Antrittsrede, gehalten den 7 Dec. 1779. ebend. 1780. 4.
32. Pr. von den ſeit einem Jahr an dem Gymnaſium zu Buchsweiler gemachten Veränderungen. ebend. 1781. 4.
33. Ephemeriſcher Almanach der neuern Zeiten, für die Liebhaber der Geſchichte, beſonders für Jünglinge. Baſel: Thurneiſen. 1781. 8. 1 fl. 12 kr. für das Jahr 1783. — ebend. 1782. 8.
34. Pr. über eine Stelle des Cicero. Buchsweiler. 1782. 4.
35. Pr. über das vierte Buch der Aeneide. ebend. 1783. 4.

36. Pr.

36. Pr. über Lucians Fiſcher, oder die Wiederauflebenden. eb. 1784. 4.

37. Geographie, Geſchichte und Statiſtik der europäiſchen Staaten. 3ter B. Großbrittanien und Irrland. Lemgo: Meyer. 1785. 8. — 4ter B. in 3 Abtheil. Frankreich. ebend. 1786 — 1789. — 5ter B. vereinigte Niederlande. ebend. 1791.

Die beyden erſten Bände ſind vom Pred. Ulrich in Berlin. Alle fünfe: 7 fl. 45 kr.

38. Pr. die Belagerung Iliums, verglichen mit der Belagerung von Ptolemais. Pirmaſens. 1785. 4.

Steht auch im 2ten St. von Poſſelts Magaz.

39. Pr. über den Evnuch des Terrenz. Buchsweiler. 1786. 4. — Fortſetzung dieſes Progr. Pirmaſens. 1787. — Beſchluß. ebend. 1788.

40. Sonder- und wunderbare doch wahre Geſchichte, wie der Teufel ††† ſich einmal in Geſtalt eines Eſels auf dem Rathhauſe zu B. ſehen ließ. (Kehl) 1786. 8. (nicht von S. wie bei Haug S. 44. ſteht.)

41. Joſeph der Zweyte; eine Skizze. Leipz. (vielm. Strasburg.) 1786. 8.

42. Pr. von dem Sittenmaasſtabe in Buchsweiler. Buchsweiler. 1787. 4.

43. Hiſtoriſches Handbuch auf alle Tage im Jahre, hauptſächlich den Jünglingen gewidmet. 3 Th. Reutlingen: Montag. 1788 — 1792. 8. jed. Th. 1 fl. 12 kr.

Fortſetzung der zu Baſel 1782 und 1783. erſchienenen Almanachen.

44. Pr. Vergleichung Virgils und Homers, nebſt einigen Bemerkungen zur Erklärung und Kritik des erſtern. Pirmaſens. 1789. 4.

45. Pr. über den Virgil. Buchsweiler. 1789. 4.

46. Proluſio I et II, correctiones et ſupplementa Bibliothecae Latinae et Graecae Fabricianae Buxovillae. 1790 — 1791. 4.

47. Lucians neueſte Reiſen oder wahrhafte Geſchichte. Alethopel: Grözinger. Reutl. 1791. 8. S. 354. 1 fl. 8 kr.

48. Kleinere Schriften vermiſchten Inhalts; 1ſter Th. pädagogiſche gemeinnützige Reden bey Volksverſammlungen, nebſt einer biographiſchen Nachricht von dem Verfaſſer. Lemgo: Meyer. 1792.

1792. 8. 40 kr. (der zweite Theil liegt noch bei dem Verleger.)

49. Luſus ingenii et verborum in animi remiſſionem. Praef. ſcripſit. Argent. Koenig. 1792. 8. 40 kr. (Sander iſt der Verleger.)

50. Selbſtbiographien merkwürdiger Männer, ein Pendant zu Müllers Selbſtbekentniſſen merkw. Männer. 1ſter B. Winterthur: Steiner. 1796. 8. — 2ter B. 1799. jed. Th. 2 fl.

Der 2te auch unter dem beſ. Titel: Selbſtbiographie Joh. Valentin Andräas, aus dem Manuſc. überſetzt und mit Anmerk. und Beylagen begleitet. ebend. 1799. 8. S. XXVI und 392. 2 fl.

51. Hiſtoriſches Taſchenbuch auf alle Tage im Jahr, hauptſächlich den Jünglingen gewidmet, 6ter Jahrg. als Fortſetzung der Almanachen und Hiſt. Handb. No. 33. und 42. ebend. 1797. 8. 2 fl. 30 kr.

Fortſetzung von No. 42.

52. Was der Menſch iſt? und ſeyn kan? Eine akadem. Rede. Tüb. 1796. 8.

53. Schuzrede für die Beutelſpacher vom Schulmeiſter loci. (Tübingen.) 1796.

54. Glimpf- und Schimpfreden des Momus. Winterth. 1797. 8.

55. Selbſtprüfung eines akademiſchen Jünglings; eine Rede den 29. Dec. 1796. gehalten. Tübingen. 1797. 8.

56. Wie ſelbſt der Geiſt der Zeit das Studium der Alten dringendſt empfiehlt. Eine Rede, bey der am 14 Febr. geſchehenen Proklamation der auf die beſte Abhandlung über die Alten ausgeſetzten Preiſe. Tüb. 1799. 8 2 Bog 12 kr.

57. Vaterländiſches Hiſtorien-Büchlein. Tüb. 1801. 8.

Hat den 2ten Th. von Harmars Beobachtungen über den Orient zum Theil überſetzt und herausgegeben. (Hamb. 1775. 8.)

Gab heraus und begleitete mit einer Vorrede: Abhandlung über den gegenwärtigen Zuſtand der Politik und Kriegskunſt (überſetzt von H. v. B. Leipzig 1776. 8.

Gab von 1782 — 1786 das Magazin für Frauenzimmer, (Kehl und Strasburg. Akad.) heraus, wovon monatlich ein

ein Stük erſchien. Von 1787 bis 1791 hatte es den Titel: Neues Magazin für Frauenzimmer, ebenſ. mit illum. Kupf. ebend. 12 fl. Alle 5 Jahrg. mit illum. Kupf. 30 fl. Aus den erſten Jahrgängen ſind Barbara Pfiſterin und Amal. Welſerin auch beſonders gedrukt.

Hat ehemahls gearbeitet an den Halliſchen und Jenaiſchen gel. Zeitungen — an der Frauenzimmer Zeitung. (Halle) — an Klotzens Biblioth. der ſchönen Wiſſenſch. — an der N. philoſ. Bibliothek: (Leip.) — an der Lemgoiſchen Bibl. — an dem deutſchen Muſeum — an den Oberrhein. Mannigfaltigk. — und an der Strasburger gel. Zeitung.

Hat nach dem Tode des Kirchenrath Stroth die Aufſicht über die zu Frankf. am M. herauskommenden Ueberſezungen der griechiſchen proſaiſchen Schriftſteller übernommen.

Vorrede zu Düvernets Geſchichte der Sarbonne: aus dem Franzöſ. überſezt v. H. (Strasb. 1791. 8.)

Zuſätze zu Panzers Annalen der ältern deutſchen Litteratur; in Meuſels hiſt. litter. bibliogr. Magazin. St. 4. S. 193 — 200. (1791.)

Vergleichung eines alten einzelnen Abdruks von Catulls Epithalamio Pelei et Thetidis, der zu Leipzig am Schluſſe des 15ten oder zu Anfange des 16ten Jahrhunderts veranſtaltet worden, mit dem Döringiſchen Texte; im Magaz. für Schulen u. ſ. w. B. 2. St. 1. S. 177 — 180. (1791)

Antheil an Gräters Bragur u. Bardenalmanachen.

Recenſionen.

Mehrere anonymiſche Schriften.

Sein Leben von ihm ſelbſt in der Vorrede zu den kl. Schr. und in einem lat. Programm. (Tüb.) 1796. Fol.

Sein Bildniß von Sinzenich in Mannheim.

(**) Seybold, Johann Friedrich:

Stadtſchreiber in Brakenheim, geb. in Brakenheim, ſtudirt die Jura in Tübingen und Göttingen, ſteht einige

Zeit als Lehrer bey der Academie auf der Solitüde und wird darauf 1775 Stadtſchreiber. Man hat von ihm:

Commentat. de jure reluendi ad Jus Wirtembergicum. Stuttgart. 1773. 4.

(n. Haug.)

Seyffer, Carl Felix:

Mag. der Philoſ. und ſeit 1789 zuerſt auſſerordentl. nach Käſtners Tode aber ord. Profeſſor derſelben auf der Univerſ. zu Göttingen; geb. zu Bizfeld (im Würtemb.) am 25 Jän. 1762.

Schriften:

1. Beſtimmung der Länge von Göttingen, Gotha, Danzig, Berlin und Harefield in Middleſex, aus der Sonnenfinſterniß vom 5ten Sept. 1793. Mit Anzeige ſeiner mathemat. Vorleſungen. Göttingen: 1794. 4.

Einige aſtronomiſche Beobachtungen: in den Götting. gel. Anzeigen.

Aſtronomiſche Beobachtungen und Nachrichten; in Bode's aſtronom. Jahrb. für das J. 1795. S. 222 und 223.

Ueber den im J. 1793 erſchienenen Kometen; ebend. für das J. 1796. S. 239 und 240. (1793.)

Beſtimmung der geograph. Breite von Göttingen, mit Hadleyſchen Sextanten; ebend. für das J. 1797. S. 218 u. 223. (1794.)

Beobachtungen von Fixſternbedekungen, zu Göttingen angeſtellt; ebend. S. 223—224.

(nach Meuſel.)

(**) Seyler, Andreas:

Amtmann, examinirter Forſttaxator und Geometra in Memmingen, verſchiedener ökonomiſcher Societäten Mitglied, iſt geb. in Memmingen den 25 Febr. 1765.

Schriften:

1. Abhandlung vom Anbau der unächten Akazie und des Bohnen-

nenbaums. Ulm: Stettin. 1799. gr. 8. S. 36. und 3 Tab. 20 kr.

2. Kurze Anweiſung zur Vermehrung und Verbeſſerung des Viehſtandes durch häufigeren Anbau der Futterkräuter. Memmingen. 1801. gr. 8. S. 56.

3. Schelhorns (J. G.) kurze Darſtellung der vorzüglichſten Vortheile, die aus der Vertheilung der Güter und Aufhebung der Gemeinheiten entſpringen. 2te Aufl. mit Anmerkungen begleitet. Memmingen. 1801. 8. S. 88.

Verſchiedene Aufſätze im Magazin von und für Schwaben; und in Sicklers deutſchem Obſtgärtner.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Sievert, Ernſt Jacob:

Rechnungsrath und Schazungs-Einnehmer in Carlsruhe, geb. in — — — ſchrieb:

Intereſſen-Reſolvirung a 5 Procent von 1 bis 365 Tag und von 1 bis 9000 fl. Kapital, auf Schreib-Pap. in Fol. (ohne den mindeſten Druckfehler gedruckt): auf Koſten des Verf. in Commiſſ. Pforzheim: Müller. br. 1 fl. 6 kr.

(nach eign. Bem.)

(**) Silber, Chriſtian Friedrich:

der Medicin und Chirurgie Doctor, practiſcher Arzt und Geburtshelfer in Kirchheim unter Tek, iſt geb. daſelbſt den 3 Jän. 1778. Nach geendigten Schulſtudien beſuchte er die Univerſ. Tübingen, beſtund daſelbſt nach einem dreyjährigen mediciniſchen Curſus zu Erlangung der Doctorswürde die gewöhnlichen Prüfungen und vertheidigte am 20 Sept. 1799 die unten bemerkte, ſelbſt verfertigte Diſſert. Nachher machte er gelehrte Reiſen, beſuchte mehrere Univerſitäten und beſonders Würzburg und Wien, in welchen beyden Städten er ſich, in jeder, 1/2 Jahr lang aufhielt, in erſterer, den Julius-Spital, und in letzter das allgemeine Krankenhaus zu ſeiner Ausbildung benutzte.

Seit dem Dec. 1800 iſt er in ſeiner Vaterſtadt als Arzt und Geburtshelfer angeſtellt. Seine Diſſ. inaug. führt den Tit.

De viribus naturae medicatricibus in ſitus foetuum iniquos. (Praeſ. Autenrieth.) Tub. typis Fueſienis. 1799 4. p. 42.
(nach handſchr. Nachr.)

Sinner, P. Baſilius:

Bibliothekar, vorher Profeſſor der Mathematik, Naturlehre und Theologie, im Benedict. Stift St. Mang zu Füeßen im Algäu: iſt geb. zu Enkenhoffen am 15 Febr. 1745.

Schriften:

1. Ueberſicht des erſtjährigen Unterrichts in der Mathematik — zur öffentl. Prüfung aufgeſtellt — für ſeine Lehrlinge. Ottebeuren. 1790. 4.
2. Abhandlung über die practiſch-geometriſche Aufgabe: aus zween an einem einzigen Standort aufgenommenen Winkeln die Entfernung des Standorts von einem jeden Ecke eines bekannten Dreyeckes zu finden. Nebſt einem Anhange von Lehrſätzen aus der Stereometrie und Trigonometrie. ebend. 1791. 8.
   Die Lehrſätze ſind beſonders in 4 gedrukt.
3. Ueberſicht des halbjährigen Unterrichts aus der Naturlehre u. angewandten Mathematik den 12 Ap. 1792. 4.
4. Conſpectus notitiae praeliminaris et iſagogicae ad theologiam et hiſtoriam eccleſiaſticam ad diem III. Sept. 1792. Fuſſae. 8.
5. Conſpectus monumentorum et documentorum, quibus religionis chriſtiano-catholicae veritas initiur. ibid. 1793. 4.
6. Beſchreibung des Telegraphen, welchen P. Baſilius Sinner, Benedictiner zu St. Mang in Füeßen, in der daſigen Bibliothek aufgeſtellt hat. Füeßen. 1795. 4.

(n. Meuſel.)

(*) Sohm, Joſeph Benedict:

der Gottesgelehrtheit Licentiat und Pfarrer in dem K. K.

Nellenburgiſchen Kammerorte Liptingen, (Conſtanz. Diöcös) wurde in dem K. K. Marktflecken Altdorf geb. den 18 März 1758. Die niedern Schulen, nebſt der Philoſophie, legte er zurük in dem RStifte Weingarten, von wo er ſich auf die hohe Schule nach Freyburg begab. Der Erfolg ſeines, während einem vierjährigen Aufenthalte, im theol. Fache allda gemachten Fortganges war, daß er den Gradum Licentiatus erhielt, worüber ihm im J. 1780 den 23 May das Univerſ. - Diplom zugefertiget wurde. Gleich nach der im J. 1781 erhaltenen Weyhung zum Prieſter wurde er von der K. K. V. Oe. Regierung zu Freyburg zum Katecheten in der Hauptſchule zu Altdorf und zugleich zum Director über ſämmtliche in der Landvogtey - Schwaben befindliche Trivial - Schulen ernannt. Fünf Jahre begleitete er dieſes Amt und wurde ſodann im J. 1786 den 23 May v. Kaiſer Joſeph II. zum Pfarrer zu Liptingen ernannt.

Schriften:

1. Commentatio hiſtorica, ſiſtens Lutheranorum noviſſ. Diſſidia de Canone divinarum ſcripturarum. Conſtantiae: Typis Lydolph. 1780. 8. p. 62.
2. Predigt von der frühzeitigen Kinderzucht über Syrach 7, 25. an dem von der Altdorfiſchen Schuljugend den 29 Sept. 1785. gefeyerten Schulfeſte. Kempten: typogr. Geſellſch. 1786. 8. S. 20.

   Wurde auch abgedrukt in der Sammlung chriſtlicher Reden, welche von katholiſchen Predigern in Deutſchl. ſeit dem J. 1770 bey verſchiedenen Gelegenh. vorgetragen worden ſind. B. 2. Heidelberg. 1788.
3. Kurze Beantwortung einiger zuſammenhängenden Preisfragen, welche S. Hochfr. Gnaden zu Würzburg ſämtlichen Landgeiſtlichen Höchſtdero Hochſtifts im Weinmonat 1787 zur Beantwortung zuſtellen ließen. Kempten: Köſel. 1789. 8. S. XII und 60. 15 kr.
4. Trauerrede auf Joſeph II. weil. Römiſchen Kaiſer, König von Ungarn und Böhmen rc. — gehalten in der Königl. Erzherzogl. Stadtpfarrkirche zu Stokach den 22 März 1790. Conſtanz: Wagner. 1790. 4. S. 23. 8 kr.

5. Rede

5. Rede auf S. Königl. Hoheit den en Chef kommandirenden Erzherzog Carl von Oeſterreich. ebend. 1799. 4. 6 kr.
6. Rede bey der feyerlichen Einweyhung der dem Löbl. K. K. Grenadier-Bataillon Tegethof zugehörigen Kriegsfahne; gehalten in der Pfarrkirche zu Liptingen am 29 Jän. 1800 (Ohne Druckort.)
7. Die dankbare Bürgerfreude über den Werth des Friedens für das Vaterland. Eine Rede auf den zwiſchen dem Kaiſer, dem deutſchen Reiche und der franzöſ. Republik zu Lüneville im J. 1801. den 9 Febr. geſchloſſenen Frieden. Augsburg: Kranzfelder. 1801. 8. S. 28. 6 kr.

Dankpredigt, wegen des von dem K. K. General der Cavallerie Prinzen von Koburg über den Großvezier bey Martineſtie erfochtenen Sieg: dann wegen der von dem Generalfeldmarſchall B. v. Laudon eroberten Feſtung Belgrad: gehalten den 8 Winterm. 1789: in der Sammlung von neuen noch nie gedrukten Predigten für Dankfeſte. Conſtanz: Wagner. 1791.

Arbeitet gegenw. an Predigtentwürfen für ein ganzes Kirchenjahr.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Späth, Johann Leonhard:

Doct. der Philoſ. und Profeſſor der Mathematik, Phyſik und Forſtwiſſenſchaft auf der Univerſ. in Altdorf, Director der Altdorfiſchen Domain-Waldungen und Akademiſcher Bau-Inſpector, auch Mitglied der Chur-Mainziſch. Akademie und der Kunſt-Akademie in Augsburg; iſt geb. in Augsbg. den 11 Nov. 1759. Er beſuchte in ſeiner Jugend das Gymn. in ſeiner Vaterſtadt und kam dann 1775 in das Brander- und Höſchelſche Laboratorium, wo er 10 Jahre lang alle Arten von mathematiſchen, phyſicaliſchen und aſtronomiſchen Inſtrumenten verfertigte. Im J. 1785 gieng er, durch Unterſtützung Eines Hochlöbl. Raths zu Augsburg auf die hohe Schule nach Altdorf, um ſich in der höhern Analyſis unter H. Tobias Mayer, damahligem Prof. der Mathem. und Phyſik allda, noch mehr zu perfectioniren. Im

Jahr

Jahr 1787 gieng er von Altdorf ab, machte eine litterariſche Reiſe auf mehrere deutſche Univerſitäten und 1788 erhielt er, bey ſeinem damahligen Aufenthalte in Leipzig, den Ruf eines Prof. der Mathem. u. Phyſik nach Altdorf, welchen er auch mit Erlaubniß und Genehmigung ſeiner Obern annahm. In dem nemlichen Jahre wurde er auch Mitglied der Chur-Mainziſchen- und der Kunſt-Akad. in Augsbg. Bald nach ſeiner Habilitirung in Altdorf errichtete er allda ein Laboratorium, in welchem ſeither groſſe aſtronom. Inſtrumente und phyſical. und geometriſche Apparate verfertiget wurden. Im J. 1795 wurde er zum Prof. der Forſtwiſſenſch. ernannt, und erhielt die Direction der Altdorfiſchen Domain-Waldungen; und in eben dem Jahre wurde ihm auch die Akad. Bau-Inſpection übertragen.

Schriften:

1. Ueber den Bau, Effect und Berechnung einer Walzmaſchine mit zwey und drey Wellen, welche durch die Kräfte des Waſſers in Bewegung geſetzt wird. Nebſt der Beſchreibung des Baues und Effects einer Poliermühle. Mit Kupf. und einer Beylage. Erfurt: Keyſer. 1788. gr. 4. 30 kr.
2. Elias Schulzens geometriſches Handbüchlein, in welchem alle mögliche Vortheile, ſowohl im Ausmeſſen der Felder und Auftragen auf dem Papier, als wie auch deren Innhalt richtig zu finden, und in verſchiedene Theile zu bringen gezeiget werden. Nebſt einem neu erfundenen Inſtrument, die Klüfte und Gänge der Erde ohne Compas zu meſſen. Nunmehro ganz umgearbeitet und erweitert. Mit Kupf. Nürnberg: Monath. 1788. gr. 8. 1 fl.
3. Abhandlung zu Berechnung des Grades der Genauigkeit, mit welcher auf einem Mauerquadranten nach Joh. Bieds und Ge. Fried r. Branders Theilungsmethode die Abtheilung der Theilkreiſe für die 90 und 96 Theilung vollführt werden kan. Mit 1 Kupf. Leipz. Schwikert. 1788. 4. 45 kr.
4. Analytiſche Unterſuchungen über die Zuverläſſigkeit, mit welcher ein Landmeſſer vermittelſt verſchiedener geometriſcher Werkzeuge Winkel und Linien abmeſſen kan. Mit Kupfern. Altdorf und Nürnb. Monath. 1789. 4. 1 fl. 24 kr.

5. Pho-

5. Photometriſche Unterſuchung über die Deutlichkeit, mit welcher wir entfernte Gegenſtände vermittelſt dioptriſcher Fernröhren beobachten können. Leipz. Schwickert. 1789. 4. 1 fl.
6. Geodäſie, oder Anweiſung zum Feldmeſſen, zum Gebrauch auf Schulen. 2 Abtheil. Mit 4 Kupfert. Nürnb. und Altdorf. Weigel. 1790. 8. 1 fl. 30 kr.
7. Pr. quo novam methodum, regiones ſaxoſas geographice dimetiendi proponit etc. Altorfii. 1790. 4.
8. Abhandlung über Electrometer. Mit 1 Kupf. Nürnb. und Altdorf: Weigel. 1791. 8. 30 kr.
9. Ueber die Altorfiſche Gemeintheilung. Nürnberg. 1794. fl. 8. S. 40.
10. Abhandlung von runden, ovalen Ey- und Polygonalfäſſern, aus der practiſchen Zuſammenſetzung dieſer Fäſſer hergeleitet. Mit 1 Kupf. Nürnberg: Stein. 1794. gr. 8. 1 fl. 8 kr.
   Erhielt 1796 den N. Tit. Anweiſung allerley Arten von Brau- Brenn- und Farbgefäſſen und Fäſſer zu viſitiren. M. K. ebend. 1 fl. 8 kr.
11. D. de obſervatione eclipſium ſatellitum Jovis. Altorf 1795. 4.
12. Ueber die örtliche progreſſive Wachsthums-Zunahme der Waldbäume, in Anwendung auf den möglichſten Ertrag eines Waldbodens. Nürnb. Stein. 1796. 8. 36 kr.
13. Inhalts-Anzeige der Privat-Vorleſungen über das Forſtweſen, welche auf der RStadt Nürnb. Univerſität Altdorf gehalten werden. ebend. 1797. gr. 8. 12 kr.
14. Anleitung, die Matematik und phyſiſche Chemie auf das Forſtweſen und forſtliche Camerale nützlich anzuwenden. Mit Kupf. ebend. 1797. gr. 8. S. 624. 3 fl. 30 kr.
15. Abhandlung über den forſtlichen Zuwachs und Gehaubeſtimmung. Ein Beytrag zur Anwendung der Mathematik und phyſikal. Chemie auf das Forſtweſen ꝛc. Ulm. Stettin. 1799. 8. S. 64. 24 kr.
   Steht auch im V. B. des N. Forſtarchivs.
16. Abhandlung über das Verkohlen in groſſen und kleinen Mailern, für Cameraliſten, Oeconomen und Forſt-Männer. Nürnb. Raſpe. 1800. gr. 8. S. 160. 54 kr.
17. Handbuch der Forſtwiſſenſchaft, worinnen der practiſche Betrieb der Waldungen, ihre möglichſte Erhaltung, Verbeſ-

ſerung

ſerung und cameraliſtiſche Benutzung abgehandelt wird. 1ſter Th. ebend. 1801. gr. 8. S. 368. — 2ter Th. mit einer Charte. ebend. 1802. 3 fl.

18. Beſchreibung eines Baumeſſers: Nürnb. Stein. 1802. 8. 24 kr.

19. Abhandlung über den Plänterhieb. ebend. 1802. 8. 1 fl. 15 kr.

Ueber einen neuen Eudiometer, welcher auſſer dem gewöhnlichen Gebrauch noch dazu dienet, Unterſuchungen über den Grad der bey der Vermiſchung der Luftarten entbundenen Wärme anzuſtellen; in Grens Journ. der Phyſik. B. 3. St. 2. S. 179 — 188. (1791.)

Unterſuchungen über das Feuer; ebend. St. 3. (1791.)

Berechnung des ſenkrechten Abſtandes der höchſten Stelle der Grundfläche von Augsburg über die Fläche des mittelländiſchen Meeres; ebend. B. 4. H. 1. S. 36 — 40.

Abhandlung über Dichtigkeit und Elaſticität des Medii unter dem Recipienten einer Luftpumpe; ebend. H. 3. S. 351—360.

Abhandlung über die Spannkraft der Electricität in der Leiter einer Electriſirmaſchine und relativen Effect dieſer Werkzeuge; ebend. S. 361 — 373.

Ueber die Zuverläßigkeit der Beobachtungen mit aſtronomiſchen Fernröhren, Quadranten, und beſonders Hadleyiſchen Sextanten; in Bode's aſtronom. Jahrbuch für das Jahr 1792. S. 133 — 145.

Aſtronomiſche Nachrichten; ebend. für das Jahr 1793. S. 102.

Ueber die Gröſſe des Irrthums einer Beobachtung, welche mit einem Mauerquadranten angeſtellet worden, an welchem alles fehlerhaft iſt, was auf die Beobachtung Einfluß haben mag, nebſt einer Anzeige von neu erfundenen aſtronom. Inſtrumenten; ebend. S 211 — 217.

Ueber die Parallaxe und Gröſſe der Fixſterne; ebend. für das J. 1794. S. 246.

Photometriſche Unterſuchung über die Beobachtungen der Verſinſterungen der Jupiters-Monde; ebend. für das J. 1795. S 153 — 160. (1792.)

Ueber die Verſinnlichung der Deutlichkeit, mit welcher ein

ein Fixſtern in einem Reflector geſehen werden mag; in deſſelben Samml. aſtronom. Abhandlung u. ſ. w. Supplementb. 1. S. 87—105. (1793.)

Beantwortung der Frage: In wie fern verträgt ſich die Aufhebung der Gemeinheit in Nürnbergiſchen Gemeindwaldungen mit dem Intereſſe des Staats? in dem Journ. von und für Franken. B. 5. H. 4. (1792.)

Phyſikaliſche Betrachtungen über das Wachsthum der Waldbäume in Anwendung auf die Schlagfähigkeit des Schwarzholzes; in dem Journ. für das Forſt- und Jagdweſen. B. 4. St. 2.

Fragmente aus der forſtlichen Stereometrie in Bezug auf die möglichſte Nutzung des Holzes: in Hoels Magazin für Staatswirthſchaft und Statiſtik. VII. 1797.

Berichtserſtattung wegen Devaſtation eines Waldes: in Moſers Forſtarchiv. B. 21. (1798.)

Abhandlung über den forſtlichen ꝛc. ſ. n. 15. ebend. B. 21.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

*

(**) Spåth, Philipp Jacob:

Kanzley-Practicant in Stuttgart, iſt geb. in einem Dörfchen auf der Würtemb. Alp den 1 May 1772. Durch ſeine frühzeitig merkbaren Talente zog er die Aufmerkſamkeit des Dorfpfarrers ſeines Geburtsorts an ſich, welcher ihm in der lateiniſchen Sprache und Algebra vom 8 — 10 Jahr, jedoch nur an gewiſſen Tagen und in Gemeinſchaft ſeines eigenen Sohns, den erſten Unterricht gab. Mit einiger Unterſtützung von noch andern guten Menſchen erlernte er, nachdem er in der latein. und griech. Sprache einen ziemlich guten Grund gelegt und die Rechenkunſt durch eigenen Fleiß weiter zu verſtehen gelernt hatte, die Schreiberey, ließ ſich in ſeinem 18 Jahr bey der herzogl. Würtemb. Regierung examiniren, ward hierauf Subſtitut in Balingen, und fieng alsdann auch an, ſich aus der gemeinen Claſſe der würt. Schreiber herauszuheben, indem er ſich auf die Sammlung ſolcher Kenntniſſe u. Wiſſenſchaften legte, die ihm vorzüglich bey einer künftigen Staatsbeamtung, wenn ihm eine zu Theil werden ſollte, unentbehrlich dünkten. Aus Mangel an Vermögen und

da er zudem noch ſeine Aeltern und Geſchwiſtern (die damahls noch in dürftigen, gegenw. aber in einem geſegneten Zuſtande leben) zu unterſtützen hatte, konnte er ſich anfänglich freylich nicht alle Schriften, wie er es wünſchte, zur ſyſtematiſch-wiſſenſchaftlichen Bildung anſchaffen; aber bald räumte die Vorſehung das Hinderniß aus dem Wege, indem ſie ihn durch eine getroffene Heyrath in dieſer Hinſicht ſegnete.

Im J. 1798 geſchah diß, wo er ſich zugleich das Bürgerrecht in der Herz. W. Amtsſtadt Balingen erwarb.

Nun war er im Stand ſich die längſt entbehrten Schriften zu ſeiner beſſern Vervollkommnung anzuſchaffen und ſie zu benutzen. Ein halbes Jahr lang widmete er ſich ausſchließlich denjenigen Wiſſenſchaften und Kentniſſen, welche zu dem — einige Jahre zuvor angeordneten, nun aber wieder eingeſtellten — höhern Schreiberey-Examen beym Herz. Kirchenrath erfordert wurden.

Im März 1799 wurde er als Practicant bey der Herzogl. Rentkammer angeſtellt. Anfangs leiſtete er auf der Regiſtratur Dienſte, vorzügl. in der Abſicht, um ſich mit dem GeſchäftsGang in der Kanzley zunächſt bekannt zu machen; in der Folge ließ er ſich auf der Rechenbank, beym Sekretariat und zu Geſchäften auf dem Lande gebrauchen.

Schriften:

1. Beytrag zu einer Abhandlung über das Steuerweſen im Würtembergiſchen. Tüb. Heerbrandt. 1799. 8. 8 1/2 Bog. 36 kr.
2. Einleitung in das Würtemb. Inventur- und Theilungs-Weſen. Stutgt. beym Verf. 1800. 8. 48 kr.
3. Bemerkungen über das Würtemb. Inventur und Theilungsweſen in Hinſicht auf Zubr. Inventur und den Theilungs-Receß. ebend. 1801. 8. 48 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Speidel, Chriſtian Friedrich:

Doct. der Rechte, Staabsamtmann und Herrenalbiſcher Pfleger in Oertingen, iſt geb. in Stutgt. den 14 Dec. 1759. Er durchlief das Gymnaſ. in Stutgt., und ſtudirte

te ſodann die Weltweish., Geſchichte und Rechtswiſſenſchaft auf der Univerſ. in Tübingen. Im J. 1783 wurde er nicht nur Herzogl. Würt. Hofgerichts-Advokat, ſondern auch 1784 Herzogl. Würt. auſſerordentl. Kanzley-Advokat und 1789 den 8 Nov erhielt er von der Juriſt. Facultät zu Tübingen die Würde eines Doctors beyder Rechte, auch Beyſitzer der Juriſten-Facultät in der Hohen-Carls-Schule wurde er in dieſem Jahr, wo er auch Vorleſungen hielt. Im J. 1801 wurde er Staabsamtmann.

Schriften:

1. Vermiſchte Abhandlungen aus der bürgerlichen Rechtswiſſenſchaft ꝛc. 1. Theil. Stutgt. 1786. 8.

   Sind deutſche Auszüge aus älteren ſelten gewordenen juridiſchen Diſputationen, mit Anm. begleitet.

2. D. inaug. de fundamento communionis bonorum conjugalis Germanicae. Tub. 1789. 4.

3. Innbegriff von Wünſchen, Winken und Vorſchlägen in Beziehung auf den bevorſtehenden Landtag Würtemb. (Stutg.) 1797. 8.

4. Ueber Luxus und Luxusgeſetze, zur Beherzigung für die gegenwärtigen Würtembergiſche Landſtände-Verſammlung. (Ohne Druckort.) 1797. 8.

   Gibt ſeit 1781. das Staats- und Addreshandbuch des ſchwäb. Kreiſes jährlich heraus.

(n. Haug, Meuſel u. eign. Bem.)

*

(*) Spiegler, Wilhelm:

Doct. der Rechte, erſter Rath und Oberamtmann des reg. Grafen von Königsegg-Aulendorf, Kreisgeſandter und zugleich Stimmvertretter bey Kreis- und Collegialconventen von dem Fürſten von Colloredo und den HH. Reichsgrafen von der Leyen, von Münperg, von Sternberg, von Trautmannsdorf, von Sinzendorf und von Kufſtein, zu Aulendorf, auch Chur-Cöllniſcher Hofrath, iſt geb. in Riedlingen den 1. März 1746. Da er der einzige Sohn und zum Studiren gewidmet war, entſchloß ſich ſein Vater, ein berühmter Hiſtorien- und Fresco-Maler, Riedlingen zu verlaſſen und nach Conſtanz zu ziehen, damit der

der Sohn deſto bequemer bey den Jeſuiten dem Studiren obliegen konnte. Hier durchwanderte er die untern Schulen, die Logik und Phyſik, dann ſtudirte er auf der hohen Schule zu Freyburg die Rechtswiſſenſchaft und war der erſte, der ſich der neuen Einrichtung unterwarf, in den Jahren 1768 und 1769 aus allen juridiſchen Fachen das Examen rigorosum aushielt und die DoctorsWürde erhielt. Von da kam er zur hochfürſtl. Regierung ins Meersburg ad Praxin. Im J. 1772 wurde er als Kanzleyſecretair nach Salmansweiler gerufen. Im neml. J. trug man ihm auf die unten bemerkte Deduction n. 1. zu verfaſſen, die ſo gut nach hoher Erwartung ausfiel, daß ſie zum Druck befördert und ſo der vorderöſterr. Landesſtelle in Freyburg vorgelegt wurde. Dadurch erwarb er ſich ſeine Beförderung zum Oberamtsrath, die ihm im Jahr 1773 wurde. Unvermuthet wurde er im J. 1775 aus dortigen Dienſten entlaſſen; aber dagegen nahm ihn im neml. Jahre der reg. Graf von Königsegg-Aulendorf mit gleichem Character in ſeine Dienſte auf. Im J. 1778 wurde er vom damahligen RPrälaten zu Salem Anſelm, auf ſeinem Kranken- und Sterbebette, kurz vor ſeinem Hinſcheiden, als Kanzleydirector wieder zurük berufen; er nahm aber dieſen Ruf nicht an, ſondern blieb unter angenehmer Convenienz in Aulendorf. Im J. 1783 wurde er Chur-Cöln. Hofrath und 1797 erſter Rath und Oberamtm. zu Aulendorf.

Schriften:

1. Deduction in einer ſchon lange her zwiſchen dem K. K. Oberamte zu Stokach und dem RStifte Salmansweiler wegen des Abfahrt- und Loslaſſungsbezugs der in der Landgrafſchaft Nellenburg niedergerichtlich dahin gehörigen Unterthanen, vorwaltenden Streitſache. Salem. 1772. Fol.
2. Betrachtungen über das Leben und Leiden unſers Herrn Jeſu Chriſti. Kempten und Leipz. 1791. 8.

(nach handſchr. Nachr.)

Spindlenhauer, Joſeph:

Collaborator zu Brackenheim (im Würt.) iſt geb. zu So-

lothurn 1746. Vorher war er eine Zeit lang Barbier zu Luſtnau bey Tüb., und vordem Capuciner in Solothurn, wo er mit ſeinem Kloſternahmen P. Virgilius geheiſſen, nach Ergreifung der proteſtantiſchen Religion nahm er aber ſeinen Tauf- und Geſchlechtsnahmen wieder an. Er ſchrieb:

Beichtkind und Beichtvater, oder Capuciner und Dorfpfarrer. Ulm: 1786. 8.

(nach Meuſel.)

(*) Spittler, Chriſtian Ferdinand:

Herzog. Würtemb. Hof- und Domainenrath in Stutgart, geb. daſelbſt den 10 Febr. 1751, legte ſich auf das Forſt und Cameralweſen, iſt ſeit 1780 Referent in Forſt und Bergwerksſachen und ſeit 1790 in Sanitäts-Sachen, auch verſchiedener Geſellſchaften Mitglied.

Schriften:

1. J. J. Moſers Würtembergiſche Bibliothek; oder Nachricht von gedruckten und ungedruckten Schriften, welche das Herzogliche Haus oder Herzogthum Würtemberg betreffen. 4te Ausg. mit neuen Zuſätzen. Stutgt. Mezler. 1796. gr. 8. 2 fl. 40 kr.
2. Genealogiſche Nachrichten von der Bilfingeriſchen Familie. ebend. 1802. Fol. S. 84. 1 fl. 30 kr.

Dieſe Nachrichten ſtellen zugleich die angeſehenſten Familien des Landes in ihrer Verbindung mit der Bilfingeriſchen Familie in 76 Tab. dar.

Bemerkungen über den Brand im Getraide, welcher 1775 in Würtemberg beynahe allgemein war: in den Bemerkungen der churpfälz. phyſ. ökonom. Geſellſch. vom J. 1777.

Preisſchrift über die von der K. K. Geſellſchaft des Akerbaues zu Laybach in Krain aufgegebene Frage: wie ſind ökonomiſche Reiſen im Herzogthum Krain am nützlichſten anzuſtellen? in — — —.

Verſchiedene Abhandlungen in der Forſt- und Jagd-Bibliothek: (Stutgt. Mezler.)

Nach.

Nachricht von einer beſondern Gattung Weinreben; an die phyſik. ökonom. Geſellſch. in Zürich: in — — —.

Hiſtoriſche Nachrichten vom Würtemb. Floßweſen: im Göttingiſchen hiſtor. Magazin, B. 8. — und im Moſerſchen Forſt-Archiv. B. 12.

Im Manuſc. liegen vorräthig:

Verſuch über die Beſtimmung des Preiſes der Lebensmittel durch Policey-Taxen. — Ueber Würtembergs Bevölkerung. — Geſchichte der Abgaben im Würtemberg.

(nach handſchriftl. Nachr.)

(*) Spittler, Heinrich Aaron:

Bruder vom Vorhergeh. und Nachfolg., beyder Rechten Doct. Herz. Würtemb. OberAmtmannn, Keller u. geiſtl. Verwalter zu Beilſtein und Stettenfels, auch Würtemb. ReſervatenVogt über die Grafſchaft Löwenſtein, iſt geb. zu Stutg. den 11 Jul. 1754. Er ſtudirte auf dem Gymn. in Stutg. und in Tübingen, war nach abſolvirten Studien Kanzley- und Hofgerichts-Advocat, ſodann von 1783 Ober-Amtmann zu Tuttlingen und ſeit 1794 iſt er auf obigem Poſten.

Schriften:

1. D. inaug. de jurisdictione criminali Wirtembergica, et maxime de centena Moeckmühlenſi. Tubing. 1775. 4.
2. Beobachtungen über die Grundgeſetze eines Staats. Tüb. 1777. 8.
3. Beantwortung der Frage: Ob ſcharfe Geſetze einem Staat verträglich ſeyen? Stutg. 1779. 4.
4. Von der Gerichtsbarkeit der höchſten Reichsgerichte in geiſtlichen Sachen, bey Gelegenheit des Bahrdtiſchen Vorfalls. (Ohne Druckort.) 1779. 4. 20 kr.
5. Das Recht, Brot- oder Panisbriefe zu geben, ob ſolches auch bey evangeliſchen mittelbaren Stiftern Statt habe? Tüb. (eig. Regensb. Montag.) 1783. 4. 24 kr.
6. Vermiſchte Betrachtungen über den Blutbann der unmittelbar-freyen Reichsritterſchaft in Schwaben. 1783. 8.

7. Von der Vertheilung des Beytrags zu der franzöſ. Kriegs-Contribution in Wurtemberg. Stutgt. 1796. 8.

(nach handſchr. Nachr. und Meuſel.)

(*) Spittler, Ludwig Timotheus:

Doct der Philoſ., Herzogl. Würtemb. wirklicher geheimer Rath und Mitglied der Univerſitäts-Viſitations-Commiſſion in Stuttgart, iſt geb. daſelbſt am 10 Nov. 1752. Er ſtudirte in den würt. theol. Lehranſtalten, wurde 1777 Repetent, machte dann gelehrte Reiſen, wurde hierauf 1779 ordentl. Prof. der Philoſ. auf der Univerſ. zu Göttingen, 1788 Königl. Großbritt. und churhannöveriſcher Hofrath, 1797 H. W. geh. Rath und 1801 Mitglied der Univ. Viſit. Commiſſion.

Schriften:

1. D. de ſpurio uſu paedagogico religionis naturalis. Tübing. 1775. 4.
2. Kritiſche Unterſuchung des 60ſten laodicäiſchen Kanons. Bremen: Cramer. 1777. 8. 15 kr.
3. Geſchichte des kanoniſchen Rechts bis auf die Zeiten des falſchen Iſidors. Halle: Gebauer. 1778. 8. 54 kr.
4. De uſu textus Alexandrini apud Joſephum. Goetting. Vandenhoek. 1779. 4. 6 kr.
5. Geſchichte des Kelchs im Abendmahle. Lemgo: Meyer. 1780. gr. 8. 20 kr.
6. Grundriß der Geſchichte der chriſtlichen Kirche. Göttingen: Vandenhöck. 1782. 8. — 2te verbeſſ. Ausgabe. 1785. — 3te Ausg. 1791. 8. 1 fl. 30 kr.
   Wurde nachgedruckt zu Wien und zu Reutlingen. 1790. 8.
7. Geſchichte Würtembergs unter der Regierung der Grafen u. Herzoge. ebend. 1783. gr. 8. 1 fl. 15 kr.
8. Hiſtoriſche Beyträge zur rechtlichen Unterſuchung über das Würtemb. Privilegium de non appellando. ebend. 1784 r 8.
9. Geſchichte des Fürſtenthums Hannover ſeit den Zeiten der Reformation bis zu Ende des ſiebenzehnten Jahrhunderts. 2 Bände. ebend. 1786. gr. 8. 3 fl. 45 kr. Neue Aufl. Hannover: Hahn. 1798. gr. 8. 5 fl.

10. Sammlung einiger Urkunden und Actenſtücke zur neueſten Würtemb. Geſchichte. Göttingen: Vandenhöck. 1791. gr. 8. — 2te Samml. ſammt einem Entwurf der Geſchichte des engern landſchaftlichen Ausſchuſſes. ebend. 1796. gr. 8. 3 fl. 15 kr.
11. Entwurf der Geſchichte der europäiſchen Staaten. 2 Theile. Berlin: Mylius. 1793 und 1794. gr. 8. 4 fl.
12. Geſchichte der Däniſchen Revolution im J. 1660. eb. 1796. 8. 1 fl. 15 kr.
13. Nebeninſtruction von der Stadt- und Amtsverſammlung zu N. im Würtembergiſchen, ihrem Landtagsdeputirten ertheilt; herausgegeben vom Hofrath Spittler in Göttingen. Göttingen. Mezler. 1796. 8. 36 kr.
14. Von der ehemahligen Zinsbarkeit der Nordiſchen Reiche an den Römiſchen Stuhl; eine von der königl. Societät der Wiſſenſchaften zu Kopenhagen gekrönte Preisſchrift. Hannover: Hahn. 1797. 8. 28 kr.

Gab mit Meiners gemeinſchaftlich heraus: Göttingiſches hiſtoriſ. Magazin, 8 Bände; jed. von 4 Stüken. Hannover. 1787—1790. gr. 8.

Vorrede zum 11ten Th. des Walchiſchen Entwurfs einer vollſtändigen Hiſtorie der Ketzereyen u. ſ. w. Leipz. 1785. 8.

Vorrede zu Koppe's Predigten. (1792.)

Kritiſche Unterſuchung der Sardicenſiſchen Schlüſſe; in Meuſels Geſchichtforſcher. Th. 4. (1777.)

Entdekung des wahren Verfaſſers der Angilramiſchen Kapitel; ebend.

Hiſtoriſche Anmerkungen über Bambergs Exemtion; ebend. Th. 6. (1778.)

Neue Erläuterungen der älteſten Wirtemb. Geſchichte; in deſſelben hiſtor. Unterſuchungen. Th. 1. (1779.)

Ueber Würtembergs Bevölkerung vor dem 30jährigen Krieg; ebend.

Entwurf der Geſchichte der Spaniſchen Inquiſition; bey Reuſſens Ueberſetzung der Sammlung der Inſtructionen des Spaniſchen Inquiſitions-Gerichts. (Hannover. 1788. 8.)

Ueber Chriſtoph Beſolds Religions-Veränderung; im patriotiſchen Archiv für Deutſchl. B. 8. (1788.)

Ueber die litterariſche Bildung des ſel. Profeſſors G. F. Brandes; in Hugo's civiliſ. Magazin. B. 1. H. 3. S. 276—305. (1790.)

Abhandlungen in den Commentariis Societ. Scient. Goetting.

Viele Recenſionen in der Erfurt. gel. Zeitung, in Meuſels hiſtor. Journalen bis 1779 — und jetzt noch in den Götting. gel. Anzeigen und in der allgem. deutſchen Biblioth.

Sein Bildniß ſteht vor dem 96ſten B. der allgem. deutſch. Bibl. — und iſt beſonders zu haben von Schwenterley.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Stadelhofer, P. Benedict:

Chorherr des Prämonſtratenſerordens im Kloſter Roth (bey Memmingen,) und Pfarrer auf der dieſem Kloſter gehörigen Pfarrey Kirchberg (vorher Prior des Kloſters), geb. zu Immenſtadt am 28 Ap. 1742.

Schriften:

1. Tripus differens adjunctis gnomis ex univerſo jure propagnandis in Imperiali Canonia Rothenſi, praeſ. P. Ben. Stadelhofer, menſe Aug. 1775. Memming. 4.

   Es iſt darin 1.) Diſſ. de jure, quo uſus eſt Leo III. P. cum imperium Rom. a Graecis ad Carolum M. transferret. 2.) Diſſ. de canonum venationem prohibentium moderno in Germania uſu. 3.) De minus aequa cenſura, qua D. A. F. Schott P. P. Lipſ. jurisprudentiam univerſalem cl. Willeboldi Held perſtrinxit. 4.) Gnomae ex jure univerſo publicae diſcuſſioni expoſitae.

2. Der blinde Reiſende, dem es auf die Geſundheit der Prälaten in Schwaben und Bayern geträumet hat, oder, Wiederlegung der Schrift: Es leben die Prälaten! Strasburg. (Ulm) 1783. 8.

3. Hiſtoria imperialis et exemti Collegii Rothenſis in Suevia, ex monu-

monumentis domeſticis et externis potiſſimam partem ineditis eruta. Vol. I. Aug. Vindel. Doll. 1787. 4. — Vol. II. ibid. 1788. 3 fl. 15 kr.

(n. Meuſel.)

❀

(*) Städele, Chriſtoph:

Schullehrer und Cantor bey St. Martin in Memmingen; iſt geb. daſelbſt den 27 Sept. 1744. In ſeiner Jugend war er anfänglich Willens zu ſtudiren, weßwegen er auch alle 4 Claſſen des Memming. Lyceums durchlief; er änderte aber nachher ſeine Geſinnung und erlernte das Hutmacher-Handwerk. Nach vollendeter Lehrzeit giengs in die Fremde und da hieß es denn 10 Jahre lang, gute Nacht, Bücher! Als er in ſeine Heimath wieder zurück kam, wurde er von allen Jugendgenoſſen wieder aufgeſucht und nun wieder aus ſeinem litterariſchen Schlafe erwekt. Er bekam Bücher zu leſen und Gedichte waren immer ſeine liebſte Leſerey; das ſchon in ſeinen Knabenjahren. (Schon in der obern Klaſſe las er Klopſtocks Meſſias, und ob ihm ſchon das weſentliche Eigenthum der Dichtkunſt und ihre Natur und Eigenſchaft ſelbſt ganz verborgen war, ſo fühlte er doch da ſchon ihre Reize, ohne ſie zu kennen.) Nun gerieth er auf den Einfall, ſelbſt Verſe zu verſuchen; und das that er neben ſeinem Hutmachen. Diß gefiel ſeinen Freunden. Er triebs daher fort, bis im J. 1776 Schubart nach Memmingen kam. Während ſeines Aufenthalts daſelbſt mußte er ein Stück ſeiner deutſchen Chronik liefern. Nun fragte er nach Jemanden, dem er ſolches dictiren konnte; Städ. wurde ihm vorgeſchlagen und zugleich geſagt, daß er auch Verſe mache. Er verlangte ſolche von ihm zu ſehen, die er dann für ſich behielt und in ſeine deutſche Chronik einrückte. Dadurch wurde Städ. auch im Auslande bekannt, und bekam Freunde in und auſſer ſeiner Vaterſtadt, die immer mehr ihn zum Dichten ermunterten. Ein paar Jahre dichtete er neben ſeiner Hutmacherey, worin er auch ſchon das Meiſterſtück gemacht hatte. Allein durch Augenkrankheit und andere Umſtände veranlaßt und von einigen Mitbürgern aufgefordert, fieng er den Haus-Unterricht an. Endlich kam er, den 1 Ap. 1785 auf eine deutſche Schule und 1795 wurde er Cantor.

Schriften:

1. Der Todesgang Jeſu; eine Paſſionscantate. Memmingen: 1778. 8.

   Wurde vom ſel. Rheineck in Muſik geſetzt.

2. Rinald; ein Singſpiel in 3 Aufzügen. ebend. 1779. 4. S. 32. ohne Dedicat. und Vorerinnerung.

   Wurde ebenfalls von Rheineck in Muſik geſetzt und bey der Vermählung des reg. Grafen von Wolfeck in deſſen Schloß aufgeführt.

3. Gedichte. ebend. 1782. 8.

4. Thränenopfer an der Urne Sr. Maj. Joſeph II., am 21 März 1790. ebend. 1790. 4.

   Gedichte im Voſſiſchen Muſenalm. 1778 — in Schubarts deutſch. Chronik v. 1776 — 1778. — in Rheinecks Liederſammlungen — und in Schelhorns Geſangb. 2te Aufl.

   Verſchiedene Gelegenheitsgedichte.

   Eine ausführlichere Lebens-Geſchichte, von ihm ſelbſt erzählt, ſteht in Armbruſters Schwäb. Muſeum. Th. 1. (1785.)

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Stäudlin, Carl Friedrich:

Doct. der Theologie und 2ter ordentl. Profeſſor derſelben auf der Univerſ. in Göttingen; iſt geb. zu Stuttgart, wo ſein Vater Regierungsrath war, den 25 Jul. 1761. Die Erziehung, die Stäudlin genoß, war ſtreng, ſelbſt in manchen Stücken hart, niemahls jedoch ſo, daß er an der Liebe und den guten Abſichten ſeines Vaters hätte zweifeln dürfen. Zwey ältere Brüder wurden bald für ihn Gegenſtände der Nacheiferung. Sie zeichneten ſich durch Talente und Kentniſſe aus, waren beyde ſehr glükliche Dichter, und der eine erwarb ſich als ſolcher in Deutſchland einen ausgebreiteten Ruf. Dieſe Brüder wurden Veranlaſſung, daß ſein Geſchmack frühzeitig gebildet wurde und daß er bald die Dichtkunſt liebgewann. Er machte eigne Verſuche, wovon verſchiedene im Schwäb. Muſen-

alma-

almanach zu finden ſind, und dieſe, nebſt ſeiner frühen Bekantſchaft mit Dichterwerken aller Art haben einen ſehr weſentlichen Einfluß auf ſeine ganze Bildung gehabt.

Den erſten Unterricht in Sprachen und Wiſſenſchaften empfieng er theils im Gymnaſium zu Stuttgart, das er vom 8ten bis 18ten Jahr beſuchte, th. durch Privatunterricht; wobey ſein Vater durch ſeine eigenen weiſen Lehren, durch ſeine Kentnißreiche Unterredungen, und durch das Beyſpiel einer unermüdeten Arbeitſamkeit, den Trieb der Wißbegierde und den Geiſt des Fleiſſes ſtets in ihm zu erhalten wußte.

Anfänglich war er nicht beſtimmt, Theologie zu ſtudiren und er empfand auch keine Neigung dazu. Auf einmahl aber wurde er, vorher leichtſinnig und muthwillig, ernſthaft und geſetzt, und von einer ſchwärmeriſchen Religioſität ergriffen. Zu dieſer Veränderung trug am meiſten der Religions Unterricht bey, welchen er als Vorbereitung zur Confirmation von einem Geiſtlichen zu Stuttgart genoß. Dazu kamen noch verſchiedene religiöſe und theologiſche Bücher, welche er damahls eifrigſt las und die häuslichen Andachten, welche ſein ſel. Vater mit ſeiner Familie zu halten pflegte, und welche jezt einen ſehr tiefen Eindruck auf ihn machten. Diß alles erzeugte in ihm einen Hang zur Zurükgezogenheit, Verſchloſſenheit und Einſamkeit, den er nachher mit Mühe nur mäſſigen lernte. Auf dieſe Gemüthsſtimmung aufmerkſam, ließ ihn ſein Vater einmahl rufen und frug ihn: ob er nicht Luſt hätte Theologie zu ſtudiren. Und nun erſt wurde der Entſchluß hierzu gefaßt. Jezt fieng er an, das Hebräiſche zu lernen, worinn er das Meiſte durch Privatfleiß that; und im Jahr 1779 wurde er nach Tübingen in das theolog. Stift befördert, wo er fünf Jahre hindurch, in Geſellſchaft eines Paulus, Schmid und Gaab, die mit ihm in einer Promotion waren, ſtudirte.

Unter ſeinen dortigen Lehrern dankt er am meiſten dem damahls noch Prof. Storr, und den Prof. Schnurrer und Rösler, den beyden erſten in den Sprachen und der Exegeſe und lezterem in der Kirchengeſchichte. In allen übrigen Fächern mußte er ſich faſt ganz allein forthelfen. Vorzüglich fleiſſig ſtudirte er Geſchichte der Philoſophie u. faßte bald den Entſchluß, eine Geſchichte des Skepticismus zu ſchreiben, welchen er auch nachher ausgeführet hat.

Im

Im Jahr 1781 nahm er, nachdem er unter Rösler eine Diſſert. De originibus philoſophiae eccleſiaſticae vertheidigt hatte, die philoſ. Magiſterwürde an; und 3 Jahre darauf, zu Ende des J. 1784 wurde er, nachdem er unter Uhland abermahls eine Diſſert. in vaticinium Haggaei II. 1 — 9 vertheidigt hatte, in dem Conſiſtorium zu Stutgt. examinirt.

Nun privatiſirte er bey ſeinen Aeltern zu Stuttgart, ungefähr ein Jahr lang, und ſtellte ſeine erſte ſchriftſtelleriſche Verſuche an das Licht.

Sein ſehnlichſter Wunſch war jezt — zu reiſen. Dieſer ſein Wunſch wurde auch bald erfüllt. Theils auf eigene Koſten, th. als Begleiter und Lehrer junger Leute hat er vom J. 1786 — 1790 ſehr anſehnliche Reiſen in Deutſchland, der Schweiz, Frankreich und England gemacht. In der Schweiz brachte er 2 glükliche Jahre gröſtentheils im Pays de Vaud, in der Gegend von Lauſanne und Geneve zu. Frankreich ſah er zu Anfang der Revolution zweymahl, auf der Hinreiſe nach England und auf der Rükreiſe nach der Schweiz. In England hielt er ſich faſt ein Jahr auf, den Winter brachte er in London, den Sommer in den Provinzen, vornemlich in Devonshire zu, auf der Reiſe dahin beſüchte er auch Orford, Briſtol u. Bath.

Im J. 1790 erhielt er, als er eben London wieder verlaſſen wollte, um über Paris nach der Schweiz zurükzukehren, ganz unvermuthet, ohne ſein Mitwiſſen u. Mitwirken den Ruf zur vierten Stelle in der theol. Facultät zu Göttingen. Er traf an Leß, Planck und Schleußner Collegen, wie er ſie erwartet und ſich gewünſcht hatte. Der erſte wurde aber bald nach Hannover, der dritte nach einigen Jahren nach Wittenberg verſezt; ſo geſchah es, daß er in kurzer Zeit in die dritte und dann in die 2te Stelle der Facultät, das lezte auch mit einer Beſoldungszulage, beydes aber auf eigenen Antrieb des Königs, vorrückte. Im J. 1792 erhielt er das theologiſche Doctordiplom von Tübingen, 1796 führte er das akad. Prorectorat, welches vornehmlich dadurch merkwürdig wurde, daß neue akad. Geſetze publicirt wurden. Im J. 1797 erhielt er von der königl. Regierung den Auftrag, zuweilen in der Univerſitätskirche zu predigen.

Schrif-

Schriften:

1. Beyträge zur Erläuterung der biblischen Propheten und zur Geschichte ihrer Auslegung. 1ster Th. Tüb. 1785. 8. — Stuttgt. 1786. 8.
2. Pr. de fontibus epiſtolarum Catholicarum, inprimis de allegationibus, quae in iis deprehenduntur. Goetting. 1790. 4.
3. Neue Beyträge zur Erläuterung der biblischen Propheten. Göttingen: 1791. 8.
4. Ideen zur Kritik des Systems der christlichen Religion. ebend. 1791. 8.
5. J. D. Michaelis Moral. Herausgegeben und mit der Geschichte der christlichen Sittenlehre begleitet. 2 Th. Göttingen: Vandenhökh. 1792. gr. 8. 2 fl. 24 kr.
6. Pr. Doctrinae de futura corporum exanimatorum inſtauratione ante Chriſtum hiſtoria. Goettingae. 1792. 4.

   Wieder abgedrukt in Commentatt. theol. edit. a J. C. Velthuſen, Kuinoel et Ruperti. Vol. I.
7. Pr. Narratio de J. Keppleri Theologia et religione. ibid. 1793. 4.
8. Pr. Theologiae moralis Ebraeorum ante Chriſtum hiſtoria. Goetting 1704.

   Wieder abgedrukt in Comnentt. theol. etc. Vol II.
9. Pr. de mortis Jeſu conſilio et gravitate. Goett. 1794. 4.
10. Geschichte und Geist des Skepticismus, vorzügl. auf Moral und Religion 2. Bände. Leipz. Crusius 1794. gr. 8. 3 fl. 45 kr.
11. Göttingische Bibliothek der neuesten theologischen Literatur. I. B. Götting. Vandenhök. 1794 und 95. 8. — II. B. ebend. 1795 und 96. — III. B. ebend. 1796 und 97. — IV. B. ebend. 1798 und 99. — V. B. ebend. 1800. Jed. B. 60 Bog. Pr. 2 fl. 24. — Der 5te B. 20 Bog.

   Bis zum 3ten B. incluſ. mit J. F. Schleußner; der 4te und 5te B. ist von Stäudlin allein. In dieser Biblioth. sind nicht nur Recensionen, sondern auch Abhandlungen. Von St. sind darin: über den Zwek und die Wirkungen des Todes Jesu — über den Begrif der Kirche u. der Kirchengeschichte — über die Bearbeitung der Geschichte überh. und der Kirchengesch. insbesondere, nach Principien.

12. Pr.

12. Pr. Commentationis de natione eccleſiae et hiſtoriae eccleſiaſticae particula I. Goetting. 1795. 4.

13. Pr. de patrum eccleſiae doctrina morali. Goetting. 1796. 4.

14. Pr. de religione naturali publica. Goetting. 1796. 4.

15. Pr. Commentationis de legum Moſaicarum momento et ingenio, Collectione et effectibus. Part. I. et II. Goetting. 1796 et 1797. 4.

16. Beyträge zur Philoſophie und Geſchichte der Religion und Sittenlehre überh. und der verſchiedenen Glaubensarten u. Kirchen insbeſondere. I. B. Lübek: Bohn. 1797. gr. 8. S. VIII und 327. — 2ter B. ebend. 1797. S. VIII und 312. — 3ter B. ebend. 1797. — 4ter B. ebend. 1798. S. 388. — 5ter B. ebend. S. 407. 9 fl.

Es haben auch andere Mitarbeiter Theil daran.

17. Pr. de Prophetarum Ebraeorum doctrina morali. Goetting: 1798. 4.

18. Grundriſſe der Tugend und Religions-Lehre zu akadem. Vorleſungen für zukünftige Lehrer in der chriſtlichen Kirche. 1ſter Th. welcher die Tugendlehre enthält. Göttingen: Vandenhök. 1798. 8. 2 fl. 36 kr. — 2ter Th., welcher die Religionslehre enthält. 1 und 2te Hälfte. ebend. 1800. 3 fl. 30 kr.

Der 2te Th. auch unter dem Tit.: Dogmatik und Dogmengeſchichte. 2 Th. S. 1035. 3 fl. 30 kr.

19. Unſterblichkeit und öffentlicher Gottesdienſt, Predigten in der Univerſitätskirche zu Göttingen gehalten. Götting. Roſenbuſch. 1798. 8. 20 kr.

20. Geſchichte der Sittenlehre Jeſu. 1ſter B. Götting. Vandenhök. 1799. gr. 8. S. XXXIV. und 833. 3 fl. 54 kr.

Auch unter dem Tit. Michaelis Moral. 3ter Th.

21. Proluſio, qua auctor ipſo philoſophiae criticae a ſuſpicione atheismi vindicatur. Gött. 1799. 4.

22. Grundſätze der Moral, zu akadem. Vorleſungen für künftige Lehrer der chriſtlichen Religion. Gött. Vandenhök. 1800. gr. 8. 1 fl. 48 kr.

23. Pr. Comment. I. de ſcriptis patrum, quos vocant, apoſtolicorum, veris et ſuppoſititiis, hiſtoriae diſciplinae morum chriſtianae antiquioris fontibus et documentis inſignibus. Gött. 1800. 4.

24. Lehr-

24. Lehrbuch der Dogmatik und Dogmengeſchichte. Gött. Vandenhök. 1801. 8. 3 fl. 30 kr.

25. Pr. Pentec. Proluſio, qua antiqua interpretatio loci Actor. II., 1 — 10. vindicatur. Goett. 1801. 4. 2 Bog.

In einem andern Pr. wird Stäudlin handeln: de veritate hujus miraculi.

26. Magazin für Religions-Moral- und Kirchengeſchichte. I B. 1ſtes St. Hannover; Hahn. 1801. 8. S. 288. geh. 1 fl. 20 kr.

Ueber die Philoſophie und Denkart des Tacitus: in den Beyträgen für Philoſ. Geſchmak und Litter. von Conz. Reutl. 1786. H. 9.

Ueberſetzungen aus Pindar ſamt Erläuterungen. ebend. H. 10.

Anecdoten und Characterzüge aus Dav. Hume's Leben, in der Berlin. Monathsſchr. 1791. Nov. S. 402 — 411.

Bemerkungen über Devonſhire und die Inſel Londy: ebend. 1792. Febr. S. 129 — 140.

Theokritts Idyllen und das hohe Lied: in Paulus Memorabilien. 2 St. 1792.

Ueber das hohe Lied. ebend.

Recenſionen in den Götting. und andern gelehrten Zeitungen.

Eine ausführlichere LebensGeſchichte von ihm ſelbſt in Beyers Magaz. für Prediger, B. 9. St. 1.; und in Boks Sammlung berühmter Gelehrten, H. 23.; wo auch ſein Bildniß zu finden iſt.

(nach eingeſandten Nachr. und eign. Bem.)

(*) Stark, Joſeph:

Prieſter des Collegiums bey St. Salvator in Augsburg: geb. zu — — —.

Schriften:

1. Thomas von Kempen vier Bücher von der Nachfolge Chriſti, ins Deutſche neu überſetzt. Augsbg. 1788. 8. — neue Aufl. ebend. 1790. 8.

2. Das

2. Das Leiden und Sterben Jeſu Chriſti, in 50 Betrachtungen beſchrieben von dem ehrwürdigen Thomas von Jeſu; aus dem Franzöſ. überſetzt. 2 Bände. ebend. 1790. gr. 8.
3. P. Vincenz Hubi, aus der Geſellſchaft Jeſu, Uebung der Liebe Gottes und unſers Herrn Jeſu Chriſti; aus dem Franz. überſ. ebend. 1791. 8.
4. Weg zum Himmel, oder kurze Betrachtungen über die Geheimniſſen des Leidens J. Chriſti, auf jeden Tag des Monats, ſammt einigen Lehrſtüken und Andachtsübungen, verfaßt von dem ſel. Leonhard von Portu Maurizio, apoſtoliſchen Miſſionarius aus dem Orden des h. Franciskus v. der ſtrengen Obſervanz ebend. 1797. 8.
5. Pallavicini, Caroli, Em. de modo adminiſtrandi ſacramentum poenitentiae etc. — ex italico idiomate latine vertit, J. St. Aug. Vind. Doll. 1800. 8. 36 kr.
6. Die Schule der reinen Liebe Gottes oder das wunderbare Leben der Armella Nicolas, aus dem Franz überſetzt. ebend. 1802. 8. 1 fl. 48 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

Steeb, Elias Gottfried:

Doct. der Rechte und ſeit 1797 Gerichtsverwandter im Kloſter Reichenbach (im Würt.), und Landſchafts groſſen Ausſchuſſes Aſſeſſor, vorher ſeit 1796 auſſerordentl. Prof. der Rechte zu Tübingen, iſt geb. zu Tüb. 176 .

Schriften:

1. Diſſ. ſiſtens quaeſtionem, quis ſit is, qui in conventione ambigua clarius loqui debuiſſet? Tub. 1792. 4.
2. Diſſ. de quantitate damni, caſu in rebus locatis dati, mercedi remittendae locum faciente. ibid. 1797. 4.
3. Der Landtag in dem Herzogthum Würtemberg im J. 1797; eine officielle Zeitſchrift, auf Befehl der Landesverſammlung herausgegeben. Tüb. und Stuttgt. Cotta. 1797. 8.

Bis zum Ende des Jahrs 1797. erſchienen davon 5 Hefte.

(nach Meuſel.)

(**) Stecher,

(**) Stecher, Georg Ludwig:

Doct. beyder Rechte, evangel. Burgermeiſter, Stadt-Rechner, auch Präſes des Ehegerichts, Kirchen- und Schulraths in Biberach, geb. daſelbſt den 3 Jan. 1760; ſtudirte zu Tübingen die Rechte, von 1778 bis dahin 1782; wurde 1783 zum evang. Stadt-Amman, den 1 Aug. 1791 zum Senator und Kriegscaſſier, auch Hoſpital- und Evangeliſcher Regiſtrator, den 16 Novem. 1792 zum Kanzley-Verwalter und den 26 März 1795 zum Burgermeiſter erwählt. Im Sommer 1783 ſchrieb und vertheidigte er (unter dem Vorſitz des Hrn. Prof. Mayer) zu Tübingen:

Diſſ. inaug. de non attendenda votorum pluralitate in Imperio Rom. germanico et liberis civitatibus mixtis ad §§. 9 et 52. Art. V. J. P. O. Tub. 1783. 4.

Unter ſeiner Leitung und vorzüglichen Mitwirkung kam 1802 das Neue Biberachiſche Geſangbuch zu Stande.

(nach mitgeth. Nachr.)

(**) Steinbruch, Johann Georg:

Doct. der AG., gegenw. in Erlangen, geb. in Heydenheim den ———: ſchrieb;

Diſſ. inaug. de Taenia hydatigena anomala, adnexis cogitatis quibusdam de Vermium visceralium phyſiologiae. Erlang. 1801. 8. 9 Bog. A. 1 Kupf.

(nach eign. Bem.)

(**) Steinhard, Johann Matthias:

zweyt. Diakon an der evang. Pfarrkirche zu den Barfüſſern und 2ter Vorſteher des evang. Waiſenhauſes in Augsburg, geb. daſelbſt den 9 Dec. 1759, ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt und dann in Leipzig, wurde, als er von der Univerſ. nach Hauſe kam, Catechet im Arbeitshaus, hierauf Adjunct an der Pfarre zum h. Geiſt, dann vierter, hernach dritter und darauf 2ter Diakon, bey den Bar-

Barfüßern. Man hat von ihm, (auf Verlangen von ihm zum Druk befördert;)

Predigt am hundertjährigen Jubelfeſte des dermahligen evangeliſchen Waiſenhauſes in Augsburg. Augsb. 1801. 8. Schr. Pap. 10 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) von Steinheil, Friedrich Chriſtoph Philipp:

Herz. Würtemb. Hauptmann und Profeſſor der engliſchen Sprache in Stuttgart, iſt geb. in Bayreuth den 16 Nov. 1760. Er beſuchte bis in ſein 11tes J. das Gymnaſ. zu Hof im Bayreuth., wo ſein Vater Obriſt und Commandant war, und wurde dann in die damahlige Akad. zu Stuttgart aufgenommen, wo er den juridiſchen und kameraliſchen Curſus hörte, ſich dabey vorzüglich auf die neuern Sprachen legte, und als der Herzog Carl ihn im J. 1778 zum Lieutenant beförderte, auch noch bis 1780 die militairiſchen Wiſſenſchaften ſtudirte. Im J. 1783 wurde er bey der nemlichen Akademie zum Officier und Aufſeher der Zöglinge und 1784 zum öffentl. Profeſſor der engliſchen Sprache angeſtellt, in welcher Stelle er bis 1793 blieb. In dieſem J machte er, zur Vervollkommnung der engliſchen Ausſprache eine Reiſe nach England. Im J. 1794 reißte er nach Rußland, wo er 3 Jahre blieb, und gelegenheitlich auch die ruſſiſche Sprache ſtudirte. Im J. 1797 kehrte er nach Stuttgt. zurük, wo er mit dem 1793 gehabten Character als Hauptmann und Profeſſor privatiſirt.

Schriften:

1. Tagebuch der Gemeinen von England, in Sachen gegen Warren Haſtings; aus dem Engl. 3 Stüke. Weiſſenburg: Gräff. 1788 und 1789. 8. 36 kr.
2. Wilh. Congreve's ſämmtliche Werke; aus dem Engl. überſezt. 1ſtes Bändch.
3. A Series of maſterpieces of engliſh writting, collected from the beſt engliſh authors, provided with accents for the facilitating of the engliſh pronunciation and ſupplied with critical

and

and explanatory notes. Stutgt. Erhard and Loeflund. 1792. 8. 2 fl.

4. Elegant extrats from the beſt engliſh auctors provided with accents for the facilitating of the engliſh pronunciation and ſupplied with notes, showing the derivation of the werds and the conſtruction of the verts etc. ibid. 1800. 8. 2 fl.

(nach handſchr. Nachr.)

❋

Steinkopf, — — —:

Bücherantiquar zu Stuttgart; geb. daſelbſt 176 : ſchrieb;

Bemerkungen über die Umlegung der franzöſiſchen Contribution in Würtemberg. (Stutgt.) 1796. 8.

(n. Meuſel.)

❋

(*) von Stetten, Paul:

Kaiſ. Franz II. wirkl. Rath der Reichs-Stadt Augsburg Pfleger, und Reichs-Land-Vogt, auch Stifter der Kunſt-Akademie in Augsburg, geb. daſelbſt 1731, ſtudirte in ſeiner Vaterſtadt und in Leipzig, wurde 1770 von evang. Antheil in Augsb. erſt zum Mitglied des innern Raths, dann zum Oberrichter und Scholarchen, nachher zum Proviant- und Zeugmeiſter und endlich zum Stadtpfleger erwählt.

Schriften:

1. Geſchichte der adelichen Geſchlechter in der freyen Reichsſtadt Augsburg: Lotter. 1762. 4. 6 fl.
2. Abſchieds-Rede des Ziebelbaumes zu Hammel, bey ſeiner Umhauung. ebend. 1792. 8. 15 kr.
3. Erläuterungen der in Kupfer geſtochenen Eichleriſchen Vorſtellungen aus der Geſchichte der Reichsſtadt Augsburg, in hiſtoriſchen Briefen an ein Frauenzimmer. Mit eingedrukten Kupf. Augsburg: Stage. 1765 — 1767. gr. 8. 7 fl. 30 kr.
4. Siegfried und Agnes; eine Rittergeſchichte. ebend. 1767. 4. 15 kr.

5. Ord-

5. Ordnung der Geſetze für die Schuljugend des evangeliſchen Gymnaſiums in Augsburg — — —.
6. Nachrichten von den noch jetzt lebenden Künſtlern in Augsburg. ebend. 1768. gr. 4.
7. Briefe eines Frauenzimmers aus dem fünfzehnten Jahrhundert, nach alten Urſchriften. ebend. 1777. 8. — 2te Ausg. mit Kupf. ebend. 1783. 12. 30 kr.
8. Lebensbeſchreibungen zur Erwekung und Unterhaltung bürgerlicher Tugend. ebend. 1778. 8. — 2te Samml. (mit vorgeſetztem Nahmen.) ebend. 1782. 8. 2 fl.
9. Der Menſch in ſeinen verſchiedenen Lagen und Ständen, mit 50 Kupf. ebend. 1779. 8.
10. Kunſt-Gewerb- und Handwerksgeſchichte der Stadt Augsburg. ebend. 1779. 8. — 2ter Th. oder Nachtrag. ebend. 1788. 4 fl.
11. Beſchreibung der Reichsſtadt Augsburg, nach ihrer Lage, jetzigen Verfaſſung, Handlung, und den zu ſolcher gehörenden Gewerben, auch ihren andern Merkwürdigkeiten, nebſt beygefügtem Grundriß. eb. 1788. (eig. 1787.) gr. 8. 1 fl.

Sein Bildniß von Schleich ſteht vor dem 75ſten B. der allgem. deutſch. Bibl. (1787.)

(nach mitgeth. Nachr. und Meuſel.)

(*) Steyrer, P. Franz:

Benedictiner des Stiftes St. Peter auf dem Schwarzwalde, und d. Z. Pfarrer zu Neukirch, iſt geboren zu Grätz den 4 Jan. 1749. Er ſtudirte die untern Schulen bey den PP. Jeſuiten in Grätz und abſolvirte dieſelben 1765. Hierauf legte er ſeine OrdensGelübde in dem Bened. Stifte St. Peter auf dem Schwarzwalde den 28 Oct. 1767 ab und erhielt nach vollendeten gewöhnlichen Studien die prieſterliche Würde den 4 Oct. 1772. Kaum hatte er dieſe erhalten, ſo übertrugen ihm ſeine Obern das Bibliothekaramt, das er 13 Jahre verwaltete. Im J. 1790 übernahm er die Pfarrey zu Eſchbach, (nächſt dem Kirchzartner Thale,) und ſeit 1800 iſt er Pf. zu Neukirch. In Eſchbach ſchrieb er:

Geſchichte der Schwarzwälder Uhrenmacherkunſt, nebſt einem

nem Anhange, von dem Uhrenhandel derſelben; eine Beylage zur Geſchichte des Schwarzwaldes. Freyburg im Breisgau: 1796. 8. 4 Bog.

Ein anonymes Schriftchen.

Gegenwärtig arbeitet er an einer Beylage zur Geſchichte. (nach handſchriftl. Nachr.)

(*) Stocker, P. Bernhard:

Benedictiner zum heil. Kreuz in Donauwörth, und d. Z. Archivar und Bibliothekar, vorher Prior, welche Stelle er aber ſchon 1782 niederlegte, um ſich deſtomehr den Wiſſenſchaften widmen zu können, iſt geb. zu Ziplingen im Ries am 5. Sept. 1744.

Schriften:

1. Kirchenkalender aller Heiligen, die unter der Regel des heil. Benedicts gelebt haben. 2. Th. Pappenheim: 1786. 4. beyde 82 Bog. 2 fl. 24 kr.
2. Diplomatiſche Erklärung alt deutſcher Wörter vom 12 bis in das 17te Jahrhundert. Donauwörth: Singer. 1798. S. 298. 36 kr.

Ein ähnliches Latein. Vocabularium diplomaticum iſt auch fertig und wird zum Druk befördert werden, ſo bald ſich ein Verleger findet.

Auch arbeitet Stocker ſchon ſeit 14 Jahren an einer diplomatiſchen Geſchichte der Stadt Donauwörth und des Kloſters zum h. Creuz daſelbſt, die von der Münchner Cenſur bereits abprobirt iſt und aus 3 Th. beſtehen wird.

(n. handſchr. Nachr.)

(*) Stöhr, P. Hieronymus:

Franziscaner Lector zu Lenzfried bey Kempten, geboren zu Cronach (in Franken) den — — — 1769: ſchrieb;

Theoria et praxis compendioſa ſacrarum linguarum ſcilicet Samaritanae, Hebraicae et Syriacae, earumque harmonia. Aug. Vindel. Doll. 1796. 8.

Die

Die Syriſchen und Samaritaniſchen Matricen und Lettern zu dieſem Werk wurden neu unter der Leitung des Verf. verfertigt.

Einige Werke, die kritiſche Philoſophie und die Typographie betreffend ſind wirklich unter der Preſſe.

(n. handſchr. Nachr.)

❀

(*) Freyherr von Störk, Anton:

Herr von Hietelſee, Doct. der AG., K. K. Hofrath und erſter Leibarzt, beſtändiger Präſident des mediciniſchen Studiums, und der geſammten öſtreichiſchen Erbländer Protomedicus, wie auch ſeit 1791 Oberdirector des allgem. Krankenhauſes zu Wien, ehedem auch referirender Rath bey der K. K. Studien- Hof- und Cenſurcommiſſion, iſt geb. zu Sulgau am 21 Febr. 1731.

Schriften:

1. Diſſ. de conceptu, partu naturali, difficili et praeternaturali. Vindobonae. 1758. 4.
2. Libellus, quo demonſtratur: cicutam non ſolum uſu interno tutiſſime exhiberi, ſed et ſimul remedium valde utile in multis morbis, qui huc usque curatu impoſſibiles dicebantur. Vindob. Trattner. 1760. 8. — Libellus II. ibid. 1761. 8. — Supplementum. ibid. eod. 8. — Edit. nova. ibid. 1769. 8maj. 1 fl.
3. Annus medicus, quo ſiſtuntur obſervationes circa morbos acutos et chronicos. ibid. 1759. 8. — Ann. II. ibid. 1761. 8. 1 fl. 30 kr.
4. Libellus, quo demonſtratur: Stramonium hyoſciamum, aconitum non ſolum tuto poſſe exhiberi uſu interno hominibus, verum et ea eſſe remedia in multis morbis maxime ſalutifera. ibid. 1762. 8. 45 kr.
5. Libellus, quo demonſtratur: colchici autumnalis radicem non ſolum tuto poſſe exhiberi hominibus, ſed et ejus uſu interno curari quandoque morbos difficillimos, qui aliis remediis non cedunt. ibid. 1763. 8. 20 kr.
6. Libellus, quo continuantur experimenta et obſervationes, circa nova ſua medicamenta. ibid. 1765. 8. 45 kr.

7. Li-

7. Libellus, quo demonſtratur, herbam veteribus dictam Flammulam Jovis, poſſe tuto et magna cum utilitate exhiberi aegrotantibus. ibid. 1769. 8.

8. Libellus de uſu pulſatillae nigricantis medico. ibid. 1771. 8.

9. Abhandlung von der Einpfropfung der Kinderblattern. ebend. 1771. 8.

10. Inſtituta facultatis medicae Vindobonenſis. ibid. 1775. 8.

11. Mediciniſch practiſcher Unterricht für die Feld- und Landwundärzte der öſterr. Staaten. 2 Th. ebend. 1776. 8. — 2te Ausg. ebend. 1786. 8. — 3te Ausg. ebend. 1789. 8. 2 fl.

12. Praecepta medico-practica in uſum chirurgorum caſtrenſium. II. Tom. Vindob. Wappler. 1791. 8maj. 3 fl.

Verfertigte und gab heraus mit J. M. Schoſulan, J. F. und N. J. Jacquin: Pharmacopoea Auſtriaca provincialis emendata. ibid. 1794. 8maj.

Sein Bildniß ſteht vor dem 10ten B. der allgem. deutſch. Biblioth. (1769); — ferner: vor der Bibliotheca chirurgica des Hrn. von Creuzenfels; — von Mansfeld geſtochen: vor der Einrichtung der medicin. Facultät zu Wien u. ſ. w. (1786. 8;) — und auch vor den Inſtitutis facult. med. Vindobonenſ. —

(nach Meuſel.)

Stoll, Johann Jacob:

Licentiat der Rechte und Regiſtrator der RStadt Lindau; geb. daſelbſt den — —; ſchrieb:

Beleuchtung einiger Vorurtheile in Anſehung der Donnerwetter und Blitzableiter. Lindau 1790. 8.

(nach Meuſel.)

(*) Storr, Gottlieb Conrad Chriſtian:

Bruder des Nachf., der AG. Doct. und reſignirter Profeſſor derſelben und der Chemie und Botanik an der Univ., wie auch Prof. der Naturgeſchichte am Coll. illuſt. in Tüb., iſt geb. zu Stuttg. am 16 Jun. 1749. Er ſtudirte zu Tübingen von 1765 an, und doctorirte allda 1768. Hierauf

ſetzte er noch ein Jahr in Strasburg, und wiederum ein Jahr in Leiden ſeine Studien fort, durchreiste die Niederlande und hielt ſich eine Zeitlang in England, und von da in Paris auf; beſuchte ferner die vornehmſten Städte und Akademien Deutſchlands, und kehrte nach einer von Wien aus gemachten Reiſe zu den Nieder-Ungariſchen Bergwerken, zu Ende des Sommers 1771 nach Stuttg. zurück. Bald darauf wurde er bey der Herzogl. Militair-Akademie auf der Solitüde als Hof- und Akademie-Medicus angeſtellt, welches Amt er 3 Jahre lang verwaltete, auch in der Naturgeſchichte und Aſtrologie daſelbſt Vorleſungen hielt. Zu Ende des Jahrs 1774. erhielt er die durch den Tod des auf der Reiſe verſtorbenen Samuel Gottlieb Gmelin erledigte Lehrſtelle der AW., der Chemie und Botanik bey der Univerſ. zu Tübingen; und 1784 übertrug ihm Herzog Carl neben ſeiner Lehrſtelle bey der Univ. auch einen Lehrſtuhl der Naturgeſchichte bey dem coll. ill., und räumte ihm zugleich daſelbſt einen Saal nebſt einigen Zimmern zur Aufſtellung ſeiner Naturalienſammlung ein, die er von der frühesten Jugend her angelegt, und durch Reiſen, Correſpondenz, Erkaufung einzelner Stücke und ganzer Sammlungen und zuletzt durch Ankaufung des Pasquayiſchen Cabinets, (das auch durch einen 1777. erſchienenen gedruckten Catalog bekannt iſt,) ſo ſehr vermehrt hatte, daß der Raum in ſeiner Wohnung es nicht mehr zu faſſen hinreichte. Diß Cabinet iſt ganz nach der Methode ſeines Beſitzers geordnet und nicht nur im Mineralreiche ſehr ſtark beſetzt, auch mit vielen koſtbaren ſeltenen, und ungewöhnlich groſſen Stuffen und Druſen geziert, ſondern auch im Pflanzenreiche mit einer zahlreichen Sammlung von Saamen, Fruchtgehäuſen, Hölzern ꝛc. und im Thierreiche vornehmlich mit einer prächtigen Sammlung von Schalthieren und Zoophytengehäuſen verſehen. Unter den Inſecten, wovon jeder Art ein eigenes Glaskäſtchen gewidmet iſt, auch unter den Fiſchen, Amphibien, Vögeln und Säugthieren finden ſich, neben vielen einheimiſchen, auch manche ausländiſche ſeltene Arten. Im J. 1801 reſignirte Storr ſeine ſämmtl. Stellen.

Schriften:

1. Diſſ. inaug. de curis viperinis. Tub. 1768. 4.

2. Diſſ.

2. Diſſ. pro loco qua phyſicae educationis virtus, eximio ſalubritatis ſpecimine conſpicua, factis ad Ducalem Wirtembergicam Academiam Militarem in Solitudine florentem, obſervationibus praedicatur. ibid. 1775. 4.

3. Entwurf einer Folge von Unterhaltungen zur Einleitung in die Naturgeſchichte. 2 Th. Ulm: Stettin. 1775. und 1776. gr 8. 2 fl. 30.

4. Ueber ſeine Behandlung der Naturgeſchichte. Stuttg. Cotta 1779. 8. 20 kr.

5. Prodromus methodi mammalium. Tubing. 1780. 4.

6. Diſſ. de ſemine ſinapis. ibid. eod. 4.

7. D. Tronchoceles Botii curatio. ibid. eod. 4.

8. D. qua ſalium quorundam ad eundem ignis gradum habitus diverſi inveſtigatur ratio. ibid. eod. 4.

9. Alpenreiſe vom Jahr 1781. 1ſter Th. Leipz. Müller. 1784. 4 — 2ter Th. ebend. 1786. Mit Kupf. 6 fl.

10. Diſſ. Inveſtigandae cryſtallifodinarum oeconomiae quaedam pericula. Tub. 1785. 4.

11. D. de ſale alpino. Tub. 1787. 4

Letztere beyde Abhandlungen ſind auch im Ziegleriſchen Verlage in Zürich beſonders abgedruckt erſchienen. 1785 und 1787. 4. 30 kr.

12. Sciagraphia methodi materiae medicae qualitatum aeſtimationi ſuperſtructae. ibid 1792. 4. — P. II. ibid. 1793.

Ueber die Umänderung der Glaserde, und die beſondern Eigenſchaften der im Thon mit der Alaunerde verbundenen Art der Binderde; in Crells chemiſchen Annalen. 1784. St. 1.

Zum Andenken des ſel. Profeſſors und Hofmedicus Köſtlin. ebend. 1785. St. 1.

Unterſuchung des Stoffs der weichen Quarzkryſtallen; nebſt Gedanken über das Verfahren der Natur bey der Verdruſung des Quarzes in den Kryſtallgruben. ebend. St. 11.

Vom Alpenſalze. ebend. 1788. St. 2. S. 99 — 118.

Ueber die Wirkungsart der Luft bey dem Athmungsgeſchäfte. ebend. 1790. St. 11. S. 390 — 397. — und St. 12. S. 488 — 495.

Ueber die Spuren von Veränderungen, die das Helvetiſche Alpengebirge durch eine groſſe Naturbegebenheit erlitten; in

Höpfners Magaz. für die Naturkunde Helvetiens. B. 1. 1787.

Ueber zwey ſavoyardiſche Kakerlaken; in Blumenbachs medicinische Biblioth. B. 3. St. 2.

Anzeigen mediciniſcher, chemiſcher, naturhiſtoriſcher Schriften in den Commentt. de rebus in Scient. nat. et medicinam geſtis — in dem Reichardiſchen mediciniſchen Wochenblatte — der Maynziſchen Biblioth. der Naturgeſchichte — den Tübing. gelehrte Anzeigen ꝛc.

(nach Haug und Meuſel.)

(*) Storr, Gottlob Chriſtian:

Doct. der Theologie, herzogl. Würtemb. Oberhofprediger und Conſiſtorialrath zu Stuttgart, iſt geb. daſelbſt am 10 Sept. 1746. Weil er das Gymnaſ. in Stuttg., das er kaum zu beſuchen angefangen hatte, wegen einer langwierigen Augenkrankheit bald wiederum verlaſſen mußte, wurde ſein ſel. Vater, herzogl. Würtemb. Conſiſtorialrath, Prälat zu Alpirſpach und Mitglied der zur Univerſitätsviſitation verordneten Deputation,) ſein vornehmſter Lehrer. Der guten Methode, nach welcher er von ſeinem Vater ſelbſt und unter deſſen Leitung auch von mehrern Hauslehrern unterrichtet wurde, hat er es zu danken, daß er bey allen Hinderniſſen, die ſeine Geſundheits-Umſtände verurſachten, doch nicht zu weit zurückblieb. Ehe er die Univerſ. bezog, genoß er noch ein Jahr lang öffentlichen Unterricht in der oberſten Klaſſe des Gymn. zu Stuttg., und wurde ſodann im J. 1762 in das herzogl. theol. Stift zu Tübing. aufgenommen. Nach Verfluß von drey Jahren, die er auf Sprachkunde, Geſchichte, Philoſophie und vornehmlich, unter Anleitung des ſel. Prof. Kies, auf Mathematik verwandte, erhielt er im J. 1765 die Magiſterwürde, und nach einem gleich langen theol. Curſus wurde er im J. 1768 von dem herzogl. Conſiſtorium examinirt. Die darauf erhaltene Erlaubniß zu kirchlichen Verrichtungen gewährte ihm das V[...]gnügen, durch die Predigten, die er in Stuttg. hielt, zugleich ſeinem ſel. Vater, welcher die, nachher wegen Bruſtbeſchwerlichkeit abgegebene, Stiftspredigerſtelle damals noch bekleidete, einige Erleichterung zu verſchaffen. Im J. 1769. trat er in Geſellſchaft ſeines Bruders,

Bruders, (des Vorſtehenden,) eine Reiſe nach Holland an. Und im folgenden Jahr gieng er, durch die Freygebigkeit ſeiner Aeltern unterſtützt, nach England und Frankreich. Den Beſchluß machte eine Reiſe durch die merkwürdigſten Gegenden von Deutſchland. Nach ſeiner Zurückkunft im J. 1771. hielt er ſich zu Hauſe auf, bis er im J. 1772. zur Repetentenſtelle in dem theol. Stifte zu Tübing. befördert wurde. Im J. 1775. wurde er Vicarius des geiſtl. Miniſteriums in Stuttg. und nach wenigen Monaten außerord. Prof. der Philoſ. zu Tübingen. Im J. 1777. wurde ihm ein außerord. theol. Lehramt, und aus dieſer Veranlaſſung, während der Jubelfeyerlichkeiten der Univerſ., auch die theol. Doctorwürde ertheilt. Im J. 1780 wurde er vierter Prof. der Theol., Stadtpfarrer, Superintendent und 4ter Frühprediger; im Jahr 1786. 3ter ord. Prof. der Theol., Superintend. des herzogl. theol. Stifts und 3ter Frühprediger; und 1797. herzogl. Würtemb. Oberhofprediger und Conſ. Rath.

Schriften.

1. Diſſ. de phyſica ad majorem ſimplicitatem reducenda. Tubing. 1765. 4.
2. Rede vom Einfluß der Offenbarung in die Philoſ. ebend. 1767. 4.
3. Diſſ. exeg. (Praeſ. Reuſs) qua inſigne de Chriſto oraculum Eſai. LII et LIII. illuſtratur. ibid. 1768. 4. wurde ohne des Verf. Wiſſen neu aufgelegt; Tübing. Cotta. 1790. 4. 30 kr.
4. Obſervationes ſuper N. Teſt. verſionibus Syriacis. Stuttg. 1772. 8.
5. Diſſ. inaug. de evangeliis arabicis. Tubing. 1775. 4.
6. Die Lehre von der Dreyeinigkeit; eine Predigt. ebend. 1776. 8. — 2te Aufl. 1800. 8. S. 35. 8 kr.
7. Diſſ. inaug. II. de ſpiritus ſancti in mentibus noſtris efficientia. ibid. 1777. 4.
8. Diſſ. de ſenſu hiſtorica. ibid. 1778. 4.
9. Diſſ. de parabolis Chriſti. ibid. 1779. 4.
10. Predigt über die Unentſchuldbarkeit der Chriſten, wenn ſie nicht ſelig werden; nebſt einer Abhandlung von den Gnadenwirkungen; dem noch eine Confirmationspredigt angehängt iſt. ebend. 1779. 8. — 2te verbeſſt. Aufl. Stutt. 1800. 8. S. 116. 24 kr.
11. Obſervationes ad analogiam et ſyntaxin hebraicam pertinentes. Tubing. Heerbrandt. 1779. 8. 2 fl.

12. Diſſ.

12. Diſſ. de ſenſu vocis πλήρωμα, in N. T. Tub. 1780. 4.
13. Predigt von der Anhänglichkeit an das Irrdiſche. ebend. 1780. 8.
14. Diſſ. de ſenſu vocis δίκαιος et cognatarum in N. T. ibid. 1781. 4.
15. Diſſ. de notione regni coeleſtis in N. T. ibid. 1782. 4.
16. Diſſ. in epiſtolam Pauli ad Philippenſes. ibid. 1783. 4.
17. Neue Apologie der Offenbarung Johannis. Tübing. Heerbrandt. 1783. 8. 1 fl. 15 kr.
18. Diſſ. in epiſtolam Jacobi. ibid. 1784. 4.
19. Diſſ. de vita beata poſt mortem. ibid. 1785. 4.
Ins Deutſche überſ. v. Bruder des Verf. (ſ. Wilh. Ludw. Storr.) 1791.
20. Diſſ. in Epiſtolae ad Coloſſenſes partem priorem. ibid. 1786. 4.
21. Ueber den Zweck der evangeliſchen Geſchichte und der Briefe Johannis. Tübing. Heerbrandt. 1786. gr. 8. 2 fl.
22. Diſſ. in epiſtolae ad Coloſſenſes partem poſteriorem, et Epiſtolam ad Philemonem. ibid. 1787. 4.
23. Pr. ſuper I. Tim. III, 16. ibid. 1788. 4.
24. Opuſcula Theologica. Tubing. Heerbrandt. 1788. 4. 1 fl. 30 kr.
Iſt ein bloſſer neuer, ohne Vorwiſſen des Verf. gemachter Umſchlag um die Diſſert. von 1777, 1779 u. 1788.
25. Pr. de Protevangelio. ibid. 1789. 4.
26. Notitiae hiſtoricae Epiſtolarum Pauli ad Corinthios interpretationi ſervientes. Tubing. Heerbrandt. 1789. 4. 24 kr.
27. Pauli Brief an die Hebräer erläutert. ebend. 1789. gr. 8. 1 fl. 45 kr.
28. Diſſ. de catholicarum epiſtolarum occaſione et conſilio. ibid. eod. 4.
29. Pr. Commentatio in Geneſ. III, 15. ibid. eod. 4.
30. Zwey Predigten am 17 Sonnt. nach dem Feſt der Dreyeinigkeit. ebend. 1789. 8.
31. Diſſ. exeget. in librorum N. T. hiſtoricorum aliquot loca. Tub. Heerbrandt. 1790. 4. — P. II. ibid. 1791. 1 fl. — P. III. Tub. Cotta. 1794. 4. 40 kr.
32. Pr. de conſenſu epiſtolarum Pauli ad Hebraeos et Galatas. Tubing. Heerbrandt. 1791. 4. 6 kr.
33. Diſſ. exeg. in epiſtolarum Pauli minorum aliquot loca. ibid. 1792. 4.

34. Doc-

34. Doctrinae chriſtianae pars theoretica e ſacris literis repetita; auditoribus ſuis ſcripſit. Stuttg. Metzler. 1793. 8maj. 1 fl. 45 kr.

Von dieſer Schrift iſt eine deutſche Ueberſetzung vom Repet. Flatt in Tübing. angekündigt, die bis Michaelis 1802 erſcheinen ſoll.

35. Annotationes quaedam theologicae ad philoſophicam Kantii de religione doctrinam. Tubing. Heerbrandt. 1793. 4. 36 kr.

Iſt auch ins Deutſche überſ., unter dem Titel Storrs Bemerkungen über Kannts philoſ. Religionslehre. Tübing. Cotta. 1794. gr. 8. 1 fl.

36. Pr. de fonte evangeliorum Matthaei et Lucae. ibid. 1794. 4.

Auch in Commentt. theol. ed. a Velthuſen etc. Vol. III. 1796.

37. Diſſ. in Apocalipſeos quaedam loca. P. I et II. ibid. 1795 et 1796. 4. p. 44.

38. Opuſcula academica ad interpretationem librorum ſacrorum pertinentia. Vol. I. et II. Tubing. Cotta 1796. et 1797. 8maj. 1 fl. 45 kr.

Iſt eine vom Verfaſſer revidirte Sammlung der Diſſertationen von 1778 — 1789.

39. Predigt bey der Niederlegung ſeines bisherigen Amtes, in der Stadtkirche zu Tübing. gehalten. Tübing. 1797. 8.

Vorrede zu dem neuen Druck der lutheriſchen Bibelüberſetzung: Die Bibel, das iſt, die ganze heilige Schrift A. und N. T. u. ſ. w. (Tübing. 1793. 8.)

Vorrede zu P. U. Moſeri Lexicon manuale hebraicum et chaldaicum. (Ulm 1795.)

Ueber die philoxenianiſch-ſyriſche Ueberſetzung der Evangelien; in Eichhorns Repert. für bibl. und morgenl. Litter. Thl. 7. (1780.)

Supplemente zu Wetſteins Varianten aus der philoxeniſchen Ueberſetzung. ebend. Th. 10. (1782.)

Ueber eine Stelle des Irenäus III B. XI Cap. ebend. Th. 14. (1784.)

Obſervationes quaedam ſpectantes ad enodandam quaeſtionem: utrum ſe Judaeorum hermenevticis erroribus accommodaverint miſſi divinitus interpretes; in Bergii Symbolis litterariis T. II. P. II. (Hag. Comit. et Duisb. 1786.)

S. auch Tübing. gel. Anzeigen vom J. 1786. S. 182. wo ſich der Verf. über dieſe Obſerv. näher erklärte.

Ueber die älteſte Eintheilung der Bücher des Alt. Bundes; in Paulus neuem Repertorium. Th. 2. (1790.)

Ueber die Geiſtesgaben der corinthiſchen Chriſten. eben. Th. 3. (1791.)

Ueber den Geiſt des Chriſtenthums, eine hiſtor. Unterſuchung; in Flatts Magazin für chriſtl. Dogmatik und Moral. St. 1. S. 103 und ff. (1796.)

Ueber Matth. 17, 27. ebend. St. 2. S. 56 und ff.

Grammatiſche Bemerkungen über Joh. I, 29. ebend. S. 193 und ff. (1797.)

Hat Jeſus ſeine Wunder für einen Beweis ſeiner göttlichen Sendung erklärt? Eine hiſtor. Unterſ. ebend. St. 4.

Ueber Joh. 13, 20. gegen eine Erklärung dieſer Stelle von Conſ. R. Lang in Gablers theol. Journ. B. 4. ebend. St. 7. (1801.)

Recenſionen, beſonders in den Tübing. gel. Anzeigen, die er einige Jahre lang dirigirte.

Sein Bildniß und Leben ſteht in Beyers Magazin für Pred. B. 8. St. 3. S. 318—322.

(nach Beyer, Meuſel und eign. Bem.)

(**) Storr, Ludwig:

Doct. der AG., geb. in Luſtnau bey Tübing. den — — ſchrieb:

Diſſ. inaug. med. exponens Amenorrhoeae metroſymphyticae exemplum. Tub. 1801. 4.

(n. eign. Bem.)

Storr, Wilhelm Ludwig:

Bruder von Gottlieb und Gottlob, Doct. der Rechte, Oberamtmann, Keller und Oberumgelder, mit eines wirkl. Hofraths Character und Rang, in Nürtingen, iſt geb. zu Stuttg. den 11 Sept. 1752. Er ſtudirte zu Tübing. Wetzlar und Göttingen; wurde 1772 Doctor juris; 1773 Kanzley-Advocat

vocat zu Stuttgart; 1775 Hofrath und Oberamtmann zu Bebenhauſen und 1796 Oberamtmann zu Nürtingen.

Schriften:

1. D. inaug. (Praeſ. E. C. Canz) de juribus et obligationibus uxoris vel repudiato, vel denegato beneficio renunciandi communioni bonorum, maxime ſecundum jus Würtembergicum. Tub. 1772. 4.
2. Juriſtiſche Litteratur der Deutſchen von 1771 bis 1780, ein Beytrag zur Kenntniß juriſtiſcher Bücher. 1ſter Th. Deſſau. 1783. gr. 8 — 2ter Th. ebend. 1785. — 3ter Th. Ffft. am M. Varrentrapp. 1787. 4 fl.
3. Was tröſtet uns vorzüglich beym Sterben mehrerer Lieben? Tübingen. Cotta. 1789. 8. 20 kr.
4. Abhandlung von Rechnungs- und Rechnungsabhör-Geſchäften. ebend. 1790. 8. 20 kr.
5. Privat-Entwurf einiger Eides-Formulare, vorzüglich für Würtemb. Commundiener. Tübing. Schramm. 1790. 8.
6. G. Ch. Storr von dem ſeligen Zuſtand der Seele nach dem Tode von der Auferſtehung. Aus dem Lat. frey überſ. Cotta. 1791. 8. 15 kr.
7. Vermiſchte Anmerkungen über Gegenſtände der Würtemb. Oberamtspraxis, nebſt einem Anhang dahin einſchlagender Geſetze. ebend. 1791. 8. 54 kr.
8. Aufſätze moraliſchen und religiöſen Inhalts. ebend. 1792. 8.

Was iſt Patriotismus? in Beneckens Jahrbuch für die Menſchh. 1789. St. 7. S. 86—89.

Was iſt Wahrheitsliebe? ebend. St. 8. S. 187—190.

Was iſt Standhaftigkeit? ebend. 1790. St. 12. S. 549—554.

(nach handſchr. Nachr. und Meuſel.)

(*) Strampffer, Georg Wilhelm:

Doct. der Philoſ. und der Rechte, fürſtl. Oett. Spielbergiſcher Hof- und Regierungsrath, auch Reichs-Gräfl. Rechteren Limburgiſcher Hausconſulent in Oettingen, iſt geb. in der RStadt Windsheim den 10 Jun. 1776. Er genoß eine gute häusliche Erziehung und eine eben ſo gute öffentliche,

fentliche, meiſtens unter der Leitung des Rectors Nehr zu Windsheim, der ſchon in den früheſten Zeiten der Jugend ſein Mentor war. Durch dieſe wurde es ihm möglich, noch vor dem 17ten Jahre ſeines Lebens die hohe Schule zu Erlangen zu beſuchen. Er nüzte daſelbſt die Lehren verdienſtvoller Männer und ſuchte auch in dem Privat-Umgange ſeiner Lehrer und gelehrten Freunde Bereicherung ſeiner Kentniſſe im juriſtiſchen und philoſophiſchen Fache. Nachdem er die philoſ. Doctorwürde durch eine Probeſchrift (ſ. unt. n. 1.) erlangt hatte, (die juriſtiſche erwarb er ſich vor ein paar Jahren auch;) kehrte er Oſtern 1795. in ſeine Vaterſtadt zurück, um als practiſcher Juriſt ſich eine beſtimmte Laufbahn zu bezeichnen. Im Aug. 1797. wurde er von der in Ober-Vormundſchaft regierenden Fürſten von Oetting-Oett. und Oett.-Spielberg als Regierungsaſſeſſor cum voto, dann Archiv. und Regiſtratur-Aufſeher angeſtellt, und als er als erſter Secretair der zum Friedenscongreß in Raſtadt beſtimmten Geſandſchaft des Geſammthauſes Oettingen, und überhaupt in ſeinem Dienſte, ſich die Zufriedenheit ſeiner Herrſchaft erworben hatte, wurde ihm im Oct. 1798. die Stelle eines wirklichen Hof- und Regierungsraths übertragen.

Neben ſeinen Arbeiten als Oett. Beamter beſorgte er auch viele auswärtige Geſchäfte, für Perſonen hohen und niedern Ranges. Darinn ligt der Grund ſeiner Anſtellung als Haus-Conſulent des ReichsGr. von Rechteren und Limpurg.

Schriften:

1. Von der Inteſtaterbfolge nach poſitiven und natürlichen Rechten; eine Probeſchrift bey Erlangung der höchſten Würde in der Philoſophie. Erlangen. Palm. 1795. gr. 8. 15 kr.

   Wurde Auszugsweiſe auch in von Eggers Annalen der Staatswiſſenſchaft abgedruckt.

2. Vom Hutrechte; eine juriſtiſch-kameraliſtiſche Abhandlung. ebend. 1798 8. 12 kr.

Anonym. Antheil an verſchiedenen Schriften im juridiſchen Fache.

(nach handſchr. Nachr.)

Straſſler,

(*) Straſſler, Joſeph Wilibald:

Pfarrer in Honſtetten (im Fürſtenb.), vorher Pfarrkaplan zu Trochtelfingen; geb. zu — — den — — ſchrieb:

Leſe- Gebet- und Erbauungsbüchlein im Auszuge; eine Chriſtenlehrſchankung. Augsb. 1793. 12. — 2te Aufl. 1800. 12. 4 kr. 3te Aufl. unter dem veränderten Titel: Leſe-Gebet- und Erbauungsbüchlein für die Kinder der Stadt und des Landes. ebend. 1801. 12. 15 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

Streim, Friedrich:

Apotheker zu Nagold, im Würtemb. geb. daſelbſt 1750.

Schriften:

1. Gedrängte Auszüge aus Hagens Lehrbuch der Apothekerkunſt, als Anfangsgründe der Chemie und Pharmacie für angehende Apotheker; nebſt einer Epiſtel an ſeine Kunſtgenoſſen. Stuttg. 1789. 8.
2. Der Eremit Kaphta an die Bewohner Würtembergs. Oder, wie iſt der Schaden, den die Neufranken verurſachten, wieder in etwas gut zu machen? (Stuttg.) 1796. 8.
3. Martin von Schlierbach an den Schulmeiſter Sebaſtian Käsborer zu Gansloſen. 1797. 8.

(nach Meuſel.)

(**) Streithofer, P. Dionys:

Ciſterzienſer Ordens Profeſſor und Capitular im RStift Kayſersheim, d. Z. Pfarrvikar in Leitheim; geb. zu — — den — —: ſchrieb;

Gründlich religiöſe, und mit der Geiſtlichkeit gemeinſchaftliche Andachts-Uebungen am heil. Fronleichnamsfeſte, ſowohl unter dem Hochamte, als auch unter und nach der Proceſſion. zum Gebrauch des Stadt- und Landvolkes. (Mit Erlaubniß der Obern.) Augsburg: Kranzfelder. 1798. 8. 5 Bog. 8 kr.

(nach eign. Bem.)

Stre.

(*) Strelin, Georg Gottfried:

fürſtl. Oetting. Kammerdirector zu Wallerſtein, geb. zu Oettingen 1750, wurde 1772 fürſtl. Oetting. Steuerrenovator zu Wallerſtein, 1774. gräfl. Pappenheim. Rechnungsreviſor zu Pappenheim, 1777 fürſtl. Schwarzenberg. Rath zu Schwarzenberg, 1783 fürſtl. Oetting. Kammerrath zu Wallerſtein und 1788 Kammerdirector daſelbſt.

Schriften:

1. Wie können aber kleinere Herrſchaften ihre Unterthanen und Einkünfte vermehren? Nördlingen: Beck. 1776. 8. 12 kr.
2. Einleitung in die Lehre von den Auflagen. ebend. 1778. 8. 45 kr.
3. Realwörterbuch für Kameraliſten und Oekonomen. m. K. 1ſter B. ebend. 1784. gr. 8. — 2ter B. ebend. 1784. — 3ter B. 1786 — 4ter B. 1788 — 5ter B. 1790. — 6ter B. 1791. — 7ter B. 1793. — 8ter und letzter B. ebend. 1796. gr. 8. 24 fl.
4. Vorſchlag zu einer Univerſalauflage ſtatt aller bisherigen Partikularauflagen. ebend. 1790. 8. 24 kr.
5. Rechtliche und kameraliſtiſche Abhandlung über Kriegslaſten und Kriegsſchäden, wie ſolche zwiſchen Verpächtern und Pächtern zu vertheilen ſind, für Kammercollegien, Richter u. Frankf. — Varrentrapp. 1799. gr. 8. 30 kr.

Geprüfte Bemerkungen von Entſtehung des Mutterkorns; iſt an Schranks Gedanken über die Erziehung der Bauernjugend angedruckt (Burghauſen 1779. 4.) — Auch in dem Bayeriſchen Hausvater oder Schriften der Geſellſchaft ſittlicher und Landwirthſchaftl. Wiſſenſchaften zu Burghauſen: B. 1. (1779.) — Auch in den Schriften landwirthſchaftl. Freunde in Bünden (Chur. 1780. 8.)

Bemerkungen auf einer Reiſe durch Franken; in Beckmanns Beyträgen zur Oekonomie u. ſ. w. Th. 6. (1782.)

Aufſätze in den Nördling. wöchentl. Anzeigen: von Futterkräutern; über die Bevölkerung und den Ackerbau; von Flachsbau; über den Anbau der Brache; von Verbeſſerung

der

der Schaafszucht; von den Krankheiten der Pflanzen; über die Verbeſſerung der Viehweiden.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Strelin, Johann Jacob Heinrich: Bruder des Vorherg., Pfarrer zu Mauren und Schaffhauſen (im Oetting.), iſt geb. zu Oetting. den 1 May 1746. Nach 10jähriger Beſuchung des dortigen Seminariums, ſtudirte er von 1764—1767 in Altdorf, wurde 1769 Diakon in Oettingen, 1777 Pfarrer zu Buzenzimmern und Ehringen, und 1784 Pfarrer zu Mauren.

Schriften:

1. Entwurf einer Geſchichte des Oetting. Seminariums. Oetting. 1770. 8. Bog. 8.

   Iſt nicht in den Buchhandel gekommen, aber in den Actis hiſt. eccleſ. ein weitläuftiger Auszug davon eingerückt.

2. Abſchiedspredigt zu Oettingen gehalten. Oetting. 1777. 8.

3. Genealogiſche Geſchichte der H. Grafen von Oettingen im mittlern Zeitalter bis auf den gemeinſchaftlichen Stammvater Ludwig XV im 16 Jahrhundert. Nach Urkunden bearbeitet; mit einem Regiſter. Nördlingen: Beck. 1799. 8. 19 B. 1 fl.

   Antheil an der neuen Ausgabe der Oetting. Kirchenordnung. 2 Th. (Oetting. 1773. 4.)

   Leben Chriſtoph Gottf. Strelins ehemaligen Oetting. Hof- und Conſiſtorialrath; in Michels Beyträgen zu Oetting. polit. kirchl. und gel. Geſch. Th. 1. Saml. 2.

   Verſuch zur nähern Berichtigung einiger Stellen in der Oetting. Genealogie im Jahr 1224—1313. ebend. Th. 2. Saml. 2.

   Hat vom 2ten Th. an Antheil an ſeines Bruders Realwörterbuch.

   Hat das Regiſter zu Langs Materialien, Oetting. Geſchichte verfertigt.

   Antheil an Schäblens wöchentl. Blättern für gemeine Chriſten: — an Langs Landprediger, Muſeſtunden und katechet. Magazin.

(nach handſchr. Nachr.)

Stri-

Stribel, Anton:

Candidat der Theologie und der Rechte, Mag. der Philoſ., und Regiſtrator des hohen Domſtifts zu Augsburg; geb. zu — — den — —.

Schriften:

1. Pacauds Predigten für den Advent und die Faſten. Aus dem Franzöſ. 3 Theile. Augsb. Wolf. 1765. 8. — Neue Aufl. 1772. 2 fl. 45 kr.
2. Joſ. Waldners Chriſt nach dem Herzen Jeſu. ebend. 1768. 8.
3. Chapelain's Advent und Faſtenpredigten. 2 Th. Aus dem Franz. ebend. 1770. 8. — Neue Aufl. 1772. 1 fl. 45. kr.
4. Der Geiſt Boſſluets, oder auserleſene Gedanken aus ſeinen Werken. ebend. 1773. 1783. 8. 36 kr.
5. Des Juſtinus Febronius Erklärung über ſeinen Wiederruf, der an Pabſt Pius VI. im Jahr 1778. eingeſchickt worden; aus dem Latein. überſetzt. ebend. 1781. 8.
6. Des Thomas von Kempen vier Bücher von der Nachfolge Chriſti, neu überſetzt. ebend. 1782. 8. — Neue Ausgabe. 1790. 8.
7. Heilige Charwoche, oder katholiſcher Gottesdienſt vom Palmſonntage bis Oſtern. Aus Miſſal und Brevier überſ. Augsb. Rieger 1784. 8. 1 fl.
8. Curs oder Tagzeiten der allerſeligſten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, ſammt den Tagzeiten für die Abgeſtorbenen, in 4 Th., neu überſ. ebend. 1795. 18.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Ströhlin, Friedrich Jacob:

Mag. der Philoſ. und Profeſſor der griechiſchen, franz. und engliſchen Sprache, am Gymn. zu Stuttg.; iſt geb. zu Herrenberg den 11 Febr. 1743. Er ſtudirte in den Würtemb. Klöſtern und dem theol. Stifte zu Tübingen, ward von — — bis 1781. Prediger zu Genf, dann Paraſtat zu Fougereau, einem Schloſſe zwiſchen Nantes und Bourdeaux, hierauf im Jahr 1786. Prof. der Philoſ. in

in der Hohen-Carls-Schule zu Stuttg., und ſeit 1794. iſt er Prof. am Gymn. daſelbſt.

Schriften:

1. D. de momento libertatis et imputationis. Tub. 1764. 4.
2. Gedicht vom Verdienſt eines Fürſten um die Wiſſenſchaften. 1767. 4.
3. Das beruhigende Andenken an Gott in allen Auftritten unſers Lebens. Schaffhauſen. 1771. 4.
4. De origine et incremento univerſitatis Tubingenſis Eberhardino-Carolinae, carmen heroicum, quo memoriam tertii Jubilaei academici celebrat. Genevae. 1777. 4.
5. Rede über die Aſſociationsgeſetze unſerer Begriffe, ihren Einfluß in die Wiſſenſchaften, und beſonders in die Moral und Erziehung. Stuttg. 1788. 4.
6. Ueber die Wichtigkeit der religiöſen Meinungen, von Necker; aus dem Franzöſ. überſ. ebend. 1788. 8.
7. Pr. quo Sacra parentalia in memoriam Sereniſſimi Dn. Ducis Ludovici indicit. ibid. 1795. 4.
8. Oratio funebris, qua memoriam Ludovici, Sereniſſimi Würtembergenſis Ducis civibus commendat. Tiguri. 1795. 4.
9. Diem IX pridie calend. Septembris Anni MDCCC. Memoriae decem luſtrorum a Summe Rever. Paſtore Naſtio, pie utiliter, proſpere transactorum, Deo, Patriae, Amicitiae, Litteris ſacrum celebrat, omnibusque Senii ad octogeſimum annum vergentis cultoribus ſuccinit F. J. S. P. Stuttg. 1800. 4.
10. Lavatero, paſtori eccleſiae Tigurinae celeberrimo, ſecundo die ineuntis ſeculi decimi novi pie defuncto, parentat. Str. Stuttg. 1801. 4.

Vorbericht zu Roths, Lectures élémentaires pour les premieres années de la jeuneſſe.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Stüber, Johann Wilhelm:

Prediger am Münſter zu Ulm und Prof. der Mathematik am Gymnaſ. daſelbſt, iſt geb. zu Geißlingen am 2 Febr. 1754. Die erſten Schuljahre brachte er in der Schule

zu

zu Geißlingen zu, wo damals der durch ſeine Chronik und ſeine Schickſale ſo berühmt gewordene Schubart als Lehrer ſtand. Im 13 Jahr ſeines Alters kam er nach Ulm in die 7 Claſſe des Gymn.; 1780 gieng er nach Göttingen. Nach 3jährigem Aufenthalte in Göttingen kam er als Hofmeiſter zum Amtmann Joh. Hauſer in Großſüßen. Vom Jahr 1787—1790. war er Pfarrvikar in Holzkirch, Urſpring und Geißlingen. Im Jahr 1790 erhielt er die Pfarre Weiler ob Helfenſtein, 1793 kam er nach Ulm als Prediger ins Münſter und 1794 wurde er Profeſſor der Mathematik und Phyſik, welche letztere Profeſſur er 1797 an Gotll. Conr. Röhnlen, Prediger im Münſter, abtrat.

Schriften.

1. Joh. David Michaelis Orientaliſche und Exegetiſche Bibliothek. 24ſter Th.; welcher ein ſiebenfaches Regiſter über die 23 vorhergehenden Theile enthält. Frankf. Gebhart und Körber. 1789. 8.

   Er iſt allein der Verfaſſer, obgleich in der Vorrede ein D. Schmid in Kiel als Mitverfaſſer genannt und unterſchrieben iſt.

2. Ulmiſche Volks- und Kirchenliſten von der Stadt und dem Lande, für die Jahre 1793 — 1800. Ulm: Fol. jeder Jahrgang 30 kr.

   Iſt eine Fortſetzung der vom Regiſtrator Klett 1786 angefangenen Volksliſten.

3. Beſorgt den Ulmerkalender in Quart und den Wappenkalender; ſeit dem Jahr 1795—1802.

(nach Weyermann.)

(**) Stütz, Wenzel Aloys:

Doct. der AG. und ſeit 1799. erſter Stadt- und Landphyſicus der RStadt Schwäbiſch-Gmünd, vorher ſeit 1797 2ter Phyſicus, geb. daſelbſt am 28 Sept. 1772.

Schriften.

1. Diſſ. inaug. ſiſtens examen ſyſtematis Brunoniani phyſiologici. Altorfii: 1795. 4. 3 Bog.

2. Pr. über die Beſchäftigungen und den Zweck der vaterländiſchen Geſellſchaft der Aerzte und Naturforſcher Schwabens. Mediciniſche Abtheilung. (Tüb.) 1802. 8.

Berichtigung der Darſtellung von Brown's neuem Syſtem der Medicin: im Journal der Erfindungen. St. 5. — auch in Weickards Magazin der verbeſſerten theoretiſchen u. prakt. Arzneyk. St. 3. Heilb. 1796.

Einige Worte über unſere recenſirende Journale und gelehrte Zeitungen: im allg. Litter. Anzeiger. n. 25. 1798.

Vorſchlag, das gelehrte Deutſchland des Hofrath Meuſels betreffend: ebend. n. 118. 1798.

Kleinere anonyme Aufſätze; in demſelben Journale.

Beyträge zu einer mediciniſchen Topographie der RStadt Schw. Gmünd: in der medic. Nationalzeitung. Oct. Heft. Altenburg 1798.

Weitere Beyträge zur medic. Topographie von Schw. G. ebend. März Heft. 1799.

Verſchiedene größere und kleinere Correſpondenz-Nachrichten in demſelben Journale und den darauf gefolgten allgemeinen medic. Annalen von den Jahren 1800—1801—1802.

Vorläufige Bekanntmachung einer neuen und ſichern Curart des Wundſtarrkrampfs (Tetanus traumaticus) beſtätigt durch zwey merkwürdige Fälle, nebſt verſchiedenen Bemerkungen: in der medic. chirurg. Zeitung von J. J. Hartenkeil. n. 6 und 19.

Alcalien, die wirkſamſten, aber bis jetzt gröſtentheils überſehenen Heilmittel in verſchiedenen Krankheiten: in Hufelands Journal der practiſchen Heilkunde. B. 10. St. 4. Jena. 1800.

Ueber die Verbindung der Medicin mit der Chirurgie. Eine Preisſchrift: ebend. B. 12. St. 1. Berlin. 1801.

Aufſätze im Schwäbiſch-Gmünder Wochenblatt: über die Kuhpocken; über die Verwahrung gegen die ſchädlichen Queckſilberdämpfe bey Vergoldungen u. ſ. w.

Mehrere kleine Aufſätze in einigen Journalen und Recenſionen in verſchiedenen gelehrten Zeitungen.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Sturmlerner, P. Friedrich.

Des RStifts Roggenburg Capitular, Chorherr von Prämonſtrat, d. Z. Superior und Pfarrverweſer zu Maria Schieſſen, einer berühmten Wallfahrt zwiſchen Roggenburg und Ulm, iſt geb. zu Wolfach (im Kinzinger Thal) am 10 Sept. 1749. Seine Kinderjahre brachte er unter Obſorge der Geiſtlichen zu, von denen er immer Einen zur Hand hatte; ſtudirte die Rudimente zu Villingen im Benedictinerkloſter daſelbſt; die Grammatik bekam er zu Mößkirch und ſtund wieder an beyden Orten unter der Aufſicht eines Weltgeiſtlichen. Nachmahls kam er nach Obermarchtall, wo der Jüngling die 4 andere untere Schulen frequentirte, und durch die fromme Erziehung vom Kloſtergeiſte ſo belebt wurde, daß er gleich nach Vollendung der Rhetorik in das RStift Roggenburg, im Anfang des 18 Jahrs ſeines Alters als Candidat wirklich eintrat, die Probe 7/4 Jahr aushielt, im J. 1768 den 3 Jul. Profeß ablegte und den 11 Oct. 1772. die erſte Meſſe las. Kaum hatte der Kloſtergeiſtliche ſeine obern Schulen vollendet, ſo wurde er ordentlicher Lehrer der Gottesgelehrtheit; und jetzt verwaltet er oben bemerkte Aemter.

Schriften:

1. Increduli dux ac praeceptor in religione unice ſalvitica, theologiae candidatis et neo-animarum paſtoribus datus. Günzburgii. 1778. 8maj. S. 580. 1 fl. 36 kr.
   Hat ſich vergriffen.
2. Das andächtige Hausgeſinde, ein ſicheres Mittel, den Segen Gottes ins Haus zu bringen. Roggenburg: 1782. 12.
3. Das Marianiſche Pflegkind in ſeiner Andacht mit frommen Erinnerungen. Günzb. 1783. 8. — 2te Aufl. Augsb. Doll. 1790. 8. S. 531. 48 kr. — 3te Aufl. mit dem veränderten Titel Das Pflegkind Mariä in ſeiner Andacht und Erinnerung nach den alten Urkunden der Kirche. Stadt am Hof: Daiſenberger. 1799. 8. S. 524. 48 kr.
4. Der betende und ſingende Katholik. 2te Aufl. Roggenb. 1783. — 3te Aufl. unter dem Titel Allgemeine Meß-Andacht an Sonn- und Feyertagen, wie auch an Werktagen, nebſt heiligen Geſängen,

ſängen, vorzüglich für die Landkirchen. ebend. 179. 12. S. 84. 8 kr.

5. Etwas für die Liebhaber des verehrungswürdigen Namens Jeſu. ebend. 1783. 8.

6. Nothwendiger Hauskatechismus, was zu glauben und was zu wiſſen einem jeden katholiſchen Chriſten geboten iſt. Günzb. 1784. 12. S. 160. 12 kr.
Hat ſich ebenfalls vergriffen.

7. Die Glückſeligkeit des wahren Kloſterlebens auch zu dieſer Zeit; bey feyerlicher Einkleidung drey jungfräulicher Candidatinnen in Söflingen. Roggenburg: 1784. 8. S. 96. 12 kr.
Iſt nicht mehr zu haben.

8. Der leidende Jeſus auf ſeinem heil. Kreuzwege; auf alle Tage der Woche anders. ebend. 1785. 12. S. 263. 24 kr.

9. Der gründliche Troſt in dem troſtloſen Jeſu. Augsb. Rieger. 1786. 12. S. 240. 18 kr.

10. Sacerdos devotus per preces quotidianos, ordinarias et extraordinarias ad unionem cum Deo adſpirans. ibid. eod. 8. S. 280. 40 kr. — Kempten: 1792. 16. 24 kr.

11. Die größte Vollkommenheit im Kleinen durch rechtſchaffene Verrichtung täglicher Werke. Augsb. Rieger. 1786. 8. S. 240. 30 kr.

12. Das ächte Chriſtenthum in katechetiſchen Sonntagspredigten; eine Erklärung des berühmten Normalkatechismus k. k. Staaten. 12 Bände. Kempt. Hochf. Buchhandl. 1787 — 1801. 10 fl.

13. Vollſtändige Andachtsübungen meiſtens nach der Schrift und den heil. Vätern mit verſchiedenen Unterweiſungen für alle Zeiten und Feſte des Jahrs. 2 Th. Kempten. 1788. 8. — 2te Aufl. Augsb. Doll. 1794. 8. S. 938. 1 fl. 30 kr.

14. Der liebenswürdige Jeſus in dem heiligſten Altarsſacramente, alle Tage der Woche und zu andern Zeiten des Jahres insonderheit verehret, meiſtens nach der Schrift und den heil. Vätern. Augsb. Doll. 1788. 8. S. 325. 45 kr.

15. Die Seele des Menſchen in ihrer Geiſtigkeit und Unſterblichkeit; philoſophiſch und mit Nutzanwendungen betrachtet. Kempten. 1792. 8. S. 64. 10 kr.

16. Schriftmäßige Beſuchungen des hochh. Altarſacraments, auf alle Tage der Woche. ebend. 1794. 12. S. 293. 24 kr.

17. Die Jungfrau in ihrer Unſchuld und Andacht. ebend. 1794. 12. S. 264. 24 kr.

18. Spiegel junger Töchter, oder Unterricht, wie eine chriſtliche Jungfrau leben ſoll. ebend. 1794. 12. S. 48. 3 kr.

19. Der Jüngling in ſeiner Unſchuld und Andacht. ebend. 1794. 12. S. 264. 24 kr.

20. Der Jüngling in ſeinem Unterrichte und Gebete, vorzüglich zu dem heil. Johannes von Nepomuk, Patron der Jugend. ebend. 1794. 12. S. 48. 3 kr.

21. Auswahl von verſchiedenen Andachtsübungen; meiſt nach der Schrift und den heil. Vätern. ebend. 1794. 12. S. 314. 24 kr.

22. Kleiner Landkatechismus, oder kurze Fragſtücke und Antworten zum leichtfaßlichen Unterricht der Jugend auf dem Lande: 1) wie ſie chriſtkatholiſch glauben, 2) wie ſie täglich beten, 3) wie ſie chriſtlich und wohlanſtändig leben ſoll. In 5 Hauptſtücke eingetheilt, und für Kinder zum Aufſagen beſſer hergerichtet. ebend. 179 gr. 12. S. 94. 8 kr.

23. Kurzgefaßte Lebensgeſchichte des heil. Abtes und Einſiedlers Wendelin, eines vorzüglichen Landpatrons bey anſteckender Viehſeuche; nebſt Andachten für gegenwärtige Zeiten. 3te Aufl. ebend. 179 12. S 72. 8 kr.

24. Der Marianiſche Pilgram in ſeiner auserleſenen Andachts-Uebung. ebend. 179 8. S. 80. 10 kr.

25. Vertrauliche Unterhaltungen mit Jeſu Chriſto in ſeinen ſieben Blutvergießungen; nebſt einigen andern Andachten. ebend. 1798. 8. S. 278. 48 kr.

26. Andachten vor dem hochwürdigſten Gut, nebſt kurzen Andenken des Leidens Chriſti in ſeinen 7 Blutvergießungen, auf alle Tage der Woche, und auf andere Zeiten des Jahrs. Augsb. 1800. 8. S. 376. 1 fl. 15 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Süßkind, Friedrich Gottlieb:

Doct. der Philoſ., der Gottesgelahrtheit vierter außerord. Profeſſor auf der Univerſ. in Tübingen, 4ter Frühprediger und Inſpectorats-Aſſeſſor am theol. Stifte daſelbſt, iſt geb. zu Neuſtadt an der Linde am 17 Febr. 1767. Vom sechs-ten

ten Jahre an, in welchem ſein Vater als Diakon in Neuſtadt ſtarb, wurde er in dem Hauſe ſeines mütterlichen Großvaters, des ſel. Leibarztes Reuß, in Stuttgart, erzogen. Die erſten Anfangs-Gründe in den Wiſſenſchaften erhielt er theils durch Privat- theils durch den öffentlichen Unterricht im Gymnaſ. zu Stuttg. Dann kam er im J. 1783. ins theol. Stift zu Tübingen, wo er im J. 1785 magiſtrirte, dann noch 3 Jahre Theol. ſtudirte und darauf im J. 1788 vom Conſiſt. in Stuttgart examinirt wurde. Hierauf ward er etwas über ein Jahr Vicarius in Dußlingen. Immer wünſchte er eine gelehrte Reiſe machen zu können, und dieſen Wunſch ſahe er im Frühling des J. 1790 durch Begünſtigung Herzog Carls erfüllt. Er gieng zuerſt über Frankfurt, Gießen, Marburg und Caſſel nach Göttingen, wo er 10 Monate verweilte und ſowohl die gelehrten Männer als die Bibliothek allda benutzte; dann gieng er über Helmſtädt nach Berlin, und von da kehrte er im Sommer des J. 1791. über Deſſau, Halle, Leipzig, Jena, Gotha, Mainz und Mannheim wieder in ſein Vaterland zurück, wo er ſogleich zum Repetenten im theol. Stifte zu Tübing. ernannt wurde. Im Anfang des J. 1794. kam er als Vikar nach Stuttg.; im J. 1795 wurde er Diakon in Urach und 1798 ohne ſein Geſuch Prof. in Tübingen.

Schriften:

1. Bemerkungen über den aus Principien der practiſchen Vernunft hergeleiteten Ueberzeugungsgrund von der Möglichkeit und Wirklichkeit einer Offenbarung, in Beziehung auf Fichte's Verſuch einer Kritik aller Offenbarung — nebſt Storrs Bemerkungen über Kants philoſ. Religionslehre; aus dem Lateiniſ. überſ. Tübing. 1794. 8. S. 240. 1 fl.
2. Diſſ. inaug. Quonam ſenſu divinam Jeſus perhibuerit ſuam doctrinam? — Tub. 1798. 4. p. 27. — p. II. ibid. 1799. P. 66.

Verſuch einer Geſchichte des Dogma vom Opfer des Abendmahls, vom I Jahrhundert bis ans Ende des ſechsten: in Schleusners und Stäudlins götting. Bibl. der neueſten theol. Litt. Th. 2. St. 2 und 3. begr. 79. S. in 8.

Ueber die Möglichkeit der Strafenaufhebung oder Sündenvergebung, nach Prinzipien der pract. Vernunftl. in Flatts Magaz.

Magaz. für chriſtl. Dogmatik und Moral St. 1. begr. 67 S.

Ueber das Recht der Vernunft in Anſehung der negativen Beſtimmung des Inhalts einer Offenbarung. ebend. St. 2. begr. 104 S.

Einige Bemerkungen über den Begriff und die Möglichkeit eines Wunders. ebend. St. 3. begr. 35 S.

Iſt unter der Sündenvergebung, welche das N. T. verſpricht, Aufhebung der Strafen zu verſtehen? Eine exegetiſche Unterſuchung. ebend. St. 3 und 4. begr. 135 S.

Beytrag zur Beantwortung der Frage: aus welchen Gründen nahm Irenäus die Aechtheit unſerer 4 Evangelien an? in Beziehung auf Eckermanns theol. Beyträge. B. V. St. 2. ebend. St. 6. begr. 44 S.

Bemerkungen in Beziehung auf die Frage: ob Jeſus ſeine Auferſtehung beſtimmt vorhergeſagt habe? ebend. St. 7. begr. 45 S.

Vorrede zu Gerſtners Grabreden. Stuttg. 1800. 8.

Recenſionen in den Tüb. gel. Anzeigen und in andern liter. Blättern.

(nach zugeſch. Nachricht.)

(*) Sulzer, Johann Anton:

Doct. beyder Rechte, öffentl. ordentl. Lehrer des gemeinen und des deutſchen Kirchenrechts und Bibliothekar am k. k. Lyceum zu Conſtanz, auch k. k. Bücher-Cenſor, ward geb. zu Rheinfelden den 18 Sept. 1752. Er kam im J. 1763 nach Solothurn, und ſtudirte daſelbſt unter den Jeſuiten alle gymnaſialiſchen Schulen, dann auch Logik, Mathematik und Phyſik, aus welchen 3 Fächern er öffentlich defendirte; gieng dann nach Freyburg im Uechtland und hörte 2 Jahre theol. Dogmatik, Speculativ, Moral und Kirchenrecht. Im J. 1774. gieng er nach Freyburg im Breisgau, hörte daſelbſt Kirchengeſchichte, hebräiſche Sprache, alsdann aber die Policey-Handlungs- und Finanzwiſſenſchaft, und alle Fächer der geſammten Rechtsgelehrtheit, aus welchen er öffentl. defendirte und graduirte. Im J. 1783 wurde er Regierungs- und Gerichtsadvocat daſelbſt und im Jahr 1785. Oberamtmann zu Kreuzlingen.

Nach-

Nachdem aber die helvetiſche Revolution 1798 das Stift Kreuzlingen beynahe gänzlich zerſtört hatte, verließ Salzer die ihm von Jugend auf ſo liebe Schweiz, ſuchte wieder Dienſte bey ſeinem Landes-Fürſten, und erhielt die damals gerade erledigte Lehrkanzel des Kirchenrechts und die Bibliothekarſtelle in Conſtanz am 11 Nov. 1798.

Schriften:

1. Fragmente zur Cultur der Religion und Bildung der Bürger; von einem Oeſterreicher. Freyburg. 1783. 8. — 2te Aufl. Baſel. Schweighauſer. 1784. 12. S. 84.
2. Religiöſe und vermiſchte Gedichte. Bregenz: Brentano. 1792. 8. S. 138. 1 fl.
3. Anrede an ſeine Herren Zuhörer am Ende des Schuljahrs 1800—1801. Meersburg: Herder. 1802. 12. S. 76. 12 kr.

Sechs muſikaliſche Werke für Geſang, Violin und Clavier.

Beförderte zum Druck: Schreiben des Grafen F. L. Stollberg an Job. Caspar Lavater.

Es wurde nur eine kleine Anzahl Exemplarien zum Verſenden an Freunde abgedruckt.

Eine kleine Sammlung Idyllen in Geßners Manier, gedichtet im 17 Jahr ſeines Lebens: in den freundſchaftlichen Muſen. Solothurn: Scherer. 1773.

Auf Subſcript. hat er angekündigt: Kurzgefaßte Demonſtration der chriſtlichen Offenbarung und Kirche.

Auch liegt zum Druck fertig: Drey Sendſchreiben an drey junge akademiſche Freunde, zur Leitung ihrer Standeswahl und Einrichtung ihres Lebens.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) RFreyherr von und zu Syrgenſtein, Marquard:

iſt geb. auf dem damals Syrgenſteiniſchen, jetzt Fürſtl. Wallerſteiniſchen Schloß Altenberg, bei Heidenh. den 22 Dec. 1768. Die niedern Schulen machte er in der Pagerie des Fürſten von Kempten unter Leitung der PP. piarum Scholarum und abſolvirte hernach die höhern, beſonders die Rechte auf der Univerſität zu Ingolſtadt. Nach kurzer Praxis diente er

dann als wirklicher Hof- und Regierungs-Rath in Kempten. Seit Jahr und Tag aber hat er ſich, ſeiner beſſern Convenienz willen auf ſeine Güter zurückgezogen.

Schriften:

1. Dichteriſche Verſuche meiner Jugend, meinen Freunden gewidmet. Ingolſtadt. 1790. 8.

   Von dieſer Schrift wurden nur 150 Exemplar abgezogen und kam alſo nicht viel in Buchhandel.

2. Gedichte. Mit einem Titelkupfer und Vignette von Klauber. RStadt Kempten: Danheimer. 1800. 8. S. 276. 1 fl. 30 kr.

   XII Gedichte aus dieſer Sammlung ſind von Abbé Bihler Domm-Organiſten in Augsburg in Muſik geſezt. Bregenz. Brentano. 1801. gr. Fol.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

T.

(*) Tafinger, Johann Andreas:

Mag. der Philoſ., herzogl. Würtemb. Rath und Prälat des Kloſters Hirſau, der Akademie der Wiſſenſch. und der gelehrten Geſellſchaften zu Berlin, Roveredo, de Riſorti in Capo d'Iſtria, Göttingen, Jena, Helmſtädt und Baden Mitglied, iſt geb. zu Ludwigsburg den 18 May 1728. Er ſtudirte auf dem Gymn. und im theol. Stifte zu Tübingen, wurde 1750 Repetent, machte gelehrte Reiſen, wurde 1753 außerord. Prof. am Gymnaſ. zu Stuttg. und 1755 ordentl. Prof. der Religion, der griechiſchen und hebr. Sprache daſelbſt, dann im J. 1783 Rector des Gymnaſ. und Pädagogarch der latein. Schulen in dem Lande unter der Staig, und 1796. Rath und Prälat.

Schriften:

1. Fr. de Nuptiis Batavorum. Goetting. 1752. 8.
2. Reflexions ſur le caractére ſacré d'un Miniſtre etranger. ibid. 1752. 8.
3. Diſſ. de ſacramentis generatim ſpectatis. Halae. 1753. 4.
4. Ciceroni redivivo Geſnero. Goetting. ſacra. 1754. —
5. De utilitate peregrinationum eruditarum. 1754. —

6. Poemata

6. Poemata latina Soc. Lat. Jenenſi conſecrata. Stuttg. 1756 —
7. De praeſtantia inſtitutorum ſcholaſticorum in Wirtemb. 1759.
8. Oratio Natalitia de Harmonia Collegiorum Anglicanorum cum Seminario Theologico Tubingenſi. 1759.
9. De cautelis in itineribus litteratis obſervandis. 1766.
10. De ſolemni apud veteres natalium celebratione. 1772.
11. De incomparabiliſſimo patriae patre in incendiis Wirtemb. etc. 1772.
12. De ſalutari Temperamentorum moderatione. 1781.
13. Oratio Metrica, cum Rectoris officia valediceret. 1796.

(nach handſchr. Nachr. und Haug.)

(*) Tafinger, Wilhelm Gottlieb:

Doctor beyder Rechte und öffentl. ordentl. Profeſſor derſelben auf der Univerſ. in Tüb., Mitglied der Facultät, Herzogl. Würtemb. Rath, Mitglied der Königl. deutſchen Geſellſchaft zu Göttingen, und Adminiſtr. der Sigwartiſchen und Fabriſchen Stiftungen, iſt geb. zu Tüb., wo ſein Vater ebenſ. Doct. und Prof. der Rechte war, den 29 Dec. 1760. Er ſtudirte theils zu Tüb. th. zu Götting., woſelbſt er bey der Anweſenheit ſeines Landesherren, des Herzogs Carl eine Vorleſung in der königl. deutſch. Geſellſchaft hielt und als Mitglied aufgenommen wurde. Nach einer litterariſchen Reiſe hielt er ſich ein Jahr zu Wetzlar auf und war ein Hausgenoſſe ſeines nahen Verwandten des Kammergerichtsaſſ. Freyh. von Harpprecht, deſſen Privat-Anleitung im RProceß er auch mit der dieſem humanen Manne eigenen Thätigkeit genoß. Im J. 1782 vertheidigte er unter dem Vorſitz des ſel. Prof. Hofacker die von ihm ſelbſt geſchriebene Diſſert. (ſ. unten n. 1.) Als Doct. der R. hielt er Privatvorleſungen und wurde im J. 1786 außerord. Prof. der R. zu Tübing. Im J. 1788 wurde er nach Erlangen als ordentl. Prof. der R. berufen. Im J. 1790 kehrte er als ſolcher wieder in ſeine Vaterſtadt zurück.

Schriften:

1. Diſſ. hiſt. jur. de origine judiciorum curiae imperialis Italici et Germanici, et utriusque inter ſe nexu. Tub. 1783. 4.

2. Ueber

2. Ueber die Lehre von der Einkindſchaft. Nürnb. Felſecker. 1785. 8. 24 kr.
3. Ueber den Zweck des deutſchen Policey- und Cameralrechts. Tüb. Heerbrandt. 1787. 8. 12. kr.
4. De methodo juris privati germanici. Tub. 1787. 4. p. 64.
5. Ueber die Beſtimmung des Begriffs der Analogie des deutſchen Privatrechts. 1ſter Th. Ulm: Wohler. 1787. 8. S. 170. 30 kr.
6. Pr. de fundamento ſeparandi juris naturae et philoſophiae moralis ex diviſione officiorum in perfecta et imperfecta petendo quaeſtio retractata. Erlang. Palm 1788. 4. 6 kr.
7. Encyclopädie und Geſchichte der Rechte in Deutſchland, zum Gebrauch bey Vorleſungen. ebend. 1789. gr. 8. 1 fl. 24 kr. — 2te gänzlich umgearbeitete Ausgabe. Tüb. Heerbrandt. 1799. 8. 2 fl. 45 kr.
8. Lehrſätze des Naturrechts. Tüb. Cotta. 1794. 8. 1 fl. 6 kr.
9. Verſuch einer juriſtiſchen Methologie, zum Gebrauch bey ſeinen Vorleſungen. ebend. 1796. 8. 24 kr.
10. Abh. über die wichtigſten Angelegenheiten der katholiſchen Kirche und beſonders der deutſchen, in Hinſicht auf die gegenwärtige Zeit und den bevorſtehenden Frieden. 1801. 8. — Erſte Fortſetzung dieſer Abhandlung. 1801. 8.

   Beyde Schriften ſtehen auch im folg. Verl.
11. Kritiſches Archiv der neueſten juridiſchen Literatur und Rechtspflege in Deutſchland. 1ſter B. in 4 Hft. Tüb. Cotta. 1801. 8. S. 768. 4 fl. 15 kr.

   Gemeinſchaftlich mit Danz und Chriſt. Gmelin.

   Recenſionen in der Erlang. und Tüb. gel. Zeitung.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

Theuß, Friedr. Ludwig Wilhelm:

Licentiat der R. Hofgerichtsadvocat, auch Stadtſchreiber zu Waiblingen (im Würt.), geb. zu Stuttg. am 6 Jän. 1764; ſchrieb:

Gedanken eines Würtembergers über den bevorſtehenden Landtag, und die Wahlfähigkeit der zu demſelben abzuordnenden Deputirten. Stuttg. 1796. 8.

(nach Meuſel.)

Thoman,

Thoman, Mauriz:

ehemals Jeſuit und Miſſionair in Aſien und Afrika; lebt jetzt zu Bozen im Tyrol; geb. in der RStadt Leutkirch den — —: ſchrieb;

Reiſe und Lebensbeſchreibung, von ihm ſelbſt verfaßt. Augsburg 1788. 8.

(nach Meuſel.)

(**) Thomann, Jacob Matthias:

Abendprediger, Conſiſtorialrath und Viſitator der Knabenſchulen in Lindau, iſt geb. daſelbſt den — —. Er ſtudirte auf dem Lyceum ſeiner Vaterſtadt und auf der Univerſität in Göttingen, wurde bald nach ſeiner Zurückkunft von der Univerſ. Pfarrer in Aeſchach bey Lindau und 1798 Abendprediger ꝛc. in der Stadt. Man hat von ihm:

Predigt den 29 Jän. 1786 am 4ten Sonnt. nach Epiph. über das gewöhnliche Evangelium, mit beſonderer, ermunternder und beruhigender, Anwendung, in Hinſicht auf die ſchreckende Ziehenſche Prophezeyung, ſeiner werthen Landgemeine zu Aeſchach gehalten, und auf Verlangen mehrerer Zuhörer dem Druck übergeben. Lindau. Stoffel. 8. S. 24.

(nach eign. Bem.)

Thwingert, Joſeph:

Mag. der Philoſ., Doct. der AG. und Fürſtl. Augsburg. Stadt- und Landſchaftsphyſicus zu Füßen; geb. zu — —:

Schriften:

1. Gedanken über den Bau und Gebrauch der Steinkohlen. Landsberg. 1791. 8.
2. Hülf- und Vorbauungsmittel bey gewöhnlich vorkommenden Viehkrankheiten; herausgegeben von Franz von Paula Schrank. Augsb. 1794. 8.

Etwas

Etwas vom Geräuſche einer Viehkrankheit; in den Abhandlungen einer Privatgeſellſch. von Naturf. und Oecon. in Oberdeutſchland. Herausgeg. von P. F. v. Schrank. B. 1. (1792.)

(nach Meuſel.)

❋

Tiedemann, Johann Heinrich:

Küſter an der Stiftskirche zu Stuttg., und Opticus: geb. zu Crummenteich im Herzogthum Bremen am 14 Jul. 1742; ſchrieb:

Beſchreibung der von ihm verfertigten achromatiſchen Fernröhren, Vergrößerungsgläſer und dgl. Stuttg. 1785. 8.

(nach Meuſel.)

❋

Tittel, Gottlob August:

Mag. der Philoſ., Prof. derſelben an dem Gymnaſ. zu Carlsruhe, und ſeit 1798 fürſtl. Badiſcher wirklicher geheimer Kirchenrath, mit dem Rang eines geheimen Hofraths, und mit Verſehung der Rectoratsfunction an dem Gymnaſium, vorher wirklicher Kirchenrath, wie auch ſeit 1789 Ephorus des Gymnaſiums; geb. zu Pirna bey Dresden am 16 Nov. 1739.

Schriften:

1. Diſſ. de principio juris naturae Hobbeſiano ex hiſtoria Germaniae illuſtrato. Jen. 1760. 4.
2. D. de origine eſſentiarum et inde explicanda actionum moralitate interna. ibid. 1761. 4.
3. D. quibus cauſis actuum humanorum ad imputationem aptitudo evertatur. ibid. 1762. 4.
4. D. de eo, quod licet ſecundum legem naturae ſumma neceſſitate urgente. ibid. 1763. 4.
5. Oratio de principe literatum amatore. Carolsr. Maklott. 1765. 4. 6 kr.
6. De iis, qui naturae ſerviunt. ibid. eod. 4.
7. Trium principiorum, repugnantia, excluſi medii, et rationis, arctum vinculum. Carolsr. 1766. 4.

8. Acta

8. Acta Societatis latinae Marchio-Badenſis inauguralia. ibid. 1767. 8. — Vol. II. Tub. 1769.

9. De varia communicandi ratione Dei cum hominibus. Carlsr. 1767. 4.

10. Epiſtola ad unum ex auctoribus commentariorum, qui Bremae eduntur de libris minoribus. ibid. eod. 8.

11. Pr. Elegantiae et hiſtoriae ſtudium in tradendis morum praeceptis utiliſſimum. ibid. 1768. 4.

12. D. de correctione per vim et arma inter gentes non licita. ibid. eod. 4.

13. Origines juris civilis et ſacri, vel vere, vel ficte a metu ductae. ibid. eod. 4.

14. D. de principatu literarum. ibid. 1769. 4.

15. Falſo dictorum principum quorundam memoria. ibid. eod. 4.

16. De ſecundo communicationis idiomatum genere rite conſtituendo. ibid. eod. 4.

17. Orig. de cerimonia religioneque pro patria principum, civium pro principe mutuo deponentium ſe. ibid. 1770. 4.

18. Verſionis C. Corn. Taciti ſpecimen. ibid. eod. 4.

19. Von der Verwandſchaft des Hauſes Baden mit den höchſten Häuſern in Europa. ebend. 1770. 4.
Auch lateiniſch: Tabulae duae, in quibus Badenſis domus cognationes tum antiquae tum recentiores repraeſentantur. ibid. eod. fol.

20. Opes gentis cujusdam, quantumvis creſcentis, in cauſis belli non eſſe numerandis. ibid. 1771. 8.

21. Deutſchland und die beſondern deutſchen Staaten in Tabellen, ſynchroniſtiſch entworfen. Frankf. am M. Garbe. 1773. 4. 1 fl. 30 kr.

22. Ueber Moral und Tugend, einige Vorleſungen zum Eingang in die Sittenlehre. Carlsr. 1776. 8.

23. Der Gottesglaube, eine Einladungsſchrift. ebend. 1779. 8.

24. Ueber die Todesſtrafen gegen Mörder. Frankf. am M. Varrentrapp. 1780. 4. 20 kr.

25. Moraliſche Züge aus dem Character der Deutſchen aus Tacitus. Carlsr. 1781. 8.

26. Etwas zur Kentniß der großen Männer Roms nach Plutarch. ebend. 1783. 8.

27. Erläuterungen der theoretiſchen und practiſchen Philoſophie, nach

nach Hr. Feders Ordnung. Logik. Frft. am M. Garbe. 1783. 8. 2te, verbeſſerte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1787. — Metaphyſik. ebend. 1784. — Allgemeine practiſche Philoſophie. ebend. 1785. — Moral. ebend. 1785. Neue verbeſſerte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1791. — Natur- und Völkerrecht. ebend. 1786. Neue vermehrte Ausgabe. ebend. 1794. — Abhandlungen über einzelne wichtige Materien. ebend. 1786. 11 fl.

Jeder Theil iſt auch einzeln unter dem beſondern Titel zu haben.

28. Cato von Utika, nach Plutarch. Kehl. 1785. 8.

Auch in Poſſelts Magazin. H. 2. 1785.

29. Ueber politiſche und religiöſe Verfaſſungen der Deutſchen nach Tacitus. Kehl. 1785. 8.

30. Ueber Hrn. Kants Moral-Reform. Frft. und Leipz. Pfähler. 1786. gr. 8. 24 kr.

31. Ausführungen der deutſchen Reichsgeſchichte. 1ſter B., bis zum Tode Ludwigs des Bayers. Nürnb. Felſecker. 1787. 8. — 2ter B. der bis zum Tode des Kaiſers Matthias geht. ebend. 1789. 5 fl. 30 kr.

32. Zu einigen neuen Theorien berühmter Philoſophen. Durlach. 1787. gr. 8.

Steht auch in den Abhandlungen bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürſtenſchule. ebend. 1787. 8.

33. Kantiſche Denkformen oder Kategorien. Frft. am M. Garbe. 1787. 8. 30 kr.

34. Das Triumvirat, nach Plutarch. Durlach. 1788. 8.

Ein 96 Seiten ſtarkes Program.

35. Geiſt des Grotius, oder leichte und zuſammenhängende Darſtellung der natürlichen Kriegs- und Friedensrechte einzelner Menſchen, Geſellſchaften und Völker. Zu Vorleſungen. Zürich: Orell. 1789. gr. 8. 1 fl. 15 kr.

36. Dreyßig Aufſätze aus Litteratur, Philoſophie und Geſchichte. Mannheim: Schwan. 1790. gr. 8. 2 fl.

37. Loke vom menſchlichen Verſtande, zu leichtem und fruchtbarem Gebrauche zergliedert und geordnet. ebend. 1791. gr. 8.

Etwas von ſeinem Leben und Schriften ſteht vor den erwähnten dreyßig Aufſätzen.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

Treffz,

(*) Treffz, Carl Benjamin:

Herzogl. Würtemb. Rath in Stuttg., iſt geb. in Auenſtein, (einem zum OA. Beilſtein geh. Pfarr-Dorfe, wo ſein Vater Schullehrer war) den 6 Febr. 1754. Den Jugend-Unterricht erhielt er in der latein. Schule in Beilſtein und durch Privat-Lehren. Er war dem geiſtl. Stande beſtimmt, wählte aber das Cameralfach und ſuchte ſich daher bey Zeiten die dazu nöthige Hülfswiſſenſchaften, Geometrie, Phyſik, Botanik, Chemie, Feldbaukunde ꝛc. zu erwerben. Die ausübende Oeconomie ſahe er vorzügl., neben vielen Fußreiſen in zerſchiedenen Gegenden, bey dem Markgr. Badiſchen Oeconomie-Rath Bernhard in Bauſchett, der ihn bis an ſein Ende mit ſeiner Freundſchaft beehrte. Cameral, Oeconomie und Rechnungsweſen und weitere zu einem öffentl. Amte erforderliche Kenntniſſe, ſammelte er ſich als Stadtſchreiberey-Subſtitut in Lauffen am Neckar und Neufen, als Rechnungs-Probator in Nürtingen und Forſt-Secretar in Kirchheim unter Teck, wodurch er ſich neben dem Theoretiſchen auch practiſche Kenntniſſe im Forſt-Oeconomie- und Jagdweſen erwarb. Merkantiliſche und Fabrik-Kenntniſſe machte er ſich eigen durch einen 3jährigen Aufenthalt in der Goldwaaren-(Bijouterie) Fabrik in Ludwigsburg, welche unter der Firma, Dollfuß und Comp. betrieben wurde; und ſein Lieblingsſtudium, Technologie, ſuchte er überall, in Fabriken und Werkſtätten auf ſeinen Reiſen, ſo wie die Feldbaukunde, durch practiſche Erkenntniſſe, vollkommener zu machen. Im J. 1786 wurde er, noch als Forſt-Secretar, mit Nachlaß der Cameral-Tax-Gebühren, von dem verſtorbenen Herzog Carl, als Rath ernannt und kurz darauf als Staabs-Amtmann in Sindlingen (bey Herrenberg,) mit uneingeſchränkter Vollmacht über das Oeconomie- und Forſtweſen angeſtellt, von wo aus er im J. 1790 in die Kanzley nach Stuttg. berufen und bey der Wein-Gefälls (Umgelds) Adminiſtration angeſtellt wurde.

Schriften:

1. Ueber Steuren und Anlagen und deren practiſche Behandlung. Leipz. Cruſius. 1785. 8.

Eine

Eine Vereinigung des Phyſiokratiſchen mit dem Turgottiſchen Syſtem.

2. Staatswirthſchaftliche Betrachtungen über die Bezahlung feindlicher Contributionen, Stuttg. Erhard. 1796. 8.

Vermuthungen über die Beſtandtheile des Borax- und Sedativſalzes; in Crells Beytr. zu den chemiſchen Annalen. B. 4. 1790.

Scientifiſche Skizze der Gartenkunſt: und mehrere andere Abhandlungen mit T — od. Tr. bezeichnet; in dem Taſchenb. für Natur und Gartenfreunde. Tüb. Cotta.

Zerſchiedene Aufſätze in der Zeitſchrift: unächter Akazienbaum, herausgeg. von Hrn. Reg. Rath Medicus in Mannheim.

Viele ungenannte Aufſätze in techniſchen und ökonom. Schriften.
(nach handſchr. Nachr.)

(**) Tritſchler, Friedrich Albrecht:

Doct. der AG. und Stadt= und Amtsphyſicus in der RStadt Biberach, geb. in Eßlingen, wo ſein Vater Gottlieb Albert Rector et Collegii Alumnorum Inſpector war, den 2 Dec. 1762; bereitete ſich zu den akadem. Studien vor auf dem Pädagoginm ſeiner Vaterſtadt; ſtudirte vom Herbſt 1780 bis dahin 1783 auf der Univerſ. in Tüb.; erweiterte ſeine dort erlangten Kenntniſſe zu Wien in den Jahren 1784 und 1785 und zu Berlin 1786; wurde auf ſeinen gegenwärtigen Poſten berufen im Dec. 1786, und promovirte als D. Med. et Chirurg. zu Tübing. den 5 Febr 1787. Man hat von ihm:

Diſſ. inaug. ſiſtens tres Obſervationes medico-pract. 1) de hydrope ovarii dextri in femina nunquam neque Catamenia, neque Lochia in tres partus experta; 2) de epilepſia e concremento lapideo nervo crurali inhaerente orta; 3) de Scelotyrbe e rhevmate orta. Tub. 1787. 4.
(nach mitgeth. Nachr.)

von Tröltſch, Georg Chriſtian:

Doct. der AG., Bürgermeiſter in der RStadt Nördlingen, hochf.

Hochf. Biſchöfl. Freyſingiſch-Regensburgiſch, Ellwangiſcher und Hochfürſtl. Oettingiſcher Hofrath und Leibmedicus; geb. zu Nördlingen — —.

Schriften:

1. Von den Verdienſten des Fuggeriſchen Hauſes um die Gelehrſamkeit, ſonderlich Arzneywiſſenſchaft, ein Gratulationsſchreiben an den Ellwangiſchen Fürſten Hrn. Anton Ignatius ꝛc. Nördlingen. 1768. 4.
2. Betrachtung der Vorzüge der deutſchen Reichsverfaſſung auf eben deſſen Wahl zum Biſthum Regensburg. eb. 1769. 4.

(n. Meuſel.)

von Tröltſch, Wallfried Daniel:

Superintendent und Stadtpfarrer in Nördlingen; geb. daſelbſt 1741.

Schriften:

1. Gedächtnißrede auf den Tod ſeines Vaters. Nördlingen. 1767. Fol.
2. Sammlung auserleſener Predigten über die Sonn- und Feſttäglichen Evangelien des ganzen Jahrs von den berühmteſten Kanzelrednern der Deutſchen. Nördl. Beck. 2 Bände. 1769. 4 fl. 30 kr.
3. Rede über Phil. 3, 8—11. Onolzbach. 1770. 4.
4. Etwas zum heilſamen Andenken an den merkwürdigen Zeitraum von 1770 bis 1773 für die Stadtgemeine zu Nördlingen. Beck. 1774. 8. 12 kr.
5. Magazin geiſtlicher Lieder zum allgemeinen Gebrauch. 1ſter Th. Nördlingen. 1780. 8. — 2ter Th. ebend. 1781. 40 kr.
6. Neues Nördlingiſches Geſangbuch, zum Gebrauch bey dem öffentl. und häuslichen Gottesdienſt, mit obrigkeitlicher Genehmigung herausgegeben. ebend. 1783. 8. 1 fl.

(n. Meuſel.)

Tröndlin, Franz Anton:

J. U. D. und Regierungs- und KammerAdvocat in Freyburg im Breisgau; geb. zu — — den — —; ſchrieb:

Grundriß der öſterreichiſchen Primogeniturgeſchichte aus ächten Quellen. Freyburg. 1786. 8.

(n. Meuſel.)

(*) Tulla, Johann Gottfried:

Fürſtl. Badiſcher Diöceſan-Prediger, geb. zu Nymburg (in der Markgrafſchaft Baden-Hochberg) den 18 Oct. 1738, kam auf das Pädagogium zu Lörrach 1750, auf die lat. Schule der Frankiſchen Anſtalten in dem Waiſenhauſe zu Glaucha vor Halle 1753, auf das Gymnaſ. zu Preuſſ. Minden 1755, bezog die Hohe-Schule zu Halle 1757, wurde unter die Zahl der Candidaten des Bad. Miniſteriums aufgenommen 1760, Pfarr-Verweſer zu Kloſter Weitenau in der Herrſchaft Röteln 1763, Hof- und Stadt Vikar in Carlsruhe 1765, Pfarrer in Nöttingen 1767, in Grötzingen 1775, in Beizingen 1786, Diöceſan-Prediger 1790. Jetzt lebt er in Carlsruhe.

Schriften:

1. Bibliſches Jahrbuch, wodurch der Jugend in Jahresfriſt der Innhalt der h. Schrift beygebracht werden kan. Carlsruhe: Macklot. 1771. 8. 36 kr.
2. Das Schickſal des altreichsfürſtl. Hauſes Baden aus dem Geſichtspuncte des Chriſtenthums betrachtet. ebend. 1772. 8. 24 kr.
3. Stammfolge des Hohen Chur-Hauſes Pfalz-Bayern. ebend. . . . 8 Bog. 1 fl. 36 kr.

(n. handſchr. Nachr.)

U.

Uibelacker, Franz:

war ehedem Benedictiner in der Schwäbiſchen Abtey Petershauſen, wurde aber von ſeinen OrdensGelübden diſpenſirt, hielt ſich alsdann zu Wien auf, und lebt gegenw. von einer Oeſterr. Penſion zu Freyburg im Breisgau; geb. zu — — —:

Schriften:

1. Syſtem des Carlsbaders Sinters, unter Vorſtellung ſchöner

und

und ſeltener Stücke; ſammt einem Verſuch einer mineraliſchen Geſchichte deſſelben und dahin einſchlagender Lehre über die Farben. Mit Kupf. 4. Abtheil. Erlangen: Walther. 1781 — 1782. Fol. 36 fl.

2. Entwurf der gemeinen und höhern Schulen in den hochfürſtl. Fürſtenbergiſchen Ländern. Donaueſchingen. 1783. 8.

3. Des H. Faujas de Saint-Fond Beſchreibung der Verſuche mit der Luftkugel, welche ſowohl die Herrn von Montgolfier, als andere aus Gelegenheit dieſer Erfindung in Frankreich gemacht haben; aus dem Franz. Mit einer Abhandlung: wodurch erwieſen wird, daß ein deutſcher Phyſiker vom XIV. Jahrhunderte der Urheber dieſer Erfindung ſey. Wien, 1784. gr. 8.

4. Der von ſeinem Urſprunge an bis auf dieſe Stunde in ſeiner Blöſſe dargeſtellte Mönch; oder Frage: Was ſind die Prälaten? Antw. Sie ſcheinen, was ſie nicht ſind, und ſind, was ſie nicht ſcheinen u. ſ. w. von Johann Kleeraube. ebend. 1784. 8.

5. Des Hrn Abbé Uibelackers abgenöthigte Ehrenrettung oder Beantwortung der Mönchsbrochüre: Was ſind die RPrälaten, und wie ſind ſie es worden? Leipz. 1785. 8.

(nach Meuſel.)

(*) Uhland, Ludwig Joſeph:

Doctor der Philoſ. und der Theol. und ordentl. Profeſſor derſelben auf der Univerſ. in Tüb., Mitglied der Facultät, erſter Superattendent des Herzogl. theol. Stifts, Dechant der Kirche zu Tüb. und zweyter Frühprediger, auch Adminiſtrator der Reinhardiſchen und Lauſiſchen Stiftungen, geb. in Tüb. am 15 May 1722, ſtudirte in den Würt. theol. Lehranſtalten, wurde Repetent 1746, Diakon in Marbach 1749, Diakon in Tübingen 1753, Prof. der Geſchichte 1761, Ephorus des theol. Stifts 1772, Doct. der Theol. und ord. Prof. derſelben, auch zweiter Superat. des theol. Stifts und dritter Frühprediger 1777, Dechant der Kirche 1779 und erſter Superat. ꝛc. 1780.

Schriften:

1. Hiſtoria reſtaurati poſt diluvium orbis ab exitu Noae ex arca usque ad diſperſionem gentium. Tub. 1761. 4.
2. D. de chronologia ſacra textus hebraei in praecipuis chronologiae atque hiſtoriae Babylonico-aſſyricae momentis vindicata ab objectionibus Joh. Jakſon. ibid. 1763. 4.
3. D. de principe illuſtri Eberhardo Miti, Comite Wirtembergico. ibid. 1767. 4.
4. Rede vom Urſprung der Bevölkerung von Amerika. ebend. 1767. 4.
5. D. de Romanorum et Saxorum expeditionibus in Britanniam. ibid. 1768. 4.
6. D. de XXX annis ſervitutis gentium Babyloniae. ib. 1769. 4.
7. D. de comitibus Wirtembergicis, Ludovico II. et Hartmanno Sen. fratribus. ibid. 1772. 4.
8. D. Hiſtoria comitum coaevorum proſapiae Wirtemb. Alberti de Wirtemberg, Conradi de Beutelſpach et Werneri de Grüningen. ibid. 1773. 4.
9. D. de 65 Annis, in quibus Ephraim frangetur, ut populus eſſe deſinat. ibid. 1774. 4.
10. D. Chriſtum ante aeram vulgarem anno IV. exeunte natum eſſe, contra cel. P. Dominic. Magnanum demonſtrans. ib. 1775. 4.
11. D. de ſolutione vinculi, quod olim fuit inter S. Rom. Imperium et Helvetiam. ibid. 1775. 4.
12. D. de Francifco I., Galliae rege, Ulrico, duci Wirtembergico, ad recuperandum ducatum ab auxiliis. ib. 1776. 4.
13. D. inaug. ad Ap. Pauli in Epiſt. ad Ebr. I. 1—3 de filio Dei mundi conditore poſt factam per ſe ipſum purgationem peccatorum noſtrorum ad dextram patris ſedente teſtimonium. ibid. 1777. 4.
14. D. de ordine vaticiniorum, quae in ſedecim prophetis ſcripta exſtant, chronologico ibid. 1778. 4.
15. D. III. Annotationes ad loca quaedam Amoſi, inprimis hiſtorica. ibid. 1779—1780. 4.
16. D. in vaticinium Haggaei. Cap. II. 1—9. ibid. 1784. 4.
17. Annotationes hiſtorico-exegeticae in Hoſeae Cap. I. II. 1—3. ib. 1785. 4.

18. An.

18. Annotationes hiſtorico-exegeticae in Hoſeae Cap. II. 4—25 ibid. 1786. 4.
19. Annotationes hiſt. exeg. in Hoſeae Cap. III. ibid. 1787. 4.
20. Annotationes hiſt. exeg. in Hoſeae Cap. IV. ibid. 1788. 4.
21. Annotationes hiſt. exeg. in Hoſeae Cap. V. ibid. 1789. 4.
22. Annotationes in Hoſeae Cap. VI. VII. 1—16. ibid. 1790. 4.
23. D. Annotationum in Hoſeam pars decima; Cap. VI. complectens.
24. Commentatio de hymno ab angelis in Nativitate Chriſti decantato. ibid. 1795. 4.
25. D. Annotationum in Hoſeam pars XI. XII. Cap. XII—XIV complectens. ibid. 1796. 1797. 4.
26. Animadverſiones exegeticae ad Pſalmum XXII. Tub. 1800. 4. p. 51.

(nach Meuſel und eig. Bem.)

Frey- und Edler Herr von Ulm zu Erbach, Johann Baptiſt Carl:

Domſtift-Eichſtädtiſcher Kapitular und zwar ſeit 1787 Domkuſtos, wie auch jubilirter fürſtl. Eichſtädtiſcher Geh. Rath und Hofrathspräſident. geb zu Kempten am 21 Jan. 1734; ſchrieb:

Wahrhafte Erzählung des zwiſchen dem Stift Ellwangen und der Ritterſchaft Orts am Kocher, dann der verwittw. Freyfrau von Schwarzach im Nahmen ihrer minderjährigen Fräul. Tochter im J. 1771. entſtandenen Proceß. 1771. Fol.

(n. Meuſel.)

(**) Umber, P. Philipp Jacob:

Benedictiner-Kapitular zu St. Blaſien auf dem Schwarzwalde; geb. zu ———: ſchrieb;

Trauerrede auf den höchſtſeligen Moriz, Fürſt-Abten zu St. Blaſien auf dem Schwarzwalde, an ſeine Mit-Brüder, den 22. des Chriſtmonaths 1801 gehalten 1802. 8. S. 40.

(*) Url.

(*) Urlſperger, Johann Auguſt:

der Weltweish. und GottesGel. Doctor, reſignirter Senior des Augsburg. Evang. Predigtamtes, Stifter der deutſchen Geſellſchaft der reinen Lehre und Gottſeligkeit oder, wie ſie ſich ſeit 1786 lieber nennt, der Geſellſchaft von Freunden und Liebhabern chriſtlicher Wahrheit und Gottſeligkeit, correſp. Mitglied der Engl. Geſellſch. zur Beförderung der Erkenntniß Chriſti, und der Schwediſchen pro fide et chriſtianismo, (ſeit 1796 als privatiſirender Gelehrter in Oettingen,) geb. in Augsb. den 25. Nov. 1728, lebte im väterlichen Hauſe unter Privat-Anweiſung bis 1738, in welchem J. er auf die Fürſten-Schule nach Neuſtadt an der Aiſch gebracht wurde, wo er bis 1743 verblieb. Bey ſeiner Rückkehr kam er in die oberſte Claſſe des Augsb. Annäaniſchen Gymnaſ., von welchem er im J. 1747 mit einer gedruckten, ſelbſt ausgearbeiteten Diſſertation (ſ. unter n. 23.) Abſchied nahm. Noch ſelbiges Spatjahr bezog er Tübingen, verwechſelte aber dieſe Univerſität im J. 1751 mit Halle, wo er 1753 magiſtrirte, 1754 mit einer theol. Diſſert. (ſ. unten n. 1.) ſeinen akad. Lauf endigte, dann nach Hauſe zurückkehrte und da unter die Zahl der Candidaten aufgenommen wurde. Im Nov. des nehmlichen Jahrs machte er in aufgetragenen Geſchäften eine wichtige Reiſe nach Regensburg, und das Jahr darauf eine eben dergleichen über Frankfurt, Hannover und Hamburg nach Copenhagen, von wo er ſeinen Rückweg über Berlin durch Sachſen und Franken nahm. Am Schluß von 1755 wurde er zum Gehilfen des Augsb. Predigtamtes ernannt und von ſeinem Vater — damahls Senior, auch Paſtor der Hauptpfarrkirche zu St. Anna daſelbſt — dazu eingeſegnet. Im J. 1757 wurde er 4ter und bey ſchnell hinter einander ſich ereigneten mehrern Todesfällen bereits im J. 1760 erſter Diakon der evang. Barfüßer Gemeinde. Im J. 1761 mußte er, auf beſonders hierzu erhaltenen Ruf, ſich ins Tyrol nach Insbruck, Halle und Schwatz verfügen, um die dortigen Kriegsgefangenen Preuſſiſchen HH. Officiers mit Vortrag göttlichen Wortes und Austheilung des heil. Abendmahls zu bedienen. Im J. 1762 kam er als Diakon an die Haupt-Pfarrkirche zu St. Anna, wurde dadurch Special-College ſeines Vaters und hatte das folgende Jahr das ſeltene Glück,

Glük, denſelben, als deſſen einzig übrig gebliebener Sohn, bey ſeinem Amts- und Ehejubiläum aufs neue einzuſegnen. Im J. 1765 hätte er, da ſein Vater, 80 Jahre alt, ſeine öffentlichen Aemter niederlegte, wenigſtens in Paſtorat an der Hauptpfarrkirche demſelben nachfolgen können und ſollen; aus wichtigen Gründen aber lehnte er es beſcheiden und dankbar ab, blieb freywillig noch mehrere Jahre Diakon an benannter Kirche, bis ihn Gott 1770 zum Pfarr-Amte an der h. Creuzkirche berief, und nicht gar 2 Jahre nachher auch zum Seniorate des Evang. Pred. Amtes (kurz vor dem Lebens-Ende ſeines 87jährigen Vaters) gelangen ließ. In dieſem Poſten ſtand er bis ins J. 1776, (im Jahr vorher wurde Urlſperger von der theol. Facultät in Tübingen zum Doctor der Theol. creirt), wo anhaltende höchſt gefährliche Krankheiten, hauptſächlich aber eine große körperliche, zum Predigtamte untüchtig machende, und bis dieſe Stunde gleich ſtark fortdaurende, Beſchwerde ihn nöthigte, ſeine ſämmtlichen bis dahin verwalteten öffentl. Aemter, (wozu auch das mehr als 10 Jahre bekleidete Mitvorſteher-Amt des evang. Armenhauſes gehörte), niederzulegen.

Nun widmete er ſich ganz den bisher nebenzu, Anfangs gemeinſchaftlich mit ſeinem Vater und ſeit deſſen Tod allein, beſorgten Geſchäften, theils nemlich der Fortſetzung des weitläuftigen und ausgedehnten Briefwechſels ſeines ſel. Vaters, theils der Beſorgung der, ſeinem Vater von England aus aufgetragenen und von dieſem bey ſeinem Tode ihm übergebenen, kirchlichen und Schul-Angelegenheiten der Salzburgiſchen Pflanzſtadt Eben-Ezer in Amerika, wegen welcher er ſchon im J. 1765 von der Engl. Geſellſch. zur Beförderung der Erkentniß Chriſti zum auswärtigen correſpond. Mitglied aufgenommen wurde, ſo wie ihn 13 Jahre nachher (alſo im J. 1778.) die Schwed. Geſellſch. pro fide et chriſtianiſmo zu ihrem Mitgliede ernannt. Beſonders aber beſchäftigte er ſich damit, den, in jeden weſentlichen Puncten orthodoxen Lehrbegrif einer wahrhaft allgemeinen chriſtlichen Kirche noch näher als bisher geſchehen aus göttlichem Worte genaueſt zu beſtimmen, zu erweitern und gegen unſtatthafte Neuerungen zu ſichern und zu vertheidigen. Und da er glaubte, daß hierzu eine Verbindung mehrerer rechtſchaffener Perſonen von allerley Ständen nöthig ſey, ſo ſuchte er den längſt entworfenen

Plan

Plan (ſchon als Candidat, auf ſeiner Reiſe im J. 1755, ſchrieb Urlſperger, im Hauſe des Frankfurt. Seniors D. Freſenius, nach Verabredung mit dieſem, ſeine Gedanken über dieſe Sache nieder, die Freſenius nachher, nach denen ihm von Urlſpergern auf ſeiner weitern Reiſe deßhalb zugeſandten Berichten, vermehrt, verbeſſert und in ſeinen Styl eingekleidet, unter dem Titel: Grundriß, wie eine Geſellſchaft zur Beförderung chriſtlicher Liebe könne errichtet werden; zu dem Ende entworfen, damit andern klugen und erfahrnen Perſonen Gelegenheit gegeben werde, noch mehrere Vorſchläge zu thun, und dadurch die Sache zu beſſerer Reife zu bringen, ans Licht ſtellte) auszuführen, nemlich: ein Band vieler Rechtſchaffenen an vielen Orten durch göttliche Lenkung zu erhalten, die mit vereinten Kräften zum gemeinen Beſten vor Menſchheit und Chriſtenheit theoretiſch und practiſch im Nahmen des Herrn hierzu arbeiteten; und ſo entſtund theils durch Correſpondenz theils durch groſſe und auf mehrere tauſend Meilen ſich erſtreckende Reiſen, die deutſche Geſellſchaft von Freunden und Liebhabern chriſtlicher Wahrheit und Gottſeligkeit.

Schriften:

I. Theologiſche, auf das dogmatiſch-exegetiſche Fach unſers chriſtlichen Lehrbegrifs ſich beziehende.

1. Diſſ. theol. de Myſteriorum Chriſtianae Fidei vera indole, eorumque contra recentiſſimas oppugnationes vindiciis. Halae Magdeb. 1754. 4. p. 64.

2. Eines Ungenannten unpartheyiſche, Wahrheit und Frieden ſuchende Gedanken, über die Irrungen der Evangeliſch-lutheriſchen mit der reformirten Kirche, in dem Punct des heil. Abendmahls. Ein Wort, geredet zu ſeiner Zeit. Lindau: Otto. 1765. 8. S. 44.

3. Verſuche in freundſchaftlichen Briefen einer genauen Beſtimmung des Geheimniſſes Gottes und des Vaters und Chriſti, wie dadurch menſchliche und ſeligmachende göttliche Erkenntniß merklich erweitert, und den wichtigſten Zweifeln

gegen

gegen ſbeyde auf neue Weiſe liebreich entgegengegangen wird, jedem vernünftigen, noch mehr aber chriſtlichen Leſer zur unpartheyiſchen Prüfung übergeben. 4 Stücke. Frkft und Leipz. (Augsbg. Verlag des Verf.) 1769 — 1773. 4. S. VII. XVI. und XXIV. 72. 88. 110. und 63.

Zwiſchen in erſchienen: a.) Kurzer Inbegriff der in dem Iſten St. der Verſuche enthaltenen hauptſächlichſten Wahrheiten, zum Dienſte mehrerer Gönner und Freunde dem Druck übergeben. Augsb. 1769. gr. 4. S. 4. — b) Vorläufer des 4ten St. beſtehend in nöthigen lehrreichen und freundſchaftlichen Erinnerungen gegen eine Recenſion des 1 und 2. Verſuchs in der Allg. deutſch. Bibliothek, den mir bekannten und unbekannten Leſern obbenannter Bibl. zu pflichtmäſſiger Beobachtung jener Obliegenheit, nach welcher man auch den Gegentheil hören ſoll, zugeeignet; — ſamt einem, 3 Götting. wichtige unpartheyiſ. Recenſ. und denſelben beygefügte kurze Erläuterungen enthaltenden Anhange. Frkft. und Leipz. (Augsb. Commiſſion Klett.) 1773. 4. S. VIII. und 63. — c.) Neue kurze Erörterung der Frage: Obs wahrſcheinlich, ja möglich, nach bisher gewohnter Weiſe, die Benennungen Gottes, als Vaters, Sohnes und Geiſtes zur innerlichen, unveränderlichen Beſchaffenheit Gottes d. i. zu ſeinem Weſen zu rechnen; oder was vielmehr nach der Schrift dieſe perſönlichen Nahmen Gottes anzeigen. Auf beſondere Veranlaſſung entworfen und nebſt einem Briefe einem angeſehenen academiſchen Lehrer zugeſendet. ebend. 1773. 4. S. 31.

Dieſe Schriften alle erhielten den beſondern Tit. Neue, dem Sinn heiliger Schrift wahrhaft gemäſſe Entwickelung der alten chriſtlichen Dreyeinigkeits-Lehre, als der Verſuche über die nähere Beſtimmung des Geheimniſſes Gottes u. des Vaters und Chriſti Iſter B. Frankf. und Leipz. Comiſſ. Halliſches Waiſenhaus und Klett in Augsb. 1774. 4.

Der Verſuche über das Geheimniß Gottes und des Vaters und Chriſti II. Bandes 1ſtes St. beſtehend in ausführlichen Unterſuchungen der Frage: Was die heilige Schrift von dem, dem Menſchen anerſchaffenen, göttlichen Ebenbilde

bilde eigentlich und in ihrem Zuſammenhange lehre; nebſt einem Anhange, der — in einem Urlſpergern ganz eigenen Ideen-Gange — zeigt, wie man die Macht Sünde zu vergeben, und zu behalten, beym evangel. Predigtamte anzuſehen habe. ebend. 1775. 4.

4. Mein Bekenntniß in Abſicht einer wahren ſchriftmäßigen Lehre von Gottes Dreyeinigkeit; in kurzen Sätzen und auf die planeſte Weiſe abgefaßt, als es möglich war. Augsburg. 1775. 4.

Dieſen Bogen ſandte Urlſperger — nebſt ſeiner obigen Schrift über die Dreyeinigkeitslehre, wegen welcher er verkezert und ſogar vor Kaiſer und Reich angeklagt wurde — im J. 1775 der theologiſchen Facultät in Tübingen als ſein Bekenntniß in dieſer Lehre zu, mit dem Anſuchen, „wenn er irrete, ihm dieſes anzuzeigen und ihn eines beſ„ſern mit wahren deutlichen Schriftgründen zu belehren: „ſo er aber nicht irrete, ſondern dieſen allererſten wichtigſten „Artikel chriſtlicher Lehre dem göttlichen Worte gemäß vor„trüge, die Güte zu haben und zum Zeugniß dieſes Bey„falls ihm die Doctorswürde zu ertheilen." Bald nachher erfolgte das lezte mit den größten Lobes- und Beyfalls-Bezeugungen über ſeine Schriften. Ja nicht nur diß; einer der damahligen Profeſſoren bezeugte Urlſpergern beſonders: „noch an jenem Tage wolle er ihm für die durch ſeine Schrif„ten erhaltene Aufſchlüſſe vor dem Throne Jeſu danken, „die ſein eigen Gemüth in der von ihm von jeher erkannten „und bekannten Wahrheit ſo ſehr befeſtiget und in völlige „Ruhe wegen aller zu machenden Zweifel geſetzt hätte."

5. D. Joh. Aug. Urlſp. kurzgefaßtes Syſtem ſeines Vortrags von Gottes Dreyeinigkeit. Augsburg: Commiſſ. Klett und im Hall. Waiſenh. 1777. 8. S. LVI und 289.

Stund vorher auch ſchon im ſchwäb. Magazin von gelehrten Sachen. 1776 und 1777.

6. An das Publikum, meine Vorſtellungsart der Lehre die h. Dreyeinigkeit betreffend. Augsburg. gedr. bey Hamm. 1777. 8. S. 24.

II. Schriften, die Urlſperger, durch mancherley Umſtände veranlaßt, als Prediger dem Druck überlaſſen.

7. 1.)

7. 1.) Antrittspredigt bey St. Anna als berufener Diakonus zu benannter Haupt- und Pfarrkirche, über das gewöhnliche Evang. aus Luc. 22, 24 — 30 am Tage Bartholomä 1762 abgelegt, und wichtige Lehren darſtellend vor Lehrer und Zuhörer, aus Jeſu des oberſten Lehrers Zurechtweiſung ſeiner Jünger als zukünftiger Lehrer und damahliger Zuhörer. Augsbg. Lotter. 1762. 8. S. 47.

8. 2.) Sollenne Dank- und Friedensfeſtpredigt, nach geendigtem blutig verheerendem ſiebenjährigem Kriege 1763 den 25 Merz über die Worte Pſ. 147, 14. in der Haupt- und Pfarrk. zu St. Anna abgelegt. ebend.

9. 3.) Trauerrede bey der Beerdigung von Fr. Anna Sybilla Gullmann, geb. Benz über Jeſ. 43, 24. 25. den 26 Aug. 1763. ebend. 4.

10. 4.) Trauerrede bey der Beerdigung H. Joh. Chriſtian Rende, 62 Jahre hindurch beſtverdienten Inſpectors des Evang. Armenhauſes über Joh. 1, 14 den 8ten Ap. 1764 am Sont. Judica gehalten. ebend. 4.

11. 5.) Trauerrede bey der Beerd. Pl. Tit. H. Chriſtian Gottlieb, des h. Röm. Reichs Rittern von Zſchock, Kaiſ. Königl. Generalfeldwachtmeiſters der Infanterie über Röm. 8, 28. abgelegt den 18 Dec. 1766. ebend. gr. 4.

12. 6.) Das Gleichniß vom verlornen Sohne in erbaulichen Verſen aus weil. Pf. Hillers poetiſcher Lebensbeſchreibung Jeſu Chriſti zum geſegneten Andenken zweyer in Augsb. gefeyerten Bußtäge, mit Anmerkungen herausgegeben. Augsbg. A. Spätiſchen Schriften. 1766. 8. 1 Bog.

13. 7.) Dankrede im evangel. Armenhauſe in Augsb. am Pfingſtdienſtag 1766, als deſſen jährlichen Dankfeſttag über Apoſt. Geſch. 2, 44. 45. den 20ten May gehalten. Augsburg. 1766. 4. S. 24.

14. 8.) Dergleichen im J. 1768 den 24 May, über 5 B. Moſ. 15, 4. ebend. 4. S. 24.

15. 9. Eine eben ſolche im J. 1770 den 5 Jun. von dem gefährlichen Einfluß des Uibertriebenen der Künſte, des Handels und der Wiſſenſchaften in das Chriſtenthum; wie es aber ein groſſes Glük der Menſchen, der wahre Flor der Künſte, des Handels und der Wiſſenſchaften auch groſſe Beförderung des

des Chriſtenthums unter den Menſchen ſeyn würde, wenn man in Allem den goldnen Weg der Mittelſtraße gienge, und ſich eines ordentlichen und ſtillen Lebens in aller Gottſeligk. und Ehrbark. beſlieſſe. ebend. 4. S. 24.

16. 10.) Ebendergleichen im J. 1772 den 9 Jun. über Marc. 14, 7. ebend. 4. S. 24.

17. 11.) Dergleichen im J. 1774 den 24ſten May Anmerkungen enthaltend über chriſtliche Armenanſtalten, (die Urlſp. fortzuſetzen willens war, das aber bey Niederlegung ſeiner Aemter unterblieb.) ebend. 4. S. — —

18. 12.) Kurze Anzeige des HauptInhalts derjenigen Vorträge, die im Kirchenjahr 1770 vom Sonntag Exaudi bis zu dem Schluſſe ſolchen Kirchenjahres in Sonntäglichen, auch einigen Feyertäglichen Frühpredigten über die gewöhnlichen Evangel. Texte, in ungezwungener Verbindung mit dem übrigen Zuſammenhange der LebensGeſchichte Jeſu nach Matthäi Beſchreibung ſeiner werthen Kreuzgemeinde unter göttlichem Beyſtande vorgetragen. Augsbg. 1770. 4. S. 24.

19. 13.) Frühpredigt an dem feyerlichen, den 2ten Sonnt. nach Trinit. 1771 wegen drükender Theurung und Nahrungsmangel angeſtellten Bußtage, über Amos 7, 1 — 3. in der evang. Pfarrkirche zum h. Kreuz gehalten. ebend. 1771. 8. S. — —

20. 14.) Rede, ſeinem zärtlich verehrten Vater, Samuel Urlſperger, 50jährigen, nun zur Ruhe geſetzten Senior zugeeignet, gehalten am Sonntag Lätare 1772 den 23 März, zum freudigen Andenken der Wunder, die Gott an ihm in 49 zurükgelegten Jahren gethan hat, in einer hochanſehnlichen Oberkirchen Convents-Verſammlung bey ſeiner Oberherrlichen Vorſtellung als Mitälteſter. Augsburg. 1772. 4. S. 23.

21. 15.) Trauerrede bey Beerdigung der Fr. Maria Catharina Tauberin, geb. Carlin über Pſ. 62, 2. den 27 Oct. 1775.

Iſt auswärts, ohne Wiſſen des Verf. und ſehr fehlerhaft abgedrukt worden.

22. 16.) Ermunterungs und Abſch.-Wort an die ihm in 6 Jahren des bey ihr geführten Pfarr-Amtes werth geweſene und noch werthe evang. Pfarrgemeinde zum h. Kreuz. Augsb. 1776. 8. S. 56.

Von

Von dieſer Schr. kam 1783 zu Nürnberg, durch eine Partikular-Geſellſch. veranſtaltet, eine neue Auflage heraus, unter dem Tit. Urlſpergiſches Erbauungswort von altem und neuem Inhalte, zu einem Zwecke, mit einem Vorbericht, (v. S. XXIV.) der Nachricht giebt, von der wahren Beſchaffenheit und Natur der Geſellſchaft reiner Lehre und wahrer Gottſel.

III. Schriften, die amerikaniſchen Angelegenheiten betreffend.

23. 1.) D. De praeſtantia Coloniae Georgico-Anglicanae prae Coloniis aliis d. XVIII. Sept., An. MDCCXLVII in Aeroaterio Bibliothecae publico diſſeret, poſtea vero Gymnaſio Patriaeque carmine vernaculo valedicet Auctor et Reſpondens J. A. U. Auguſtanus. 4. p. 60.

24. 2.) Des Amerikaniſchen Ackerwerks Gottes oder der zuverläßigen Nachrichten, den Zuſtand der Amerikaniſchen und von Salzburgiſchen Emigranten erbauten Pflanzſtadt Eben-Ezer in Georgien betreffend, IVtes St. Augsb. 1767. 4. S. LX und 286.

Iſt Fortſetzung deſſen, was ſein Vater nicht nur unter dieſem, ſondern vom J. 1735 an unter dem allgem. Titel: EbenEzeriſche Nachrichten in mehrern Bänden ans Licht ſtellte.

25. 3.) Nachricht vom Zuſtand, in welchem EbenEzer von denen im vergangenen Jahre dahin abgeſendten th. Herrn Prediger th. Schullehrer angetroffen worden. Augsburg: 1787. 4. 1 Bog.

Hiermit endigen ſich die beſonders mitgetheilten Augsb. Nachrichten von Eben-Ezer; die jedoch in den zu Halle herauskommenden Miſſionsberichten fortgeſetzt ſind.

IV. Schriften, Societäts-Angelegenheiten betreffend.

26. 1.) Etwas zum Nachdenken und zur Ermunterung für Freunde des Reiches Gottes: als Manuſcr. anzuſehen und mit Weisheit und Treue ſeinem Inhalte gemäß zu behandeln. (Augsburg.) 1779. gr. 8. S. 40.

27. 2.) Unvorgreifliche Gedanken eines Ungenannten, um die wirkliche Errichtung einer vorgeſchlagenen deutſchen Geſellſchaft edler thätiger Beförderer reiner Lehre und der Gottſeligkeit durch dieſelbige auf das möglichſte zu beſchleunigen,

nigen, ſammt Antwort darauf; gleichfals als Mſſt. anzuſehen und zu behandeln, nebſt kurzem doch wichtigem Anhange, von einigen geheimen Geſellſchaftszweken und Einrichtungen, auch nützlichen Zugabe eines tröſtlichen Wortes Gottes dabey. (Augsb.) 1779. gr. 8. S. 20.

Dieſe beyden Schriften ſind auch zuſammen zu haben, unter dem auf blauem Umſchlag-Papier gedr. Tit. Vorſchläge und Ermunterungen zum gemeinſchaftlichen Handanlegen am Bau des Reiches Gottes nach den Bedürfniſſen der Zeiten, in denen wir leben. (Augsb.) 1780. 8.

28. 3.) Wichtige Nachricht, das Reich Gottes und deſſen gröſſere ſchriftmäßige Ausbreitung in unſern Tagen betreffend. London. 1780. 8.

29. 4.) An Addreſs to all ſincere promoters of the Kingdom of God, reſident in England, concerning the Eſtabliſhment of an Aſſociation for promoting, vindicating, and reviving Chriſtianity in its fundamental purity in knowledge and Practice. Inviting all intelligent and pious Evangelical Chriſtians to participate therein. For the better Illuſtration of which, is annexed, an Account read in the Society for promoting Chriſtian knowledge, the 11 th. of April. 1780. London. 1780. 8. S. 25.

Enthält zwey Abhandlungen; in der erſten, die von 4 Londner Predigern unterſchrieben iſt, ladet Urlſp. rechtſchaffene Engländer zum Antheilnehmen an der zu errichtenden Geſellſchaft ein; in der andern giebt er Nachricht von allerley wichtigen das Reich Gottes betreffenden Ereigniſſen.

30. 5.) Beſchaffenheit und Zwecke einer zu errichtenden deutſchen Geſellſchaft thätiger Beförderer reiner Lehre und wahrer Gottſeligkeit. Baſel. 1781. 8.

31. 6.) Zeugniſſe der Wahrheit; wichtig und mancherley; veranlaßt durch die vor und gegen die Geſellſchaft der Beförderung reiner Lehre und der Gottſeligkeit in öffentl. Schriften geäufferte Urtheile; mit beſcheidener Freymütigkeit entworfen, und zu gemeinnützigem Gebrauch dem Druk übergeben. Augsburg. 1786. 8. S. XV und 135.

32. 7.) Kurze, wahre Geſchichte, deren gute Anwendung geſchätzten Leſern von ihr ſelbſt überlaſſen wird. 4. S. 4.

Be-

Betrift das, durch mehrere ſchnell hintereinander erfolgte groſſe Feuersbrünſte damahls völlig ruinirte Städtchen Kreuzburg, unweit Eiſenach, wodurch Urlſp. bewogen wurde eine Collecte für dieſe unglükliche Stadt, vorzüglich unter den Mitgliedern der Geſellſchaft reiner Lehre zu ſammlen, die 158 ſächſ. Th. betrug.

Dieſe Piece und die Nachricht von der Collecten Sammlung iſt auch eingerükt in Schneiders Acten, Urkunden und Nachrichten zur neueſten Kirchengeſch. B. I. S. 553 — 556.

Noch eine Schrift, die hieher gehört, ſteht in der Lebensſcizze und eine andere II, 22.

V. Schriften, die in anderweitigen Sammlungen eingerückt ſind.

a.) Rede in gebundener Schreibart von Ausbreitung des Evangeliums in Siberien, durch einige Schwediſche Officiere, die nach der Schlacht bey Pultawa dahin gebracht wurden: in Heckings Geſprächen und Reden v. den herrlichen Thaten und Werken Gottes unter den heutigen unglaubigen Völkern. Augsburg: 1746. 4. S. 92 — 98.

b.) Recenſionen und Auszüge wichtiger Bücher; in Baumgartens halliſcher Bibliothek von 1752 — 1754; mit U. bezeichnet.

c.) Verſe zu dem 1758 in Augsburg herausgegebenen FriedensGemählde.

d.) Jubelrede über Jeſ. 38, 18 — 20. bey dem Ehejubiläo ſeiner Aeltern den 31. Aug. 1763 gehalten; in der Sammlung Urlſpergiſcher Jubelſchriften. (Augsb. 1764. 4.) S. 1 — 26.

e.) Nachrichten von den zu Smirna neu angerichteten Kirchenweſen ꝛc. in Walchs neueſter Religionsgeſchichte. B. I. (1771.)

f.) Vorrede und Lebensläufe ſeiner ſel. Aeltern, Hrn. Sam. Urlſpergers und Fr. Sophia Jacobina geb. von Jäger; in dem von ihm (Augsburg 1773. 4.) herausgegebenen Ehrengedächtniß ſeiner Aeltern.

g.) Abhandlungen ſeinen Streit wegen der Dreyeinigkeits

keits-Lehre betreffend: im Schwäb. Magazin von gelehrten Sachen. 1776 — 1780.

h.) Antheil an den zu Frankf. am M. v. J. 1783 — 1787 herausgekommenen Sammlungen einiger Nachrichten in Betreff des in den Oeſterr. Staaten, durch göttliche ſonderbare Gnade, neu aufgehenden Lichts des Evangeliums ꝛc. 4.

Noch hat man von Urlſp., wenn Gott ihm das Leben friſtet, und ihm Geſundheit und Ruhe ſchenkt, zu erwarten: Auszüge aus ſeinen und ſeines Vaters Briefen: Nachrichten von beyden beſondern Schickſalen und mannigfaltigen Spuren göttlicher Vorſehung; Fortſezung ſeiner Verſuche.

(aus e. zugeſchickten weitläuftigern Lebensl.)

V.

(*) von Varnbüler, Friedrich:

Major und Flügeladjutant in Herzogl. Würtemb. Dienſten in Ludwigsburg; geb. in Stuttgart 176 : ſchrieb in Gemeinſchaft mit dem Lieutenant von Schnadow:

Auszüge aus Briefen über deutſche Staatsſachen, betreffend die Organiſation eines vaterländiſchen Militairs; an die Würtemb. Landesverſammlung. 1797. 8.

(n. Meuſel nnd mitgeth. Nachr.)

(*) Veeſenmeyer, Georg:

Mag. der Philoſ., Profeſſor der Redekunſt und Lehrer der ſechsten Claſſe an dem Gymnaſ. in Ulm, iſt geb. daſelbſt den 20. Nov. 1760. Er ſtudirte auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt und von 1786 bis 1791. in Altdorf, wo er auch die Magiſterwürde erhielt. Im J. 1792. wurde er am Gymn. in Ulm Lehrer der V. Klaſſe, in eben dieſem Jahre Lehrer der VI. Klaſſe und 1793. Prof.

Schriften:

1. Particulam Annalium Manuſcriptorum ineditam publicat et — G. C. Linkio — ſuperioribus temporibus quaeſtori ſuo — atque Ph.

Ph. J. Karrero — ſocio ſuo dum hic eſſet ordinario cauſa momenti gratiae conſociationis collocat Societas latina Altorfina. Alt. 1788. 4.

2. Carmen maximam partem ineditum ex Cod. Manuſcr. chartaceo profert etc. J. B. Nagelio ante hac quaeſtori ſuo itemque — Carol. Wiſsmullero — ſocio ſuo quondam ordinario dicat Societas latina Altorfina. Alt. 1788. 4.

3. G. G. Leibnitii Epiſtolae ad Don. J. A. Schmidium, Theol. Helmſt. ex Autographis, Norimb. 1788. 4.

4. Specimen inaug., viciſſitudines Doctrinae de Sacra Coena in Eccleſia Ulmenſi exhibens. Alt. 1789. 4. 28 kr.

5. Specimen publicum hiſtorico-philoſophicum de recto et vero hiſtoriae reformationis uſu. ibid. 1790. 4.

Dieſe Schrift vertheidigte der Verf. ohne Vorſitzer; er erwarb ſich dadurch die Erlaubniß, Vorleſungen zu halten, und las auch die Reformat. Geſchichte nach Schrökh.

6. Beyträge zur Geſchichte der Litteratur und Reformation. Ulm: Wohler. 1792. 8. 40 kr.

7. Verſuch einer Geſchichte der Beichte in der Ulmiſchen Kirche. Ulm: Wohler. 1792. 8. 6 kr.

8. Nachricht von des Martin Balticus, ehemahligen Ulmiſchen Rectors, Leben, Verdienſten und Schriften. Zwey Progr. ebend. 1793. und 94. 4.

9. Commentatio hiſtorico-litteraria, Ulmenſes bene de re litteraria orientali meritos ſiſtens. Ulm: 1793. 4.

10. Comment. hiſt. critica de codice manuſcripto Juvenalis ſatyras complectente. ibid. 1793. 4.

11. Nachrichten von Hans Jacob Wehe, erſten evangeliſchen Pfarrer in Leipheim; zum Beſten der durch Wetterſchlag und Krankheiten verunglükten Leipheimer. ebend. 1794. 8.

12. Pr. Specimen hiſt. litterarium de Academia Veneta. ib. 1795. 8.

13. Comment. hiſt.-litteraria de Ulmenſium in litteras graecas meritis exponens. Particula prior. ibid. 1794. 4. — Partic. poſter. ibid. 1795.

14. Commentat hiſt.-litteraria de Ulmenſium in Arithmeticam meritis exponens. 1794. 4.

15. Nachricht von Conrad Sam's, des erſten ordentl. Berufenen Ulmiſchen Reformators Leben, Verdienſten und Schriften. ebend. 1795. 4.

16. Verſuch einer Geſchichte des Schloſſes Helfenſtein. Ulm: 1796. 4. (Ein Progr.)
17. Specimen obſervationum miſcellanearum in Cornelium Nepotem. ibid. 1796. 4.
18. Collectaneen von Melanchtons Verhältniſſen, in welchen er mit den Ulmern ſtund. ebend. 1797. 4.
19. Etwas von dem ehemahligen Aufenthalte der Juden in Ulm. ebend. 1797. 4.
20. Comment. hiſt.-litteraria de Marco Beumlero, Philologo Ramiſta. ibid. 1797. 4.
21. Comment. hiſt. litter. de Ulmenſibus Eraſmi amicis. Part. prior. ibid. 1797. 4. — Part. poſt. 1798. 4.
22. Kleine Beyträge zu der Culturgeſchichte der deutſchen Sprache. Erſter Abſchnitt. ebend. 1798. 4.
23. Verſuch einer Geſchichte des deutſchen Kirchengeſangs in der Ulmiſchen Kirche. ebend. 1798. 4. S. 12.
24. Pentas epiſtolarum clarorum virorum, hactenus nondum editorum. ibid. eod. 4.
25. Kleine Chronik von Ulm, die auf den Krieg Bezug habenden Begebenheiten vom 5ten May 1800 bis auf den 8ten Jun. 1801. betreffend. Ulm: 1801. 4. 2te verbeſſerte Aufl. ebend. 1802. 4. 6 kr.
26. Reden, bey Wiederbeziehung des Gymn., gehalten am 12 Nov. 1801. und auf Verlangen herausgegeben. eb. 1801. 4.
27. Nachricht von Ulrich Krafts, beyder Rechte Doctors und Stadtpfarrers in Ulm, Leben, Verdienſten und Schriften. Ulm. 1802. 4.
28. Specimen hiſtorico numismaticum de Minerva a Domitiano ſuperſtitione culta. Ulm: 1802. 4.

Reformationsgeſchichte von Ulm; in Haid's Beſchreibung von Ulm. (1786. 8.) S. 157 — 196.

Stipendien vor der Reformation; ein Aufſatz in Meuſels hiſt. litt. bibl. Magazin. St. 2. S. 113 ff.

Abhandlung in Jägers Magaz. für RStädte. B. 2. N. 1.

Etwas von Paul Scalichius; in dem Allgem. Litter. Anzeiger. 1797. S. 342.

Annalen zu Jacob Otters Leben: ebend. 1798. S. 977 — 981.

Zu

Zuſätze zu Gottfried Schütz'ens Leben des Andr. Proles. (Leipz. 1744. 8.) ebend. 985 — 988.

Albrecht von Roſenberg nahm Hieronym. Baumgärtner'n gefangen; ebend. 1799. S. 1950 — 1952.

Noch etwas über den berüchtigten Dr. Georg Sabellicus Fauſt; ebend. S. 2029 — 2031.

Uiber einige Briefe Mich. Neanders. ebend. 1800. S. 164 — 167.

Etwas über Lazarus Spenglers Schriften; ebend. S. 241 — 245.

Iſt Mitarbeiter an Gablers neueſtem theolog. Journ., wo, auſſer mehrern Recenſ., folgende Abhandlungen von ihm vorkommen.

Etwas von Chriſtian Entfelder. B. IV. St. 4. S. 309 — 334.

Von der erſten Brandenburgiſchen Kirchenordnung. B. 8. St. 6. S. 525 — 529.

Von Joh. Clauſens in deutſche Verſe gebrachtem Pſalter. ebend. S. 530 — 535.

Recenſionen in der Nürnb. gel. Zeitung.

(n. Weyermann, Meuſel und eign. Bem.)

(**) Veizhans:

Doct. der ArzneyGel. zu — — —: geb. zu — — —.

Schriften:

1. Allgemein verſtändliche Anleitung zur Verfertigung des Weins von Cadet de Vaux; aus dem Franz. Tüb. Heerbrandt. 1801. 8. 30 kr.

   Wegen der allgem. Nützlichkeit wurde dieſe Abhandlung von der Franzöſ. Regierung unentgeldl. in alle Wein-Bauenden Departements vertheilt.

2. Bichat X., philoſophiſche Unterſuchungen über Leben und Tod. Aus dem Franz. frey überſ. ebend. 1801. 8. 1 fl.

(nach eign. Bem.)

(**) Vetter, Carl Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Lehrer der V. Klaſſe am Gymn.

in Ulm, iſt geb. in Geißlingen 1768, wo damahls ſein Vater Diakon war, der nun 2ter Prediger am Münſter in Ulm, Profeſſor, Stadtbibliothekar, Eleemoſinar und Eherichter iſt. Er ſtudirte v. 1788 — 1791 in Tübingen, wo er die Mag. = Würde erhielt. Im J. 1796 wurde er Präceptor der III. Klaſſe am Gymn. in Ulm; u. 1801. Lehrer der V Klaſſe daſelbſt. Er ſchrieb:

De Sapientia Dei ex Perſecutionibus primorum Chriſtianorum cognoſcenda. Ulm: 1792. 4.

(nach Weyermann.)

❋

(**) Vetter, Johann Matthias:

Doct. der AG. und ordentl. Phyſicus in der untern Herrſchaft Geißlingen, iſt geb. zu Ulm, wo ſein Vater Rechnungs = Regiſtrator war, den 26 Febr. 1764. Von 1784 —1787 ſtudirte er in Erlangen, wo er die Doctorswürde erhielt. Im J. 1789 gieng er mit Unterſtützung des Magiſtrats in Ulm nach Wien, um ſeine in Erlangen angefangenen Kenntniſſe in der Geburtshilfe mehr zu vervollkommnen. Von 1790 — 1793 war er Stadtphyſikus in Ulm, und 1793 erhielt er die Stelle eines Phyſ. in Geißlingen. Er ſchrieb:

De Morbis Amatoriis. Erlang. 1787. 4.

(n. Weyermann.)

❋

(**) Vetter, Sebaſtian Ludwig:

Bruder von Carl Friedrich, Doct. der AG. und Stadt- und Lazarethphyſikus in Ulm, iſt geb. am 11 Dec. 1771. Er ſtudirte von 1793 — 1796 in Jena, erhielt daſelbſt die Doctorswürde und wurde 1797 Stadt = und Lazareth-Phyſ. in Ulm. Man hat von ihm:

De Separatione Praeternaturali Secundinarum. Jenae. 1796. 4.

(n. Weyermann.)

❋

(*) Vierordt, Friedrich Matthäus:

Hochf. Markgr. Badiſcher Geheimer Archiv = Rath zu Carls-

Carlsruhe, ordentl. Mitglied der Königl. Großbritt. deutſchen Geſellſchaft zu Göttingen, ward geb. zu Haslach (bey Freyburg) den 3 Apr. 1738. Er frequentirte das Pädagogium zu Lahr von 1746 — 1753, das Gymnaſ. zu Mömpelgardt von 1753 — 1755, das Gymn. illuſt. zu Carlsruhe von 1755 — 1757, die hohe Schule zu Tübingen, wo er auch die Magiſter-Würde erhielt, von 1757 — 1760, und die Akademie zu Lauſanne von 1761 — 1763; wurde Lehrer und Aufſeher der Markgr. Badiſchen Edelknaben 1763, Mitglied der deutſchen Geſellſchaft zu Göttingen 1766, Markgr. Bad. Secretär und geheimer Kanzliſt 1771, geh. Regiſtratur Adjunct 1773, Rath u. geh. Regiſtrator 1776, daneben Secretär bey der Markgräfl. Bad. Schwäbiſchen Kreisgeſandtſchaft 1783, geh. Legations Secretär 1785, Hofrath 1788, und 1800 geh. ArchivRath.

Schriften:

1. Der Chriſt, freudig auf die letzte Stunde und den Tag des Gerichts. Carlsruhe: 1757. 4.
2. Bombyx oder der Seidenwurm: aus dem Franzöſiſchen des H. von Francheville überſetzt. Augsb. 1769. 8.
3. Sammlung auserleſener Reden und Abhandlungen über die peinliche Juſtiz aus verſchiedenen Sprachen überſetzt. 1 B. 1 St. Frankf. und Leipz. 1768. 8.
4. Von dem Urſprung und Fortgang einer neuen Wiſſenſchaft (der ökonomiſchen Landesregierung); aus dem Franzöſ. überſetzt. Carlsruhe: 1770. 8.
5. Der Fiſch; eine Erzählung. Nürnb. 4.

(n. handſchr. Nachr. und Meuſel.)

❀

(*) von Vikari, Anton:

Licent. der Theol. Canonicus und Stifts- und Stadt-Pfarrer bey St. Johann in Conſtanz, geb. zu Freyburg im Breisgau den 10 Dec. 1738, ſtudirte in ſeiner Geburtsſtadt, wo er auch die philoſ. Magiſter-Würde erhielt, lehrte hernach 13 Jahre als Jeſuit und Profeſſor die Humaniora, meiſtens die Rhetorik und Poeſie, in Freyburg und Conſtanz, war darauf 22 Jahre Pfarrer in Landensberg, und iſt nun ſeit 4 Jahren in Conſtanz.

Schrif-

Schriften:

1. Neuere von der Religion befreyte Irrwahne gegen die Freydenker unſerer Zeiten. Den heutigen Aufklärern gewidmet. Augsb. Stage. 1786. 8. 15 Bog. 30 kr.
2. Reden über neuere Gegenſtände von den Vorurtheilen des chriſtlichen Volks im religiöſen und ſittlichen Fache. Augsb. Rieger. 1787. gr. 8. 36 Bog. 1 fl. 12 kr.
3. Gelegenheitsreden von den dermahligen öffentlichen Angelegenheiten und den Hilfsmitteln dagegen; gehalten an einem allgem. Bettage in den öſterr. Landen, am 5ten Sonnt. nach der Erſcheinung. ebend. 1794. 8.

   Steht auch in den geſammelten Schriften unſerer Zeiten zur Vertheidigung der Religion und der Wahrheit. (Augsb. 1794. 8.) B. 16.

   Noch einige andre anonyme Schriften wider die Freydenker und zur Verbeſſerung der Sittlichkeit bey Doll in Augsb.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Villforth, Johann David:

Licent. der AG., Stadtphyſicus, auch Senior Collegii medici und Director der Sectionen in Ulm, iſt geb. in Gingen am 13 Jun. 1743. Er ſtudirte in Altdorf, erhielt daſelbſt die Licentiatwürde, endigte 1767 ſeine akad. Studien, machte Reiſen nach Sachſen, Preuſſen, u. ſ. w. wurde hernach Stadtphyſicus in Ulm, nach einigen Jahren Lazarethphyſicus und bald nachher erhielt er das Phyſicat im Spital; 1796 ward er Senior und Director.

Schriften:

1. De Exiſtentia Liquoris Gaſtrici inprimis contra D. D. Lieutaud. Alt. 1764. 4.
2. De Venae Sectione, Senibus utili et neceſſaria. Alt. 1766. 4. pro Gradu Licent.

(n. Weyermann.)

(*) Viſcher, Friedrich Ferdinand:

Stadt- und Amtspfleger zu Altenſtaig, (im Würtemb.), auch

auch RFreyh. von Kehlerischer Stabs-Amtmann zu Schwandorf, Ober- und Unterthalheim in dem Ritter Canton Neckar-Schwarzwald, geb. zu Altenſtaig den 12 Febr. 1760, ſchrieb:

Gedanken über die Repartition der franzöſiſchen Brandſchatzung in Würtemberg. Tüb. Schramm. 1796. 8. 2. Bog. (nach mitgeth. Nachr.)

*

(*) Völter, Philipp Jacob:

Knabenſchullehrer und Muſik-Director in Heidenheim, iſt geb. zu Metzingen unter Urach, wo ſein Vater Wilh. Friedr. 46 Jahre lang Schullehrer und Muſik-Dir. war, den 26 Sept. 1757. Er wuchs unter vielfältigen Leiden auf, welche aber das meiſte zu ſeiner Ausbildung nach Kopf und Herzen beytrugen. Die erſten Gründe in Sprachen und der Muſik verdankt er ſeinem Halbbruder, dem ehemahligen Präceptor M. Völter zu Metzingen und die weitern Fortſchritte hierin und in andern Kenntniſſen, z. B. geographiſchen naturhiſtoriſchen u. ſ. w. den ehemahligen Lehrern am Pädagogium zu Eßlingen, Rect. Köſtlin, Conrect. Schmid und Präc. der 2ten Klaſſe und Muſ.-Dir. Schmid, welche er von Georgii 1772 bis in den Jun. 1776 benutzte. Er war zur Theol. beſtimmt, aber es fehlte ihm an der nöthigen Unterſtüzung. Im J. 1776 den 24 Jun. wurde er Proviſor und Organiſt in Heidenheim, und an Georgii 1779. Knabenſchul-Lehrer und Muſ.-Dir. daſelbſt.

Schriften:

1. Die Alphabet-Sprüche des neuen Würtemb. Spruchbuchs, in Fragen und Antworten zergliedert, mit erbaulichen Anwendungen und Gebeten. Stutgt. Erhard. 1793. 8. S. 336. 30 kr.
2. Der neue Land-Schul-Lehrer. Eine Fortſetzung des Land-Schul-Lehrers von Moſer und Wittich. I. B. 1ſtes St. Tüb. Heerbrandt. 1802. 8. 11 Bog. 30 kr.

Es arbeiten auch andere daran; und regulär ſoll alle Oſtern und Mich. ein ſolches St. erſcheinen.

Als Mitarbeiter an Moſers Taſchenbuch für deutſche Schulmeiſter lieferte er:

Eine

Eine Beantwortung der Frage: Iſt es rathſam, die gröſſern Kinder der obern Klaſſe zu Aufſehern über die Kinder der niedern Klaſſen zu machen? Jahrg. 1796. S. 611 — 650.

Charaden für deutſche Schulen: Jahrg. 1797. S. 779 — 859.

War Mitarbeiter an Moſers und Wittichs Land-Schul-Lehrer: 3 B. Ulm: Wohler. 1798—1801. 8. wo von ihm iſt:

Beyſpiel moraliſcher Schulzucht. B. I. St. 1. n. 3. S. 60 — 76. — Verſuch einer ungewöhnlichen Location. ebend. n. 4. S. 76 — 79.

Uibung der Schüler in ſchriftlichen Aufſätzen. B. I. St. 2. n. 4. S. 113 — 131. — Schreiben eines Schullehrers an den Pf. Moſer, einige Amtsverrichtungen betreffend, welche an manchen Orten dem Schulmeiſter zur Herabwürdigung ſeines Amtes und Standes aufgebürdet werden. ebend. n. 5. S. 132 — 138. — Das Soldaten-Spiel der Knaben. Ein Vorfall aus dem wichtigen Kap. der Schulzucht. ebend. n. 6. S. 130 — 148. — Zwey Schul-Anecdoten. eb. S. 156 f.

Katechetiſche Zergliederung einer moraliſchen Geſchichte. B. I. St. 3. S. 163 — 172. — Zuſätze zu dem ebendaſ. unter n. 3. vorkommenden Aufſatze vom richtigen Leſen. S. 195 — 197. — Todesfall eines würdigen Landſchullehrers im Würtemb. S. 242 — 248.

Erſte Sammlung vermiſchter Fragen an Kinder zur Uebung im Nachdenken, als ein Zwiſchengeſchäft: B. I. St. 4. S. 262 — 275. — Bitte eines Schullehrers an alle gute Katecheten Würtembergs. S. 293 — 296. — Ein Beyſpiel collegialiſcher Unterſtützung in der Schulzucht: S. 326 — 331. — Hiſtoriſche Nachrichten: S. 331 — 339. — Das Geſpenſt. S. 350 — 358.

Vermiſchte Bemerkungen, Erfahrungen und Vorſchläge, das deutſche Schulweſen betreffend: B. II. St. 1. S. 5 — 28. — Etwas über die Induſtrie-Schulen: S. 48 f. — Anmerkungen und Zuſätze über und zu Vollmar's Beantwortung der Frage: welches ſind die Vortheile und Regeln, die man bey dem Lociren und Certiren der Schüler anwen-

anwenden kan, damit nicht mehr Schaden als Nutzen daraus erwachſe. S. 54—76.

Vermiſchte Bemerkungen ꝛc. 1ſte Fortſetzung. B. II. St. 2. S. 125 — 152.

Uiber die Zergliederung der Lieder: B. II. St. 3. S. 213 — 250.

Anmerkungen und Zuſätze eines Ungenannten über und zu Vollmars Aufſätze: Etwas über das Auswendiglernen. S. 299 321. — Vermiſchte Bemerkungen ꝛc. 2te Fortſetzung. S. 321 — 342.

Die Schulzucht, wie ſie nicht ſeyn ſoll: B. III. St. 1. S. 17 — 30. — Nachricht von einer am 1 Sept. 1799 zu Heimsheim gehaltenen Schulconferenz: S. 42 — 46.

Anmerkungen eines Ungenannten zu Pf. Wittichs Beantwortung der Frage: Warum ſind die jungen Leute gröſtenth. ſo ausgelaſſen und ausſchweifend? B. III. St. 2. S. 81 .— 106. — Vermiſchte Bemerkungen ꝛc. 3te Fortſ. S. 121 — 148. — Hiſtoriſche Nachrichten und Anecdoten: S. 149 ff.

Die Anmerkungen zu dem Auszuge aus Funke's allgem. Lehrbuche; vom Rechtſchreiben: B. III. St. 3. S. 187 — 246. — Hiſtoriſche Nachrichten: S. 246 — 248.

Vermiſchte Bemerkungen ꝛc. 4te Fortſ. B. III. St. 4. S. 286 — 314. — 2te Samml. vermiſchter Fragen an Kinder: S. 314 — 328. — Anmerkungen eines Ungenannten zu den, aus Niemayers Grundſätzen der Erziehung ꝛc. gegebenen Winken über die katechetiſche Lehrart: S. 328 — 333.

Nebſt mehrern in dieſem Werke vorkommenden Auszügen aus gröſſern Schriften, den meiſten Bücher-Anzeigen und Recenſ. und 2 Clav. Melodien zu Magenau's Schulliedern.

Von den 2 letzten St. war Vőlter auch Redacteur, weil Moſer ſtarb und Wittich zu weit vom Verlags-Ort entfernt war.

Hat Antheil an Magenau's kleiner Handbibliothek für deutſche Landſchulmeiſter: 2 B. Tüb. Heerbrandt. 1799 — 1801. 8.; worin von ihm iſt:

Die

Die Hälfte des 1ſten und 2ten H. v. I. B. den Unterricht im A. B. C. Buchſtabiren, Leſen und Schreiben betreffend. B. II. H. 2. den Unterricht im Katechiſiren betreffend.

Iſt Mitarbeiter an Kellers ſchwäbiſch. Correſpondenz-Blatt: Eßlingen. 4.

Erhielt im J. 1795. den 3ten Preis von 2 Ducaten und eine öffentl. Belobung wegen ſeiner Beantwortung der vom Herzogl. Synodus allen Würtemberg. Schullehrern aufgegebenen Frage: Wie kan ein einziger Lehrer, der 70 — 80 Kinder ungleichen Alters zu unterrichten hat, alle in den gewöhnlichen Schulſtunden zweckmäßig beſchäftigen? welche aber nicht gedrukt wurde.

Arbeitet gegenw. an einer practiſchen Anleitung zur Verfaſſung bürgerl. Aufſätze, für deutſche Schulen und den gemeinen Mann.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Vogelgſang, Johann Jacob Friedrich:

Hochfürſtl. Oett.-Oettingiſcher und Oett.-Wallerſteiniſcher Kirchenrath und Pfarrer zu Trochtelfingen (im Oetting.) iſt geb. zu Aufhauſen an der Keſſel im Oetting., wo ſein Vater damahls Pfarrer war, den 2ten Jun. 1748. Im J. 1758 kam er auf das Seminarium nach Oettingen. Von Oſtern 1765 — 1768 ſtudirte er auf der Univerſität Altdorf. 1770 kam er als Pfarrvicar nach Seegringen (im Oetting.); 1772 als Conrector nach Oettingen; 1774 als Pfarrer nach Hohenaltheim; 1779 als Pf. nach Trochtelfingen, und 1802 erhielt er von ſeinem Fürſten den Character als Kirchenrath.

Schriften:

1. Predigtentwürfe über die Sonn- und Feyertäglichen Evangelien. 2 Th. Nördlingen: Beck. 1796. 8. 25 Bog. 1 fl. 30 kr.
2. Predigtentwürfe über die Leidensgeſchichte Jeſu Chriſti, nach Matthäus und Johannes. ebend. 1799. 8. 14 Bog. 48 kr.

3. Ge-

3. Gebete und Lieder zur Förderung eines vernünftigen Gottesdienſtes. ebend. 1800. 8. 17 Bog. Prän. Pr. 45 kr. Lad. Pr. 1 fl.

4. Die vier Evangelien zu ſynthetiſchen Homilien ſkizzirt. eb. 1801. 8. 18 Bog. 1 fl.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Vogler, Johann Baptiſt:

J. U. D. und erſter Canonicus bey dem fürſtl. Damenſtifte zu Buchau, geb. zu Conſtanz am 24 Febr. 1754; ward Prämonſtratenſer in dem RStifte Schuſſenried, wo er nach ſeinem Ordensnahmen Georg hieß; dann Hof-Prediger Herzog Carls von Würtemb.; und endlich nach erhaltener Erlaubniß, das Kloſter Schuſſenried und den Prämonſtrat. Orden zu verlaſſen, Canonicus.

Schriften:

1. Syſtema Studii ecleſiaſtici quod in Canonia Sorethana ſuis Auditoribus explicavit. Ulmae: 1783. 8maj.

2. Die Feyer des ſechsten Jahrhunderts ſeit der Stiftung des unmittelbaren Reichs-Gotteshauſes Schuſſenried; eine Predigt. ebend. 1783. 8. (Zwey Auflag.)

3. Ermahnungsrede an die Aeltern bey Publicirung einiger kaiſ. königl. Verordnungen. Kempten: Typogr. 1784. 8.

4. Kurze Betrachtungen über Jeſus am Oelberg. ebend. 1785. 8. — 2ter Jahrg. ebend. 1886. 30 kr.

5. Zwo Reden auf die beyden Heiligen Ulrich und Norbert. eb. 1785. 8.

6. Sittenphiloſophie für die reifere Jugend. Ulm: Wohler. 1786. 8. 30 kr.

7. Kurze Anleitung zum Briefſchreiben, ſammt Muſtern für die Jugend. ebend. 1787. 8. 15 kr.

8. Rede am Dankfeſte, für die öſterreichiſchen Siege über die Türken. Buchau: 1789. 8.

9. Ein paar Worte an Berno de Haſtefeld ICtus. Zu Deutſch; P. Benedict Stadelhofer, Prämonſtratenſer in Roth. ebend. 1790. 8.

10. Der

10. Der ſuchende und ſeligmachende Jeſus; eine Primizrede. Ulm: 1792. 8.
11. Jacob Danzers letzte Lebenstage in Buchau. Mit Danzers Portr. 1796. 12. S. 33.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

❧

Vogt, P. Hieronymus:

Benedictiner und Profeſſor zu Ochſenhauſen: geb. zu ——: ſchrieb;

Inſtructio practica de Miſſis votivis rite celebrandis, quae diſſertatione prooemiali de quadruplici rubricarum genere, nempe praeceptivis, directivis ac dubiis, et ad finem Appendice de quibusdam obſervandis circa ſanctiſſimum expoſitum adaucta, nedum pro Miſſis votivis neceſſaria, ſed etiam pro feſtivis ſeu de die currente legendis, quaedam utilia complectitur; et rubricis generalibus Miſſalis Romani, ſacrae rituum Congregationis decretis tam antiquis quam recentioribus, novo Gavanto etc. collecta. Conſtantiae. 1792. 8.

(n. Meuſel.)

❧

(**) Vollmar, Chriſt. Friedrich:

Collaborator in Tübingen; geb. zu —— den ——: Man hat von ihm:

Beantwortung der pädagogiſchen Frage: Welches ſind die Vortheile und Regeln, die man bey dem Lociren und Certiren der Schüler anwenden kan, damit nicht mehr Schaden als Nutzen daraus erwachſe: in Moſers und Wittichs Landſchullehrer. B. II.

Etwas über das Auswendiglernen. ebend. Vom Rechen-Unterrichte: in Magenau's Handbibliothek für deutſche Landſchulmeiſter. B. III. H. 1.

❧

W.

(*) von Wachter, Samuel:

Pfarrer zu Memmingen-Berg, iſt geb. zu Erkheim (bey Mem-

Memmingen), wo ſein Vater Joh. Caſpar damahls Pfarrer war, den 11 Ap. 1757. Bis in ſein 13 Jahr genoß er den Unterricht ſeines Vaters, dann 5 Jahre lang die Anleitung des Rect. Köberlin, hierauf gieng er im J. 1775 auf die Univerſ. Jena, und von da 1777 nach Erlangen, wo er die akad. Studien 1779 abſolvirte. Vom März 1781 bis in Oct. 1784 war er Lehrer an den untern Klaſſen des Lyceums in Memmingen, und daneben Vikar zu Buxach und Volkartshofen, dann 9 Monat Pfarrer in Arlesried, hierauf bis in März 1800. Pf. in Frickenhauſen, und ſeitdem iſt er Pf. in Berg. Er ſchrieb:

Neu ausgearbeitete Morgen- und Abendgebete auf jeden Tag in der Woche, zur Beförderung chriſtlicher Geſinnungen. Memmingen. 1797. 8.

Im J. 1800 den 20 Dec. copulirte von Wächter einen franzöſ. Kriegscommiſſär mit einer Pariſerin, wobey er eine franzöſ. Traurede hielt und nach der ins Franzöſ. überſetzten Agende die Copulation verrichtete.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Wächter, Carl Eberhard:

Herzogl. Würtemb. wirklicher Regierungsrath u. Beyſitzer bey der Waldenſer Deputation in Stutgt., iſt geb. daſelbſt den 23 Nov. 1758. Er ſtudirte auf dem Gymn. in Stuttgart und in der Hohen-Carls-Schule, wo er den akad. Orden erhielt; wurde 1779 Reg.-Sekretair, 1794 wirkl. Reg. Rath und 1802 erhielt er eine Beyſitzers Stelle bey der Waldenſer-Deputation.

Schriften:

1. Commentatio de modis tollendi pacta inter gentes. Stutg. 1780 4.
2. Ueber Zuchthäuſer und Zuchthausſtrafen, wie jene zweckmäſſig einzurichten und dieſe zu beſtimmen und einzurichten ſeyen. Ulm: 1786. 8.
3. Kurze Unterſuchung von Beſtellung der Landesregierung, wenn ein deutſcher Reichsſtand durch Gemuthskrankheit dazu unfähig wird. Tüb. 1789. 4.

Steht

Steht auch in Koppe'ns Magaz. für die geſ. Rechtsgel. 1789. St. 2.

Antheil an Reuſſens deutſch. Staatskanzley.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) von Wagemann, Benedict:

Doct. der AG. und ausübender Arzt in Altdorf (in Schwaben:) geb. daſelbſt den 29 Ap. 1763, ſtudirte im RStift Weingarten und auf der Univerſität in Wien, practizirte nach ſeiner Zurückkunft von der Univerſität in Altdorf und im Aulendorfiſchen, dann einige Zeit in Wien und ſeit Jahr und Tag befindet er ſich wieder in Altdorf.

Schriften:

1. Empfindungen bey der Durchreiſe der unglüklichen Königstochter. Von einem redlichen Schwaben. Altdorf. 1795. 4. S. 8.
2. Kurzer phyſiologiſcher Unterricht: in was eigentlich die Natur der gegenwärtig herrſchenden Hornviehſeuche beſtehe, nebſt einer darauf ſich gründenden Anweiſung, wie den weitern Fortſchritten derſelben am wirkſamſten zu ſteuern und die ſchon kranken Thiere zu behandeln ſeyen. Altdorf. 1796. 8. S. 18.
3. Frankenrevolutionskrieg und allgemeiner Friede, eine Cantate: Sr. Königl. Hoheit dem Erzherzog Carl ehrfurchtsvoll gewidmet. 1802. 4. S. 19. geſ. 15 kr.

(n. mitgeth. Nachr.)

(*) Wagenſeil, Chriſtian Jacob:

Kaiſerl. Maj. Hof- und Pfalzgraf, der RStadt Kaufbeuren Kanzleydirector, Conſiſtorialis und Scholarcha, iſt geb. zu Kaufbeuren den 23 Nov. 1756. Die Anfangsgründe der Wiſſenſchaften erlernte er auf den Schulen ſeiner Vaterſtadt. Im Frühling des Jahas 1773 gieng er auf das Gymnaſ. zu Ulm und im Herbſt 1775 auf die Akademie zu Göttingen, wo er die Rechte ſtudirte und auch im Fach der Schönen - Wiſſenſchaften ſich Kent-

niſſe erwarb. Vom Herbſt 1778 bis dahin 1779 lebte er zu Gotha, genoß des belehrenden Umgangs eines Gotter, Reichard, Diaconus Schmid ꝛc. und fieng an als Schriftſteller ſich bekannt zu machen. Von da kehrte er in ſeine Vaterſtadt zurück, arbeitete als Advokat, ward durch den Unterricht in Geſchichte, Naturlehre, Erdbeſchreibung ꝛc. einigen ihm anvertrauten jungen Leuten und durch Herausgabe eines gemeinnützigen Wochenblattes ſeinen Mitbürgern nützlich. Im J. 1786 machte er eine gelehrte Reiſe nach Leipzig, Berlin, Potsdamm, Deſſau, Weimar ꝛc. erneuerte dadurch ſchätzbare ältere Bekanntſchaften und erwarb ſich neue. In ſeiner Vaterſtadt konnte er, obwohl er ſeit dem J. 1782 auf der Kanzley arbeitete, erſt im J. 1789 als Gerichts-Actuarius angeſtellt werden. Nach dem Tode des verdienten W. L. Hörmann von und zu Gutenberg im J. 1795 erhielt er die Stelle eines Kanzleydirectors ꝛc. und ſetzte neben den vielen und beträchtlichen Amtsarbeiten auch ſeine Schriftſtelleriſchen Bemühungen von Zeit zu Zeit fort. Für die Verbeſſernng der Schulen, Aufnahme der Muſik und des Theaters, iſt er nicht ohne Erfolg wirkſam und überhaupt für die Beförderung alles Guten jederzeit thätig geweſen, auch dann, wenn ihm nicht immer der beſte Lohn dafür ward.

Schriften:

1. Schildheim; eine deutſche Geſchichte. 2 Th. Gotha: Ettinger. 1779. 8. 1 fl. 45 kr.
   Die Fortſetzung unter dem Tit. Geſchichte eines Landgeiſtlichen oder Schildheim. 3ter Th. liegt im Mſt.
2. Ehrlichkeit und Liebe, ein Schauſpiel mit Geſang. ebend. 1779. 8. 12 kr.
3. Hartmanns, Prof. zu Mietau, Schriften, geſammelt und mit einer Nachricht von deſſen Leben und Character herausgegeben. ebend. 1779. 8. 1 fl.
4. Beytrag zur Weisheit und Menſchenkentniß. 4 Bändch. ebend. 1780 — 1781. 8. 1 fl. 30 kr.
5. Unpartheyiſche Geſchichte des Gothaiſchen Theaters. Mannheim: Bender. 1780. 8. 15 kr.
6. Der Freymaurer; ein Luſtſpiel in einem Aufzug. Kaufbeuren: 1780. 8. 12 kr.

7. Gemeinnütziges Wochenblatt für Bürger, ohne Unterſchied des Standes und der Religion, beſonders in Schwaben. 6 Jahrgänge. Kaufb. 1780—1786. 8.
8. Der Abſchied des Calas von ſeiner Familie; ein muſikaliſches Drama. ebend. 1781. 8.
9. Hiſtoriſche Unterhaltungen für die Jugend. 4 Bändch. Augsburg: Klett. 1781—1783. 8. 3 fl.
10. Auswahl geiſtlicher Geſänge zur Erbauung und Andacht. Kaufbeuren. 1780. 8. 12 kr.
11. Klavierauszug von Ehrlichkeit und Liebe nach CapellM. Wolfs Compoſition. Deſſau. gel. Buchh. 1783. 9 Fol.
12. Lebens-Geſchichte D. Luthers; für die Bedürfniſſe ſeiner Landsleute eingerichtet. Kaufbeuren: 1782. 8. — 2te vermehrte Ausg. Leipz. Cruſius. 1786. 8. 24 kr.
13. Neue Beyträge zur Weisheit und Menſchenkentniß. 2 Bänd. Deſſau. gel. Buchh. 1783. 8.
14. Vaterlands-Geſchichte im Kleinen für den deutſchen Bürger. Iſter Th. von den älteſten Zeiten bis auf Rudolph von Habsburg, 1272. Augsb. Klett. 1783. 8. — 2ter Th. bis 1546. ebend. 1784. — 3ter Th.; vom Anfang des Schmalkaldiſchen Kriegs, A. C. 1546 bis zur Regierungsgeſchichte Ferdinand. II. A. C. 1630. ebend. 1790. 1 fl. 40 kr.
15. Ulrici de Hutten opera. T. I. Lipſ. Weygand. 1783. 8maj. 1 fl. 15 kr.
16. Weynachtsgeſchenk für die Jugend, beſtehend in 230 geographiſchen, hiſtoriſchen und naturhiſtoriſchen Räthſeln nnd Aufgaben, zur angenehmen nud nützlichen Unterhaltung. Augsb. Stage. 1784. (eig. 1783.) 8. 12 kr.
17. Almanach für Dichter und Schöne Geiſter. Gedruckt am Fuße des Parnaſſes. (Augſpurg: Klett.) 1785. 8. 45 kr.
18. Der abentheuerliche Simpliciſſimus; neu bearbeitet. Leipz. Weygand. 1785. 8. 45 kr.
19. Philoſophie des Lebens. München: 1785. 8.
20. Vermiſchte Gedichte und proſaiſche Aufſätze. 4. Bändch. Kempten: typogr. Geſ. 1785—1794. 8. 3 fl.

Das 4te Bändch. iſt auch unter dem Titel: Gedichte und Schauſpiele herausgegeben zum Beſten der durch die Belagerung unglücklich gewordenen in Mainz.

21. Die

21. Die Kunſt zu leben: vortrefliche Regeln eines alten Weltmanns. Leipz. Weygand. 1786. 8. 36 kr.

Iſt zu Marburg 1788. nachgedruckt.

22. Ueber Freymaurerey, zur Beruhigung und Belehrung der Unkundigen. Kempten: typ. Geſ. 1786. 8.

23. Lieder, bey frohen Geſellſchaften zu ſingen. Kaufbeuren: 1786. 12.

24. Freymaurer Lieder für die Loge Charlotte zu den 3 Sternen. Kempten: typ. Geſ. 1786. 8.

25. Kaufbeuriſches Intelligenzblatt für das J. 1787. Kaufbeuren: 1787. 4.

26. Volkszeitung für das Jahr 1788. 1ſtes Quart. Kempten: typ. Geſ. 1788. 8.

27. Magazin von und für Schwaben. Bearbeitet von Schwäb. Patrioten; herausgegeben von C. J. Wagenſeil. 1ſten B. 1—6tes St. Memmingen: Seyler. 1788. 8. 1 fl. 30 kr.

28. Der Gang der Vorſehung, oder wird es mit dem Menſchengeſchlecht beſſer oder ſchlimmer? 1ſter Th. Leipz. Jacobäer. 1791. 8.—2ter Th. ebend. 1793. 2 fl.

29. Gemeinnütziges Wochenblatt. Augsburg. 1790. 8.

Darinn iſt von ihm die geographiſche Reiſe durch Deutſchland und einige andere Aufſätze.

30. Biographien für die Jugend. Weiſſenfels: Severin. 1790. 8. 36 kr.

31. Der Aehrenkranz; ein ländliches Schauſpiel mit Geſang, in einem Act. Kaufbeuren: 1792. 8.

Steht auch im 4ten Th. der Gedichte.

32. Hiſtoriſche Unterhaltungen 2 B. à 6 H. mit Kupf. Augsb. Stage. 1794—1796. 8. (1797 N. Tit.) 5 fl.

Nachricht von dem Leben des 63ſten Generals der Dominikaner: Anton Bremondius: im von Abele's Magaz. für KirchenR. und KirchenG. St. 1.

Allerley Aufſätze und Gedichte: im Theater-Journ. für Deutſchl. und in den Gothaiſchen Theat.-Kalendern, für das J. 1779—1782.

Anton Auguſtins Leben: im Gothaiſchen Magazin für Künſte und Wiſſenſch. B. 2. St. 4.

Iſt auch einzeln gedruckt. Gotha. 1779. gr. 8.

Recenſionen in den Frankfurter und Gothaer gel. Zeitungen, Meuſels hiſt. Litteratur ꝛc.

Antheil an Reichard's Biblioth. der Romane.

Gedichte und andere Aufſätze in der Berliner Litter. und Theater-Zeitung.

Verſchiedene Aufſätze und Gedichte: im Magazin für Frauenzimmer; der Olla Potrida; den Oberrheiniſchen Mannigfaltigk.; Oberrhein. Unterhaltungen für Kinder, der Berliner Monatsſchr.; Armbruſters ſchwäb. Muſeum; Journ. von u. für Deutſchland.

Weiberkanäle, die beſten Kanäle; Schauſpiel nach Krügers Candidaten: in Mylius Theater der Deutſchen. 1. B.

Characteriſtik Ulrichs von Hutten: im Pantheon der Deutſchen. B. 3.

Ein ſehr vermehrtes und verbeſſertes Manuſc. liegt zum Druck fertig.

W. L. Hörmann's von und zu Gutenberg Leben; in Schlichtegrolls Necrolog für 1795.

Antheil am Jahrbuch der Freymaurerey für das Jahr 1800; Cöthen: Aue.

Carl von Hochburg-Ballade: im Schwäb. Journ. Heilbronn. 1801. St. 2. S. 87—100.

Fragmentariſche Gedanken über die Frage: welches ſind die Urſachen des in Deutſchl. immer allgemeiner werdenden hiſtoriſchen Geſchmacks? ebend. St. 4. S. 239—244.

Viele Gelegenheits-Gedichte und Cantaten; einzeln gedruckt.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Wagner, Chriſtian Ulrich:

der ältere, Stadtbuchdrucker, bürgerl. Almoſenpfleger und Verordneter zur Sturmglocke in Ulm, Mitglied der kaiſerl. Franziſciſchen Akademie der freyen Künſte und Wiſſenſchaften in Augsburg, der herzogl. deutſchen Geſellſchaft zu Helmſtädt und der landgräfl. Heſſen-Homburgiſchen patriotiſchen Geſellſchaft, wie auch beſtändiger Secretair der letzten, iſt geb. zu Ulm am 28 Dec. 1722. Sein Vater war einer

einer der vornehmſten Buchdrucker Deutſchlands, und weil er ſeinen Sohn ebenfalls zu dieſer Kunſt beſtimmte, ſo ließ er ihn, damit er ſich die, einem Buchdrucker nöthige Kenntniſſe in Sprachen und Wiſſenſchaften ſammeln könne, alle 7 Klaſſen des Ulmiſ. Gymnaſ. durchwandern. Er hielt ſeine Zeit vollkommen aus und wurde 1738 unter die Zahl der Studenten befördert, nachdem er vorher eine latein. Rede de libris rarioribus et raritatis eorum cauſis gehalten hatte. Während ſeiner Studentenjahre, — hörte er neml. noch 5 1/2 Jahr lang einige Vorleſungen der damaligen Profeſſoren und legte ſich nebenzu mit allem Fleiß auf die Erlernung der Buchdruckerkunſt — fiel 1740 das 300jährige Jubelfeſt der Buchdruckerkunſt ein, bey welcher Feyerlichkeit er eine latein. Rede von dem Urſprung der Buchdruckerkunſt hielt, die abgedruckt ſteht in der Sammlung der Ulmiſchen Jubelreden. (Ulm. 1740. 8.) Im Jahr 1743. gieng er, um auswärtige Buchdruckereyen zu beſuchen, nach Halle zu Gebauer, nach einem Jahre nach Berlin zu Henning und wieder nach einem Jahre nach Leipzig zu B. Chr. Breitkopf bey dem er ſich 2 Jahre aufhielt. Er machte darauf einige kleine Reiſen, ſollte ſich in Gieſen niederlaſſen; da es ihm aber nicht gefiel, gieng er nun nach Hauſe, wo er im May 1747 anlangte. Im J. 1750 übernahm er die Buchdruckerey ſeines Vaters, und beſtrebte ſich ihr Anſehen nicht nur zu erhalten, ſondern ſtets zu vermehren. Nachdem er kaum einige Jahre die Buchdruckerey geführt hatte; ſo faßte er den rühmlichen Entſchluß, von allem, was er druckte, ein Exemplar der Ulmiſchen Stadt-Bibliothek zu verehren. Dieſem Gedanken gab er dann aber noch mehr Ausdehnung, ſo daß nicht nur das, was er druckte, ſondern auch das, was ſein Vater und Großvater gedruckt hatten, dahin kommen ſollte. Beyde hatten niemals geſammelt, was ſie druckten, mithin koſtete es ihn viele Mühe, alles das wieder zuſammen zu bringen, was von 1677 bis 1750 gedruckt worden war. Durch unermüdeten Eifer brachte er es aber in 30 Jahren dahin, daß er alle ihm bekannten Schriften erhielt und ſchon im J. 1754. vermachte er die bis dahin ſich angeſchaften Werke durch einen förmlichen Stiftungsbrief der Ulmiſchen Stadtbibliothek, vermöge deſſen er von Jahr zu Jahr die indeſſen fertig gewordenen Werke und andere Druckſachen einliefert. Im Jul. 1777 ließ ihn Gott die Freude erleben,

leben, ein hundertjähriges Jubelfeſt wegen Gründung der 1677. von ſeinem Großvater, Matthäus Wagner, errichteten Buchdruckerey zu feyern, wozu ihm die damals in ſeiner Buchdruckerey befindlichen Kunſtverwandten in einem Gedicht gratulirten, welches zugleich in den Anmerkungen eine kurze Familiengeſchichte der Wagner enthält.

Schriften:

1. Abhandlung von der Klugheit bey moraliſchen Vorurtheilen. Breslau: 1758. 4.
2. Unterſuchung der Frage: ob die Beſchäftigung der Gelehrſamkeit nur einem beſondern Stande zukomme. Ulm: 1758. 4. — 3te Aufl. 1777.
3. Abdruck aller in der Wagneriſchen Buchdruckerey in Ulm befindlichen Schriften. Ulm: 1765. 8.
3. Erleichterte Anweiſung den Kindern die deutſchen Buchſtaben und deren zuſammengeſetzte Ausſprache in gedruckten und geſchriebenen Schriften, wie auch die Kunſt ſchön zu ſchreiben faſt zu gleicher Zeit beyzubringen. Cum Appendice Litterarum Syllabarum et Vocabulorum Latini Sermonis. Zum Gebrauch Lutheriſcher Schulen. Ulm 1770. 8.
5. Eben dieſes zum Gebrauch kathol. Schulen. 1770. 8.
   Beyde Fibeln wurden ſchon mehrmals aufgelegt.
6. Angenehmer Zeitvertreib bey langen Winterabenden in lehrreichen und Zeitverkürzenden Geſchichten. 9 Stücke in 3 Bänden. Ulm: 1770—1773 8.
7. Gedanken über gegenwärtige theure Zeit mit angezeigten untrüglichen Mitteln, ſich ſolche erträglich zu machen. Sammt einem Anhange verſchiedener höchſtrühmlicher obrigkeitlicher Verordnungen dieſem Uebel nach Möglichkeit zu begegnen. Ulm: 1771. 8.
8. Der Chriſt am neuen Jahre, in einer Betrachtung der göttlichen Vorſehung über die Menſchen, mit angehängten erbaulichen Gebeten, und Verzeichniß verſchiedener dazu tauglichen Liedern. Ulm — —. 8.
9. Sammlung auserleſener Lieder vornehmlich zum Gebrauch des Hausgottesdienſtes, als ein Anhang zu allen Geſangbüchern. Ulm: — — . 8.

(nach Weyermann und Zapf.)

❦

(**) Wagner, Chriſtian Ulrich:

der jüngere, Sohn des vorigen, ebenfalls Buchdrucker in Ulm, iſt geb. daſelbſt 1757. Um ſich mit den bey der Buchdruckerkunſt vortheilhaften Schulkenntniſſen zu verſehen, durchlief er alle ſieben Klaſſen des Ulmiſchen Gymnaſ. erlernte ſodann bey ſeinem Vater dieſe Kunſt, und um ſich in derſelben noch vollkommener zu machen, begab er ſich in die Fremde, und weil er beſonders in Regensburg und Nürnberg mit Zeitungs-Arbeit ſich zu beſchäftigen hatte und zu Anfang des nun geendigten Kriegs in Ulm keine Zeitung herauskam, ſo glaubte er, der Sehnſucht nach Neuigkeiten, die ſich bey Bürgern und Landleuten äußerte, einiges Genüge zu thun, wenn er aus mehrern Zeitungen das Wiſſenswürdigſte, und, ſo weit er es jedesmal zu prüfen im Stande war, das wahreſte, theils auszugsweiſe theils zuſammengedrängt lieferte, und diß ſuchte er in einem alle Sonnabend unter dem Titel:

Der Ulmer-Landbote

herauskommenden 1/2 Bogen zu erreichen. Er fieng damit am 1 Sept. 1792 an und immer erſcheint jed. Sonnabend ein Stück.

(nach handſchr. Nachr.)

❦

(*) Wagner, Johann Jacob:

Doct. der Philoſ. gegenw. in Salzburg, iſt geb. in Ulm den — —. Er beſuchte das Gymnaſ. in Ulm, und kam an Oſtern 1791 zu den öffentl. Vorleſungen. Im J. 1795 gieng er, um die Rechtswiſſenſchaften zu ſtudiren, nach Jena, 1796 nach Göttingen, wo er 1797 die philoſ. Doctorswürde erhielt und dann einige Zeit Privat-Docent war. Im J. 1798 gieng er wieder nach Jena, hielt ſich dann ein paar Jahre in Nürnberg auf, und ſeit Anfang des Jahrs 1802 lebt er als Privat-Gelehrter in Salzburg.

Schriften:

1. Diſſ. inaug. Lexici Platonici ſpecimen. Goet. 1797. 4.
2. Ankündigung philoſophiſcher Vorleſungen für das künftige Winterhalbjahr. ebend. 1797. 8.

3. Das Ständchen; ein Luſtſpiel in 4 Aufzügen. Jena 1798. 8.
4. Wörterbuch der platoniſchen Philoſophie. Götting. 1799. 8.
5. Ueber Fichte's Nicolai oder Grundſätze des Schriftſteller Rechts. Nürnb. 1801. 8. 24 kr.
6. Lorenzo Chiaramonti oder Schwärmereyen eines Jünglings. Mit 1 Kupf. Nürnb. Rieger. 1801. 8. 1 fl.

Anonymiſche Schriften.

Antheil an der Nürnb. Handlungs-Zeitung und am Verkünder.

(nach Weyermann und eign. Bem.)

❋

(**) Walchner,

Fürſtl. Conſtanz. Regierungs-Advocat zu Meersburg, correſpondirendes Mitglied der vaterländiſchen Geſellſch. der Aerzte und Naturforſcher Schwabens.

❋

Walter, Johann Jacob:

Kunſt- und Luſtgärtner zu Stuttgart; geb. zu — —: ſchrieb;

Practiſche Anleitung zur Gartenkunſt, oder des Schwäbiſchen Gärtners nützlicher und getreuer Unterricht zu Anlegung und Unterhaltung der Luſt- Küchen- und Baumgärten. Mit Kupf. Stuttg. 1779. gr. 8.

(nach Meuſel.)

❋

(*) Walther, Johann Konrad:

Licent. der Re., herzogl. Sachſen-Gotha-Rodaiſcher, und gräfl. Leiningiſcher, wie auch Herzogl. Würtemb. Hof- und Regierungsrath zu Gaildorf, auch Stifts-Conſulent des evangel. Reichs-Fräulein-Stifts in Obriſtenfeld, geb. zu Erligheim (im Würtemb.) 1738, ſtudirte in Tübing. und wurde Hofrath 1781.

Schrif-

Schriften:

1. Diſſ. de conjungendo cum ſtudio juris Theologiae ſtudio. Tub. 1763.
2. Hat Breitſchneiders Schrift: Der Menſch Jeſus Chriſtus mit einer Vorrede und einem Anhange vom Glauben des Cananäiſchen Weibes und des Hauptm. zu Capernaum, zum 2tenmal herausgegeben.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

Walz, Johann Leonhard:

fürſtl. Badiſcher Hofdiakonus und ſeit 1792 wirkl. Kirchenraths-Aſſeſſor, ſeit 1800 mit Charakter und Rang eines Oberhofpredigers zu Carlsruhe: geb. zu — — im Badiſchen Oberlande. — — —:

Schriften:

1. Trauerrede bey Beerdigung des RFreyherrn Carl Albrecht von Gaisberg. Raſtatt. 1784. 8.
2. Die Freunde am Grabe des Erlöſers bey Gelegenheit ſeiner Auferſtehung; ein Cantate. Carlsr. 1784. 4.
3. Neues Badiſches Geſangbuch, zur Beförderung der öffentl. und beſondern Andacht. Kehl. 1786. 8.
4. Von der Gleichheit der Hohen und Niedrigen, bey aller äuſſerlichen Ungleichheit derſelben; eine Rede, dem Bedürfniß unſerer Zeiten angemeſſen. Carlsr. 1790. 8.
5. Rede am allgemeinen Dankfeſt den 13 Decemb. 1795. ebend. 1796. 8.

Noch einige Bemerkungen über Hrn. Hofmanns Magnetiſten: in Böckmann's Archiv für Magnetismus. St. 4.

(nach Meuſel.)

Wanker, Ferdinand:

Weltprieſter der Theol. Doctor, und der chriſtl. Sittenlehre ordentl. öffentl. Lehrer zu Freyburg im Breisgau: geb. zu — — —: ſchrieb;

Chriſt-

Chriſtliche Sittenlehre, oder Unterricht vom Verhalten des Chriſten, um durch Tugend wahrhaft glücklich zu werden. 2 Th. Ulm: Wohler. 1794. gr. 8. 4 fl. 15 kr.

(nach Meuſel.)

Waſſler, Johann Jacob:

Pfarrer, vorher Diakon, bey der Jacobskirche zu Augsburg, geb. zu Oettingen 1741.

Schriften:

1. Diſſ. de quantitate emendationis doctrinae morum naturalis per revelationem divinam. Helmſt. 1761. 4.
2. Treue Ermahnung, ſeiner lieben Pfarrgemeinde zu Polſingen zum Abſchied gegeben. Oettingen. 1772. 8.

Einige Ueberſetzungen aus dem Engliſchen; in den Braunſchweigiſchen Anzeigen 1761.

Beſchreibung eines in dem Pfarrhof zu Polſingen gefundenen alten Grabmals; in Michels Beyträgen zur Oettingiſchen Geſchichte. B. I. S. 87.

Mehrere einzelne Predigten.

(nach Meuſel.)

(*) Weber, Chriſtian Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Diakon zu Winnenden, im Würtembergiſchen, iſt geb. zu Canſtatt am 4 März 1764. Seine erſte Bildung erhielt er in der Schule ſeiner Vaterſtadt und nach den Schuljahren brachte er 4 Jahre in den Klöſtern und 5 Jahre in dem theol. Stifte zu Tübingen zu. Nachdem er ſeine Studien abſolvirt hatte, brachte er ein Jahr in Jena zu und 1/2 Jahr hielt er ſich auf andern Univerſ. auf. Im J. 1788 wurde er Bibliothekar im Stipendium zu Tübing.; 1790 Repetent an demſelbigen; 1793 Vikar in Stuttg. und Prediger und Lehrer an der Akademie daſelbſt; und nach Aufhebung derſelben Diakon in Winnenden. Er ſchrieb:

Beyträge zur Geſchichte des neuteſtamentlichen Kanons. Tüb. Heerbrandt. 1791. (eig. 1790.) 8. 45 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Weber, David:

Handlungs-Bedienter in Venedig; geb. in der RStadt Leutkirch den 19 Aug. 1773.

Sul contratto delle Lettere di Cambio, per facilitare le ſtudio del Guis cambiario univerſale. Venet. 1800. 8. S. 48. 2te Auflage.

Wirklich arbeitet Weber an einer deutſchen Ueberſ. dieſes Werkch.; wozu er von Wien aus aufgemuntert worden iſt.

Zum Druck liegen in ſeinem Pulte bereit:

Elementar Anleitung zur doppelten Buchhaltung: — und: eine Schrift über Fallimente.

(nach mitgethl. Nachr.)

(*) Weber, Friedrich Auguſt:

Doctor der AG., Bürger und Stadtarzt in Heilbronn, der ſchweizeriſchen Geſellſchaft der Aerzte und Wundärzte, wie auch der vaterländ. Geſellſch. der Aerzte und Naturforſcher Schwabens Mitglied und einiger andern gelehrten Geſellſchaften Correſpondent, iſt geb. in Heilbronn den 25 Jän. 1753. Weil ſein Vater, der auch Stadtarzt daſelbſt geweſen, ſeinem Berufe faſt alle ſeine Zeit widmen mußte und auf größern oder kleinern Reiſen oft abweſend war; ſo hat er ſeine frühzeitige Erziehung hauptſächlich ſeiner vortreflichen Mutter, einer geb. Elvert und Tochter des ehemaligen OberAmtsArztes in Vayhingen an der Enz, zu danken. Im 7ten Jahr ſchrieb er ſchon Fabeln, hatte ein Buch von ſeinen Auszügen aus Kleiſt, Gellerts, Lichtwehr, Leſſing und andern Dichtern, von ihm ſelbſt gebunden, und ein anderes enthielt ſeine Auszüge aus dem rheiniſchen Antiquar und Hübners Handbuch der Geographie; im 10ten begann er das Componiren mit zweyſtimmigen Sätzen, im 11ten wagte er ſich ſchon

ſchon an eine achtſtimmige Sinfonie. Alles verkündete an ihm den künftigen Polygraphen. Sein Lehrer Schlegel, damaliger Rector in Heilbronn, ſuchte in ihm den Geiſt des Kriticismus, zu wecken, der ihn als Jüngling und Mann bey belletriſtiſchen und andern litterariſchen Beſchäftigungen beſeelte. Sein Durſt nach Kenntniſſen war unerſättlich, ſein Fleiß ununterbrochen. (Referent, der mit ihm in Jena ſtudirt, ſah bey ihm auf einem Gegenbeſuch in Heilb., viele Quartanten von Excerpten aus Journalen und Bibliotheken, auch die Ueberſetzung von Livius römiſcher Geſchichte und eine Abſchrift der Noten dazu in der Gronoviſchen Ausgabe, die er alle in ſeiner frühen Jugend geſchrieben.) Hierbey war ſein Jugendfreund, Rector Burghard in Wimpfen, auch ein Muſikliebhaber, der fleißigſte Aſſiſtent. Nebſt Muſik füllte er ſeine Erhohlungsſtunden mit Beſuchen von Werkſtätten aus, indem er von allem techniſchen Verfahren Grund und Urſache zu wiſſen ſuchte. Außer der Architectur hatte Schreinerey, Schmiede, Buchbinder und Buchdruckerkunſt ſonderbares Intereſſe für ihn. Im J. 1769 war er aus dem gymnaſtiſchen Unterrichte entlaſſen, nur Schlegel las noch in einer Privat-Stunde die Iliade mit ihm griechiſch. Weil er ſich damals zur Freude ſeines Vaters der Arzneykunſt widmete; ſo fieng dieſer an, ihn mit allen gelehrten Subſidien, die ihm zu Dienſte ſtunden, zur Beziehung der hohen Schule zuzubereiten, botaniſirte mit ihm, lehrte ihn die mediciniſchen Inſtitutionen aus Heiſter und Möbius Tabellen und aus ſeinen Collegienheften, die Anatomie aus Kupfertafeln; aber leider entriß ihn ihm in der Mitte des Aug. 1770. ein Typhus, durch Anſteckung am Krankenbette mitgetheilt. Nun verließ er ſeine Vaterſtadt und ſtudirte weiter, vorzüglich unter Neubauer und Baldinger, in Jena, von woaus er auf kleinen Reiſen Erfurt, Halle, Leipzig und Weimar und die ſich damals dort befundenen Gelehrten beſuchte und von dort an unterrichtenden Briefwechſel mit ihnen anknüpfte. Als Baldinger Jena verließ und nach Göttingen gieng, folgte auch Weber dahin nach. Da ſetzte er die Botanik, ſein Lieblingsſtudium bey Murray fort. Unter Baldingers, ſeines Haus- und Gaſtwirths, Leitung der damaligen cliniſchen Anſtalt machte er die erſten Verſuche in der Heilung acuter und chroniſcher Krankheiten.

Vor-

Vorzüglich nutzte er die dortige Bibliothek, indem er gelehrte Plane für die Zukunft entwarf und Materialien ſammelte. Zur Erhohlung gieng er öfters mit ſeinem Comilitonen Blumenbach auf die Polypenfiſcherey, aſſiſtirte ihm bey ſeinen mikroſcopiſchen Beobachtungen und half ihm Queckſilber zum gefrieren bringen. Kästners und Lichtenbergs Umgang polirte ſeinen Witz und lehrte ihn, was man nicht aus Büchern lernt. Hollmann ſchätzte ihn, Pütter gab ihm Beweiſe ſeiner Freundſchaft, Gatterer ſah ihn gern an den akademiſchen Courtagen in ſeinem Hauſe. Als Doctorand überſetzte er das Werkchen von der Entzündungstheorie aus dem Engliſchen.

Nach erlangtem Doctors-Grad practicirte er in ſeiner Vaterſtadt vierthalb Jahre, gab jungen Wundärzten unentgeldlich Unterricht in der Anatomie und Chirurgie; daneben recenſirte und ſchriftſtellerte er; alle Proben ſeines Fleißes in dieſem Fache aber ſchickte er an Vater Haller nach Bern, der ſeine Geſchäftigkeit hierinn bey jedem Anlaße aufmunterte. Mehrere ihm nahe gelegte Hoffnungen als Arzt mit Beſoldung angeſtellt zu werden, wurden ihm durch ſonderbare Zufälle vereitelt.

Im Winter 1798 machte er daher die erſte Reiſe nach Bern, auf die Einladung ſeines dortigen Oheims, Immanuel Weber, eines Negotianten, dem Haller die Wahrſcheinlichkeit zugeſichert hatte, ihn in einer Municipalität im Pais de Vaud unterzubringen; aber Haller ſtarb 8 Tage nach ſeiner Ankunft. Nun dachte man, ihn in Bern ſelbſt zu fixiren, weil daſelbſt ein Arzt, der es ſich nicht für zu erniedrigend oder unbequem gehalten hätte, auch der ärmern Einwohnerſchaft ſeine Dienſte zu widmen, ein reelles Bedürfniß war. Als aber die, aus Gruners Almanach für 1781, durch das vom Buchhändler Serini zu Baſel unter dem Titel mediciniſche Anekdoten aus der Schweiz edirte Flugblättchen und durch eine 15 Jahre ſpäter unter anonymiſchem Druckorte erſchienene Pasquinade die Nachtmenſchen, bekannte Fehde mit den Berner Sanitätsämtlern und ihrem Schergen Franz Tribolet lebhaft zu werden begann, ſuchte ihn der, durch ſeine Schrift von den Laſtern, die ſich ſelbſt beſtrafen bekannte, Berner-Arzt Langhans durch eine Verpflanzung nach Paris mit Ehren aus der odioſen Sache zu ziehen. Durch ihn war er in Bern mit einer

einer Nichte des Grafen Maurepas bekannt gemacht, die dort das Neuhäuſer Bad gebrauchte; durch ihn wurde er der Freundſchaft des berühmten Mineralogen und Maltheſer Ritters Dolomieu, deſſen Vater von Langhans und ihm in Bern an einer Paralyſe der untern Extremitäten behandelt worden, empfohlen; dem Leibarzte de la Sone mußte er ſeine bekannte chemiſche Prüfung des Waſſers von Gantriſch, Gurniegel und Blumſteinbade zuſchicken; allein Herrenſchwand, der letzte Schüler Boerhave's, der noch lebte, der Paris von außen und innen beſſer kannte, leitete durch gründliche Gegenvorſtellungen ſeinen Entſchluß von Paris ab, und belehrte ihn ausführlich: warum er bey aller, in den Augen vernünftiger und wohldenkender Leute unbezweifelten, Gerechtigkeit ſeiner Sache, gegen die Sanitätsämtler auch in Bern ſich nicht würde halten können. Er zeigte ihm die geheimen auf politiſche Verhältniſſe ſich gründenden Urſachen, aus denen der Schutz nicht hinreichend ſey, den ihm verſchiedene Glieder des Senats und der Deux cents angedeyhen ließen, ob ſich gleich darunter ein Schultheiß Stinner, ein Seckelmeiſter Steiger ein Venner Manuel, ein Rathsherr Samuel von Werdt und andere große Männer im damaligen Freyſtaate befanden.

Weber entſchloß ſich daher, wieder nach Heilbronn zurückzukehren, wo er im Aug. 1781 ankam. Ein Jahr darauf verheurathete er ſich. Erſt im J. 1784, nach dem Tode des alten Stadtarztes Scharf, wurde er als 3ter Stadtarzt angeſtellt und im J. 1792 rückte er in die 2te Stelle vor. Die im J. 1795 erfolgten Todesfälle ſeines Schwiegervaters, des Pfarrers Ammermiller in Derendingen bey Tübingen und ſeines Oheims in Bern, der ihn zu ſeinem Miterben mit dem Pf. Hauff in Oberholzheim einſetzte, veranlaßte ſeine 2te Reiſe nach Bern, ins Wattland ꝛc., deren muntere Beſchreibung ihm ſeine Freunde verdanken, und überhoben ihn der Nothwendigkeit ferner ſo vieles als bisher und ſo ſchnell, nach dem Aushängeſchild und Laune ſeiner Verleger, zu ſchreiben, die ihn von einer Meſſe zur andern betrieben; welche Nothwendigkeit er mit luſtiger Treuherzigkeit, dem Hauptzug ſeines Characters, ſelbſt ſagt, daß man ſie mehrern ſeiner Schriften, anrieche. Dieſe

Schriften:

ſind I. für ſich beſtehende Schriften.

N. Im phyſiſch-mediciniſchen Fache.

1. Diſſ. inaug. ſine Praeſide defenſa: de ſignis ex ſputo. Goetting. 1774. 4. 8 Bog.

Zweyte mit dem Abſchnitte von chroniſchen Krankheiten vermehrte Auflage, unter dem Tit. de ſignis ex ſputo. Scripſit F. A. Weber, Heilbronna-Suevus p. I. Poliater Bernenſis. Ulmae. Stettin. 1778. 8. 11 Bogen. 40 kr.

2. Arzneyen wider phyſikaliſche, ökonomiſche und diätetiſche Vorurtheile. Erſter Jahrg. Heilb. gedr. mit Allingerſchen Schriften. 1775. 4. 11 Bog. — 2ter Jahrg. 1776. 1/2 Alphb. Hat ſich vergriffen.

3. Daniel Mageniſe, Theorie der Entzündungen aus Gründen und Erfahrungen. Aus dem Engl. überſetzt. Göttingen. Dietrich. 1776. 8. 9 Bog. 24 kr.

4. Fr. Chriſt Theoph. Weber, Med. Doct. atque Reipublicae Heilbronnenſium Phyſici olim celeberr. poliatri clariſſ. obſervationes medicae ſelectae. Edidit et appendicem obſervationum anatomicarum rariorum adjecit F. A. Weber. Vratislaviae: Gutſch. 1776. 8. 4 Bog. 12 kr.

Webers Gönner Baldinger entdeckte 10 Jahre ſpäter einen Nachdruck dieſes Werkchens.

5. Abbate Fortis mineralogiſche Beſchreibung des Thales Ronca und der Baſalte im Vicentiniſchen. Heidelberg. Pfähler. 1780. 8. 5 Bog. Hat ſich ebenfalls vergriffen.

6. Johann Stange's Abhandlung von den Säulenartigen Gebirgen und andern vulkaniſchen Naturerſcheinungen im Venetianiſchen Gebiete. Aus dem Ital. Mit 5 aus dem Orig. nachgeſt. Kupf. ebend. 1780. 8. 1 fl. 15 kr.

Steht auch im Berner Magazin der Kunſt, Natur und Wiſſenſch. Th. 2. (1779.)

7. Die Electricität aus mediciniſchen Geſichtspuncten betrachtet; eine von der Akademie zu Lion gekrönte Preisſchrift des Abbé Bertholon de S. Lazare. Aus dem Franzöſ.; mit Anmerkungen und Zuſätzen. Bern. Haller. 1781. 1 Alph. 2 B. Ueberſ.; 8 Bog. Anhang.

Das Regiſter iſt eine Laune oder Satyre auf die meiſten im Alltagsſchlendrian abgefaßten Nominal- und Verbal-Regiſter.

Dem

Dem Verfaſſer der Urſchrift mußte Weber auf ſein Begehren ſeine Zuſätze franzöſiſch überſenden, die er in der 2ten Aufl. dankbar nutzte.

8. S. A. Tiſſot's, Abhandlung von den Nerven und ihren Krankheiten. Aus dem Franz. überſ. 1ſter B. Winterthur und Leipz. Steiner. 1781. gr. 8. Ueber 2 1/2 Alph. — 2ter B. ebend. 1781. 1 Alph. 17 Bog. — 3ter B. Bern. 1781. Heilb. 1782. 1 Alph. 5 Bog. — 4ter B. Königsb. und Leipz. Denzel. 1763. 9 fl.

Im erſten Band iſt der anatomiſche Theil, unter Webers Reviſion, vom Pf. Hauf in Oberholzheim gefertiget: die übrigen Bände enthalten Zuſätze von Weber.

9. Albrechts von Haller Vorleſungen über die gerichtliche Arzneywiſſenſchaft; aus einer nachgelaſſenen lateiniſchen Handſchrift überſ. 1ſter B. Bern: typogr. Geſellſch. 1782. gr. 8. 1 Alph. und 4 Bog. — 2ter B. 1ſter Th. ebend. 1784. 1 Alph. 8 Bog. — 2ten B. 2ter Th. ebend. 1784. 1 Alph. 5 B. 6 fl.

10. Onomatologia medico-practica; oder encyclopädiſches Handbuch für ausübende Aerzte in alphabetiſcher Ordnung ausgearbeitet von einer Geſellſch. von Aerzten. 1ſter B. Nürnberg. Raſpe. 1783. gr. 8. 2 Alph. 13 B. — 2ter Band. ebend. 1784. 2 Alph. 5 B. — 3ter B. 1785. 2 Alph. B 18. — 4ter und letzter Band. 1785. 2 Alph. 5 Bog. ohne Reg. 16 fl. 30 kr.

Hierzu lieferten Beyträge: der verſtorbene Doct. Werk in Ravensb., der verſtorbene Doct. Schmidt in Heilbronn, Hofrath und Leibarzt Schlegel in Waldenburg, auch Tſcherning und Oeſtiger.

11. Lebensordnung für Geſunde und Kranke, nach dem Lateiniſchen des ſel. Hofrath Richter in Göttingen überſetzt und mit Zuſätzen aus der neueſten mediciniſchen Literatur vermehrt. Heidelberg und Leipz. Pfähler. 1786. 8. 23 Bog. 1 fl. 15 kr.

Auch hieran hatte Tſcherning Antheil.

12. De cauſis et ſignis morborum libri duo. Heidelberg et Lipſ. Pfaehler. 1786 et 1787. 8. 1 Alph. 19 Bog. 2 fl. 30 kr.

Dieſe Schrift enthält die 10jährige Sammlung der Weberiſchen Materialien und Collectaneen, aus welchen er ein beſonderes Werk ausarbeiten und pathologiſche Aetiologie mit Semiotik in einen, für den practiſchen Arzt nützlichen, Zuſammen-

ſammenhang bringen wollte. Er hatte zu dieſer Arbeit noch längere Zeit beſtimmt und er dachte davon nichts drucken zu laſſen, als was er mit ſeinen Wahrnehmungen am Krankenbett übereinſtimmend finden würde. Allein die Verlagshandlung machte Speculation auf dieſe Materialien und veranlaßte ihn, ſie roh, anſtatt verarbeitet abdrucken zu laſſen.

Wie über die von Weber bearbeiteten Halleriſchen Vorleſungen, ſo wurde auch über diß Werk auf mehr als einer katholiſchen hohen Schule geleſen.

In Wien kam, von einem gewiſſen Zirzow, zum Gebrauche für unlateiniſche Aerzte und Feldärzte eine deutſche Ueberſetzung heraus, die aber ſo ſchlecht gerieth, daß der Verfaſſer nicht umhin konnte, ſich nachdrücklich darüber in der Salzburg. mediciniſch-chirurg. Zeitung zu beſchweren.

13. Strack's neue Bemerkungen über den Seitenſtich und deſſen Curart; aus dem Latein. überſ. ebend. 1788. 8. 10 B. 30 kr.
Auch von dieſem Werk hat oben erwähnter Doct. Schmidt, da noch mehrere ſchriftſtelleriſche Arbeiten auf Webern lagen und es die Oſtermeſſe nicht verſäumen ſollte, ungefähr den 3ten Th. überſetzt.

14. Aesculap; eine mediciniſch-chirurgiſche Zeitſchrift reichsländiſch-practiſcher Aerzte. 1ſter B. Leipz. Weigand. 1790. 8. 15 Bog. 1 fl.
Gemeinſchaftlich herausgegeben mit Doct. Marx Philipp Ruhland in Ulm.

15. Von den Scropheln; einer endemiſchen Krankheit vieler Provinzen Europens. 1ſter Th. Pathologie und Semiotik des Uebels. Salzb. Duyle. 1793. 8. 15 Bog. 1 fl.
Die Kriegsereigniſſe unterbrachen die Fortſetzung dieſes Werks; nun wird aber wieder mit dem Druck fortgefahren und mit Oſtern 1803 wird das ganze Werk geendigt ſeyn. Der 2te Th. wird in zwey Abtheilungen die Therapie und Kritik des Arzneyvorraths und der 3te, der auch als Separatwerk zu haben ſeyn wird, die Litteratur oder antichöradiſche Bibliothek enthalten.

16. Der wohl erfahrne, geſchwind, ſicher und leicht heilende Vieharzt für Landwirthe 1ſter Th., welcher die Geſundheitspflege und Krankheitsbeſorgung 1. der Pferde; 2. des Rind-

Viehes

viehes; 3. der Schaafe und Ziegen und 4. der Schweine enthält. Heilbronn: Claß. 1796. 8. 1 Alph. ohne Vorr. und Inh. Anz. — 2ter Th., welcher die Zucht und Krankheiten 1. des zahmen Federviehes; 2 die Pflege und Krankh. der Hunde, Katzen und Bienen; und 3. die Vertilgung ſchädlicher Thiere und des Ungeziefers, und dann einen Anhang von Geſundheitsregeln, Hausmitteln u. ſ. w. enthält. ebend. 1796. 1 fl. 30 kr.

Dieſer Titel iſt Fabrikat des Verlegers.

17. Mediciniſche Vernunftlehre; aus dem Ital. des Doctors Aleſſandro Caccia in Cremona überſ. ebend. 1796. 8. 2 Bog. 12 kr.

18. Valerian Ludwig Brera etc. mediciniſch-practiſche Bemerkungen über die in der cliniſchen Anſtalt zu Pavia behandelten verſchiedenen Krankheiten; aus dem Italieniſchen. 1ſter Th. Zürich. Orel. 1801. gr. 8. 1 Alph. 2 Bog. Mit einem die Digitalis epiglottis vorſtellenden Kupf. 2 fl. 30 kr.

J. Im Belletriſtiſchen Fache:

19. 1. F. A. Weber an ſeine Mutter bey ihrer zweyten Verbindung. Jena 1770. 1 Bog. Fol.

20. 2. Leben, Thaten und Meinungen des Doct. Joh. Peter Menadie. 4 Th. Halle. Gebauer. 1771—1781. 8. 3 fl.

21. 3. Signorelli's kritiſche Geſchichte des Theaters der alten und neuen Zeit; aus dem Ital. 2 Th. Bern: typogr. Geſellſchaft. 1783. 8. 2 fl. 30 kr.

Dieſe Schrift wurde von Werthes zu überſetzen angefangen und von Weber fortgeſetzt: am 2ten Th. haben auch Tſcherning und Schübler Antheil.

22. 4. Reiſe eines Ungenannten durch Spanien im J. 1655. Im deutſchen Auszuge. Kempten: typogr. Geſellſ. 1786. gr. 12. 19 Bog. 1 fl.

Iſt eigentlich eine freye Bearbeitung der Voyage d'Eſpagne curieux hiſtorique et politique, fait en l'année 1655. Dedié à ſon Alteſſe Monſ. le Prince d'Orange. 1666.

23. 5. Bertholon's gemeinnützige Abhandlungen zur Phyſik und Oeconomie, überſetzt und herausgegeben. 2 Stücke. Heidelb. und Leipz. Pfähler. 1787. 8. 1 fl.

Hieran arbeiteten auch Oeftiger und Burghart.

24. 6. Kleine Reiſen. B. I. 1802. 8.

Dieſe Reiſen ſind auf 6 Th. berechnet, deren Abdruck bis 1804 vollendet ſeyn ſoll, und die Webers ſämtliche Reiſen enthalten werden. Noch mißt man ihm bey:

25. 7. Kalile Wadimne Pilpay. Verdeutſcht und metriſch bearbeitet durch Lucian Weber. Frft. und Leipz. 1802. 8. 7 Bog.

Einzelne Abhandlungen, in Zeit- und andern Schriften.

א) Mediciniſche.

A) In Baldingers Magazin für Aerzte:

a. Schreiben, worinn eine anatomiſche Beobachtung von einem außer der Bruſt befindlichen Herzen mitgetheilt wird: in St. 6. (1776.)

b. Eine helminthologiſche Warnehmung; ebend. B. 5. St. 5.

c. Ein Schreiben mit einer Beylage; im N. Magaz. B. 10. St. 1. S. 81—91. (1788.)

B) in Rahn's Archiv gemeinnützigee phyſiſcher und mediciniſcher Kenntniſſe.

d. Chemiſche Unterſuchung des Schinznacherbades und einiger andern Mineralwaſſer im Kanton Bern. B. 2. Abth. 1. S. 421—511. (1788.)

Iſt auch beſonders gedruckt, unter dem Titel Beyträge zur Geſchichte der berühmteſten Geſundbrunnen und Bäder in der Schweiz. 1 und 2tes H. Zürich. 1788. 8.

e. Ueber die Geſundheit der Stadtluft, aus einer Preisſchrift des Abbe und Prof. Bertholon: im Auszuge. B. 2. Abth. 2. (1789.)

f. Fortſetzung dieſes Auszugs: B. 3. S. 218—274. (1790.)

g. Ueber den alchemiſchen Tand unſerer Zeiten. ebend. S. 378—404.

C) In Böckmanns Archiv für Magnetismus. St. 6. (1788.)

h. Beſchreibung der Krankheitsgeſchichte der Mademe von Tſchiffeli.

D) Rahn's Briefwechſel mit ſeinen ehemaligen Schülern.

i. Auszüge aus Briefen eines verſtorbenen deutſchen Arztes (des Doct. Manns in Biberach) Samml. 2. (Zürich.) 1790.

k. Ueber die Lehre vom Catarrh. ebend. S. 97—170.

E) im Muſeum der Heilkunde.

l. Auszüge aus den Papieren eines verſtorbenen deutſchen Augenarztes. B. 2. S. 170—203. (Zürich. 1794.) — Fortſzg. B. 3. S. 19—38.

m. Gedanken vom Brownianismus. B. 4.

F) Rahn's mediciniſch-practiſ. Bibliothek. Da ſind im I B. 1ſten St. folgende Auszüge von ihm:

n. Hufelands Erfahrungen über die Kräfte und den Gebrauch der Salzſauren Schweererde.

o. Harper Abhandlung über die wahre Urſache und Heilung des Wahnſinns.

p. Schäfer über die gewöhnlichſten Kinderkrankheiten und deren Behandlung.

q. Lownde's Beobachtungen über die mediciniſche Electricität.

r. Quins Abhandlung über die Gehirnwaſſerſucht.

s. Frizens Annalen des cliniſchen Inſtituts in Berlin.

t. Wichmanns Ideen zur Diagnoſtik. B. 1.

u. Hufelands vollſtändige Darſtellung der mediciniſchen Kräfte und des Gebrauchs der Schweererde.

v. Creve von Krankheiten des Beckens: in 2 B. 1 St.

G) im ſchwäbiſch-rheiniſch-helvetiſchen Journal (das Weber herausgiebt) ſind von ihm ſelbſt und werden noch abgedruckt:

w. Bemerkungen über die 1798 in Zürich erſchienenen Beyträge zur körperl. und Seelen-Diatetik für Nervenſchwäche. H. 3. n. 3. H. 4. n. 4.

x. Pſychroluſia oder von kalten Bädern.

y. Anagnoſtes oder Verſuch eine Leſe-Diatetik; in 2 Abth.

z. Reviſion der Lehre von der thieriſchen Electricität (Thiermagnetismus.)

aa. Apſyrtus oder Miscellen für Thierarzneykunde.

bb. Auszüge aus Primroſe von mediciniſchen Pöbel-Vorurtheilen.

cc. Reviſion der mediciniſchen Anwendung der künſtlichen Electricität.

D. Belletriſtiſche.

A) In

A) In der oben genannten Monatsſchrift Arzeneyen.

a. eine ſchon 1768 gedichtete Ode: die Freude. Jahrg. 2. S. 43. flgl.

b. eine Satyre mit dem Titel Lob des Weins. S. 73. flgl.

B) Im Journal von und für Deutſchland.

c. Bemerkungen eines Preuſſiſchen Werbofficiers über einige Reichsſtädte. Jahrg. 2. Th. 1. S. 384 flgl. (1785.)

d. Lebensgeſchichte Bernhard Theodor Tſchernings, Stadtgerichtsbeyſitzers in Heilb. ebend. Th. 2. S. flgl.

e. Reiſe von Zürich nach Mannheim. ebend. (178 .) St. 1. und 2.

f. Heilbronniſches Idiotikon. Jahrg. 4. Th. 2. S. 429 flgl. (1787.)

g. Lebensbeſchreibung Doct. Chriſtoph David Manns, evangel. Stadtarztes in Biberach. ebend. S. 460 flgl.

h. Berichtigung eines Aufſatzes in der allgem. Litt. vom J. 1789. Intellg. Bl. n. 15. die Reichsſtadt Heilbronn betreffend. ebend. (1789.) St. 10. S. 364 flgl.

C) in Armbruſters ſchwäbiſchen Muſeum. B. 2.

i. Ode auf dem Schlachtfeld bey Lützen, vom J. 1772.

k. Epiſtel an Chor. ebenſ. v. 1772.

l. Die Weinleſe: Ode von 1783.

m. Nachrichten von der Frivolitäts-Inſel aus den ungedruckten Papieren von Lord Anſon bekannt gemacht durch Abbe Coyer, verdeutſcht durch einen Obmann der Löbl. Ueberſetzer-Gilde.

n. Schreiben von Doct. Samuel Johnſon im Reiche der Schatten an ſeine Biographen in der Oberwelt: aus dem Engliſchen.

o. Gedicht an die Freundſcht nach dem Engliſchen des Harwood.

p. Nachricht von einigen engliſchen Dichtern vom 2ten Range; aus dem Spirit of the English Magazines y. 1785. n. 4. überſetzt.

D) Im ſchwäb. rhein.-helv. Journ. B. I. H. 1.

q. Mag. Joh. Albrecht Klüpfel. Eine Biographiſche Skizze.

III. Muſicaliſche.

A. In der muſicaliſchen Realzeitung von Speyer: (1788.)

a. Anmerkungen über die Violin und das Violinſpielen; mit practiſchen Beyſpielen: in der muſical. Anthologie. S. 78—88.

b. Charakteriſtik der Singſtimme; ein Auszug aus ſeiner dem Tiſſot. Werke von den Nerven einverleibten Abhandlung von dem Einfluſſe der Muſik auf den Cörper.

c. Auszug aus Daniel Webb's Betrachtungen über die Verwandſchaft der Poeſie und Muſik: ebend. im Jahrg. 1789. B. 1.

d. Abhandlung von der Viole d'Amour oder Liebesgeige: ebend. B. 2—dazu gehören die pract. Beyſp. in der Anth. von S. 140-149.

e. Aeſthetiſche Bemerkungen über die pract. Arie: Jo non ſo, te amor tu ſei, vom Kriegsrath Apell in Caſſel, und von Heſſe geſetzt.

f. Gottlieb Jägers kurze Biographie.

g. Lebensbeſchreibung Juſtin Heinrich Knechts, Muſikdirektors in Biberach: ebend. Jahrg. 1790. B. I.

h. Kritik der Cantate Cyrus und Caſſandane von Ramler und Henſel.

i. Lebensbeſchreibnng von Chriſtoph Rheinek, Gaſtgeber zum weiſſen Ochſen in Memmingen.

k. Lebensbeſchreibung Joſeph Lachers, Capellmeiſters im Stift Kempten: ebend. B. 2.

l. Einige Erfahrungen zur Thonlehre aus Albrecht's in Erfurt tractatus phyſ. de effectibus muſices in corpus animatum. Lipſ. 1734.

m. Lebensbeſchreibung des Procurators und Stadtorganiſten Fehr in Ravensburg.

B. In der muſikal. Correſpondenz der deutſchen filarmoniſchen Geſellſch. Speyer. 1791.

n. Berichtigungen und Zuſätze zu den (Chriſtmann- und Junkerl.) muſical. Almanachen für die Jahre 1782—1784.

o. Horazens Dichtkunſt nach Ramlers Ueberſ. mit Bemerkungen fur Tonſetzer und Tonkünſtler: ebend. 1793.

Die hierinn gezeigte Aeſthetik erwarb ihm vorzüglich die Freundſchaft des Kriegsraths von Eſchſtruth in Marburg.

p. Ueber die Natur der italieniſchen komiſchen Oper und über die Vereinigung des Luſtſpiels und der Muſik in dieſer Gattung von Theaterſtücken; aus dem Franz. des Quincy de Quatremere auszugsweiſe überſ.

q. Recenſion von Burney general hiſtory of Muſik etc. Vol. II and IV. (London 1789.)

C) In der allgem. muſical. Zeitung; Leipz. Breitkopf. 1800.

r. Abhandlung von der Singſtimme, ihren Krankheiten und Mitteln dagegen. in n. 41—47.

s. Ueber komiſche Characteriſtik und Karricatur in practiſchen Muſikwerken: ebend. Jahrg. 1801.

t. Ueber Ausbildung und Veredlung des muſikaliſchen Gehörs: in n 28—30.

D) ſchwäbiſch-rheiniſch-helvetiſ. Journal, B. II. H. 1.

u. Johann Rudolph Zumſteeg, eine biographiſche Skizze. Auch im practiſchen Fache bearbeitete Weber viele muſical. Werke, ſowohl Concerte, Sinfonien, Quartette ꝛc. als Clavier- und Singſtücke, in Partitur und in Stimmen, wovon einige auch noch im Druck erſcheinen dürften.

Auch beſorgte er eine verbeſſerte Auflage von C. G. Gruners Anleitung Arzneyen zu verſchreiben. Heidelberg und Leipzig. 1785. 8.

Er hatte auch Antheil an dem von Wagenſeil herausgegebenen Magazin von und für Schwaben.

Sein Bildniß iſt von Holzhalb geſtochen, in Winterthur zu haben.

(Aus Freundes Hand, nach einer eingeſch. weitl. Lebensb. und nach eig. Bem.)

(*) Wechsler, Johann David:

Doct. beyd. R. erſtes Stadtgerichtsmitglied und Hoſpitalamtsſekretair in der RStadt Biberach, iſt geb. daſelbſt den 5 Nov. 1728. Im J. 1741. bezog er die Trivial-Schule, des Präc. Mez zu Kirchheim unter Teck, gieng im J. 1745. auf die Univ. Tüb., in eben dieſem Jahr nach Jena, dann

1748 nach Halle und 1749 nach Erlangen. Im Frühjahr 1750 erhielt er Acceß bey dem K. Landgericht in Yſni unter dem Doct. von Beck, damal. Conſulent in Y., und am 15 Jun. benannten Jahrs wurde er in ſeiner Vaterſtadt zum Hoſpital-Syndicus und 1771 zum erſten Mitglied des Stadtgerichts und HASekret. erwählt. Im Jahr 1777 erhielt er von Tübingen die Licentiaten- und 1782 die Doctors-Würde.

Schriften:

1. Succinctae annotationes in Analecta Juris Publ. ad Diſſ. D. Koenig Praetoris. Tub. 1777. 4.

   Dieſe Abhandlung ſchickte Wechsler 1777 zum Tübinger Jubiläum ein, erhielt dafür die Licent. Würde, und die Univerſität rückte ſie den Jubel-Acten bey und dankte dem Verf. ſchriftlich.

2. Diſſ. inaug. Meletemata de Indole Immunitatis piorum Corporum ab oneribus publicis. Tub. 1782. 4.

3. Verſuch einer kurzen Sammlung topographiſch-hiſtoriſch-ſtatiſtiſcher Nachrichten von der des H. R. R. Stadt Biberach; mit einem Rückblick auf die Vorzeit bey tuſculaniſchen Lucubrationen. Ulm: 1792. 8.

4. Einige anonyme Flugſchriften; als: der böſe Einfluß von Freyheit und Gleichheit: — Specimen artis relatoriae: — das doppelte Schachbrett ꝛc.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Weckerlin, Carl Chriſtian Ferdinand:

Mag. der Philoſ. und Präceptor der 4ten Klaſſe am mittlern Gymnaſ. zu Stuttg. ſeit 1792, vorher ſeit 1788 an der Schule zu Schorndorf, iſt geb. zu Schorndorf am 25 März 1764.

Schriften:

1. Hebräiſche Grammatik für Anfänger in Schulen. Mit einer in Kupfer geſtochenen hebräiſchen Vorſchrift. Stuttg. Löflund. 1797. 8. 40 kr.

   Zweyte, verbeſſerte und mit einem Beytrage zur Methode

bey

bey dem hebräiſchen Sprachunterricht vermehrte Ausgabe. ebend. 1798. 8.

2. Hebräiſches Leſebuch für Anfänger. ebend. 1797. S. 113. 8. 45 kr.

3. Xenophontis Cyropaedia; mit einem griechiſch-deutſchen Wortregiſter und einer Vorrede. ebend. 1798. 8.

4. Ueber die Einrichtung der Schulen in Rückſicht auf die körperliche Geſundheit der Jugend. ebend. 1799. 8. S. 220. 54 kr.

5. Vollſtändiſche griechiſche Grammatik, welcher nebſt einem Anhange über die Dialekte, die Proſodie, die neuere Conjugations-Theorie, auch noch Uebungen zum Ueberſetzen aus dem Griechiſchen ins Deutſche und aus dem Deutſchen ins Griechiſche für Anfänger in der griechiſchen Sprache angehängt ſind. ebend. 1801. gr. 8. 26 Bog. 1 fl. 45 kr.

6. Bemerkungen über die Recenſion ſeiner griechiſchen Grammatik in dem 94 St. von 1801. der Tüb. gel. Anzeig. eben. 1802. 8. Wurde vom Verleger unentgeldlich ausgetheilt.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Weckerlin, Ferdinand Auguſt Heinrich:

Bruder des Vorig. Rentkammerrath und Inſpector bey der Herzogl. Zollcontrole in Stuttg.; iſt geb. in Schorndorf den 23 Febr. 1767. Nachdem er in der latein. Schule daſelbſt bis in das 15 Jahr Unterricht in den Sprachen genoſſen hatte, kam er in die Schreibſtube ſeines Vaters, des Conſtanziſcheu Raths und Pflegers Weckerlin zu Schorndorf. Den einen Theil ſeiner Zeit widmete er hier den Berufswiſſenſchaften, den andern philoſophiſchen Vorkenntniſſen, wobey er einen von Hrn. Prof. Abel in Tübingen ihm mitgetheilten Plan befolgte, und Gelegenheit hatte, eine Zeitlang bey Hrn. Prof. Paulus in Jena, der ſich damals in Schorndorf aufhielt, Unterricht zu erhalten. Nach 4 Jahren entfernte ihn ſein Beruf vom väterlichen Hauſe; er wurde 1786 und 1788 bey der Herzogl. Würtemb. Rentkammer und Regierung examinirt, und arbeitete nun in verſchiedenen Oberämtern ſeines Vaterlandes als Subſtitut. Im Jahr 1790 befand er ſich im Oberamte Urach. Bald darauf nahm ihn der nachmalige Geheimerath und Kammerdirector Autenrieth, der damals auf der Kellerey

lereÿ Schorndorf war, zu ſich, und von nun an und unter deſſen Anleitung widmete er ſich beynahe ausſchlieslich den Kameralwiſſenſchaften und dem Kameralrecht. Im Jun. 1793 wurde er als wirklicher Buchhalter bey der herzogl. Rentkammerrechenbank in Stuttg. angeſtellt. Im Febr. 1797. ertheilte ihm der Herzog Friedrich Eugen zu Bezeugung ſeiner beſondern Zufriedenheit den Charakter eines Rentkammeraths, und im Oct. 1799 wurde ihm die Inſpection bey dem Zolldepartement übertragen.

Schriften:

1. Achalm und Mezingen unter Urach. Ein Beytrag zur Topographie und Statiſtik von Würtemberg. Zum Beſten einiger durchs Waſſer verunglückten Familien. Tübing. Fues. 1790. 8. S. 74.
2. Apologie des Würtemb. Schreiber-Standes, nebſt einem Vorſchlag zu ſeiner höhern Vervollkommung. Tüb. Heerbrandt. 1793. 8.
3. Ueber Allmanden, deren Benutzung und Vertheilung, insbeſondere den Gemeindevorſtehern ſeines Vaterlandes gewidmet von einem Würtemb. Stuttg. Metzler. 1793. 8. S. 79.
4. Ueber die Prüfungen, welche das Kirchenraths-Collegium in Würtemberg künftig mit denjenigen vornehmen will, die ſich um eine Kameralbeamtung bey ihm bewerben. In Briefen. Mit dem vorläufigen Examinations-Plan. Ohne Druckort. (Stuttg. Metzler.) 1795. 8. S. 77.
5. Der patriotiſche Würtemberger von Umlegung der franz. Kriegs-Steuer. ebend. 1796. 8.
6. Können die Natural-Beſoldungen eine Theurung der Frucht- und Brodpreiſe veranlaſſen? Mit beſonderer Beziehung auf Stuttg. Zur Beruhigung ſeiner Mitbürger von Z. Z. ebend. 1797. 8.
7. Practiſche Darſtellung auf was Art die Kriegsſchulden in Würtemberg zu tilgen, und die Kriegsſteuer umzulegen ſeyn möchte. Stuttg. Macklot 1797. 8.
8. Magazin gemeinnütziger Aufſätze und Bemerkungen für Würtembergiſ. Schreiber. 3 Hefte. Stuttg. Metzler. 1797—1798. 8. Darinn iſt von ihm:

Im

Im 1ſten Heft. 1. Ueber Söldengüter im Würtemb. 2. Ueber Rechnungsprämiſſe. 3. Urbar-Leyhens- und Löſenszinſe. 4. Zweckmäßigere Einrichtung der Berichte über den Activ- und Paſiv-Zuſtand der Communen. 5. Wie iſt das Hauptrecht zu berechnen, wenn der verſtorbene Leibeigene mehr Schulden als Activ-Vermögen hinterlaſſen hat? 6. Ueberſicht der, das Kameralrechnungsweſen betreffenden, herzogl. Verordnungen von 1795 und 1796. 7. Das Sigellack, ein Beytrag zur Natur- und Kunſtgeſchichte. 8. Sind die Grundſteuer Kapitalien in Würtemb. nach richtigen Grundſätzen berechnet? —

Im 2ten Heft. 1. Uber Accidenzien überh. und die der Kameralrechnungsreviſoren insonderheit. 2. Anleitung zur Verfertigung der Haiſchbücher.

Im 3ten Heft. 1. Die Stadtſchreiber in der großen Kirchenordnung. 2. Ein Wort über Leibeigenſchaft in Würtemb. 3. Von der Schädlichkeit des Streuſandes bey der Schreiberey. 4. Ueberſicht der das Kameralrechnungsweſen betreffenden Verordnungen von 1796—1798. 5. Die Nothwendigkeit landwirthſch. Kentniſſe für den Würtemb. Schreiber. 6. Verbieten die Würtemb. Geſetze die Auflegung neuer Grundzinſe? Iſt es nöthig und nützlich die Güter des Landmanns von dieſer Abgabe zu befreyen? 7. Der Zuſtand des Würtemb. Weingärtners in Beziehung auf die hohe Beſteurung der Weinberge. 8. Wer hat bey der Verſteigerung eines Lehenguts die Koſten zu tragen? —

9. Darſtellung der Grundſätze, nach welchen Frohndienſte und insbeſondere Landesfrohnen auszutheilen und auszugleichen ſind. Mit vorzüglicher Hinſicht auf die Verfaſſung des Herzogth. Würtemb. Stuttg. Macklot. 1798. 8. S. 164.

(nach handſchr. Nachr.)

Weckner, Georg Friedrich:

Würtembergiſcher Geometer zu — — geb. — — ſchrieb:

Die brauchbarſte und richtigſte Art, die Verhältniß des Diameters zu ſeiner Peripherie nützlich anzuwenden, ſowohl alle Zirkel nach ihrer Oberfläche mathematiſch in ein Quadrat und

und alle Figuren zu verwandeln, als auch mit ſichern Verhältniſſen in Zirkel, Quadrat, Würfel, Kugel, Cylinder und Kegel auf das genaueſte demonſtriret, wie auch eine ganz neu erfundene geometriſche Abtheilung zu allen irregulären Grundſtücken, ohne Zirkel und Maasſtaab, ganz allein durch die Rechnung, worinnen nicht nur die Proportion in ungleicher Lag und Breitung, ſondern auch die ſchärfſte Accurateß in der Quadratoberfläche enthalten iſt. Mit Kupf. Mannh. 1781. 8.

(nach Meuſel.)

❋

Wegelin, Johann Chriſtoph:

Doct. der AG. und Hoſpitalphyſicus in Lindau; geb. daſelbſt den — —.

Schriften:

1. Diſſ. (Praeſ. Iſenflamm) de phyſiognomia pathologica. Erlang. 1782. 8.
2. Behandlung ertrunkener Perſonen, um ſie wieder zum Leben zu bringen. Lindau. 1784. 8.

(nach Meuſel.)

❋

(*) Weikard, Melchior Adam:

Mag. der Philoſ., Doct. der AG., Ruſſ.-Kaiſ. Etats-Rath, und ſeit 1794 practiſcher Arzt zu Heilbronn am Neckar, vorher ſeit 1792 zu Mannheim, vordem ſeit 1791 zu Mainz, nachdem er ſeit 1784 Ruſſiſch-kaiſerl. Hofmedicus und ſeit 1785 Ruſſiſch.-kaiſerl. Etatsrath zu St. Petersburg geweſen war; vor dieſem war er fürſtl. Fuldaiſcher Hofrath, Leibarzt und ordentlicher Profeſſor der AG. zu Fulda bis 1776, da er dieſe Stelle niederlegte; iſt geb. zu Römershag (im Fuldaiſchen) am 27 Ap. 1742.

Schriften:

1. Diſſ. inaug. Natura medicatrix, medicus naturae miniſter. Herbip. 1763. 4.
2. Nachricht von dem Geſundbrunnen bey Brückenau. 1764. 8.— 2te verbeſſerte Ausgabe. 1790. 8.

3. Neuere

3. Neuere Nachricht von dem bey Brückenau gelegenen Geſundbrunnen. 1767. 8.
4. Gemeinnützige medieiniſche Beyträge. Frankfurt und Leipzig. 1770. 8.
5. Von der Diät auf dem Geſundbrunnen bey Brückenau. 1771. 8.
6. Mediciniſches Bedenken über das in Deutſchland und auch in daſigen und angränzenden Gegenden ſich äuſſernde ſogenannte Faulfieber. Fulda. 1772. 8.
7. Kurze Nachricht von Anbauung der Futterkräuter. 1774. 8.
8. Obſervationes medicae. Francof. ad M. Andrae. 1775. 8. 30 kr.
9. Verbeſſerte Kalender für das Fuldaiſche Land vom Jahr 1772—1776. 4.
10. Das neueſte von den Mineralwaſſern bey Brückenau im Fuldaiſchen. 1776. 12. — N. Aufl. Götting. Dietrich. 1790. 8. 6 kr.
11. Der philoſophiſche Arzt. 4 Stücke. Frankf. am M. Andrä. 1775—1777. 8.

Vom erſten Stück erſchien die 2te, vermehrte Ausgabe 1782 und die 3te 1786.

Neue durchaus vermehrte und verbeſſerte Ausg. 2 B. ebend. 1790. 8. — Neue, ganz umgearbeitete und ſtark vermehrte Ausgabe. 4 Th. ebend. 1793. gr. 8. — Neue, durchaus vermehrte und verbeſſerte Ausg. 2 B. ebend. 1798. gr. 8. 3 fl.
12. Einladung zur Cur für das Jahr 1777. an den Curort bey Brückenau. Fulda. 1777. 8.
13. Vermiſchte mediciniſche Schriften. 3 Stücke. Frankf. am M. 1778—1780. 8. — N. Aufl. in 2 B. ebend. 1793. 8. 6 fl.
14. Einzeln herausgegebene kleine Schriften, verſchiedenen Innhalts. Mannh. Schwan. 1782. gr. 8. 1 fl. 12 kr.
15. Biographie des Hrn. Wilhelm Friedrich von Gleichen, genannt Roßworm. Mit 1 Kupf. Frankf. Herrmann. 1783. 8. 40 kr.
16. Von der eigentlichen Kraft, wodurch Vegetation und Nahrung geſchieht. Frft. am M. 1786. 8.
17. Gedanken eines Weltbürgers über geheime Geſellſchaften. Petersburg. 1786. 8.
18. Vom Duell, Point d'honneur, und dergleichen. Eine Beylage zum philoſ. Arzt. Frft. am M. Fleiſcher. 1787. 8. 20 kr.

19. Von

19. Von Schwärmerey und Aufklärung. Frft. und Leipz. Fleiſcher. 1788. 8. 12 kr.
20. Mediciniſche Fragmente und Erinnerungen. Mit einem Kpfr. Frft. am M. Andrä 1791. gr. 8. 1 fl. 12 kr.
21. Nachtrag zu dieſen Fragmenten. ebend. 1791. gr. 8.
22. Entwurf einer einfachen Arzneykunſt, oder Erläuterung und Beſtätigung der Browniſchen Arzneylehre. ebend. 1795. (eig. 1794.) gr. 8. — 2te Ausg. ebend. 1797. (eig. 1796. gr. 8. —) 3te verm. Ausg. ebend. 1797. gr. 8. 1 fl. 45 kr.
    Wurde ins Ital., Franz. und Spaniſche überſ.
23 G. Monteggia's Briefe über Browns Lehre in der Medicin, oder kurze Ueberſicht der Browniſchen Lehre; aus dem Ital., mit Anmerk. Heilb. Claß. 1796. 8. 20 kr.
24. Geſchichte der Browniſchen Lehre; in 3 Aufſätzen. Aus dem Ital. Frft. am M. Andreä. 1796. 8. 45 kr.
25. Brief an einen Freund über verſchiedene Puncte der Arzneykunſt, welche auch intereſſant für Nichtärzte ſind, von Joſeph Frank zu Pavia; aus dem Ital. Heilb. Claß. 1796. 8. 15 kr.
26. Franks Brief an Brugnatelli: aus dem Ital. ebend. 1796. 8. 12 kr.
27 Debo über die Viehſeuche, nach Browniſchen Grundſätzen: aus dem Ital. — — —.
28. Raſori Präliminar-Diſcours über Browniſche Lehre; aus dem Ital. — — —.
29. Cattaricco über örtliche Krankheiten für Aerzte und Wundärzte: aus dem Ital. — — —.
30. Originale und Ueberſetzungen zum Behuf der Verbeſſerung in der Arzneykunſt. ebend. 1796. 8. 15 kr.
31. Toiletten-Lectüre für Damen und Herren in Rückſicht auf die Geſundheit. 2 Th. Hamb. 1797. 8. 2 fl. 15 kr.
32. Mediciniſches practiſches Handbuch; auf Browniſche Grundſätze und Erfahrung gegründet, ein Handbuch ſowohl für Aerzte als Nichtärzte. 3 Th. Heilb. Claß. 1797. gr. 8. — 2te, viel vermehrte Ausg. ebend. 1799. gr. 8. 4 fl. 30 kr.
    Auch diß Werk wurde ins Ital. überſ. und es ſind bereits 3 Ausgaben vergriffen, eine von Pavia, die andere von Flo-

Florenz, die dritte von Venedig; eine vierte wird in Crema herauskommen.

Der 3te Th. iſt auch unter dem beſ. Tit. zu haben: Practiſche Anweiſung zur Heilung örtlicher Krankheiten.

33. Magazin der theoretiſchen und practiſchen Arzneykunſt für Freunde und Feinde der neuen Lehre. 4 Stücke. ebend. 1797. gr 8. 4 fl.

34. Sammlung mediciniſch-practiſcher Beobachtungen und Abhandlungen. Ulm. Stettin. 1798. 8. 1 fl.

35. Denkwürdigkeiten aus der Lebensgeſchichte des kaiſ. Ruſſ. Etatsraths M. A. Weikard, nach ſeinem Tode zu leſen. Heilb. 1802. gr. 8.

Aufſätze in Baldingers N. Magazin für Aerzte; und in J. V. Müllers und G. F. Hoffmanns mediciniſchem Wochenblatt.

Vorrede zu Morbecks mediciniſch-practiſchen Beobachtungen u. ſ. w. (Heilb. 1797. 8.)

Ueber Beaumé's Extractum Opii per longam digeſtionem; in Röſchlaub's Magazin. B. I. St. 1. (1799.)

Recenſ. in der allgem. deutſchen Biblioth.

Sein Bildniß ſteht vor dem 2ten Th. ſeiner vermiſchten mediciniſchen Schriften und vor den neuern Ausgaben des philoſ. Arztes. — Iſt ferner zu haben, von Morff gemahlt und von Laminit in ſchwarzer Kunſt geſchaben. (1797.)

(nach handſchr. Nachr., Meuſel und eign. Bem.)

Weickum, Johann Jacob:

Rector des reformirten Gymnaſiums zu Mannheim; geb. zu Groß Villars (im Würtemb.) am 29 Oct. 1770.

Schriften:

1. Plan für das reformirte Gymnaſium zu Mannheim. Mannh. 1793. 8.
2. Pr. Einige Gedanken über den Einfluß öffentlicher Schulen auf die practiſchen Vorſtellungen eines Volkes überh. ebend. 1794. 8.
3. Pr. Ueber Erziehung und den Zweck derſelben. ebend. 1795. 8.

(nach Meuſel.)

Wei-

(*) Weiler, Johann Daniel Gotthilf:

erſter Diakon zu den Barfüßern in Augsburg; geb. zu Edelfingen (im Hohenloh.) den 23 Febr. 1743; ſchulte auf dem Lyceum in Nördlingen, dann auf dem Gymnaſ. und Collegium in Augsburg; ſtudirte in Jena, meiſt Philoſophie, Philologie und darunter vornehmlich Exegeſe; doch alle dieſe als Dienerinnen der Theologie, die er ihren meiſten Theilen nach, nur durch Selbſtfleiß für ſich erlernte; wurde nach vollendeten Studien Diakon in Ober-Sontheim im Limburgiſchen und 1772 in Augsburg.

Schriften.

1. Comment. de ἀθκυμμασία caute commendanda. Jen. 1765. 4.
2. Letzte Worte bey einem Abſchiede, der vom Herrn kommt; eine Predigt an die Gemeine zu Oberſontheim und Merkertshofen. Schwäb. Hall. 1772. 8.
3. Parentation auf den Silberjuwelier Hrn. D. Elias Meyer; nebſt deſſen Lebenslauf. Augsb. 1772. 4.
4. Kürzeſte und leichteſte Art, alle regelmäßige und unregelmäſſige Verba der italieniſchen Sprache zu faſſen. Augsb. Klett. 1781. 8. 3 Bog. und 2 Tab. 15 kr.
5. Josephs und ſeiner Väter Leben, zur Förderung einer heitern Frömmigkeit und der häuslichen Glückſeligkeit für Bibelfreunde in Predigten entworfen. 6 Bändch. Augsb. Stage. 1784—1787. gr. 8. 5 fl.
6. Anrede an junge Mitchriſten: ſamt einem Liede über Sünde und Gnade. Augsb. Lotter. 1788. 8. 2 Bog.
7. Erbauliche Belehrungen für chriſtlich vernünftige Bibelfreunde über die Geſchichte der Iſraeliten, nach dem 2ten B. Moſ., zu Privat-Andachten und häuslichen Vorleſungen ausgearbeitet. 4 Bändch. Leipz. Jacobäer. 1788—1792. 8. 3 fl.

   Die Fortſetzung bis Ende des 5ten B. Moſ. iſt, aber noch in Predigtform, unter des Verfaſſers Mſtn vorhanden.
8. Petit Grammaire raiſonnée, oder kurze Sprachlehre für Jedermann, der die franzöſiſche Sprache bald und doch gründlich kennen lernen will. Augsb. Klett. 1792. 1 fl. 30 kr.
9. Mon Calepin, pour ſervir à la petite Grammaire raiſonnée de Mr. Weiler; oder: Franzöſiſch-deutſche Monatſchrift, als der

der practiſche Theil beſagter Sprachlehre. Ein Jahrgang. ebend. 1793. gr. 8.

Zur Fortſetzung iſt Mſt. genug vorhanden, aber das nachfolgende Werk verhinderte bisher die eigentliche Ausarbeitung.

10. Nouveau Dictionnaire raiſonné portatif françois-allemand, redigé d'après les meilleurs dictionnaires des deux langues. Tom. II. à Ulm: Stettin. 1800. gr. 8. Pr. Pr. 4 fl. 15 kr. LdPr. 5 fl. 30 kr.

11. Von ſolch einem vernünftigen Betragen des Chriſten, wie es der Würde eines Arztes gemäß iſt: eine Gelegenh. Pred. zum Gedächtniß des weil. Doct. Neuhofer; mit einer kurzen Lebensgeſch. ꝛc. ebend. 1800. 8. 12 kr.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Weilerin, Sophie Juliane, geb. Goſtenhofer:

Frau des Vorherigen, zu Augsburg; geb. zu Oberſontheim (in der Grafſch. Limburg) den 14 Jän. 1745; getraut mit Weiler'n den 23 Febr. 1768; nach dem Zeugniß des Mannes eine eben ſo vortrefliche Gattin und Mutter, als Wirthſchafterin, Geſellſchafterin und Freundin, weßwegen er ihr auch Josephs und ſ. Väter Leben, weil dieſe Pred. ihr im Ablegen ſo ſehr gefallen hatten, zur Ehre und Dankbarkeit gewidmet hat; eine Mutter von 9 Söhnen und 6 Töchtern, wovon noch der erſtern 7, der letztern 4 leben; und doch ſchrieb ſie:

Augsburgiſches Kochbuch, ausgearbeitet von S. J. W. Augsb. Wolf. 1788. 8. — 2te vermehrte und verbeſſ. Ausg. ebend. 1788. 8. — 3te Aufl. ebend. 1791. 8. — 4te wiederhohlt verbeſſerte Ausg. ebend. 1793. 8. — 5te, vollendete Aufl. ebend. 1796. S. 668. — 6te vermehrte Aufl. ebend. 1799. — 7te, aberm. verm. und verbeſſ. Ausg. ebend. 1801. 8. 1 fl. 30.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Weinland, Ehrhard Friedrich:

Herzogl.-Mecklenb.-Schweriniſcher Geheeimr Juſtiz-Rath, Reichs-Ritterſchaftl.-Kanton Kocheriſcher Conſulent, auch RStadt Eßlingenſ. Senator und Oberforſtmeiſter, betrat den

den 20 Oct. 1745. die Laufbahn ſeines Erden-Lebens zu Eßlingen. Da ſein Vater, der erſt im J. 1796 verſtorbene RStadt Eßlingenſ. BürgerM. Lt. Andreas Friedrich Weinland, (ſeine Mutter war eine geb. Walliſer und gehörte unter die erſten deutſchen Dichterinnen ihrer Zeit) ihn der Jurisprudenz gewidmet hatte, ſo fieng derſelbe bald nach dem 14ten Jahre an, ihm, nebſt einigen andern Söhnen Eßlingl. Senatoren, Collegien über das Naturrecht und die Inſtitutionen, in Verbindung der Antiquitäten und Geſchichte des Rechts, zu leſen. Ob dieſer aber gleich darauf hinarbeitete, ſeine Zuhörer früh ans Selbſtdenken zu gewöhnen, ſo mußten ſie ihm dennoch auch die Definitionen und die vorzüglichſten Geſetze aus dem Corpore Juris memoriren: eine Methode, die zwar den Grundſätzen der Philanthropinen gerade entgegen ſteht, die ſich aber durch die Erfahrung bis dieſe Stunde gerechtfertiget hat und ewig legitimiren wird, indem der Zögling, bey aller Uebung des Verſtandes, immer äußerſt eingeſchränkt bleiben muß, ſo lang der Lehrer nicht auch dafür ſorgt, deſſen Gedächtniß mit einem reichen Vorrath von Materialien zu verſehen, und eben dadurch der Vernunft das Feld zu Vergleichungen zu öffnen.

Nachdem er im Spätjahr 1764 nebſt ſeinen Freunden im Beyſeyn des Eßlingſ. Senats und anderer Gelehrten öffentlich examinirt worden, bezog er den 9 Nov. g. J. die Univerſ. Tübingen. Sein Vater hatte aus Gelegenheit der Inſtitutionen ſeinen Schülern auch in den übrigen Theilen der Jurisprudenz die nöthigen Vorkenntniſſe beygebracht und ihnen ſeine ausgebreitete Bibliothek zum Gebrauch geöffnet; es kam daher derſelbe ſo gut vorbereitet auf die Akademie, daß ihn der verew. Prof. Harprecht wenige Wochen nach ſeiner Ankunft, ſchon vorgeſchlagen, um mit einem Hrn. von M. die Inſtitutionen zu repetiren, und er fand noch Muße genug, ſeinem damaligen Lieblingsſtudium, der ſpeculativen Philoſophie, einen großen Theil Zeit zu widmen.

Als im J. 1767 Herzog Carl Tübingen beſuchte, war er unter denen, welche die Ehre genoßen, öffentl. Reden vor dieſem hellſehenden Fürſten zu halten und auch da erntete er Beyfall ein.

Der eben erwähnte Harprechtl. Vorſchlag der Repetition war mit weſentl. Vortheilen für ihn ſelbſt verbunden.

bunden. Dann dadurch überzeugte er ſich früh, daß nur derjenige den Nahmen eines practiſchen Gelehrten verdiene, der ſeine Wiſſenſchaft auf ſichere Principien zurückführt, und das, was er erkennt, in einem lichtvollen ſimpeln Gewande, darzuſtellen vermag. Beym Fortſchreiten lernte er aber noch mehr. Er entdeckte bey ſich immer weitere Lüken, die er weder durch ſeine metaphyſiſche noch rechtliche Kenntniſſe ganz ausfüllen konnte, und er gelangte dadurie bald zur Ueberzeugung, daß ein Gelehrter, welcher dch Wiſſenſchaften bey ihren vielſeitigen Verbindungen nicht im Ganzen überſieht, es niemahls in ſeiner beſondern Wiſſenſchaft zu einem Grade der Vollkommenheit bringen könne. Geſchichte der Philoſophie, Geſchichte des Rechts und die der Völker, fieng er daher an, als weſentliche Theile, mit in ſeinen Studien-Plan aufzunehmen.

Oſtern 1768 verließ er Tübingen, um als Hofmeiſter mit dem Baron von Holz nach Jena zu gehen.

Kaum war er einige Wochen in Jena, als er erſucht wurde, den jeztregierenden RGrafen Carl von Görz, einen jungen von Speſſart und noch andere junge Cavaliers und Studirende in die Repetition mit ſeinem Eleven aufzunehmen. Sein Unterricht war zugleich mit einem Examinatorio verbunden, und weil dadurch die jungen Leute genöthiget wurden, ſelbſt über die vorgetragene Materie zu denken, ſo zeigte ſich der Nutzen davon in ſehr kurzer Zeit. Nach Verfluß eines Jahrs wurden ihm Ausſichten zu einer Profeſſur geöffnet; allein der kleinerliche Brod-Neid, der damahls in Jena unter einigen Profeſſoren herrſchte und die ſcurriliſche Art, wie einige ſich in Journalen behandelten, empörte ſeine Denkungsart zu heftig, als daß er von dieſem Zutrauen hätte Gebrauch machen können; jedoch fieng er dagegen an, ſich der Bearbeitung gelehrter Zeitungen thätig zu unterziehen.

In den erſten Tagen des J. 1770 ſchlug ihm der noch lebende K. Preuſſ. Staats-Miniſter, RGraf von Görz zum Inſtructor des Prinzen von Schwarzburg-Sondershauſen vor. Da aber deſſen vorher verſchriebener Inſtructor, von dem man glaubte, daß er auf der Reiſe geſtorben ſey, gerade Tags vorher angekommen war, ſo konnte dieſer Vorſchlag nicht realiſirt werden.

Bekanntlich beſchäftigte damahls das Vorhaben der Ruſſ. Kaiſerin, ein allgemeines Geſetzbuch für ihre Staaten entwerfen zu laſſen, alle gelehrten Köpfe und Journa-

le. Bewunderung und lauteſter Beyfall kam dieſem Vorhaben von allen Seiten entgegen. So gewagt es daher für den gelehrten Ruf — beſondes eines jungen Mannes war — ſich dieſem herrſchenden Tone ſeiner Zeitgenoſſen entgegen zu ſtellen, ſo wagte es Weinland dennoch, ein allgem. Geſetzbuch für groſſe Staaten, ja ſogar nur eine allgem. Proceßordnung, als unausführbar und unzweckmäſſig laut zu erklären. Er behauptete, daß zwar ein allgem. Grundplan eines Geſetzbuchs in jedem großen Staate vorhanden ſeyn müſſe, daß aber die Partikular-Geſetze immer genau dem Geiſte der Provinzen, und dem Grad ihrer Cultur und Moralität, ſo wie den Verhältniſſen, nach welchen ſie mehr oder weniger kommercirend ſind, angepaßt werden müßten, und daß überh. eine beſtändige Geſez-Commiſſion nothwendig ſey, um jährlich aus den Reſultaten die Geſetze ſelbſt zu prüfen, und ſo von 10 zu 10 Jahren, die Verbeſſerung des Geſetzcodex herauszugeben. Anfangs fand dieſer Gedanke zwar nur in vertrauten Circeln ſtillen Beyfall, in der Folge adoptirten ihn aber auch andere Gelehrte öffentl. und gegenwärtig genießt er ſogar die Satisfaction, eine ſolche Geſetzgebungs-Commiſſion wirklich angeordnet zu ſehen, ob er gleich von der eitlen Anmaſſung weit entfernt iſt, durch ſeine aufgeregte Idee auf das Daſeyn dieſer Geſez-Commiſſion hingewirkt zu haben.

Um dieſe Zeit bearbeitete er ſeine Schrift vom Blatterbelzen (ſ. unt. n. 1.); und da er in Jena deklarirt hatte, daß eine juridiſche Profeſſur nicht im Zirkel ſeiner Wünſche liege, ſo hatte auch der ausgezeichnete Beyfall, den er beſonders bey Vorleſung des deutſchen Rechts in der Maße erhalten, daß ſich die Zuhörer ihm im eigentlichen Verſtand aufdrängten, keinen nachtheiligen Einfluß auf die freundſchaftlichen Verhältniſſe der dortigen Profeſſoren.

So viel anziehendes unter dieſen Umſtänden das akademiſche Leben für ihn hatte, und ſo innig er damahls den Advocaten-Stand — der ſeiner nach geendigter Hofmeiſter-Stelle zu Hauſe wartete — floh, ſo ſah er ſich dennoch durch eine beſondere Ereigniß verpflichtet im Febr. 1770 gutächtlich anzutragen ſeinen Eleven von Jena nach Hauſe zu rufen.

Am 5 März, Morgens, 1770 kam der Rappel an; aber auch am nemlichen Tage erhielt er Mittags, als er gerade

gerade über Tiſch, mit dem noch lebenden Juſtizrath und Prof. Maier in Tübingen und andern, ein Geſpräch über die göttliche Providenz hatte, auf eine merkwürdige Weiſe den Antrag zu einer Hofmeiſterſtelle beym H. von Gersdorff in Leipzig: welche Sache um ſo mehr bemerkt zu werden verdient, als nicht nur jene Lebensperiode ſeine glücklichſte und heiterſte war, ſondern er auch in ſelbiger mit einer Erkentniß-Quelle vertraut geworden iſt, die für ſeinen Geiſt, ſo wie für ſein ganzes künftiges Leben unausſprechlich wohlthätig wurde; ſo wie auch ſeine bedeutendſten nachherigen Lebens-Veränderungen aus dieſem Rufe ſich entwickelten. Der Antrag geſchah ihm durch den Geh. Rath von Einſiedel, dem er ohne ſein Wiſſen ſchon 1/2 Jahr vorher empfohlen worden und gerade war zum Antritt dieſer Stelle noch ſo viel Zeit übrig, daß er ſeinen bisherigen Eleven nach Hauſe begleiten konnte.

Auch in Leipzig fuhr er mit Vorleſungen fort; und da H. von Gersdorff gegen Ende des erſten Jahres ſich dem Militair beſtimmte, ſo wurde ihm wenige Tage, ehe dieſe Stelle ſich endete, die Propoſition gemacht, dem damahls in Leipzig ſtudirenden RGrafen von Gersdorff — der nachher Churſächſiſcher Geſandter in Spanien wurde — ein Privatiſſimum zu geben, und neben ſeinem würdigen Hofmeiſter Mag. Müller, deſſen wiſſenſchaftliche Schritte zu leiten. An eben dem Tage wo er alſo ſeine Hofmeiſterſtelle verließ, tratt er dieſe neue ehrenvolle Station an.

Kaum war er aber einige Monathe bey gedachtem H. Grafen, als die Fr. RGräfin von Boſe, die Mutter des RGrafen von Gersdorff erſuchte, denſelben ihrem Sohne — nunmehrigen Churſächſiſchen Geſandten am Schwediſchen Hofe — als Freund und Hofmeiſter zu überlaſſen, ſo jedoch, daß er die Vorleſungen beym RGrafen von Gersdorff fortſetzen konnte. Nun waren alſo ſeine Beſchäftigungen zwiſchen zwey Herren vom Stande getheilt, die man damahls in Leipzig mit Recht unter die feinſten Köpfe rechnete und deren Wiſſenſchaftliche und Weltkentniſſe manche Stuben-Gelehrte weit hinter ſich zurückließen. So viel ihn diß beſchäftigte, ſo nahm er doch, auch da noch, an gelehrten kritiſchen Arbeiten Antheil, bemerkte aber auch bereits, daß Gelehrte, die ſich zuviel mit der Kritik und Journalen beſchäftigen, nur allzu leicht in eben die Fehler verfallen, welche man alten Pädagogen

aufbürdet; daß ihr Geiſt unvermerkt eine Stimmung erhält, welche dem Fortſchreiten in der Erkenntniß mehr nachtheilig als förderlich iſt, und daß ſich daneben bey ihnen ein Ton fixirt, der kaum noch beym Profeſſor etwas erträglich bleibt, der ſich aber dem Geſchäftsmann unaufhörlich in den Weg legt.

Dieſer ſein gedoppelter angenehmer Poſten war jedoch ebenfalls von keiner langen Dauer; denn, noch ehe er das Logis bey H. Grafen von Booſe bezogen hatte, beſuchte ihn ein Gelehrter aus Schwaben, der an ihn adreſſirt war. In wenigen Tagen hatte die Sympathie ihrer Geſinnungen eine zärtliche abſichtsloſe Freundſchaft geknüpft. Dieſer Freund reißte von Leipzig nach Mecklenburg, um den Conſiſt. Rath Mauritii zu beſuchen. Während ſeines Aufenthalts daſelbſt traf es ſich, daß er über Tiſch von ſeinen Leipziger Bekanntſchaften und alſo auch von Weinland ſprach, und diß Geſpräch gab den erſten Anlaß, daß der damahls regierende Herzog Friedrich von Mecklenburg-Schwerin ſich in Leipzig in der Stille näher nach ihm erkundigen ließ.

Ohne mit einer Seele in Mecklenburg in Bekanntſchaft zu ſtehen, erhielt er daher im Spät-Jahr 1771 den Antrag als Conſiſtorial-Fiskal-Rath dahin, wobey ſich jedoch die förmliche Vocation bis zum 30 März 1772 verzog. Dieſe Zeit benutzte er mit dem H. Grafen von Booſe nach Dresden zu reiſen, wo er abermahls ſo glücklich war, mehrere höchſt ſchätzbare Bekanntſchaften zu machen.

Den 31 May 1772 verließ er Leipzig, das wegen der nähern Bekanntſchaften mit den dortigen berühmten Gelehrten nicht ohne ſchmerzhafte Gefühle geſchah, und tratt ſeine Reiſe über Berlin nach Mecklenburg an. An erſterem Ort verwendete er die Tage zu gelehrten Bekanntſchaften und Unterhaltungen und des Nachts ſtellte er auf dem dortigen prächtigen Obſervatorio mit ſeinem Freunde Steudel Beobachtungen an.

In Mecklenburg ſetzte er neben ſeinen AmtsGeſchäften auch ſeine gelehrte Beſchäftigungen fort, nahm Antheil an den kritiſchen Arbeiten in der Roſtocker gelehrten Zeitung, und förderte zwiſchen den Jahren 1772 — 1775. die Schriften n. 2 — 4. nebſt einigen Abhandlungen und Gedichten ans Tageslicht.

Im J. 1775 reißte er in ſeine Vaterſtadt, um ſich mit

mit der Tochter des Kaiſ. Raths Williard zu verheurathen. Er nahm den Weg über Magdeburg, Leipzig und Jena, um th. ſeine alte gelehrte Bekanntſchaften zu erneuern, th. neue zu knüpfen, und bey der Gelegenheit erhielt er auch nähere Aufſchlüſſe über die, damahls in der gelehrten Welt ſo vieles Aufſehen erregenden, Schröpferiſchen Geiſter-Citationen.

Während ſeines Aufenthalts in Schwaben ließ ihn der damahls reg. Herzog Carl von Würt. ſondiren, ob er nicht die Stelle eines Profeſſors Juris publici in der Akademie, wozu er vom Geh. Rath. und Prof. Hoffmann zu Tübingen vorgeſchlagen war, annehmen wollte. So ehrenvoll und angenehm ihm aber dieſes an und für ſich geweſen, ſo glaubte er es doch der ausgezeichneten Gnade, womit er von dem reg. Herzog von Mecklenburg-Schwerin beglückt worden, ſchuldig zu ſeyn, auch dieſen Antrag nicht einzugehen.

Seine Rückreiſe machte er durch Frankfurt, Gießen, Marburg und Göttingen, wo er ebenfalls theils ſeine alte gelehrte Bekantſchaften erfriſchte, th. neue erlangte.

Im J. 1777 wurde Weinland, als noch damahliger Fiskal-Rath, durch die vom Inſpector Hermes herausgegebene Nachricht ans Publikum gedrungen, die Feder für das Herzogl. Mecklenburgiſche Conſiſtorium aufzunehmen und die Schrift n. 5. erſcheinen zu laſſen. Im nemlichen Jahr erſchien von demſelben eine anonymiſche Schrift, die er jedoch näher anzugeben zur Zeit noch Anſtand nimmt.

Die Präſentation eines ſeiner Freunde beym Reichs-Kammer-Gericht, ließ ihn im J. 1779 die kleine Schrift n. 6. ins Publikum ſchicken, ohne ſich jedoch dabey ebenfalls zu nennen.

Da ſein Hof wegen eines Theils der Grafſchaft Limburg-Gaildorf mit dem Herzogl. Hauſe Würtemberg in Tractaten ſtund, ſo wurde er, nachdem er kurz vorher die Stelle eines wirkl. Conſiſtorial-Raths erhalten, im Monat Febr. 1780 ſchleunig beordert, nach Stuttgart abzureiſen, um daſelbſt dieſe Unterhandlungen ins Reine zu bringen. Auf ſeiner Reiſe, die wieder durch Göttingen gieng, hatte er das Vergnügen in dem nunmehrigen Herz. Würt. Geh. Rath Spittler und dem Hofrath Gmelin in Göttingen zwey berühmte Lands-Leute zu treffen. Während beregter Unterhandlungen, die ſich bis Sept.

1780 verzogen, ließen die Berufsarbeiten dem Gelehrten keine Zeit übrig; wenn man nicht eine geiſtl. Ode, die er damahls über die göttliche Vorſehung verfertigte, darunter rechnen will.

Zu eben gedachten Unterhandlungen war Herz. Würt. Seits unter andern auch der Staats-Miniſter und Kanton Kocher. Ritter-Rath B. v. Knieſtädt bevollmächtigt; und diß gab Anlaß, daß er dieſem näher bekannt, und als in gedachtem Jahr 1780 gerade ein Kanton Kocher. Ritter-Convent in Eßlingen abgehalten wurde, von den damahligen HH. Directorialen dieſes Kantons, zur Tafel invitirt worden. Als nun das Jahr darauf der würdige Conſulent Klotz unvermuthet mit Tod abgieng, ſo wurde beregte Bekanntſchaft mit eben gedachtem Kanton Kocher Directorialen die Gelegenheit, daß er die Stelle eines Kanton Kocher. Conſulenten in Eßlingen erhielt.

Bey der ausgezeichneten höchſten Huld, die er damahls von dem reg. Herzog von Mecklenburg-Schwerin genoß, die ſo weit gieng, daß er ſeinen Succeſſor vorſchlagen durfte, bey dem auſſerordentl. Zutrauen des damahligen Erbprinzen, nunmehr regierenden Herzogs, bey der Achtung des Miniſteriums, welches ihm kurz vorher den Entwurf einer verbeſſerten Conſiſtorialordnung aufgetragen hatte, und den vielen theuren Freunden, welche er in Mecklenburg zuruklaſſen mußte, konnten nur auſſerordentl. Umſtände ihn determiniren, dieſes liebe Land mit ſeiner Vaterſtadt zu vertauſchen, und ein Land zu verlaſſen, worinn er ſo viel Gutes genoſſen und wo ihm bereits eine neue Beförderung zugedacht war. Er tratt jedoch gegen das Ende des Jahrs 1781 die Stelle eines Kanton Kocher. Conſulenten an, und kehrte auf dieſe Weiſe in ſein Vaterland zurük.

Nicht lange vorher, ehe er dieſe Stelle angetretten, kam er, ohne ſein Zuthun, in der RStadt Frankfurt, als Conſulent in die Wahl und Kuglung, wo aber die goldene Kugel ein anderer erhielt.

Die ausgezeichnete Gewogenheit, womit ihn der Kammergerichts-Aſſeſſor von Harpprecht ſeit ſeiner erſten Bekanntſchaft beehrte, äuſſerte ſich bey ſeiner Reiſe nach Schwaben von neuem, indem dieſer würdige Gelehrte kaum deſſen Connexionen an einigen Höfen erfahren hatte, als er auch den Plan entwarf, ihn als Kammergerichts-Aſſeſſor nach Wetzlar zu bringen, und auf die freund-

ſchaft-

ſchaftlichſte Weiſe in ihn drang, mittelſt ſeiner und des KammerGer. Aſſeſſors von Reinhardt Unterſtützungen, ſelbigen zu realiſiren. Eine langwierige, höchſtgefährliche Krankheit aber, welche derſelbe im J. 1782 auszuſtehen hatte, in Verbindung mit einigen andern Umſtänden, verzogen die Realiſirung dieſes Vorſchlags, und der nachher bald erfolgte Tod dieſer beyden würdigen Aſſeſſoren determinirten ihn, dieſe Ideen nicht weiter zu verfolgen.

Im Spätjahr 1785 wurde Weinland neben ſeiner Kocheriſchen Conſulenten Stelle in den RStadt Eßling. Senat erwählt, wo er gegenwärtig die Stelle eines Oberforſtmeiſters bekleidet.

Während der Zeit dieſer ſeiner beyden Bedienungen fehlte es ihm an Muße, einige angefangene Schriften in Druck zu geben; und die herausgekommenen geringfügigen Piecen beſchränken ſich lediglich auf einen bloß proceſſualiſchen Aufſatz und etliche anonymiſche Gedichte. Schenkt ihm jedoch Gott etwas mehrere Freyſtunden, ſo dürften in Kurzem einige Producte, welche nur noch der letzten Feile bedürfen, im Publikum erſcheinen.

Schriften:

1. Die Vortheile, welche der Staat durch die Einführung des Blatterbelzen erlangt, aus Staatsgründen betrachtet. Zelle: Gſellius. 1770. 8. 30 kr.
2. Bemerkungen über das Archivar- und Regiſtratur-Weſen. Streliz: 1774.
   Sind nachher dem juridiſchen Wochenblatt des Profeſſ. Schott eingerückt worden.
3. Die Hirten des bethlehemitiſchen Feldes in der Chriſtnacht; ein Singſtück. Roſtock: Adler. 1774. 8.
   Wurde von Tiedemann in Muſik geſetzt.
4. Sendſchreiben, daß ſich das Entſtehen des Dobberaniſchen Dammes in Mecklenburg ſehr gut aus phyſicaliſchen Urſachen erklären laſſe. Hannover. 1774.
5. Antwort auf die Beſchreibung, welche H. Inſpector Hermes zu Jerichau in ſeiner Nachricht an das Publikum von dem Verfahren des Mecklenburgiſchen Conſiſtoriums wider ihn angebracht; nebſt einem Anhang über Toleranz. 1777 8.
6. Antwort auf die Frage: Was iſt der Hauptgrund, daß ein

Reichs-

Reichsſtand, der wegen mehrerer Stimmen der vorletztern, letztern und neueſten Kammergerichtsviſitation beygewohnt; auch mehrere Subdelegirte abgeordnet? Frankfurt am M. 1779. 8.

Abhandlung über den Staats-Kredit. im Strelitziſchen Wochenblatt. 1774.

Recenſionen in den Jenaer- Leipziger- und Roſtocker- gelehrten Zeitungen.

Einzelne Oden und Gedichte.

Einige anonyme Schriften.

(aus einer eingeſch. weitläuft. Lebensb.)

Weiſe, Ferdinand Chriſtoph:

Herzogl. Würtemb. Hofgerichtsadvocat zu Tübingen: geb. daſelbſt 176 ; ſchrieb:

Die Grundwiſſenſchaft des Rechts nebſt einer Darſtellung und Prüfung aller durch die kritiſche Philoſophie veranlaßten Philoſopheme über den Urſprung und das Weſen des Rechts. Tüb. Heerbrandt. 1797. 8. 1 fl. 45 kr.

(n. Meuſel.)

(**) Weishaar, Jacob Friedrich:

Doctor der R. und Herzogl. Würtemb. Hofgerichtsadokat in — —: geb. zu Korb den — —: ſchrieb;

Ueber Konkurs und Präkurs, mit Rückſicht auf das Wirtemb. Recht. Heilbronn: Claß. 1802. 8. S. 160.

Weiß, P. Johann Baptiſt:

des fürſtl. Benedikt. Stifts St. Blaſien Capitular, und d. Z. Präfect des Gymnaſ. zu Conſtanz, vorher Pfarrer zu Schluchſee, iſt geb. zu Wittichen, in der Fürſtenb. Herrſchaft Hauſen, im Kinzinger Thal, am 4. Jan. 1753.

Schriften:

1. Ueber die Verbindung guter Sitten mit den Wiſſenſchaften. Eine

Eine Ermahnungsrede an die Zöglinge des K. K. Gymnaſ. zu Conſtanz, als die Schulen daſelbſt von den P.P. Benedictinern der vorderöſterr. Abteyen eröffnet wurden. Gehalten den 5 Winterm. und den 8 Chriſtmon. 1794. Conſtanz: Wagner. 1795. 8. S. 78.

2. Practiſches Rechenbuch, oder Anleitung, die vorkommenden Rechnungen, kurz, ohne viele Multiplicationen, geſchwind auszurechnen; mit vielen Beyſpielen und den dazu erforderlichen Regeln und Erläuterungen verſehen; nebſt einem Anhang von 100 verſchiedenen Rechnungen zur Uebung. Grätz. 1799. 8.

(n. Meuſel.)

*

(*) Weiſſegger, Johann Maria:

Doct. der Rechte und ordentl. öffentl. Profeſſor des Natur- allgem. Staats- Völker- und peinlichen Rechts, wie auch der Diplomatik, Heraldik, Alterthumskunde und Numismatik, auch Bücher-Reviſor und Cenſor an der hohen Schule zu Freyburg im Breisgau, iſt geb. zu Rieggersburg in Unterſteiermark den 12 Jul. 1755; wurde zu Grätz erzogen; ſtudirte daſelbſt unter den Jeſuiten die Humanität und nach ihrer Aufhebung unter Royko und Biwald die Philoſophie; wurde im J. 1775 Magiſter artium liberalium et philoſophiae eben daſelbſt; gieng dann nach Wien, hörte dort die Rechte; lehrte hierauf als Privatlehrer die jungen Grafen Palfy die ſchönen Wiſſenſchaften und die Philoſophie und wurde im J. 1784 als ord. öffentl. Profeſſor der Weltgeſchichte nach Freyburg im Breisgau geſandt, woſelbſt Kaiſer Joſeph II. den Lehrſtuhl der Weltgeſchichte im bemeldten Jahre errichtet hatte. Im J. 1793 wurden ihm zu eben dieſem Lehrfache noch die Lehrfächer der Diplomatik, Heraldik, Numismatik und Alterthumskunde zugetheilt.

Da er wegen ökonomiſchen Umſtände in Wien ſich nicht den Doctorhut der RechtsGelehrſ. erwerben konnte; ſo ſuchte er dieſen an der hohen Schule zu Freyburg, und erhielt ihn auch nach ausgeſtandenen ſtrengen Prüfungen 1792. Nachdem er 1796 die Würde eines Rectors Magnificus an der hohen Schnle daſelbſt bekleidet, und als ſolcher Gelegenheit hatte beym feindlichen Einfall der Franzoſen ſich eini-

einiges Verdienſt zu erwerben: ſo ertheilten ihm Se. jetzt-reg. kaiſ. Majeſtät im J. 1797 das erledigte Lehrfach des Natur - allgem. Staats - Völker- und peinlichen Rechts und ließen ihm aus allerhöchſter Huld auch den auſſerordentl. Lehrſtuhl der Diplomatik bey. Dieſe Lehrfächer lehret er bis jetzt.

Schriften:

1. Kurzer Leitfaden der Vernunftlehre. Wien: Kurzbeck. 1779. 8.
2. Gedichte. Wien: Schulz. 1781. (eig. 1780.) 8.
3. Beyträge zur Schilderung Wiens. Wien: Kurzbeck. 1781. 8. Hieran arbeiteten auch Freunde von ihm.
4. Wohlgemeinter Unterricht für unſtudirte Layen. 3 Stücke. Wien: Gräffer. 1782. 8.
5. Ankunft und Aufenthalt Pius VI. in Wien; ein Beytrag für künftige Geſchichtſchreiber. Wien: Sonnleithner. 1782. 8. Wurde unter dem Nahmen Neuberger ausgegeben.
6. Anfangsgründe der Philoſophie des H. von Alembert; aus dem Franzöſ. überſ. Wien: Hörling. 1784. 8.
7. Condillac's Abhandlung über die Empfindungen; aus dem Franzöſ. überſetzt. Wien: Hörling. 1791. gr. 8.
8. Syrach, oder ein Wort der Wahrheit, über die Frage: haben die fränkiſchen Directoren oder der Kaiſer den Frieden Deutſchlands gehindert? Deutſchland. 1799. 8. 5 Bogen.
9. Hiſtoriſche Gemälde oder biographiſche Schilderungen aller Herrſcher und Prinzen des Durchlauchtigſten Erzhauſes Habsburg: Oeſterreich von Rudolph bis Maria Thereſia. 3 Bände. Kempten: Dannheimer. 1800 — 1802. 8. Subſ. Pr. 3 fl. Lad. Pr. 4 fl. 30 kr.

Der 4te B. iſt unter der Preſſe und der 5te und letzte wird dieſem bald nachfolgen.

Einige Beyträge zu den wöchentl. Wahrheiten für und über die Prediger Wiens; herausgegeben von L. A. Hoffmann: 1782.

Skizze einer Geſchichte aller öſterr. Erblande; in Poſſelts wiſſenſchaftl. Magazin. B. III. (1788.)

Eine im Auguſt 1799 deutſch und franzöſ. herausgeg. Schrift an die franz. Nation, deren Titel er wegen ſeiner Lage jetzt nicht anführen darf, erwarb ihm den Beyfall

Se.

Sr. Maj. des Kaiſers, und er erhielt zum Beweiſe hiervon eine emaillirte goldene Tabatiere, die mit dem allerhöchſten Namensſchiffer geziert und mit Brillanten reich beſetzt iſt.

(n. handſchr. Nachr.)

Weiſſenſtein, Johann Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Gochſen (im Würtemb.) geb. zu Dürrenzimmern am 15 März 1752, ſtudirte in den Würt. theol. Lehranſtalten und wurde Pf. 1784.

Schriften:

1. Fragmente zur Erziehung und zum Unterricht; Kindern und Kinderfreunden gewidmet. 6 Bändch. Frankf. am M. Reifenſtein. 1779—1782. 8. 3 fl.
2. Erſte Kenntniß der Staaten in Europa. ebend. 1780. 8. 24 kr.
3. Der Chriſt im Alter. ebend. 1780. 8. 6 kr.
4. Regeln und Bemerkungen über das Leſen und Schreiben der deutſchen Sprache. Heidelberg: Pfähler. 1782. 8. 1 fl.
5. Goldener Spiegel für die adeliche Jugend. ebend. 1783. 8. 30 kr.
6. Hiſtoriſch-geographiſche Erzehlungen für Kinder und Erwachſene, auf das Jahr 1783. 2 Quart. Deſſau: gel. Handl. 1783. 8. 45 kr.
7. Der groſſe Vorzug der chriſtlichen Religion vor der jüdiſchen; eine geiſtliche Rede bey der Taufe einer jüdiſchen Proſelytin, ſamt ihren und ihres nachherigen Ehemannes angehängten, Verwunderung und Staunen weckenden Schickſalen, nebſt Beſchreibung des ganzen Taufactes u. ſ. w. Vorgetragen und beſchrieben. Stutgt. 1791. 8.

(n. Meuſel.)

(**) Weiſſer, Friedrich Chriſtoph:

Landſchaftsſecretair in Stuttgart; geb. zu — —: Man hat von ihm:

Romanzen und Epigrammen in den Voſſiſchen und Bürgeriſchen Almanachen.

Auf-

Aufſätze und Gedichte, anonym. in dem Haugiſchen Taſchenbuche für Herz und Geiſt auf das Jahr 1801.

Beyträge, meiſt ſatyriſchen Inhalts; in der Flora.

(nach mitgeth. Nachr.)

(**) Weiſſer, Jacob:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Troſſingen (im Würt. OberA. Tuttlingen, iſt geb. zu Stockburg, OberA. St. Georgen, wo ſein Vater Müller war, den 21 Aug. 1758. Er wurde von ſeinen Aeltern wegen körperlicher Schwächlichkeit den Studien gewidmet, wozu er den Grund in der lat. Schule zu Alpirſpach und nachgehends unter der Privat-Information des verſtorbenen Pfarr. M. Euhorſt zu Linſenhofen legte. Von hieraus kam er im Jahr 1773 nach Tübingen auf die Univerſ. und durchwanderte dort bis ins J. 1778 den gewöhnlichen 5 jährigen theol. Curſus. Nach erſtandenem Conſiſtorial-Examen wurde er im Oct. des l. Jahrs bey dem damahligen Pf. Goll in Troſſingen Vikar, und 2 Jahre hernach, im Nov. 1780, deſſelben Nachfolger. Er ſchrieb:

Geſchichte einer mißrathenen und einer glücklich gerathenen Cur bey drey an der Löſer-Dürre krank geweſenen Stück Rind-Vieh. Tüb. Herrbrandt. 1800. 8. 30 kr.

Einige kleine anonymiſche Aufſätze in ökonom. Journalen.

Gegenw. arbeitet er an einer Schr. über die Nutzbarkeit der Bienenzucht; und an einer andern: von den, ſeit einigen Jahren, zur Beförderung der Holzerſparung durch beſſere Zimmer-u. Heerd-Ofen, vorgeſchlagenen Anſtalten.

(n. handſchr. Nachr.)

(*) Weiſſer, Johann Friedrich Chriſtoph:

Kirchenraths-Expeditions-Rath in Stuttgart, geboren zu Backnang (im Würtemb.) den 10 Dec. 1752; widmete ſich der Schreiberey, und brachte vom J. 1766 — 1781 ſeine

Zeit

Zeit in verſchiedenen Beamtungen zu; erhielt im J. 1781 den Ruf zu einem Lehramte bey der herzogl. hohen Carls-Schule, wo er bis 1794 Polizey-Wiſſenſch. Technologie, Kanzley-Praxis, Kameral-Rechnungs-Weſen und Amts-Praxis der Rechnungs-Beamten gelehrt hat. Im J. 1785 wurde er Kirchenr. Exped. Rath.

Schriften:

1. Das Recht der Handwerker nach allgemeinen Grundſätzen, und insbeſondere nach Würtemb. Geſetzen. Stuttgt. Mezler. 1779. 8. 34 Bog. 1 fl. 30 kr.
2. Nachrichten von den Geſetzen des Herzogth. Würtemberg. ebend. 1781. 8. 16 Bog. 45 kr.
3. Anleitung zur Berechnung der Verwandtſchafts-Grade, nach Grundſätzen des Römiſchen und Päpſtlichen Rechts. ebend. Cotta. 1781. 8. 5 Bog. 24 kr.
4. Ueber die Fleiſchstaxen: Eine von der Königl. Geſellſchaft der Wiſſenſch. in Göttingen gekrönte Preisſchrift. Leipz. u. Tüb. (Stuttgt. Cotta.) 1788. 8. 6 Bog. 36 kr.

   Sie ſteht auch 1.) im Hannöveriſchen Magaz. 1788. n. 1. und 2.) in einer eign. Schr., die den Tit. hat; Preisſchrift, nebſt 2 Schriften, welche das Acceſſit erhalten haben, über die Fragen: Wie können die Fleiſchtaxen in den Städten am ſicherſten beſtimmt werden oder durch welche Verfügungen kan der billigſte Preis des Fleiſches bewirkt werden? Hannover. 1788. gr. 4.
5. Votum eines Kanzley-Verwandten über die Contributions-Umlage. (Ohne Nahmen.) Stuttgt. 1796. 8. 4 Bog. 24 kr.
6. Gutachten über die Umlegung der franzöſ. Contribution und anderer Kriegsſchäden in Würtemberg. Tüb. und Stuttgt. 1797. 8. 8 1/2 Bog. 27 kr.

   Dieſe Schrift wurde auf Verlangen der Landes-Verſammlung verfaßt und findet ſich auch als Beylage in der officiellen Zeitſchr. der Landtag im Herzogth. Würtemb. H. 2. 1797.

   Beantwortung der Frage: Welches ſind die kräftigſten Mittel, die Gewinnung der Kuchen-Gewächſe, vornehml. auf Dörfern zu verbeſſern? Eine von der königl. Geſellſch. der Wiſſenſch. in Göttingen gekrönte Preisſchrift: im Hannö-

növeriſchen Magaz. 1785. n. 78—82; und in Hirſchfelds Garten-Kalender von 1786 und 1787.

Beantwortung der Frage: Wie können blinde Perſonen leicht und nützlich beſchäftiget und unterhalten werden? wofür der Verf. im J. 1786 von Fürſt-Biſchoff in Lüttich eine goldene Medaille erhalten hat. Die Societé d'emulation in Lüttich ließ dieſe Abhandlung nach einer franzöſ. Ueberſetzung des Abbe Outin in ihren Memoires abdruken.

Aufſätze in J. J. Moſers Würtemb. Bibliothek.

Anmerkungen zur Würtembergiſchen Kanzleyordnung; in Beckmans Beyträgen zur Oeconomie. Th. 5.

Beſchreibung der Stadtwache in Kirchheim; eb. Th. 6.

(n. handſchr. Nachr. und Meuſel.)

(**) Weller, Carl Guſtav:

zweyter Prediger am Münſter und Profeſſor der Theologie am Kirchen-Seminar (einem Inſtitut, das nach einem von Wellern entworfenen Plan entſtund) auch Bibliothekar in Ulm, iſt geb. am 6 Sept. 1740. Sein Vater, Carl Weller, war Stadtmuſikus in Ulm. Er ſtudirte auf dem Gymnaſ. ſeiner Vaterſtadt und von 1795 in Altorf; war in den Jahren 1775 und 1776 Pfarrvikar in Langenau, Steinenkirch und Stubersheim. Im Nov. des J. 1777 wurde er Diakon im obern Dorfe des Ortes Langenau; 1782 Diakon zur heil. Dreyfaltigkeit in Ulm und Prof. der Moral am Gymnaſ. daſelbſt; 1790 Prof. der hebr. Sprache, 1792 Pf. zur heil. Dreyfaltigkeit, 1797 Prof. der Theol. und 1798 zweiter Prediger und Bibliothekar. Schon den 17 Febr. 1785 erhielt er einige Zeit die Aufſicht über die deutſchen Schulen in Stadt u. Land, und verfertigte damahls einen Plan zu einem Schulmeiſter-Seminar für die deutſchen Stadt- und Landſchulen, welchen er ſeinen Obern vorlegte. Schlözer in den Staatsanzeigen giebt einige Nachricht davon; auch erhielt er 1792 die Inſpection über die Vocal-Muſik am Gymnaſ. Man hat von ihm:

Anweiſung, wie die deutſchen Schulmeiſter hier und auf dem Land ihre Kinder im Alphabet, Syllabiren, Buchſtabiren und Leſen, wie auch im Schreiben und Rechnen

zuſammen unterrichten ſollen. Nebſt einem Lectionsplan. Ulm: 1885. Fol.

Anonymiſche Aufſätze und Recenſionrn in mehrern periodiſchen Schriften.

(n. handſchr. Nachr. und Weyermann.)

(*) Welzhofer, P. Sigismund:

Hochfürſtl. Speieriſch-Geiſtl. Rath, SS. Theol. Profeſſor eme[illegible]s, Subdechant und ordentl. Sonntags-Prediger zum heil. Kreuz zu Augsburg; iſt geboren zu Pferſee bey Augsburg den 1 Febr. 1744.

Schriften:

1. Predigt bey Gelegenheit eines feyerlichen Dank- und Bittopfers, welches eine augſp. katholiſche Bürgerſchaft nach der den 18ten May glüklich vollendeten Wahl eines hieſigen katholiſchen Reichsſtadtpflegers abhalten ließ u. ſ. w. Augsburg. 1790. 8.
2. Ermahnungsrede zum Beten und Vertrauen auf Gott in den jetzigen bedenklichen Zeitläuften. In der löbl. Stifts- und Pfarrkirche der regulirten Chorherrn zum heil. Kreuze in Augsb. bey der zehenſtündigen Anbetung des daſigen allerheiligſten wunderbaren Sakraments den 21 des Chriſtmon. als am Feſttage des h. Apoſtels Thomas im J. 1793. ebend. 1793. 8.
3. Die weſentliche Gegenwart Jeſu Chriſti in der wunderthätigen heiligen Hoſtie, ſogenannten wunderbarlichen Gute, beym heil. Kreuze in Augsburg; in einer hiſtoriſch-theologiſchen Zeitſchrift auf das ſechste Säkularjahr der nehmlichen wunderthätigen Hoſtie, den Unwiſſenden erklärt, den Zweiflern erörtert, den von Vorurtheilen eingenommenen hartnäckigen Wiederſprechern bis zur Ueberzeugung dargeſtellet und mit 24 Beylagen beurkundet. Augsb. Wolf. 1799. gr. 8. 34 Bog. 1 fl. 30 kr.

Als Mitarbeiter an der Kritik über gewiſſe Kritiker hat er 1791 den katechetiſchen Unterricht Eulog Schneiders, und vom J. 1790 — 1796 die vom Probſt

Probſt Witola gelieferten Beyträge zu Religionslehre und Kirchengeſchichte widerlegt.

(n. handſchr. Nachr. und Meuſel.)

Wenz, P. Benedict:

Prämonſtratenſiſcher Kapitular im RStift Schuſſenried in Schwaben, geb. zu — — —: ſchrieb;

Synopſis theologiae dogmaticae. Ulmae. 1787. 8.

(n. Meuſel.)

(*) Werdich, Franz Joſeph:

Pfarrer zu Mariazell auf dem Schwarzwalde (in der gräfl. Herrſch. Schramberg,) iſt geb. zu Conſtanz den 14 März 1753. Vom 9ten J. ſeines Alters an bis 1771 beſuchte er die Jeſuiten-Schule in Conſtanz, dann bis 1775 die höhern Schulen zu Freyburg im Uechtland und zu Freyburg im Breisgau, und 1776 kam er ins Fürſtbiſchöfl. Zöglingshaus zu Meersburg. Im J. 1777 erhielt er die Pfarre Aichhalden und 1784 wurde er Pf. in Mariazell.

Schriften:

1. Der Religionsfreund, oder gründliche Glaubens- und Sittenlehren nach Ordnung des Katechismus zuſammengezogen, und mit Nutzen ſeiner Pfarrgemeinde vorgetragen. 2. Bände. Augsb. Rieger. 1795. 8. 2 fl.
2. Der Freund Gottes, des Nächſten und ſeiner ſelbſt; oder Sittenbuch für kathol. Chriſten. ebend. 1796. 8. 45 kr.
3. Der Jugendfreund oder gründliche Lehren zur Verbeſſerung der Sitten, beſonders des jugendlichen Alters. ebend. 1796. 8. 1 fl.
4. Sieg des Glaubens. Eine im J. 1796 im Dom zu Conſtanz gehaltene Gelegenheits-Rede. Conſtanz: Wagner. 1796. 4.
5. Vollkommene Verbindung der Schickſale Jeſu mit den Schickſalen ſeiner Bekenner: eine Gelegenheitsrede — — —:
6. Ueber Gottes-Anſtalten zur Beglückſeligung der Menſchen. Vier Reden. Meersburg: Herder. 1802. 8.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Werkmeiſter, P. Benedict Maria:

Benedictiner des Kloſters Neeresheim im Oetting. Wallerſteiniſchen und RFreyh. von Palmiſcher Pfarrer zu Steinbach, Landkapitels Neuhauſen im Würtemb. geb. zu Füßen den 22 Okt. 1745, ſtudirt in Neeresheim, legt 1765 die Profeſſion als Bened. daſelbſt ab, wird darauf Lehrer der Logik zu Freyſingen, dann im J. 1784. herzogl. Würtemb. Hofprediger zu Stuttgt., geht nach Herzog Carls Tod in ſein Kloſter zurück, lebt nachher von 1795 bis 1796 abermahls als Hofprediger zu Stuttgt. und wird 1796. Freyh. von Palm. Pfarrer.

Schriften:

1. Poſitiones logicae. Dilling. 1773. 4.
2. Poſitiones metaphyſicae. Freiſing. 1773. 4.
3. Trauerrede zum Gedächtniß der Durchlaucht. Fürſtinn Maria Thereſia, RFürſtinn zu Oett.-Oettingen und Oett. Wallerſtein. Wallerſtein. 1776. Fol.
   Nachgedruckt. Frankf. 1776. 8.
4. Ode auf dieſen Trauerfall. Oett. 1776. 4.
5. Rede auf den hohen Feſttag des heil. Thomas von Aquin. Dillingen. 1777. 4.
6. Tentamen logicum. Aug. Vind. 1779. 8maj.
7. Rede, als — H. P. Reißweg — und H. P. Heiland — ihre Ordensgelübden feyerlichſt erneuerten. Nördl. Beck. 1781. 4. 12 kr.
8. Sittenrede über Matth. 22, 15—22., in Gegenwart Sr. Durchl. des Herzogs von Würtemberg gehalten. ebend. 1783. 4. 8 kr.
9. Ueber die ſittliche Toleranz. Ein Buch für Prieſter und Mönche. Frankft. und Leipz. (Erlangen.) 1784. 8.
10. Trauerrede auf den Hintritt der Durchl. Fürſtinn Maria Thereſia von Oetting.-Wallerſtein. 1784.
    Steht auch in den chriſtl. Reden. u. ſ. w. 5 Bändch. 1790.
11. Geſangbuch, nebſt angehängtem öffentl. Gebet, zum Gebrauch der kathol. Hofkapelle in Stuttgt. Stuttgt. 1784.

8. — — — 4te, aufs neue vermehrte Aufl. Ulm: Wohler. 1797. 8. 36 kr.

12. Sittenrede über Matth. 24, 30. Stuttg. 1784. 4.

13. Rede über Sprüchw. 20, 28. bey Legung des Grundſteins zum neuen Wohnhauſe in Hohenheim, den 24 Jun. 1785. Stuttgt. 1785. 4.

Steht auch in dem Journal von und für Deutſchland. 1786. St. 5. S. 420. ff.

14. Gottesverehrungen in der Charwoche, zum Gebrauch der Herz. Würtemb Hofkapelle überſetzt ebend 1786. 8.

15. Ueber die deutſchen Meß- und Abendmahls-Anſtalten in der kathol. Hofkapelle zu Stuttgt. ein Sendſchreiben zur Belehrung der Mainzer Journaliſten. (Stuttgt.) 1787. 8.

16. Ueber den neuen katholiſchen Katechismus; bey Gelegenheit einer Mainziſchen Preisaufgabe. Frankfr. am M. 1789. gr. 8.

17. Beyträge zur Verbeſſerung der kathol. Liturgie in Deutſchland. 1ſtes H. Ulm: Wohler. 1789. 8. 1 fl.

Recenſionen.

(n. Meuſel u. eign. Bem.)

(*) Werner, Georg Andreas:

Präceptor der 2ten Claſſe an dem mittlern Gymnaſ. zu Stuttgt., wurde geb. zu Bahlingen den 11 Jun. 1752. Er beſuchte in ſeiner Vaterſtadt die lat. Schule. Im J. 1771 kam er nach Tübingen, wo er in den beyden Deutſchen und zuletzt in der latein. Schule bis ins Jahr 1796 als Lehrer angeſtellt war, und daneben in den Häuſern der dortigen Honoratioren Privat-Unterricht gab. Als im J. 1796 die Realſchule an dem Gymnaſ. zu Stuttgt. errichtet wurde, ſo berief ihn die herzogl. Studien-Commiſſion als Lehrer bey dieſer neuen Anſtalt; und im J. 1797 wurde er zum Präceptor an der 2ten Cl. des mittl. Gymn. befördert.

Schriften:

1. Practiſche Anleitung zur lateiniſchen Sprache nach dem Plan der Bröderiſchen Grammatik, mit einer Vorrede von Hutten. 2 Th. Tüb. Cotta. 1792 und 1793. gr. 8. — Neue Aufl. 1796. 1 fl. 30 kr.

2. Ke-

2. Lateiniſches Leſebuch für Anfänger, als Belege ſeiner lat. Sprachlehre, nach der beliebten Bröderiſchen Methode. Stuttgt. Mezler. 1801. gr. 8.

Gemeinſchaftl. mit dem Präcept. Roth, ſ. Roth.

3. Grammatiſches Elementarbuch der latein. Sprache, enthaltend: 1.) Eine Uebung der Declinat. und Conjug. 2.) Eine Uebung in den ſyntact. Regeln in Beziehung auf die Rothiſche lat. Sprachlehre. 3.) Vermiſchte Uebungen der Regeln in Anecdoten, Erzehlungen und etlichen Fabeln, eine Sammlung aus claſſiſchen Schriftſtellern. ebend. 1802. (eig. 1801.) 8. S. 190.

Ebenfalls mit Roth.

(n. handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

*

(*) Werthes, Friedrich Auguſt Clemens:

Mag. der Philoſ., und Herz. Würt. Hofrath zu Ludwigsburg, iſt geb. zu Buttenhauſen in Schwaben am 12 Oct. 1748. Er ſtudirte in den Würtemb. theol. Lehranſtalten; privatiſirte hernach zu Mannheim, Düſſeldorf, Venedig, Lauſanne und Münſter; ward dann eine Zeit lang Hofmeiſter zweyer junger Edelleute in Göttingen, wurde 1781 Prof. der italieniſchen Litteratur bey der Univerſ. zu Stuttgt., dann 1784 — 1792 Prof. der ſchönen Wiſſenſchaften zu Peſt in Ungarn, und ſeit jener Zeit privatiſirt er in Ludwigsburg.

Schriften:

1. Hirtenlieder. Leipz. 1772. 8.
2. Abhandlung über den Atys des Katull. Münſter: Perrenon. 1773. 8. 15 kr.
3. Lieder eines Mädchens, mit Muſik. ebend. 1774. QFol.
4. Glaubensbekenntniß der HH. Grafen zu Schaumburg-Lippe, Carl und Georg. ebend. 1774. 8. 15 kr.
5. Orpheus; ein Singſpiel. Bern: typ. Geſellſch. 1775. 8. 8 kr.
6. Ueber die Sitten der Morlacken; aus dem Italieniſchen. eb. 1775. 8.
7. Deukalion; ein Singſpiel. Baſel; Serini. 1777. 8. 12 kr.
8. Theatraliſche Werke von Carlo Gozzi, aus dem Ital. überſ. 5 Bände. Bern: Typog. 1777 — 1779. 8 fl. 45 kr.

9. L. Arioſt's raſender Roland; in Stanzen. Aus dem Italieniſchen. 1ſter B. Mit Vignetten von Dunker. ebend. 1778. 8. Schr. Pap. 5 fl. 30 kr. Dr. P. 4 fl.

Der erſte Geſang dieſer Ueberſetzung ſtund als Vorläufer ſchon 1774 im deutſchen Merkur. S. 293—320.

10. Bettinelli über den Enthuſiasmus der ſchönen Künſte; aus dem Ital. überſetzt. ebend. 1778. 8. 2 fl.

Mit einem neuen Tit. zu Leipz. 1794.

11. Ueber die vorzüglichſten italieniſchen Dichter des 17ten Jahrhunderts. Heidelberg: Pfähler. 1781. 8. 1 fl. 15 kr.

12. Begebenheiten Eduard Bomſtons in Italien; ein Roman in Briefen. Altenb. 1782. 8.

Nachgedrukt Carlsruhe. 1783. 8.

13. Der rechtſchaffene Unterthan, ein ruſſ. Schauſpiel; nach dem Engl. von Beaumont und Fletcher. Stuttg. Mezler. 1782. 8. 36 kr.

14. Rudolph von Habſpurg; ein Schauſpiel in 5 Aufzügen. Wien: 1785. 8.

15. Rede, bey dem Antritt des öffentl. Lehramts der ſchönen Wiſſenſchaften, auf der Univerſ. zu Peſt gehalten. Peſt: 1785. 8.

16. Doctor Barthel; ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen nach dem Engl. von Beaumont und Fletcher. Augsburg: Stage. 1786. 8. 20 kr.

17. Niklas Zeini, oder die Belagerung von Sigeth; in 3 Aufzügen. Bern; typ. Geſ. 1791. 8. 40 kr.

18. Schönheiten italieniſcher Dichter: M. K. Bern: typ. Geſellſch. 1791. gr. 8. ſonſt 4 fl. jetzt 3 fl.

Enthält 1.) das Vorzüglichſte der ital. Dichter. 2.) Arioſt's Roland; mit N. Tit.

19. Die Klauſe. Stuttgt. Mezler. 1801. 8. S. 182. 45 kr.

20. Hermione. Ein Schauſpiel mit Geſang. ebend. 1801. 8. S. 112. 40 kr.

Antheil an der Ueberſetzung des 2ten Th. von Harmars Beobachtungen über den Orient. Hamburg. 1775. 8.

Gedichte in Reichards Theater-Kal.

(n. Haug, Meuſel u. eign. Bem.)

(*) Wey-

(*) Weyermann, Albrecht:

Pfarrvikar zu Setzingen bey Ulm, geb. zu Ulm am 1 Ap. 1763; ſtudirte von 1770 bis 1792 auf dem Gymn. ſeiner Vaterſtadt, dann von 1792 — 1795 zu Tübingen, wurde nach vorgenommener Prüfung Candidat des Predigtamtes in Ulm, im Ap. 1797. Katechet im Waiſenhauſe und Obſervator im Deutſch-Ordens-Hauſe daſelbſt, 1801 Pfarrvikar in Setzingen. Man hat von ihm:

Nachrichten von Gelehrten und Künſtlern und andern merkwürdigen Perſonen aus Ulm. Ulm: gedr. bey Wagner: in Commiſſ. Leipz. Wolf. 1798. gr. 8. S. 563.

Eine Fortſetzung dieſer Schrift iſt angekündigt.

(aus gedr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Wiedenmann, David:

Rector und Profeſſor am Gymnaſ. in Ulm, iſt geb. daſelbſt den 6 Ap. 1735. Nachdem er auf dem Gymnaſ., an dem er nun Rect. iſt, einen hinreichenden Grund gelegt hatte, um eine Univerſ. zu beziehen, gieng er 1758 nach Tüb., die Theol. zu ſtudiren. Schon 1761 wurde er, weil Mangel an Candidaten war, von ſeiner Obrigk. nach Hauſe berufen und bald darauf erhielt er die Stelle eines Katecheten am Waiſenhauſe. Im J. 1762 wurde er wider ſein Vermuthen zum Vikar der obern Claſſen am Gymnaſ. ernannt; 1763 erhielt er das Lehramt der 5ten Claſſe an demſelbigen; 1767 das der 6ten Claſſe; 1772 wurde er Prof. der Dichtkunſt; 1781 Conrector und Lehrer der 7ten Claſſe und 1792 wurde er zum Rector befördert. Er verfertigte auſſer einigen ungedrukten Reden das gedr.

Pr, welches die Lebens-Nachrichten des neu angeſtellten Lehrers des Naturrechts, Johann Bartholomäus Müllers, Pred. im Münſter, enthält. Ulm. 1783. 4. 1 Bog.

(n. handſchr. Nachr.)

(*) Wiedenmann, Jacob:

deutſcher Schullehrer in Ulm; geb. in Leipheim am 6 Jan. 1750; wurde Schull. 1777. Er gab heraus:

Hun-

Hundert und fünfzig Sitten- und Klugheitsregeln für Schullehrer zum Vorſchreiben und für Kinder zum Lernen. Ulm. 1798. 8.

(n. mitgeth. Nachr.)

*

Wiedenmann, Johann Ulrich:

Privat-Lehrer nnd Rechen-Meiſter in Ulm, iſt geb. 1749. Er ſchrieb:

Unterricht, wie man alles, was in Kauf- und Verkauf, wie auch bey Haus-Rechnungen vorfällt, auf eine kurze und geſchwinde Art auszurechnen und von ſelbſt zu lernen im Stande iſt. Ulm: 1796. 8.

(n. mitgeth. Nachr.)

*

(*) Wieland, Chriſtoph Martin:

herzogl. Sachſen-Weimar. Hofrath u. Churmainz. Regierungsrath zu Weimar iſt geb. zu Biberach am 5 Sept. 1733. Den erſten Unterricht empfing er th. auf der lateiniſchen Schule ſeiner Vaterſtadt, th. und beſonders von ſeinem Vater, damahls Senior in Biberach, der, als vorzüglicher Linguiſt ſeiner Zeit, ihn ſo gründlich in den alten Sprachen unterrichtete, daß Wieland ſchon in ſeinem 10ten Jahre, nicht nur im Lateiniſchen, ſondern auch im Griechiſchen und Hebräiſchen, es viel weiter gebracht hatte, als andere junge Leute, ſelbſt von höherem Alter. In den Jahren, in welchen ſonſt Studirende Gymnaſien beſuchen, bezog er die Univerſität Tübingen, wo er Rechtsgelehrſamkeit, vorzüglich aber Philoſophie und Philologie ſtudirte. Von da gieng er nach Zürich, ſchon damahls einem ſich vor vielen andern Städten, und ſelbſt Univerſitäten damahliger Zeit, auszeichnenden Muſen-Sitze, von wo durch Vater Bodmers und Breitingers Bemühungen der beſſere Geſchmack in der deutſchen Litteratur ausgieng. Da bildete ſich dann Wieland weiter aus. Doch — nicht ſowohl durch den Unterricht Anderer wurde diß auſſerordentliche Genie gebildet als vielmehr durch eigenes Studiren th. der Alten th. der groſſen Köpfe neuerer Zeiten. Um auch dieſe in voller Kraft genießen zu können,

nen, lernte er engliſch, franzöſiſch, italieniſch, ja noch als Prof. in Erfurt, ſpaniſch und portugiſiſch. Seine Lieblingsſchriftſteller — die man immer auf ſeinem Nachtiſche antraf, und die man vielleicht noch da finden kan — waren Homer, Plato, Lucian, Horaz, Arioſt, Cervantes, Yorick, Corbillon ꝛc.

Nachdem er einige Jahre in Zürich verweilt hatte, gieng er wieder in ſeine Vaterſtadt zurück, wo er bald darauf Canzleydirector wurde, welche Stelle er bekleidete, bis er im J. 1769 vom Churfürſten zu Mainz Emmerich Joſeph den Ruf als erſter ordentl. Profeſſor der Philoſophie auf die paritätiſche Univerſität nach Erfurt erhielt. Im J. 1772 ernannte ihn die verwittibte Herzogin von Weimar Amalia zum erſten Inſtructor ihrer Prinzen, des jeztregierenden Herzogs von Weimar und ſeines Bruders, und ſeit 20 Jahren genießt er eine Penſion und lebt in philoſophiſcher Ruhe auf einem Landguthe bey Weimar.

Schriften:

1. Die Natur der Dinge, ein Lehrgedicht in 6 Büchern; mit einer Vorrede G. F. Meiers. Halle: Hemmerde. 1751. 8. 30 kr.
2. Zwölf moraliſche Briefe in Verſen. Heilbronn. 1752. 8. 24 kr.
3. Anti-Ovid, oder die Kunſt zu lieben. Amſterdam. (Heilbr.) 1752. 8. 8 kr.
4. Erzählungen. Tübingen. 1752. gr. 8. 30 kr.
5. Lobgeſang auf die Liebe. ebend. 1753. 8. 6 kr.
6. Briefe von Verſtorbenen an hinterlaſsene Freunde. Zürich: Orell. 1753. 4. 40 kr.
7. Der geprüfte Abraham. Ein Gedicht in vier Geſängen. ebend. 1753. 4. 24 kr.
8. Sammlung der Zürcheriſchen Streitſchriften zur Verbeſſerung des Geſchmaks, mit H. Wielands Vorrede. 3 Th. ebend. 1753. 8. 2 fl. 15 kr.
9. Schreiben von der Würde und Beſtimmung eines ſchönen Geiſtes. ebend. 1753. 4. 4 kr.
10. Gebet eines Chriſten. ebend. 1753. 4. 4 kr.
11. Gebet eines Deiſten, veranlaſst durch das Gebet eines Chriſten. ebend. 1753. 4. 6 kr.

12. Ab-

12. Abhandlung von den Schönheiten des epiſchen Gedichts dem Noah; von dem Verfaſſer des Lehrgedichts über die Natur der Dinge. ebend. 1753. gr. 8. 1 fl. 12 kr.

13. Hymnen, von dem Verfaſſer des geprüften Abrahams. ebend. 1754. 4. 6 kr.

14. Zwey Oden auf die Geburt und Auferſtehung des Erlöſers. Tübingen. 1754. 8. 6 kr.

15. Erinnerungen an eine Freundin. Berlin: Rüdiger. 1755. 8. 6 kr.

16. Betrachtungen über den Menſchen, nebſt einer allegoriſchen Geſchichte der menſchlichen Seele. ebend. 1755. 8.

17. Ankündigung einer Dunciade für die Deutſchen, nebſt dem verbeſſerten Hermann. Frankf. und Leipz. (Berlin: Voß.) 1755. gr. 8. 24 kr.

18. Hymnen auf die Allgegenwart und Gerechtigkeit Gottes. Zürich: Orell. 1756. 4. 15 kr.

19. Ode zum dankbaren Andenken eines erlauchten und verdienſtvollen Staatsmannes in der Republik Zürich. ebend. 1757. 4. 8 kr.

20. Gedanken über den patriotiſchen Traum die Eidgenoſſenſchaft zu verjüngern. ebend. 1758. 8.

21. Sympathien. ebend. 1758. 8. 15 kr.

22. Plan einer Akademie zur Bildung des Verſtandes und Herzens. ebend. 1758. 8. 20 kr.

23. Lady Johanna Gray; ein Trauerſpiel. ebend. 1758. 8. — Neue Aufl. 1776. 8. 20 kr.

24. Sammlung proſaiſcher Schriften. 2 Th. ebend. 1758. 8. — N. Aufl. 1764. 8. — N. Aufl. 1771. 8. — 4te Aufl. 1779. kl. 8. 1 fl. 15 kr.

25. Empfindungen eines Chriſten. ebend. 1759. 8. 30 kr.

26. Cyrus; in 5 Geſängen. ebend. 1759. gr. 8. 15 kr.

27. Araſpes und Panthea; eine moraliſche Geſchichte in einer Reihe von Erzehlungen. ebend. 1760. 8. 30 kr.

28. Clementina von Poretta; ein Trauerſpiel. Frankf. u. Leipz. 1761. 8. — N. Aufl. Zürich: Orell. 1772. 8. — 3te Aufl. eb. 1777. 8. 30 kr.

29. Poetiſche Schriften. 3 Th. ebend. 1762. gr. 8. 2te Aufl. ebend. 1770. 3 fl.

Von

Von dieſen ſämmtlichen Schriften erkennt Wieland nur die noch für würdige Kinder ſeines Geiſtes, die er in die Supplementen-Bände ſeiner ſämtl. Werke aufgenommen hat.

30. Schakespears theatraliſche Werke. Aus dem Engliſchen überſ. 8. Bände. Zürich: Orell. 1762—1766. gr. 8. 12 fl.

31. Der Sieg der Natur über die Schwärmerey oder die Abentheuer des Don Sylvio von Roſalva. Ulm: Stettin. 1764. 8. — 2te Aufl. 2 B. Leipz. Weidmann. 1772. 8. holl. Pap. 3 fl. ord. P. 2 fl. — jetzt 1 fl 30 kr. und 1 fl.

32. Comiſche Erzählungen. 1766. 8. — 2te Aufl. Zürich: Orell. 1768. 8. — N. verm. Aufl. ebend. 1789. 8. 45 kr.

33. Geſchichte des Agathon. 2 B. Frankf. und Leipz. 1766 und 1767. gr. 8. — 2te Ausg. 4. B. Leipz. Weidmann. 1773. 8. mit Kupf. 5 fl. 15 kr.. ohne K. 3 fl. 15 kr. — jetzt 2 fl.

34. Muſarion oder die Philoſophie der Grazien, in 3 Büchern. ebend. 1768. 8. — 2te Ausg. ebend. 1770. 8. 45 kr. — jetzt 24 kr.

Iſt ins Ital. überſetzt, unter dem Tit. Muſarion, ovvero la filoſofia delle grazie. Lipſ. Beer. 1789. 16. 15 kr.

35. Idris, ein heroiſch-comiſches Gedicht. Fünf Geſänge. Leipzig: Weidmann. 1768. gr. 8. Schr. P. 1 fl. 15 kr. Dr. P. 1 fl.

36. Σωκρατης μαινομενος: oder die Dialogen des Diogenes, von Sinope. ebend. 1770. 8. mit K. 3 fl. ohne K. 1 fl. — jetzt 1 fl. 30 kr. und 30 kr.

37. Beyträge zur geheimen Geſchichte des menſchlichen Verſtandes und Herzens; aus den Archiven der Natur gezogen. 2 Th. Mit Vign. ebend. 1770. 8. 1 fl. 45 kr. — jetzt 45 kr.

38. Combabus; eine Erzehlung. 1770. 8. 12 kr. — jetzt 6 kr.

39. Die Grazien. Mit Kupf. 1770. 8. holl. Pap. 2 fl. ord. Pap. 1 fl. 30 kr. — jetzt 1 fl. und 45 kr.

40. Der neue Amadis. 2 Th. mit Kupfer. ebend. 1771. gr. 8. 5 fl. 15 kr. ohne Kupf. 2 fl. — jetzt 2 fl. 40 kr. und 1 fl.

41. Der goldene Spiegel oder die Könige von Scheſchian; eine wahre Geſchichte. 4 Th. 1772. 8. 3 fl. — jetzt 1 fl. 30 kr.

42. Gedanken über eine alte Aufſchrift. ebend. 1772. 8. 12 kr. — jetzt 6 kr.

43. Au-

43. Aurora; ein Singſpiel. Weimar. 1772. 8.
44. Alceſte; ein Singſpiel. Leipz. Weidmann. 1773. 8. 20 kr.
45. Die Wahl des Herkules; ein lyriſches Drama. Weimar. 1773. 8.
46. Der deutſche Merkur. ebend. 1773—1802.

Eine periodiſche Schrift, von der monatlich ein Stück erſcheint. Seit 1790 führt ſie den Tit. der neue deutſche Merkur; wurde in den 90 Jahren ein paar Jahre von Schiller beſorgt, dann wieder von Wieland ſelbſt, und ſeit 1800 iſt Böttiger Redacteur derſelb. jed. Jahrg. 5 fl. 24 kr.

47. Der verklagte Amor; ein Gedicht in 4 Büchern. Weimar: Hofmann. 1774. 8. 24 kr.

Die 3 erſten Bücher ſtunden zuerſt in Werthes Hirtenliedern und das 4te im Merkur vom J. 1774.

48. Die Abderiten, eine ſehr wahrſcheinliche Geſchichte. Weimar: Hofmann. 1776. 8. 30 kr. — N. umgearb. Ausg. 2 Th. Leipz. Weidmann. 1781. 8. holl. Pap. 3 fl. ord. Pap. 2 fl. 30 kr. — jetzt 1 fl. 30 kr. und 1 fl. 15 kr.

Stund vorher ebenf. in dem Merkur.

49. Neueſte Gedichte vom J. 1770 bis 1777. 2 Th. ebend. 1777. 8. — 3ter Th. die Gedichte von 1777 und 1778 enthaltend. 1778. — N. verbeſſ. Aufl. ebend. 1779. 8. 1 fl. 30 kr.

Iſt nur ein Abdruck älterer ſchon bekannter Gedichte, beſonders aus dem deutſchen Merkur.

50. Roſamund; ein Singſpiel in 3 Aufz. Weimar: Hofmann. 1778. (eig. 1777.) 8. 15 kr.
51. Oberon; ein Gedicht in 14 Geſängen. Weimar: Hofmann. 1780. 8. — 2te verbeſſerte Ausg. ebend. 1781. 8. — N. verb. Ausg. Leipz. Weidmann. 1789. 8. — N. verb. Ausg. in 12 Geſ. ebend. 1791. 8. 1 fl. — jetzt 30 kr.

Steht auch in dem deut. Merkur 1780. Jan. — März.

Iſt ins Franz. überſ. unter dem Tit. Oberon, de M. Wieland, poeme en 14 Chants, trad. en vers par M. de Boaton. Berlin: Lagarde. 1785. gr. 8. 1 fl. 15 kr. — und Oberon, poeme en 12 Chants. Basle. 1798. gr. 8. 2 fl. 40 kr. — u. ferner: Oberon: traduit en francois par le Comte de Borch. Riga: Hartknoch. 1798. gr. 8. 5 fl. 24 kr.

52. Cle-

52. Clelia und Sinibald, eine Legende aus dem 12 Jahrhundert. Weimar: Hofmann. 1784. 8. 45 kr.
Aus dem Merkur beſonders abgedruckt.

53. Horazens Briefe, aus dem Lateiniſchen überſ. und mit hiſtoriſchen Einleitungen und andern nöthigen Erläuterungen verſehen. 2 Th. Deſſau: gel. Buchh. 1782. gr. 8. — Neue verbeſſ. Aufl. 2. Th. Leipz. Weidmann. 1790. gr. 8. 2 fl. 30 kr. holl. P. 3 fl. 30 kr.

54. Auserleſene Gedichte. 7 Bändchen. Leipz. Weidmann. 1784 — 1787. Taſchenformat.
B. I. enthält: Muſarion. Olympia. Die erſte Liebe. An Pſyche. Ueber einen ſchlafenden Endymion. Der verklagte Amor. Der Mönch und die Nonne. — B. II. Griechiſche Erzählungen. Gacidalin oder Liebe um Liebe. — B. III. Oberon: 7 Geſänge. — B. IV. Die 5 letztern Geſ. des Oberon. Geron der Biederherzige. — B. V. Vermiſchte Erzählungen. — B. VI. Idris und Zenide. — B. VII. Clelia und Sinibald; und la Philoſophie endormie.
Neue, vermehrte und verbeſſerte Auflage, ebend. 1789 — 1794. ebenſ. Taſchenf. 7. — jetzt 3 fl. 30 kr.
Wurde von Weidmann als Ausgabe letzter Hand angekündigt; ſie gerieth aber — durch Weidmanns oder Wielands Verſchulden? — in's Stecken und Göſchen erhielt hernach (ſ. n. 72.) d. Ausg. letzter H.

55. Kleinere proſaiſche Schriften. 2 B. Neue, verbeſſerte Ausg. Leipz. Weidmann. 1785 u. 1786. Taſchenf. 2 fl. 45 kr. — jetzt 1 fl. 15 kr.

56. Horazens Satyren; aus dem Lateiniſchen, mit Einleitungen und Anmerkungen. 2 Th. ebend. 1786. gr. 8. 2 fl. 15 kr. holl. Pap. 3 fl.

57. Dſchinniſtan, oder auserleſene Feen- und Geiſtermährchen, th. neu erfunden, th. neu überſ. und umgearbeitet. 3 B. mit Vign. Winterthur: Steiner. 1786 — 1789. gr. 8. 6 fl. 30 kr.
Es haben auch andere z. E. von Einſiedel, Liebeskind ꝛc. Theil daran.

58. Lucians von Samoſata ſämmtliche Werke; aus dem Griechiſchen überſ. und mit Anmerkungen und Erläuterungen verſehen. 6 Bände. Leipz. Weidmann. 1788 — 1791. gr. 8. Holl. Pap. 17 fl. 45 kr. ord. Pap. 12 fl. 15 kr.

59. Ge-

59. Gedanken von der Freyheit über Gegenſtände des Glaubens zu philoſophiren. N. Ausgabe. Leipz. Göſchen. 1789. 8. 45 kr. — Ulm: Wohler. 1789. 8. 20 kr.

Stund zuerſt in dem Merkur.

60. Neue Göttergeſpräche. Leipz. Göſchen. 1791. 8. 1 fl. 30 kr.

Iſt ins Franz. überſ. unter dem Tit. Dialogues des Dieux. Zürich: Geſsner. 1796. gr. 8. — auch: Oeuvres choiſies de Wieland. Trad. Vol. I. 1 fl. 15 kr.

61. Geheime Geſchichte des Philoſophen Peregrinus Proteus. Ein Dialog in Elyſium. 2 Th. ebend. 1791. 8. 3 fl. 45 kr. holl. Pap. 4 fl.

Stand vorher im N. d. Merkur.

62. Sämmtliche Werke. 36 B. und 6 B. Supplemente. Leipzig: Göſchen. 1794 — 1802. Pracht-Ausg. gr. 4. auf geglättetem Velin-Pap. und mit 36 Kupf. der B. 2 Ld'or. gr. 8. ebenſ. auf Velin-Pap. und mit K. der B. 5 fl. 24 kr. gr. 8. ohne K. Schweiz. P. 2 fl. 30 kr. Schrbp. 2 fl. 12 kr. Dr. P. 1 fl. 12 kr. kl. 8. 48 kr.

B. I. enthält: Geſchichte des Agathon. S. XVXIII und 318. — B. II. Agathon. S. 325. — B. III. Agathon. S. 424. B. IV. Der neue Amadis. S. XXIV und 238. — B. V. Amadis und der verklagte Amor. S. 215. — B. VI. Der goldene Spiegel. S. XX und 308. — B. VII. gold. Spiegel S. 373. — B. VIII. Geſchichte des Daniſchmend und der drey Kalender. S. 464. — B. IX. Muſarion. Aſpaſia. Gedichte an Olympia. Die erſte Liebe. Der Mönch und die Nonne. Das Leben ein Traum. Bruchſtücke von Pſyche. S. 312. — B. X. Die Grazien. Comiſche Erzählungen Combabus. Schach-Lolo. S. 350. — B. XI. Don Sylvio von Roſalva. S. 377. — B. XII. Don Sylvio v. R. S. 366. — B. XIII. Diogenes von Sinope. Gedanken über eine alte Aufſchrift. S. XXXV und 291. — B. XIV. Beyträge zur geh. Geſchichte der Menſchh. S. 404. — B. XV. Vermiſchte proſaiſche Aufſätze. S. 387. — B. XVI. Cyrus. Araſpes und Panthea. S. 398. — B. XVII. Idris und Zenide. S. IX und 304. — B. XVIII. Erzählungen und Mährchen. S. 387. — B. XIX. Geſchichte der Abderiten. S. 368. — B. XX. Abderiten. S. 308. — B. XXI. Gandalin oder Liebe um Liebe.

Liebe. Klelia und Sinibald. S. 396. — B. XXII. Oberon. S. VIII und 308. — B. XXIII Oberon. S. 343. — B. XXIV. Vermiſchte Aufſätze. S. 387. — B. XXV. Göttergeſpräche. S. 328. — B. XXVI. Singſpiele und Abhandlungen. — B. XXVII. Peregrinus Proteus. S. XXIV. und 349. — B. XXVIII. Peregr. Proteus; nebſt einigen kleinen Aufſätzen. S. 339. — B. XXIX. Vermiſchte Aufſätze. S. 516. — B. XXX. Vermiſchte Aufſätze. S. 529. — B. XXXI. Geſpräche unter 4 Augen. S. X. und 437. — B. XXXII. Agathodämon. S. 476. — B. XXXIII — XXXVI. Ariſtipp. B. 33. S. 401. B. 34. S. 383. B. 35. S. 365. B. 36. . . .

Die Supplem. B. enthalten. B. I. Die Natur der Dinge. Moraliſche Briefe. S. 428. — B. II. Der Anti-Ovid. Erzählungen. Briefe von Verſtorbenen. S. 471. — B. III. Die Prüfung Abrahams. Sympathien. Pſalmen. Der Frühling. Hymne auf Gott. S. 349. — B. IV. Erinnerungen an eine Freundin. Das Geſicht des Mirza. Timoklea. Platoniſche Betrachtungen über den Menſchen. Geſicht von einer Welt unſchuld. Menſchen. Thrages. Lady Johanna Gray. S. 315. — B. V. Klementine von Porretta. Pandora. Die Bunckliade. Auszüge aus Forſters Reiſe. S. 143 und 246. — B. VI. Athenion. Litterariſche Miscellen. Briefe an einen jungen Dichter. Ueber die Frage: Was iſt hochdeutſch? Mark. Aurel an die Römer. Die Titanomachie. S. 382.

63. Geſchichte des weiſen Daniſchmend und der drey Kalender. Leipz. Göſchen. 1794. 8. 1 fl. 30 kr.

Iſt der Nebentit. des VIII. B. der ſämtl. Werke.

64. Attiſches Muſeum. 4 Bände. (jed. von 3 H.) Zürich: Orell. 1796 — 1802. gr. 8. jed. H. 1 fl.

65. Geſpräche unter vier Augen. ebend. 1799. 8. 1 fl. 12 kr.

Iſt der 31 B. der ſämtl. Werke.

66. Agathodämon. Leipz. Göſchen. 1799. 8. 1 fl. 12 kr.

Iſt der Nebentit. vom 32. B. der ſämtl. Werke. Stund auch ſchon im attiſch. Muſeum.

67. Ariſtipp und einige ſeiner Zeitgenoſſen. 4 Bände. ebend. 1890. — 1802. 8.

Iſt der 33 — 36 B. der ſämtl. Werke.

Auch diß Werk iſt (in Paris) ins Franzöſiſche überſetzt, und

und der Ueberſ. eine Anzeige von Wielands Leben und Schriften vorausgeſetzt.

Bey weitem die mehrern dieſer Schriften ſind mehreremahl zu Carlsruhe, Reutlingen, Biel, Wien ꝛc. nachgedrukt worden.

Poetiſches Fragmeut; im Göttingiſchen Muſenalm. f. J. 1773.

Gedichte; in C. H. Schmids Anthologie.

Entwurf zu einem heroiſch-comiſchen Ballet: Idris die Zenide; in (Reichards) Theaterkalender. 1776.

Gab mit einer Vorrede heraus: Die Geſchichte des Fräuleins von Sternheim, von la Roche.

Gab heraus und begleitete mit einigen Anmerkungen die deutſche Ueberſetzung Meiſters von (Schultheß) Schrift de la Morale naturelle. (Leipz. 1789. 8.)

Vorrede zur allgemeinen Damenbibliothek u. ſ. w. Leipz. 1786. 8.

Vorbericht zu Schillers Fortſetzung der Geſchichte des 30jährigen Kriegs im hiſtor. Calender für Damen fürs J. 1792.

Sein Bildniß vor dem Leipz. Muſenalm. auf das Jahr 1773. von Geiſer; — auf einer Medaille von Abramſon 1777; — von Bauſe in Kupfer geſtochen 1781, und wieder zum 32ſten B. der ſämtl. Werke 1800; — vor dem 3ten St. der Olla Potrida 1783; — von Liebe vor dem 38ſten B. der neuen Bibl. der ſchönen Wiſſenſch. (1789); — vorzüglich aber von Lips 1794. in gr. 4.

Sein Leben, nebſt in Kupfer geſtochenem Umriß ſeines Bildniſſes; in (C. A. Schmid's) Biographien berühmter und gelehrter Männer. H. 1. 1797.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Wieſt, P. Longin:

Benedictiner Kapitular in Weingarten und d. Z. Novizenmeiſter, iſt geboren in Erlenmoos, im Gebiet des Kloſters Ochſenhauſen, den 13 März 1754. Er machte ſeine Studien in Ochſenhauſen und Freyburg, that als Benedict. Profeß 1776, wurde zum Prieſter geweihet 1781, ward

ward dann Profeſſor der Philoſophie und Mathematik und ſeit 1800 iſt er Novizenmeiſter.

Schriften:

1. Poſitiones ex Logica, Metaphyſica et Matheſi pura. Altd. ad V neas. typ. Herkner. 1786. 4. p. 8.
2. Poſitiones ex Philoſophia univerſa. Ibid. eod. 1787. 8. p. 39.
3. Tentamen ex Metaphyſica, Philoſophia practica univerſali et morali, nec non matheſi applicata. Ibid. eod. 1790. 4. p. 12.
4. Tentamen ex univerſa Philoſophia et Matheſi. Ibid. eod. 1791. 8. p. 29.

(nach eign. Bem.)

Wild, Johann Ignaz:

kathol. Pfarrer im Markt Biſſingen, Oett. Wallerſteiniſchen Herrſchaft, vorher zu Oberliezheim im Oberamt Biſſingen: geb. zu Wallerſtein 174 : ſchrieb;

Gedanken eines Landpfarrers über die Verminderung der Feyertage, und ſchuldige Heiligung der Sonn- und beybehaltenen Feyertage. Wallerſt. 1781. 4.

(n. Meuſel.)

(*) Wilhelm, Gottlieb Tobias:

Diakon bey St. Jacob in Augsburg, Mitglied der Geſellſchaft naturforſchender Freunde zu Berlin, wurde geb. in Augsbg. den 16. Oct. 1758. Nach der im Gymn. und Collegio ſeiner Vaterſtadt erhaltenen Vorbereitung, widmete er ſich vom J. 1777 — 1781 in Leipzig der Theologie. Nach ſeiner Zurückkunft bekleidete er vicario modo am Augsbg. Gymn. eine Lehrerſtelle, während deren Verwaltung er im Jahr 1793 zur Adjunctur an der Pfarre zum h. Geiſt berufen wurde. Im J. 1784 kam er als vierter Diakon zu dem Barfüſſern und zehn Jahre darauf wurde ihm das Diakonat bey St. Jacob übertragen. Im Jahr 1797 nahm ihn die Geſellſchaft naturforſchender Freunde zu Berlin als Mitglied auf.

Schrif-

Schriften:

1. De circumlitione veterum. Lipſ. 1890. 4.

2. De hiſtoriae eccleſiaſticae in interpretanda SS. utilitate. ibid. 1781. 4.

Zwey noch auf der Academie verfaßte Abhandlungen.

3. Mirabeau's Gedächtniß; aus dem Franz. Mit dem franz. Texte abgedruckt. Augsbg. 1790. 8.

Eine Lobrede auf Mirabeau, die ein Meiſterſtück von Beredſamkeit ſeyn ſoll.

4. Ueber Augsburg: gegen die unwahre Darſtellung dieſer Reichsſtadt im ſtatiſtiſch-topogr. Lexicon von Schwaben. ebend. 1790. 8.

Gemeinſchaftl. mit dem Diakon Krauß.

5. Unterhaltungen aus der Naturgeſchichte. I. B. N. Geſch. der Säugthiere. Th. 1. Augsbg. Engelbrecht. 1792. 8. S. XXXII. und 246. mit 30 illum. Kupfert. und geſtoch. Titelkupfer. 2 fl. 9 kr. — II. B. N. Geſch. der Säugth. Th. 2. 1792. S. 288 und 34 illum. Kupfern und geſt. Tit. K. 2 fl. 16 kr. III. B. Nat. Geſch. der Amphybien 1794. S. XVI und 328. mit 40 illum. Kupfert. und geſtoch. Tit. K. 2 fl. 44 kr. IV. B. Nat. Geſch. der Vögel. Th. 1. 1795. S. XXXII. und 367. mit 44 ill. Kupfert. und geſt. Tit. K. 3 fl. 4 kr. — V. B. Nat. Geſch. der Vögel. Th. 2. 1795. S. 384 mit 46 illum. Kupft. und geſt. TK. 3 fl. 4 kr. — VI. B. Nat. Geſch. der Inſecten Th. 1. 1796. S. XLVIII u. 376. mit 46 illum. Kupfert. und geſt. Tit. K. 3 fl. 16 kr. VII. B. Inſecten Th. 2. 1797. S. 424. mit 42 illum. Kupfert. und geſt. TK. 3 fl. 28 kr. — VIII. B. Inſecten Th. 3. 1798. S. 418. mit 42 illum Kupfert. und geſt. Tit. K. 3 fl. 28 kr. — IX. B. Nat. Geſch. der Fiſche Th. 1. 1799. S. XXXII und 352. mit 44 illum. Kupfert. und geſt. Tit. K. 3 fl. 4. — X. B. der Fiſche Th. 2. 1800. S. 416. mit 42 ill. Kupfert. und geſt. Tit. K. 3 fl. 28 kr. — XI. B. Nat. Geſch. der Würmer. Th. 1. 1801. S. XXVIII. und 404. mit 50 illum. Kupfert. und geſt. Tit. K. 3 fl. 28 kr. — XII. B. Nat. G. der Würmer. Th. 2. 1802. S. . . .

Von dieſem Werke erſcheint bey König in Paris, und bey Haag in Baſel eine franzöſiſ. Ueberſetzung unter dem Titel:

Récréa-

Récréations tirées de l'hiſtoire naturelle; traduites de l'Allemand de M. Wilhelm, miniſtre de la parole de Dieu à Augsbourg, par la traducteur du Socrate ruſtique.

Wovon bis jetzt 3 Bände erſchienen ſind.

6. Sammlung auserleſener Beicht- und Communion-Andachten. Mit einer Vign. Augsb. Rollwagen. 1794. 8. — 2te, verbeſſerte Auflage. ebend. 1802. — 40 kr.

Vom J. 1781 an mehrere anonym. Aufſätze in Zeitſchriften: — in Kalendern und Journ. verſchiedene Materien der Augsb. Stadtgeſchichte.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Will, Nicolaus;

Doct. der Theol., Weltprieſter, kaiſ. königl. Regierungs- und Kammer- auch geiſtl. Commiſſions-Rath in Freyb. im Breisgau, iſt geb. daſelbſt 1746. Er machte ſeine Studien in ſeiner Vaterſtadt, wurde 1776 Prof. der Theologie daſelbſt, darauf Präſes Collegii Sapientiae, dann Pfarrer zu Eſſendorf, hierauf Rector des Generalſeminariums zu Freyburg, und endlich Reg. Rath ꝛc. Er ſchrieb:

Hiſtoria de viciſſitudinibus theologiae. Conſtant. 1779. 8.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Wille, P. Johann de Prado:

Franciſcaner und der Zeit ordentl. Prediger in der Domkirche zu Paſſau, iſt geb. in Söflingen, einem RStift unweit Ulm, den 20 Oct. 1752. Im Jahr 1772 wurde er Franciſcaner in der oberdeutſchen — augsburgiſchen — Provinz. Nach vollendeten Studien ward er ſogleich zur Kanzel beſtimmt, die er in den Stadtkirchen Hechingen und Füßen verſah und ſeit 1801 iſt er Domprediger in Paſſau.

Schriften:

1. Kurze Gedanken über wahre und falſche Aufklärung in Religionsſachen. Eine Predigt, gehalten am Antoni-Tag in Füßen. Auf Verlangen herausgegeben. Füßen. 1794. 8.

2. Wer aus beyden, der Kreuz- oder Freyheitsbaum, macht den Menſchen glücklich? Beantwortet in der Franziſcaner-Kirche zu Rentti den 4 Jul. 1798, an dem Beſchluſſe der Feyerlichkeit, welche daſelbſt wegen der Seligſprechung des P. Leonhard a Porto Maurizio, eines Franziſcaners und apoſtol. Miſſionairs, durch 3 Tage gehalten wurde. Auf Verlangen herausgegeben. Füßen. 1798. 8.

3. Predigt an der Feyerlichkeit des Friedenfeſtes, den 28 May 1801. gehalten von den Einwohnern in Füßen. Den Bürgern Füßens zum ewigen Andenken gewidmet von dem Wohllöblichen Magiſtrate daſelbſt. Füßen. 1801. 8

Alle 3 Predigten ſind auch in den Gelegenheits-Predigten, Augsb. bey Merz, eingerückt.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Winter, Philipp Heinrich:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer in Unter- und Ober-Oeſchelbronn, (bey Herrenberg), iſt geb. in Eßlingen, wo ſein Vater Canditor und Handelsmanns war, den 29 May 1744. Im J. 1749 zog ſein Vater von da nach Schorndorf in ſeine Vaterſtadt zurück in die Geſellſch. der damals weitläuftigen Handlung ſeines Vaters. Da genoß er 6 Jahre lang in Sprachen und Religion den Unterricht des Mag. Mebold, damaligen Präcept. der lat. Schule in Schorndorf. Im J. 1759 wurde er in das niedere Kloſter Blaubeuren als Alumnus aufgenommen, im Jahr 1761 wurde er ins höhere Kl. Bebenhauſen verſetzt und 1763 kam er ins theol. Stift nach Tübingen. Von da an ſtudirte er Philoſ. und ſchöne Wiſſenſch. und nahm 1765 unter der Promotion des gegenw. Oberhofpr. Doct. Storr den Magiſters-Grad an. Von dieſer Zeit an ſtudirte er 3 Jahre lang Theol. und wurde dann 1768 auf Vikariate examinirt. Im J. 1771 wurde er zum Oberpräceptor der 3ten lat. Claſſen in Ludwigsburg ernannt, wo er in 17 Jahren mehr als 300 Scholaren bildete, unter denen auch Schiller, Elvert, von Scheler, Haug, Jordan, Hardey, Touret, Kettnerkin ꝛc. waren. Im Jahr 1788 wurde er auf die Pfarrey Hohenacker, (Waibling. OAmts,) und 1800 nach Oeſchelbronn befördert. Er ſchrieb:

Practi-

Practiſche Anleitung zur lateiniſchen Schreibart, in kurzen Aufſätzen über die chriſtliche Glaubens- und Sittenlehre, mit unterlegten lateiniſchen Phraſen, zur Selbſtübung für mittlere und obere Claſſen. Nebſt einem Anhange vom Gebrauch des Buchs für untere Claſſen; nach Bauers, Schellers, Bröders und Mebolds Grundſätzen. Stuttg. Erhard. 1798. 8. S. XXVIII, u. 272 u. 74. 1 fl. 12 kr.

Der 2te Th. liegt zum Druck bereit, der den Tit. erhalten wird: Neueſte Materialien zur Selbſtübung im latein. Styl in Verbindung nützl. Sachkenntniſſe, in kurzen Aufſätzen phyſikal., hiſtor. geogr., moral. und litter. Inhalts, mit unterlegten lat. Wörtern und Phraſen für mittl. und obere Claſſen 326 Materien.

(nach handſchr. Nachr.)

Wippermann, Carl Wilhelm:

Doct. der Philoſophie und der R. und erſter Profeſſor der lezten, wie auch der Beredſamkeit, Geſchichte und Politik auf der Univerſ. zu Rinteln; geb. zu Ludwigsburg den 27 Oct. 1730. ſtudirt in den Würtemb. theol. Lehranſtalten; magiſtrirt 1749; wird Repetent im theol. Stifte zu Tüb. 1754; beyd. R. Doct. 1758; bald darauf Prof.

Schriften:

1. Diſſ. inaug. de obſervando ſtatu, quo fuit poſſeſſio tum ex jure naturae, tum gentium, tum civili, tum pontificali, tum publico eccleſiaſtico Germanico, ratione et motae controverſiae et litis pendentis et appellationis interpoſitae et anni decretorii. Marburg. 1758. 4.
2. De ſententiis contrariis eodem tempore circa idem negotium litigioſum latis, et ex omni jure conſideratis. ibid. 1759. 4.
3. D. Cura principis ſibi ſubditos, eosque debitores per belli clades ad incitas redactos ſublevandi. Rintel. 1760. 4.
4. Rechtliche und hiſtoriſche Betrachtungen über die Pfingſten. ebend. 1763. 4.
5. Entwurf eines Kirchenrechts der vier erſten Jahrhunderte nach Chriſti Geburt. 1764. — — —.

6. Succincta variorum juris circa ſacra ſyſtematum delineatio. Sect. 1 et 2. Rintel. 1764 et 65. 4.
7. De fundamento et indole juris excluſivae, quo Caeſ. Aug. hodiernum uti poteſt, quando Capitula Germanica in eligendo praeſule ſunt occupata. ibid. 1767. 4.
8. D. de jure aggratiandi. ibid. 1769. 4.
9. D. de nundinis Rintelienſibus ibid. 1773. 4.
10. D. de vera indole, fine et effectu cautionis ab appellante praeſtandae ſecundum jus Hamburgenſe. ibid. 1778. 4.
11. D. de ducibus circulorum. ibid. 1779. 4.
12. Pr. de indole et ambitu jurium eccleſiae circa ſacra collegialium. ibid. 1791. 4.

(nach Haug und Meuſel.)

Wiſer, P. Otto:

Bruder des folgend. Oeſtreich. Piariſt, vormals Profeſſor der Philoſ. und Mathemat. am Löwenburgiſchen Collegium zu Wien: geb. zu Günzburg in Schwab. am 19 Jän. 1751.

Schriften:

1. Auf die Vermähl. des Freyh. Anton von Ulm- Günzb. — — .
2. Lobrede auf den heil. Johannes von Nepomuck. Grätz. — — .
3. Doct. Martin Luthers großentheils ungedruckte Briefe nach der Schützischen Sammlung; aus dem Latein. überſ. 3 Bände. Leipz. und Wien. 1784. 8.
4. Etymologiſch-ſyntactiſche Analyſe der Uebungstabellen, die im erſten Theile der in den k. k. Staaten eingeführten griechiſchen Sprachlehre enthalten ſind. Wien 1786. 8.

(nach Meuſel.)

Wiſer a S. Margaretha, P. Siegfried:

Piariſt und ſeit 1796 Pfarrer zu Hofkirchen in Oberöſterreich, vorher Prof. der Paſtoraltheologie auf der Univerſ. zu Wien, wie auch ſeit 1793 wirklicher Büchercenſor im theolog. Fache; vordem Freytagsprediger an der Pfarrkirche zu Maria-Treu in der Joſeph-Stadt vor Wien, und vor dieſem Prof. der Dichtkunſt und ordentl. Früh- und Faſten-

Faſten=Prediger im Collegium der frommen Schulen in der Joſeph=Stadt; vormals aber Prof. der Philoſ. und Mathematik im adelichen Löwenburgiſchen Collegium zu Wien, geb. zu Günzburg am 10 May 1752.

Schriften:

1. Ode an Klopſtock. 1777. 4.
2. Ode auf die Vermählung des Hrn. Baron von Ulm mit der Gräfin von Wolfegg. 1777. 4.
3. Lobrede auf den heil. Joſeph von Kalaſanz. Ulm. 1778. 8.
4. Denkmal, Klopſtocken errichtet. Wien 1780. 8.
5. Huldigung Joſeph dem zweyten. ebend. 1781. — —.
6. Armenpredigt über Apoſtelgeſchichte II, 45. und IV, 34. 35. ebend. 1785. 8.
7. Bußpredigt über Luc. III, 3. ebend. 1785. 8.
8. Paſſionspredigten. Wien: Hartl. 1786. 8. 1 fl. 30 kr.
9. Predigten über weiſe chriſtliche Erziehung. 3 Bände. Wien: Rehm. 1791. 1792. 8. 4 fl. 30 kr.

Verſchiedene einzelne Gedichte.

Arbeitet mit ſeinem Bruder (dem Vorigen) an einer latein. Ueberſetzung der Klopſtockiſchen Meſſiade.

Sein Bildniß vor dem 6ten B. der N. allgem. d. Bibl.

(nach Meuſel.)

(*) Wittich, Chriſtian Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Wittershauſen und Boll, (bey Sulz am Neckar), iſt geb. zu Liebenzell im Würtemb. wo damals ſein Vater Stadtpfarrer war, am 13 Jul. 1757. Er ſtudirte auf eigene Koſten in Tübing.; wurde Vikar bey ſeinem alten Vater, der als Pf. in Wittershauſen und Boll ſtarb, und erhielt im J. 1788 die Pfarrey Hunderſingen, (Münſing. OAmts.) Daſelbſt nahm er ſich der tiefgeſunkenen Schule kräftig an; und brachte ſie wieder in einen guten Stand. Auch errichtete er eine Schullehrer=Conferenz=Correſpondenz= und Leſe=Geſellſchaft. Im J. 1798 beförderte ihn das herz. Conſiſtorium auf die vacante Pfarrey Wittershauſen und Boll. Daſelbſt ſuchte er der Moralität der jungen Leute dadurch aufzuhelfen; daß er des Winters mit den Jünglingen ſeiner Gemeinde und mit den

den jungen Bürgern eine zweckmäßige Nachtſchule hielt. Von dieſem nützlichen Inſtitut machte Hr. Oberamtmann Seubert in Alpirſpach, ohne ſein Vorwiſſen, dem Herzog eine Anzeige; und die Folge davon war, daß derſelbige nicht nur ſein gnädigſtes Wohlgefallen darüber äußerte, ſondern auch den Pf. Wittich mit einem Eimer treflichen alten Wein und mit einem ſchön gebundenen Buch: "Wagnitz Moral in Beyſpielen. 6 Th." huldvoll beſchenkte, ihm auch 18 fl. dabey zuſchickte, welche er unter die beſten Nachtſchüler, an Büchern, deren Auswahl ihm überlaſſen wurde, austheilen ſollte.

Schriften:

1. Hannikel, oder die Räuber, und Mörderbande, welche in Sulz am Neckar in Verhaft genommen und am 17ten Jul. 1787. daſelbſt juſtificirt worden. Eine wahrhafte Zigeunergeſchichte, ganz aus den Criminalacten gezogen. Tüb. Heerbrandt. 1787. 8. 15 kr.
2. Hannikels und ſeiner Conſorten letzte Auftritte, als ein Anhang zu ſeiner Lebensgeſchichte. ebend. 1787. 8. 6 kr.
3. Hannikel, oder der Zigeuner Anführer. Ein Lied fürs Volk. 8. 4 kr.
4. Der Landſchullehrer. 3 Bände. jed. von 4 St. Ulm: Wohler. 1798—1800. 8. 6 fl.

Dieſe Schrift gab Wittich mit dem verſtorb. Pf. Moſer in Herbrechtingen gemeinſch. heraus; und andere hatten auch noch daran Antheil.

Die meiſten Aufſätze in Moſers 6 letzten Jahrgängen ſeines Taſchenbuchs für deutſche Schulmeiſter.

Einige Aufſätze: in Mauchharts Repertorium für empiriſche Pſychologie.

Verſchiedene Lieder in Hartmanns Gebeten für deutſche Stadt- und Landſchulen.

Wirklich arbeitet er an Reden für Zimmerleute nach Errichtung neuer Gebäude.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) W — — r, P. Rupert:

Capuziner in R. — — l, geb. zu — — —: wurde im J. 1783 als Miſſionair in das Königreich Polen abgeſchickt, aus

aus welchem Lande er aber durch neuere königl. Verordnungen wieder zurück kam. Nachher, da er 4 Jahre in prieſterl. Verrichtungen als Hilfsprieſter verſchiedene Pfarreyen von ſeinem Kloſter aus excurrendo verſehen und eine ihm angebotene, anſehnliche Pfarrey in Betracht des Mangels an Leuten ſeines Ordens freywillig ausſchlug, erhielt er den Ruf zu einer Stadtkanzel und nach Verlauf eines Jahres zu einer noch anſehnlichern in einer RStadt. Und da eben um dieſe Zeit dahin auch ein ſchwäbiſches Kreis-Lazareth angelegt wurde, und es ſeinem Kloſter an Leuten fehlte, die darinn den armen Kranken dienen ſollten, ſo entſchloß ſich P. R. auch dieſen Dienſt neben der Kanzel zu übernehmen. Während dieſer Zeit wurde ihm öfters und zudringlich die Stelle eines ordentl. Feldpredigers bey den Armeen des Schwäb. K. angetragen, die er aber von darum nicht annahm, weil er ohne ausdrücklichen Beruf ſeinen Stand nicht verändern, ſondern in dem bleiben wollte, wo er Feld genug vor ſich hatte, nützlich zu werden. Nach Beendigung des Krieges und auch der gewöhnlichen Zeitfriſt ſeines Predigt-Amtes auf der ihm anvertrauten Kanzel, ſollte er anderswo angeſtellt werden, Freunde von ihm und ſeinem Kloſter drangen aber ſowohl in ihn als ſeine Obern, daß er ſeinen wirklichen Ort nicht verändern möchte, daß man einwilligte. Er gab alſo das Amt eines ordentl. aufgeſtellten Predigers in die Hände ſeiner Vorſteher zurück und dient wieder als Hilfsprieſter in ſeiner Gegend umher.

Schriften:

1. Practiſche Volkspredigten, nach dem Geiſte des Chriſtenthums und der reinen Sittenlehre. In zwey Jahrgängen Predigten. 4 B. Augsb. Rieger. 1797 und 1798. 8. 9 fl. 30 kr.
2. Die Religion iſt die Grundfeſte der Staaten, bewieſen in einigen Predigten nach den Bedürfniſſen unſerer Zeiten für ſchwache und denkende Chriſten; von dem Verf. der practiſchen Volkspredigten. ebend. 1800. 8.
3. Sechsfache Maria-Predigten auf alle ihre Feſte. 2 B. ebend.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Wucherer, Wilhelm Friedrich:

Markgräfl. Badenſcher Hofrath und ordentl. Profeſſor der reinen Mathematik und der griechiſchen Sprache am Gymn.

zu

zu Carlsruhe, iſt geb. in der Alten-Stadt Pforzheim den 19 Jän. 1743.

Schriften:

1. Erläuterungen und Ergänzungen des Auszugs aus den Anfangsgründen der Wolfiſchen Trigonometrie, zum Gebrauch ſeiner Vorleſungen. Carlsruhe: Macklot. 1778. 8. 24 kr.
2. Einige geometriſche Sätze, nebſt einer Anzeige der Sommervorleſungen. ebend. 1780. 8.
3. Anfangsgründe der Arithmetik, Geometrie, ebenen und sphäriſchen Trigonometrie. Mit 13 Kupfert. ebend. 1782. (eig. 1781.) 8. 3 fl.
4. Pr. Mißbrauch der Einbildungskraft. ebend. 1782. 8.
5. Julie, oder die gerettete Kindsmörderin; ein deutſches Originalſchauſpiel für unſ. Zeiten. Düſſeldorf. (Carlsr. 1782. 8.)
6. Pr. Sind alle große Männer neuerungsſüchtig? wie und warum ſind ſie es? Carlsr. 1784. 8.
7. Beyträge zum allgemeinen Gebrauche der Decimalbrüche, oder Tafeln, welche alle gemeine Brüche vom (Nenner) 1—1000, eine Anweiſung, aus dieſem die übrigen bis (zum Nenner) 100,000 leicht zu finden, und ihre Anwendung, vorzügl. im gemeinen Leben, bey Zinsberechnungen in den richtigſten Goldſorten, Renten u. ſ. w. nebſt den Sexageſimalbrüchen enthalten. Carlsruhe. Macklot. 1795. gr. 8. St. 48. und 152 S. Tab. 1 fl. 12 kr.
8. Jacob Friedrich Malers Geometrie und Markſcheidekunſt, durchgeſehen, vermehrt und verbeſſert von Hofrath und Prof. Käſtner in Götting. Aufs neue vermehrt, verbeſſert und mit einer neuen Vorrede begleitet. Mit 9 Kupfert. ebend. 1795. gr. 8.
9. Maleri Elementa Etymologica Linguae graecae, reviſa, aucta, emendata, a W. F. W. Carlsr. Macklot. 1796. 8 maj. p. 112. 48 kr.
10. Malers Algebra zum Gebrauch hoher und niederer Schulen. Aufs neue durchgeſehen und mit einem Anhang vermehrt. ebend. 1796. gr. 8. S. 253. 2 fl.
11. Kleine Schriften. ebend. 1799. gr. 8. S. 324. 1 fl. 30 kr.

In dieſen befindet ſich auch der Lebenslauf des Verf., nebſt einem Verzeichniß ſeiner Schriften.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

Würth,

Würth, P. Aemilian:

Benedictiner im RStift Elchingen; geb. zu — —: ſchrieb;

Beantwortung der Frage: Welcher Lehrvortrag in der Philoſophie iſt der natürlichere, der lateiniſche oder der deutſche? Augsb. 1793. 8.

(nach Meuſel.)

(*) Wurm, Johann Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Kloſter-Profeſſor in Blaubeuren, auch Mitglied der Kön. Societät der Wiſſenſchaften in Göttingen; geb. in Nürtingen den 19 Jän. 1760; ſtudirte in den Würt. theol. Lehr-Anſtalten, wurde bald nach Vollendung ſeiner Studien Präcept. der lateiniſ. Schule in Nürtingen, dann 1797 Pfarrer in Gruibingen (bey Göppingen,) und 1800 Prof.

Schriften:

1. Geſchichte des neuen Planeten Uranus, ſamt Tafeln für deſſen heliocentriſchen und geometriſchen Ort. Gotha: Ettinger. 1791. gr. 8.

Auch lateiniſch: Hiſtoria novi Planetae Urani, cum Tabulis. etc. — —

Ueber die geographiſche Lage von Tüb.; — über Algols Lichtveränderung und Algols Tafeln; — Bemerkungen über den Uranus und Originalbeobachtungen des zwiſchen 1789 und 1791. zurück zu erwartenden Kometen: in Bodens aſtronom. Jahrb. für das Jahr 1788. S. 188—196.

Tafeln für den veränderlichen Stern Antinous; — über die Fortrückung des Knoten beym Uranus; — erſte Muthmaßung von fünf Saturntrabanten; — verglichene Beobachtungen vom Algol; — die Größe der Fixſterne aus Hrn. Herſchels Beobachtungen gefolgert; ebend. für das J. 1789. S. 172—177.

Verſchiedene aſtronomiſche Bemerkungen und eine Abhandlung über mögliche Planeten und Kometen unſers Sonnenſyſtems: ebend. für das J. 1790. S. 162—173.

Ueber die Anordnung der Trabantenſyſteme; — ein Ideal mit

mit Beobachtungen verglichen; ebend. für das Jahr 1791. S. 188—195.

Ueber die Lichtveränderung des Algols; — über die Länge Tübingens u. ſ. w.; ebend. S. 252—254.

Ueber die Maſſe des Uranus, nebſt vergleichenden Berechnungen über die Maſſe, Dichtigk.; und Größe der übrigen Planeten und der Sonne; ebend. für das Jahr 1792. S. 210—214.

Ueber den Kometen von 1532 und 1661 und andere aſtronomiſche Bemerkungen; ebend. für das J. 1793. S. 129—132.

Einige Erläuterungen zur Parallaxenrechnung bey Sonnenfinſterniſſen und Bedeckungen; ebend. für das J. 1794. S. 147—150.

Allgemeine Formeln, aus der heliocentriſchen Länge und Breite die geocentriſche, wie auch die gerade Aufſteigung und Abweichung der Planeten herzuleiten, von Hrn. de Lambre. Aus einem Schreiben deſſelben an Hrn. de la Lande vom 12 Dec. 1791. mitgetheilt; ebend. für das J. 1795. S. 143—147.

Ueber den Grund der Zuverläßigk. unſ. Kenntniß von einer eigenen Bewegung unſ. Sonnenſyſtems; ebend. S. 175—183.

Ueber den größten Glanz des Merkurs; ebend. für das J. 1797. S. 137—142. (1794.)

Ueber Merkurs ſcheinbaren Durchmeſſer; ebend. S. 142—144.

Zuſatz zu der Abhandlung über den größten Glanz des Merkurs; ebend. S. 145—148.

Meridian-Unterſchiede von Paris, Viviers, Mannheim, Lilienthal, Gotha, Berlin und Prag, aus der Bedeckung Jupiters vom Mond am 7 Apr. 1792 hergeleitet; ebend. für das Jahr 1798.

Berechnung der Störungen des Saturns und Jupiters durch den Uranus; ebend.

Genauere Entwickelungen der Störungen des Saturns durch den Uranus; ebend. für das Jahr 1799.

Meridian-Unterſchiede von Greenwich, Cleve, Hamburg, Milano, Palermo und Napoli, aus der Sonnenfinſterniß am 5 Sept. 1793 hergeleitet; ebend.

Berech-

Berechnung der geographiſchen Länge verſchiedener Oerter aus beobachteter Bedeckung von 1 und 2 ♉ im Stier am 14 März 1796. vom Mond, ſamt Bemerkungen über die kürzeſte Art des Calculs: ebend. fürs Jahr 1800.

Ueber die Genauigkeit neuerer aſtronomiſcher Beobachtungen ſeit Flamſteet's Zeiten; in Bode'ns Sammlung aſtronom. Abhandl. Supplementb. I. zu deſſen aſtron. Jahrb. S. 118—131. (1795.)

Ueber den ſcheinbaren Durchmeſſer der Sonne und der Planeten; ebend. B. 2. S. 1—15. (1795.)

Die geograph. Länge von 14 Europäiſchen Orten, aus Beobachtungen der Sonnenfinſterniß vom 5 Sept. 1793 berechnet; ebend. S. 81—84.

Grundſätze der neuen Franzöſ. Zeitrechnung, ſamt ausführlichen Tafeln zur Vergleichung des alten und neuen Kalenders; in Hindenburgs Archiv der Mathematik. H. 5. (1796.)

Aſtronomiſch-beſtimmte Punkte in Schwaben, zur Berichtigung der Geographie dieſes Kreiſes; in von Zachs allgem. geogr. Ephemeriden. 1798. Ap. S. 404—417.

Die geographiſche Länge von Zürich, Verona und Mirepoi; ebend. May. S. 542—544.

Die geographiſche Länge verſchiedener Orte, aus den Sonnenfinſterniſſen vom 5 Aug. 1766 und 24 Jun. 1778 berechnet, insbeſondere über die Länge von Königsberg, Ingolſtadt, Eichſtädt und Greenwich; ebend. Aug. S. 117—128.

Erſte Fortſetzung; ebend. Jun. S. 563—570.

Ueber die Lichtveränderung des Sterns Algol, ſammt einer Anweiſung, ſie zu beobachten, für Liebhaber der Aſtronomie, nebſt neuen Tafeln ſeiner Licht-Periode; ebend. Sept. S. 210—226.

Ueber den größten Glanz der Venus, ſamt Tafeln für dieſe periodiſche Erſcheinung: ebend. Oct. S. 305—317.

Ueber die Stöhrungen des Planeten Mars; ebend. 1800. Jul. S. 41—48.

Verzeichniß von 80 aſtronomiſch-beſtimmten geographiſchen Längen, ſammt beygefügter Breite der Oerter: — ebend. Septemb.

Fort-

Fortgeſetzte Unterſuchungen über die Größe des Mercurdurchmeſſers; in Bode's aſtron. Jahrb. fürs J. 1803. (Berlin. 1800.)

Als 1801 zu Lilienthal bey Bremen ein aſtron. Congreß gehalten und 24, meiſt deutſche, Aſtronomen aufgeſtellt wurden, um auf den von Burkhard in Paris und Oriani in Mayland im Jän. 1801. neu entdeckten Planeten zwiſchen dem Mars und Jupiter, ſcharfe Späh zu halten, erhielt auch Wurm hierzu Auftrag, und da es ihm an den zum Beobachten nöthigen Inſtrumenten fehlte, bekam er vom Herzog von Gotha dieſelben verehrt.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

Wurſter, Simon Friedrich:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer in Zainingen (im Würt.;) auch Ehrenmitglied der phyſicaliſch-öconom. Bienen-Geſellſchaft in Oberlauſitz, iſt geb. zu Grünthal, (Dornſtädter OAmts), wo ſein Vater Mag. Chriſtoph Friedrich damals Pfarrer war, den 19 Dec. 1756. Seinen erſten Unterricht genoß er in der Anatoliſchen Schule zu Tüb.; durchlief in den Jahren 1771—75 die Klöſter Blaubeuren und Bebenhauſen, wurde im Herbſt 1775 in das theol. Stift zu Tüb. aufgenommen, erhielt am Jubiläum der Tüb. Univerſ. 1777 die Magiſterwürde, und wurde im J. 1780 zum Präceptor in Münſingen erwählt. Im Febr. 1787 wurde er vom Herz. Conſiſtorium an die lateiniſche Schule zu Heidenheim verſetzt. Nach einem 15jährigen Schulſtande wurde er 1794 zur Pfarrey Zainingen befördert.

Schriften:

1. Vocabularium graecum in IV Evangeliſtas in uſum ſcholarum. Tub. Heerbrandt. 1784. 8. 1 Alph. 45 kr.
2. Anleitung zu einer nützlichen und dauerhaften Bienenzucht. ebend. 1785. 8. 17 Bog.
3. Anleitung zu einer nützlichen und dauerhaften Magazin-Bienenzucht. Mit Kupf. ebend. 1790. 8. 1 1/2 Alph. 2 fl.
4. Cornelius Nepos Vitae excellentium imperatorum, cum annotatio-

tationibus grammaticis, in uſum juventutis praeſertim ſcholaſticae. Ulmae: Stettin. 1791. 8. 1 Alph. 54 kr.

5. Von der Weiſelloſigkeit und dem Rauben der Bienen; eine Abhandlung. Tüb. Heerbrandt. 1802. 8. 24 kr.

Steht auch in den Schriften der phyſical.-ökonom. Bienengeſellſch. in Oberlauſiz.

(nach handſchr. Nachr. und eig. Bem.)

Z.

(*) von Zabuesnig, Johann Chriſtoph;

Kaufmann und ſeit 1789 älteſter Vorſteher der Kaufmannſchaft (Stubenmeiſter) in Augsburg, iſt geb. daſelbſt den 9 Nov. 1747. Er vollendete ſeine Studien bis zur Rhetorik auf dem Augsb. Schulhauſe; trat dann zur Kaufmannſchaft über, in der väterlichen Handlung. Aus Liebhaberey wendete er ſeine freyen Stunden zu raſtloſer Leſung klaſſiſcher und litterariſcher Werke an, und wagte es zuweilen, ohne Anleitung, ſich an kleinen poetiſchen Aufſätzen zu verſuchen. So hatte er allmählig ein halbhundert neue Fabeln in Verſen geſammelt, die er, während ſeines Aufenthalts in Trieſt 1767 drucken ließ und ſeinen Aeltern dedicirte. Ein Buchhändler in Baſel, mit dem er bekannt wurde, that ihm den Antrag, ſie in Commiſſion zu übernehmen. So wie ſein Geſchmack ſich etwas verbeſſerte, forderte er, weil er fand, ſie möchten des Druckes nicht werth geweſen ſeyn, die kleine Auflage zurück, welche dann unterdrückt blieb. Um die franzöſiſche Sprache ſich geläufiger zu machen, beſchäftigte er ſich zu ſeinem Vergnügen mit Ueberſetzungen. Billots Predigten waren 1773 die erſte Frucht dieſer Uebung. Beſtürmt von Aufforderungen einiger Buchhändler, die ſeine Freunde waren, übernahm er in der Folge noch andere Ueberſetzungen, bis er des Ueberſetzens müde wurde.

Schriften:

I. Größere Werke.

1. Billot's Predigten zur Unterweiſung chriſtlicher Gemeinen. Aus dem Franz. 4 Bände. Augsb. Veith. 1773. gr. 8. — 2te verm. Aufl. 1775. gr. 8. 6 fl. 24 kr.

2. Philoſophiſches Lexicon der Religion, worinnen alle von den Ungläubigen angefochtenen Religionspuncte feſtgeſetzt und alle Einwürfe derſelben beantwortet werden; aus dem Franz. des Hrn. Abtes Nonnotte. 2 Bände. ebend. 1775. gr. 8.

3. Zween Briefe von den Erzbiſchöffen zu Paris und zu Arles über das Breve Sr. Heiligkeit, Clemens XIV. Franzöſiſch und deutſch. Amſterdam. (Augsb.) 1776. 8.

4. Leichenrede zum Lobe Lorenz Ricci, des letzten Generals der Geſellſchaft Jeſu. Italieniſch und deutſch. ebend. 1776. 8.

5. Peter Compré ſelecta latini ſermonis exemptoria, mit Vorberichten zu den claſſiſchen Schriftſtellern und verſchiedenen Anmerkungen. Aus dem Franzöſ. 2—6ter Th. ebend. 1776—1777. 8.

6. Hiſtoriſche und kritiſche Nachrichten von dem Leben und den Schriften des Hrn. von Voltaire und anderer Neu-Philoſophen unſerer Zeiten. 2 Bände. ebend. 1777. 8.

7. Des Hrn. von Condillac Geſchichte der ältern und neuern Zeiten. Aus dem Franz. 14 Bände. ebend. 1778—1790. 8. Nur die erſten 6 Bände ſind von Zabuesnig.

8. Joſeph Pius Johns Abhandlung über den Cölibat der Geiſtlichen; aus dem Lat. überſetzt. ebend. 1782. gr. 8. 20 kr.

II. Kleinere, nicht in Buchhandel gekommene, ſondern nur an Bekannte verſchenkte, Schriften.

9. Der Papagey; eine Kloſtergeſch., nach Greſſel. ebend. 1779. 8.

10. Die Philoſophen nach der Mode; ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen. 1779. 8.

11. Abels Tod: ein Duodrama. ebend. 1779. 8.

12. Elsbeth oder der Frauenraub; ein ritterliches Nationaltrauerſpiel, in 5 Aufz. ebend. 1781. 8. — Neue Aufl. 1783. 8.

13. Lucy Hopeleß, oder der Quäcker aus Amerika, ein Trauerſpiel. ebend. 1783. 8.

14. Philemon und Baucis, eine Operette. ebend. 1785. 8.

15. Empfindungen bey dem Kreuze Jeſu; ein Oratorium. ebend. 1786. 8.

16. Vortrag des Ausſchuſſes des groſſen Raths in Augsburg rc., über öffentliche Adminiſtrationsgebrechen u. ſ. w. von J. C. von Z. Ausſchüſſer der Kaufmannſchaft. 1796. Fol.

Vor-

Vorzüglich Mitarbeiter des RStadt Kaufbeuriſchen Wochenblatts von 1787—1789. 4.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Zahn, Chriſtian Jacob:

Doct. der R. und Mitglied der Calwer Geſellſchaft, ehemals Buchhändler zu Tübingen, iſt geb. zu Althengſtett bey Calw. 1764.

Schriften:

1. D. inaug. de fictionibus juris romani. Tub. Cotta. 1787. 4. 15 kr.

Gab ſeit 1794. die v. Mad. Ehrmann geb. v. Brentano angefangene Monatsſchr. Flora, Deutſchlands Töchtern geweiht: Mit Kupf. und Muſik: heraus.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

Zahn, Chriſtian Gotthelf:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Schafhauſen bey Böblingen (im Würtemb.) iſt geb. den 12 Nov. 1756. Nach dem in Würtemb. gewöhnlichen Curſus durch zwey niedere Klöſter, Denkendorf und Maulbronn und durch das herzogl. Stift in Tüb., wurde er im J. 1779 bey dem herzogl. Conſiſtorio in Stuttg. examinirt; gieng als Hofmeiſter der Söhne des ehem. Ruſſiſch. Geſandten von Struve nach Regensburg; ſtund nachher als Vicarius bey verſchiedenen Kirchen ſeines Vaterlandes, bis er endlich 1791 als Pfarrer nach Haberſchlacht (Brackenheimer Diöces) befördert wurde, von wo er jedoch bereits nach 1 1/2 Jahren nach Schafhauſen kam. Man hat von ihm:

Verſuche einer Würtembergiſchen Reformationsgeſchichte. Tüb. Cotta. 1791. 8. 1 fl.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Zahn, Johann Georg:

Doct. der AG. und ausübender Arzt zu Calw, geb. zu

Althengſtett den 27 Ap. 1759, ſtudirte von 1774—1777 in Tüb.; machte hernach eine gelehrte Reiſe durch Deutſchland, wobey er ſich vorzüglich lang in Berlin und Göttingen verweilte; promovirte 1781.

Schriften:

1. Diſſ. inaug. (Praeſ. Storr) de ſemine ſinapis. Tub. 1780. 4.
2. Teinach. Luft, Lage, Bequemlichkeit und Vortheile für die Geſundheit, die ein Aufenthalt bey dieſem Brunnen gewähren kann. Mit Kupf. Tüb. Cotta. 1789. 8.

Einige ſtatiſtiſche Aufſätze in größern Werken.

Mediciniſche Nachrichten in der allgem. Zeitung.

(nach handſchr. Nachr.)

(*) Zallinger zum Thurn, Jacob Anton:

Exjeſuite und Rector des Lyceums bey St. Salvator, auch Profeſſor des canoniſchen Rechts bey demſelben und Director in ſpiritualibus et diſciplinaribus in Augsburg, iſt geb. zu Bozen in Tyrol den 26 Jul. 1735. Im Jahr 1753 ward er, nach gehörter Logik auf der Univerſ. zu Insbruck und erhaltenem Baccalaureat ex philoſophia, in die Geſellſch. Jeſu aufgenommen, in welcher er bis zur Aufhebung derſelben blieb. Nachdem er in dem Orden 7 Jahre die Studien gemacht, lehrte er öffentl. 4 Jahre die untern Schulen und ſchönen Wiſſenſchaften theils zu München theils zu Trient, ſodann 7 Jahre die Philoſophie zu München, Dillingen und Insbruck. Seit 1777 iſt er Prof. des canoniſ. Rechts und ſeit 1797 Rector des Lyceums bey St. Salv. in Augsb. und ſeit dem letztern Jahre auch Director.

Schriften:

1. Diſſ. de lege gravitatis univerſalis; cum brevicula Theoria de ſectione coni potiſſimum elliptica. Monachii. 1769. 4.
2. Analipſis moralium argumentorum in Philoſophia theoretica. Dilling. 1771. 4.
3. De expoſitione phyſica demonſtrationum mathematicarum Diſſ. ibid. 1772. 4.
4. Interpretatio naturae ſeu Philoſophia Newtoniana methodo expoſita

poſita et academicis uſibus accommodata. T. I. Aug. Vindel. Wolf. 1783. 8. — T. II. ibid. 1774. — T. III. ibid. 1775. 5 fl. 30 kr.

Die letzten 2 Theile ſind 1794 und 1801. mit Zuſätzen von den neuern phyſicaliſchen Beobachtungen wieder aufgelegt worden.

5. Bern. Zamognae Echo. L. II. Dilling. 1773 8.
6. Inſtitutiones juris naturalis et eccleſiaſtici publici Lib. V. Aug. Vindel. Rieger. 1784. 8maj. 2 fl. 30 kr.
7. De uſu et ſyſtematica deductione juris naturalis eccleſiaſtici publici commentariolus. ibid. eod. 8.
8. Hiſtoriſche Bemerkungen über das ſogenannte Reſultat des Emſer Congreſſes, ſamt einer Beleuchtung über die Cölniſche Nuntiaturſache. Frft. und Leipz. 1787. 8.
9. Inſtitutionum juris eccleſiaſtici publici et privati liber ſubſidiarius I. qui eſt Iſagogicus et principia ac fontes juris eccleſiaſtici exhibet. Aug. Vind. Rieger. 1791. 8maj. p. 237. 1 fl. 45 kr. — Lib. ſubſid. II. ibid. 1792. p. 272. 1 fl. 15 kr.
10. Diſquiſitionum philoſophiae Kantianae libri duo, quorum primus Criticen rationis purae, alter ſic dictam fundationem Metaphyſices morum examinat. ibid. 1799. 8maj. 2 fl.

(nach handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Zapf, Georg Wilhelm:

Churfürſtl. Mainziſcher geheimer Rath, fürſtl. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſtiſcher Hofrath, auch kaiſerl. Hofpfalzgraf zu (Biburg bey) Augsburg, iſt geb. in Nördlingen den 28 März 1747. Seine Aeltern, gemeine Handwerks- und Bürgersleute ohne Vermögen, beſtimmten ihn anfangs zum Profeſſioniſten, nnd ließen ihn in den deutſchen Schulen im Leſen, Schreiben, Rechnen und im Chriſtenthum unterrichten. In ſeinem achten Jahre kam er in das Lyceum ſeiner Vaterſtadt. Nachdem er die 3 erſten Claſſen durchgewandert hatte, fand er in der 4ten am damaligen Conrector, bald darauf Rector, dem gel. und verdienſtvollen Joh. Fr. Schöpperlin, deſſen Aſche er noch ſegnet, einen wohlthätigen Lehrer und Freund, der ſeinen jugendlichen Leichtſinn in ernſtliche

Aufmerkſamkeit, beſonders beym Vortrag der Kirchen- und weltlichen Geſchichte umwandelte. Er war täglich im Hauſe ſeines Lehrers, muſte ſeine Bibliothek in Ordnung halten, zuweilen Bücher für ihn kaufen, und bekam dadurch frühe und immer gröſsere Luſt zur Bücherkunde. Im J. 1765 hielt er unter dem Vorſitze dieſes ſeines Lehrers eine Rede: von dem ununterbrochenen fortgeſetzten Ruhme der Schwaben bis zur Erlöſchung des neuen Herzogthums Schwaben.

Nun hatten ſeine Aeltern nichts mehr entgegen, daß ihr Sohn das Studieren fortſetzte, da ſie ſeinen guten Fortgang in demſelben ſahen, und da er ihnen auch als ſogenannter Beneficiant (eine Art Chorſchüler in Nördlingen) die Unkoſten erleichterte.

Er wollte Theologe werden, da aber Theologie zu ſtudieren, und durch dieſelbe verſorgt zu werden, für ihn ſich keine Ausſicht öfnete, und ihn ſeine Verwandte neuerdings zu einem Handwerk nöthigen wollten, ſo entſchloß er ſich, ſich der Schreiberey zu widmen, und verfügte ſich in dieſer Abſicht auf die Kanzley der RStadt Aalen, wo er ſich bis 1770 aufhielt und in Kanzleyfreyen Stunden durch raſtloſen Fleiß ſich ſelbſt, ohne eine Univerſität zu beſuchen, zum Gelehrten und Litterator bildete. Meiſtens verwandte er die Nächte zum Studiren und ſchon damals wagte er es, einige Verſuche herauszugeben, worunter die Sammlung von Reformations-Urkunden der RStadt Aalen war, die dieſer Stadt nachher in ihrem Streit mit Ellwangen gute Dienſte leiſteten. Um das Licht zu erſparen, gieng er des Nachts auf den Kirchenthurm, und las und ſchrieb bey der Lampe des Thurmwächters manche ganze Nacht hindurch, bis der Tag anbrach. Er fieng an, ſich mit verſchiedenen Gelehrten in Briefwechſel einzulaſſen, worunter beſonders der ſel. Hofrath Hanſelmann war, den er bald darauf in Oehringen ſelbſt beſuchte, ſeine römiſche Alterthümer betrachtete, und im 1ſten Th. ſeines Beweiſes, wie weit der Römer Macht in die Hohenloiſche Lande eingedrungen, beſchrieb und durch Kupfer erläuterte. Ueber einige in Aalen gefundene römiſche Münzen und über andere hiſtoriſche Gegenſtände correſpondirte er mit ſeinem ehemaligen würdigen Lehrer Schöpperlin, und mit Hofrath Joh. Paul Reinhard in Erlangen. Der trocknen geiſtleeren Schreibersdienſte müde, verließ er die

Kanzley,

Kanzley, widmete ſich ganz ſeinen Lieblingsfächern, der Geſchichte, Diplomatik und Litteratur, beſuchte ſeine Freunde im Würtembergiſchen, und ward von der FreyFr. von Wöllwarth mit Ende Oct. 1770 zum Amtmann in Neubronn aufgenommen. Aber dieſe Frau betrug ſich ſo gegen ihn, daß er nach 17 Wochen den erwähnten Poſten, ohne Entſchädigung oder Lohn erhalten zu haben, freywillig und gern wieder verließ. Er blieb nun, um ſeiner damals noch lebenden Mutter nicht beſchwerlich zu fallen, im J. 1771, zur Zeit, wo die allgemeine große Theurung war, für ſich in Aalen, und beſuchte von da aus Erlangen, Altdorf und Nürnberg. Im J. 1772 nöthigten ihn jedoch ſeine Umſtände, wieder nach Nördlingen zu gehen, wo er ein halbes Jahr blieb.

Auf Empfehlung des ſel. Hofrath Hanſelmanns ließ ihn Graf Emanuel Ludwig von und zu Leonrodt, damals Eichſtättiſcher Oberamtmann in Wahrberg zu ſich nach Ellingen kommen, wo er ſich eben aufhielt. Der Graf ernannte ihn da auf der Stelle zu ſeinem Secretair und beſtimmte ihm die Zeit, wenn er in Wahrberg aufziehen ſollte. Aber auch dieſen Poſten bekleidete Zapf nicht lange. Die zänkiſche Gemüthsart des Grafen machte ihm auch den ſo unangenehm, daß er Neubronn und Wahrberg für Prüfungsörter hielt, als die Vormundſchaft des Grafen über den Freyhr. von Falkenhauſen geendigt war, ſeine Secretairs=Stelle verließ, und ſich vornahm, keine Dienſte mehr bey ſolchen Perſonen zu nehmen.

Er wählte nun Augsburg zu ſeinem Aufenthalte, wo er im Jul. 1773 ankam und noch im nehmlichen Jahre daſelbſt das Notariat annahm. Am 5ten Apr. 1774 verehlichte er ſich mit einer Wittib und erhielt dadurch das Bürgerrecht. Da hatte er nun mit Verläumdungen und Läſterzungen zu kämpfen, die ihn beynahe wieder vertrieben hätten, wenn ihn nicht Liebe zur Litteratur und die Gelegenheiten, die er in Augsb. zur Befriedigung ſeiner gelehrten Wißbegierde fand, daſelbſt feſt gehalten hätte. Er durchwanderte die Bibliotheken, machte ſeine Kenntniſſe in der Litteratur, beſonders aber in der Bibliographie, täglich reicher, ſtudirte, was zu ſeiner Lieblingsbeſchäftigung zweckmäßig war, und legte für ſich eine zahlreiche ſehr anſehnliche Bibliothek an, wovon er in der Folge mehrere Beſchreibungen und Bücherverzeichniſſe (ſiehe unten n. 31. und 30.) herausgab.

Verſchiedene Academien und gelehrte Geſellſchaften ernannten ihn um dieſe Zeit zu ihrem Mitgliede.

Im J. 1780. unternahm er in Geſellſchaft des ſel. Juſtizraths Gerken eine litterariſche Reiſe in die Bayeriſche Klöſter, die der Grund und Trieb zu ſeinen weitern Reiſen war, nemlich 1781 in einige Klöſter Schwabens, durch den Schwarzwald und in die Schweiz, 1782 nach Nürnberg, Erlangen, Altdorf, Regensburg, und am Rückwege nach Rebdorf, im Spätjahr aber nach Yrſee, 1783 wieder über Nürnberg ꝛc. ins Pappenheimiſche, 1784 und 1785 nach München, 1786 nach Thierhaupten und nach Salzburg u. ſ. w. Dadurch machte er mit verſchiedenen Gelehrten Bekanntſchaft und breitete ſeinen ohnehin ſchon ſtarken Briefwechſel, welcher 1766 anfieng, noch mehr aus, ſo daß ſeine bisher erhaltenen Briefe, die er in chronologiſcher Ordnung ſammelte und binden ließ, 34 Foliobände ausmachen.

Zu Augsburg übte er indeſſen bis 1786 das Notariat aus. Mehreremal gab es, während ſeines Aufenthaltes Vakaturen von Aemtern, um die er aber theils nicht ſollicitirte und die er theils nicht erhielt. Dagegen ward er, abermals auf Empfehlung des ſel. Hofrathes Hanſelmanns, Fürſtl. Hohenlohe und Waldenburg Schillingsfürſtiſcher Hofrath. Im J. 1782 ward er vom Papſt Pius VI, als er in Augsburg war, zur Audienz berufen nnd im Jahr 1786 ernannte ihn der Churf. von Mainz Friedrich Carl Joſeph zum Churmainz. geheimen Rathe. Im nemlichen Jahr erhielt er vom Fürſten Johann zu Schwarzenberg das Diplom eines kaiſerl. Hofpfalzgrafen.

Im J. 1786 kaufte er in dem 2 Stunden von Augsb. entlegenen Dorfe Biburg an der Ulmerſtraße ein Landhaus mit Gärten und Feldgütern, und ſeitdem iſt Biburg ſein Aufenthalts-Ort, wo er blos für die Wiſſenſchaften lebt und in ſchriftlichen Verbindungen mit Gelehrten in allen Gegenden Deutſchlands ſteht. Im Jahr 1788 reiſte er nach Mainz, beſah und benutzte die dortigen Bibliotheken, hatte beym Churfürſten und beym Coadjutor von Dalberg Audienzen, genoß von denſelben viele Gnadenbezeugungen und beſuchte auch Schwalbach und das Schlangenbad.

Schriften:

1. Gedanken vom Erhabenen in der geiſtlichen Dichtkunſt. Ulm: 1769. 4.

2. Denk-

2. Denkmahl Hrn. Zapfens, eines ſeiner Väter. 1769. 8.
3. Sämtliche Reformations-Urkunden der Reichsſtadt Aalen. 2 Th. Ulm: 1769. 8.
4. Lobrede auf das Geburtsfeſt Kaiſer Joſeph II. ebend. 1770. 8.
5. Denkmal bey dem Grabe Hrn. Bürgermeiſters Dan. Eberhard Dolchs in Nördlingen. Oetting. 1771. 8.
6. Muthmaſſungen über den Urſprung und das Alterthum der Reichsſtadt Aalen, und einem dortig geſtandenen Lager der Römer. Schwabach. 1773. 8.
7. Bild eines erhabenen Fürſten. 1773. 4.
8. Hiſtoriſche Betrachtung über Hrn. Hofrath Hanſelmanns Fortſetzung des Beweiſes, wie weit der Römer Macht in die Hohenlohiſche Länder eingedrungen. Augsb. 1774. 8.
9. Epiſtola gratulatoria, de ſtudio antiquitatum in hiſtoria aeque ac jurisprudentia utili et neceſſario, Dno. C. E. Hanſelſelmanno conſecrata. ibid. eod. 8maj.
10. Hiſtoriſch-kritiſche Abhandlung von der wahren Lage der römiſchen Stadt Arä Flaviä. ebend. 1774. 8.
11. Leben, Charakter und Schriften Hanſelmanns. ebend. 1775. 8. 15 kr.
12. Zauberbibliothek, worinn alle Schriften von der Zauberey und Hexerey für und wider Gaßner beurtheilt werden. ebend. 1776. 8.
13. Die Ehre des Hrn. P. Don Ferdinand Sterzingers wider die Angriffe eines Ellwangiſchen Paſquillanten gerettet. (Pappenh.) 1776. 8.
14 Annales Typographiae Auguſtanae ab ejus origine 1466 usque ad annum 1530. Accedit Franc. Ant. Veith, Diatribe de origine et incrementis artis typographicae in urbe Auguſta Vindelica. Edidit, notisque litterariis illuſtravit G. W. Z. Aug. Vind. 1778. 4.

Neue, vollkommnere Ausgabe, unter dem Titel Augsburgs Buchdruckersgeſchichte nebſt den Jahrbüchern derſelben, mit litterariſchen Anmerkungen erläutert. 1ſter Th. vom J. 1468 bis auf das Jahr 1500. Augsb. Stage. 1786. 4 — 2ter Th. vom J. 1501 bis auf das J. 1530. mit Zuſätzen zum 1ſten Th. ebend. 1791. 6 fl.

15. Zum

15. Zum Andenken über Hrn. Joh. Caſpar Lavaters Aufenthalt in Augsburg. Augsb. 1778. 8.
16. Bemerkungen über Anſelmus Rabioſus Reiſen durch Oberdeutſchland in Briefen. Ohrdruf. 1778. 8.
17. Zuſammenkunft im Reiche der Todten zwiſchen Maximilian III Churfürſten von Bayern und Ganganelli unter dem Namen Clemens XIV römiſchen Pabſte. Augsb. 1778. 8. 20 kr.
18. Verſuche und Bemerkungen zur Erläuterung der Hohenlohiſchen ältern und neuern Geſchichte. 1ſtes St. ebend. 1779. 8. 30 kr.
19. Gallerie der alten Griechen und Römer, ſamt einer kurzen Geſchichte ihres Lebens. 1ſter B. ebend. 1781. — 2ter B. 1783. 4. — 2te, vermehrte und verbeſſerte Aufl. Augsb. Bürglen. 1801. 4. S. 240 und 82 Kupf. Subſc. Pr. 3 fl. Lad. Pr. 5 fl.
Die Kupferſt. ſind von G. F. Riedel, der Text v. Zapf.
20. Ueber die Abſicht ſeiner litterariſchen Reiſe in einige Klöſter Schwabens und in die Schweiz. ebend. 1781. gr. 8.
21. Litteratur der alten und neuen Geſchichte. Lemgo: Hellwing. 1781. gr. 8. 1 fl. 30 kr.
22. Conradi Peutingeri Sermones convivales de mirandis Germaniae antiquitatibus; accedunt ejusdem de inclinatione (Romani) imperii fragmentum et XIV epiſtolae anecdotae; recudi fecit et edidit. Aug. Vind. 1781. 8. — Edit. nov. Aug. Vind. Bürgle. 1790. 8. 30.
23. Ankündigung einer neuen Ausgabe von Aeneae Sylvii Epiſtolis. Augsb 1781. gr. 8.
24. Geſchichte aller Feyerlichkeiten und Handlungen, welche bey der Gegenwart Pius VI. in Augsb. vorgefallen. Augsb. Stage. 1782. gr. 8. 24 kr.
25. Ueber ſeine vollbrachte litterariſche Reiſe in einige Klöſter Schwabens und in die Schweiz; an Hrn. D. Joh. Bernoulli in Berlin. ebend. 1782. gr. 8.
26. Litterariſche Reiſen durch einen Theil von Bayern, Franken, Schwaben und der Schweiz in den Jahren 1780, 1781 und 1782; in einigen Briefen an ſeine Freunde. Deſſau: Gel. Handlg. 1783. gr. 8. 1 fl.
Dieſe Reiſen arbeitete Zapf ganz um, und ſie heiſſen nun: Litte-

Litterariſche Reiſen. Neue, umgearbeitete, vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. 1ſter B. Augsb. Späth. 1796. 8. 1 fl. 8 kr. — Das 2te Bändch. iſt längſt ausgearbeitet; konnte aber bisher wegen Wegziehung des Verlegers nicht geliefert werden.

27. Gedanken über das Sendſchreiben eines reiſenden Hannoveraners über ſeinen dritten Aufenthalt zu Augsburg. Augsb. und Leipz. (Augsb. Stage.) 1784. 8. 20 kr.

28. Monumenta anecdota hiſtoriam Germaniae illuſtrantia; ex ſua bibliotheca aliisque edidit et figuras aeri inciſas addidit. Vol I. Aug. Vind. Stage. 1785. 4maj. 7 fl. 15 kr.

29. Catalogus librorum rariſſimorum ab artis typographicae inventoribus ad annum MCCCCXCIX excuſorum et in Bibliotheca Zapfiana extantium. (Pappenhemii) 1786. 8maj.

30. Reiſen in einige Klöſter Schwabens, durch den Schwarzwald und in die Schweiz im Jahr 1781. worinn von Bibliotheken, Alterthümern, Geſchichte und vom Zuſtand der Litteratur überhaupt Nachricht gegeben wird. Mit 13 Kupfert. Erlang. Palm. 1786. gr. 4. 3 fl.

31. Merkwürdigkeiten der Zapfiſchen Bibliothek. 2 Stücke, (die den erſten Band ausmachen.) Bürgli. 1787. gr. 8. 2 fl.

32. Verſuch über das Leben und die Verdienſte Johann von Dalbergs, ehemaligen Biſchoffs in Worms und Wiederherſtellers der Wiſſenſchaften zu Ende des 15ten Jahrhunderts. ebend. 1789. gr. 8.

Dieſen, einer Biographie würdigen Gegenſtand bearbeitete Zapf im J. 1798 neuerdings und gab heraus: Johann von Dalberg, Biſchoff von Worms. Mit 1 Kupf. Augsb. Späth. 1796. 8. 1 fl. 24 kr.

33. Aelteſte Buchdruckergeſchichte von Mainz, von derſelben Erfindung bis auf das Jahr 1499 verfaßt, herausgegeben und mit Anmerk. erläutert. Ulm. Wohler. 1790. gr. 8. 1 fl.

34. Ad S. R. I. Praelatum Wieterpum, monaſterii ad SS. Udalricum et Afram Auguſtae Vindel. Abbatum epiſtola, qua de codice Manuſcripto, Caeſarum vitas illuſtrante, clar. quondam Conr. Peutingeri Auguſtani expoſite diſſerit. ibid. eod. 4. 6 kr.

35. Aelteſte Buchdruckergeſchichte Schwabens; oder Verzeichniß aller

aller von Erfindung der Buchdruckerkunſt bis 1500 in Ulm, Eßlingen, Reutlingen, Memmingen, Stuttgart, Urach, Blaubeuren und Conſtanz gedruckten Bücher, mit litter. Anmerk. Ulm: Wohler. 1791. gr. 8. S. XXVIII. und 263. 1 fl. 15 kr.

36. Bibliotheca hiſtorico-litteraria Zapfiana ſive Catalogus librorum hiſtoriam rei litterariae illuſtrantium, quos collegit G. W. Zapf. Aug. Vindel. 1792. 8maj. 36 kr.

37. Augsburgiſche Bibliothek, oder hiſtoriſch-kritiſch-litterariſches Verzeichniß aller Schriften, welche die Stadt Augsb. angehen und deren Geſchichte erläutern; ein Verſuch. 2 Bände. Augsb. Späth. 1795. gr. 8. 6 fl.

38. Ueber die an Martini 1796 abgelegte Gemeindsrechnung in Biburg; einem Hochwürdigen Kapitel des Wohllöbl. Collegiatſtifts zu St. Moriz in Augsburg zur Beherzigung vorgelegt. (Ohne Druckort.) 1797. 4.

39. Die Franzoſen in Biburg im J. 1796. An das Directorium in Paris. Augsb. Späth. 1797. 8. 12 kr.

40. Nachtrag zu Johann von Dalberg, Biſchoffen von Worms. Zürich: Orell. 1798. 8. 20 kr.

41. Chriſtoph von Stadion, Biſchoff von Augsburg; eine Geſchichte aus den Zeiten der Reformation. ebend. 1799. gr. 8. 2 fl. 24 kr.

42. Bibliographiſche Nachrichten von einem alten lateiniſchen Pſalter und einigen andern bibliſchen Seltenheiten aus dem 15ten Jahrh. Mit Kupf. Augsb. Nettesheim. 1801. 4. 45 kr.

43. Heinrich Bebel nach ſeinem Leben und Schriften. Ein Beytrag zur ältern Litteratur und zur Gelehrten-Geſchichte Schwabens. Augsb. Commiſſ. Braun. 1802. gr. 8. 1 fl. 48 kr.

Angekündigt iſt: Gallerie verdienter und merkwürdiger Gelehrten aus allen Zeitaltern, Ständen und Facultäten, mit ihren Abbildungen, Lebensgeſchichten und Verzeichniß ihrer Schriften. Augsb. Bürglen.

Der erſte B. iſt verſprochen bis Michaelis dieſes Jahrs und der 2te bis Oſtern 1803. Subſc. Pr. für jed. B. 7 fl. 48 kr. Lad. Pr. 11 fl. 42 kr.

Gab heraus: Beſchreibung der weltberühmten Churbayriſchen Schatzkammer in München. Augsb. 1778. 8.

Ferner: die deutſche Ueberſetzung von P. Ulrich Mayers beyden Abhandlungen über den Einfluß der gelehrten Geſchichte

ſchichte in das Studium der Gottesgelehrſamkeit, wie auch über die Verbindung der Statiſtik mit der kirchlichen Rechtsgelehrſamkeit, nebſt einer Vorrede und der Geſchichte von den Bewegungen des römiſchen Hofs wider dieſe Schriften. Augsb. 1778. 8.

Diplomatiſche Beyträge zur Geſchichte des Kloſters Seligenthal; in Meuſels Beyträgen zur Erweiterung der Geſchichtkunde. Th. 1. (Augsb. 1780. gr. 8.) S. 189 — 230.

Lebensbeſchreibung Friedrich Riedels, eines Augsb. Künſtlers: in Meuſels Miſcell. artiſt. Inhalts. H. 4.

Einige Zuſätze und Bemerkungen zu der Recenſion über Panzers Ulrich von Hutten in litterariſcher Hinſicht; im allgemeinen litter. Anzeiger 1798. S. 1217 f.

Aufſätze und Recenſionen in Journalen und in den Leipziger Gothaiſchen, Oberdeutſchen, und and. gel. Zeitungen.

Leben Johann Holzers; ebend. H. 8. S. 79 f.

Franz von Hamiltons Leben, Churbayr. Malers; ebend. H. 10. S. 288. f.

Noch zwey Beyträge zu den Nachrichten von Privatdruckereyen; ebend. 1779. S. 748 f.

Sein Bildniß iſt einzeln zu haben von Klauber in Augsb. geſtochen (1784.) — ſteht vor ſeinen Monum. anec. — und iſt, nebſt ſeinem Leben, befindl. in Bocks Sammlung von Bildniſſ. H. 22.

Sein Schattenriß ſteht vor ſeinem Sendſchreiben über die Abſicht ſeiner litter. Reiſe — und vor den litt. Reiſen. (1783.)

(nach mitgeth. Nachr. und Meuſel und eign. Bem.)

Reichsgraf zu Zeil, Wurzach und Friedberg, Franz Fidelis:

des H. R. R. Erbtruchſes, k. k. wirklicher Kämmerer, Deutſchordens-Commandeur in Meinau, Reichs-General-Feldmarſchall-Lieutenant und Generalmajor des Schwäbiſchen Kreiſes: geb. zu Wurzach am 29 Dec. 1733; ſchrieb:

Lexicon von den vornehmſten Belagerungen und Schlachten aus der Geſchichte der ältern und neuern Zeiten, oder kriegeriſche Bebegenheiten der Völker. Zuſammengetragen. 2 Theile. Augsb. Klett. 1789. gr. 8. 4 fl. 30 kr.

(nach Meuſel.)

※

(**) Zeller, Carl Auguſt:

Mag. der Philoſophie in Tübingen, geb. zu — — —; ſchrieb:

Diſſ. inaug. de vi argumenti a vaticiniis S. Scripturae, ad confirmandam propoſiti. Tub. 1797. 4. p. 43.

(nach eign. Bem.)

※

Zeller, Johann Friedrich:

Kanzley=Advocat zu Stuttgart; geb. daſelbſt 176 :

Schriften:

1. An die Wähler der Deputirten zum nahen Landtag in Würtemberg, 1796. Stuttgart: Löflund. 1796. 8.
2. Ueber die Umlegung feindlicher Kriegsſchatzung, Entſchädigung der Geplünderten, und derer, die durch Heereszüge an Häuſern und Gütern Schaden gelitten haben, auch über die Anlage geflüchteter Güter. ebend. 1796. 8. 2 Bog.

(nach Meuſel.)

※

(*) Zimmer, Patritius Benedict:

Doct. der Theol., Churpfalzbayer. wirklicher geiſtlicher Rath, Profeſſor der Dogmatik, der theol. Encyclopädie, Litterärgeſchichte und Methodenlehre zu Landshut und Pfarrer zu Steinheim bey Dillingen, iſt geb. zu Abbtsgmünd (im Ellwangſ.) den 22 Febr. 1752. Seine erſten Studierjahre mit Einſchluß der Philoſ. brachte er auf dem Lycäum in Ellwangen zu; dann hörte er Theologie und beyde Rechte auf der hohen Schule zu Dillingen. Im J.

1777

1777 wurde er als Repetitor des Kirchenrechts im dortigen Collegium, Convict genannt, aufgeſtellt. Sechs Jahre darauf wurde er auf der hohen Schule daſelbſt öffentl. Lehrer der Dogmatik, und war's volle 12 Jahre hindurch. Im Jahr 1799 erhielt er bey der neuen Organiſirung der hohen Schule zu Ingolſtadt den Ruf auf dieſelbe als öffentlicher Lehrer der Dogmatik ꝛc. und von da aus wandert er mit derſelben nach Landshut.

Schriften:

1. Diſſ. de vera et completa poteſtate eccleſiaſtica, illiusque ſubjecto. Dillingae 1784. 4.
2. Theologiae chriſtianae theoretica ſyſtema eo nexu atque ordine delineatum, quo omnium optime tradi explanarique poſſe videtur. Sectio I. ibid. 1787.
3. Veritas chriſtianae religionis, ſeu theologiae chriſtianae dogmaticae Sect. I. Aug. Vindel. Rieger. 1789. 8. p. 463. — Sect. II. Veritas catholicae religionis. ibid. 1790. p. 326. 2 fl. 15 kr.
4. Fides exiſtentiae Dei, ſive de origine hujus fidei, unde ea derivari poſſit et debeat; criticum examen — una cum ſelectis ex univerſa theologia poſitionibus. Dilling. 1791. 8maj.

(nach handſchr. Nachricht.)

Zimmermann, Benedict:

Senior im Kloſter St. Mang zu Füeßen; geb. zu Stieffenhofen am 13 März 1729.

Schriften:

1. Das Placetum regium mit ſeinen Gründen, von einem Mann im Zimmer im Allgäu, gedruckt mit Preßfreyheitiſchen Schriften. 1782. 8.
2. So denke ich von dem Beweiſe des Hrn. Franz Xavier Gemeiner, daß die Ordensgelübde jener Orden, die der Landesfürſt in ſeinen Staaten nicht mehr dulden will, ohne vorhergehende Diſpenſation ihre Verbindlichkeit verlieren. 1783. 8.
3. Etwas an Hrn. Philipp Obernetter, öffentl. Lehrer der geiſtlichen Rechte und Kirchengeſchichte auf dem k. k. academ. Lyceum in Koſtnitz, von einem ſteifen Liebhaber der Wahrheit im Allgäu. 1783. 8.

4. Unge-

4. Ungebetenes Schreiben in Betreff Tit. des Hrn. Prof. W. in Dillingen, abgegeben an den Namloſen Frageſteller: ob die Biſchöffe auch das Genehmigungsrecht über bürgerliche Geſetze beſitzen? von einem in Füeßen. 1783. 8.
5. Geſpräch zweyer altmodiſcher Pfarrer A und B im Allgäu über den Satz des Hrn. Obernetter: daß die Biſchöffe kein eignes Recht inne haben ſollen, ihre Diöceſanen, was immer für Ausſchweifungen und Sünde, mit zeitlichen Strafen zu züchtigen. 1783. 8.
6. Zweytes Geſpräch der zween Pfarrer A und B über nachſtehende Gegenſtände 1. 2. 3 u. ſ. w. 1783. 8.
7. Anmerkungen über Hrn. Xaviers Gemeiners Anleitungen zum allgem. Kirchenrechte, herausgegeben von einem Oeſterreicher nächſt Tyrol. 1785.
8. Wie weit und auf was für Gegenſtände erſtreckt ſich die geiſtliche Gewalt der oberſten Vorſteher der Kirche? Kempten. 1786. 8.
9. Xavier Gemeiners Anleitung zum allgemeinen Kirchenrechte. Aus der latein. Ausgabe ins Deutſche überſetzt und mit Noten beleuchtet. Augsb. 1789. 8. War auch Mitarbeiter an der Samml. der Schriften, die über verſchiedene wichtigſte Gegenſtände zur Steuer der Wahrheit im Druck erſchienen ſind.

(nach Meuſel.)

❋

(*) Zinkernagel, Carl Friedrich Bernhard:

fürſtl. Oetting-Oettingiſcher und Oetting-Wallerſteiniſcher Hofrath und Archivar zu Wallerſtein, des Inſtituts der Moral und ſchönen Wiſſenſchaften zu Erlangen Mitglied, geb. in der Schwarzburg-Sonderhäuſiſchen Stadt Greuſſen den 19 Febr. 1758; genoß den erſten Unterricht von den jetzigen Pfarrern zu Kindelbruck und Günſtatt Mag. Wilke und Mag. Heßler, wurde 1771 in der Churſächſiſchen Landſchule Pforte als Alumnus aufgenommen, wo er zu den höhern Wiſſenſchaften erzogen wurde. Im J. 1777 bezog er die Akademie in Leipzig, wo er anfänglich Theologie ſtudirte, die er aber nachher mit der Rechtsgelehr-

gelehrſamkeit vertauſchte, welches Studium er nachher in Erlangen vollendete.

Schriften:

1. Geſchichte Thalheims und Julianens von B**. Breslau: Korn. 1781. 8. 40 kr.
2. Gedichte. Leipz. (auf eigne Koſten.) 1783. 8. — Neue Auflage Nördl. Beck. 1787. 8. 45 kr.
3. Der ſterbende Jeſus. Ein Oratorium. In Muſik geſetzt vom Kapellmeiſter Roſetti. Wallerſtein: Hofbuchdruckerey. 1785.
4. Vater Wormanns Briefwechſel. Schneeberg: Arnoldi. 1792. — Wurde ohne Wiſſen des Verf. gedruckt.
5. Die Auferſtehung Jeſu. Ein Oratorium. In Muſik geſetzt von dem Obriſtwachtmeiſter von Beecke. Wallerſtein: Hofbuchdrucker. 1794. — —
6. Handbuch für angehende Archivare und Regiſtratoren. Mit Kupf. Nördling. Beck. 1800. 4. 4 Alph. fein Pap. 7 fl. 30 kr. ord. Pap. 7 fl.

Unter der Preſſe befindet ſich: Hiſtoriſch-diplomatiſche Abhandlung über die Gränzen des Riesgaues und ſeiner Grafen unter den Herzogen von Schwaben.

(nach handſchr. Nachr.)

(**) Zipper, Jacob:

practiſcher Lehrer der Schloſſerarbeiten an der Kunſtakademie in Augsburg, geb. zu — — den — —.

Schriften:

1. Theoretiſch-practiſche Anweiſung zu Schloſſerarbeiten, nebſt dazu gehörigen Zeichnungen und Riſſen. 1 und 2te Abtheil. mit 48 Kupf. Augsb. Nettesheim. 1801. gr. Fol. 7 fl. 12 kr.
2. Anweiſung zu Schloſſer-Arbeiten mit Zeichnungen. 1ſter Th. Augsb. im Verlag des Herausgebers. 1801. gr. 4. S. 56. und 12 Kupfer.

(nach eign. Bem.)

(*) von Zoller, Carl Wilhelm:

Sprach- und Rechenmeiſter in Memmingen, geb. in Arbon 176 ; ſchrieb:

Handbuch der Rechenkunſt. Memmingen. 1799. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

Zuſätze

Zuſätze
und
Verbeſſerungen.

Abel, Michael Friedrich:

Doct. der Rechte und Deutſchordens Balleyrath in Ellingen, vorher Sekretair daſelbſt, iſt geb. zu Würzburg den — —.

Schriften:

1. D. inaug. de reſciſſione transactionis tam in genere, quam in ſpecie reſpectu laeſionis enormis. Erlangae. 1783. 4.
2. Obſervationes juris nonnullae. Herbipoli 1789. 8.

Amman, Ignaz Ambroſius:

hat eine vollſtändige General-Charte von Schwaben auf einem großen Blatte, nebſt 9 ſpecialen Blättern von eben dieſem Lande im nemlichen Format auf Pränumerat. angekündigt. Pr. Pr. jed. Charte iſt 1 Lthl. nachheriger LPr. 1 1/2 Lthl.

Armbruſter:

Amalie Seckendorf; Geſchichte eines kleinen Mädchens. St. Gallen: 1795. 8.

Feyerſtunden, kleine Romane ꝛc. Neue verm. Aufl. St. Gallen: Hausknecht. 1801. 8. S. 277. 1 fl. 12 kr.

Auberlen, Johann Jacob:

Schulmeiſter zu Böblingen (im Würtemb.); geb. zu — — den 16 Jan. 1727.

Schriften:

1. Hochzeit und Leichenreden. 1771. 8.
2. Reden, die bey vorgefallenen Hochzeiten und Leichen abgelegt worden. 2 Th. Halle in Schwaben. 1793. 8.

(**) Autenrieth, Joh. Heinrich Ferdinand:

Doctor der AG. ordentl. Profeſſor der Anatomie, Phyſiologie und Chirurgie, Mitglied der Facultät und Adminiſtrator des academ. Lazareths in Tübingen, auch Mitglied der phyſicaliſchen Geſellſchaft in Jena und Göttingen, der mineralogiſchen in Jena und der vaterländiſchen der Aerzte und Naturforſcher Schwabens, wurde geb. in Stuttgart den 20 Oct. 1772, ſtudirte Medicin auf der damahl. Academie in Stuttgt. und doctorirte auch daſelbſt, gieng hierauf nach Pavia, von da nach einem Umweg in Ober- u. Mittelitalien nach Wien und von da nach Ungarn. Im J. 1794 gieng er in die mittlern Staaten von Nordamerika. Im J. 1795 war er wieder aus Nordamerika nach Stuttg. zurückgekommen, wurde zum Hofmedicus ernannt, Mitglied der damahls wegen der herrſchenden Rinderpeſt niedergeſetzten Commiſſion und Aufſeher über den Zoologiſchen Theil des herzogl. Naturalienkabinets. Im Jahr 1797 wurde er Profeſſor.

Schriften:

1. D. inaug. Obſervata et experimenta quaedam de ſanguine praeſertim venoſo. Stuttgt. 1792. 4.
2. Die beſten Mittel gegen die Uebergälle; aus dem Franz. der Preisſchrift des H. von Bergs. — — —.
3. Ruſh, B., Beſchreibung des gelben Fiebers, das 1793 in Philaldelphia herrſchte. Aus dem Engl. Tüb. Cotta. 1796. 8. 2 fl. 15 kr.
   Gemeinſchaftl. mit H. Leibmed. Hopfengärtner in Stuttgart.
4. D. inaug. Supplementa ad hiſtoriam embryonis humani, quibus accedunt obſervata quaedam circa palatum fiſſum, veroſimillimumque, illi medendi methodum. Tub. 1797. 4. p. 74. 45 kr.
5. Der phyſiſche Urſprung des Menſchen, durch erhaben gearbeitete Figuren ſichtbar gemacht und mit räſonnirenden Auszugen aus den beſten Schriftſtellern begleitet. 1ſter Th. welcher von der Schönheit des Weibs, der Geſchlechtsliebe, Empfängniß und Geburt handelt. Mit 4 Figuren, davon 2 die ſchönſte weibliche Form, die 3te die inneren Geburtstheile

theile des Weibes im jungfräulichen Zuſtande und die 4te eine Gebärende vorſtellen. Tüb. Haſelmayer. 1800. 8. S. 38. Pr. 2 Carol. — 2ter Th. welcher von dem Character des Mannes, ſeinen Geſchlechtstheilen und von der Entwicklung des Kindes handelt. Mit 4 Figuren, davon eine die ſchönſte männliche Form, die 2te die Geſchlechtstheile des Mannes, die 3te eine Reihe von Embryonen, die 4te die Lage des vollendeten Fötus in einem Theile ſeiner Umhüllungen vorſtellt. ebend. 1801. S. 32. Pr. 2 Carol.

6. Handbuch der empiriſchen menſchlichen Phyſiologie. 2. Theile. Tüb. Heerbrandt. 1801. gr. 8. S. XVI und 360 — u. 364. 4 fl.

Nachrichten, Pavia betreffend: in Baldingers N. Magaz. für Aerzte. B. 16. St. 5.

Briefe eines Reiſenden über Ungarn: in der Flora. Jahrg. 3. B. 1. H. 3.

Bemerkungen über die Seekrankheit: in Hufelands Journ. der pract. Arzneykunde. B. 2. St. 1. und B. 3. St. 2.

Anatomie des Meerſchweins, mit Anmerkungen vom Profeſſor Viborg; in der phyſ. oeconom. med. chirurg. Bibliothek for Danmark of Norge. B. 5. Mon. Jun.

Ueber den Einfluß des Athemhohlens auf die Ernährung; in Hartenkeils med. chirurg. Zeitung. 1795. B. 3.

Bemerkungen über den Bau der Scholle und das Skelet der Fiſche im Allgemeinen; in Wiedemanns Archiv für Zoologie und Zootomie. B. 1. St. 2.

Beſchreibung einer kleinen Fußreiſe in der Provinz Neujerſey; in Hegewiſch und Eberlings amerikaniſchem Magaz. B. I. St. 1.

Bemerkungen über Gebürge, geſammelt in den Jahren von 1792 — 1795; in Voigts kleinen mineralogiſchen Schriften. Th. 2.

Bösartige Pocken durch Jalapp geheilt; in Hufelands Journ. B. 3. St. 4.

Ueber den Nutzen des heiſſen Bades in bösartigen Pocken; ebend.

Die unter ſeinem Vorſitze bisher erſchienenen Diſſert.,

die er th. ſelbſt ſchrieb, theils nur mehr oder minder Antheil daran hat, ſind folgende.

De gravioribus quibusdam cartilaginum mutationibus; Auct. Doerner. Tub. 1798. 4.

Obſervationes nonnullae de pelvi mammalinm; Auct. Fiſcher. ibid. eod. 4.

De gravioribus quibusdam erroribus, qui in herniotomia ex praeternaturali ſacci hernioſi habitu ſaepius occurrunt: Auct. Kaiſer. ibid. eod. 4.

Obſervationes phyſiologico-pathologicae de neonatorum frequentioribus morbis; Reſp. John. ibid. 1799. 4.

Experimenta circa calorem foetus et ſanguinem ipſius inſtituta; Auct. Schütz. ibid. eod. 4.

De viribus naturae medicatricibus in ſitus foetuum iniquos: Auct. Silber. ibid. eod. 4.

Momenta quaedam circa herniotomiam praecipue circa evitandam arteriae epigaſtricae laeſionem. Cum tabul. aeneis: Auct. Lutz. ibid. eod. 4.

Experimenta de modo, quo chymus in chylum mutatur. Auct. Werner. ibid. 1800. 4.

De incombuſtibilium nonnullorum vi in aërem atmosphaericum: Auct. Emmert. ibid. eod. 4.

e hactenus praetervíſa nervorum luſtratione in ſectionibus hydrophoborum; Auct. Mezger. ibid. 1802. 4

(n. handſchr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Bähr, Stephan Gottlieb:

Mag. der Philoſ. und Präceptor der 2ten Claſſe am Gymn. in Ludwigsburg; geb. zu — —: ſchrieb das 2te H. v.

Anleitung zur Rechtſchreibung gleichlautender Wörter in kurzen Beyſpielen. Ludwigsb. Cotta. 1801. 8.

(n. eign. Bem.)

Balz, Jacob Friedrich:

Lic. der AG. und ordentl. Stadtphyſicus zu Eßlingen; geb. zu Untertürkheim (im Würtemb.) 177 : ſchrieb:

D. de

D. de praeſtantiore variolas, veſicatorium ope, inſerendi methodo. Tub. 1792. 4.

Von dem Nutzen der Bäder im Keichhuſten; Beobachtung einer ſcirrhöſen Verhärtung unter der Zunge; im Muſeum für Heilkunde. B. 4. (Zürich 1797.)

❀

Bardili, Chriſtoph Gottfried: (*)

Mag. der Philoſ. und Prof. derſelben, auch der deutſchen Sprache, an dem Gymn. illuſt. zu Stuttgart, fürſtl. Heſſen-Rheinfels-Rothenburgiſcher Hofrath, Mitglied der Churmainz. Akademie zu Erfurt, des Inſtituts der Moral und ſchönen Wiſſenſchaften zu Erlangen, und der Herzogl. lateiniſchen Geſellſch. in Jena, iſt geboren zu Blaubeuren den 17 May 1761. Er genoß in ſeinen früheſten Jahren den Privatunterricht th. ſeines Vaters (damahls 2ter Kloſter-Profeſſor in Maulbronn) th. mehrerer Hauslehrer; ward dann, wegen Mangel an erforderlichen Subjecten, zwey Jahre vor der gewöhnlichen Zeit, in das Kl. Denkendorf befördert, kam darauf nach Maulbronn und endigte ſeinen theol. Lauf im Stift zu Tübingen. Sein Vater, welcher inzwiſchen die Stelle eines Special-Superint. in Kirchheim unter Teck erhalten hatte, nahm ihn nun zu ſich, damit er ihm th. in ſeinem Amte behülflich ſeyn, th. den Unterricht in der Familie von Pflug übernehmen ſollte. Beydes dauerte aber nicht lange; denn, nach einigen kleinen Reiſen in Geſellſchaft des, zu Kirchheim privatiſ., Barons Chriſtian von Palm (**) beſuchte er die Univerſität Göttingen, und von da aus die übrigen vorzüglichſten hohen Schulen Deutſchlands. Um ſich aber noch mehr im Ausland umzuſehen, nahm er bald darauf eine Hofmeiſterſtelle in der franzöſ. Schweiz an, von wo aus er auch nach Savoyen und einen Theil von Italien bereiſte, wozu er vom Herzog Carl aus ſeiner Chatulle unterſtüzt wurde. Im J. 1789 erhielt er die Stelle eines Repetenten im Stift zu Tübingen und 1790 wurde er vom Herzog Carl zum ordentl. Profeſſor der Mo-

(*) Dieſe Lebensſk. lief erſt ein, da jene im Lex. bereits abgedruckt war; ſie wird zur Ergänzung jener nachgeliefert.

(**) ſ. den Art. Paulus.

Moral und ſchönen Wiſſenſchaften an die Carls-hohe-Schule berufen; nach Aufhebung dieſer Anſtalt aber unter dem Herzog Ludwig an das Stuttgarter Gymnaſium als Prof. Philoſophiae ordinarius verſetzt.

Schon während ſeines Aufenthalts in Kirchheim nahm ihn die Erfurter Akademie und das Inſtitut der Moral zu Erlangen zum Mitglied auf; und über den Privat-Unterricht, welchen er bey der Carls-hohen-Schule ſeinem Erbprinzen, Victor, ertheilt hatte, bezeugte ihm der Landgraf von Heſſen-Rheinf. Rothenburg ſeine Zufriedenheit dadurch, daß er ihn zu ſeinem Hofrathe ernannte. Mitglied der lat. Geſellſch. in Jena wurde er 1802.

Seit einigen Jahren leitete er die phyloſophiſchen Studien des Erbprinzen von Würtemberg; nun iſt ihm auch der Unterricht des 2ten Würtemb. Prinzen in gleicher Abſicht übertragen worden.

Schriften:

ſ. n. 1—16 im Lexicon.

17. Rede am Grabe ſeines Freundes Schickard.
18. Briefe über den Urſprung einer Metaphyſik überhaupt. Altona: 1798. 8.
19. Philoſophiſche Elementarlehre mit beſtändiger Rückſicht auf die ältere Litteratur, in 2 Heften. 1ſtes H. Was iſt u. heißt Philoſophie? Landshut und München: Weber und Lindauer. 1802. 8. Poſtp. 1 fl. 8 kr. Schr. P. 1 fl. Dr. P. 45 kr.

Das 2te Heft wird nächſtens folgen.

Einige Aufſätze im ſchwäb. Magazin: (von ihm als Zögling des Maulbronner Kloſter eingeſchickt.)

Kleine Reiſebeſchreibungen und Aufſätze in mehrern Zeitſchriften; die zum Th. ohne ſeinen Nahmen auch beſonders gedruckt ſind.

Philoſophiſche Aufſätze in Reinholds Beyträgen und Maucharts Repertorium.

Brief an einen Prinzen über die Carls-hohe-Schule: im Genius der Zeit.

Ocellus und Timäus; überſ. und erläutert: in Füllebborns Beyträgen zur Geſch. der Philoſophie. B. IX und X.

❋

Batz.

13. l. Rechtfertigung ſt. Rechtmäſſigkeit.

14. Ueber die Ernennung der Reichsdeputirten als ein dem Recht nach eigenes Geſchäft der Religionstheile; nebſt einer Prüfung der Schrift: Die gemeinſchaftliche Wahl der Mitglieder zu einer Reichsdeputation u. ſ. w. von einem Freunde der Wahrheit. (Regensburg.) 1797. 4.

15. Nachtrag zu meiner Schrift über die Ernennung der Reichsdeputirten als eigenes Geſchäft der Religionstheile ꝛc. ebend. 1797. 4.

Getreue Darſtellung und Beurtheilung der Handlungen der Reichsverſammlung bey ihrer unlängſt gefährdeten Sicherheit: in Häberlins Staatsarchiv. H. 6. S. 129 ff.

❋

Bauer: Samuel.

23. Archiv ſkizzirter Religions-Vorträge. 5ter B. ebend. 1801. 8.

32. Konſirmations-Reden. Ein Handbuch für Stadt- und Land-Prediger bey der Feyer dieſer religiöſen Handlung. Meiſſen: Erbſtein. 1801. gr. 8.

Angekündigt iſt von ihm: Allgemeines hiſtoriſches Lexicon aller merkwürdigen Perſonen, die in dem letzten Jahrzehend des 18ten Jahrhunderts geſtorben ſind. Ulm: Stettin. — Iſt auch anzuſehen, als Ladvocat 9ter Th. — und des N. hiſt. Land-Lexicons 5ter Th.

❋

Bayer Albrecht in Ansbach, erhielt die durch den Abzug des CR. Knapp's nach Bayreuth erledigte zweyte Stiftsprädicatur und wurde zugleich wirklicher Conſiſtorialrath. — Unter dem 26 Oct. 1801 beehrte ihn die theol. Facultät zu Erlangen mit dem Doctordiplom.

❋

Bayrer, Leonhard ſtarb im Anfang des J. 1802.

Beck: Joh. Georg.

12. Meine Launen. Fortſetzung. 1802. 8. S. 8. — Zwote Fortſetzung von der dritten Ausgabe 1801. Bregenz: Graf 1802. 8. S. 16.

15. Trauerrede nach dem leidigen Begräbniß des H. Johann Caſpar Waſſerrotts, in ſeinem 27ſten Lebens-Jahre Dienſtag den 9ten Febr. 1802, Nachmittags gehalten, und auf Verlangen aus dem Manuſcript gegeben. S. 10.

(**) Bengel, Ernſt Theophilus:

Mag. der Philoſ. und Diakon zu Marbach; geb. zu — — ſchrieb:

Bemerkungen über den Verſuch, das Chriſtenthum aus dem Eſſäismus abzuleiten; in Flatts Magaz. St. VII.

von Berg.

Ein Aufſatz: über die ausgezeichneten Verdienſte Schmids um die deutſche Geſchichte: in Oberthürs LebensGeſchichte Schmids. p. 27. ff.

von Berkenheim, Carl Chriſtian:

zu Carlsruhe; geb. zu Lörrach am 12 Aug. 1774; ſchrieb:

Briefe über den politiſchen, bürgerlichen und natürlichen Zuſtand der Schweiz, zum Gebrauch für Reiſende, von C. — — von B. — — 1ſter Th. Augsb. und Gunzenhauſen. 1797. 8. Mit Kupf.

Bernritter: wurde 1802 auch Geſtüt-Kaſſier.

Die ſonder- und wunderbare Geſchichte ꝛc. iſt durchzuſtreichen, ſie iſt nicht von ihm, ſondern vom Prof. Seybold in Tübingen.

❀

Beuerlin, Carl Ludwig:

Kanzleyadvokat zu Stuttgart; geb. daſelbſt 177 : ſchrieb;

Ueber den Länderverluſt des deutſchen Reichs auf dem linken und die Entſchädigung durch Sekulariſationen auf dem rechten RheinUfer; eine geographiſch-ſtatiſtiſche Ueberſicht. Raſtadt. 1798. 8.

❀

Beyſchlag: erhielt unter 26 März 1802 von der philoſ. Facultät in Jena die philoſ. Doctorwürde.

14. Unvorgreifliche Gedanken über die Zeit- und Ortgemäße Einrichtung des geſammten evang. Schulweſens in Augsburg. Eine Gelegenh. Schrift. Augsb. Dekart. 1801. 4. 2 Bog.

❀

(**) Bertſche, Franz Xaver:

Seminariums Kapellan in Meersburg, vorher Repetitor der Kantiſchen Philoſophie in Salzburg, geb. in — — : ſchrieb:

Auszug aus der Leichenrede auf Joh. Georg Bublin, welche zu Meersburg am 29 May auf dem Richtplatze gehalten wurde. (Meersb.) 1802. 8. S. 8.

❀

Biermann:

2 Reden ꝛc. A. 1801. Ueber's Kupferſtich-Sammlen.
A. 1802. Ueber den Nutzen und die Nothwendigkeit der Zeichenkunſt.

❀

Bob: Fr. J. ſtarb den 19 Febr. 1802.

❀

Böckmann, Carl Wilhelm: wurde 1801 Mitglied der vaterländ. Geſellſch. der Aerzte und Naturforſcher Schwabens; — der churfürſtl. Pfalzbayr. Akademie der Wiſ-

Wiſſenſchaften zu München; — der naturforſchenden Geſellſch. in Göttingen.

Bemerkungen über Parrots meteorologiſche Theorien, Leslie's Pnotometer, eine beſondere galvaniſche Erſcheinung: in Gilberts Annalen der Phyſik. 1802. St. 3.

❋

Bohnenberger, Johann Gottfried:

Trigonometriſche Vermeſſung von Schwaben: in Zachs monatl. Correſpond. 1801. März.

❋

Bolley.

5. Die Lehre von öffentlichen Unterpfändern, nach Römiſchen, Deutſchen und Würtemb. Rechten. Tüb. 1802. gr. 8. 2 fl. 24 kr.

❋

(**) Bommer, — — —:

Diakon in Durlach; geb. zu — —: iſt Mitherausgeber vom Magazin von und für Baden, wovon bereits der Anfang erſchienen iſt. Von ihm iſt im 1ſten St.

Den Manen meines väterlichen Freundes des H. Prof. Hitzigs zu Rötteln dankbar geweiht.

Ueber die Anſtalten, welche zur Verbreitung der Kultur durch Lectüre im Proteſtantiſchen Baden beſtehen.

❋

Bonaker:

ſtarb im Jun. 1802.

❋

Freyh. Bouwinghauſen von Wallmerode:

erhielt 1802 den Maitre's Rang.

❋

Braſtberger:

Iſt die kritiſche Gränzberichtigung unſerer Erkentniß wahr, und

und wenn ſie es iſt, iſt ſie auch neu? in Eberhards philoſ. Archiv. B. 1. St. 4. und B. 2. St. 1.

Berichtigung einer Recenſion in der Oberdeutſchen Litteratur Zeitung, als ein Nachtrag zu meinen Unterſuchungen über die Kritik der practiſchen Vernunft; ebend. B. 2. St. 3. 4.

Schreiben an den Herausgeber des philoſ. Archivs. eb. B. 2. St. 4.

Recenſionen in den Tübing. gel. Anzeigen.

Brauer, J. N. Fr.

13. Gedancken über Proteſtantismus und deſſen Einfluß auf die Rechte der Kirchengewalt und der Religionslehre. Frankft. am M. Gebhart und Körber. 1802. 8. 1 fl. 30 kr.

Brentano, Heinrich: Pf. in Hirrlingen.

1. Kurzer Leitfaden zu meinen Religions-Geſprächen in der Schule, u. zugleich Leſebuch für die kathol. Schuljugend. Mit Begnehmigung der hochw. geiſtl. Regierung in Conſtanz. Bregenz: Brentano. 1802. 8. S. 144.

Le Bret:

45. Pr. de Caeſare, Pii VI. bullam damnantem dogmaticam haud admittente. Tubing. 1796. 4.

46. Pr. de Formula concordiae Naumburgenſis anni 1568. ibid. 1798. 4.

47. D. de Joh. Valent. Andreae vita. ibid. 1799. 4.

48. Pr. Brevis commentatio de miſſione Jac. Andreae. Poſſiacena et Pariſina. ibid. eod. 4.

49. Miſſionum Jac. Andreae. P. III. ibid. 1800. 4.

50. Pr. De Claudio Fleuryo, Gallo, Catholicone an Acatholico. Obſervationes literariae et hiſtoricae. Tubing. 1801. 4. p. 34.

Breyer: C. F. W.

iſt geb. zu Heutingsheim (im Würtemb.) den 29 Sept. 1771.

1. Einige Wünſche, die Würtemberg. Geiſtlichkeit betreffend. 1797. 8.
2. Einige Ideen über die Erziehung der Fürſtenſöhne in Hinſicht auf den Geiſt unſers Zeitalters. 1797. 8.
3. D. hiſt. de Iuſtitia etc.

Breyer: J. Fr.

16. Pr. Wie verhält ſich das, was iſt, zu dem, was ſeyn ſoll. Erlangen. 1802. 4.

Bühler: David.

wurde im Aug. 1802 Pfarrer in Memmingen:

Bühler, Carl Friedrich:

Rentmeiſter zu Schwaigern (im Würtemb.) vorher Kanzley-Advocat zu Urach, geb. zu Backnang 176 : ſchrieb;

Kriminalfälle für Rechtskundige und Pſychologen. Frkf. (Stuttgt.) 1793. 8.

Canz: Phyſ. in Hornberg.

wurde 1802 correſp. Mitglied der vaterländ. Geſellſch. der Aerzte und Naturforſcher in Schwaben.

Chriſtmann: Pf. in Heutingsheim.

Einige Ideen über den Geiſt der franzöſiſchen Nationallieder: in der Leipz. allgem. muſ. Zeit. 1ſter Jahrg. n. 15—17.

Ueber Zumſteeg's Compoſition der Geiſterinſel. Ebend. n. 42. 43. 48.

Tableau über das Muſikweſen im Würtembergiſchen. eb. 2ter Jahrg. n. 4. 6. 7.

Muſik als Chifferſprache. ebend. n. 19.

Cleß, Heinrich David:

Mag. der Philoſ. herzogl. Würtemb. Rath und Prälat des Kloſters Blaubeuren, auch Aſſeſſor des landſchaftlichen engern Ausſchuſſes, iſt geb. zu Stuttgt. am 8 Oct. 1741. Er ſtudirte in den Würtemb. theol. Lehranſtalten, wurde im J. 1763 Prinzen-Lehrer in Treptow, und hernach in Mömpelgard; 1767 Repetent; 1773 auſſerord. Prof. am Gymn. in Stuttgt. 1776 ordentl. Prof. daſelbſt und 1777 Prof. der Religion an der hohen Carls-Schule; 1795 Prälat und Rath und 1800 Aſſeſſor.

Schriften:

1. Pr. de ſingulari Numinis cura, in conſervatione ſtirpis Wirtembergicae principalis conſpicua. Stuttgt. 1776. 4.
2. Pr. Comitum Eberhardi et Ulrici hiſtoria. ibid. 1783. 4.
3. Pr. Quam vim ad religionis reverentiam habeat antiquiorum litterarum ſcientia. ibid. 1791. 4.
4. Gedanken eines würtembergiſchen Layen über Abſtellung der Feyertags- und Wochenpredigten in Würtemberg. (Ohne Druckort.) 1798. 8.

In der Zeitſchrift: der Landtag im Herzogthum Würtemberg, ſind folgende im Nahmen des Prälatenſtandes übergebene Deductionen von ihm:

Freundſchaftliche Vorſtellung der ſämmtlichen Prälaten Würtembergs an die übrige Stände-Verſammlung, über das wechſelſeitige Verhältniß der Prälaten und der Kloſtershinterſaßen in Anſehung der Landſtandſchaft an ſich, und der Art der Ausübnng; H. 3. St. 9. S. 376—394.— Deduction über das Zahlverhältniß zwiſchen den Prälaten und den weltlichen Ständen, bey der vorzunehmenden neuen Organiſation der landſchaftlichen Ausſchüſſe; H. 5. St. 3. S. 135—156. H. 10. St. 209—258. — Proteſtirendes Votum in Betreff des dem engern Ausſchuß eingeräumten Rechts in Abſicht auf die Errichtung neuer Grundverträge

und

und Privatgeſetze und Abänderung der alten. H. 10. St. 1. S. 67 – 74.

Cloß, — — —:

Kaufmann zu Winnenden im Würtemb.; geb. zu — —:

Beſchreibung eines einfachen und durch die Erfahrung erprobten Mittels, die Uebergälle des Hornviehs glüklich zu curiren. 1797. 8.

Colland, Friedrich:

Doct. der AG. und Geburtshelfer, auch wirkliches Mitglied der mediciniſchen Facultät in Wien: geb. zu Schwäbiſch Hall am 9. Apr. 1754.

Schriften:

1. Abhandlung von den widernatürlichen Geburten. Wien. 1784. 8.
2. Unterricht in der Geburtshülfe, worinn alles ſowohl für Hebammen als Geburtshelfer zu wiſſen Erforderliche enthalten iſt. ebend. 1787. 8.
3. Höfliches Sendſchreiben an H. Steidele von einer geprüften Hebamme. ebend. 1788. 8.
4. Kurzer Inbegriff von dem Urſprunge der Wiſſenſchaften, Schulen, Akademien und Univerſitäten in ganz Europa, beſonders aber der Akademien und Hohen-Schule zu Wien, in welchem alle von ihrem Urſprunge an bis auf den heutigen Tag vorgefallenen wichtigen Begebenheiten in chronologiſcher Ordnung, wie auch die alte ſowohl, als dermahlige neue Verfaſſung derſelben vorgetragen wird. ebend. 1796. 8.
5. Kurzer Unterricht in der Geburtshülfe für Stadt- und Land-Hebammen. ebend. 1797. 8.
6. Unterſuchung der gewöhnlichſten Urſachen ſo vieler frühzeitig-todtgeborner, und der groſſen Sterblichkeit neugeborner Kinder, zur Richtſchnur für Mütter jeder Claſſe. ebend. 1800. 8.

Aufſatz in Starks Archiv für die Geburtshülfe. B. 4. St. 4. (1793.)

Con-

Conrad, Hans Jacob:

Kauf- und Handelsmann in Ulm; geb. zu — —: ſchrieb;

1. Kurzgefaßte Gedanken über die Vertheilung des Rieds; von einem patriotiſchen Bürger ſeinen geliebten Mitbürgern zur Prüfung gewidmet. Ulm: 1792. 8.
2. Gründliche Widerleg- und Entkräftung der im Druck ausgegangenen zufälligen Gedanken über die Nutzbarkeit des Rieds, um Felben dahin zu pflanzen, aus Liebe zur Wahrheit und zum gemeinen Beſten an das Licht gegeben von einem gut deutſch geſinnten Patrioten. ebend. . . . 8.

Conz.

Etwas über das Wunderbare und den Hang zu demſelben: in Maucharts Repert. Th. 6.

Ueber den Philoktet des Sophokles: ebend.

Gedichte in der Flora.

Conz, C. Ph.

Ein paar Worte über den Streit der Sittlichkeit und der Kunſt; in Mauchart's Repert. B. 1. S. 297. und ff. (1798.)

Etwas über die älteren Vorſtellungen von Schickſal, Nothwendigkeit und Strafgericht, mit Beziehung auf einen Aufſatz in den Horen. Jahrg. 1895. St. 7. in Stäudlin's Beyträgen zur Philoſ. und Geſch. der Rel. B. 4. S. 51 — 82. (1798.)

Antheil an den Heſperiden.

Recenſionen in den Tüb. gel. Anzeigen.

(**) Cunz, Joh. Georg:

aus Kempten, erhielt den 6 Febr. 1801 in Jena die medic. Doct. Würde. Seine ohne Vorſitz vertheidigte Inaug. Diſſ. handelt:

De inflammatione in genere.

Freyherr von Dahlberg:
iſt nun auch Churfürſt und Erz-Kanzler des deutſchen Reichs; geb. zu Herrnsheim bey Worms auf dem Stammhauſe des Dalbergiſchen Geſchlechts Mannheimer Linie. — Am 5 Jun. 1787 wurde er zum Coadjutor von Mainz, am 18. Jun. deſſelben Jahrs zu Worms, und am 18. Jun. 1788 zu Conſtanz erwählt. Im Dec. 1799 gelangte er zur Regierung des letztern Hochſtifts und ſeit dem 25 Jul. 1802 iſt Er Chur-Erz-Kanzler.

1. Diſſ. de matre praeterita vel a legitima inique excluſa teſtamentum patris pupillariter ſubſtituentis per querelam inofficioſi expugnata. Heidelb. 1761. 4.

19. Eſſai ſur la ſcience. (Ohne Druckort.) 1796. 4.

21. Sendſchreiben des Fürſten und Herrn Carl Theodor, Biſchoffs zu Conſtanz des H. R. Reichs Fürſten, an ſeine Geiſtlichkeit. Conſtanz: Wagner. 1801. kl. Fol. S. 42.

22. Ueber Beſtimmung der Entſchädigungsmittel für die Erbfürſten. Meersburg: Herder. 1802. 8. 18 kr.

Sein Bildniß iſt auch, gemalt von Tiſchbein, von Müller in Stuttgt. geſtochen 1799. Es ſteht auch vor dem 1ſten B. des Henkiſchen Archiv's für die Kirchengeſchichte.

Danz:
giebt gemeinſchaftl. mit Ch. Gmelin und W. G. Tafinger heraus:

Juridiſches Archiv. Tüb. Cotta. 1801. gr. 8.

Dapp: R.

Kurze Predigten und Predigt-Entwürfe ꝛc. 5 Jahrg. 2 Abtheil. 1802. 8. 54 kr.

Degmair: G. A.

Predigt am hundertjährigen Jubelfeſt des evangeliſchen Armenhauſes in Augsburg, über die Worte: Erfahrung bringet

get Hoffnung. Im Verlag des Armenhauſes. 1802. 3 Bog. 9 kr.

Dizinger: C. F.

2. Beyträge zur Beantwortung der Frage: Worauf gründet ſich die Landſtandſchaft? Hängt es von der Willkühr des Fürſten ab, wann die Landſtände zuſammen kommen ſollen? Konnte durch ihre VorAeltern den Gliedern der einzelnen deutſchen Staaten das Recht, ihre Repräſentanten ſelbſt zu wählen, entzogen werden? Roſtock. (Stutgt.) 1799. 8.

Doſter, Daniel:

ein Bauer im Würtemb., der aber die Haue und Schaufel niedergelegt und dafür die Feder ergriffen hat, nicht nur um geiſtlichen Unſinn zu ſchreiben, ſondern hauptſächlich auch Recepte; denn er nimmt ſich mit großem Eifer, wie der armen Seelen, ſo auch der mit Kröten, Eidexen, Schlangen und Bandwürmern, durch Macht des Teufels und der Hexen, geplagten Leiber der Landleute an, weßhalb auch dieſe ſchaarenweis zu ihm wallfahrten, und es nicht achten, daß durch ſeine hölliſche Laxier- und Purgirmittel manchem Patienten nicht nur der böſe, ſondern aller Geiſt ſchon ausgefahren iſt. Er ſchrieb:

Der richtigſte und getreueſte Wegweiſer zum verborgenen Leben mit Chriſto in Gott oder gründliche Beſchreibung, was die Seele des Menſchen im Abfall von ihrem Urſprung für eine Geſtalt bekommen, als das Licht des Lebens in ihr erloſchen, und wie dieſelbige durch einen innwendigen Hunger nach Gott in einem demüthigen Erſinken des Willens in den Willen des Allmächtigen die demüthige Lichtsgeburt wieder erlangen könne; ohne welche die Seele nicht in das Himmelreich zur wahren Ruhe einzugehen vermag. Aus göttlicher Erkenntniß und eigener Erfahrung beſchrieben. Auf Koſten einer würtemb. Geſellſch. D. 1799. D. 8. S. 272.

Die D. D. bezeichnen den Nahmen des Verf. Da er aber nicht im Stande iſt, eine einzige vernünftige Zeile, viel weniger alſo eine Seite, ohne wenigſtens 100 der ab-

ſcheulichſten orthographiſchen Schnitzer zu ſchreiben, ſo muß er bey ſeiner Buchmacherey einen Helfer gehabt haben, der ſeinen Unſinn in eine andere Form gegoſſen hat.

Das Buch iſt übrigens ein tägliches Hand- u. Hausbuch der Separatiſten von der ſtrikten Obſervanz, d. h. derjenigen, die in der beſchaulichen Tollheit zur höchſten Stufe der Vollkommenheit hinangeſtiegen ſind und von den übrigen als ihre Propheten und Meiſter anerkannt und bewundert werden.

(aus den Rintler theol. Nachr. v. 1801.)

❁

Freyh. von Drais, F. H. G.
wurde 1801. von der vaterl. Geſellſch. der Aerzte und Naturf. Schwabens zum Mitglied ernannt.

❁

Freyherr von Drais: C. W. L. Friedrich:
iſt auch Großvogt und Kammerherr zu Carlsruhe.

1. Geographiſch-politiſche Bruchſtücke, geſammelt auf einer Reiſe durch verſchiedene Gegenden des Oberrheiniſchen Kreiſes. (Ohne Druckort.) 1795. 8.

Meine Beyträge über Heymathloſe und Vagabunden. 1ſter Verſuch. — Deliberationspuncte zu den Friedensunterhandlungen mit Frankreich wegen ſeinen Ausgewanderten. — 2ter Verſuch. Nachtrag zu den Deliberationspuncten; in (Chriſt. Fr.) Langens Criminaljuſtizanzeigen 1795. n. 53 und 59. Auszugsweiſe auch im R Anzeiger 1795. n. 272. S. 2756—2761.

❁

Duttenhofer: J. H.

7. Salmagendi, von kleinen Erzehlungen. Leipzig: 1801. 8. 2 fl. 40 kr.

❁

Duttenhofer, Carl Fr.
iſt ſeit 1798 herzogl. Würtemb. Obriſtwachtmeiſter und Oberwaſſerbaudirector zu Stuttgart.

❊

Ecker, D. und Prof. in Freyburg.
wurde 1802 Mitglied der vaterländiſchen Geſellſchaft der Aerzte und Naturforſcher Schwabens; und Ehrenmitglied der K. K. Joſephiniſchen Akademie zu Wien. Ehemahls war er Regimentschirurgus bey dem K. K. Infanterie-Regiment Kaunitz.

6. Beytrag zur Geſchichte der Kuh- oder Schutzpocken-Impfung im Breisgau, als Nachtrag zu der kleinen Schrift über die Kuhpocken und deren Einimpfung. Freyburg: Felner. 1802. 8. S. 14.

Wurde vom Verf. unentgeldlich vertheilt.

❊

Elſäſſer: C. Fr.
erhielt 1802 eine Beyſitzer-Stelle bey dem Wechſel-Gericht.

❊

(**) **Ehrhard, Carl Friedrich**:

Markgr. Badiſcher Bergrath; geb. zu ———: ſchrieb;

Badiſches Mineral Reich; im Magazin von und für Baden. St. 1.

❊

Elwert: Phyſ. zu Canſtadt.
wurde 1802 correſp. Mitglied der vaterl. Geſellſchaft der Aezte und Naturforſcher Schwabens.

Seine Aufſätze in Mancharts Repertorium, ſind:

Pſychologiſcher Grund, warum Aerzte ihre eigenen Krankheiten nicht gut ſelbſt behandeln können. B. 3. (1793.)

Vermeintliche Anomalie des Erinnerungsvermögens, die eigentliche Täuſchung der Phantaſie war. B. 4. (1798.)

Ein Beyſpiel, da die Einbildungskraft einer ſchwangern Mutter keine Wirkung auf die Leibesfrucht äuſſerte. ebend.

Noch etwas über die Muttermähler. B. 6.

Im Muſeum der Heilkunde iſt von ihm:

Einige mediziniſche Aktenſtücke, Perſonen, die von muthmaßlich wüthenden Hunden gebiſſen worden, betreffend. B. 3. (1795.)

Emmerich, — — —:

— — zu Stuttgart; geb. zu — — —; ſchrieb:

Graf Lilienhain; ein pſychologiſcher Roman. Bayreuth: 1795. 8.

Emmert: J. H.

17. Naturgeſchichte: aus dem Franzöſiſchen; mit einer Phraſeologie. Halberſtadt. 1796. 8.
18. Auswahl der beſten Italieniſchen Dichter, mit Beſchreibung des Tones. Erfurt. 1799. 8.

Engel, Gottlieb Friedrich:

Mag. der Philoſ. u. Pfarrer zu Heimsheim im Würtemb. geb. zu Unterweiſſach am 2 Sept. 1747; ſchrieb:

Die Bergpredigt Matth. 5. 6. 7; in acht Predigten erläutert. Tübingen. 1794. 8.

Eylen von Härtenſtein, J. F. X.

iſt ſeit 1798 geheimer Hofrath und Director der Regierung und des Hofgerichts des Fürſten von Thurn und Taxis zu Regensburg.

Eſchenmaier: C. A.

Stadt- und Amtsphyſicus zu Kirchheim unter Teck (im Würt.) ſeit 1800; vorher zu Sulz; und vordem ausübender Arzt in Kirchheim; geb. zu — — — 177 , wurde 1802 Mitglied der vaterl. Geſellſchaft ꝛc.

1. Principia quaedam diſciplinae naturali, inprimis Chemiae ex Metaphyſica naturae ſubſternenda. Tub. 1796. 4.

De-

Deduction des lebenden Organiſmus; in Röſchlaub's Magazin zur Vervollkommnung der theoret. und prakt. Heilkunde. B. 2. St. 3. (1799.)

❀

Eſſich:

Der 2te Th. ſeiner Chriſtine iſt heraus: unter dem Titel

Chriſtine die 2te, eine Geſchichte für bürgerl. Mädchen, welche gute Weiber werden wollen, und ihre Mütter, die gute Weiber ſeyn ſollen. Mit 1 Kupf. Leipz. (Augsb. Stage.) 1802. 8. 2 fl. 45 kr.

❀

Eſſich: J. G. 1.

36. Valent. Kräutermann's Lehre von den Kinderkrankheiten. Neue durchgehends verbeſſerte Ausgabe. Augsburg: 1793. 8.

37. Der Landarzt, oder Archiv für das Landvolk bey allen möglichen Ereigniſſen, welche ſowohl das körperliche als auch das landwirthſchaftliche Wohl und Wehe des Bauernſtandes betreffen, ſich ſelbſt rathen und helfen zu können. eb. 1794. 8.

❀

Fäuſtle:

Sonntägliche Predigten. 1ſtes Bändchen. Enthält die Predigten vom Advente an bis zur Faſten. Mit Begnehmigung des Hochw. Ordinariats zu Conſtanz und Erlaubniß m. Obern. Augsburg: Veith und Rieger. 1802. 8. S. XVI und 427. 1 fl. 24 kr.

❀

Feichtmayr, Johann Nepomuk:

Stadtphyſicus zu Weiſſenhorn, unſern Ulm, geboren zu Günzburg 177 : ſchrieb;

Beytrag zur Geſchichte des in einem Theile von Schwaben

ben und auch in unſerer Gegend häufiger als ſonſt gewöhnlich herrſchenden Krankheitsgeſchichte des Dr. Kögels. Ulm: 1800. 8.

Einige Aufſätze mediciniſch-practiſchen Inhalts in Hufelands Journal der prakt. Heilk.

Fetzer: C. H.

2. Verſuche zur Bildung des römiſchen Rechts. Heilbronn: Weiſſert. 1802. 8. 48 kr.

Fezer: J. J.

Nach einer Nachricht in der ſchwäb. Chronik n. 70. 1802., von Bürgerm. und Rath der RStadt Reutlingen eingeſchickt, wurde Fezer bey der unterm 13 Jul 1801 erfolgten Rathswahl übergangen und Daniel Knapp zum wirklichen 3ten Burgermeiſter erwählt.

Finkh, Benjamin Eberhard:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer zu Mürr (im Würtemb.); geb. zu Stuttgart den 2 May 1755.

Schriften:

1. Senſation der Würtemb. Geiſtlichkeit bey dem Ruf des Hrn. Regierungs- und Conſiſtorialraths Georgi zum Landſchaftskonſulenten. (Stuttgt.) 1797. 8.
2. Die Geiſtesgegenwart Jeſu am Oelberg als ermunternder Fingerzeig für uns bey befürchteten neuen Kriegsnöthen, eine Predigt. ebend. 1799. 8.
3. Oeffentliche Erklärung eines Seelſorgers gegen ſeine Gemeine nach ſeiner Wiedergeneſung von einer ſchweren Krankheit. Eine Predigt. ebend. 1799. 8.
4. Empfindungen eines nachdenkenden Bürgers bey dem dahin ſinkenden Flor ſeines Vaterlandes; eine Pred. am X Sonnt. nach Trin. gehalten. ebend. 1800. 8.

Fiſcher, Carl:

Mag. der Philoſ. und privatiſirender Gelehrter zu Gohlis bey Leipzig; geb. zu — — —: im Würtemb. — —.

Schriften:

1. An den H. Philipp Adam Cuſtine, Neufränkiſchen Bürger und General. Germanien 1793. 8.
   In demſelben Jahre erſchien auch eine 2te und 3te Aufl.
2. Moraliſcher Standpunct über die Kritik des neuen Leipziger Geſangbuchs. (Ohne Druckort.) 1797. 8.

Gedichte in Schillers Muſenalmanach.
Aufſätze in den Revolutionsalmanachen.

(**) Fiſcher, L. — — A. — —:

Herzogl. Würt. Rentkammer Practicant, geboren zu — —: ſchrieb;

Leitfaden zur ſyſtematiſchen und vollkommen zweckmäßigen Einrichtung der Amts-Rechnungen überhaupt und der Forſt-Rechnungen insbeſondere. Stuttg. Erhard. 1802. 8. 12 Bog. 40 kr. geb. 48 kr.

Flachsland:

iſt Mitglied der vaterländ. Geſellſch. der Aerzte ꝛc.

Flatt: C. C.

2. Fragmentariſche Bemerkungen gegen den Kantiſchen und Kieſewetteriſchen Grundriß der reinen allgem. Logik. Ein Beytrag zur Vervollkommnung dieſer Wiſſenſchaft. Tüb. Heerbraudt. 1802. 8. S. VI und 98. 30 kr.

Flatt: C. Cr.

iſt geb. zu Stuttgart am 18 Aug. 1772.

1. Diſſ. de notione vocis βασιλεια ζῶν οὐρανῶν ex ipſis Chriſti dictis eruta. Tub. 1794. 4.

Ide-

Ideen über die Perfectibilität einer göttlichen Offenbarung in Städlins Beyträgen zur Phil. und Geſch. der Religion. B. 3. S. 201 — 224. (1797.)

Prüfung einer neuen Theorie über Belohnungen und Strafen: in Prof. Abicht's Schrift: die Lehre von Belohnung und Strafe — und in Flatt's Magazin f. D. und M. St. 2. S. 211 — 250. (1797.)

Philoſophiſche und hiſtoriſch-exegetiſche Bemerkungen über die Wunder Chriſti: ebend. St. 3. S. 1 — 40.

Etwas zur Apologie der moſaiſchen Religion, in Hinſicht auf die von Kant dagegen erhobenen Einwürfe, ebend. S. 76 — 132.

❋

Flatt: J. F.

11. stes St. Tüb. Cotta. 1802.

16. Diſſ. Annotationes ad loca quaedam epiſtolae Pauli ad Romanos. Tub. 1801. 4. p. 32.

Die darinn enthaltenen Bemerkungen beziehen ſich auf folgende Stellen: Rom. V, 15 — 17. VIII, 19 — 23. IX, 5. X, 11. XI. 25 ſq. XIII. 11 ſq.

Im Magazin ſind von ihm auch noch folgende Abhandlungen:

Bemerkungen über die Proportion der Sittlichkeit und Seligkeit, in Beziehung auf die Lehre des Chriſtenthums von der künftigen Seligkeit gebeſſerter Menſchen. St. II. S. 23 — 55.

Bemerkungen über die Aufgabe, das höchſte Princip der chriſtlichen Sittenlehre zu beſtimmen. St. III. S. 133 — 177.

Etwas über Matth. VII, 7 — 11. ebend. S. 178 — 189.

❋

Flattich: — — —:

Poſthalter zu Entzweyhingen (im Würtemb.) geboren zu Stuttgart. 176 : ſchrieb;

Bemerkungen über den Kurort Gais und die kleinen Kantone. Ludwigsburg. 1799. 8.

Fraas, Johann Jacob:

Mag. der Philoſ. und ſeit 1800 Prediger an der Nicolai-Kirche in Heilbronn, vorher ſeit 1798 fünfter Stadtpfarrer und Hoſpitalprediger daſelbſt, vordem aber ſeit 1795 Prediger zu Frankenbach bey Heilbronn; geb. zu Kirchheim unter Teck (im Würtemb.) am 25 Jun. 1756;

Hat die 1ſte Abtheilung des 3ten und letzten Bandes von Joh. Rud. Schlegels Kirchengeſchichte des 18ten Jahrhunderts ausgearbeitet. Heilbronn. 1796. gr. 8.

Fraatz, Friedrich Wilhelm:

Licentiat der Theol. in Augsburg; geb. in ——: ſchrieb:

Ueber das Verhalten des Seelſorgers am Kranken- und Sterbebette; nebſt beygefügtem Verſuche einiger Andachts-Uebungen für Kranke. Augsburg: Wagner. 1799. 8. 36 kr.

Frank: J. P.

21. Biographie, von ihm ſelbſt geſchrieben. Mit ſeinem Portrait. Wien: Schaumburg. 1802. 8. 1 fl. 30 kr.

Vorrede zu ſeines Sohnes Joſeph: Ratio inſtituti clinici Ticinenſis etc. Vindob. 1797. 8 maj.

V. Syſtem einer vollſtändigen mediziniſchen Policey ꝛc. iſt der 5te Band angekündigt.

(**) Friedrich, Johann Jacob:

Mag. der Philoſ. und Pfarrer in Winzerhauſen (bey Lauſen, Bottwarer Amts, einem Freyh. von Schütziſchen Dorfe) geb. zu ——— ſchrieb:

Glaubens- und Hofnungs-Blick des Volks Gottes in der antichriſtiſchen Zeit, aus den göttlichen Weiſſagungen gezogen von Irenäus U——s. Im J. Chriſti 1800 gewid-

widmet allen denen, die auf das Reich Gottes warten. Gedruckt im Monat Oct. 1800. 8. S. 171.

Gegen dieſe Schrift, die im Würtemb. bey 10 Thl. Strafe verboten iſt, erſchien:

Schriftmäßige Gedanken über die Erwartung des Volkes Gottes in der gegenwärtigen Zeit. Pſ. 11, 2. Stuttgart: Mezler. 1801. 8. S. 108.

(ſ. Rintler theol. Nachr. v. 1801.)

Friedrich; — — —:

Doct. der AG. und Phyſicus in Ettlingen im Badiſchen; geb. zu — —; ſchrieb:

Eine durch die Milchkur glücklich behandelte Arſenik-Vergiftung; in Hufelands Journal. B. V. St. 1. S. 171 — 180.

Friz, Daniel:

Pfarrer zu Aichſchieß im Würtemb. geb. zu Schorndorf am 25 Sept. 1735; ſchrieb:

Der Obſtmoſt in ſeiner Zubereitung nach vieljähriger Erfahrung geprüft und durch richtige Vortheile erläutert. Stuttgart. 1797. 8.

Frölich: D. in Ellwangen.

iſt Mitglied der vaterl. Geſellſch. der Aerzte und Naturf. in Schwaben.

Gall, Franz Joſeph:

Doct. der AG. und ausübender Arzt zu Wien; geboren zu Tieffenbronn bey Pforzheim am 9 März 1758; ſchrieb:

Philoſophiſch-mediciniſche Unterſuchungen über Natur und Kunſt im kranken und geſunden Zuſtande des Menſchen. 1ſter B. Wien. 1791. gr. 8.

Diß

Diß Buch erſchien mit einem neuen Tit., worauf ſteht: Zweyte Auflage. Leipz. 1800. gr. 8.

Gall, J. A.

— — geb. zu Weil in Schwaben 1748: ſchrieb;

Andachtsübungen, Gebräuche und Ceremonien unſerer heil. katholiſchen Kirche; in drey Bücher abgetheilt. Wien. 1799. 8.

Galura:

wurde von der K. K. Regierung 1802 zum Normal-Schul-Director und Schul-Ober-Aufſeher im Breisgau ernannt.

12. Neueſte Theol. des Chriſtenth. 4ter (und letzter) B. 1801. 1 fl. 45 kr. Der 5te folgt nächſtens nach. Mit demſelben fängt eigentl. der 2te Th. der dogmat. Theol. an: die Moral-Theol. wird den 3ten Th. ausmachen, welchem der Natur der Sache nach die Kirchengeſchichte folgen wird.

16. Betrachtungen über den Bußgeiſt der erſten und heutigen Chriſten in Predigten, welche bey Gelegenheit des Jubiläums im J. 1795 auf der Münſter Kanzel zu Freyburg vorgetragen wurden. Augsb. Rieger. 1802. 8. 30 kr.

Das wahre Leben an dem Tiſche des Herrn; eine Predigt am grünen Donnerſtage. Augsb. 1799. 8.

Ruinarti, P. Theodorici, Acta martyrum opere ac ſtudio collecta, ſelecta, atque illuſtrata. Accedunt praeterea in hac edit. Acta S. S. Firmi et Ruſtici ex opt. codicibus Veronenſ. editaque per Dr. Berin. Galura. P. I. Aug. Vind. Rieger. 1802. 8maj. P. II. ibid. eod.

Die Predigt: Gott ſchlägt ꝛc. — — ſteht auch in der neueſten Sammlung von Predigten, welche beſonders für unſere Zeiten anwendbar ſind, im 2ten B. (Augsbg.) 1796. 8.

Gaum: Joh. Ferd.

Nach den dem Verf. dieſes Lexicons von einem Manne mitgetheilten Nachrichten, der davon richtige Kentniſſe ha-

haben ſollte, ſollen alle unter ſeinem Artikel vorkommenden Schriften von ihm ſeyn; er ſelbſt aber erkennt nur n. 1. und n. 21. für ſeine Arbeit.

❊

Georgii: Eb. Fr.
war von 1797—1799 zum erſten Konſulenten der Würtemb. Landſtände über die Zeit des damahligen Landtages berufen worden, tratt aber vor deſſen Endigung in ſeine vorigen Aemter zurück. Er iſt Verf. folgender in der officiellen Zeitſchrift: Der Landtag im Herzogthum Würtemberg abgedruckten Aufſätze:

Ueber das zukünftige Verhältniß des engern und gröſſern landſchaftlichen Ausſchuſſes; H. 2. St. 3. S. 36—63. H. 3. St. 1. S. 1—32. H. 4. St. 1. S. 1—31.

Votum über den Vorſitz in der Landesverſammlung; H. 2. St. 7. S. 125—128.

Gutachten über das wechſelſeitige Verhältniß der Würtemb. Prälaten und der Kloſtershinterſaßen in Anſehung des Rechts der Landſchaft. H. 3. St. 5. S. 191—203. H. 5. St. 1. S. 55—128.

❊

Gerſtner: ſtarb im Jahr 1801. Vor ſeinem Tode kam noch von ihm heraus:

4. Grab-Reden, mit einer Vorrede von Ch. F. Süßkind. Stuttgt. Steinkopf. 1800. 8. 48 kr. — Auch

Eine 2te verb. und verm. Aufl. des 1ſten Th. ſeiner Elemente.

❊

Geß: W. F.
iſt geb. zu Stuttgart am 24 Jan. 1751.

❊

Gley, Johann Friedrich:

Herzogl. Würtemb. Hofſchauſpieler zu Stuttgart; geb. zu — — — ſchrieb:

Vertheidigung einiger meiner theatraliſchen Darſtellungen, be-

besonders der Rolle Fiesko, gegen die Behauptungen des Stuttgarter Theater-Recenſenten. Stuttg. 1799. 8.

❊

Glocker, Carl Auguſt Friedrich:

Licentiat der Rechte und Oberamtsverweſer zu Bönnigheim (im Würtemb.) geb. zu — — —; ſchrieb:

Von dem Schwäbiſchen Kreis im Allgemeinen, wie auch von Erwerbung der Kreisſtandſchaft in demſelben. Ulm 1782. 8.

❊

Gmelin; Chriſtian: giebt mit Danz und Tafinger heraus:

16. Juridiſches Archiv: B. I. Tüb. Cotta. 1802. gr. 8.

❊

Gmelin: C. G.

10. Was iſt bey Vertheilung der franzöſiſchen Brandſchatzung und anderer Kriegsſchäden den Rechten und der Klugheit gemäß? Tüb. 1796. 8.

❊

Gmelin: E.

Geſchichte eines periodiſchen Wahnſinnes; in Mauchharts allg. Repertorium für emp. Pſychol. B. 4. (1798.)

❊

Gmelin: J. Fr.

38. Pr. Beytrag zu den Nachrichten von dem erſten Urſprung der pneumatiſchen Chemie. Göttingen. 1798. 8.

Von der allgem. Geſchichte der Pflanzengifte iſt die 3te umgearbeitete Aufl. Nürnb. Raſpe. 1802. gr. 8. erſchienen.

Wiederlegung der Gründe, die man wider das Daſeyn eines Brennſtoffs aufgeſtellt hat; in Commentat. Societ. reg. ſcient. Götting. ad A. 1795 — 1798. Vol. XIII.

Sein-

Sein Bildniß ſteht vor der Krünitz-Flörkiſchen Encyklopädie. B. 81. (1801.)

Gneiting, J. M.

Schulmeiſter zu Zell im Würtemb. geboren zu — —; ſchrieb:

Die leichteſte Methode des Kopfrechnens; in faßlichen Unterredungen mit Kindern der unterſten Klaſſe für die Würtembergiſchen deutſchen Schulen. Stuttg. 1800. 8.

Göhl, Honoratus:

ſtarb in der Nacht am 17 Jul. 1802.

(**) Göz, Franz Auguſtin:

Fürſtl. Kemptiſcher Geiſtl. Rath und Beneficiat in der untern Pfarr in Ravensburg, iſt geb. daſelbſt den 15 Aug. 1752. Er beſuchte als Knabe die niedere lateiniſche Schule bey den PP. Carmeliten in ſeiner Vaterſtadt, die höhern hingegen, der Philoſophie, Gottesgelehrtheit und geiſtl. Rechte ſtudirte er zu Freyburg im Breisgau. Im Jahr 1792 wurde er als Pfarrverweſer zu Eggartskirch von Fürſt-Abt Rupert II. zu Kempten zum geiſtl. Rath ernannt und 1798 Benef. in Ravensb. Als Dilettant der Zeichnungskunſt und Malerey unternahm er anſehnliche und oftmahlige Reiſen. Dadurch in dieſem Fache gebildet, errichtete er im Jahr 1796 in ſeiner Vaterſtadt, für Knaben beyder Religionen, vorzüglich für angehende Handwerksjungen eine Zeichnungsſchule, und bearbeitete für ſolche, und ähnliche Inſtitute;

Neues Zeichnungsbuch für angehende Künſtler und Handwerker, nebſt Text zum Selbſt-Unterricht; das 144 Verzierungen, viele Laubwerke und 50 Roſetten in ihren Grundlinien in verjüngtem Maasſtabe enthält. Drey Hefte, wovon das erſte H. bis Ends Aug. dieſes Jahrs erſcheinen wird, dem die 2 andern bald nachfolgen werden. Im Selbſtverlag. 1802. kl. Fol.

(n. handſchr. Nachr.)

Grä-

Gräter:
wurde 1801 von der deutſchen Geſellſch. in Leipz. zum auswärtigen Mitgliede aufgenommen.

Hialmars Abfahrt: in Seckendorfs Oſtertaſchenb. von Weimar. (1801.)

Das Lied der Litauerin Elzke Mantwillaite: ebend.

Nachricht von den Handſchriften im Ritterſtift Comburg bey Schwäbiſchhall; im Intelligenzbl. der allgem. Litter. Zeitung. 1796. S. 1298 — 1302.

Grieſinger, Johann Jacob:

Mag. der Philoſ. zu Tübingen; geb. auf dem Würtemb. Luſtſchloß Solitüde am 14 März 1772; ſchrieb:

Was gewinnen wir, wenn Schwaben eine Republik wird? (ohne Druckort.) 1798. 8.

Gros: Carl Heinr.
erhielt 1801 den Ruf zu dem ehrenvollen Poſten des erſten Prof. der Rechte und Directors der Univerſ. Halle, verbat aber denſelben, und nahm dagegen die (in ihrer Art eben ſo anſehnliche) Stelle eines Conſulenten bey den Landſtänden des Herzogth. Würtemb. an.

(**) Greulich, Chriſtoph:

Müllermeiſter in Nordheim; geb. zu — — —: ſchrieb, mit Hilfe ſeiner Mitgeſellen Georg Mindling und Peter Häffele.

Nordheimer Glaubensbekenntniß. (Ohne Angabe des Druckorts und der Jahrzahl: das Manuſk. war unterſchrieben, n. S. 18., den 13 Febr. 1801.) 8. S. 80.

Da offenbar Aufruhr in dieſer Schrift gepredigt iſt, ſo erhielt der Verf. für's Honorarium eine Wohnung im Zuchthauſe; die Schrift ſelbſt iſt ebenfalls bey Zuchthäusſtrafe zu ver-

verkaufen, zu beſitzen, zu leſen, im Würtembergiſchen verboten.

(aus d. Rintler theol. Nachr. v. J. 1801.)

Gutſcher, Fr.
ſeit 1798 Landſchaftsregiſtrator zu Stuttgart.

3. Ueber das Petitionsrecht der Würtembergiſchen Landſtände. 1797. 8.
4. Die wichtigſten Reformen der landſtändiſchen Ausſchüſſe Würtembergs. 1797. 8.
5. Unpartheyiſche Beleuchtung der neueſten Staatseinrichtungen in dem Herzogthum Würtemberg. Baſel. (Stuttg.) 1798. 8.

Haas, P. Meno:

des Minoritenordens Prieſter zu — — —: geb. zu Schwäbiſch-Gmünd 1763; ſchrieb:

Wie kan man Deutſchlands unglücklichen Staaten Ruhe und Zufriedenheit verſchaffen? Sechs über dieſen Gegenſtand gehaltene Reden. Schwäbiſch-Gemünd. 1798. 8.

Hampel: (Chriſtian) ſtarb ſchon 1797.

Harter, Johann Heinrich Samuel:

Mag. der Philoſ. und ſeit 1800 auſſerordentl. Lehrer derſelben auf der Univerſität zu Mainz, vorher Vikar zu Entzweyhingen (im Würtemb.) geb. zu Denzlingen am 20 Ap. 1766.

Schriften:

1. Gutachten eines patriotiſch-koſmopolitiſchen Münzwardeins über das Vorzugsrecht der Würtemb. Landeskinder gegen die Ausländer. 1797. 8.
2. Meine aktenmäßige Proceßgeſchichte mit der Würtemb. Regierung von 1798 — 1800. Mainz. 1800. 8.

3. Re-

3. Rede über die Vortheile der republikaniſchen Regierungsverfaſſung. ebend. 1800. 8.

von Hartliebin, Sophie Louiſe, geb. von Lupin:

zu Kaufbeuren, geb. zu Memmingen am 18 März 1775; überſetzte als Fräulein:

Bliomberis, ein Ritterroman des H. von Florian; aus dem Franzöſ. überſetzt von einem Frauenzimmer. Dünkelsbühl. 1793. 8.

Hartmann: J. G. A.

giebt mit Laurop in Copenhagen gemeinſchaftlich heraus:

Zeitſchrift für die Forſtwiſſenſchaft. Stuttgt. und Copenh. Cotta. 1802. 8. Alle Vierteljahr ſoll 1 H. von 12 Bog. in einem farbigen Umſchlag erſcheinen.

Hartmann: J. M.

7. Pr. quo ineſt Edriſii Hiſpaniae partio I. Marburg. 1802. 4. p. 34.

Hauber: C. Fr.

wurde 1802 zum Profeſſor zu Denkendorf ernannt. Seine Aufſätze in Hindenburgs Schr. ſind:

Bemerkungen über Gleines Aufgaben und Anzeigen eines Weges, auf die von ihm angegebenen Conſtructionen derſelben zu kommen; im Archiv. B. 2. H. 8. S. 458—470.

Auflöſung des Elevationsproblems für Gleichungen; in deſſen Sammlung.

Auflöſung einer, die Wegſchaffung der Irrationalitäten aus Gleichungen betreffenden Aufgabe; ebend.

Hauff: D. F.

ſeit 1798 Specialſuperintendent und Stadtpfarrer zu Güglingen im Würtembergiſchen.

Hauff: J. C. Fr.

5. Euklids Elemente, das erſte bis zum ſechsten, ſammt dem eilften und zwölften Buche; aufs neue aus dem Griechiſchen überſetzt. Marburg 1797. gr. 8.
6. Darſtellung des Weltſyſtems durch P. S. Laplace, Mitglied des franz. National-Inſtituts und der Commiſſion wegen der Meereslänge; aus dem Franzöſ. überſetzt. 1ſter Th. Frkf. am Mayn. 1797. — 2ter Th. ebend. 1798. gr. 8.

❋

Haug:

3. Elbòdokani: ein Singſpiel; in Muſik geſetzt von Zumſteeg.

❋

Hehl, Chriſtian:

penſionirter Würtembergiſcher Lieutenant zu Stuttgart; geb. daſelbſt 174 . Ehedem war er geheimer Secretair, dann vom J. 1794 an Lieutenant uuter der Würtemb. Landmiliz und ſeit 1799 genießt er Penſion.

Schriften:

1. Einige Betrachtungen über die Fragen: Was iſt ein Landtag? Warum ſoll einer gehalten werden? Wer hat auf ſolchem zu ſprechen? Von wem und wie ſollen die Sprecher gewählt werden? Was iſt bey gegenwärtiger Zeit vorzubringen? Gotha. (Stuttgart.) 1796. 8.
2. Patriotiſche Bemerkungen über 1) die Diminution der zu der franzöſiſchen Brandſchatzung einzuziehenden Vermögensſteuer; 2.) die Einſchränkung des ausländiſchen Adels; 3.) die zum Theil durch die Beamte, zum Theil durch die Landmiliz eingeriſſene Unſittlichkeit, und deren Hebung; 4.) die Urſachen, warum nicht aus jedem Magiſtrat ein Landtagsdeputirter gewählt werden könne. 1796. 8.
3. Eine ehrerbietige Anfrage an die Abgeordnete zum künftigen Landtag Würtembergs: ſollte nicht auf die längſt aufgeſuchten Quellen der Unſittlichkeit zurückgegangen werden? u. ſ. w. 1797. 8.
4. Vorſchläge eines Würtembergers aus der Wüſte, wie ſämmtliche

in

in den bisherigen Flugſchriften an die Hand gegebene Landesangelegenheiten auf das kürzeſte behandelt werden können. 1797. 8.

5. Einige Vorſchläge, wie die aus Advokaten und Schreibern beſtehende groſſe Anzahl von Candidaten mit Bedienſtungen nach und nach verſorgt werden können. 1797. 8.

Hellwag, Chriſtoph Friedrich:

der Philoſ. und der AG. Doct., fürſtbiſchöfl. Lübeckiſcher Hofrath und Leibarzt zu Eutin, iſt geb. zu Calw (im Würtemb.) den 6 März 1754. Er durchlief die Würtemb. theolog. Lehranſtalten, magiſtrirte 1774, wählte die Medicin 1777, nahm den Gradum an 1781, wurde darauf Leibarzt des Prinzen Peters von Holſtein und Coadjutors von Lübeck zu Oldenburg, und 1788 Hofrath.

Schriften:

1. Abhandlung vom Gebrauch des Storchſchnabels. Tübingen: 1776. 4. — 2te Aufl. unter dem Tit. Beſchreibung und Gebrauch des Storchſchnabels, eines mechaniſchen Inſtruments zum Zeichnen. ebend. 1777. 8.
2. Diſſ. inaug. de formatione loquelae. ibid. 1781. 4.

Verſuch über das Leibnitziſche Kräftenmaas; im ſchwäb. Magazin. 1777. St. 7

Beſchreibung und Gebrauch zweyer Werkzeuge zum ſenkrechten Ausziehen eines Zahns aus ſeiner Höhle, nebſt 2 Kupfertafeln: in Richters chirurg. Bibl. B. 6. St. 2.

Ankündigung der Anſtalt für kranke Hausarme zu Oldenburg, geſchehen in den Oldenb. wöchentl. Anz. im Febr. 1784; mit Anmerkungen begleitet im Jul. deſſelben Jahrs; in dem Journ. von und für Deutſchl. 1784. St. 9.

Ueber die Vergleichung der Farben des Regenbogens, mit den Tönen der muſikaliſchen Octav; im deutſchen Muſeum. St. 10. (1786.)

Vom vielfachen Regenbogen; im N. deutſch. Muſeum. (1790.) St. 4.

Die vermeintlichen Würmer in den Zähnen, die man mit

Rauch von Bilſenſaamen daraus vertreiben will, ſind eine Täuſchung u. ſ. w. in den Blättern vermiſchten Inhalts. 1788. B. I. H. 5.

Vom kalten Bade; ebend. B. 2. H. 3.

Herrmann, David Friedrich:

Lehrer der deutſchen und franzöſiſchen Sprache am Gymnaſ. in Stuttgart; geb. zu ———; ſchrieb:

Franzöſiſche Sprachlehre für Deutſche, mit einem Curſus deutſcher Aufgaben, zur Ausübung der Regeln. Stuttgart beym Verf. 1802. gr. 8. 21 Bog. 1 fl. 12 kr.

Heyd:

erhielt 1802 eine Beyſitzers-Stelle bey dem Titular-Rath.

Hirt, Aloys Ludwig:

fürſtl. Deſſauiſcher Rath und ſeit 1796 öffentl. Lehrer in allen theoretiſchen Theilen der Kunſt bey der königl. Akademie der Künſte und mechaniſchen Wiſſenſchaften zu Berlin, nachdem er vorher mehrere Jahre in Rom privatiſirt hatte, geb. zu Doneſchingen am 27 Jun. 1759.

Schriften:

1. Italien und Deutſchland in Rückſicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunſt; eine Zeitſchrift. 1ſtes und 2tes St. Mit Kupf. Berlin. 1789. gr. 8. — 3tes St. ebend. 1790. — 4tes St. ebend. 1791. Gemeinſchaftlich mit Moriz; von ihm ſind folgende Aufſätze:

Leben eines jungen Malers, Germain-Jean Drovais; im 1 St. — Hiſtoriſch-architectoriſche Beobachtungen über die chriſtlichen Kirchen; ebend. — Ueber einige Freskogemälde, in einer Kapelle des vatikaniſchen Pallaſtes, nebſt einer vorläufigen Betrachtung über Giorgio Vaſari; ebend. und Fortſetzung im 2. St. — Ueber 2 Statüen von den Herren Dannecker und Scheffauer; ebend. — Beſchreibung eines

eines von H. Alexander Trippel verfertigten Denkmahls; ebend. — Die Ausſtellung auf der franzöſ. Akademie in Rom vom Jahr 1789; ebend. — Ueber zwey Gemälde von den H. Pitz und Schmid; ebend. — Ueberſicht der Geſchichte der Denkmähler bey ältern und neuern Völkerſchaften; im 3. St. — Ueber den wirklichen Zuſtand der pontiniſchen Sümpfe; ebend. — Ueber Pompeja; ebend. — Ueber Päſtum; eb. —

2. Oſſervazioni iſtorico-architettoniche ſopra il Panteon. In Roma. 1791. 4.

Beſchreibung verſchiedener Gemälde in Enkauſtik, für ein Spiegelzimmer der Ruſſiſchen Kaiſerin; in der Monatsſchr. der Akadem. der Künſte und mechan. Wiſſ. zu Berlin. B. 3. St. 1. 1789.

Reiſe nach dem Fuciniſchen See und Monte Caſſino; in Schillers Horen. 1796. St. 11 und 12.

Ueber den Kunſtſchatz des Königl. Preuſſ. Hauſes; eine Vorleſung, gehalten bey der öffentl. Sitzung der Akademie der ſchönen Künſte und Wiſſenſch. zu Berlin, den 25 Sept. 1797; in dem Berlin. Archiv der Zeit. 1797. Dec. S. 499—524.

Ueber die Charakteriſtik, als Hauptgrundſatz der bildenden Künſte bey den Alten; ebend. 1798. Nov.

Antwort auf das Sendſchreiben des H. Kabinetsraths Rode über das Varroniſche Vogelhaus; in der Sammlung von Aufſätzen ꝛc. die Baukunſt betreffend. Jahrg. 1800. B. 1. n. 2.

Recenſionen in der allgem. Litteraturzeitung.

*

Hochſtetter, Friedrich Ludwig:

Licentiat der AG. ſeit 1789 fürſtl. Hohenlohe-Neuenſteiniſcher Rath und 3ter Stadtphyſicus zu Oehringen, vorher ſeit 1768 Phyſicus zu Neuenſtadt im Herzogthum Würtemb., geb. zu Lauffen am Neckar (im Würtemb.) am 19 Jul. 1739; ſchrieb:

1.) D. inaug (Praeſ. P. F. Gmelin) de cholelithis humanis. Tub. 1763. 4.

Geſchichte von einem ſeltenen Fall eines verſchloſſenen Hin-

Hintern bey einem Knäblein, da ſich der Maſtdarm in die Harnröhre eingeſenkt hatte; in dem Frankf. medicin. Wochenbl. 1780. S. 283 u. ff.

Von einer im Leben ſcheinbaren beträchtlichen Verhärtung der Leber, wo aber nach dem Tode ein groſſer doppelter Eiterſack in der rechten Bruſthöhle als die Urſache der vermeintlichen Verunſtaltung der Leber gefunden worden; eb. S. 393 — 397.

Von einer beſondern Mißgeſtalt der Geburtstheile bey einem Kinde, wo man das Geſchlecht nicht deutlich unterſcheiden konnte, als ein Beytrag zu der Geſchichte der Hermaphroditen; ebend. St. 29.

Beobachtung von einer groſſen Gebährmutterzerreiſſung; wo das Kind ſamt der Nachgeburt gänzlich auſſer derſelben herausgetretten war, und in der Bauchhöhle lag; ebend. St. 31 S. 488 — 494.

Beobachtung von einem bey einer waſſerſüchtigen Weibsperſon in der Section gefundenen ſchönen und groſſen Gallenblaſenſtein und einem beträchtlichen Gewächs am rechten Eyerſtock; ebend. St. 33. S. 522 — 526.

Beobachtung von einer groſſen und ſchnell entſtandenen ſchwammicht-fleiſchichten Auswachſung am männlichen Gliede, und der daran verrichteten glücklichen Kur; ebend. 1781. St. 26. S. 410 — 415.

Geſchichte von einem lang anhaltenden unheilbaren Erbrechen, wo bey der vorgenommenen Leichenöffnung die Urſache in einer Verhärtung am untern Magenmund und Anfang des Zwölffingerdarms gefunden worden; ebend. St. 27. S. 427 — 431.

Geſchichte von einem glücklich geheilten Darmgeſchwür; ebend. 1782. St. 8. S. 122 — 127.

Nachtrag zur Beobachtung im 26 St. 1781. S. 410. und zu dem Seitenſtück zu dieſer Beobachtung im 30 St. ſelbigen Jahrs S. 479. des medicin. Wochenbl. ebend. St. 25. S. 396 — 398.

Beobachtung von einem durch Klyſtiere glücklich gehobenen Blutbrechen bey einem Kinde, worauf bald eine bösartige Pockenkrankheit, welche tödtlich geworden, ausgebrochen iſt; ebend. St. 27. S. 428 — 432.

Geſchichte von einer langwierigen, höchſt ſchmerzhaften, mit vielem Erbrechen begleiteten unheilbaren Krankheit, deren Urſache eine beynahe gänzliche Verhärtung des Magens, der Gekrösdrüſe und des Netzes war, als ein Beytrag zu meiner, dem medicin. Wochenbl. im J. 1781. St. 27. einverleibten Beobachtung von einem lang anhaltenden unheilbaren Erbrechen; ebend. 1783. St. 8. S. 119 — 125.

Beobachtung von einem ſehr groſſen und unförmlichen Kopf bey einem zweyjährigen Kinde, der ein angeborner Waſſerkopf ſeyn mag; ebend. St. 16. S. 248 — 251.

Beobachtung von einem beſondern heftigen Beiſſen bey einer Schwangern; ebend. St. 17. S. 263 — 266.

Beobachtung von einem verſchloſſenen After bey einem Knäblein, wo der Stuhlgang durch die Harnröhre gieng, nebſt der daran verrichteten glücklichen Kur; ebend. St. 19. S. 314 — 318.

Von einer beträchtlichen Hirnſchalenverletzung und darauf erfolgten unvermutheten Tod, wo man bey der äuſſerlichen Beſichtigung keine Zeichen einer erlittenen Gewaltthätigkeit bemerken konnte; ebend. 1784. St. 20. S. 328 — 333.

Von einem mit den Zinkblumen geheilten periodiſchen Kopfſchmerzen verknüpften Erbrechen; ebend. 1787. St. 10. S. 154.

Geſchichte von einer langwierigen zährenden Krankheit bey einem vierjährigen Knäblein, an welchem durch eine von innerlicher Urſache entſtandene Vereiterung der Schenkelkopf aus der Pfanne getrieben worden, mit angehängtem Sectionsbericht; ebend. St. 17. S. 262 — 268.

❊

Hölderlin: J. C. Fr.
iſt geb. zu Lauffen am 29 März 1770.

Hat Antheil an Schillers Thalia, auch an einigen Muſenalmanachen.

❊

Höslin: Jer.
iſt geb. zu Suppingen (im Würtemb.) den 29 Jun. 1752.

1. Kurze Abhandlung über Burgunderrüben-Zucker und Kaffee; wie jeder Oeconom dieſe Rüben anbauen, Zucker daraus bereiten, und ſolche auch als Kaffee genießen kan. Stuttg. 1799. 8.

Hofacker, Ludwig:

Rathsverwandter zu Nagold ſeit 1797, und von 1797 — 1799 Mitglied des landſchaftlichen engern Ausſchuſſes, auch Hofgerichtsaſſeſſor, vorher ſeit 1784 Stadtſchreiber zu Nagold; geb. daſelbſt 176 : ſchrieb;

Entwurf einer neuen landſchaftlichen Ausſchußverfaſſung. 1797. 8.

Hofer:

2. Briefe über die neueſten Ereigniſſe in Egypten und ihre Beziehung auf den Handel nach Oſtindien und im mittelländiſchen Meer. 1797. 8.

3. Reichsſtaatsrechtliche Unterſuchung der Frage: Sind die Kreiſe des deutſchen Reichs verpflichtet, ihren in den Kreisuſualmatrikeln beſchwerten Mitgliedern bis zur allgemeinen Ratification der Reichsmatrikel proviſoriſche Erleichterung durch Herſtellung eines billigen Ebenmaſſes zu verſchaffen? ſammt einem Verſuche, wie ſolches bewerkſtelliget werden könne. Alles mit namentlicher Anwendung auf den ſchwäbiſchen Kreis. Rothweil: Schulbuchhandlung. 1798. gr. 8. 25 Bog.

Nachricht von den unfern der RStadt Rothweil im J. 1784 entdeckten römiſchen Alterthümern: im ſchwäbiſchen Landbothen. 1800. St. 5. S. 68 — 76.

Hofmann: J. D.

erhielt 1800 ſeine Entlaſſung mit einer Penſion, und Beybehaltung des Characters und Ranges eines wirkl. geheimen Raths, und privatiſirt zu Stuttgart.

Actenmäſſige Deduction in Betreff des dem Würtemb. Kirchengut obliegenden Beytrags zur Beſoldung des Geheimenraths-Collegiums; in der Zeitſchrift: Der Landtag im Herzogth. Würtemb. H. 9. St. 3. S. 121—143. (1799.)

Hofmann, Johann Jacob:

der Rechte Befliſſener auf der Univerſität zu Erlangen ſeit 1800: geb. zu Steppach (im Burgauiſchen) am 17 Jun. 1781; ſchrieb:

Erſter Geſang der Ilias des Homers, überſetzt in deutſchen Hexametern. Erlangen. 1799. 8.

Holzmann — —:

Helfer in Durlach; geb. zu — —: iſt Mitherausgeber vom

Magazin von und für Baden (ſ. Bommer.)

Hopf: Chr. Gottl.

6. Ueber die Entdeckung eines der wichtigſten Mittel, die Luft zu reinigen, und die Anſteckung zu verhüten. Stuttg. Comm. Eichele. 1802. 8. 1 Bog. 12 kr.

Von dieſer Schrift ließ der Churf. von Pfalzbayern durch den geheimen Rath und Leibarzt Lesnard (1802.) 100 Exempl. kommen und ſie unter die Militair-Spitäler vertheilen.

Seine Aufſätze im Hufeland. Journ. ſind:

Geſchichte einer operirten Parotis nebſt Bemerkungen über dieſe Operation. B. V. St. 2. S. 397—412.

Beytrag zur Geſchichte pſychologiſcher Heilarten. B. IX. St. 2. S. 100—115.

Hopfengärtner: P. F.

iſt ſeit 1801 Herzogl. Würt. Leibarzt zu Stuttg. und Mitglied der vaterländ. Geſellſch. der Aerzte und Naturf. Schwabens.

5. Unterſuchungen über die Natur und Behandlung der verſchiedenen Arten der Gehirn-Waſſerſucht. Stuttg. Mezler. 1802. 8. S. 182. ohne Vorrede.

Fortſetzung ſeiner Beyträge zur anatom. Geſchichte einiger Krankheiten: in Hufel. Journ. B. VI. St. 3. S. 523—550.

n. 1. iſt nicht von ihm, ſondern von ſeinem verſterbenen Vater.

Freyh. von Hornſtein, J. B. iſt todt.

Hoſcher, Johann Melchior:

Konſulent zu Augsburg ſeit 1799, vorher ſeit 1792 Protonotar des kaiſerl. Reichskammergerichts zu Wetzlar, und vordem Sekretair deſſelben, iſt geb. zu Wetzlar 1764.

Schriften:

1. Briefe und Abhandlungen über die jetzige Verfaſſung des kaiſ. und R. K. Gerichts. 1ſtes H. Hannover. 1785. 8. — 2tes H. ebend. 1788. — 3 und 4tes H. ebend. 1789.
2. Sammlung merkwürdiger am kaiſerl. Reichskammergericht entſchiedener Rechtsfälle. 1 — 6ter B. Lemgo: 1789—1794. 8.
3. Jahrbücher des kaiſerl. Reichskammergerichts; Jahrg. 1788. 1ſter B. 1ſter Th. ebend. 1789. — 2ter Th. 1790. — 2ter B. ebend. 1791. 8.
4. Beyträge zur neueſten Geſchichte der Empörung deutſcher Unterthanen wider ihre Landesherrſchaft aus gerichtlichen Acten. Gießen. 1790. 8.

(**) Hoſer, Heinrich Jacob:

Jur. Conſ. Herzogl. Würtemb. Kanzley-Advokat zu ——; geb. zu Nordheim den ——: ſchrieb;

Abhandlung über die Frage: ob das Recht, teſtamentariſche Diſpoſitionen zu machen, aus dem Natur-Recht hergeleitet werden könne. Heilbronn: Weiſſert. 1802. 8. 24 kr.

von Hoven: F. W.

5. F. Schwediaurs, M. D. vollſtändige Abhandlung über die Zufälle, die Wirkungen, die Natur und die Behandlung der ſyphilitiſcheu Krankheiten; aus dem Franz. überſetzt und mit Anmerkungen verſehen. 2. Th. Ludwigsburg: Cotta. 1798 — 1799. 8.
6. Vertheidigung der Erregungstheorie gegen einige hauptſächliche Einwürfe. ebend. 1802. gr. 8. 3 fl.

Hu-

Huber, Johann Joſeph:

des innern Raths und Burgermeiſter zu Augsburg; geb. daſelbſt am 16 April 1759; ſchrieb:

1. Sappho, ein Melodrama, nebſt andern Gedichten. Frankf. und Leipz. 1793. 8.
2. M. T. Cicero Tuſculaniſche Unterſuchungen, an M. Brutus; in 5 Büchern, mit kurzen Anmerkungen. Heilbronn. 1795. 8.

Hufnagel:

19. Für Chriſtenthum, Aufklärung ꝛc. B. III. 5 und 6tes St. werden auch unter dem Tit. verkauft: Meine Reiſe von Frankf. am Mayn nach Carlsbad und Frauensbrunn in Briefen an Frau und Kinder. 1800. 8. S. 299 — 562. 1 fl. 4 kr.

24. Liturg. Blätter. B. II. H. 6. 1802.

Des Sichtbare iſt zeitlich, nur das Unſichtbare ewig! Worte des Freundes am Beerdigungstage des Hrn. Senators Bernhard in Schwäbiſch-Hall am 16 Jul. 1798 geſprochen. Frankf. am M. 1798. 8.

Vorbericht zu den neueſten Verordnungen, welche das Verhältniß der Judenſchaft in Böhmen zum Staate feſtſezen. Frankf. am M. 1798. 8.

Erinnerungen an einige Stellen der chriſtlichen Religionsſchriften beym Leſen der Hiſtoria Saracenica et Arabice olim exarata a Georgio Elmacino etc. in Eichhorns allgem. Bibl. der bibl. Litteratur. B. 9. St. 1. S. 1 — 26. (1799.)

Catechetiſche Sonntags-Lectionen. 2te Abtheil. 1. Heft ſteht auch im 3ten H. des 3ten B. für Chriſtenthum u. ſ. w.

Sein Bildniß auch vor dem 8ten B. des Telleriſchen Magazins für Prediger. (1797.)

Hugo: G.

iſt zum Königl. Großbrittan. Hofrath ernannt worden.

(**) Hummel, Albrecht:

aus Ulm gebürtig; ſchrieb:

Ue-

Ueber den gegenwärtigen Zuſtand der Gelehrten-Republik und der akademiſchen Lehranſtalten. Berlin: Unger. 1802. 8.

❋

Hutten: J. G.

16. Caji Julii Caeſaris Opera; editionem curavit etc. Tubingae. 1797. 8maj.

17. Cornelius Nepos etc. ibid. 1798. 8maj.

Von Plutarchi Opera erſchien Vol. X. 1798. — Vol. XI. 1799. — Vol. XII. 1800.

Schrieb zu Werners lat. Grammatik die Vorrede.

❋

Jacobi: hat angekündigt;

Iris, ein Taſchenbuch für 1803. Mit Kupf. v. Lips. Zürich: Orell. 12.

Die als Fortſetzung ſeiner Iris von 1775 und 1776 anzuſehen iſt.

❋

Jäger: C. Ch. Fr.

Seine Bemerkungen über die Ploucquetſche Lungenprobe ſtehen auch in Loders Journal für die Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtl. Arzneykunde. B. 3. St. 3.

❋

Karrer, Ph. J.

Verſuch einer HandlungsGeſchichte ꝛc. 2ter und letzter B. Mit 1 Kupf. Leipzig (Augsbg. Stage.) 1802. gr. 8. 6 fl. 30 kr.

Auch unter dem Tit. Karrers hiſtoriſche Geographie für Kaufleute, Manufakturiſten ꝛc. 2ter und letzter B. — oder; der Geographie für Kaufleute ꝛc. 4ter B.

❋

Keller: J. J.

hat vom Ruſſiſchen Kaiſer für ſein Leben Jeſu ꝛc. ein Geſchenk von 200 Rubeln erhalten.

❋

Kerner: J. S.

12. Michaux Geſchichte der Amerikaniſchen Eichen. H. 1. mit

mit 5 Kupf. Stuttg. in eign. Verl. 1802. gr. 4. Velinpap. mit illum. Kupf. 4 fl. — mit unillum. 2 fl. 45 kr.

Die Fortſezung, welche noch in 3 Hefte abgetheilt wird, wird ohne Unterbrechung erfolgen. Auch wird Jedes der künftigen Hefte ungeachtet der größern Kupferzahl in demſelben Preiſe, wie der erſte, verkauft werden.

❋

Klein, Leibarzt:

iſt 1802 von der helvet. Geſellſch. correſp. Aerzte und Wundärzte zum Mitglied aufgenommen worden.

❋

Knaus, Philipp Gottl.:

Doct. der AG., Stadt- und Amtsphyſikus zu Vaihingen an der Enz, und Kloſterphyſikus zu Maulbronn, auch correſpond. Mitglied der vaterl. Geſellſch. der Aerzte und Naturforſcher Schwabens, geb. zu — — —: ſchrieb;

Geſchichte einer Verengerung und Verhärtung des Magens und eines groſſen Theils der Gedärme: in Hufelands Journal. B. I. St. 2. S. 419—425.

Beobachtung einer wichtigen Kopfwunde. ebend. S. 425—431.

❋

Koch, Adam Friedrich:

4. Neue arithmetiſche Exempeltafeln, welche den Rechenſchülern zur Ausarbeitung vorgelegt werden können, nebſt den abgeſonderten Beantwortungen derſelben, vorzüglich für die Volksſchulen, in Schwaben überhaupt und in Würtemberg insbeſondere eingerichtet. Augsb. Veit und Rieger. 1802. 8. Subſcr. Pr. 48 kr.

❋

Koller, Joſeph:

Kanzliſt der Erzherzogl. Oeſterr. Directorial-Geſandſchaft bey der allgem. Reichsverſammlung in Regensburg, iſt geb. zu Binsdorf (in der Grafſchaft Hohenberg) 1767. Im J. 1782 kam er von Lindau, wo er bey dem Stifts-Canonicus Kuen (ſeiner Mutter Bruder) bis dahin erzogen wurde, nach Augsburg in die Domſchule zu Unſerer l. Frau, wo er die Principia erhielt. Vom J. 1783—1787 beſuchte er das dortige Gymnaſium bey St. Salvator, und

1788 bezog er die vorderöſterr. Univerſität Freyburg, wo er 3 Jahre philoſoph. und 4 Jahre juriſt. Collegien hörte. Im J. 1794 erhielt er den Ruf als Hofmeiſter nach Wezlar zu dem damahligen Kammergerichts-Aſſeſſor, Freih. v. Fahnenberg, bey dem er, als nunmehrigen Erzherz. Oeſt. Directorial-Geſandten bey der allg. RVerſammlung in Regensburg, ſeit dem 14 Jänn. 1802. von Sr. Maj. dem Kaiſer als Kanzliſt ernannt iſt.

Schriften:

1. Die doppelte männliche Rache oder das Abentheuer; ein Drama in 2 Aufzügen. 1790. 8. (in der Augsb. Sammlung.)
2. Die Wette; ein Schauſpiel in 3 Aufz. 1791. 8. (ebend.)
3. Vorurtheil und Liebe; ein Sittengemäld. Baſel. Schwazhäuſer. 1792. 8.
4. Verbrechen und Liebe; ein Sittengemälde in 3 Aufz. eb. 1792. 8.
5. Obriſt Steinau; ein häusliches Luſtſp. in 3 Aufz. Baſel: Flick. 1794. 8.
6. Convenienz und Pflicht; ein dramatiſches Gemälde. Regensb. Montag und Weiß. 1796. 8.
7. Der Kammerhuſar. Schauſpiel in 1 Aufz. 1797. 8.
8. Die Erzeugniſſe aus dem Gebiete des Wahren und Schönen. ebend. 1798. 8.
9. Entwurf zur Geſchichte und Literatur der Aeſthetik. eb. 1799. 8.
10. Der Okuliſt; ein Luſtſpiel in 3 Aufz. ebend. 1800. 8.
11. Conrad, Herzog von Zähringen; vaterländ. Schauſpiel in 5 Aufz. ebend. 1800. 8.
12. Donaureiſe von Regensburg bis Wien. ebend. 1802. 8.
13. Wegweiſer in der Kaiſ. freyen RStadt Regensburg und ihrer Gegend. Mit einem Grundriſſe, einer Poſt- und Bothentabelle. ebend. 1802. 8.

Gedichte und kleine proſaiſche Aufſätze in Zeitſchriften.

Mehrere Manuſcripte liegen noch unvollendet in ſ. Pulte.

*

Krach, J. G.
iſt Pfarrer zu Regliswieler, unweit Dietenheim.
Von ſ. heil. Schrift des N. Teſt. iſt auch der 2te Th. heraus.

*

Krapf, Fr. J.
iſt ſeit dem Jul. 1802. Pfarrer in Hagnau am Bodenſee.

Küch-

Küchle:

wurde 1802 von der vaterl. Geſellſch. der Aerzte u. NF. Schw. zum Mitglied und von der botan. Geſellſch. in Regensb. zum auswärt. Ehrenmitgliede aufgenommen.

Kutter, Pfarrer:

2. Todesfeier des Hrn Joh. Caſpar Waſſerrotts, der im 27ſten Jahr ſeines Alters den 6ten Febr. 1802 ſtarb, und den 9ten begraben wurde. Für ſeine Freunde. 8. S. 8.

(*) Laffontain, Franz Leopold:

Doct. der AG. und Chirurgie, königl. Polniſcher Hofrath und Leibarzt des verſtorb. Königs Stanislaus in Warſchau, iſt geb. in Biberach 175 . Er erlernte die Apothekerkunſt zu Tettnang, und ſervirte als Apotheker zu Buchau. Da lernte ihn der geſchikte Biberachiſche Wundarzt und Accoucheur Röhrborn als einen fähigen jungen Mann kennen, munterte ihn auf zum Studio ſeiner Wiſſenſchaft, und empfahl ihn dem Biber. kathol. Magiſtrate zur Unterſtüzung. Auf deſſen Verordnung gieng er nach Strasburg, und ſtudirte Chirurgie und Accouchement. Nach ſeiner Heimkunft hatte er das Unglük, gleich Anfangs in ein paar ſchwürigen Geburtsfällen nicht zu reuſſiren. Nun fand er kein Zutrauen mehr, zumal, da der Röhrborniſche Kredit zu feſt gegründet war. Er gieng nach Wien, um weiter zu ſtudiren; kam zu einem in Gallizien liegenden Regimente als Feld-Wundarzt; wurde durch einen angeſehenen Officier, deſſen Gemahlin er in einer Geburt geſchikte Hülfe leiſtete, dem König Stanislaus Poniatowski bekannt, der ihn zu ſeinem Leibarzt annahm, welche Stelle er mehrere Jahre lang bis zu deſſelben Entfernung nach Petersburg bekleidete. Jezt privatiſirt er in Warſchau. Man hat von ihm:

Chirurgiſch-mediciniſche Abhandlungen verſchiedenen Inhalts, Polen betreffend. Mit 7 Kupf. Breslau und Leipz. Korn. 1792. (eig. 1791.) gr. 8. 2 fl.

(nach mitgeth. Nachr.)

Lang, Georg Heinrich:

39. Bibeltexte, zu Leichenpredigten benuzt ꝛc. 2ter Th. ebend. 1802. 45 kr.

41. Aſcetiſche Bibliothek. 3tes St. 1802.

Lang, J.

Aurora ꝛc. 2ter Jahrg. 1802. gr. 8. (Stuttg. Löflund in Comm.)

Lienhard, P. Benedict:

Doct. der Theol. Benediktiner und Prof. der Theol. in der Abtey Schuttern im Breisgau, geb. den ——; ſchrieb:

Diſſ. exeget. inaug. de libro Judithae. Frib. Brisg. Felner. 1802. 8. p. 102.

Magenau:

Von n. 2. iſt des I B. 3tes H. auch beſonders zu haben, unter dem Tit. Der Rathgeber für deutſche Landſchullehrer, die ſich mit den vorzüglichſten Grundſätzen und Anweiſungen der beſten Schriftſteller über den Unterricht im Rechnen bekannt machen wollen. Stuttg. Löflund 1802. 8. S. 159. 30 kr.

Und des II B. 2tes H. unter dem Tit. Anweiſung für deutſche Landſchullehrer, welche ſich mit den vorzüglichſten Grundſätzen der angeſehenſten Schriftſteller, über die vernünftigſte Art in Landſchulen zu katechiſiren, bekannt machen wollen. ebend. 1802. 8. S. 192. 45 kr.

5. Scenen und Erzählungen aus der nahen Menſchenwelt. Ein unterhaltendes Leſebuch für Kinder von 12—14 Jahren. Stutg. Löflund. 1802. 8. S. VIII. und 159. 36 kr.

Malblanc, J. Fr.

Principia juris etc. Part. II. Sect. 2da et ult. ibid. 1802.

Unter ſeinem Vorſitze wurde vertheidigt: Diſſ. inaug. jurid. in quaeſtionem, an et quatenus injuria circa judicia evitari nequeat? Auct. Schwab. Tub. 1802.

Marſchall v. Bieberſtein, C. W.

iſt Badiſcher Vice-Regierungspräſident und ſeit 1802 auch Vice-Director des Kirchenraths-Kollegiums.

Gab mit Ernſt Ludwig M. v. B. (Fürſtl. Naſſauiſchem Geh. Rath) gemeinſchaftlich heraus: Unterſuchungen über den Urſprung und die Ausbildung der gegenwärtigen Anordnung des Weltgebäudes. Gießen: Heyer. 1802. 8. 1 fl. 15 kr.

Mayer,

Mayer, Andr. Chriſtian:

4. Tabelle, die ein Verzeichniß aller Contributionen und Requiſitionen enthält, welche der General Moreau im J. 1800 und zu Anfang des J. 1801 dem ſchwäbiſchen Kreis, mit Ausnahme von Würtemberg und Baden, auferlegt hat.

Dieſe Tabelle hat M. der Reichsverſammlung in Regensburg dedicirt, und ſie wurde (als ein beſonders fleißig ausgearbeitetes Werk) mit allgemeinem Beyfall aufgenommen.

Mayer, Joh. Gottfr.

wurde im Spatjahr 1801 Special-Superintendent in Luſtnau bey Bebenhauſen.

Mayer, Joh. Jacob:

Gab mit dem Rect. Schmid heraus: Drey Predigten bey wichtigen Zeitveranlaſſungen des Jahrs 1801, von denen die Predigt am Friedensfeſte von ihm iſt.

Die als Zeitſchrift angekündigten Blätter kommen als Wochenſchrift, alle Wochen 1/2 Bogen, heraus: unter dem Tit. Nützliches und unterhaltendes Wochenblatt für verſchiedene Leſer. Biberach: Gebrüder Knecht. 1802. 8.

Von ihm ſind im N. Biber. Geſangbuch 58 neue Lieder, die Vorrede und ſehr viele th. ganz neue th. verbeſſerte einzelne Strophen.

Gegenwärtig arbeitet er an einem Anhange zum Geſangbuch, der Gebete und eine Ueberſicht des Geſangbuches, zum Unterricht geordnet, enthalten wird.

Melchinger:

5. Die Induſtrie-Schule zu Nagold, zur Ermunterung und Beherzigung für Aeltern, Kinder, Schullehrer und gute Leute, welche gern Gutes thun und Gutes ſtiften. Nagold, bey Verf. und Stuttg. Erhard. 1802. 8. 15 kr.

Mellin, Ch. J.

wurde 1802 Mitglied der vaterl. Geſellſch. der Aerzte und Naturf. Schwabens.

Memminger:
wurde 1802 correſp. Mitglied der vaterl. Geſellſch. der Aerzte und Naturf. Schwabens.

Meyer:
iſt als Director und erſter Lehrer des dortigen Gymnaſ. berufen worden.

Mezler:
Bemerkungen und Ideen, das Kindbettfieber betreffend: in Hufelands Journal ꝛc. B. VI. St. 2. S. 275—359.
Noch ein Beytrag zur Geſchichte der Influenza des Jahres 1800—1801. ebend. B. XIII. St. 1.

(**) Müller, Auguſtin:

Schul- und Kornmeiſter in Ravensburg, geb. zu Altſchhauſen den 5 May 1755. erlernte die Chirurgie, und übte ſie auch einige Zeit, wurde dann Schullehrer in Grünkraut, (einem Dorfe unweit Ravensburg,) darauf Schulmeiſter in leztern Orte, und im J. 1800 neben ſeinem Schuldienſt auch Kornmeiſter daſelbſt.

Schriften:

1. Schulbuch, worinn die Sittenlehre, Orthographie, Zeit und Kalenderſachen, eine kurze Anleitung zur Geographie und ein kleiner Auszug drr Bibelgeſchichte enthalten iſt. Für die katholiſche Schule der RStadt Ravensburg. Meersburg: Herder. 1802. 8. S. 119.
2. Praktiſches Rechenbuch in 50 Tabellen mit erläuternden Beyſpielen und einem Anhange mit unberechneten Aufgaben zur Uebung. Auf Koſten des Verf. 1802. 8. ung. 20 kr. geh. 24 kr.

Müllerin, geb. Maiſch.
Taſchenbuch für das J. 1803. Pforzheim: Müller.

Neuffer, Chriſtoph Friedrich Ludwig:
wurde 1801 Pfarrer zu Benningen; Ludwigsb. OAmts.

❋

Neugart:

iſt zum Probſt zu Grötzingen im Breisgau ernannt worden.

❋

Oeſterlen, G. Chr.

Med. und chirurg. Cand. iſt 1801 zum Mitglied der Freunde der Entbindungskunſt in Göttingen aufgenommen worden.

❋

Pfaff, Johann Friedrich:

Hat von ſeiner angekündigten Ueberſetzung der Anatomie générale par Bichat bereits des I B. 1ſte Abth. herausgegeben. Die 2te Abth. und der ganze 2te B. wird bald nachfolgen.

❋

Pfleiderer:

10. Vollſtändige ebene Trigonometrie, mit Anwendungen und Beyträgen zur Geſchichte derſelben von Prof. Bohnenberger. Tüb. Cotta 1802. gr. 8. 2 fl. 45 kr.

❋

Ploucquet, W. G.

Von ſeinem ſchwäbiſchen Roßarzt iſt die 3te vermehrte Aufl. erſchienen. Tüb. Heerbrandt. 1802. 8. 24 Bogen.

Auch von ſeiner Nova Bibliotheca etc. iſt eine Fortſetzung, 80 Bogen ſtark erſchienen.

❋

Poſſelt, E. L.

n. 22. iſt auch ins Franzöſiſche überſ. unter dem Tit. Hiſtoire de la guerre des Français contre les puiſſances coaliſſées de l'Europe. T. I. Ronneburg: Schumann. 1802. gr. 8.

Von n. 23. iſt eine neue Aufl. erſchienen, unter dem Tit. Der Proceß gegen Ludwig den XVI. und deſſen Gemahlin. Ein Beytrag zur Geſchichte der franzöſ. Revolution. 1ſter Band. Nürnb. Bauer. 1802. 8.

n. 26. iſt auch im J. 1802. fortgeſezt worden.

Von n. 24. iſt der 8te Jahrg. erſchienen.

30. Lexicon der franzöſ. Revolution, oder Sammlung von Biographien der wichtigſten Männer, die während derſelben eine

Rolle geſpielt haben. 1ſter Bd. Nürnb. Bauer und Mann. 1802. 8.

Rieke, V. H.
ihm iſt 1802 die deutſche Schul-Inſpectors- und Waiſenhaus-Predigers-Stelle in Stuttgart übertragen worden.

Rittershauſen:
Vorleſungen über bildende Künſte in Deutſchland. München: Lentner. 1802. 8. 2 fl.

Ritter, J. Ulr.
wurde 1802 vom Churfürſten von Bayern in den Reichs- und Erbländiſchen Adelſtand erhoben.

La Roche:
Von Fanny und Julie, oder die Freundinnen, iſt der 2te Th. erſchienen. Mit Kupf. von Penzel. Leipz. Gräff. 1802. 8.

Roth, C. J. F.
3. De jure municipali Romanorum. Tub. 1800. 8. p. 88.

Freyh. Roth v. Schreckenſtein:
4. Verzeichniß der Halbkäfer, Netzflügler, Wespen, ungeflügelten Inſekten, Wanzen und Fliegen, welche um den Urſprung der Donau und des Neckars, dann um den untern Theil des Bodenſees, vorkommen. Tübing. Cotta. 1802. 8. S. 70.

Rümelin, Johann Chriſt.

Waiſenhauspfleger in Ludwigsburg, geb. zu — — —: ſchrieb;

Aufforderung an Würtemberg zu einer dauerhaften und nützlichen Bienenzucht im Großen, in Herrſchaftlichen und Commun-Bienenſtänden. Mit 22 Tabellen. Ludwigsb. 1802. 8. S. 131.

Salat:

❁

Salat:

3. Auch ein paar Worte über die Frage: Führt die Aufklärung zur Revolution? Mit beſonderer Rükſicht auf den Plan der Verfinſterung. München: Lindauer. 1802. S. 232. 54 kr.

❁

Sauter, J. N.

iſt durch den Prof. Carl Sprengel in Halle zum Mitglied der daſelbſt geſtifteten Sydenhamiſchen Geſellſchaft aufgenommen worden.

❁

Schafroth, — — —:

Doctor der AG. und Phyſikus in Baden; geb. — — —; ſchrieb:

Abhandlung über die Kuhpocken-Impfung. Raſtatt: Sprinzing. 1802. kl. 8.

❁

von Scheler, C. E. F.

iſt auch von Heilbronn wieder weg, und unbekannt iſt bis jezt ſein Aufenthalt.

In ſeinem Artikel müſſen p. 549. die Worte: Es erſchienen nur 9 Stücke ꝛc. zu n. 10. gezogen werden.

n. 11. muß heiſſen: Oekonomiſch-praktiſcher Bauern-Catechismus ꝛc.

Angekündigt iſt von ihm: Oekonomiſch-praktiſches Handbuch, zum Gebrauch der Stadt- und Landſchulen fürs weibliche Geſchlecht. Pr. Pr. 30 kr.

In Heilbronn war er einige Zeit Redact. des Wochenblatts: der landwirthſchaftliche Naturforſcher.

Seit dem Jul. 1802. iſt er Mitglied der vaterl. Geſellſch. der Aerzte und Naturf. Schwabens.

❁

von Scheler, E. C. L.

wurde 1802 von der vaterl. Geſellſch. der Aerzte und Naturf. Schwabens zum correſpond. Mitgliede aufgenommen. Und nach öffentl. Nachrichten auch von den Akademien in Petersburg, Berlin und London, welchen er einige von ſeinen jugendlichen Verſuchen und gemeinnützigen Schriften zuſendete.

Ange-

Angekündigt iſt von ihm:

Oekonomiſcher Unterricht in 8 Tafeln. Stuttg. Ruof. 8 kr.

Die ökonomiſche Geſchwinderechenkunſt. 30 kr.

Landpolicey-Catechismus. 30 kr.

❀

Schelling, Fr. W. J.
wurde 1802. von der mediciniſchen Facultät in Landshut, aus Ueberzeugung, wie viel die geſammte Medicin in Hinſicht ihrer wiſſenſchaftlichen Begründung ihm zu danken haben, und künftig noch zu verdanken haben werde, zum Doctor der Medicin ernannt.

Mit G. W. Hegel giebt er heraus: Kritiſches Journal der Philoſophie. 1 B. 1—3tes St. Tüb. Cotta. 1802. gr. 8. geh. 3 fl.

❀

Schiller, Fr.
wurde 1802 von Sr. Kaiſerl. Majeſtät aus höchſt eigener Bewegung in den Reichs-Adelſtand erhoben.

Vom 30jährigen Krieg iſt eine neue verbeſſerte Aufl. in 2 Theilen mit Kupfern, Leipz. Göſchen, erſchienen. 1802. 8. 4 fl. 30 kr.

Von n. 15. iſt der 23ſte B. heraus. — Von n. 24. der 2te Theil.

Wallenſtein ꝛc. iſt auch zur Aufführung eines Abends für die Bühne bearbeitet. Mannh. Löffler. 1802. 8.

Gedicht, (der Fiſcher) im Taſchenbuch für das J. 1802. der Liebe und Freundſchaft gewidmet.

❀

Schmid, J. Chr.
16. Beſchreibung der Reichsſtadt Ulm. Ulm: Stettin. 1801. gr. 8. S. 35. geh. 20 kr. (Aus dem geogr. ſtat. topogr. Lexicon von Schwaben abgedruckt.)

Gab mit einer Vorrede und Biographie des Sammlers heraus: Fiſchers Religion Jeſu in Geſängen. Ulm: Becker. 1802. 8.

❀

Scholl, G. H.
iſt correſpond. Mitglied der vaterländ. Geſellſchaft der Aerzte und Naturf. Schw.

Schubart, L. A.

Von n. 12. iſt eine neue Aufl. Leipz. Breitkopf 1802. 8. erſchienen. 1 fl. 12 kr.

Gab ſeines Vaters Gedichte neu heraus. Frankf. am M. Hermann. 2 Th. 1802. 8. Schr. Pr. 4 fl. Dr. P. 3 fl.

Schwab, Carl Heinrich:

beyder R. Doctor in Stuttgart; geb. daſelbſt d. — — —; ſchrieb:

Diſſ. inaug. jurid. in quaeſtionem: an et quatenus injuria circa judicia evitari nequeat? (Praeſ. Malblanc.) Tub. 1802. 4.

Schweickard, Friedrich:

Markgräfl. Badiſcher Garten-Inſpector in Carlsruhe; geb. zu — — —; ſchrieb:

Bemerkungen über die Urſache des ſeit einigen Jahren ſich zeigenden beträchtlichen Mißwachſes an vielen Bäumen und Pflanzen, mit Vorſchlägen, wie für die Zukunft der Haupt-Urſache zu begegnen ſeyn möchte: im Magazin von und für Baden. B. I.

Sick, — — —:

Doctor der R. aus Stuttgart, geb. den — — —; ſchrieb;

Diſſ. inaug. de conſanguinitatis ratione et indole ad eruendas notiones vocum Sipp, Sippzahl, Sippzahlrecht. Tubing. 1802. 4.

Städlin, C. Fr.

Von n. 20. iſt der 2te B. heraus. — Von n. 26. des I. B. 2tes St.

N. 27. Pr. „Apologiae pro Julio Caeſare Vanino Neapolitano, ſpicilegio, notis et acceſſionibus auctioris," ab ipſo Auctore Arpio exaratae, ſed nondum in publicam lucem emiſſae. Goetting. 1802. 4. 3 Bog.

von Steinheil, Fr. Ch. Ph.

Von n. 3. iſt 1802. eine 2te Aufl., Stuttg. Löflund, erſchienen. S. 456. 2 fl. 15 kr.

Stoll,

Stoll, J. J. iſt ſeit dem Aug. 1802 nicht mehr.

Ströhlin, Fr. J. ſtarb 59 J. alt, den 2 Sept. 1802.

Süßkind:
In welchem Sinne hat Jeſus die Göttlichkeit ſeiner Religion und Sittenlehre behauptet. Tüb. Cotta. 1802. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

Veeſenmaier:
29. Hexas epiſtolarum clarorum virorum hactenus nondum editarum. Ulm. 1802. 2.

Volz, Johann Chriſtoph:

Hof-Kammerrath mit Hofraths-Rang in Carlsruhe, Mitglied der vaterl. Geſellſch. der Aerzte und Naturforſcher Schwabens, geb. zu — — —: ſchrieb;

Ueber Verbeſſerung der Schaafzucht in der Markgrafſchaft Baden; im Magazin von und für Baden. B. 1.

Walchner:
Bey ſ. Art. p. 726. iſt beyzuſezen: iſt Redacteur des ſchwäbiſchen Landbothen. Eine Wochenſchrift zur Beförderung des Gemein- und Privatwohls. Meersburg: Herderer. 1802. 4.
Verf. einiger anonymer Schriften.

Weber, Fr. Aug.
Bis zur Neujahrsmeſſe erſcheint von ihm:
Valerian Ludwig Brera's Vorleſungen über die Eingeweidwürmer des menſchlichen Körpers. Leipzig: Breitkopf und Härtel.

Weickart, M. A.
Von ſeinem mediciniſch-practiſchen Handbuch iſt die 3te, gänzlich umgearbeitete und verm. Ausgabe, Heilbronn: Claß 1802. erſchienen.

Wieland:
Wird mit Herder, Huber, Lafontaine, bey Vieweg in Braunſchweig, ein Taſchenbuch fürs J. 1803. herausgeben.

Tübingen, gedrukt bey Wilhelm Heinrich Schramm.

Orts-

Bayerische Staatsbibliothek München

Orts-Verzeichniß.

A.

Aalen,
geb. und angeſt.
Lehrer **Rieger.**
geb. Kanzley-Adv. **Heuchelin** in Heidenheim.
Pf. **Pahl** in Neubronn.
Pf. **Schumacher** in Haaslach.

Abbtsgmünd, (in Ellwang.)
geb. Prof. **Salat** in München.
Prof. **Zimmer** in Landshut.

Abſperg, (in Franken)
geb. Pf. **Lozbeck** in Unterwechingen.

Abſtatt,
angeſt. Hofkammerſekr. **Neidhardt.**

Adelberg,
geb. Special **Hartmann** in Neuffen.

Aeſchach, (Pfarrdorf v. Lindau)
ang. Pf. v. **Eberz** aus Yſny.

Aichach, (Dorf im Weingart.)
geb. Prälat **Rittler** in Weingarten.

Aigendorf,
geb. Prof. **Rieff** in Schuſſenrieth.

Albersweiler,
geb. Prof. **Haid** in Zwiefalten.

Allensbach, (bey Conſtanz)
ang. Landſchaftarzt **Sauter** aus Reichenau.

Altburg, (bey Calw)
ang. Prof. **Bohnenberger,** g. zu Neuenbürg.

A.

Altdorf, (in Schwaben)
geb. und aufh.
Doctor v. **Wagemann.**
geb. Pf. **Sohm** in Liptingen.
ang. Kreis-Phyſ. **Maag** aus Stockach.

Altdorf, (in Franken)
geb. Syndikus **Hartlieb** in Kaufbeuren.
ang. Prof. **Späth** aus Augsburg.

Altenberg, (Schloß bey Giengen)
geb. Freyh. v. **Syrgenſtein,** gegenw. in Wallerſtein.

Altenſteig, (im Würtenb.)
geb. und angeſt.
Stadtpfleger **Viſcher.**
geb. Geh. Sekret. **Schlotterbeck** in Stuttgart.

Altheim, (im Ulmiſchen)

Althengſtett, (bey Calw)
geb. Doct. **Zahn** in Calw.
Pf. **Zahn** in Schafhauſen.
Doct. **Zahn** in Calw.

Altingen, (bey Herrenberg)
ang. Hofprediger **Mayr** aus Kirchheim.

Altona,
aufh. Mag. **Manhard** aus Heppach.

Altſchaufen,
geb. Schullehrer **Müller** in Ravensburg.

Alpirſpach,
geb. Regier. Rath **Heyd** in Stuttgart.

A.

Alpirſpach,
ang. Prälat Bök aus Stuttg.
Präceptor Gerſtner aus Stuttgart.
Oberamtm. Knapp v. Einſiedel.

Anhauſen,
ang. Prälat Roos aus Sulz am Neckar.

Anſpach,
geb. Regierungsrath v. Drais in Carlsruhe.
Oberforſtmeiſter v. Drais in Pforzheim.
ang. Landbau-Inſpector Atzel aus dem Würtemb.
Stiftsprediger Bayer aus Giengen im Ulmiſchen.
Kriegsrath Lang aus Oettingen.

Appezhofen,
ang. Superint. Chriſtfels aus Oberwichingen.

Aufhauſen, (im Oetting.)
geb. Kirchenr. Vogelgſang in Trochtelfingen.

Aufhauſen, (im Ulm.)
geb. Doct. Büchelen in Ulm.

Augſpurg,
geb. und angeſt.
D. Ahorner v. Ahornrain.
Rathskonſ. Biermann.
Senior Degmair.
Doctor Eſſich.
Diakon Krauß.
Weinviſierer Mayer.
Bibliothekar Münch zum h. Creuz.
Peſtilenz.Vikar Neuhofer.
Senat. Ritter.
Buchhandlungsbed. Schäfler.
Schäfler, Prieſter bey St. Salvator.
Senat. v. Scheidlin.
Tabacksfabr. Schmid.
Diakon Steinhard.

A.

Augſpurg,
geb. und angeſt.
Stadtpfl. v. Stetten.
Diakon Wilhelm.
Kaufmann v. Zabuesnig.
geb. Braun, Cand. der AG.
Landchirurgus Michel in Wallerſtein.
Prof. Späth in Altorf.
Senior Urlſperger in Oettingen.
angeſt. oder ſeßhaft.
Prediger Bayrer.
Rector Beyſchlag aus Nördlingen.
Lehrer Brandmüller aus Memmingen.
Archivar Braun bey St. Ulrich aus Peittingen.
Raths-Konſulent v. Chrismar aus Rißkiſſen.
Diak. Chriſtoph aus Ulm.
Ritter v. Cobers aus Venedig.
Peſtilenziarius Eſſich, geb. in Ravensburg.
Ephorus Harwen aus Carpen in Ungarn.
Prof. Jann.
Steinſchneider Lang aus Dresden.
Bürger Oeſterle aus — —
Conſul. v. Schaden aus Oettingen.
Conſul. v. Schelhaß aus Eßlingen.
Pfarrkaplan Schiemer aus — — —
Oberrichter v. Seida aus Rheinberg im Cölln.
Prieſter Stark aus — — —
Regiſtrator Stribel aus — — —
Pf. Waſſer aus Oettingen.
Diakon Weiler aus Edelfingen.
Fr. Diak. Weilerin aus Oberſontheim.
Subdechant Welzhofer aus Pferſee.

A.

Augſpnrg,
angeſt. oder ſeßhaft.
Rect. Zallinger aus Bozen.
Geh. Rath Zapf aus Nördlingen.
—Lehrer Zipper aus ———

Auenſtein, (bey Beilſtein)
geb. Rath Treffz in Stuttgt.

Aulendorf,
ang. Hofrath Spiegler, g. in Riedlingen.

Azbach, (bey Wetzlar)
geb. Major Medicus in Carlsruhe.

B.

Baaden, (im Niederöſterr.)

Backnang,
geb. D. der R. von Bühler in Ludwigsburg.
KirchenR.=ExpeditionsRath Weiſſer in Stuttgart.
ang. Kanzleyadv. Georgii.

Baden, (im Mkgr. Baden)
ang. Hofrath Krapf aus Kenzingen.

Bahlingen,
geb. Prof. Hopf in Tübingen.
Rector Hopf in Stuttgart.
Spec. Pfeiffer in Kirchheim.
Präcept. Werner in Stuttgart.

Baltmansweiler,
ang. Pfarr. Dillenius aus Knittlingen.

Bauſchlott, (im Mkgr. Baden)
geb. Pf. Lang in Berghauſen.

Bayreuth,
geb. Hauptm. v. Steinheil in Stuttgart.

Bebenhauſen,
geb. Prof. Kielmaier in Tübingen.
Kanzleydirector Lang in Dürkheim.

B.

Bebenhauſen,
geb. Legationsrath Lang in Stuttgart.
ang. Prof. Hauff aus Botnang.
Regier. Rath Pfizer aus Wildberg.

Beilſtein,
geb. Prof. Niethammer in Jena.
Diak. Scholl in Sindelfingen.
ang. Oberamtm. Spittler aus Stuttgart.

Beningen,
geb. Pf. Crismer in Suntheim.

Berghauſen, (im Markgr. Baden)
ang. Pf. Lang aus Bauſchlott.

Berghühlen, (Blaub. OA.)
ang. Pfarrer Hermann aus Bernloch.

Bergzabern, (in Zweybrück)
geb. Biblioth. Peterſen in Stuttgart.

Berlin,
ang. Schreibmeiſter Jäck aus Ludwigsburg.
Geh. Sekretair Mercy aus Ueberlingen.

Berlinchen,
geb. Buchhalter Becker in Ulm.

Bern,
angeſt. Buchhändler Heinzmann aus Ulm.

Bernloch,
geb. Pf. Hermann in Berghühlen.

Bernhauſen, (bey Stuttg.)
geb. Präceptor Roth in Stuttgart.

Beuren, (ein Dorf im Trauchburgiſchen)
geb. Schullehrer Detzel in Neutrauchburg.

B.

Beutelſpach,
ang. Gerichtsſchreib. Bilfinger aus Neckarbeyhingen.

Beyerberg, (im Ansbach.)
geb. Pf. Lozbeck in Schmähingen.

Biberach,
geb. und angeſt.
Muſikdirector Knecht.
Prediger Mayer.
Burgermeiſter Stecher.
D. Wechsler.
geb. Leibarzt Laſſontain in Warſchau.
Pater Sager in Markthal, d. Z. Pf. in Munderkingen.
Hofr. Wieland in Weimar.
ang. Prediger Hocheiſen aus Ulm.
Rector Schmid aus Ulm.
Doctor Tritſchler aus Eßlingen.

Biberbach,
geb. Prof. Fridl in Salmansweil.

Bickelsberg,

Bieringen, (bey Rothenburg am Neckar)
ang. Pf. Härle aus Dürnau.

Bietigheim,
geb. Pf. Fiſcher in Metterzimmern.
Pf. Hopf in Winterlingen.
Doct. Pichler in Strasbg.

Binningen,

Birkach,

Biſſingen, (im Oett. Wallerſt.)
ang. Pf. Wild aus Wallerſtein.

Biſſingen, (im Würtemb.)
geb. Diakon Hauff in Ludwigsburg.

Biſchofsheim, (im Kraichgau)
geb. Oberamtm. König in Herrenalb.

Bizfeld,
geb. Prof. Seyffer in Göttingen.

B.

St. Blaſien,
ang. Bibliothekar Eichhorn aus Witlekofen.
Statthalter Neugart aus Villingen.
Pater Umber aus — — —

Blaubeuren,
geb. und angeſt.
Diakon Lang.
geb. Prof. Bardili in Stuttgart.
Special Köſtlin in Pfullingen.
ang. Prof. Braſtberger aus Guſſenſtadt.
Prof. Wurm aus Nürtingen.

Blochingen,
ang. Pf. Naſt, g. in Leonberg.
Candidat Naſt, geb. in Stuttgart.

Blumeneck,
ang. Statthalter Heß, geb. in Oberſtetten.

Böblingen,
geb. Forſtrath Reitter in Stuttgart.

Bobingen, (fürſtl. Augsb.)
ang. Hofrath v. Pflummern aus — — —

Bodmann,
geb. und angeſt.
Pf. Freyh. v. Bodmann.

Böhmenkirch, (bey Heidenh.)
ang. Pf. Rink aus Weiſenſtein.

Bötzingen, (in der Markgr. Bad. Herrſchaft Hochberg)
geb. und angeſt.
Hofkammer R. Enderlin.

Bottnang,
geb. Prof. Hauff in Bebenhauſen.

Bos, (Ngräfl. Fugg.)
ang. Rentamtsverw. Lober aus Yſny.

Bozen,
geb. Rector Zallinger in Augsburg.

Bra-

B.

Brackenheim,
geb. und angeſt.
Stadtſchreiber Seybold.
geb. Prof. Rappolt in Stuttgart.
Prof. Seybold in Tübing.
ang. Collaborator Spindlenhauer aus Solothurn.

Bregenz,
geb. Bibliothekar German in Ochſenhauſen.

Bretten,
geb. Geheimd. Gaum in Ulm.

Breitenbronn, (bey Agsbg.)
ang. Pf. Reinfeld aus — —

Brünn,
ang. Pred. Rieke aus Stuttg.

Büdingen, (im Yſenb.)
geb. Geheimerrath Brauer in Carlsruhe.

Bühl, (bey Immenſtadt)
geb. Dekan Preſtl in Stiefenhofen.

Bühl, (bey Ulm)
ang. Beneficiat Atterer.

Bühl, (im Bad.)
aufh. Prof. Schreiber, g. in Kappel.

Buch, (im Tellnang.)
geb. Küchenmeiſter Maingos in Weingarten.

Buchau,
geb. Prof. Kuon in Dillingen.
Pred. Rieff in Weingarten.
ang. Canonicus Vogler aus Conſtanz.

Buchhorn,
geb. Pf. Schabet in Goppertſchweiler.

Buchsweiler,

Bürglen, (bey Baſel)
angeſt. Probſt Kreuter aus Freyburg.

Bulach,
geb. Pf. Duttenhofer in Denkenpfrond.

B. C.

Burgau,
geb. Pf. Miller in Welden.
Pat. Schneidenbach in Lenzfried.

Burgweiler, (im Heiligenb.)
ang. Pf. Neuffer.

Burach,
ang. Pf. Karrer aus Memmingen.

Bützow,
ang. Prof. Mauritii aus Lohr.

C.

Calw,
geb. und angeſt.
Doctor Kaiſer.
ang. Special Gaum aus Herrenberg.
Diakon Jäger aus ———
Präceptor Leppichler aus Oehringen.
Doctor Zahn aus Althengſtett.
Doct. Zahn aus Althengſt.

Canſtadt,
geb. und angeſt.
Doctor Elwert.
geb. Fabrik. Gülich in Pforzheim.
Generallieut. von Nicolai in Ludwigsburg.
Prof. Rösler in Tübingen.
—— Schnurrer in Tübingen.
Diakon Weber in Winnenden.

Carlsruhe,
geb. und angeſt.
Oberlieut. Böckmann.
Leibmedikus Böckmann.
Der reg. Markgraf Carl Friedrich.
Hofrath Flachsland.
Kameraliſt Jägerſchmid.
Hofrath Maler.
Geh. Hofrath Molter.
Oberhofr. Schweickhard.
Doctor Seubert.

Carls-

C.

Carlsruhe,
geb. Hofrath Reinhard.
— — Roth in Emmendingen.
ang. oder ſich aufh.
Profeſſor Böckmann aus Carlsruhe.
Geheimerrath Brauer aus Büdingen.
Geheim. Regier. v. Drais aus Anſpach.
Hofrath Fein.
Prof. Hebel.
— Kölreuter aus Sulz am Neckar.
Major Medicus aus Azbach.
Secretair Meerwein aus Emmendingen.
Kirchenrath Preuſchen.
Hofrath Ring aus Strasburg.
Geh. Hofrath Scherer aus Trarbach.
Rechnungs-Rath Sievert aus — — —
Kirchenrath Tittel aus Pirna.
Pred. Tulla, geb. in Nymburg.
Geh. Archivrath Vierordt, geb. in Haslach.
Oberhofpred. Walz aus —
Hofrath Wucherer aus Pforzheim.

Carpen, (ohnweit Cremnitz in Ungarn)
geb. Ephorus Harwen in Augsburg.

Caſſel,
ang. Rath Glaß aus Ulm.

Cölln,
ang. Prof. Reinhard aus Schorndorf.

Conſtantinopel,
ang. Doctor Pfingſten aus Stuttgart.

Conſtanz,
geb. und angeſt.
Licentiat Eberlin.
geb. Prof. Hug in Freyburg.
Can. Vogler in Buchau.
Pf. Werdich in Mariazell.
ang. Caplan Gäſtler aus —
Prof. Pizenberger aus —
— — Sulzer aus Rheinfelden.
Canonikus v. Vikari aus Freyburg.
Capitul. Weiß aus Wittichen.

Cronach, (in Franken)
geb. Franziſc. Lector in Lenzfried.

Crummenteich, (im Herzogth. Bremen)
geb. Küſter Tiedemann in Stuttgart.

D.

Dachsberg,
geb. Kanonikus Fäuſtle in Weiſſenau.

Darmſtadt,
geb. Syndikus von Abelen in Kempten.

Dachtel, (im Würtemb.)

Dauchingen,
geb Oberſchulaufſeher Lob in Freyburg.

Dekenpfrond,

Denkendorf,
geb. Prof. Dietz in Tübingen.
Special Jäger in Waiblingen.
angeſt. Propſt Märklin aus Reichenbach.
Pf. Schmid aus Gültling.

Denkenpfrond,
ang. Pf. Duttenhofer aus Bulach.

Dertingen,
ang. Staatsamtm. Speidel aus Stuttgart.

D.

Dettingen,
geb. Pf. Gock in Nehren.

Dieffenbach,

Dietrichshofen,
geb. Kapitular Faus in Neresheim.

Dietlingen, (bey Pforzheim)
ang. Pf. Rink aus Weiler.

Dillingen,
geb. und angeſt.
Prof. Schäblen.
geb. Stift-Vikar von Diepolt in Kempten.
Profeſſor Helmſchrott in Füeßen.
Chorherr Sailer in Schuſſenried.
ang Hofkammerrath Amman aus Möſkirch.
Hof- und Reg.Rath v. Hößle aus Walkershofen.
Prof. Kuon aus Buchau.
Schuldirector Römer aus — — —
Prof. Schmid aus Jettingen.
Prokanzler Schneller aus dem Tyrol.

Dinkelsbühl,
ang. Drießlein, des groſſen Raths aus Waldenburg.
Stadtpf. Mohl aus Stuttgart.

Donaueſchingen,
geb. Chorh. Krapf in Rheinfelden.
ang. Leibarzt Rehmann aus Freyburg.

Donauwörth,
ang. Archivar Stocker aus Ziplingen.

Dornſtädt,
ang. Oberamtmann Eccard.

Dresden,
geb. Steinſchneider Lang in Augsburg.
ang. Hof- und Juſtizrath Donauer aus Nördlingen.

D. E.

Dresden,
ang. Finanz-Oberbuchhalter Oberreit aus Lindau.

Durlach,
geb. Legat.Rath Poſſelt in Gernsbach.

Dürkheim,
angeſt. Kanzleydirector Lang aus Bebenhauſen.

Dürrenzimmern, (im Würtenbergiſchen)
geb. Obriſt-Lieut. Rösch in Stuttgart.
Pfarrer Weiſſenſtein in Gochſen.

Dürrmünz,
geb. D. Dörner in Stuttgart.

Dürnau, (bey Buchau)
geb. Pf. Härle in Bieringen.

Dundorf,
geb. Prof. Emmert in Tübingen.

Düſſeldorf,
geb. Profeſſ. Jacobi in Freyburg.

Dußlingen.
geb. Oberamtm. Mauchart zu St. Georgen.

E.

Ebingen,
geb. und angeſt.
geb. Pf. Bauer in Münſter bey Stuttgart.
Prof. Schmid in Ulm.

Eckerskirch, (bey Ravensb.)
Pfarrverweſer Erb aus Ravensburg.

Eggendorf, (in Niederöſterr.)
geb. Prof. Schwarzel in Freyburg.

Edelfingen, (im Hohenloh)
geb. Diakon Weiler in Augsburg.

Eglingen, (im Würtemb.)
geb. Rechenbanksrath Bernritter in Stuttgart.

Ehin-

E.

Ebingen,
geb. Prof. Ruef in Freyburg.
Doctor Ruef in Freyburg.

Eichſtetten,
geb. Freyh. Roth v. Schreckenſtein in Immendingen.
ang. Freyherr von Ulm aus Kempten.

Einſiedel,
geb. Oberamtm. Knapp in Alpirsbach.

Elchingen,
ang. Prof. Mittich aus Salzb.
Pat. Würth aus ———

Elwangen,
ang. Reichsgraf v. Ezdorff aus Landshut.
Hofrath Frölich aus Oberdorf.
Kanonikus Hornſtein aus Göffingen.

Emmendingen,
geb. Secretair Meerwein in Carlsruhe.
ang. Special Gockel aus Königsbach.
Kammerrath Meerwein aus Leiſelheim.
Hofr. Roth aus Carlsruhe.

Emerkingen,
geb. Pfarrer Chriſtmann in Juſtingen.
Oberamtm. Chriſtmann in Ulm bey den Wengen.

Enabeuren,

Endingen, (im Breisgau)
geb. Pfarr-Rector Brechele in Rothweil.

Engelberg,
geb. Madame von der Lühe im Mecklenburgiſchen.

Eningen,

Enkenhoffen,
geb. Biblioth. Sinner in Füeßen.

Enzweyhingen,
geb. Reg. Rath Grub in Regensburg.

E. F.

Erkheim, (bey Memmingen)
geb. Pf. von Wachter in Memm. Berg.

Erlangen,
geb. D. Gmelin in Tübingen.
ang. oder ſich aufh.
Prof. Breyer aus Stuttgt.
—— Gros aus Sindelfingen.
Buchhändler Palm aus Schorndorf.
D. Steinbruch aus Heidenheim.

Erlenmoos,
geb. Pater Longin Wieſt in Weingarten.

Erligheim, (im Würtemb.)
geb. Hofrath Walther in Gaildorf.

Erpfingen,

Eßlingen,
geb. und angeſt.
Doctor Bonz.
—— Eckher.
Conrector Keller.
Stadtamman Nagel.
Juſtizrath Weinland.
geb. Pf. Böckh in Polſingen.
Prof. Frick in Helmſtädt.
D. Schmidt in Colmar.
— Tritſchler in Biberach.
Pfarrer Winter in Oeſchelbronn.
ang. kath. Pred. Reithofer aus Landshut.

Ettenheim-Münſter, (im Breisgau)
ang. Pater Digl.

F.

Fellbach,
geb. und angeſt.
geb. Kanzleyadvokat Bäuerlen in Stuttgart.
ang. Pf. Kobler aus Stuttg.

Feldſtetten, (bey Urach)
ang. Pf. Höslin.

Feucht-

F.

Feuchtwangen,
ang. Stadtvogt Schneider aus Ulm.

Flözlingen, (im Würtemb.)
geb. Magiſter Leutwein in Pfullingen.

Forheim, (im Oettingiſchen)
geb. Pf. Muck in Ippesheim.

Frankfurt, (am Mayn)
ang. Senior Hufnagel aus Schwäbiſch-Hall.
Syndikus Schmid aus Schorndorf.
Synd. Seeger aus Oettingen.

Freudenſtadt,
geb. Prof. Mayer in Maulbronn.
ang. Special Schuler, geb. in Schorndorf.

Freyburg, (im Breisgau)
geb. und angeſt.
Prof. Felner.
—— von Rotteck.
—— Sautier.
Rector Will.
geb. Probſt Kreuter in Bürglen.
Leibarzt Rehmann in Donaueſchingen.
Canonikus von Vikari in Conſtanz.
ang. oder ſich aufh.
Oberſchulaufſeher Bob aus Dauchingen.
Profeſſor Ecker.
Stadtpfarrer Galura aus Herbolzheim.
Prof. Hugo aus Conſtanz.
—— Jacobi aus Düſſeldorf.
—— Klüpfel aus Wippfeld.
—— de Lugo aus Wien.
—— Mertens aus Wüſtenrede (im Limb.)
Appellat. Rath Petzeck aus Trautenau.
Prof. Ruef aus Ehingen.

F. G.

ang. oder ſich aufh.
Doctor Ruef aus Ehingen.
Prof. Sauter aus Riedlingen.
—— Schmiederer aus ——
—— Schwarzel aus Eggendorf.
D. Tröndlin aus ——
Abbe Uebelacker aus ——
Prof. Wanker aus ——
—— Weißegger aus Rieggersburg.

Fueßen,
geb. und ang.
Prior Keller.
geb. Pfarrer Werkmeiſter in Steinbach.
ang. Prof. Helmſchrott aus Dillingen.
Bibliothekar Sinner aus Enkenhoffen.
D. Thwingert aus ——
Sen. Zimmermann aus Stiefenhofen.

G.

Gärtringen,
geb. Superintendent Pfleiderer in Neuſtadt.

Gaildorf,
ang. Hofrath Walther, geb. in Erligheim.

Geißlingen,
geb. Prediger Dapp in Kleinſchönebeck bey Berlin.
Legat. Sekretair Schubart in Nürnberg.
Prof. Stüber in Ulm.
Lehrer Vetter in Ulm.
ang. Diakon Honold aus Ulm.
Doctor Vetter aus Ulm.

Gengenbach,
geb. Hofkriegsraths-Sekretair Lehmann in Wien.

Gent, (in Flandern)
geb. Chorherr Reuth in Wettenhauſen.

St.

G.

St. Georgen, (Kloſter)
ang. Prälat Grieſinger aus Marſchalkenzimmern.
Oberamtmann Mauchart aus Dußlingen.

Gera,
geb. Entreprenair Meineber in Ulm.

Gernsbach, (in der Grafſch. Eberſtein)
ang. Legationsrath Poſſelt aus Durlach.

Gerolzhofen,

Giengen,

Gießen,
geb. Hofrath Jann in Wallerſtein.

Giengen, (im Ulmiſchen)
geb. Stiftsprediger Bayer in Ansbach.
D. Villforth in Ulm.

Glogau,
ang. Prinz Eugen v. Würtemberg, g. in Mömpelgard.

Göffingen,
geb. Kanonikus Hornſtein in Ellwangen.

Göppingen,
geb. und angeſt.
Doctor Lutz.
geb. Prof. Gaab in Tübingen.
Pf. Gaab in Lothenberg.
Magiſter Fiſchhaber in Tübingen.
Landſchafts-Conſulent Kerner in Stuttgart.
Pf. Roos in Stammheim.
ang. Special Cleß aus Rommelshauſen.
Diakon Kapff aus Lorch.
Stadtſchreiberin Knörin aus Stuttgart.

Göttingen, (Univerſität)
ang. Bibliotheks-Cuſtos Benecke aus Mönsroth.
Hof- und Kanzley-Rath v. Berg aus Schweigern.

G.

Göttingen, (Univerſität)
ang. Hofrath Gmelin aus Tübingen.
Prof. Hugo aus Lörrach.
—— Oſiander aus Zell (unter Aichelberg).
Conſiſtorial-Rath Plank aus Nürtingen.
Prof. Seyffer aus Bizfeld.
—— Städlin aus Stuttgart.

Göttingen, (im Ulmiſchen)
ang. Pf. Bauer aus Ulm.

Gochsheim,
geb. Pf. Maier in Neuweiler.
Pf. Buchner in Stetten.
ang. Pf. Weiſſenſtein aus Dürrenzimmern.

Goldburghauſen,
ang. Pf. Engelhard.

Gollhofen, (in Franken)
geb. Archidiak. Lunz in Kempt.

Gomaringen,
ang. Pf. Schwindrazheim, geb. in Neuenbürg.

Goppertſchweiler, (bey Wangen)
ang. Pf. Schabet, geb. in Buchhorn.

Grabenſtetten,

Grätz, (in Steyermark)
geb. Pfarrer Steyrer in Neukirch.

Greußen, (im Schwarzberg. Sonderh.)
geb. Hofrath Zinkernagel in Wallerſtein.

Groß-Villars, (im Würt.)
geb. Rect. Weikum in Mannheim.

Greuel, (bey Haigerloch)
ang. Pf. Merey aus Ueberlingen.

Gruibingen, (im Würtemb.)
geb. Archidiakon Müller in Ludwigsburg.

Grün-

G. H.

Grünthal, (im Wirtemb.)
geb. Pf. Wurſter in Zainingen.

Güglingen,

Gültlingen,
geb. Pf. Schmid in Denkendorf.

Günzburg,
geb. Prof. Wiſer in Wien.
Pf. Wiſer in Hofkirchen.

Güterſtein:

Gundelfingen, (im Breisg.)
geb. Pf. Beck in Pforzheim.

Guntersblum, (in Leining.)
geb. Conſulent Klotz in Tübingen.

Guſſenſtadt,
geb. und angeſt.
geb. Prof. Braſtberger in Blaubeuren.

Gutenzell.
geb. Rector Rugel in Schwyz.

H.

Haaslach, (im Kinzing. Thal)
ang. Pf. Schumacher, geb. in Aalen.

Hadamar (im Naſſau-Oran.)
geb. Doctor Schira in Ravensburg.

Halle, (in Schwaben)
geb. und angeſt.
Rathsregiſtr. Bonhöfer.
Dekan Dötſchmann.
Profeſſor Gräter.
Landhauptm. Hornung.
Rector Leutwein.
Doctor Seiferheld.
geb. Baurath Gleuk in Ingelfingen.
Senior Hufnagel in Frft am Mayn.
ang. Doctor Gräter, geb. in Ilzhofen.
Senator Seiferheld, g. in Haberſchlacht.

Halle, (in Sachſen)

H.

Hamburg,
ang. franzöſ. Geſandter Reinhard aus Schorndorf.
Superintendent Schöner, geb. in Seegringen.

Haslach, (bey Freyburg)
geb. Geh. Archiv-Rath Wierordt in Carlsruhe.

Haubersbronn:
ang. Pf. Scholl, geb. in Poltringen.

Hechingen,
geb. Conſulent Mader in Heutingsheim.

Hedelfingen, (unweit Stgt.)
geb. Pf. Binder in Rudersberg.
Pf. Burk in Markt-Weiltingen.

Heidelberg,
ang. Hoffammerrath Rigal aus Stuttgart.

Heidenheim,
geb. Doctor Steinbruch in Erlangen.
ang. Forſtverwalter Jeuter aus Klein-Heppach.
Kanzley-Advokat Heuchelin aus Aalen.
Knabenſchulſ. Völter aus Metzingen.

Heilbronn,
geb. und angeſt.
Syndikus Becht.
Geheimer Schreiber.
Senator Schübler.
Doctor Weber.
geb. Obriſt Bouwinghauſen v. Wallmerode in Nördlingen.
Obriſtlieut. Baron v. Irmtraut in Stuttgart.
ang. oder ſich aufh.
Senior Duttenhofer aus Nürtingen.
Doctor Gmelin aus Tübingen.
Organiſt Keßler.

H.

Heilbronn,
Rector Meyer aus Weiſſenburg.
Induſtrie-Vorſteher von Scheler aus Stuttgart.
Etatsrath Weikard aus Römershag.

Heinrieth,
ang. Pf. Gaſpar aus Thalheim.

Heiſterkirch,
geb. Pater Schmid in Roth.

Helmſtädt,
ang. Prof. Frick aus Eßlingen.
Prof. Pfaff aus Stuttgart.

Hengen, (auf der Würt. Alp)
geb. Pf. Göz in Plieningen.

Heppach,
geb. Magiſter Manhard in Altona.

Herbolzheim, (im Breisgau)
geb. Stadtpfarrer Galura in Freyburg.
Pf. Reeß in Krotzingen.

Herbtingen, (in Friedberg-Scheer)
geb. Pf. Pfeiffer in Klingenzell.

Herrenalb,
ang. Pfarrer Heigelin aus Stuttgart.
Oberamtmann König aus Biſchofsheim.

Herrenberg,
geb. D. Canz in Hornberg.
Special Gaum in Calw.
—— Hesler in Vayhingen.
Präcept. Köhler in Stuttgart.
Oberamtmann Krafft in Sindelfingen.
Prof. Ströhlin in Stuttgart.

Heutingsheim,
ang. Pf. Chriſtmann aus Ludwigsburg.

H. J.

Heutingsheim,
ang. Conſulent Mader aus Hechingen.

Hirſau,
ang. Prälat Tafinger aus Ludwigsburg.

Höchſtädt,
geb. Bürger Bronner in Zürich.

Hofen, (am Bodenſee)
angeſt. Prälat Ambroſius Frey, Küchenmeiſter aus Schuſſenried.

Hoffkirchen, (in Ober-Oeſterr.)
ang. Pf. Wiſer aus Günzburg.

Hohenlohe-Oeringen,

Hohenſtaufen,
geb. Regiſtrator Faulhaber in Yſny.

Hohentwiel,
geb. Hauptmann Schnadow in Stuttgart.

Holzſchwang, (im Ulmiſchen)
ang. Pf. Kolb aus Ulm.

Honſtetten, (im Fürſtenb.)
ang. Pf. Straſſer aus ——

Hornberg,
ang. Doctor Canz aus Herrenberg.

Horrheim,
geb. Regierungsrath Reuß in Stuttgart.

Hüffingen.

J.

Jcherheim.

Jena,
geb. Ober-Lieut. von Scheidemantel in Stuttgart.
ang. Mag. Breyer aus ——
Prof. Niethammer aus Beilſtein.
—— Paulus aus Leonberg.
—— Schelling aus Leonberg.
Hofr. Schiller aus Marbach.

Jet-

J. K.

Jettingen: (Gräfl. Staufenb.)
geb. Prof. Schmid in Dillingen.

Ilsfeld, (im Würtemb.)
geb. Geh. Hofrath Schwab in Stuttg.

Ilzhofen, (bey Schwäb. Hall)
geb. Doct. Gräter in Schwäb. Hall.

Immendingen,
geb. Reichsprälat Grieninger in Irrsee.
aufh. Freyh. Roth v. Schrekenſtein, Herr v. Immendingen.

Immenſtadt,
geb. Hofrath Eylen v. Härtenſtein in Regensburg.
Geiſtl. Rath v. Rittershauſen in München.
Pf. Stadelhofer in Roth.
ang. Lehrer Schirmer aus — — —

Ingelfingen,
ang. Baurath Glenk aus Schwäb. Hall.

Inningen,
geb. Prof. Peutinger in Salzburg.

Insbruck.

Ippesheim (im Fränk.)
ang. Pf. Muck aus Forheim.

Juſtingen,
ang. Pf. Chriſtmann aus Emerkingen.

K.

Kaufbeuren,
geb. und ang.
Kanzley-Dir. Wagenſeil.
geb. R. Prälat Brem in Weiſſenau.
Schullehr. Frieſe in Strasburg.
Madame la Roche, gegenwärt. in Offenbach.
Pf. Schegg in Lengenfeld.

K.

ang. Doctor Apin, geb. in Nürnberg.
Syndicus Hartlieb, geb. in Altdorf.

Kaiſersheim,
ang. Pat. Guido Bröm.
Prof. Streithofer.

Kempten, (Stadt)
geb. und ang.
Doctor Mellin.
Rect. Satzger.
ang. Syndicus von Abelen, geb. in Darmſtadt.
Buchhalter Dauſcher aus Yſnj.
Senior Dürr aus Leutkirch.
Archidiakon Lunz aus Gollhofen.

Kempten, (Stift)
geb und ang.
Leibarzt Heiniſch.
Geiſtl. Rath Neumayr.
Freyh. v. Ulm in Eichſtädten.
ang. Stift-Vikar v. Diepolt aus Dillingen.

Kenzingen, (an der Elz)
geb. Hofrath Kapf in Baden.

Kiel,
ang. Prof. Pfaff aus Stuttgart.

Kirchheim, (unter Teck)
geb. und ang.
Doctor Eſchenmaier.
— — Silber.
geb. Rector Hutten in Tübingen.
Prof. Pfleiderer in Tüb.
Hofrath Kerner in Stuttgart.
ang. Oberamtm. Lempp aus Stuttgart.
Special Pfeiffer aus Balingen.
Geh. Rath v. Seckendorf aus Stuttgart.

Kirchheim, (Grafſchaft)
Reichsgraf Phil. Karl von Fugger.

Kirch-

K.

Kirchheim, (im Rieß)
geb. Hofprediger **Mayr** in Altingen.

Kirchberg, (bey Ulm)
ang. Hofrath **Mayer** aus Kupferzell.

Kirchenſittenbach, (im Nürnb.)
geb. Muſikdirector **Nopitſch** in Nördlingen.

Kirnbach, (im Würtemb.)
geb. Kirchenr.-Sekret. **Keller** in Stuttgart.

Klein-Heppach,
geb. Forſtverwalter **Jeuter** in Heidenheim.

Kleinſchönebeck, (bey Berlin)
ang. Pred. **Dapp** aus Geißlingen bey Ulm.

Klingenzell, (im Thurgäu)
ang. Pf. **Pfeiffer** aus Herbtingen.

Kloſter-Hirſchau, (im Würt.)
geb. Mag. **Chriſtmann** in Tübingen.

Knittlingen,
geb. Pf. **Dillenius** in Baltmansweiler.
ang. oder ſich aufhaltend:
Pf. von Ichenheim **Camerer**, aus Neckardenzlingen.
Rath **Paulus**, aus Schorndorf.

Kochendorf,
ang. Syndikus **Hofer** aus Tübingen.

Kocherſteinsfeld,
geb. Pf. **Metzger** in Lichtenſtern.

Königsbach, (im Bad.)
geb. Special **Gockel** in Emmendingen.

Kopenhagen,
geb. Prof. **Reuß** in Tübingen.

Korb, (im Würt.)
geb. Doct. **Weisbaar** in —

K. L.

Kremsmünſter,
ang. Lehrer **Biſchoff** aus Meersburg.

Krozingen, (bey Freyburg.)
geb. Hofrath **Mezler** in Sigmaringen.
ang. Pf. **Reeß** aus Herbolzheim.

Kürnbach, (im Würt.)
geb. Madame **Löffler** in Stuttgart.

Kupferzell, (im Hohenl.)
geb. Oekonomie-Rath **Mayer** in Kloſterzimmern.
Hofrath **Mayer** in Kirchberg.

L.

Laitz, (bey Sigmaringen)
geb. Kämmerer **Kienle** in Stetten.

Lahr, (im Breisgau)
ang. Rath **Langsdorf** aus Nauheim.

Landshut, (in Bayern)
geb. Reichsgraf v. **Ezdorf** in Ellwangen.
Kath. Pred. **Reithofer** in Eßlingen.
ang. Prof. **Zimmer** aus Abbtsgmünd.

Lehnweiler, (im Würt.)
ang. Schullehrer **Koch** aus Oſtdorf.

Leipheim, (im Ulm.)
ang. Diak. **Dietlen** aus Ulm.

Lechfeld, (bey Augsburg)
ang. Guardian **Mauch** aus Wangen.
Pf. **Schegg** aus Kaufbeuren.

Leipheim, (bey Ulm)
geb. SchulL. **Wiedenmann** in Ulm.

Leiſelheim, (in der Badiſch. Graffch. Hochberg)
geb. Kammerrath **Meerwein** in Emmendingen.

Lem-

L.

Lemberg, (in Gallizien)
ang. Kaſſirer Kratter aus Oberndorf.

Lenzfried, (Kloſt. bey Kempt.)
ang. Pat. Schneidenbach aus Burgau.
Lector Stöhr aus Cronach.

Leonberg,
geb. Pf. Klemm in Peterzell.
Pf. Naſt in Plochingen.
Prof. Paulus in Jena.
— — Schelling in Jena.

Leutkirch,
geb. Senior Dürr in Kempten.
Exjeſuit Thomann in Bozen.
Commis Weber in Vened.
ang. Pred. Loy aus Weiſſenb.

Lichtenſtern, (Kl. im Würt.)
ang. Pf. Metzger aus Kocherſteinsfeld.

Liebenzell, (im Würt.)
geb. Pf. Wittich in Wittershauſen.

Lindau,
geb. und angeſt.
Rector Frey.
Doctor Wegelin.
Regiſtrator Stoll.
Pf. Thomann.
geb. Finanz-Oberbuchh. Oberreit in Dresden.
ang. Senior Sembeck aus Vierzehn-Heiligen.

Lipptingen, (im Nellenb.)
ang. Pf. Sohm aus Altdorf.

Löchgau,
geb. Stiftspred. Keller in Stuttg.

Lörrach,
geb. Prof. Hugo in Götting.

Lohr, (im Durlach.)
geb. Prof. Mauritii in Bützow.

Lorch,
geb. Diakon Conz in Ludwigsb.
Hofger. Adv. Kapf in Stutg.
Diakon Kapf in Göppingen.

Lothenberg, (bey Göppingen)
ang. Pf. Gaab aus Göppingen.

L. M.

Lübeck,
geb. Prof. Böckmann in Carlsruhe.

Ludwigsburg,
geb. und angeſt.
Stadt-Conſ. Bunz.
Hofmedikus von Hoven.
Doctor Mörike.
geb. Pf. Chriſtmann in Heutingsheim.
Pf. Haaſin in Schlierbach.
Landſch. Conſ. Hochſtetter in Stuttgart.
Schreibmeiſter Jäck in Berlin.
Juſtizrath Maier in Tübingen.
Prof. Pauly in Maulbronn.
Pf. Rieger in Wangen.
Hofcaplan Rieger in Stuttgart.
Prälat Tafinger in Hirſau.
Prof. Wippermann in Rinteln.
ang. oder ſich aufhaltend.
Präc. Bähr aus — — —
D. der R. v. Bühler aus Backnang.
Diakon Conz aus Lorch.
— — Hauf aus Biſſingen.
Archidiakon Müller aus Gruibingen.
Generallieut. v. Nicolai aus Canſtadt.
Landkammerrath Schmid aus Weickersheim.
Pf. Schöll aus Urach.
Major von Varnbüler aus Stuttgart.

Luſtnau, (bey Tüb.)
geb. Doct. Storr.
ang. Amtsſchr. Eiſenlohr aus Stuttgart.

M.

Mannheim,
ang. Rector Weikum aus Groß-Villars.

M.

Marbach,
geb. Prof. Drück in Stuttg.
Hofrath Schiller in Jena.

Marburg,
ang. Prof. Hartmann aus Nördlingen.
Prof. Hauf aus Stuttg.

Marchtall,
ang. Pater Bauer aus Mößkirch.
Pater Sager, d. Z. Pf. in Munderkingen, g. in Biberach.

Mariazell, (im Schwarzwald)
ang. Pf. Werdich aus Conſt.

Markdorf,
geb. Kaſtner Heſpelin in Weingarten.

Markgröningen,
geb. Doctor Kohlhaas in Regensburg.
Pf. Magenau in Niederſtotzingen.

Marktweiltingen, (unweit Dünkelsbühl)
ang. Pf. Burk aus Hedelfing.

Marlen, (in der Ortenau)
ang. Pf. Lang.

Marſchalkenzimmern,
geb. Prälat Grieſinger in St. Georgen.

Maulbronn,
geb. Kanzleyadv. Rümmelin in Stuttg.
ang. Prof. Mayer aus Freudenſtadt.
Prof. Pauly aus Ludwigsb.

Mauren (im Oett.)
geb. Hofrath Preu in Wallerſtein.
ang. Pf. Strelin aus Oettingen.

Megerkingen,
geb. Cand. Hauf in Nürnb.

Meinau,
ang. Hofcaplan Burg aus Offenburg.

M.

Memmingen,
geb. und angeſt.
Rector Bäßler.
Doctor Bauer.
— — v. Ehrhardt, ält.
— — v. Ehrhardt, j.
Lehrer Küchle.
Doctor Rusche.
Superint. Schelhorn.
Amtmann Seyler.
Schull. Städele.
geb. Lehrer Brandmüller in Augſpurg.
Pf. Bühler in Wain.
Pf. Karrer in Burach.
Pf. Schelhorn in Steinheim.

Memmingen-Berg,
ang. Pf. v. Wachter, g. in Erkheim.

Membrechtshofen.

Mersburg,
geb. Lehrer Biſchof in Kremsmünſter.
Pract. Illert.
ang. Fürſtbiſchof Freyherr von Dalberg.
Pfarr-Rector Flacho aus Salmansweil.

Mertingen, (in Bayern)
geb. Prof. Rorer in Wettenhauſen.

Metterzimmern,
ang. Pf. Fiſcher aus Bietigheim.

Mezingen, (bey Urach)
geb und angeſt.
Doctor Bauer.
geb. Knabenſchull. Völter in Heidenheim.

Mietau,
ang. Prof. Beitler aus Reutlingen.

Mömpelgard,
geb. Prinz Eugen v. Würt., Gouverneur in Glogau.
Reg. Rath Parrot in Stuttgart.

Mönchs-

M. N.

Mönchsroth,
geb. Bibl. Cuſtos Benecke in Göttingen.

Möttlingen,
geb. Pf. Bührer in Zell.

Mößkirch,
geb. Pater Bauer in Marchtall.
Prof. Frick in Roggenburg.

Mühlhauſen, (an der Enz)
geb. Prof. Fulda in Tübing.

Mühlheim, (an der Donau)
geb. Hofkammerrath Amman in Dillingen.

München,
ang. Geiſtl. Rath v. Rittershauſen aus Immenſtadt.
Prof. Salat aus Abbtsgmünd.

Münſter, (bey Stuttg.)
ang. Pf. Bauer aus Ebing.

Münſingen,
ang. Oberamtmann Schott aus Urach.

Mundelsheim,
ang. Rath Dapp aus Stuttg.

Murrhard,
ang. Prälat Schelling aus Unterweiſach.

N.

Nagold,
geb. und angeſt.
Apotheker Streim.
ang. Schulſ. Melchinger aus Nürtingen.

Nauheim, (Heſſ. Caſſel. Geb.)
geb. Rath Langsdorf in Lahr.

Neckarbeyhingen,
geb. Gerichtsſchr. Bilfinger in Beutelſpach.

Neckardenzlingen,
geb. Pf. Camerer zu Knittlingen.

Neckarthailfingen,
ang. Pf. Hartmann aus Offenhauſen.

N.

Neenſtetten.

Nehren,
ang. Pf. Gock aus Oettingen.

Neresheim,
ang. Kapitular Faus aus Dietrichshofen.
Großkeller Nack aus — —

Neubronn, (unweit Ellwang.)
ang. Pf. Pahl aus Aalen.

Neukirch, (auf dem Schwarzwalde)
ang. Pf. Steyrer aus Grätz.

Neuenbürg, (im Würt.)
geb. Pf. Bohnenberger in Altburg.
Pf. Schwindrazheim in Gomaringen.
ang. Pf. Pfaff aus Ubingen.

Neuſtadt, (am Kocher)
ang. Superintend. Pfleiderer aus Gärtringen.

Neuenſtadt an der Linde.
geb. Archivar Erbe in Stuttg.
Prof. Franz in Stuttg.
—— Hausleutner in Stuttg.
—— Süßkind in Tübing.
ang. Special Geß.

Neuffen,
ang. Special Hartmann aus Adelberg.

Neufchatel,
ang. Prof. Affsprung aus Ulm.

Neuhauſen,
ang. Pf. Klemm aus Steißlingen.

Neutrauchburg, (bei Ysnj)
ang. Schullehrer Detzel aus Beuren.

Neuweiler,
ang. Pf. Majer aus Gochsheim.

Niderſtotzingen,
geb. Geh. Sekretair Haug in Stuttg.
ang. Pf. Magenau aus Markgröningen.

N.

Nördlingen,
geb. und angeſt.
Rathskonſul. Dolp.
Rector Moll.
Maler Müller.
Diakon Scheufelhut.
Bürgerm. v. Tröltſch.
Superint. v. Tröltſch.

geb.
Hof- u. Juſtizrath Donauer in Dresden.
Rector Beyſchlag in Augſpurg.
Prof. Hartmann in Marburg.
Cand. Klein.
Pf. Mayer in Speyer.
Geh. Rath Zapf in Augsb.

ang. oder ſich aufhaltend.
Obriſt Bouwinghauſen von Wallmerode aus Heilbronn.
Archidiakon Cramer, geb. in Kloſterzimmern.
Lehrer Münzer aus — —
Muſikdirect. Nopitſch aus Kirchenſittenbach.

Nürnberg,
geb. Doctor Apin in Kaufbeuren.
ang. oder ſich aufhaltend.
Cand. Hauf aus Megerkingen (im Würt.)
Legat. Sekret. Schubart, geb. in Geißlingen.

Nürtingen,
geb. Senior Duttenhofer in Heilbronn.
Pf. Hainlin in Sindelfingen.
Vikar Köſtlin in Schorndorf.
Schullehr. Melchinger in Nagold.
Prof. Plank in Göttingen.
Hofr. Schott in Stuttg.
Prof. Wurm in Blaubeuren.

N. O.

Nürtingen,
ang. Diakon Mauchart aus Tübingen.
Oberamtmann Storr aus Stuttg.

Nymburg, (in der Markgr. Hochberg)
geb. Pred. Tulla in Carlsr.

O.

Oberdorf, (im Algäu)
geb. Hofrath Frölich in Ellwangen.

Oberndorf, (am Lech)
geb. Kaſſirer Kratter in Lemberg.

Oberenſingen,
geb. Lieutenant Duttenhofer in Stuttg.
ang. Förſter Pfizenmeier aus — — —

Oberholzheim, (bey Biberach)
geb. Pf. Eben in Ravensburg.

Oberzenn, (in Franken)
geb. Kammerherr v. Seckendorf in Stuttg.

Oberroth, (im Würt.)
geb. Hofger. Adv. Kausler in Winnenden.

Oberſontheim, (in der Grafſchaft Limburg)
geb. Fr Diak. Weilerin in Augsburg.

Oberſtetten,
geb. Statthalter Heß in Blumeneck.

Oberwichingen,
geb. Superint. Chriſtfels in Appezhofen.

Ochſenhauſen,
geb. Pf. Depra in Ottobeuren.
ang. Bibliothekar German aus Bregenz
Prof. Perger aus Proſſegen.
— Vogt aus — — —

O.

Oebringen, (in Franken)
geb. Präcept. Leppichler in Calw.
Stallmeiſt. Sebald in Ulm.

Oepfingen,
geb. Prof. Dannenmayer in Wien.

Oeſchelbronn, (bey Herrenberg)
ang. Pf. Winter, geb. in Eßlingen.

Oettingen,
geb. Kriegsrath Lang in Anſpach.
Kirchenrath Lang in Regensburg.
Conſul. von Schaden in Augſpurg.
Synd. Seeger in Frankf.
Kammerdirect. Strelin in Wallerſtein.
Prof. Strelin in Mauren.
Pf. Waſſler in Augſpurg.
ang. oder ſich aufhaltend.
Hof- u. Reg. Rath Strampfer aus Windsheim.
Senior Urlſperger aus Augsburg.

Offenburg,
geb. Hofcaplan Burg in Meinau.
geb. und angeſt.
Guardian Petzelt.
ang. Oberforſtm. Ruth.

Offenhauſen,
geb. Pf. Hartmann in Nekarthailfingen.

Ohnaſtetten,
geb. Diak. Camerer in Stutg.

Oſtdorf, (im Würtemb.)
geb. Schullehr. Koch in Lehnweiler.

Ottenhauſen, (im Würt.)
geb. Oberamtm. Schäffer zu Sulz am Neckar.

Ottobeuren,
geb. Chorherr Hafner in Schuſſenried.

O. P.

Ottobeuren,
geb. Prof. Kirchmaier in Schuſſenried.
ang. Pf. Depra aus Ochſenhauſen.

P.

Paſſau,
ang. Dompred. Wille aus Söflingen.

Peittingen, (in Bayern)
geb. Archivar Braun bey St. Ulrich in Augsb.

St. Peter, (Kloſter auf dem Schwarzwalde.)

Peterzell,
ang. Pf. Klemm aus Leonberg.

Pfalzgrafenweiler.

Pferſee, (bey Augsb.)
geb. Subdechant Welzhofer in Augsburg.

Pforzheim,
geb. Hofrath Wucherer in Carlsruhe.
ang. Pf. Beck aus Gundelfing.
Oberforſtm. v. Drais aus Ansbach.
Fabrikant Gülich aus Canſtadt.

Pfuhl.

Pfullingen,
geb. Aſſeſſor Pfeiffer in Stuttg.
ang. Special Köſtlin aus Blaubeuren.
Mag. Leutwein aus Flözlingen.

Pirna, (in Sachſen)
geb. Kirchenrath Tittel in Carlsruhe.

Pliederhauſen,
geb. Geh. Rath Kapf in Tüb.

Plieningen,
geb. Hof- und Domainenrath Hartmann in Stuttg.
ang. Pf. Göz aus Hengen.

Polſingen,
ang. Pf. Böckh aus Eßlingen.

P. R.

Poltringen,
geb. Pf. Scholl in Haubersbronn.

Potzdamm,
ang. Major v. Maſſenbach aus dem Würt.

Proſſegen,
geb. Prof. Perger in Ochſenhauſen.

R.

Ravensburg,
geb. und angeſt.
Pf. Beck.
Benef. Göz.
Pf. Gradmann.
Greutucher Jäcklin.
Senator von Knoll.
Senator Kutter.
Pf. Kutter.
Strumpffab. Kutter.
Doctor Merk.
geb. Peſtilenziarius Eſſich in Augsburg.
Pfarrverweſer Erb in Eckerskirch.
angeſt
Burgerm. von Beck, geb. in Yſni.
Pf. Eben aus dem Biberach.
Pfarrdorf Oberholzheim.
Geheimer Kienlin aus Ulm.
Schull. Müller aus Altſchhauſen.
Doctor Schira aus Hadamar.

Regensburg,
geb. und angeſt.
Würt. Legationsrath Batz.
ang. Hofrath Eplen v. Härtenſtein aus Immenſtadt.
Reg. Rath Grub aus Enzweyhingen.
Doctor Kohlhaas aus Markgröningen.
Kirchenrath Lang aus Oettingen.

R.

Reichenau,
geb. Landſchaftsarzt Sauter in Allensbach.

Reichenbach, (im Würt.)
geb. Propſt Märklin in Denkendorf.
ang. Pf. Lenz aus Tübingen.
D. Steeb aus Tübing.

Renzburg, (im Holſtein.)
geb. Leibarzt Reuß in Stuttg.

Reutlingen,
geb. und angeſt.
Burgerm. Fezer.
Doctor Memminger.
geb. Prof. Britler in Mietau.
Pred. Fiſcher in Trieſt.

Reutlingen-Dorf, (bey Marchtall)
geb. Kaplan Rueß in Stuttg.

Rheinberg, (im Cöllniſchen)
geb. Oberrichter v. Seida in Augsburg.

Rheinfelden,
geb. Prof. Sulzer in Conſtanz.
ang. Chorherr Krapf aus Donaueſchingen.

Riedlingen,
geb. Prof. Sauter in Freyburg.
Hofrath Spiegler in Aulendorf.

Rieggeesburg, (in Steyerm.)
geb. Prof. Weißegger in Freyburg.

Rinteln,
ang. Prof. Wippermann aus Ludwigsburg.

Rißtiſſen,
geb. Prof. Braig in Weingarten.
Raths Conſ. v. Chrismar in Augsburg.

Römershag, (im Fuldaiſch.)
geb. Etatsrath Weikard in Heilbronn.

Rö-

R. S.

Rötenberg, (im Würt.)
geb. Prof. Ploucquet in Tübingen.

Roggenburg,
ang. Prof. Frick aus Mößkirch.
Superior Sturmlerner aus Wolfach.

Rommelshauſen,
geb. Special Eleß in Göppingen.

Rodalben, (im Baden-Bad.)
geb. Hofrath Frank in Wien.

Roſenfeld, (im Würt.)
geb. Hr. Roller, gegenw. in der Schweiz.

Roth, (RStift)
ang. Pat. Schmid aus Heiſterkirch.
Pf. Roth aus Immenſtadt.

Rothenburg, (am Neckar)
ang. Rector Knecht.

Rothweil,
ang. Pfarr-Rector Biechele aus Endingen.
P. Vincenz Elbs aus Wangen.
Burgermeiſter Hofer.

Rudersberg, (im Würt.)
ang. Pf. Binder aus Hedelfingen.

S.

Salem oder Salmansweiler.
geb. Pfarr-Rector Flacho in Meersburg.
Prof. Schindele in Weingarten.
ang. Prof. Fridl aus Biberbach.

Salzburg,
geb. Prof. Wittich in Elchingen.
ang. Prof. Peutinger aus Inningen.

Schafhauſen, bey Böblingen.
ang. Pf. Zahn aus Altbengſtett.

S.

Schaichhof, (bey Tübingen)

Schlierbach,
ang. Pf. Haaſin aus Ludwigsburg.

Schmähingen, (im Oett.)
ang Pf. Lozbeck aus Beyerberg.

Schmiedefeld,
ang. Reg. Rath Parrot aus — — —

Schorndorf,
geb. Hofger. Adv. Arnold in Stuttg.
Repetent Hauber in Tüb.
Prof. Kielmann in Stutg.
Buchhändler Palm in Erlangen.
Rath Paulus in Knittling.
Franzöſ. Geſ. Reinhard in Hamburg.
Prof. Reinhard.
Synd. Schmid in Frankf.
Special Schuler in Dachtel.
Präcept. Weckherlin in Stuttg.
RentkammerR. Weckherlin in Stuttg.
ang. Vikar Köſtlin aus Nürtingen

Schöckingen, (im Würt.)
geb. GeneralMajor v. Seeger in Stuttg.

Schuſſenrieth,
geb. Pat. Küchenmeiſter Ambros Frey in Hofen.
ang. Chorherr Hafner aus Ottobeuren.
Prof. Kirchmeier aus Ottobeuren.
—— Rieff aus Aigendorf.
Chorherr Sailer aus Dillingen.
Chorherr Wenz aus — —

Schwäbiſch-Gmünd.
geb. und angeſt.
Doctor Stütz.

Schwei-

S.

Schweigern,
geb. Hof- und Kanzleyrath von Berg in Göttingen.

Schwyz,
ang. Rector Rugel aus Gutenzell.

Seegringen, (im Oetting.)
geb. Superint. Schöner in Haburg.
ang. Pf. Schlegel aus — —

Setzingen, (bey Ulm)
ang. Pfarr-Vikar Weyermann aus Ulm.

Sielmingen,
geb. Doct. Bilfinger in Yſny.

Sigmaringen,
ang. Hofrath Mezler aus Krozingen.

Simmeringen.

Simmozheim,
geb. Prof. Bohnenberger in Tübingen.

Sindelfingen,
geb. Prof. Gros in Erlangen.
Adv. Kapf in Stuttg.
ang. Pf. Hainlin aus Nürtingen.
Oberamtm. Kraft aus Herrenberg.
Diakon Scholl, geb. in Beilſtein.

Sion, (Kloſter in Baden in der Schweiz)
ang. Prior Jlger aus Thiengen.

Söflingen, (bey Ulm)
geb. Dompred. Wille in Paſſau.

Soß, (bey Baaden im Oeſterr.)
anſ. Beneficiat Rendler aus dem Schwarzwalde.

Speier,
geb. Sekretar Lohbauer in Stuttg.
ang. Pf. Mayer aus Nördl.

Stadion,
geb. und ang. D. Jſenbiehl.

S.

Stammheim,
ang. Pf. Roos aus Göpping.

Staufeneck, (Gräfl. Degenfeld.)
ang. Obervogt Chriſtlieb aus Weinsberg.

Steinheim, (bey Memming.)
ang. Pf. Schelhorn aus Memmingen.

Steinbach, (im Würt.)
ang. Pf. Werkmeiſter aus Füeßen.

Steißlingen,
geb. Pf. Klemm in Neubauſen.

Stetten, (am Haigerloch)
ang. Kämmerer Kienle aus Laiz.
Pf. Buchner aus Gochsheim.

Stiefenhofen, (unweit Staufen)
geb. Senior Zimmermann in Füeßen.
ang. Dekan Preſtl aus Bühl.

Stockach,
geb. Krais-Phyſ. Maag in Altdorf.
Reg.Rath Pehem in Wien.

Stockburg, (im Würt.)
geb. Pf. Weiſer in Troſſing.

Stoffenried, (bey Elching.)
ang. Pf. Hiller aus Thal.

Stollberg-Gedern,
geb. Reg.Rath Danz in Stuttg.

Stotzingen,

Strasburg,
geb. Hofrath Ring in Carlsr.
ang. oder ſeßhaft:
Doctor Cotta aus Stuttg.
Schull. Frieſe aus Kaufbeuren.
Doct. Pichler aus Bietigheim.

Stresow, (in Hinterpommern)
geb. Kammerherr von Normann in Stuttg.

Stu-

S.

Stubersheim, (im Ulmiſch.)
ang. Vogt v. Seutter aus Ulm.

Suttgart,
geb. und angeſt.
Prof. und Bibl. le Bret.
Leibarzt Consbruch.
Regierungsrath Elſäßer.
— — — Georgii.
Kanzleyadv. Grieſinger.
Kirchenraths - Expeditionsrath Hartmann.
Ex- Regierungsrathsſekretair Heller.
Privat - Lehrer Heller.
Hofrath Höffelein.
Kanzleyadv. Hölder.
Hofmedikus Hopfengärtner.
Leibarzt Jäger.
Hofmedikus Klein.
Geh. Sekretair Leypold.
Oberlieut. Lohbauer.
Regierungsrath Mohl.
Doctor Molwiz.
Profeſſor Naſt.
Vikar Neuffer.
Kanzleyadvokat Oſtertag.
Geh. Archivar Scheffer.
Lieutenant von Scheler.
Reg. Rath Schmidlin.
Hof- und Domainen - Rath Spittler.
Geh. Rath Spittler.
Antiquar Steinkopf.
Oberhofprediger D. Storr.
Regierungsrath Wächter.
Kanzleyadvokat Zeller.
geb. Prof. Autenrieth in Tübingen.
Prälat Bök in Alpirsbach.
Prof. Boll in Tennenbach.
Prof. Breyer in Erlangen.
D. Cotta in Strasburg.
Rath Dapp in Mundelsh.
Buchhalter Ebner in Ulm.
Kl. Amtsſchreiber Eiſenlohr in Luſtnau.
Archidiakon Fleiſchmann in Tübingen.

Stuttgart,
geb. Präceptor Gerſtner in Alpirsbach.
Prof. Hauff in Marburg.
Pf. Heigelin in Herrenalb.
Stadtſchreiberin Knörin in Göppingen.
Hauptmann Koch in Afrika.
Pf. Kohler in Fehlbach.
Jungfer Küßin.
Oberamtmann Lempp in Kirchheim.
Repetent Märklin in Tübingen.
Stpf. Mohl in Dinkelsbühl.
Prof. Müller in Tübingen.
Cand. Naſt in Blochingen.
Prof. Pfaff in Kiel.
—— Pfaff in Helmſtädt.
Doctor Pfingſten in Conſtantinopel.
Pred. Rieke in Brünn.
Hofkammerrath Rigal in Heidelberg.
Pf. Röder in Thanni.
Hofrath Röslin in Urach.
Induſtrie - Vorſteher von Scheler in Heilbronn.
Geh. Rath von Seckendorf in Kirchheim.
Staatsamtmann Speidel in Dertingen.
Oberamtmann Spittler in Beilſtein.
Prof. Stäudlin in Göttingen.
—— Storr in Tübingen.
Oberamtmann Storr in Nürtingen.
Stadtſchreiber Theuß in Waiblingen.

angeſt. oder ſich aufh.
Hofger. Advokat Arnold aus Schorndorf.
Kanzleyadvokat Bäuerlen aus Fellbach.
Prof. Bardili aus Blaubeuren.
Rechenbankſrath Bernritter aus Eglingen.

S.

Stuttgart,
angeſt. oder ſich aufh.

Präcept. Böbel aus Weilheim.
Fr. Eliſe Bürgerin aus . .
Diakon Camerer aus Ohnaſtetten.
Hofbuchdrucker Cotta aus Tübingen.
Regierungsrath Danz aus Stollberg-Gedern.
Kanzleyadvokat Dizinger.
D. Dörner aus Dürrmünz.
Prof. Drück aus Marbach.
Leutenant Duttenhofer.
Profeſſor Elben aus Zuffenhauſen.
Geh. Archivar Erbe aus Neuſtadt am Kocher.
Hofgerichtsadvokat Fetzer aus Weinsberg.
Prof. Franz aus Neuſtadt am Kocher.
Stadtpf. Götz aus Urach.
Hof- und Domainen-Rath Hartmann aus Plieningen.
Geh. Sekretair Haug aus Niederſtotzingen.
Prof. Hausleutner aus Neuſtadt am Kocher.
Regierungsrath Heyd aus Alpirsbach.
Hofſchauſpieler Hiemer.
Landſchaftskonſ. Hochſtetter aus Ludwigsburg.
Geh. Rath Hofmann aus Tübingen.
Rect. Hopf aus Bahlingen.
Hofmedikus Jäger aus Tübingen.
Obriſt Lieutenant von Irmtraut aus Heilbronn.
Hofgerichtsadvokat Kapff, älterer aus Lorch.
Kammerrath Kapff.
Advokat Kapff, jüngerer aus Sindelfingen.
Hofrath Kausler aus Tübingen.

S.

Stuttgart,
angeſt. oder ſich aufh.

Stiftsprediger Keller aus Löchgau.
Kirchenraths Sekretair Keller aus Kirnbach.
Landſchafts-Conſulent Kerner aus Göppingen.
Hofrath Kerner aus Kirchheim unter Teck.
Profeſſor Kielmann aus Schorndorf.
Präceptor Köhler aus Herrenberg.
Legationsrath Lang aus Bebenhauſen.
Sekretar Lohbauer aus Speyer.
Madame Löffler aus Kirnbach.
Kammerrath Müller.
Kammerherr von Norrmann aus Streſow.
Regier. Rath Parrot aus Mömpelgard.
Biblioth. Peterſen aus Zweybrück.
Hof- und Domainen-Rath Pfaff.
Aſſeſſor Pfeiffer aus Pfullingen.
Tutelarraths-Sekret. Pfizer aus — — —
Hofrath Ploucquet aus Tübingen.
Prof. Rappolt aus Brackenheim.
Forſtrath Reitter aus Böblingen.
Leibarzt Reuß aus Rendsburg.
—— Reuß aus Sulz am Neckar.
Regierungsrath Reuß aus Horrheim.
Hofmedik. Reuß aus Sulz.
Hofkaplan Rieger aus Ludwigsburg.
Obriſt-Lieutenant Rösch aus Dürrenzimmern.

Stutt-

S.

Stuttgart,
angeſt. oder ſich aufh.
D. Roth aus Vaihingen.
Präceptor Roth aus Bernhauſen.
Kanzleyadvokat Rümmelin aus Maulbronn.
Kaplan Rueß aus Reutlingen-Dorf.
Hofmuſik. Schaul aus ...
Oberlieutenant v. Scheidemantel, geb. in Jena.
Geh. Sekretair Schlotterbeck aus Altenſtaig.
D. Schmieder aus — —
Hauptmann v. Schnadow aus Hohentwiel.
Lieutenant v. Schönfeld aus — — —
Hofr. Schott aus Nürting.
Geh. Hofrath Schwab, g. in Ilsfeld.
Kammerherr von Seckendorf aus Oberzenn.
General-Major v. Seeger, geb. in Schöckingen.
Kanzley-Practikant Späth.
Hauptmann v. Steinheil aus Bayreuth.
Profeſſor Ströhlin aus Herrenberg.
Küſter Tiedemann aus Crummenteich.
Rath Treffz aus Auenſtein.
Kunſtgärtner Walter aus — — —
Präcept. Weckherlin aus Schorndorf.
Rentkammerrath Weckherlin aus Schorndorf.
Landſchaftsſekretair Weiſſer aus — — —
Kirchenraths-Expedit. Rath Weiſſer aus Backnang.
Präceptor Werner aus Bahlingen.

Sulgau,
geb. Hofr. v. Störk in Wien.
ang. Stadtpfarrer Ilmenſee aus Ueberlingen.

S. T.

Sulz, (am Neckar)
geb. Armbruſter.
Profeſſor Kölreuter in Carlsruhe.
Leibmed. Reuß in Stuttgt.
Hofmed. Reuß in Stuttgt.
Prälat Roos in Anhauſen.
ang. Oberamtmann Schäffer aus Ottenhauſen.

Suntheim,
ang. Pfarrer Crismer aus Beningen.

Tennenbach, (Kloſter bey Freyburg)
ang. Prof. Boll aus Stuttgt.

Tettnang.

Thal, (bey Elchingen)
geb. Pf. Hiller in Stoffenried.

Thalheim,
geb. Pf. Gaſtpar in Unterheinrieth.

Thamm, (bey Ludwigsburg)
ang. Pf. Röder aus Stuttgt.

Thanheim,
geb. Großkeller Kramer in Weingarten.

Thiengen,
geb. Prior Ilger in Sion.

Trarbach, (an der Moſel)
geb. Geh. Hofrath Scherer in Carlsruhe.

Traulenbach, (in Bayern)

Trautenau, (in Böhmen)
geb. Appellationsrath Petzeck in Freyburg.

Trieſt,
ang. Prediger Fiſcher aus Reutlingen.

Trochtelfingen, (im Oettingiſchen)
ang. Kirchenr. Vogelgſang aus Aufhauſen.

Troſſingen, (im Würtemb.)
ang. Pf. Weiſſer aus Stockburg.

Trud-

T.

Trudpert, (im Breisgau) ang. Biblioth. Harſcher aus Villingen.

Tübingen,
geb. und angeſt.
Profeſſor Flatt.
Repetent Flatt.
Hofrath Gmelin.
Prof. Chriſt. Gottl. Gmelin.
Hofger. Advokat Gmelin.
Archivar Klotz.
Doctor Lenz.
Operateur Rüdiger.
Profeſſor Schott.
— — Tafinger.
Doctor Uhland.
Hofger. Advokat Weiſe.
geb. Doctor Chriſtmann in Winnenden.
Hofbuchdrucker Cotta in Stuttgart.
D. Gmelin in Heilbronn.
Hofrath Gmelin in Göttingen.
Geh. Rath Hofmann in Stuttgart.
Synd. Hoſer in Kochendorf.
Hofmedik. Jäger in Stuttgart.
Hofr. Kausler in Stuttgart.
Pf. Lenz in Reichenbach.
Diakon Mauchart in Nürtingen.
Hofrath Ploucquet in Stuttgart.
Mag. Rehfues in Livorno.
D. Steeb in Reichenbach.
ang. oder ſich aufh.
Prof. Abel aus Vaihingen.
—— Autenrieth aus Stuttgart.
Diakon Bauer.
Profeſſor Bohnenberger aus Simmozheim.
Kanzler le Bret aus Untertürkheim.
Mag. Chriſtmann aus Kloſter-Hirſchau.

T.

Tübingen,
angeſt. oder ſich aufh.
Prof. Dietz aus Denkendorf.
—— Emmert aus Dundorf in Franken.
Archidiakon Fleiſchmann aus Stuttgart.
Prof. Fulda aus Mühlhauſen an der Enz.
—— Prof. Gaab aus Göppingen.
Doctor der R. Gmelin, geb. in Erlangen.
Repetent Hauber aus Schorndorf.
Prof. Hopf aus Balingen.
Magiſter Fiſchhaber aus Göppingen.
Rector Hutten aus Kirchheim.
Geh. Rath Kapff aus Pliderhauſen.
Profeſſor Kielmajer aus Bebenhauſen.
Conſulent Klotz aus Guntersblum.
Burgermeiſter Kölle aus Hirſchlanden.
Repetent Märklin aus Stuttgart.
Juſtizrath Majer aus Ludwigsburg.
Profeſſor Malblanc aus Weinsberg.
—— Müller aus Stuttgart.
ang. Prof. Pfleiderer aus Kirchheim.
Prof. Ploucquet, geb. in Rötenberg.
—— Reuß aus Kopenhagen.
—— Rösler aus Canſtadt.
—— Schnurrer aus Canſtadt.
—— Seybold aus Brackenheim.
—— Storr aus Stuttgart.
—— Süßkind aus Neuſtadt an der Linde.

Tübin-

T. U.

Tübingen,
geb. und angeſt.
Collaborator Vollmar.

Türkheim, (im Ulmiſchen)
geb. Steuereinnehmer Mündler in Ulm.

U.

Ueberlingen,
geb. Stadtpfarrer Ilmenſee in Sulgau.
Geh. Secretair Merey in Berlin.
Pf. Merey in Gruel.

Uhingen, (im Würtemb.)
geb. Pf. Pfaff in Neuenbürg.

Ulm,
geb. und angeſt.
Rathskonſ. Faulhaber.
Apotheker Faulhaber.
Steuer-Adjunct Glöckler.
Syndikus Holl.
Kanzley-Adjunct Holl.
Rathskonſulent Jäger.
Stadtphyſikus Kißling.
Operateur Krämer.
Geh. Sekretar Martin.
Rathskonſulent Miller.
Profeſſor Miller.
Stadtammann Miller.
Kunſthändler Nübling.
Profeſſor Otto.
Doctor Schmid.
Oberforſtm. v. Seutter.
Profeſſor Veeſenmeyer.
Stadtbuchdrucker Wagner.
Buchdrucker Wagner, j.
Profeſſor Weller.
Rector Wiedemann.
geb. Profeſſor Affſprung in Neufchatel.
Pf. Bauer in Göttingen.
Diak. Chriſtoph in Augsb.
—— Dietlen in Leipheim.
Rath Glaß in Caſſel.
Buchhändler Heinzmann in Bern.
Prediger Hocheiſen in Biberach.
Diak. Honold in Geißling.

U.

Ulm,
geb. Pfarrer Jäger in Yſni.
Geheimer Kienlin in Ravensburg.
Pf. Kolb in Holzſchwang.
Verwalter Konold in Holland.
Rect. Schmid in Biberach.
Stadtvogt Schneider in Feuchtwangen.
Vogt v. Seutter in Stubersheim.
D. Vetter in Geißlingen.
— Wagner.
Pfarrer-Vikar Weyermann in Setzingen.
Schullehr. Wiedenmann aus Leipheim.
angeſt. oder ſich aufh.
Buchhalter Becker aus Berlinchen.
Doctor Bührlen aus Aufhauſen.
Buchh. Ebner aus Stuttg.
Geh. Gaum aus Bretten.
Rathskonſul. Härlen aus Wildberg.
Buchhändler Köhler aus Wippingen.
Entrepreneur Meineber aus Gera.
Steuereinnehmer Mündler, geb. in Türkheim.
Prof. Schmid aus Ebingen.
Stallmeiſter Sebald aus Oehringen.
Prof. Stüber aus Geißlingen.
Lehrer Vetter aus Geißlingen.
Doctor Vetter aus ——
—— Villforth aus Gingen.
Privat-Lehrer Wiedenmann aus ———
bey den Wengen angeſt.
Dekan Bader aus Wittesheim.
Oberamtm. Chriſtmann aus Emerkingen.

Unter-

U. V. W.

Untertürkheim,
geb. Kanzler le Bret in Tübingen.

Unterwechingen,
ang. Pf. Lozbek aus Absperg.

Unterweiſſenbach,
geb. Prälat Schelling in Murrhard.

Urach,
geb. Stadtpfarrer Götz in Stuttgart.
Pf. Schöll in Ludwigsburg.
Oberamtmann Schott in Münſingen.
ang. Hofrath Röslin aus Stuttgart.

V.

Vayhingen,
geb. Prof. Abel in Tübingen.
Kand. Henſeler in Wien.
D. Roth in Stuttgart.
ang. Diakon Duttenhofer.
Kamm.R. Emmendörfer.
Special Hesler aus Herrenberg.
Hofrath Hesler.

Venedig,
geb. Ritter von Cobers in Augsburg.
angeſt. Commis Weber aus Leutkirch.

Vierzehn Heiligen, (bey Orlamünde)
geb. Sen. Sembeck in Lindau.

Villingen,
geb. Biblioth. Harſcher in Trudpert.
Statthalter Neugart in St. Blaſien.
ang. Benedictiner Reichert aus — — —

W.

Waiblingen,
ang. Amtsſchr. Bolley.
Spec. Jäger aus Denkend.
Stadtſchreiber Theuß aus Stuttg.

W.

Wain, (bey Memming.)
ang. Pf. Bühler aus Memmingen.

Waldenburg, (im Hohenl.)
geb. Drießlein, des gr. Raths in Dünkelsbühl.

Wallerſtein,
geb. K. K. Rath von Sartori in Wien.
Pf. Wild in Biſſingen.
aufh. und angeſt.
Hofrath Jann aus Gießen.
Landchirurgus Michel aus Augsburg.
Hofrath Preu.
Kammerdir. Strelin aus Oettingen.
Freyh. v. Syrgenſtein.
Hofrath Zinkernagel aus Greußen.

Walkershofen,
geb. D. und Hofr. v. Hößle in Dillingen.

Wangen, (RStadt)
geb. Pat. Vincenz Elbs in Rothweil.
Guardian A ndus Mauch in Lechfel

Wangen, (bey Stuttg.)
ang. Pf. Rieger aus Ludwigsburg.

Warſchau,
ang. Leibarzt Laffontain aus Biberach.

Welden,
ang. Pf. Miller aus Burgau.

Weilheim, (bey Tüb.)
geb. Präc. Böbel in Stuttg.

Weiler, (bey Pforzheim)
geb. Pf. Rink in Dietlingen.

Weickersheim, (im Hohenl.)
geb. Landkammerrath Schmid in Ludwigsb.

Weimar,
ang. Hofrath Wieland aus Biberach.

W.

Weingarten,
ang. Prof. Braig aus Rißtiſſen.
Küchenm. Gälle aus Buch.
Kaſtn. Häſpelin aus Markdorf.
Großkeller Kramer aus Thannheim.
Pred. Rieff aus Buchau.
Prälat Rittler aus Aichach.
Prof. Schindele, gegenw. in Altmont.
Pater Longin Wieſt aus Erlenmoos.
Weinſperg,
geb. Obervogt Chriſtlieb in Staufeneck.
Hofger. Advok. Fetzer in Stuttg.
Prof. Malblanc in Tüb.
Weiſſenſtein, (bey Schwäb. Gmünd)
geb. Pf. Rink in Böhmenkirch.
Weiſſenau,
ang. R. Prälat Brem aus Kaufbeuren.
Kanonikus Fäuſtle aus Dachsberg.
Weiſſenburg, (im Nordgau)
geb. Pred. Loy in Leutkirch.
Rect. Mayer in Heilbronn.
Wertach.
Wettenhauſen,
ang. Chorherr Reut, geb. in Gent.
Prof. Rorer aus Mertingen.
Wien,
geb. Prof. de Lugo in Freyb.
ang. Prof. Dannenmayer aus Oepfingen.
Hofr. Frank aus Rodalben.
Kandidat Henſeler aus Vayhingen.
Hofkriegs-Rath Sekr. Lehmann aus Gengenbach.
Regier. Rath Pehem aus Stockach.
K. K. Rath von Sartori aus Wallerſtein.

W.

Wien,
ang K. K. Hofrath von Störk aus Sulgau.
Prof. Wiſer aus Günzburg.
Wiggenſpach.
Wildberg, (im Würt.)
geb. Rathsk. Härlen in Ulm.
Reg. Rath Pfizer in Tüb.
Wilhelmsdorf, (im Hohenl.)
Windsheim, (in Franken)
geb. Hof- u. Reg. R. Strampfer in Oettingen.
Winnenden,
ang. D. Chriſtmann aus Tübingen.
Hofger Adv. Kausler aus Oberroth.
Diakon Weber aus Canſt.
Winterlingen, (bey Baling.)
ang. Pf. Hopf aus Bietigheim.
Wippingen, (bey Ulm)
geb. Buchhändler Köhler in Ulm.
Wittershauſen, (im Würt.)
ang. Pf. Wittich, geb. in Liebenzell.
Wittesheim, (in der obern Pfalz)
geb. Dekan Baader bey den Wengen in Ulm.
Wittichen, (im Kinzing Thal)
geb Kapitul. Weiß in Conſt.
Wolfach,
geb. Canonikus Sturmlerner in Roggenburg.
Wolfeck.
Wollmatingen, (bey Conſt.)
geb. und angeſt.
Frühmeſſer Honſel.
Wurmberg,
ang. Pf. Jordan.
Wurzach,
Graf Franz Fidelis.
Wüſtenrede, (im Limburg.)
geb. Prof. Mertens in Freyburg.

Yrrſee,

Y. Z.

Yrrſee,
ang. Reichsprälat Grieninger aus Immendingen.

Yſni,
geb. und ang. Commis Gradmann aus Ravensburg.
geb. Burgerm. von Beck in Ravensburg.
Buchh. Dauſcher in Kempten.
Pf. von Eberz in Aeſchach bey Lindau.
Rentamtsverw. Loher in Bos.
ang. Doctor Bilfinger aus Sielmingen.
Regiſtrat. Faulhaber aus Hohenſtaufen.
Pf. Jäger aus Ulm.

Z.

Zainingen, (im Würt.)
ang. Pf. Wurſter aus Grünthal.

Z.

Zell, (unt. Aichelberg im Würt.)
geb. Prof. Oſiander in Gött.

Zell, (auf der Straſſe von Eßlingen und Göppingen)
ang. Pf. Bührer aus Möttlingen.

Zimmern, (Kloſt. im Oetting.)
geb. Archidiakon Cramer in Nördlingen.
ang. Oekonomierath Mayer aus Kupferzell.

Ziplingen, (im Ries)
geb. Archivar Stocker in Donauwörth.

Zürich,
ſich aufhalt.
Bürger Bronner aus Hochſtädt.

Zuffenhauſen, (im Würt.)
geb. Prof. Elben in Stuttg.

Zwiefalten,
ang. oder anſäßig:
Prof. Haid aus Albersweiler.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

SEB. SIMMEL
Buchbindermeister
MÜNCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gradmann, Johann Jakob,

Das gelehrte Schwaben oder Lexicon der jetzt lebenden schwäbischen Schriftsteller

Ravensburg 1802

H.lit.p. 156
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10732752-0